4° J. Publ. E. 227(-1

<36629437380019

<36629437380019

Bayer. Staatsbibliothek

4° J. Publ. E. 227(-1

<36629437380019

<36629437380019

Bayer. Staatsbibliothek

EVROPAE REQVIES INCVMBIT PACIBVS AEQVI

J. F. Christ. inv. *E. v A. Nunzer del et ſc. Nori*

Ruhe des jetztlebenden Europa

Dargeſtellet

In Sammlung der neueſten

Europaeiſchen

Frieden-Schlüße

Wie dieſelbe

Unter Regierung unſers glorwürdigſten Käyſers

CARLS des VI.

Von den Utrechtiſchen an biß auf dieſes 1726te Jahr

zum Vorſchein gekommen:

Dem Original-Text nach emendat und zuverläßig/ ne

guter und verbeſſerter Überſetzung der mehreſten Stücke

auch kurtzen

Inhalt und Summarien

Wie nicht weniger

Mit Remißionen/ Anmerckungen und Regiſtern

zu eines jeden täglichen Gebrauch

Als ein politiſches Manual-Buch

ausgefertiget.

Erſte und Andere Abtheilung

Die Ruhe gegen Franckreich und Spanien enthaltend.

COBURG,

Auf Koſten Paul Günther Pfotenhauers, privil. Buchhändl. 1726.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Zu den Zeiten unſerer Groß-Väter klagte man mit gutem Rechte/ daß ſich die Gelehrten bloß und eintzig um das Alterthum/ und nicht vielmehr auch um die Zeit/ in welcher ſie lebten/ bekümmerten: alſo nach entfernten und guten Theils unnützen Dingen vergeblich bemühet wären; das aber/ was am nächſten vor Augen iſt/ und in die Hände geht/ liegen ließen. Allein heute hegt man ſo gar nicht mehr eine gleiche Art zu ſtudieren/ daß man im Gegentheil billiger zu beklagen haben möchte/ wie der gröſte Hauffe der Gelehrten in das andere extremum fällt/ und von nichts mehr als Neuigkeiten/ ja wenn es hoch kömmt/ bloß von den ältern und mittlern Geſchichten unſerer Lands-Leute/ hören will; vor der Antiquität der Griechen und Römer aber/ aus Antrieb des dem oben gemeldten opponirten Vorurtheils/ einen hartnäckigen Eckel faſſet. Daher dann viele die Spreu/ welche ſie aus dem Miſte der Barbariſchen Zeiten hervor kratzen/ viel höher halten/ als die Perlen/ ſo ihnen die cultivirten Secula darreichen.

Alſo wird zwar auf beyden Seiten gefehlet. Indeßen aber iſt nur gar zu gewiß/ daß die Kenntniß unſerer Zeiten überhaupt und ordentlich weit nothwendiger und nützlicher iſt/ als das überflüßige Klügeln in den Alterthümern. Dieſemnach hat ſich unſer Seculum billig zu erfreuen/ daß die jetzt lebende Gelehrte nicht nur

um die Lage der ietzo blühenden Europäiſchen und anderen Reiche/ ſondern vielmehr um derſelben gegenwärtige Staats-Verfaſſung, um die Grund-Geſetze/ auf welchen ſie beruhet/ und um ihre inn- und äußerliche Mängel/ vermöge des Juris publici tam univerſalis quam particularis, und anderer dahin gehörigen Doctrinen/ auf das eifrigſte ſich bekümmern/ und daher Gelegenheit geben/ daß aus ſolchen Subſidiis rechtſchaffene Staats-Miniſtri, Abgeſandten/ und andere dem gemeinen Weſen nützliche große Ingenia erwachſen/ welche es mit der Zeit dahin bringen möchten / daß man zu uns nicht mehr ſagen könne/ was man unſern Vorfahren vorgeworffen hat: wie ſie nehmlich durch ihre Tractaten alles das wieder zu verlieren gepflogen/ was ſie mit ihrer tapfferen Fauſt gewonnen hatten.

Um dieſes augenſcheinlichen Nutzens willen/ den die Staats-Kenntniß bringet/ iſt es freylich nicht zu verwundern/ daß dergleichen Wiſſenſchafften von Tag zu Tag beliebter und gemeiner werden: dergeſtalt/ daß ſelten jemand ſo gar ungelehrt iſt/ der nicht wenigſtens einige Kenntniß in dieſem ergetzlichen und nothwendigen Theile der Gelehrſamkeit affectiren wollte. Allein weil ſich etwas taugliches und vollſtändiges in dieſen Doctrinen aus bloßen Gazetten und Journalen nicht erlernen läßet; zugleich aber nicht jede Zeit rechtſchaffene pragmatiſche Geſchicht-Schreiber hervor bringet/ auch es an ſich nicht thunlich iſt/ von Jahr zu Jahr/ eine ſo gar kurtze Zeit/ da man nicht einen etwas weitläufftigen Umfang von vielen Folgerungen in einem politiſchen geübten Urtheil herumwerffen kan/ in pragmatiſcher Erzehlung zu begreiffen: So fehlt es allerdings denen/ welche etwas gründliches in der allgemeinen Staats-Kenntniß neuerer Zeiten ſtudieren wollen/ überaus ſehr an Subſidiis, welche den beſchwerlichen Weg zu einer ſo ſchönen Wiſſenſchafft etwas bequemlicher machen könten.

Als man unter dem vorigen König in Franckreich/ eine Academie der Politic aufzurichten vorhatte/ ſolten beſonders feurige junge ingenia, die man zu einer gründlichen Staats-Klugheit fähig

glaubte/

glaubte / in den merckwürdigſten Tractaten der Europäiſchen Puißancen unter ſich / auf das fleißigſte vornehmlich unterrichtet werden. Und dieſes hieß in der That den richtigſten Grund erkieſen: denn Frieden-Schlüße / Verträge und andere Tractaten zwiſchen den Souverains / ſeynd eigentlich die wahre Geſetze / welche die allgemeine Staats-Verfaßung umſchreiben; und denjenigen / der ihren Innhalt ſich wohl bekannt macht / zu einem gäntzlichen Miniſtre an einem großen Hof / oder wenigſtens zu einem klugen Politico, machen. Dieſes ſehen nun zwar alle / die dieſe Wiſſenſchafft lieben / wohl ein: ſie finden aber nicht geringe Schwiehrigkeit / wenn ſie ſich nur diejenige Tractaten / welche gegenwärtig in vigore ſeynd / bekannt machen wollen. Einige davon werden gantz und gar vergeblich in Buchläden geſucht / und liegen entweder in Archiven / oder in den beſonderen erſten Abdrücken / die nur an wenige Perſonen vertheilt worden / verborgen. Die gemeinſten von dergleichen Tractaten pflegen zwar in Journalen und allerhand Collectionibus actorum juris publici eingedruckt zu werden / allein zu geſchweigen / daß ſie offt nicht in forma, mehrentheils nur in einer Uberſetzung / und faſt allezeit ſo gar nicht exact / ſondern vielmehr voller Depravationen und lächerlicher Druckfehler / nach dem calibre derer Leute / welche dergleichen Journalen ediren / erſcheinen; ſo gehört ſchon eine ziemlich ſtarcke Bibliothec dazu / wenn man dergleichen Journalen und Sammlungen in ſolchem Uberfluß haben will / daß man die vornehmſten Tractaten darinnen mehrerntheils / obgleich zerſtreuet / finden könne: Und gleichwohl / weil man unter einer ſolchen Menge der unnützlichen Actorum, gar offt nicht weiß / was man hat oder nicht? ſo kan ein Gelehrter bey ſeiner zahlreichen Bibliothec gar leicht das Glück haben / gar ſehr offt in Gazetten von einem berühmten Frieden oder Commercien-Tractat zu hören / auch wohl ſelbſt zu reden und zu ſchreiben / den er ſein Lebtage in forma nicht zu ſehen bekommen hat. Geſetzt aber / es hat jemand eine gute Bibliothec an der Hand / und iſt derſelben vollkommen Meiſter / ſo daß er durch accurate indices, oder andere Beyhülffe /

alle beſondere in verſchiedenen Büchern eingedruckte pieces finden kan: So wird er doch zu wünſchen haben/ iede Art von actis beyſammen in einem Buch/ emendat und zuverläßig gedruckt/ mit beſondern Regiſtern und dergleichen/ zu bequemern Gebrauch verſehen/ zu beſitzen.

Da nun dieſe Mängel gar vielen Gelehrten von geraumer Zeit her in die Augen geleuchtet haben: So iſt kein Wunder/ daß von den ältern Frieden Schlüßen verſchiedene Sammlungen bereits am Tage liegen. Ich habe hier nicht in Willen/ einen Catalogum derjenigen einzubringen/ welche dieſer Art Collectiones ans Licht geſtellet haben: Es hat auch das bereits vor einigen Jahren Herr Hofrath Struve zu Jena in einer wohlgeſchriebenen Lateiniſchen Epiſtel/ da er alle Frieden-Schlüße von den älteſten Zeiten in einem großen Wercke zu ediren vorhatte/ ſehr fleißig und ausführlich gethan. So viel iſt indeſſen richtig/ daß die Zeither erſchienene Sammlungen/ wie auch daſelbſt gezeigt worden/ annoch ihre große Mängel haben: Die neueſten Frieden-Schlüße aber, faſt vom Anfange dieſes XVIIIten Seculi, geſchweige dann von Zeit der glorwürdigſten Regierung Sr. Kayſerlichen Majeſtät/ in dergleichen einer noch nicht ſämmtlich zum Vorſchein gekommen ſeynd. Deßwegen hat man in unſerm gegenwärtigen Inſtituto, ſo wohl den deſideriis die man bey den zerſtreuten Tractaten machen kan/ als auch denen/ welche ſich bey den Sammlungen ereignen/ abzuhelffen geſuchet.

Es ſollen hier nur diejenigen Frieden-Schlüße dargeleget werden/ welche gegenwärtiger Zeit annoch in vigore ſtehen/ und die etwa noch zu deren Erklährung dienen möchten. Alſo wird nichts unnützliches allhier erſcheinen / ſondern eben dasjenige / ſoviel möglich, vollſtändig / worauf die gegenwärtige Ruhe und allgemeine Staats-Verfaßung von Europa gebauet iſt. Alſo/ daß man keine Zeitung/ keine neuere Schrifft/ die publica betrifft/ kein Mani-

Manifeſt oder dergleichen etwas wird leſen können; man habe dann einen Tractat/ der in dieſem Politiſchen Manual-Buch enthalten/ dabey nachzuſchlagen. An ſtatt der Zerſtreuung in vielen Büchern/ wird man hier das nöthige/ theils auch/ was vorhin noch nicht gedruckt/ beyſammen finden. An ſtatt daß in Collectionen ſonſt alles unordentlich unter einander zu ſtehen pflegt/ iſt hier eine Ordnung erwehlt worden/ die weder unannehmlich noch unbequem ſeyn wird. Die Frieden-Schlüße ſollen vier Abtheilungen haben: Die erſte enthält/ die Frieden mit Franckreich; die zweyte/ die Frieden mit Spanien; die dritte/ die Frieden mit der Ottomanniſchen Pforte; und die vierdte/ die Nordiſchen Frieden. Kommt ſonſt noch eine Piece vor/ die eben nicht zu dieſen neueſten Tractaten zu zehlen/ gleichwohl aber zur Erläuterung dienlich iſt/ ſo hat man ſie per modum appendicis & ſupplementi an ihrem Orte eingebracht. An ſtatt/ daß ſonſt die vulgo eingedruckten Tractaten in Journalen gar nicht zuverläßig ſeynd/ ſo haben wir nicht etwa dieſe Pieces nur aus dergleichen Büchern zuſammen geleſen; ſondern durch weitläufftige Correſpondenz die erſten beſonders gedruckten Exemplarien/ ſo nur unter wenige vertheilt zu werden pflegen/ mehrentheils mit vieler Mühe und Koſten/ zuſammen gebracht/ und daraus den wahren Text auf das ſorgfältigſte dargeleget: Wobey ich mich zu erfreuen habe/ daß/ obſchon das Werck in meiner Abweſenheit gedruckt worden/ dennoch alles/ zu meinem Vergnügen/ ſo viel die Eilfertigkeit des Drucks/ der innſtehenden Meße wegen/ leiden wollen/ gar emendat und zuverläßig erſcheinet/ an ſtatt/ daß ſonſten die in Journalen eingedruckten Tractaten voller Fehler ſtecken.

Damit man die Worte aus den Articuln füglich allegiren könne/ ſo habe ich mich nicht/ wie ſonſt öffters geſchicht/ mit einer guten Uberſetzung ein oder andern Frieden begnügt/ ſondern/ wenn es nur/ wie dann ſehr weniges davon abgeht/ möglich geweſen/ den Original-Text jeden Inſtruments exhibiret. Wo biß-

weilen ein Friede in zwo Sprachen originaliter geſchloßen worden/ haben wir die gewöhnlichſte behalten: um das Werck zu verkürtzen; Solten aber etwa künfftig dergleichen Tractaten in beyden Original-Sprachen verlangt werden/ ſo kan man in einem Supplement/ oder anderer Auflage dieſem deſiderio leicht genug thun. Daher iſt es gekommen/ daß der Friede zwiſchen Engelland und Franckreich erſtlich Frantzöſiſch/ und dann noch im Anfang Lateiniſch/ aus der daſelbſt angegebenen Urſachen/ gedruckt worden. Die Spaniſche Sprache hat man in dem/ was alſo geſchrieben iſt/ behalten; und nicht etwa noch eine Lateiniſche oder Frantzöſiſche Verſion dazu gethan/ ob ſie gleich in promtu geweſen.

Zu Gebrauch des Wercks vor allerhand Perſonen/ auch die des Lateins/ oder der Frantzöſiſchen Sprache nicht kundig/ hat man die Deutſche Uberſetzung allezeit am Rande beygefüget; Iſt das Deutſche bey etlichen wenigen Tractaten weggeblieben/ ſo darff man ſich verſichert halten/ daß der Verfaßer von denenſelben die Perſuaſion gehegt/ daß ſie einem Deutſchen Leſer wenig oder nichts/ wohl aber einem Gelehrten zu weiterer Erläuterung der hauptſächlichen Frieden-Schlüße/ nutzen mögten; wäre alſo die Uberſetzung allda überflüßig geweſen. Zudem werden die Summarien/ wo ſie ſich befinden/ die Stelle einer Uberſetzung öffters vertretten können. Die Verſionen ſelbſt ſeynd an etlichen Orten/ da man die Tractaten vorhin noch nicht in Deutſch geſetzt gefunden/ gantz neu; im übrigen aber hat man ſie nicht nur/ wie ſie vulgo bereits gedruckt ſeynd/ genommen/ ſondern da man verſchiedene und beſonders rare Exemplarien gehabt/ allezeit die beſte ausgeſucht: wo man aber nur/ wie es pflegt/ ſehr unvollkommene/ und mit Fehlern erfüllte gefunden/ dieſe Unreinigkeiten fleißig hinweg gethan: An ſtatt daß man ſonſten die gute/ offters Wieneriſche/ auctoritate publica etwa gefertigte Verdeutſchungen/ ſo viel immer möglich geweſen/ religioſe von Worten zu Worten beybehalten hat.

Ich halte kein Buch vor dienlich zum täglichen Gebrauch/ es habe dann Summarien und Regiſter: weil man es ſonſt/ ſo man etwas darinnen ſuchen will/ mehrentheils vom Anfang biß zum Ende mit vielen Verdruß wieder durchleſen muß. Da nun dieſes offters bey dergleichen Sammlungen verſäumt wird/ ſo iſt dieſes auch unter ihre gewöhnliche Mängel zu zehlen. Hier habe ich mich von Articul zu Articul/ den wahren Innhalt eines jeden/ in kurtzem deutlichen Auszug an den Rand zu ſetzen/ befliſſen: nicht zweiffelnd/ wie mir dieſes zeither/ nur unter dem Druck/ gute Dienſte gethan/ ſo werde es jeder/ der dieſe Sammlung brauchen will/ nützlich finden. Regiſter der Materien ſo wohl in ihrer Arbitrariſchen/ als auch in Chronologiſcher Ordnung/ nicht weniger ein Alphabetiſches über den beſondern Innhalt der gantzen Sammlung/ ſollen zu Ende folgen. Dieſe Meße erſcheinen die zwo erſten Abtheilungen; mit den zwo andern wird unter der Preße fortgefahren; und weil ſie nicht ſo ſtarck werden/ als die erſten/ ſollen ſie das Licht gleichfalls mit nächſten ſehen.

Die beſte Art iſt/ wenn man Geſetze aus Geſetzen/ und Tractaten aus Tractaten erklährt: Und dahin gehören die kurtzen Remißionen/ welche durchaus unter dem Text zu finden ſeynd/ und eine Art von Harmonie nnd Concordanz unter den meiſten Frieden-Schlüßen aufſtellen werden. Die hin und wieder eingemiſchte kurtze Anmerckungen/ wie ich ſie bloß zum Behuff der Anfänger/ in Leſung von dergleichen Fundamental-Geſetzen/ geſchrieben habe/ um ihnen zu weiteren Nachdencken über den hauptſächlichen Innhalt des Textes Anlaß zu geben/ dürffen von Gelehrtern/ dieſerwegen/ wenn ſie keine ausnehmende Obſervationen enthalten/ nicht faſtidirt werden/ wiewohl auch dieſe/ wann ſie wohl geſinnt ſeynd/ ein und anderes zu ihrem Vergnügen finden möchten. Ich bin ſchon durch die Reviſion/ und das übrige/ was bey dergleichen Sammlungen zu thun iſt/ bey meinen andern vielen Verrichtungen/ genugſam ermüdet worden; ohne ſattſame Zeit zu finden/ daß dergleichen acceſſoria mehr ausgekünſtelt als natürlich hätten

erſchei-

erſcheinen mögen. Wie ich hierinnen eintzig auf den Nutzen der Leſer abzielen/ keine Parthey irgendswo nehmen/ auch um ſo weniger in einer dergleichen Arbeit/ welche mehr Fleiß als Urtheil erfordert/ da ein jeder die Kräffte ſeines Urtheils vor ſich/ den Fleiß mit vielen tauſenden gemein hat/ folglich wohl in jenem nicht aber in dieſem ſich diſtinguiren kan/ im mindeſten einen eiteln Ruhm ſuchen/ vielmehr meinen Nahmen verborgen/ meine redliche Abſicht aber gleichwohl erklähret wiſſen wollen: So würde der ſehr ungerecht handeln / der entweder mich bloß aus dergleichen etwas urtheilen/ oder was ich in ſolcher maße geſchrieben/ zu meinem Nachtheil etwa mißbrauchen wolte.

Hat jemand Danck bey gegenwärtiger Sammlung verdient; ſo iſt es der rechtſchaffene gelehrte Miniſtre/ welcher erſtlich mich und die Herren Verlegere zu dieſem Inſtituto diſponirt/ und ſodann die auf ſeinen Reiſen geſammlete authentiſche Pieces, nebſt deme/ was er mit vielen Koſten und weitläufftiger Correſpondenz/ aus Holland und Nieder-Deutſchland / von Wien / Regenſpurg und andren Orten/ hierzu dienliches zuſammen gebracht/ reichlich dargereicht/ und das Werck beſtens befördert hat; Welches wir wünſchen / daß es viel eher vor nützlich/ beydes für Gelehrte und Ungelehrte/ als uns rühmlich / durch das gemeine Urtheil der gelehrten Welt/ aufgenommen werden möge.

M. den 12. May 1726.

Ordentliches Verzeichniß

aller in dieſer I. und II. Abtheilung enthaltenen Frieden-Schlüße und Verträge, nebſt allen dazu gehörigen Stücken.

In der erſten Abtheilung

Die mit Franckreich abgeſchloſſene Tractaten

enthaltend:

I. Das Friedens-Inſtrument zwiſchen Engelland und Franckreich unterm 11. April 1713. zu Utrecht in Frantzöſ. und Deutſch pag. 3
in Lateiniſcher Sprache aber 582

Hierbey ſeynd zu finden:

1) Das Königl. Frantzöſiſche Patent wegen der Spaniſch- und Frantzöſiſchen Verzichten im Mertz Monath 1713. zu Verſailles. Frantzöſiſch und Deutſch 13

2) Verzicht des Königs in Spanien auf die Cron Franckreich unterm 5. November 1712. zu Madrit. Frantzöſiſch 23
Spaniſch 586
Deutſch 671

3) Verzicht des Hertzogs von Berry auf die Cron Spanien, unterm 24. Nov. 1712. zu Marly. Frantzöſiſch 31
Deutſch 682

4) Verzicht des Hertzogs von Orleans auf Spanien unterm 19. Novembr. zu Paris. Frantzöſiſch 35
Deutſch 685

5) Des Königs in Spanien Erklärung und Decret wegen ſeiner Verzicht, vom 3. Jul. 1712. Frantzöſiſch 586
Deutſch 679

6) Die Publication dazu, Deutſch 681

7) Patent des Königs in Franckreich vom Monath Decembr. 1700. wegen Vorbehalt der Frantzöſiſchen Erbfolge für den König in Spanien. Deutſch 688

8) Die Engliſche Vollmacht zu Schlieſſung des Friedens, unterm 24. Mertz 1713. Lateiniſch 54

9) Die Frantzöſiſche Vollmacht unterm 4. Mertz 1713. zu Verſailles Frantzöſiſch 55

10) Die Engliſche Genehmhaltung des Frieden vom 17. April 1713. Lateiniſch 631

11) Die Frantzöſ. Genehmhaltung vom 8. April 1713. Frantzöſiſch 631

12) Einſchlieſſung des Königs in Preuſſen in den Engliſch - Frantzöſiſchen Frieden, vom 30. Jul. 1713. zu Kenſington Lateiniſch 619
13) Einſchlieſſung der Evangeliſchen Schweitzer Cantons, unter gleichem Tag zu Kenſington Lateiniſch 630
14) Abſonderlicher Articul, die Einſchlieſſung der Republic Venedig betreffend, unterm 25. Jun. 1713. zu Kenſington Lateiniſch 627
15) Erklährung der Frantzöſiſchen Abgeſandten die in dem Vertrag wegen Catalonien gebrauchte Sprachen betreffend, unterm 11. April 1713. zu Utrecht. Frantzöſiſch 628
16) Dergleichen, den Prätendenten der Groß-Britanniſchen Crone betreffend, unter gleichem Tag Frantzöſiſch 628
17) Erklährung der Groß-Brittanniſchen Abgeſandten wegen ihrer Vollmachten, unterm 11. April 1713. zu Utrecht. Lateiniſch 628
18) Paßeport der Herren General-Staaten für den einen der Frantzöſiſchen Abgeſandten Marſchall von Huxelles unterm 21. Novembr. 1711. im Haag. Holländiſch 654
19) Schein wegen Auswechslung der Genehmhaltung, dieſen Frieden betreffend, unterm 9. May 1713. zu Utrecht. Frantzöſiſch 629

II. Schiffarths- und Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich, unterm 11. April 1713. zu Utrecht.
Frantzöſiſch und Deutſch 57
Lateiniſch 600

Hierzu gehören:

1) Formular der Engliſchen See-Brieffe Frantz. und Deutſch 95
2) Formular der dazu gehörigen Urkund Frantz. und Deutſch 96
3) Formular der Frantzöſiſchen Paßporten und See-Briefe Frantzöſiſch und Deutſch 97
4) Formular der Urkund worinnen der Eyd enthalten Frantzöſiſch und Deutſch 99
5) Angehängtes Erläuterungs-Inſtrument über den 9 Articul im Commercien-Tractat, unterm 11. April 1713. Frantz. und Deutſch 100
Lateiniſch 616
6) Fernere Erläuterung des 9. Articuls unterm 9. May 1713. zu Utrecht Frantzöſiſch und Deutſch 105

III. Der Vertrag wegen Räumung Cataloniens, und des Waffen-Stillſtands in Italien, unterm 13. Mertz 1713. zu Utrecht
Frantzöſiſch und Deutſch 107
wie auch Lateiniſch 621

Hierzu gehören:

1) Die Sr. Kayſerl. Maj. wegen, zu Feſthaltung dieſes Vertrags, ausgeſtellte Verſicherung, unter gleichem Tag und Jahr. Lateiniſch 625

2) Der Frantzöſiſchen Abgeſandten Erklährung, wegen der zuerſt in Abfaſſung ſothanen Vertrags gebrauchten Sprache, unter gleichem Tag. Frantzöſiſch 628

IV. Anhang noch einiger Verträge und Urkunden, die zwar an ſich zu den vorſtehenden Tractat nicht gehörig, aber doch zu deren Erläuterung ſehr dienlich ſeynd, von 118

Worinnen zu finden:

1) Der Waffen-Stillſtand zwiſchen Franckreich und Engelland unterm 19. des Auguſt Monats 1712. zu Paris Frantzöſiſch 119

2) Ausruffung dieſes Waffen-Stillſtands vom 21. Auguſt. 1712. zu Fontainebleau. Frantzöſiſch 122

3) Angefügter Articul zu demſelben, unterm 24. Auguſt. 1712. Frantzöſiſch 122

4) Verlängerung des Waffen-Stillſtands vom 14. Dec. 1712. zu Verſailles, und vom 7. ermeldten Monaths zu Londen. Frantzöſiſch 123

5) Ausruffung dieſer Verlängerung, vom 15. erſt beſagten Monaths zu Verſailles. Frantzöſiſch 124

V. Der Frieden-Schluß zwiſchen Franckreich und Portugall, vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantz. und Deutſch 127

Hierzu gehört:

1) Die Königl. Portugieſiſche Vollmacht, vom 16. Jun. 1709. zu Lißbona. Frantzöſiſch 137

Und als ein Anhang:

2) Der Waffen-Stillſtand zwiſchen Franckreich und Spanien an einen, und Portugall am andern Theil, vom 7. Nov. 1712. zu Utrecht. Frantzöſiſch 138

3) Erneuerung dieſes Waffen-Stillſtandes vom 1. Mertz 1713. zu Utrecht. Frantzöſiſch 632

VI. Der Frieden-Schluß zwiſchen Franckreich und Preußen vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantz. und Deutſch 143

Hierzu gehören:

1) Der I. beſondere Articul von gleichem Tag Frantz. und Deutſch 156

2) Der II. beſondere Articul, von demſelben Frantz und Deutſch 157

3) Die Königl. Frantzöſiſche Vollmacht von 4. Mertz 1713. zu Verſailles. Frantzöſiſch 633

4) Die Königl Preußiſche Vollmacht, vom 25. Hornung 1713. zu Cölln an der Spree — Lateiniſch 634
5) Die Kön. Preußiſche Genehmhaltung des Frieden vom 17. April 1713. zu Cölln an der Spree. — Lateiniſch 635
6) Desgleichen über den erſten beſondern Articul, an eben den Tag — Lateiniſch 636
7) Uber den zweyten beſondern Articul. — Lateiniſch 637
8) Die Königl. Spaniſche Genehmhaltung über den 7. und 8. Articul im Frieden, vom 2. May 1713. zu Madrit. — Frantzöſiſch 638
9) Deßgleichen über den erſten beſondern Articul, an eben den Tag. — Frantzöſiſch 639

VII. Der Frieden-Schluß zwiſchen Franckreich und Savoyen vom 11. April 1713. zu Utrecht. — Frantzöſiſch und Deutſch 161

Hierzu gehören:

1) Die Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung vom 18. April 1713. zu Verſailles. — Frantzöſiſch 180
2) Die Savoyiſche Genehmhaltung vom 25. April 1713. zu Turin. — Frantz. 181

Und als ein Anhang:

3) Der Waffen-Stilleſtand zwiſchen Franckreich und Savoyen, vom 14. Mertz 1713 zu Utrecht. — Frantzöſiſch 182

VIII. Der Frieden-Schluß zwiſchen Franckreich und Holland vom 11. April 1713. zu Utrecht. — Frantzöſiſch und Deutſch 187

Hierzu gehören:

1) Die Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung des Frieden, vom 18. April 1713. zu Verſailles. — Frantzöſiſch 655
2) Die Holländiſche Genehmhaltung desſelben vom 29. April im Haag. — Frantz. 656

IX. Der Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und Holland, vom 11. April 1713. zu Utrecht. — Frantzöſiſch und Deutſch 227

Hierzu gehören:

1) Das Formular der Frantzöſiſchen Paßporten — Frantzöſiſch 259
2) Das Formular der Holländiſchen See-Briefe — Frantzöſiſch 260
3) Der erſte beſondere Articul, vom 11. April 1713. zu Utrecht. — Frantzöſiſch und Deutſch 261
4) Der II. beſondere Articul, unter gleicher Bezeignung. — Frantz. und Deutſch 264
5) Der III. beſondere Articul. — Frantzöſiſch und Deutſch 265
6) Die I. Erläuterung, mit gleicher Unterzeichnung — Frantz. und Deutſch 267
7) Die II. Erläuterung. — Frantz. und Deutſch 268
8) Die III. Erläuterung vom 12. May 1713. zu Utrecht — Frantz. 653
9) Die Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung über den erſten beſondern Articul vom 18. April 1713. zu Verſailles. — Frantz. 658
10) Die Holländiſche Genehmhaltung über denſelben vom 29 April 1713. im Haag. — Frantzöſiſch 659
11) Die Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung über den andern beſondern Articul, vom 18. April 1713. zu Verſailles. — Frantzöſiſch 660
12) Die Holländiſche Genehmhaltung über denſelben, vom 29. April 1713. im Haag. — Frantzöſiſch 661
13) Desgleichen die I. Erläuterung, mit gleicher Unterzeichnung. — Frantz. 662
14) Und über die II. Erläuterung. — Frantz. 663

X. An=

X. Anhang noch etlicher Stücke, welche einiges Licht zu denen Utrechtiſchen Frieden, welche mit Franckreich abgeſchloſſen worden, geben können.

Worinnen enthalten:

1) Die Präliminar-Articul zu der Friedens-Handlung zu Gertruydenberg vom 2. Jenner 1710. Frantz. 270

2) Desgleichen durch Hn. Menager gegeben, vom 27. Sept. 1710 zu Lond. Fr. 275

3) Die vom König in Franckreich angetragene und eingeräumte Bedingungen, zu den Frieden mit dem Hauß Oeſterreich vom 11. April 1713. zu Utrecht. Frantz. 275

XI. Das Frieden-Inſtrument zwiſchen dem Kayſer und Franckreich, vom 6. Mertz 1714. zu Raſtadt. Frantz. und Deutſch 283

Hierzu gehören:

1) Die Kayſ. Vollmacht, vom 16. des Chriſtmonaths 1713. zu Wien. Latein. 325

2) Die Kön. Frantz. Vollmacht vom 24. Aug. 1713. zu Marly Frantz. 327

3) Der I. abſonderl. Articul, unterm 6. Mertz 1714. zu Raſtadt Fr. u. Deutſch 328

4) Der II. beſondere Articul mit gleicher Unterzeichnung. Frantz. und Deutſch 329

5) Der III. beſondere Articul Frantz. und Deutſch 331

6) Kayſ. Genehmhaltung des Frieden vom 17. Mertz 1714. zu Wien. Latein. 332

7) Frantzöſ. Genehmhaltung, vom 23. Mertz 1714. zu Verſailles. Frantz. 334

8) Schein über die Auswechslung der Genehmhaltung, vom 6. April 1714. zu Raſtadt Frantz. 324

Und als ein Anhang, zu nützlicher Erläuterung des Innhalt vom Raſtadt-Baadeniſchen Frieden.

9) Das Kayſerl. Commißions-Decret den Frieden betreffend vom 24. Mertz 1714. zu Augſpurg. Deutſch 335

10) Das Kayſerl. Project zum Frieden. Frantz. 340

11) Das von Franckreich geänderte Project nebſt hinzu gethaner Bemerckung der Ubereinſtimmung oder Disharmonie mit dem Frieden-Inſtrument ſelbſt. Frantz. 352

XII. Der Reichs-Friede mit Franckreich vom 7. des Herbſtmonaths 1714. zu Baaden im Ergau. Lateiniſch und Deutſch 373

Hierzu gehören:

1) Der abſonderliche Articul, vom 7. des Herbſtm. 1714. Latein. und Deutſch 411

2) Kayſerl. Vollmacht vom 26. April 1714. zu Wien. Lateiniſch 412

3) Das Reichs-Gutachten zur Bevollmächtigung, vom 23. April 1714. zu Augſpurg. Deutſch 414

4) Die Kön. Frantzöſ. Vollmacht vom 15. April 1714. zu Marly. Frantz. 415

5) Kayſerl. Genehmhaltung des Baadiſchen Frieden, vom 5. des Weinmonaths 1714. zu Preßburg. Lateiniſch 417

6) Das Reichs-Gutachten die Genehmhaltung des Friedens betreffend, vom 9. des Weinmonaths 1714. zu Regenſpurg. Deutſch 419

7) Die Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung, vom 30. des Herbſtmonaths 1714. zu Fontainebleau. Frantz. 420

XIII. Das erneuerte Bündniß zwiſchen Franckreich und den Catholiſchen Cantonen in der Schweitz, vom 9. May 1715. zu Solothurn. Deutſch 423

Hierzu kommen als ein Anhang:

1) Ein Frieden-Schluß der Schweitzer-Cantonen beyder Religionen unter ſich, vom 11. Aug. 1712. zu Arau. Deutſch 436

2) Friedens-Vertrag zwiſchen den Cantonen Zürich und Bern, und dem Abt von St. Gallen, vom 15. des Brachmon. 1718. zu Baden in Ergau. Deutſch 441

XIV. Der Barriere-Tractat zwiſchen dem Kayſer, Engelland und Holland, vom 15. des Wintermonaths 1715. zu Antwerpen. Frantz. und Deutſch 463

Hierzu gehören:

1) Formular des Eyds für den Gouverneur in Dendermonde. Frantz. 500
2) Formular des Eyds für die andern Gouverneurs. Frantz. 500
3) Die Kayſerl. Vollmacht, vom 6. Aug. 1714. zu Wien. Latein. 501
4) Die Kön. Engl. Vollmacht vom 11. des Weinm 1714. zu St. James Latein. 501
5) Die Holländiſche Vollmacht, vom 28. Herbſtmon. 1714. im Haag. Latein. 503
6) Der abſonderliche Articul vom 15. des Wintermonaths 1715. zu Antwerpen. Frantz. und Deutſch 504
7) Die Kayſ. Genehmh. des Barriere-Tract. vom 21. des Chriſtm. 1715. Lat. 507
8) Die Kön Engl. Genehmh. vom 30. des Winterm. 1715. zu St. James. Lat. 509
9) Die Holländiſche Genehmhaltung, vom 14. Jenner 1716. im Haag. Frantz. 510
10) Die Kayſerl. Genehmhaltung über den abſonderlichen Articul, vom 21. des Chriſtmonaths 1715. zu Wien. Latein. 511
11) Die Königl. Engliſche Genehmhaltung hierüber, vom 30. des Wintermon. 1715. Latein. 512
12) Ingleichen die Holländiſche vom 14. Jenner 1716. im Haag. Frantz. 512
13) Zugabe zum Barriere-Tractat, vom 15. des Wintermon. 1715. zu Antwerpen. Frantzöſ. 513
14) Erläuterung derſelben Frantz. und Deutſch 515
15) Fernere Erläuterung des Barriere Tractats, vom 22. Chriſtmonath 1718. im Haag. Deutſch 534

Und im Anhang;

16) Der Barriere-Tractat vom 30. Jenner 1713. zu Utrecht. Latein. 517
17) Der Barriere Tractat vom 29. des Weinm. 1709. im Haag. Frantz. 526
18) Tractat zwiſchen Cölln und Holland vom 27. des Brachm. 1717. Frantz. 537
19) Vertrag zwiſchen Engelland und Holland die Handlung in den Spaniſchen Niederlanden betreffend, vom 26. des Heumon. 1713. Frantz. 546

XV. Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und den Hanſee-Städten, vom 28. Herbſtmonaths 1716. zu Paris. Frantz. 642

Dazu gehören:

1) Der erſte abſonderliche Articul Frantz. 652
2) Der andere abſonderliche Articul Frantz. 653

XVI. Die ſo genannte Triple-Alliantz zwiſchen Franckreich, Engelland und Holland, vom 4. Jenner 1717. im Haag Frantz. und Deutſch 549

Dazu gehört:

1) Der beſondere Articul, mit gleicher Unterzeichnung. Frantz. und Deutſch 563

XVII. Anhang derjenigen Stücke welche zu den ſämmtlichen Frieden mit Franckreich Erläuterung geben, von 565

Darinnen, auſſer denen, ſo oben behörigen Orten zu Erfüllung bereits verzeichnet ſind, annoch enthalten:

1) Die große Allianz zwiſchen dem Kayſer, Engelland und Holland, vom 7. des Herbſtmonaths 1701. Latein. 566
2) Prälim. Artic. zum General-Frieden, vom 28. May 1709. im Haag. Frantz. 571
3) Bekräfftig. der groſſen Alliantz, vom 22. des Chriſtm. 1711. zu Lond. Lat. 580

In

In der zweyten Abtheilung.

Die mit Spanien abgeschloſſene Tractaten enthaltend.

I. Der Frieden-Schluß zwiſchen Engelland und Spanien vom 13. des Heumon. 1713. zu Utrecht. Lateiniſch und Deutſch 667

Hierzu gehören:

1) Die Kön. Engl. Genehmhaltung, vom 31. des Heumon. zu Kenſington. Lat. 711
2) Der I. beſond. Artic. vom 13. des Heumon. 1713. zu Utrecht. Lat u. Deutſch 712
3) Königl. Engl. Genehmhaltung deſſelben vom 31. beſagten Monaths und Jahrs zu Kenſington. Latein. 713
4) Der II. beſondere Articul, vom 13. des ermeldten Latein. und Deutſch 714
5) Deſſelben Genehmhaltung auf Engl. Seite vom 31. zu Kenſington. Lat. 727
6) Die Kön. Engl. Vollmacht vom 3. May 1713. zu St. James Latein. 728
7) Die Königl. Span. Vollmacht, vom 28. des Chriſtm. 1711. zu Madrit. Lat. 729

II. Der Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Spanien vom 9. des Chriſtmonaths 1713. zu Utrecht. Latein. und Deutſch 733

Dazu gehören:

1) Die Kön. Engl. Genehmhaltung, vom 7. des Hornung 1714. zu Windſor. Lat. 759
2) Der abſond. Articul vom 9. des Chriſtmon. 1713. zu Utrecht Lat. u. Deutſch 757
3) Deſſelben Genehmhalt. auf Engl. Seite, vom 7. Horn. 1714. zu Windſor. Lat. 759
4) Die Kön. Engl. Vollmacht, vom 3. May 1713. zu St. James. Latein. 759
5) Die Königl. Spaniſche Vollmacht, vom 20. des Herbſtm. 1713. Frantz. 761
6) Erklährung die Tituln des Königs in Spanien betreffend vom 23. Hornung 1714. im Haag. Latein. 762
7) Dergleichen wegen der in Verfaſſung des Tractats gebrauchten Sprache, unter gleichem Tag. Latein. 763
8) Dergleichen die Auswechslung der Genehmhaltung betreffend, Latein. 763
9) Uhrkund über die geſchehene Auswechslung, Latein. 764

Und als ein Anhang:

10) Auszug aus dem Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Spanien vom Jahr 1716. Frantz. 764
11) Der Aßiento-Tractat zwiſchen Engelland und Spanien vom 26. Mertz 1713. zu Madrit. Frantz. 766
12) Der Aßiento-Tractat zwiſchen Spanien und Franckreich vom 27. Aug. 1701. zu Madrit. Frantz. 784

III. Frieden-Schluß zwiſchen Spanien und Savoyen vom 13. Heumonats 1713. zu Utrecht Spaniſch und Deutſch 799

Dazu gehöret:

1) Das Inſtrument die Abtretung des Königreichs Sicilien an Savoyen betreffend, vom 10. Jun 1713. zu Madrit. Spaniſch 961

IV. Der Frieden-Schluß zwiſchen Portugall und Spanien vom 6. Febr. 1715. zu Utrecht. Portugieſiſch und Deutſch 971

Dazu gehören:

1) Beſonderer Articul unter eben der Unterſchrifft. 986
2) Portugieſiſche und Spaniſche Vollmachten. 987

V. Frieden- und Commercien-Tractat zwiſchen Spanien und Holland, vom 26. Jun. 1714. zu Utrecht. Frantz. und Deutſch 993

Dazu gehören:

1) Der erſte und andere beſondere Articul unter eben der Unterſchrifft.

VI. Die

VI. Die ſo genandte Quadruple-Alliantz, zwiſchen dem Kayſer, Engelland und Franckreich vom 2. Aug. 1718. zu Londen. Latein. und Deutſch 827

Enthält in ſich:

1) Einige abſonderl. Articul unter eben der Unterſchrifft. Latein. und Deutſch 852
2) Die von Sr. Königl. Groß-Britanniſchen Majeſt. Gevollmächtigten unterſchriebene Declaration Latein. und Deutſch 855
3) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch 857
4) Frantzöſiſche Genehmhaltung Frantzöſiſch 857
5) Engliſche Genehmhaltung Lateiniſch 857
6) Kayſerl. Vollmacht Lateiniſch 858
7) Frantzöſiſche Vollmacht Frantzöſiſch 859
8) Engliſche Vollmacht Lateiniſch 860
9) Zwölff beſondere und geheime Articul Latein. und Deutſch 861
10) Noch ein beſonderer Articul Latein. und Deutſch 872
11) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch 874
12) Königl. Frantzöſiſche Genehmhaltung Frantzöſiſch 874
13) Königl. Engliſche Genehmhaltung Lateiniſch 875
14) Beytritt des Königs in Sicilien zu den Londiſ. Tractat Lat. und Deutſch 875
15) Königl. Frantzöſiſche Vollmacht Frantzöſiſch 878
16) Königl. Sardiniſche Vollmacht Frantzöſiſch 879
17) Frantzöſiſche Genehmhaltung Frantzöſiſch 880
18) Zutritt des K. in Spanien und confœderirten zu den Londiſ. Tractat. Lat. 881

Und ein Anhang zur Quadrupel-Alliantz: 884

19) Waffen-Stillſtand, geſchloſſen den 6. May 1720. zu Palermo Frantz. 884

VII. Der neueſte Kayſerl. Friede mit Spanien, vom 30. April 1725. zu Wien. Lateiniſch und Deutſch 891

Dazu gehören;

1) Kayſerl. Vollmacht Lateiniſch 918
2) Spaniſche Vollmacht Spaniſch 920
3) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch 921
4) Spaniſche Genehmhaltung Lateiniſch 923
5) Reichs Gutachten Deutſch 916

VIII. Der Commercien-Tractat mit Spanien vom 1. May 1725. zu Wien. Latein. und Deutſch 925

Dazu gehören:

1) Kayſerl. Vollmacht Lateiniſch 955
2) Spaniſche Vollmacht Spaniſch 956
3) Kayſerl. Genehmhaltung Lateiniſch 957
4) Spaniſche Genehmhaltung Lateiniſch 958

IX. Anhang zu den Spaniſchen Frieden darinnen enthalten, wie oben ſchon angezeigt:

1) Das Spaniſche Inſtrument wegen Abtretung Siciliens. Spaniſch 961
2) Frieden-Schluß zwiſchen Portugall und Spanien. 971
3) Friedens- und Commercien-Tractat zwiſchen Spanien und Holland. 993

X. Reichs-Frieden-Inſtrument mit Spanien, vom 7 Junii 1725. zu Wien Lat. 1025

NB. Hieher gehöret das Reichs-Gutachten, ſo aber bereits oben pag. 916. befindlich, und ſich hierauf referirt.

Erſte

Erſte Abtheilung
Europaeiſche Ruhe
Gegen
Franckreich
Die Frieden-Schlüſſe verſchiedener Staaten mit dieſer Crone enthaltend.

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
L'ANGLETERRE
ET
LA FRANCE,
CONCLU A UTRECHT
le 31. Mars / 11. Avril de l'An. 1713.

Friedens-Schluß
Zwiſchen
Engelland und Franckreich/
Getroffen
Zu Utrecht
Den 31. Mertz / 11. April im Jahr 1713.

TRAITÉ DE PAIX ET AMITIÉ,

Entre la Sereniſſime & tres-puiſſante Princeſſe ANNE, par la Grace de Dieu Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande, & le Sereniſſime & tres-puiſſant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu Roi Tres-Chrêtien,

Conclu à UTRECHT *le 31. Mars (11. Avril) de l'An 1713.*

Eingang und Publications-Formul.

D'Autant qu'il a plû à Dieu tout puiſſant & tout bon, pour la gloire de ſon nom, & pour le bien univerſel, de diſpoſer tellement les coeurs de Leurs Majeſtez, à terminer les miſeres de l'Europe deſolée, que d'

Friedens-Tractat

Zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin ANNA/ von GOttes Gnaden Königin in Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland/ und dem Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten LUDWIG den XIV., von GOttes Gnaden Allerchriſtlichſten Könige/

Geſchloſſen zu UTRECHT, den 31. Mertz (11. Apr.) 1713.

NAchdem es dem allmächtigen und grundgütigen GOtt gefallen hat, zur Ehre ſeines Nahmens, und allgemeinem Wohl, die Hertzen beyderſeits Majeſtäten dahin zu leiten, daß ſie durch gleichen und gemeinen Eyfer gegen einander bewegt

---

Anmerckungen.

Da wir die Regierung Sr. Kayſ. Majeſtät CARL des VI. zu gegenwärtiger Sammlung Gräntzen geſetzt haben; ſo kan mit nichts der Anfang füglicher gemacht werden/ als mit dem Utrechtiſchen Frieden. Denn dieſen hat auſſer Zweiffel die Erhebung unſers Monarchen auf den Kayſerl. Thron eigentlich und vornehmlich verurſachet. Die Jalouſie/ daß Franckreich nicht zu mächtig durch Erhaltung Spaniens werden möchte, hat Engel- und Holland bewogen, in die Allianz wider Franckreich und Spanien zu treten: Und eben dieſe Jalouſie/ daß das Hauß Oeſterreich durch Verbindung der Spaniſchen Conqueten mit dem Kayſerthum nicht zu mächtig werden möchte; hat ſie bewogen hinwiederum abzutreten/ und vor ſich Frieden zu ſchlieſſen. Worauf dann hernachmahls auch der Raſtadt-Badeniſche auf Seite des Kayſers erfolgen müſſen.

Princ. ANNE] Es iſt gegenwärtiger Abdruck von dem auf Seiten Engelland gefertigten Exemplar genommen. Welches, wer des Ceremoniels kundig/ ſo gleich dar-

un zéle égal & commun, elles ſe ſont reciproquement portées à faire la paix entr' elles; c'eſt pourquoi on declare à tous & chacun qu'il apartiendra, que ſous ces divins auſpices, la Sereniſſime & tres-puiſſante Princeſſe & Dame ANNE, par la Grace de Dieu Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande; & le Sereniſſime & tres-puisſant Prince & Seigneur, LOUIS XIV., par la Grace de Dieu Roi Tres-Chrétien, deſirant de procurer non ſeulement l'utilité de leurs propres Sujets, mais auſsi, autant que cela eſt poſſible à des hommes mortels, la tranquillité de tout le monde Chrétien; ont reſolu de mettre fin preſentement, à cette guerre, malheureuſement commencée, opiniatrement pouſſée pendant plus de dix ans, cruelle & ruineuſe par le nombre des Batailles, & par

bewegt worden, zu Endſchafft des Elends des verheerten Europä, Frieden unter ſich zu ſchlieſſen: So thut man hiermit kund und zu wiſſen, allen und jeden, ſo daran gelegen; Daß unter dieſer göttlichen Leitung, die Durchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſtin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland; Dann der Durchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, LUDWIG der XIV. von GOttes Gnaden Allerchriſtlicher König, ſo wol in Erwegung Dero Unterthanen Nutzen, als auch ſo fern es Menſchen möglich iſt, die Ruhe der gantzen Chriſtenheit zu verſichern, beyderſeits feſt beſchloſſen haben, dieſem unglücklich erhobenen, ſeit mehr als zehen Jahren hartnäckigt verführten, und der vielen harten Treffen und des dabey vergoſſenen Chriſten-Bluts wegen grauſamen und ſchädlichen Kriege, dereinſt ein Ende

aus erkennen kan; daß durchaus im Inſtrument die Engliſche Titulatur allzeit vor, und die Frantzöſiſche nachgeſetzt iſt; wie auch in der Unterſchrifft die Engliſchen Miniſtres oben an, die Frantzöſiſchen aber nachſtehen. Dann die gekrönten Häupter, welche ſich einander gleich achten, pflegen bey den Tractaten zwey Exemplarien gegen einander auszuwechſeln; da ſich denn ein jeder in dem von ihm geſtellten vorſetzt. Siehe WICQVEFORT Ambaſſadeur, L. II. Sect. 9. pag. m. 135. 138.

malh. commencée,] Auſſer Zweifel mit vollem Recht; auch ſolchem Fortgang, daß man dieſen Krieg auf Alliirter Seiten eben nicht unglücklich nennen mögen: Vom Kayſer LEOPOLD und dem Reich im Jahr 1702.

nombre des Batailles] Es möchten der hauptſächlichſten ungefehr Sechzehen ſeyn; darinnen etwa Zehen vor die Hohen Alliirten, etliche zweifelhafft, und die übrigen vor Franckreich glückl. ausgefallen: auch iſt in den gröſten und merckwürdigſten der Sieg auf Deutſcher Seite geſtanden. Die berühmteſten Treffen dieſes Kriegs ſeynd: das bey Schellenberg und bey Höchſtädt, in Deutſchland; das bey Turin, in Italien; das bey Ramelies, in den Niederlanden; und das bey Almanza, in Spanien.

l'effuſion du ſang Chrétien. Et pour avancer ce Royal deſſein, ils ont de leur propre mouvement, & par un effet du ſoin paternel, qu'ils aiment à exercer envers leurs ſujets, & envers toute la République Chrêtienne, nommé & conſtitué reſpectivement pour Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Leurs Majeſtez, les tres-nobles, tres-illuſtres, & tres-excellents Seigneurs; ſçavoir: Sa Sacrée Royale Majeſté de la Grande-Bretagne, le bien-reverend JEAN, par la permiſſion divine Eveque de BRISTOL, Garde du Sçeau privé d'Angleterre, Conſeiller du Conſeil Privé de ſa Royale Majeſté, Doyen de Windſor, & Greffier du tres noble ordre de la Jarrétiere; & le tres-noble, tres-illuſtre, & tres-excellent Seigneur, le Seigneur THOMAS, Comte de STRAFFORT, Vicomte de Wentworth, de Wentwoorth-Woodhouſe, & de Staineborough, Baron de Raby, Conſeiller du Conſeil privé de ſa Royale Majeſté, ſon Ambaſſadeur extraordinaire & Plenipotentiaire aux hauts & puiſſants Seigneurs Etats Generaux des provinces unies du Païs-Bas, Colonel du Regiment Royal des Dragons, Lieutenant Général des Armées, Seigneur Com-

Benennung der Abgeſandten.

Auf Seiten Engelland.

Ende zu machen. Zu Beförderung dieſes Königlichen Vorhabens nun, haben ſie aus eigener Bewegniß, und Antrieb der väterlichen Sorgfalt, welche ſie gegen ihre Unterthanen nicht minder als gegen die gantze Chriſtenheit vorzukehren pflegen, zu Dero Majeſtäten reſpective Extraordinair-Abgeſandten und Bevollmächtigten geſetzet und ernennet, die Hochgebohrnen, Hochanſehnlichen und Fürtrefflichen Herren; Nemlich: Ihro Königliche Majeſtät von Groß-Britannien, den Hochwürdigen, JOHANN, durch göttliche Vorſehung Biſchoffen von BRISTOL, Geheimden Siegel-Verwahrer von Engelland, Ihro Königl. Majeſtät Geheimden Rath, Dechant zu Windſor, und des illuſtren Ordens vom Hoſenband Regiſtrarium: nicht weniger den Hochgebohrnen, Hochanſehnlichen und Vortrefflichen Herrn, Herrn THOMAS, Grafen von STRAFFORT, Burggrafen von Wentworth, Wentworth-Woodhauſen, und Steinburg, Baron von Raby, Ihro Königlichen Majeſtät Geheimden Rath, Extraordinair-Abgeſandten und Bevollmächtigten an die Hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Obriſten vom Königlichen Dragoner-Regiment, General-Lieutenant über Dero Königlichen Armee, und der Admiralität von Groß-

effuſ. du ſang] Der Calculus möchte wohl über ein paar mahl hundert tauſend Seelen ſteigen. Das betrübteſte hierbey iſt: daß nothwendig viel deutſches Blut vergoſſen werden müſſen; weil eine Menge deutſcher Soldaten auf Frantzöſiſcher Seite gefochten haben. *O quantum potuit terræ pelagique parari, Quem modo civiles hauſerunt, ſanguine, dextra!*

miſſaire de l'Admirauté de la Grande-Bretagne & d'Irlande, & Chevalier du tres-noble ordre de la Jarretiere. Et

Auf Seite Franckreich.

ſa ſacrée Royale Majeſté tres-Chrêtienne, les tres-nobles, tres-illuſtres & tres-excellents Seigneurs, le Seigneur Nicolas, Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, & ſon Lieutenant Géneral dans le Duché de Bourgogne; & le Seigneur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel.

Auxquels Ambaſſadeurs extraordinaires ils ont donné plein & entier pouvoir de traiter, convenir, & conclure une paix ferme & ſtable, entre Leurs Majeſtez. Apres

Anzeige des Orts der Zuſammenkunfft, und der daſelbſt gepflogenen Handlung.

donc que les dits Ambaſſadeurs ont eu enſemble pluſieurs penibles conferences au Congrès établi pour cette fin à *Utrecht*, & que ſans intervention d'aucun Mediateur, ils ont enfin ſurmonté tous les obſtacles, qui s'oppoſoient à un deſſein ſi ſalutaire, s'etant auſſi dûement & mutuellement communiquez les actes de Leurs Plein-pouvoirs, dont copie ſera ci-apres inſerée de mot à mot; & ayant invoqué l'Aſſiſtance divine ſur cet Ouvrage, afin qu'il puiſſe être inviolablement conſervé en ſon entier, juſqu'à la plus reculée poſterité, ils ſont convenus des conditions de paix & d'Amitié entre leurs ſusdites Royales Majeſtez, leurs peuples & ſujets, dans la maniere qui ſuit.

Groß-Britannien und Irrland Commiſſarium, auch Rittern des illuſtren Ordens vom Hoſenband. Ingleichen Seine Allerchriſtlichſte Majeſtät, die Hochgebohrnen, Hochanſehnlichen und Fürtrefflichen Herren, Herrn Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marſchall von Franckreich, Rittern der Königlichen Orden, und General-Lieutenant des Gouvernements Burgund; wie auch den Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Königlichen Ordens von St. Michael.

Welche Extraordinair-Abgeſandten ſie dann mit aller möglichen Vollmacht verſehen haben, zwiſchen beyderſeits Majeſtäten, einen beſtändigen, dauerhafften Frieden, handeln, ſchlieſſen und vollenden zu können. Nachdem derowegen benennte Abgeſandten viele mühſame Conferenzien, auf dem zu Utrecht deßwegen angeſtellten Congreß, gehalten, und ohne jemands Vermittelung, nach überſtiegenen allen Hinderniſſen, welche dieſem heilſamen Werck entgegen ſtunden, auch vorhergängig-behöriger beyderſeitiger Vorzeigung, der an ſie ſchrifftlich ausgeſtellten Vollmachten, deren Abſchrifft von Worten zu Worten unten folget, nebſt Anruffung göttlichen Beyſtandes über ſolchen Vorhaben, Sorge getragen haben; Wie dieſes auf die ſpäte Nachkommenſchafft in ſeiner vollen Verbindlichkeit ſtet und feſt erhalten werden könne: So ſeynd die Articul des Friedens und Freundſchafft zwiſchen ermeldten Königl. Majeſtäten, ihrem Volck und Unterthanen, durch ſie verglichen worden, wie folget.

ART. I.

ART. I.

Friede und Freundſchaffts-Verſprechungen.

Il y aura une paix univerſelle & perpetuelle, une vraye & ſincere amitié entre la Sereniſſime & tres-puiſſante Princeſſe ANNE, Reine de la Grande-Bretagne, & le Sereniſſime & tres-puiſſant Prince LOUIS XIV. Roi Tres-Chrétien, Leurs Heritiers & Succeſſeurs, Leurs Royaumes, Etats & Sujets, tant hors de l'Europe qu'en Europe; & cette paix ſera obſervée entr'eux ſi religieuſement & ſincerement, qu'ils feront tout ce qui pourra contribuer au bien, à l'honneur, & à l'avantage l'un de l'autre; vivans en tout comme bons voiſins, & avec une telle confiance, que cette amitié ſoit de jour en jour cultivée & augmentée.

Aufhebung aller Feindſeligkeit.

II. Toutes inimitiez, hoſtilitez, Guerres & Diſcorde, entre la dite Dame Reine de la Grande-Bretagne, & le dit Seigneur Roi Tres-Chrétien, & entre leurs ſujets, ceſſeront & demeureront abolies; en telle ſorte, que de part & d'autre on s'abſtiendra entierement de toute violence, depredation, Leſion, injure & infeſtation quelconque, tant par terre, que par mer, ou autres eaux, en quelque lieu que ce ſoit, mais

ART. I.

Es ſoll ein allgemeiner und beſtändiger Friede, wie auch eine wahre und aufrichtige Freundſchafft ſeyn, zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin, ANNA, Königin von Groß-Britannien; und dem Durchlauchtigſten, Großmächtigſten Fürſten, LUDWIG den XIV. Allerchriſtlichſten Könige, Ihren Erben, Nachfolgern, Königreichen, Staaten und Unterthanen, in und auſſer Europa. Und dieſer Friede ſoll unter ihnen heilig und aufrichtig gehalten werden: damit ſie alles dasjenige, was zu des einen oder andern Beſten, Ehre oder Nutzen, gereichen mag, thun; und in allem als gute Nachbarn mit ſolchem Vertrauen leben mögen, daß dieſe Freundſchafft von Tag zu Tag unterhalten und vermehret werde.

II. Alle Feindſchafft, Feindſeligkeit, Krieg und Uneinigkeit, ſoll zwiſchen ernennter Königin von Groß-Britannien, und dem Allerchriſtlichſten König, und beyder Unterthanen, aufhören und abgethan verbleiben; dergeſtalt, daß man ſich von beyden Theilen gäntzlich enthalten wird, aller Vergewaltigung, Plünderung, Verletzung, Unrechts, und jeder Beleidigung, ſo wol zu Lande als auf dem Meer, und ſonſten, an welchem Ort es ſey; vornehmlich aber in den Landen, Plätzen,

---

II. ou autres eaux] So vorſichtig ſeynd gegenwärtige Articul gefaſt: daß man auf den Fall der Wort-Verdrehung ſich befürchtet hat, in der generalen Redens-Art, tant par terre, que par mer, alle und jede Orte, als auch Häfen, Seen, Flüſſe und dergleichen, unſtreitig gnug ausgedrücket zu haben; und deßwegen iſt, was folgt, dazu geſetzt worden. Siehe unten den V. Art. gegen die Mitte.

ſur tout dans les païs, lieux, terres & Seigneuries des Royaumes, Regions, & Etats de l'une ou de l'autre couronne.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles Unrechts.

III. Toutes les offenſes, injures, Leſions ou dommages, que la dite Dame Reine de la Grande-Bretagne, & ſes ſujets, ou le dit Seigneur Roi Tres-Chrétien, ou ſes ſujets, ont reçus l'un de l'autre, durant cette guerre, ſeront mis en oubli; & ils ne pourront, ni leurs ſujets, pour cette cauſe, ni pour quelque autre que ce puiſſe étre, ſe faire desormais l'un a l'autre, & permettre qu'il ſoit fait aucun dommage, hoſtilité, inimitié, ou empêchement, ſoit par eux mêmes ou par autruy, ſecretement ou publiquement, directement ou indirectement, ſoit par maniere de Droit ou par voye de Fait.

Erkeñung und Beſtätigung der Groß-Britanniſchen Erbfolge, in Proteſtantiſcher Linie.

IV. Et pour d'autant mieux affermir la préſente Paix, concilier une amitié fidelle & inviolable, & prevenir toutes les occaſions de defiance, qui pourroient en quelque tems que ce ſoit, naître de l'ordre & du droit de la ſucceſſion hereditaire au

Plätzen, Felde und Herrſchafften, zu dem Reiche Provintzen und Staaten einer oder der andern Crone gehörig.

III. Alle Beleidigung, Unrecht, Verletzung und Schäden, welche die Königin von Groß-Britannien und ihre Unterthanen, oder der Allerchriſtlichſte König und deſſen Unterthanen, ein Theil von dem andern, in Zeit dieſes Kriegs erlitten hat, ſollen in Vergeſſenheit geſtellet ſeyn; und ſollen weder ſie noch ihre Unterthanen hinführo einander aus dieſer Urſache, oder auch einer andern, wie ſie Nahmen haben möge, einigen Schaden, Beeinträchtigung, oder Hinderung thun, oder zu thun geſtatten können; Es geſchehe nun ſolches, durch ſie ſelbſt, oder durch andere, heimlich oder öffentlich, gerade zu, oder durch Umwege, unter einem Schein des Rechtens, oder durch bloſſe Thätlichkeit.

IV. Dieſen Frieden um ſo mehr zu befeſtigen, eine ſichere und ſtete Freundſchafft zu vermögen, und aller Gelegenheit desjenigen Mißtrauens vorzukommen, welches etwa über kurtz oder lang, wegen Ordnung und Recht der Erbfolge auf den Groß-Britanniſchen Thron, wie dieſelbe durch die Geſetze des Königreichs, unter Regierung

---

III. direct. ou indir. &c.] Gemeiniglich pflegt man dieſes, was hier ſteht, alſo auszudrucken: directe oder per indirectum, ſub ſpecie juris, oder de facto.

IV. du Droit] Denn nachdem ſich Franckreich König Jacobs des II. angenommen, muſte es bereits im Rißwickiſchen Frieden verſprechen, ihm zu Wiedererlangung der Crone nicht behülfflich zu ſeyn: Und hier wird nun auch die völlige Ausſchlieſſung deſſen Prätendirten Sohnes, durch Feſtſetzung der Proteſtantiſchen Succeßion, bewilliget.

Royaume de la Grande-Bretagne, etabli & limité par les Loix du Royaume faites & paſſées ſous les Regnes du feu Roi GVILLAUME III. de glorieuſe memoire, & de la Reine aujourdhuy regnante, en faveur des enfans de la dite Dame Reine, & à leur defaut, en faveur de la Sereniſſime Princeſſe SOPHIE, Douairiere de Brounſwick-Hanover, & de ſes Heritiers dans la Ligne Proteſtante de Hanover, & afin que la dite Succeſſion demeure en ſon entier, le Roi Tres-Chrétien reconnoit ſincerement la ſusdite limitation de la Succeſſion au Royaume de la Grande-Bretagne, declarant & promettant en Foi & Parole de Roi, qu'il accepte & l'agrée, quant à preſent & à toujours, pour luy & pour ſes Heritiers & Succeſſeurs, ſous l'engagement de ſon honneur, & du leur. Promet en outre le dit Roi Tres-Chrétien ſous le meme engagement de ſon honneur & de ſa Parole Royale, que luy ni ſes Succeſſeurs ne reconnoitront jamais perſonne pour Roi ou Reine de la Grande-Bretagne, autre que la dite Dame Reine & ſes Succeſſeurs, ſelon l'ordre de

gierung weyland König WILHELM des III. glorwürdigſter Gedächtniß, wie auch jetzt regierender Königin, vor Dero Kinder, und in deren Ermangelung, vor die Durchlauchtigſte Fürſtin SOPHIA, Churfürſtlich-Braunſchweig-Hanoveriſche Frau Wittbe und ihre Erben, in Proteſtantiſch-Hanoveriſcher Linie, feſtgeſtellet und umſchräncket worden, leichtlich entſtehen könnte: So erkennet, zu Aufrecht-Erhaltung ermeldter Erbfolge, der Allerchriſtlichſte König, treulich und ohne Gefährde, ſolche Umſchränckung der Erbfolge, auf den Groß-Britanniſchen Thron, thut auch hiermit kund, und verſpricht, bey ſeinem Königlichen Wort und Glauben, daß er ſie jetzt und allezeit, vor ſich, ſeine Erben und Nachfolger, unter Einſetzung ſeiner und ihrer Ehre, erkenne und ſich gefallen laſſe. Weiter verſpricht der Allerchriſtlichſte König, unter gleicher Verbindung ſeiner Ehre und Königlichen Worts; daß weder er noch ſeine Nachfolger, niemahls jemanden als König oder Königin von Groß-Britannien erkennen ſollen, auſſer der offt höchſt-ermeldten Königin und ihren Nachfolgern, nach Ordnung ermeldter geſetzten Erbfolge. Und nachdem

faites] Unter König WILHELM im Jahr 1701. und dann unter der Königin ANNA durch verſchiedene Parlaments-Acten, beſonders im Jahr 1705.

SOPHIE] Die Frau Mutter jetzt regierenden Königs GEORG: und damahlige Wittbe Churfürſt Ernſt Auguſts. Sie ſtarb wenig Wochen vor der Königin ANNA, beynahe 84. Jahr alt.

la dite Succeſſion] Man kan bey dieſem gantzen Articul, wie auch ſonſt überall, gar nützlich conferiren, les Demandes Specifiques de ſa Maj. la Reine de la Gr. Bret. &c. Wie dieſelben zu finden in FABRI Staats-Cantzley, T. XIX. pag 670. ſeqq. Woraus zu ſehen, was Franckreich eingeräumet habe, oder nicht.

Entſagung alles Aufent-halts vor den Prätendente Engl. Crone.

la dite limitation. Et d'autant que la perſonne qui du vivant du feu Roi Jaques II. prenoit le titre de Prince de Galles,& qui depuis a pris celui de Roi de la Grande-Bretagne, s'eſt retirée de ſon propre mouvement hors de France, pour aller demeurer ailleurs; le Roi Tres-Chrêtien pour plus-grande ſeureté de la reconnoiſſance & des promeſſes ci-deſſus exprimées, s'engage pour luy,& pour ſes Heritiers & Succeſſeurs, de prendre ſoin que cette perſonne là ne retourne plus en France, ni dans les Païs qui en dependent, en aucun temps ni ſous quelque pretexte que ce ſoit.

Entſagung alles Bey-ſtands wider die Prote-ſtantiſche Erbfolge.

V. Promet de plus le Roi Tres-Chrêtien, tant en ſon nom qu'au nom de ſes Heritiers & Succeſſeurs, qu'en aucun temps que ce ſoit ils ne moleſteront ni ne troubleront la dite Reine de la Grande-Bretagne, ſes Heritiers & Succeſſeurs, iſſus de la dite Ligne Proteſtante, dans la Poſſeſſion de la Couronne de la Grande-Bretagne, & de ſes Dependances,& que jamais le dit Roi Tres-Chrétien, ni quelqu'un de ſes Succeſſeurs, ne prêtera ſecours, faveur, ou conſeil, directement ni indirectement, par Terre ou par Mer, en argent, Armes, Munitions,

dem diejenige Perſon, welche ſich bey Lebs-Zeiten weyland König Jacob des II. den Titul eines Printzen von Walles, und nachgehends eines Königs von Groß-Britannien, genommen, aus eigner Bewegung Franckreich verlaſſen, und anderwerts Aufenthalt geſuchet hat: So verbindet der Allerchriſtlichſte König, zu mehrerer Sicherheit deſſen, was er gleich vorher erkennet und verheiſſen, ſich, ſeine Erben und Nachfolger, Sorge zu tragen, daß dieſe Perſon, nicht wieder in Franckreich komme, noch in die Lande, ſo dazu gehören; es geſchehe auch wann, und unter welchem Vorwand als es immer seyn mag.

V. Weiter verſpricht der Allerchriſtlichſte König, ſo wohl in ſeinem als auch ſeiner Erben und Nachfolger Nahmen, daß Sie zu keiner Zeit die Königin von Groß-Britannien, ihre Erben und Nachfolger, aus ermeldter Proteſtantiſcher Linie entſproſſen, hindern oder ſtöhren wollen, in Beſitz der Groß-Britanniſchen Crone, und was dahin gehörig: Daß auch der Allerchriſtlichſte König ſo wenig als jemand von ſeinen Nachfolgern, niemahls mit Hülffe, Rath oder That, geradezu, oder durch Umſchweiff, zu Waſſer oder zu Land, mit Geld, Waffen, Munition, Artillerie, Fahrzeugen Mannſchafft, Matroſen, oder mit dergleichen

IV. hors de France] In Lothringen, und ſodann ferner nach Rom: wo er annoch vom Pabſt unterhalten, lebet. Und, da er ſich in fruchtbarer Ehe befindet, ſo werden das, was dieſer und folgender Articul in ſich hält, auſſer Zweifel Punckten ſeyn, die Engelland ſeiner beſſeren Sicherheit wegen, noch in manchen Friedens-Tractat, wird mit einrücken laſſen müſſen. Weil es auf ſolche Art Engellands Feinden, zumahl Römiſch-geſinnten, niemahls an Prätext zum Kriege fehlen dürffte.

Artillerie, Navires, Soldats, Mariniers, ou de telle autre maniere que ce puiſſe être, à quelconque perſonne ou perſonnes, s'il s'en trouvoit, qui ſous quelque cauſe ou prétexte que ce ſoit, entrepriſſent ci-apres de s'oppoſer à la dite Succeſſion, ſoit à force ouverte, ſoit en fomentant des ſeditions, & en ſuſcitant de Conſpirations contre tel Prince ou Princes qui occuperoient le Throne de la Grande-Bretagne en vertu des dits Actes du Parlement, ou contre le Prince ou la Princeſſe en faveur de qui la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne ſeroit ouverte, ſuivant les dits Actes du Parlement.

Beyderſeitige Renunciationen auf Franckreich und Spanien: zu Verhinderung der Verein von beyden Cronen.

VI. D'autant que la ſureté & la liberté de l'Europe ne peuvent point ſouffrir l'union des Royaumes de France & d'Eſpagne ſous un même Roi, & que c'eſt de la principalement qu'eſt provenu le feu de la Guerre, qui doit étre éteint par la preſente Paix, on eſt enfin parvenu à ce point, par la Benediction de

gleichen etwas, es habe Nahmen wie es wolle, in einige Wege derjenigen Perſon, oder denjenigen Perſonen, an Hand gehen wird, welche ſich etwa finden, und, es ſey unter was Urſach und Vorwand als es wolle, der ermeldten Erbfolge, es geſchehe nun durch offenbahre Gewalt, oder durch unterhaltenen heimlichen Aufruhr und erregte Zuſammen-Verſchwerungen, dem- oder denjenigen Fürſten, welche ſodann den Groß-Britanniſchen Thron, vermöge gemeldter Parlaments-Acten, beſitzen, oder aber denen Fürſten oder Fürſtinnen, vor welche die Cron-Folge auf Groß-Britannien nach den Parlaments-Acten offen ſeyn wird, ſich ins künfftige etwa zu widerſetzen ſuchen möchten.

VI. Und weil die Sicherheit und Freyheit Europens, die Vereinigung der Königreiche Franckreich und Spanien unter einem König, nicht leiden kan; ſintemahl das Kriegs-Feuer, welches durch gegenwärtigen Frieden ſoll ausgeleſchet werden, hauptſächlich dahero entſtanden: So hat man ſich doch endlich durch die Gnade GOttes, nachdem Ihro Königliche Majeſtät von Groß-Britannien ſtarck darauf gedrungen,

VI. c'eſt de la princ.] Wäre dieſes die Bewegung zum Krieg geweſen; ſo hätte man es bloß bey dem Teſtament König CARL des II. können bewenden laſſen, als deſſen XIII. Articul eben dahin geht: Es würde auch ſchon vor Erhebung des Kriegs Franckreich gar gerne Renunciation über Renunciation ausgeſtellt haben, wenn man damit zufrieden ſeyn wollen. Allein, nicht dieſes hat die groſſe Allianz verurſachet, ſondern die Beſorgniß, daß ein ſo ehrgeitzig und herrſchſüchtiges Hauß, als das Bourboniſche, ſich nicht in einige Weiſe weiter ausbreiten, und etwa die Freyheit des übrigen Enropa verſchlucken möchte; welches nicht nur durch Vereinigung beyder Cronen in einer Perſon, ſondern auch dadurch geſchehen können, wenn Franckreich in Spanien ſolche Könige hätte, welche einerley Intereſſe nähmen und in allen nach Franckreichs Pfeiffe tantzten. Und dahin gehen zugleich die Spaniſchen Fundamental-Geſetze, der Renunciation der Infantin

Dieu, ſa Royale Majeſté de la Grande-Bretagne y ayant fortement inſiſté, & le Roi Tres-Chrêtien, comme auſſi le Roi Catholique y ayant conſenti, que l'on ira au devant de ce mal, pour tous les tems à venir, par des Renonciations conçûes en bonne forme, & paſſées dans les manieres les plus ſolemnelles, dont la teneur s'enſuit.

drungen, der Allerchriſtlichſte König aber, wie auch der Catholiſche König, eingewilliget haben, über dieſem Punct dahin verglichen, daß man dieſem Ubel, auf alle Folge-Zeit, durch zierlich, in behöriger Form, und allen erforderlichen Solennitäten, gefaßte Renunciationen, entgegen gehen wolle: Und iſt deren Innhalt, wie folget.

MARIE THERESE unlaugbarer Innhalt, der Pyrenäiſche Friede, und PHILIPP des IV. Teſtament; damit nicht nur ein König von Franckreich, ſondern auch Frantzöſiſches Geblüth, von der Erbfolge auf Spanien ausgeſchloſſen ſeyn ſoll; Es haben auch dieſe Geſetze ihre wichtigen und augenſcheinlichen Urſachen. Daß alſo ſo wohl im Teſtament Carl des II. die wahre Urſache der Renunciationen, als auch hier in dieſem Frieden-Schluß, die wahre Urſache der wider Franckreich und Spanien geſchloſſenen Alliantz, unterdrückt, und eine andere Schein-Urſache untergeſteckt worden. Dieſes waren alſo damahls, da dieſer Krieg noch währte, die billige Beſorgniſſen; GOtt hat aber nachmahls ſo viele Aenderung darzwiſchen kommen laſſen; daß man ſich nunmehr gar nicht mehr zu befürchten hat, daß Franckreich und Spanien der Verwandſchafft wegen, künfftig ſo leicht wieder zuſammen ſtimmen möchten: So gar hat das dahin geliehene Geblüthe Spaniſche Lufft eingeſogen. Sonſt iſt hier zu bewundern, daß man davor halten können, die Welt würde ſich ein Blendwerck durch die hier eingerückten Frantzöſiſchen Renunciationen machen laſſen; da doch das ſämmtliche Frantzöſiſche vorgeſchützte Recht bloß auf Umſtoſſung der Renunciationen gebauet war; und dieſes in vielen Schrifften behauptet werden wollen, auch in Franckreich noch ſtatuirt wird; daß man weder auf eine Crone vor ſich ſelbſt renunciren, noch weniger aber ſeine Nachkommenſchafft hierdurch verbinden könne. Welches zwar bey einer Renunciation, welche den Fundamental-Geſetzen oder dem Wohl des Staats gantz zuwider läufft, wahr iſt: Keineswegs aber bey einer Renunciation, die beyden gantz gemäß erſcheinet, dergleichen die von der Infantin MARIE THERESE allerdings geweſen. Iſt alſo das Recht völlig auf Oeſterreichiſcher Seite geſtanden; ſowohl als das damahlige Intereſſe vom gantzen Europa. Weil dieſem Hauſe, welches ſich ſeines Glücks moderate zu bedienen pflegt, ehe eine groſſe Ausbreitung zu gönnen, als dem Bourboniſchen ein kleiner Wachsthum.

Endlich iſt hier noch anzumercken, daß Franckreich zu ſolcher Einrichtung dieſes VI. Articuls im Jahr 1711. erſte Anlaß gegeben zu haben ſcheint: S. Articles preliminaires &c. in FABRI Staats-Cantzley Th. XVIII. pag. 757.

Lettres

Lettres Patentes du Roi, qui admettent les Rénonciations du Roi d' Eſpagne, *de M. le Duc de* Berry, *& de M. le Duc d'* Orleans; *& qui ſuppriment les Lettres Patentes du mois de Decembre 1700.*

Königliches Patent-Schreiben, worinnen die Renunciationen und Verzichten des Königs von Spanien, des Hertzogs von Berry, und des Hertzogs von Orleans, erlaubt und gut geheiſſen, und dadurch das vorhergehende Patent vom Monat December 1700. unterdruckt und annullirt worden.

Die Begierde des Königs nach dem Frieden vergebens.

LOUIS, *&c. Dans les differentes revolutions d'une Guerre, où Nous n'avons combattu que pour ſoûtenir la juſtice des Droits du Roi notre tres-cher & aimé Frere*

LUDWIG ꝛc. Wir haben in den verſchiedenen Fällen desjenigen Krieges, darinnen wir vor nichts anders, dann vor die gerechten Befugniſſen des Königs, unſers ſehr geliebten und werthen Bruders und Enckels, auf die Spaniſche Monarchie

Du mois de Dec. 1700.] In dieſem Patent, welches hernach den 1. Febr. 1701. im Parlament regiſtrirt worden, wird PHILIPP dem V. die Erbfolge auf Franckreich, der erlangten Spaniſchen Crone ungeachtet, ausdrücklich vorbehalten; und deßwegen muſte dieſes durch gegenwärtige Renunciationen nothwendig annulliret werden. Es heiſt daſelbſt: *Que notre Tres-Cher & Tres-aimé Petit-Fils le Roi d'Eſpagne, conſerve toujours les Droits de ſa Naiſſance, de la même maniére, que s'il faiſoit ſa réſidence actuelle de Notre Royaume.* Und weiter unten: *S'il arrive, que Notre dit Petit-Fils le Duc de Bourgogne vienne à mourir ſans Enfans Mâles, &c. Notre dit Petit-Fils le Roi d'Eſpagne uſans des Droits de ſa Naiſſance, ſoit le vrai légitime Succeſſeur de Notre Couronne & de Nos Etats, non obſtant qu'il fut alors abſent & reſident hors de Notre dit Royaume, & immediatement après ſon decès ſes Hoirs Mâles procreez en loyal Mariage, viendront à la dite Succeſſion, non obſtant qu'ils ſoient Nez & qu'ils habitent hors de Notre dit Royaume &c.* Und ſo ferne iſt allerdings durch die Renuntiation PHILIPP des V. zur etwa eventualen Beruhigung Europä, etwas ſehr gutes, dieſem angeführten Patent zu wider geſchafft worden, denn Vermöge der Spaniſchen Grund-Geſetze, welche dieſer Art Entſagungen favoriſiren, ſeynd wohl die laquei Renuntiationum ſo leicht nicht abzuwerffen, als den Frantzöſiſchen Principiis nach. Siehe z. E. *Nueva Recapilacion Lib. V. Ley XII.* Worinnen die Renunciation der Gemahlin LUDWIG des XIII. Königs in Franckreich zu einen Spaniſchen fundamental Geſetz erwachſen iſt. Als da ſteht: „Tenga fuerca y „vigor de Ley eſtablecida en favor de ſus „Reinos, y de la cauſa publica dellos, que „la Sereniſſima Infanta D. ANNA y los „hyos que tuviere, &c. Para ſiempre ja„mas, no puedan ſuceder, ni ſucedan, en „los Reynos, Eſtados, y Sennorios de ſu „Majeſtas Catholica. &c.„ Hierbey kan man auch die Renunciation der MARIAE THERESIAE conferiren.

des droits] Welche gleichwohl juſtement, auf die prätendirte Unverbindlichkeit der vorher gängigen Renunciationen eintzig gegründet waren. Wie aus Königs LUDWIGS des XIV. Manifeſten wider Spanien, dem Teſtament CARL des II. und übrigen hierüber bekannt gewordenen Schrifften, genugſam zu erſehen iſt.

& *Petit-Fils ſur la Monarchie d'Eſpagne, Nous n'avons jamais ceſſé de deſirer la Paix. Les ſuccès les plus heureux ne Nous ont point ébloüis, & les evenemens contraires dont la main de Dieu s'eſt ſervie pour Nous eprouver, plûtôtque pour Nous perdre, ont trouvé ce deſir en Nous & ne l'yont pas fait naître; mais les tems marquez par la Providence Divine pour le repos de l'* EUROPE, *n'étoient pas encore arrivez: La crainte éloignée de voir un jour notre Couronne & celle d'Eſpagne portées par un même Prince, faiſoit toûjours une égale impreſſion ſur les Puiſſances qui s'étoient unies contre Nous; & cette crainte, qui avoit été la principale cauſe de la Guerre, ſembloit mettre auſſi un obſtacle inſurmontable à la Paix.*

Ohne die vonEngeland vorgeſchlagenen Renuntiationen auf Spaniſch- und Frantzöſiſcher Seite einzugehen.

Enfin, après pluſieurs Negotiations inutiles, Dieu, touché des maux & des gemiſſemens de tant de Peuples, a daigné ouvrir un chemin plus ſûr pour parvenir à une Paix ſi difficile. Mais les mêmes allarmes ſubſiſtant toûjours, la première & principale condition qui Nous a été propoſée par notre tres-chere & tres-aimée Soeur, la Reine de la Grande-Bretagne, comme le fondement eſſentiel & neceſſaire des Traitez, a été que le Roi d'Eſpagne notre dit Frere &

narchie, geſtritten; Dennoch niemahls den Frieden zu wünſchen unterlaſſen: Weder die allerglücklichſte Vortheile haben uns verblendet, noch die wiedrigen Begebenheiten, deren ſich die Hand GOttes, uns viel ehender zu prüfen, dann zu verderben, bedienet, dieſen Friedens-Wunſch in uns nicht ſo wohl erwecket, als würcklich angetroffen. Allein die durch göttliche Vorſicht zur Ruhe des gantzen EUROPAE, beſtimmte Zeit war noch nicht angebrochen. Die weit ausſehende Furcht um zu einer Zeit die Frantzöſiſche und Spaniſche Cron auf einem Haupt unſerer Nachfolger zu ſehen, verurſachte bey denen Potentzen, die ſich wider uns verbunden, einen allſtätigen unbeweglichen Eindruck, und allerhand beſorgliche Gedancken, ſo auch, als die vornehmſte Kriegs-Urſache, eine unüberwindliche Verhinderniß des Friedens zu ſeyn geſchienen.

Endlich hat es GOtt dem Allmächtigen nach vielen fruchtloſen Unterhandlungen, vom Seufftzen ſo vieler Völcker bewogen, gefallen, daß er uns den ſicherſten Weg eröffnet, zu einem ſo ſchwehr ſcheinenden Frieden zu gelangen. Allein, weilen vorher gedachte Furcht allſtet geblieben, iſt die erſtere unumgängliche und vornehmſte Condition, welche uns, unſere ſehr geliebte und ſehr wertheſte Schweſter, die Königin von Groß-Brittannien, vorgeſtellet, hierinnen beſtanden, daß der König von Spanien, unſer gedachter Bruder und Enckel, wenn er die Monarchie von Spanien und Indien behalten würde, vor ſich

ont trouvé] Gegenwärtiges Patent iſt mit beſonderer Beredſamkeit verfaſſet: Von welcher auch dieſes ein échantillon iſt; Daß der König verſichern will, das widrige Kriegs-Glück habe die Friedens-Begierde in ſeinem Hertzen nicht erwecket, ſondern gefunden.

Petit-Fils, conſervant la Monarchie d'Eſpagne & des Indes, renonçat pour lui & pour ſes Deſcendans à perpetuité, aux Droits que ſa Naiſſance pouvoit jamais donner à lui & à eux ſur notre Couronne; Que réciproquement notre très-cher & très aimé Petit-Fils le Duc de BERRY, & notre tres-cher & tres-aimé Neveu le Duc d'ORLEANS, renonçaſſent auſſi pour eux & pour leurs Deſcendans Mâles & Femelles à perpetuité, à leurs Droits ſur la Monarchie d'Eſpagne & des Indes.

Nothwendigkeit ſolcher Renuntiationen, wegen Europens Ruhe.

Notre dite Soeur Nous a fait repreſenter, que ſans une aſſurance formelle & poſitive ſur ce point, qui ſeul pouvoit être le lien de la Paix, l'EVROPE ne ſeroit jamais en repos, toutes les Puiſſances qui la partagent étant également perſuadées qu'il étoit de leur interêt général & de leur ſûreté commune, de continuer une Guerre dont perſonne ne pouvoit prevoir la fin, plûtôt que d'être expoſées à voir le même Prince devenir un jour le Maitre de deux Monarchies auſſi puiſſantes que celle de France & d'Eſpagne.

Härte dieſer Bedingung für den König in Franckreich.

Mais comme cette Princeſſe, dont Nous ne pouvons aſſez louer le zéle infatigable pour le rétabliſſement de la tranquillité générale, ſentit toute la repugnance que Nous avions à conſentir qu'un de nos Enfans, ſi digne de recueillir la Succeſſion de nos Peres, en fût neceſſairement exclu, ſi les malheurs dont il a plu à Dieu de nous affliger dans notre Famille, nous enle-

ſich und ſeine Nachfolger auf die Rechte/ die ſeine Geburth ihm oder ihnen auf die Frantzöſiſche Cron giebt zur einen Seiten; und zur andern unſer ſehr geliebter und ſehr werther Enckel/ der Hertzog von BERRY, und unſer geliebter und ſehr werther Vetter/ der Hertzog von ORLEANS, vor ſich und Dero männlich- und weibliche Erben/ allen ihren Rechten/ auf die Monarchie von Spanien und Indien, vor ewig in alle Wege/ renunciren und entſagen müſſen.

Obermeldte unſere Schweſter/ die Königin von Groß-Britannien/ ließ uns vorſtellen/ daß ohne eine formal und abſolute Verſicherung über dieſen Punct, als das alleinige Friedens-Band/ EVROPA niemahls in Ruhe leben würde/ und alle Potentzen der Urſachen insgeſamt perſuadiret ſeyn/ daß es ihr allgemeines wahres Intereſſe und Sicherheit mit ſich brächte/ viel lieber einen Krieg/ deſſen Ende niemand abſehen könte/ fortzuſetzen, als etwa einen Printzen/ von zweyen ſo mächtigen Monarchien/ als Franckreich und Spanien iſt/ dereinſt Meiſter zu ſehen.

Allein, weilen dieſe Printzeßin/ deren unermüdeten Eyfer/ zu Herſtellung gemeiner Ruhe/ wir nicht genugſam zu rühmen wiſſen, den bey uns empfundenen Unwillen gar wohl verſpühret, wann wir beyſtimmen ſollen/ daß eines von unſern Kindern, welches der Succeſſion unſerer Väter ſo würdig/ nothwendig von der Cron Franckreich ausgeſchloſſen werden dürffte, falls das Unglück, womit GOtt unſere Familie zu betrüben gefallen, uns den noch einigen Reſt der Printzen/ in der Perſon

voient encore dans la Perſonne du Dauphin, *notre tres-cher & tres-amé arriére Petit-Fils, le ſeul reſte des Princes que notre Royaume a ſi juſtement pleurez avec Nous, Elle entra dans notre peine; & apres avoir cherché de concert des moyens plus doux pour aſſûrer la Paix, Nous convinmes avec notre dite Soeur de propoſer au Roi d' Eſpagne d' autres Etats, inferieurs à la verite à ceux qu' il poſſede, mais dont la conſideration s' accroîtroit d' autant plus ſous ſon Regne, que conſervant ſes Doits en ce cas, il uniroit à notre Couronne une partie de ces mêmes Etats, s' il parvenoit un jour à notre Succeſſion.*

Perſon des Dauphins / unſers ſehr geliebt und ſehr werthen Uhr-Enckels, hinwegnähme; Als hat Dieſelbe ſo fort, nach dem wir zu einem verſicherten Frieden zu gelangen gelindere Mittel geſuchet, an unſerm Verdruß und Wiederwillen Theil genommen, alſo daß wir mit derſelben einig worden, dem König von Spanien andere Staaten und Provintzen vorzuſchlagen, die zwar in der That viel geringer, dann die er beſitzet, geweſen, doch alſo beſchaffen, daß ſelbe unter ſeiner Regierung um ein merckliches anwachſen, ja ſo gar, wann er ſein Recht in dieſem Fall behalten, und dereinſt unſere Crone vielleicht erlangen ſolte, mit Franckreich glücklich vereiniget werden könten.

Bewegungs-Gründe wider die Spaniſche Renunciation.

Nous employâmes donc les raiſons les plus fortes, pour lui perſuader d' accepter cette alternative: Nous lui fimes connoître, que le devoir de ſa Naiſſance étoit le premier qu' il dût conſulter; qu' il ſe devoit à ſa Maiſon & à ſa Patrie, avant que d' être redevable à l' Eſpagne; que s' il manquoit à ſes premiers engagemens, il regretteroit peut-être un jour inutilement d' avoir abandonné des Droits qu' il ne ſeroit plus en état de ſoutenir.

Wir bedieneten uns hierbey der allerkräfftigſten Beweiß-Gründe, denſelben, zur Annehmung dieſes vorgeſchlagenen, zu perſuadiren, wir gaben ihm zu verſtehen, daß die Pflicht ſeiner Geburth das erſtere wäre, womit er zu Rath gehen müſte. Daß er ſeinem Vaterlande mehr, dann Spanien verbunden; daß, wann er ſeiner Pflicht vergeſſen würde, er vielleicht ein abgeſtandenes Recht, ſo nicht wiederum zu erlangen, alsdann einſt möchte beklagen dürffen.

Dieſen

---

du Dauphin] Der Uhr-Enckel LUDWIGS des XIV. und jetziger König in Franckreich. War damahls, nachdem das Königliche Geblüte in eben dieſem 1712. Jahr mit verſchiedenen Todes-Fällen heimgeſuchet worden, und iſt noch jetzo, auſſer dem Spaniſchen Hauſe, und bey Verfertigung dieſes Patents annoch dem Duc de Berry, welcher aber auch 1714. verſtorben, von des Königs Poſterität allein übrig. Daß alſo damahls die Beſorgniß nicht überflüßig geweſen, durch Renunciation PHILIPP des V. dürffte das übrige Geblüte LUDWIGS des Groſſen des Frantzöſiſchen Thrones gar verluſtig werden.

d' autres Etats] Vielleicht die Niederlande und Neapolis.

Und für Uberlaſſung des Spaniſchē Scepters an Oeſterreich.

Nous ajoûtâmes à ces raiſons, les motifs perſonnels d'amitié & de tendreſſe que Nous crûmes capables de le toucher; le plaiſir que Nous aurions de le voir de tems en tems auprès de Nous, & de paſſer avec lui une partie de nos jours, comme Nous pouvions Nous le promettre du voiſinage des Etats qu'on lui offroit; la ſatisfaction de l'inſtruire Nous mémes de l'état de nos affaires, & de Nous repoſer ſur lui pour l'avenir; n ſorte que ſi Dieu nous conſervoit le Dauphin, Nous pourrions donner à notre Royaume, en la Perſonne du Roi notre Frere & Petit-Fils, un Régent inſtruit dans l'Art de regner, & que ſi cet Enfant ſi precieux à Nous & à nos ſujets, Nous étoit encore enlevé, Nous aurions au moins la conſolation de laiſſer à nos Peuples un Roi vertueux, propre à les gouverner, & qui reuniroit encore à notre Couronne des Etats tres-conſiderables.

Dieſen Vernunfft-Schlüſſen fügten wir verſchiedene trifftige Motiven der Freundſchafft und hertzlichen Liebe hinzu, und waren der Meynung, daß ſie ihn unfehlbar bewegen würden. Als das beſondere Vergnügen ihn von Zeit zu Zeit bey uns zu ſehen, und einen Theil unſerer Tage mit ihm hinzubringen; welches wegen Nachbarſchafft der Staaten, ſo man ihm angebothen, gar leicht geſchehen könnte. Wie nicht weniger den angenehmen Vortheil ihn von dem Staat unſerer Sachen ſelbſten unterrichten, und uns auf ihn künfftig geruhig verlaſſen zu können; dergeſtalt, daß wann GOTT dem Dauphin das Leben gönnet, wir dem Königreich in der Perſon des Königs unſers Bruders und Enckels einen in der Regierungs-Kunſt vollkommen unterwieſenen Regenten geben: Oder aber im Fall dieſes von uns und unſern Unterthanen ſo werth geachtete Kind, den Dauphin, der Höchſte uns gleichfalls hinwegnehmen ſolte, wir nichts deſto minder den Troſt ſchöpffen möchten, daß wir unſerm Volck einen tugendſamen und ſie zu regieren tüchtigen König, der über das verſchiedene ſehr anſehnliche Staaten unſerer Cron als dann einverleibte, nach uns laſſen könnten.

Allein,

un Regent] Vielleicht würde auch dieſes Franckreich beſſer zugeſchlagen ſeyn, als die letztere Regierung des Duc d'Orleans.

un Roi vertueux] Die Zeit bißhero ſcheint dieſes ſchon gezeigt zu haben: Und iſt die vor etwas mehr als zweyen Jahren unternommene Ablegung der Crone, wie es eben nicht unglaublich, aus wahrem Tugend-Trieb entſtanden? So muß man bekennen, daß die ſorgfältige Auferziehung des groſſen LUDWIGS, und beſonders der kluge Unterricht des gelehrten FENELON, die man in deſſen Roman vom Telemaque erkennet, an dieſem Herrn Wunder gethan habe. Zum wenigſten ſcheint auch dieſe Renunciation aus rühmlicher Liebe zu ſeinem Spanien erwehlt, und alles, was hier in Frantzöſiſchen Patent geſagt wird, von Wichtigkeit und nicht ohne Grund, zur bloſſen Solennität und dicis caſua geſchrieben zu ſeyn.

Freywillige Erklarung zur Renunciation auf Franckreich.

Nos inſtances reiterées avec toute la force & toute la tendreſſe neceſſaire, pour perſuader un Fils qui merite ſi juſtement les efforts que Nous avons faits pour le conſerver à la France, n'ont produit que des refus reiterez de ſa part, d'abandonner jamais des Sujets braves & fidéles, dont le Zéle pour lui s'étoit diſtingué dans les conjonctures où ſon Trone avoit paru le plus ébranlé; en ſorte que perſiſtant avec une fermeté invincible dans ſa premiére reſolution, ſoûtenant même qu'elle étoit plus glorieuſe & plus avantageuſe à notre Maiſon & à notre Royaume, que celle que Nous le preſſions de prendre, il a declaré dans l'Aſſemblée des Etats du Royaume d'Eſpagne, convoquée pour cet effet à Madrit, que pour parvenir à la Paix générale, & aſſûrer la tranquillité de l'Europe par l'équilibre des Puiſſances, il renonçoit de ſon propre mouvement, de ſa volonté libre & ſans aucune contrainte, pour lui, pour ſes Héritiers & Succeſſeurs pour toûjours & à jamais, à toutes Prétentions, Droits & Titres, que lui, ou aucun de ſes Deſcendans, ayent dès à préſent, ou puiſſent avoir en quelque tems que ce ſoit à l'avenir, à la Succeſſion de notre Couronne; qu'il s'en tenoit pour exclu, lui, ſes Enfans, Héritiers & Deſcendans à perpetuité;

Allein, unſere offtmahls wiederhohlte ſo hertzliche Erinnerungen, die wir gegen einen Sohn, der mit ſo groſſen Recht dieſe Bemühungen, die wir um denſelben zu überreden und Franckreich vorzubehalten gebrauchet haben, verdienet, mit möglichſtem Nachdruck und Liebſeeligkeit vorgekehret; haben anderſt nichts, dann deſto mehrere wiederhohlte Verweigerungen, um niemahlen dergleichen brave und getreue Unterthanen, die ihren Eyfer zu einer ſolchen Zeit, da ſein Thron zu wancken geſchienen, rechtſchaffen erwieſen, zu verlaſſen, bey ihm hervor gebracht, dergeſtalt, daß, indeme er mit einer unverrückten Beſtändigkeit bey ſeinem erſteren Entſchluß verharret, und dieſen weit rühmlich- und vortheilhafftiger vor unſer Hauß und unſer Königreich, als denjenigen, den wir ihn anzunehmen nöthigen wollen, gehalten, er ſich auf einmahl in der Verſammlung der Staaten des Königreichs Spanien, welche man zu dem Ende nacher Madrit beruffen, öffentlich erkläret, daß er zu Erreichung eines allgemeinen Friedens und zu Verſicherung der Ruhe von Europa, durch die Balance derer Puiſſancen, aus ſeinem eigenen Antrieb, freyen Willen, und ohne den geringſten Zwang, vor ſich, vor ſeine Erben und Nachfolger, allen Prätenſionen, Rechten und Tituln, auf die Frantzöſiſche Crone, die er oder jemand von ſeinen Nachkömmlingen von nun an haben, oder nach der Hand noch machen könten, auf ewig renuncire: Daß er ſich, ſeine Kinder, Erben und Nachkommen beſtändig

des refus reiterez] Hieraus ſcheinet es, daß es dem König ſo leicht nicht geweſen, wie man wohl anfangs in den Friedens-Conferentzien zu Gertruydenberg gemeint, PHILIPP den V. nur durch ſeinen Befehl aus Spanien zurück zu ruffen.

qu'il conſentoit pour lui & pour eux, que dès à préſent comme alors, ſon Droit & celui de ſes Deſcendans paſsât & fût transferé à celui des Princes que la Loi de Succeſſion & l'Ordre de la Naiſſance appelle ou appellera à heriter notre Couronne, au défaut de notre dit Frere & Petit Fils le Roi d'Eſpagne & de ſes Deſcendans, ainſi qu'il eſt plus amplement ſpécifié par l'Acte de Renonciation admis par les Etats de ſon Royaume: Et en conſéquence il a declaré, qu'il deſiſtoit ſpecialement du Droit qui a pû être ajoûté à celui de ſa Naiſſance par nos Lettres Patentes du mois de Decembre 1700., par les quelles Nous avons declaré que notre volonté étoit, que le Roi d'Eſpagne & ſes Deſcendans conſervaſſent toûjours les Droits de leur Naiſſance ou de leur Origine, de la même maniere que s'ils faiſoient leur reſidence actuelle dans notre Royaume, & de l'enregitrement qui a été fait des noſdites Lettres Patentes, tant dans notre Cour de Parlement, *que dans* notre Chambre des Comptes à Paris.

Franckreich läſt ſich dieſe Bedingung, gedrungen aus Liebe zu den Unterthanen gefallen.

Nous ſentons comme Roi & comme Pere, combien il eût été à deſirer que la Paix générale eût pû ſe conclure ſans une Renociation qui faſſe un ſi grand changement dans notre Maiſon Royale & dans l'Ordre ancien de ſucceder à notre Couronne; mais nous ſentons encore plus combien il eſt de notre devoir d'aſſurer promptement à nos Sujets une Paix qui leur eſt ſi neceſſaire. Nous n'oublierons jamais les efforts qu'ils ont fait pour Nous dans la longue

ſtändig davon ausgeſchloſſen zu ſeyn halte; daß er vor ſich, und vor ſie zuſtehen wolle, daß von nun an und alsdann ſein und ſeiner Nachkommen Recht, auf die Printzen, welche das Geſetz der Succeßion und der Rang der Geburt, zu Ererbung der Frantzöſiſchen Cron, bey Ab- und Ausſterbung unſers offtbemeldten Bruders und Enckels des Königs von Spanien und ſeiner Nachkommen nach Inhalt der von denen Staaten ſeines Königreichs angenommenen Renunciations-Acten erfordert oder erfordern wird, gebracht und transferirt werde; worzu noch gekommen, daß er inſonderheit ſich des Rechts, ſo er auſſer ſeinem Geburts-Recht, durch unſere im Monat Dec. 1700. geſtellte offene Briefe, worinnen dem König von Spanien und ſeinen Deſcendenten, die Rechte ihrer Geburt und Urſprungs, eben als wenn ſie ihren Auffenthalt würcklich in unſerm Königreich hätten, vorbehalten ſind, erlanget hat, und durch die Regiſtrirung ſo wol an unſerm Parlaments-Hof, als in unſern Rechen-Cammern zu Paris bekräfftiget iſt, gäntzlich verzichtet und begeben.

Wir empfinden allerdings als König und Vater, wie ſehr es zu wünſchen geweſen wäre, daß der General-Friede, ohne eine Renunciation, welche bey unſerm Königlichen Hauß und in der alten Succeſſions-Folge unſerer Cron, eine ſo groſſe Veränderung machet, hätte geſchloſſen werden können. Allein wir empfinden noch mehr, wie genau wir verpflichtet ſeynd, unſere Unterthanen eines Friedens, deſſen ſie hoch benöthiget, zu verſichern. Und werden die Treue, ſo ſie bey einen ſo langwierigen Kriege, den wir, wann ihr Eyffer nicht gröſſer dann ihre Kräfften geweſen

durée d' une Guerre que nous n'aurions pû ſoûtenir, ſi leur Zéle n' avoit eu encore plus d' etenduë que leurs forces. Le ſalut d' un Peuple ſi fidéle eſt pour Nous une Loi ſuprême qui doit l' emporter ſur toute autre conſideration. C'eſt à cette Loi que Nous ſacrifions aujourd'hui le droit d' un Petit-Fils qui Nous eſt ſi cher; & par le prix que la Paix générale coûtera à notre tendreſſe, Nous aurons au moins la conſolation de témoigner à nos Sujets, qu' au dépens de nôtre ſang même, ils tiendront toûjours le premier rang dans notre cœur.

Würckliche Bekräfftigung der Renunciationen.

Pour ces Cauſes & autres grandes conſidérations à ce Nous mouvans, après avoir vû en notre Conſeil le dit Acte de Renonciation du Roi d' Eſpagne, notre tres-cher & tres-aimè Frere & Petit-Fils du 5. Novembre dernier; comme auſſi les Actes de Renonciation que notre dit Petit-Fils le Duc de Berry, *& notre dit Neveu le Duc* d'Orleans, *ont fait reciproquement de leurs Droits à la Couronne d' Eſpagne, tant pour eux que pour leurs Deſcendans Mâles & Femelles, en conſequence de la Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d' Eſpagne, le tout ci attaché avec copie collationnée desdites Lettres Patentes du mois de Decembre 1700. ſous le Contreſcel de notre Chancellerie: De notre grace ſpéciale, pleine puiſſance & autorité Royale, Nous avons dit, ſtatué & ordonné,*

wären, wohl nicht ausgehalten haben würden, unermüdet bezeuget, niemahlen vergeſſen. Die Wohlfahrt eines rechtſchaffenen gehorſamen Volcks iſt für unſern Augen das höchſte Geſetz, das billig alle andere Beweg-Urſachen überwiegen muß, und dieſes nehmliche Geſetz iſt eben die Beweg-Urſache, daß wir das Recht unſers Enckels, den wir ſo werth und hoch geſchätzet, fallen laſſen: Da zumahlen, in dem uns der General-Friede ſo theuer zu ſtehẽ kom̃t, wir wenigſtens den Troſt ſchöpfen, unſern Unterthanen eben hierdurch ein Zeugniß zu hinterlaſſen, daß ſie auch mit Hindanſetzung unſers eigenen Bluts den erſten Platz in unſern Hertzen haben.

Aus dieſen wichtigen Urſachen und andern trifftigen Bewegnüſſen mehr, nachdem wir in unſerm Rath gedachte Renunciations-Acte des Königs von Spanien, unſers ſehr werth- und lieben Bruders und Enckels vom 5. Monats Tag Novembr. jüngſthin, wie auch die Renunciationen, ſo gedachter unſer Enckel der Hertzog von Berry, und ermeldter unſer Vetter der Hertzog von Orleans, beyderſeits auf ihre Rechte zur Spaniſchen Cron, ſo wohl vor ſich als vor ihre Nachfolger männ- und weiblichen Geſchlechts, in Krafft der Renunciation unſers erwehnten Bruders und Enckels des Königs von Spanien von ſich geſtellet, welches alles mit der collationirten Abſchrifft dieſes Patent-Schreibens vom Monath Decembr. 1700. unter dem Gegen-Petſchafften unſerer Cantzeley hierbey gefüget, geſehen und erwogen haben, ſeynd wir bewogen worden, und haben aus unſerer beſondern Gnade, vollen Macht und Königl. Authorität,

par ces Préſentes ſignées de notre main, diſons, ſtatuons & ordonnons, voulons & Nous plait, que le dit Acte de Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d' Eſpagne, & *ceux de notre dit Petit-Fils le Duc* de Berry, & *de notre dit Neveu le Duc* d' Orleans, *que Nous avons admis & admettons, ſoient enregitrez dans toutes nos Cours de Parlemens & Chambres de nos Comptes de notre Royaume, & autres lieux où il ſera beſoin, pour être exécutez ſelon leur forme & teneur;*

Entkräfftung des Patents von 1700.

Et en conſequence voulons & entendons que nosdites Lettres Patentes du mois de Dec. 1700.; *ſoient & demeurent nulles & comme non evenuës; qu'elles Nous ſoient rapportées; & qu'à la marge des Regitres de notre dite Cour de Parlement & de notre dite Chambre des Comptes, où eſt l'enregitrement desdites Lettres Patentes, l'Extrait des preſentes y ſoit mis & inſeré, pour mieux marquer nos intentions ſur la revocation & nullité des dites Lettres. Voulons que conformement au dit Acte de Renonciation de notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d' Eſpagne, il ſoit deſormais regardé & conſideré comme exclu de notre Succeſſion; que ſes Héritiers, Succeſſeurs & Deſcendans en ſoient auſſi exclus à perpetuité & regardez comme inhabiles à la recueillir.*

Völlige Ausſchlieſſung Philipps des V. und ſeiner

Entendons qu'à leur défaut, tous Droits qui pourroient en quelque tems que

Krafft gegenwärtigen mit unſerer eigenen Hand unterſchriebenen, geſprochen, geſetzt und verordnet, ſprechen, ſetzen und verordnen, wollen auch und iſt unſer Wille, daß beſagte Renunciations-Acte gedachten unſers Bruders und Enckels des Königs von Spanien, und die andern unſers ermeldten Enckels des Hertzogs von Berry, und erwehnten Vettern des Hertzogs von Orleans, welche wir zugelaſſen und zulaſſen, in allen unſern Parlaments-Höfen und Rechen-Kammern unſers Königreichs, und andern Orthen, wo es nöthig ſeyn wird, nach ihrer Form und Innhalt vollzogen, in die Stadt- und Gerichts-Bücher eingeſchrieben;

Und ſolchem zu Folge oben gedacht unſer Patent-Schreiben vom Monat Dec. 1700. ungültig, und als wäre es nicht verfertiget worden, ſeyn, uns wieder zurück gegeben, und neben am Rand der Regiſter ermeldter unſerer Parlaments-Höfe und Rechen-Kammern, wo dieſe Patent-Brieffe eingeſchrieben befindlich, der Extract gegenwärtigen Patents, um unſerer Meinung Wiederruff und Vernichtung des erſtern deſto beſſer zu verſtehen, angemercket, auch, daß nach dem Innhalt ermeldter Renunciations-Acte, unſer gedachter Bruder und Enckel der König von Spanien von nun an, von unſerer Nachfolge als ausgeſchloſſen, angeſehen und betrachtet, ſeine Nachkommenſchafft, Erben und Succeſſoren auf ewig davon ausgeſchloſſen ſeyn, und ſolche wiederum zu erlangen als untüchtig angeſehen,

Deßgleichen, daß dieſer Urſache halber, alle Rechte die ihnen zu einiger Zeit, wann es auch wäre, auf unſere ermeldte Cron

Nachkom̄en auf Franckreich. Und Verziehung des Duc de Berry.

ce ſoit leur competer & apartenir ſur notre dite Couronne & Succeſſion de nos Etats, ſoient & demeurent transferez à notre tres-cher & tres-aimé Petit-Fils le Duc de Berry, & *ſes Enfans & Deſcendans Mâles, nez en loyal Mariage, & ſucceſſivement à leur défaut & à ceux des Princes de notre Maiſon Royale & leurs Deſcendans, qui par le Droit de leur Naiſſance & par l'ordre établi depuis la fondation de notre Monarchie, devront ſucceder à notre Couronne.*

Völlige Sanction und Feſtſtellung des vorhergehenden.

Ainſi donnons en Mandement à nos Aimez & Feaux Conſeillers les Gens tenans notre Cour de Parlement à Paris, que ces Preſentes avec les Actes de Renonciation faits par notre dit Frere & Petit-Fils le Roi d Eſpagne, *par notre dit Petit-Fils le Duc* de Berry, *& par notre dit Neveu le Duc* d'Orleans, *ils ayent à faire lire, publier & regîtrer; & le contenu en iceux garder, obſerver & faire executer ſelon leur forme & teneur, pleinement, paiſiblement & perpetuellement, ceſſant & faiſant ceſſer tous troubles & empêchemens, non obſtant toutes les Loix, Statuts, Vs, Coûtumes, Arrêts,*

und Nachfolge unſerer Länder, zu gut kommen und gereichen könten, auf unſern ſehr lieb und ſehr werthen Enckel den Hertzog von Berry, und deſſen aus rechter Ehe erzeugte Kinder und Nachfolger männlichen Geſchlechts, und in deren Ermangelung folglich auf die Printzen unſers Königlichen Hauſes und die ihrigen, abſtammender Linie, welche nach dem Recht ihrer Geburt, und ſeit dem Anfang unſerer Monarchie veſt geſtellten Ordnung unſerer Crone folgen, transferiret und gebracht werden ſollen.

Alſo iſt unſer Königl. Befehl an unſere Parlaments-Herren zu Paris, daß ſie gegenwärtiges mit denen Renunciations-Acten gedachten unſers Bruders und Enckels des Königs von Spanien, mehr beſagt unſers Enckels des Hertzogs von Berry, und mehr ermeldt unſers Vettern des Hertzogs von Orleans, verleſen, publiciren und einſchreiben, den Innhalt bey denen Parlaments-Höfen verwahrlich beybehalten, beobachten, und nach ihrer Form und Inhalt vollkommen, friedſam und allſtets bewerckſtelligen, und allen Unruhen und Hinderniſſen, ungeachtet aller Geſetze, Statuten, Gebräuche, Gewohnheiten, Arreſten, Verordnungen und

toutes les Loix] Als wie z. E. der Frantzöſiſchen JCtorum gemeine Meynung iſt, daß kein zur Cron gebohrner Printz auf ſein Reich jemahls renunciiren könne? Da die Renunciation MARIAE THERESIAE durch den Krieg in den Niederlanden, von 1665. an, ſub obtentu juris devolutionis, über den Hauffen geworffen werden ſolte, iſt vieles hiervon geſchrieben worden. Aus AVBERY *Droits du Roi ſur l'Empire L. 1. c. 2.* will ich nur wenige Worte anführen. Er ſpricht: „Les Royaumes ne venant point „au plus proche par heredité, mais par „Droit du ſang, nul n'y peut renoncer par „quelque acte que ce ſoit, par ce que les „Droits de la Nature, inſeparables de la „perſonne, inalienables, & inceſſibles par „Renonciation, ou par quelque autre voye, „que ce puiſſe être.„ Dieſes hat auch auf gewiſſe Maaſſe ſeinen Grund und Richtigkeit; Wie ich auch aliud agendo oben zu Anfang dieſes Articuls bereits angemercket habe.

Reglemens & autres choſes à ce contraires, aux quels & aux derogatoires des derogatoires y contenuës, Nous avons derogé & derogeons par ces preſentes pour ce regard ſeulement & ſans tirer à conſequence, Car tel eſt notre plaiſir. Et enfin que ce ſoit choſe ferme & ſtable à toûjours: Nous avons fait mettre notre Scel à ces dites Preſentes. Données à Verſailles, *au mois du Mars* l'an de grace 1713., *& de notre Regne le ſeptantième.* Signé, LOUIS. Et plus bas: *Par le Roi,*

PHILIPPEAUX.

und andern Sachen, dieſem zuwider, welche, und ihre darinn nachtheilig enthaltenen Einträge, und Abſchaffung der vorherigen Abſchaffungen, wir vermittelſt gegenwärtigen Patents abgeſchafft und abſchaffen, jedoch nur in dieſem Fall und ohne fernere Conſequentz, feyerlichſt vorkommen ſollen; dann dieſes iſt unſer Wille. Und damit alles und jedes feſt und ſteiff allſtätig gehalten werde, haben wir unſer Siegel an dieſes Patent hängen laſſen. Gegeben zu Verſailles im Monat Mertz, im Heyl-Jahr 1713. und unſerer Regierung des Siebentzigſten Jahrs, unterſchrieben LUDWIG, und etwas beſſer drunten auf des Königs Befehl

PHILIPPEAU.

☆ ☆ ☆

RENONCIATION

Du Roi d'Eſpagne à la Couronne de France, traduite de l'Eſpagnol.

LE ROI.

Comme le 5. Novembre de la preſente année 1712., J'ai paſſé, juré & ſigné par devant D. Manuel Vadillo y Velaſco, mon Secretaire d'Etat, & Grand Notaire des Royaumes de Caſtille & Leon, & en préſence des Temoins, l'Acte public, dont la teneur s'enſuit mot à mot.

DON

RENONCIATION] Dieſe Renunciation iſt zwar urſprünglich in Spaniſcher Sprache verfaſſet; Allein weil ein Original-Abdruck davon jetzo eben nicht verhanden, auch ſonſt das Spaniſche von gar wenigen verſtanden wird, ſo haben wir bloß die den Augenſchein nach gar wohl gerathene Frantzöſiſche Ueberſetzung beyfügen; Dieſe aber zugleich mit einer Deutſchen zu verſehen, ſo wohl als bey den folgenden des Duc de Berry und des Duc d'Orleans um deßwillen unterlaſſen wollen; Weil der Entzweck und würckliche Innhalt derſelben in dem gleich vorhergehenden Patent des Königs bereits genugſam erklähret, wie auch mit einigen Anmerckungen erläutert worden, und alſo ſich jeder, der ſie auch gleich nicht lieſet, von ſelbſt leicht vorſtellen kan, was in dergleichen Renunciationen, die allerdings auf das feyerlichſte abgefaſſet ſeynd, ſo wohl der Form als Materie nach, enthalten ſeyn müſſe.

DON PHILIPPE par la Grace de Dieu, *Roi de Caſtille*, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarbes, d'Alger, Algezire, de Gibraltar, des Isles des Canaries, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & Terre ferme de la Mer Oceane, *Archiduc d'Autriche*, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, *Comte de Habsbourg*, de Flandre, de Tyrol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, & de Malines, &c.

PAr la teneur & l'expoſé de cet Acte de Renonciation & de Deſiſtement, & afinque la memoire demeure à jamais, ſoit notoire & manifeſte aux Rois, Princes, Potentats, Republiques, Communautez, & Perſonnes particulieres qui ſont & qui ſeront dans les Siécles à venir, que l'un des principaux Fondemens des Traitez de Paix à faire entre la Couronne d'*Eſpagne* & celle de *France* d'une part, & celle d'*Angleterre* de l'autre, pour la cimenter & la rendre ferme & permanente, & pour parvenir à la Paix générale, étant d'aſſurer pour toûjours le bien univerſel & le repos de l'*Europe*, & d'établir un équilibre entre les Puiſſances; en ſorte qu'il ne puiſſe pas arriver, que pluſieurs étant reünies en une ſeule, la balance de l'égalité qu'on veut aſſurer, penche à l'avantage de l'une de ces Puiſſances, au risque & dommage des autres; il a été propoſé & fait inſtance par l'*Angleterre*, & il a été convenu de ma part, & de celle du Roi mon Grand Pere.

Que pour éviter en quelque tems que ce ſoit, l'union de cette Monarchie à celle de *France*, & pour empêcher qu'elle ne puiſſe arriver en aucun cas, il ſe fit des Renonciations reciproques pour Moi & tous mes Deſcendans, à la Succeſſion de la Monarchie de *France*, le cas avenant; & de la part des Princes de *France*, & de toute leur Ligne, preſente & à venir à la Succeſſion de la Monarchie d'*Eſpagne*; faiſant reciproquement Abdication volontaire de tous les Droits que les deux Maiſons Royales d'*Eſpagne* & de *France*, pourroient avoir de ſe ſucceder mutellement; ſeparant par les moyens juſtes de ma Renonciation, ma Branche de la Tige Royale de *France*, toutes les Branches de *France* de la Tige du ſang Royal d'*Eſpagne*, prenant auſſi des

Archiduc d'Autriche] Dieſen Titul hat der König in Spanien gleich Anfangs, nach dem Exempel der vorhergehenden Könige, angenommen; Führet ihn auch noch jetzo lebenslang. Die Nachfolger aber ſollen ſich der Titulaturen deſſen, was ſie nicht würcklich beſitzen, enthalten: Vermöge des Wieneriſchen Friedens, zwiſchen Sr. Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät. Art. X.

des meſures ſuivant la maxime fondamentale & perpetuelle de l'équilibre des Puiſſances de l'Europe; afinque pendant qu'il eſt établi & juſtifié par cet Acte, que l'on évite en tous les cas imaginables, l'union de la Monarchie d'*Eſpagne* avec celle de *France*, l'on prévienne l'inconvenient qui arriveroit, ſi au défaut de ma Deſcendance le cas avenoit que la Monarchie d'*Eſpagne* pût tomber à la Maiſon d'*Autriche*, dont les Etats & leurs Dependances, même ſans l'union de l'Empire, la rendroient formidable; Motif qui à donné lieu avec raiſon en d'autres tems, à la ſeparation des Etats Hereditaires de la Maiſon d'*Autriche*, du corps de la Monarchie Eſpagnole.

Pour cet effet, il a été convenu & accordé par l'*Angleterre*, avec Moi & avec le Roi, mon Grand pere, qu'à mon défaut & à celui de mes Deſcendans, *le Duc de Savoye* ſeroit appellé à la Succeſſion de cette Monarchie, Lui, ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en légitime Mariage; & au defaut de ſes Lignes maſculines, *le Prince Amadée de Carignan*, & ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en légitime Mariage; & au defaut de ſes Lignes, le Prince *Thomas*, Frere du Prince de *Carignan*, ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en légitime Mariage; qui comme Deſcendans de l'Infante *Catherine*, Fille de *Philippe* II., & étant expreſſement appellez, ont un Droit clair & connu, ſuppoſant l'amitié & l'Alliance perpetuelle que le Duc de *Savoye* & ſes Deſcendans doivent rechercher & entretenir avec cette Couronne; & l'on doit croire qu'avec cette eſperance perpetuelle & continuelle, il ſera le Centre invariable de la Balance, qui aſſure volontairement l'équilibre entre toutes les Puiſſances fatiguées de la Guerre, & de l'incertitude de ſes évenemens, & il ne ſera au pouvoir d'aucune des Parties d'alterer cet équilibre par aucun Contrat de Renonciation ni de Retroceſſion; puiſque la même raiſon qui porte à établir cet équilibre, doit le rendre permanent, formant une conſtitution fondamentale qui régle par une Loi inaltérable la Succeſſion pour l'avenir.

J'ai reſolu en conſequence de ce qui eſt ci-deſſus expoſé, par l'amour que j'ai pour les Eſpagnols, par la connoiſſance que j'ai de ce que je dois au leur, par les fréquentes experiences que j'ai fait de leur fidelité, & pour rendre grace à la Divine Providence, avec une entiére reſignation à ſes volontez, de la grande faveur qu'elle ma faite, en me plaçant & en me maintenant ſur

Le Duc de Savoye] Alſo mit Ausſchlieſſung des Ertzhauſes Oeſterreich. Eben das ſteht unten in den Renunciationen der Ducs de Berry und d'Orleans: Und nunmehr iſt es auch, nebſt Bekräfftigung dieſer Renunciation von Sr. Kayſerl. Majeſt. bewilligt, und gut geheiſſen: In dem Wieneriſchen Frieden hin und wieder; Vornehmlich aber in der demſelben einverleibten beſonderen Renunciation auf Spanien.

ſur le Trone, & en m'élevant ſur tant d'Illuſtres Sujets, qui m'ont ſi bien ſervi, d'abdiquer pour Moi & pour tous mes Deſcendans le Droit de ſucceder à la Couronne de *France*, deſirant de vivre & de mourir avec mes aimez & fideles Eſpagnols, laiſſant à toute ma Deſcendance le lien inſeparable de leur fidelité & de leur amour.

Afinque cette deliberation ait l'effet qu'elle doit avoir, & pour faire ceſſer ce qui a été conſideré comme un des principaux Motifs de la Guerre, qui a jusqu'à qreſent affligé l'Europe, de mon propre mouvement, de ma libre, franche & pure volonté, Moi, DON PHILIPPE, par la Grace de Dieu Roi de Caſtille &c. Je renonce par le preſent Acte pour toûjours & à jamais, pour Moi même, & pour mes Heritiers & Succeſſeurs, à toutes Pretentions, Droits & Tîtres, que Moi, ou quelques autres de mes Deſcendans que ce ſoit, ayent dès à preſent, ou puiſſent avoir en quelque tems que ce puiſſe être à l'avenir, à la Succeſſion de la Couronne de *France*: Je les abandonne & m'en deſiſte pour Moi & pour eux, & je me declare & me tiens pour exclu & ſeparé, Moi & mes Enfans, Heritiers & Deſcendans perpetuellement pour exclus, & inhabiles abſolument & ſans limitation, difference ni diſtinction de perſonnes, de degré, ſexe, & tems de l'Action & du Droit de ſucceder à la Couronne de *France*: Et je veux & conſens pour Moi & mes dits Deſcendans, que dès à preſent, comme alors, Moi & mes Deſcendans étans exclus, inhabiles & incapables, l'on regarde ce Droit comme paſsé & transferé à celui qui ſe trouvera ſuivre en degré immediat au Roi, par la mort du quel la vacance arrivera, & auquel Succeſſeur immediat on deferera la Succeſſion de la dite Couronne de *France*, en quelque tems & en quelque cas que ce ſoit, afin qu'il l'ait & la poſſede comme legitime & veritable Succeſſeur, de même que ſi Moi & mes Deſcendans n'euſſions pas été nez, ni ne fuſſions pas au Monde, parce que Nous devons être tenus & reputez pour tels, afin qu'en ma Perſonne, ni en celle de mes Deſcendans, on ne puiſſe conſiderer, ni faire fondement de repreſentation *active* ou *paſſive*, commen-

Active ou paſſive] Dieſes ſeynd lauter Diſtinctionen, ſo vorhin zu Umwerffung der ſtärckſten Renunciationen nützlich gebraucht worden: Als da man ſagen kan, daß ein Königl. Printz ſeine Vorfahren nicht active, und aus eigener Willkühr, ſondern paſſive, repræſentire, und alſo auch ihr Recht, er wolle oder wolle nicht, auf ſich und ſeine Kinder, transferiren, und anſtammen laſſen müſſe: Geſetzt, es fielen auch einige Perſonen durch ihre eigene willkührliche Renunciation aus dem Stamm hinweg, ſo würde doch nichts deſto weniger, die Linie und mit derſelben das Recht auf ihre Erben, obgleich nicht effective, dennoch contemplative fortgeführet: Das Recht hange dem Geblüt feſt und beſtändig an; Wo man alſo dieſes finde, da finde man auch nothwendig die mit ihm untheilſam verknüpffte Rechte: Und was dergleichen mehr ſeyn kan, ſo man wider die feyerlichſten Verträge einzuwenden vermag.

commencement, ou continuation de ligne *effective* ou *contemplative*, de *ſubſtance* de ſang ou de *qualité*, ni deriver de la Deſcendance, ou compter les degrez des Perſonnes du *Roi Tres-Chrêtien*, mon Seigneur & Grand Pere, ni du Seigneur *Dauphin*, mon Pere, ni des glorieux Rois leurs Ancêtres, ni par aucun autre effet entrer dans la Succeſſion, ni prendre le degré de proximité & en exclure la perſonne, qui, comme il a été dit, ſuivra en degré. Je veux & conſens, pour Moi même & pour mes Deſcendans, que dès à preſent, comme alors, ce Droit ſoit regardé & conſideré comme paſsé & transferé au Duc de *Berry*, mon Frere, & à ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en legitime mariage; & au defaut de ſes Lignes maſculines, au Duc *d'Orleans*, mon Oncle, & à ſes Enfans & Deſcendans mâles, nez en legitime mariage; & au defaut de ſes Lignes, à mon Couſin le Duc de *Bourbon*, & à ſes Enfans mâles, nez en legitimes mariages, & ainſi ſucceſſivement à tous les Princes du Sang de France, leurs Enfans & Deſcendans mâles, pour toûjours & à jamais, ſelon le rang & l'ordre, dans lesquels ils ſeront appellez à la Couronne, par le Droit de leur Naiſſance, & par conſéquent à celui des dits Princes, qui, comme il eſt dit, Moi & tous mes dits Deſcendans étant exclus, inhabiles & incapables, ſe pourra trouver le plus proche en degré, immediat du Roi, par la mort duquel arrivera la vacance de la Couronne de *France*, & à qui devra appartenir la Succeſſion, en quelque tems & en quelque cas, que ce puiſſe être, afin qu'il la poſſede comme veritable & legitime Succeſſeur, de la même maniére que ſi Moi & mes Deſcendans nous n'étions point nez.

Et pour plus grande ſtabilité de l'acte d'abdication de tous les Droits & Titres qui m'appartiennent & à tous mes Enfans & Deſcendans, à la Succeſſion de la dite Couronne de *France*, Je me depoüille & deſiſte ſpecialement des Droits qui pourroient m'appartenier par les Lettres Patentes ou Actes, par lesquels le Roi, mon Grand Pere, me conſerve, me reſerve & habilite le Droit de Succeſſion à la Couronne de *France*, lesquelles Lettres Patentes furent données à *Verſailles*, au mois de Decembre de l'année 1700. & paſſées, approuvées & enregîtrées au Parlement: Je veux qu'elles ne me puiſſent ſervir de fondement pour les effets qui y ſont prevûs: Je les rejette & y renonce, & les regarde, commes nulles, d'aucune valeur, comme cancellées, & comme ſi jamais elles n'avoient été données: Je promets & m'oblige en Foi & Parole de Roi, que de ma part & de celle de mes dits Enfans & Deſcendans, nez & à naitre, je procurerai l'obſervation & l'accompliſſement de cet Acte, ſans permettre ni conſentir qu'il y ſoit contrevenu, directement ou indirectement, en tout ou en partie, & je deſiſte & me ſepare de tous & chacuns les moiens connus & inconnus, ordinaires ou

extraordinaires, & qui de Droit commun ou par Privilege ſpecial, peuvent nous appartenir, à Moi & â mes Enfans & Deſcendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce qui eſt ci-deſſus dit: Je renonce à tous les dits moyens, & ſpecialement à celui de la leſion evidente, énorme & tres-énorme, que l' on pourroit trouver dans la Renonciation du Droit, de pouvoir en aucun tems ſucceder à la dite Couronne; & je veux qu' aucun des dits moyens, ni autres de quelque nom, miniſtére, importance, ou qualité, qu'ils ſoient, ne nous ſerve, ni nous puiſſe valoir.

Et ſi de fait, ou ſous quelque prétexte, nous voulions nous emparer du dit Royaume par la force des Armes, faiſans ou excitans une Guerre Offenſive ou Defenſive, Je veux dès à preſent, comme alors, qu'elle ſoit tenuë jugée & declarée pour illicite, injuſte, mal entrepriſe, & pour violence, invaſion, & uſurpation faite contre la raiſon & contre la conſcience; & qu' au contraire, l' on juge & qualiſie pour juſte, licite & permiſſe celle qui ſera faite ou excitée par celui qui au moyen de mon excluſion & de celle de mes dits Enfans & Deſcendans, devra ſucceder à la dite Couronne de France: Que ſes Sujets & Naturels ayent à le recevoir, à lui obeïr, à lui préter le ſerment & hommage de fidelité, comme à leur Roi & Seigneur legitime, & à le ſervir: Et ce Deſiſtement & Renonciation pour Moi & mes dits Enfans & Deſcendans, doit être ferme, ſtable, valide & irrevocable, perpetuellement & à jamais. Et je dis & promets, que je n'ai point fait & que je ne ferai point au contraire de proteſtation ou de raclamation en public ou en ſecret, qui puiſſe empêcher ou diminuër la force de ce qui eſt contenu en cet Acte: Et que ſi j'en faiſois, encore que ce fût avec Serment, elle ne vaudra, ni ne pourra avoir de force.

Et pour plus grande ſtabilité & ſureté de ce qui eſt contenu en cette Renonaiation, & de ce qui eſt ſtatuë & promis de ma part, J'engage de nouveau

leſion evidente] Obgleich Könige im contrahiren an das Jus Civile nicht gebunden ſeynd; ſo pflegen ſie doch die Clauſuln mehrentheils darnach einzurichten. Jure Gentium wird ein Contract der bloſſen Læſion wegen nicht entkräfftet; wo nicht ein deſſen gantzen Grund umſtoſſender Irrthum mit unterlaufft. Siehe, ſo du wilt, zum Uberfluß, GROTIUM de Jure B. & P. L. II. cap. XII. ſ. 26. GRONOVIUM BARBAYRACIUM, h. l. Allein das Jus civile erfordert evidentem læſionem, in reſtitutione minorum; enormem & enormiſſimam, in contractu emtionis & ſimilibus, wenn einer ultra dimidium zu kurtz kommt, und z. E. nicht einmahl die Helffte am Werth, welchen er nach Billigkeit prätendiren können, empfängt. Und dieſe Species læſionum ſeynd in dieſem Inſtrument hier ausgedruckt: Ob gleich deren keine ad caſum præſentem, in einige Wege adplicable ſcheint. Man ſage denn: Dieſe Renunciation dürffte einmal als eine Vertauſchung der Frantzöſiſchen Crone gegen die Spaniſche angeſehen werden, und man ſich deßwegen enormiſſime læ dirt finden wollen: Weil dieſe lange nicht die Helffte ſo viel, als jene, werth wäre.

nouveau ma Foi & Parole Royale, & je jure ſolemnellement par les Evangiles contenus en ce Miſſel, ſur lequel je poſe la main droite, que j'obſerverai, maintiendrai & accomplirai le preſent Ecrit & Acte de Renonciation, tant pour Moi que pour tous mes Succeſſeurs, Heritiers, & Deſcendans dans toutes les Clauſes qui y ſont contenuës, ſelon le ſens & la conſtruction le plus naturel, le plus litteral, & le plus evident; Que je n'ai point demandé, ni ne demanderai point d' être rélevé de ce Serment, & que ſi quelque Perſonne particuliére le demandoit, ou que ſi cette diſpenſe m'étoit donnée *motu proprio*, Je ne m'en ſervirai ni ne m'en prévaudrai; mais plûtôt en ce cas, Je fais un autre Serment, tel qu'il ſoit, & demeure entier, non obſtant toutes diſpenſes qui m'auroient été accordées.

Et je paſſe cet Acte devant le preſent Secretaire & Notaire de ce Royaume, & je le ſigne, & ordonne qu'il ſoit ſcellé de mon Scel Royal, etans temoins requis & appellez le Cardinal *Don Franciſco del Guidice*, Inquiſiteur General, & Archevêque de *Montreal*, de mon Conſeil d'Etat; *Don Joſeph Tri de Velaſco y Tobar*, Connêtable de Caſtille, Duc de Trias, Gentilhomme de ma Chambre, mon Majordôme Major, Grand Sommelier & Grand Veneur; *Don Juan Claros Alfonſo Perez de Guzman el Bueno*, Duc de Medina Sidonia, Chevalier de l'Ordre du St. Eſprit, mon Grand Ecuyer, Gentilhome de ma Chambre, & de mon Conſeil d' Etat; *Don Franciſco Andreas de Venavides*, Comte de Sanit-Iſtevan, de mon Conſeil d' Etat, & Majordôme Major de la Reine, *Don Carlos Homedei Laſſo de la Vega*, Marquis d' Almonacri & Comte de Caſapalma, Gentilhomme de ma Cambre, de mon Conſeil d'Etat, & Grand Ecuyer de la Reine; *Don Reſtaino Canſelmo*, Duc de Popoli, Chevalier de l' Ordre du St. Eſprit, Gentilhomme de ma Chambre, & Capitaine des mes Gardes du Corps Italien; *Don Fernando d' Aragon y Moncada*, Duc de Montalie, Marquis de Los Velez, Commandeur de Silla y Benazul dans l'Ordre de Monteſſa, Gentilhomme de ma Chambre & de mon Conſeil d' Etat; *Don Antonio Sevaſtian de Toledo*, Marquis de Mancera, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conſeil d'Etat, & Preſident du Conſeil d' Italie; *Don Juan Domingo de Haro y Guſman*, Grand Commendeur de l'Ordre de St. Jaques, de mon Conſeil d'Etat; *Don Juachin Ponce de Leon*, Duc d'Arcos, Gentilhomme de ma Chambre, Grand Commendeur de l'Ordre de Calatrava, de mon Conſeil d'Etat; *Don Domingo del Guidice*, Duc de Jovenazo, de mon Conſeil d' Etat; *Don Manuel*

Coloma

Je jure &c.] Dieſes iſt die gewöhnliche Eidesleiſtung bey dergleichen Verzichten. Man kan hier nachſehen die Acta der Renunciation der Infantin MARIE THERESIE von 2. Jun. 1660. wie auch die gleich folgenden beyden von Duc de Berry und Duc d' Orleans.

Coloma, Marquis de Canales, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conſeil d'Etat, & Capitaine General de l'Artillerie d'Eſpagne; *Don Joſeph de Solis*, Duc de Montellano, de mon Conſeil d'Etat; *Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara*, Comte de Trigiliana, Gentilhomme de ma Cambre, de mon Conſeil d'Etat, & Preſident du Conſeil des Indes; *Don Iſydro de la Cueva*, Marquis de Bedmar, Chevalier de l'Ordre du St. Eſprit, Gentilhomme de ma Chambre, de mon Conſeil d'Etat, Preſident du Conſeil des Ordres, & premiere Miniſtre de la Guerre; *Don Franciſco Ronquillo Briſeno*, Comte de Gramedo, Gouverneur de mon Conſeil de Caſtille; *Don Lorenzo Armangual*, Evêque de Girone, de mon Conſeil & Chambre de Caſtille, & Gouverneur du Conſeil de Finance; *Don Carlos Barja y Centellas*, Patriarche des Indes, de mon Conſeil des Ordres, mon Grand Aumônier, & Vicaire General de mes Armées; *Don Martin de Guzman*, Marquis de Monte Alegre, Gentilhomme de ma Chambre, & Capitaine de ma Garde des Hallebardiers; *Don Pedro de Toledo Sarmiento*, Comte de Gondomar, de mon Conſeil & Chambre de Caſtille; *Don Franciſco Rodriguez de Mendaroſqueta*, Commiſſaire General de la Croiſade; & *Don Melchior de Abellaneda*, Marquis de Valdecanas, de mon Conſeil de Guerre, & Directeur General de l'Infanterie d'Eſpagne: MOI, LE ROI; Moi, *Don Manuel de Vadillo y Velaſco*, Chevalier de l'Ordre de St. Jaques, Commendeur de Pozzuolo, de celui de Calatrava, Secretaire d'Etat de Sa Majeſté, Notaire & Ecrivain Public en ſes Royaumes & Seigneuries, qui y a été preſent à la ſtipulation & à tout ce qui eſt ci-deſſus contenu, Je le certifie, & en temoignage de verité, je l'ai ſigné de mon ſceau, à Madrid le 5. Novembre 1712. *Don Manuel Vadilla y Velaſco*.

C'eſt pourquoi par la conſideration des convenances dont il eſt fait mention dans ledit Acte ici inſeré, & afin qu'il paroiſſe authentiquement à toutes les Parties où il conviendra, & qui pretendent ſe prévaloir de ce qui y eſt contenu, auſſi bien que pour tous les effets qui doivent avoir lieu en droit, & qui peuvent deriver de ſa ſtipulation ſous les Clauſes, Conditions & Suppoſitions qui y ſont tenuës, J'ai ordonné l'expedition de la preſente ſignée de ma main, ſcellée du Sceau de mes Armes Royales, & contreſignée de mon Secretaire d'Etat & Grand Notaire de ces Royaumes.

A Buenretiro le 7. Novembre 1712.

Signé,

MOI, LE ROI.

Et plus bas,

MANUEL VADILLO Y VELASCO.

RENON-

RENONCIATION de M. le Duc de BERRY à la Couronne d'Eſpagne.

CHARLES,

Fils de France, Duc de Berry, d'Alencon & d'Angoulême, Vicomte de Vernon, Andely & Giſors, Seigneur des Châtellenies, de Coignac & Merpins.

A Tous les Rois, Princes, Republiques, Communautez, & à tous Corps autres & Particuliers, préſens & à venir; Faiſons Savoir,

TOutes les Puiſſances de l' Europe ſe trouvant presque ruïnées à l' occaſion des preſentes Guerres, qui ont porté la deſolation dans les Frontiéres, & pluſieurs autres parties des plus riches Monarchies & autres Etats, on eſt convenu dans les Congrès & Traitez de Paix qui ſe négotient avec la Grande-Bretagne, d'établir un équilibre & des limites politiques entre les Royaumes dont les interêts ont été, & ſe trouvent encore le triſte ſujet d' une ſanglante diſpute; & de tenir pour maxime fondamentale de la conſervation de cette Paix, que l'on doit pourvoir à ce que les Forces de ces Royaumes ne ſoient point à craindre, & ne puiſſent cauſer aucune jalouſie; ce que l' on à crû ne pouvoir établir plus ſolidement qu' en les empêchant de s'étendre, & en gardant une certaine proportion; afin que les plus foibles étant unis, puiſſent ſe defendre contre de plus puiſſans, & ſe ſoûtenir reſpectivement contre leurs égaux.

Pour cet effet, le Roi, notre tres-honoré Seigneur & Ayeul, & le Roi d'Eſpagne, notre tres - cher Frere, ſont convenus & demeurez d' accord avec la Reine de la Grande-Bretagne, qu'il ſera fait des Renonciations reciproques par tous les Princes preſens & futurs de la Couronne de France & de celle d'Eſpagne, à tous Droits qui peuvent appartenir à chacun d' eux ſur la Succeſſion de l' un ou de l' autre Royaume, en établiſſant un Droit habituel à la Succeſſion de la Couronne d'Eſpagne dans la Ligne qui ſera habilitée & declarée immediate à celle du Roi Philippe V., nôtre Frere, par les Etats d'Eſpagne, qui ont dû s'aſſembler pour cette fin, en y faiſant une balance immuable pour maintenir l'équilibre qu'on veut mettre dans l'Europe; & paſſant à particulariſer tous les cas prévûs de l'union, pour ſervir d' exemple de tous ceux qui peuvent ſe rencontrer. Il à été auſſi convenu & accordé entre *le Roi Tres-Chrétien*, notre tres-honoré Seigneur & Ayeul, le Roi *Philippe* V., notre Frere, & *la Reine de la Grande-Bretagne*, que le dit Roi

Philippe

Philippe renoncera pour lui & pour tous ſes Deſcendans à l'eſperance de ſucceder à la Couronne de France; Que de notre côté Nous renoncerons auſſi pour Nous & pour nos Deſcendans à la Couronne d' Eſpagne; Que *le Duc d' Orleans,* notre tres-cher Oncle, fera la même choſe, de ſorte que toutes les Lignes de France & d'Eſpagne reſpectivement, & relativement, ſeront excluës pour toûjours & en toutes manieres de tous les Droits que les Lignes de France pourroient avoir à la Couronne d' Eſpagne, & les Lignes d'Eſpagne à la Couronne de France; Et enfin que l' on empêchera, que ſous prétexte des dites Renonciations, ni ſous quelque autre prêtexte que ce ſoit, la Maiſon d' Autriche n'exerce les Prétentions qu'elle pourroit avoir à la Succeſſion de la Monarchie d'Eſpagne; d' autant qu'en uniſſant cette Monarchie aux Païs & Etats Hereditaires de cette Maiſon, elle ſeroit formidable, même ſans l'union de l' Empire, aux autres Puiſſances qui ſont entre deux, & ſe trouveroient comme enveloppées, ce qui detruiroit l'égalité qu'on établit aujourd'hui pour aſſurer & affermir plus parfaitement la Paix de la Chretienté, & ôter toutes jalouſies aux Puiſſances du Nord & de l'Occident, qui eſt la fin qu'on ſe propoſe par cet équilibre politique, en eloignant & excluant ainſi toutes ces Branches, & appellant à la Couronne d' Eſpagne au defaut des Lignes du Roi Philippe V., notre Frere & de tous ſes Enfans & Deſcendans, *la Maiſon du Duc de Savoye,* qui deſcend de l'Infante CATHERINE, Fille de *Philippes II.* Ayant été conſideré qu'en faiſant ainſi ſucceder immediatement ladite Maiſon de Savoye, on peut établir comme dans ſon centre cette égalité & cet équilibre entre ces trois Puiſſances, ſans quoi on ne pourroit éteindre le feu de la Guerre qui eſt allumé, & capable de tout ruïner.

VOULANS donc concourir par notre Deſiſtement & par l' Abdication de tous nos Droits, pour Nous, nos Succeſſeurs & Deſcendans, à établir le repos univerſel, & aſſurer la Paix de l' Europe, parceque Nous croyons que ce moyen eſt le plus ſûr & le plus précis dans les terribles circonſtances de ce tems; Nous avons reſolu de renoncer à l'eſperanee de ſucceder à la Couronne d'Eſpagne, & à tous les Droits qui nous y appartiennent & peuvent appartenir par quelque Titre ou moyen que ce ſoit. Et enfin que cette reſolution ait tout ſon effet, & auſſi au moyen de ce que le Roi Philippe V., notre Frere, a de ſa part fait ſa Renonciation à la Couronne de France le cinquieme du preſent mois de Novembre, de notre pure, libre & franche Volonté, & ſans que Nous y ſoyons induïts par aucune *crainte reſpectueuſe,* ni par aucun autre régard, que ceux ci-des-

crainte reſpectueuſe] Dieſe Clauſul ſcheinet gantz und gar überflüßig zu ſeyn; Denn la crainte reſpectueuſe, *metus reverentialis,* iſt nicht eine ſolche Furcht, welche die freye Ein=

deſſus expoſez, Nous Nous declarons & tenons dès maintenant, Nous, nos Enfans & Deſcendans, pour exclus & inhabiles abſolument à jamais, ſans limitation ni diſtinction de perſonnes, de degrez, ni de Sexe, de toute action & de tout Droit à la ſucceſſion de la Couronne d'Eſpagne; Nous voulons & conſentons, pour Nous, noſdits Enfans & Deſcendans, que dès maintenant & pour toûjours on nous tienne, Nous & Eux, en conſequence des Preſentes, pour exclus & inhabiles, de même que tous les autres Deſcendans de la Maiſon d'Autrîche, qui, comme il a été rapporté & ſuppoſé, doivent auſſi être exclus, en quelque degré que Nous nous trouvions les uns & les autres, & que la ſucceſſion nous arrive, notre Ligne, celle de tous nos Deſcendans & toutes les autres de la Maiſon d'Autrîche, comme il a été dit devant, doivent en être ſeparées & excluës: Que par cette raiſon le Royaume d'Eſpagne ſoit cenſé devolu & transferé à qui la Succeſſion doit en tel cas être devoluë & transferée, en quelque tems que ce ſoit; En ſorte que nous l'ayons & tenions pour legitime & veritable ſucceſſeur: parceque par les mêmes raiſons & motifs & en conſequence des Preſentes, Nous, ni nos Deſcendans ne devons plus être conſiderez, comme ayant aucun fondement de repreſentation active ou paſſive, ou faiſant une continuation de Ligne effective ou *contentieuſe*, de ſubſtance de ſang ou qualité, ni même tirer droit de notre Deſcendance, ni compter nos degrez des Perſonnes de la Reine MARIE THE-

Einwilligung hindert, und einen Contract unverbindlich macht. Degen, Piſtolen, und andere ſehr harte Bedrohungen conſtituiren nur *metum juſtum, qui cadat in conſtantem virum*; nicht aber bloß die ernſtliche Vermahnung eines Vaters oder Königs. Obgleich die Erfahrung lehrt, daß das Wort eines Königs gar offt auch beherzte Männer nicht weniger einzuſchräncken vermag, als Degen und Piſtolen. PHILIPP der II. König in Spanien hat den Cardinal d'Eſpinoza zu Tod erſchreckt, mit den Worten: Yo ſoi el Preſidente, und einem andern, da er ihn mit zweyen Worten auf einer Unwarheit ergrieffen. Auch der ſtrenge Pabſt SIXTUS der V. hat nicht nur eine Perſon mit ſeiner harten Stimme aufs höchſte in Schrecken geſetzt. Wie dieſes beſonders wegen Ceſarino, Greg. LETI in Vita di Siſto V. Parte I pag. 438-445. gar artig erzehlet. Daß alſo in den Rechten wegen des metus Reverentialis hier wohl eine Ausnahme zu machen iſt. Wie ſolches auch würcklich von einigen JCtis als dem Herrn von BERGER nebſt andern, wieder Dion. Gothofredum, Struvium, Lauterbachium, und andre, argum. *L. pen. Cod. de his quæ vi metusve cauſa geſta ſunt*, behauptet wird; Und recht; indem *l.* 6. *Cod. eod.* nur de præſumtione metus, quæ utique ob ſolam dignitatem nunquam procedit, zu verſtehen. l. 3. & l. ult. *π. eod.* aber, vim, nicht metum, welches weit differirt, pro ſcopo haben: Auch ex antiquitate bekannt iſt, wie genau die Römer eben deßwegen prætores & præſides provinciarum, circa contractus eorum, eingeſchränckt haben. Auſſer dem, und ſonſten iſt ausgemacht, daß die Ausnahme des Zwangs in den Contracten auszudrücken, an ſich überflüßig und unnützlich iſt. Siehe STRYKIUM *de Caut. contract. Sect. I. cap. IV.* §. 9.

contentieuſe] Legendum: *contemplative*, wie oben.

THERESE d'Autriche, notre tres honorée Dame & Ayeule, de la Reine ANNE d'Autriche, notre tres honorée Dame & Biſayeule, ni des glorieux Rois, leurs Ancêtres; Au contraire, Nous ratifions les clauſes de leurs Teſtamens & les Renonciations faites par les dites Dames, nos Ayeule & Biſayeule, Nous renonçons pareillement au Droit qui Nous peut appartenir & à nos Enfans & Deſcendans, en vertu du Teſtament du Roi CHARLES II., qui, non obſtant ce qui eſt rapporté ci-deſſus, Nous appelle à la Succeſſion de la Couronne d'Eſpagne, la Ligne de *Philippe V.* venant à manquer. Nous deſiſtons donc de ce Droit, & y renonçons, pour Nous, nos Enfans & Deſcendans; Promettons & Nous obligeons pour Nous & nosdits Enfans & deſcendans, de Nous employer de tout notre pouvoir pour faire accomplir ce preſent acte, ſans permettre, ni ſouffrir que directement, ni indirectement on revienne contre, ſoit en tout, ſoit en partie, & Nous deſiſtons de tous moyens ordinaires ou extraordinaires, qui de droit commun ou par quelque privilege ſpecial pourroient nous appartenir, à Nous, nos Enfans & deſcendans, auxquels moyens Nous renonçons auſſi abſolument, & en particulier à celui de l'evidente, énorme & tres-énorme leſion qui ſe peut trouver en ladite Succeſſion de la Couronne d'Eſpagne, & Voulons qu'aucun desdits moyens n'ait, ni ne puiſſe avoir d'effet. Et que ſi ſous ce pretexte ou toute autre couleur, Nous voulions nous emparer dudit Royaume à force d'Armes, la Guerre, que Nous ferions ou exciterions, ſoit tenuë pour injuſte, illicite & induëment entrepriſe; & qu'au contraire la Guerre, que nous feroit celui, qui en vertu de cette Renonciation auroit droit de ſucceder à la Couronne d'Eſpagne, ſoit tenuë pour permiſe & juſte; & que tous les Sujets & Peuples d'Eſpagne le reconnoiſſent, lui obéiſſent, le defendent, lui faſſent hommage & lui pretent Serment de fidelité, comme à leur Roi & legitime Seigneur.

Et pour plus grande ſureté de tout ce que Nous diſons & promettons pour Nous, & au Nom de nos Enfans & Deſcendans, Nous jurons ſolemnellement ſur les Evangiles contenus au Miſſel, ſur lequel Nous mettons la main droite, que Nous le garderons, maintiendrons & accomplirons en tout & par tout; Que nous ne demanderons jamais de Nous en faire relever; & que ſi quelqu'un le demande pour Nous, ou qu'il nous ſoit accordé, *motu proprio*, Nous ne nous en ſervirons, ni prévaudrons. Bien plus, en cas qu'on Nous l'accordât, Nous faiſons d'abondant cet autre Serment, que celui-ci ſubſiſtera & demeurera toûjours, quelques diſpenſes qu'on

en vertu du Teſtament] Denn darinnen iſt auch Art. XIII. die Succeßion zur Spaniſchen Monarchie für den Duc de Berry ausdrücklich enthalten. Siehe daſſelbe, wie es z. E. deutſch zu finden in FABRI Staats-Cantzley, Th. V. pag. 734.

qu'on puiſſe nous accorder. Nous jurons & promettons auſſi, que Nous n'avons fait ni ferons, ni en Public, ni en Secret, aucune proteſtation, ni reclamation contraires, qui puiſſent empecher ce qui eſt contenu en ces Preſentes, ou en diminuer la force; Et que ſi Nous en faiſions de quelques Sermens qu'elles fuſſent accompagnées, elles ne pourront avoir ni force, ni vertu, ni produire aucun effet.

En foi dequoi, & pour rendre ces Preſentes authentiques, elles ont été paſſées par devant Meſſires Alexandre le Fevre, & Antoine le Moine, Conſeillers du Roi, Notaires, Gardes-Note de Sa Majeſté, & Gardes-Scel au Châtelet de Paris ſouſſignez, leſquels ont du tout delivré le preſent Acte.

Et pour faire publier & enregîtrer ces Preſentes par tout ou il ſera beſoin; Monſeigneur le Duc de Berry a conſtitué ſes Procureurs generaux & ſpeciaux les Porteurs des Expeditions par *Duplicata* d'icelles, auxquels Mon dit Seigneur en a donné Pouvoir & Mandement ſpecial par ces dites Preſentes. *A Marly* le vingt quatrieme jour de *Novembre mil ſept cens douze* avant midi, & a ſigné le preſent *Duplicata* & un autre, & leur Minute demeurée audit le Moine Notaire. *Signé*,

CHARLES LE FEVRE ET LE MOINE, &c.

* * *

RENONCIATION

De M. le Duc d' Orleans à la Couronne d' Eſpagne.

PHILIPPE,

Petit-Fils de France, Duc d' Orleans, de Valois, de Chartres & de Nemours:

A tous Rois, Princes, Republiques, Potentats, Communautez, & à toutes Perſonnes, tant preſentes, que futures; Faiſons Savoir par ces Preſentes, que la Crainte de l' Union des Couronnes de France & d'Eſpagne, ayant été le principal motif de la preſente Guerre, & les autres Puiſſances de l'Europe ayant toûjours apprehendé, que ces deux Couronnes ne fuſſent ſur une même Tête, on a poſé pour fondement de la Paix que l'on tra-

le Duc d' Orleans] Dieſe Renunciation iſt mit den vorhergehenden in den mehreſten Puncten gantz gleichen Inhalts; Daher nur hier zu conferiren iſt, was wir bey den vorhergehenden bereits angemercket haben.

traite preſentement, & qu'on eſpere cimenter de plus en plus, pour le repos de tant d'Etats qui ſe ſont ſacrifiez, comme autant de victimes, pour s'oppoſer au peril dont ils ſe croyoient menacez, qu'il faloit établir une eſpece d'égalité & d'équilibre entre les Princes qui étoient en diſpute, & ſeparer pour toujours, d'une maniére irrévocable, les Droits qu'ils pretendent avoir, & qu'ils defendoient, les Armes à la main, avec un carnage reciproque de part & d'autre.

Que dans la vûë d'établir cette égalité, la Reine de la Grande-Bretagne a propoſé, & ſur ſes inſtances il a été convenu par le Roi, notre tres honoré Seigneur & Oncle, & par le Roi Catholique, notre tres-cher Neveu, que pour éviter, en quelque tems que ce ſoit, l'Union des Couronnes de France & d'Eſpagne, il ſeroit fait des Renonciations reciproques: ſavoir, par le Roi Catholique, Philippe V., notre Neveu, pour lui & pour tous ſes Deſcendans à la Succeſſion de la Couronne de France, comme auſſi par le Duc de Berry, notre tres-cher Neveu, & par Nous, pour nous, & pour tous nos Deſcendans à la Couronne d'Eſpagne; à condition auſſi que la Maiſon d'Autriche, ni aucun de ſes Deſcendans, ne pourront ſucceder à la Couronne d'Eſpagne, parceque cette Maiſon même, ſans l'union de l'Empire, ſeroit formidable, ſi elle ajoûtoit une nouvelle Puiſſance à ſes anciens Domaines; & par conſequent cet équilibre, qu'on veut établir pour le bien de tous les Princes & Etats de l'Europe, ceſſeroit. Or il eſt certain que ſans cet équilibre, les Etats ſouffrent du poids de leur propre grandeur; Ou que l'envie engage leurs voiſins à faire des Alliances pour les attaquer & pour les reduire au point, que ces grandes Puiſſances inſpirent moins de crainte, & ne puiſſent aſpirer à la Monarchie univerſelle.

Pour arriver à la fin qu'on ſe propoſe, & au moyen de ce que Sa Majeſté Catholique a de ſa part fait ſa Renonciation le 5 du preſent mois: Nous conſentons qu'au defaut de Philippe V., notre Neveu, & de ſes Deſcendans, la Couronne d'Eſpagne, paſſe à la Maiſon du Duc de Savoye, dont les Droits ſont clairs & connus; d'autant qu'il deſcend de l'Infante Catherine, Fille de Philippe II., & qu'il eſt appellé par les autres Rois, ſes Succeſſeurs, de ſorte que ſon Droit à la Succeſſion d'Eſpagne eſt inconteſtable.

Et deſirant de notre côté concourir à la glorieuſe fin qu'on ſe propoſe, de retablir la tranquillité publique, & prevenir les craintes que pourroient cauſer les Droits de notre Naiſſance, ou tous autres qui pourroient nous appartenir: Nous avons reſolu de faire ce Deſiſtement, cette Abdication & cette Renonciation de tous nos Droits, pour nous & au nom de tous nos Succeſſeurs & Deſcendans. Et pour l'accompliſſement de cette reſolution, que nous avous priſe, de notre pure, libre & franche volonté, Nous nous decla-

declarons & nous tenons dès à preſent, Nous, nos Enfans & Deſcendans, pour exclus & inhabiles, abſolument & à jamais, & ſans limitation, ni diſtinction de perſonnes, de degrez & de Sexe, de toute action & de tout droit à la Succeſſion de la Couronne d'Eſpagne. Nous voulons & conſentons pour nous & nos Deſcendans, que dès maintenant & pour toûjours, on Nous tienne, Nous & les notres, pour exclus, inhabiles & incapables, en quelque degré que nous nous trouvions, & de quelque maniére que la Succeſſion puiſſe arriver à notre Ligne, & à toutes les autres, ſoit de la Maiſon de France, ſoit de celle d'Autriche, & de tous les Deſcendans de l'une & de l'autre Maiſon, qui, comme il eſt dit & ſuppoſé, doivent auſſi ſe tenir pour retranchées & excluës; & que pour cette raiſon, la Succeſſion deladite Couronne d'Eſpagne ſoit cenſée devoluë & transferée à celui à qui la Succeſſion d'Eſpagne doit être transferée, en tel cas, & en quelque tems que ce ſoit, en ſorte que nous l'ayons & tenions pour legitime & veritable Succeſſeur, parce que ni Nons, ni nos Deſcendans ne devons plus être conſiderez comme ayans aucun fondement de repreſentation active, ou paſſive, ou faiſant une continuation de Ligne *effective* ou *contentieuſe*, de *ſubſtance* de ſang ou qualité, ni tirer Droit de notre Deſcendance; ou de compter les degrez de la Reine ANNE d'Autriche, notre très-honorée Dame & Ayeule, ni des glorieux Rois, ſes Ancêtres; Au contraire, nous ratifions la Renonciation que ladite Dame Reine ANNE a faite, & toutes les clauſes que les Rois PHILIPPE III. & PHILIPPE IV. ont inſerées dans leurs Teſtamens: Nous renonçons pareillement à tout le Droit qui nous peut appartenir & à nos Enfans & Deſcendans, en vertu de la Declaration faite à Madrid le 29. Octobre 1703., par *Philippe* V., Roi d'Eſpagne, notre Neveu; & quelque Droit qui nous puiſſe appartenir pour Nous & nos Deſcendans, Nous en deſiſtons & y renonçons pour Nous & pour Eux. Promettons & Nous obligeons pour Nous, noſdits Enfans & Deſcendans, preſens & à venir, de nous employer de tout notre pouvoir pour faire obſerver & accomplir ces Preſentes, ſans permettre ni ſouffrir que directement, ou indirectement on revienne contre, ſoit en tout, ſoit en partie. Et nous deſiſtons de tous moyens ordinaires, ou extraordinaires, qui de droit commun, ou par quelque privilege ſpecial, pourroit nous appartenir, à Nous, nos Enfans & Deſcendans, auxquels moiens Nous renonçons abſolument, & en particulier à celui de la léſion evidente, énorme & tres-énorme qui ſe peut trouver en la Renonciation à la Succeſſion deladite Couronne d'Eſpagne; & voulons qu'aucuns deſdits

contentieuſe] Legendum; *contemplative*, ut ſupra.

desdits moiens ne nous ſervent, ni puiſſent nous valoir; & que ſi ſous ce pretexte ou ſous toute autre couleur, nous voulions nous emparer dudit Royaume d'Eſpagne à force d'Armes, la Guerre, que nous ferions ou exciterions, ſoit tenuë pour injuſte, illicite & induëment entrepriſe; & qu'au contraire celle, que nous feroit celui, qui, en vertu de cette Renonciation, auroit Droit de ſucceder à la Couronne d'Eſpagne, ſoit tenuë pour permiſe & juſte, & que tous les Sujets & Peuples d'Eſpagne le reconnoiſſent, lui obeiſſent, le defendent, lui faſſent Hommage, & lui pretent Serment de fidelité, comme à leur Roi & legitime Seigneur.

Et pour plus grande aſſurance & ſureté de tout ce que nous diſons & promettons pour Nous & au Nom de nos Succeſſeurs & Deſcendans, Nous jurons ſolemnellement ſur les Saints Evangiles contenus en ce Miſſel, ſur lequel nous mettons la main droite, que nous le garderons, maintiendrons & accomplirons en tout & par tout, & que nous ne demanderons jamais de nous en faire relever: Et que ſi quelque perſonne le demande, ou qu'il nous ſoit accordé, *proprio motu*, Nous ne nous en ſervirons, ni prévaudrons. Bien plus, en cas qu'on Nous l'accordât, nous faiſons un autre Serment, que celui-ci ſubſiſtera & demeurera toûjours quelque diſpenſe qu'on puiſſe nous accorder. Nous jurons & promettons encore que nous n'avons fait, ni ferons, ni en public, ni ſecret, aucune proteſtation ni reclamation contraire, qui puiſſe empêcher ce qui eſt contenu en ces Preſentes, ou en diminuer la force: & que ſi nous en faiſions, de quelque Serment qu'elles fuſſent accompagnées, elles ne pourroient avoir ni force, ni vertu, ni produire aucun effet. Et pour plus grande ſûreté nous avons paſſé & paſſons le preſent Acte de Renonciation, d'Abdication & de Deſiſtement, par devant Maître *Antoine le Moine & Alexandre le Févre*, Conſeillers du Roi, Notaires, Gardes-Note & Gardes-Scel au Châtelet de Paris, ſouſſignez en notre Palais Royal, à Paris l'an 1712, le 19. Novembre avant midi. Et pour faire inſinuer & enregîtrer ces Preſentes par tout où il appartiendra, Nous avons conſtitué pour notre Procureur le porteur, & avons ſigné ces Preſentes & leur Minute demeurée en la poſſeſſion dudit le Févre, Notaire,

Signé,

PHILIPPE D'ORLEANS, LE MOINE ET LE FEVRE, &c.

Etant donc pourvu & reglé, par la precedente renonciation (qui doit avoir toujours la force d'une Loi pragmatique, fondamentale & inviolable,) que ni le Roi Catholique, ni

Es iſt demnach durch vorhergehende Renunciation (welche allezeit die Krafft eines Pragmatiſchen, fundamentellen und unverletzlichen Geſetzes haben ſoll) verſehen und reguliret worden, daß weder

aucun de ſa Lignée puiſſe pretendre a la Couronne de France, ni monter ſur le throne de ce Royaume; & par les Renonciations reciproques de la part de la France, & les Reglemens de la Succeſſion Hereditaire qu' on y a faits pour la même fin, les Couronnes de France & d'Eſpagne ſont tellement ſeparées & diviſées l' une de l'autre, qu'elles ne pourront jamais être unies, pendant que les ſusdites Renonciations & autres transactions, faites à cet égard, demeureront en force, & ſeront obſervées de bonne foi. Pour ces raiſons la Sereniſſime Reine de la G. B., & le Sereniſſime R. T. C., s' engagent ſolemnellement l'un & l'autre ſur leurs Paroles Royales, que ni eux, ni leurs Héritiers ou Succeſſeurs, feront, ou ſouffriront, que d'autres faſſent la moindre choſe pour empécher les dites Renonciations & autres transactions ſusdites, d' avoir tout leur effet: au contraire Leurs Majeſtez Royales s'appliqueront toujours ſincérement & de concert, à effectuër que les ſusdits fondemens de la ſûreté publique, demeurent toûjours entiers & inviolez. Et de plus S.M.T.C. convient & promet qu'elle ne demandera, & même n' acceptera pas à l'avenir, d'autres avantages & conditions pour l'utilité du Commerce de ſes Sujets dans l'Eſpagne & les Indes, que celles qu'ils ont eües pendant le Regne de feu S.M. C. Charles II., ou que celles qui ſeront accordées à d'autres Peuples & Nations qui y ſont Commerce.

der der Hertzog von Anjou, noch jemand von deſſen Linie auf die Crone von Franckreich prätendiren, noch auf den Thron deſſelben Königreichs ſteigen könne; und durch die von wegen Franckreich entgegen geſtellte Renunciation und Regulirung, der zu dieſem Ende gemachten Erbfolge, ſeynd die Cronen von Franckreich und Spanien dergeſtalt von einander ſeparirt und geſchieden, daß ſie, ſo lange die beſagten Renunciationen, und andere in dieſem Abſehen errichte Tractaten in ihrer Krafft verbleiben, und treulich obſervirt werden, nimmermehr wieder vereiniget werden können. Aus dieſen Urſachen verpflichten ſich, die Durchl. Königin von Groß-Britannien und der Durchl. Allerchriſtlichſte König, bey Ihren Königl. Worten, daß weder Sie, noch ihre Erben und Nachfolger, etwas wider dieſe Renunciationen oder andere Tractaten vornehmen oder geſtatten, ſondern vielmehr jederzeit aufrichtig und mit einhelligem Schluß verſchaffen wollen, daß dieſer Grund der öffentlichen Sicherheit ſtets vollkommen und unverletzt verbleibe. Uber dieſes iſt Se. Allerchriſtl. Majeſtät zufrieden, und verſpricht, daß ſelbe hinführo keinen andern Vortheil und Conditionen zum Nutz des Commercii ſeiner Unterthanen in Spanien und Indien verlangen, und auch annehmen wollen, als welche Sie unter der Regierung Sr. Cathol. Majeſtät Carl des II. gehabt, oder welche andern dahin handelnden Völckern und Nationen erlaubet ſeyn werden.

VII. Die

Freyheit der Schiffahrt und Handlung.

VII. Il y aura libre exercice de Navigation & de Commerce, entre les Sujets de Leurs Majeſtez Royales de part & d'autre, comme il y a eu autrefois en tems de Paix & avant la Declaration de la derniére guerre, & auſſi comme il eſt convenu & accordé par le Traité de Commerce, conclu aujourd'hui entre les deux Nations.

VII. Die Schiffahrt und das Commercium ſoll unter den Unterthanen beyder Königl. Majeſtäten frey ſeyn, wie es ſonſt zur Zeit des Friedens und vor der Ankündigung des letzten Krieges geweſen, auch wie es in dem zwiſchen beyden Nationen heut geſchloſſenen Commercien-Tractat verabredet und accordiret worden.

Eröffnungen des Wegs der Rechten zwiſchen beyderley Unterthanen.

VIII. Les voyes ordinaires de la Juſtice ſeront dorenavant ouvertes, & le cours en ſera libre par tous les Royaumes & Etats de leus dites Majeſtez; de ſorte que tous les Sujets de part & d'autre pourront librement faire valoir leurs droits, actions, & pretenſions, & obtenir Juſtice là-deſſus ſelon les Loix, Statuts, & Conſtitutions, & de l'un & de l'autre Royaume.

VIII. Die ordentlichen Wege des Rechtens ſollen hinführo eröffnet, und der Lauff deſſelben durch alle Königreiche und Staaten beyder Majeſtäten frey ſeyn, dergeſtalt, daß beyderſeits Unterthanen ihre Rechte, Proceſſe und Prätenſionen werden frey ausführen, und nach den Geſetzen, Statuten und Conſtitutionen beyder Königreiche, Recht und Gerechtigkeit darüber erhalten können.

Dünckerken ſoll raſirt werden.

IX. S. M. T. C. fera en ſorte que toutes les Fortifications de la Ville de *Dunquerque* ſeront raſées, le Port com-

IX. Se. Allerchriſtl. Majeſtät will auf Dero eigene Unkoſten, innerhalb 5. Monat nach dem geſchloſſenen und gezeichneten Frieden, alle Fortificationen der

IX. de Dunquerque] Duynkerken iſt einer der wichtigſten See-Häfen in den Niederlanden. Im Jahr 1658. wurde es von Franckreich den Spaniern abgenommen; und der mit Cromweln errichteten Allianz nach, welche wolte, daß von dem eroberten, Engelland die See-Plätze, Franckreich aber die Landwärts-gelegene, behalten ſolte, an Engelland abgetreten. Durch den bald darauf erfolgten Pyrenäiſchen Frieden iſt es dabey gelaſſen worden. Hernach aber begieng CARL der II., König in Engelland, den Fehler, daß er dieſe importante Feſtung nebſt Mardyck an Franckreich vor eine Summa Gelds wieder überließ, welches die Engelländer gar nicht convenable achteten, und deßwegen übel damit zufrieden waren. Es hat auch dieſe Reue ſo bald nicht aufgehöret: weil ſich Franckreich dieſes Platzes hernachmahls zu Engellands gröſten Schaden gar ſehr vortheilhafft bedient hat. Beſonders war im Spaniſchen Succeßions-Krieg dieſes der Hafen, welcher der Engel- und Holländer Progreſſen zur See mächtig hinderte. Deßwegen wurde in dem Friedens-Wercke die Demolition dieſes Platzes ſo ſtarck geſucht, daß Franckreich endlich im Jahr 1711. (Siehe Articles preliminaires in FABRI Staats-

blé, les Digues & Ecluſes qui ſervoient à nettoyer ledit Port rompuës, le tout à ſes propres dépens, & dans l' eſpace de cinq mois après la concluſion & ſignature de la Paix: c'eſt à dire, les Ouvrages du côté de la Mer, dans l'eſpace de deux mois, & ceux du côté de la Terre, de même que les ſuſdites Digues dans trois mois après, & ce qui plus eſt, avec cette condition, que leſdites Fortifications, Ports, Digues, ou Ecluſes, ne pourront jamais être rétablis. Mais cette Démolition ne ſera point commencée qu' après qu'on aura remis à S. M. T. C. tout ce qui doit lui être remis à leur place pour équivalent.

der Stadt Dünkercken raſiren, den Hafen ausfüllen, und die Dämme und Schleüſſen, ſo da den Hafen zu reinigen dienten, ruiniren laſſen, nemlich die Wercke an der Meer-Seite, innerhalb 2. Monat, die aber von der Land-Seite, wie auch die Dämme, und was noch übrig iſt, 3. Monate hernach, mit dieſer Bedingung, daß beſagte Fortificationen, Häfen, Dämme oder Schleüſſen niemahls ſollen wieder aufgebauet werden. Allein dieſe Demolition ſoll erſt alsdann angefangen werden, wenn Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät das verſprochene Equivalent dafür übergeben worden.

Hudſon ſoll an Engelland abgetretten, und ſonſt die Gräntzen in Nord-America aus einander geſetzt werden.

X. Le ſuſdit Roi T. C. rendra au Royaume & à la Reine de la Grande-Bretagne, la Baye & le Détroit de *Hudſon*, avec toutes les Mers, Côtes, Riviéres & Places ſituées dans ledit Détroit & Baye, ou y appartenantes, pour en joüir de plein droit à perpetuité. Toutes leſquelles choſes avec tous les Edifices qu'on y a bâtis, dans l' état ou ils ſont à preſent, & tous les Forts qui y ſont élevez, ſoit devant ou depuis la poſſeſſion des François, entiers & non dé-

X. Der Allerchriſtl. König will dem Königreiche und der Königin von Groß-Brit. den Meerbuſen und Meer-Enge Hudſon mit allen Meeren, Küſten, Flüſſen, und in gemeldtem Meer-Buſen und Meer-Enge gelegenen, oder dahin gehörenden Plätzen mit völligem Recht auf ewig abtreten. Alle dieſe Sachen ſollen nebſt allen Gebäuden, in dem Zuſtand, darinnen ſie jetzo ſeynd, und allen Fortreſſen, ſie mögen vor oder nach der Frantzöſiſchen Poſſeßion ſeyn erbauet worden, gantz und nicht demolirt, mit allen anjetzo ſich daſelbſt befindlichen Canonen, Kugeln, und einer proportionalen Quanti-

---

Staats-Cantzley, Th XVIII. p. 758.) darein willigte, und es den Tractaten einverleiben ließ. Allein, kaum war der Friede geſchloſſen, und was Duynkerken anbetraff, geſchehen, ſo fieng Franckreich ſchon an in fraudem dieſes Articuls das gleich dabey gelegene Mardyk zu befeſtigen, und zu einem wichtigen See-Hafen zuzurüſten: biß endlich Engelland und Holland des proteſtirens dawider ſo viel machten, daß auch dieſe Wercke wieder raſirt werden müſten: vermöge der Tractaten zwiſchen dieſen dreyen Potentzen im Jahr 1716.

X. de Hudſon] Es iſt dieſes die Meer-Enge bey dem äuſſerſten Theil des Nordlichen America, von ihrem Erfinder alſo ernennet.

moli:, avec tout le Canon qui y eſt preſentement, les Boulets & une quantité proportionée de poudre, s'il s'y trouve, & tous les Inſtrumens de Guerre appartenans au Canon, ſeront tous rendus de bonne foi, dans ſix mois après la Ratification du preſent Traité, ou plûtôt ſi faire ſe peut, aux Sujets de la Grande-Bretagne qui auront Commiſſion de S. M. B. pour les redemander & recevoir. Mais il ſera libre à la Compagnie de Quebec, & à tous autres Sujets de S. M. T. C. de ſe retirer des dites Terres, & d'aller ou ils voudront par Mer ou par Terre avec tous leurs Biens, Marchandiſes & autres Effets, de quelque nature qu'ils ſoient, hormis ceux qui ſont exceptez plus haut dans cet Article. Et les deux Parties ſont convenuës de faire régler dans un an, & fixer les limites entre la dite Baye de *Hudſon* & les Colonies des François, par des Commiſſaires qui ſeront nommez d'abord de part & d'autre. Et il ſera défendu aux Sujets Britanniques auſſi-bien qu'aux François paſſer lesdites limites en aucune maniere, ou de s'approcher les uns des autres, ſoit par Mer, ſoit par Terre. On donnera auſſi ordre aux dits Commiſſaires de régler & fixer de même les limites entre les autres Colonies de la Grande-Bretagne & celles de France en ces quartiers.

Erſetzung der beyder- XI. Le ſusdit Roi T. C. fera donner une ſatisfaction ju-

Qvantität Pulver, wie auch allen zum Canonen gehörigen Kriegs-Inſtrumenten, innerhalb 6. Monat, oder, ſo es ſeyn kan, noch eher, nach der Ratification des gegenwärtigen Tractats, den Unterthanen von Groß-Britannien, welche hierzu von Jhro Groß-Britanniſchen Maj. Commißion haben, getreulich übergeben werden; Jedoch ſoll der Compagnie zu Qvebec und allen andern Unterthanen Se. Allerchriſtl. Majeſt. freyſtehen ſich aus gedachten Ländern zu retiriren, und ſich mit allen ihren Gütern, Kauffmannſchafften und andern Effecten, ſie mögen beſchaffen ſeyn, wie ſie wollen, ausgenommen diejenigen, welche oben in dieſem Articul excipiret worden, zu Waſſer oder zu Land anders wohin zu begeben. Und die beyden Partheyen haben ſich verglichen, die Gräntzen zwiſchen beſagtem Meer-Buſen Hudſon und den Frantzöſiſchen Colonien, durch hierzu von beyden Theilen ernennte Commiſſarien, in einem Jahr reguliren und ſetzen zu laſſen. Es ſoll auch den Britanniſchen Unterthanen ſo wohl als den Frantzöſiſchen verbothen werden, gedachte Gräntzen auf keinerley weiſe, es ſey zu Waſſer oder Lande, zu überſchreiten. Man wird auch gedachten Commiſſarien Ordre geben, die Gräntzen zwiſchen den andern Groß-Britann- und Frantzöſiſchen Colonien in ſelbigen Quartieren ebenfals zu reguliren und zu ſetzen.

XI. Der Allerchriſtl. König will der nach dem Meer-Buſen Hudſon handelnden

X. qui ſont exceptez] Verſtehe die Ammunition und Kriegs-Inſtrumenten, davon oben in dieſem Articul verſehen, daß ſie nicht abgeführet werden ſollen.

ſeits in Zeit des Friedens erlittenen Schäden.

ſte & raiſonnable, à la Compagnie Angloiſe trafiquant à la Baye de *Hudſon* de tous dommages & pillages faits à leurs Colonies, Navires, Perſonnes ou Biens, par les Incurſions hoſtiles & déprédations des François en tems de Paix, après qu' ils auront été éſtimez par des Commisſaires qu'on nommera à la requiſition des deux Parties. Les dits Commisſaires examineront auſſi les plaintes faites par les Sujets Britanniques, tant au ſujet des Vaiſſeaux pris par les François en tems de Paix, que des pertes ſouffertes l' année paſsée dans l' Isle de *Montſerat*, & encore des pluſieurs autres; de même que celles des François au ſujet de la Capitulation dans l'Isle de *Nevis*, & dans le Château de *Gamby*, & auſſi de leurs Vaiſſeaux, en cas qu'il y en ait eu de pris par les Anglois en tems de Paix. Enfin, ils s' informeront de toutes les plaintes ou disputes de cette nature qu' ils pourront trouver entre les Sujets de deux Nations, & qui n' auront pas été déja accommodées; & l'on en fera bonne juſtice de part & d'autre ſans delai.

Abtritt der Inſul St. Chriſtophle, Accadiens u. andern, in America.

XII. Le Roi *T. C.* fera mettre entre les mains de la Reine de la Grande-Bretagne, au jour de l'echange des Ratifications du preſent Traité, des Lettres autentiques & ſolennelles, ou Inſtrumens, en vertu des quels l'Isle de *St. Chriſtophle* ſera dorenavant poſſedée par les ſeuls Sujets de la Grande-Bre-

delnden Engelländiſchen Compagnie, wegen alles zur Friedens-Zeit, durch Frantzöſiſche Streifferehen, Feindſeligkeiten und Beraubungen an ihren Colonien, Schiffen, Perſonen oder Gütern, verurſachten Schadens, nachdem ſelbiger durch die von beyden Theilen ernennten Commiſſarien taxiret worden, eine billige und raiſonnable Satisfaction geben. Die gedachten Commiſſarien ſollen auch die von den Groß-Britanniſchen Unterthanen, ſo wohl wegen ihrer zur Zeit des Friedens von den Frantzoſen genommenen Schiffen, als wegen des im vergangenen Jahre auf der Inſul Monſerat und anderswo erlittenen Schadens; wie auch der Frantzoſen wegen der Capitulation auf den Inſul Nevis, und Caſtell Gamby, und ihrer Schiffe, ſo ferne einige im Frieden von den Engelländern genommen worden, geführten Klagen, examiniren. Endlich ſollen ſie ſich aller Klagen oder Diſpüten von dieſer Art, welche ſie unter den Unterthanen beyder Nationen antreffen, und noch nicht beygeleget worden, erkundigen; und man wird ihnen unverzüglich von beyden Theilen alles Recht wiederfahren laſſen.

XII. Der Allerchriſtl. König will an dem Tage der Auswechslung derer Ratificationen über gegenwärtigen Tractat, der Königin von Groß-Britannien autentique und ſolenne Brieffe, oder Inſtrumenta zu Händen ſtellen, Krafft welcher hinführo die Inſul St. Chriſtophle durch die Unterthanen von Groß-Britannien allein ſoll bewohnet werden; ingleichen gantz Neu-Schottland oder Ac-

tagne de même que toute *la Nouvelle Ecoſſe* ou *Accadie*, avec ſes anciennes limites, comme auſſi la Ville de *Port-Royal*, qu'on appelle aujourd'hui *Annapolis*, & toutes autres choſes qui en ces quartiers là dépendent desdites Terres ou Isles, enſemble avec la Souveraineté, Proprieté & Poſſeſſion desdites Isles, Terres & Places, & tout Droit quelqu' il puiſſe être, acquis par Traitez ou autrement, que le Roi T. C., la Couronne de France, ou acuns Sujets d'icelle, ayent jamais eu ſur les dites Isles, Terres, Places & Habitans d'icelles. Toutes les quelles choſes ſeront cedées & transportées à toûjours à la Reine de la Grande-Bretagne & à ſa Couronne, comme le Roi T. C. les cede & transporte dès à preſent; & cela d'une maniére & dans une forme ſi ample que les Sujets du Roi T. C. ſeront exclus à l'avenir de toute ſorte de Pêche dans lesdites Mers, Bayes & autres endroits ſur les Côtes *de la Nouvelle Ecoſſe*, c'eſt à dire aux endroits qui ſont du côté de l' Orient, à la diſtance de trente lieuës des dites Côtes, à commencer depuis *l' Isle de Sable* inclusivement & allant du côté du Sud-Oüeſt.

cadia mit ſeinen alten Gräntzen, wie auch die Stadt Port Royal, ſo man anjetzo Annapolis nennet, alle andere in dieſen Quartiren von beſagten Ländern und Inſuln dependirende Sachen, nebſt der Souverainität, Eigenthums-Herrſchafft und Poſſeßion beſagter Inſuln, Länder und Plätze, und allen durch Tractaten oder ſonſt erworbenen Recht, welches der Allerchriſtl. König, die Cron Franckreich, oder einige Unterthanen derſelben über die beſagten Inſuln, Länder, Plätze und Einwohner derſelben, jemahls gehabt. Alle dieſe Sachen ſollen der Königin von Groß-Britannien und ihrer Crone auf ewig abgetretten und übergeben werden. Gleich wie der Allerchriſtl. König dieſelbe anjetzo abtritt und übergiebt; und dieſes auf ſo eine ausführliche Art und Form, daß die Unterthanen des Allerchriſtl. Königes ins künfftige von aller Gattung der Fiſcherey in beſagten Meeren, Meer-Buſen und andern Orthen auf den Neu-Schottländiſchen Küſten, gegen Morgen zu, biß auf 30. Meilen von beſagten Küſten an, nehmlich von der Inſul de Sable an inclusive gegen Süd-Weſten hin; ausgeſchloſſen werden.

Ingleichen der Inſul Terra Nova.

XIII. L'Isle de *Terre-Neuve*, avec les Isles adjacentes appartienda deſormais toute entiére à la Grande-Bretagne; & pour cet effet le Roi T. C. cedera & livrera dans l'eſpace de ſept mois après l'echange des Ratifications du preſent Traité, ou plûtôt ſi faire ſe peut, à ceux qui auront commiſſion

XIII. Die Inſul Terra Nova nebſt den benachbarten Inſuln ſoll hinführo Groß-Britannien gantz und gar zu gehören; und zu dieſem Ende will der Allerchriſtl. König innerhalb 7. Monat nach der Auswechſelung der Ratification über gegenwärtigen Tractat, oder, wenn es ſeyn kan, noch eher, denjenigen, welche hierzu von der Königin von Groß-Britannien

de la Reine de la Grande-Bretagne, la Ville & Fortereſſe de *Plaiſance*, & toutes autres Places ſans exception que les François poſſedent dans la dite Isle. Et le Roi T. C., ſes Heritiers & Succeſſeurs, ni aucuns de leurs Sujets ne pourront jamais à l'avenir former ou pretendre aucun Droit ſur la dite Isle, ou Isles, ou ſur aucune partie d'icelle ou d'icelles. De plus, il ne ſera pas permis aux Sujets de France, de fortifier aucune Place dans ladite Isle de *Terre Neuve*, ni d'y élever aucuns Bâtimens, excepté les étalages & Cabanes néceſſaires, dont on a coutume de ſe ſervir pour ſecher le Poiſſon; ni de ſejourner dans ladite Isle au de là du tems néceſſaire pour pêcher & ſecher le Poiſſon. Mais il ſera permis aux Sujets de France de pêcher & de ſecher leur Poiſſon, à Terre, dans cette partie de l'Isle de *Terre Neuve*, & en aucune autre, qui s'étend depuis l'endroit appellé *Cap Bonaviſta*, jusqu'à la pointe Septentrionale de ladite Isle, & de là en décendant du côté de l'Occident, jusqu'au lieu appellé *Pointe Riche*. Mais l'Isle appellée *Cap Breton*, comme auſſi toutes les autres Isles, tant dans l'embouchure de la Rivieré *S. Laurens*, que dans le Golphe de même nom, appartiendront deſormais aux François; & il ſera au pouvoir du Roi T. C. d'y fortifier telle Place ou Places qu'il jugera à propos.

tannien Commißion haben werden, die Stadt und Veſtung Plaiſance, und alle andere Plätze, welche die Frantzoſen in beſagter Inſul beſitzen, ohne Ausnahme abtreten und überliefern. Und es ſoll weder der Allerchriſtl. König, ſeine Erben und Nachfolger, noch einige von ihren Unterthanen ins künfftige niemahls einiges Recht oder Anſpruch auf beſagte Inſul oder Inſulen, oder auf einigen Theil derſelben formiren können. Uber dieſes ſoll den Frantzöſichen Unterthanen nicht erlaubt ſeyn, einigen Platz in beſagter Inſul Terra Nova zu fortificiren, noch einige Gebaüde, ausgenommen die benöthigten Cabanen, deren man ſich zu Abtrocknung der Fiſche zu bedienen pfleget, daſelbſt aufzuführen; noch ſich in beſagter Inſul über die zum Fiſchen, und Abtrocknung der Fiſche benöthigte Zeit, aufzuhalten. Jedoch ſoll den Frantzöſiſchen Unterthanen erlaubt ſeyn, in dieſem Theil der Inſul Terra Nova, und in einem andern, welches ſich von Cap Bonaviſta biß an die Mitternächtiſche Spitze beſagter Inſul, und von dar gegen Morgen gehend, biß an den Ort Point-Riche genannt, erſtrecket, zu fiſchen, und ihre Fiſche auf dem Lande zu trocknen. Die Inſul aber Cap Breton genannt, wie auch alle andere Inſulen ſo wohl in dem Munde des Fluſſes St. Laurentz, als in dem Meer-Buſen gleiches Nahmens, ſollen hinführo den Frantzoſen zugehören, und in des Allerchriſtl. Königs Gewalt ſtehen, ſelbigen Platz oder Plätze nach Gutbefinden daſelbſt zu fortificiren.

Freyheit der Unterthanen aus den abgetretenen Orten zu emigriren, oder allda zu bleiben.

XIV. On eſt expreſſement convenu que dans tous les Lieux & Colonies, qui, en vertu de ce Traité, doivent être cedées & renduës par le Roi T. C., les Sujets du dit Roi auront la liberté de ſe transporter, dans l'eſpace d'un an, avec tous leurs Biens meubles, en tel autre endroit que bon leur ſemblera. Mais ceux qui aimeront mieux y demeurer, & demeurer Sujets de la Grande-Bretagne y jouïront du libre Exercicé de leur Religion, conformément à la pratique de l'Egliſe Romaine, autant que les Loix de la Grande-Bretagne le permettent.

Freundſchafft und ungehindertes Commercium zwiſchē beyderſeits Unterthanen in America.

XV. Les Sujets de France, Habitans du *Canada*, & autres, n' inquiéteront, ni ne moleſteront ci-après en aucune maniére, les Cinq Nations ou Cantons d' Indiens qui ſont ſous la Domination de la Grande-Bretagne; ni les autres Americains ſes Alliez. Les Sujets de la Grande-Bretagne pareillement vivront en Paix avec les Americains qui ſont Sujets ou Amis de la France, & les Sujets de l'une & l' autre Couronne auront une entiére liberté d' aller & venir parmi ces Nations pour faire leur Commerce. Il ſera pareillement permis à tous les Naturels de ces Pais là, d' aller trafiquer par tout ou bon leur ſemblera, dans les Colonies Angloiſes & Françoiſes indifferément, ſans qu' il leur ſoit fait aucun empêchement ou

XIV. Man hat ſich ausdrücklich verglichen, daß die Unterthanen des Allerchriſtl. Königs an allen Orten und Colonien, welche Krafft dieſes Tractats von Sr. Allerchriſtl. Majeſt. abgetreten und wieder gegeben werden, die Freyheit haben ſollen, ſich mit allen ihren Mobilien in einer Jahres-Friſt an einem andern Ort, wohin ſie wollen, wegzubegeben; Diejenigen aber, welche lieber daſelbſt verbleiben, und Unterthanen von Groß-Britannien ſeyn wollen, ſollen allda das freye Exercitium ihrer Religion nach dem Gebrauch der Römiſchen Kirche, ſo weit es die Groß-Britanniſche Geſetze erlauben, zu genieſſen haben.

XV. Die Frantzöſiſche Unterthanen und Einwohner in Canada, und andere, ſollen hernach auf keine Art und Weiſe, die unter der Groß-Britanniſchen Herrſchafft ſtehenden fünff Indianiſchen Nationen und Cantons, noch die andern Americaner ihre Alliirten beunruhigen oder beſchwerlich ſeyn. Die Groß-Britanniſchen Unterthanen ſollen gleichfals mit den Americanern, welche Franckreichs Unterthanen oder Freunde ſeyn, im Friede leben, und beyder Cronen Unterthanen eine vollkommene Freyheit haben, unter dieſe Nationen zu gehen und zu kommen, und ihr Commercium zu treiben. Ingleichen ſoll den natürlichen Einwohnern dieſer Länder erlaubt ſeyn, überall wo es ihnen gut düncken wird, in den Engelländiſchen und Frantzöſiſchen Colonien ohne Unterſcheid zu handlen, ohne daß ihnen einiges Hindernüß oder Beſchwerlichkeit,

moleſtation ſoit par les Sujets de la Grande-Bretagne ſoit par les François. Des Commiſſaires nommez de part & d' autre ſpécifieront exactement & diſtinctement quels Peuples ſont ou doivent étre cenſez Sujez ou Amis de la Grande-Bretagne & quels le ſeront de la France.

lichkeit, es ſey durch die Groß-Britanniſchen oder Frantzöſiſchen Unterthanen gemacht werde. Die von beyden Theilen ernennten Commiſſarien ſollen richtig und deutlich nahmhafft machen, welche Völcker Groß-Britanniſche, und welche Frantzöſiſche Unterthanen oder Freunde ſeynd, oder davor ſollen gehalten werden.

Repreſſalien-Brieſe werden entkräfftet.

XVI. Toutes Lettres de Repreſailles, de Marque ou de Contremarque, qui

XVI. Alle Repreſſalien-Brieffe, welche vorhero, aus was vor einer Urſache es auch mag geſchehen ſeyn, könten

XVI. Lettres de Repreſailles] Weil, wie wir oben im VIII. Articul geſehen, der Weg Rechtens zwiſchen beyden Nationen wieder eröffnet ſeyn ſolle, ſo hat nothwendig, und in natürlicher Folge das Repreſſalien-Weſen, oder der Weg der Gewalt und That-Handlungen, entkräfftet werden müſſen. Dergleichen Brieffe aber pflegen bißweilen von denen Souverains Privat-Perſonen ertheilet zu werden; damit dieſelbe wofern ſie von einer auswärtigen Macht keine Genugthuung erhalten, ſich ſelbſt via facti wegen ihres erlittenen Schadens zu erholen ſuchen können. Und dieſes pflegt mehrentheils bey den Seefahrenden exercirt zu werden, da offt etwa ein Kauffmann durch Capereyen Schaden leidet, und deßwegen von ſeinem Souverain Erlaubniß erhält, ſich bey Gelegenheit durch Capern hinwiederum an derjenigen Nation, die ihn beleidigt hat, zu erholen. Zur Zeit des Kriegs, muß dieſes gegen Feinde, dem Völcker Recht nach, auch jeder Privat-Perſon erlaubt ſeyn; Es ſey dann durch Geſetze ins beſondere eingeſchränckt: Denn dieſes iſt im Krieg der einige Weg Unrecht abzuwenden und ſein Recht zu ſuchen. In Friedens Zeiten aber, wie ein Privatus keinen Krieg erheben kan, ſo kan er auch ſein Recht nicht via facti oder durch Repreſſalien ſuchen; Es ſey dann, daß es ihm ſein Oberherr beſonders erlaube; oder er in den Stand geſetzt werde, daß gar kein anders Mittel ſich zu retten, als die Gewalt, übrig ſey. Hieraus kan man urtheilen, daß das Verbrechen jenes ehrlichen Graubündter Landvoigts, Thomä Maſners, welcher im Jahr 1710. wegen ſeines unrechtmäßig von Franckreich eingefangenen Sohns, weil er keine Genugthuung haben können, den Duc de Vendome auf deutſchen Boden hinwiederum weggenommen und gefangen behalten hat, bey weitem ſo arg nicht geweſen ſey, als es auf Frantzöſiſcher Seite gemacht worden, und als man leicht aus dem darüber gefällten ſehr harten Urtheil überredet werden ſolte. Zumahl der gerechteſte Eifer eines Vaters über die Gefangenhaltung ſeines Sohns, einer ſo moderaten, und bloß zur Genugthuung abzielenden Thätlichkeit, auch bey beſchwerendern Umſtänden, gar leicht zur genugſamen Entſchuldigung hätte dienen ſollen. Allein es iſt auch dieſes ein Mangel unſer heutigen Rechtsgelahrtheit, daß man nebſt dem äuſſerlichen Verhalt der menſchlichen Thaten gegen die Geſetze, zugleich derſelben innerliches Weſen nicht genugſam betrachtet: Daher es dann kommt, daß öffters eine Handlung heßlich ſcheinet und beſtrafft wird, die mit dem allertugendhaffteſten Vorſatz und Gemüthe vollbracht worden. Sonſten dienet zu beſſerer Erklärung dieſer Paſſage von den Repreſſalien-Brieffen, was unten im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. III. zu befinden. Welcher allerdings nachzuleſen iſt.

pourroient avoir été ci-devant accordées, pour quelque cauſe que ce ſoit, ſont révoquées & declarées nulles; & n'en pourra être ci-apres données par l'un desdits Rois, au préjudice des Sujets de l'autre, ſi ce n'eſt ſeulement en cas de manifeſte déni ou delai de juſtice, & à moins que la Requête de celui qui demande lesdites Lettres ne ſoit communiquée au Miniſtre qui ſe trouvera ſur les Lieux, de la part du Prince, contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt s'il ſe peut, il puiſſe s'informer du contraire, ou procurer que l'Accuſé donne ſatisfaction d'abord à l'Accuſateur. Que s'il ne ſe trouve point ſur les lieux aucun Miniſtre du Prince contre les Sujets duquel les Repreſailles ſont demandées, lesdites Lettres ne pourront être accordées que dans l'eſpace de quatre mois, à compter du jour que la Requête aura été preſentée & communiquée au Prince contre les Sujets duquel les Repreſailles ſont demandées, ou à ſon Conſeil Privé.

Beſtätigung des geſchloſſenen Waffen-Stillſtands.

XVII. Comme il à été expreſſement ſtipulé entre les Conditions de la Suſpenſion d'Armes faite entre les ſusdites Parties contractantes le (11.) 22. du mois d'Août dernier, & prolongée enſuite pour qua-

ten zugeſtanden worden ſeyn, ſollen widerruffen und vor nichtig erkläret; und hernach von keinem Theile zum Präjudiz der Unterthanen des andern Theils ausgegeben werden, es wäre dann im Fall einer offenbahren Verſagung oder Verzögerung der Gerechtigkeit, und es ſey dañ, daß die Supplic desjenigen, welcher beſagte Brieffe verlanget, dem Miniſter, welcher ſich im Nahmen des Prinzen, wieder deſſen Unterthanen ſie ſollen gegeben werden, an den Orten aufhalten wird, communiciret worden, damit ſich derſelbe in einer Zeit von vier Monaten, oder wann es ſeyn kan, noch eher, des Wiederſpiels erkundigen, oder verſchaffen könne, daß der Verklagte dem Kläger alſobald Satisfaction gebe. Solte ſich aber kein Miniſter von demjenigen Prinzen gegenwärtig befinden, wieder welches Unterthanen die Repreſſalien ſeynd begehret worden: So ſollen ermeldte Brieffe nicht ertheilt werden können, als binnen Zeit von 4. Monaten, von dem Tage an zu rechnen, an welchem das ſchrifftlich deßwegen beſchehene Anſuchen, dem Prinzen, oder deſſen geheimden Rath, übergeben und communiciret worden iſt, wieder welches Unterthanen die Repreſſalien geſucht werden.

XVII. Weil in denen Conditionen des verwichenen 22. Monats Aug. zwiſchen denen obgemeldeten contrahirenden Partheyen gemachten, und hernach auf 4. Monat verlängerten Stillſtandes der Waffen, ausdrücklich ſtipuliret worden, in welchen Fällen die von beyden Theilen ge-

XVI. de quatre mois] Die Urſach ſiehe unten in Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. III. zu Ende.

tre autres mois, en quels cas les Vaiſſeaux, Marchandiſes, Biens, Meubles & Effets, pris de part & d' autre, ſeront adjugez de bonne priſe à celui qui les a pris, ou rendus à celui à qui ils appartenoient avant la Priſe; on eſt donc convenu qu' en ces cas les Conditions de la ſusdite Suſpenſion d' Armes demeureront en leur entiére vigueur, & que toutes choſes concernant de pareilles Priſes faites, ſoit dans les Mers Britanniques ou Septentrionales, ou en quelqu' autre endroit que ce ſoit, ſeront fidelement executées, conformément à la teneur desdites Conditions.

Heilighaltung des Friedens, wider die Uberſchreitung von Privat-Perſonen.

XVIII. S' il arrivoit par inadvertence ou imprudence, ou par quelqu' autre choſe, qu' aucun des Sujets desdites Majeſtez, fit ou entreprit quelque choſe, par Terre, par Mer, ſur les Riviéres, ou quelqu' autre part que ce fût, contre la teneur du préſent Traité, ou d'aucun Article d'icelui, ou qui en empêchat l'execution, cette Paix & bonne Correſpondance entre S. M. B. & S. M. T. C. ne ſera pas troublée ni interrompuë pour cela, au contraire elle demeurera entiére dans toute ſa premiére force & vigueur: Et ce Sujet ſeulement rependra de ſon propre fait, & en ſera puni conformément aux Loix & ſuivant les Régles établies par le Droit des Gens.

genommene Schiffe, Kauffmanns-Waaren, Güter, Meublen und Effecten demjenigen, welcher ſich deren bemächtiget, vor gute Priſen ſollen zugeſprochen, oder demjenigen, welchem ſie vorher zugehöret, reſtituiret werden; als hat man ſich verglichen, daß in dieſen Fällen die Bedingungen des gedachten Stillſtandes der Waffen, in ihrer vollkommenen Krafft verbleiben, und alle Sachen, betreffende dergleichen gemachte Priſen, es ſey in der Britanniſchen oder Nord-See, oder an welchem Ort es ſey, nach dem Inhalt gedachter Conditionen, treulich ſollen eingerichtet und vollzogen werden.

XVIII. Wann es ſich durch Unwiſſenheit, Unachtſamkeit, oder aus einer andern Urſache zutrüge, daß einer von eines Theils Unterthanen, es ſey nun zu Lande, zur See, auf den Flüſſen, oder an einen andern Ort, wieder den Inhalt des gegenwärtigen Tractats, oder eines Articuls deſſelben, etwas thäte oder unternähme, oder die Execution deſſelben verhinderte, ſo ſoll dieſer Friede, und gute Correſpondenz zwiſchen Ihro Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. deßwegen nicht geſtöhret noch unterbrochen werden, ſondern es ſoll alles in ſeiner erſten Krafft und Stärcke vollkommen verbleiben, und derſelbe Unterthan allein vor ſeine eigene That ſtehen, und nach den Geſetzen, und hergebrachten Reguln des Völcker-Rechts geſtrafft werden.

XVII. desſdites Conditions] Es ſeynd dieſelben unter andern zu finden, dans les lettres Hiſtoriques T. XLII. pag. 62. 63. 320. 329. ſeq.

XVIII. par le Droit des Gens] Die wollen, daß der Verbrecher, wo er kan, oder es ſich ſonſt thun läſt, Satisfaction gebe, in Ermangelung deſſen aber an den beleidigten

Staat XIX.

Sicherheit vor beyderſeits Unterthanen und ihre Güter in des andern Landen, auf den Fall der Ruptur.

XIX. En cas qu'il arrive quelque jour par malheur (ce qu' à Dieu ne plaiſe) que les meſintelligences & inimitiez éteintes par cette Paix, ſe renouvellent entre leurs ſuſdites Majeſtez Royales, ou entre leurs Succeſſeurs, & qu' ils en viennent à une Guerre ouverte, les Navires, Marchandiſes & autres Biens quelconques, Meubles ou Immeubles des Sujets de l' une ou de l'autre Partie, qui ſe trouveront pour lors dans les Ports ou dans les Territoires de l' Ennemi, ne ſeront pas ſujets à être confiſquez, ni à aucun autre inconvenient; mais on donnera aux dits Sujets de part & d'autre le terme de ſix mois entiers de puis le jour de la rupture, pour vendre leurs Effets ſuſdits & tous leurs autres Biens de quelque nature qu'ils ſoient, ou bien pour les tranſporter de là en tel autre endroit qu' ils voudront, auſſi bien que leurs Perſonnes, ſans aucun empêchement.

XIX. So fern es ſich durch Unfall, (da GOtt für ſey) dermahleins zutrüge, daß die durch dieſen Frieden ausgelöſchte Feindſchafft und Mißverſtändnüs ſich zwiſchen höchſt gedachten Königl. Majeſt. oder ihren Nachfolgern wiederum erneuern, und zu einem öffentlichen Kriege kommen möchte, ſo ſollen die alsdann in dem feindlichen Hafen oder Gebiethe befindlichen Schiffe, Waaren, und alle andere Güter, beweglich und unbeweglich, beyderſeits Unterthanen, der Confiſcation oder einem andern Ungemach nicht unterworffen ſeyn, ſondern es ſoll beyderſeits Unterthanen eine Friſt von 6. Monat von dem Tage der würcklichen Ruptur anzurechnen, zu Verkauffung, oder ungehinderter Transportirung an einen andern Ort aller ihrer Effecten und anderer Güter, ſie mögen beſchaffen ſeyn, wie ſie wollen, wie auch ihrer Perſonen, ohne die geringſte Hindernüß gegeben werden.

Erklärung aller Billigkeit gegen die Alliirten von Groß-Britannien.

XX. On fera une juſte & raiſonnable ſatisfaction à tous & chacun des Hauts Alliez de S. M. B. ſur ce qu' ils ont droit de prétendre de la France.

XX. Man ſoll allen und einem jeden hohen Alliirten Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. wegen des, was Sie mit Recht an Franckreich zu fordern haben, eine billige und vernünfftige Satisfaction geben.

XXI. Se.

Staat ausgeliefert werde. Hat ihn aber der Souverain, von dem die Vergnügnng geſucht wird, nicht in ſeiner Gewalt, ſo iſt er auch keine Genugthuung ſchuldig : Hingegen wenn er ſich den Vortheil, der etwa aus ſeines Unterthanen Verbrechen entſtehet, wohlgefallen läſſet, und zu eignen Nutzen wendet; ſo mag er ihn auch in der Genugthuung vertreten. Man hat auf dieſe und dergleichen Reguln wohl acht zu haben, weil hierinnen gar offtmahls die Seiten bey dem einen Theil allzuhoch geſpannt, und von der andern allzuviel nachgelaſſen zu werden pflegen.

XIX. à être confiſquez] Das Kriegs-Recht will, daß ich volle Gewalt über meiner

In Religions-Sachen will Franckreich, dem Weſtphäliſchen Frieden zugegen, nichts neues eingeführet wiſſen.

XXI. S. M. T. C. accordera à l'amitié de S. M. B. de conſentir dans le Traité à faire avec l'Empire, que tout ce qui regarde l'état de la Religion dans ledit Empire, ſoit réglé ſelon la teneur des Traitez de Weſtphalie; afin qu'il paroiſſe évidemment que le Roi T. C. ne ſouhaite pas, & n'a jamais ſouhaité, de rien innover dans leſdits Traitez.

XXI. Se. Allerchriſtl. Maj. will aus Freundſchafft gegen Ihro Groß-Britanniſche Maj. zugeben, daß in dem Frieden, welcher mit dem Röm. Reich geſchloſſen werden ſoll, alles, was die Religion in beſagtem Reiche anbetrifft, nach dem Inhalt des Weſtphäliſchen Friedens reguliret werde, damit man augenſcheinlich ſehen könne, daß der Allerchriſtl. König nicht verlange, noch jemahls verlanget habe, eine Neuerung in gedachten Tractaten zu machen.

Einige beſonders bedungene Wiedererſtattungen.

XXII. *S.* M. T. C. promet auſſi de faire rendre juſtice, auſſi-tot après la Paix faite, à la Famille de *Hamilton* touchant le Duché le *Châteleraut*; au Duc de *Richemont* ſur ce qu'il a à pretendre en France, à *M. Charles Douglas* touchant quelques Terres qu'il pretend, & à diverſes autres Perſonnes.

XXII. Se. Allerchriſtl. Maj. verſpricht auch, gleich nach dem geſchloſſenen Frieden, der Hamiltoniſchen Familie wegen des Hertzogthums Chateleraut, dem Hertzoge de Richemont, wegen ſeiner Anforderungen an Frnnckreich, dem Herrn Charles Douglas, wegen einiger prätendirten Land-Güter, und verſchiedenen anderen Perſonen, Recht zu ſprechen.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen auf beyden Seiten.

XXIII. S. M. B. & S. M. T. C. de conſentement mutuel remettront en liberté tous ceux qui ont été faits priſonniers de Guerre de part

XVIII. Ihro Groß-Britanniſche und Allerchriſtl. Majeſt. wollen mit mutueller Bewilligung alle von beyden Theilen gemachten Krieges-Gefangenen, ohne Diſtinction und Rantzion, nur daß

---

ner Feinde Perſon und Güter habe. Was aber in dieſem Articul enthalten, iſt eine gar vernünfftige Einſchränckung dieſer weitläufftigen Befugnüß. Eben das ſteht gleich unten im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. II.

XXI. de rien innover]. Dieſes iſt eine merckwürdige Paſſage vor die Proteſtanten, um die wahre und authentique Auslegung der Clauſul des IV. Articuls im Ryßwickiſchen Frieden, zugleich hieraus zu erweiſen. Will Franckreich in Religions-Sachen, wieder den Weſtphäliſchen Frieden nichts neues eingeführet haben: So iſt auch kein Simultaneum in den Schluß-Worten beſagten Articuls gegründet: Sondern ſie ſeynd erſtlich bloß von den damahls reſtituirten Orten, (in locis ſic reſtitutis,) und dann, als ſelbſt des Königs Abgeſandten es damahls erklährt, (Siehe FABRI Staats-Cantzley Theil III. pag. 312.) bloß von einigen Frantzöſiſcher Seits neu erbauten und dotirten Kirchen, damit des Königs Stifftungen nicht zu nichte werden möchten, wie mich bedünckt, allen unlaugbaren Reguln der Auslegung nach, unſtreitig zu verſtehen.

& d'autre ſans diſtinction & ſans rançon, en payant ſeulement les dettes qu'ils on contractées pendant le tems de leur priſon.

Beſtätigung und Guarantie des Friedens zwiſchen Franckreich und Portugall.

XXIV. Il eſt accordé de part & d'autre, que tous & chacun des Articles de la Paix concluë aujourd'hui entre S. M. T. C. & S. M. Portugaiſe, ſoient confirmez par ce preſent Traité: Et enfin qu'elle ſoit plus ſûrement & plus inviolablement obſervée, S. M. B. en prend la Garantie ſur Elle.

Wie auch des mit Savoyen.

XXV. Le Traité de Paix commencé aujourd'hui entre S. M. T. C. & S. A. R. le Duc de *Savoye* eſt particuliérement renfermé dans ce Traité, comme en faiſant une partie eſſentielle, & il y eſt confirmé, comme s'il étoit ici inſeré de mot à mot: S. M. B. declarant expreſſement qu'Elle veut bien être obligée aux Promeſſes & Clauſes de ſûreté de Garantie qui y ſont contenuës, tout comme à celles où Elle s'étoit engagée auparavant.

Einſchlieſſung des Königs in Schweden und anderer Puiſſancen.

XXVI. Le Sereniſſime Roi de *Suede* avec ſes Royaumes, Seigneuries, Provinces & Droits, le Grand Duc de *Toſcane*, la Republique de *Genes*, & le Duc de *Parme*, ſont compris dans ce Traité de la meilleure maniére qui ſe puiſſe faire.

daß ſie die währender Gefängniß gemachten Schulden bezahlen, wiederum in Freyheit ſetzen.

XXIV. Man hat ſich von beyden Theilen verglichen, daß alle Articul ſamt und ſonders des zwiſchen Sr. Allerchriſtl. und Portugiſiſchen Majeſt. heute geſchloſſenen Friedens, durch gegenwärtigen Tractat confirmiret ſeyn ſollen; und damit derſelbe deſto getreuer und unverletzter gehalten werde; ſo nehmen Ihro Groß-Britanniſche Maj. die Garantie deſſelben über ſich.

XXV. Der heute zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit dem Hertzog von Savoyen angefangene Friedens-Tractat iſt als ein weſentliches Stücke in dieſem Tractat inſonderheit mit eingeſchloſſen, und darinnen confirmiret, als wann er allhier von Wort zu Wort inſeriret wäre, und Ihro Groß-Britanniſche Majeſt. erklähret ausdrücklich, daß Selbe an die Promeſſen und darinn enthaltene Clauſuln der Sicherheit und Garantie, vollkommen, wie an diejenigen, dazu ſie ſich vorher verbindlich gemacht, wolle gehalten ſeyn.

XXVI. Der Durchl. König in Schweden mit deſſen Königreichen, Herrſchafften, Provintzen und Rechten, der Groß-Hertzog von Florentz, die Republic Genua, und der Hertzog von Parma ſeynd in dieſem Tractat auf die beſte Art und Weiſe mit begriffen.

Der Hanſee-Städte und Dantzig.

XXVII. Leurs ſusdites Majeſtez Royales ont bien voulu comprendre auſſi dans ce Traité les Villes Hanſeatiques, nommément *Lubec*, *Bremen* & *Hambourg*, & la Ville de *Dantzick*, à cet Effet qu'auſſi-tôt après la Paix générale concluë, les Villes Hanſeatiques & *Dantzick* puiſſent à l'avenir, comme amis communs, joüir des mêmes avantages par raport au Commerce, dont elles ont autre fois joüis dans l'un & l'autre Royaume, ſoit par Traité, ſoit par ancienne coutume.

XXVII. Höchſtgedachte Königliche Majeſtäten, haben in dieſem Tractat auch die Hanſee-Städte, nahmentlich Lübeck, Bremen, Hamburg, und die Stadt Dantzig, mit einſchlieſſen wollen, zu dem Ende, daß gleich nach dem geſchloſſenen General-Frieden die Hanſee-Städte, und Dantzig, als gemeine Freunde, hinführo eben diejenigen Vortheile in den Commercien, welche ſie vormahls in beyden Königreichen, entweder durch Tractaten, oder aus alte Gewohnheit gehabt, genieſſen können.

Eventual-Einſchlieſſung noch anderer, die auf beyden Seiten benennt werden mögten.

XXVIII. Seront compris dans ce Traité de Paix tous ceux qui ſeront nommez par l'un & l'autre partie d'un commun conſentement, ou avant l'échange des Ratifications, ou dans ſix mois après.

XXVIII. In dieſem Friedens-Tractat ſollen alle diejenigen, welche von beyden Theilen mit allgemeiner Bewilligung, entweder vor der Auswechſelung der Ratificationen, oder 6. Monat hernach, ernennet werden, mit begriffen ſeyn.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXIX. Enfin les Ratifications ſolennelles de ce Traité, en bonne & dûë forme, ſeront produites de part & d'autres, & échangées reciproquement à Utrecht dans quatre Semaines, à compter du jour de la ſignature, ou plûtôt ſi faire ſe peut.

XXIX. Endlich ſollen die ſolennen Ratificationen dieſes Tractats in guter und gehöriger Form von beyden Theilen vorgewieſen, und zu Utrecht innerhalb 4. Wochen, von dem Tage der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wann es ſeyn kan, noch eher, gegen einander ausgewechſelt werden.

Schluß und Befeſtigung vorſtehender Articuln.

XXX. En foi de quoi Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires

XXX. Zu deſſen Beglaubigung haben Wir Endes-Unterſchriebene Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien

XXIX. les Ratifications] Ob gleich ein von ordentlich bevollmächtigten geſchloſſener Tractat, den Rechten und dieſer Geſchäffte Natur nach, ſchon vor ſich gilt, und beſtehet; auch beyderſeits Committenten vollkommen verbindet; So iſt doch zu mehrerer Sicherheit eingeführt, daß die Abgeſandten nach bereits geſchloſſenen Articuln, noch ihrer Principalen beſonderes Gutheiſſen, welches man die Ratiſication nennt, allezeit einzuholen, und gegen einander auszuwechſeln pflegen.

& Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons ſigné ces preſentes de nos mains & y avons appoſé nos Cachets. A Utrecht ce (31. Mars) 11. Avril, de l'an mille ſept cens treize.

(*L.S.*) *Joh. Briſtol.*
(*L.S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L.S.*) *Strafford.*
(*L.S.*) *Menager.*

tiarien Ihro Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. dieſes Gegenwärtige mit unſern Händen unterſchrieben und unſere Siegel darauf gedruckt. Utrecht (den 31. Mertz) 11. April, Anno 1713.

(L.S.) Johann Briſtol.
(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Strafford.
(L.S.) Menager.

* * *

Pleinpouvoir de S. M. B.

ANNA R.

ANna, DEi gratia, Magnæ Britanniae, Franciae & Hiberniae Regina, Fidei Defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos praeſentes litterae pervenerint, ſalutem. Quandoquidem conventus pro Pace generali ineunda, Anni proxime praeteriti initio Ultrajecti ad Rhenum habitus, variis, praeter ſpem & vota noſtra, injectis impedimentis ultra menſem decimum quartum productus fuerit, jam vero, favente DEi optimi maximi bonitate (qui Concordiae amorem partium belligerantium mentibus fortius inſpirare dignatus eſt) ad finem tam diu deſideratum, & Europae tranquillitati salutique adeo neceſſarium, feliciter ſpectare videatur: Nos tandem accommodatis, cum bono Fratre noſtro, Rege Chriſtianiſſimo, noſtris utrinque tam Pacis, quam Commerciorum rationibus, quo Miniſtri noſtri, qui Plenipotentiariorum Titulo hucusque freti, Provinciae huic exornandae ſumma cum noſtra approbatione incubuerunt, majori cum ſplendore operi huic maxime ſalutari Coronidem imponere poſſint, eos ampliſſimo Legatorum Extraordinariorum Charactere inſignire aequum eſſe judicavimus. Sciatis igitur, quod nos, fide, induſtria & in rebus magni momenti tractandis uſu & perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri, *Johannis*, *Epiſcopi* BRISTOLIENSIS, privati noſtri Sigilli Cuſtodis, Decani Windeſorienſis & nobiliſſimi Ordinis noſtri Periſcelidis Regiſtrarii, & perquam fidelis & praedilecti Conſanguinei & Con-

Anna, Dei gr. &c.] Weil die Vollmachten in den meiſten Clauſuln gantz überein lauten. Und ein jeder ſich den Inhalt eines ſolchen Brieffs leicht einbilden kan: So haben wir ſie ohne Überſetzung beyfügen laſſen.

Conſiliarii noſtri, Thomae, Comitis de STRAFFORD, Vice-Comitis de Wentworth, de Wentworth-Woodhouſe & Staineborough, Baronis de Raby, Exercituum noſtrorum Locum-tenentis generalis, Primarii Admiralitatis noſtrae Commiſſarii, nobiliſſimi Ordinis noſtri Periſcelidis Equitis, & Legati noſtri extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & praepotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii plurimum confiſae, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per praeſentes nominamus, facimus & conſtituimus, noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes iisdem, conjunctim vel diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem authoritatemque, nec non mandatum generale, pariter ac ſpeciale (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra,) cum Legatis Extraordinariis, quos predictus Rex Chriſtianiſſimus, ſufficiente authoritate inſtructos, ex ſua parte deputaverit, in Civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco, congrediendi colloquendique, ac de Pacis & Amicitiae Conditionibus, tutis, firmis & honeſtis, inter Nos & dictum Regem Chriſtianiſſimum, tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia quae ita conventa & concluſa fuerint, pro nobis & noſtro nomine ſignandi, ſuperque concluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi, mutuoque tradendi, recipiendique, quae quovis modo neceſſaria ad Pacis & Amicitiae conditiones, ut ſupra dictum eſt, ineundas ſtabiliendasque, vel quomodolibet opportuna eſſe judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi effectuque pari, ac nos ipſa, ſi intereſſemus, facere aut praeſtare poſſemus; ſpondentes ac in verbo Regio promittentes, nos omnia & ſingula quaecunque a dictis noſtris Legatis extraordinariis, Commiſſariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim vel diviſim, vi praeſentium tranſigi, concludi & ſignari contigerit, grata & rata & accepta, iis prorſus modo & forma quibus conventa fuerint habituras. In quorum omnium majorem fidem & robur, Praeſentibus manu noſtra Regia Signatis, Magnum noſtrae Magnae Britanniae Sigillum apponi juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro Divi Jacobi, vigeſimo quarto die Menſis Martii, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo (duodecimo) decimo tertio, Regnique noſtri duodecimo.

Pleinpouvoir du Roi T. C.

LOUIS, par la Grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Comme nous n'avons rien oublié pour contribuer de tout notre pouvoir au rétabliſſement d'une Paix ſincére & ſolide, que notre tres-chere & tres-aiméeSoeur, la Reine de la Grande-Bretagne, a fait paroitre

roitre le même déſir, & qu'il y a lieu d'eſperer, que les Conférences, qui ſe tiennent à Utrecht pour parvenir à un bien auſſi déſirable, auront bien-tôt un heureux ſuccés, voulant encore apporter tous nos ſoins pour en avancer l'effet, & pour la rendre plus ſtable, Nous confiant entiérement en la capacité, expérience, zéle & fidélité pour notre ſervice, de notre tres-cher & bien aimé Couſin le Marquis d'HUXELLES, Marêchal de France, Chevalier de nos Ordres, & notre Lieutenant Général au Gouvernement de Bourgogne, & de notres tres-cher & bien aimé le Sr. MENAGER, Chevalier de notre Ordre de St. Michel. Pour ces cauſes & les autres bonnes conſidérations à ce nous mouvant, nous avons commis, ordonné & député, & par ces préſentes ſignées de notre main, commettons, ordonnons & deputons leſdits Sieurs Marêchal d' Huxelles & Meſnager, & leurs avons donné & donnons Pleinpouvoir, Commiſſion & Mandement ſpecial, en qualité de nos Ambaſſadeurs Extraordinaires, & nos Plénipotentiaires, de conférer, négocier & traiter avec les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de notre dite Soeur, revêtus de ſes Pouvoirs en bonne forme; arrêter, conclure & ſigner tels Traitez de Paix, Articles & Conventions, que nos dits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires aviſeront bon être. Voulant qu' en cas d'abſence de l' un d' eux par maladie, ou par quelqu' autre cauſe légitime, l'autre ait le même pouvoir de conférer, négocier, traiter, arrêter, conclure & ſigner tels Traitez de Paix, Articles & Conventions, qui conviendront au bien de la Paix que nous nous propoſons, & à l' utilité reciproque de nos Sujets; en ſorte que noſdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires agiſſent en tout ce qui regardera la Négociation avec notre dite Soeur, avec la même Autorité que nous ferions & pourrions faire ſi nous étions préſens en Perſonne, encore qu'il y eut quelque choſe qui requît un Mandement plus ſpécial, non contenu en ces dites préſentes. Promettant en Foi & Parole de Roi d'avoir agréable, & tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & exécuter ponctuellement tout ce que les dits Sieurs Marêchal d' Huxelles & Meſnager, ou l' un d'entr'eux dans les dits cas d'abſence ou de maladie, auront ſtipulé, promis, & ſigné en vertu du préſent Pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu' il y ſoit contrevenu, pour quelque choſe, ou ſous quelque prétexte que ce puiſſe être, comme auſſi d' en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire délivrer pour être engagées dans le tems dont il ſera convenu par les Traitez à faire; car tel eſt notre bon plaiſir. En témoin dequoi nous avons fait mettre notre Séel à ces préſentes. Donné à Verſailles le quatriême jour de Mars, l'an de grace mil ſept cent treize, & de notre Régne le ſoixante-dixiéme. Signé, LOUIS, & ſur le repli. Par le Roi, COLBERT.

TRAITÉ DE NAVIGATION ET DE COMMERCE ENTRE L' ANGLETERRE ET LA FRANCE, CONCLU A UTRECHT le $\frac{31.\ \text{Mars}}{11.\ \text{Avril}}$ de l'An. 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat Zwiſchen Engelland und Franckreich/ Geſchloſſen Zu Utrecht Den $\frac{31.\ \text{Mertz}}{11.\ \text{April}}$ im Jahr 1713.

TRAITÉ DE NAVIGATION ET DE COMMERCE,

Entre la tres-Excellente & tres-P•iſſante Princeſſe ANNE, par la Grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande, & le tres-Excellent & tres-Puiſſant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, Roi Tres-Chrétien. Conclu à Utrecht le 31. Mars, (11. Avril,) de l'An 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat/

Zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin ANNA/ von GOttes Gnaden/ Königin von Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland/ und dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten/ LUDWIG den XIV. von GOttes Gnaden/ Allerchriſtlichſten Könige. Geſchloſſen zu Utrecht/ den 31. Martii (11. Apr.) 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

DEpuis que Dieu a diſpoſé la Sereniſſime & tres-Puiſſante Princeſſe & Dame, ANNE, par la Grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, de France & d'Irlande, & le Sereniſſime & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur LOUIS XIV., par la grace de Dieu, Roi tres-Chrétien, à s'appliquer à des Conſeils de Paix, ils ont tous deux ardemment deſiré d'augmenter les avantages qui en pouvoient revenir à leurs Sujets, par une liberté réciproque de Navigation & de Commerce, ce qui doit êre le principal fruit & lien de la Paix ; & pour cette fin ils ont tres-benignement donné Inſtructions à leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Pléni-

GLeichwie die Durchlauchtigſte und Großmächt. Fürſtin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland, und der Durchlauchtigſt- und Großmächtigſte Fürſt und Herr LUDWIG der XIV. von GOttes Gnaden Allerchriſtlichſter König, aus eben der Urſach, welche unter Göttlicher Direction Sie zu einer Friedens-Begierde geleitet, um den Dero Unterthanen daraus erwachſenden Nutzen, durch eine gegen einander zu errichtende Schiffahrt und Commercien-Freyheit zu vermehren, als welche ſowol die vornehmſte Frucht als auch Befeſtigung des Friedens ſeyn ſoll, ein beyderſeitig geneigtes Verlangen getragen; Alſo haben Sie zu dem Ende Dero

potentiaires qui devoient s' aſſembler à Utrecht, pour qu'ils euſſent à s' appliquer avec tout leur ſoin à retablir la Paix & à renouveller & adopter au tems preſent les précedens Traitez de Commerce entre les deux Nations: A ſçavoir S. M. B. au tres-Reverend Jean, par la Divine permiſſion, Evêque de BRISTOL, Garde du Seau Privé d' Angleterre, Conſeiller Privé de S. M., Doyen de Windſor & Greffier du tres-noble Ordre de la Jarretiere; & au tres-noble, tres-illuſte & tres-excellent Seigneur Thomas, Comte de STRAFFORD, Vice-Comte de Wentworth, de Wentworth-Woodhouſe & de Stainborough, Baron de Raby, Conſeiller Privé de S. M., ſon Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire aupres de L. H. P. les Etats Géneraux des Provinces Unies, Colonel du Regiment de Dragons de ſa dite Majeſté, Lieutenant Géneral de ſes Armées, Premier-Commiſſaire de l' Admirauté de la Grande-Bretagne & d' Irlande, & Chevalier du tres-noble Ordre de la Jarretiere. Et S. M. T. C. aux tres-nobles, tres-illuſtres & tres-excellens Seigneurs, le Seigneur Nicolas, Marquis d' HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, & Lieutenant Général dans le Duché de Bourgogne, & le Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l' Ordre de S. Michel. Les dits Ambaſſadeurs pour ſatisfaire à un ſi

Extraordinair-Abgeſandten und Gevollmächtigten bey dem Congreß zu Utrecht allergn. Vollmacht dahin ertheilet, daß ſie ſowol zu Wiederherſtellung des Friedens, als auch zu Erneuerung, derer zu heutigem Zuſtand der Sachen ſich fügenden vorherigen Bündniſſen der Commercien zwiſchen beyden Nationen allen möglichen Fleiß anwenden ſolten; Nemlich Se. Königl. Majeſtät von Groß-Britannien, dem Hochwürdigen Johanni, von göttlicher Providentz erkohrnen Biſchoffen von BRISTOL, geheimen Siegel-Verwahrern von Engelland, Königl. Geheimen Rath, wie auch Dechant zu Windſor, und des Ritter-Ordens vom Hoſenband Regiſtrario: Dann dem Hochgebohrnen und fürtrefflichen Herrn Thomä, Grafen von STRAFFORD, Burggrafen von Wentworth, Wentworth-Woodhouſe und von Steinborough, Freyherrn von Raby, Sr. Königl. Maj. Geh. Rath und Extraordinair-Abgeſandten und Bevollmächtigten an die Hochmögenden Herren General-Staaten der Vereinigten Niederlanden, auch Obriſten vom Königl. Dragoner-Regiment, General-Lieutenant über Dero Kön. Armee, und der Admiralität von Groß-Britannien und Irrland Principal-Commißario, wie auch Rittern des illuſtren Ordens vom Hoſenband. Se. Allerchriſtl. Máj. aber, denen Hochgebohrnen und fürtrefflichen Herren, Herrn Nicolao, Marqvis d' HUXELLES, Marſchall von Franckreich, Rittern des Königl. Ordens und General-Lieutenant des Gouvernements von Burgund; und

Herrn

pieux & ſi ſalutaire deſſein des ſus-dites Majeſtez, ayant tenu diverſes Conferences ſur ce ſujet, & ajuſté ce qu' il y avoit de plus important de part & d' autre, autant qu' il leur a été poſſible dans un ſi petit eſpace de tems, & ayant communiqué reciproquement & échangé les Pleinpouvoirs qu' ils ont eus à ce ſujet, & dont la teneur eſt inſerée mot à mot à la fin de cet Acte, ils ſont convenus des Articles de Navigation & de Commerce, de la maniere & dans la forme qui s' enſuit.

Allgemeine Verwilligung aller Freyheit zu handlen.

I. Il eſt convenu & arrêté entre la Sereniſſime & tres-puiſſante Reine de la Grande-Bretagne, & le Sereniſſime & tres-puiſſant Roi T. C. qu' il y aura réciproquement une pleine & entiére liberté de Navigation & de Commerce entre leurs Sujets de part & d' autre, par tous & un chacun des Royaumes, Etats, Territoires & Provinces de leurs dites Majeſtez en *Europe*, pour toutes ſortes de Marchandiſes, dans les Lieux, aux Conditions, & de la maniere qu' il eſt réglé par les Articles ſuivans.

Herrn Nicolao MENAGER, Rittern des Königl. Ordens von St. Michael. Sind demnach gedachte Abgeſandte, damit Dero Kön. Majeſtäten ſo gottſeelig- und heilſames Abſehen den erwünſchten Zweck erreichen möchte, nach verſchiedenen deshalb gepflogenen Unterredungen, auch ſo viel die Zeit leiden wollen, reifflich überlegten der Sachen Umſtänden, auch zuvor einander communicirten und gewöhnlicher maſſen gegen einander ausgewechſelten Vollmachten, deren Copien am Ende dieſes Inſtruments von Wort zu Wort inſeriret ſind, über die Schiffahrt und Commercien-Articul auf nachfolgende Art und Weiſe mit einander überein kommen:

I. Haben Sich die Durchlauchtigſt- und Großmächtigſte Königin von Groß-Britannien, und der Durchlauchtigſt- und Großmächtigſte Allerchriſtlichſte König, dahin mit einander verglichen und vereinbahret, daß eine beederſeitige und auf alle Weiß und Wege vollkommene Freyheit der Schiffahrt und Commercien zwiſchen beeder Theile Unterthanen, durch alle und jede Dero Maj. Königreiche, Länder, Herrſchafften und Provintzien in Europa ſeyn ſoll, vor all und jede Sorten der Waaren, an denen Orten, mit denen Bedingnüßen, und auf Art und Weiſe, wie in hernachfolgenden Articuln geſetzt und beſchrieben wird. Damit aber

II. Zwiſchen

Anmerckungen.

à la fin de cet acte] Weil ſie durchaus einerley ſeynd, mit denen die gleich vorher auf den Friedens-Schluß folgen, p. 54. ſo ſeynd ſie hier weggelaſſen worden.

I. en Europe] Warum nicht auch auſer Europa? Vielleicht weil dieſes ſchon oben im Friedens-Schluß verſehen. Siehe denſelben Art. XV. p. 46.

Sicherheit vor Perſonen und Waaren auf den Fall der Ruptur.

II. Et pour mieux aſſurer de tout trouble & moleſtation à l' avenir le Commerce & l'Amitié entre les Sujets des ſusdites Parties, il eſt accordé & convenu, que s' il arrive dans la ſuite, entre les Couronnes de Leurs Majeſtez ſusdites, quelque meſintelligence, interruption d' Amitié ou rupture, (ce qu' à Dieu ne plaiſe) alors il ſera donné un terme de ſix mois après la dite rupture, aux Sujets de l' une ou de l' autre Partie, demeurans dans les Etats de l' autre, pour ſe retirer avec leurs Familles, Biens, Marchandiſes & Effets, & les transporter où bon leur ſemblera: Et il leur ſera auſſi permis de vendre & aliener leurs Biens, Meubles ou Immeubles, librement & ſans aucune interruption; & ſans qu' il ſoit permis d' arrêter, ni de ſaiſir leurs Perſonnes ou leurs Biens, Meubles, Marchandiſes, ou autres Effets pendant leſdits ſix mois, au contraire on ſera bonne & prompte juſtice aux Sujets de l'un & de l'autre, afin qu'ils puiſſent recouvrer pendant leſdits ſix mois ce qui leur ſera dû, tant du Public, que des Particuliers.

II. Zwiſchen vorgedachter Theile Unterthanen die Handlung und Freundſchafft ſicher und von aller Beſchwerung befreyet verbleiben möge, iſt verabredet und geſchloſſen worden, daß wofern unter gedachter Königl. Majeſtäten Cronen, etwa (da GOtt vor ſeye) einige Mißverſtändniß oder Freundſchaffts- und Friedens-Bruch entſtehen ſolte, alsdann beyderſeits Unterthanen, ſo ſich auf feindlichen Boden zur ſelbigen Zeit befinden, ein Termin von 6. Monaten nach erfolgter Ruptur ertheilet werde, binnen welcher Zeit denenſelben mit ihren Familien, Gütern, Waaren und Vermögen ſich weg zu begeben, und ſelbige weg zu führen, wohin es ihnen nur belieben wird, vergönnet, wie ingleichen auch zugelaſſen ſeyn ſoll, ihre beweg- und unbewegliche Güter, frey und ohne einige Beunruhigung zu verkauffen und zu veralieniren, und gedachte Güter, Waaren und Vermögen ſo wenig als ihre Perſon, weder mit Arreſt noch ſonſten unter der Zeit der 6. Monat angehalten und angegriffen werden, ſondern es ſollen vielmehr beyderſeits Unterthanen, um zu ihren Haab und Vermögen, welche Sie ſo wohl von dem Publico als andern Privat-Perſonen zu fordern haben möchten, binnen obgedachter 6. Monat wiederum zu gelangen, aller guter geneigter Juſtiz genieſſen, und ſich derſelben zu erfreuen haben.

III. Iſt

II. un terme de ſix mois] Hierbey iſt nachzuſehen gleich vorhergehender Friedens-Schluß zwiſchen dieſen beyden Puiſſancen Art. XIX. p. 50. und eines aus dem andern zu erklären. Es iſt dieſe Einſchränckung der Hoſtilitäten von groſſer Wichtigkeit vor den Flor der Handlung; Weil ſonſten auch die kleinſte Beſorgniß eines inſtehenden Friedens-Bruchs groſſes Nachtheil in den Commercien nothwendig verurſachen müſte.

Abthuung aller Feindſeeligkeit zwiſchen beyderſeits Unterthanen, mittelſt Vorwands von Repreſſalien-Brieffen oder ſonſt auszuüben.

III. Il eſt auſſi convenu & arrêté, que les Sujets & Habitans des Royaumes, Provinces & Païs de l'un ou de l'autre Majeſté ſuſdite, n'exerceront plus à l'avenir aucun acte d'hoſtilité, ni violence les uns contre les autres, ſoit par Mer ou par Terre, ou dans les Fleuves, Riviéres, Ports ou Rades, ſous quelque nom & prétexte que ce ſoit: Auſſi ne pourront les Sujets de l'un ou de l'autre, prendre aucune Commiſſion ou Inſtruction pour des Armemens Navals particuliers ou Lettres de Repreſailles d'aucun Prince ou Etat Ennemi de l'un ou de l'autre; ni en vertu, ou ſous prétexte de telles Commiſſions, Ordres ou Lettres de Repreſailles, troubler, ni endommager en aucune ſorte les ſusdits Sujets ou Habitans de la Grande-Bretagne ou de France; ni faire des Armemens, ni aller en Courſe à telle occaſion. Et ſera à cette fin toutes fois & quantes que cela ſera requis, publié & renouvellé, défenſes tres expreſſes & tres préciſes, dans tous les Païs, Provinces, & Territoires de l'un & de l'autre Prince, à qui que ce ſoit de ſe ſervir en aucune maniere de telles Commiſſions ou Lettres de Repreſailles, ſous peine d'être puni avec la derniere

III. Iſt auch beliebt und geſchloſſen worden, daß die Unterthanen und Einwohner beyderſeits Königl. Majeſtäten Königreiche, Provintzien und Herrſchafften, keine fernere Feindſeelig- noch Thätlichkeiten weder zu Waſſer noch zu Land, in Flüſſen, Strömen, Seehäfen oder Stationen gegen einander ausüben ſollen, unter was Nahmen oder Vorwand es auch geſchehen möchte: Alſo daß beyder Theile Unterthanen keine Commißion oder Inſtruction wegen beſonderer Schiffs-Rüſtungen, noch einige Repreſſalien-Brieffe von Fürſten oder Ständen, ſo mit einem oder dem andern Theil in öffentlicher Feindſchafft leben, aufnehmen, auch weder mit Gewalt, oder unterm Vorwand gedachter Commißion oder Repreſſalien, vorgedachten Groß-Britanniſchen, oder Sr. Allerchriſtl. Majeſtäten Unterthanen oder Innwohner zu beunruhigen, feindlich anzufallen, oder ſonſt einigen Schaden zuzufügen, noch dergleichen Armaturen zu verfertigen, oder mit denenſelben in die offenbahre See ſich zu begeben befugt ſeyn: Zu dem Ende ſollen auch von beyden Theilen, ſo offt es nur verlanget wird, in all und jeden Dero beyderſeits Königreichen, Gebiethen und Herrſchafften die genaue und ausdrückliche Verbothe dahin erneuert und publiciret werden, daß ſich niemand dergleichen Commißionen, oder Repreſſalien-Brieffen, auf keinerley Weiß bediene, unter ſehr harter Straffe, als gegen Fried-

III. Lettres de Repreſ.] Hierbey iſt nachzuſehen oben im Friedens-Schluß der XVI. Art. p. 47. und was dabey angemercket worden. Beyde erklären einander. Siehe auch ferner den Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und Holland Art. II. IV.

rigueur comme Perturbateurs du repos public, outre la reſtitution & ſatisfaction entiere à laquelle ils ſeront tenus envers ceux à qui ils auront cauſé du dommage. Et nulles Lettres de Repreſailles ne pourront dans la ſuite être données par l'un desdits Alliez au préjudice des Sujets de l'autre, ſi ce n'eſt ſeulement dans le cas de refus ou delai de juſtice: lequel refus ou delai ne ſera pas tenu pour vérifié, ſi la Requête de celui qui demande leſdits Repreſailles, n'eſt pas communiquée au Miniſtre qui reſide ſur les lieux, de la part du Prince contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt s'il ſe peut, il puiſſe s'informer du contraire, ou procurer l'accompliſſement de juſtice qui ſera dû.

Friedbrecher, mit welcher die Ubertretter deſſen, annoch über die Reſtitution und vollkommen zu leiſtende Satisfaction denenjenigen, welchen ſie einigen Schaden dadurch zugefüget, zu belegen ſeyn: Und ſollen auch künfftig hin von keinem Theil gedachter Alliirten dergleichen Repreſſalien-Brieffe zu des andern Theils Unterthanen Schaden und Nachtheil ertheilet werden, ausgenommen in dem Fall, wann die Juſtiz abgeſchlagen oder verzögert worden: Welchem Vorwand der abgeſchlagenen oder verzögerten Juſtiz aber nicht eher Glauben beyzumeſſen iſt, biß zuvor desjenigen Supplic, welcher vorgedachte Repreſſalien-Brieff verlangt, demjenigen Miniſter ſo im Nahmen desjenigen Printzen, wieder deſſen Unterthanen ſie ertheilet werden ſollen, an den Orthen, ſich aufhalten wird, communiciret worden, damit man in der Zeit von 4. Monaten, oder ſo es ſeyn kan, noch eher, entweder das Wiederſpiel erweiſen, oder daß der Juſtitz ein Genügen geſchehe, procuriren könne. Es ſoll auch

Sicherſtellung u. Freyheit aller Zu- Durch- und Abreiſe.

IV. Il ſera permis aux Sujets des deux Alliez ſusdits, & aux Habitans de leurs Etats, d'entrer, par Mer par Terre, ou de quelque maniére que ce ſoit dans les Royaumes, Païs, Provinces, Terres, Isles, Villes murées & non murées, Fortereſſes & Places Fortifiées ou non fortifiées, Ports, Etats & Territoires quelconque l'un de l'autre en Europe, librement ſans licence ou Paſſeport géneral ou particulier; d'y

IV. Beyderſeits vorgedachter Alliirter Unterthanen und Einwohnern frey ſtehen, zu Land und zu Waſſer, auf alle und jede Weiſe, in des andern Alliirten Königreiche, Länder, Provintzien, Gegenden, Inſulen, Städte, Dörffer, verwahrte und unverwahrte, beveſtigte und unbeveſtigte Flecken, Seehäfen, und alle und jede Gebieth und Herrſchafften in Europa frey u. ſicher, ohne zuvor ſuchende allgemeine oder beſondere Erlaubniß und ſicher Geleith, ſich zu begeben, darinnen zu wandeln, von dannen zurück zu kehren,

aller & revenir, d'y paſſer ou demeurer, & pendant leur ſéjour d'y acheter tout ce dont ils pourront avoir beſoin pour leur entretien ou uſage, à tel prix & comme ils trouveront à propos; & ils y ſeront traitez reciproquement avec toute ſorte d'amitié & faveur: Pourvû toujours que dans toutes ces occaſions ils ſe comportent bien & conformément aux Loix & Ordonnances, & qu'ils vivent & converſent amiablement & paiſiblement les uns avec les autres & qu'ils entretiennent une bonne intelligence & concorde mutuelle entre eux.

Weitere ſonderheitliche Meldung dieſer Freyheiten: In Einführung, Verkauff, und Abführung der Waaren.

V. Les Sujets de l'un & de l'autre Prince ſusdit pourront franchement & librement aller, avec leurs Navires, Marchandiſes & Effets chargez là deſſus, & dont l'entrée ou debit n'eſt pas défendu par les Loix de l'un & de l'autre Païs, aux Terres, Païs, Villes, Ports, Places & Riviéres l'un de l'autre, en Europe; y frequenter, reſter & demeurer ſans aucune limitation de tems, y loüer des Maiſons, ou loger chez d'autres, y acheter toutes ſortes de Marchandiſes permiſes, là où ils trouveront à propos, du premier Ouvrier ou Vendeur, ou de quelque autre que ce ſoit, ou dans les Marchez publics, ou Foires, ou en quelque lieu que ce ſoit où ces

kehren, ſich daſelbſt aufzuhalten, oder dieſelbigen vorbey zu gehen, und inzwiſchen alles nöthige, ſo wohl an Victualien als ſonſten zu ihren Gebrauch zu erkauffen, auch wegen des Preiſſes nach Gefallen ſich zu vergleichen; und ſollen mit allerſeitig geneigten Willen von einander tractiret werden; Wenn ſie nur dieſes alles nach den vorgeſchriebenen Geſetzen und Rechten verrichten, und darnach ſich vergleichen, auch freundlich und friedfertig mit einander leben und umgehen, und ſonſten in allen gute Verſtändnüß, Einigkeit, und Harmonie unter einander zu erhalten ſuchen.

V. Sollen auch beyderſeits Königl. Majeſtäten Unterthanen, freye Macht und Gewalt haben, mit ihren Schiffen, wie auch den darauf befindlichen Gütern und Waaren, deren Handlung oder Verführung in den Geſetzen beyderſeits Königreichen nicht verbotten, an beyder Theile Länder, Königreiche, Städte, Seehäfen, Stationen und Flüße, in Europa, anzuländen, dahin zu gehen, ſelbige zu beſuchen, ſich daſelbſt aufzuhalten und niederzulaſſen, ohne einige Zeit zu ſetzen, auch Häuſer zu miethen, oder bey andern einzukehren, auch alle erlaubte Sorten der Waaren, wo es gefällig, zu erkauffen, ſo wohl von dem erſten Verfertiger oder Verkäuffer, als auch auf andere Weiſe, entweder auf öffentlichen Marckt, in Handels-Städten, auf Wochen-Märckten, oder wo dergleichen Waaren verfertiget und verkauffet werden,

V. n'eſt pas defendu] Es ſeynd aber verboten die contrebande Waaren. Siehe unten Art. XVIII. XIX. XX.

Marchandiſes ſe fabriquent ou ſe vendent. Ils pourront auſſi mettre & garder dans leurs Magaſins les Marchandiſes qu' ils auront apportées d' ailleurs, & les y vendre, ſans qu' ils puiſſent être obligez en aucune maniere d' expoſer ou vendre dans les Marchez publics ou dans les Foires, à moins qu' ils ne le veüillent bien de leur bon gré : Mais à condition auſſi qu' ils ne pourront pas les debiter en détail dans des Boutiques ni ailleurs. Et ils ne ſeront point chargez d' aucuns autres Droits ou Impoſitions, à cauſe de la dite liberté de Commerce, ni pour quelque autre cauſe que ce ſoit, excepté ceux qu' ils doivent payer pour leurs Vaiſſeaux & Marchandiſes ſelon les Loix & les Coûtumes reçûës dans l' un & l' autre Royaume. Il leur ſera auſſi permis de ſe transporter ſoit par Terre ou par Mer, par Riviéres ou Eaux douces, librement & ſans empêchement, quand ils voudront, hors des limites de l'un ou de l' autre Royaume, & en tel lieu qu' ils voudront, avec leurs Femmes, s'ils en ont, Enfans & Domeſtiques, auſſi-bien que leurs Marchandiſes, Biens & Effets, ſoit qu' ils les ayent achetez ou qu'ils les ayent apportez avec eux, en payant ſeulement les Droits ordinaires, & cela non obſtant toute Loi, Privilege, Octroi, Immunité ou Coûtume y contraire.

den, deßgleichen auch die anderwerts hingebrachte Waaren, in den Gewölben und Kellern zu verwahren, aufzubehalten, auch daſelbſt feil zu haben, erlaubt ſeyn ſolle, und keines wegs gehalten ſeyn, gedachte ihre Waaren, in Handels-Städten, oder auf Wochen-Märckten, wo ſie nicht ſelbſt ſolches gerne und freywillig thun wollen, zum Verkauff auszuſtellen: Jedoch unter dem Verboth, daß ſie ſelbe nicht in denen Buden, oder anders wo in geringerer Anzahl verkauffen, und ſollen ſie, wegen gedachter Commercien-Freyheit, was vor Urſachen halber es auch geſchehen möchte, mit einigen Auflagen und Beſchwerden nicht beleget werden, auſſer denjenigen, welche vor ihre Schiffe und Waaren, nach beyderſeits Königreichen Geſetz- und Gewohnheiten zu entrichten. Es ſoll ihnen auch hiermit freye Macht und Gewalt ertheilet ſeyn, wann es ihnen beliebt, ſich, wie auch, wann ſie ſich in Ehe-Verlöbnis eingelaſſen, ihre Weiber, Kinder uud Bediente, nebſt ihren Waaren und Vermögen, Gütern und Effecten, ſie ſeyen gleich erkaufft oder mitgebracht, auſſer beyderſeits Königreiche Gräntzen, nachdem ſie den gewöhnlichen Zoll davon entrichtet, zu Waſſer und Land, auf Flüſſen und ſüſſen Waſſern, anderwärts hin zu bringen, und ſoll ſie einig gegentheilig Geſetz, Freyheit, Begnadigung, Immunität, oder Gewohnheit, nicht daran hindern.

In

V. de les expoſer] Iſt eine vernünfftige Einſchränckung des an ein oder andern Orte etwa eingeführten Stapel-Rechts.

In Religions-Ubung. Et pour ce qui regarde la Religion, chacun des Sujets des dits Alliez joüira d'une pleine & entiére liberté, de même que leurs Femmes s'ils ſont mariez, & leurs Enfans, & ils ne pourront être obligez d'aſſiſter au ſervice divin dans les Egliſes ou ailleurs; mais au contraire ils pourront librement & ſans aucun empêchement faire l'Exercice de leur Religion à leur maniére, quoique defenduë par les Loix du Païs, en leur particulier, dedans leurs propres Maiſons, & ſans qu'aucun autre y aſſiſte.

In den Religions-Weſen aber, ſoll es beyderſeits Alliirter Unterthanen, wie auch, ſo ſie ſich im Eheſtande befinden, deren Weibern und Kindern, allerdings frey ſtehen, und weder in der Kirche, noch ſonſten dem Gottesdienſt beyzuwohnen, gezwungen werden; Hingegen den Gottesdienſt auf ihre Weiß, ob es auch gleich in denen Geſetzen des Königreichs verbothen wäre, privatim und in ihren Häuſern, und ohne anderer Leuthe Zuſammenkunfft zu verrichten, ihnen gäntzlich und ohne alle Beſchwerlichkeit zugelaſſen ſeyn.

In Begrabung der Todten. Et quant aux Sujets de l'un ou de l'autre desdits Alliez qui viendront à mourir dans les Territoires de l'autre, on ne refuſera pas permiſſion de les enterrer decemment dans des endroits commodes qui ſeront choiſis pour cela ſelon les occaſions; & il ne ſera pas permis de troubler aucunement les Corps morts qu'on aura enterrez.

Uberdieß ſoll auch beyderſeits Unterthanen ihre Todten in eines andern Herrſchafft in beqvemen und ehrlichen Oertern, welche hierzu nach Gelegenheit zu erwehlen ſeynd, zu begraben verſtattet, mithin denen beerdigten Leichnamen keine Schmach zugefüget werden.

Les Loix & Ordonnances de l'un & de l'autre Royaume, ſoit qu'elles concernent le Commerce & Navigation, ou bien quelqu'autre affaire de Juſtice, demeureront en force & ſeront dûëment executées, excepté ſeulement dans ces cas où le contraire eſt ſtipulé dans les Articles de ce preſent Traité.

Die Geſetze aber und Gewohnheiten beyderſeits Königreiche, ſie betreffen gleich die Handlung oder Schiffahrt, oder ſonſt einiges Recht, ſollen allerdings in ihrer Krafft verbleiben, und der gebührenden Vollziehung heimgelaſſen ſeyn, auſſer in denenjenigen Fällen, wo in gegenwärtigen Tractats-Articuln ein anders verſehen worden.

Ordnung wegen Entrichtung der Zölle und anderer Abgaben. VI. Les Sujets de part & d'autre payeront les Droits ou autres Charges d'Entrée & de Sortie, qui ſont dûs ſelon la cou-

VI. Sollen von beyderſeits Unterthanen, durch beeder Theile Herrſchafften und Provintzien die gebührende und gewöhnliche Telonien und Zölle auch Ausfuhr- und Anländungs-Gebühren

I 2 entrichtet

tûme, dans tous les Etats & Païs de l'un & de l'autre Prince. Et afin qu'un chacun puiſſe ſavoir certainement quels ſont tous ces Droits, Taxes ou Impoſitions ſusdites d'Entrée & de Sortie, il eſt convenu qu'on affichera des Tables qui marqueront tous les ſusdits Droits, &c. dans les Lieux publics, tant à Londres & dans les autres Villes Marchandes des Etats de Sa Majeſté Britannique, qu'à Roüen & dans les autres Villes Marchandes de France, afin qu'on y puiſſe avoir recours toutes les fois qu'il ſurviendra quelque doute ou diſpute touchant les ſusdits Droits, Taxes ou Impôts, lesquels on ne pourra exiger que ſelon le ſens clair & precis des termes exprimez & contenus dans lesdites Tables. Et ſi quelque Officier ou autre perſonne en ſon nom, ſous quelque pretexte que ce ſoit, demande ou reçoit de quelque Marchand ou autre perſonne, directement ou indirectement, publiquement ou en ſecret, quelque ſomme d'argent, ou autre choſe que ce ſoit, au ſujet des Droits, Impôts, Taxes, Impoſitions, Compenſations, Exhibitions, ou ſur le pied de Don gratuit, ou de quelque autre maniere, ou ſous quelque autre pretexte, plus ou autrement que ce qui eſt ſtipulé ci-desſus, ledit Officier ou ſon Député etant convaincu de tel crime devant le Juge competant du Lieu, ſera obligé à rendre à la Partie lezée pleine & entiere ſatisfaction & reparation, & de plus ſera puni comme il faut ſelon les Loix.

entrichtet werden. Damit aber ein jedweder gewiß wiſſen möge, in was vorgedachte Zölle, auch Ausfuhr-und Anländungs-Gebühren beſtehen, hat man ſich zugleich dahin verglichen, daß die Regiſter ermeldter Telonien und Zölle, und anderer Auflagen an öffentlichen Orthen ſo wohl zu Londen und andern Städten Sr. Groß-Britanniſchen Maj. Gebiet, als auch zu Rouen, und andern gewöhnlichen Handels-Plätzen in Franckreich, affigirt werden ſollen, an welche man ſich, ſo offt von dergleichen Telonien und Zöllen ein Streit oder Frag entſtehen würde, zu halten; Indem dieſelbe hierauf keine andere Weiß zu erfordern, als wie es mit den deutlichen Worten, und dem ordentlichen Innhalt der Tabellen übereinkommet, und ſo ein Beamter oder ein anderer in ſeinem Nahmen, unter welcherley Vorwand es ſey, öffentlich oder heimlich, directe oder indirecte, von einem Kauffmann oder jemand andern, eine Summe Geldes, oder ſonſt etwas wegen jeder Gebühren, Taxen und Impoſten, entweder unter dem Nahmen eines freywilligen Geſchenckes, oder unter was für Prätext es ſonſt geſchehe, mehr oder anderſt, als oben beſtimmet worden, begehren oder annehmen würde, ſo ſoll derſelbe Beamte oder deſſen Vicarius alsdann, da er vor dem competirenden Richter, in deſſen Landen das Verbrechen begangen worden, vor ſchuldig und überwieſen erkannt würde, dem beleidigten Theil vollkommene Satisfaction und Erſtattung geben, auch mit der in denen Geſetzen verſehenen Straffe gebührend angeſehen und beleget werden.

VII. Die

Verhütung alles unrechtmäßigen Arreſts, womit Perſonen oder Effecten belegt werden mögten.

VII. Les Marchands, Maîtres de Navires, Pilotes, Matelots ou autres perſonnes quelconques, les Navires mêmes & généralement toutes les Marchandiſes & Effets de l'un des deux Alliez ou de ſes Sujets, ne pourront être ſaiſis ni arrêtez, dans les Terres, Ports, Rades, ſur les Côtes ou en quelque lieu que ce ſoit du Territoire de l'autre Allié, ſous prétexte de Service public, d'Expedition de Guerre ou de quelque autre cauſe, & encore moins pour quelque Service particulier, & ne leur ſera fait aucune violence, moleſtation ni empêchement de quelque nature que ce puiſſe être. Et rien ne pourra être pris aux Sujets de part & d'autre, ou extorqué par force, ni ſans le conſentement de celui à qui il appartiendra, & en payant argent comptant. En quoi toute fois n'eſt attendu de comprendre les ſaiſies & arrêts faits par ordre & autorité de la Juſtice, & par les voyes ordinaires, pour cauſe de dette ou de crime, au ſujet deſquels il ſera procedé par voye de Droit, ſelon les formes de la Juſtice.

General-Regul von Immunität beyder Nationen.

VIII. Il eſt de plus arrêté & conclu pour une Régle générale que tous & chacun des Sujets de S. M. B. & de S. M. T. C. dans tous les Païs & Etats ſujets à l'un ou à l'autre, joüiront des mêmes Libertez, Privileges & Immunitez au moins,

VII. Die Kauffleute, Schiff-Patronen, Schiff-Herren, Schiff-Bediente und alle andere Perſonen, wie auch die Schiffe ſelbſt, und insgeſamt alle darauf befindliche Kauffmanns-Waaren und Güter eines von beyden Alliirten und deſſelben Unterthanen und Einwohner, ſollen unter keinem Vorwand weder des gemeinen Beſten, noch einiger Feld-Züge oder anderer Urſachen, viel weniger irgend eines privat Intereſſe halber, in den Ländern, Häfen, Stationen, Ufern auch allen und jeden Herrſchafften und Gebieten des andern Alliirten, arretiret und angehalten, oder durch ein und andere Gewalt gezwungen, noch ihnen einige Beſchimpffung oder Verdruß zugefüget werden. Ferner ſoll auch verbothen ſeyn, ein und des andern Theils Unterthanen etwas entweder abzunehmen, oder mit Gewalt zu erpreſſen, wo nicht derjenige, deme ſolches zuſtehet, darein willigen, und mit baarem Geld ſolches bezahlet würde. Welches aber von derjenigen Anhaltung und Arreſt nicht zu verſtehen, welche durch gerichtliche Authorität und ordentliche zugelaſſene rechtliche Mittel, einiger Schuld oder Verbrechens halber geſchehen; um welcher willen man den Weg Rechtens gehen muß. Uberdieß

VIII. Iſt es als eine General-Regul geſetzet und beſchloſſen worden, daß alle und jede Unterthanen, von beydes Ihro Groß-Britanniſchen und Allerchriſtl. Maj., ſamt und ſonders, in jedem Land oder Staat, dem einem oder andern Theil unterworffen, ſollen zum wenigſten genieſſen eben die Freyheiten, Privilegien

dont joüit preſentement, ou pourra joüir à l'avenir la Nation étrangere la plus favoriſée, par raport à tous Droits, Impoſitions, ou Taxes quelconques, tant pour leurs Perſonnes, Effets, Marchandiſes, Navires, Trets, & Matelots, que pour toute autre choſe qui regarde la Navigation & le Commerce. Et ils joüiront des mêmes Privileges & avantages en toutes choſes, tant dans les Cours de Juſtice & en quelque affaire de Droit ou de Commerce, que par tout ailleurs, comme les Etrangers les plus favoriſez.

Beſondere Herſtellung ſolcher Immunitäten für die Franzoſen in Engelland.

IX. Il eſt de plus convenu, que dans l'eſpace de deux mois, après qu'une Loi ſera faite dans la Grande-Bretagne, par laquelle il ſera ſuffiſamment pourvû, qu'on n'exigera pas plus de Droits ou d'Impôts, ſur les Effets ou Marchandiſes apportées de France dans la Grande-Bretagne, qu'on n'en exige des mêmes ſortes des Marchandiſes ou Effets qu'on y apporte de quelque autre Païs que ce ſoit en Europe; & que toutes les Loix faites dans la Grande-Bretagne depuis l'an 1664. pour défendre l'importation de quelques Marchandiſes de France qui n'etoient pas défenduës avant ce tems-là, ſeront revoquées & annullées: Alors le Tarif général fait en France de 18. Septembre 1664. y aura lieu, & les Droits, à payer en France par les Sujets de la Grande-Bretagne, pour l'impor-

und Immunitäten, deren gegenwärtig oder künfftig, die allerbegünſtigſte fremde Nation, alle Abgaben, Auflagen und Taxen, vor ihre Perſon, Effecten, Güter, Schiffe, Schiff-Zeug, und Schiffs-Leute ſo wohl, als alles andere der Schiffahrt und den Commercien anhängig, in einige Wege betreffend, je alda ſich zu erfreuen haben mag. Sie ſollen deßwegen aller Vortheile und Privilegien ſich frey gebrauchen dürffen, ſo wohl in denen Gerichten, als in Angelegenheiten das Commercium betreffend, und ſonſt überall, deren immer die privilegirteſte Fremden genieſſen mögen.

IX. Iſt weiter verglichen worden, daß in Zeit zweyer Monaten, in welcher in Engelland eine Verordnung errichtet und in ſelbiger genugſam verſehen werden ſolle, daß keine mehrere Auflagen oder Zölle von denen Gütern und Kauffmanns-Waaren, ſo aus Franckreich in Engelland gebracht werden, zu erfordern, als von denen Gütern und Kauffmanns-Waaren ſelbiger Art, ſo aus einiger andern Landſchafft in Europa gelegen nach Engelland gebracht, erfordert werden; Und daß alle diejenige Geſetze, ſo nach dem Jahr 1664. in Engelland publiciret, in welchen die Uberbringung aller aus Franckreich kommenden Güter und Waaren, ſo vor der Zeit nicht verbothen geweſen, verbothen worden, wieder abgeſchafft werden ſollen: Der General Tariff, ſo den 18. Septembr. An. 1664. in Franckreich verfaſſet worden, ſoll ſeine Krafft allda ferner haben, ingleichen von den Engliſchen Unterthanen die Zölle, welche vor die

Güter

tation ou exportation des Marchandiſes ſeront payez ſelon la teneur du dit Tarif, & n'excederont pas la Régle qui y eſt établie dans toutes les Provinces dont il y eſt fait mention; & dans les autres Provinces on n'exigera les Droits que ſelon la Régle qui y fut alors établie; & toutes Défenſes, Tarifs, Edits, Declarations ou Ordonnances faites en France depuis ledit Tarif de 1664. & qui lui ſont contraires, au ſujet des Marchandiſes & Denrées de la Grande-Bretagne ſeront revoquées & annullées. Cependant, comme on inſiſte de la part de la France, que certaines Marchandiſes, à ſavoir les Manufactures de Laine, le Sucre, le Poiſon ſalé & le produit des Baleines, doivent être exceptées de la régle du ſuſdit Tarif; & qu'il y a d'autres Articles propoſez de la part de la Grande-Bretagne au ſujet de ce Traité, qui ne ſont pas encore ajuſtez (leſquelles choſes ſont toutes ſpecifiées dans un Acte ſeparé, ſigné des Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de part & d'autre) il eſt arrêté & convenu par ces Preſentes, que dans l'eſpace de deux mois, aprés l'échange des Ratifications de ce Traité, il s'aſſemblera des Commiſſaires de part & d'autre à Londres, pour examiner & diſcuter les difficultez touchant les Marchandiſes exceptées du Tarif de l'an 1664. & les autres Articles qui ne ſont pas encore ajuſtez

Güter zu entrichten, die in Franckreich zu- und abgeführet werden, nach dem Innhalt oben gedachten Tariffs abgetragen, und die in demſelben geſetzte Art und Weiſe in denen Provinzien, deren hier Meldung geſchehen, keinesweges überſchritten, in den übrigen Provinzien aber die Zölle nach der alsdann vorgeſchriebenen Norm entrichtet, und übrigens alle nach dem Tariff An. 1664. und gegen denſelbigen in Franckreich errichtete Verboth, Tariff, Edicten, Declarationen und Decreten, wegen der Engliſchen Güter und Waaren, abgeſchaffet werden. Dieweil aber von Seiten Franckreichs angeſuchet wird, daß etliche Waaren, als Tücher, Zucker, eingeſaltzene Fiſch, und was von Wallfiſchen kommet, aus der Regul obbemeldten Tariffs ausgenommen werden mögten, und ferner andere zu dieſem Tractat gehörige Articuln übrig ſeynd, welche man von Seiten Engelland proponirt, bißhero aber deßhalben mit einander noch nicht überein kommen, (derer aller Specification in einem abſonderlichen, von beyderſeits Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien unterſchriebenen Inſtrument begrieffen:) Als iſt dieſerhalben verſehen und verglichen worden, daß innerhalb Zeit 2. Monaten, nach extradirten Ratificationen dieſes Tractats, beyderſeits Theile Commiſſarien zu Londen zuſammen kommen möchten, um die Difficultäten ſo wohl derjenigen Waaren halber, ſo von dem Tariff An. 1664. ſollen ausgenommen werden, als von denen andern

IX. dans un Acte ſeparé] Siehe dieſelben Articuln unten zu Ende dieſes Tractats.

comme il eſt dit ci-deſſus. Et les dits Commiſſaires travailleront auſſi à examiner plus à fond ce qui concerne le Commerce de part & d'autre (ce qui paroit convenir aux Intérêts des deux Nations) & à trouver & établir des moyens équitables & utiles pour les uns & pour les autres pour lever les difficultez de ces affaires & pour fixer les Droits de part & d'autre: Pourvû toûjours que tous & chacun des Articles de ce Traité ſeront en force & vigueur entiere, & principalement que rien ne puiſſe empêcher, ſous quelque prétexte que ce ſoit, que l'avantage du Tarif de 1664. ne ſoit accordé aux Sujets de S. M. Britannique, & qu'ils n'en puiſſent joüir ſans aucun delai ou defaut, dans l'eſpace de deux mois après que la Loi ſera faite dans la Grande-Bretagne, comme il eſt ci-deſſus dit, auſſi amplement que la Nation la plus favoriſée pourra joüir de l'avantage dudit Tarif; ſans que rien qui reſte à faire ou à diſcuter par les ſusdits Comiſſaires y puiſſe apporter aucun obſtacle.

andern Capituln, ſo wie obgedacht, noch nicht genug abgehandelt, zu überlegen und ſelbe auszumachen: Auch ſollen gedachte Commiſſarien Fleiß anwenden, daß um beederſeits Nationen dardurch hoffentlich zuwachſenden Nutzens willen, den Zuſtand der Commercien, von Grund aus unterſuchet und zu Hinwegraumung der Hinderniſſen, und damit die Abgaben gegen einander verglichen werden mögen, billige und beyderſeits dienliche Mittel ausfündig gemacht und ausgeübet werden: Jedoch allezeit unter der Vorſicht, daß alle und jede Articul dieſes Tractats inzwiſchen in ihrer vollſtändigen Krafft verbleiben: Zu förderſt aber, damit nicht einige Hindernüß vorfallen, und dardurch Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. Unterthanen das Beneficium bemeldten General Tariffs Anno 1664. nicht angedeyen dörffte, ſie aber vielmehr deſſelbigen ohne allen Verzug und Ausflucht genieſſen möchten: Als ſollen ſich beſagte Engliſche Unterthanen in Zeit zweyer Monaten nach der in Engelland publicirten Verordnung (wie obgedacht) anzurechnen, deſſen zu erfreuen haben, nach Art und Weiſe, ſo weit als eine jede in Freundſchafft lebende Nation vor gedachtem Tariffs Beneficia genieſſen, und ſich deſſen erfreuen könte, all und jedem gegentheilig zuwiederlauffenden ungeachtet, deſſen Aufhebung von vor gedachten Commiſſarien gleichfals beſorget werden ſoll.

X. Die

IX. la nat. la plus favor.] Dieſes iſt die General-Clauſul und Verſicherung, worauf auch die Königin in ihrer Rede ans Parlament von 6. 17. Jun. 1712. den vornehmſten Innhalt von dieſen Commercien-Tractat gegründet hat. Als: *on a ſtipulé, que la France nous accordera les mêmes privileges & avantages, qui ſeront accordez par elle à toute autre nation.*

Auflagen auf den Toback nicht zu erhöhen.

X. Les Droits ſur le Tabac, tant en feüilles qu' autrement, qu' on apportera en France ſeront remis pour l' avenir ſur un auſſi bas pied que ceux qu' on a impoſé ou qu' on impoſera à l' avenir ſur tout autre Tabac importé en France tant du cru de l' Europe que de l' Amerique. Et les Sujets de l' une & de l' autre Partie payeront les mêmes Droits en France pour le dit Tabac; ils auront auſſi la même liberté pour le vendre, & les Sujets de la Grande-Bretagne ſeront ſujets aux mêmes Réglemens à cet égard comme ſont ou ſeront les Marchands François mêmes.

X. Die Zölle für den Toback, er ſey gleich roh oder geſponnen, ſo nach Franckreich geführet werden wird, ſollen zu eben der Moderation verwieſen werden, deren ſich dieſes Kraut, ſo in etlichen Europäiſchen oder Americaniſchen Orten gewachſen, und in Franckreich verführet worden, bißher erfreuet und künfftig zu erfreuen haben wird. Es ſollen aber von bemeldten Kraut in Franckreich beyderſeits Unterthanen, einerley Zölle zu entrichten auch gleiche Freyheit zu verkauffen haben; Und ſolle denen Engliſchen Unterthanen eben das Recht gelten, deſſen ſich die Frantzöſiſche Kauffleute bedienen.

Abſchaffung eines vorhin gewöhnlichen Schiff-Zolls.

XI. Il eſt auſſi arrêté que la Taxe ou Tribut de cinquante Sols tournois par Tonneau, impoſé en France ſur les Navires de la Grande-Bretagne, ceſſera pour l' avenir & ſera entiérement anéanti; comme auſſi la Taxe de cinq Schelings Sterlins par Tonne impoſée en Grande-Bretagne ſur les navires de France. Et on ne pourra plus à l' avenir impoſer ce Tribut ni aucun autre ſemblable ſur les Vaiſſeaux des Sujets de l' un ou de l' autre Royaume.

XI. Iſt auch beſchloſſen worden, daß der Impoſt oder Tribut der 50. Tornaiſiſchen Sols, ſo auf jede Tonne der Engliſchen Schiffe in Franckreich geleget, gäntzlich aufhören, und forthin abgeſchaffet ſeyn, da hingegen auch der Tribut der 5. Schilling Sterlinge, vor jede Tonnen, ſo in Engelland auf die Frantzöſiſche Schiffe geleget worden, gleichfals ceßiren, und ins künfftige beyder Theile Schiffe weder mit dieſen noch andern dergleichen Beſchwerden beleget werden ſollen.

Aufhebung alles beſchwerlichen Zwangs in Gebrauch der Mäckler und Handlanger an fremden Orten.

XII. On eſt convenu de plus, qu'il ſera libre à tous Marchands, Maîtres de Navires & autres Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne, de faire leur Négoce dans tous les Lieux de la France, ſoit par eux mêmes ou par qui bon leur

XII. Iſt überdieß beliebt und beſchloſſen worden, daß allen und jeden Kauffleuten, Schiff-Herrn und andern Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Unterthanen, in allen Frantzöſiſchen Orthen ihre Negotien entweder ſelbſten zu tractiren, oder wem ſie wollen, zu tractiren anzubefehlen frey ſtehen, und ſelbige nicht gehalten ſeyn ſollen, eines Unterhändlers

ſemblera; ſans être obligez de ſe ſervir d'aucun Interprete ou Procureur, & ſans être tenus, ne voulant pas s'en ſervir, de leur payer aucun ſalaire. De plus les Maîtres de Vaiſſeaux, en chargeant ou déchargeant leurs Batimens, ne feront point obligez de ſe ſervir des Ouvriers établis à Bourdeaux, ou dans les autres Lieux, par autorité publique; mais il leur ſera libre de charger & décharger eux-mêmes leurs Vaiſſeaux, ou de ſe ſervir pour cet effet de qui bon leur ſemblera, ſans qu'on puiſſe les obliger de rien payer à qui que ce ſoit à ce ſujet; & ils ne ſeront point tenus de décharger aucunes Marchandiſes dans d'autres Batimens, ni d'en recevoir dans les leurs, ou d'attendre celles qui doivent être chargées plus long-tems qu'ils ne jugeront à propos. Bien entendu, que chacun des Sujets du Roi Tres-Crêtien joüira reciproquement des mêmes Privileges & Libertez dans tous les Lieux de l'Europe ſoûmis à la Domination de la Grande-Bretagne.

Aufhebung des Juris albinagii zum

XIII. Il ſera entiérement libre & permis aux Marchands & autres Su-

oder Factors ſich zu bedienen, noch ſelbigen, wenn ſie ſich ihrer nicht bedienen wollen, ein gewiſſes Salarium zu bezahlen; Wie auch ingleichen die Schiffmeiſter nicht verbunden ſeyn werden, bey Ein- und Ausladung ihrer Schiffe, ſich der durch Obrigkeitliche Authorität darzu beſtellten Arbeiter, ſowohl zu Bourdeaux als anderer Orthen, ſich zu bedienen, ſondern ihnen frey ſtehen wird, ihre Schiffe entweder ſelbſt oder durch anſtändige Perſonen, ohne ſie zu verbinden, einigen Sold deßwegen jemand andern zu reichen, ſowohl zu beladen, als abzupacken. Auch nicht gehalten ſeyn einige Waaren in andere Schiffe abzuladen, noch in ihre Schiffe zu nehmen, noch auf die Waaren, ſo geladen werden ſollen, länger als ihnen gefällig ſeyn wird, zu warten. Es ſollen aber auch alle und jede Sr. Allerchriſtl. Maj. Unterthanen in allen Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät Herrſchafft unterworffenen Orthen, in Europa, eben dieſe Privilegien und Freyheiten genieſſen, und derſelben ſich zu erfreuen haben.

XIII. Soll den Kauffleuten, und andern Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und Sr. Allerchriſtl. Maj. Unterthanen aller-

XII. par autorité publ.] Daß dieſes die freye Handlung ſehr hindere, wenn man obligirt wird, zu ein oder anderer Verrichtung, gewiſſe Leute praeciſe, und keine andere, zu gebrauchen; iſt mehr als zu bekannt. Sonſten ſoll es in Franckreich gar gewöhnlich ſeyn, daß ſich hin und wieder, denen die etwa zu Lande ſteigen, eine Menge zur Unzeit dienſtfertiger Müßiggänger aufdringen, welche ſich drum reiſſen, die Effecten eines ſolchen Ankommenden, gegen ein Trinck-Geld, an behörigen Ort zu überbringen, da dann zehn dergleichen obtrudirte, bißweilen eben ſo viel thun, als ſonſt zween oder drey thun mögen. Wie unangenehm und ungelegen aber dieſes mehrentheils den Fremden ſeyn müſſe, iſt leicht zu erachten: Zumahl wann etwa ſolche Leute noch darzu durch ein Privilegium von Obrigkeits wegen unterſtützet werden.

Beſten der Kauffleute.

jets de la Reine de la Grande-Bretagne, de même qu'à ceux du Roi Tres-Chrêtien, en cas de maladie, ou en quelque tems que ce ſoit auparavant, ou même à l'article de la mort, de leguer par Teſtament ferme, ou par quel'qu autre diſpoſition que ce puiſſe être, ou de donner les Marchandiſes, Effets, Argent, Dettes à recevoir, & tous Biens meubles, qui leur appartiendront, ou devront leur appartenir à l'heure de la mort, dans tous les Territoires & Lieux, dependans de la Domination de Sa Majeſté Britannique, & de S. M. T. C. Bien plus, ſoit qu'ils meurent après, ou ſans avoir Teſté, leurs Heritiers legitimes, Executeurs ou Adminiſtrateurs, demeurant dans l'un ou l'autre deſdits Royaumes, ou y venant d'ailleurs, quand même ils ne ſeroient point naturaliſez, entreront librement & tranquillement en Poſſeſſion de tous leſdits Biens & Effets, quels qu'ils puiſſent être, ſuivant les Loix reſpectives de la Grande-Bretagne ou de France; en ſorte néanmoins que les Teſtamens & le Droit de ſucceder *ab inteſtato*, devront être prouvez ſelon les Loix, tant par les Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne, que par ceux du Roi T. C. dans les lieux où la perſonne viendra à déceder, ſoit que cela

allerdings frey und vergönnet ſeyn, ſo wol durch ein kräfftiges Teſtament, als eine andere Diſpoſition, ſolches ſey gleich bey geſunden Tagen, oder auch vor oder in der Todes Stunde errichtet, ihre Waaren, Vermögen, Geld, die ihnen noch zuſtehende Schulden, und alle andere Mobilien, welche ſie zur Zeit ihres Abſterbens innerhalb Ihro Groß-Britanniſchen Maj. und Sr. Allerchriſtl. Maj. Gebieten und Herrſchafften, entweder gehabt oder haben ſollen, zu verſchaffen oder zu verſchencken: Es ſollen auch überdieß, ſie verſterben nun mit oder ohne Teſtament, ihre rechtmäßige Erben, und Executores, oder Adminiſtratores, ſo in beyderſeits Königreichen ſich befinden, oder anderswo herkommen, wann ſie gleich nicht naturaliſirt ſeynd, alle beſagte Güter und Vermögen, worinen ſelbige beſtehen, nach den reſpective Engliſchen und Frantzöſiſchen Geſetzen einnehmen und empfangen können: Doch alſo, daß die Teſtamenta, und das Recht die Erbſchafft ohne Teſtament anzutreten, ſo wohl von Ihro Groß-Britanniſchen Maj. als auch Sr. Allerchriſtl. Maj. Unterthanen, in denjenigen Orten, wo jemand verſchieden, es begebe ſich ſolches gleich in Engelland, oder in Franckreich, aus den Geſetzen erwieſen werde, und ſie im Gegentheil daran kein Geſetz, Verordnung, Edict, Gewohnheit, und

XIII. point naturaliſez] Denn die Naturaliſation hebt das odium peregrinitatis, einfolglich auch das Jus albinagii auf. Ein gleiches thut bey den Studioſis die Einſchreibung in die Matricul. BODINUS de Rep. L. I. & poſt alios STRYCKIUS de caut. teſtam. Cap. III. §. 48.

arrive dans la Grande-Bretagne, ſoit en France; non obſtant tout Droit, Statut, Ordonnance, Coûtume, ou *Droit d'Aubeine* y contraires,

Das freywillige Zu- und Abreiſen der Fremden ſoll durch rechtliche Klagen nicht verhindert,

XIV. S'il ſurvient un Procès, dans quelque Port que ce ſoit de l'un ou de l'autre des deux Parties, entre quelque Capitaine de Navire & ſon équippage, au ſujet des Gages de ſes Matelots, ou de quelqu' autre Cauſe civile; il ne ſera pas permis au Magiſtrat du Lieu, de rien exiger de la Partie accuſée, qu'une Déclaration par écrit, par laquelle il s'engagera d'en répondre devant le Juge competent du lieu de ſa demeure, que le même Magiſtrat munira de ſon témoignage, pour être delivrée au Démandeur; Ce qui étant fait il ne ſera plus permis aux dits Matelots d'abandonner le Navire, ni à qui que ce ſoit d'empêcher le Capitaine de pourſuivre ſa route.

Noch durch Vorenthaltung der Documenten gehemmet,

Il ſera auſſi permis aux Marchands des deux Nations, de tenir & de garder dans les lieux de leur demeure ou allieurs, ſelon leur commodité, leurs Livres de Comptes &

und Recht des fremden Falls (*Jus Albinagii*) jemahls hindern ſolle und möge.

XIV. Wann zwiſchen irgend einem Schiff-Capitain beyder Theile und deſſelben Schiffleuten in ein oder des andern Theils Seehafen, wegen eines denen Schiffleuten ſchuldigen Solds oder andern bürgerlichen Sachen halber, ein Streit entſtünde, ſo ſoll der Obrigkeit des Orts von dem Beklagten etwas weiteres zu verlangen nicht erlaubt ſeyn, als daß derſelbe eine ſchrifftliche Erklärung mit des Magiſtrat Zeugniß verwahret, dem Kläger ausſtelle, in welcher er vor dem in ſeinem Vaterland ihme competirenden Richter Red und Antwort zu geben, ſich verbinde; Welches, wann es geſchehen, alsdann weder den Schiffleuten das Schiff zu verlaſſen ferner erlaubt ſeyn, noch der Schiff-Capitain ſeine Reiſe zu proſequiren, ſonſten von jemand gehindert werden ſoll.

Es ſoll überdieß beyderſeitigen Kauffleuten zugelaſſen ſeyn, in denen Orten wo ſelbe wohnhafft, oder anderswo, nach ihrer Bequemlichkeit, ihre Rechnungs- und Handlungs-Bücher, auch Correſpondentz zuführen, in der Sprach, und

Art

XIII. Droit d'Aubeine] Dieſes will, daß ein Fremder, an den Orten, wo es eingeführt, ſeine in der Fremde befindliche Güter, weder per teſtamentum, noch ab inteſtato zu vererben Macht habe, ſondern ſo er ſtirbt, an den Fiſcum verfallen laſſen muß. Dieſes Recht iſt zwar an ſich nicht wieder die natürliche Geſetze, es hindert aber den Aufenthalt der Fremden, mithin die Handelſchafft und den Flor in einem Lande, wird deßwegen hier, als in Franckreich ſonſt gewöhnlich, um der Handlung willen, gar vernünfftig und klüglich eingeſchränckt. In der vulgairen Überſetzung dieſes Commercien-Tractats iſt das Frantzöſiſche, *Droit d'Aubeine*, zu Latein *Lex Albana* gegeben. Dergleichen ens aber, meines Wiſſens, in rerum natura nicht vorhanden iſt.

& de Négoce, comme auſſi d'avoir commerce de Lettres en quelque Langue ou Idiome que bon leur ſemblera, ſans qu'ils puiſſent pour cela être troublez ni recherchez en aucune maniere. Que ſi pour terminer quelque Procès ou Different on trouve à propos qu'il faille faire exhibition de leurs Livres de Comptes, ils ſeront obligez en ce cas de produire leurs Livres ou Journaux; mais de telle maniere néanmoins, que les juges ne pourront examiner aucuns Articles, que ceux qui regardent le témoignage ou l'autorité de la choſe controverſée, ou qui pourront être neceſſaires, pour qu'on puiſſe ajouter foi auxdits Livres. Il ne ſera point permis non plus, d'ôter leſdits Papiers ou Lettres des mains de ceux aux quels ils appartiennent, ſous quelque prétexte que ce ſoit, ni de les retenir; excepté ſeulement en cas de Banqueroute.

Art wie es ihnen gefällig ſeyn wird, ohne einige Beſchwerde oder jemands Nachſtellung. Falls aber wegen eines rechtlichen Streits, ihre Rechnungs-Bücher zu produciren ſeyn würden, ſollen ſie in dem Fall die gantzen Bücher oder Regiſter in das Gericht zubringen ſchuldig und gehalten, jedoch dem Richter nicht erlaubt ſeyn, mehr andere Articul in gedachten Büchern zu unterſuchen, als welche zum Zeugnüß und Beſtärckung desjenigen, von dem gehandelt wird, gehören, oder zu dem Beweiß aus gedachten Büchern nöthig ſeyn werden: Und ſoll keines Wegs zugelaſſen ſeyn, gedachte Bücher oder Regiſter aus der Eigenthums-Herren Händen zunehmen oder vorzuenthalten, unter was Vorwand es auch ſeyn möchte: Allein den Fall des Banqverotirens ausgenommen.

Noch das Proceßiren durch geſtempelt Papier vertheuert werden können.

Et les Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne ne ſeront point obligez de ſe ſervir, pour écrire leurs Comptes, leurs Lettres, leurs Mémoires, leurs Actes ou autres Papiers, concernant leur Commerce, d'aucun papier marqué, nommé communement en France *Papier Timbré*, hormis pour leur Journal, le quel pour faire foi en cas de Procès, ſelon la Loi, à laquelle tous ceux qui ſont commerce en France ſont aſſujettis, doit être ſouſcrit & paraffé du Juge, ce qu'il eſt tenu de faire *Gratis*.

Es ſollen auch gedachte Seiner Groß-Britanniſchen Maj. Unterthanen nicht gehalten ſeyn die Rechnungs-Regiſter, Copien der Briefe, und andere die Handlung berührende Acten, auf geſtempeltes Papier, auf Frantzöſiſch *Papier Timbré* genannt, zuſchreiben; ausgenommen das Tag-Buch, welches, damit es in Rechten etwas beweiſen könne, vermög der Rechte, zu denen alle in Franckreich handlende verbunden, von dem Richter ohne Entgeld unterſchrieben, und durch deſſen Handſchrifft bekräfftiget werden muß.

Verweigerung aller Beyhülffe, für Schiffe, die einer der Alliirten feindlichen Potentz zugethan.

XV. Aucuns Armateurs étrangers, n'étant pas ſujets de l'un ou de l'autre des deux Puiſſances Alliées, qui auroient commiſſion de quelque autre Prince ou Etat Ennemi de l'une ou de l'autre Nation, ne pourront équipper leurs Vaiſſeaux dans les Ports de l'un ou de l'autre des Parties ci-deſſus mentionnées, y vendre leurs priſes, ou y echanger en aucune maniére, ni leurs Vaiſſeaux, ni les Marchandiſes ou autres charges que ce puiſſe être; & il ne leur ſera pas même permis d'y acheter aucunes proviſions, ſi ce n'eſt ce qu'ils pourroient en avoir beſoin pour arriver au Port le plus proche appartenant au Prince dont ils tiennent leur commiſſion.

XV. Denen ausländiſchen Armateurs, ſo nicht eines oder des andern Alliirten Unterthanen ſeynd, und Commiſſion von einem andern Fürſten oder Stand, beyderſeits Nationen Feind, auf ſich haben, ſoll nicht geſtattet werden, in eines oder des andern vorgedachter Theile Häfen ihre Schiffe auszurüſten, noch dasjenige, was ſie aufgebracht, zu verkauffen, noch auf eine und andere Weiſe, ſo wohl ihre Schiffe, und Waaren, oder andere Ladungen, in was ſie auch beſtehen, zu vertauſchen, auch nicht einmahl Victualien einzukauffen, als nur welche, um zu dem nächſten Hafen desjenigen Fürſten, von welchem ſie einige Commiſſion erhalten, zu gelangen, nöthig ſeyn werden.

Volle Freyheit, die Waaren von den Schiffen abzuladen, oder nicht abzuladen; und Zoll-Befreyung vor die, ſo nicht abgeladen worden.

XVI. Les Navires chargez des Parties réciproques, paſſant à la vûë des Côtes ou des Rades de l'une ou de l'autre Nation & qui ſeront obligez par la tempête, ou par quelque autre raiſon de jetter l'Ancre dans les Ports ou Havres desdites Côtes, ne pourront être contraints, d'y décharger leurs Marchandiſes, ſoit en tout, ou en partie, n'y d'y payer aucuns droits, ſi ce n'eſt, qu'ils ne veuillent décharger lesdites Marchandiſes de leur bon gré, ou y laiſſer quelque partie de leur charge: Il leur ſera néanmoins permis, après en avoir obtenu

XVI. Wann beyderſeits Theile Laſt-Schiffe, indeme ſie vor des andern Küſten vorbey ſeglen, wegen Sturms oder anderer Urſachen halber, in ein oder des andern Theils Rheden oder Häfen ſich begeben müſten, ſo ſollen ſie keines Weges genöthiget oder gezwungen werden können, ihre aufhabende Waaren, oder einen Theil derſelben, auszuladen: Auch ſollen ſie nicht gehalten ſeyn, einigen Zoll zu erlegen, es ſey dann, daß ihre Waaren gutwillig und von freyen Stücken ans Land bringen, oder einen Theil davon veräuſſern wolten: Doch ſoll zugelaſſen ſeyn, einen geringen Theil der Laſt, auf erhaltene Erlaubniß derjenigen, ſo dem See-Weſen vorſtehen, nur zu dem Ende, aus dem Schiff zu laden, und allent-

la permiſſion des Officiers de l'Amirauté du lieu, de décharger quelque petite partie de la charge du Vaiſſeau pour la vendre, dans la ſeule vûë d'en employer le produit à radouber le Vaiſſeau où à acheter des Vivres, auquel cas toute la charge du Vaiſſeau ne pourra être ſujette aux droits, mais ſeulement la petite partie qui aura été déchargée & venduë.

Freyheit der Seefahrenden zu Kriegs-Zeiten.

XVII. Tous & chacun des Sujets de la Reine de la Grande-Bretagne & du Roi T. C., pourront naviger en toute liberté & ſureté, ſans qu'on puiſſe faire diſtinction des propriétaires des Marchandiſes dont elles ſeront chargées, de quelque Port que ce ſoit, vers les Places des Souverains, qui ſont déja ou ſont prêts d'entrer en guerre avec la Reine de la Grande-Bretagne ou le Roi T. C.; il ſera pareillement permis aux ſusdits Sujets & Habitans de naviger & de négocier avec les mêmes Vaiſſeaux & Marchandiſes dans la même liberté & ſureté, vers les Places, Ports, & Rades de ceux qui ſont Ennemis de l'un ou de l'autre des Parties, ſans la moindre contradiction ou empêchement, non ſeulement des Places Ennemies ci-deſſus mentionnées à quelque Place Neutre, mais même d'une Place Ennemie, ſoit qu'elles ſoient ſituées ſous la Juriſdiction d'un même ou de pluſieurs Souverains. Et comme il à déja été ſtipulé à l'égard des Navires & des Marchandiſes, que la liberté des Vaiſſeaux emporte celle des Marchan-

allenthalben zu verkauffen, damit das nöthige entweder zu Ausbeſſerung des Schiffes, oder zum Lebens Unterhalt, dardurch angeſchaffet werden könne, und ſoll in dem Fall nicht die gantze Schiffs-Laſt, für Zoll angenommen werden, ſondern nur derjenige geringe Teil der Laſt, welcher ausgeladen und verkauffet worden iſt.

XVII. Allen und jeden Unterthanen Sr. Groß-Brit. und Sr. Allerchr. Maj. ſoll vergönnet ſeyn, in aller Frey- und Sicherheit, mit ihren Schiffen, ohne Unterſcheid, wem die darauf geladene Waaren zuſtehen mögen, von jedwedern Hafen, auch gegen derjenigen Plätze und Oerter, welche etwa jetzo vor Groß-Britanniſchen oder Allerchriſtl. Majeſt. ſich vor Feinde erkläret, oder inskünfftige erklären möchten, zu ſegeln. Deßgleichen ſoll all- und jeden vorgedachten Unterthanen und Einwohnern zu gelaſſen ſeyn, mit bemeldten ihren Schiffen und Waaren in gleicher Frey- und Sicherheit, von denen Orten, Häfen und Rheden, ſo denen Feinden eines oder beyderſeits Theilen zugehören, auch nicht allein gerad, von denen vor erwehnten feindlichen Orten an einem neutralen, ſondern auch von einem feindlichen Ort zu dem andern abzuſegeln, und daſelbſt zu negotiiren: Sie mögen gleich unter des vorigen oder eines andern Juriſdiction gelegen ſeyn, ohne eintzige Wiederred und Beunruhigung. Und gleich wie vorjetzo bey den Schiffen und Waaren zugeſaget worden, daß die freyen Schiffe auch den Waaren die Freyheit zuwegen bringen, und alle

diſes, & que tout ce qui ſe trouvera dans les Navires des Sujets de l' un & de l' autre Allié, doit étre cenſé franc & libre, quand méme toute la charge ou une partie d' i celle appartiendroit aux Ennemis de l'une ou de l' autre Majeſté ; exceptées toûjours néanmoins les Marchandiſes de Contrebande, pour lesquelles on ſe réglera ſur les Articles qui vont ſuivre; On eſt pareillement convenu, que la méme liberté doit auſſi s'etendre aux perſonnes qui ſe trouveront à bord des Vaiſſeaux libres, en ſorte que quand méme ils ſeroient Ennemis de l'une ou de l'autre partie, ils ne pourront étre tirées d'un Vaiſſeau libre, à moins qu'elles ne ſoient Militaires & actuellement au ſervice de l' Ennemi.

dasjenige vor Zoll-frey gehalten werden ſoll, ſo auf denen eines oder des andern Allürten Unterthanen zugehörigen Schiffen geladen würde erfunden werden, ob auch gleich die gantze Laſt oder ein Theil derſelben beyderſeits Majeſtäten Feinden zugehören ſolte, jedoch allezeit die Contrebanden-Waaren ausgenommen, mit deren Wegnehmung alles, nach Innhalt gleich nachfolgender Articul, gehalten werden ſoll: Als iſt auch gleichergeſtalt geſchloſſen worden, daß gedachte Freyheit ſich auch auf die Perſonen erſtrecken ſolle, welche in einem freyen Schiff ſich befinden, dergeſtalt, daß, wann auch gleich dieſelben beederſeits, oder ein und des andern Theils Feinde ſind, dennoch aus demſelben freyen Schiff nicht ſollen heraus gezogen werden, es ſey dann, daß es Soldaten wären, und würcklich in Feindes Dienſten ſtünden.

Welcherley Waaren frey ſeyn ſollen.

XIIX. Cette Liberté de naviger & de negocier s'etendra à toutes ſortes de Marchandiſes, à l'exception ſeule des choſes ſpécifiées dans l' Article ſuivant, & deſignées ſous le nom de *Contrebande*.

XIIX. Soll ſich dieſe Schiffahrt- und Commercien-Freyheit auf alle Sorten derer Waaren erſtrecken, allein diejenigen ausgenommen, welche in dem nächſten Articul folgen, und Contrebanden genennet werden.

Eigentliche Anzeige, welche Waaren Contrebande ſeyn.

XIX. Sous ce nom de *Contrebande* ou de Marchandiſes defenduës ſont compriſes les Armes à feu, les Canons, les Bombes, les fuſées, & tout ce qui en depend, les feux d' Artifice, poudre à Canon, Meche, Boulets,

XIX. Unter dem Nahmen der Contrebanden oder verbottenen Waaren nun ſollen begriffen ſeyn, alle Waffen, als Canonen, Bomben, Feuer-Röhre, und andere Feuer-Werck mit derſelben Zugehörungen, Lauff-Feuer, Stück-Pulver, Pulver, Lunten, Kugeln, Spieſ-ſe,

XVII. de contrebande] Siehe oben in dieſem Tractat Articul V. p. 65. und weiter unten Articul XIX. wie auch unten in dem Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und Holland in eben dieſem Jahr, Articul XIX.

Baïonnettes, Epées, Javelines, Piques, Hallebardes, Mortiers, Petards, Grenades, Salpetre, Mousquets, Balles, Caſques, Caſquets, Cottes de maille, Cuiraſſes & pareilles Armes propres à équiper les Soldats, Baudriers, Foureaux de Piſtolets, Chevaux avec tout leur équipage, & quelque autre Inſtrument de Guerre que ce puiſſe être.

ſe, Degen, Lantzen, Picqven, Helleparten, Mörſel, Petarden, Granaden, Salpeter, Muſqueten und alles andere Geſchütz, Feuer-Kugel oder Pechkräntz, ſo aus ſelbigen geworffen werden, Pickelhauben, Helme, Pantzerhembde, Küraße, und dergleichen Waffen, ſo zu Ausrüſtung der Soldaten verfertiget werden, Mauerbrecher, Wehrgehenge, Piſtolenhulfftern, Pferde mit ihren Gezeug, und andere dergleichen Sachen, ſo zum Krieg gebraucht werden.

Welche Waaren nicht Contrebande seyn.

XX. Les Marchandiſes ſuivantes ne ſeront point compriſes parmi les choſes defenduës: ſçavoir, toute ſorte de Draps ou autres Manufactures faites de Laine, Fils, Soye, Cotton, ou autre matiére; toute ſorte d' habillemens & les étoffes dont on à coûtume de les faire; l' Or & l' Argent, tant monnoyé qu' autrement, l'Etain, le Fer, le Plomb, le Cuivre, le Laiton, le Charbon, le Bled & l' Orge, & toutes ſortes de Grains & de Legumes; le Tabac & toute ſorte d'Epicerie, la Chair ſalée & fumée, le Poiſſon ſalé, le Fromage, le Beurre, la Biere, l'Huile, le Vin, le Sucre, toute ſorte de ſel, & généralement toute proviſion propre pour la vie de l'homme: de plus, toute ſorte de Catton, Chanvre, Lin, Poix ſeche ou liquide, toute ſorte de Cordes, de Toiles propres à faire des Voiles, d'Ancres, Mats de Vaiſſeaux,

XX. Unter die verbotene Waaren ſollen mit nichten gerechnet werden nachfolgende insgeſamt: Neml. Tücher und alle andere Manufacturen, ſie ſeyen gleich von Wollen, Leinen, Seiden, Baumwolle, und was vor einer Materie ſie wollen, alle Sorten der Kleidungen, ſamt all denenjenigen Stoffen, daraus ſelbige gemacht werden, Gold und Silber, ſo geprägtes als ungeprägtes, Zinn, Eiſen, Bley, Kupffer, Meßing, Schmidekohlen, auch Waitzen und Gerſten und andere Arten von Getrayd und Hülſen-Frucht, Toback, wie auch allerhand Gewürtz, eingeſaltzen und geraüchert Fleiſch, geſaltzene Fiſch, Käß und Butter, Bier, Oel und Wein, Zucker, und alles Saltz, und insgemein alles, ſo zu der Menſchen Nahrung und Lebens Unterhaltung gehöret: Ferner, alle Art Baumwolle, Hanff, Flachs, Pech, ſo wohl hart als flieſſend, allerhand Art von Stricken, Schiff-Seil, Leinwand, woraus man Segel machet, Ancker, und alles was zu-

XX. Les Marchandiſes ſuivantes] Siehe unten den Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und Holland, eben auch Art. XX.

Planches, Poutres de quelques Arbres que ce ſoit, & toutes les autres choſes ſervant à reparer les Vaiſſeaux, comme auſſi toute autre ſorte de Marchandiſe qui n'aura point encore la forme de quelque Inſtrument propre à la Guerre, ſoit ſur Terre, ſoit ſur Mer, ne pourront être regardez comme Marchandiſes de Contrebande, encore moins celles qui ſont déja aprêtées pour quelque autre uſage, toutes leſquelles choſes ſeront cenſées entre les Marchandiſes libres, auſſi-bien que toutes les autres Marchandiſes & Dénrées qui ne ſont point compriſes ni deſignées en particulier dans l'Article précedent, de ſorte qu'elles pourront être librement portées & transportées par les Sujets de l'un & de l'autre Allié même dans les états Ennemis, à la reſerve des Villes ou Places actuellement inveſties ou aſſiégées.

zu denſelbigen gehöret, Seegelbäume, wie auch Bretter und Balcken, ſie ſeyen aus was für Bäumen ſie wollen, und alle andere Sachen, ſo entweder zu Verfertig- oder Ausbeſſerung der Schiffe gebraucht werden: Hierzu kommen auch alle andere Waaren, ſo die Geſtalt eines Kriegs-Inſtruments oder Kriegs-Rüſtung zu Waſſer oder zu Land noch nicht bekommen, nicht minder diejenige Sachen, welche zu irgend einem andern Gebrauch allbereit zubereitet worden, welche alle unter die freye Waaren gerechnet werden ſollen, eben als wie alle andere Waaren und Sachen, welche in den vorhergehenden Articul nicht ausdrücklich begriffen, oder abſonderlich benennet worden, alſo daß beyderſeits Alliirte Unterthanen ſelbige frey und ungehindert, auch in die feindliche Oerter transportiren können, nur diejenige Städte ausgenommen, welche zu der Zeit belagert oder berennet ſind. Damit aber

Einrichtung wegen der Paßeports, und Verzeichniſſen der auf Schiffen befindlichen Waaren.

XXI. Pour éviter & même prévenir toute ſorte de differend & diſpute à cet égard, on eſt convenu, que ſuppoſé que l'une ou l'autre des Majeſtez Alliées viennent à entrer en Guerre, les Navires & Bâtimens appartenans à leurs Sujets, reciproquement, devront être munis de Lettres de Mer, ou Paſſeports, qui marqueront le nom, la proprieté & grandeur du Vaiſſeau, le nom & la demeure du Maître ou Capitaine, afin qu'il puiſſe conſter

XXI. Alle da und dort entſtehende Uneinig- und Feindſeeligkeiten gäntzlich vermieden werden mögen, und denenſelben begegnet werde, iſt verglichen; Daß in dem Fall, da eine der Alliirten Königl. Majeſt. in Krieg verwickelt würde, die Schiffe, ſo des andern Alliirten Unterthanen zugehören, mit See-Brieffen verſehen ſeyen, in welchen der Nahme, die Eigenſchafft und Gröſſe des Schiffs, wie auch der Nahme des Schiff-Patrons oder Schiff-Capitains, auch der Ort, wo ſelbiger wohnhafft, deutlich bemeldet werden ſoll, damit man daraus wiſſen könne, daß dasjenige Schiff des andern

que le Bâtiment apparient effectivement & réellement aux Sujets de l' une des deux Puiſſances ; lesquels Paſſeports ſeront conçûs & accordez ſelon la forme jointe à ce Traité, & renouvellez chaque année, en cas que le dit Bâtiment puiſſe étre de retour chez lui dans le cours d' une année. On eſt encore convenu que ces mêmes Navires chargez ne ſeront pas ſeulement munis des Paſſeports ci-deſſus mentionnez, mais encore de Certificats contenans une ſpecification de leurs charges, le lieu d'où le Bâtiment eſt parti, & celui où on a deſſein de le conduire, afin qu' on puiſſe voir par là, s' il porte quelques unes des Marchandiſes défendues ou de Contrebande, dont il eſt parlé dans le dix-neuviéme Article de ce Traité : lesquelles Lettres Certificatoires ſeront expediées dans la forme ordinaire par les Officiers du lieu d' où le Navire ſera parti ; & ſi quelqu' un juge à propos d' énoncer dans le Certificat le nom du Proprietaire des Marchandiſes, il lui ſera libre de le faire.

andern Fürſten Unterthanen, würcklich und wahrhafftig zugehöre: Welche See-Brieffe nach der dieſem Tractat beygefügten Formul verfaßt und ertheilet werden ſollen: Auch jährlichen wieder erneuert werden, wann es ſich nemlich zutrüge, daß das Schiff unter dem verfloſſenen Jahr wieder nach Hauß gekehret ſey. Auch iſt weiter beſchloſſen worden, daß dergleichen Laſt-Schiffe nicht allein mit den obbemeldten See-Brieffen, ſondern auch andern glaubhafften Urkunden verſehen ſeyn ſollen, welche die Arten der Laſt, auch den Ort wo das Schiff abgeſegelt, oder wo es ſeinen Cours hinzunehmen deſtinirt, in ſich halten ſollen; Damit alſo könne abgenommen werden, ob es irgend einige verbottene oder contrebande Waaren, ſo in dem 19. Artic. dieſes Tractats erzehlet worden, führe: Welche Urkunden von dem Beamten desjenigen Orts, wo das Schiff abfähret, nach der daſelbſt gewöhnlichen Form ausgefertiget werden ſollen: Wann es auch jemand vor rathſam befinden würde, in dergleichen Brieffen zugleich zu exprimiren, an wem die Waaren gehören, ſoll es demſelben hiemit frey und zugelaſſen ſeyn.

Ausnahme von dieſer Regul, wenn ein Schiff von ſeiner Ladung nichts verkauffen will.

XXII. Les Navires des Sujets & Habitans de l' une ou de l' autre de leurs Sereniſſimes Majeſtez qui aborderont ſur quelques Côtes de la Domination de l' une ou de l' autre, n'ayant pas deſſein d'entrer dans les Ports, ou qui y étant entrez, ne voudront point expoſer ou ven-

XXII. Die Schiffe beyderſeits Durchlauchtigſter Majeſtäten Unterthanen und Einwohner, ſo nur auf die Rheden in einer confoederirten Herrſchafft gelegen, kommen, nicht aber in die Häfen ſelbſt einzulauffen willens ſind, oder wann ſie ja eingelauffen, ihre Waaren nicht ausladen noch verkauffen wollen, ſollen keineswegs verbunden ſeyn, von ihrer aufhabenden Ladung einige

dre leurs charges, ne ſeront pas obligez d' en donner aucune ſpecification, à moins qu' ils ne ſe ſoient rendus ſuſpects par des indices certains d' avoir deſſein de porter aux Ennemis d' un des Alliez des Marchandiſes défenduës ou de Contrebande,

Sublimitation; wenn die Schiffe wegen Contrebande verdächtig ſind.

XXIII. Et en cas d' un tel ſoupçon apparent, lesdits Sujets & Habitans ſeront obligez de montrer dans ces Ports leurs Paſſeports ou Lettres de Mer, & leurs Certificats, ainſi qu' il a été declaré ci-deſſus.

Sicherheit der Kauffarthey-Schiffe, welche Kriegs-Schiffen der andern Puiſſance begegnen.

XXIV. Que ſi les Navires des Sujets & Habitans de l' une & de l' autre Sereniſſime Majeſté, rencontrent dans les Rades, ou en pleine Mer, des Vaiſſeaux de Guerre de l' une ou de l' autre partie, ou armez en Guerre aux depens des particuliers, lesdits Vaiſſeaux de Guerre ou Armateurs, pour éviter toute ſorte de deſordre n' approcheront point des autres plus près que hors la portée du Canon, d' où ils pourront envoyer la Chaloupe au Vaiſſeau Marchand, dans le quel on ne fera entrer que deux ou trois perſonnes, auxquels le Patron ou le Capitaine du Bâtiment fera voir ſes Paſſeports ou Lettres de Mer, touchant la proprieté dudit Bâtiment, ſelon la formule jointe à ce Traité; après quoi le Navire aura la liberté de continuër ſa route, ſans qu' on puiſſe

Rechenſchafft zu geben, es ſeye dann in dem Fall, wann ein oder anderer Verdacht aus gewiſſen Anzeigungen entſtehen ſolte, daß ſie den Feinden des andern confoederirten verbothene oder contrebande Waaren zuführen wolten.

XXIII. Und in den bemeldten öffentlichen Verdacht, ſollen gedachte Unterthanen und Einwohner, in der Durchlauchtigſten Majeſtäten Herrſchafften und Gebieten, in den Häfen, ihre See-Briefe und andere Urkunden, obbeſchriebener maſſen vorzuzeigen, allerdings obligirt ſeyn.

XXIV. Falls der Unterthanen und Einwohner beyder Durchlauchtigſten Majeſtäten Schiffe, auf eine Rehde kommen, oder auf der offenbahren See von des andern Kriegs-Schiffen, oder auch Privat-Armateurs rencontriret werden ſollen, ſo ſollen gedachte Kriegs-Schiffe und Privat-Armateurs, alle dißfals beſorgende Unordnung zu vermeiden, näher nicht, als auſſer einen Canonen-Schuß ſich jenen nähern, ſondern einen kleinen Fahrzeug zu demjenigen Kauffmanns-Schiff, ſo ihnen begegnet, abſenden, um mehr nicht als 2. biß 3. Mann ſtarck ſich in daſſelbe begeben, welchen alsdann von dem Schiff-Herrn oder Capitain ſolches Schiffes die See-Briefe welche deſſelben Eigenſchafft in ſich begriffen, nach der dieſem Tractat beygefügten Form verfaſſet, vorgezeiget werden ſollen, und alsdann demjenigen Schiff, ſo ſolche vorgezeiget, ein freyer Durch-Paß verſtattet, auch ſelbigem kein Verdruß zugefüget, oder ferner ausgeſuchet,

le moleſter en aucune façon, le viſiter ou le contraindre à ſe détourner de ſon cours.

Ausnahme hievon, die wegen Contrebande verdächtig ſind, betreffend.

XXV. Mais tout Navire Marchand d'une des Parties qui voudra ſe rendre dans un Port Ennemi de l'autre Allié, ou dont la route ou quelque eſpece de Marchandiſe aura donné quelque juſte ſoupçon, ſoit dans un Port, ou en pleine Mer, il ſera non ſeulement obligé de faire exhibition de ſes Paſſeports, mais auſſi des Certificats qui faſſent connoître qu'il n'eſt chargé d'aucune ſorte de Marchandiſes defenduës, ſpecifiées par l'Article dix-neuviéme.

Moderation, wie ſich zu verhalten, wo Contrebande Waaren angetroffen werden.

XXVI. Que ſi par l'exhibition des Certificats ſpecifiant les Marchandiſes, l'une des Parties vient à découvrir qu'il y en a quelques unes de Contrebande ou defenduës par le dix-neuviéme Article de ce Traité, les quelles ſont deſtinées pour un Port de l'obéïſſance d'un Ennemi, il ne ſera pas permis, ſoit que le Bâtiment appartienne aux Sujets de la Grande-Bretagne, ſoit à ceux de France, de faire ouvrir les les écoutilles du Navire, ni rompre les Caiſſes, Bâles, ou Tonneaux, qui s'y trouveront, ni d'en ôter la moindre partie, qu'ils n'ayent été déchargez à Terre & regîtrez en preſence des Juges de l'Amirauté des lieux.

geſuchet, noch von ſeinem deſtinirten Lauff abgehalten werden.

XXV. Dasjenige Kauffmanns-Schiff aber eines Theils, welches nach einem des andern Theils feindlichen Hafen ſeinen Lauff zu nehmen willens, oder von deſſen Reiſe, ſowohl als auch etwa wegen der darauf geladenen Waaren, ein billiger Verdacht ſich ereignen würde, ſoll nicht nur die See-Brieffe, ſondern auch die andern beglaubten Urkunden entweder auf der offenbahren See, oder in den Häfen und Stationen aufzuweiſen, gehalten ſeyn; in welchen ausdrücklich bemeldet ſey, daß von den Sorten der verbothenen und in dem 19. Articul ſpecificirten Waaren darinnen nichts befindlich wäre.

XXVI. Falls nun durch Vorzeigung oben gedachter Urkunden, ſo die Regiſter der aufhabenden Waaren vorſtellen, ein Theil dergleichen Waaren gefunden würde, ſo vor contreband oder verbothen, in dieſes Tractats 19. Art. erkläret worden, und nach einem des andern Theils Feinden zugehörigen Hafen deſtinirt ſind, ſoll keineswegs zugelaſſen ſeyn, die Gänge deſſelbigen Schiffs, in welchem ſich dieſes zutrüge, es gehöre gleich den Engliſchen oder Frantzöſiſchen Unterthanen, aufzuſchlieſſen, noch die darinnen befindliche Kiſten, Ballen oder Tonnen zu eröffnen, oder auch nur den geringſten Theil der Waaren zu verkauffen, es ſeye dann vorhero die Laſt in Gegenwart der See-Gerichts-Beamten, auf das Land und in ein Inventarium gebracht: Es ſoll auch weder einige Vertauſchung oder

On ne pourra pas non plus vendre, échanger, ni aliener ces effets defendus qu'après que les dits Juges de l'Amirauté, par de bonnes & légitimes procedures, les auront confiſquées par Sentence; bien entendu que le Navire, auſſi-bien que les autres Marchandiſes qu'on y trouvera, lesquelles ſont cenſées libres par ce Traité, ne pourront point étre retenuës ſous prétexte d'avoir été trouvées avec des Marchandiſes de Contrebande, ni encore moins étre confiſquées comme de bonne priſe. Si toute fois les Marchandiſes défenduës ou de Contrebande ne ſont qu'une partie de la charge du Vaiſſeau, & que le Capitaine s'offre de les remettre promptement au Capteur, qui les aura trouvées, en ce cas le dernier après les avoir reçûës, ſera obligé de relâcher ſur l'heure le Bâtiment, ſans pouvoir l'empécher, ſous aucun prétexte, de continuër librement la route qu'il s'étoit propoſée.

Veräuſſerung auf was vor eine Art es geſchehen möchte, ſtatt finden, biß zuvor gewöhnlich und gebührender maſſen wieder dergleichen Güter verfahren worden, und die Richter der Admiralität ſelbige nach geſprochenen Urtheil reſpective confiſciret haben: Doch ſollen allezeit ſo wohl das Schiff ſelbſt, als die übrigen Waaren, ſo in demſelben befindlich, und nach dieſem Tractat für frey zu achten, hiervon befreyet ſeyn, und ſollen weder unter dem Vorwand der darunter befindlichen verbotenen Waaren, angehalten, noch vielweniger aber als eine rechtmäßige Beuth confiſciret werden können. Wann aber nicht die gantze, ſondern nur ein Theil der Laſt, in verbothenen oder contrebanden Waaren beſtehen würde, und der Schiff-Capitain dieſelben demjenigen, welcher ſie angehalten, auszuhändigen ſich geneigt und willig erfinden lieſſe; in dem Fall ſoll derſelbe das Schiff, nachdem er die verbotenen Waaren bekommen, alſobald loßlaſſen, und auf keinerley Weiſe verhindern, daß es nicht ſeinem Lauff, den es ſich vorgenommen, frey verfolgen möge.

Wie es mit eines des Alliirten Waaren, die man auf feindlichen Schiffen findet, zu halten.

XXVII. On eſt au contraire convenu, que tout ce qui ſe trouvera avoir été mis par les Sujets de l'une ou de l'autre Partie dans un Vaiſſeau appartenant à l'Ennemi d'une des deux ou à ſes ſujets, quand même le tout ne ſeroit point de Contrebande, il pourra étre confiſqué de même que s'il appartenoit effectivement à l'Ennemi;

XXVII. Im Gegentheil aber iſt verglichen worden, daß, was von eines oder des andern Theils Unterthanen und Einwohnern, in ein des andern Feind und deſſelben Unterthanen zu gehöriges Schiff, geladen erfunden würde, daſſelbe, ob es gleich von den verbothenen Waaren nichts wäre, confiſcirt werden ſolle, eben als wann es dem Feind ſelbſten zu gehörete; Ausgenommen diejenigen Waaren, welche entweder vor oder nach der Kriegs-Declaration auf

daſſelbe

à moins que les Marchandiſes & Denrées n'euſſent été chargées ſur un tel Bâtiment avant la Déclaration de Guerre, ou même après la dite Déclaration, pourvû que cela ſe ſoit fait dans les termes ſuivans. Sçavoir dans ſix ſemaines pour tout endroit depuis *la Naze* ou *Terneuſe en Norwegue* jusqu'au lieu appellé *Soundings*; de là jusqu'à *Gibraltar* dans deux mois; dans l'eſpace de dix ſemaines dans la Mer Mediterranée; & de huit mois en quelque autre Contrée ou lieu du Monde que ce ſoit: En ſorte que les Effets des Sujets de l'un ou de l'autre Prince, ſoit de Contrebande, ou autrement, lesquelles, comme on a déja dit, auront été miſes avant la Guerre, ou même après ſa Déclaration, dans les termes ſusmentionnez, ſur quelque Navire ennemi, ne ſeront aucunement ſujets à confiſcation, mais ſeront reſtituez de bonne foi, & ſans delai, aux Proprietaires qui les reclameront; à condition néanmoins que ſi lesdites Marchandiſes ſont de Contrebande, il ne ſera plus du tout permis de les transporter dans des Ports ennemis.

Fernere Sicherheit Verſicherung.

XXIIX. Pour aſſurer encore davantage les Sujets desdites Sereniſſimes Majeſtez, qu'il ne leur ſera fait aucune violence par les Vaiſſeaux de Guerre ou par les Vaiſſeaux des Particuliers armez en Courſe, il ſera fait défenſe à tous les Capitaines de Vaiſſeaux de la Reine de la Grande-Bretagne & à tous ceux du Roi T.

daſſelbe Schiff geladen; Wann es nur innerhalb folgender Zeit und Gräntzen wird geſchehen ſeyn: Nemlich was geladen worden in irgend einen Hafen oder Ort binnen ſechs Wochen nach ſolcher Declaration, innerhalb den Gräntzen The Naze oder Terneuſe, in Norwegen, biß an den Ort *Soundings* genannt: In Zeit zweyer Monaten aber zwiſchen den Gräntzen *Thee Soundings* und der Stadt Gibraltar, ferner binnen 10. Wochen in dem Mittelländiſchen Meer; und endlich binnen 8. Monaten in allen übrigen Orten der gantzen Welt: Alſo und dergeſtalt, daß beyderſeits Unterthanen Güter, ſie ſeyen gleich von den verbothenen oder andern Waaren, welche, wie bemeldt, vor dem Krieg, oder auch nach deſſen Declaration, innerhalb vorgedachter Zeit und Diſtricten auf ein feindliches Schiff geladen worden, auf keine Weiſe ſollen confiſcirt werden können; ſondern vielmehr denen Eigenthums-Herren, ſo ſolche begehren, ohne eintzigen Aufenthalt, reſtituirt werden: Nichts deſtoweniger ſoll in keinen Wege vergönnet ſeyn, ſo es Contrebande-Waaren wären, ſelbige nochmahls nach denen feindlichen Häfen zuführen.

XXIIX. Damit aber beyderſeits Durchlauchtigſter Majeſtäten Unterthanen deſto ſicherer leben, und von des andern Theils Kriegs-Schiffen oder Privat-Armateurs, das geringſte Unheil und Gewaltthätigkeit nicht zu befürchten haben mögen, ſo ſollen an alle Sr. Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Maj. Schiffs-Capitains und andere Königl. Unterthanen die

ſchärffe-

C. & généralement à tous leurs Sujets de ſe moleſtes les uns & les autres en aucune maniere, ſur peine d'en être punis & de répondre de tous les dommages & intérêts pour y ſatisfaire ſous l' engagement de leurs perſonnes & de leurs Biens.

ſchärffeſten Ordren geſtellet werden, daß ſie ſich nicht gelüſten laſſen ſollen, einander zu beunruhigen, oder einigen Schaden zuzufügen, widrigenfalls nicht allein ſie für ihre eigene Perſon nebſt ihren Gütern ohne Unterſcheid eingezogen werden, ſondern auch den verurſachten Schaden und Intereſſe biß zur völligen Reſtitution und Reparation, zu erſetzen ſchuldig ſeyn ſollen.

Die Capitainen der Armateurs ſollen deßwegen Caution ſtellen.

XXIX. Pour cette cauſe tous les Capitaines des Armateurs ſeront obligez, avant que de recevoir leurs Patentes ou Commiſſions particulieres, de donner par devant des Juges competens, bonne Caution de gens ſuffiſantes & ſolvables, qui n'ont aucun interêt dans ledit Vaiſſeau, & qui ſoient tous & un chacun ſolidairement engagez, pour la ſomme de quinze cent livres ſterlins, ou bien de ſeize mille cinq cent livres tournois; ou ſi ledit Navire eſt monté de plus de 150. hommes d' Equipage, Matelots ou Soldats, pour la ſomme de trois mille livres ſterlins, ou de trente-trois mille livres tournois; pour être reſponſables & ſatisfaire entiérement à tous les dommages qu'ils auront cauſez, ou malverſations qu'ils auront commiſes dans leur Courſe, ſoit par eux-mêmes, ſoit par leurs Officiers ou autres

XXIX. Zu ſolchem Ende ſollen alle und jede Schiff-Capitains und Armateurs in Zukunfft gehalten ſeyn, ehe ſie einige Bullen oder abſonderliche Commiſſiones auf ſich nehmen, durch tüchtige, vermögende und unintereßirte Perſonen, deren jeder in ſolidum verbunden ſeyn ſoll, vor ihrem competirenden Richter eine Caution von 1500. Pfund Sterling, oder 16500. Tournaiſche Pfund, oder ſo das Schiff mit mehr als 150. Schiffleuten und Soldaten ausgerüſtet, eine Caution von 3000. Pfund Sterlings, oder 33000. Tournaiſchen Pfund zuſtellen: Vermittelſt welcher ſie vor allen und jeden Schaden und Exceſſe, ſo ſie auf ihren Reiſen entweder ſelbſt, oder deren Officirs, und andere deren Bediente, wieder gegenwärtigen Tractat, oder die von der Durchlauchtigſten Königl. Majeſtäten dießfalls publicirte Edicta begangen haben möchten, in ſolidum hafften ſollen, bey Verluſt vorgedachter

XXIX. de donn. bonne caution] Dieſes iſt ein ſehr klügliches Mittel die Exceſſe der Seefahrer einzuſchräncken. Eben dieſes ſiehe unten in dem Commercien-Tractat zwiſchen Franckreich und Holland Articul XXIX. welcher faſt beſtändig von Articul zu Articul, bey gegenwärtigen Commercien-Tractat, zu deſſen beſſerer Erleuterung conferirt werden kan.

ſous leur commandement, contre ce preſent Traité, ou contre les Ordonnances de l'une ou de l'autre des ſuſdites Majeſtez qui auront été publiées en conſequence: ſur la peine auſſi d'avoir leurs Commiſſions & Patentes revoquées & annullées.

dachter abſonderlicher Commißions-Brieffe und Bullen.

Aufrechterhaltung der Juſtitz über die Klagen der Seefahrenden.

XXX. Leurs ſusdites Majeſtez Royales voulant favoriſer reciproquement dans tous leurs Etats les Sujets l'un de l'autre, comme s'ils étoient les leurs propres, donneront les ordres neceſſaires, pour faire que les Jugemens qui ſeront rendus, dans les Cours reſpectives des Amirautez ſur les Priſes, ſoient conformes à la Juſtice & l'équité auſſi-bien qu'à ce Traité, & qu'ils ſoient donnez par des perſonnes au deſſus de tout ſoupçon, & qui ne ſeront aucunement intéreſſées dans l'affaire en queſtion.

XXX. Und nachdeme beyderſeits Hochgedachter Königl. Majeſtäten aufrichtiger Will und Meinung iſt, daß ſo wohl ein- als des andern Theils Unterthanen eben ſo favorable, in allen Dero Herrſchafften, als wann Sie ihre eigene wären, möchten tractiret werden, als wollen auch Ihro Majeſtäten dahin erforderlichen Befehl ertheilen, daß die Juſtitz wegen der auf dem Meer gemachten Priſen, von der Admiralität durch unverdächtige Perſonen, und die bey der ſtrittigen Sache keineswegs intereßiret ſind, der Billigkeit und dieſes Tractats Geſetzen gemäß, jederzeit adminiſtriret werden ſoll.

Wie fernern Mängeln deßwegen abzuhelffen.

XXXI. Lorsque les Ambaſſadeurs de l'une ou de l'autre de leurs ſusdites Majeſtez Royales, ou autres leurs Miniſtres, reſidens avec caractére public dans la Cour de l'autre, ſe plaindront de l'injuſtice des Sentences qui ſeront renduës, leurs Majeſtez les feront revider & réexaminer dans leur Conſeil, pour voir ſi les Ordres & précautions preſcrites dans ce Traité auront été obſervées, & auront ſorti leur effet; ils s'engagent auſſi dans le cas ſusdit d'y pourvoir, comme il faut, & de faire en ſorte que juſtice ſera renduë à chacun qui fera telle plainte, dans l'

XXXI. Wann aber Hochgedachter Königl. Mäjeſtäten Ambaſſadeurs oder andere in Zukunfft an des einen Printzen Hoff befindliche Miniſtri über ein oder ander auf ſolche Art geſprochenes Urtheil, Beſchwerung führen ſolten, ſo wollen Ihro Majeſtäten ſolche Urtheil ſo fort revidiren, und in Dero Geheimen Staats-Collegio examiniren und genau unterſuchen laſſen, ob die Ordres oder Præcautiones, welche im gegenwärtigen Tractat begriffen ſind, obſerviret und beobachtet worden. Es wollen ferner dieſelben dahin äuſſerſte Vorſorge tragen, daß einem jeden, der auf ſolche maſſe ſich beſchwehret, in Zeit von 3. Monaten ſein Recht angedeyhen mö-

eſpace de trois mois. Cependant il ne ſera point permis, avant ou aprés Sentence renduë, & pendant la Reviſion, de vendre les effets en diſpute, ni même de les décharger, à moins que cela ne ſe faſſe du conſentement des Intereſſez pour en éviter le deperiſſement.

ge. Indeſſen ſollen ſo vor als nach geſprochenen Urtheil, binnen währender deſſen Reviſion, gedachte ſtrittige Güter weder verkauffet noch abgepacket werden, es müſte dann ſeyn, daß ſolches mit der intereßirten Parthey eigenen Bewilligung und Vorbewuſt, vielleicht aus tragender Beyſorge, ob möchten die geladenen Waaren, mittler Zeit, einigen Schaden leiden, geſchehen.

Favorable Einrichtung für den beleidigten Theil.

XXXII. Lorsque dans un Procès entre les Capteurs des Priſes d' une part, & les Reclamans de l'autre, il y aura Sentence renduë en faveur des Reclamans, cette Sentence ſera executée, ſous caution, nonobſtant l' apel du Capteur à un Juge ſuperieur: cequi pourtant ne ſe ſera point, lorsque la Sentence eſt en faveur du Capteur.

XXXII. Wann zwiſchen denjenigen, ſo auf dem Meer ein und andere Prieſen gemacht, an einem, und derſelben Prieſen Reclamanten andern Theils, ein Streit entſtehen, und das Urtheil vor den Reclamanten ausfallen würde, ſo ſoll gedachtes Urtheil oder Decret, jedoch nicht anderſt, als wann zuvor eine hinlängliche Caution geſtellet worden, der Appellation, ſo derjenige, welcher gedachte Prieſen gemacht, darwieder einwendet, ungeachtet, ſo fort zur Execution gebracht werden: Welches aber im Gegentheil nicht zu obſerviren, ſo das Urtheil wieder den Reclamanten ausgefallen wäre.

Unverweigerte Wiedererſtattung der geſtrandeten u. aufgefiſchten Güter.

XXXIII. En cas que des Navires de guerre ou de Marchands, ſoient forcées par Tempête ou autre malheur ſur les Rochers ou les Bancs des Côtes de l' un ou de l'autre Païs,

XXXIII. Dafern einige von den Kriegs- oder Kauffardey-Schiffen das Unglück haben ſolten, durch Sturm und Ungewitter unter dieſes oder jenes Allirten Küſten zu ſtranden, ſo ſollen gedachte Schiffe mit ihren Zugehörungen, auch den eingeladenen Waaren und Gütern, und

XXXII. en faveur des Reclamans] Dieſe Verordnung iſt über aus ſchön und vernünfftig, auch der analogie der Rechten ſehr wohl gemäß, welcher nach derjenige, ſo ſich fundirt in damno vitando, allezeit den favorem juris für ſich hat, wieder den, welcher ſich in lucro captando fundirt. Alſo wird billig hier demjenigen, welcher ſeine abgenommene Güter wieder fordert, mehr favoriſirt, als dem andern, welcher gerne das, was genommen, behalten will. Zumahl bey gerechter Intention des Klagenden die Sache auf ein Spolium hinaus laufft; Da es ohnehin heiſt: Spoliatus ante omnia eſt reſtituendus.

& qu' ils y échouënt & faſſent naufrage ; tout ce qui ſera ſuavé de tels Vaiſſeaux ou de leurs apparaux, comme auſſi de leurs biens & Marchandiſes, ou le prix qu' ils auront reçu, ſera reſtitué de bonne foi aux Propriétaires qui le reclameront, ou à ceux qui en auront procuration, en payant ſeulement ce qu' il aura couté pour le ſauver, ſur le pié qui ſera reglé entre les deux Alliez pour le droit de ſauvement ; ſauf les Droits & Coûtumes de l' une & de l' autre Nation, Et leurs Royales Majeſtez interpoſeront leur autorité reſpectivement pour punir ſeverement ceux de leurs Sujets, qui en pareil cas ſeront trouvez coupables d' inhumanité.

und überhaupt alle dem, was noch ſalviret werden dörffte, ingl. das Geld, ſo aus gedachten Waaren gelöſt würde, ihren Eigenthums-Herren ſo es wieder fordern, oder andern ſo Vollmacht darzu haben, bona fide reſtituiret werden; nur daß zugleich die Abſtattung und Bezahlung der Unkoſten, ſo von beyderſeits Theilen, wegen des Rechten der Erhaltung, oder Salvirung der Schiffe, möchten verglichen ſeyn, wieder zugeſtellt und eingeliefert werde; Doch beyder Nationen Rechten und Gewohnheiten ohne Schaden. Und werden beyderſeits Königl. Majeſtäten Dero hohe Authorität dahin interponiren, daß alle und jede von ihren Unterthanen, ſo gedachte Ihre hohe Verordnung freventlich überſchreiten, und in ſolchen betrübten Fällen unmenſchlich ſich erzeigen möchten, mit der höchſten Ungnad angeſehen, und mit allem Ernſt und Nachdruck zur gebührender Straffe gezogen werden mögen.

Volle Freyheit allerhand Unterhändler zu wehlen.

XXXIV. Les Sujets de de l' une & de l' autre partie ſeront en liberté de choiſir tels Avocats, Procureurs, Notaires, Solliciteurs, & Facteurs qu' ils trouveront à propos. A quoi auſſi leſdits Avocats & autres ſuſdits ſeront commis par les Juges ordinaires, s' il eſt beſoin & qu' ils y ſoient requis.

XXXIV. Alle und jede beyder Theile Unterthanen ſollen die unumſchränckte Freyheit haben, ſolcher Advocaten, Anwälde, Notarien und Procuratoren ſich zu bedienen, als es ihnen gut düncken und gefallen wird, worzu ſie auch die Advocaten und andere, durch die ordinaire Richter, wann es die Noth erfordern würde, und dieſelbe darum erſucht werden, angehalten werden ſollen.

Entſagung alles Aufenthalts für See-Räubern.

XXXV. Et afin qu' on puiſſe plus ſûrement & plus librement exercer le Commerce & la Navigation, il eſt encore convenu, que ni S. M. B. ni S. M. T. C.

XXXV. Und damit man ſich der Handlung und Schiffarth deſto frey- und ſicherer bedienen könne, ſo hat man ſich über das dahin verglichen, daß weder die Königin in Groß-Britannien, noch der Allerchriſtl. König in allen und

ne recevront dans aucun de leurs Ports, Rades, Villes, ou Bourgs, aucun Pirate ou Forban, ni ne ſouffriront qu'ils y ſoient recûs ou protégez, ou en aucune maniére aidez ou aſſiſtez par aucun de leurs Sujets. Et ils feront en ſorte que tous ces Pirates & Forbans de Mer, & tous ceux qui les recevront, les recéleront ou les aſſiſteront, ſeront pris & punis ſelon leurs merites, pour inſpirer de la terreur par leur exemple à d'autres. Et tout ce qu'on pourra ſaiſir de leurs Navires, Biens, ou Marchandiſes, qu' ils auront priſes par Piraterie & apporté dans les Ports de l'un ou de l'autre Royaume, (quand même il ſeroit déja vendu & delivré à d'autres) ſera remis & reſtitué aux propriétaires légitimes, ou à leurs Députez, ayant ordre & Procuration d'eux, après qu' ils auront produit dans la Cour de l'Amirauté des preuves ſuffiſantes de leur proprieté. Et tous les Vaiſſeaux & Marchandiſes quelconques, qu' on pourra retirer de leurs mains en pleine Mer, ſeront amenez dans quelque Port de l' un ou de l' autre Royaume, & ſeront données à garder aux Officiers dudit Port, afin d' être reſtituées entiéres au veritable propriétaire, auſſi-tôt qu'il aura ſuffiſamment prouvé ſa proprieté.

jeden deren Seehäfen, Stationen, Städt und Flecken, einige Seeräuber und Caper aufnehmen, noch auch zulaſſen ſollen, daß ſelbige von ein oder des andern Theils Unterthanen und Bürgern in die Häfen aufgenommen, beſchützet, oder mit Beherbergung und ſonſten auf ein und andere Weiſe ſelbigen hülffliche Hand gebothen werde: ſondern vielmehr dahin trachten, daß alle dergleichen See-Räuber, oder auch diejenigen, ſo ſelbige aufnehmen, verbergen, oder ihnen einige Hülffe leiſten würden, ergriffen, und andern zum Abſcheu und Exempel gebührend beſtrafft werden möchten: Und ſollen auch alle derer Schiff-Güter und Waaren, die gedachte Capers andern genommen, und in ein oder des andern Königreichs Häfen gebracht worden, ſo viel mann derſelbigen nur wird habhafft werden können, ob ſie gleich ſchon von andern verkaufft worden wären, ihren rechtmäßigen Herren, oder denen zu deſſen Zurückforderung Bevollmächtigten, wann ſie vorhero in der Admiralität, daß ſolches ihr Eigenthum ſey, glaubwürdig erwieſen haben würden, wiederum erſtattet werden: Es ſollen auch übrigens alle Schiff und Waaren, was für Sorten es auch wären, ſo viel nur auf der öffenbaren See aus deren Händen errettet werden können, in ein oder des andern Königreichs Hafen geführet, und den daſelbſtigen Beamten in Verwahrung gelaſſen werden, zu dem Ende, daß ſie ihren rechten Eigenthums-Herren, ſo bald man nur von demſelben gebührende und genugſame Wiſſenſchafft erlangen würde, unverſehrt wiederum zugeſtellet werden können.

XXXVI. Bey-

XXXV. ou Forban] Seynd See-Räuber, welche verſchiedene Flacken zuführen pflegen, entweder Vermöge vielerley aufgenommener Commiſſionen, oder ohne dieſelbe.

Sicherheit für die Armateurs, ihre Priſen einzubringen.

XXXVI. Il ſera permis aux Navires de guerre de l'un ou de l'autre de Leurs Maj. Royales, auſſi-bien qu' aux Armateurs appartenant à leurs Sujets, de mener librement là où ils voudront les Navires & Marchandiſes qu'ils auront priſes ſur l' Ennemi: & ils ne ſeront point obligez de rien payer aux Officiers de l' Amirauté, ni à quelque autre Juge que ce ſoit; & lesdites Priſes étant arrivées ou entrées dans les Ports de leurs dites Majeſtez, de part ou d' autre, il ne ſera pas permis de les y retenir en vertu d' aucun arrêt, ni de les faire viſiter, ni de s' enquerir de leur validité par les Officiers du lieu ou par d' autres, mais au contraire il leur ſera permis de mettre à la voile ou partir quand ils voudront & de mener leurs priſes là où il leur eſt ordonné par leurs Commiſſions & Inſtructions, lesquelles lesdits Commandans de tels Vaiſſeaux de guerre ſeront obligez de montrer.

Ausnahme von dieſer Regul.

De l' autre côté on ne donnera point d' aſile ni protection dans les Ports de leus dites Majeſtez, à ceux qui auront fait des Priſes ſur les Sujets de l' une ou de l' autre, mais s'il arrive que de tels y ſoient forcez d'entrer par la violence d' une Tempête, ou par le danger de la Mer, on aura grand ſoin de les faire ſortir & ſe retirer de là le plûtôt que faire ſe pourra, & autant que cela ſera compatible aux engagemens préalables où l'on ſera entré avec d' autres Princes & Etats.

XXXVI. Beyderſeits Königlicher Majeſtäten Kriegs-Schiffe und Privat-Armateurs, ſollen die Freyheit haben, die Schiffe und Waaren, ſo ſie ihren Feinden abgenommen, hinzubegleiten, wo ſie nur wollen, auch denen Admirals oder andern von der Admiralität einigen Tribut zu geben nicht ſchuldig ſeyn; Und falls es ſich ereignen ſolte, daß berührte Kriegs-Schiffe, mit ihren Priſen, in dieſen oder jenen Hafen der Majeſtäten anländen und einlauffen möchten; ſollen ſie keinesweges unter einigen Vorwand angehalten werden können, noch durch die Beamten der Orten oder andre, ſie durchſuchen zu laſſen, und nach dem Vermögen derſelben zu fragen befugt ſeyn, ſondern ſie vielmehr die Freyheit haben, wann es ihnen beliebt, mit gedachten Priſen an denjenigen Ort abzuſegeln, welcher in denen Commißions-Briefen oder Bullen exprimiret iſt, welche Commißions-Briefe die Capitains gedachter Kriegs-Schiffe vorzuzeigen gehalten ſeyn.

Im Gegentheil wird man denjenigen, welche beyderſeits Königl. Majeſtäten Unterthanen etwa Schiffe abgenommen, unter keinerley Prätext in deren Hafen einige Zuflucht oder Retirade geſtatten; Daferne ſie aber durch Sturm und Ungewitter in ihre Häfen getrieben würden, ſo werden beyderſeits Majeſtäten dieſelben, (ſo weit es anderſt den vorherigen Verträgen, ſo mit andern Königen und Staaten errichtet worden, nicht zuwieder lauffet,) je eher je lieber fortſchaffen.

Sicherheit von feindlichen Capers, auf beyderſeits Alliirten Küſten und Häfen.

XXXVII. Leurs Sereniſſimes Majeſtez Royales ne ſouffriront point que les Marchandiſes ou Vaiſſeaux appartenant aux Sujets de l'un ou de l'autre, ſoient pris ſur les Côtes, ni dans les Ports ou Riviéres de leurs Etats, par des Vaiſſeaux de Guerre, ou autres, ayant commiſſion de quelque Prince, République, ou Ville que ce ſoit. Et en cas que telle choſe arrive, toutes les deux parties employeront leur Autorité & leurs forces unies pour faire reparer le dommage qui ſera fait.

XXXVII. Es ſollen beyderſeits Königl. Majeſtäten keinesweges geſtatten, daß einige Kauffmanns-Schiffe und Waaren, welche eines oder des andern Theil Unterthanen gehören, in denen Ufern, Häfen und Flüſſen, ſo ihnen zuſtehen, von einigen Kriegs- oder andern Schiffen, ſo mit irgend eines Fürſten, Republic, oder Stadt Commißonen verſehen wären, weggenommen werden. Falls aber ſolches dennoch geſchehen möchte, ſo ſollen beyde Theile gehalten ſeyn, alle ihre Kräffte und Authorität zu interponiren, damit die genommene Sachen wieder reſtituiret und der Schade erſetzt werde.

Die Verbindung und Freundſchafft ſoll, ungefähr etwa entſtehender Uberſchreitungen ungeachtet, unbeweglich und feſt ſtehen.

XXXIIX. Si dans la ſuite il ſurvient par inadvertance ou autrement quelques Contraventions, ou s'il arrive de part ou d'autre quelques inconveniens ſur l'obſervance de ce Traité, l'amitié & la bonne intelligence ne ſeront point par là interrompuës, mais l'Alliance ſubſiſtera dans toute ſa force, & on cherchera un remede convenable pour lever ces inconveniens, & pour reparer les Contraventions; & ſi les Sujets de l'un ou de l'autre s'en trouvent coupables, ils en ſeront ſeuls punis & châtiez rigoureuſement.

XXXIIX. Daferne aus Unbedachtſamkeit, oder auf andere Weiſe, demjenigen, ſo in dieſem Tractat accordiret worden, ſolte zuwieder gehandelt werden, ſo ſoll dardurch nicht eben ſo fort die Freundſchaft und gute Verſtändnyß zwiſchen beyden Theilen aufhören, ſondern man ſoll ſich vielmehr äuſſerſt angelegen ſeyn laſſen, daß dieſes Bündniß in aller ſeiner Krafft verbleiben, und ſo wohl ein dienliches Mittel zu Abthuung der Inconvenientien inventiret, als auch der durch gedachte Contravention zugefügte Schaden wieder erſtattet werde, doch mögen die Privat-Unterthanen, von welchen ſolches Unheil herrühren möchte, nachdrücklich geſtraffet werden.

Schwere Beſtraffung der mißhandelnden Capers.

XXXIX. Et s'il paroit, que le Capteur aura uſé de quelque eſpece de torture ſur le Maître ou l'Equipage, ou autres qui ſe trouvent à

XXXIX. Falls es ſich aber befinden würde, daß diejenige, ſo etwas aufgebracht, irgend einer Gewalt, entweder gegen den Schiff-Herrn, oder die gemeine Schiff-Leuth, und andere, auf ei-

nem

bord d'un Vaiſſeau appartenant aux Sujets de l'une ou de l'autre partie, en ce cas non ſeulement le Vaiſſeau avec les perſonnes, Marchandiſes & Effets quelconques ſeront dabord relâchez & remis en liberté ſans aucun delai; mais auſſi ceux qui ſeront trouvez coupables d'un crime ſi énorme, ou qui y auront été acceſſoires, ſeront punis tres-rigoureuſement, ſelon qu'un tel crime le merite. Et S. M. B. & le R. T. C. s'engagent mutuellement de faire en ſorte que cela ſe faſſe exactement ſans aucun reſpect de perſonnes.

nem des andern Theils Unterthanen zugehörigen Schiff ſich bedienet hätte, ſo ſoll in dem Fall nicht nur daſſelbe Schiff, nebſt denen Perſonen und allen andern darauf befindlichen Gütern und Waaren, alſobald ohne weitern Verzug loßgelaſſen und in vollkommene Freyheit geſetzet, ſondern auch die eines ſolchen Verbrechens ſchuldig erfunden würden, als auch deſſen Mit-Theilnehmere, auf das ſchärffeſte abgeſtraffet werden. Wie dann deßhalb, und daß ſolches ohne Anſehen der Perſonen alſo exeqviret werden möge, ſich ſo wohl Se. Groß-Britanniſche als S. Allerchriſtl. Maj. gegen einander kräfftigſt hiemit verbunden haben wollen.

* * *

Formula Literarum Maritimarum petendarum dandarumque a Domino Magno Admirallo Magnæ Britanniæ, &c. vel a Dominis Commiſſariis pro Officio Admiralitatis Magnæ Britanniæ &c, ſecundum Articuli vigeſimi primi hujus Tractatus diſpoſitionem.

Omnibus, ad quos præſentes Literæ pervenerint, Salutem; Nos Magnus Admirallus Magnæ Britaniæ &c. aut nos Commiſſarii pro Officio Admiralitatis Magnæ Britaniæ &c. Notum teſtatumque facimus per præſentes, de ſolitæ habitationis loco, Magiſtrum ſive Præfectum Navis, Vocatæ Coram nobis comparuiſſe, & ſolenni jurejurando affirmaſſe, (vel Literas Teſtimoniales ſub ſigno Magiſtratus vel Officialium

Formul der See-Brieffe, welche von dem Herrn Groß-Admiral von Groß-Britannien ꝛc. oder von denen Herren Commiſſarien der Admiralität von Groß-Britannien, zu Folg des in gegenwärtigem Tractat enthaltenen 21. Articuls auf Begehren ertheilet werden ſollen.

Wir Groß-Admiral von Groß-Britannien ꝛc. oder Wir Commiſſarien von der Admiralität von Groß-Britannien ꝛc. allen denenjenigen, die gegenwärtigen Brieff ſehen werden, Unſern Gruß! fügen dabey zu vernehmen, daß Patron und Führer des Schiffs genannt von als ſeinen gewöhnlichen Wohnungs-Ort, vor uns erſchienen iſt, und ſich durch Ablegung eines leiblichen Eyds erkläret (oder durch Atteſtata

Teloniorum & Vectigalium Burgi & Portus datas Menſis Anno Domini 17 de & ſuper jurejurando coram iis alias præſtito, exhibuiſſe,) dictam Navem & Navigium Menſurarum quas Tuns vocant Capacem, cujus ille ipſe hoc tempore Magiſter ſive Præfectus eſt, ad ſubditos Sereniſſimæ Regiæ Majeſtatis, Dominæ noſtræ Clementiſſimæ, vere & realiter pertinere. Cum autem acceptiſſimum nobis foret, prædictum Magiſtrum ſive Præfectum, in iis, quæ probe juſteque ab eo agenda erunt, adjuvari, rogamus vos univerſos & ſingulos, ubicunque dictus Magiſter, ſeu Præfectus, Navem prædictam merceſque in ea invectas & illatas appellet, velitis jubeatis eum benigne recipique humaniter tractari, ſub legitimorum, conſuetorumque Vectigalium, ac aliarum rerum ſolutione admitti, ingredi, manere, egredi Portus, Flumina & dominia veſtra, & omnimodo Navigationis, Mercatus ac Commerciorum jure ſpecieque uti omnibus in locis, quibus hoc ei melius rectiusque viſum fuerit: Grato animo id rependere vobis paratiſſimi ſemper promptiſſimique. In quorum majorem fidem & teſtimonium præſentes manu noſtra & ſigillo noſtro communiri curavimus. Dat. die menſis

An. Dom. 17

stata unter dem Inſiegel des Magiſtrats oder Zollbeamter der Veſtung und Hafen datirt den Tag An. 17 glaubwürdig beygebracht, daß Er ſchon zur andern Zeit den Eyd vor Ihnen abgeleget habe) daß das Schiff genannt, groß ungefähr von Tonnen, auf welchem Er dißmahl Patron iſt, einem oder mehr Unterthanen Ihro Königlichen Maj., Unſerer Allergnädigſten Frauen, würcklich und wahrhafftig zuſtändig ſey. Gleichwie wir nun gedachtem Schiff-Patron gerne in ſeinem ſo billigen Vorhaben geholffen ſehen möchten; So erſuchen wir alle insgeſamt, und einen jeden inſonderheit, wo gedachter Patron mit ſeinem Schiffe und Waaren anländen möchte, daß man Ihn freundlich empfangen, gebührender maſſen tractiren wolle, und nach Ablegung der gewöhnl. Zölle, und anderer Unkoſten, in- durch- und bey deren Häfen, Flüſſen und Herrſchafften, alles Gewerbe mit Schiffen, Durchreiſen, Handthieren, wo ers anſtändig und bequem für ſich finden wird, zu verſtatten, welches wir mit dancknehmigen Gemüth gegen dieſelben wieder verſchulden werden. Deſſen zu mehrer Urkund und Bekräfftigung haben wir diß Gegenwärtige mit Unſerer Hände gewöhnlichen Unterzeichnung unterſchrieben und und unſere Wappen-Petſchafft vordrucken laſſen. Gegeben den Tag Im Jahr Chriſti 17

Formula Litterarum Certificatoriarum petendarum dandarumque a Magiſtratu, aut Officialibus Vecti-

Formul der Urkund und Atteſtats, ſo von dem Magiſtrat oder Zoll-Beamten in denen Veſtungen und See-Häfen, denen

galium & Teloniorum Burgi & Portus, in Burgis & Portubus ſuis reſpectivis, Navibus & Navigiis inde vela facientibus, ſecundum Articuli vigeſimi primi hujus Tractatus diſpoſitionem.

den Schiffen und Booten, ſo daſelbſt abſegeln, vermög des 21. Articuls dieſes Tractats, auf Begehren ertheilet werden ſoll.

Nos A. B. Magiſtratus aut Officiales Vectigalium & Teloniorum Burgi & Portus Certificamus & Atteſtamur, quod die menſis An. Dom. 17 Perſonaliter coram nobis comparuit de & ſolenni jurejurando declaravit, quod Navis ſive Navigium vocatum, G . menſurarum quas Tuns vocant capax, cujus H. J. de K. ſolitæ habitationis loco, eſt Magiſter ſive Præfectus, ei & aliis etiam Sereniſſimæ Regiæ Majeſtatis, Dominæ noſtræ clementiſſimæ, ſubditis, iisque ſolis, juſto titulo propria ſit. Jam vero de Portu L. iter deſtinaſſe ad Portum M onuſtam Mercibus & mercimoniis hic infra ſpeciatim deſcriptis & enumeratis. Scilicet & prout ſequitur. viz.

Wir A. B. Magiſtrat, oder wir Zoll-Beamte der Veſtung und See-hafens, thun hiermit kund und zu wiſſen, daß den Tag An. Chriſti 17 perſönlich vor Uns erſchienen von und mit einem leiblichen Eyd bekräfftiget, daß das Schiff oder Boot G genannt, groß ungefähr von Tonnen, darüber H. I. von K. als woſelbſt er wohnhafft, Schiff-Patron iſt, einem oder mehr Unterthanen Ih. Kön. Majeſt Unſerer Allergnädigſten Frauen, gantz allein zuſtändig ſey, Jetzt aber von dem Hafen L ſich zu begeben willens nach dem Port M. beladen mit Gütern und Waaren, wie hier unten ſpecificirt und beſchrieben: Nemlich als folget: V. Z.

In quorum fidem Certificatorias Literas ſignavimus, & Sigillo Officii noſtri Sigillavimus. Dabantur die menſis An. Dom. 17

Zu deſſen Beglaubigung haben Wir dieſe Urkund und Atteſtat unterſchrieben, und mit unſerm Amts-Siegel beſiegelt. Gegeben zu den Tag im 17 Jahr.

Formulaire de Paſſeports & Lettres de Mer, qui ſe doivent donner dans l'Amirauté de France, aux Navires & Barques qui en ſortiront ſuivant l'Article du préſent Traité.

Formular der Paß-Porten und See-Brieffe, welche für die Schiffe und Barcqven von der Frantzöſichen Admiralität zu Folg des in gegenwärtigen Tractaten enthaltenen Articuls ausgefertiget werden ſollen.

LOUIS, *Comte de* Toulouſe, *Amiral de France, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, SALUT: Faiſons Savoir, que nous avons donné*

Wir LUDWIG, Graff von Thouloſe, Admiral von Franckreich, allen denjenigen, die gegenwärtigen Brieff ſehen werden, unſern Gruß! Fügen da-

Bayerische Staatsbibliothek München

congé & permiſſion à
Maître & Conducteur du Navire,
nommé de la Ville de
du Port de
Tonneaux, ou environ,
étant de préſent au Port & Havre de
de ſ'en aller à
chargé de
après que viſitation aura été faite de ſon Navire. Avantque partir ſera Serment devant les Officiers, qui exercent la Juriſdiction des Cauſes maritimes, comme ledit Vaiſſeau eſt appartenant à un ou pluſieurs des Sujets de Sa Majeſté, dont il ſera mis acte au bas des préſentes; comme auſſi de garder, & faire garder par ceux de ſon Equipage les Ordonnances & Réglemens de la Marine, & mettre au Greffe le Rôle, ſigné & verifié, contenant les noms & ſurnoms, la naiſſance & demeure des Hommes de ſon Equipage, & de tous ceux qui s'embarqueront; les quels il ne pourra embarquer ſans le ſû & permiſſion des Officiers de la Marine: & en chacun Port ou Havre où il entrera avec ſon Navire, ſera apparoir aux Officiers & Juges de la Marine du préſent Congé; & leur ſera fidele rapport de ce qui ſera fait & paſſé durant ſon Voyage; & portera les Pavillons, Armes & Enſeignes du Roi, & les nôtres, durant ſon Voyage. En témoin dequoi nous avons fait appoſer notre Seing & le Séel de nos Armes à ces Preſentes: & icelles fait contreſigner

bey zu vernehmen, daß wir Freyheit und Erlaubnüß gegeben haben, dem
Patron und Führer des Schiffes, genannt aus der Stadt
aus dem Port führt mit ſich
Tonnen oder ungefähr, dißmahlen in dem Hafen oder Port
ſich befindend, um ſich zu begeben nach
beladen mit
Nachdem ſein Schiff beſichtiget, und daß, ehe und bevor ſelbiger auslauffe und abſegle, Er den Eyd vor denen Officiern und Beambten, welche die See-Rechte exerciren, ablege, daß gedachtes Schiff einem oder mehr Unterthanen Ihro Maj. zuſtändig (wovon unter dieſem gegenwärtigen Brieff ein beſiegelter Schein geſetzet werden ſoll,) wie Er auch für ſeine Perſon, und durch die bey ſich habende Leuthe, die See-Ordnung und Geſetze wolle halten, und halten laſſen; Er auch ein Verzeichnüß der Nahmen und Zunahmen, oder Geburth und Wohnung aller derjenigen Perſonen, die in ſeinem Geleit ſind, und die Er mit ſich führet, in die Cantzley lieffern, und dieſelbe Perſonen ohne Vorwiſſen der Beamten über die See-Angelegenheiten, einzuladen nicht befugt ſeyn; Auch in jedem Hafen oder See-Port, da er mit ſeinem Schiff einlauffen wird, dem Officier und Richter der Marinen, ſeine Paß-Porten aufweiſen, und aufrichtige und getreue Relation thun von alle dem, was auf ſeiner Reiſe vorgelauffen, und ihme zu Handen geſtoſſen; Ingleichen in währender ſeiner Reiſe, keine andere Flaggen, Wapen oder Zeichen, als des Königs und die Unſere führen ſolle. Deſſen zum Zeugniß

par notre Secretaire de la Marine à
jour
de mil ſept cens
Signé, LOUIS,
Comte de Toulouſe. *Et plus bas par*

Formulaire de l' Acte contenant le Serment.

N*Ous de l' Amirauté de certiſions que Maître du Navire nommé au Paſſeport ci-deſſus, à prêté le Serment mentionné en icelui. Fait à le jour le mil ſept cens.*

Schluß-Bekräfftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XL. Le préſent Traité ſera ratifié par S. M. B. & par S. M. T. C., & les Ratifications en ſeront echangées en bonne & dûë forme à Utrecht dans l' eſpace de quatre ſemaines, ou plûtôt ſi faire ſe peut.

En foi dequoi Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons ſigné le préſent Traité de nos mains & y avons apposé nos Cachets, à Utrecht le (31. Mars) 11. Avril. de l' an mille ſept cens treize.

(*L. S.*) *Joh. Briſtol.* (*L. S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L. S.*) *Strafford.* (*L. S.*) *Menager.*

niß haben wir mit Unſerem Zeichen und Unſeres Wappen Inſiegel dieſen Brieff verwahret, und durch unſern Secretarium über die See-Sachen gegenzeichnen laſſen: Gegeben zu den Tag im 17 Jahr
gezeichnet
LUDWIG, Graff von Thouloufe.
Und beſſer unten Auf Befehl

Formular der Urkund, worinnen der Eyd enthalten.

WIr der Admiralität atteſtiren und bezeügen, daß Patron des Schiffs, deſſen Nahmen hieroben in dem Paß-Port ausgedrucket iſt, den Eyd, wie oben gedacht, abgelegt habe. Geſchehen zu den im Jahr Chriſti 17

XL. Soll gegenwärtiger Tractat von Sr. Königl. Maj. in Groß-Britannien, und Sr. Allerchriſtl. Maj. innerhalb vier Wochen, oder ſo es ſeyn kan, noch eher, genehm gehalten, und die Ratificationen zu Utrecht gewöhnlicher maſſen, gegen einander ausgewechſelt werden.

Zu Urkund deſſen haben wir Endes Unterzeichnete Sr. Groß-Britanniſchen- und Sr. Allerchriſtl. Maj. Extraordinair Ambaſſadeurs und Bevollmächtigte gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterſchrieben, und mit unſeren gewöhnlichen Petſchafften beſiegelt. Utrecht den (31. Martii) 11. Aprilis im Jahr nach Chriſti Geburth 1713

(L.S.) Joh. Briſtol. (L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

Qu'il ſoit notoire à tous, que dans le Traité de Commerce conclu aujourd'hui entre la Sereniſſime Reine de la Gr. B. & le Séréniſſime Roi T. C. par leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, il eſt fait mention dans le 9. Article de certaines matiéres, qui avoient été propoſées de la part de la Gr. B.; mais qui n'ayant pas été encore ajuſtées, on avoit trouvé à propos de les remettre à des Commiſſaires, pour les diſcuter & terminer. C'eſt pourquoi, afin qu'on ſache diſtinctement quelles ſont ces matiéres qui doivent être remiſes à des Commiſſaires, Nous Ambaſſadeurs ſouſſignez avons trouvé bon d'en faire une ſpecification particuliére dans cet écrit, declarant que ce ſont les matiéres ſuivantes & point d'autres.

Zu wiſſen ſey hiemit allen und jeden, daß weilen in dem 9. Articul des Commercien-Tractats, ſo zwiſchen der Durchlauchtigſten Königin von Groß-Britannien, und dem Durchlauchtigſt-Allerchriſtl. Könige, durch Sr. Majeſtäten Extraordinair Abgeſandten und Gevollmächtigten heute geſchloſſen worden, verſchiedener Haupt-Sachen Erwehnung geſchehen, ſo von Seiten Engelland proponiret, bißher aber gegen einander noch nicht verglichen und ausgemacht werden können, und deßhalben ſolche an die Commiſſarien ſelbige abzuthun und auszumachen, zu verweiſen vor rathſam befunden worden; Als haben wir Endes unterſchriebene Abgeſandte, damit man deſto gewiſſer wiſſen möge, welche diejenige Haupt-Sachen ſeyn, ſo an die Commiſſarien verwieſen werden ſollen, beſchloſſen, eine abſonderliche Verzeichnüß derſelben mittelſt dieſem auszuſtellen, wie wir dann hiemit declariren, daß es keine andere als die gleich hernachfolgende ſeynd.

Sicherheit der Manufacturen.

I. Aucune Manufacture de l'un ou de l'autre Royaume ou des Païs qui en dépendent, ne ſera ſujette à l'avenir à être examinée & confiſquée, ſous prétexte de quelque fraude ou défaut dans ſa fabrique ou façon, ou de quelque autre défaut que ce ſoit; mais il ſera entiérement libre au vendeur & à l'acheteur de s'accorder & convenir là deſſus comme ils trouveront à propos, non obſtant toute Loi, Statut, Edit, Arrêt, Privilége, Octroy, ou Coûtume à ce contraires.

I. Sollen ins künfftige keine Manufacturen in eines oder des andern Theils Königreich und zugehöriger Herrſchafften der Inſpection und Confiſcation, weder unterm Prätext eines bey Verfertigung derſelben vorgangenen Betrugs oder Fehlers, noch irgend eines andern Mangels halber, unterworffen, ſondern vielmehr dem Kauffer und Verkauffer frey und zugelaſſen ſeyn, wegen ſelbiger nach Gefallen zu ſchlieſſen, und überein zu kommen, ohngehindert einigen Geſetzes, Statuti, Edicts, Arreſts, Privilegii, Conceßion oder Gewohnheit.

II. Und

Abſchaffung einer in beyden Reichen bißher gewöhnl. Steuer, en faveur der Handelsleute.

II. Comme il s'eſt établi une certaine coûtume ſans être fondée ſur aucune Loi dans quelques Villes de la Gr. B. & de France, que chacun paye pour ſon entrée & ſortie une certaine ſorte de Tribut, qu'on appelle en Anglois *Head-Money*, & en François *du Chef*; Il eſt arrêté qu'on ne pourra plus exiger cela à l'avenir, ni aucun autre Taxe ou Tribut à ce ſujet.

II. Und dieweilen zwar in etlichen Engliſchen und Frantzöſiſchen Städten der Gebrauch, wiewohl durch kein Geſetz gebilliget, bißhero verblieben, daß nemlich ein jedweder wegen Ein- und Ausfuhr-Gebühr einen gewiſſen Tribut bezahlen müſſen, auf Engliſch Head-Money und auf Frantzöſiſch du chef genannt, ſo iſt beſchloſſen worden, daß weder derſelbe Tribut, noch deßhalber ein anderer Zoll, weiter erfordert werden ſolle.

Freyheit Toback zu verkauffen vor die Engelländer.

III. Et il ne ſera plus defendu à l'avenir aux Marchands Britanniques de vendre leur dit Tabac à qui ils voudront. Pour quelle fin le Bail qui eſt fait des Droits ſur le Tabac à des Fermiers, ceſſera dès à préſent & ne ſera plus renouvellé.

III. Soll denen Engliſchen Kauffleuten küufftighin zugelaſſen ſeyn, den Toback nach Gefallen zu verkauffen, an wem ſie wollen: Zu welchem Ende, die mit denen Zoll-Beſtändnern gemachte Verdingung derer Toback-Zölle gleichfalls aufhören, auch inskünfftige nicht mehr eingeführt werden ſolle.

Ausnahme hievon: Wañ das Schiff an einem andern Ort von Franckreich geladen worden.

IV. Excepté ſeulement dans le cas ſuivant; à ſavoir quand les Navires Britanniques transporteront des Marchandiſes, chargées dans un Port de France pour les decharger dans un autre: en quel cas, & en nul autre, les ſujets de la Grande Bretagne payeront la Taxe qui eſt annullée & abolie par cet Article; & même ils ne ſeront pas obligez de la payer, ſelon la capacité du Navire, mais ſeulement ſelon la quantité des Marchandiſes chargées comme ci deſſus.

IV. Allein in folgenden Fall ausgenommen, wann nemlich Engliſche Schiffe Waaren, ſo ſie in irgend einem Frantzöſichen Hafen aufgenommen, in einem andern Frantzöſiſchen Hafen abzupacken, führen würden, in dem Fall und ſonſt keinem andern, ſollen die Engliſchen Unterthanen die Zölle, ſo in dieſem Articul abrogirt und abgethan worden, doch nur nach Proportion der aufhabenden Waaren, nicht aber nach der Gröſſe des Schiffs, zu bezahlen gehalten ſeyn.

Auf was Art die Waaren zu

V. Comme les Marchands de la Grande Bretagne auront à faire entrer

V. Weilen die mehreſten Sorten der Waaren, vor welche die Zölle dem Gewicht nach entrichtet werden, in Fäſſern,

tragen uñ der Zoll nach ihren wahren Gewicht zu zahlen.

& ſortir de France pluſieurs ſortes de Marchandiſes, payant droits à raiſon de leur poids, & qu' on renferme dans des Tonneaux, Caiſſes, ou autres enveloppes; il eſt accordé qu' en ce cas les ſusdits Droits ne ſeront exigez qu' à raiſon du poids des dites Marchandiſes, en rabattant pour le poids desdits Tonneaux, Caiſſes, ou autres enveloppes, de la même maniére & dans la même proportion qu' on l'a autrefois fait & qu' on le pratique encore aujour d' hui en Angleterre.

Wie die Güter, aus bloſſem Irrthum verſchwiegen, nicht zu confiſciren.

VI. Il eſt auſſi convenu que quand il y aura quelque mépriſe ou erreur faite, par les Maîtres des Navires de part ou d' autre, ou par leurs Interprétes, Facteurs, ou autres employez dans leur ſervice, en faiſant le rapport ou déclaration des Merchandiſes contenuës dans leurs Vaiſſeaux, que pour telle erreur, à moins qu' il n'y ait fait de preuves de fraude manifeſte, ni le Vaiſſeau, ni ſa Charge, ne ſeront ſujets à être confiſquez: Et pour les Effets qui auront été omis dans le rapport du Maître &c. il ſera permis aux Propriétaires de reprendre, en payant ſeulement les Drois ordinaires, ſelon le Tarif marqué dans les Tables mentionnées ci deſſus; Et les Maîtres des Navires ou les Marchands, ne perdront pas, à cauſe de cette omiſſion, ni lesdits Biens, ni aucuns autres, pourvûque ces dits effets ne ſoient pas mis

Kiſten, und Pack-Tüchern verwahrt, von denen Engliſchen Unterthanen in Franckreich zu- und abgeführet werden müſſen; So hat man ſich deßhalben verglichen, daß in dieſem Fall vorbeſagte Zölle nur nach dem Gewicht der Waaren, allein und an ſich, erfordert, das Gewicht der Fäſſer, Kiſten, oder anderer Pack-Tücher aber abgezogen und abgerechnet werden ſoll, auf die Art und Proportion, wie es in Engelland bißher bräuchlich geweſen, und noch iſt.

VI. Hat man ſich über das weiter verglichen, Falls ein oder anderer Fehler von irgend einem Schiff-Patron, deſſen Unterhändler oder Factor oder andern deſſen Bedienten, bey verrichtender Notification und Declaration der auf ſeinem Schiff befindlichen Waaren, begangen werden ſolte, ſo ſoll ſolches Fehlers halben, wann nur kein offenbahrer Betrug zu ſchulden kommen würde, weder das Schiff, noch deſſelben aufhabende Ladung confiſciret werden können: Es ſoll auch den Eigenthums-Herren frey ſtehen diejenige Güter, ſo in des Schiff-Patrons Regiſter oder Declaration ausgelaſſen geweſen, wieder zu nehmen, wann nur zuvor, die in der Tabellen beſchriebene gewöhnliche Zölle davon entrichtet worden ſind, und ſollen dieſer halben weder die Kauffleute, noch die Schiff-Herren, weder mit Confiſcirung der Güter, noch mit anderer Straffe beleget werden, wenn nur diejenige alſo verſchwiegene Güter, vor der dieſer halben erſtatteten De-

à terre, avant que d'être déclarez & que les Droits en ſoient payez.

Mäßigung deſſen was oben geſagt, in ſo ferne die Schiffe mit keinen Paßport verſehen.

VII. Et comme les ſusdites Lettres de Mer & Lettres Certificatoires ſeront ſuffiſamment connoître le Navire, le Capitaine & la qualité des Marchandiſes, il ne ſera pas permis aux Capitaines des Vaiſſeaux de Guerre d'en exiger aucune autre verification, ſous quelque titre que ce ſoit. Mais s'il arrivoit qu'un Vaiſſeau Marchand n'eut point de telles Lettres de Mer ou Certificatoires, il pourra en ce cas être examiné par un Juge competent, mais de ſorte que s'il paroît par d'autres indices & Documens, qu'il appartient véritablement aux Sujets de l'un deſdits Alliez, & qu'il ne porte point de Marchandiſes de Contrebande aux Ennemis de l'autre, il ne doit pas être ſujet à confiſcation, mais doit être relâché avec toute ſa Charge, pour continuer ſon Voyage, car il peut arriver ſouvent, qu'un Navire ait quitté un Port & mis à la Voile avant que ces Lettres lui ayent pû parvenir, ou qu'elles ayent été perduës par quelque Hazard, ou même enlevées dudit Vaiſſeau par force. Et ſi outre ces Lettres, ſelon le Formulaire contenu dans ce Traité, il ſe trouvoit encore dans un Navire d'autres Lettres de Mer, ou d'autres Certificatoires, dans une autre forme, peut être en conſequence de quelqu' autre Traité, on ne prendra point de là prétexte de retenir ou d'

Declaration und abgerichteten Zoll, noch nicht auf das Land geſetzet worden ſind.

VII. Wann das Schiff, als auch deſſen Patron und Beſchaffenheit der Waaren aus dergleichen See- und andern Verſicherungs-Brieffen genugſam erhellen würde, ſo ſoll denen Capitainē der Kriegs-Schiffe nicht zu gelaſſen ſeyn, irgend einige andere Verſicherungen, unter was vor einem Nahmen es auch geſchehe, zuerfordern: Wann aber einigem Kauffmanns-Schiffe dergleichen See- oder Verſichernngss Brieffe mangeln ſolten, ſolches als dann durch den competirenden Richter zwar examinirt werden könte, doch alſo, daß, ſo aus anderen Anzeigen und Urkunden erfunden würde, daß es würcklich eines oder des andern conföderirten Unterthanen zugehöre, und keine verbottene Waaren auf ſich habe, ſo zu des andern Feind deſtinirt wären, es in die Confiſcation nicht verfallen ſey, ſondern mit ſamt der Ladung relaxiret werden ſolle, damit es ſeine Reiſe weiter proſeqviren möge. Da zumahl ſich zutragen kan, daß der gleichen Brieffe an das Schiff, ſo aus irgend einem Hafen lauffet, nicht gelangen können, oder ſonſt durch einen Zufall verlohren gangen, oder dem Schiff weggenommen worden wären. Ob auch gleich über diejenige Brieffe, ſo nach dem verglichenen Formular verfertiget ſeyn ſollen, annoch andere, entweder See- oder Verſicherungs Brieffe, in einer andern, vielleicht in den mit andern gemachten Verträgen vorgeſchriebener Form, in dem Schiff befunden würden, ſo ſoll daraus kein Pretext fingiret werden, weder die Perſonen noch Waaren deſ-

incommoder en aucune maniere ledit Navire, non plus que les hommes & les Marſchandiſes. Et quand on trouveroit que le Capitaine nommé dans les Lettres de Mer eſt ôté de Charge, ſoit par la mort ou autrement, & un autre ſubſtitué en ſa place, leſdites Lettres de Mer n'en auront pas moins de force, & le Navire & les Marchandiſes dont il eſt chargé n'en ſeront pas moins en ſûreté.

Die Priſen ſollen wieder gegeben werden, ob ſie gleich ſchon in feindlichen Händen geweſen.

VIII. Qu'il ſoit de plus arrêté & poſé pour une Régle de part & d'autre, tant à l'égard des Vaiſſeaux que des Marchandiſes, que quand ils auroient été 24. heures dans la poſſeſſion de l'Ennemi, ils ne ſeront pas pour cela eſtimez bonne capture, mais ſi d'ailleurs ils doivent être rendus, qu'on les reclame & qu'ils ſoient derechef reſtituez aux Propriétaires.

Es ſoll beyden Alliirten frey ſtehen Conſules wie und wohin ſie wollen zu ſenden.

IX. Il ſera libre à leurs Sereniſſimes Majeſtez de part & d'autre, pour la commodité de leurs Sujets qui font Négoce dans les Royaumes ou Etats l'un de l'autre, de créer des Conſuls Nationaux d'entre leurs Sujets, leſquels joüiront de tous les Droits & Privileges qui leur conviennent en vertu de l'exercice de leur office. Et les deux Parties conviendront enſuite du Lieu où leſdits Conſuls ſeront conſtituez.

En foi dequoi nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M.

deßhalben anzuhalten, oder auf einige Weiß zubeunruhigen: Und da es ſich begäbe, daß der in denen See-Brieffen gemeldte Schiff-Patron, entweder durch den Todt, oder ſonſt einen andern Zufall, hinweggeraumet, und ein anderer an deſſen ſtatt verordnet worden wäre, ſo ſollen nichts deſto weniger die See-Brieffe in ihrer Krafft verbleiben, und auch die Schiffe ſamt den aufhabenden Waaren bey ihrer Freyheit gelaſſen werden.

VIII. Uberdieß ſoll beyderſeits Vorſehung gethan und vor eine Regul gehalten werden, daß die Schiffe und Waaren, ob ſie gleich albereit 24. Stunden in der Feinde Gewalt verblieben wären, und darum für weggenommene Beute gehalten würden, wann ſie anderſt ſonſten zu reſtituiren ſeynd, dannoch wieder gefordert, und den Eigenthums Herren zugeſtellet werden ſollen.

IX. Soll beyderſeits Durchlauchtigſten Majeſtäten freygelaſſen ſeyn, zu deren Unterthanen, ſo in eines oder des andern Königreich und Herrſchafften Kauffmannſchafft treiben, Nutzen, National-Conſules aus deren Untergebenen zu verordnen, welche ſich des Rechts und der Freyheiten zubedienen haben ſollen, welche ihnen ihrer aufhabender Function halber zukommen. Wegen des Orts aber, wo dergleichen Conſules zuverordnen, werden ſich beyde Theile unter ſich hernachmahls vergleichen.

Zu mehrer Beglaubigung deſſen haben Wir Sr. Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Majeſtäten Extraordinair-

T. C. avons ſigné ces preſentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (31. Mars) 11. Avril de l'an 1713.

(*L. S.*) *Joh. Briſtol.*
(*L. S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L. S.*) *Strafford.*
(*L. S.*) *Menager.*

dinair-Abgeſandten und Bevollmächtigten, gegenwärtige Verzeichnüß eigenhändig unterſchrieben, und mit unſern Petſchafften beſiegelt. Utrecht (den 31. Martii) 11 April. An. 1713.

(L.S.) Joh. Briſtol.
(L.S.) Huxelles.
C. P. S.
(L.S.) Strafford.
(L.S.) Menager.

Fernere Erläuterung des IX. Articuls.

Qu'il ſoit notoire à tous, que dans le 9. Article du Traité de Navigation & de Commerce conclu le (31. Mars) 11. Avril, entre la Séréniſſime Reine de la Grande-Bretagne, & le Séréniſſime Roi Tres-Chrétien, par les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs dites Majeſtez, certaines Marchandiſes comme tous les Ouvrages de Laine, le Sucre, le Poiſſon ſalé, & le produit des Baleines, ſont exceptées en termes généraux de la régle du Tarif du 18. Septembre 1664. & remiſes à une diſcuſſion ulterieure des Commiſſaires. C'eſt pourquoi pour éviter toute ambiguité ou erreur qui pourroient naître par ces expreſſions générales, & pour marquer clairement quelles ſont les Marchandiſes en particulier qui ſont renvoyées à la diſcuſſion deſdits Commiſſaires, Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, avons declaré & declarons par ces preſentes que l' exception des ſusdites Marchandiſes doit s' entendre de la maniére ſuivante.

Zu wiſſen ſey hiemit allen und jeden, daß weilen in dem 9. Articul des Schifſahrts- und Commercien-Tractats, ſo zwiſchen Sr. Königl. Maj. in Groß-Britannien und Sr. Allerchriſtl. Maj. durch Dero Majeſtäten Extraordinair-Abgeſandten und Bevollmächtigten den (31. Martii) 11. April geſchloſſen worden, daß etliche Waaren, als allerhand Wollen, Tücher, Zucker, geſaltzene Fiſche und was von Wallfiſchen kommet, aus der Regul des Anno 1664. den 18. September errichteten Tariffs generaliter ausgenommen, und nachmahls zu der Commiſſarien Ausmachung heimgelaſſen werden ſollen: Damit aber dieſerhalben aller Irrthum und Zweiffel vermieden bleibe, ſo aus denen ſo gar generalen Terminis etwan entſtehen könte, und man deſto gewiſſer wiſſen möge, von welchen Waaren abſonderlich unter vorgedachten Commiſſarien Deliberation gepflogen werden ſolle; Als haben wir Endes unterſchriebene Extraordinair-Abgeſandte und Bevollmächtigte, mittelſt dieſem erklären wollen, und erklären auch hiermit, daß die Ausnahm berührter Waaren auf folgende zu verſtehen ſey.

Wallfiſch-Zoll. I. La Baleine coupée & aprêtée, les Fanons & les huiles de Baleine, payeront à toutes les entrées du Royaume les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

Einfuhr allerhand Stoffen. II. Les Draps, Ratines & Serges ſeront ſujettes aux mêmes Droits du Tarif du 7. Decembre 1699., & pour en faciliter le Commerce, il ſera permis de les faire entrer par St. Valery ſur Somme, par Rouën & Bourdeaux, où ces Etoffes ſeront ſujettes à la viſite de la même maniére que celles qui ſe fabriquent dans le Royaume.

Einfuhr der Fiſche. III. On ne pourra pas apporter dans le Royaume que le Poiſſon ſalé en baril; & il ſera levé à toutes les entrées du Royaume, Païs & Terres de l'obéiſſance du Roi, même des Ports francs, les Droits d'abord & de conſommation ordonnez avant le Tarif de 1664. & en outre 40. livres par Leth, composé de 12. Barils peſant 300. livres chacun, pour le droit d'entrée, laquelle entrée ne ſera permiſe que par *St. Valery* ſur *Somme*, *Rouën*, *Nantes*, *Libourne* & *Bourdeaux*; & demeurera interdite pour les autres Havres ou Ports, tant de la Mer Oceane que de la Mediternannée.

Allerhand Zucker. IV. Le Sucre raffiné en pain, ou en poudre, Candi, blanc ou brun, payera les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

I. Der zerhauene und zubereitete Wallfiſch, nebſt den Fanons auch dem Fette und Thran davon, zahlt bey jeder Einfuhre ins Reich, die Auflagen nach Innhalt des Tarifs vom 7. Dec. 1699.

II. Die Tücher, Ratin, Sarſche und dergleichen wollene Zeuge, ſollen eben dieſen Auflagen unterworffen ſeyn, nach dem Tarif des 7. Dec. 1699. und daß man die Handlung damit erleichtere, ſo ſoll erlaubt ſeyn, ſie zu St. Valery auf der Somme einzuführen, über Rouen und über Bourdeaux, allwo dieſe Stoffen der Beſichtigung auf gleiche Art, als die ſo in Franckreich verfertiget, unterworffen ſeyn werden.

III. Fiſche ſoll man nicht anderſt in das Königreich einführen dörffen, als in Fäſſern eingeſaltzen; Bey jeder Einfuhr aber in das Königreich, und andere Länder die in des Königs Botmäßigkeit ſtehen, ſo gar in freyen Häfen, ſollen davon erhoben werden die Anland- und Vertriebs-Auflagen, geordnet noch vor dem Tarif des 1664. Jahrs; und noch über dieſes 40. Livres vor jedes Leth, welches beſteht aus 12. Fäßern, deren jedes 300. Pfund wiegt, vor den Einfuhr-Zoll: Welche Einfuhre nicht erlaubt ſeyn ſoll, als über St. Valery auf der Somme, Rouen, Nantes, Libourne und Bourdeaux; In allen andern Häfen des Oceans und Mittelländiſchen Meers ſoll ſie verbothen bleiben.

IV. Zucker gebacken als Brod, oder pulveriſirt, Candi, weiß oder braun, zahlt die Auflagen nach Inhalt des Tarifs vom 7. Dec. 1699. Zu

II. par St. Valery] Iſt in der Piccardie am Einfluß des Fluſſes Somme gelegen.

En foi dequoi Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons ſigné ces preſentes de nos mains, & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (28. Avril) 9. Mai de l'an mille ſept cens treize.

(*L. S.*) *Joh. Briſtol.*
(*L. S.*) *Huxelles.*
C. P. S.
(*L. S.*) *Strafford.*
(*L. S.*) *Menager.*

Zu Uhrkund deſſen haben wir unterzeichnete Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien Ihro Groß-Britanniſchen und Allerchriſtlichſten Majeſtät dieſen Brieff mit Unſerer Nahmens Unterſchrifft und beygedruckten Petſchafften bekräfftiget. Utrecht den 9. May. (28. Apr.) Im Jahr 1713.

(L. S.) Joh. Briſtol.
(L. S.) Huxelles.
C. P. S.
(L. S.) Strafford.
(L. S.) Menager.

Convention pour l'evacuation de la Catalogne, & l'Armiſtice d'Italie.

Eingang und Meldung was geſchloſſen worden.

Afin que la Guerre & les Malheurs dont elle eſt ſervie ſojent plûtôt terminez, & pour avancer l'ouvrage de la Paix, on a trouvé à propos & crû utile de con-

Vertrag wegen Räumung Cataloniens/ und des Waffen-Stillſtands in Italien.

DAmit der Krieg und die daraus folgenden Ubel um ſo viel eher geendiget/ und das Friedens-Werck befördert werden möge; hat man gut und nützlich befunden/ über die Räumung des Fürſtenthums Catolonien/ und der Inſuln

Obgleich dieſer Vertrag eher als der Haupt-Friede zwiſchen Franckreich und Engelland datirt iſt; So habe ihn doch, weil er eine Würckung eben dieſer Conferenzien, und im Namen beydes der Frantzöſiſch- und Engliſchen Abgeſandten geſchloſſen und gezeichnet iſt, tanquam acceſſorium, dieſen Tractat unmittelbar, und zu beſſerer Verſtändniß, nachſetzen wollen. Zumahl eben durch Schlieſſung Engellands und übriger Puiſſancen eintzig verurſachet worden, daß auch Se. Kayſerl. Majeſt. einen Particular-Stillſtand einzugehen ſich gefallen laſſen müſſen.

Convention] Man muß hier anmercken, daß in dieſem Vertrag, die ſchlieſſende beyde Theile, als damahls der Kayſerl. und Spaniſche Hof, weder auf dem Titul, noch in den Articuln jemahls gemeldet, ſondern allezeit nur umſchrieben werden: Um an dem damahls

venir ſur l' Evacuation de la Principauté de *Catalogne*, & des Isles de *Majorque* & d' *Iviça*, & ſur l' Etabliſſement d' un Armiſtice dans toute l' Italie & les Isles adjacentes & ſituées dans la Mer Mediterranée, ainſi que dans les Etats de Son A. R. le Duc de Savoye, ce qui après pluſieurs conferences tenuës, entre les Miniſtres Plenipotentiaires des Parties belligerantes auroit été enfin fait, en la maniere ſuivante, principalement par les ſoins infatigables des Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Najeſté Britannique.

Bedingung des Waffen-Stillſtands bey Catalonien.

I. Toutes les Troupes Allemandes & Alliées ſeront transportées hors de la Principauté de *Catalogne*, & hors des Isles de *Majorque* & d' *Ivica*, & afin que cela ſe faſſe plus promptement & avec plus de ſureté, il y aura entre les Parties belligerantes, leurs Armées, Troupes & Sujets, dans tous les lieux cy-deſſus mentionnez, une pleine & entiere ceſſation d' Armes, & de toutes hoſtilitez, tant par Mer que par Terre; laquelle commencera quinze jours après qu' on y aura eu connoiſſance de la preſente convention. Le jour, que la dite ceſſation commencera, la Puiſſance, laquelle fait l' evacuation, remettra entre les mains de les autres Puiſſances Belligerantes

ſuln Majorca und Jvica, wie auch über Aufrichtung eines Waffen-Stillſtandes durch gantz Italien, die daran gräntzenden, und im Mittelländiſchen Meer gelegenen Inſuln, nicht weniger als in den Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, ſich zu vereinigen und zuvergleichen. Welches nach vielen zwiſchen den Bevollmächtigten Miniſtern der kriegenden Theile, gehaltenen Conferentzien, beſonders durch die unermüdete Sorgfalt der Gevollmächtigten Miniſter von Jhro Majeſtät von Groß-Britannien, endlich iſt geſchloſſen worden, als folget.

I. Alle Deutſche und Alliirte Völcker ſollen abgeführt werden aus dem Fürſtenthum Catalonien, und aus den Inſuln Majorca und Jvica, und damit dieſes deſto geſchwinder, und mit mehrerer Sicherheit vor ſich gehen könne; ſo ſoll unter den kriegenden Theilen, ihren Armeen, Troupen und Unterthanen, in allen oben ermeldten Orten, ein vollkommener Stillſtand der Waffen und aller Feindſeeligkeiten, ſo wohl zu Waſſer als Land, gehalten werden: Und wird derſelbe vierzehen Tag, nach erhaltener Nachricht von gegenwärtigen Vertrag, ſeinen Anfang nehmen. An dem Tag, da ermeldter Stillſtand anfängt, wird die Puiſſance, welche Catalonien räumet, in die Hände der andern kriegenden Puiſſancen die Stadt Barcellona oder Tarragona überliefern: ſo, daß derjenigen Puiſſance,

damahls ſtrittigen Recht auf die Spaniſche Crone auf keiner Seite etwas zu vergeben. Dieſemnach heiſt es: *Les puiſſances belligerantes. La cour, qui fait ſon ſejour preſentement en Catalogne. La puiſſance qui retire ſes troupes.* u. ſ. f.

Barcelone, ou bien *Tarragone*, le choix demeurant à la Puiſſance, qui fait la remiſe, laquelle des Villes ſusdites elle voudra garder jusqu' à l'entiere evacuation. Ladite ſuſpenſion d'armes durera, & ſera obſervée de bonne foy jusqu' à ce que la cour, qui fait preſentement ſon ſejour en Catalogne, toute ſa ſuite & autres perſonnes qui voudront la ſuivre, de quelque condition, & Nation, Militaires ou non, ſoit Eſpagnols ou autres, avec leurs effets, ainſi que les Troupes, dont il a été parlé ci-deſſus, en ſoient entierement ſorties, & arrivées en Italie; Et d'autant que tout ce Monde n'en peut ſortir autrement que par Mer; il eſt convenu, que ceux qui demeureront pourront après le départ des premiers, & jusqu' à ce qu' ils ayent trouvé les vaiſſeaux néceſſaires pour leur transport, y reſter en ſureté & dans des lieux commodes ſuivant ce qui eſt ſtipulé dans l' Article 7.; à condition de remettre à l' autre Puiſſance les endroits encore occupez dans le même Etat, a meſure qu' ils en ſortiront.

Die Engliſche Flotte ſoll die Uberfahrt beſchleunigen.

II. Le *ſusdit* transport deladite Cour & des Troupes commencera, & ſe finira ſans aucun retardement, & pour l'avancer & achever le plus promptement qu'il ſe pourra, le Commandant de la Flotte Angloiſe, qui eſt dans ces Mers, determinera le tout après en avoir conferé avec les Commandants en Chef; ou les

iſſance, welche hierinnen dieſes nachläſſet, die Wahl frey ſtehe, welche von beyden Städten ſie biß zur völligen Räumung in Händen behalten wolle. Der ermeldte Waffen-Stillſtand ſoll ſo lange dauren und treulich beobachtet werden, biß derjenige Hoff, welcher ſich gegenwärtig in Catalonien aufhält, nebſt ſeinem gantzen Gefolg, und übrigen Perſonen, welche ihm werden folgen wollen, ſie ſeyen welcher Condition und Nation als es wolle, Kriegs-Bedienten oder nicht, Spanier oder andere, mit ihren Gütern, ſo wohl als die Troupen, deren oben Meldung geſchehen, gantz und völlig aus Catalonien gewichen, und in Italien angelanget ſeyn wird. Und weil alle dieſe Leute anderſt als zu Waſſer von dar nicht kommen können; So iſt verglichen worden, daß die, welche bleiben werden, nach der Abreiſe der erſtern, in vollkommener Sicherheit, an beqvemen Orten, nach dem, was unten im VII. Articul verſprochen worden, ſo lange allda ſollen verbleiben können, biß ſie die nöthigen Fahrzeuge zu ihrer Uberfahrt gefunden; Wenn ſie nur zur Zeit, da ſie abgehen, an die andere Puiſſance die noch occupirte Orte in dieſem Staat in die Hände liefern.

II. Ermeldte Uberfahrt des Hoffs und der Völcker ſoll ohne einige Verzögerung angefangen und geendiget werden; Und um ſie ſo geſchwinde als möglich befördern und vollenden zu können; ſo wird der Commendant der Engliſchen Flotte, welcher ſich in dieſen Meeren aufhält, alles einrichten, nachdem er deßwegen mit den vornehmſten Generals-Perſonen, oder den hierzu von ein oder andern der

Commiſſaires nommez par l' une & l' autre Partie Belligerante.

Sicherheit der Uberfahrt für Perſonen und Güter.

III. La ſusdite Cour & toute ſa ſuite, ainſi que ceux qui la voudront accompagner, comme auſſi les Troupes ci-deſſus mentionnées pourront paſſer en toute ſureté de Catalogne en Italie, avec leurs effets, Bagages, Armes, Canons & Inſtruments de Guerre; à l' exception toutes fois des Canons & des Inſtrumens de Guerre, qui ſe ſont trouvez ſur les lieux quand ils ont été occupez & de ceux qui ſe trouveront marquez aux Armes de France, qui ſeront remis à l' autre Partie. Le trajet de Catalogne en Italie ſe fera ſous le Convoy de la flotte de S. M. Britannique, & ſans que la France, ſes Alliez, leurs armées, flottes & ſujets y puiſſent apporter aucun empéchement; & en cas que quelquesuns des Vaiſſeaux & autres batiments ſervant à ce transport fuſſent contrains par tempêtes ou autrement de relacher dans les ports, ou ſur les côtes de France, ou de ſes Alliez, lesdits Vaiſſeaux, les perſonnes & choſes embarquées deſſus n' y pourront être retenus, ni arretez, au contraire il leur ſera donné toute ſorte d' aſſiſtance.

Freyheit abzureiſen auch

IV. Il ne ſera point permis d' arrêter pour dettes

kriegenden Theile ernennten Commiſſarien, ſich wird beſprochen haben.

III. Ermeldter Hoff und ſein gantzes Gefolg, ſo wohl als die, welche ihn begleiten werden, wie nicht weniger oben ernennte Troupen, ſollen in aller Sicherheit, mit ihren Gütern, Waaren, Waffen, Canonen und übrigen Kriegs-Geräthe, aus Catalonien in Italien übergehen können: Bloß die Canonen und Kriegs-Geräthe, welche in den Plätzen, als man ſie eingenommen, gefunden worden, wie auch die mit Frantzöſiſchen Wapen bezeichnet ſeynd, ausgenommen; als welche den andern Theil abgetreten werden ſollen. Die Uberfahrt aus Catalonien in Italien ſoll geſchehen unter Begleitung Ihro Majeſtät von Groß-Britannien Flotte, und ohne daß Franckreich oder ſeine Alliirten, und ihre Armeen, Flotten und Unterthanen, die geringſte Hinderung dagegen unternehmen dürffen. Auf den Fall, daß etwa ein Schiff oder anders Fahrzeug, zu dieſer Uberfarth dienend, durch Ungewitter oder ſonſten ſolte gezwungen werden in den Häfen, oder auf den Küſten von Franckreich, oder deſſen Alliirten, einzulauffen, ſo ſollen weder ſolche Schiffe noch die darauf befindliche Perſonen und Waaren, in einige Wege auf- oder angehalten werden können, ſondern ſich vielmehr alles Beyſtands und Hülffe zu getröſten haben.

IV. Auch ſoll nicht erlaubt ſeyn, Schulden wegen diejenigen, welche abreiſen wollen,

IV. pour dettes] Es iſt hierbey unten im Frieden zwiſchen Franckreich und Portugall zu conferiren der III. Articul.

vor Schulden. ceux qui voudront s'en aller; Mais on eſt tombé d'accord pour la ſureté des creanciers de nommer de part & d'autre des Commiſſaires qui ſtatueront ſur les dettes & ſur les ôtages, qui ſeront donnez pour ſureté.

Vor francke, verwundete und geiſtliche Perſonen. V. Il ſera auſſi permis aux malades & aux bleſſez, tant gens de Guerre que d'aucune autre condition, & nommement aux Eccleſiaſtiques, de reſter en Catalogne, en toute ſureté, jusqu'au recouvrement de leur ſanté à leurs depens, & d'en ſortir enſuite pour ſe retirer ou, & par ou bon leur ſemblera, ſoit par Terre ou par Mer, & il leur ſera accordé les paſſeports neceſſaires ſur leur requiſition.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen. VI. Toutes les Priſonniers faits dans la Guerre d'Eſpagne ſeront rendus de part & d'autre.

Aufenthalt und Sicherheit für den Hof und die Armeen. VII. Quant aux autres choſes qui ont été jugées convenables pour accelerer & mettre à fin la preſente affaire, avec toute ſorte de ſureté, principalement ce qui regarde les lieux, que les Armées & Troupes des deux parties Belligerantes devront occuper jusqu'à l'entiere evacuation de la Catalogne, & deſdites Isles, comme ce qui regarde le ſejour commode de la Cour, de ſa ſuite & des Troupes, & leur ſureté contre toute ſorte d'inſulte: Il eſt ſtatué, que les Commandans en Chef de chaque

wollen, anzuhalten. Zur Sicherheit der Glaubiger aber hat man ſich verglichen, auf beyden Seiten Commiſſarien zu ernennen, welche wegen der Schulden und Pfänder, die zur Sicherheit zu geben, Ausſpruch thun werden.

V. Auch ſoll francken und verwundeten, ſo wohl Kriegs- als anderer Condition Leuten beſonders geiſtlichen Perſonen, erlaubt ſeyn, in vollkommener Sicherheit in Catalonien, biß zu Wiedererlangung ihrer Geſundheit, auf ihre Koſten zu bleiben, und ſich ſodann von dar weg zu wenden, wohin und welchen Weg, es ſey nun zu Waſſer oder Land, ſolches Ihnen gut düncken wird; Zu welchem Ende ſie dann, mit den nöthigen Paſſeports, auf ihr Anſuchen, verſehen werden ſollen.

VI. Alle in dem Spaniſchen Krieg eingebrachte Gefangene ſollen auf beyden Seiten wieder ausgehändiget werden.

VII. Was die übrigen Bedingungen, welche dienlich geachtet worden, gegenwärtiges Werck mit vollkomener Sicherheit zu beſchleunigen und zu Ende zu bringen, betreffen mag; beſonders ſo viel die Orte angehet, welche die Armeen und Troupen beyder kriegenden Theile biß zu völliger Räumung Cataloniens und ermeldter Inſuln innen behalten ſollen; Wie auch den bequemen Aufenthalt für den Hoff, deſſen Gefolg und Troupen; nicht weniger deren Sicherheit wieder alle und jede Beleidigung: So iſt feſt geſetzet worden, daß beyder kriegenden Theile Generaliſſimi ſich darüber vergleichen,

partie Belligerante en conviendront entre eux, & ce qu'ils regleront entre eux à cet égard, ſera obſervé, comme s'il etoit ici ſtipulé.

Allgemeine Amneſtie für alle Einwohner.

VIII. Lorsque l'evacuation commencera, il ſera accordé & publié en faveur de tous les ſujets & habitans de Catalogne & desdites Isles, ſeculiers & Eccleſiaſtiques, & de quelque condition qu'ils ſoient, une amniſtie generale, & un oubli perpetuel de tout ce qui a été fait par eux pendant cette guerre, & à ſon occaſion, en quelque lieu & en quelque maniere que ce ſoit contre les parties en guerre; En ſorte que pour ces cauſes, ou ſemblables, ils ne puiſſent en general ou en particulier, ouvertement ou ſecretement, directement ou indirectement, par voye de droit ou de fait, être moleſtez, ni ſouffrir aucun dommage ou inimitié, tant en leurs perſonnes, qu'en leurs biens, reputation & ſureté; Mais que toutes les injures, violences, hoſtilitez & dommages, cauſez tant pendant la guerre, qu'à ſon occaſion, par paroles, ecrits ou faits, ſoient entierement oubliez & abolis, ſans aucune diſtinction de perſonnes ou de choſes, & qu'il ne puiſſe être fait à ces égards aucune recherche contre les Catalons & les habitans & ſujets desdites Isles.

gleichen, und was ſie dieſerwegen unter ſich ausmachen werden, eben ſo wohl, als wann es hier würcklich eingeſtanden wäre, in Obacht genommen werden ſoll.

VIII. So bald die Räumung ihren Anfang nehmen wird, ſo ſoll allen Unterthanen und Einwohnern von Catalonien und ermeldten Inſuln zum beſten, ſie ſeyen nun Layen oder Geiſtliche, und welcherley Stands als ſie ſonſten wollen, eine allgemeine Amneſtie und beſtändige Vergeſſenheit alles deſſen, was ſie in Zeit dieſes Kriegs, oder aus Veranlaſſung deſſelben, an was Ort oder auf was Weiſe es wolle, wieder die kriegenden Theile gethan haben, errichtet und publicirt werden. Dergeſtalt, daß um dieſer und dergleichen Urſachen willen, ſie weder überhaupt noch ins beſondere, weder öffentlich noch heimlich, weder gerade zu, noch durch Umwege, weder unter einem Schein des Rechten, oder durch bloſſe Thathandlung, je ſollen konnen beſchwehret, oder gezwungen werden, einigen Schaden und Feindſeeligkeit, in ihrer Perſon, Gütern, Ehre und Sicherheit zu ertragen: Sondern daß vielmehr alle Schmach, Gewaltthat, feindliches Verfahren und verurſachter Schaden, in Zeit und Gelegenheit des Krieges, durch Worte, Schrifften oder Thaten, zu Schulden gebracht, ohne den geringſten Unterſcheid zwiſchen Perſonen oder Sachen, nunmehro in gäntzliche Vergeſſenheit geſtellet, und erloſchen ſeyn ſoll; Auch dieſerwegen die geringſte Unterſuchung wieder die Catalonier ſo wenig, als die Einwohner und Unterthanen in beſagten Inſuln, angeſtellet werden können.

IX. Und

Wie der Catalonier Privilegien zu erhalten.

IX. Et d' autant que les Miniſtres Plenipotentiaires de la Puiſſance qui retire ſes Troupes de la Catalogne & desdites Isles, ont encore inſiſté pour obtenir avant l' evacuation la joüiſſance des privileges des Catalans & des Sujets & habitans des Isles de Majorque & d' Ivica, & que du coté de la France & de ſes Alliez, on a remis à la concluſion de la Paix future cette affaire en tout ſon entier, S. M. Britann. a fait une declaration reïterée qu' elle employeroit ſes offices les plus efficaces par tout où il en ſeroit beſoin, afin que dans la ſuite les Catalans & les ſujets & habitans desdites Isles puiſſent joüir de leurs Privileges. A quoi lesdits Miniſtres Plenipotentiaires ont enfin acquieſcé, d' autant

IX. Und weil auch die Bevollmächtigten derjenigen Puiſſance, welche ihre Trouppen aus Catalonien und beſagten Inſuln zurücke ziehet, ferner darauf gedrungen haben, um vor der Räumung den Genuß der Privilegien, welche die Catalonier und Einwohner der Inſuln Majorca und Ivica beſitzen, ihnen zu erhalten, und man aber auf Seiten Franckreich und deſſen Alliirten dieſe Sache gäntzlich auf den Schluß des künfftigen Friedens verwieſen hat; So hat Se. Groß-Britanniſche Majeſt. die wiederhohlte Erklärung gethan, alle Bemühung und Credit, ſo viel als nur immer möglich, auf das kräfftigſte vorzukehren, damit endlich die Catalonier ſowohl als die Einwohner und Unterthanen von beſagten Inſuln, ſich ihrer Privilegien ins künfftige zu erfreuen haben möchten. Wobey es dann ermeldte Bevollmächtigte

IX. la joüiſſance des privileges] Dieſes iſt aber hernachmahls, wie die tapfern Barcellonier wohl empfunden haben, nicht zu Stande gekommen; Indem dieſe mit der in vorhergehenden VII. Articul eingeſtandenen allgemeinen Amneſtie nach der Räumung von Catalonien nicht zu frieden ſeyn, auch ihre Freyheiten durch die Waffen ſo lange, biß ihnen durch Engellands Unterhandelungen billige Bedingungen eingeräumet würden, beſchützen, und aufrecht erhalten wollen. Allein weder dieſes hat ſich nachgehends gezeigt, noch auch das Glück der Waffen ihnen ſo günſtig ſeyn wollen, daß ſie ihren erlaubten Endzweck erreichen, und ſich im Genuß ihrer mit ſo vielen Blute biß dahin beſchützten Privilegien, erhalten mögen. Vielmehr haben ſie nach harter Gegenwehr ſich als völlig Uberwundene müſſen handeln laſſen.

On a remis] Man ſolte glauben, daß die Beybehaltung der Privilegien ſchon unter der allgemeinen Amneſtie begrieffen und zu verſtehen wäre. Allein dieſes iſt eine ſolche Diſtinction, welche vorhergehenden Articul ziemlich wieder entkräfftet. Daß die im folgenden X. Articul enthaltene Puncten auf den Friedens-Schluß vorbehalten worden, hat ſeine gute Urſache; Denn dieſe erſtrecken ſich weiter als Catalonien, von welchem hier gehandelt wird.

de la Paix future] In den Friedens-Schlüſſen mit Engelland und andern iſt nichts davon enthalten. Im Raſtädtiſchen aber hat man es alles angewendeten Fleiſſes ungeachtet, nicht zu Stande bringen können.

ſes offices] Die armen Barcellonier wolten in ihrer Bedrängniß nicht glauben, daß dieſer wegen alles mögliche geſchehen wäre.

que le Roi Tres-Chrétien a fait declarer par ſes Miniſtres Plenipotentiaires qu' il concoureroit à la même fin.

Die Amneſtie für gantz Spanien und Italien wird auf den Friedens-Schluß ausgeſtellet.

X. D' autant qu' en redigeant la preſente convention, quelques autres points ont été debatus, ſavoir l' amniſtie generale, la conſervation des biens, benefices, charges, penſions & autres avantages, tant en faveur de tous les Eſpagnols qu' en faveur des Italiens & des Flamands, qui jusqu' à preſent ont adheré à l' un de deux Partis & voudroient dans la ſuite y adherer, & qu' il n'a point été jugé convenable de mêler la diſcuſſion de ces points dans la convention qui ſe fait principalement pour l'evacuation de la Catalogne; on a trouvé bon, de les remettre au traité de paix, S. M. Brit. ayant declaré qu' elle employera ſes Offices les plus efficaces, afin qu'on convienne reciproquement & qu' il ſoit ſtatué ſur cesdits points, lors de la concluſion de la paix.

Waffen-Stillſtand in Italien und deſſen ſtreckliche Beobachtung.

XI. Il eſt en outre convenu & accordé entre les parties contractantes avec le concours de S. A. R. le Duc de Savoye, que jusques à la Paix gene-

tigte Miniſtri um ſo eher haben beruhen laſſen, da auch der Allerchriſtl König durch ſeine Bevollmächtigten die Erbietung gethan hat, gleichen Endzweck befördern zu helffen.

X. Und weil in Verhandlung gegenwärtigen Vertrags noch etliche andere Puncten vorgekommen ſeynd; Nehmlich die allgemeine Amneſtie, die Erhaltung der Güter, Pfründen, Aemter, Beſoldung, und andere Nutzbarkeiten, ſowohl allen Spaniern, als auch Italiänern und Niederländern zum beſten, welche bißher dem einen von beyden Theilen zugethan geweſen, und ferner bleiben wollen: Man aber gleichwohl nicht vor dienlich erachtet hat die Entſcheidung dieſer Puncten in gegenwärtigen Vertrag, welcher vornehmlich nur die Räumung Cataloniens betrifft, einzumiſchen: So iſt beliebt worden, ſie auf den Friedens-Schluß ſelbſt zu verſchieben. Da indeſſen Ihro Groß-Brit. Majeſtät ſich erkläret hat, alle kräfftigſte Vermittelung anzuwenden, damit man ſich auf beyden Theilen hierüber vergleichen, und dieſe Puncten bey den Friedens-Schluß völlig ausmachen möge.

XI. Ferner iſt verglichen, und mit Beyhülffe Sr. Königl Hoheit des Hertzogs von Savoyen, unter den ſchlieſſenden Theilen verwilliget worden, daß biß auf den inſtehenden vollkommenen Friedens-Schluß, und vier Wochen nach Unter-

X. au traité de paix] Es iſt alſo auch aufgeſchoben verblieben, biß auf dieſes 1725. Jahr, da in dem Wieneriſchen Friedens-Schluß Articul IX. die allgemeine Amneſtie mit begriffen worden.

rale à faire, & quatre ſemaines après le jour de la ſignature du preſent traité, il y aura un armiſtice entier & ceſſation de toute ſorte d' hoſtilitez par Mer & par Terre ſous quelque nom, pretexte, ou en quelque occaſion qu'elles puiſſent s'exercer, dans toute l'Italie, & dans toutes les Isles de la Mer Mediterranée, reſpectivement poſſedées par les Parties belligerantes, comme dans tous les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye ſituez tant en deçà, qu' au delà des Alpes, & cet armiſtice aura lieu ſans reſerve, ni exception d' aucun endroit compris ſous la denomination d' Italie, des Isles dela Mer Mediterranée, & des Etats de S. A. R. le Duc de Savoye. Ledit armiſtice ſera obſervé par les Armées, Soldats & ſujets des parties contractantes cy-deſſus mentionnées, qui enverront ſans délay les ordres neceſſaires aux Commandans en Chef & autres Officiers, afin que la preſente convention en ſoit plus promtement miſe en execution, de maniere que toutes les contraventions faites au preſent armiſtice après qu'il aura commencé, & pendant la durée, tant de l' un que de l' autre coté, ſeront, de quelque façon & en quelque lieu que la choſe avienne, redreſſez in continent, annullez & reparez de bonne foy. Il eſt encore expreſſement ſtatué & declaré, que durant l' armiſtice toutes les contributions Militaires ceſſeront dans les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye,

Unterzeichnung des gegenwärtigen Vertrags, gehalten werden ſoll ein vollkommener Waffen-Stillſtand, und Unterlaſſung aller Feindſeeligkeiten, zu Waſſer und Land, unter welcherley Nahmen, Vorwand und Gelegenheit ſie auch möchten ausgeübet werden, in gantz Italien, und allen Inſuln des Mittelländiſchen Meeres, die von den kriegenden Theilen reſpective beſeſſen werden, ſowohl, als in allen Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, diß- und jenſeits der Alpen gelegen. Dieſer Waffen-Stillſtand nun ſoll, ohne Hinterhalt oder Ausnahme einigen Orts, ſo unter der Beneñung von Italien, der Inſuln des Mittelländiſchen Meers, und Sr. Kön. Hoheit des Hertzogs von Savoyen Staaten begriffen, allerdings Platz finden, und durch die Armeen, Soldaten und Unterthanen oben erwehnter ſchlieſſenden Theile, welche ohne Aufſchub die nöthigen Ordres deßwegen an Ihre Generalen und andere Officirs ſtellen mögen, damit gegenwärtiger Vertrag um ſo eher zur Vollſtreckung gebracht werden könne, wohl beobachtet werden; Dergeſtalt, daß alle Ubertretungen des Stillſtands von Zeit ſeines Anfangs, und ſo lange er währet, begangen, ſowohl auf der einen als andern Seite, ſollen, auf was Art und an welchem Ort nun ein ſolches ſich zutrüge, alſobald behindert, vernichtiget, und treulich gut gethan werden. Weiter iſt ausdrücklich feſt geſtellet, nnd verſichert worden, daß in Zeit des Waffen-Stillſtands in den Staaten Sr. Königl. Hoheit des Hertzogs von Savoyen, welche

qui ſont preſentement poſſedez par la France & l'on n'y pourra abſolument rien exiger au delà des revenus ordinaires & accoutumez. Bien attendu que toutes les conditions de cet Armiſtice auront lieu par toutes les Provinces de France, qui touchent les Etats de S. A. R. le Duc de Savoye: Il ſera permis reciproquement aux ſujets de faire commerce enſemble durant l'armiſtice.

Franckreich gegenwärtig beſitzt, alle Kriegs-Contributiones aufhören, und durchaus keine andere Abgaben ſollen können eingetrieben werden, auſſer den ordentlich- und gewöhnlichen. Auch ſollen allerdings alle Bedingungen gegenwärtigen Waffen-Stillſtands durch alle Provincien von Franckreich, welche an die Staaten Sr. Königlichen Hoheit des Hertzogs von Savoyen ſtoſſen, volle Krafft haben, und deßwegen den Unterthanen erlaubt ſeyn, währenden Waffen-Stillſtands mit einander zu handlen.

Ubriges bleibet biß auf den Friedens-Schluß unausgemacht.

XII. Les choſes demeureront en Italie pendant le preſent armiſtice en l'Etat où elles ſont preſentement & l'on remet à les ajuſter à la Negotiation de la Paix.

XII. In Zeit gegenwärtigen Waffen-Stillſtands, ſollen die Sachen in Italien in denen Umſtänden, worinnen ſie gegenwärtig ſtehen, bleiben, und ihre Beylegung auf das Friedens-Werck ſelbſt verwieſen werden.

Verſicherung dieſes Tractats auf Seiten Engellands.

XIII. Et d'autant que les Exhortations affectueuſes de S. M. Britannique ont beaucoup contribué à la preſente convention, & qu'il a paru neceſſaire afin d'en aſſurer l'entiere execution, que Sa dite Majeſté y prit part & s'y engageât; Sa Majeſté Britannique ſe fondant ſur l'Aſſurance que lui donne le Roi Tres-Chrêtien, tant en ſon nom qu'au nom des ſes Alliez par la preſente ſtipulation, qui aura la force d'un Traité ſolemnellement fait entre leurs Majeſtez Royales, que lui le Roi T. C. & ſes Alliez accompliront de bonne foi & dans leurs

XIII. Und weil die eyfrige Anerinnerungen Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät gar viel zu dieſem Vertrage beygetragen haben, auch vor nöthig erachtet worden, um deſſelben volle Bewirckung zu verſichern, daß ermeldte Majeſtät daran würcklich Theil nähme, und ſich darzu verbände; So gründet ſich Ihro Groß-Britanniſche Maj. auf die Verſicherung, welche ihr der Allerchriſtl. König ſo wohl in ſeinem als ſeiner Alliirten Nahmen, daß er, der Allerchriſtl. König und ſeine Alliirten, dieſen Vertrag in allen ſeinen Clauſuln treulich erfüllen wollen, durch dieſe Handlung, welche alle Krafft und Verbindlichkeit eines zierlichen Tractats, zwi-

ſchen

entier tous & chacun des Articles de cette convention; Elle veut bien ſe rendre garante du preſent Traité, ainſi que prendre ſur ſoy & promettre, que les parties contractantes cydeſſus mentionnées obſerveront de bonne foi & accompliront pleinement tous & chacun des Articles d'iceluy.

ſchen beyden Kön. Majeſtaten geſchloſſen, haben ſoll, giebet und zuſaget. Deßwegen will auch Dieſelbe gegenwärtigen Tractats Garante ſeyn, über ſich nehmend und verſicherend, daß oben ermeldte ſchlieſſende Theile, alle und jede deſſen Articul vollkommen, treulich und ohne Gefährde beobachten und erfüllen werden.

Termin zur Ratification.

XIV. La preſente Convention ſera ratifiée par leurs Majeſtez Royales, & les Ratifications en ſeront échangées à Utrecht dans le terme de quatre Semaines ou plûtôt ſi faire ſe peut. En foi dequoi les Plenipotentiaires de S. M. T. C. & de S. M. B. ont ſigné & fait appoſer le cachet de leurs armes à la preſente convention.

XIV. Gegenwärtiger Vertrag ſoll durch beyderſeits Königl. Maj. ratificirt, und die Ratificationen in Zeit von vier Wochen, oder ſo es möglich, noch eher, ausgewechſelt werden. Zu deſſen Urkund die Bevollmächtigten Seiner Allerchriſtl. wie auch Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät, dieſen Vertrag unterzeichnet, und ihre Wapen-Petſchafften haben vordrucken laſſen.

Fait à Utrecht le 14 Mars 1713.

Geſchloſſen zu Utrecht den 14. Mertz 1713.

Anhang
noch einiger
PIECEN
Zu dem
Utrechtiſchen Frieden
Zwiſchen
Engelland und Franckreich.

Zu deſſen, was vorher gehet, beſſerer Erläuterung und vollkommenen Zuſammenhang der, binnen den Friedens-Conferentzen, zum Vorſchein gekommenen Präliminair-Verträge, haben wir hier, jedoch ohne Deutſche Uberſetzung, als welche bey dergleichen Piecen, ſo in die Sache ſelbſt, und in dem dermahligen Friedens-Genuß, geringeren Einfluß haben, vermöge unſers gegenwärtigen Intents, unnöthig ſcheinet, annoch mit anführen wollen;

I. Den Waffen-Stillſtand zwiſchen Franckreich und Engelland. Paris/ den 19. Aug. 1712.

II. Proclamation dieſes Stillſtands/ vom 21. Ejusd.

III. Den angehängten Articul hierzu/ vom 24. Ejusd.

IV. Prorogation dieſes Stillſtands. Londen/ den 7. Decembr. 1712.

V. Proclamation dieſer Prorogation. Verſailles, den 15. Ejusd.

Traité

Traité
de Suſpenſion d'Armes
entre la France & l'Angleterre,
Signé à Paris le 19. Août. 1712.

COmme il y a lieu d'eſperer un heureux ſuccès des Conferences établies à Utrecht par les ſoins de Leurs Majeſtez Tres - Chrétienne & Britannique, pour le retabliſſement de la Paix generale, & qu' Elles ont jugé neceſſaire de prévenir tous les Evenemens de Guerre capables de troubler l'état où la Negociation ſe trouve preſentement: Leurs dites Majeſtez, attentives au bonheur de la Chrétienté, ſont convenuës d' une ſuſpenſion d' Armes, comme du moyen le plus ſûr pour parvenir au bien general qu' Elles ſe propoſent: Et quoique juſqu' à preſent Sa Majeſté Britannique n' ait pû perſuader ſes Alliez d' entrer dans ces mêmes ſentimens, le refus qu' ils font de les ſuivre n' étant pas une raiſon ſuffiſante pour empêcher Sa Majeſté Tres-Chretienne de marquer par des preuves effectives, le deſir qu' Elle a de retablir au plûtôt une parfaite Amitié, & une ſincere Correſpondance entre Elle & la Reine de la Grande - Bretagne, les Royaumes, Etats & Sujets de Leurs Majeſtez; Sadite Majeſté Tres-Chrétienne, après avoir confié aux Troupes Angloiſes la garde de Ville, Citadelle & Forts de Dunkerque, *pour marque de ſa bonne foi, conſent & promet, comme la Reine de la Grande-Bretagne promet auſſi de ſa part.*

I. Qu'il y aura une ſuſpenſion generale de toutes entrepriſes & faits d' Armes & generalement de tous Actes d' hoſtilité entre les Armées, Troupes, Flotes, Eſcadres & Navires de Leurs Majeſtez Tres-Chrétienne & Britannique, pendant le terme de 4. mois, à commencer du 22. du preſent mois d' Août, juſqu' au 22. du mois Decembre prochain.

II. La même ſuſpenſion ſera établie entre les Garniſons & Gens de Guerre que Leurs Majeſtez tiennent pour la defenſe & garde de leurs Places, dans tous les lieux où leurs Armes agiſſent ou peuvent agir, tant par Terre que par Mer, ou autres Eaux: En ſorte que s'il arrivoit que pendant le tems de la ſuſpenſion, on y contrevint de part ou d'autre par la priſe d'une ou de pluſieurs Places, ſoit par attaque ſurpriſe ou intelligence ſecréte en quelque endroit du Monde que ce fût; qu' on fit des priſonniers ou

quelques

quelques autres actes d'hoſtilité par quelque accident imprevû, de la nature de ceux qu'on ne peut prévenir, contraires à la preſente Ceſſation d'Armes: cette contravention ſe reparera de part & d'autre de bonne foi, ſans delai, ni difficulté, reſtituant ſans aucune diminution ce qui aura été pris, & mettant les priſonniers en liberté, ſans demander aucune choſe pour leur rançon, ni pour leur depenſe.

III. Pour prevenir pareillement tous ſujets de plaintes & conteſtations qui pourroient naître à l'occaſion des Vaiſſeaux, Marchandiſes & autres Effets qui ſeroient pris par Mer, pendant le tems de la ſuſpenſion: on eſt convenu reciproquement, que lesdits Vaiſſeaux, Marchandiſes & Effets qui ſeroient pris *dans la Manche & dans les Mers du Nord*, après l'eſpace de *12. jours*, à compter depuis la ſignature de la ſuſpenſion, ſeront de part & d'autre reſtituez reciproquement.

Que le terme ſera de *ſix ſemaines* pour les Priſes faites depuis la *Manche, les Mers Britanniques*, & *les Mers du Nord*, juſqu'au Cap *S. Vincent*.

Et pareillement de *ſix ſemaines*, depuis & *au delà de ce Cap juſqu'à la Ligne*, ſoit dans l'Ocean, ſoit dans la Mer Mediterranée.

Et enfin de *ſix mois au delà de la Ligne*, & dans tous les *autres endroits* du Monde, ſans aucune exception, ni autre diſtinction plus particuliere de tems & de lieu.

IV. Comme la même ſuſpenſion ſera obſervée entre les Royaumes de la Grande-Bretagne & l'Eſpagne, Sa Majeſté Britannique promet qu'aucun de ſes Navires de Guerre ou Marchands, Barques, ou autres Bâtimens appartenans à Sa Majeſté Britannique ou à ſes Sujets, ne ſeront déſormais employez à transporter ou envoyer en *Portugal*, en *Catalogne*, ni dans aucun des lieux où la Guerre ſe fait preſentement, des Troupes, Chevaux, Armes, Habits, & en general toutes Munitions de Guerre & de Bouche.

V. Toutefois, il ſera libre à Sa Majeſté Britannique de faire transporter des Troupes, des Munitions de Guerre & de Bouche, & autres Proviſions

III. Pour prevenir] Zur Erklärung dieſes Art. iſt allerdings zu conferiren oben im Friedens-Schluß zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 48. Dann im Commercien-Tractat Art. XXVII. p. 86. vor allen aber der gleich hierauffolgende ARTICLE, AJOUTÉ: Und endlich unten in Friedens-Schluß zwiſchen Franckreich und Holland Articul III. nebſt deme was ich dabey zur Erläuterung angemerckt habe.

ſions, dans les Places de *Gibraltar* & de *Port-Mahon* actuellement occupées par ſes Armes, & dont la poſſeſſion lui doit demeurer par le Traité de Paix qui interviendra; comme auſſi de retirer d'Eſpagne les Troupes Angloiſes & generalement tous les Effets qui lui appartiennent dans ce Royaume, ſoit pour les faire paſſer dans l'Isle de Minorque, ſoit pour les conduire dans la Grande-Bretagne, ſans que leſdits transports ſoient cenſez contraires à la ſuſpenſion.

VI. La Reine de la Grande-Bretagne pourra pareillement, ſans y contrevenir, prêter ſes Vaiſſeaux pour transporter en Portugal les Troupes de cette Nation qui ſont actuellement en Catalogne, & pour transporter en Italie les Troupes Allemandes qui ſont auſſi dans la même Province.

VII. Immediatement après que le preſent Traité de Suſpenſion aura été declaré en Eſpagne, le Roi ſe fait fort que le Blocus de Gibraltar ſera levé, & que la Garniſon Angloiſe, auſſi bien que les Marchands qui ſe trouveront dans cette Place, pourront en toute liberté vivre, traiter & negocier avec les Eſpagnols.

VIII. Les Ratifications du preſent Traité ſeront échangées de part & d'autre dans le terme de 15. jours, ou plûtôt ſi faire ſe peut.

En foi dequoi, & en vertu des ordres & pouvoirs, que nous ſouſſignez avons reçu du Roi Tres-Chrêtien & de la Reine de la Grande-Bretagne, nôtre Maître & Maîtreſſe, avons ſigné les Preſentes, & y avons fait appoſer les Sceaux de nos Armes. Fait à Paris le 19. Août, 1712.

Signé,

COLBERT DE TORCY.
BULLINGBROOKE.

Collationné,

COLBERT.

VI. Les troup. Allem.] Siehe oben den Vertrag wegen Catalonien Art. II. III. p. 109. ſ.

PROCLAMATION
De cet Armiſtice.

ON *fait ſçavoir à tous qu' il appartiendra, qu' il y a ſuſpenſion d' Armes generale, & de tous actes d' hoſtilité, tant par Terre que par Mer, entre le très-haut, très-puiſſant & tres-excellent Prince* LOUIS, *par la Grace de Dieu*, Roi de France & de Navarre, *notre Souverain Seigneur: & la très-haute, très-puiſſante & très-excellente Princeſſe* ANNE, Reine de la Grande-Bretagne, *leurs Vaſſaux, Sujets, Serviteurs, en tous leurs Royaumes, Païs, Terres & Seigneuries de leur obeïſſance, pendant le tems de 4. mois, à commencer du 22. jour du preſent mois d' Août, & finiſſant le 22. du mois de Decembre prochain: Pendant lequel tems de 4. mois, il eſt defendu aux Sujets de S. M., de quelque qualité & condition qu' ils ſoient, d' exercer contre ceux de la Reine de la Grande-Bretagne aucun acte d' hoſtilité, par Terre, par Mer, ſur les Rivières, ou autres Eaux, & de leur cauſer aucun préjudice ni dommage, à peine d' être punis ſeverement, comme perturbateurs du repos public. Fait à Fontainebleau le 21. Août 1712.*

Signé,

LOUIS.

Et plus bas,

COLBERT.

* * *

ARTICLE AJOUTÉ.

COmme il eſt porté par l' Article III. du Traité de Suſpenſion d' Armes, que les Vaiſſeaux, Marchandiſes, ou autres effets qui ſeroient pris de part & d' autre par Mer au delà de la Ligne, & dans tous les autres endroits du

par l' Article III.] Siehe denſelben p. 120 und conferire allerdings die Orte, die wir dabey angemerckt haben. Dieſer hier entſtandene Zweiffel, daß der Waffen-Stillſtand nur 4. Monat währen, und gleichwohl ſeine Krafft ſich noch nach 4. Monaten auſſer der Linie zeigen ſolte, hat zu deſſen Entkräfftung den geringſten Grund nicht: Denn es iſt zu verſtehen, daß der Stillſtand in den entlegenſten Orten erſt nach 6. Monaten ſeinen Anfang nehmen.

du Monde, &c. ſuivant la derniére clauſe dudit Article, après l' expiration de 6. mois, ſeront reciproquement reſtituez; Pour prévenir tout equivoque & tout embarras qui pourroient naître, & toutes les difficultez qu' on pourroit former ſur ce fondement que la Suſpenſion n' étant que de 4. mois, les Priſes qui ſeront faites dans cesdits endroits au bout de 6. mois, ſeront bonnes: Il a été convenu que ſi malheureſement, ce qu' à Dieu ne plaiſe, la Guerre recommençoit encore entre Leurs Majeſtéz Tres-Chrétienne & Britannique, la même Suſpenſion de 4. mois ſera obſervée au-delà de la Ligne, & dans les autres endroits marquez en general par la derniére Clauſe de l' Article III., enſorte que ladite Suſpenſion commencera dans ces mêmes endroits le 22. Fevrier 1713., pour être obſervée jusques au 22. Juin de la même Année 1713., quoi qu' il arrive en Europe; Et les Ratifications de ce preſent Article ſeront échangées de part & d' autre dans le terme de 15. jours, ou plûtôt s' il eſt poſſible. Fait à Fontainebleau le 24. Août. 1712.

Signé

(L.S.) COLBERT de TORCY.
(L.S.) BULLINGBROOKE.

* * *

PROROGATION
De la Suſpenſion d' Armes.

LA Suſpenſion d' Armes, tant par Terre que par Mer, ou autres Eaux, a été faite entre Leurs Majeſtez Tres-Chrétienne & Britannique, & ſignée à Paris le 19. d' Août 1712. pour le terme de 4. mois, à commencer le 22. dudit mois d' Août: Et comme ladite ſupenſion expirera le 22. jour de ce preſent mois de Decembre, nouveau ſtile, leurs Majeſtez le Roi Tres-Chrétien, & la Reine de la Grande-Bretagne, étant du même ſentiment qu' Elles étoient alors, & ayant les mêmes vûës pour le bonheur de la Chrétienté, ont jugé neceſſaire de prevenir tous les évenemens de la Guerre, capables de troubler les meſures qui ont été priſes pour parvenir au bien general qu' Elles ſe propoſent: Et pour ces raiſons & autres, ont agrée & conſenti, comme Elles agréent

nehmen, und ſodann alda, wie aller Orten 4. Monate dauren ſolte. Welches wegen verſchiedentlicher Diſtantz der Orte, und folglich wegen differenten Publications-Termin, gar vernünfftig und gut iſt. Denn ehe der Tractat bekannt gemacht werden kan, mag er nicht pro publicato gehalten werden. Muß man daher den terminum durationis a termino exiſtentiæ wohl unterſcheiden.

agréent & conſentent par ces Preſentes, de prolonger & continuer ladite ſuſpenſion d' Armes pour le terme de quatre mois, a commencer dudit 22. de ce preſent mois de Decembre, nouveau ſtile, & à durer jusqu' au 22. du mois d' Avril de l' an 1713., nouveau ſtile, enſorte que ledit Traité de Suſpenſion d' Armes, conclu à Paris le jour ſusdit, ſera continué & prolongé en toutes maniéres, ſans aucune interruption ou obſtruction pour le terme ſus-mentionné, comme s' il étoit renouvellé & inſeré ici de mot à mot.

En foi dequoi Nous avons ſigné les Preſentes, & y avons apposé les Sceaux de nos Armes. Fait à Verſailles le 14. Decembre, & à Londres le 7. Dec. 1712.

(L.S.) COLBERT de TORCY.
(L.S.) BULLINGBROOKE.

* * *

PROCLAMATION
De la Prorogation de la Suſpenſion d' Armes entre la France & l' Angleterre.

DE PAR LE ROI.

ON fait ſavoir à tous qu' il appartiendra, que la ſuſpenſion d' Armes accordée le 22. du mois d' Août dernier, entre le Tres-Haut, Tres-Excellent & Tres-Puiſſant Prince, LOUIS, par la grace de Dieu, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE, notre Souverain Seigneur: Et la Tres-Haute, Tres-Excellente & Tres-Puiſſante Princeſſe, ANNE, REINE DE LA GRANDE-BRETAGNE, les Vaſſaux, Sujets, Serviteurs, en tous leurs Royaumes, Païs, Terres & Seigneuries de leur obeïſſance, pour durer pendant le tems de 4. mois, commençant le 22. jour dudit mois d' Août dernier, & finiſſant le 22. du preſent mois de Decembre, a été prorogée & continuée pour l' eſpace de 4. autres mois, commençant ledit jour 22. du preſent mois de Decembre, & finiſſant le 22. Avril prochain 1713. Pendant lequel tems il eſt defendu aux Sujets de Sa Majeſté, de quelque qualité & condition qu' ils ſoient, d' exercer contre ceux de la Reine de la Grande-Bretagne aucun acte d' hoſtilité, par Terre, par Mer, ſur les Rivieres ou autres Eaux, & de leur cauſer aucun prejudice ni dommage; à peine d' être punis ſeverement, comme perturbateurs du repos public. Et afin que perſonne n' en pretende cauſe d' ignorance, ordonne Sa Majeſté que la Preſente ſera luë, publiée & affichée par tout où il ſera beſoin. Fait à Verſailles le 15. Decembre 1712. Signé,

LOUIS. Et plus bas, COLBERT.

Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE ET PORTUGAL,
CONCLU A UTRECHT
le 11. Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwiſchen
Franckreich und Portugall/
Geſchloſſen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Traité de Paix

Entre Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & Sa Majeſté Portugaiſe, Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

LA Providence divine ayant porté les cœurs du Tres-Haut & Tres-Puiſſant Prince LOUIS XIV. par la Grace de Dieu, *Roi T. C. de France* & *de Navarre*, & du Tres-Haut & Tres-Puiſſant Prince, *Dom* JEAN V. par la Grace de Dieu, *Roi de Portugal* & *des Algarbes*, à contribuer au repos de l'Europe, en faiſant ceſſer la Guerre entre leurs Sujets. Et Leurs Majeſtez ſouhaitant non ſeulement de rétablir, mais encore d'affermir davantage l'ancienne Paix & Amitié qu'il y a toûjours eu entre la Couronne de France & la Couronne de Portugal: A cette fin ils ont donné leurs Plein-Pouvoirs à leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires: Savoir: Sa Majeſté T. C. au Sieur *Nicolas, Marquis* d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant-Général au Gouvernement de Bourgogne; & au Sieur *Nicolas* MENAGER, Chevalier de l'Ordre de Saint Michel: Et Sa Majeſté Portugaiſe au Sieur *Jean Gómes* de SILVA, Comte *de Tarouca*, Seigneur des Villes de

Friedens-Tractaten

Zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. dem Könige von Franckreich/ und Ihro Königl. Maj. von Portugall. Geſchloſſen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

DEmnach die göttliche Vorſehung die Hertzen des Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten LUDWIGS des XIV., von Gottes Gnaden Allerchriſtlichſten Königs von Franckreich und Navarra, und des Durchlauchtigſten und Großmächtigen Fürſten Don JOHANNES V., von Gottes Gnaden Königs in Portugall und Algarben, gerühret, etwas zur Ruhe Europä, durch Aufhebung des Krieges zwiſchen Deroſelben Unterthanen, beyzutragen; Und beyde Maj. nicht allein ſuchen, den alten Frieden und Freundſchafft, welche allezeit zwiſchen den Cronen von Franckreich und Portugall geweſen, herzuſtellen, ſondern auch mehr und mehr zu befeſtigen; So haben Sie Dero Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien, nemlich Sr. Allerchriſtl. Maj. dem Herren Nicolao, Marquiſen d'HUXELLES, Marſchallen von Franckreich, Rittern der Königl. Orden, General-Lieutenant im Gouvernement von Bourgogne, und dann dem Herrn Nicolao, MENAGER, Rittern des Ordens St. Michaëlis: Sr. Königl. Maj. von Portugall aber dem Herrn Johann Gomes de SILVA, Grafen von Tarouca,

Hrn.

Tarouca, Lalim, Lazarim, Penalva, Gulfar & leurs Dépendances: Commandeur de VillaCova, du Conſeil de Sa Majeſté, & Maître de Camp Général de ſes Armées; & au Sieur Don Louïs D'ACVNHA, Commandeur de Sainte Marie d'Almendra, & du Conſeil de Sa Majeſté. Lesquels s'étant trouvez au Congrès d'Utrecht, & après avoir imploré l'Aſſiſtance Divine, & avoir éxaminé réciproquement lesdits Plein-Pouvoirs, dont les Copies ſeront inſérées à la fin de ce Traité, ſont convenus des Articles qui s'enſuivent.

Friede und Freundſchaffts Verſicherung und Feſtſtellung.

I. Il y aura à l'avenir une Paix perpetuelle, une vraye Amitié, & une ferme & bonne Correſpondance entre Sa Majeſté T. C. ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, tous les Etats & Sujets d'une part; & Sa Majeſté Portugaiſe, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, tous ſes Etats & Sujets de l'autre; laquelle ſera ſincérement & inviolablement obſervée, ſans permettre que de part & d'autre on y éxerce aucune hoſtilité, en quelque lieu & ſous quelque prétexte que ce ſoit. Et s'il arrivoit que par quelque accident, même imprévu, on vint à faire la moindre contravention à ce Traité, elle ſe reparera de part & d'autre de bonne foi, ſans delai, ni difficulté, & les Agreſſeurs en ſeront punis, le pré-

Hrn. der Städte Lalim, Lazarim, Penalva, Gualvar und ihrer Dependenzien, Commenthur v. Villa Cova, des Raths Sr. Maj. und General Feld-Obriſten Sr. Armeen; Dann dem Herrn Don Louis d'ACUNHA, Commenthur von St. Maria d'Almendra, und des Raths Sr. Maj. Vollmacht gegeben. Welche dann, nachdem ſie ſich zu Utrecht auf dortigem Congreß eingefunden, nach Anruffung Göttl. Beyſtandes und Examinirung beyderſeitigen Vollmachten über folgende Articuln überein gekommen.

I. Soll ins künfftige ein beſtändiger Friede, aufrichtige Freundſchafft auch feſt und gutes Verſtändniß ſeyn zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. Dero Erben und Nachfolgern, Staaten und Unterthanen einer, und Sr. Kön. Maj. von Portugall, Dero Erben und Nachfolgern, Staaten und Unterthanen anderer Seits; welche aufrichtig und ohnverbrüchlich, ohne daß von beyden Seiten zugelaſſen werde, daß man einige Feindſeeligkeit, an welchem Orte, und unter welchem Prätext oder Vorwand ſolches auch ſeyn möchte, darwider thue, in Obacht genommen werden ſoll; Dafern es auch geſchähe, daß durch einen unverſehenen Zufall die geringſte Ubertretung dieſes Tractats zu Schulden käme; ſoll ſelbige beyderſeits in der Güte, ohne Aufſchub und Schwierigkeit beygeleget, und die Verbrecher beſtraffet werden, alſo, daß gegenwär-

I. par quelque accident] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich. Art. XVIII. p. 49. den Commercien-Tractat. Art. XXXVIII. p. 49.

ſent Traité ne laiſſant pas de ſubſiſter dans toute ſa force.

Amneſtie und Vergeſſenheit aller Feindſeligkeiten.

II. Il y aura de part & d'autre un entier oubli de toutes les hoſtilitez commiſes jusqu' ici; en ſorte que tous & chacun des Sujets de la Couronne de France & de la Couronne de Portugal ne puiſſent alléguer reciproquement les pertes & dommages ſoufferts pendant cette Guerre, rien demander ſatisfaction par voye de Juſtice, ou autrement.

Freyſtellung beyderſeits Kriegs-Gefangenen.

III. Tous les Priſonniers de guerre faits de part & d'autre, ſeront promptement rendus & mis en liberté, ſans exception, & ſans qu' on demande aucune choſe pour leur rançon, ni pour leur depenſe.

Erſtattung aller etwa auſſer erhaltener Notitz abgenommenen Plätze.

IV. S'il étoit arrivé que dans les Colonies, ou autres Domaines de leurs dites Majeſtez hors de l'Europe, on y eut pris de côté ou d' autre, quelque Place, occupé quelque Poſte, & bâti quelque Fort, dont on n'en ſauroit être aſſuré préſentement à cauſe d' un ſi grand éloignement; Leſdites Places

genwärtiger Tractat, dem ohngeachtet, in ſeiner Würde und Krafft bleibe.

II. Soll beyderſeits eine gäntzliche Vergeſſenheit aller bißher wieder einander verübten Feindſeligkeiten ſeyn, alſo u. dergeſtalt, daß alle und jede der Cronen von Franckreich und Portugall Unterthanen nicht befugt ſeyn können, der von beyden Seiten den Krieg durch erlittenen Verluſt und Schäden in einige Wege zu gedencken, noch derenthalben Genugthuung, durch den Weg des Rechtens, oder ſonſten, zu begehren.

III. Alle Kriegs-Gefangene ſollen auf beyden Seiten aufs eheſte wiedergegeben, und auf freyen Fuß geſtellet werden, ohne Ausnahm, und ohne einige Forderung, weder vor ihre Rantzion und Löſung, noch vor ihre gemachte Depenſen.

IV. Dafern es ſich etwan zugetragen, daß in den Colonien, oder andern Domainen beſagter Majeſt. auſerhalb Europa ein oder der andere Theil einen Ort weggenommen, einen Poſten occupirt, oder ein Fort gebauet hätte, wovon man wegen der Entlegenheit biß jetzo noch keine verſicherte Nachricht bekommen können; Sollen ſolche Plätze und Poſten von Stunden an in die Hände des erſten Beſi-

II. Demander Satisfaction] Verſtehe von der auswärtigen ſchlieſſenden Puiſſance, wohl aber von ihren Mit-Bürgern.

III. ni pour leur depenſe] Dieſes ſcheinet hier anderſt verglichen zu ſeyn, als es ſonſten bey dieſer Gelegenheit pflegt: Da ein derglei- Kriegs-Gefangener, wenn er loß gelaſſen werden will, erſt ſeine gemachte Depenſen und Schulden bezahlen muß. Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXIII. p. 51. Es ſey dann, daß man, um die Freylaſſung deſto mehr zu befördern, und zu erleichtern, dieſer Schwierigkeit ins beſondere abhelffe: Wie auch geſchehen in dem Vertrag wegen Räumung Cataloniens, oben Art. IV. p. 110. welcher hier verdient nachgeſehen zu werden.

ou Poſtes ſeront inceſſament rendus entre les mains du premier Poſſeſſeur, dans l'état où ils ſeront trouvez au tems de la Publication de la Paix, & les nouveaux Forts en ſeront démolis, en ſorte que les choſes reſtent ſur le même pied où elles étoient avant le commencement de cette Guerre.

Beſtätigung der Commercien Freyheit.

V. Le Commerce ſe fera dans le Continent de France & de Portugal de la même maniére qu'il ſe faiſoit avant la préſente Guerre: bien entendu que chacune des Parties ſe réſerve par cet Article la liberté de regler les Conditions dudit Commerce, par un Traité particulier qu' on pourra faira pour ce ſujet.

Beyde Nationen ſollen gleiche Privilegien genieſſen.

VI. Les memes Privileges & exceptions, dont les Sujets de Sa Majeſté T. C. joüiront en Portugal, ſeront accordez aux Sujets de Sa Majeſté Portugaiſe en France. Et afin de mieux pourvoir à l'avancement & à la ſûreté des Marchands des deux Nations, on leur accordera reciproquement des Conſuls avec les mêmes Priviléges & éxemptions, dont ceux de France avoient coûtume de joüir en Portugal.

Einrichtung wegen Ein-

VII. Il ſera permis réciproquement aux Vaiſſeaux

Beſitzers, und in den Stand, worinn ſie zur Zeit der Verkündigung des Friedens gefunden werden, wieder gelieffert, und die neu angelegte Forte geſchleiffet werden, alſo, daß die Sachen auf dem Fuß beruhen, als ſie vor Anfang dieſes Krieges geweſen.

V. Die Handlung ſoll in den feſten Lande von Franckreich und Portugall, wie vor gegenwärtigem Kriege, getrieben werden; Wohl zu verſtehen, daß jede Parthey ſich durch dieſen Articul die Freyheit, das Commercium durch einen beſonderen Tractat, welchen man zu dieſem Ende aufrichten möchte, zu reguliren vorbehält.

VI. Eben die Freyheiten und Befreyungen, ſo die Unterthanen Sr. Allerchriſtl. Maj. in Portugall genieſſen werden, ſollen denen Sr. Portugieſ. Majeſt. in Franckreich, auch zugeſtanden werden. Und um den Nutzen und Sicherheit der Kauffleute von beeden Nationen zu befördern, wird man ihnen Conſuls mit eben den Privilegien und Befreyungen, als die Frantzöſiſche in Portugall zu genieſſen pflegen, zugeſtehen.

VII. Denen Kauffarthey- ſowohl als Kriegs-Schiffen ſoll reſpective erlaubt ſeyn,

---

V. Traité particulier] Es iſt aber dergleichen einer, meines Wiſſens, nicht zum Vorſchein gekommen.

VI. Des Conſuls] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich, das angehängte erſte Erweiterungs-Inſtrument Art. IX. p. 70. Und was unten im Frantzöſiſchen-Holländiſchen Commercien-Tractat angemerckt worden, Art. XXXVIII.

lauff eines Theils Kriegs-Schiffe in des andern Hafen.

tant Marchands que de Guerre, d'entrer librement dans les Ports de la Couronne de France, & dans ceux de la Couronne de Portugal, où ils avoient coûtume d'entrer par le paſſé, pourvûque ceux-ci n'excédent tous enſemble le nombre de ſix à l'égard des Ports d'une plus grande capacité, & le nombre de trois à l'égard des Ports qui ſont moindres. En cas qu'un plus grand nombre de Vaiſſeaux de Guerre de l'une des deux Nations ſe préſente devant quelque Port de l'autre, ils n'y pourront pas entrer ſans avoir demandé permiſſion au Gouverneur, ou bien au Magiſtrat. Et s'il arrivoit que leſdits Vaiſſeaux pouſſez par le gros tems, ou contraints par quelqu'autre néceſſité preſſante, vinſſent à entrer dans quelque Port, ſans en avoir demandé permiſſion, ils ſeront obligez de faire part d'abord au Gouverneur, ou au Magiſtrat, de leur arrivée, & ils n'y pourront pas ſéjourner au delà du tems qui leur ſera permis, s'abſtenant cependant de faire la moindre choſe, dont ledit Port puiſſe être endommagé.

ſeyn, in die Frantz. und Portugieſiſche Häfen, allwo ſie vor dieſem eingelauffen, ſich zu begeben, doch daß letztere die Zahl von 6. zugleich in einem ſtarcken Hafen, in einem ſchwächern aber von dreyen, nicht überſchreiten. Im Fall eine gröſſere Anzahl Kriegs-Schiffe von einer dieſen beyden Nationen, vor einem Hafen des andern ſich zeiget, ſollen ſie ohne vorher erlangten Urlaub vom Gouverneur, oder vielmehr vom Magiſtrat, nicht einlauffen. Dafern aber gedachte Schiffe durch Sturm und Ungewitter oder andere dringende Noth gezwungen würden, ohne gehabte Permiſſion ſich dahin zu verfügen, ſollen ſie verpflichtet ſeyn, ihre Ankunfft gleich dem Gouverneur oder Magiſtrat kund zu thun, und können über die von demſelben alsdann permittirte Zeit nicht allda bleiben; Dergeſtalt, daß ſie nicht das geringſte verüben, wovon ſelbiger Hafen beſchädiget werden könne.

Cap du Nord wird an Portugall abgetreten.

VIII. Afin de prévenir toute occaſion de diſcorde, qui pourroit naître entre les Sujets de la Couronne de France, & ceux de la Couronne de Portugal, Sa Majeſté T. C. déſiſtera pour toûjours, comme Elle déſiſte dès à préſent par ce Traité dans les termes les plus forts, & les plus authentiques, & avec toutes les clauſes requiſes, comme ſi elles étoient inſérées ici, tant en ſon nom, qu'

VIII. Um alle Unordnungen, welche zwiſchen den Unterthanen der Frantz. und Portugieſiſchen Cronen ſich ereignen möchten, vorzubeugen, ſo ſtehet Se. Allerchriſtl. Majeſt. vor alle Zeit, wie es anjetzo durch gegenwärtigen Tractat in den kräfftigſten Terminis und allen benöthigten Clauſulen, als wenn dieſelbe alhier eingerücket wären, geſchiehet, ſowohl vor ſich, als im Nahmen Deroſelben Erben, Succeſſoren und Erbnehmen ab, von allen Rechten und Präten-

en celui de ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, de tous droits & pretentions qu'Elle peut & pourra prétendre ſur la proprieté des Terres appellées *du Cap du Nord*, & ſituées entre la Riviére des *Amaſones* & celle de *Japoc*, ou de *Vincent Pinſon*, ſans ſe réſerver ou retenir aucune portion deſdites Terres, afin qu'elles ſoient deſormais poſſédées par Sa Majeſté Portugaiſe, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, avec tous les Droits de Souveraineté, d'abſoluë Puiſſance, & d'entier Domaine, comme faiſant partie de ſes Etats; & qu'elles lui demeurent à perpétuité ſans que Sa dite Majeſté Portugaiſe, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, puiſſent jamais être troublez dans ladite Poſſeſſion par Sa Majeſté T. C. ni par ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers.

Volle Freyheit Forts alda zu bauen.

IX. En conſéquence de l'Article précédent Sa Majeſté Portugaiſe pourra faire rebâtir les Forts d'*Araguari*, & de *Camuü*, ou *Maſſapa*, auſſi bien que tous les autres qui ont été démolis en éxécution du Traité Proviſionnel fait à Lisbonne le 4. Mars 1700. entre S. M. T. C. & S. M. Portugaiſe PIERRE II. de glorieuſe mémoire, ledit Traité proviſionnel reſtant nul & de nulle vigueur en vertu de celui-ci. Comme auſſi il ſera libre à Sa Majeſté Portugaiſe de faire bâtir dans les Terres mentionnées au précédent Article, autant de nouveaux Forts qu'Elle trouvera à propos, & de les pourvoir de tout ce qui ſera neceſſaire pour la défenſe deſdites Terres.

ſionen welche ſelbige kan, oder jemahls wird machen können auf die Proprietät der Länder Cap du Nord genannt, und liegend zwiſchen dem Fluß der Amazonen, und dem von Japoc oder Vincent Pinſons, ohne ſich den geringſten Antheil ſelbiger Länder vorzubehalten, damit dieſelben hinführo von Sr. Portugieſiſchen Maj. Dero Erben und Nachfolgern, mit allen Rechten der Souverainität, abſoluter Macht und gantzen Eigenthum, als ein Theil derſelben Staaten, beſeſſen, und Sr. Königl. Majeſt. von Portugall, Dero Erben und Succeſſores niemahls von Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Dero Erben und Nachfolgern in ſolchem Beſitz können beunruhiget werden.

IX. Krafft vorgedachten Articuls kan Se Königl. Majeſt. von Portugall die Forts Araguar und Caman, oder Maßapa, nebſt allen andern, ſo durch Execution des proviſionalen Tractats, den 4. Martii 1700. zu Liſſabon zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und Sr. Portugieſiſchen Majeſtät, Petro dem II., glorwürdigſten Andenckens, gemacht, welcher proviſional Tractat null und von keiner Krafft hierdurch erklähret wird, demoliret worden, wieder bauen laſſen. Gleichwie Se. Königl. Maj. von Portugall auch die Macht haben ſoll, in den im vorigen Articul gedachten Ländern ſo viel neue Forts, als Dieſelbe vor gut befindet, anlegen, und ſie mit allen, und zur Defenſion ſelbiger Länder nöthig iſt, verſehen zu laſſen.

X. Sei-

Erkennung des Portugieſiſchen vollen Rechts über den Fluß der Amazonen.

X. Sa Majeſté T. C. reconnoît par le préſent Traité, que les deux bords de la Riviére des *Amazones*, tant le *Meridional* que le *Septentrional*, appartiennent en toute Propriété, Domaine, & Souveraineté à Sa M. Portugaiſe, & promet tant pour Elle, que pour tous ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, de ne former jamais aucune prétention ſur la Navigation & l'uſage de ladite Riviére, ſous quelque pretexte que ce ſoit.

X. Seine Allerchriſtl. Majeſt. erkennet durch gegenwärtigen Tractat, daß die beeden Ufer des Fluſſes der Amazonen, ſowohl Süd- als Nördlich, in aller Proprietät, Domainen und Souverainität Se. Königl. Maj. von Portugall zu kommen; und verſpricht anbey, vor ſich, Dero Erben und Nachkömmlinge, niemahlen einige Prätenſion auf die Schiffahrt und Gebrauch ſelbigen Fluſſes, unter was Vorwand es auch wäre, zu formiren.

Fernere Abſagung aller Prätenſion auf Portugieſiſche Herrſchafften.

XI. De la même maniére que S. M. T. C. ſe départ en ſon Nom, & en celui de ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, de toute pretention ſur la Navigation & l'uſage de la Riviére des *Amaſones*, elle déſiſte de tout droit qu' Elle pourroit avoir ſur quelque autre Domaine de Sa Majeſté Portugaiſe, tant en Amerique, que dans un autre partie du Monde.

XI. Gleichwie nun Sr. Allerchriſtl. Maj. in Dero und Deroſelben Erben, Nachfolgere und Erbnehmen Nahmen abgeſaget von aller Prätenſion auf die Schiffahrt und den Gebrauch des Fluſſes der Amazonen, alſo entſaget ſie auch allem Recht, ſo ſie auf eine oder andere Herrſchafft Sr. Königl. Maj. von Portugall ſowohl in America, als einem andern Theile der Welt haben kan.

Einſchränckung der Commercien in America.

XII. Et comme il eſt à craindre qu'il y ait des nouvelles diſſentions entre les Sujets de la Couronne de France & les Sujets de la Couronne de Portugal à l'occaſion du Commerce que les habitans de *Cayenne* pourroit entreprendre de faire dans le *Maragnan*, & dans l'embouchure de la Riviére des *Amaſones*; S. M. T. C. promet, tant pour Elle, que pour tous ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, de ne point conſentir que leſdits Habi-

XII. Und gleichwie zu befahren ſtehet, daß unter den Frantz. und Portugieſiſchen Unterthanen, wegen der Handlung, welche die Einwohner von Cayena, in dem Maragnan, und in dem Eingange des Amazonen-Fluſſes zu treiben unternehmen möchten, neue Streitigkeiten ſich ereignen werden; So verſpricht Se. Allerchriſtl. Maj. vor ſich, Dero Erben, Nachfolger und Erbnehmen, nicht zu bewilligen, daß weder erwehnte Einwohner von Cayena, noch andere Unterthanen Sr. Allerchriſtl. Maj. an

tans de *Cayenne*, ni aucuns autres Sujets de ſadite Majeſté aillent faire commerce dans les endroits ſuſmentionnez, & qu'il leur ſera abſolument défendu de paſſer la Riviére de *Vincent Pinſon* pour y négocier, & pour acheter des eſclaves dans les Terres *du Cap du Nord*; comme auſſi S. M. Portugaiſe promet, tant pour Elle que pour ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, qu' aucuns de ſes ſujets n'iront faire commerce à *Cayenne*.

Es ſollen auch keine Frantzöſiſche Mißionarien dahin geſendet werden.

XIII. S. M. T. C. promet auſſi en ſon Nom, & en celui de ſes Hoirs, Succeſſeurs & Héritiers, d'empêcher qu'il y ait des Miſſionaires François, ou autres ſous ſa Protection, dans toutes leſdites Terres, cenſées appartenir inconteſtablement par ce Traité à la Couronne de Portugal; La direction ſpirituelle de ces Peuples reſtant entiérement entre les mains des Miſſionaires Portugais, ou de ceux qu'on y envoyera de Portugal.

Bekräfftigung dieſes Tractats.

XIV. S. M. T. C. & S. M. P. n'ayant rien tant à cœur, que le prompt accompliſſement de ce Traité, d'où s'enſuit le repos de leurs Sujets, on eſt convenu qu'il aura toute ſa force & vigueur, immediatement après la Publication de la Paix.

Sicherheit der Unterthanen auf den Fall der Ruptur.

XV. S'il arrivoit par quelque accident (ce qu'à Dieu ne plaiſe) qu'il y eût quelque interruption d'amitié ou quelque rupture entre la

oberwehnten Orten handeln, ſondern ihnen abſolute verboten werden ſolle, den Fluß von Vincent Pinſon zu paſſiren, daſelbſt zu negotiiren, und Sclaven zu kauffen in den Ländern das Cap du Nord; Wie hingegen Sr. Königl. Maj. von Portugall vor ſich, Dero Erben, Nachfolgere und Erbnehmen zuſaget, daß keine von Dero Unterthanen zu Cayena handeln ſollen.

XIII. Seine Allerchriſtl. Maj. verſpricht auch in Dero Nahmen, und vor Dero Erben, Nachfolgere und Erbnehmen, zu verhindern, daß keine Frantzöſiſche Miſſionarii, noch andere unter Dero Schutz, in allen obgedachten Ländern, ſo durch dieſen Tractat davor geachtet werden, daß ſie unwiederſprechlich an die Cron Portugall gehören, ſich befinden, und die geiſtliche Regierung dieſer Völcker gäntzlich unter der Hand Portugieſiſcher Mißionarien oder andern, welche man aus Portugall dahin ſenden wird, verbleibe.

XIV. Weilen Sr. Allerchriſtl. Maj. und Sr. Königl. Maj. von Portugall nichts mehr anlieget, als die prompte Erfüllung dieſes Tractats, woraus die Ruhe Deroſelben Unterthanen entſtehet; So hat man ſich verglichen, daß derſelbe ſeine Krafft und Würckung immediate nach Verkündigung des Friedens haben ſolle.

XV. Da es ſich durch einen Zufall (welches iedoch GOtt verhüte) zutragen möchte, daß ein Freundſchaffts-Bruch oder andere Spaltung zwiſchen der Crone von Franckreich und der von Portugall

Couronne de France & la Couronne de Portugal, on accordera toûjours le terme de ſix mois aux Sujets de part & d'autre après ladite rupture, pour vendre, ou transporter tous leurs Effets & autres Biens, & retirer leurs perſonnes où bon leur ſemblera.

gall vorgienge; So wird man gleich beyderſeits Unterthanen eine Zeit von 6. Monathen bewilligen, alle ihre Effecten und andere Güter zu verkauffen, oder zu verführen, und ihre Perſonen, wo es ihnen gut düncket, zu retiriren.

Annehmung der von Engelland verſprochenen Guarantie.

XVI. Et parce que la tres-Haute & tres-Puiſſante Princeſſe *la Reine de la Grande-Bretagne* offre d'être garante de l'entiére execution de ce Traité, de ſa validité, & de ſa durée; S. M. T. C. & S. M. Portugaiſe acceptent la ſusdite garantie dans toute ſa force & vigueur, pour tous & chacun des Articles ſtipulez par le preſent Traité.

XVI. Und dieweil die Durchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſtin, die Königin von Groß-Britannien ſich anerboten, vor die völlige Execution, Gültigkeit und Daure dieſes Tractats zu guarantiren; So nehmen Se. Allerchriſtl. und Portugieſiſche Maj. ſolche Bürgſchafft in aller Krafft und Viguer vor alle und jede in dieſem Tractat ſtipulirte Articul an.

Eventual-Annehmung auch anderer Guarants.

XVII. Leſdits Seigneurs Roi T. C. & Roi de Portugal conſentent auſſi, que tous Rois, Princes, & Republiques, qui voudront entrer dans la même garantie, puiſſent donner à leurs Majeſtez leurs promeſſes & obligations pour l'execution de tout ce qui eſt contenu dans ce Traité.

XVII. Sr. Allerchriſtl. Maj. und der König von Portugall bewilligen auch, daß alle und jede Könige, Fürſten, und Republiqven, welche in ſelbige Guarantie mit eintreten wollen, beyden Majeſtäten, ihre Verſprechungen und Obligationes, vor die Ausführung alles des, was in dieſem Tractat enthalten, übergeben mögen.

Bekräfftigung und Feſthaltung.

XIIX. Tous les Articles ci deſſus énoncez, enſemble, & le contenu en chacun d'iceux, ont été traitez, accordez, paſſez, ſtipulez, entre les ſusdits Ambaſſadeurs Extraordinaires &

XIIX. Alle oben ausgedruckte Articul, nebſt dem Innhalt eines jedweden derſelben, ſind zwiſchen gedachten Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten des Allerchriſtl. Königes, und Sr. Kön. Maj. von Portugall, im Nahmen,

XV. de ſix mois] Siehe oben den Friedens-Schluß zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XIX. p. 50. und den Commercien-Tractat, Artic. II. p. 62. wie auch im Frantzöſiſch-Holländiſchen. Commercien-Tractat, Art. XLI. und was dabey angemerckt.

XVI. offre d'etre garante] Siehe oben in den Friedens-Schluß zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXIV. pag. 84.

Plenipotentiaires deſdits Seigneurs Roi tres-Chrêtien, & Roi de Portugal, au nom de Leurs Majeſtez; & ils promettent en vertu de leurs Plein-pouvoirs, que leſdits Articles en général, & chacun en particulier, ſeront inviolablement obſervez & accomplis par les ſuſdits Seigneurs Rois, leurs Maîtres.

Termin zur Ratifications-Auswechſelung.

XIX. Les Ratifications du préſent Traité, données en bonne & duë forme, ſeront échangées de part & d'autre, dans le terme de 50. jours, à compter du jour de la ſignature, ou plûtôt ſi faire ſe peut.

En foi dequoi, & en vertu des Ordres & Plein-Pouvoirs, que nous ſouſſignez avons reçûs de nos Maîtres le Roi T. C. & le Roi de Portugal, avons ſigné le préſent Traité & y avons fait appoſer les Seaux de nos Armes. *Fait à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.*

men, und von wegen beyder Majeſtäten behandelt, bewilliget, und feſtgeſtellet worden; welche dann, krafft ihrer Vollmachten, verſprechen, daß dieſe Articul zuſammen, und ein jeder beſonders, durch obberegte Könige, ihre Souverainen, ohnverbrüchlich ſollen gehalten und erwerden.

XIX. Die Ratificationen dieſes Tractats ſollen in guter und gehöriger Form von beyden Partheyen, innerhalb 50. Tagen, vom Tag der Zeichnung an zu rechnen, oder, wann es geſchehen kan, noch eher, ausgewechſelt werden.

Zu mehrer Beglaubigung und Krafft der Ordres und Vollmachten, welche wir Unterſchriebene von unſern Principalen dem Könige von Franckreich und dem Könige von Portugall empfangen, haben wir gegenwärtigen Tractat gezeichnet, und unſer Wapen-Siegel dabey drucken laſſen. Gegeben zu Utrecht, den 11. April, 1713.

(L. S.) *Huxelles.*
(L. S.) *Comte de Tarouca.*

(L. S.) *Menager.*
(L. S.) *Dom Luis d'Acunha.*

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Graf von Tarouca.

(L.S.) Menager.
(L.S.) Don Louis d'Acunha.

Weil die Frantzöſiſche Vollmacht, eben die oben zu Ende des Frantzöſiſch-Engliſchen Friedens bereits eingedruckt- und angeführte iſt; auch die Portugieſiſchen einander gleich lauten: So habe hier bloß eine Frantzöſiſche Überſetzung der einem für den Grafen von Tarouca einrücken wollen.

Plein-

Pleinpouvoir du Roi de Portugal.

JEAN, *par la Grace de Dieu*, Roi de Portugal, *& des Algarbes de l'une & de l'autre Côte de la Mer; Seigneur de Guinée en Afrique, des Païs-Conquis, de la Navigation & du Commerce d'Ethiopie, & d'Arabie, de Perſe, des Indes &c.* Nous faiſons ſavoir & temoignons à tous ceux qui verront Nos preſentes Lettres, & à chacun d'eux en particulier, que n'ayant jamais rien tant deſiré que d'eteindre entiérement le Feu de la cruelle Guerre dont l'Incendie embraze preſque toute la Crêtienté, depuis quelques années, & de la changer en une Paix auſſi Equitable que Solide; & les autres Princes & Republiques qui ont auſſi pris les Armes, êtant pareillement dans les bonnes Diſpoſitions d'employer leurs ſoins pour travailler unanimement à l'établir; Nous avons trouvé bon de choiſir un Miniſtre d'Etat entre ceux de la premiére Nobleſſe de Notre Royaume, en la Probité duquel Nous puiſſions entiérement Nous confier, de même qu'en ſa Capacité, Expérience & Sageſſe, pour l'envoyer dans le Lieu dont il ſeroit convenu de part & d'autre, pour tenir les Conférences & le Congrès de la Paix.

Toutes ces Qualitez & Talens ſe trouvant en la Perſonne de *Jean Gomes de Silva*, *Comte de* TAROUCA, Nôtre Conſeiller & Maître de Camp Général de Nos Armées, Nous l'avons commis par ces Lettres, & etabli pour Nôtre Ambaſſadeur Extraordinaire & premier Plénipotentiaire, afin qu'il aille au Lieu déſigné comme Nous l'avons dit ci-deſſus, pour les Conférences de la Paix, & qu'il y puiſſe agir, & conférer avec les Ambaſſadeurs du Prince ou de la République, qui diſpoſera les Eſprits à la Paix, & lequel ou laquelle ſera agréable aux deux Parties qui ſeront en Guerre, ou travailler de ſon Chef particulier, & ſans le Conſeil de qui que ce ſoit, à faire la Paix entre Nous, & tout autre Roi, Prince, ou République d'un Parti contraire, faiſant la Guerre: Et pour cet effet Nous lui donnons Pleinpouvoir, ſans reſerve & ſuffiſant, avec Mandement général & ſpecial, en aſſurant auſſi volontairement, & promettant en Foi de Roi, d'avoir pour agréable, & de tenir pour ſtable tout ce qui aura été reglé unanimement, & accordé par Notre ſusdit Ambaſſadeur Extraordinaire & Plénipotentiaire, avec les Ambaſſadeurs & Miniſtres des ſusdits Rois, Princes & Républiques, munis reciproquement de Pouvoirs egaux: Nous obligeant auſſi de le ratifier en bonne forme & ſolemnellement, dans le tems qui ſera fixé pour cela, & de procurer ſoigneuſement, que tous les Articles dont on ſera convenu ſoient entiérement exécutez ſans que Nous ſouffrions que le Traité fait de cette maniére ſoit jamais violé en aucunes choſes.

En Foi & Temoignage dequoi, Nous avons ordonné que ces Lettres, ſignées de Nôtre Main, & munies du grand Sceau de Nos Armoiries, fuſſent expediées. Données à *Lisbonne*, le 16. jour du Mois de Juin, & l'An du Seigneur 1709.

Didacus à Mendoçâ Corte Real.

(L.S.) JOANNES ROI.

Hier wird nicht undienlich ſeyn, den Stillſtand, welcher gleich vor dieſen Frieden hergegangen, obgleich ohne Überſetzung, mit anzuhängen; wie er dann im folgenden beſteht:

Traité de Suſpenſion d'Armes entre la France & l'Eſpagne, d'une part, & le Portugal de l'autre.

Conclu à *Utrecht*, le 7. Novembre 1713.

Nous Plenipotentiaires de Sa Majeſté le Roi Tres-Chrêtien, & de Sa Majeſté le Roi de Portugal ſommes convenus.

I. *QU'il y aura une ſuſpenſion generale de toutes actions militaires par Mer & par Terre, entre les deux Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, leurs Sujets, Armées, Troupes, Flottes, Eſcadres & Vaiſſeaux, tant en Europe, que dans tout autre Païs du Monde, laquelle durera l'eſpace de quatre mois à commencer le quinziéme du preſent mois de Novembre, juſques au quinziéme du Mois de Mars, que l'on comptera mil ſept cent treize; & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe fait fort, qu'elle ſera obſervée par la Couronne d'Eſpagne.*

II. *En vertu du preſent Traité tous actes d'hoſtilité ceſſeront entre ces trois Couronnes de chaque côté pendant ledit eſpace de quatre mois, tant par Terre, que par Mer, & autres Eaux, en ſorte, que s'il arrivoit que pendant le cours de ladite ſuſpenſion, on y contrevint de part ou d'autre, ſoit ouvertement, par quelque entrepriſe, ou autre fait d'armes, ſoit par ſurpriſe, ou intelligence ſecrete, en quelque endroit du Monde que ce fût, même par quelque accident imprevû, cette contravention ſe reparera de part & d'autre de bonne foi ſans delai, ni difficulté. Les Places, Vaiſſeaux & Marchandiſes ſeront renduës inceſſamment, & les Priſonniers mis en liberté, ſans qu'on demande aucune choſe pour leur rançon, ni pour leur depenſe.*

III. *Afin de prevenir tous ſujets de plaintes & conteſtations, qui pourroient naître à l'occaſion des priſes faites ſur Mer pendant le terme de la ſuſpenſion, on eſt convenu que les Vaiſſeaux de part & d'autre qui ſeront pris après l'expiration des termes ci deſſus marquez, à commencer du jour de la ſignature de ce Traité, ſeront entiérement rendus avec le monde, l'Equipage, les Marchandiſes & les autres Effets qu'on y aura trouvé, ſans la moindre exception, ſavoir ceux qu'on aura pris depuis les Côtes de* Portugal *jusques à la hauteur des Isles des* Açores *& Détroit de* Gibraltar, *après l'eſpace de* vingt-cinq jours. *Depuis le même Détroit juſques à tous les Ports de la* Mediterranée, *après l'eſpace de* quarante jours. *Depuis les ſusdits Côtes de Portugal vers les Mers du Nord après* cinquante jours. *Depuis la Hauteur des Iſles d'*Açores *juſques au* vingt cinquiéme degré *du côte du Sud après* cinquante jours, *& enfin après ledit vingt cinquiéme dégré vers toute autre partie du monde après* ſix mois, *Bien entendu que dans les endroits ou la ſuſpenſion ne peut avoir lieu que dans ſix mois, il eſt ſtipulé, que ladite ſuſpenſion ne commencera qu'après les ſuſdits ſix mois, & à l'égard des autres endroits, on obſervera la même choſe à proportion des termes marquez, afin que l'on y ait connoiſſance de ladite Suſpenſion d'Armes.*

IV. *Tous Vaiſſeaux & Bâtimens deſdites trois Couronnes pourront naviger librement & joüir de la preſente Suſpenſion depuis les termes ci-deſſus marquez, ſans être munis d'autres Paſſeports que de ceux de leurs Souverains: & en cas que les Marchands ſouhaitent d'en avoir d'autres, on leur en accordera reciproquement.*

V. *Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet que les Articles ci-deſſus de la Ceſſation d'Armes par Mer ſeront obſervez par tous les Capitaines de Vaiſſeaux & autres Batimens, qui ont ou auront Commiſſion de ſes Alliez; & Sa Majeſte Portugaiſe promet que de ſa part ils ſeront pareillement obſervez à l'égard de tous les Alliez de Sa Majeſté Tres-Chretienne.*

VI. *En vertu de la preſente ſuſpenſion d'Armes, les Troupes que Sa Majeſté Portugaiſe a à preſent en Catalogne, retourneront en Portugal le plûtôt qu'il ſera poſſible, & afin que Sa Majeſté Portugaiſe ait le tems d'envoyer ſes ordres au General qui commande lesdites Troupes, ladite ſuſpenſion d'Armes ne commencera pour elles que le premier Decembre prochain, auquel jour elles ſeront & demeureront dans l'inaction jusqu'à leur depart, ſans pouvoir ſervir ni directement ni indirectement contre les deux Couronnes: Et en cas que leur retraite ſe faſſe par Terre, des Commiſſaires Eſpagnols ſe trouveront ſur la Frontiére dans les premi-*

III. depuis les Cotes] Hier kan verſchiedenes conferirt werden. Als z. E. in dem zum Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden angehängten Waffen-Stillſtand Art. III. pag. 130. u. f. f.

premiers jours de Decembre prochain, pour concerter avec le General desdites Troupes Portugaiſes le jour de leur départ & toutes les meſures neceſſaires, afin que leur marche au travers des Etats de la Couronne d'Eſpagne ſoit la plus commode qu'il ſera poſſible, & que leurs logemens ſoient réglez dans la route: Bien entendu que pendant ladite Marche on leur donnera auſſi les Commiſſaires pour les garantir de toutes inſultes, & pour leur faire fournir les Vivres, auſſi bien que tout ce qui leur ſera neceſſaire au prix commun & ordinaire dans le Païs. Sa Majeſté Tres-Chretienne ſe fait fort, qu'on aura toute l'attention poſſible pour la ſureté desdites Troupes, & qui ſi par quelque accident imprévû, il arrivoit que le terme de quatre mois de la Suſpenſion vint à expirer pendant leur paſſage par Terre ou par Mer, en ce cas la Suſpenſion d'Armes ne laiſſera pas de continuër, à l'egard de ces Troupes ſeulement, jusques à ce qu'elles ſoient arrivées en Portugal.

VII. *Les Ratifications du preſent Traité ſeront échangées de part & d'autre dans le terme de quarante jours, ou plûtôt ſi faire ſe peût, non obſtant que la Suſpenſion doive commencer du quinziéme du preſent mois de Novembre.*

En foi dequoi, & en vertu des ordres & Pleinspouvoirs que nous ſouſſignez avons reçus de nos Maitres, le Roi Tres-Chrêtien, & le Roi de Portugal, avons ſigné le preſent Traité, & y avons fait appoſer les Sceaux de nos Armes. Fait à Utrecht, le ſeptiéme Novembre, mil ſept cent douze.

Etoit Signé,

(L. S.) Huxelles.

(L. S.) L'Abbé de Polignac.

(L. S.) Menager.

(L. S.) J. Comte de Tarouca.

(L. S.) D. Loüis D'Acunha.

(o)

Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE
ET LA PRUSSE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens=Schluß
Zwiſchen
Franckreich und Preuſſen/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Traité de Paix

Entre le Roi Tres-Chrêtien de France, d'une part, & le Roi de Pruſſe, d'autre part. Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingang und Publications-Formul, auch Benennung beyderſeits Abgeſandte.

AU Nom de la Tres-Sainte Trinité. A tous préſens & à venir qui ont, ou auront interêt à ce Traité, ſoit notoire & certifié, qu'après la ſanglante & cruelle Guerre dont l'Europe a été affligée pendant tant d'années, ayant plû à la Divine Providence de préparer à la Chrêtienté la fin des Calamitez qui en ſont provenuës, Elle a conſervé un ardent deſir de la Paix dans les cœurs du Sereniſſime & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre; & du Sereniſſime & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur FREDERIC GUILLAUME, par la Grace de Dieu, Roi de Pruſſe; Marcgrave de Brandebourg; Archi-chambellan & Prince Electeur du Saint Empire Romain, Prince Souverain d'Orange, de Neufchaſtel & de Vallangin; Duc de Magdebourg, de Cléves, de Juliers, de Bergues,

Friedens-Schluß

Zwiſchen Ihro Königl. Majeſt. von Franckreich/ und Ihro Königl. Maj. von Preuſſen. Geſchloſſen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

IM Nahmen der Allerheiligſten Dreyeinigkeit. Kund und zu wiſſen ſey hiemit allen, denen daran gelegen, nachdem es dem allerhöchſten GOtt gefallen, nach einem ſo langwierigen und blutigen Kriege, damit Europa viele Jahre nach einander geplaget worden, der Chriſtenheit das Ende der aus jenen herfürkommenden Ubel ſehen zu laſſen; Als hat ſelbige in den Hertzen des Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn LUDWIGS XIV. von Gottes Gnaden, Allerchriſtl. Königs in Franckreich und Navarren: Und des auch Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten und Hern, Hrn. FRIEDRICH WILHELMS, von Gottes Gnaden, Königs in Preuſſen, Marggrafen zu Brandenburg, des H. Röm. Reichs Ertz-Kämmerers und Chur-Fürſten, ſouverainen Printzen von Uranien, von Neuchaſtel und Valangin, Hertzogs zu Magdeburg, zu Cleve, Jülich und Berg, zu Stetin, Pommern, der Caſſuben und Wenden, zu Mecklenburg und Kroſſen in Schleſien, Burggrafen zu Nürnberg, Fürſten

Souverain d'Orange] Es führt der König Oranien, welches er in dieſem Tractat unten, Articulo X. abgetreten, annoch in ſeinem Titul: Auf was Art aber dieſes geſchehe, ſiehe unten Art. X. zu Ende.

de Stetin, de Poméranie, des Caſſubes & Vandales, de Mecklebourg, & de Croſſen en Sileſie; Bourggrave de Nuremberg, Prince de Halberſtadt, de Minden, de Camin, de Vandalie, de Swerin, Ratzebourg & Moeurs; Comte de Hohenzollern, de Ruppin, de Marck, de Ravensberg, d' Hohenſtein, de Tecklenbourg, de Lingen, de Schwerin, de Burhen, de Leerdam; Marquis de Veere & de Fleſſingue; Seigneur de Ravenſtein, de Roſtoch, de Stargard, de Lavenbourg, de Butow & de Breda: ſouhaitant tous deux engalement d' employer de bonne foi, & autant qu' il eſt en leur Pouvoir, les moyens de rétablir la Tranquilité Publique, ils ont donné Commiſſion à leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires, & Plenipotentiaires, de s'appliquer à cet Ouvrage, dans les Conférences établies à Utrecht ſur le Rhin, pour cela, Sa Majeſté Sacrée, le Roi Tres-Chrêtien a donné ſon Pleinpouvoir au tres Illuſtre & Excellent Seigneur Nicolas, Marquis d'HUXELLES, Marêchal de France, Chevalier de ſes Ordres, & ſon Lieutenant Général au Gouvernement de Bourgogne, & au tres-Illuſtre & tres-Excellent Seigneur, Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel; Sa Majeſté Sacrée, le Roi de Pruſſe a auſſi donné ſon Pleinpouvoir au tres-Illuſtre & tres-Excellent Seigneur *Otto Magnus, Comte* du ſaint Empire & de DäNHOFF, Miniſtre ſecret d'Etat & de Guerre de Sa Majeſté, ſon Lieutenant-Général de l'Infanterie, Cheva-

ſten zu Halberſtadt, Minden, Camin und Wenden, zu Schwerin, Razeburg und Möers, Grafen zu Hohenzollern, zu Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenſtein, Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Leerdam, Marqviſens zu der Veere, und Vließingen, Herrn zu Ravenſtein, Roſtock, Stargard, Lauenburg, Bütau und Breda ꝛc. eine Begierde nach den Frieden erwecket, daher ſie beyderſeits gewünſchet, und nach allen Kräfften ſich dahin bemühet, die Mittel, zu Wiederherſtellung der allgemeinen Ruhe, zur Hand zu nehmen; Daher Sie ihren Extraordinairen Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten Befehl ertheilet, in denen, zu dieſem Ende zu Utrecht angeſtellten Conferentzien, dieſes Werck vor die Hand zu nehmen: Dieſemnach haben Jhro Allerchriſtl. Maj. dem Wohlgebohrnen und Fürtrefflichen Herrn Nicolas, Marqvis von HUXELLES, Marſchallen von Franckreich, Rittern Dero Orden, und General-Lieutenant von Burgund, ingleichen dem Wohlgebohrnen und Fürtrefflichen Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael: Jhro Königl. Maj. in Preuſſen aber haben ebenfals den Wohlgebohrnen und Fürtreffl. Herrn Otto Magnus, des Heil. Röm. Reichs Grafen von DAENHOF, geheimen Staats- und Kriegs-Miniſtern, General-Lieutenant von der Infanterie, Rittern von ſchwartzen Adler, Stadthalter und Droſten zu Memel, Herrn von Friedrichſtein, Wennefeld und Schönmord: dem auch Wohlgebohrnen, und Fürtrefflichen Herrn

lier de l'Aigle Noire de Pruſſe, Gouverneur & Droſſard de Memel, Seigneur de Friderichſtein, de Wenefeld & de Schonmord, &c. & au tres-Illuſtre & tres-Excellent Seigneur Jean Auguſte, Maréchal de BIBERSTEIN, Miniſtre d'Etat ſecret de S. M. Pr. Préſident de l'Académie des Armoiries, Chambellan & Droſſart de Giebichenſtein, & du Château de St. Maurice, Chevaliar des Ordres de l'Aigle Noire de Pruſſe, & de St. Jean &c. leſquels ayant imploré l'Aſſiſtance Divine, & s'étant communiquez reſpectivement les Patentes de leurs Commiſſions, dont les Copies ſeront inſérées à la fin de ce Traité & en ayant dûëment fait l'échange, ils ſont convenus, pour la Gloire de Dieu & le Bien de la Chrêtienté, des Réglemens de Paix & d'Amitié contenus dans les Aricles ſuivans.

Herrn Johann Auguſt, Marſchalln von BIBERSTEIN, geheimen Staats-Miniſtern, Präſidenten der Wappen-Academie, Cammerherrn und Landdroſten von Giebichenſtein, und des Schloſſes zu St. Moritz, Rittern vom ſchwartzen Adler und Johanniten; volle Gewalt und Macht ertheilet. Die ſich denn unter göttlichem Beyſtand zuſammen geſetzet, und nachdem ſie ihre habenden Vollmachten, deren Abſchrifft zu Ende folgen wird, gegen einander gebührend ausgewechſelt, ſo ſind ſie, zur Ehre Gottes, und zum beſten der Chriſtenheit, über nachſtehende Friedens- und Freundſchaffts-Articul eins und ſchlüßig worden. Und zwar

Allgemeine Friedens- und Freundſchafts-Verſprechungen.

I. Qu'il y ait une Paix ferme & ſincere entre Sa Majeſté Tres-Chretienne & ſes Succeſſeurs d'une part, & Sa Majeſté le Roi de Pruſſe d'autre part, laquelle ne ſera violée par aucun moyen, ni ſous aucun prétexte, en telle ſorte que toute hoſtilité ceſſera entierement, dès ce jous, de part & d'autre, tant par Mer que par Terre, & que la premiére Amitié veritable ſera rétablie entre L. Majeſtez afin qu'Elles ayent ſoin d'employer toutes ſortes de moyens pour détourner reciproquement ce qui leur ſeroit prejudiciable, & pour ſe procurer l'une à l'autre toutes ſortes de Biens & d'Honneurs.

I. Soll zwiſchen Jhro Allerchriſtl. Maj. und Dero Nachfolgern an einem, und Jhro Kön. Maj. in Preuſſen, andern Theils, ein beſtändiger und aufrichtiger Friede ſeyn, ſolcher auf keinerley Weiſe, oder unter einigen Vorwand wieder gebrochen werden, dergeſtalt, daß von dato an, alle Feindſeeligkeiten zu Waſſer und Lande, völlig aufhören und aufgehoben, auch zwiſchen beyden Majeſtäten das vorige gute Vernehmen wieder hergeſtellet, folglich jeder von ihnen des andern Schaden zu verhüten, und hingegen ſein Beſtes und Ehre zu befördern verbunden ſeyn ſoll.

Preuſſen ſoll ſeine Troupen zurück ziehen, das Contingent bey der Reichs-Armee ausgenommen.

II. En vertu de ce retabliſſement d'Amitié mutuelle, le Seigneur Roi de Pruſſe retirera de bonne foi ſes Troupes, tant des Païs-Bas, que des autres Lieux où Elles ſont la Guerre, auſſi-tôt que la Ratification du préſent Traité ſera faite, & il promet qu'il ne les fera point agir, ſous aucun prétexte, ni en aucun Lieu, pendant que cette Guerre durera, contre le Seigneur Roi Tres-Chrêtien, excepté celles de ſon Contingent qu'il eſt obligé de fournir, comme Membre de l'Empire.

II. Zum Beweiß dieſes wieder erneuerten beyderſeitigen guten Vernehmen, ſoll der König in Preuſſen, auf Treu und Glauben, ſeine ſo wohl in den Niederlanden, als auch an den Orthen, wo der Krieg annoch geführet wird, befindliche Trouppen zurück ziehen, und zwar ſo bald als gegenwärtige Tractaten ratificiret ſeyn werden, darbey er dann verſpricht, ſo lange dieſer Krieg noch währen möchte, ſolche unter keinerley Vorwand, auch an keinem Orte, wieder den Allerchriſtl. König agiren zu laſſen, jedoch ſein Reichs-Contingent hiervon ausgenommen, ſo er als ein Reichs-Glied zu ſtellen verbunden.

Völlige Amneſtie und Vergeſſenheit.

III. Que tout ce qui a été fait, de quelle maniere que ce ſoit, par des Actes d'Hoſtilité, de part & d'autre, pendant tout le cours de cette Guerre, ſoit mis, par les uns & les autres, dans un Oubli perpetuel, ſans qu'on puiſſe jamais en rapeller le ſouvenir par aucune Raiſon, ni ſous aucun Prétexte bien loin d'en tirer vengeance.

III. Soll alle dasjenige, ſo von beyden Seiten, dieſen Krieg über feindſeelig verübet und vorgenommen worden, auf ewig vergeſſen ſeyn, ohne jemahls an ſelbiges wiederum gedencken, oder deßwegen Rache ſuchen zu können: Es geſchehe nun unter welcherley Schein und Vorwand als es immer wolle.

Derſelben Erſtreckung auf alle beyderſeits Vaſallen u. Unterthanen.

IV. Que les Vaſſaux & Sujets des deux Parties joüiſſent de cette Amneſtie, & ſoient garantis à l'avenir de toute Inquiétude & Punition.

IV. Beyderſeits Maj. ihre Vaſallen und Unterthanen ſind unter dieſer Amneſtie begrieffen, und haben ſich künfftighin keiner Feindſeligkeit, Ahndung oder Beſtraffung weiter zu befürchten.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen.

V. Que tous les Priſonniers de Guerre ſoient mis en Liberté de part & d'autre, ſans aucune Diſtinction, ni Exception, & ſans aucune Rançon.

V. Werden von beyden Theilen alle und jede Kriegs-Gefangene, ſonder allen Unterſchied und Ausnahme, auch ohne Rantzion wieder loßgegeben.

VI. Nach-

I. retirera ſes Troupes] Eine Einſchränckung dieſes Articuls ſiehe zu Ende dieſes Tractats in dem zweyten beſonders angehängten Articul.

Fernere Bekräfftigung und Gutheiſſung des Weſtphäliſchen Friedens in ſacris & profanis.

VI. Puisque Sa Majeſté Tres-Chrêtienne a toujours regardé la Paix de Weſtphalie, comme un tres-ſolide Fondement du Repos public, & de l' Amitié reciproque entre Elle & les Electeurs, Princes & Etats de l' Empire, entre lesquels le Seigneur Roi de Pruſſe eſt diſtingué, comme un Membre tres-Illuſtre, en conſidération des Seigneuries qu' il y poſſéde, le Roi tres-Chrêtien déclare, que ſon Intention eſt, que la dite Paix de Weſtphalie ſoit entiérement conſervée, tant pour les choſes ſacrées, que pour les profanes, de même que ſi elle étoit inſérée ici mot à mot.

VI. Nachdem Sr. Allerchriſtl. Maj. den Weſtphäliſchen Frieden allemahl vor die wahre Grund-Seule der allgemeinen Ruhe, und allerſeitigen guten Vernehmens zwiſchen ihnen, und denen Churfürſten und geſamten Reiche angeſehen, unter denen der König in Preuſſen, wegen ſeiner in ſelbigen habenden groſſen Lande, als ein vortreffl. Glied vornemlich zu betrachten, als erklären ſie ſich dahin, wie Dero würckliches Abſehen ſey; Daß beſagter Weſtphäliſcher Friede in ſeinen völligen Würden erhalten werden ſolle, es gehe ſelbiger nun die geiſt- oder weltliche Dinge an, nicht anders, als ob er alhier von Wort zu Wort mit einverleibet wäre.

VII. Das-

VI. ladite Paix de Weſtph.] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXI. p. 51. und was wir alda angemercket haben; Wie auch unten im Frieden zwiſchen Franckreich und Holland Articul XXXIII. Es ſind dieſe Articuln von einiger Wichtigkeit zu Entſcheidung der Controvers von Simultaneo.

les choſes ſacrées que pour les profanes] In dem Ryßwickiſchen Frieden Articul III. heiſt es: „*Pacis hujus baſis & „fundamentum ſit pax VVeſtphalica* & Neo„magenſis, eæque ſtatim a commutatis ra„tificationum formulis *in ſacris & profanis* „plene executioni mandentur &c.„ Dieſe Worte *in ſacris & profanis*, wurden nicht ohne Wiederſpruch in das Friedens-Inſtrument eingerückt; Die Kayſerlichen Abgeſandten hielten ſie vor überflüßig und bedencklich, um deßwillen, weil, wie ſie an Kayſerl. Majeſt. berichten, „die gemeine „Herſtellung beſagten Friedens-Schlußes „auf allen deſſen Innhalt ſich vorhin ver„ſtünde, und derſelbe in allen des Reichs „Botmäßigkeit unterworffenen Landen jetzt „und ins künfftige ſtatt finden und gehand„habet werden müſſe, noch dazu Franck„reichs Einwilligung zu begehren nöthig, „oder auch rathſam ſcheine, ſondern damit „zu wiedrigen Zumuthungen leicht Anlaß „gegeben werden könte.„ Allein auf Proteſtantiſcher Seite iſt man nicht nur darauf beſtanden, ſondern hat auch theils noch ferner in ſpecie, eingerückt wiſſen wollen: „Vt contra articulos IV. & V. in iisque „paſſim determinatum annum 1624. & „reſpective ſtatum, qui fuit immediate an„te motus Bohemicos, nullæ exceptiones „vel Limitationes locum habeant, &c.„ Siehe FABRI Staats-Cantzley Th. III. pag. 756. 757. ſeq. Der Erfolg hat auch nachmahls mit dem hin und wieder affectirten Simultaneo, gewieſen, daß dieſe Beſorgniſſe nicht gantz vergeblich geweſen ſeynd.

Völlige Abtretung des Spaniſchen Geldern an Preuſſen.

VII. La Partie de la *Haute Gueldre*, nommée jusqu' à préſent *Eſpagnole*, que le Roi de Pruſſe tient & poſſéde, & particuliérement la Ville de *Gueldre*, les Préfectures, les Villes, les Villages, & les Fiefs, avec toutes leurs Terres, Campagnes, Cenſes, Emolumens, Gabelles & autres Subſides, Tributs, Collectes & Fruits, comme auſſi leurs Jurisdictions Feodales, Droits Seigneuriaux, & autres de quelque nature qu' ils ſoient, & generalement tout ce qui eſt contenu dans ce Haut-Quartier de la Gueldre, que Sa Majeſté Royale de Pruſſe tient & poſſede actuellement, avec tout ce qui lui appartient, ou en dépend, ſans aucune Exception; toutes ces choſes en général & chacune d' Elles en particulier, ſont cédées à perpétuité au même Roi de Pruſſe, par Sa Majeſté tres-Chrêtienne, en vertu du Pouvoir qu' elle en a reçû du Seigneur Roi Catholique, & demeureront toûjours à S. M. Pruſſienne, & à ſes Heritiers & Succeſſeurs de l' un & de l' autre Séxe, avec une entiére Proprieté & Souverain Domaine, de la même maniere que les Rois d' Eſpagne, & entr' eux Charles II., de glorieuſe memoire, ont poſſedé ladite Partie de Gueldre, & tout ce qui eſt mentionné ci-deſſus; Excluant tou-

VII. Dasjenige Theil von Ober-Geldern, ſo bißher das Spaniſche geheiſſen, und welches der König in Preuſſen inne hat und beſitzet, inſonderheit aber die Stadt Geldern, nebſt allen Aemtern, Städten und Dörffern, Lehen, und denen Zubehörungen, Feldern, Zinſen, Nutzungen, Zöllen und übrigen Einkünfften, Gefällen, Abgaben und Steuren, wie nicht weniger die mit ſolchen verknüpfften Lehns-Gerichtsbarkeiten und oberherrliche auch andere Rechte, ſie mögen heiſſen und beſchaffen ſeyn, wie ſie wollen, überhaupt alles und jedes, welches in beſagten Ober-Geldern Ihro Königl. Majeſt. in Preuſſen jetzo würcklich beſitzen, mit aller Zugehöre, ſonder einige Ausnahme: Alles dieſes nun ſo wohl überhaupt, als jedes inſonderheit, ſoll von Ihro Allerchriſtl. Majeſt. dem Könige in Preuſſen, auf ewig abgetreten ſeyn und bleiben, und zwar das Vermöge der Vollmacht, die ſie von dem Catholiſchen Könige dieſerhalben empfangen. Es ſoll auch dieß Quartier von Ober-Geldern dem Könige in Preuſſen ſeinen Erben und Nachfolgern beyderley Geſchlechts, als ein beſtändiges Eigenthum und Ober-Herrlichkeitliche Land auf eben ſolche Art verbleiben, als die Könige in Spanien, und unter ſelbigen CARL der II., glorwürdigſten Andenckens, ſolches ſamt alle dem, ſo allhier erwehnet worden, beſeſſen, darvon dann

VII. La partie de la Haute Gueldre] Welches Preuſſen als ein Zugehöre vom Cleviſchen bereits im Jahr 1703. aus Frantzöſiſchen Händen genommen.

Cenſes] Cenſus; Seynd die auf den Land-Gütern, dem Lehen-Herrn, erſten Verkäuffer, oder ſonſt jemanden, originaris bedungene Zinſſen und Gefälle.

tes les Réſerves, Prétentions, & autres Conteſtations formées, ou à former, pour troubler la paiſible Poſſeſſion du Seigneur Roi de Pruſſe, dans la dite Partie cédée; caſſant auſſi & annullant tous les autres Pactes, toutes les Conventions, ou Diſpoſitions contraires à cet Article, en quelle maniere que ce ſoit.

Beybehaltung der Catholiſchen Religion in den abgetretenen Orten.

On ajoûte néanmoins à ladite Ceſſion cette Clauſe expreſſe que la Religion Catholique ſera conſervée en toutes choſes, dans leſdits Lieux cédez, & qu'elle y demeurera par tout dans le même état où elle étoit avant la Conquête du Roi de Pruſſe, & ſous l'Empire des Rois d'Eſpagne, de ſorte que S. M. Pruſſienne ne pourra faire aucun changement ſur ce qui concerne ladite Religion.

Fernere Meldung dariñen noch abgetretener Orthe.

VIII. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne céde pareillement à perpetuité, dans la Haute-Gueldre, en vertu du Pouvoir qu'elle a reçû du Roi Catholique, tant à Sa Majeſté Pruſſienne, qu'à ſes Héritiers & Succeſſeurs de l'un & de l'autre Sexe, & leur transporte le Païs de *Keſſel*, la Prefecture, ou Ammanie de *Krie-*

dann nun und zu ewigen Zeiten alle Vorbehalte, Anſprüche und andere Rechts-Forderungen, die etwan auf ſelbiges gemachet worden, oder gemachet werden, und durch die der König in Preuſſen in deſſen ruhigen Beſitz geſtöhret werden könte, auf ewig aufgehoben, und ausgeſchloſſen ſeyn, wie dann auch alle und jede Pacta, Verträge, oder andere dieſen Articul zu entgegen lauffende Verordnungen, ſie beſtehen worinnen ſie wollen, vollkommen aufgehoben ſeyn ſollen. Es ſoll aber beſagter Uberlaſſung dieſe ausdrückliche Bedingniß mit angehänget ſeyn, daß in den abgetretenen Orten die Catholiſche Religion in ihrem völligen und dem Stande verbleiben ſolle, wie ſolche ſich befunden, ehe der König in Preuſſen Geldern ſich bemächtiget, und wie ſie unter der Spaniſchen Regierung geweſen, dergeſtalt, daß Seine Majeſt. von Preuſſen darinnen nicht die geringſte Aenderung vorzunehmen befugt ſeyn ſolle.

VIII. Jhro Allerchriſtl. Majeſt. treten ebenfalls, Vermöge der von den Catholiſchen Könige erhaltenen Gewalt und Vollmacht, ſo wohl an Jhro Majeſt. von Preuſſen, als auch Dero Erben und Nachfolgere, beyderley Geſchlecht, auf ewig ab, und übergeben ihnen das in dem Qvartier von Ober-Geldern gelegene Land von Keſſel, das Amt Krieckenbeck, mit aller davon dependirenden Ober-

---

VIII. Ammanie] Amtmanney; Vermutlich dem deutſchen nach alſo corrupte formirt. Siehe unten im Frieden zwiſchen Franckreich und Holland Articul VII. und den Raſtadt-Badeniſchen Articul XIX. wo es heiſt: præfectura pagana, vulgo Ammania. In dem Holländiſchen Frieden haben es einige Dollmetſcher vor einen beſonderen

kenbeck, avec leur Souverain Domaine en toute Proprieté de ſorte qu' il poſſede ces Etats de la même maniere que les Rois d'Eſpagne en joüiſſoient, & que le Roi Charles II., d'heureuſe mémoire, les a poſſédez, avec toutes leurs Appartenances & Dependances, Villes. Bourgs, Villages, Ameaux, Fiefs, Héritages, Terres, Cenſes, Revenus, Emolumens, Gabelles & autres Impoſitions, Subſides, Tributs, Collectes, Fruits, Jurisdictions Feodales, Droits Seigneuriaux & autres de differente nature, & généralement tout ce qui peut être mis & compris ſous le Nom desdits Etats & Jurisdictions. Aucunes Exceptions ou Réſerves ne doivent porter obſtacle à cette Ceſſion, de la maniere qu' elle eſt faite, ni aucunes Prétentions, ou autres Conteſtations, déja formées, ou qui pourront encore naître dans la ſuite des tems, & tous les Pactes, ou Conventions & Diſpoſitions contraires en quelque choſe à cet Article n' auront aucune force ni validité. L'Etat de la Religion Catholique ſera néanmoins conſervé dans ladite Ammanie & Prefecture, comme dans le Païs cédé par l' Article précêdent, en telle ſorte qu' elle reſtera en toutes choſes comme elle y étoit ſous la Domination des Rois d'Eſpagne, ſans qu'il ſoit permis au Roi de Pruſſe d' y faire aucune Innovation ſur cela. Sa Majeſté tres-

Oberherrlichkeit, dergeſtalt, daß ſie dieſe Ländereyen mit eben ſo freyer Gewalt beſitzen ſollen und mögen, als die Könige in Spanien ſelbige gehabt, und inſonderheit König CARL der II., glorwürdigſten Andenckens, ſolche beſeſſen, worvon alle ihre Zugehörungen, Städte, Schlöſſer, Dörffer, Teiche, Lehen, Erben, Ländereyen, Zinſen, Gelder-Nutzungen, Zölle, und andere Auflagen, Steuren, Bethen, Collecten, Lehn-Gerichtsbarkeiten, Oberherrlichkeiten und andere darzu gehörige Rechte in keine Wege ausgenommen, ſondern vielmehr alles, ſo beſagte Staaten und Herrſchafften in ſich begreiffen mögen, darunter verſtanden ſeyn ſoll. Dieſer Ubergabe und Abtretung ſoll keine Exception oder anderer Vorbehalt in keinerley Wege zu entgegen ſeyn, dergeſtalt, daß ſelbige je und zu allen Zeiten beſtehen müſte, und nie einiger Anſpruch oder andere Rechte, es mag ſolcher darauf gemachet ſeyn, oder noch gemachet werden wollen, auch einige Pacta, Verträge, Vergleiche, den Innhalt dieſes Articuls noch deſſen Gültigkeit ſchwächen und entkräfften mögen. Die Catholiſche Religion aber ſoll in beſagten Amte, als einem im vorherigen Articul abgetretenen Lande, durchgehends in dem Stande verbleiben, darinnen ſie unter den Königen in Spanien geweſen, ohne daß Ihro Königl. Majeſt. in Preuſſen dießfalls eine Aenderung vorzunehmen befugt ſeyn möchten. Ihro Allerchriſtl. Majeſt. verſprechen

ſonderen Ort angeſehen, der Ammanie heiſſe; Und alſo ſich gegen den König, welchem ſie einen Ort mehr als Franckreich abgetretten, freygebig erwieſen.

Chrêtienne promet auſſi de faire tout ce qui eſt neceſſaire, afinque ce préſent Article, & le VII. précédent, qui contiennent la Ceſſion faite à S. M. Pruſſienne du Païs de la Haute-Gueldre, ſoient ratifiez par le Roi Catholique, dans le Terme de deux mois, à compter depuis le jour de la ſignature de ce Traité, & que Sa Ratification en ſoit donnée au même Roi de Pruſſe.

chen hierbey alles nöthige anzuwenden, daß dieſer, ſamt den vorhergehenden ſiebenden Articul, ſo die Uberlaſſung des Qvartiers von Ober-Geldern in ſich hält, von dem Catholiſchen Könige in Zeit von 2. Monaten, von der beſchehenen Unterſchrifft an zu rechnen, ratificiret, und die Ratification dem Könige von Preuſſen überliefert werde.

Erkennung der Preußiſchen Souverainität über Neufchatel und Valangin.

IX. Le Seigneur Roi tres-Chrêtien reconnoît le Roi de Pruſſe pour Seigneur Souverain de la Principauté de *Neufchatel* & de *Vallangin*; & promet auſſi & s'engage, tant pour lui que pour ſes Succeſſeurs, de ne troubler point directement, ou indirectement, le Seigneur Roi de Pruſſe, ni ſes Succeſſeurs & Héritiers, dans la paiſible Poſſeſſion de cette Principauté, ni pour aucune des choſes qui lui appartiennent, ou qui en dependent, s' obligeant outre cela de permettre que les Habitans de cette Ptincipauté joüiſſent dans tout le Royaume de France, & les Etats ſoûmis à la Domination du Roi tres-Chrêtien, des mêmes Droits, Immunitez, Priviléges & Commoditez dont les Habitans des autres Contrées de la Suiſſe, & tous ceux du Corps Helvetique ſont favoriſez par S. M. T. C. & dont ils ont joüi,

IX. Der Allerchriſtl. König erkennet den König von Preuſſen vor einen Souverainen Herrn von Neufchatel und Valangin, und verſpricht dabey auf eine verbindliche Art vor ſich und ſeine Nachfolgere, den König von Preuſſen, deſſen Erben und Nachfolgere, weder heimlich noch öffentlich in dem ruhigen Beſitz erwehnten Fürſtenthums, oder in einigen zu ſelbigen gehörigen Ländereyen und Stücken je zu ſtöhren, da ſie zugleich ferner verſprechen, daß die Innwohner dieſes Fürſtenthums, in gantz Franckreich und allen dahin gehörigen Staaten, eben die Rechte, Freyheiten, Privilegien und andere Vorzüge genieſſen ſollen, deren ſonſt die Schweitzer, und dahin gehörige Innwohner ſich zu erfreuen haben, und Ihro Allerchriſtl. Majeſt ihnen ſolche zugeſtanden, ehe Ihro Königl. Maj. in Preuſſen erwehnten Fürſtenthums von Neufchatel und Valangin ſich bemächtiget. Zu mehrerer Bekräfftigung alles deſſen, machen Ihro

IX. de la Suiſſe] Vermöge der Demandes ſpecifiques du Roi de Pruſſe, Art. IV. Doch iſt hier zu attendiren, daß die Caſſation der Inſtrumenten, ſo wegen Neufchatel alda Articul V. verlanget, in den Friedens-Schluß nicht mit eingerücket worden.

avant que le Seigneur Roi de Pruſſe eût obtenu la Poſſeſſion de ladite Principauté de Neufchaſtel, & de Vallangin. Et pour cet effet le Roi tres-Chrêtien s'engage tres ſpécialement, de ne donner aucun ſecours, directement ou indirectement, à qui que ce ſoit de ſes Sujets, pour troubler Sa M. Pruſſienne ou ſes Héretiers & Succeſſeurs, touchant la paiſible Poſſeſſion de ladite Principauté de Neufchaſtel & de Vallangin.

Ihro Allerchriſtl. Majeſt durch dieſes ſich gantz abſonderlich verbindlich, keinem ihrer Unterthanen, wer der auch ſey, in keinerley Wege, weder heimlich, noch öffentlich einigen Beyſtand zu leiſten, und zuzugeben, daß von ſelbigem Ihro König. Majeſt. in Preuſſen, oder Dero Erben und Nachfolgere in dem Beſitz mehr erwehnten Fürſtenthums von Neufchatel und Valangin geſtöhret würden.

Völlige Abtrettung des Fürſtenthums Oranien an Franckreich.

X. Attendu que le Seigneur Roi de Pruſſe n'a point de deſir plus ardent que celui d'abolir & ôter toutes les Matiéres de Diſcorde, qu'on peut prévoir, il renonce à perpetuité, tant pour lui que pour ſes Héritiers & Succeſſeurs, à tous ſes Droits ſur la Principauté *d'Orange*, en faveur du Roi Tres-Chrêtien & de ſes Succeſſeurs, comme auſſi aux Domaines Seigneuriaux & Terres de la Succeſſion de *Chateaubeliard*, ſituées dans la Comté de Bourgogne en France, & à toutes leurs Charges, de même qu'à tous leurs Emolumens preſens & futurs, ſans aucune Exception, afin qu'à l'avenir tout appartienne à S. M. T. C., à ſes Héritiers ou Succeſſeurs, & aux autres qui ont des Prétentions ſur cela.

X. In Betracht, daß Ihro Königl. Maj. in Preuſſen nichts mehr ſuchen, als daß alle und jede Gelegenheit zu einigem Wiederwillen und Streite aufgehoben werde, als begeben ſie, aus Wohlneigenheit gegen Ihro Allerchriſtl. Maj. und Dero Nachfolgere, vor ſich, ihre Erben und Nachfolgere, ſich auf ewig aller Rechte und Anſprüche, die ſie ſo wohl auf das Fürſtenthum Orange, als auch auf die in der Graffſchafft Burgund gelegenen Herrſchafften und Ländereyen von Chateaubeliard, und deren Dependenzien haben könten; dergeſtalt, daß alle und jede Nutzungen, jetzige und zukünfftige, ohne alle Ausnahme, dem Allerchriſtl. Könige, deſſen Erben und Nachfolgern, oder wer daran Anſpruch haben könte, künfftighin überlaſſen ſeyn ſollen.

Und

IX. avant que] Welches 1707. ohngeachtet der vielen Competenten, mit guten Willen der Landſtände geſchehen.

de ſes ſujets] Denn verſchiedene Frantzöſiſche Herren ſuchten ſo wohl, als der König von Franckreich ſelbſt, in Neufchatel zu ſuccediren.

X. il renonce] Denn zu Anfange der Friedens-Conferenzien ſuchte Preuſſen auch noch die völlige Reſtitution von Oranien. Siehe les Demandes ſpecifiques du Roi de Pruſſe, wie ſie nebſt andrer Alliirten Forderungen beyſammen zu finden in dem Mercure hiſtorique Mois de Mars 1712. pag. 343. ſeqq. Art. II. III.

Genugthuung für übrige Prätendenten dieſes Fürſtenthums.

Et pour donner plus de Force à cette Renonciation, le Seigneur Roi de Pruſſe ſe charge, & promet ſous la Foi de ſa Parole Royale, de ſatisfaire par un Equivalent à la Prétention que les Héritiers du feu Prince de Naſſau, Gouverneur de Friſe, ont ſur ladite Principauté, & ſur les autres Biens, dont il à été fait mention ci-deſſus, en telle ſorte que le Seigneur Roi tres-Chrêtien ne puiſſe point être troublé, ou inquiété par lesdits Héritiers du feu Prince de Naſſau, Gouverneur de Friſe, dans la Propriété, & la paiſible Poſſeſſion & Joüiſſance de ladite Principauté d'Orange, & des autres Biens ſpecifiez ci-deſſus:

Freyheit auszureiſen.

Mais les Perſonnes qui voudront ſortir de ces Païs là, auront la Liberté d'aller établir leur Domicile partout ailleurs, ſelon leur plaiſir, & d'y

Und damit dieſe Renunciation deſto mehr Krafft und Verbindlichkeit habe, ſo verſpricht und übernimmt der König in Preuſſen auf ſein Königl. Wort, Ehre und Treue, den Erben des verſtorbenen Printzen von Naſſau, Stadthalters von Frießland, durch ein Eqvivalent, wegen ihrer auf erwehntes Fürſtenthum und deſſen Dependentien, habenden Anſprüche, ein Gnügen zu thun, dergeſtalt, daß ſelbige nicht ſollen befugt ſeyn, den Allerchriſtl. Könige, und deſſen Nachfolgere, an dem ruhigen Beſitz beſagter Lande einigen Eintrag zu thun, oder ſolche in Anſpruch zu nehmen. Es ſollen auch alle diejenigen, die aus offt ermeldeten Fürſtenthum ſich weg wendē wollen, ein gantzes Jahr lang, vom Tage der erfolgten Ratification dieſes Tractats an zu rechnen, die freye und ungehinderte Erlaubniß haben, ſolches mit ihren beweglichen Gütern, nach eigenen Gefallen zu thun, und ſich niederzulaſſen, wo es ihnen

qui voudront ſortir] Preuſſen hat Anfangs ein weit mehrers, nicht nur vor die Bedrängten in Fürſtenthum Oranien, ſondern vor alle Refugiez und deren Angehörige überhaupt geſuchet: Welches aber von Franckreich ſo gar nicht bewilliget worden, daß dieſes Puncts in gegenwärtigem Frieden-Schluß auch nicht mit einem Wort Erwehnung geſchehen iſt. Es verdienen die Worte ſelbſt, aus den gleich vorher allegirten Demandes ſpecifiques hieher ausgezeichnet zu werden: Comme pluſieurs François de la Religion Reformée, ayant été obligez de quitter la France, ſe ſont refugiez ſous l'obéiſſance de S. M. & ſont devenus ſes Sujets par Droit de Naturaliſation, Bourgeoſie, ou autre, & qu'entre ces Refugiez quelques uns ont laiſſé en France leurs Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, & autres proches Parens, & que pluſieurs y ont auſſi laiſſé leurs Biens, ou en ont acquis depuis par ſucceſſion, heredité, ou autrement, ſans avoir pu les retirer & en joüir; S. M. en conſequence de la protection qu'elle doit à ſes Sujets, demande: 1) Qu'il ſoit permis à ces Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, ou autres proches Parens deſdits Refugiez, de ſortir librement de France, & de venir reioindre leurs Maris, Femmes, Enfans, Peres, Meres, ou autres proches Parens, etablis ſous l'obéiſſance de S. M. 2) La reſtitution de tous les Biens, meubles & immeubles, appartenant de Droit tant aux

porter, ſans ancun Empêchement, tous leurs Biens Mobiliaires, dans l' Eſpace d' un An, à compter depuis le jour de la Ratification du préſent Traité. Et pour ce qui concerne leurs Biens Immeubles, ſituez dans ladite Principauté d' Orange, ou ailleurs, il leur ſera permis en toute Liberté de les vendre, ſelon l' Uſage des Lieux, ou de les garder, & d'en donner l' Adminiſtration à des Procureurs, jusqu' à ce qu' ils ſoient vendus.

ihnen gefällig. So viel aber ihre unbewegliche Güter anbelanget, die in den Fürſtenthum Oranien oder andern Orten gelegen, ſo ſoll ihnen ebenfals frey ſtehen, ſelbige nach jedes Orts Gewohnheit ungehindert zu verkauffen, oder zu verwahren, und ſo lange, biß ſolches geſchehen, verwalten zu laſſen.

La méme permiſſion eſt auſſi donnée à ceux qui ſont déja ſortis de ces Lieux, ſans qu' on puiſſe les empêcher en aucune maniére de faire les dites Ventes.

Eben dergleichen Freyheit ſollen auch diejenigen genieſſen, die ſich bereits hinweg begeben, und ſie an dem Verkauff ihrer Güter gantz nicht verhindert werden.

Beybehaltung des Tituls von Oranien.

Le Seigneur Roi de Pruſſe aura la Liberté d' impoſer le Nom de la Principauté d' Orange à cette Partie de la Gueldre qui lui a été cédée dans le Haut-Quartier de ce Païs-là, & de retenir le Titre & les Armoiries de cette même Principauté.

Dem Könige von Preuſſen ſoll anbey frey ſtehen, den Nahmen des Fürſtenthums Oranien, demjenigen Theil von Ober-Geldern, ſo an ihn abgetreten worden, beyzulegen, wie auch den Titul und Wappen von ſelbigen ferner zu führen.

Annehmung der Engliſchen Garantie.

XI. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & le Roi de Pruſſe, conſentent que la Reine de la Grande-Bretagne qui a

XI. Ihro Allerchriſtl. Majeſt. und der König in Preuſſen wollen geſchehen laſſen, daß die Königin in Engelland, die durch den unermüdeten Fleiß ihrer auf dem

dits Refugiez, qu'à leurs Deſcendans, nez ſous l'obéïſſance de S. M., ou à leurs Héritiers qui y ſont. 3) Que lesdits Réfugiez & leurs Deſcendans, nez Sujets de S. M, ſoient conſiderez & reputez en toute maniere, comme des veritables Sujets de S. M.; & qu' ainſi ils joüiſſent, tant en France, que dans toute l'étenduë de ſa Domination, de tous les Droits, Privilèges, Franchiſes, Immunitez, Libertez & Avantages, dont les autres Sujets du Roi doivent joüir, ſans aucune exception, ni reſerve. Sa M. ſouhaite de plus, qu'il plaiſe a S. M. T. C., d'accorder, en conſideration de l'amitié qui doit etré rétablie par la Paix, la Liberté de Conſcience a ceux de la Religion Reformée qui reſteront en France, comme auſſi de faire élargir & remettre en Liberté tous ceux qui, à cauſe de la Religion Reformée, ſont detenus dans les Priſons, Convents, Galéres, ou autres lieux. Dieſes hat mir von der Wichtigkeit geſchienen hieher geſetzt zu werden, um des Königs in Preuſſen damahlige höchſt-rühmliche Intention, daraus zu erkennen.

tant contribué à cet important Ouvrage de la Paix, par le ſoin continuel de ſes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires, qui aſſiſtent au Congrès *d'Utrecht*, puiſſe promettre au Roi tres-Chrêtien, & au Roi de Pruſſe, & s'obliger, avec tous les autres Rois & Princes qui voudront entrer dans le même Engagement, de garantir l'Exécution de ce Traité, afin que tout ce qu'il contient, en général & en particulier, ſoit effectué & obſervé.

dem Congreß zu Utrecht befindlichen Extraordinair Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten zu dem wichtigen Werck des Friedens ſo viel beygetragen, dem Allerchriſtl. Könige, und Ihrer Majeſt. in Preuſſen verſprechen, nebſt denen andern Königen und Printzen, die dieſer Verſicherung etwa beytreten wollen, gegenwärtigen Frieden guarantiren, und ſich dahin verbindlich machen könne, daß alle dem, ſo in ſelbigen entweder überhaupt oder inſonderheit verſprochen worden, genau nachgelebet werde.

Einſchlieſſung der Schweitzer-Cantons.

XII. Les treize Cantons de Suiſſe, avec tous leurs Adhérens & Alliez, ſont compris dans ce préſent Traité de Paix, tant de la part de Sa M. T. Chrétienne que de celle de S. M. Pruſſienne, & ſpécialement la Principauté de *Neufchâtel* & de *Vallangin*, la République & la Ville de *Genéve*, avec ce qui en dépend, comme auſſi les Villes de *Saint-Gal*, de *Mulhauſen*, de *Bienne*, & les ſept Jurisdictions & Communautez, ou Dizains du *Valais*; de même que les Trois Ligues de la *Rhetie*, ou des *Griſons*, avec leurs Dépendances.

XII. Die 13. Cantons der Republic Schweitz, nebenſt ihren Bundsgenoſſen und Alliirten, ſollen ſo wohl von Seiten Ihrer Allerchriſtl. Majeſt. als auch des Königs in Preuſſen, in gegenwärtigen Tractat mit eingeſchloſſen ſeyn, vornehmlich aber das Fürſtenthum Neufchatel und Valangin, die Republic und Stadt Genff, nebenſt ihren Dependenzien, wie auch die Städte St. Gallen, Mülhauſen und Bienne, nebſt denen ſieben Gemeinden, oder von Valais, und dann die Graubünder, nebſt ihren Dependenzien.

Termin zur Ratificationis Auswechslung und Schluß.

XIII. Les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires ſouſſignez promettent, que la Paix concluë de cette maniére, ſera ratifiée par S. M. T. Chrêtienne, & par S. M. Pruſſienne, & que les Actes de cette Ratification, dreſſez en bonne forme, ſeront échangez reciproquement d'une maniére convenable, dans le Terme de quatre Semaines, à compter dès le jour de la préſente Souſcription.

XIII. Endes unterſchriebene Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigte verſprechen, daß dieſer Frieden, ſo wie er allhier abgehandelt und beſchloſſen iſt, von Ihro Allerchriſtl. Maj. und dem Könige in Preuſſen vollzogen und ratificiret, die Ratification auch, in rechtmäßiger Form binnen vier Wochen, von Tag gegenwärtiger Unterſchrifft an zu rechnen, auf behörige Art, gegen einander ausgewechſelt werden ſollen.

En foi dequoi, & pour confirmation de toutes les choſes génerales & particuliéres ſusdites, les Ambaſſadeurs Royaux Extraordinaires & Plenipotentiaires, nommez ci-deſſous, ont ſigné de leurs propres Mains, & muni de leurs Cachets le préſent Traité de Paix. *Fait à Utrecht ſur le Rhin, le 11. jour d' Avril, de l' An du Seigneur 1713.*

Article Séparé.

Frantzöſiſche und Spaniſche Bewilligung des Tituls Majeſt. vor den König in Preuſſen.

Puisque le Roi Tres-Chrétien reconnoit & tient pour Roi, Sa Majeſté Pruſſienne & ſouhaite de Lui rendre tous les Honneurs qui ſont joints à la Dignité Royale, ledit Seigneur Roi Tres-Chrétien, pour une plus ample Preuve de ſa grande Affection envers le Roi de Pruſſe, & pour temoigner combien de cas il fait de l' augmentation de cette Dignité en ſa même Perſonne, il déclare par cet Article particulier & promet, tant de ſon Chef propre, que pour ſes Succeſſeurs, & au Nom du Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince PHILIPPE V., *Roi d' Eſpagne, comme auſſi pour ſes Succeſſeurs, en vertu du Pouvoir qu' il en a reçu de S. M. Catholique, que S. M. T. C. & le Roi Catholique donneront dès à préſent, & à perpétuité, le Titre de* MAJESTé *au Roi de Pruſſe & à ſes Heritiers Rois de la même Monarchie, ſans le changer, ni diminuër jamais, ſous aucun prétexte, & dans aucune occaſion: Qu' ils rendront auſſi par tout aux Miniſtres de Pruſſe, du premier & du ſecond Ordre, les mêmes Honneurs ci-*

Zu Beglaubigung deſſen allen, es mag überhaupt oder abſonderlich abgehandelt ſeyn, haben obbemeldte Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigte dieſen Friedens-Schluß eigenhändig unterſchrieben und beſiegelt. Geſchehen zu Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

Abſonderlicher Articul.

Nachdem Ihro Allerchriſtl. Maj. den König in Preuſſen vor einen König hält und erkennt, darbey wünſchend, ihme alle, mit der Königlichen Würde verknüpffte Ehre, bezeigen zu können, als will beſagter Allerchriſtl. König zu einem deſto mehrern Beweiß Dero ſonderbahren gegen den König in Preuſſen tragenden Affection, und zu einem Zeugniß, wie ſehr ſie vor Ihro Perſon Dero Hoheit befördert wiſſen möchten, durch dieſen Articul ſich dahin erkläret und verbindlich gemachet haben, und zwar ſo wohl vor ſich, und Dero Nachfolgere, als auch im Nahmen des Durchl. und Großmächtigſten Fürſten, Philippi des V., Königs in Spanien, und deſſen Nachfolgere, vermöge der von ſelbigen erhaltnen Vollmachten, daß ſie, Ihro Allerchriſtl. Maj. nebenſt dem Catholiſchen Könige, dem König in Preuſſen und deſſen Königl. Cron-Erben, von nun an und zu ewigen Zeiten, den Titul von Majeſtät geben wollen, ohne daß ſolches zu einiger Zeit, oder unter einigen Vorwande wieder ſolte geändert werden können. Sie wollen auch den Preußiſchen Miniſtern, ſo wohl vom erſten als andern Range, nicht nur die ſonſt gewöhnl. Ehren-Bezeugun-

devant accoûtumez, ou nouvellement introduits, que les Miniſtres des autres Rois recoivent, ſans en faire aucune Diſtinction: & le Roi Très Chrêtien ſe charge d'obtenir, dans deux mois, la Ratification de ceci, de la part du Roi Catholique,

zeugungen, ſondern auch die nachhero eingeführten eben auf die Art erweiſen, gleichwie ſelbige die Miniſtri von andern Königen genieſſen, ſondern deßfals einigen Unterſchied zu machen. Der Allerchriſtl. König verſpricht hierbey von dem Catholiſchen Könige die Ratification deſſen allen, binnen zweyen Monathen, zu verſchaffen.

Au reſte cet Article ſéparé aura la même force que s'il étoit inſeré, mot à mot, dans le Traité de Paix conclû aujourd'hui, & les Ratifications en ſeront faites de part & d'autre, dans le même tems que celles dudit Traité. En foi dequoi les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires ſuſdits ont ſigné de leur main ce préſent Article, & l'ont fait munir de leurs Sceaux. Fait à Utrecht ſur le Rhin, le 11. d'Avril, 1713.

Im übrigen ſoll dieſer Articul von eben der Gültigkeit ſeyn, als ob er dem heut geſchloſſenen Frieden von Wort zu Wort wäre einverleibet worden, ſoll auch die Ratification von ſelben, binnen eben der Zeit, die wegen jenes geſetzet worden, beyderſeits erfolgen. Zu deſſen Beglaubigung obbenannte Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigte ſolchen eigenhändig unterſchrieben und beſiegelt haben. Geſchehen zu Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

Article ſéparé.

Wie es wegen Evacuation von Rheinbergen zu halten.

Les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien, ayant inſiſté, en vertu de la Convention faite dans le ſecond Article, ſigné aujourd'hui de la part de S. M. T. Chrêtienne, & de celle de S. M. Pruſſienne, que le Seigneur Roi de Pruſſe ne retire pas ſes Troupes de la Ville de *Rhinberg*, comme des autres Lieux, dans le tems ſpécifié par les Clauſes dudit Article, les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires du Roi de Pruſſe, jugeant qu'ils ne pouvoient pas faire cette Reſerve particuliére, attendu que la Paix n'eſt pas encore

Abſonderlicher Articul.

Nachdem die Frantzöſiſchen Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten, vermöge des andern Articuls, gegenwärtigen, zwiſchen Ihro Allerchriſtl. Maj. und Ihro Maj. in Preuſſen heut unterzeichneten Friedens, darauf beſtanden, daß der König in Preuſſen ſeine in Rheinberg habende Beſatzung, binnen der alldort beliebten Zeit, noch nicht abführen könne, gleichwie anderer Orten geſchehen, ſo haben die Königl. Preußiſchen Extraordinair-Ambaſſadeurs uud Gevollmächtigte, in Betracht, daß der Friede von Seiten des Reichs noch nicht vollzogen, nicht dafür gehalten, daß ſothaner Vorbehalt abſonderlich geſchehen könne. Als erklären

concluë de la part de l' Empire, ils déclarent par cet Ecrit auxdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires de France, que le Roi de Pruſſe fera ſortir ſes Troupes de ladite Ville de Rhinberg, après la Concluſion de la Paix prochaine qui ſera faite par l'Empire, mais qu'en ſe retirant de cette Place, les Prétentions legitimes de S. M. Pruſſienne, contre l'Archevêché de Cologne, ſeront entiérement reſervées, & qu'il ſera obligé, en ce même tems, d'en faire l'Eſtimation avec Sa Majeſté, & de la ſatisfaire ſur cela.

Ce préſent Article aura la meme Autorité que ſi tous les mots en étoient inſerez dans les Actes de la Paix, & les Ratifications de part & d'autre, y ſeront auſſi jointes, dans le tems ſusdit. En foi dequoi les memes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires, ont muni le préſent Article le leurs Signatures & de leurs Sceaux. A Utrecht, le 11. Avril, 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Dänhoff.

(L.S.) Menager. (L.S.) Marêchal de Biberſtein.

ſie gegen die Königl. Frantzöſiſchen Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigte, krafft dieſes ſich dahin, daß ſo bald der Friede von Seiten des Reiches, ſeine Richtigkeit ebenfals haben werde, Se. Königl. Maj. in Preuſſen Dero Trouppen ſo dann aus Rheinberg ziehen wolten, jedoch mit dem Vorbehalt, daß unbeſchadet der Einräumung dieſes Orts, Ihro Königl. Maj. in Preuſſen, die wieder daß Ertz-Stifft Cölln habende Anſprüche, in ihrer Gültigkeit verbleiben, dieſes auch verbunden ſeyn ſolle, mit Ihro Maj. ſich dießfals zu vergleichen, und Deroſelben ſolche gut zu thun.

Dieſer Articul ſoll von eben der Gültigkeit ſeyn, als ob er obenſtehenden Frieden von Wort zu Wort mit einverleibet, ſollen auch die Ratificationen von ſelbem, gleichwie bey jenem, erfolgen. Zur Beglaubigung deſſen allen haben offt beſagte Extraordinair-Ambaſſadeurs und Gevollmächtigte ſich eigenhändig unterſchrieben, und mit ihren Siegeln bedrucket. Geſchehen Utrecht am Rhein, den 11. April, 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Dänhoff.

(L.S.) Menager. (L.S.) Marſchall v. Bieberſtein.

Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE ET SAVOYE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwiſchen
Franckreich und Savoyen/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ 1713.

Traité de Paix

Entre Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & Son Alteſſe Royale de Savoye. Conclu à Utrecht, le 11. d'Avril, 1713.

Eingangs-Formul, und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

SOit notoire à tous preſents & à venir, qu'ayant plû à Dieu après une tres-longue & tres-ſanglante Guerre d'inſpirer à toutes les Puiſſances qui y ſont intereſſées, un ſincere deſir de la Paix, & du retabliſſement de la tranquillité publique, les Negotiations commencées à Utrecht par les ſoins de la Sereniſſime & tres-Puiſſante Princeſſe ANNE, par la grace de Dieu, Reine de la Grande-Bretagne, ont eté par la prudente conduite de cette Princeſſe amenées au point de la concluſion d'une Paix Generale; à quoy deſirant de contribuer le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince LOUIS XIV., par la Grace de Dieu, *Roi* Tres-Chrêtien *de France* & de Navarre, qui durant la preſente Guerre a toûjours cherché les moyens de retablir le repos general de l'Europe; & Son Alteſſe Royale le VICTOR AME' *ſecond*, par la grace de Dieu,

Friedens-Tractat

Zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen. Geſchloſſen zu Utrecht/ den 11. April/ 1713.

KUnd und zu wiſſen ſey hiemit jedermänniglich/ daß/ weil es GOtt gefallen hat/ nach einem langen und blutigen Kriege/ allen darbey intereßirten Potentaten ein hertzliches Verlangen des Friedens/ und Wiederherſtellung allgemeiner Ruhe einzublaſen: ſo ſind die angefangenen Negotiationen in Utrecht/ um welche ſich die Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Königin ANNA von Groß-Britannien bemühet/ endlich durch göttliche Gnade und Deroſelben Klugheit zu einem General-Frieden gediehen. Weilen nun der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr/ Herr LUDWIG der XIV., von GOttes Gnaden/ Allerchriſtlichſter König in Franckreich und Navarren/ ſeit währenden Krieges alle Mittel der allgemeinen Ruhe von Europa geſuchet/ und Seine Königl. Hoheit/ Herr VICTOR AMADEUS II., von GOttes Gnaden/ Hertzog von Savoyen und Montferat/ Printz von Piemont/ König von Cypern rc.

Paix Generale] Damahls iſt zwar in dem Engliſchen Parlament geſchloſſen worden/ daß das zu Utrecht verhandelte allerdings vor einen General-Frieden zu halten wäre/ obgleich ſeine Kayſerliche Majeſtät dazu nicht hätten mit beytreten wollen: Allein die Kayſerlich-Geſinnete hielten es für gantz wiederſprechend/ dasjenige einen General-Frieden zu nennen/ was durchaus auf die Separation von dem Haupte der Alliantz gegründet wäre.

Duc de Savoye & de Monferrat, Prince de Piemont, Roi de Chypre, &c. ſouhaitant de concourir à un ouvrage ſi ſalutaire, de rentrer dans l'amitié & l'affection du Roi Tres-Chrêtien, toûjours diſpoſé à reprendre les ſentiments de bonté, qu'il a eu ci-devant pour Son Alteſſe Royale, & de reſerrer les liens du ſang, qui l'uniſſent & ſa Maiſon à la Royale Maiſon de France, ont donné leurs Pleins-pouvoirs pour traiter, conclurre & ſigner la Paix; Sçavoir, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne au Sieur Nicolas, Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant General au Gouvernement du Duché de Bourgogne, & au Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, ſes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires au Congrés d'Utrecht: & Son Alteſſe Royale de Savoye au Sieur Annibal, Comte de MAFFEI, Gentilhomme de la Chambre, & premier Ecuyer de Sadite Alteſſe Royale, Chevalier de l'Ordre des Saints Maurice & Lazare, Colonel d'un Regiment d'Infanterie, General de Bataille dans ſes Armées, Son Envoyé Extraordinaire auprès de Sa Majeſté Britannique, & au Sieur Ignace Solar de Morette, Marquis du BOURG, Gentilhomme de la Chambre de Sadite Alteſſe Royale, Chevalier de la grande Croix de l'Ordre des Saints Maurice & Lazare, Son Envoyé Extraordinaire auprès de Meſſieurs les Etats des Provinces Unies des Pays-bas, & au Sieur

pern ꝛc. hierzu das Seinige beyzutragen auch nicht unterlaſſen, um deſto eher mit dem Allerchriſtlichſten Könige in vorige Freundſchafft zu tretten, welcher die ehmahlige affection gegen Sr. Königlichen Hoheit wieder zu bezeigen iederzeit geneigt iſt, und ſich beſonders der Geblüts-Verbindlichkeit zu erinnern, womit ſein Hauß mit dem Königlich-Frantzöſiſchen verknüpffet iſt; So haben Sie beyderſeits Dero Vollmachten zum Friedens-Schluß gegeben: Nemlich, Seine Allerchriſtl. Maj. an den Herrn Nicolaum, Marquis d'HUXELLES, Marſchallen von Franckreich, Rittern der Königlichen Ritter-Orden, General-Lieutenant im Gouvernement des Hertzogthums Burgundien; wie auch an den Herrn Nicolaum MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael, als ſeine Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien zum Friedens-Congreß in Utrecht. Ferner Se. Königl. Hoheit an Hn. Hannibal, Grafen von MAFFEI, Cammer-Juncker und Obriſten-Stallmeiſter bey Sr. Königl. Hoheit, Ritter des Ordens vom Heil. Mauricio und Lazaro, Obriſten über ein Regiment zu Fuß, General de Bataille bey der Savoyiſchen Armee, und Extraordinair Envoyé bey Ihro Britanniſchen Majeſtät; wie nicht weniger an Herrn Ignatium Solar de Morette, Marquis von BOURG, Cammer-Junckern bey Sr. Königl. Hoheit, Rittern vom groſſen Creutze des Ordens des H. Mauritii und Lazari, auſſerordentlichen Envoyé an die Herren Staaten der vereinigten Nie-

Pierre MELLAREDE, Seigneur de la Maiſon forte de Jordane, Conſeiller d' Etat de Sadite Alteſſe Royale, ſes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires audit Congrès d' Utrecht, leſquels après s'être communiquez reſpectivement leurs dits Pleins-pouvoirs, dont les Copies ſont inſerées mot à mot à la fin de ce Preſent Traité, & après avoir fait l'Echange des Copies Authentiques d'eux, ſont convenus des Articles ſuivans, en preſence du Sieur Evêque de BRISTOL, & du Sieur Comte de STRAFFORD, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bretagne.

Allgemeine Friedens-Verſichrung. I. Il y aura à l'avenir, & pour toûjours une bonne, ferme & inviolable Paix entre le Roi Tres-Chrêtien, ſes Heritiers, Succeſſeurs & ſon Royaume d'une part; & Son Alteſſe Royale de Savoye, ſes Heritiers, Succeſſeurs & Etats de l' autre, & une ceſſation de tous Actes d' Hoſtilités par Terre & par Mer, ſans exception de lieux, ni de perſonnes.

Vollkommene Amneſtie und Vergeſſenheit. II. Il y aura de part & d'autre un oubly & une amniſtie perpetuelle de toutes Hoſtilités reciproquement commiſes pendant la preſente Guerre, ou à ſon occaſion, ſans qu' on puiſſe à l' avenir directement ou indirectement en faire aucune recherche, par quelque voye ou ſous quelque pretexte que ce ſoit, ni en témoigner du reſſentiment, ni en pretendre aucune ſorte de reparation.

Niederlande, und endlich auch an Herrn Petrum MELLAREDE, Herrn des Hauſes Jordan, und Staats-Rath Sr. Königl. Hoheit, als geſamte auſſerordentliche Ambaſſadeurs, zum Friedens-Congreß in Utrecht. Nachdem nun dieſelbigen Dero Vollmachten, wie ſie unten hernach folgen, zu gegenwärtigen Friedens-Tractaten ausgeliefert, und die authentiſchen Abſchrifften derſelben gegen einander ausgewechſelt, ſo haben ſie ſich endlich, in Gegenwart des Herrn Biſchoffs von BRISOL und Graffens von STRAFFORD, als auſſerordentlichen Abgeſandten von Ihro Groß-Britanniſchen Maj, in nachfolgenden Articuln vereiniget.

I. Es ſoll ins künfftige ein ewiger, ſicherer und inviolabler Friede ſeyn, zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. Dero Erben, Nachfolgern und Königreich an einem; und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, Dero Nachfolgern und Staaten an andern Theile, wie auch ein Stillſtand aller Hoſtilitäten zu Waſſer und Lande, ohne Ausnahme einiges Ortes, oder einiger Perſon.

II. Es ſoll zu beyden Seiten eine Vergeſſenheit und beſtändige Amneſtie aller bißherigen Hoſtilitäten, ſo ſeit gegenwärtigen Krieges, und auf deſſen Veranlaſſung beyderſeits ausgeübet worden, ſeyn, ohne daß ein Theil directe oder indirecte befugt ſeyn ſoll, unter was vor Anſtalt und Vorwand es auch geſchehen möchte, einige Unterſuchung deßwegen anzuſtellen, was geſchehen in einige wege zu ahnden oder deſſen Wiedererſtattung zu begehren.

Völlige Erſtattung deſſen, was Savoyen durch Franckreich abgenommen.

III. Le Roi Tres-Chrêtien, immediatement après la Ratification du preſent Traité, reſtituera à ſon Alteſſe Royale de Savoye *le Duché de Savoye & la Comté de Nice*, avec leurs appartenances, dependances & annexes, pour les poſſeder à l'avenir, comme Elle a fait avant cette guerre, & generalement tous les Etats & lieux que les armes de Sa Majeſté ont occupé ſur Son Alteſſe Royale pendant cette guerre, ſans aucune reſerve, & les Places & Forts ſeront delivrés dans l'etat où ils ſe trouvent preſentement; Ceux qui exiſtent avec toute l'Artillerie & la quantité de Munitions de guerre qui s'y ſont trouvées lors qu'ils ont été occupés.

III. Se. Allerchriſtl. Maj. wird gleich nach Unterzeichung dieſes Tractats, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen das Hertzogthum Savoyen und die Graffſchafft NIZZA, mit allen Dependentien und Angehörungen, wieder geben, um ſelbige mit allem Rechte zu beſitzen, wie Sie ſelbige vor gegenwärtigem Kriege beſeſſen. Jngleichen wird man reſtituiren alle und jede Staaten und Plätze, welche Se. Allerchriſtlichſte Majeſt. währenden Krieg über eingenommen, ohne einigen Vorbehalt; und zwar ſollen alle Fortreſſen und Plätze bleiben in dem Stande, wie ſie ſich dato befinden, nebſt aller Artillerie und Kriegs-Munition, wie ſie ſich zur Zeit der Frantzöſiſchen Eroberung befunden.

Grentz Einrichtung auf den Alpen, und beyderſeitige Abtretung einiger Oerter.

IV. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne pour Elle, ſes Heritiers & Succeſſeurs, cede & transporte à Son Alteſſe Royale de Savoye, à ſes Heritiers & Succeſſeurs, irrevocablement & à toûjours, les Vallées qui ſuivent, ſçavoir, la Vallée de *Pragelas*, avec les Forts d'*Exilles* & de *Feneſtrelles*, & les Vallées d'*Oulx*, de *Sezane*, de *Bardonache*, & le *Chateau Dauphin*, & tout ce qui eſt à l'eau pendante des Alpes du côté du Piemont: Reciproquement Son Alteſſe Royale cede à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & à ſes Heritiers & Succeſſeurs, irrevocablement & à toûjours, la Vallée de *Barcelonnette*, & ſes Dependances; de maniere que les Sommités

IV. Se. Allerchriſtl. Maj. vor ſich, Dero Erben und Nachkommen, cediret und übergiebet an Se. Königl. Hoheit, Dero Erben und Nachfolger, unwiederruflich und auf ewig, nachfolgende Thäler: nemlich das Thal Pragelas, nebſt den Fortreſſen Exilles und Feneſtrelles, die Thäler Oulx, Seſane, Bardonache und Schloß Dauphin, nebſt allem was jenſeits der Alpen gegen Piemont lieget. Jm Gegentheil cediret Se. Königl. Hoheit an Se. Allerchriſtl. Maj. Dero Erben und Nachfolger, unwiederrufflich und auf ewig, das Thal Barcellonette, nebſt allen Dependenzien, dergeſtalt, und alſo, daß die Höhen der Alpen-Gebürgen hinfort Gräntzen seyn ſollen zwiſchen Franckreich, Piemont und der Graffſchafft Nizza, und

daß

des Alpes & Montagnes ſerviront à l' avenir de limites entre la *France*, le *Piemont* & la Comté de *Nice*, & que les plaines qui ſe trouveront ſur lesdites Sommités & hauteurs ſeront partagées, & la moitié avec les eaux pendantes du côté du Dauphiné & de la Provence appartiendront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne; & celles du côté du Piemont & de la Comté de Nice appartiendront à Son Alteſſe Royale de Savoye.

daß die Ebenen, ſo ſich auf gedachten Höhen befinden, getheilet werden ſollen: Die auf der Seite von Dauphine und Provence ſollen nach Franckreich, die von Piemont und Nizza nach Savoyen gehören.

Volle Bekräfftigung dieſer Ceßionen.

Pour être à l' avenir les choſes ci-deſſus cedées, tenues & poſſedées par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & par Son Alteſſe Royale de Savoye, leurs Heritiers & Succeſſeurs, en toute proprieté & Souveraineté, regales, actions, jurisdiction, droit de patronage, nominations, prerogatives & generalement tous autres droits quelconques, ſans rien reſerver, & de la même maniere en tout, & avec les mêmes privileges que Sa Majeſté tres-Chrêtienne & Son Alteſſe Royale de Savoye les ont poſſedées au commencement de cette Guerre; Derogeans pour cet effet de part & d' autre à toutes loix, coutumes, ſtatuts, conſtitutions & conventions, qui pourroient être contraires, même à celles qui auroient été confirmées par Serment, comme ſi elles étoient ici exprimées, auxquelles, & aux clauſes derogatoires il eſt expreſſément derogé par le preſent Traité, pour l'entier accompliſſement desdites ceſſions, lesquelles vaudront, & auront lieu pour exclure à perpetuité toutes exceptions quelconques, ſous quelque titre, cauſe, ou

Solchergeſtalt ſoll alles cediret, abgetreten und beſeſſen bleiben theils von Sr. Allerchriſtl. Majeſt. theils von Sr. Königl. Hoheit, Dero Erben und Nachfolgern, in aller Eigenthümlichkeit, Souverainität, oder Regalien, Actionen, Jurisdictionen, Jure Patronatus, Nomination, Prärogativen, und überhaupt mit allen Gerechtigkeiten, nichts ausgenommen; Durchgehends auf die Weiſe, und mit eben den Privilegien, als Se. Kön. Maj. und Kön. Hoheit, vor gegenwärtigem Kriege dieſelbigen beſeſſen. Dannenhero ſaget man beyderſeits ab allen Geſetzen, Gewohnheiten, Statuten, Conſtitutionen und Conventionen, ſo dem jetzigen Vergleich zuwieder, auch ſogar denjenigen, welche vorhin durch einen Eyd beſtädiget worden, gleich als wären ſie hier mit eingerückt, welchen allen, auch den Clauſulis derogatoriis, durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich derogiret wird, um und von wegen einer völligen Erfüllung gedachter Ceßionen, welche gültig und fähig ſeyn ſollen, auf ewige Zeiten, alle Exceptiones oder Ausflüchte zu vernichten, unter was vor Titul, Urſache und Prätexten ſelbige zum Vorſcheine kämen. Deſſentwegen ſind die Einwohner und Unterthanen gedach-

pretexte qu'elles puiſſent etre fondées. Et à ce ſujet les habitans & ſujets desdites Vallées & lieux ci-deſſus reciproquement cedés ſont diſpenſés par le preſent Traité des ſerments de fidelité, foy & hommage qu'ils ont ci-devant prêté à leurs Souverains reſpectifs avant la preſente ceſſion, lesquels ſerments demeurent nuls & de nulle valeur. Les ſujets des lieux reciproquement cedés, ou qui y ont des biens ou droits, en auront la libre poſſeſſion & jouiſſances, en quelques lieux qu'ils habitent, ou du Royaume de France, ou des Etats de Son Alteſſe Royale, & auront la liberté d'en pouvoir percevoir les revenus, qu'ils pourront transporter où bon leur ſemblera, & de diſpoſer & contracter desdits biens & droits entre vifs ou à cauſe de mort, & ils retiendront tous les mêmes droits de Succeſſion & autres qu'ils ont eu jusques à preſent. Et pour plus grande validité des preſentes ceſſions, elles ſeront verifiées, & enregiſtrées reciproquement dans les Cours de Parlemens, & Chambres des comptes de *Paris* & du *Dauphiné*, comme auſſi dans le Senat & Chambre des Comptes de *Turin*, & le Senat de *Nice*, & les expeditions en ſeront delivrées 3. mois après à compter du jour de la Ratification du preſent Traité.

ter Thäler und beyderſeits abgetretener Plätze, durch dieſen Tractat nunmehro frey und loß von aller Unterthänigkeit, Eydes- und Lehens-Pflicht, ſo ſie vor gegenwärtiger Ceßion ihren reſpective Landes-Fürſten geleiſtet, und welche Verpflichtungen nunmehro null und nichtig ſeyn ſollen. Die Unterthanen beyderſeits abgetretener Oerter, oder diejenigen, welche Güter und Anſprüche daſelbſt haben, behalten die Freyheit darüber, ſie mögen in Franckreich oder Savoyen wohnen; Es bleibt ihnen auch unverwehret, die Nutzungen davon zu ziehen, ſie anderwerts hin zu verführen, über ihre Güter und Anſprüche, ſo wohl Lebens als Sterbens halber zu diſponiren und zu contrahiren, mit aller Nachfolge und Gerechtigkeit, als ſie dieſelbe vorhin biß jetzo genoſſen. Zu mehrer Bekräfftigung gegenwärtiger Ceßionen, ſollen dieſelbe beyderſeits in die Regiſter und Protocollen der Parlamenter, der Rechnungs-Cammern von Paris und Dauphine, des Rathhauſes und Rechnungs-Cammer zu Turin, des Raths in der Graffſchafft Nizza, eingeſchrieben und eingetragen, auch die Expeditiones hierüber binnen 3. Monaths Friſt, von dato der Ratification dieſes Tractats an zu rechnen, ausgeliefert werden.

Und

IV. demeurent nuls] Iſt nicht wohl und den Rechten gemäß geſchrieben: Denn die Entkräfftung einiger vorherigen Verbindung, welche hier allein vorkommt, iſt von der Nullitäts Erklärung gar wohl zu unterſcheiden; Denn dieſe trifft nur was Anfangs nichtig und unverbindlich geweſen.

Gräntzſcheidung durch Commiſſarien vollends auszumachen.

Et comme il n'a point été poſſible de regler par le preſent Traité les limites & dependances des ceſſions reciproquement faites ci-deſſus, on a trouvé bon de part & d'autre de renvoyer ce reglement aux Commiſſaires que les Parties nommeront dans l'eſpace de quatre mois, du jour de la ſignature du preſent Traité, pour en convenir à l'amiable ſur les lieux.

Und wie es nicht möglich ſeyn wollen, durch ſothanen Tractat die Gräntzen und Dependenzien der abgetretenen Plätze einzurichten, ſo hat man beyderſeits gut befunden, dieſe Einrichtung an Commiſſarien zu verweiſen, welche beyde Theile binnen 4. Monathen, von dato der Unterzeichnung des Tractats, benennen werden, um dieſe Strittigkeit in der Güte beyzulegen.

Spaniſche Ubergabe der Inſul Sicilien an den Hertzog von Savoyen gut geheiſſen.

V. Comme en conſequence de ce qui a été convenu & accordé entre leurs Majeſtés Tres-Chrêtienne & Catholique d'une part, & Sa Majeſté Britannique de l'autre, pour une des conditions eſſentielles de la Paix, le Sereniſſime & tres-puiſſant Prince *PHILIPPE V.*, par la grace de Dieu, *Roi* Catholique *des Eſpagnes* & des Indes, a cedé & transporté à Son Alteſſe Royale de *Savoye*, & à ſes Succeſſeurs l'Isle & Royaume de *Sicile*, & les Isles en dependantes, avec ſes appartenances

V. Gleichwie nun zu Folge deſſen, was zwiſchen Sr. Allerchriſtl. und Sr. Catholiſchen Majeſt. an einem, und Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. am andern Theile, als eine weſentliche und unumgängliche Friedens-Condition verabredet worden, daß der Allerdurchl. und Großmächtigſte Fürſt und Herr PHILIPP der V., von GOttes Gnaden, Catholiſcher König in Spanien und Indien, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen, und an Deroſelben Nachfolgere, die Inſul und Königreich Sicilien, nebſt den dazu gehörigen Inſulen, mit allen Zugehörungen und Dependenzien, keine

ausge=

V. Royaume de Sicile] Wie Sicilien zwar dieſem nach an Savoyen gekommen; Nachgehends aber durch eine Deſcente von Spanien unverſehens occupirt: Und endlich durch Sr. Kayſerl. Majeſt. Waffen, mit Einſtimmung des Hertzogs von Savoyen erobert, und dargegen Sardinien abgetretten worden: Iſt aus den neueſten Nachrichten dieſer Zeit gnugſam bekannt. Beſonders aber iſt deßwegen nachzuſehen unten in der Quadruple-Allianz, inter *Conditiones Tractatus concludendi inter ſuam Majeſtatem Cæſaream & Regem Siciliæ*, ART. I. Anfangs aber iſt ſowohl dieſe Ammaſſung des Königreichs Sicilien, als überhaupt die Separation und der ins beſondere durch Savoyen geſchloſſene Friede, von Sr. Kayſerl. Majeſt. gar ſehr ungnädig genommen worden. Wie hiervon des Savoyiſchen Miniſter Bolgaro Ausſchaffung aus dem Reich ein genugſames Zeugniß giebt: Es kan deßwegen geleſen werden das überaus wohl gefaßte Kayſerl Decretum, nebſt andern hieher gehörigen Actis zu finden in FABRI Staats-Cantzley Th. XXIII. pag. 410. ſeq. Es wird erlaubt ſeyn folgende Worte daraus hier

& dependances, nulle exceptée, en toute Souveraineté, en la forme & maniere qui ſera ſpecifiée dans le Traité qui ſera conclu entre Sa Majeſté Catholique, & Son Alteſſe Royale de Savoye, le Roi Tres-Chrêtien reconnoit, & declare que ladite ceſſion de l'Isle & Royaume de Sicile, ſes appartenances & dependances, faite par le Roi Catholique ſon petit fils à Son Alteſſe Royale de Savoye, eſt une des conditions de la Paix, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne conſent & veut qu'elle faſſe partie du preſent Traité, & ait la même force & vigueur que ſi elle y étoit inſerée mot à mot, & qu'elle eut été ſtipulée par lui. Reconnoiſſant des à preſent en vertu de ce Traité Son Alteſſe Royale de Savoye pour ſeul & legitime *Roi de Sicile*; & pour mieux aſſurer l'effet de ladite ceſſion, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet en foi & parole de Roi, tant pour Elle, que pour ſes Succeſſeurs, de ne s'oppoſer

ausgenommen, mit aller Souverainität, in Form und auf Weiſe, wie ſolches künfftig, in dem Tractat zwiſchen Sr. Catholiſchen Majeſt. und Königl. Hoheit zu errichten, ferner ausgedruckt werden ſoll, völlig abtrete und übergebe; Als erkennet hiermit der Allerchriſtl. König, und declariret, daß dieſe Abtretung der Inſul und Königreichs Sicilien, ſamt den Zugehörungen und deſſen Dependenzien, wie ſolche von Dero Enckel dem Catholiſchen Könige an Se. Königl. Hoheit geſchehen, eine beſtändige und würckliche Friedens-Condition ſeyn ſoll. Se. Allerchriſtl. Majeſt. conſentiret und will, daß dieſe Condition ein weſentlicher Theil ſey gegenwärtigen Tractats, daß ſie Krafft und Gültigkeit habe, als wäre ſie von Wort zu Wort hier eingerückt, und durch ſie ſelbſt ſtipuliret oder verſprochen worden. Sie erkennen hierauf, in Krafft dieſes Tractats, Se. Königl. Hoheit von Savoyen vor den einigen und rechtmäßigen König von Sicilien, und um deſto mehr die Würckung dieſer Ceßion an den Tag zu legen,

---

hier einzurücken: Notum quippe eſſe univerſo orbi, quod ipſe Dux ſuper varias alias molitiones, non ſolum contra fidem Sacrae Caeſareae Majeſtati & Imperio debitam, ac repetitas ſaepius per ſingularia pacta obligationes, ſolenniterque a Caeſare & Imperio ſub initium belli adhuc durantis publicatam Declarationem, illis tantum non in praelio nefarie relictis, ſeparatam rurſus cum eorum hoſtibus pacem inierit. E quorum faucibus Germanico ſanguine non una vice ſe ereptum, gratus meminiſſe debuerit, ſed ſimul ad alia ſe obſtrinxerit, quae Caeſaris & Imperii ſtatum, Vaſallum, Foederatum, atque cognati ſanguinis, Auguſtaeque Domui a communibus majoribus Hiſpaniae Regibus ſubſtitutum principem, non tam dedeceant, quam penitus exuant. Und weiter unten: Cum illorum hoſtibus qui tunc fuerant, & adhuc in eorum exitium graſſari haud deſinunt, conſpiraſſe, & horum Conſilio & ope, Regnum Siciliae occupaſſe, Regiamque Dignitatem invaſiſſe, &c. - - atque in ſuam, antiquiſſimarumque ſuarum Electoralium & Principalium Familiarum imminutionem non minus, quam Cæſarei Culminis Vilipendium neceſſario tendentibus honoribus, &c.

jamais, ni faire aucune choſe contraire à ladite ceſſion, ni à ſon execution, ſous quelque pretexte, ou raiſon, que ce puiſſe etre, mais au contraire de l'obſerver, & faire obſerver inviolablement, promettant toute aide & ſecours envers & contre tous pour cet effet, & pour ladite execution; comme auſſi pour maintenir & garantir Son Alteſſe Royale de Savoye & ſes Succeſſeurs en la paiſible poſſeſſion dudit Royaume, conformement aux clauſes qui ſeront ſtipulées dans ledit Traité entre Sa Majeſté Catholique & Son Alteſſe Royale de Savoye.

gen, ſo verſpricht Se. Allerchriſtl. Maj. bey ihrem Königl. Worte und Glauben, ſo wohl vor ſich, als auch vor Dero Nachfolgere, ſich niemahls darwieder zu ſetzen, nichts Wiedriges gegen beſagte Ceßion vorzunehmen, deren Vollziehung unter keinerley Vorwand oder Urſache zu verhindern, ſondern ſie im Gegentheil zu halten, und unverbrüchlich halten zu laſſen, mit Verheiſſung alles Beyſtandes und Hülffe wieder alle, ſo dieſelbe anfechten wollen.. Wie Sie dann noch weiter verſprechen, Se. Königl. Hoheit, und Deroſelben Nachfolgere in ruhigem Beſitz dieſes gemeldeten Königreichs zu mainteniren, und zu erhalten, nach dem Innhalt der Articul, welche in gedachtem Tractat zwiſchen Sr. Catholiſchen Majeſt. und Sr. Königl. Hoheit ſtipuliret werden ſollen.

Feſtſtellung der Savoiſchen Erbfolge auf den Spaniſchen Thron.

VI. Le Roi Tres-Chrétien conſent pareillement & veut, que la reconnoiſſance & la declaration du Roi d'Eſpagne, qui, au defaut des deſcendans de Sa Majeſté Catholique, aſſure la Succeſſion de la Couronne d'Eſpagne & des Indes à Son Alteſſe Royale de Savoye, à ſes deſcendants mâles, néz en conſtant & legitime mariage, & aux Princes de la Maiſon de Savoye, & à leurs deſcen-

VI. Der Allerchriſtl. König conſentiret gleichfals und will, daß die Erkenntniß und Declaration des Spaniſchen Königes, welche, auf den Fall ermanglender Leibes Erben, die Succeßion der Crone Spanien und Indien an Se. Königl. Hoheit und Deroſelben männliche Deſcendenten, aus beſtändiger und rechtmäßiger Ehe gezeuget, wie auch an die Printzen des Savoiſchen Hauſes, und Deroſelben männliche Nachkommen, aus beſtändiger und rechtmäßiger Ehe gezeuget, mit Ausſchlieſ-

VI. La declaration du Roi d'Eſpagne] Wie oben dieſe Renunciations-Acten eingerückt ſeynd in den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. VI. pag. 23. ſeqq. Dieſe Succeßion iſt nunmehr auch durch Se. Kayſerl. Majeſt. gutgeheiſſen und bekräfftiget worden, in dem Wieneriſchen Frieden mit Spanien. Articul XII. XVIII. Und ſchon vorher in der Quadruple-Allianz, unter den gleich vorher allegirten Conditionen Art. IV.

dans mâles, néz en conſtant & legitime mariage, à l'excluſion de tous autres, faſſe & ſoit tenuë pour une partie eſſentielle de ce Traité, ſuivant toutes les clauſes ſpecifiées & exprimées dans l' Acte fait par Sa Majeſté Catholique le 5. de Novembre 1712. paſſé, approuvé & confirmé par les Etats, ou Cortes d'Eſpagne par acte du 9. dudit mois de Novembre, leſquels actes du Roi d'Eſpagne & des Cortes ſeront inſerés dans le Traité qui ſera conclu entre Sa Majeſté Catholique & Son Alteſſe Royale de Savoye, & doivent être tenus pour exprimés ici, comme s'ils y étoient inſerés mot à mot; Les Renonciations que Monſeigneur *le Duc de Berry*, & Monſeigneur *le Duc de Orleans* ont faites pour Eux & Leurs Deſcendans pour toujours à tous droits & eſperance de Succeſſion à la Monarchie & Couronne d' Eſpagne & des Indes pour les raiſons, cauſes & motifs contenus dans les Actes qu' ils ont paſſé les 19. & 24. Novembre 1712., & dont la teneur & les Lettres parentes du Roi Tres-Chrétien du mois de Mars dernier ſeront inſerez à la fin du preſent Traité, ſont & feront de même à perpetuité partie eſſentielle de ce Traité; Sa Majeſté Tres-Chrétienne connoiſſant les motifs des ſusdites reconnoiſſances, declarations, renonciations & Actes, & qu'ils ſont le fondement & la ſureté de la durée de la Paix,

ſchlieſſung aller andern, verſpricht und zueignet, ſey und bleibe ein weſentliches Theil dieſes Tractats, zu Folge aller gemachten Clauſulen, die enthalten ſind in einer Acte, Schrifft oder Entſchlieſſung, ſo Se. Catholiſche Maj. den 5. Nov. 1712. ſchon gemacht, gebilliget, und die Stände und Abgeordneten aller Spaniſchen Provintzen, (las Cortes) durch eine Acte vom 9. Nov. beſtätigen laſſen: Welche Acten des Königes von Spanien und ſeiner Stände, in dem künfftigen Tractat, zwiſchen Sr. Catholiſchen Maj. und Sr. Königl. Hoheit vollſtändig eingerückt werden, und auch allhier ſo viel gelten ſollen, als wären ſie würcklich von Wort zu Wort eingerückt worden. Die Renunciationen oder Verzichten des Hertzogs von Berry, und des Hertzogs von Orleans, vor ſich und alle ihre Deſcendenten zu ewigen Zeiten, auf alle Rechts-Anſprüche und Hoffnung zur Nachfolge in der Spaniſchen Monarchie verfaſſet, aus Urſachen uud Bewegnüſſen, ſo in den Acten vom 19. und 24. Nov. 1712. und in des Allerchriſtl. Königes ſchon vorher im Martio publicirten Patent enthalten, und zu Ende dieſes Tractats einzurücken ſind, ſollen gleichergeſtalt zu ewigen Zeiten, als ein weſentliches Theil dieſes Tractats gelten. Se. Allerchriſtl. Majeſt., welche die Bewegniſſe zu gedachten Erkennungen, Declarationen, Verzichten und Acten, als das Fundament und Verſicherung eines beſtändigen Friedens, erkennet, verſpricht

Lettres patentes] Siehe auch oben im angeführten Frieden. Art. VI. pag. 13. ſeqq.

promet pour Elle, ſes Succeſſeurs & les Princes qui ont fait lesdites renonciations, & leurs deſcendans, qu'ils ſeront inviolablement obſervez, & de n'y jamais contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu directement ou indirectement, en tout ou en partie, de quelque maniere, ou par quelque voye que ce ſoit; mais au contraire d'empêcher, qu'il n'y ſoit contrevenu par qui que ce ſoit, en quelque tems que ce ſoit, & pour quelques cauſes, raiſons, ou motifs que ce puiſſe être. Sa Majeſté Tres-Chrétienne s'engageant pour Elle, & ſes Succeſſeurs de maintenir envers & contre tous, nul excepté, le droit de Succeſſion de Son Alteſſe Royale de Savoye & des Princes de la Maiſon de Savoye à la Couronne d'Eſpagne & des Indes, conformement à la maniere dont il eſt établi par l'acte fait par le Roi d'Eſpagne le 5. Novembre 1712. par celui des Etats, ou Cortes d'Eſpagne du 9. Novembre 1712. & par les renonciations de Monſieur le Duc de Berry, & de Monſieur le Duc de Orleans, & autres actes ſusdits; comme auſſi d'employer (le cas arrivant) ſes forces en tant que beſoin ſera pour mettre en poſſeſſion de ladite Succeſſion le Prince de la Maiſon de Savoye à qui elle appartiendra, ſuivant l'ordre de vocation envers & contre tous ceux qui voudroient s'oppoſer. Tous actes & proteſtations qui pourroient avoir été, ou être faits contraires

ſpricht vor ſich, Dero Nachfolgere, vor die Printzen, die ſolche Verzichten gethan, und vor Deroſelben Nachkommen, daß man dieſelben unverbrüchlich halten, niemahlen etwas darwieder einwenden, noch einzuwenden verſtatten werde, weder directe, noch indirecte, weder überhaupt, noch ins beſondere, auf was vor Manier und Weiſe es immer geſchehen könne; ſondern ſie werden im Gegentheil verhindern, daß niemand, wer es ſey, zu welcher Zeit oder aus was vor Urſachen, Grunde und Bewegniſſen, wie ſie auch ſeyn, darwieder handeln könne. Se. Allerchriſtl. Maj. engagiret und verpflichtet ſich vor ſich ſelbſt, und auch vor ihre Nachfolgere, wieder alle und jede, niemand ausgenommen, das Succeßions-Recht Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, und der Printzen des Hauſes Savoyen, auf die Crone Spanien und Indien, zu mainteniren, nach dem Jnhalt und Maſſe, wie es geſetzt iſt durch die Acte des Spaniſchen Königes vom 5. Novembr. 1712. durch die von ſeinen Spaniſchen Ständen den 9. Nov. 1712. erfolgte Beſtätigung, durch die Renunciationen der beyden Hertzoge von Berry und Orleans, und durch andere oben angezeigte Briefe. Se. Majeſt. will auch, auf begebenden Fall, alle nöthige Macht anwenden, denjenigen Printzen des Hauſes Savoyen, an welchen gedachte Succeßion gehören wird, in Beſitz derſelben zu ſetzen, laut gegebener Verſicherung gegen und wieder alle diejenigen, ſo ſich darwieder zu ſetzen Luſt haben möchten. Alle Acten, Schlüſſe und Proteſtationen, welche

aux ſusdites declarations, renonciations & actes, & aux droits reconnus & établis en iceux, devant etre cenſés & reputés contraires à la ſureté de la Paix & à la tranquilité de l'Europe, ſont par le preſent Traité declarez nuls, & de nul effet à jamais.

Beſtätigung deſſen was an Savoyen durch Kayſer Leopold abgetreten worden.

VII. Pour aſſurer d'avantage le repos public, & en particulier celui de l'Italie, il a été convenû, que les ceſſions faites par le feu Empeur LEOPOLD à Son Alteſſe Royale de Savoye par le Traité fait entre eux le 8. Novembre 1703., de la part du Duché de *Montferrat* qui a été poſſedée par le feu Duc de Mantouë, des Provinces d'*Alexandrie* & de *Valence*, avec toutes les terres entre le *Po* & le *Tanaro*, de la *Lumeline*, de la Vallée de *Seſia*, & du droit ou exercice de droit ſur les fiefs des *Langhes*, & ce qui concerne dans ledit Traité du 8. Novembre 1703. le *Vigevano*, ou ſon équivalent & les appartenances & dependances des dites ceſſions, reſteront dans leur force & vigueur, fermes & ſtables, & auront leur entier effet irrevocablement, nonobſtant tous Reſcrits, Decrets & actes contraires, ſans que Son Alteſſe Royale & ſes Succeſſeurs puiſſent être troublés, ni moleſtés dans la poſſeſſion & joüiſſance des choſes & droits ſusdits pour quel-

geſchehen könten, oder geſchehen ſeyn möchten wieder offt gedachte Declarationen, Renuntiationen, Acten, und darinnen vor gültig erkannte und eingegangene Rechts-Anſprüche, ſollen angeſehen und geachtet werden als Dinge ſo der Sicherheit des Friedens und der Ruhe von Europa zu wieder lauffen, und dannenhero durch dieſen Tractat vor null und nichtig erkläret werden.

VII. Um die allgemeine Ruhe, ſonderlich in Italien, noch mehr zu verſichern, hat man ſich auch verglichen, daß die Ceßionen oder Landes-Abtretungen, ſo der verſtorbene Kayſer LEOPOLD in einem Tractat vom 8. Nov. 1703. an Se. Königl. Hoheit von Savoyen gethan, wegen des Theils vom Fürſtenthum Montferrat, welches der verſtorbene Hertzog von Mantua beſeſſen, wegen der Provinzen Aleſſandria und Valenza, mit allen Ländereyen zwiſchen dem Fluſſe Po und Tanaro, wegen des Lomelliniſchen, Val de Seſia, und des Rechts oder Gebrauch des Rechts über die Lehen von Langhes; ingleichen was in erwehntem Tractat vom 8. Nov. 1703. das Vigevano, oder deſſen Equivalent, nebſt den Zubehörungen und Dependentzien ſothaner Ceßionen betrifft, ihre beſtändige Krafft und Gültigkeit behalten, und ihre Würckung unwiederſprechlich haben ſollen, unangeſehen aller darwieder lautenden Reſcripte, Decrete oder Acten. Se. Königl. Hoheit und Deroſelben Nachfolgere ſollen keinesweges geſtöhret oder beläſtiget werden in dem Beſitz und Genuß dieſer Länder und Rechte, unter waſſerley Urſachen, Forderungen

que cauſe, prétentions, droits, traités & conventions que ce puiſſe étre, & par qui que ce ſoit; non pas même par rapport au Duché de *Montferrat* par ceux qui pourroient avoir droit, ou prétention ſur ledit Duché, leſquels prétendants ſeront indemniſés conformement à ce qui eſt porté par ledit Traité du 8. Novembre 1703; Sa Majeſté Tres-Chrétienne promettant pour Elle & ſes Succeſſeurs, de ne point aſſiſter, ni favoriſer directement ou indirectement aucun Prince, ou autre Perſonne qui voudroit contrevenir auxdites ceſſions, s'obligeant au contraire d'employer conjointement avec la Reine de la Grande-Bretagne ſes offices & ſes forces pour le maintien & la garantie du contenu au preſent article, y compriſe la Province de *Vigevano*. La Sentence arbitrale renduë par les Arbitres Compromiſſaires le 27. Juin 1712. devant au ſurplus reſter dans ſa force & vigueur, & les meſures étre priſes dans ſix mois par l'arbitrage des Puiſſances garantes du Traité du 8. Novembre 1703. pour le payement des créances de Son Alteſſe Royale de Savoye.

rung, Recht, Tractat oder Vertrag es geſchehen möchte; durch niemand, wer der ſey; auch nicht einmahl durch diejenigen, die ſonſt einigen Anſpruch auf das Montferrat machen könnten; welche Prätendenten ſchadloß gehalten werden ſollen, nach Innhalt des erwehnten Tractats vom 8. Novembris 1703. Se. Allerchriſtl. Maj. verſpricht vor ſich und Dero Nachfolgere, weder directe noch indirecte einigem Printzen oder einiger Perſon zu favoriſiren oder beyzuſtehen, welche ſich beſagten Ceßionen wiederſetzen wolte; und Sie verpflichtet ſich vielmehr nebſt der Königin von Groß-Britannien gemeinſchafftlich ihre Dienſte und Macht anzuwenden, das, was in ſolchem Articul und vornemlich wegen Vigevano enthalten, ſteiff und feſte zuvertheidigen. Der Ausſpruch, welchen die darzu erwehlten Austräge den 27. Jun. 1712. darüber gethan, ſoll über dieſes ſeine Krafft und Gültigkeit behalten, und man ſoll alle Mittel vorkehren, daß nach dem Gutbefinden derer Garanteurs des Tractats vom 8 Nov. 1703 die liqvidirten Anforderungen, binnen 6. Monat, Sr. Königl. Hoheit bezahlet werden.

Freyheit der Gräntz-Befeſtigung ſur Savoyen vorbehalten.

VIII. Comme par les incidens & le ſort de la guerre les Etats de Son Alteſſe Royale de Savoye ſont ouverts de toutes parts; il a été trouvé bon que les choſes n'étant plus dans l'état, ou elles étoient lors des précedens Traités de Paix & d'Alliance, ſadite Alteſſe Royale puiſſe

VIII. Gleichwie durch ſchlimme Zufälle, und durch die Fatalitäten des Kriegs, die Länder Sr. Kön. Hoheit von Savoyen allenthalben offen ſtehen; alſo hat man vor gut befunden, daß, nachdem die Sachen nicht mehr im Stande, wie ſie nach denen vorhergehenden Friedens-Schlüſſen und Alliantzien geweſen, beſagte Königl. Hoheit ihre Frontier-Plä-

tze,

fortifier ſes Frontieres pour la ſureté de ſes Etats, ce qui peut beaucoup contribuer à la ſureté & à la tranquillité de l'Italie; & il ſera libre à Son Alteſſe Royale de faire telles Fortifications que bon lui ſembera dans tous les lieux & endroits qui lui ont été cedés de part & d' autre par lesdits Traités, nonobſtant toutes conventions & promeſſes precedentes à ce contraires.

ße, zur Beſchützung Dero Länder, fortificiren möge, welches zur Sicherheit und Ruhe von Italien gar viel beytragen kan. Solchem nach ſtehet es Sr. Königl. Hoheit frey, dergleichen Fortificationen anzulegen, wie Sie es rathſam befindet, an allen Enden und Orten, welche ihr durch gemeldete Tractaten, von einer oder der andern Part abgetretten worden; unerachtet aller etwan vorher darwieder ergangenen Conventionen und Abreden.

Die Strittigkeit wegen des Printzen von Monaco durch Franckreich und Engellands Vermittelung auszumachen.

IX. Son Alteſſe Royale de Savoye ayant demandé que le Prince *de Monaco* reconnoiſſe tenir de ſon Domaine direct *Menton* & *Rocabruna*, & qu' il en prenne les Inveſtitures d' Elle de la maniere que Son Alteſſe Royale pretend que l' ont fait les Predeceſſeurs de ce Prince; Il a été convenû que l'on s' en rapportera reſpectivement à l' arbitrage de Leurs Majeſtés Tres-Chrétienne & Britannique, qu' Elles donneront ſix mois après la ſignature du preſent Traité. Et pour cet effet les Parties repreſenteront leurs raiſons & leurs titres dans l' eſpace de 3. mois à ceux qui ſeront deputés par Leurs dites Majeſtés à Paris.

IX. Se. Königl. Hoheit von Savoyen hat begehret, daß der Fürſt von Monaco das Dominium directum über Menton und Rocabruna Deroſelben geſtatten, und darüber von Sr. Königl. Hoheit die Inveſtitur, wie es von Dero Vorfahren geſchehen, ordentlich ſuchen ſolle. Dannenhero iſt man eins worden, es reſpective bey dem Ausſpruch Sr. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſchen Majeſtäten bleiben zu laſſen, welchen ſie innerhalb 6. Monathen nach Unterzeichnung dieſes Tractats geben wollen. Um deßwillen ſollen die Partheyen ihre Rationes und Titulos Juris, in Zeit von 3. Monathen, an die Deputirten beyder Majeſtäten nach Paris einſenden.

Beybehaltung der Commercien Freyheiten.

X. Le Commerce ordinaire d' Italie ſe fera & maintiendra comme il étoit établi du tems de CHARLES EMANUEL II., Pere de Son Alteſſe Royale, & l'on fera obſerver & pratiquer en tout, & par tout entre le Royaume, & toutes les

X. Das ordinaire Commercium in Italien ſoll bleiben und gehandhabet werden, wie es zu den Zeiten CARL EMANUELS des II., Hertzogs von Savoyen, Sr. Königl. Hoheit Vater, beſtellt geweſen; und man wird durchgehends in allen Dingen, zwiſchen dem Königreich und Königl. Ländern mit den

Savoyi-

les parties des Etats de Sa Majeſté & ceux de Son Alteſſe Royale ce qui ſe faiſoit, obſervoit & pratiquoit en tout du vivant dudit CHARLES EMANUEL II. par le Chemin de *Suze*, *la Savoye* & Pont de *Beauvoiſin*, & par *Ville-Franche*, chacun payant les droits & doüanes de part & d'autre. Les Bâtimens François payeront auſſi l'ancienne Dace (communement appellée *droit de Ville-Franche*) comme il ſe pratiquoit du tems du Duc CHARLES Emanuel, à quoi il ne ſera plus fait aucune oppoſition par qui que ce ſoit, comme l'on en pourroit avoir fait jusqu'à preſent. Les Courriers & les Ordinaires de France paſſeront comme auparavant par les Etats de Son Alteſſe Royale, & en obſervant le Reglement payeront les droits pour les Marchandiſes dont ils ſeront chargés.

Savoyiſchen Landen, dasjenige obſerviren und thun, was bey Lebzeiten CARL EMANUELS des II. geſchehen, mit Bezahlung der Zölle und Acciſen von alle dem, was beyderſeits über Suſa, Savoyen, Beauvoiſin und Villa-Franca paßiret. Die Frantzöſiſche Schiffe ſollen ihre alte Auflage, Droit de Ville-Franahe genannt, aufs neue bezahlen, wie zu Zeiten CARL EMANUELS; Und darwieder ſoll ſich niemand ſetzen, er ſey wer er wolle, wie es ſonſt bißher geſchehen. Die Couriers und ordinairen Frantzöſiſchen Poſten ſollen wiederum frey durch das Savoyiſche Gebieth paßiren, jedoch ihr Reglement beobachten, und von den Kauffmanns-Waaren, ſo ſie bey ſich führen, zahlen, was geſetzt iſt.

Freyheit für Savoyen, die in Franckreich gelegene Ländereyen zu verkauffen.

XI. Le Roi Tres-Chrétien acquieſçant à la Demande que Son Alteſſe Royale lui a fait faire, & pour lui donner en tout des preuves de ſa ſincere amitié, conſent que Son Alteſſe Royale puiſſe vendre les terres, biens & effets qu'elle a dans le Royaume de France en *Poitou*, & en *Bugey*, ſans qu'il y puiſſe être formé aucun empêchement de ſa part, ni par ſes Officiers. Sadite Majeſté ſe departant à ces fins en faveur de ladite Alteſſe Royale, & de ſes Succeſſeurs, ou de leurs acquereurs, de tous les droits qu'elle pourroit avoir & pretendre à l'avenir ſur lesdites Terres qui ſont en *Bugey*, & qui appar-

XI. Der Allerchriſtl. König williget in die Bitte Sr. Königl. Hoheit, und um demſelben alle Proben Dero aufrichtigen Freundſchafft zu geben, conſentiret Dieſelbe, daß Se. Königl. Hoheit alle Dero in Poitou und Bugey gelegene Ländereyen, Güter und Effecten verkauffen könne, ſonder daß im Nahmen des Königes jemand von den Königl. Officieren einige Hindernüß daran machen dürffte. Se. Majeſtät begiebet ſich deßhalben, in Faveur gedachter Königl. Hoheit und Dero Nachfolgere, auch anderer Acquiſitoren, aller Rechte und Anſprüche, welche ſie ſonſt jetzo oder ins künfftige auf dieſe Ländereyen in Bugey, und das, was gegenwärtig an Savoyen gehöret, machen könnten. Wie dann

tiennent de preſent à Son Alteſſe Royale, à laquelle au beſoin Sa Majeſté cede la proprieté irrevocable desdites terres pour Elle, & ſes Succeſſeurs, Ducs de Savoye, & leurs acquereurs, qui auront une pleine ſureté à l'égard de Sa Majeſté ſans autre patente, & en vertu ſeulement de ce preſent Traité.

Arreſt-Entlaſſung auf die in Zeit des Kriegs genommenen Güter zugeſtanden.

XII. Main levée eſt reſpectivement accordée des biens & effets ſaiſis & confiſqués à l'occaſion de la guerre ſur les Vaſſaux & Sujets reſpectifs en quelques lieux qu'ils ſoient ſitués; & à cet effet toutes repreſailles, ſaiſies & confiſcations, & les dons & conceſſions d'icelles ſont & demeurent anneanties, de même que les arrentements desdits biens, & les fermes échües après la ſignature de ce Traité ſeront payées aux Proprietaires.

Gültigkeit der gefallenen Rechts-Sprüche.

XIII. Les Jugemens rendus en contradictoire des Parties qui ont reconnû les Juges, & ont été legitimement defenduës, tiendront, & ne ſeront les Condamnés reçüs à les contredire ſi non par les voyes ordinaires.

dann Se. Maj. an Se. Hoheit, auf bedürffenden Fall, die unwiederſprechliche Eigenthümlichkeit gedachter Ländereyen ſo wohl für dieſelbe, als auch für Dero Nachfolgere und künfftige Acquiſitoren cediret, welche hiermit in Anſehung Sr. Maj. eine vollkommene Sicherheit haben ſollen, ohne einiges weiteres Patent, bloß und allein in Krafft dieſes Tractats.

XII. Die völlige Arreſt-Entlaſſung iſt beyderſeits accordiret von allen Gütern und Effecten, die von wegen des Kriegs beyderley Vaſallen und Unterthanen, es ſey an was Ort es wolle, weggenommen und confiſciret worden. Und alſo ſollen dieſem nach alle gemachte Repreſſalien, Wegnehmungen, Confiſcationen, auch derſelben Verſchenckung- und Einräumungen völlig vernichtet und aufgehoben heiſſen, wie auch die auf ſolche Güter geſchehene Verpachte und Verleihungen, von welchen die Gefälle gleich nach Unterzeichnung dieſes Tractats den Eigenthums Herren zu bezahlen.

XIII. Die im contradictorio vor competenten Richtern, und nach behörigen Verfahren geſprochene Rechts-Urtheile ſollen gelten, und die condemnirte Parthey ſoll nichts darwieder einzuwenden haben, es ſey dann durch den ordentlichen Weg Rechtens.

XIV. Se.

XII. Main levée] Wird in Frantzöſiſchen entgegen geſetzt à main miſe. Dieſes bedeutet die Beſchlagung mit Arreſt; jenes deſſen Relaxation.

Ungeſaumte Bezahlung beyderſeits Unterthanen, die im Krieg Lieferung gethan.

XIV. Les Sujets de Son Alteſſe Royale qui ont fait des fournitures, prêts ou avances pour le ſervice de Sa Majeſté, ou à ſes Entrepreneurs, Partiſans, Commis, ou emploiés à ſon ſervice, ou pour l'entretien de ſes Troupes, Officiers & Soldats, ſeront paiés en brief terme ſur les recepiſſes, ou obligations qu'ils repreſenteront, & Sa Majeſté leur fera à cet égard rendre bonne & brieve Juſtice: Son Alteſſe Royale en fera uſer de même en tout à l'égard des Sujets de Sa Majeſté.

XIV. Sr. Königl. Hoheit Unterthanen, welche zum Dienſte Sr. Maj. oder vor Deroſelben Entrepreneurs, Partiſans und Commiſſarien, oder die in Dero Dienſten ſtehen, ingleichen zum Unterhalt der Frantzöſiſchen Trouppen, Officiers und Soldaten, gewiſſe Liefferungen über ſich genommen, und auch geleiſtet, ſollen binnen kurtzer Friſt, auf ihre Recepiſſe, oder aufzuweiſende Obligationen, baar bezahlet, und ihnen deßhalber von Ihro Maj. gute und ſchleunige Juſtitz adminiſtriret werden; Im Gegentheil verſpricht auch Se. Königl. Hoheit denen Frantzöſiſchen Unterthanen hierinnen ein gleiches zuthun.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen.

XV. Tous les Priſonniers de Guerre & les Sujets reſpectifs, detenus en quelque lieu que ce ſoit, pour cauſe de la Guerre, ſeront de part & d'autre, en vertu de la Paix, dès auſſitôt mis en liberté.

XV. Alle Kriegs-Gefangene und beyderſeitige Unterthanen, ſo hier oder da in dieſem Kriege hinweggenommen, und in Arreſt gehalten worden, ſollen von beyden Theilen, Krafft dieſes Friedens, alſobald in Freyheit geſtellet werden.

Befeſtigung vorheriger Friedens-Schlüſſe.

XVI. Les Articles des Traités de *Munſter*, des *Pirenées*, de *Nimegue*, de *Ryſwick*, & autres qui regardent Son Alteſſe Royale de Savoye, & celui *de Turin de 1696.* ſeront gardés & obſervés autant qu'il n'y eſt point derogé par le preſent Traité, comme s'ils étoient ſtipulés & inſerés ici mot à mot, & notamment à l'égard des fiefs qui regardent Son Alteſſe Royale, non obſtant tous reſcrits, decrets & proviſions donnés au contraire.

XVI. Die Articul des Münſteriſchen, Pyreneiſchen, Niemägiſchen, Rißwickiſchen, und anderer Friedens-Schlüſſe, in ſo weit dieſelbige Se. Königl. Hoheit angehen, und vornemlich der Turiniſche Friedens-Schluß de An. 1696. ſollen dergeſtalt gehalten und beobachtet werden, (in ſo weit ihnen nemlich der gegenwärtige Frieden nicht wiederſpricht) als wären ſie alhier von Wort zu Wort ſtipuliret und eingeruckt; Vornemlich in Anſehen derer Lehen, ſo Se. Königl. Hoheit angehen, ungeachtet aller Reſcripte, Decrete und Proviſionen, ſo darüber dieſem entgegen gegeben ſeyn möchten.

Eventual-Einſchlieſſung auch anderer Puiſſancen.

XVII. Tous ceux qui ſeront nommés dans l' eſpace de 6. mois par le Roi Tres-Chrêtien & par Son Alteſſe Royale de Savoye ſeront compris dans le preſent Traité, pourveu que ce ſoit d' un commun conſentement.

XVII. Alle diejenige, ſo in Zeit 6. Monate von Sr. Maj. und Königl. Hoheit, benahmet ſeyn werden, ſind im gegenwärtigen Tractat mit eingeſchloſſen, wann nemlich beyde Theile gemeinſchafflich darein gewilliget.

Fernere Sanction dieſes Frieden-Schluſſes.

XIIX. Et afin que le preſent Traité ſoit inviolablement obſervé, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & Son Alteſſe Royale promettent de ne rien faire contre & au prejudice d'icelui, ni ſouffrir étre fait directement, ou indirectement, & s'il étoit fait, de le faire reparer ſans aucune difficulté, ni remiſe, & elles s' obligent reſpectivement à ſon entiere obſervation; & le preſent Traité ſera confirmé avec des termes convenables & efficaces dans tous ceux que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne fera avec les Puiſſances Alliées.

XIIX. Damit nun gegenwärtiger Tractat unverbrüchlich ſey, ſo verſprechen Se. Allerchriſtl. Maj. und Se. Königl. Hoheit, nichts darwieder oder zum Präjuditz deſſelben vorzunehmen, oder zugeſtatten, daß directe oder indirecte darwieder gehandelt werde. Und ſolte etwas geſchehen ſeyn, ſoll ſolches ohne eintzige Difficultät oder Nachſicht reſtituiret werden: Zu welcher vollkommenen Beobachtung ſie ſich beyderſeits obligiren. Und wird alſo dieſer Tractat auf die geſchickteſte und allerkräfftigſte Manier in allen denen Tractaten, ſo Se. Allerchriſtl. Majeſt. mit denen Alliirten ſchlieſſen wird, beſtättiget werden.

Termin zur Ratifications-Auswechſelung.

XIX. Le preſent Traité ſera approuvé & ratifié par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & par Son Alteſſe Royale, & les lettres de Ratification ſeront échangées & delivrées reſpectivement dans le terme d' un mois, ou plûtôt s' il eſt poſſible, à Utrecht, cependant toutes hoſtilités ceſſeront de part & d' autre dès à preſent.

XIX. Gegenwärtiger Tractat ſoll auch durch Se. Allerchriſtl. Maj. und Königl. Hoheit approbiret und ratificiret werden; Die Inſtrumenta Ratificationis ſoll man auswechſeln und beyderſeitig ausliefern innerhalb Monats Friſt, oder ſo bald es möglich, in Utrecht; Unterdeſſen ſollen alle Hoſtilitäten, gleich nach gegenwärtiger Unterſchrifft, von beyden Theilen aufhören.

In dem Original folgen hier die Renunciationen des *Duc de Berry* und *d' Orleans*, wie ſie oben im Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden Art. VI. enthalten. Nicht weniger das Königlich-Frantzöſiſche Patent, ſo gleichfals daſelbſt, von pag. 13. an, zu ſehen iſt. Weßwegen ſie hier von neuem eindrucken zu laſſen durchaus überflüßig geweſen. Die Renunciation des Königs in Spanien aber, wie ſie oben im gemeldten Frieden, Art. VI. von pag. 23. und 24. an, zu finden, war nicht in dieſem Frantzöſiſch-Savoyiſchen Frieden, wohl aber, wie hier oben Art. VI. gemeldet iſt, im Spaniſch-Savoyiſchen einzurücken.

En foi dequoi Nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roy Tres-Chrêtien & de Son Alteſſe Royale de Savoye, & en vertu de nos Pleins-Pouvoirs, avons ſigné le preſent Traité & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. Fait à Utrecht, le 11. d'Avril 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) *Le C. de Maffei.*

(L.S.) *Menager.* (L.S.) *Solar du Bourg.*

(L.S.) *P. Mellarede.*

Zu Beglaubigung deſſen haben wir auſſerordentliche Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii des Allerchriſtl. Königes und Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, in Krafft unſerer Vollmachten, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und unſere Wappen Inſiegel darunter gedruckt, Geſchehen in Utrecht, den 11. April 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Le C. de Maffey.

(L.S.) Menager. (L.S.) Solar du Bourg.

(L.S.) P. Mellarede.

Wir laſſen hier gleichfals als unnöthig weg die auf beyderſeiten an erſtgemeldte Ambaſſadeurs ausgeſtellte Vollmachten. Fügen aber noch bey die Ratificationen; und dann den, kurtz vor Schlieſſung des Friedens, getroffenen Waffen-Stillſtand: Jedoch beydes ohne Überſetzung, als deren ſie, aus den Urſachen, die wir oben bereits bey dergleichen Piecen in den Anmerckungen gemeldet, nicht, wiewohl die Frieden-Schlüſſe ſelbſt, bedürfftig ſeynd.

RATIFICATION
De Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

LOUIS,

PAr la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, SALUT. *Ayant vû & examiné le Traité de Paix conclû, arreté & ſigné en nôtre nom le* 11. *du preſent mois d' Avril, par notre tres-cher & bien aimé Couſin le Marquis d'* HUXELLS, *Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & nôtre cher & bien aimé le Sieur* MENAGER, *Chevalier de nôtre Ordre de St. Michel, nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinspouvoirs que Nous leur en avions donné pour cet effet, avec le Sieur* Annibal Comte de MAFFEI, *Gentilhomme de la Chambre & premier Ecuyer de nôtre tres-cher & tres-aimé Frere le Duc de Sovoye, Chevalier de l' Ordre des Saints Maurice & Lazare, Colonel d' un Regiment d' Infanterie, General de Bataille dans ſes Armées, ſon Envoyé Extraordinaire auprès de la Reine de la Grande-Bretagne; le Sieur Ignace Solar de* Morette, *Marquis du* BOURG, *Gentilhomme de la Chambre de nôtre dit Frere, Chevalier de la Grande Croix de l' Ordre des Sts. Maurice & Lazare, Son Envoyé Extraordinaire auprès des Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas; & le Sieur Pierre* MELLAREDE, *Seigneur de la Moiſon Forte de Jordane, ſon Conſeiller d' Etat, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nôtre dit Frere, pareillement munis de ſes Pleinspouvoirs, duquel Traité la teneur s' enſuit.*

Nous ayant pour agreable le ſusdit Traité de Paix en tous, & chacun des points & Articles qui y ſont contenus & declarés, avons iceux tant pour Nous que pour nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets accepté,

cepté, approuvé, ratiſié & confirmé; Et par ces preſentes ſignées de notre main acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, ſous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun nos biens preſens & àvenir, garder, obſerver inviolablement, ſans aller jamais, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoi nous avons fait mettre notre Sçel à ces preſentes. Donné à Verſailles, le 18. Avril l'an de grace 1713., & de notre Regne le ſoixante dixiéme.

Signé,

L O V I S,

par le Roi ***C O L B E R T,*** *& Sçellé en quëue.*

* * *

RATIFICATION
De Son Alteſſe Royale.

VICTOR AME II.,

PAr la grace de Dieu, Duc de Savoye & Monferrat, Prince de Piemont, Roi de Chypre &c. à tous ceux qui ces preſentes verront, SALVT. Ayant vû le Traité de Paix que le Comte de MAFFEI, de la Religion des Sts. Maurice & Lazare, notre premier Ecuyer, Colonel d'un Regiment d'Infanterie, General de Bataille dans nos Armées, & notre Envoyé Extraordinaire auprès de Sa Majeſté Britannique; le Marquis DU BOURG, Gentilhomme de notre Chambre, Chevalier de la Grande Croix de ladite Religion des Sts. Maurice & Lazare, & notre Envoyé Extraordinaire auprès de LL. HH. P. P. Meſſieurs les Etats Generaux; & notre Conſeiller d'Etat MELLAREDE, nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires au Congrès d'Utrecht, en vertu du Pleinpouvoir que nous leur en avons donné, ont conclû, arreté & ſigné le 11. de ce mois

dans ladite Ville d'Utrecht avec Monſieur le Marquis d' HUXELLES, Maréchal de France, Cevalier des Ordres de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne; & Monſr. MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de ſadite Majeſté au ſusdit Congrès d' Utrecht, munis pareillement du Pleinpouvoir neceſſaire, duquel Traité ſuit la teneur.

Nous ayant pour agreable le ſusdit Traité en tous, & un chacun des points qui y ſont contenus & déclarez, avons icelui accepté, approuvé, ratifié & confirmé, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince garder & obſerver inviolablement, ſans aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, ni permettre qu'il y ſoit contrevenû en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoi nous avons ſigné ces preſentes de notre main, icelles fait contreſigner par le Marquis de St. Thomas, notre Miniſtre & premier Secretaire d'Etat, & y fait appoſer le Sçel de nos Armes. Donné à Turin, le 25. Avril 1713. Signé V. AMÉ', Contreſigné de ST. THOMAS, & Sçellé en queüe.

* * *

CONVENTION

pour une Ceſſation d'Armes entre le Roi Tres-Chrêtien d'une part, & S. A. R. de Savoye de l' autre.

SA M. la Reine de la Grande-Bretagne ayant par ſon entremiſe procuré juſques à la Paix Generale une Ceſſation d' Armes en Italie entre les Puiſſances qui

Convention] Dieſe Piece findet man ſonſt ordentlich an der Convention pour l'Evacuation de la Catalogne & l'armiſtice d' Italie angedruckt: Wie davon der erſte Druck zu Utrecht bey Wilh. van de Water 1713. in 4to vorhanden. Jene Convention habe ich oben nach dem Engliſch-Frantzöſiſchen Commercien-Tractat, dieſen Waffen-Stillſtand aber hier, gleichfalls an behörigem Orte, angehänget.

qui y ont été en Guerre jusques à preſent ; Il a été en convenû & accordé entre les Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. T. C. & ceux de ſon A. R. le Duc de Saxoye, que jusques à la Paix à faire avec la France, il y aura une pleine & entiere Ceſſation d' armes & de toutes ſortes d' hoſtilités, de quelque part, ou par quelque occaſion, ou Pretexte, qu' elles puiſſent etre faites par Mer, ou par Terre, ſans reſerve, ni exception de lieux quelconques, entre leurs Armées, Soldats & Sujets reſpectifs, & dans tous leurs Etats, tout comme ladite Ceſſation doit être dans toute l' Italie & Isles de la Mer Mediterranée poſſedées reſpectivement par les parties qui ſont en guerre, à commencer ladite Ceſſation d' Armes dans quatre ſemaines après la Signature de la preſente convention.

Et à ces fins S. M. T. C. & S. A. R. envoyeront inceſſamment les ordres neceſſaires aux Generaux & Commandans de leurs Troupes, Gouverneurs & Commandans des Pays & Places, & à tous autres, qu' il ſera beſoin, pour que cette convention ſoit inceſſamment executée & obſervée.

Et tout ce qui ſera ou pourra être fait au contraire, de quelque maniere & en quelque lieu que ce ſoit, depuis ladite Ceſſation d' Armes commencée, & durant icelle, ſoit d' une part ou d' autre, ſera inceſſamment & de bonne foi rétabli, annulléetreparé.

Il a été en outre convenû & accordé, que pendant la ſusdite Ceſſation d' Armes toutes contributions pour cauſe de guerre & exactions d' icelles ceſſeront dans les Païs & Lieux de S. A. R. de Savoye poſſedés à preſent par S. M. T. C., & que l' on n' en exigera rien autre que les revenus ordinaires & accoutumés, & que ceſſeront de même toutes contributions de la part du Seigneur Duc de Savoye dans les Provinces de France voiſines à ſes Etats. Cependant les Sujets reſpectifs auront & pourront avoir entr' eux la liberté entiere du Commerce, & ſi pour plus de Seureté ils demandent des Paſſeports, on les leur accordera.

Les

Les affaires en Italie reſteront pendant ladite Ceſſation d' Armes dans l' Etat ou elles ſont, & leur ajuſtement eſt renvoyé à la Negociation de la Paix, reſervée cependant & exceptée l' entiere exécution du Traité du 8. Novembre 1703. entre le defunt Empereur Leopold & ſadite A. R.

La preſente convention ſera ratifiée par S. M. T. C. & S. A. R. de Savoye, & les Ratifications en ſeront echangées à Utrecht dans l' eſpace de quatre Semaines, ou plutôt ſi faire ſe peut. En foy dequoi lesdits Plenipotentiaires de S. M. T. C. & ceux de S. A. R. de Savoye ont ſigné la preſente Convention, & fait apposer le Cachet de leurs Armes. Fait à UTRECHT, le 14. Mars, 1713.

Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
LA FRANCE
ET LA HOLLANDE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Friedens-Schluß
Zwiſchen
Franckreich und Holland/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ im Jahr 1713.

Traité de Paix

Entre Sa Majeſté LOUIS XIV., Roi de France, & L. Hautes-Puiſſances, les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas,

Conclu à Utrecht, le 11. Avril, 1713.

Eingang und Ernennung beyderſeits Abgeſandten.

AU Nom de la Tres-Sainte Trinité. A tous preſens & à venir ſoit notoire, que pendant le cours de la plus ſanglante Guerre, dont l'Europe ait été affligée depuis long-tems, il a plû à la Divine providence de preparer à la Chrêtienté la fin de ſes maux, en conſervant un ardent deſir de la Paix dans le coeur du Tres-Haut, Tres-Excellent & Tres-Puiſſant Prince LOUIS XIV., par la grace de Dieu, Roi Tres-Chrêtien de France & de Navarre; Sa Majeſté Tres-Chrêtienne n'ayant d'ailleurs en vûë que de la rendre ſolide & perpetuelle par l'équité de ſes Conditions; & les Seigneurs Etats Generaux des Païs-Bas, ſouhaitans de concourir de bonne foi, & autant qu'il eſt en eux, au retabliſſement de la Tranquillité publique, & de rentrer dans l'ancienne amitié & affection de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ont conſenti que la Ville d'*Utrecht* fût choi-

Friedens-Tractat

Zwiſchen Sr. Majeſt. LUDWIG dem XIV., König in Franckreich/ und Ihro Hochmögenden/ denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande.

Geſchloſſen zu Utrecht, den 11. Apr. 1713.

IM Nahmen der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Allen gegenwärtigen und hernach folgenden ſey hiermit zu wiſſen, daß es in Zeit dieſes ſehr blutigen Krieges, wodurch Europa eine geraume Zeit her beunruhiget worden, der göttlichen Vorſehung gefallen, der Chriſtenheit das Ende dieſes Unheils zuwege zu bringen, indeme Dieſelbe ein eyferiges Verlangen zum Frieden in dem Hertzen des Allerhöchſten, Allervortrefflichſten und Großmächtigſten Fürſten LUDWIGS des XIV., durch GOttes Gnaden, Allerchriſtl. Königs von Franckreich und Navarra, erhalten, immaſſen Se. Allerchriſtl. Majeſt. über dem kein ander Abſehen haben, als denſelben kräfftig und beſtändig durch die Billigkeit der darinnen abgeredten Conditionen zu machen; und die Herren General-Staaten der Niederlande, als welche ihrer Seits gewünſchet, aufrichtig, und ſo viel an ihnen, zu Wiederherſtellung des allgemeinen Ruheſtandes alles beyzutragen, und in die alte Freund-

ſie pour y traiter de la Paix, & que pour y parvenir Sa Majeſté Tres-Chrétienne auroit nommé pour ſes Ambaſſadeurs Extrcordinaires & Plenipotentiaires le Sieur Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marechal de France, Chevalier de ſes Ordres & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne; & le Sieur Nicolas MENAGER, Chevalier de l'Ordre de St. Michel; & les Seigneurs Etats Generaux les Sieurs Jacques RANDWYCK, Seigneur de Roſſum, & Burggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conſeiller, Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Brune van der DUSSEN, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller, Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schielandt, Dyckgraef du Crimpenerwaerd; Corneille van GHEEL, Seigneur de Spanbrouck & Bulkeſtein, Grand-Baillif de Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Sur-Intendant des Fiefs relevans du Bourg de Bruges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renſwoude, d'Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de KNIPHUISEN, Seigneur de Wreedewold;

ſchafft und Wohlwollen Sr. Allerchriſtl. Maj. wieder einzutreten, bewilliget haben, daß man die Stadt Utrecht auserſehen, alda wegen des Friedens zu tractiren, und daß hierzu zu gelangen Sr. Allerchriſtl. Maj. zu Dero Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien ernennet den Herrn Nicolas Marquis d'HUXELLES, Marſchallen von Franckreich, Ritter der Frantzöſiſchen Orden, und General-Lieutenant bey dem Gouvernement von Bourgogne; und den Herrn Nicolas MENAGER, Ritter des Ordens von S. Michael; die Herren General-Staaten aber, die Herren, Jacob von RANDWYCK, Herrn von Roſſum, und Burggrafen des Reichs, wie auch Rittern der Stadt Nimwegen; Wilhelm BUYS, Rath, Penſionarium der Stadt Amſterdam, Bruno van der DUSSEN, ältern Burgemeiſter, Raths-Herrn und Rath, Penſionarium der Stadt Gouda, Aſſeſſor des Raths derer Heemrade von Schielandt, Dyckgrafen zu Krimpenervaerd: Cornelium van GHEEL, Herrn von Spambroyk und Bulkeſtein, Ober-Amtmann zu Franc und der Stadt Sluys, Ober-Aufſeher der Lehne zur Burg zu Brügge, dem Staat gehörig; Friedrich Adrian Baron de RHEEDE, Herrn von Renswoyde, von Emmingkhuyſen und Mourkerken, Präſidenten des Adels der Provintz Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietmann von Franequeradeel, Curatoren der Univerſität zu Franecker; und Carln Ferdinand, Grafen von Inhuyſen und KNIPHUYSEN, Herrn von Wreedewold,

& Deputez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de *Gueldre*, de *Hollande* & *Weſtfriſe*, de *Zeelande*, d' *Utrecht*, de *Friſe*, de *Grœningue* & *Ommelanden*. Leſquels après le cours d' une longue Negociation, dans laquelle les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Tres-Haute, Tres-Puiſſante & Tres-Excellente Princeſſe, la Reine de la Grande-Bretagne, n' ont point ceſſé d' employer leurs ſoins infatigables, pour l' amener au point d' une concluſion de la Paix generale, ſuivant le deſir que cette Princeſſe a toujours eu de procurer le retabliſſement de la tranquillité de l'Europe, ſont enfin parvenus à convenir des conditions dont la teneur s' enſuit: ce qu' ils ont fait après avoir imploré l' aſſiſtance Divine, & s' être communiqué reſpectivement leurs Pleinspouvoirs, & dont les Copies ſeront inſerées de mot à mot à la fin du preſent Traité, & en avoir duëment fait l' échange.

und Deputirten ihrer Verſammlung an Seiten der Stände von Geldern, Holland und Weſt-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, Gröningen und Omlanden. Welche nach langwieriger Negociation, worinnen die Extraordinair Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien der Allerhöchſten, Großmächtigſten und Allervortrefflichſten Printzeßin, der Königin von Groß-Britannien, nicht ermangelt haben, ihre unermüdete Sorgen anzuwenden, ſolche zu einem allgemeinen Friedens-Schluß zu bringẽ, nach demjenigen Verlangen, welches dieſe Printzeßin jederzeit bezeuget, die allgemeine Ruhe in Europa zu befördern, endlich über diejenigen Conditionen ſich verglichen haben, wovon der Inhalt folget, welches nach Anruffung göttlichen Beyſtandes, und reſpectiver Communicirung und förmlichen Auswechſelung ihrer Vollmachten, davon die Abſchrifften von Wort zu Wort am Ende gegenwärtigen Tractats inſeriret worden, geſchehen.

Allgemeine Friedens-Verſicherung.

I. Il y aura à l' avenir entre Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & ſes Succeſſeurs Rois de France & de Navarre, & ſes Royaumes d' une part, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-

I. Es ſoll in Zukunfft zwiſchen Ihro Allerchriſtl. Majeſt. und Dero Nachfolgere, den Königen in Franckreich und Navarra, und Dero Königreichen an einem, und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande andern Theils, ein guter, beſtändiger, aufrichtiger

deputez] Jeder vor einer der vereinigten Provintzen. Als Randwyck von Geldern; Buys und vander Düſſen von Holland, und ferner: Siehe Mercure Hiſtorique T. LII. Mois Janvier 1712. pag. 118.

leurs Pleinspouvoirs] Sie ſeynd hier aus öfters ermeldten Urſachen nicht beygedruckt worden: Doch kan man auch unten ein Exempel von dergleichen einer Holländiſchen Vollmacht ſehen zu Ende des Spaniſch-Holländiſchen Friedens und Commercien-Tractats.

Bas d'autre, une Paix bonne, ferme, fidelle & inviolable, & ceſſeront enſuite & ſeront delaiſſez tous actes d'hoſtilité, de quelque façon qu'ils ſoient, entre ledit Seigneur Roi & leſdits Seigneurs Etats Generaux, tant par Mer & autres Eaux, que par Terre, en tous leurs Royaumes, Païs, Terres, Provinces & Seigneuries, & pour tous leurs Sujets & Habitans, de quelque qualité ou condition qu'ils ſoient, ſans exception des Lieux ou des Perſonnes.

Allgemeine Amneſtie und Vergeſſenheit aller Beleidigungen.

II. Il y aura un Oubli & Amneſtie generale de tout ce qui a été commis de part & d'autre à l'occaſion de la derniére Guerre, ſoit par ceux qui étant nez Sujets de la France, & engagez au ſervice du Roi Tres-Chrêtien par les Emplois & Biens qu'ils poſſedoient dans l'étenduë de la France, ſont entrez & demeurez au ſervice des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, ou par ceux qui étant nez Sujets deſdits Seigneurs Etats Generaux, ou engagez à leur ſervice par les Employs & Biens qu'ils poſſedoient dans l'etenduë des Provinces-Unies, ſont entrez ou demeurez au ſervice de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & les ſuſdites Perſonnes, de quelque qualité & condition qu'elles ſoient, ſans nul excepter, pourront rentrer, rentreront, & ſeront effectivement laiſſées & retablies en la poſſeſſion & joüiſſance paiſible de tous leurs Biens, Honneurs, Di-

ger und unverbrüchlicher Friede ſeyn; Jngleichen ſollen alle nur erdenckliche Feindſeeligkeiten zwiſchen gedachten König und denen Herrn General-Staaten, ſo wohl auf der See und andern Waſſern, als zu Land, in allen Dero Königreichen, Ländern, Provintzen und Herrſchafften, auch unter allen Dero Unterthanen und Einwohnern ohne Anſehen der Oerter und Perſonen gäntzlich aufhören.

II. Alles dasjenige, ſo bey Gelegenheit des letztern Krieges, ein oder dem andern Theil zu leid geſchehen, ſoll durch eine allgemeine Amneſtie, welche hiermit allen und jedem ertheilet wird, vergeben und vergeſſen ſeyn; Krafft deſſen ſoll ſo wohl denjenigen, ſo theils in Anſehung ihrer Geburth, theils in Anſehung ihrer Aemter und Güter welche ſie auf Frantzöſiſchen Grund und Boden beſeſſen, dem König in Franckreich unterthan geweſen, nachgehends aber bey denen Herren General-Staaten Dienſte genommen und in denſelben ſich noch befinden; Als auch denjenigen, welche theils in Anſehung ihrer Geburth, theils in Anſehung ihrer Güter, ſo ſie auf Grund und Boden der vereinigten Niederlande beſeſſen, den Herren General-Staaten unterthan geweſen, nachgehends aber in Frantzöſiſche Dienſte getreten, ſie ſeyen hohen oder niedriges Standes, ohne eintzige Ausnahm, vergönnet ſeyn, unter ihren vorigen Ober-Herren ſich wieder zu begeben, da ſie dann alle ihre Güter zu einer beſtändigen und ruhigen Genieſſung, auch

gnitez, Privilèges, Franchiſes, Droits, Exemptions, Conſtitutions & Libertez, ſans pouvoir être recherchez, troublez, ni inquietez en general, ni en particulier, pour quelque cauſe ou pretexte que ce ſoit, pour raiſon de ce qui s'eſt paſſé depuis la naiſſance de ladite Guerre; & en conſequence du preſent Traité, & après qu'il aura été ratifié tant par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, que par les dits Seigneurs Etats Generaux, leur ſera permis à tous & à chacun en particulier, ſans avoir beſoin de Lettres d'abolition & de pardon, de retourner en perſonne dans leurs Maiſons en la joüiſſance de leurs Terres & de tous leurs autres Biens, ou d'en diſpoſer de telle maniére que bon leur ſemblera.

auch alle ihre zuvor gehabte Ehre und Würden, Privilegien, Freyheiten, Befugniſſen, Immunitäten und Rechte wieder erhalten ſollen, auch bey denenſelben, wieder allen erdencklichen Vorwand, ſo ſich dargegen ereignen möchte oder könte, geruhig und ungekränckt gelaſſen werden. Auch ſoll allē insgemein, und einem jeden inſonderheit, Krafft dieſes Friedens und von der Zeit an, da er von beyden Theilen ratificiret wordē, vergönnet ſeyn, ohne zuvor erhaltenen ſpecialen Pardon und des geſchehenen Abalition, in Perſon nach ſeiner Wohnung ſich zu begeben, ſein Vermögen in Ruhe beſtändig zu genieſſen, und damit nach ſeinen eigenen Gefallen und Willkühr zu ſchalten und zu walten.

Friedens-Termin aller Orten wegen der Prieſen auf der See feſt geſtellet.

III. Et ſi quelques Priſes ſe font de part & d'autre dans la Mer Baltique, ou celle du Nord, depuis *Terneuſe* jusqu'au bout de *la Manche*, dans l'eſpace de *quatre ſemaines*, ou du bout de ladite *Manche* jusqu'au Cap du *St. Vincent*, dans l'eſpace de *ſix ſemaines*, & de là dans la Mer *Mediterranée*, & *jusqu' à la* Ligne, dans l'eſpace de *dix ſemaines*, & *audelà de la Ligne* & en tous les autres endroits du Monde, dans l'eſpace *de huit mois*, à compter du jour que ſe fera la Publication de la Paix à Paris & à la Haye, lesdites priſes & les dommages, qui ſe feront de part ou d'autre après le terme prefix,

III. Wann etwa beyderſeits noch Prieſen gemacht werden möchten; und zwar in der Oſt- oder Nord-See, von Terneuſe an biß zu Ende des Canals, binnen vier Wochen; von dem Canal an biß zu dem Vorgebürge von St. Vincent, binnen ſechs Wochen: von dar an durch das Mittelländiſche Meer, und biß an die Linie, binnen zehen Wochen; und dann endlich von der Linie, an allen weiter entlegenen Orten der Welt, binnen acht Monat; allezeit von dem Tag an zu rechnen, da die Publication des Friedens zu Paris und im Haag geſchehen wird: So ſollen nur diejenigen Prieſen und Schäden, die ſich eines oder andern Theils nach den hier geſetzten Terminen ereignen werden, in ein richtiges

III. après le terme prefix] Aus der Uberſetzung iſt zu ſehen wie ich dieſen ſuo vitio etwas dunckeln Articul erklähre. Welche Auslegung ferner erläutert werden kan aus dem

ſeront portez en compte, & tout ce qui aura été pris ſera rendu avec compenſation de tous les dommoges, qui en ſeront provenus.

tiges Verzeichnüß gebracht, und alles abgenommene, mit Erſetzung aller daher verurſachten Schäden, völlig wieder erſtattet werden.

Fernere Freundſchaffts-Verſicherung.

IV. Il y aura de plus entre ledit Seigneur Roi & lesdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Sujets & Habitans reciproquement, une ſincere, ferme & perpetuelle amitié & bonne correſpondance, tant par Mer que par Ter-

IV. Uber dieſes ſoll auch zwiſchen offterwehnten König und denen Herren General-Staaten, auch ihren Unterthanen und Einwohnern, eine aufrichtige, beſtändige und ewige Freundſchafft und Correſpondentz zu Waſſer und Land überall, auch jenſeits Europens hergeſtellet

dem Waffen-Stillſtand zwiſchen Franckreich und Engelland, oben im Anhang zu dem Frieden zwiſchen dieſen beyden Puiſſancen befindlich, Art. III. p. 120. Ferner und zuförderſt aus dem Article ajouté, ſo zu dieſem Stillſtand gekommen, und worinnen ein beſonderes dubium dieſer wegen erörtert worden; nächſt deme was dabey in einer Anmerckung zu befinden: Dann in dem Friedens-Schluß ſelbſt zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 42. und im Commercien-Tractat Art XXVII. p. 86. welche allerdings hierbey wohl nachzuſehen seynd. Es fragt ſich nehmlich hier in unſerm Articul, was von dem, ſo zur See um die Zeit der Publication des Friedens etwa genommen, als bonne priſe anzuſehen ſey, oder nicht? Worauf dann auſſer Zweiffel zu antworten: Daß, was eher, als man von den Schluß des Friedens Nachricht haben können, genommen worden, pour bonne priſe paßiren möge: Das aber, was nachgehends eingebracht, wieder gegeben werden müſſe. Weil aber über dergleichen, welches Facti iſt, leicht Streit entſtehen, und der Friede wegen Nähe oder Entlegenheit der Orte nicht zu gleicher Zeit bekannt gemachet werden kan: So pflegt man auf dieſem Fall gar klüglich wegen jeder Entlegenheit und Ferne einen gewiſſen beſondern Termin zu ſetzen, nach welchen die Prieſen ohne fernern Streit und Widerſpruch entweder für gut gehalten, oder erſtattet werden müſſen. Als hier iſt in den nah gelegenen Gegenden der Termin von 4. Wochen; in den entfernneſten aber der Termin von 8. Monaten vorgeſchrieben. Nachdem nehmlich die Vermuthung waltet, daß binnen dieſer Zeit an die beſtimmte Orte etwa Schiffe, und mit denſelben die Nachrichten vom geſchloſſenen Frieden, möchten einlauffen können. Hier war es nötbig, daß dergleichen Verſehung geſchahe, weil vor den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden kein Stillſtand vorher gegangen. In dem Engliſch-Frantzöſiſchen aber iſt dieſe beſondere Cautel weggeblieben, weil dieſes in dem Waffen-Stillſtand bereits, wie oben allegirt, ausgemachet war. Ich meyne dieſes nicht vergebens geſchrieben zu haben; Da ich aus den Uberſetzungen dieſes Tractats erſehe, wie ſie in der Staats-Cantzley, in den Electis juris publici, in der Europäiſchen FAMA, und ſonſten, eingerückt zu befinden, daß dieſer Articul gantz verkehrt, und von dem Termin der Erſetzung, nicht aber von dem Termin, an welchem die Freyheit Prieſen zu machen aufhören ſoll, verſtanden worden iſt. Worzu freylich deſſen dunckle Faſſung Anlaß gegeben hat. Da im erſten membro periodi etwas zu fehlen ſcheint, im andern aber weder die adverſativa ausgedruckt iſt, noch die Worte lesdites priſes den behörigen ſenſum, ſondern vielmehr einen dritten machen, der aber der Natur der Sache zu wiederläufft.

re, en tout & par tout, tant dedans que dehors l'Europe, ſans ſe reſſentir des offenſes ou dommages qu'ils ont reçûs, tant par le paſſé, qu'à l'occaſion desdites Guerres.

Ubung ſolcher Freundſchafft, in mutueller Beförderung beyderſeitiger Vortheile.

V. Et en vertu de cette Amitié & Correſpondance, tant Sa Majeſté que les Seigneurs Etats Generaux procureront & avanceront fidellement le bien & la proſperité l'un de l'autre, par tout ſupport, aide, conſeil & aſſiſtances réelles en toutes occaſions & en tous temps, & ne conſentiront à l'avenir à aucuns Traitez ou Negotiations, qui pourroient apporter du dommage à l'un & à l'autre, mais les rompront & en donneront avis reciproquement avec ſoin & ſincerité auſſitôt qu'ils en auront connoiſſance.

Völlige Erſtattung der beyderſeits confiſcirten Güter.

VI. Ceux ſur lesquels quelques biens ont été ſaiſis & confiſquez à l'occaſion de ladite Guerre, les Heritiers, ou ayans cauſe, de quelque condition ou Religion qu'ils püiſſent être, joüiront d'iceux biens, & en prendront la poſſeſſion de leur autorité privée, & en vertu du preſent Traité, ſans qu'il leur ſoit beſoin d'avoir recours à la juſtice, non obſtant toutes incorporations au Fiſc, engagemens, dons en faits, Sentences preparatoires ou definitives, données par defaut & contumace en l'abſence des Parties, & icelles non ouïes, Traitez, Accords & Trans-

let ſeyn. Dahero dann alle Rache und Ahndung der theils durch den vorigen Krieg ſelbſt, theils durch deſſen Veranlaſſung einander zugefügten Beleidigungen und Schäden, aufgehoben ſeyn ſoll.

V. Krafft dieſer Freundſchafft und Correſpondentz ſollen ſowohl Ihro Maj. als auch die Herren General-Staaten gehalten ſeyn, beyderſeits Wohlſeyn und Glück bey allen Gelegenheiten und zu allen Zeiten, durch guten Rath, Hülffe und würcklichen Beyſtand treulich zu befördern, und deßwegen in Zukunfft in keinerley Tractaten, oder Handlungen, ſo einen von beyden Theilen nachtheilig ſeyn könten, zu willigen; ſondern vielmehr dieſelben auf alle Weiſe zu zernichten, und alſofort, wann ihnen etwas von dergleichen zu Ohren kommen möchte, aufrichtig und mit der gröſten Sorgfalt einander davon Nachricht zu ertheilen, in alle Wege ſich bemühen.

VI. Denenjenigen, deren Güter und Vermögen durch Veranlaſſung gedachten Krieges entriſſen und eingezogen worden, ihren Erben oder andern dieſes Rechts Inhabern, ſie ſeyen von was Condition und Religion ſie immer wollen, ſoll freyſtehen, ſolcher ihrer Güter ſich wieder anzumaſſen, und von denenſelben, durch ihre eigene Macht und Krafft dieſes Tractats, völlige Poſſeßion zu nehmen, wobey ſie eben nicht gehalten ſeyn ſollen, erſt durch obrigkeitliche Hülffe ſolches zu thun; auch ſo gar, wenn gleich gedachte ihre Güter dem Fiſco bereits einverleibet, ſie verpfändet, verſchencket, oder auch darüber, wegen Auſſenbleiben der Partheyen und beſchul-

actions, quelques renonciations qui ayent été miſes és dites Tranſactions pour exclure de partie desdits Biens ceux à qui ils doivent appartenir; & tous & chacuns Biens & Droits, qui, conformement au preſent Traité, ſeront reſtituez, ou doivent être reſtituez reciproquement aux premiers Proprietaires, leurs Hoirs ou ayans cauſe, pourront être vendus par lesdits Proprietaires, ſans qu'il ſoit beſoin d'impétrer pour ce conſentement particulier; & enſuite les Proprietaires des Rentes qui de la part des Fiſcs ſeront conſtituées en lieu des Biens vendus, comme auſſi des Rentes & Actions, & étant à la charge des Fiſcs reſpectivement, pourront diſpoſer de la proprieté d'icelles par vente ou autrement, comme de leurs autres propres Biens.

digten, Ungehorſam interlocut- und definitiv-Urtheile bereits gefället: Soll ihnen doch dieſes alles ſo wenig an ihrer Befugnüß verhinderlich ſeyn, als die Tractate, Vergleiche, Transactiones und die darinnen befindentlichen Renunciationes, vermöge deren die Eigenthums-Herrn des Rechts, ſo ſie auf ihre Güter haben, ſind beraubet worden; Sondern es ſollen vielmehr gegenwärtigen Tractats gemäß mehr erwehnte Güter an ihren erſten rechtmäßigen Herrn, oder in deſſen Ermangelung an deren Erben und andere Berechtigte, wieder reſtituiret werden, und dieſelbe nach eigenen Willkühr ſie verkauffen können, alſo und dergeſtalt, daß ſie nicht vonnöthen haben hierzu einen beſondern Conſens zu erlangen. Und gleich wie denjenigen, derer confiſcirte-Güter an andere bereits verkauffet worden, von dem Fiſco gewiſſe Renten und Einkünffte ſollen zugeſtanden werden, alſo ſoll ihnen gleichfals frey ſtehen, mit gedachten Renten nach eigenen Gefallen, als mit ihren Eigenthum umzugehen und zu verfahren.

VII. Ver-

VI. hoirs, ou ayans cauſe] Beſſer: héritiers, daß alſo hierunter *Succeſſores quicunque titulo univerſali*, unter den Worten aber, ou ayans cauſe, *Succeſſores particulares*, wie gleich vorher, verſtanden werden können. Wir finden hier in den Frieden-Schlüſſen gar vielfältig, daß die Worte hoirs, heritiers, *promiſcue* gebraucht worden: Welches nicht alſo zu vermiſchen geweſen. Dann jenes Wort zeiget billig nur *ſuos heredes*, die Leibes-Erben, dieſes *extraneos*, die Erbnehmen, an. Jngl. iſt nicht denen Rechten gemäß geſprochen, wenn ein König ſich pour ſes hoirs & héritiers engagirt, welches bloß für ſeine Succeſſoren und Nachfolgere auf den Thron geſchehen ſolte; Denn weder Printzen vom Geblüth, *les hoirs*, können facta avorum præſtiren, noch ein Reich tanquam allodium *aux heritiers*, transferirt werden. Deßwegen auch nicht einmahl in Lehen-Rechte auf Erben und Erbnehmen, ſondern auf Leibes und Lehnfolger contrahirt werden kan.

Abtretung der Spaniſchen Niederlande für Oeſterreich.

VII. En contemplation de cette Paix Sa Majeſté Tres - Chrêtienne remettra & fera remettre aux Seigneurs Etats Generaux en faveur de la Maiſon d' *Autriche*, tout ce que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ou le Prince, ou les Princes ſes Alliez, poſſedent encore des *Païs-Bas*, communement appellez *Eſpagnols*, tel que feu le Roi Catholique CHARLES II. les a poſſedez, ou dû poſſeder conformement au Traité de Ryſwick, ſans que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ni le Prince, ou les Princes ſes Alliez, s'en reſervent aucuns Droits, ou pretentions directement, ni indirectement, mais que la Maiſon d' Autriche entrera en la poſſeſſion deſdits Païs-Bas Eſpagnols, pour en joüir deſormais & à toujours pleinement & paiſiblement ſelon l' ordre de la Succeſſion de ladite Maiſon, auſſitôt que les Seigneurs Etats en ſeront convenus avec Elle de la maniere dont leſdits Païs-Bas Eſpagnols leur ſerviront de Barriére & de ſureté.

VII. Verſprechen Ihro Allerchriſtl. Maj. ferner in Betrachtung dieſes Friedens, und in Faveur des Hauſes Oeſterreich, alles und jedes, was gedachte Ihro Maj. oder der Printz und Dero Alliirte in denen Niederlanden, welche man insgemein die Spaniſche nennet, annoch beſitzen, denen Herrn General-Staaten zu reſtituiren und reſtituiren zu laſſen, in eben den Stand, wie dieſelbe von dem Höchſt-ſeeligen verſtorbenen König CARL den II. beſeſſen worden, und wie ſie nach Anleitung des Ryßwickiſchen Friedens beſeſſen werden ſollen, und gleichwie weder Ihro Maj. noch der Printz und Dero Alliirten in Zukunfft an gedachten Spaniſchen Niederlanden keines eintzigen Rechts oder Anſpruchs, ſo ſie directe oder per indirectum dazu haben möchten, ſich anmaſſen wollen, alſo ſollen vielmehr dieſelben dem Hauſe Oeſterreich, ſo bald ſich daſſelbe nur mit denen Herren General-Staaten in ſo weit wird verglichen haben, daß ihnen mehr gedachte Spaniſche Niederlande zu einer Barriere und Sicherheit dienen mögen, übergeben werden, auch daſſelbe von nun an und allezeit vollkommen und ruhig ſolche, nach der Oeſterreichiſchen Succeßions-Ordnung, beſitzen.

Verſicherung von Spaniſch-Geldern für den König in Preuſſen.

Bien entendu que du Haut-Quartier *de Gueldre* le Seigneur Roi de Pruſſe retiendra tout ce qu'il y

Wobey aber zu mercken, daß Ihro Maj der König in Preuſſen alles dasjenige, was ſie von dem Ober-Qvartier von Geldern zeithero beſeſſen und noch beſitzen,

VII. paix de Ryſwick] Siehe denſelben zwiſchen Spanien und Franckreich Articul V. VI. VII. X. &c.

Le Seigneur Roi de Pruſſe] Siehe oben den Frieden zwiſchen Franckreich und Preuſſen, Artic. VII. VIII. p. 148. 149. wie auch den Raſtadtiſch- und Badeniſchen Artic. XIX.

poſſede & occupe actuellement, ſavoir la Ville de *Gueldre*, la Prefecture, le Baillage, & le Bas Bailliage de *Gueldre*, avec tout ce qui y appartient & en depend, comme auſſi ſpecialement les Villes, Baillages & Seigneuries de *Strahlen*, *Wachtendonck*, *Middelaer*, *Walbeeck*, *Aertſon*, *Afferden* & de *Wiel*, de même que *Racy* & *Kleyn Kevelaer*, avec toutes leurs Appartenances & Dependances. De plus il ſera remis à Sa Majeſté le Roi de Pruſſe l' Ammanie de *Kriekenbeck*, avec tout ce qui y appartient & en depend, & le Païs de *Keſſel*, pareillement avec toutes les appartenances & dependances, & generalement tout ce que contient ladite Ammanie & ledit diſtrict; ſans en rien excepter, ſi ce n'eſt *Erklens*, avec ſes appartenances & dependances, pour le tout appartenir à Sa Majeſté Pruſſienne, & aux Princes, ou Princeſſes, ſes Heritiers ou Succeſſeurs, avec tous ſes Droits, Prerogatives, Revenus & Avantages, de quelque nom qu'ils puiſſent être appellez, en la même qualité, & de la même maniere que la Maiſon d'Autriche, & particulierement le feu Roi d'Eſpagne les a poſſedez: toutefois avec les charges & hypotheques: & en conſequence

beſitzen, auch in Zukunfft behalten ſoll; Hierzu gehören die Stadt Geldern nebſt der Voigtey und Amt, das Unter-Amt mit allen Zugehörungen und Dependentzien, die Städte, Aemter und Herrſchafften Strahlen, Wachtendonck, Middelaer, Walbeeck, Aaertſen, Afferden und Weel, ingleichen Racy und Kleyn Kevelaer mit allen ihren Zugehör und Dependentzien. Uberdieſes ſoll Höchſtgedachtem König in Preuſſen auch überlaſſen werden, das Amt Krichenbeck, mit allem was dazu gehöret und davon dependiret, das Land von Keſſel ebenermaſſen mit allen Zugehör und Dependentzien, und überhaupt alles dasjenige was in ermeldem Diſtrict lieget, ausgenommen Erkelens, mit ſeinen Zugehör und Dependenzen. Alle ietzt benannte Oerter ſollen ins künfftige Ihro Maj. dem König in Preuſſen, deſſen Printzen und Printzeßinnen, Erben und Nachfolgern, mit allen Gerechtſamen, Vorzügen, Einkünfften und Nutzungen, was ſie nur vor Nahmen haben möchten, auf eben die Art und Weiſe, wie ſie das Hauß Oeſterreich und inſonderheit der Höchſtſeelige König in Spanien beſeſſen hat, jedoch mit allen darauf hafftenden oneribus und Hypotheqven, zuſtändig seyn; dahero ſollen auch die Herren General-Staaten gehalten

ſi ce n'eſt Erklens] In dem Raſtädtiſchen Inſtrument wird es genannt Erckalens, und Erckelen. In dem Badiſchen: Ciuitas Herculana, ſeu Erckela. Es seynd dieſes den Frantzöſiſchen Zungen gar gemeine corruptiones: Da ſie was aſpirit werden ſoll, oder ſonſt hart auszuſprechen iſt, gar leicht in eine andere Form gieſſen. Beſonders geſchicht dieſes in deutſchen Worten. Als da wird z. E. das Wort Reichsthaler, in Frantzöſiſchen Schrifften geſchrieben, bald: Ryksdaeler, bald Ryſſedaler, bald Rysdael, u. ſ. f.

les Etats Generaux retireront leurs Troupes des endroits ci-deſſus nommez, où ils en pourroient avoir, & dechargeront du ſerment de fidelité les Officiers tant civils, que des Comptoirs des Peages & autres, au moment de l'evacuation qui ſe fera auſſi-tôt après la Ratification du preſent Traité.

halten ſeyn, alle Dero Trouppen aus ſolchen Orten, wo ſie nur welche haben möchten, heraus zu ziehen, und ſo wohl die Civil- als Zoll-Bedienten ſo gleich bey erfolgter Evacuation, welche ohne Anſtand nach Ratification gegenwärtigen Tractats geſchehen ſoll, ihrer Pflicht und Eydes zu erlaſſen.

Vorbehaltung eines kleinen Fürſtenthums für die Prinzeßin Urſini.

Il a été encore convenu qu' il ſera reſervé dans le Duché de Luxembourg, où dans celui de Limbourg, une Terre de la valeur de trente mille écus de revenu par an, qui ſera érigée en Principauté en faveur de *la Princeſſe des Urſins* & de ſes heritiers.

Uber dieſes iſt auch noch beliebet worden, in dem Hertzogthum Lützenburg oder Limburg ein Land, welches jährlich 30000 Rthlr. Einkommens hat, zurück zu behalten, und für die Fürſtin von Urſini und ihre Erben zum Fürſtenthum zu machen.

Termin zur Ubergabe der Niederlande.

VIII. En conſequence de cela Sa Majeſté Tres-Chrêtienne remettra & fera remettre aux Seigneurs Etats Generaux, en faveur comme ci-deſſus, immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l'échange des Ratifications, le Duché, Ville & Fortereſſe de *Luxembourg*, avec la Comté de *Chiny*, la Comté, Ville & Château de *Namur*, comme auſſi les Villes de *Charleroi* & de *Nieu-*

VIII. Zu ſolchen Ende wollen Jhro Allerchriſtl. Maj. krafft dieſes Friedens, längſtens 14. Tage nach der Auswechſelung der Ratificationen, das Hertzogthum, die Stadt und Fortreſſe Lützenburg nebſt der Graffſchafft Chiny, die Graffſchafft, Stadt und Schloß Namur, wie auch die Städte Charleroi und Nieuport, mit allen ihren Zugehör, Dependenzen, Anhängen und Territoriis, auch allen was noch auſſer dieſem zu den Spaniſchen Niederlanden gehören möchte, in dem

que des Comptoirs] Warum dieſe Civil-Bediente contradiſtinguirt werden, ſehe ich nicht, man müſſe dann Civil- und Finantz-Aemter einander entgegen ſetzen.

qu'il ſera reſervé] Daß aber dieſes nicht zu Stande gekommen, hat der Erfolg gelehret; Daß ſich Oeſterreich nicht verbunden erachten wollen, den Favoriten ſeiner damahligen Feinden in ſeinem eigenen eine Penſion anzuweiſen. Deßwegen iſt bey den Raſtadtiſchen Friedens-Conferenzen dieſes Praetenſum aus dem Frantzöſiſchen Project zum Tractat Art. XXI. zu Ende weggeſtrichen, und nur im Jnſtrument ſelbſten Art. XXXII. deſſen unter andern unausgemachten Prätenſionen gedacht worden. Wie alles unten deutlich zu ſehen iſt. Was ſonſten dieſer berühmten Princeßin wegen vorgelauffen, davon ſeynd die Nachrichten neuerer Zeiten ſo voll, daß ich unnöthig erachte, dieſer wegen etwas anzumercken.

port, avec toutes leurs Apartenances, Dependances, annexes & enclavemens, & tout ce qui outre cela pourroit encore appartenir auxdits Païs-Bas Eſpagnols, definis comme ci-deſſus, en l'etat auquel le tout ſe trouve à preſent, avec les Fortifications, ſans en rien charger, qui s'y trouvent actuellement, & avec tous les Papiers, Lettres, Documens & Archives, qui concernent leſdits Païs-Bas, ou quelque partie d'iceux.

dem Stande wie es ſich gegenwärtig befindet, mit allen daſelbſt befindlichen Fortificationen, unverändert, auch allen Schrifften, Briefen, Documenten und Archiven, welche gedachte Niederlande, oder einen Theil derſelben, concerniren, denen Herren General-Staaten übergeben und überlieffern laſſen.

Bayern ſoll dem durch die Spaniſche Ceßion auf die Niederlande erhaltenen Rechte renunciiren.

IX. Et comme Sa Majeſté Catholique a cedé & transporté en pleine Souveraineté & Proprieté, ſans aucune reſerve, ni retour, à ſon Alteſſe Electorale de Baviere leſdits Païs-Bas Eſpagnols, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet & s'engage de faire donner un Acte deſadite Alteſſe Electorale dans la meilleure forme, par lequel Elle, tant pour Elle même, que pour les Princes, ſes Hoirs & Succeſſeurs nez & à naitre, cede & transporte aux Seigneurs Etats Generaux, en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout le droit que ſon Alt. Elect. peut avoir, ou pretendre ſur leſdits Païs-Bas Eſpagnols, ſoit en tout, ou en partie, tant en vertu de la Ceſſion de Sa Majeſté Catholique, qu'en vertu de quelque autre Acte, Titre, ou pretention que ce puiſſe être: & par lequel Acte ſadite Alteſſe Electorale reconnoiſſe la Maiſon d'Autriche pour legitimes & Souverains Princes desdits Païs-Bas, ſans aucune reſtriction ou reſerve, & de-

IX. Nachdem aber Ihro Catholiſche Maj. dem Chur-Fürſten von Bäyern die völlige Herrſchafft und Eigenthum offtgedachter Spaniſchen Niederlande gäntzlich cediret und übergeben haben; Als verſprechen Ihro Allerchriſtl. Maj. den Chur-Fürſten dahin zu vermögen, daß derſelbe ſo wohl vor ſich, als ſeine Printzen, Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, denen Herren General-Staaten, in Faveur des Hauſes Oeſterreich, die Spaniſche Niederlande, mit allen Gerechtſamen und Prätenſionen, ſo derſelbe daran hat, alle insgeſamt und eine jede inſonderheit wiederum cedire und übergebe, er mag nun ſolche haben entweder krafft der Ceßion des Königs in Spanien, oder aus einem andern Titul. In beſagtem Inſtrument nun ſoll der Chur-Fürſt von Bayern das Hauß Oeſterreich vor den rechtmäſſigen Ober-Herren berührter Niederlande ſchlechterdings und ohne eintzige Reſtriction und Vorbehalt erkeñen, auch allen und jeden Unterthanen den Eyd der Treue, ſo ſie ihm bey der Huldigung geleiſtet, erlaſſen. Solches Inſtrument ſoll auch genommener Abrede nach der

Königin

charge & diſpenſe abſolument tous & un chacun des Sujets desdits Pais-Bas, qui luy ont preté ſerment de fidelité, ou fait Hommage. Lequel Acte de Son Alteſſe Electorale ſera remis, comme l' on en eſt convenu, à la Reine de la Grande-Bretagne, lemême jour que les Ratifications du preſent Traité doivent être échangées.

Königin von Groß-Britannien, zu eben der Zeit, wenn man die Ratificationen gegenwärtigen Tractats auswechſeln wird, übergeben werden.

Vorbehalt verſchiedener Plätze für Bayern, biß zur Reſtitution ins Chur-Fürſtenthum.

Bien entendu que l' Electeur de Baviere retiendra la Souveraineté & les Revenus du Duché & Ville de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*; de la Ville de *Charleroi*, & de leurs Dependances, Appartenances, annexes & enclavemens (ſauf le payement des rentes conſtituées & hypothequées ſur lesdits revenus) jusqu' à ce que Son Alteſſe Electorale ait été rétablie dans tous les Etats qu' Elle poſſedoit dans l' Empire avant la Guerre preſente, à l' exception du *Haut-Palatinat*, & qu' Elle aura été miſe dans le rang du neuviéme Electeur, & en poſſeſſion du Royaume de *Sardaigne* & du Titre de Roi; comme auſſi Son Alteſſe Electorale, pendant le tems qu' Elle gardera la Souveraineté des ſusdits Païs, pourra

Mitler Zeit aber ſoll der Chur-Fürſt von Bayern die Herrſchafft und Einkünffte des Hertzogthums und Stadt Luxenburg, der Stadt und Grafſchafft Namur, wie auch der Stadt Charleroy mit allen Zugehörungen und Dependenzen, (doch der Bezahlung der conſtituirten Renten und Hypothecken gedachter Einkünffte unbeſchadet) ſo lange in Beſitz behalten, biß er in alle ſeine Länder, welche er vor dieſem Krieg in deutſchen Reich gehabt, ausgenommen der Ober-Pfaltz, wird reſtituiret, auch in den Rang des neunten Electorats eingeſetzt ſeyn, und das Königreich Sardinien nebſt dem Königl. Titul würcklich bekommen haben. Gleichwie nun der Chur-Fürſt währender Zeit, da er noch die Herrſchafft erwehnter Ländereyen behalten wird, ſeine Troupen, deren Anzahl ſich jedoch niemahls über 7000. Mann erſtrecken ſoll, in das Hertzogthum

x l. du Haut Palatinat] Im Badeniſchen Frieden aber hat Chur-Bayern auch dieſe wieder erlangt Vermöge der vollkommenen Wiedereinſetzung. Daß alſo Anfangs Franckreich wegen Bayern hierinnen weniger als hernach, vielleicht in Betracht des Königreichs Sardinien, geſucht hat.

qu' elle aura été miſe] Wenn dieſe Worte, wie es ſcheint, davon zu verſtehen, daß Franckreich für Bayern nur den unterſten und neunten Electorat damahls ſtipuliren wollen; So iſt auch dieſes eine notable Differentz, zwiſchen der geſuchten und nachmahls im Badeniſchen Frieden Art XV. erfolgten vollkommenen Einſetzung in vorige Rechte allhier anzumercken. In andern Exemplarien ſeynd dieſe Worte von gantz andern objectis verkehrt verſtanden, und dieſermode falſch überſetzet worden.

tenir ſes Troupes dans les Dependances du Duché de Luxembourg, les quelles Troupes n'excederont pas le nombre de ſept mille hommes ; & qu' aucunes Troupes des Seigneurs Etats Generaux, ou de leurs Alliez, excepté celles que lesdits Etats Generaux enverront pour *les Garniſons* des Places *de Luxembourg*, *Namur* & *Charleroi*, ne pourront paſſer, loger, ni ſejourner dans les dependances des Païs, dont Son Alteſſe Electorale doit garder la Souveraineté comme il eſt dit ci-deſſus. Il ſera cependant permis aux Etats Generaux de faire voiturer, ſans aucun empêchement ni oppoſition quelconque, toutes ſortes de Munitions de bouche & de guerre dans la Ville de Luxembourg, qu'ils trouveront neceſſaire. On eſt auſſi convenu que l' Electeur de Baviére conſervera la Souveraineté & les Revenus de la Ville & Duché de Luxembourg & de leurs Dependances, Appartenances, annexes & enclavemens, jusqu' à ce qu' il ait été dedommagé de ſes pretentions à l'égard du *Traité d' Ilmersheim*: & l'on eſt convenu que ce Dedommagement ſera reglé par les Arbitres, dont on conviendra, & du nombre desquels la Reine de la Grande-Bretagne a conſenti d' être. Et ce Reglement ſe fera par lesdits Arbitres le plûtôt qu' il ſera poſſible.

thum Luxenburg zu verlegen berechtiget iſt; Alſo ſollen keine andere, ſie mögen denen Herren General-Staaten oder Dero Alliirten zu gehören, ausgenommen diejenige, ſo von nur gedachten General-Staaten in Luxenburg, Namur und Charleroy zur Garniſon geſendet werden ſollen, durch dieſelben marchiren, viel weniger daſelbſt einquartiret werden können. Ubrigens ſoll denen Herren General-Staaten permittiret ſeyn, in die Stadt Luxenburg allerhand Mund- und Kriegs-Proviſion, ſo viel ſie nur nöthig befinden werden, ohne eintzige Hinderniß führen zu laſſen. Anbey iſt ferner verglichen worden, daß der Chur-Fürſt von Bayern die Herrſchafft und Einkünffte der Stadt und des Hertzogthums Luxenburg und deſſen Dependenzien ſo lange behalten ſolle, biß er wegen ſeiner Prätenſionen, ſo ihm vermöge des Ilmersheimiſchen Tractats zuſtehen, Satisfaction erhalten, welche durch gewiſſe Arbitros, ſo man mit Verwilligung der Königin von Groß-Britannien erwehlen wird, ſo bald es immer möglich, reguliret werden ſoll.

Auch

Traité d' Ilmersheim] Weil nehmlich hernachmahls dieſer mit der Frau Chur-Fürſtin gleich nach der Höchſtädter Schlacht errichtete Tractat nicht gehalten, und das concedirte eingezogen worden ; Hat Bayern deßwegen Satisfaction gefordert. Da aber Se. Kayſerl. Maj. ſich zu ſothaner Aufhebung dieſes Tractats gar wohl befugt gehalten haben, wie unter andern aus der dieſerwegen verfertigten Deduction (z. E. in Elect. jur. publ. T. V. p. 631.) zu erſehen; So iſt das geſuchte nicht erfolgt, vielmehr dieſe Praetenſion ſimpliciter vernichtet worden. Raſtadtiſcher Friede Art. XV.

Erfüllung vertröſteter Ceßion.

Sa Majeſté Tres-Chrêtienne fera ſortir l'Acte de Ceſſion de Son Alteſſe Electorale ſon plein & entier effet; & pour encore plus de ſureté, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet de faire en ſorte que Sa Majeſté Catholique approuvera autant que de beſoin ladite Ceſſion de Son Alteſſe Electorale dans ſon Traité, tant avec Sa Majeſté Britannique qu' avec les Seigneurs Etats Generaux.

Auch verſprechen Ihro Allerchriſtl. Majeſt. nicht nur obgedachte Ceßion Sr. Chur-Fürſtl. Durchl. zur würcklichen Erfüllung zu bringen, ſondern auch zu deſto mehrerer Sicherheit, den König in Spanien dahin zu diſponiren, daß er dieſelbe in dem Tractat, welchen er mit der Königin in Engelland und denen General-Staaten ſchlieſſen wird, ſo viel es vonnöthen, approbire.

Wie es mit Abführung der Frantzöſiſchen u. Bayeriſchen Trouppen, und dagegen mit Einlegung der Holländiſchen Guarniſonen zu halten.

X. Cependant, quoi que l'Electeur de Baviére demeure en poſſeſſion de la Souveraineté & des Revenus de la Ville & Duché de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroy*, & de leurs Dependances, comme il eſt dit ci-deſſus, on eſt convenu que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne retirera toutes ſes Troupes de la Ville & Duché de *Luxembourg*, de la Ville & Comté de *Namur*, de la Ville de *Charleroi*, & de toutes leurs Dependances, immediatement aprés la Paix, & au plus tard en quinze jours aprés l'Echange des Ratifications du preſent Traité, & qu' Elle fera en ſorte que ſadite Alteſſe

X. Und obgleich der Chur-Fürſt von Bayern in der Poſſeßion der Herrſchafft und Einkünffte der Stadt und Hertzogthum Luxenburg, der Stadt und Graffſchafft Namur, wie auch der Stadt Charleroy, nebſt ihren Zugehörungen gedachter maſſen bleibet, ſo hat man ſich doch dabey verglichē, daß ſo wol Ihr. Allerchr. Maj. alle Dero Trouppen aus der Stadt u. Hertzogthum Luxenburg, wie auch der Stadt u. Grafſchafft Namur, der Stadt Charleroy, und aus allen ihren Dependenzien, als auch der Churfürſt die ſeinigen, ausgenommen diejenigen, ſo in den Dependenzien des Hertzogthums Luxenburg bleiben ſollen, wie nicht weniger diejenigen, ſo der Churfürſt von Cölln, ſein Bruder, daſelbſt haben möchte, alſofort nach erfolgten Frieden, und aufs höchſte in 14. Tagen nach der Auswechſelung der

l'acte de ceſſion] Meines Wiſſens iſt dieſe angetragene Ceßion gar nicht zum Vorſchein gekommen: Wie denn auch im Raſtädtiſchen Frieden derſelben mit keinem Worte gedacht worden iſt. Vielleicht weil Oeſterreich das geringſte Recht auf die Niederlande, von daher rührend nicht erkennen wollen. Vielmehr iſt das Hauß Bayern, unter andern, binnen dem Succeßions-Krieg etwa erlangten Prätenſionen, auch dieſer auf die Niederlande implicite verluſtig erklährt worden in gedachten Raſtädtiſchen Frieden Art. XV. §. bien entendu auſſi &c.

Electorale en retirera auſſi en même tems toutes les ſiennes, excepté des Dependances du Duché de *Luxembourg*, & celles qu' il pourroit y avoir de l' Electeur de Cologne ſon Frere ; ſans aucune exception ; & que la Ville & Fortereſſe de *Luxembourg*, la Ville & Château de *Namur*, comme auſſi la Ville de *Charleroi*, ſeront cependant gardez par les Troupes des Seigneurs Etats Generaux, leſquelles y entreront immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l' échange des Ratifications. On eſt convenu auſſi que les Troupes deſdits Seigneurs Etats y ſeront logées & traitées conformement au Reglement fait ſur ce ſujet après la Paix de Ryswick avec ſadite Alteſſe Electorale, alors Gouverneur general deſdits Païs-Bas : comme auſſi que la Ville & Duché de *Luxembourg*, la Ville & Comté de *Namur*, & la Ville de *Charleroi*, & leurs Dependances, contribueront leur quote part d'un million de florins, monnoye de Hollande, qui doit être aſſigné par an auxdits Seigneurs Etats Generaux, ſur les meilleurs & les plus clairs revenus deſdits Païs-Bas Eſpagnols pour l'entretien de leurs Troupes & des Fortifications des Villes & Places de leurs Barrieres ; les Etats Generaux de leur côté s'engagent & promettent, que leurs Troupes ne troubleront en aucune maniere l' Electeur de Baviere dans la poſſeſſion de la Souveraineté & des Revenus deſdites Villes & Païs pour tout le tems qu'il en doit joüir.

der Ratificationen gegenwärtigen Tractats, heraus ziehen. Und hingegen die Herren General-Staaten die Stadt und Fortreſſe Lüxenburg, die Stadt und das Schloß Namur, wie nicht weniger die Stadt Charleroy zu nur determinirter Zeit mit denen ihrigen beſetzen ſollen. Die Einquartirung und das Tractament letzt gedachter Trouppen in den nur erwehnten Ländereyen ſoll nach dem Reglement, welches kurtz nach dem Ryswickiſchen Frieden, zwiſchen dem Chur-Fürſten von Bayern, als damahligen Gouverneur beſagter Niederlande, und denen Herren General-Staaten errichtet worden, angewieſen, und zu derſelben, wie auch der Fortificationen der zur Barriere conſtituirten Städte und Plätze, Unterhalt, jährlich eine Million Gülden, Holländiſcher Müntze, theils aus der Stadt und Hertzogthum Lüxenburg, der Stadt und Graffſchafft Namur, und der Stadt Charleroy gezogen, theils aber von andern gewiſſen Einkünfften der Spaniſchen Niederlande genommen, u. denen Herren General-Staaten jedesmahl richtig bezahlet werden. Dahingegen auch die Herren General-Staaten verſprechen und geloben, daß ihre Trouppen, den Chur-Fürſten von Bayern, ſo lange er die Herrſchafft und Einkünffte mehr gedachter Städte und Länder beſitzen wird, auf keinerley Art und Weiſe ſtöhren noch kräncken ſollen.

XI. Ihro

Völlige Überlaſſung Menin und Tornick an Holland für Oeſterreich.

XI. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne cede aux Seigneurs Etats Generaux, tant pour elle même, que pour les Princes, ſes Hoirs & Succeſſeurs nez & à naitre, & cela en faveur de la Maiſon d' Autriche, tout le Droit qu'Elle a eu, ou pourroit avoir ſur la Ville de *Menin*, avec toutes ſes Fortifications & avec ſa Verge; ſur la Ville & Citadelle de *Tournai* avec tout le Tournaiſis, ſans ſe rien reſerver de ſon Droit là deſſus, ni ſur aucûne de ſes Dependances, Appartenances, Annexes ou Enclavemens: mais cede abſolument ces Villes & Places, avec tous leurs Territoires, Dependances, appartenances, annexes & enclavemens, & avec tous les mêmes Droits en tout que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne les a poſſedées avant cette Guerre, excepté *St. Amand* avec ſes Dependances, & *Mortagnes* ſans Dependances, reviendront & demeureront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne; à conditions qu'il ne ſera pas permis de faire à Mortagne aucunes Fortifications ni Ecluſes, de quelque nature qu' elles puiſſent être. On eſt auſſi convenu, que le Prince d'*Epinoy* ren-

XI. Ihro Allerchriſtl. Maj. cediret vor ſich, ihre Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, denen Herren General-Staaten, in Faveur des Hauſes Oeſterreich, alle Dero Rechte, welche ſie gehabt, und haben mögen oder können auf die Stadt Menin, mit allen ihren Fortificationen und Holtzungen, ingleichen die Stadt und Citadelle Dornick mit ihrem gantzen Gebiete, nichts ausgenommen, ſondern cediret beyde Städte, Plätze mit allẽ Gebieten, Dependenzen Zugehörungen, auch mit allen deroſelben Rechten, ſo wie ſie von Ihro Maj. vor dieſen Krieg beſeſſen worden: Doch ſoll St. Amand mit ſeinen Dependenzien, und Mortagne ohne Dependenzien, dem König reſtituiret werden und bleiben, keinesweges aber erlaubet ſeyn, Mortagne mit einigen Fortificationen oder Schleüſſen, ſie ſeyn von was vor Art ſie wollen, zu verſehen. Der Printz von Epinoy ſoll auch Krafft dieſes Tractats wieder in die Poſſeßion des Landes Antion kommen, jedoch dem Hauß de Ligne unbenommen ſeyn, ſeine Rechten und Anforderungen auf gedachtes Land vor einen rechtmäßigen Richter zu verfolgen. Die Herren General-Staaten verſprechen überdieſes, alle diejenigen Städte und Plätze

XI. de Menin] Im Jahr 1706. wurde es von denen Alliirten erobert, und dann vollends an Öſterreich übergeben im Raſtadt-Badeniſchen Frieden; Siehe denſelben Art. XX.

De Tournay] Im Jahr 1709. nach einer blutigen Belagerung denen Frantzoſen abgenommen. Im folgenden Jahr nach dem Utrechtiſchen Friedens bekam es Oeſterreich vollends Vermöge des Raſtadt-Badeniſchen. Siehe denſelben unten an ſeinem Ort. Articul XX.

St. Amand & Mortagnes] Seynd geringe Orte; Beyde in Tournaiſis gelegen. Gleiche Ausnahme ſteht auch im Raſtadt-Badeniſchen Frieden Art. XX.

trera en poſſeſſion de la Terre d'*Antoing* en vertu du preſent Traité, à condition que la Maiſon de *Ligne* pourra pourſuivre ſes Droits, ou pretentions ſur ladite Terre devant les Juges competans. Les Seigneurs Etats Generaux promettent qu'ils rendront les Villes, Places, Territoires, Dependances, Apartenances, Annexes & Enclavemens, que Sa Majeſté Très Chrêtienne leur cede par cet Article, à la Maiſon d'Autriche, auſſi-tôt que les Seigneurs Etats en ſeront convenus avec ladite Maiſon, laquelle en joüira alors irrevocablement & à toujours.

Plätze, nebſt ihren Gebiethen, Zugehörungen und Dependenzien, welche ihnen Ihr. Maj. in dieſen Articul abtritt, dem Hauſe Oeſterreich, ſo bald ſich nur daſſelbe mit denen Herren General-Staaten dißfals wird verglichen haben, zu übergeben, damit ſodann gedachtes Hauß Oeſterreich dieſelben geruhig, beſtändig und unwiederrufflich beſitzen möge.

Gleichmäſſige Einräumung auch anderer Orte.

XII. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne tant pour Elle même, que pour les Princes, ſes Heritiers & Succeſſeurs nez & à naître, cede auſſi, en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout le Droit qu'Elle a ſur *Furnes, Furner*, *Ambagt*, y compris les huit Paroiſſes & le Fort de *Knoque*, les Villes de *Loo* & *Dixmuiden* avec leurs Dependances, *Ypres* avec ſa Châtellenie, *Rouſſelaar* y compris, & avec les autres Dependances, qui ſeront deſormais *Poperinque*, *Warneton*, *Commines*, *Warwich*, ces trois dernieres Places, pour autant qu'elles ſont ſituées du côté de la Lis vers Ypres, & ce qui depend des Lieux ci-deſſus exprimez, ſans que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe reſerve aucun Droit ſur les dites Villes, Places, Forts & Païs, ni ſur aucune de leurs Appartenances, Dependances, Annexes ou Enclavemens.

XII. Ihro Maj. cediret ferner vor ſich, ihre Erben und Nachfolger, gegenwärtige und zukünfftige, in Faveur des Hauſes Oeſterreich, alle Rechte, ſo ſie hat auf Furnes, Furner, Ambagt, die darunter begriffenen acht Kirch-Spiele und das Fort Knock, die Städte Loo und Dixmuyden mit ihren Dependenzien, Ypern mit ſeiner Caſtellaney, worunter auch Rouſſelaer begriffen, nebſt ihren andern Dependenzien welche vor jetzo ſeyn ſollen, Poperinque, Warneton, Commines, Warwick, auch alles was davon dependiret, dieſe drey letztere Plätze in ſo ferne als ſie von der Seite der Lis gegen Ypern gelegen ſind; und wollen ſich Ihro Maj. auf beſagte Städte und Plätze, Schlöſſer und Länder, noch auf Dero Zugehörungen und Dependenzien kein eintziges Recht vorbehalten, ſondern alle insgeſamt und ein jedes insonderheit abtreten.

Mehr-

XII. Furnes, &c.] Dieſe Orte ſeynd nun hier von Franckreich, ohne vorherige Eroberung der Alliirten, völlig abgetreten; an Oeſterreich aber gleich hernach, vermöge des Radſtadt-Baadeniſchen Friedens, auch eingeräumet. Siehe denſelben Art. XXI.

Auſſi ſera Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, immediatement après la Paix, & au plus tard dans quinze jours après l' échange des Ratifications, evacuer & remettre aux Seigneurs Etats Generaux toutes lesdites Villes, Places, Forts & Païs, avec toutes leurs Appartenances, Dependances, Annexes & Enclavemens, ſans en rien excepter, le tout de la même maniére que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne les poſſede maintenant, avec les Fortifications, comme elles ſont, ſans y rien changer, & avec tous les Papiers, Lettres, Archives & Documens, qui concernent lesdites Villes, Places, Forts, leurs Dependances, Appartenances, & Enclavemens, afin que lesdits Seigneurs Etats Generaux puiſſent rendre toutes ces Villes, Places, Forts & Païs, avec toutes leurs Appartenances, Dependances, Annexes & Enclavemens, à la Maiſon d' Autriche, auſſi-tôt qu' ils en ſeront convenus avec Elle, laquelle en joüira irrevocablement & à toujours.

Mehrgedachte Städte, Plätze, Schlöſſer und Länder, mit ihren Zugehörungen, Dependenzien, nebſt den Fortificationen, nichts ausgenommen, unverändert in eben den Stand, wie ſie Ihro Majeſt. beſitzen, mit allen Schrifften, Briefen, Archiven und Documenten, welche dieſelben Städte, Plätze, Schlöſſer und Länder, oder ihre Zugehörungen und Dependenzien angehen und concerniren, ſollen Ihro Majeſt. ſo gleich nach geſchloſſenen Frieden, und aufs höchſte 14 Tage nach der Auswechſelung der Ratificationen, evacuiren, und denen Herren General-Staaten in ihre Hände lieffern, welche Sie ſo fort dem Hauſe Oeſterreich, nach getroffenen Vergleich, zu beſtändigen und ruhigen Beſitz aushändigen ſollen.

Zoll-Freyheit auf der Lis.

XIII. La Navigation de la Lis depuis l' embouchure de la Deule en remontant ſera libre, & il ne s' y etablira aucun Peage, ni Impoſition.

XIII. Die Schiffarth von der Lis biß an den Ausfluß der Deule aufm Rückwege ſoll frey ſeyn, auch daſelbſt kein Zoll oder Impoſt angeleget werden?

Unfähigkeit des Königl. Frantzöſchen Hauſes etwas von den Niederlanden und dem letzt abgetretenen wieder zu erlangen.

XIV. On eſt auſſi convenu qu' aucune Province, Ville, Fort ou Place desdits Païs-bas Eſpagnols, ni de ceux qui ſont cedez par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ſoient jamais cedez, transportez, ni donnez, ni puiſſent échoir à la Couronne

XIV. Keine eintzige Provintz, Stadt, Schloß oder Platz offtermeldter Spaniſcher Niederlande, auch nichts von denenjenigen, ſo Ihro Allerchriſtl. Maj. abgetreten haben, ſoll jemahls weder an die Cron Franckreich, noch an einen Printz oder Printzeßin Frantzöſiſcher Linie cediret oder übergeben werden, noch können, es ſey im Form eines Geſchencks,

XIII. La Navigation] Siehe unten den Raſtadt-Baadeniſchen Frieden, Art. XXII.

de France, ni à aucun Prince, ou Princeſſe de la Maiſon ou Ligne de France, ſoit en vertu de quelque Don, Vente, Echange, convention Matrimoniale, Succeſſion par Teſtament, ou ab inteſtat, ou ſous quelqu' autre Titre que ce puiſſe étre, ni étre mis de quelque maniére que ce ſoit au pouvoir, ni ſous l' authorité du Roi Tres-Chrêtien, ni de quelque Prince ou Princeſſe de la Maiſon ou Ligne de France.

ſchencks, Verkauffs, Tauſches, Ehe-Vertrags, Succeßion, ſie ſey teſtamentaria oder ab inteſtato, oder einigen andern Titul, durch welche ſolches geſchehen könne, noch auch auf einige nur erdenckliche Weiſe, unter die Gewalt und Autorität des Königes oder der Printzen und Printzeßinen, Frantzöſiſcher Linie, jemahls gebracht werden mögen.

Abtretung verſchiedener Plätze an Franckreich

XV. Leſdits Seigneurs Etats Generaux remettront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne la Ville & Citadelle de *Lille* avec toute ſa Châtellenie ſans aucune exception, *Orchies*, le Païs de *Laleu*, & le Bourg de la *Gourgue*, les Villes & Places d' *Aire*, *Bethune* & *St Venant*, avec le Fort *François*, leurs Bailliages, Gouvernances, Appartenances, Dependances, Enclavemens & Annexes, le tout ainſi qu' il a été poſſedé par le Roi Tres-Chrêtien avant la preſente Guerre; leſquelles Villes, Places & Forts ſeront evacuez immediatement après la Paix, & au plus tard en quinze jours après l' échange des Ratifications du preſent Traité, avec toutes les Fortifications, dans l' état où elles ſe trouvent à preſent, ſans en rien changer, & avec tous les Pa-

XV. Dahingegen ſollen die Herren General-Staaten Ihro Maj. dem König in Franckreich abtreten: die Stadt und Citadell Ryſſel mit deſſen gantzer Caſtellaney ohne eintzige Ausnahme, ingleichen Orchies, das Land Laleu, und die Burg Gourque, die Städte und Plätze Aire, Bethune und S. Venant mit dem Frantzöſiſchen Fort, ihren Aemtern, Gebiethen, Zugehörungen und Dependenzien, alles und jedes auf Art und Weiſe, wie es von dem Allerchriſtl. König vor dieſem Kriege beſeſſen worden, und ſollen gedachte Städte, Plätze und Schlöſſer, ſo gleich nach dem Frieden, und zum höchſten 14. Tage nach der Auswechſelung den Ratificationen gegenwärtigen Tractats, evacuiret, und nebſt deren Fortificationen, ungeändert, auch mit allen Schrifften, Briefſchafften, Documenten, und inſonderheit denjenigen,

XIV. Vente, Echange, &c.] Weder Krieg, noch die Verpfändung, noch Ceßion und Tractaten ſeynd hier unter den modis acquirendi nahmentlich und beſonders ausgedruckt. Man müſte dann ſagen, daß occupatio bellica, woſern ſie beſtehen ſolle, allezeit juſtum titulum ſupponire; Die übrige aber unter der gemeinen Clauſul, *ou ſous quelqu' autre Titre* &c. genugſam begriffen ſeyn.

XV. Lille &c.] Welches im Jahr 1708. unter Commando des Printzen Eugenii von denen Alliirten war erobert worden. Wie auch Aire im Jahr 1710. und S. Venant in eben demſelben.

piers, Lettres, Documens, Archives, & particulierement avec ceux de la Chambre de Comptes de Lille, & s'il y en avoit en quelquesuns de detournez, on les rapportera de bonne foi: Bien entendu que lesdits Seigneurs Etats Generaux ne ſeront point tenus à aucun dedommagement pour ce dont le Roi Tres-Chrêtien pourroit déja être en poſſeſſion desdits Païs, ni à faire reparer ce qui ſe trouvera avoir été detruit par la Guerre. On eſt auſſi convenu que le Prince d'*Epinoy* rentrera en Poſſeſſion des Terres de *Ciſoing* & de *Roubaix* & autres Biens ſitués dans lesdits Païs de Lille, en vertu du preſent Traité, à condition que la Maiſon de *Ligne* pourra pourſuivre ſes Droits ou Pretenſions ſur lesdits Terres & Biens devant les Juges competans.

jenigen, ſo in der Rent-Cammer zu Ryſſel befindlich, alles in dem Stande, wie ſich ſolches gegenwärtig befindet, dem König in Franckreich überlieffert werden. Und falls einige von erwehnten Schrifften von dieſen oder jenen Orth möchten weggeſchaffet worden ſeyn, ſo ſollen dieſelben alſofort an ihre behörige Stellen, aufrichtig, ſonder Gefährde und Argliſt wieder gebracht werden; Doch ſollen die Herren General-Staaten keinesweges gehalten ſeyn den König in Franckreich in Abſicht desjenigen, ſo höchſtgedachter König von bemeldten Ländereyen ſchon gegenwärtig beſitzen mögte, ſchadloß zu halten, noch was durch den Krieg ruiniret worden, repariren und beſſern zu laſſen. Der Fürſt von Epinoy ſoll Krafft dieſes Tractats wieder in die Poſſeßion der Länder Ciſoing und Roubay auch anderer zu Ryſſel gehörigen, und in erwehnten Ländern gelegenen Güter, introduciret werden, jedoch dem Hauß de Ligne unbenommen ſeyn, ſeine Rechte und Prätenſionen auf gedachte Länder und Güter vor einen rechtmäßigen Richter zu proſeqviren.

Wie es mit Reſtitution des Kriegs-Geräthe zu halten.

XVI. Quant à la reſtitution des Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre de part & d'autre, on eſt convenu que la Ville & Fortereſſe de *Luxembourg*, la Ville & Château de *Namur*, la Ville de *Charleroi*, & celle de *Nieuport*, & generalement toutes les Places, Forts & Poſtes poſſedez par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ou ſes Alliez, les Electeurs de Cologne & de Baviére, ſeront remis avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions

XVI. Die beyderſeitige Reſtitution der Artillerie, Canonen, Stückkugeln u. andere Kriegs-Munition anlangend, ſo iſt verglichen worden, daß die Stadt und Schloß Luxenburg, die Stadt und Schloß Namur, die Stadt Charleroy und Nieuport, und überhaupt alle Plätze, Schlöſſer und Poſten, ſo Ihro Maj. der König in Franckreich oder ſeine Alliirten, die Chur-Fürſten von Cölln und Bayern beſeſſen, mit der gantzen Artillerie, Canonen, Stück-Kugeln, Waffen und anderer Kriegs-Munition, ſo ſich Zeit dem Abſterben des höchſtſeeligenKöni-

de Guerre qui y étoient au tems du decès du feu Roy Catholique Charles II., ſuivant les Inventaires qui en ſeront fournis; que la Ville & Citadelle de *Lille*, la Ville d'*Aire*, avec le Fort *François*, *Bethune* & *St. Venant*, ſeront renduës, avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre qui y ont été au tems de la priſe, ſuivant les Inventaires qui en ſeront delivrez de part & d'autre, bien entendu, qu'à l'égard des Pieces d'Artillerie, qui ayant été endommagées pendant les Siéges, ont été transportées ailleurs pour les refondre, les Seigneurs Etats Generaux les feront remplacer par un pareil nombre de même calibre. Que la Ville d'Ypres ſera remiſe avec cinquante Piéces de Canon de fonte de toutes ſortes de calibre, & avec la moitié des Munitions de Guerre qui s'y trouvent preſentement; & finalement que la Ville de *Furnes* ſera remiſe, avec les Canons, Artillerie, Boulets, Armes & Munitions de Guerre, qui s'y ſont trouvez au commencement de l'année courante, ſuivant les Inventaires qui en ſeront delivrez de la part de ſa Majeſté Tres-Chrêtienne.

Koniges in Spanien, Carl des andern, darinn befunden, laut der Inventarien, welche man darüber machen und auslieffern ſoll, wieder eingeräumet; die Stadt und Citadelle Ryſſel, die Stadt Aire, nebſt dem Fort François, Bethune und St. Venant, ſollen mit aller Artillerie, Canonen, Stück-Kugeln, Waffen und anderer Kriegs-Munition, ſo zu derſelben Zeit, da ſie erobert worden, darinnen geweſen, laut eines genauen Verzeichniſſes, reſtituiret; diejenige Stücke aber, ſo Zeit währender Belagerung beſchädiget, und dahero aus ihren Plätzen anders wohin gebracht worden, von denen Herren General-Staaten in gleicher Zahl und Größe erſetzet werden ſollen. Die Stadt Ypern ſoll mit 50. gegoſſenen Canonen von allerhand Sorten und Größe, nebſt dem halben Theile der gegenwärtig ſich darinnen befindlichen Kriegs-Munition, eingeräumet, und endlich die Stadt Furnes, mit aller Artillerie, Canonen, Kugeln, Waffen, und anderer Kriegs-Munition, ſo beym Anfange jetzt lauffenden Jahres darinnen geweſen, laut der Inventarien, welche der König in Franckreich auszulieffern verſpricht, abgetreten werden.

Wie die Trouppen zurück zu ziehen von beyderſeits noch occupirten Orten.

XVII. Les Troupes de part & d'autre ſe retireront auſſi-tôt après l'Echange des Ratifications du preſent Traité, ſur les Terres & Païs de leurs propres Souverains, & dans les Places & lieux qui leur doivent reciproquement demeurer & appartenir ſuivant

XVII. Beyderſeits Trouppen ſollen, ſo bald nur die Ratificationen dieſes Tractats werden gegen einander ausgewechſelt ſeyn, in ihrer Herren Lande, und in die Oerter und Plätze, welche ihnen Krafft dieſes Tractats verbleiben oder zufallen werden, ohne Auffenthalt ſich begeben, und ſoll keinem Theil erlaubet ſeyn, ſeine Trouppen in anderer Herren

Landen,

le preſent Traité, ſans pouvoir reſter, ſous quelque pretexte que ce ſoit, dans le Païs de l'autre Souverain, ni dans les lieux qui lui doivent pareillement ci-aprês demeurer ou appartenir: & il y aura, auſſi-tôt aprês la ſignature de ce même Traité, Ceſſation d'Armes & d'Hoſtilitez, non pas ſeulement en tous endroits de la domination de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & des Seigneurs Etats, tant par Mer & autres Eaux, que par Terre, comme il eſt dit ci-deſſus, mais auſſi de part & d'autre dans les Païs-Bas, entre les Païs, Sujets & Troupes, de quelque Puiſſance que ce ſoit.

Landen, oder auch in denen Oertern, welche denenſelben nach dieſen verbleiben, unter was vor Prätext es auch ſey, ſtehen zu laſſen. Ingleichen ſollen alle Feindſeeligkeiten nicht nur in denen Oertern und Herrſchafften, ſo dem König in Franckreich und denen Herren General-Staaten zuſtändig ſind, es ſey zu Waſſer oder Land, ſondern auch in den gantzen Niederlanden, zwiſchen denen Ländern, Unterthanen und Trouppen, ſie gehören unter was vor einen Herrn ſie nur wollen, ſo gleich nach der Unterzeichnung dieſes Tractats, aufhören.

Wie es mit Eintreibung der Steuren und dergl. zu halten.

XIIX. Il a été auſſi accordé que la perception des Aides, Subſides & autres Droits, dont le Roi Tres-Chrêtien & les Seigneurs Etats ſont en poſſeſſion ſur tous les Païs qui viennent d'être cedez de part & d'autre, ſera continuée jusqu' au jour de l'Echange des Ratifications, & que ce qui en reſtera dû, lors dudit Echange des Ratifications, ſera payé de bonne foi à celui ou à ceux qui y auront Droit, comme auſſi que dans le même temps les Proprietaires des Bois confiſquez dans les dependances des Places, qui doivent être remiſes de part & d'autre, rentreront en la Poſſeſſion de leurs Biens & de tous les Bois qui ſe trouveront ſur le lieu: Bien entendu que dû jour de la Signature du preſent Traité toutes les coupes de Bois ceſſeront de part & d'autre.

XIIX. Die Steuren, Schoß und andere Gefälle in denen Ländern, welche die Partheyen zu eben bemeldter Zeit gegen einander abtreten und auslieffern werden, ſollen von demjenigen Theil, der ſie gegenwärtig beſitzet, biß auf den Tag, an welchen man die Ratification auswechſeln wird, genoſſen, und wann die gefällige Steuern auf gedachten Tag nicht gantz entrichtet werden, und alſo rückſtändig bleiben ſolten, ſo ſollen ſie dennoch auch nach dieſer Zeit demjenigen Theil, ſo ſie mit Recht zuſtändig ſind, treulich und ohne Betrug bezahlet werden. Ferner ſollen zu eben gedachter Zeit die Eigenthums-Herren der Holtzungen an denen Orten, ſo man gegen einander abtreten wird, in die Poſſeßion ihrer Güter und gedachter Höltzer immittiret werden, auch das Holtzfällen in ſothanen Gehöltzen demjenigen Theil, ſo ſie jetzo beſitzet, vom Tage der Unterzeichnung dieſes Tractats an, ohne Recht nicht mehr verſtattet ſeyn.

Erſtreckung der Amneſtie auf die Inwohner der reſtituirten Orte.

XIX. Il y aura de part & d'autre un Oubli & une Amniſtice perpetuelle de tous les torts, injures & offenſes, qui auront été commis de fait & de parole, ou en quelque maniere que ce ſoit, pendant le cours de la preſente Guerre par les Sujets des Païs-Bas Eſpagnols, & des Païs & places cedez ou reſtituez par S. M. T. C., ou par les Seigneurs Etats Generaux, ſans qu'ils puiſſent être expoſez à quelque recherche que ce ſoit: & l'on eſt convenu que tout le contenu en l'Article ſecond du preſent Traité eſt rappellé, pour être auſſi executé entre les Sujets de S. M. T. C. & ceux desdits Païs-Bas Eſpagnols & Païs cedez, ou reſtituez, de la maniére qu'il le ſera entre lesdits Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ceux des Seigneurs Etats Generaux.

XIX. Krafft dieſes Tractats ſollen auch auf ewig vergeben und vergeſſen ſeyn alle Beleidigungen, Schäden und Unrecht, welche Zeit währenden Krieg die Unterthanen der Spaniſchen Niederlande, und der Länder und Plätze, ſo Ihro Maj. denen Herren General-Staaten, und wiederum die Herren General-Staaten Ihro Allerchr. Maj. abtreten werden, mit Worten oder Thaten, oder auf was vor Weiſe es auch ſeyn möge, einander angethan und zugefügt haben, und ſoll keiner derſelben einiger Inquiſition oder Unterſuchung, unter was Vorwand ſie auch geſchehen möge, unterworffen ſeyn; Nicht weniger ſoll auch alles dasjenige, was in dem andern Articul dieſes Tractats enthalten iſt, nochmahls anhero wiederhohlet, und zwiſchen denen Unterthanen Ihrer Königl. Maj. und der abgetretenen oder reſtituirten Spaniſch. Niederlande und Länder eben ſo wohl, als zwiſchen denen gemeldten Unterthanen Ihr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten genau beobachtet werden.

Commercien-Freyheit für alle Inwohner.

XX. Par le moyen de cette Paix les Sujets de S. M. T. C. & ceux desdits Païs-Bas Eſpagnols & des Places cedées par ſadite Maj. T. C. pourront, en gardant les loix, Uſages & Coûtumes des Païs, aller, venir, demeurer, trafiquer, retourner, traiter, negocier enſemble, comme bons Marchands: même vendre, changer, aliener & autrement diſpoſer des Biens, Effets, Meubles & Immeubles, qu'ils ont, ou auront, ſituez reſpectivement de part & d'autre, & chacun les y pourra acheter, Sujet ou

XX. Vermittelſt dieſes Friedens iſt denen Unterthanen Ihr. Allerchriſtl. Maj. ingleichen den Einwohnern der Spaniſchen Niederlanden, und derer Oerten, welche Ihro Maj. abgetreten, mit Beobachtung eines jeden Orts Geſetze, Gebräuche und Gewohnheiten, vergönnet und zugelaſſen, hin und her zu reiſen, es ſey zu Waſſer oder Land, zu wohnen und zu tractiren, als ehrliche Kauffleute zu negociiren, ingleichen zu verkauffen, zu vertauſchen, zu veräuſſern, oder auf andere Weiſe mit ihren Gütern und Effecten, beweglich und unbeweglich, welche ſie bereits haben, und noch in Zukunfft bekom-

non Sujet, ſans que pour cette vente, ou achat, ils ayent beſoin de part ni d'autre de permiſſion autre que le preſent Traité.

bekommen werden, ſie mögen gelegen ſeyn wo ſie nur wollen, zu ſchalten und zu walten. Auch ſoll ein jeder, er mag ein Unterthan ſeyn oder nicht, die Freyheit haben gedachte Güter und Effecten an ſich zu handeln, und braucht hierzu keiner, weder der Kauffer noch Verkauffer, eine andere Permißion als gegenwärtigen Tractat.

Freyheit zu emigriren.

Il ſera auſſi permis aux Sujets des Places & Païs cedez ou reſtituez par le Roi Tres-Chrêtien & par les Seigneurs Etats Generaux, comme auſſi à tous les Sujets desdits Païs-Bas Eſpagnols, de ſortir des dites Places & Païs-Bas Eſpagnols, pour aller demeurer où bon leur ſemblera dans l'eſpace d'un an, avec la faculté de vendre à qui il leur plaira, ou de diſpoſer autrement de leurs Effets, Biens, Meubles & Immeubles, avant & aprés leur ſortie, ſans qu'ils puiſſent en être empechez, directement, ou indirectement.

Nicht weniger ſoll denen Unterthanen der Länder und Plätze, ſo Ihro Maj. denen Herren General-Staaten, und die Herren General-Staaten Ihro Maj. abgetretten oder reſtituiret, wie auch allen Unterthanen der Spaniſchen Niederlande erlaubet ſeyn, von gedachten Landen ſich hinweg zu begeben, und an einen andern Ort, wo es ihnen nur binnen Jahres Friſt gefallen möchte, ſich wohnhafftig niederzulaſſen, mit der Freyheit ihr Vermögen zu verkauffen, an wen ſie wollen, oder auf eine andere Weiſe mit ihren Gütern und Effecten, beweglich und unbeweglich, ſo wohl vor als nach ihrer Wegziehung, nach eigenen Willkühr zu handeln; an welchen allen ihnen niemand ſoll verhinderlich ſeyn können.

Wiedereinſetzung in alle vorige Rechte, Rechtlicher Ausſprüche in contumaciam ungeachtet.

XXI. Les mêmes Sujets de part & d'autre, Eccleſiaſtiques & Seculiers, Corps, Communautez, Univerſitez & Colleges, ſeront retablis tant en la jouïſſance des Honneurs, Dignitez & Benefices, dont ils étoient pourvûs avant la Guerre, qu'en celle de tous & chacun leurs Droits, Biens, Meubles & Immeubles, Rentes ſaiſies, ou occupées à l'occaſion de la preſente Guerre, enſemble leurs Droits, Actions & Suc-

XXI. Nurgedachte Unterthanen beyderſeits Partheyen, geiſtliche und weltliche, auch Dero Zünffte, Gemeinden, Univerſitäten und Collegia, ſollen in ihre Ehren-Aemter und Beneficien, mit welchen ſie vor dieſen Kriege verſehen geweſen, reſtituiret werden, auch alle ihre Befügnüſſe und Güter, beweglich und unbeweglich, ingleichen ihre ſämtliche Einkünffte, welche ihnen durch Veranlaſſung gegenwärtigen Krieges entriſſen worden, nicht weniger ihre Rechte, Actiones und Succesſiones, welche ſie nicht nur vor dieſem Kriege gehabt, ſondern

 dern

ceſſions à ceux ſurvenus, même depuis la Guerre commencée, ſans toutefois rien demander des fruits & revenus perçus & echus pendant le cours de la preſente Guerre, jusqu'au jour de la Publication du preſent Traité; lesquels retabliſſemens ſe feront reciproquement, non obſtant toutes Donations, Conceſſions, Declarations, Confiſquations, Sentences, données par contumace, les Parties non ouïes, qui ſeront nulles & de nul effet, avec une liberté entiére auxdites Parties de revenir dans les Païs, d'où elles ſe ſont retirées pour & à cauſe de la Guerre, pour joüir de leurs Biens & Rentes, en Perſonne ou par Procureur, conformement aux Loix & Coûtumes des Païs & Etats. Dans lesquels retabliſſemens ſont auſſi compris ceux qui dans la derniere Guerre, ou à ſon occaſion, auront ſuivi le parti contraire; neantmoins les Arrêts & Jugemens rendus dans les Parlemens, Conſeils & autres Cours Superieures ou Inferieures, & auxquels il n'aura pas été expreſſement derogé par le preſent Traité, auront lieu & ſortiront leur plein & entier effet; & ceux qui en vertu desdits Arrêts & Jugemens ſe trouveront en poſſeſſion des Terres, Seigneuries & autres Biens, y ſeront maintenus,

dern auch nach der Zeit auf ſie gekommen, unverſehrt und ungekränckt wieder bekommen; Doch ſollen ſie von denen Früchten und Einkünfften, ſo während dieſen Krieg, biß auf den Tag der Publication dieſes Tractats, genoſſen und eingezogen worden, nichts prätendiren können. Dieſem allen nun ſoll keinesweges opponiret werden können weder eine dißfals geſchehene Schenckung, Conceßion, Declaration und Confiſcirung, noch einiges Urtheil, ſo auf beſchuldigten Ungehorſam der Parthenen, ohne den contumacirten zu hören, geſprochen worden; welches alles annulliret ſeyn und keinen eintzigen Effect ferner haben ſoll; Daher ſollen mehr erwehnte Einwohner völlige Freyheit haben in diejenigen Länder, aus welchen ſie ſich wegen des Krieges begeben müſſen, ungehindert wieder zurück zu kehren, und daſelbſt ihrer Güter u. Einkünfften entweder in eigener Perſon, oder durch Gevollmächtigte, nach eines jeden Landes Gewohnheit und Sitten, beſtändig und in guter Ruh zu genieſſen. Hierunter ſollen auch begriffen ſeyn alle diejenigen, ſo in dem letztern Krieg, oder durch deſſen Veranlaſſung, ſich zu der feindlichen Parthey begeben, und mit derſelbigen es gehalten haben möchten. Dieſen allen aber ohngeachtet ſollen alle und jede Ausſprüche und Urtheile, ſo in

XXI. données par contum.] Denn da zu Kriegs-Zeiten vor Gericht zu erſcheinen nicht allezeit ſicher genug iſt; auch nicht jeder ſo gleich ſich entſchlieſſen kan, den oder jenen Richter, vor welchem er verklagt worden, zu erkennen: So kan hier weder eine ordentliche contumacia oder Ungehorſam, noch weniger aber die in ſolcher maſſe geſprochene Urtheile ſtatt haben. Deßwegen ſie hier gar vernünfftig für null und nichtig erklärt; die andern aber auf richtige Verhör u. Verfahren beyder Parthenen in rechtlicher Form ertheilte Beſcheide in ihrer Krafft gelaſſen werden. Siehe gleich oben den Frieden zwiſchen Franckreich und Savoyen.

ſans prejudice toutefois aux Parties qui ſe croiront lezées par leſdits Jugemens & Arrêts, de ſe pourvoir par les voyes ordinaires & devant les Juges competans.

in denen Parlamenten, Rechts-Collegiis oder andern Ober- und Nieder-Gerichten ertheilet und geſprochen worden, (worunter gleichwohl nicht zu verſtehen diejenigen, ſo ausdrücklich in gegenwärtigen Tractat abrogiret ſind) für gültig gehalten, und zur würcklichen Execution gebracht werden können: Allermaſſen denn diejenigen, welche krafft dieſer Ausſprüche und Urtheile von ein und den andern Lande, Herrſchafft oder andern Güthern Poſſeßion genommen, in derſelbigen geſchützt und vertheidiget werden ſollen; Jedennoch ſoll dadurch denen, ſo ſich durch gedachte Urtheile lädiret befinden, keinesweges geſchadet, ſondern vielmehr vergönnet ſeyn, durch den Weg Rechtens, vor einen rechmäßigen Richter ihre darwieder habende Gravamina an und auszuführen.

Einrichtung wegen Zahlung einiger Renten.

XXII. A l'egard des Rentes affectées ſur la Generalité de quelques Provinces des Païs-Bas, dont une partie ſe trouvera poſſedée par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & l'autre par leſdits Seigneurs Etats Generaux, ou par la Maiſon d'Autriche, à laquelle les Païs-Bas Eſpagnols doivent appartenir, il a été convenu & accordé que chacun payera ſa quote-part, & ſeront nommez des Commiſſaires pour regler la portion qui ſe payera de part & d'autre.

XXII. Wegen der Einkünffte, deren man ſich in einigen Provintzien der Niederlande, welche theils von Ihro Maj. dem König in Franckreich, theils von denen Herren General-Staaten, oder auch von dem Hauſe Oeſterreich, welchen künfftighin die Spaniſche Niederlande eigenthümlich zuſtehen ſollen, beſeſſen werden, angemaſſet, iſt accordiret und verglichen worden, daß ein jeder ſeine Portion, welche durch abſonderlich hierzu conſtituirte Commiſſarien reguliret werden ſoll, bezahle.

Völlige Beybehaltung der Catholiſchen Religion in denen Niederlanden.

XXIII. Dans leſdits Païs, Villes & Places, cedez par le preſent Traité, les Benefices accordez & legitimement conferez à des perſonnes capables, pendant le cours de la preſente guerre, ſeront laiſſez à ceux qui les poſſedent à preſent, & generalement toutes choſes, qui concernent la Religion Catholique Romaine & ſon exercice, y ſeront laiſſées & conſervées de la part

XXIII. In offterwehnten Ländern, Städten und Plätzen, welche beyde Partheyen in gegenwärtigen Tractat einander abgetreten, ſollen die Beneficia, ſo dieſem oder jenen währenden dieſen Kriege, jedoch rechtmäßiger Weiſe, conferiret worden, ſolchen Perſonen, fals ſie derſelben anders fähig ſind, gelaſſen werden. Ingleichen ſollen überhaupt alle Sachen, ſo die Römiſch-Catholiſche Religion und deren Exercitium betreffen, von denen Herren General-

des dits Seigneurs Etats Generaux & de la Maiſon d'Autriche, à laquelle les Païs-Bas doivent appartenir, dans l'état où elles ſont, ou qu'elles étoient avant la preſente Guerre, Ceſſion, ou Evacuation, tant l'égard des Magiſtrats, qui ne pourront être que Catholiques Romains, comme par le paſſé, qu'à l'égard des Eveques, Chapitres, Monaſteres, l'ordre de Malte (pour les Biens de cet Ordre ſituez dans les Païs-Bas Eſpagnols, & dans les Païs cedez & reſtituez de part & d'autre par le preſent Traité) & autres, & generalement à l'égard de tout le Clergé, qui ſeront tous maintenus & reſtituez dans toutes leurs Egliſes, Libertez, Franchiſes, Immunitez, Droits, Prerogatives & Honneurs, ainſi qu'ils l'ont été ſous les Souverains Catholiques Romains, & que tous & un chacun dudit Clergé pourvûs de quelques Biens Eccleſiaſtiques, Commanderies, Canonicats, Perſonnats, Prevôtez & autres Benefices quelconques y demeurent, ſans en pouvoir être depoſſedez, & joüiront des Biens & Revenus en provenans, & les pourront adminiſtrer & percevoir comme auparavant, comme auſſi les Penſionnaires joüiront, comme par le paſſé, de leurs Penſions aſſignées ſur les Benefices, ſoit qu'elles ſoient crées dans la Cour de Rome, ou par des Brevets de L. M. Tres-Chrêtienne & Catholique, avant le commencement de la preſente Guerre, ſans qu'ils en puiſſent être fruſtrez,

Staaten und dem Hauſe Oeſterr., welchem die Span. Niederlande gehören ſollen, in keinem Stück geändert werden können, ſondern vielmehr durchgehends in dem Stande, dariñen ſie ſich befinden, oder vor dieſen Kriege und vor der Ceßion und Evacuation befunden, verbleiben. Eben dieſes ſoll auch ſtatt haben in Abſicht der Obrigkeiten, welche jedes mahl, wie vor dem gebraüchl. geweſen, aus Perſonen, ſo der Römiſch-Cathol. Religion zugethan ſeynd, beſtehen ſollen. Auch ſollen von obiger Verordnung nicht ausgeſchloſſen ſeyn die Biſtthümer, Capitul, Clöſter und der Maltheſer-Orden (in ſo ferne nemlich gedachten Ordens Güter in denen Spaniſchen Niederlanden, oder in denen Orthen, ſo beyderſeits Partheyen in gegenwärtigen Tractat einander abgetreten und reſtituiret haben, gelegen ſind) und alle andere ſo zur gantzen Cleriſey gerechnet werden mögen oder können, welche alle in ihre Kirchen, Freyheiten, Immunitäten, Rechten und Prärogativen reſtituirt, und in denenſelben geſchützet werden ſollen, nicht anderſt, als wie ſie unter denen Römiſch-Cathol. Ober-Herren ſonſten geſtanden ſind; dahero ihnen auch ihre Kirchen-Güter, Commendereyen, Canonicate, Perſonate, Pröbſteyen, mit allen übrigen Beneficien ungekränckt gelaſſen werden ſollen, auch ſoll niemand befugt ſeyn, ſie um ſolche Beneficia zu bringen, ſondern ſie vielmehr ihrer Güter und deren Einkünfften in Ruhe genieſſen, und damit nach ihren Gefallen ſchalten und walten ſollen. Letzlich ſollen auch denen-

jenigen,

pour quelque cauſe ou pretexte que ce ſoit.

jenigen, welchen von den geiſtlichen Einkünfften, entweder mit Bewilligung des Römiſchen Hofs, oder Ihr. Allerchriſtlichſten Maj. vor dieſem Kriege eine Penſion und jährlicher Unterhalt ertheilet worden, ſolche Penſion wie vor als nach gereichet, und auf keinerley Art und Weiſe abgeſchaffet werden.

Wie es mit der Proteſtantiſchen Religions-Ubung für die Holländiſchen Trouppen zu halten.

XXIV. Quant à l'exercice de la Religion Proteſtante pour les Troupes que les Etats Generaux auront dans les Places deſdits Païs-Bas Eſpagnols, & dans celles cedées par le Roi Tres-Chrêtien, il s'y ſera conformement au Reglement fait avec l'Electeur de Baviere, Gouverneur des Païs-Bas Eſpagnols, ſous le Regne du Roy Charles II.

XXIV. Was das Exercitium der Proteſtantiſchen Religion, welches denen Trouppen derer Herren General-Staaten, ſo in die Plätze der Spaniſchen Niederlande, ingleichen die Städte, die Ihro Allerchriſtl. Maj. abgetreten, verleget werden, zugeſtanden werden ſoll, anlanget; ſo ſoll daſſelbige nach den Reglement, welches mit dem Chur-Fürſten von Bayern, als Gouverneur der Spaniſchen Niederlande, unter der Regierung des höchſtſelig verſtorbenen Königes, Carl des andern, getroffen worden, eingerichtet werden.

Beybehaltung aller Immunitäten in den von Franckreich reſtituirten Orten.

XXV. On eſt de plus convenu que les Communautez & Habitans de toutes les Places, Villes & Païs que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne cede par le preſent Traité, ſeront conſervez & maintenus dans la libre joüiſſance de tous leurs Privileges, Prerogatives, Coûtumes, Exemptions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges & Offices hereditaires, avec les mêmes Honneurs, Rangs, Gages, Emolumens & Exemptions: ainſi qu'ils en ont joüi ſous la Domination de Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne; & tout ce qui eſt porté dans le preſent Article aura auſſi lieu pour les Villes & Places reſtituées à Sa Majeſté Tres-

XXV. Weiter haben ſich beyde Theile verglichen, daß die Gemeinden und Einwohner derer Plätze, Städte und Länder, welche Ihro Allerchriſtl. Maj. Krafft dieſes Tractats abgetreten, in dem freyen und beſtändigen Genuß aller ihrer Privilegien, Prärogativen, Gewohnheiten, Befügniſſen, Freyheiten, und allen ſo wohl allgemeinen als beſondern Vergönſtigungen, auch Chargen und Erb-Beſtallungen, mit den davon dependirenden Ehren, Rang, Beſoldungen, Nutzungen und Freyheiten, alles und jedes auf Art und Weiſe, wie ſie es unter der Regierung Ihrer Maj. des Königes in Franckreich genoſſen, gelaſſen u. geſchützt werden ſollen. Und alles dieſes, was in gegenwärtigen Art. berühret worden, ſoll auch ſtatt haben und gelten

in

Chrêtienne par les Seigneurs Etats Generaux, pourvû qu' il ne s' y ſoit point fait d'innovations dans le Gouvernement civil.

in Abſicht derer Städte und Plätze, welche die Herren General-Staaten Ihro Maj. reſtituiret haben, allermaſſen dann in der Bürgerlichen Verfaſſung überall nichts verneuert oder geändert werden ſoll.

Wie es mit Beſetzung Huy und Lüttig, wie auch der Befeſtigungs-Wercke vor Bonn zu halten.

XXVI. On eſt convenu que les Garniſons qui ſe trouvent ou ſe trouveront ci-après de la part des Seigneurs Etats dans la Ville, Château & Fort d'*Huy*, comme auſſi dans la Citadelle de *Liege*, y reſteront aux depens desdits Seigneurs Etats, & que Sa Majeſté fera en ſorte que l'Electeur de Cologne, en qualité d'Evêque & Prince de Liege, y conſente; Et Sadite Majeſté fera auſſi en ſorte que toutes Fortifications de la Ville de *Bonn* ſoient raſées trois mois après le retabliſſement dudit Electeur.

XXVI. Die Garniſonen, welche die Herren General-Staaten in der Stadt, Schloß und Fort Huy, wie auch in der Citadelle Lüttig entweder bereits haben, oder in Zukunfft haben werden, ſollen gedachte Herren General-Staaten auf eigene Koſten unterhalten; und werden Ihro Maj. es dahin vermitteln, daß der Chur-Fürſt von Cöln, als Biſchoff und Fürſt von Lüttig, in ſothane Beſatzung einwillige; Ferner ſollen auch Ihro Maj. dahin bedacht ſeyn, damit alle Fortificationen der Stadt Bonn, 3. Monath nach der Reſtitution gedachten Chur-Fürſtens, gäntzlich raſiret werden.

Loßlaſſung der Kriegs-Gefangenen, und Bezahlung ihrer gewirckten Schulden.

XXVII. Tous Priſonniers de Guerre ſeront delivrez de part & d'autre ſans diſtinction ou reſerve, & ſans payer aucune rançon, mais les dettes qu' ils ont contractées, ou faites de part & d' autre, ſeront payées, celles des François de par Sa Majeſté Tres-Chrétienne, & celles de ceux de l'Etat de par les Seigneurs Etats, reſpectivement, dans le terme de trois

XXVII. Alle Kriegs Gefangene von beyden Theilen ſollen ohne Unterſcheid und ohne Ranzion loßgelaſſen, dem aber ohngeachtet die Schulden, ſo ein oder des andern Theils Gefangene gemacht, in 3. Monath nach der Auswechſelung offt bemeldter Ratificationen, und zwar von dem König in Franckreich vor die Seinigen, und von denen Herren General-Staaten vor die Ihrigen richtig bezahlet; Auch zu dem Ende, ſofort nach nur gedachter Auswechſelung, von beyden

XXVI. la Ville de Bonn] Nach dem Raſtadt-Baadeniſchen Frieden iſt dieſe Feſtung endlich an Chur-Cölln reſtituiret worden, jedoch mit der Bedingung, welche im XV. Articul beſagten Friedens enthalten: Die Schleiffung der Wercke aber iſt nicht eher zu Stande gekommen, als nach einem, im Jahr 1717., zwiſchen Chur-Cölln und Holland, dieſerwegen getroffenen Vergleich.

mois après l' échange deſdites Ratifications; à quelle fin ſeront nommez, immediatement après cet Echange, des Commiſſaires de part & d' autre, qui feront la Liſte de ces dettes, les liquideront & feront donner caution valable pour l' aſſurance du payement qui ſera dû, & qu' il ſe fera dans ledit terme.

den Theilen einige Commiſſarien, welche offt berührte Schulden liqvidiren, und zu deſto mehrerer Verſicherung der Bezahlung hinlängliche Caution ſtellen ſollen, ernennet werden.

Wie die rückſtändige Contributionen einzutreiben.

XXIIX. La levée des Contributions demandées & accordées de part & d'autre ſera continuée pour tout ce qui reſtera dû, jusques au jour de l'Echange des Ratifications du preſent Traité, & les arrerages, qui reſteront dûs lors de l'Echange des Ratifications, ſeront payéz dans l'eſpace de trois mois après le terme ſusdit; Et aucune execution ne ſe pourra faire pour raiſon de ce, pendant ledit tems, contre les Châtellenies, Bailliages, Communautez & autres redevables, pourvû qu'elles ayent donnée bonne & valable Caution reſtante dans une Ville de la Domination de Sa Maj. Tres-Chrêtienne, ou des Seigneurs Etats, à qui lesdites Contributions ſeront dûës. La même ſtipulation aura lieu à l'égard des Contributions demandées de la part de S. M. T. C. & accordées par les Païs-Bas Eſpagnols.

XXIIX. Die Contributionen, ſo ein oder der andere noch zufordern hat, ſollen von jedem Theile biß auf die Zeit, da man die Ratificationen gegenwärtigen Tractats auswechſeln wird, gehoben; die aber, ſo nach dieſer Zeit rückſtändig bleiben möchten, in Zeit von 3. Monath, nach nur geſetzten Termin, bezahlet werden. Und um deßwillen ſoll auch binnen ſolcher Friſt, wieder die Caſtellaneyen, Aemter, Gemeinden, und andere, ſo mit dergleichen Schulden behafftet ſind, keine Execution ſtatt haben, angeſehen die deßfals beſtalte Caution, in einer demjenigen Theil, ſo noch etwas zu fordern hat, zugehörigen Stadt zuruck bleiben ſoll. Welches alles auch in Abſicht derer Contributionen, ſo Ihro Königl. Maj. in Franckreich von denen Spaniſchen Niederlanden accordiret worden, gelten ſoll.

Aufhebung aller Prätenſionen auf beyden Seiten.

XXIX. Pour affermir d'autant plus & faire ſubſiſter ce Traité, on eſt de plus convenu entre Sa Majeſté & les Seigneurs Etats Generaux, qu'etant ſatisfait à ce Traité, il ſe fera, comme ſe fait par celui-ci, une Renonciation tant generale que parti-

XXIX. Und damit gegenwärtiger Tractat, um ſo viel beſtändiger und feſter beſtehen möge, als haben ſich Ihro Maj. mit denen Herren General-Staaten verglichen, daß nur gedachter Tractat, ſo bald derſelbe ſeine Erfüllung erreichet, die Krafft einer Renunciation auf alle und jede Prätenſionen, vergangener und gegen-

culiere ſur toutes ſortes de pretentions, tant du tems paſſé, que du preſent, quelques qu'elles puiſſent être, que l'un Parti pourroit intenter contre l'autre; pour ôter à l'avenir toutes les occaſions que l'on pourroit ſuſciter & faire parvenir à de nouvelles diſſenſions.

gegenwärtiger Zeit, ſo einem Theil gegen den andern zuſtehen möchte, haben ſolle; dadurch in Zukunfft aller Gelegenheit, welche einige Zwieſpalt verurſachen mögte, vorzubauen.

Oeffnung des Weg Rechtens, u. Vernichtung ſchrifftlich ertheilter Repreſſalien.

XXX. Les voyes de la Juſtice ordinaire ſeront ouvertes, & le cours en ſera libre reciproquement, & les Sujets de part & d'autre pourront faire valoir leurs Droits, Actions & pretentions ſuivant les Loix & les Statuts de chaque Païs, & y obtenir les uns contre les autres ſans diſtinction toute la ſatisfaction, qui leur pourra legitimement appartenir; & s'il y a eu des Lettres de repreſailles accordées de part ou d'autre, ſoit devant ou après la declaration de la derniere Guerre, elles demeureront revoquées & annullées, ſauf aux parties, en faveur des quelles elles auront eté accordées, à ſe pourvoir par les voyes ordinaires de la Juſtice.

XXX. Es ſollen auch die ordentlichen Gerichte künfftig hinwieder eröffnet, die Gerechtigkeit ungehindert adminiſtriret werden, und denē Unterthanen von Beyderſeits Theilen freyſtehen, vor denenſelben ihre habende Rechte und Prätenſiones, nach Anleitung der Geſetze und Statuten eines jeden Landes, zu proſequiren, da dann auch die klagende Partheyen, ohne Unterſcheid, gebührende Satisfaction erhalten ſollen. Und daferne jemand vor oder nach der Declaration des letzteren Krieges ſchrifftliche Repreſſalien gegen einander gebraucht haben mögte, ſo ſollen dieſelben Krafft dieſes wiederruffen und vor ungültig erkläret, jedoch dem beleidigten Theil unbenommen ſeyn, ſeine Sachen durch den ordentlichen Weg Rechtens auszumachen.

Beſtätigung der Spaniſch- und Frantzöſiſchen Renunciationen.

XXXI. Puisque l'on convient qu'il eſt abſolument neceſſaire d'empecher que les Couronnes de France & d'Eſpagne ne puiſſent jamais être unies ſur la tête d'un même Roi, & de pourvoir par ce moyen à la ſûreté & la liberté de l'Europe; & que ſur les inſtances tres-for-

XXXI. Nachdem man auch zur beſtändigen Sicherheit und Freyheit Europens vor unumgänglich nöthig erachtet, auf alle Weiſe und Wege zuverhindern, damit die beede Cronen, Franckreich und Spanien, unter dem Haupt eines Königs niemahls vereinigt werden möchten, auch dahero auf beſtändiges Anhalten der Königin von Groß-Britannien

XXX. Lettres de repreſailles] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVI. pag. 47. desgleichen im Commercien-Tractat Articul III. p. 63. und was daſelbſt angemerckt.

tes de la Reine de la Grande-Bretagne, & du conſentement tant du Roi Tres-Chrêt., que du Roi Catholique, ont eté trouvéz les moiens d'empêcher cette union pour toujours, par des Renonciations faites dans les termes les plus forts, & paſſées à Madrid dans le mois de Novembre dernier, de la maniere la plus ſolemnelle, & par la declaration des Cortes d' Eſpagne là-deſſus. Et puiſque par leſdites Renonciations & Declarations, qui doivent toûjours avoir la force de Loi pragmatique, fondamentale & inviolable, il y a été arrêté & pourvû, que ni le Roi Catholique lui même, ni aucun de ſes Deſcendans, puiſſe à l' avenir pretendre à la Couronne, moins encore monter ſur le Trône de France. Et d' autant que par des Renonciations reciproques de la part de la France, & par des Conſtitutions ſur la Succeſſion hereditaire à la Couronne de France, qui tendent au même but, les deux Couronnes de France & d'Eſpagne ſont tellement ſeparées & deſunies l'une d'avec l' autre, que (leſdites Renonciations, Transactions, & tout ce qui y a rapport demeurant dans leur vigueur & étant obſervées de bonne foi) leſdites deux Couronnes ne pourront jamais être unies; C' eſt pourquoi le Roi Tres-Chrêt. & leſdits Seigneurs Etats ſe promettent & s' engagent mutuellement & de la maniere la plus forte, qu' il ne ſera jamais rien fait, ni par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ſes Heritiers & Suc-

tannien, und mit Einwilligung des Königs in Franckreich, und des Königs in Spanien, vor gut befunden worden, daß ſolches durch kein ander Mittel beſſer werckſtellig gemacht werden könte, als wann beyderſeits Printzen ihren auf deren Cronen habenden Rechten und Prätenſionen gäntzlich renunciirten und abſagten; Als ſind gedachte Renunciationen letzt verwichenē Monath Nov. zu Madrid, in ſehr nachdrückl. Terminis, und auf eine höchſt ſolenne Art, auch durch eine Declaration derer Spaniſ. Gerichte, geſchehen und vollzogen wordē. Vermöge dieſer Renunciation uñ Declaration, welche die Krafft eines unwiederruffl. legis fundamentalis und pragmaticæ habē ſoll, iſt verſehē und verordnet wordē, daß weder der König in Spanien, noch deſſen Nachkommen in Zukunfft, einiges Recht oder Prätenſion auf das Königreich Franckr. ſich anmaſſen, vielweniger den Frantzöſiſ. Thron ſollen beſteigen können. Auch die Renunciation des Königs in Franckreich auf die Spaniſ. Cron, ingleichen die Conſtitution, durch welche die Succeßion in der Cron Franckreich reguliret worden, hat mit der vorigen ein gleiches Abſehen; nemlich, daß die beyden Cronen, Franckreich und Spanien, dermaſſen von einander ſepariret und zertrennet ſeyn ſollen, daß (indem gedachte Renunciationen, Transactionen, und was ſonſt dahin gehören möchte, beſtändig gelten und treulich obſerviret werden ſollen) gedachte zwo Cronen zu keiner Zeit mit einander wieder vereinigt werden können. Dahero

XXXI. des Renonciations] Siehe dieſelben oben im Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. VI. p. 13. ſeq.

ceſſeurs, ni par leſdits Seigneurs Etats, ni permis, ou ſouffert que d'autres faſſent, que leſdites Renonciations, & Tranſactions, & tout ce qui y a rapport, ne ſortent leur plein & entier effet; Mais au contraire Sa Majeſté T.C. & les Seigneurs Etats prendront toûjours ſoin, & joindront leurs Conſeils & leurs Forces, afinque leſdits fondemens du ſalut public demeurent toûjours inébranlables & ſoient obſervez inviolablement.

Dahero haben Ih. Allerchriſtl. Maj. und die Herren General-Staaten einander auf das verbindlichſte zugeſagt und verſprochen, daß keines von beyden weder ſelbſt etwas unternehmen, noch zugeben wolle, daß von andern etwas geſchehe, ſo gedachte Renunciationen und Tranſactionen, und was ſonſt darzu gehören möchte, an ihrer Erfüllung und Effect verhindern könne. Vielmehr wollen Ihro Allerchriſtl. Majeſt. nebſt denen Herren General-Staaten ſich allezeit höchſt angelegen ſeyn laſſen, auch ihren guten Rath und alle ihre Macht vereinbahren, damit dieſer feſte Grund, worauf das gemeine Heil und Wohlfahrt beruhet, zu allen Zeiten unbeweglich bleibe, und auf keine Weiſe verletzet werde.

In der Handlung mit Spanien ſoll Franckreich keine neue Vortheile erhalten.

XXXII. Le Roi T.Chr. conſent auſſi & promet, qu'il ne pretendra, ni n'acceptera aucun autre avantage, ni pour lui même, ni pour ſes Sujets, dans le Commerce & la Navigation, ſoit en Eſpagne, ou dans les Indes Eſpagnoles, que celui dont on a joüi pendant le Regne du feu Roi Charles II., ou qui ſeroit pareillement accordé à toute autre Nation trafiquante.

Et qu'auſſi long-tems que les Rois d'Eſpagne n'accorderent pas d'autres Avantages à toutes les Nations trafiquantes, le Commerce & la Navigation en Eſpagne, & dans les Indes Eſpagnoles, ſe feront preciſement & en tout de la même maniere qu'ils ſe faiſoient ſous le Regne & juſques à la mort dudit Roi Catholique Charles II.

Sa Majeſté Tres-Chrétienne & leſdits Seigneurs Etats ſe promettant reciproquement que leurs Sujets ſeront

XXXII. Ihro Allerchriſtl. Maj. verwilligen und geloben auch, daß ſie von denen Commercien und Schiffarthen, es ſey nach Spanien oder Spaniſch-Indien, weder vor ſich, noch ihre Unterthanen, einen andern Nutzen oder Gewinſt, als welchen man unter der Regierung des höchſtſeel. verſtorbenen König Carls des II. genoſſen, oder auch ins gemein allen Nationen, ſo Schiffarth treiben, zugeſtanden werden würde, prätendiren oder begehren wollen.

Und da auch vor langer Zeit die Könige in Spanien allen Nationen, ſo nach Spanien und Spaniſch-Indien Schiffarth und Gewerbe treiben, keine andere Vortheile verwilliget; ſo ſollen ſie genau und in allen Stücken, ſo wie ſie unter der Regierung des höchſtſeel. verſtorbenen König Carls des II. veranſtaltet geweſen, eingerichtet werden.

Dahero verſprechen Ihro Allerchriſtl. Maj. und die Herren General-Staaten einander, daß ihre Unterthanen,

aſſujettis comme toutes les autres Nations aux anciennes Loix & reglemens faits par les Rois Predeceſſeurs de Sa Maj. Catholique au ſujet dudit Commerce & de la dite Navigation.

nen, gleich wie alle andere Nationen, denen alten Geſetzen und Verordnungen, welche durch die Vorfahren Jhro jetzt regierenden Catholiſchen Maj., in Abſicht mehr gedachter Schiffarth und Handlung gemacht worden, durchgehends ſich unterwerffen ſollen.

Was mit dem Reich der Religion wegen geſchloſſen wird, ſoll dem Weſtphäliſchen Frieden nicht entgegen ſeyn.

XXXIII. Les Seigneurs Etats Generaux conſiderant que pour leur ſureté il eſt neceſſaire que rien ne puiſſe troubler la tranquillité de l'Empire, le Roi Tres-Chrétien conſentira que dans le Traité à faire avec l'Empire, tout ce qui regarde dans ledit Empire l'etat de la Religion ſoit conforme à la teneur des Traitez de Weſtphalie, en ſorte qu'il paroiſſe manifeſtement que l'intention de Sa Majeſté Tres-Chrétienne n'eſt point, & n'a point été, qu'il y ait rien de changé aux dits Traitez, tant à l'Eccleſiaſtique, qu'au Temporel.

XXXIII. Wann dann nun aber auch die Herren General-Staaten zu ihrer eigenen Sicherheit höchſt nothwendig zu ſeyn erkennen, daß das Teutſche Reich in ſeinen Ruheſtande ungekränckt und ruhig bleibe; Als haben Jhro Allerchriſtl. Maj. verwilliget, daß in demjenigen Tractat, welcher mit gedachten Reich errichtet werden ſoll, alles, was in demſelben die Einrichtung der Religion concerniret, nach dem Jnhalt des Weſtphäliſchen Tractats reguliret werde. Woraus dann klärlich erhellen möge, daß es Jhro Allerchriſtl. Majeſt. Wille und Meinung niemahls geweſen, noch jetzo ſey, gedachte Tractaten, weder in geiſtlichen noch weltlichen Sachen, im geringſten zu verändern.

Rheinfels un̄ St. Goar an Heſſen Caſſel verſichert.

XXXIV. Sa Majeſté Tres-Chrétienne conſent auſſi que dans le même Traité avec l'Empire, la Fortereſſe de *Rhinfels*, & la Ville de St. *Goar* avec tout ce qui en depend, demeureront au Landgrave de Heſſe-Caſſel, & à ſes Succeſſeurs, moyennant un equivalent raiſonnable à payer aux

XXXIV. Uberdieſes haben auch Jhro Allerchriſtl. Maj. zugeſaget und gelobet, daß in ermeldten Tractat mit dem Reich, die Feſtung Rheinfels, und die Stadt Goar, mit allen, was davon dependirt, dem Landgrafen von Heſſen Caſſel, gegen ein hinlängliches Equivalent, ſo man an Heſſen-Rheinfels auszahlen will, verbleiben ſolle; jedoch mit dem Beding,

XXXIII. des Traitez de Weſtphalie] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXI. pag. 51. wie nicht weniger den Frieden zwiſchen Franckreich und Preußen Art. VI. p. 147. und was daſelbſt angemerckt.

XXXIV. de Rhinfels] Nicht ſo wohl Rheinfelß ſelbſt, als das jus præſidii darinnen. Nachdem ſich aber Heſſen-Rheinfels auf den Reichs-Tag heftig darwieder beſchweret hat: ſo iſt die Feſtung nachhero von Heſſen-Caſſel wiederum geräumet worden.

Princes de Heſſe-Rhinfels; à condition que la Religion Catholique Romaine, de la maniere qu'elle s'y trouve établie, y ſoit exercée ſans aucune alteration.

Beding, daß die Römiſche Catholiſche Religion, auf die Art, wie ſie jetzo da befindlich, ohne die geringſte Veränderung exerciret werden möge.

Unzerrüttete Beſtändigkeit dieſes Tractats auf den Fall der Uberſchreitung.

XXXV. Si par inadvertence, ou autrement, il ſurvenoit quelque inobſervation, ou inconvenient au preſent Traité de la part de Sadite Majeſté, ou deſdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Succeſſeurs, cette Paix & Alliance ne laiſſera pas de ſubſiſter en toute ſa force, ſans que pour cela on en vienne à la rupture de l'amitié & de la bonne correſpondance; mais on reparera promtement leſdites contraventions, & ſi elles procedent de la faute de quelques Particuliers, Sujets, ils en ſeront ſeuls punis & châtiez.

XXXV. Falls aber etwas aus Unachtſamkeit, oder aus einer andern Urſache, wieder gegenwärtigen Tractat, entweder von Jhrer Allerchriſtl. Maj., oder denen Herrn General-Staaten, und Dero Nachkommen, verſehen oder mißhandelt werden ſolte; ſo ſoll dieſer Friede und Bündniß nicht ſo gleich verleſchen, oder ſeine Krafft verliehren, dergeſtalt, daß die geſtifftete Freundſchafft und das gute Verſtändniß ſo fort zerrüttet werde; ſondern man ſoll ſich vielmehr von beyden Seiten bemühen, daß gedachtes Verſehen und Mißhandelung gleich Anfangs wieder beygelegt, und daferne ſolches Unheil von Privat-Unterthanen begangen worden, nur ſie allein zur billigen Straffe gezogen werden möchten.

Sicherheit für beyderſeits Unterthanen auf den Fall der Ruptur.

XXXVI. Et pour mieux aſſurer à l'avenir le Commerce & l'Amitié entre les Sujets dudit Seigneur Roi, & ceux deſdits Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas, il a été accordé & convenu, qu'arrivant ci-après quelque interruption d'amitié ou rupture entre la Couronne de Erance & leſdits Seigneurs Etats deſdites Provinces-Unies, (ce qu'à Dieu ne plaiſe) ſera toûjours donné neuf mois de tems après ladite rupture aux Sujets de part

XXXVI. Zu deſto mehrerer Verſicherung der retablirten Handlung und Freundſchafft unter denē Unterthanē des Königs und der Herren General-Staaten, iſt auch zwiſchen beeden Theilen abgeredet worden, daß, wann ja wieder Vermuthen ſolche Freundſchafft getrennet werden, oder zwiſchen der Cron Franckreich und denen Herren General-Staaten (welches der Höchſte verhüten wolle) zu einer würcklichen Ruptur es kommen ſolte, denen Unterthanen beyderſeits Theilen nach ſolcher Ruptur 9. Monath Friſt gegeben werde, damit ſie ſich

XXXVI. neuf mois de tems] Sonſten Sechs Monath. Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Articul XIX. pag. 50. Jngleichen andere Friedens-Schlüſſe, gegen das Ende.

& d'autre, pour ſe retirer avec leurs Effets, & les transporter, où bon leur ſemblera, ce qui leur ſera permis de faire, comme auſſi de vendre ou transporter leurs Biens & Meubles en toute liberté, ſans qu'on leur puiſſe donner aucun empechement, ni proceder pendant ledit tems de neuf mois à aucune ſaiſie de leurs Effets, moins encore à l'arrêt de leurs Perſonnes.

Eventual uñ würckl. Einſchlieſſung verſchiedener Staaten.

XXXVII. En ce preſent Traité de Paix & d'Alliance ſeront compris de la part dudit Seigneur Roi Tres-Chrêtien tous ceux qui ſeront nommez avant l'Echange des Ratifications & dans l'eſpace de ſix mois après qu'elles auront été échangées.

Et de la part des Seigneurs Etats Generaux la Reine de la *Grande-Bretagne* & tous les autres Alliez, qui dans le tems de ſix ſemaines, à compter depuis l'Echange des Ratifications, declareront accepter la Paix, comme auſſi les treize Louables Cantons des *Suiſſes*, & leurs Alliez & Conféderez: Et particulierement, en la meilleure forme & maniere que faire ſe peut, les Republiques & Cantons Evangeliques, *Zurig*, *Berne*, *Glaris*, *Basle*, *Schaffouſe* & *Appenzel*, avec tous leurs Alliez & Confederez, nommement la Republique de *Geneve*, la Ville & Comté de *Neufchâtel*, les Villes de *St. Gal*, *Mulhauſe* & *Bienne*; Item les *Ligues Griſes* & Dependances: Les Villes de *Bremen* & d'*Embden*, & de plus tous les Rois, Princes & Etats, Villes, Perſonnes particulieres à qui les

ſich indeſſen mit ihren Vermögen hinweg begeben, oder daſſelbe, wo ſie nur wollen, hinſchaffen mögen, welches ihnen Krafft dieſes vergönnet ſeyn ſoll: Ingleichen ſollen ſie auch ſolche ihre Güter und Vermögen, bewegliches und unbewegliches, in aller Freyheit verkauffen, oder auf eine andere Weiſe damit umgehen könnē, woran ſie niemand verhindern, vielweniger binnen geſetzten 9. Monathen gedachte ihre Effecten confiſciret, oder ſie ſelbſt perſönlich arretiret werden ſollen.

XXXVII. In gegenwärtigen Tractat, Krafft deſſē ein beſtändiger Friede u. Allianz geſchloſſen worden, ſollen von Seiten Ih. Allerchr. Maj. begriffen ſeyn alle und jede, ſo vor der Auswechſelung, und in Zeit von 6. Monaten, nach dem die Auswechſelung derer Ratificationen wird geſchehen ſeyn, darzu werden ernennet werden.

Von Seiten derer Herren General-Staaten aber ſollen in ſolchen Frieden mit eingeſchloſſen ſeyn die Königin in Engelland, und alle Dero übrige Alliirte, ſo in Zeit von 6. Monathen, von der Auswechſelung der Ratificationen anzurechnen, ſolchen Frieden zu acceptiren ſich erklären werden. Ingleichen die 13. Löbliche Cantons und Schweitzeriſche Bünde, nebſt ihren Alliirten und Bunds-Genoſſen, und inſonderheit, auf die beſte Art und Weiſe, als es geſchehē kan, die Evangeliſchen Republiqvē und Cantons, Zürch, Bern, Glaris, Baſel, Schaffhauſen und Apenzel, nebſt ihren Bunds-Genoſſen und Alliirten, nahmentlich die Republic Genff, die Stadt und Graffſchafft Neuſchaſtel, die Städte S. Gallen, Mühlhauſen und Bienne; Ingleichen die Grau-Bünder mit allen was dazu gehöret, die Sädte Bremen und Embden, und

Seigneurs Etats Generaux ſur la requiſition, qui leur en ſera faite, accorderont d'y être compris.

und überhaupt alle Könige, Fürſten und Ständte, auch Städte und Privat-Perſonen, welchen die Herren General-Staaten auf Erſuchen ſolchen Frieden zuſtehen, oder in demſelben mit begriffen haben wollen.

Publication u. Einſchreibung dieſes Tractats.

XXXIIX. Et pour la plus grande ſureté de ce Traité de Paix, & de tous les Points & Articles y contenus, ſera ledit preſent Traité publié, verifié & enregiſtré en la Cour de Parlement de Paris, & de tous autres Parlemens du Royaume de France & Chambre des Comptes dudit Paris: comme auſſi ſemblablement ledit Traité ſera publié, verifié & enregiſtré par les Seigneurs Etats Generaux dans les Cours & autres Places là où l'on a accoutumé de faire les Publications, Verifications & Enregiſtremens.

XXXIIX. Und damit gegenwärtiger Friedens-Tractat, nebſt allen und jeden darinnen enthaltenen Articuln und Puncten, um ſo viel deſto ſicherer und gewiſſer ſeyn möge; ſo ſoll derſelbe, nachdem er von beyderſeits Theilen ratificirt und gut geheiſſen worden, nicht nur vor jedermanns Augen öffentlich dargeleget, ſondern auch in allen Gerichten des Parlaments zu Paris, auch anderer Parlamenter des gantzen Königreich Franckreichs, wie nicht weniger in der Königlichen Rent-Cammer zu Paris protocolliret und regiſtriret werden; Auch ſollen nur gedachten Tractat die Herren General-Staaten, nachdem er ebenermaſſen von ihnen ratificiret worden, allenthalben publiciren, und in denen Gerichten, oder wo ſie ſolches zu thun gewohnt ſind, regiſtriren und protocolliren laſſen.

Termin zur Ratificati-ons-Auswechſelung u. Schluß.

XXXIX. Le preſent Traité ſera ratifié & approuvé par le Seigneur Roi & les Seigneurs Etats Generaux, & les Lettres de Ratification ſeront delivrées dans le terme de trois ſemaines, ou plutôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la Signature.

XXXIX. Gegenwärtiger Tractat ſoll ſowohl von Jhro Maj. dem König, als denen Herren General-Staaten ratificirt und approbirt, auch die Ratification in 3. Wochen, oder noch eher, wenn es anderſt geſchehen kan, von dem Tage an, da dieſer Tractat unterzeichnet worden, zu rechnen, ſchrifftlich ausgelieffert werden.

En foi dequoi Nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sadite Majeſté, & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs reſpectifs, avons esdits noms ſigné ces preſentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait apposer les Cachets de nos Armes, à Utrecht le 11. Avril, 1713. Signé,

(L.S.) Huxelles. (L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) Menager. (L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) C. v. Gheel van Spanbrock.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renſwoude,
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graif van Kniphuyſen.

Uhrkündlich haben wir Jhro Allerchriſtl. Majeſt. und derer Herren General-Staaten Extraordinair Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien, Krafft habender Vollmacht, unſere Nahmen eigenhändig unterſchrieben, mit unſern gewöhnlichen Petſchafften beſiegelt, und unſere Wappen hinzugefüget. So geſchehen Utrecht den 11. April An. 1713.

(L.S.) Huxelles. (L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) Menager. (L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düſſen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbrock.
(L.S.) F. A. Baron von Rheede.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graif von Kniphauſen.

Hier folget in den andern gedruckten Exemplarien die Frantz. Vollmacht, weil es aber eben dieſelbe von Worten zu Worten iſt, welche bereits oben zu Ende des Engliſch-Frantzöſiſ. Friedens p. 55. 56. enthalten; So iſt ſie, wie auch in den vorhergehenden Frieden, als überflüßig weggelaſſen worden.

Traité

TRAITÉ DE COMMERCE
ENTRE
LA FRANCE ET LA HOLLANDE,
CONCLU A UTRECHT,
le 11. d'Avril, 1713.

Commercien-Tractat
Zwiſchen
Franckreich und Holland/
Getroffen
Zu Utrecht/
Den 11. April/ im Jahr 1713.

Traité de Commerce, Navigation & Marine, entre Sa Majeſté LOUIS XIV., Roi de France, & L. Hautes-Puiſſances, les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas.

Conclu à Utrecht, le 11. d' Avril, 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

LE Traité de Paix, qui a eté conclu aujourd'hui entre le Roi Tres-Chrêtien & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, faiſant ceſſer tous les ſujets de mécontentement, qui avoient alteré pendant quelque temps l'affection que Sa Majeſté a toûjours eûë pour leur bien & leur proſperité, ſuivant l'exemple des Rois ſes Predeceſſeurs, & les dits Seigneurs Etats Generaux rentrant auſſi dans la même paſſion qu'ils ont ci-devant temoignée pour la grandeur de la France, & dans les ſentimens d'une ſincere reconnoiſſance pour les obligations & les avantages conſiderables, qu'ils ont ci-devant reçûs: Sa Majeſté ne veut rien omettre de ce qui peut l'affermir, & lesdits Etats Generaux, ne ſouhaitant pas moins de la perpetuer, ont eſtimé, qu'il n'y en avoit point de meilleur & de plus aſſuré moyen, que d'etablir une libre & perfaite correſpondance entre les Sujets de part & d'autre, & pour cet effet

Schiffahrts- und Commercien-Tractat zwiſchen Ihro Maj. LUDWIG dem XIV., König in Franckreich/ an einem/ und Ihr. Hochmög. denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande/ andern Theils.

Geſchloſſen zu Utrecht, den 11. Apr. 1713.

NAchdem der Friede, welcher heute zwiſchen dem Allerchriſtl. König und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande geſchloſſen worden iſt, allen Grund zu einigen Mißvergnügen, ſo eine Zeit her Sr. Majeſt., Dero Königl. Vorfahren Exempel nach, ſonſt allezeit zu ihnen getragene beſondere Neigung und Sorgfalt vor ihr beſtes alteriret, nunmehr gäntzlich hinweg genommen hat: Und auch ermeldte Herren General-Staaten den vorhin für den Flor der Frantzöſiſchen Nation bezeigten Eifer wieder ergriffen haben; mithin die Bewegungen zu einer aufrichtigen Danckbarkeit, wegen der vorhin genoſſenen wichtigen Vortheile und Hülffsleiſtung: So will nicht nur Se. Majeſt. zu deſſen Befeſtigung nichts unterlaſſen, ſondern es wünſchen auch ermeldte General-Staaten ſolchen Frieden beſtändig zu erhalten: Und glauben dahero, daß hierzu kein beſſeres Mittel ſey, als ein freyes und vollkommenes Vernehmen unter beyderſeits Unterthanen herzuſtellen,

regler leurs interêts particuliers en fait de Commerce, Navigation & Marine, par des Loix & Conventions, les plus propres à prevenir tous les inconveniens qui pourroient affoiblir la bonne correſpondance: Sadite Majeſté, ſatisfaiſant au deſir desdits Etats Generaux, a ordonné le Sieur *Nicolas*, *Marquis d' HUXELLES, Marechal de France, Chevalier des Ordres du Roi, Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne*; le Sieur *Nicolas MENAGER, Chevalier de l' Ordre de S. Michel*, ſes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l' Aſſemblée de la Negociation de la Paix, & lesdits Seigneurs Etats Generaux les Sieurs *Jacques de RANDWYCK, Seigneur de Roſſum, & Burggrave de l' Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conſeiller, Penſionnaire de la Ville d' Amſterdam; Bruno van der DUSSEN, ancien Bourguemaitre, Senateur & Conſeiller, Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland; Dykgraaf de Crimpenerwaerd; Corneille van GHEEL, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, & Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l' Ecluſe, Sur-Intendant des Fiefs relevant du Bourg de Bruges du Reſſort de l' Etat; Frederic Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renſwoude, d' Emminkhuyſen & Moerkerken, & Preſident de la Nobleſſe de la Province d' Utrecht; Sicco van GOSLINGA, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l' Univerſité de Franeker; Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen & de KNIPHUISEN, Seigneur de Wrede-*

zuſtellen, und deßwegen ihr particulier Intereſſe, die Handlung und Schiffarth betreffend, durch gute Geſetze und Verträge, ſo wieder alle Schwierigkeitē, die etwa das gute Vernehmen hemmen möchten, dienlich, beſtens einzurichten. Dieſem der General-Staaten Verlangen nun eine Genüge zu thun, hat Se. Majeſt. bevollmächtigt den Herrn Nicolaus Marquis d' HUXELLES, Marſchalln von Franckreich, Rittern der Orden des Königs, General-Lieutenant des Gouvernements Bourgogne: Dann den Herrn Nicolas MENAGER, Rittern des Ordens von St. Michael, Dero Extraordinair-Abgeſandten und Bevollmächtigte zur Friedens-Handlung: Ermeldte Herren General-Staaten aber die Herren Jacob von RANDWYCK, Herrn von Roſſum, des Reichs Burggraven, und Stadt-Richtern zu Nimwegen; Wilhelm BUYS, Rath, Penſionarium der Stadt Amſterdam: Brunonem van der DUSSEN, ältern Bürgermeiſtern, Raths-Herrn und Rath, Penſionarium der Stadt Gouda, Beyſitzer des Raths derer Heemraden von Schieland, Teich-Grav der Crimpenerfarth: Cornelius von GHEEL, Herrn von Spanbruck u. Bulckenſtein, Ober-Amtmann zu Franc und der Stadt Schluyß: Ober-Aufſeher der Lehen zur Burg von Brügge rührend, dem Staat gehörig: Friedrich Hadrian Baron von RHEDE, Hn. von Renswoyde, Emingkhauſē und Mourkirchen, Präſidenten des Adels der Provintz Utrecht; Sicco von GOSLINGA, Craißmann von Franecker-

wold, &c. Deputez en leur Aſſemblée de la part des Etats *de Gueldre, de Hollande & de Weſt-Friſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe*, & de la Ville *de Groningue & Ommelandes*, & leurs Ambaſſadeurs-Extraordinaires & Plenipotentiaires audit Congrès de Paix, de conferer & convenir, en vertu de leurs Pouvoirs reſpectivement produits, & dont la copie eſt ci-deſſous tranſcrite, d'un Traité de Commerce & Navigation, en la maniere qui s'enſuit.

necker-Thal, Curatoren der Univerſität zu Franecker: Carl Ferdinand, Graven von Einhauſen und von KNIPHAUSEN, Herrn von Friedewald ꝛc. Deputirte von ihrer Verſammlung wegen der Staaten von Geldern, Holland, Weſt-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, der Stadt Gröningen und Ommeland, auch Extraordinair-Abgeſandten und Bevollmächtigte zu ermeldten Friedens-Congreß, zu conferiren und ſich zu vergleichen, vermöge ihrer reſpective vorgezeigten Vollmachten, derer Copey hierunten zu finden, über einen Schiffarth- und Commercien-Tractat, auf Art als folget.

Allgemeine Herſtellung der vor dem Krieg genoſſenen Commercien-Freyheit.

I. Les Sujets de Sa Majeſté & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas joüiront reciproquement de la même liberté en fait de Commerce & Navigation, dont ils ont joüi de tout tems avant cette Guerre par tous les Royaumes, Etats & Provinces de l'une & de l'autre part.

I. So wohl Ihro Maj. als auch derer Herren General-Staaten ſämmtliche Unterthanen ſollen in der Handlung und Schiffarth eben dieſelbe Freyheit, ſo ſie vor dieſem Kriege in allen Königreichen, Ländern und Provintzen beyderſeits Theilen gehabt, auch in Zukunfft genieſſen.

Aufhebung aller Feindſeligkeiten, und zu Repreſſalien genommener Commißionen.

II. Et ainſi n'exerceront plus à l'avenir aucunes ſortes d'hoſtilitez ni de violences les uns contre les autres, tant ſur la Mer que ſur la Terre, ou dans les Rivieres, Rades & Eaux douces, ſous quelque nom & pretexte que ce ſoit; & auſſi ne pourront les Sujets de Sa Majeſté prendre aucunes Commiſſions pour des Arme-

II. Zu dem Ende ſoll keiner von beyden Theilen nach dieſem befugt ſeyn, einige Feindſeeligkeit, oder Gewalthätigkeit, unter was Vorwand und Prätext es auch ſeyn möge, es ſey zu Land oder Waſſer auf Flüſſen, Reeden, oder Seen, gegen einander auszuüben. Ingleichen ſollen auch Ihro Maj des Königs Unterthanen nicht nehmen können einige Commißionen zu Particulier-Ausrüſtung einiger Caper, oder Repreſ- ſalien-

II. aucunes commiſſions] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVI. pag. 48. den Commercien-Tractat, Art. II. pag. 63. wie auch den gleich vorherge-

mens particuliers, ou Lettres de Repreſailles des Princes & Etats, Ennemis deſdits Seigneurs Etats Generaux, & moins les troubler, ni endommager d' aucune ſorte, en vertu de telles Commiſſions ou Lettres de Repreſailles, ni même aller courſe avec elles, ſous peine d' être pourſuivis & châtiez comme Pirates; ce qui ſera pareillement obſervé par les Sujets des Provinces Unies à l' égard des Sujets de Sa Majeſté; & ſeront à cette fin, toutes & quantes fois que cela ſera requis de part & d' autre, dans les terres de l' obeïſſance de Sa Majeſté & dans les Provinces Unies publiées & renouvellées defenſes tres-expreſſes & tres-preciſes, de ſe ſervir en aucune maniere de telles Commiſſions ou Lettres de Repreſailles, ſous la peine ſusmentionnée, qui ſera executée ſeverement contre les contrevenans, outre la reſtitution entiere, à laquelle ils ſeront tenus envers ceux auxquels ils auront cauſé aucun dommage.

Wie es mit den Prieſen, ehe der Friede überall bekannt worden, zu halten.

III. Et pour obvier d' autant plus à tous inconveniens, qui pourroient ſurvenir par les Priſes faites par inadvertance, ou autrement, & principalement dans les lieux eloignez, il a eté

ſalien-Brieffe von Fürſten oder Staaten, ſo mit denen Herren General-Staaten in Feindſchafft ſtehen, noch weniger aber ſie in einige Wege beunruhigen, und in Schaden bringen vermöge ſolcher Commißionen und Repreſſalien-Briefe, noch auch mit denſelben kreutzen, unter Gefahr als Seeräuber aufgeſucht und geſtrafft zu werden. Welches eben auch von derer Herren General-Staaten Unterthanen gegen die von Ih. Maj. zu beobachten iſt. Zu dem Ende ſollen auch, ſo offt es nur verlanget wird, ſo wohl in Ih. Kön. Maj. als derer Herren General-Staaten Ländern nachdrückliche Befehle publicirt und erneuert werden, Krafft deren, unter Bedrohung harter Straffe, verbothen werden ſoll, daß ſich keiner gelüſten laſſe, oben beſchriebene Vollmachten oder Repreſſalien-Briefe zu acceptiren, unter oben gemeldter Straffe, welche wieder alle Ubertretter ſtrecklich zu vollziehen, nebſt der vollkommenen Erſtattung der verurſachten Schäden, zu welcher ſie dem beleidigten Theil gehalten ſeyn ſollen.

III. Weil es aber zum öfftern geſchehen möchte, daß aus bloſſen Verſehen und Unachtſamkeit hie oder dar ein von beyden Theilen zuſtändiges Schiff, beſonders an entlegenen Orten, genommen und aufgebracht werden dörffte, als hat man denen daraus entſtehenden Inconve-

vorhergehenden Frieden zwiſchen Franckreich und Holland Art. III. pag. 191. und den unten folgenden zwiſchen Spanien und Holland Artic. V. nicht weniger den Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XLI, XLII.

III. Les lieux éloignez] Siehe oben im gleich vorhergehenden Frieden, Artic. III. pag. 191. und unten in dieſem, Articul XXVI.

convenu & accordé, que ſi quelques Priſes ſe font de part ou d'autre dans la *Mer Baltique*, ou dans celle *du Nord*, depuis *Terneuſe*, en Norwegue, jusques au bout de *la Manche*, dans l'eſpace *de quatre ſemaines*, ou du bout de ladite *Manche* jusqu' au Cap de *S. Vincent*, dans l'eſpace de *ſix ſemaines*, & delà dans *la Mer Mediterranée* jusq' à *la Ligne*, dans l'eſpace *de dix ſemaines*, & au delà de la Ligne & en *tous les autres endroits* du Monde, dans l'eſpace *de huit mois*, à compter depuis la publication de la Preſente, elles ſeront bonnes priſes, mais les Priſes & les dommages, qui ſe feront de part ou d'autre, après les termes prefix, ſeront portez en compte, & tout ce qui aura eté pris, ſera rendu avec compenſation de tous les dommages qui en ſeront provenus.

convenientien um ſo viel deſto eher vorzubeugen, accordiret und bewilliget, daß diejenige Schiffe, ſo von ein oder dem andern Theil in der Oſt- und Nord-See, zwiſchen Terneuſe, in Norwegen, und dem Canal, genommen werden möchten, in Zeit von 4. Wochen; die zwiſchen dem Canal und dem Capo de S. Vincent, in 6. Wochen; die in dem Mittelländiſchen Meer biß an die Linie, in 10. Wochen; und endlich die, ſo unter gedachter Linie und an allen übrigen Orten der Welt, die unter denen vorigen nicht begriffen, aufgebracht werden möchten, in Zeit von 8. Monathen, von der Publication gegenwärtigen Tractats anzurechnen, binnen ſolchen Terminen als bonnepriſe paßiren mögen. Solte es aber geſchehen, daß nach nur gemeldten Terminen einige Prieſen gemacht würden, ſollen dieſelben, nachdem ſie in eine richtige Rechnung gebracht worden, nebſt Erſetzung des dardurch verurſachten Schadens, ihren rechtmäßigen Eigenthums-Herren ohne Verzug ausgeliefert werden.

In welchem Fall annoch Repreſſalien-Briefe zu ertheilen.

IV. Toutes Lettres de marque & de Repreſailles, qui pourroient avoir eté ci-devant accordées, pour quelque cauſe que ce ſoit, ſont declarées nulles, & n'en pourra être ci-après données par l'un desdits Alliez, au prejudice des Sujets de l'autre; ſi ce n'eſt ſeulement en cas de manifeſte déni de Juſtice, lequel ne pourra pas être tenu pour verifié, ſi la Requête de celui, qui demande lesdites Repreſailles, n'eſt

IV. Alle dergleichen Commißionen und Repreſſalien-Brieffe, ſo etwa vor dieſem, aus was Urſache es auch wolle, möchten gegeben und acceptiret worden ſeyn, ſollen hiermit und Krafft dieſes annulliret werden, und ſoll auch nach dieſem keinem Theil erlaubt ſeyn, zu des andern Unterthanen Schaden und Nachtheil, ſolche Vollmachten ertheilen zu können. Es ſey dann eintzig und allein in dem unlaugbaren Fall des verſagten Rechten, (in caſu denegatæ juſtitiæ) doch daß derſelbe vor erwieſen nicht zu

ach-

communiquée au Miniſtre qui ſe trouvera ſur les Lieux de la part de l'Etat, contre les Sujets duquel elles doivent être données, afin que dans le terme de quatre mois, ou plûtôt, s'il ſe peut, il puiſſe s'informer du contraire, ou procurer l'accompliſſement de Juſtice qui ſera dû.

achten, wann nicht vorher das Schreiben deſſen, welcher die Repreſſalien ſucht, dem Miniſter, welcher ſich von wegen des Staats, wieder deſſen Unterthanen Repreſſalien geſucht werden, gegenwärtig befindet, communiciret worden iſt, damit er in Zeit von 4. Monaten, oder auch, wenn es ſeyn könte, noch eher, entweder ſich des Wiederſpiels erkundigen, oder, daß der Juſtitz ein Genüge geſchehe, procuriren könne.

Andere Einſchränckung der Repreſſalien.

V. Ne pourront auſſi les particuliers de Sa Majeſté être mis en Action ou Arrêt en leurs Perſonnes & Biens, pour aucune choſe que Sa Majeſté peut devoir, ni les particuliers Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux pour les dettes publiques desdits Etats.

V. Auch ſollen nicht Privat-Unterthanen weder Jhro Maj. noch derer Herren General-Staaten, allgemeiner Schulden halber, womit ein Theil dem andern verhafftet ſeyn möchte, verklagt, vielweniger aber an ihrer Perſon oder Gütern angehalten werden können.

Volle Commercie-Freyheit für beyderſeits Unterthanen, gleich iedes Einwohnern.

VI. Les Sujets & Habitans des Païs de l'obeisſance de Sa Majeſté & desdits Seigneurs Etats Generaux vivront, converſeront & frequenteront les uns avec les autres, en toute bonne amitié & correſpondance; & joüiront entr'eux de la liberté de Commerce & Navigation dans l'Europe, en toutes les limites des Païs de l'un & de l'autre, de toutes ſortes de Mar-

VI. Die Unterthanen und Einwohner derer Länder, ſo theils Jhro Maj. theils denen Herren General-Staaten unterworffen seynd, ſollen in guter Freundſchafft und Eintracht mit einander leben und umgehen; Auch mögen ſie die freye Handlung und Schiffarth in gantz Europa, an allen Orten und Enden der Lande, ſo dieſem oder jenem Theil zuſtändig, mit allerhand Sorten von Waaren, deren Einfuhre und Vertrieb nicht durchgehends und überhaupt, allen,

IV. communiquée au Miniſtre] Siehe oben den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 48. und den Commercien-Tractat Art. III. p. 64. Auf was maſſe aber dieſes geſchehen müſſe, iſt auch unten deutlicher ſpecificirt und erklärt Articul XXXI. XXXII. pag. 90. wie nicht weniger im unten folgenden Spaniſch-Holländiſchen Frieden Art. VII. Noch viel ſchöner und ordentlicher aber iſt dieſer wegen Verſehung geſchehen unten im Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XLI.

chandiſes & Denrées, dont le Commerce & le transport n'eſt defendu generalement & univerſellement à tous tant Sujets qu'Etrangers par les Loix & Ordonnances des Etats de l'un & de l'autre.

Fernere Erklärung dieſer Freyheit.

VII. Et pour cet effet les Sujets de Sa Majeſté & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux pourront franchement & librement frequenter avec leurs Marchandiſes & Navires les Païs, Terres, Villes, Ports, Places & Rivieres de l'un & de l'autre Etat, y porter & vendre à toutes Perſonnes indiſtinctement, acheter, trafiquer & transporter toutes ſortes de Marchandiſes, dont l'entrée, ou ſortie, & transport ne ſera defendu à tous Sujets de Sa Majeſté & desdits Seigneurs Etats Generaux; ſans que cette liberté reciproque puiſſe être defenduë, limitée ou reſtrainte par aucun Privilege, Octroi, ou aucune Conceſſion particuliere; & ſans qu'il ſoit permis à l'un ou à l'autre de conceder, ou de faire à leurs ſujets des Immunitez, Benefices, Dons gratuits, ou autres avantages, par deſſus ceux de l'autre à leur prejudice; & ſans que lesdits Sujets de part & d'autre ſoient tenus de payer plus grands, ou autres Droits, Charges, Gabelles, ou Impoſitions quelconques ſur leurs Perſonnes, Biens, Denrées, Navires; ou Frets d'iceux, directement ou indirectement, ſous quelques noms, tître ou pretexte que

allen ſo wohl Einwohnern als Fremden, nach den Geſetzen und Einrichtungen von beyderſeits Ländern verbothen iſt, ungehindert treiben und exerciren.

VII. Zu ſolchem Ende mögen auch die Unterthanen ſo wohl Jhro Majeſt. als derer Herren General-Staaten frey und ungehindert, mit allerhand Waaren und Schiffen, alle und jede Länder, Städte, Häfen, Plätze und Flüſſe, ſo beydes Jh. Maj. und denen Herren General-Staaten zugehören, beſuchē, daſelbſt gedachte ihre Waaren hinbringen, an wen ſie nur wollen, verkauffen, auch hinwiederum was ſie nur wollen, einkauffen, und mit ſich wegführen, durchaus alles, deſſen Ein- und Ausfuhre nicht überhaupt allen beyderſeits Unterthanen verbothen iſt. Und ſoll dieſe Ein- und Ausfahrt mehr erwehnter Waaren auf keine Weiſe gehindert, auch ſo gar durch keinerley Privilegia u. Monopolia limitiret noch reſtringiret werden kōnen. Dahero auch keinem Theil erlaubt ſeyn ſoll, ſeinen Unterthanen dergleichen Beneficia, Freyheiten, oder andere Vortheile, zum Nachtheil eines andern, zu verſtattē. Auch ſollen mehr gedachte Unterthanen nicht gehalten ſeyn, gröſſere Auflagen, Zölle, oder andere Impoſten, auch Fracht und dergleichen Beſchwerden, als in eines jeden eigenen Landen von den angebohrnen Unterthanen zu nehmen gebräuchlich, von ihrer Perſon, Gütern, Waaren, Schiffen und Ladungen, es ſey directe oder indirecte, unter was Nahmen und

ce puiſſe être, que ceux qui ſeront payez par les propres & naturels Sujets de l'un & de l'autre.

Sonderheitliche Befreyung vom Ancker-Recht und dergleichen.

VIII. Les Sujets des Etats Generaux ne pourront auſſi être traitez autrement, ou plus mal dans les Droits de contablie d'ancreage, du Sol pariſis & toutes autres charges & impoſitions, de quelque nom qu'elles puiſſent être appellées, ſoit ſous le titre du Droit étranger, ou autrement, ſans aucune reſerve ou exception, que les Sujets même de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, qui ne ſeront pas Bourgeois dans les lieux, ou leſdits Droits ſe levent.

Befreyung einer andern Auflage wegen der Handlung aus der Levante.

IX. Qu'a l'egard du Commerce du Levant en France & de *vingt pour cent* qui ſe leve à cette occaſion, les Sujets des Etats Generaux des Provinces Unies joüiront auſſi de la même liberté & franchiſe, que les Sujets du Roi Tres-Chrêtien, tellement qu'il ſera permis aux dits Sujets des Etats Generaux de porter des Marchandiſes du Levant à Mar-

Vorwand es auch ſeyn möge, zu bezahlen.

VIII. Die Unterthanen derer Herren General-Staaten ſollen in Abſicht des Ancker-Rechts, in dem zugebenden Viertel Sols, oder andern Auflagen, wie ſie auch Nahmen haben möchten, ſie mögen unter dem Titul des fremden Rechts, oder eines andern Vorwands gefordert werden, ohne Unterſcheit und Ausnahme, nicht anders tractiret werden, als die Unterthanen Ihro Königl. Maj. ſelbſt, welche nicht Bürger ſeynd, in denen Orten, wo dieſes Recht gebräuchlich, tractiret zu werden pflegen.

IX. Was die Handlung aus der Levante in Franckreich und die Contribution von 20. pro Cent., ſo bey dieſer Gelegenheit entrichtet wird, betrifft; ſo ſollen ebenfals die Unterthanen derer Herren General-Staaten mit denen Unterthanen Ihro Majeſt. darinnen einerley Recht und Freyheit zu genieſſen haben; Alſo und dergeſtalt, daß gedachten derer Herren General-Staaten Unterthanen ſoll vergönnet und erlaubet ſeyn, ihre

Waaren

VII. & naturels Sujets] Es ſcheinet alſo hier, daß den Holländern wegen der Commercien-Freyheit etwas mehr eingeräumet worden, als Engelland und Franckreich, wie auch Spanien und Holland, einander zugeſtanden haben. Denn dort, in dem Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich ſowohl als im Spaniſch-Holländiſchen Frieden, unten Art. XVI. XVII. heiſt es allezeit z. E. Artic. VIII. pag. 69. comme les etrangers les plus favoriſez: Hier aber wollen ſie einander nicht nur wie privilegirte Fremdlinge, ſondern als Eingebohrne, comme les Sujets naturels, tractiren und aufnehmen. Siehe unten Articul XIV. Art. XXXI. und ſo ferner. Doch mercke hier eine Ausnahme von dieſer Regul: Beyderſeits Unterthanen ſollen zwar in des andern Land tractiret werden, als Eingebohrne, nicht aber als Bürger der Orte wo ſie hinkommen, und als völlig naturaliſirte. Siehe den gleich folgenden VIII. Articul, wie auch den XIV. Dann das Bürger-Recht erfordert eine neue Conceßion auch für Eingebohrne.

ſeille, & autres Places permiſes en France, tant par leurs propres Vaiſſeaux, que dans des Vaiſſeaux François, & que ni dans l' un ni dans l' autre cas lesdits Sujets des Etats Generaux ne ſeront aſſujettis audit *vingt pour cent*, ſi non dans les cas, ou les François y ſont ſujets portant des Marchandiſes dans leurs propres Vaiſſeaux à Marſeille, ou autres Places permiſes, & qu' en ceci ne pourra ſe faire aucun changement au prejudice des Sujets desdits Etats Generaux.

Waaren aus der Levante nach Marſilien, und andern vergönnten Plätzen in Franckreich, mit ihren eigenen oder Frantzöſiſchen Schiffen, zu führen. Und ſollen dahero gedachte Unterthanen derer Herren General-Staaten obberührte Contribution von 20. pro Cent. in keiner Gelegenheit, da es von den Frantzöſiſchen Unterthanen, welche mit ihren eigenen Schiffen nach Marſilien, oder andern vergönnten Plätzen, Waaren bringen, nicht auch zu geſchehen pflegt, zu bezahlen ſchuldig ſeyn. Und ſoll in dieſem Stück zum Nachtheil derer Herren General-Staaten niemahls eine Veränderung getroffen werden können.

Freyheit geſaltzenen Heering einzuführen.

X. Il ſera permis aux Sujets des Seigneurs Etats Generaux d' apporter, faire entrer & debiter en France & dans les Païs Conquis, librement & ſans aucun empêchement, du Harang ſalé, ſans diſtinction, & ſans être ſujets au remarquement, & ce non obſtant tous les Edits, Declarations & Arrêts du Conſeil à ce contraires, & nommement ceux des quinzieme Juillet, & quatorzieme Septembre mil ſix cent quatrevingt-ſept, portant defenſes d' apporter ni faire entrer dans les Ports de France ou Places conquiſes du Harang autrement qu' en vracq & ſalé du ſel de Brouage; & qui ordonnent, que ledit Harang ſera apporté dans les Ports de Mer en vracq en des Barils, dont les dix-huit composeront douze de Harang pacqué, lesquels Arrêts demeureront revoquez & annullez.

X. Es ſoll auch denen Unterthanen derer Herren General-Staaten zugelaſſen ſeyn, eingeſaltzene Hering nach Franckreich auch in deſſen conquetirte Lande frey und ungehindert zu bringen, und daſelbſt zu verkauffen. Dahero ſollen hiermit Krafft dieſes abrogirt, vernichtet und aufgehoben ſeyn alle diejenigen Edicte, Mandate u. Ausſprüche, ſo dieſer Freyheit entgegen ſeyn könten; inſonderheit aber die von 15. Jul. u. 14. Sept. 1687. Als in welchen verbothen worden, einigen andern Hering, als der in Vrack und mit Saltz, ſo zu Brouage gemacht worden, eingeſaltzen iſt, in Vrack und Fäſſern, derer 18. zwölff Pack Hering ausmachen würden, in Franckreich und andere conquetirte Plätze nicht einzuführen.

XI. Man

X. Harang ſalé] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich in dem angehengten letztern Inſtrument. Art. III. pag. 106.

Beförderung in den Geſchäfften der Handelsleute.

XI. L' on depêchera reciproquement à la Douane, ou aux Bureaux, tant en France qu' aux Païs des Etats Generaux, egalement & ſans aucune diſtinction, les Sujets de l' une & de l' autre Nation auſſi-tôt qu' il ſera poſſible, ſans leur cauſer aucun empêchement ni retardement, quel qu' il puiſſe être.

XI. Man ſoll ſich jederzeit bemühen, die Unterthanen ein oder des andern Theils in denen Kauffmanns-Börſen, Wagen und Acciſen, ſo wohl in Franckreich als in denen Ländern derer Herren General-Staaten, ohne Unterſcheid, ſo bald als immer möglich, abzufertigen, damit ſie in ihren Verrichtungen auf keine Weiſe verhindert oder aufgehalten werden.

Wie ſich des einen Theils Kriegs-Schiffe in des andern Häfen zu verhalten.

XII. Les Navires de Guerre de l' un & de l' autre trouveront toujours les Rades, Rivieres, Ports & Havres libres & ouverts pour entrer, ſortir, & demeurer à l' Ancre, tant qu' il leurs ſera neceſſaire, ſans pouvoir être viſitez, à la charge neant-moins d' en uſer avec diſcretion, & de ne donner aucun ſujet de jalouſie, par un trop long & affecté ſéjour, ni autrement, aux Gouverneurs desdites Places & Ports, auxquels les Capitaines desdits Navires feront ſavoir la cauſe de leur arrivée & de leur ſejour.

XII. Denen Kriegs-Schiffen, welche entweder Ihro Königl. Majeſt. oder denen Herren General-Staaten zuſtehē, ſoll von nun an und zu allen Zeiten in den Rheeden, Flüſſen und Häfen ein freyer Ein- u. Ausgang, auch daſelbſt, ſo lang es vonnöthen ſeyn wird, ſich aufzuhalten und vor Ancker zu liegen, geſtattet werden. Und gleichwie eines Theils keinesweges erlaubt iſt, ihre Ladung zu viſitiren; alſo ſollen ſie andern Theils gehalten ſeyn, in gedachten Häfen und Flüſſen nicht allein geziemend und wohl ſich zu verhalten, noch durch allzulangen Aufenthalt, oder auf andere Weiſe, dem Gouverneur ermeldter Oerter oder deſſen Unterthanen einigen Verdacht zu verurſachen; ſondern auch zu ſolchem Ende die Urſache ihrer Ankunfft und Aufenthalt denen Gouverneurs jederzeit bekannt zu machen.

Freyheit mit den eingebrachten Prieſen einzulauffen.

XIII. Les Navires de Guerre de Sa Majeſté & desdits Seigneurs Etats Generaux & ceux de leurs Sujets, qui auront eté armez en Guerre,

XIII. Nur bemeldte Kriegs-Schiffe, ſo von Ihro Majeſt. und denen Herren General-Staaten auch beyderſeits Unterthanen bey Kriegs-Zeiten möchten ausgerüſtet werden, ſollen die Freyheit haben,

XII. avec diſcretion] Siehe hierbey unten den Wieneriſchen Commercien-Tractat zwiſchen Sr. Kayſerl. Majeſt. und Spanien, Art. III.

pourront en toute liberté conduire les Priſes, qu' ils auront faites ſur leurs Ennemis, ou bon leur ſemblera, ſans être obligez à aucuns Droits, ſoit des Sieurs Admiraux, ou de l'Admirauté, ou d'aucuns autres, ſans qu'auſſi leſdits Navires, ou leſdites Priſes entrans dans les Havres, ou Ports de Sa Majeſté, ou deſdits Seigneurs Etats Generaux, puiſſent être arrêtées ou ſaiſies, ni que les Officiers des lieux puiſſent prendre connoiſſance de la validité deſdites priſes, leſquelles pourront ſortir & être conduites franchement & en toute liberté aux lieux portez par les Commiſſions, dont les Capitaines deſdits Navires de Guerre ſeront obligez de faire apparoir: Et au contraire ne ſera donnée azile ni retraitte dans leurs Ports ou Havres à ceux qui auront fait des priſes ſur les Sujets de Sa Maj. ou deſdits Seigneurs Etats Generaux; mais y étans entrez par neceſſité de tempête, ou peril de la Mer, on les fera ſortir le plûtôt qu'il ſera poſſible.

haben, die Schiffe, ſo ſie ihren Feinden abgenommen, hinzu begleiten, wo ſie nur wollen, auch denen Admirals oder andern von der Admiralität einigen Tribut zu geben nicht ſchuldig ſeyn. Und fals es ſich ereignen ſolte, daß berührte Kriegs-Schiffe mit ihren Prieſen, in dieſen oder jenen Hafen Ihro Majeſt. oder derer Herren General-Staaten einlauffen möchten, ſollen ſie keinesweges angehalten werden können, noch auch die Officiers, nach dem Vermögen der genommenen Schiffe zu fragen, befugt ſeyn; ſondern vielmehr die Freyheit haben, frey und ungehindert nach ihren deſtinirten Orten zu ſegeln. Im Gegentheil ſollen ſie diejenigen, welche den Unterthanen Ihro Majeſt. und derer Herren General-Staaten Schiffe genommen, unter keinerley Prätext, Zuflucht, oder einige Retirade geſtatten: Daferne ſie aber durch Sturm und Ungewitter in ihre Häfen getrieben worden, ſollen ſie dieſelbe je eher, je lieber wieder fortſchaffen.

Befreyung vom iure Albinagii auch ohne Naturaliſation.

XIV. Les Sujets deſdits Seigneurs Etats Generaux ne ſeront point reputez Aubains en France, & ainſi ſeront exempts de la Loi d'Au-

XIV. Derer Herren General-Staaten ſämtliche Unterthanen ſollen in Franckreich keinesweges für Fremde oder Ankömmlinge gehalten werden; mithin dem Recht des Fremde-Falls (Albinagii)

XIII. conduire les Priſes] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXVI. p. 93.

XIV. Aubain] Aubain iſt im Frantzöſiſchen ein Fremdling: Wo es herkommt ſcheint ungewiß; Etliche wollen es iſt in das lateiniſche *alibinatus* reſolviren; ſo aber mehr eine Alluſion als würckliche Ethymologie iſt. Sonſten iſt hiervon auch oben zu conferiren in Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XIII. p. 74. und was daſelbſt angemerckt. Nicht weniger unten im Commercien-Tractat Ihro Kayſerl. Majeſt. mit Spanien Art. XXXI. XXXII. In den deutſchen Uberſetzungen dieſer

baine, & pourront diſpoſer de leurs biens par Teſtament, Donation, ou autrement: Et leurs Heritiers, Sujets desdits Etats, demeurans tant en France, qu' ailleurs, recueiller leurs Succeſſions mêmes *ab inteſtato*, encore qu' ils n' ayent obtenu aucunes Lettres de Naturalité, ſans que l' effet de cette Conceſſion leur puiſſe être conteſté, ou empêché ſous pretexte de quelque Droit ou prerogative des Provinces, Villes, ou Perſonnes privées: pourront pareillement ſans les dites Lettres de Naturalité s' etablir en toute liberté les Sujets desdits Seigneurs Etats en toutes les Villes du Royaume, pour y faire leur Commerce & Trafic, ſans pourtant y pouvoir acquerir aucun Droit de Bourgeoiſe, ſi ce n' eſt qu' ils euſſent obtenu Lettres de Naturalité de Sa Majeſté en bonne forme, & ſeront generalement traitez ceux des Provinces-Unies en tout & par tout autant favorablement, que les Sujets propres & naturels de Sa Majeſté, & particulierement ne pourront étre compris aux taxes qui pourront étre faites ſur les Etrangers, & ſera tout le contenu au preſent Article obſervé a l'regard des Sujets du Roi dans les Païs de l' obeiſſance desdits Seigneurs Etats.

binagii) auf keine Weiſe unterworffen, ſondern vielmehr ihre Güter andern zu vermachen, zu verſchencken, und mit denenſelben nach ihren eigenen Gefallen umzugehen, berechtiget ſeyn; Auch ſoll ihren Erben, ſie mögen in Franckreich, oder anderswo ſich aufhalten, und wann ſie auch gleich gewöhnlicher maſſen per Reſcriptum nicht naturaliſiret wären, das Jus Succeſſionis ab inteſtato unbenommen ſeyn; Auch unter keinerley Prätext eines beſondern, dieſer Conceſſion entgegen ſtehenden, Land-üblichen Rechts-Statuti oder Privilegii, ſtreitig gemacht werden können. Nechſt dem ſoll auch derer Herren General-Staaten Unterthanen permittirt ſeyn, ohne vorhergegangene Naturaliſation, in allen Städten und Königreichen ſich wohnhafft niederzulaſſen, und daſelbſt ihre Handlung und Gewerbe ungehindert zu treiben. Was aber das Burger-Recht in erwehnten Städten und Königreichen betrifft, ſo ſoll daſſelbe keinem, als der ſich gedachter maſſen per Reſcriptum naturaliſiren laſſen, concediret werden. Haben alſo ermeldte derer Herren General-Staaten mit Ihro Majeſt. eigenen und eingebohrnen Unterthanen, überhaupt und durchgehends, einerley Tractament ſich zu getröſten, und ſind von allen und jeden Taxen und Steuren, welche ſonſt von Fremden genommen zu werden pflegen, exempt und befreyet. Alles und jedes, deſſen in gegenwärtigen

dieſer Friedens-Schlüſſe, wie ſie in des FABRI Staats-Cantzley, in den Electis juris publici, in der Europäiſchen Fama, und ſonſten mit eingedruckt zu befinden, handeln dieſe Articul conſtanter admodum *de Lege Albana*.

wärtigen Articul mit mehrern Erwehnung geſchehen, ſoll auch in Abſicht derer Unterthanen Ihro Majeſt., ſo ſich in denen Landen, welche der Regierung derer Herren General-Staaten unterworffen, niederzulaſſen geſonnen ſeyn möchten, ebener maſſen gelten und ſtatt finden.

Volle Freyheit für Schiffe die wieder Willen einlauffen, von ihrer Ladung etwas zu verkauffen oder nicht.

XV. Les Navires chargez de l'un des Alliez, paſſans devant les côtes de l'autre, & relâchans dans les Rades ou Ports, par tempête ou autrement, ne ſeront contraints d'y decharger ou debiter leurs Marchandiſes, ou partie d'icelles, ni tenus d'y payer aucuns Droits, ſi non lors qu'ils y dechargeront des Marchandiſes volontairement & de leur gré.

XV. Im Fall es ſich zutragen möchte, daß einige dieſem oder jenem Theil zuſtändige Laſt-Schiffe, indem ſie vor des andern Küſten vorbey ſegeln, wegen Sturms oder anderer Urſachen in deſſen Rheeden oder Häfen ſich begeben müſten; ſo ſollen ſie keinesweges genöthiget oder gezwungen werden können, ihre aufhabende Waaren auszuladen, und entweder zuſammen, oder auch nur einen Theil davon zu veräuſſern; Auch ſollen ſie nicht gehalten ſeyn, einigen Zoll zu erlegen; es ſey dann, daß ſie ihre Waaren gutwillig und von freyen Stücken ans Land bringen wollen.

Freyheit vor Arreſt unter allerhand Vorwand.

XVI. Les Maîtres de Navires, leurs Pilotes, Officiers & Soldats, Matelots & autres gens de Mer, les Navires mêmes, ni les Denrées & Marchandiſes, dont ils ſeront chargez, ne pourront être ſaiſis, ni arrêtez, en vertu d'aucun ordre general, ou particulier, de qui que ce ſoit, ou pour quelque cauſe ou occaſion qu'il puiſſe être, non pas même ſous prétexte de la conſervation & defenſe de l'Etat, & generale-

XVI. Weder die Schiff-Herren, ihre Steuer-Männer, Officiers, Soldaten, Matroſen und andere Schiffs-Bediente, noch auch die Schiffe ſelbſt, mit ihren Victualien und Waaren, ſie mögen vor Gattung ſeyn, was ſie wollen, ſollen unter keinem Vorwand, auch wenn gleich expreſſe Ordre, es ſey dieſelbe general oder particular, darzu gegeben worden, auch nicht mit dem Vorgeben, als müſte man ſein Land zu conſerviren und zu defendiren ſuchen, arretiret und angehalten werden können; ſolte

XV. d'y decharger] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 78. Art. XXIII. p. 83. wie auch unten den Frieden zwiſchen Spanien und Holland Art. XIX. Und im Wiener Commercien-Tractat, Art. V. VI.

XVI. defenſe de l'Etat] Als wie ſich zum Exempel Dido entſchuldigte:

Res dura & regni novitas me talia cogunt
Moliri: & late fines cuſtode tenere.

ment rien ne pourra étre pris aux Sujets de part & d'autre, que du conſentement de ceux à qui il appartiendra, & en payant les choſes qu' on deſirera d'eux, en quoi toutes fois n'eſt entendu de comprendre les ſaiſies & arrêts faits par ordre & authorité de la Juſtice, & par les voyes ordinaires, & pour loyales dettes, Contracts ou autres cauſes legitimes, pour raiſon desquelles il ſera procedé par voye de droit, ſelon la forme de la Juſtice.

Freyheit auch mit des andern Feinden Handelſchafft zu treiben.

XVII. Tous les Sujets & Habitans de France & des Provinces-Unies pourront en toute ſureté & liberté naviger avec leurs Vaiſſeaux & trafiquer avec leur Marchandiſes, ſans diſtinction de qui puiſſent étre les proprietaires d'icelles, de leurs Ports, Royaumes & Provinces, & auſſi des Ports & Royaumes des autres Etats ou Princes, vers les Places de ceux qui ſont deja Ennemis declarez tant de la France, que des Provinces-Unies, ou de l'un de deux, ou qui pourroient les devenir: Comme auſſi les mêmes Sujets & Habitans pourront avec la même ſûreté & liberté naviger avec leurs Vaiſſeaux & trafiquer avec leurs Marchandiſes, ſans diſtinction de qui puiſſent étre les Proprietaires d'icelles, des lieux, Ports & Rades de ceux qui ſont Ennemis de l' un & de l'autre desdites

te aber ein Theil von dem andern, gegen baare Bezahlung, von denen Sachen, ſo es geladen, etwas verlangen, mag man ihnen ſolches, wenn es anders dem Eigenthums-Herren beliebt, zukommen laſſen. Von dem obigen iſt wohlbedächtig auszuſchlieſſen, wenn durch gerichtliche Autorität und ordentliche vergönnete Mittel, propter debita legalia, oder wegē getroffener Contracte u. anderer gerechten Urſachen, um welcher willen man den Weg Rechtens gehen muß, dergleichen Proceduren gebraucht werden.

XVII. Allen Unterthanen und Einwohnern von Franckreich und derer vereinigten Niederlanden ſoll Krafft dieſes erlaubt ſeyn, ſo wohl aus ihren eigenen als anderer Provintzen und Staaten Häfen und Königreichen ihre Waaren, wem ſie auch gehören möchten, in die Plätze und Oerter, welche entweder jetzo wieder Ihro Maj. und die Herren General-Staaten, oder einen von beeden Theilen beſonders, ſich feindlich erkläret haben, oder auch in Zukunfft erklären möchten, zubringen. Es ſoll auch gedachten Unterthanen vergönnet ſeyn, in gleicher Sicherheit und Freyheit, mit ihren Schiffen und Waaren, ohne Unterſcheid, wem ſie auch eigen ſeyn möchten, von denen Orten, Häfen und Rheeden, ſo den Feinden beyderſeits Theilen zugehören, wieder abzuſegeln, und nicht allein nach neutralen, ſondern auch nach eines oder andern Theils Feinden zuſtändigen Häfen und Plätzen, ſie mö-

XVII. qui ſont ennemis] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVII. p. 79.

Parties, ou de l'une des deux en particulier, ſans contradiction ou detourbier, de qui que ce ſoit, non ſeulement à droiture desdites Places Ennemies vers un lieu neutre, mais d'une Place ennemie à l'autre, ſoit qu'elles ſe trouvent ſituées ſous la Jurisdiction d'un même Souverain, ſoit qu'elles le ſoient ſous des divers.

mögen unter des vorigen, oder eines andern Jurisdiction gelegen ſeyn, ohne einzigen Wiederſtand ſich zu begeben.

Ausnahme wegen Contrebande.

VIII. Ce transport & ce trafic s'etendra à toutes ſortes de Marchandiſes, à l'exception de celles de Contrebande.

XVIII. Dieſes Aus- und Einführen, nebſt der Handlung und Gewerb, ſoll ſich auf alle Arten und Sorten der Waaren erſtrecken, wovon aber dennoch die ſo genannte Contrebande ausgenommen ſeyn ſollen.

Benennung der Contrebande Waaren.

XIX. En ce genre de Marchandiſes de Contrebande s'entend ſeulement être compris toutes ſortes d'armes à feu, & autres aſſortimens d'icelles, comme Canons, Mouſquets, Mortiers, Petards, Bombes, Grenades, Saucisſes, Cercles-poiſſez, Affuts, Fourchettes, Bandoliéres, Poudre, Mêche, Salpêtre, Balles, Piques, Epées, Morions, Caſquets, Cuiraſſes, Hallebardes, Javelines, Chevaux, Selles de Cheval, Fourreaux de Piſtolets, Baudriers & autres aſſortimens ſervans à l'Uſage de la Guerre.

XIX. Unter letzt gedachter Art Waaren ſollen begriffen ſeyn alle Sorten und Gattungen vom Geſchütze, als: Canonen, Flinten, Mörſer, Petarden oder Mauer-Brecher, Bomben, Granaden, oder Lauff-Feuer, Pech-Kräntze, Laveten, Gabeln, Bandelier, Pulver, Lunden, Salpeter, Kugeln, Piqven, Degen, Pickel-Hauben, Helme, Küraß, Hellebarden, Kurtz-Gewehr, Pferde, Sattel, Piſtolen-Hulfftern, Wehr-Gehenge, und andere dergleichen Sachen, ſo im Kriege gebraucht werden.

Was nicht zu Contrebande gehörig.

XX. Ne ſeront compris dans ce genre de Marchandiſes de Contreban-

XX. Jedoch ſollen unter dem Nahmen der Contreband-Waaren keines weges verſtanden werden Getraide, Korn

XIX. de Contrebande] Siehe oben im Engliſch- und Frantzöſiſchen Commercien-Tractat eben auch Art. XIX. pag. 80. Und unten beſonders im Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. VII.

Cuiraſſes] Ob auch gantz gemachte Soldaten-Kleider, die als bloſſe Mondur, und nicht, weder offendendo noch defendendo ad ipſos actus bellicos dienlich und daher unſchädlich ſcheinen. Im Wieneriſchen Commercien-Tractat Articul VII. zu Ende wird Mondur für gantze Compagnien, als Contrebande betrachtet.

de, les Fromens, Bleds & autres Grains, Legumes, Huiles, Vins, Sel, ni generalement tout ce qui appartient à la nourriture & ſuſtentation de la vie, mais demeureront libres, comme autres Marchandiſes & Denrées, non compris en l' Article precedent, & en ſera le transport permis, même aux lieux Ennemis desdits Seigneurs Etats, ſauf aux Villes & Places aſſiegées, bloquées ou inveſties.

Gebrauch der Paſſe-ports.

XXI. Pour l' execution de ce que deſſus, il a eté accordé qu' elle ſe fera en la maniere ſuivante Que les Navires & Barques avec les Marchandiſes des Sujets de Sa Majeſté, étant entrez en quelque Havre desdits Seigneurs Etats, & voulant de là paſſer à ceux desdits Ennemis, ſeront obligez ſeulement de montrer aux Officiers des Havres desdits Seigneurs Etats, d' où ils partiront, leurs Paſſeports, contenans la ſpecification de la charge de leurs Navires, atteſtez & marquez du Séel & Seing ordinaire & reconnus des Officiers de l' Admirauté des lieux, d' où ils ſeront premierement partis, avec la Declaration du lieu où ils ſeront deſtinez, le tout en forme ordinaire & accoûtumée, apres laquelle exhibition de leurs paſſeports en la forme ſus-

Korn und anderes, als Erbſen, Linſen, Wein, Saltz, und überhaupt alles was zur Unterhaltung des Lebens dienet; dahero ſoll dergleichen Victualien zu führen unverbothen, auch im vorigen Articul keinesweges mit begriffen ſeyn; auch ſollen dieſe Waaren ſo gar in feindliche Oerter, nicht aber in belagerte und bloqvirte Plätze, gebracht werden können.

XXI. Die Art und Weiſe aber, wie dasjenige, ſo in denen letztern Articuln accordiret worden, füglich zur Execution gebracht werden könne, iſt folgender geſtalt beliebet wordē. Nemlich es ſollen die Schiffe und Barqven Ih. Königl. Maj., welche mit Waaren Dero Unterthanen beladen in Holländiſ. Häfen kommen, u. von dar ferner in feindl. Plätze ſegeln wolten, gehalten ſeyn, denen Gouverneurs gedachter Häfe, aus dem ſie wieder auslauffen wollen, ihre Paſſeporten, in welchen jedesmahl eine genaue Specification ihrer Ladung, auch der Admiralität des Orts, aus welchen ſie anfänglich ausgelauffen, eigenhändige Unterſchrifft, nebſt Dero gewöhnlichen Pettſchafft beſchehenen Unterſieglung, wie nicht weniger eine ausdrückliche Benennung desjenigen Platzes, an welchen ſie deſtinirt ſind, enthalten ſeyn ſoll, gewöhnlicher

XX. places aſſiegées, bloquées ou inveſties] Dieſe Ausnahme gründet ſich gar wohl auf die mutuelle Beyhülffe in Kriegs-Zeiten, und Entſagung aller Hüffe vor eines Theils Feinde; Wohin auch gehört, unten Art. XXIV. Zu verwehren, daß überhaupt den Feinden keine Lebens-Mittel zu geführet werden möchten, würde inhuman ſeyn; Die Abhaltung aber von belagerten Orten, dienet zu Beförderung eines Theils Progreſſen. Was aber eigentl. unter dem Nahmen der würcklich inveſtirten Plätze zu verſtehen ſey, iſt unten gar wohl erklähret, im Wieneriſchen Kayſerlich-Spaniſchen Commercien-Tractat Art. IX.

dite, ils ne pourront être inquietez ni recherchez en leurs voyages, ſous quelque pretexte que ce ſoit.

cher maſſen zu zeigen. Und nachdem ſolches geſchehen, ſollen obberührte Schiffe fernerer Nachforſchung nicht unterworffen ſeyn, auch in ihrer Reiſe auf keinerley Weiſe gehemmet werden können.

Gleiche Freyheit für Frantzoſen.

XXII. Il en ſera uſé de même à l' égard des Navires & Barques Françoiſes, qui iront dans quelques Rades des Terres de l' obeiſſance desdits Seigneurs Etats, ſans vouloir entrer dans les Havres, ou y entrans, ſans toutes fois vouloir debarquer & rompre leurs Charges, lesquels ne pourront être obligez de rendre compte de leur Cargaiſon, qu' au cas qu' il y eut ſoupçon qu' ils portaſſent aux Ennemis desdits Seigneurs Etats des Marchandiſes de Contrebande, comme il a eté dit ci-deſſus.

XXII. Auf letzt gedachte Weiſe ſoll es auch gehalten werdẽ mit denen Frantzöſiſ. Schiffen u. Barquen, welche nur auf die Rheeden derer Lande, ſo denen Herren General-Staaten zugehörig ſind, kommen, nicht aber in die Häfen ſelbſt einzulauffen willens ſind, oder, wenn ſie ja in die Häfen einlauffen, ihre Waaren nicht ausladen noch umpacken wollen; und ſollen dieſelben keinesweges verbunden ſeyn, von ihrer aufhabenden Ladung einige Rechenſchafft zu geben, es ſey dann in dem Fall, wann ein oder der andere Verdacht entſtehen ſolte, als ob mehr berührte Frantzöſiſche Schiffe den Feinden derer Herren General-Staaten Contrebande Waaren wie oben gemeldet, zuführen wolten.

Ausnahme von Verdacht wegen Contrebande.

XXIII. Et audit cas de ſoupçon apparent, lesdits Sujets ſeront obligez de montrer dans les Ports leurs Paſſeports en la forme ci-deſſus ſpecifiée.

XXIII. Und in dem letztern Fall, wann nemlich einiger Verdacht auf die Frantzöſiſchen Unterthanen geworffen werden möchte, ſollen ſie allerdings obligirt ſeyn, ihre Paßporten obbeſchriebener maſſen ohne Verweigerung in denen Häfen vorzuzeigen.

Wie ſich bey Rencontrirung der Kriegs-Schiffe zu verhalten.

XXIV. Que s'ils étoient entrez dedans les Rades, ou étoient rencontrez en pleine Mer par quelques

XXIV. Falls ſie aber auf eine Rheede kommen, oder auf der See von Holländiſchen Schiffen, oder auch Privat-Armateurs rencontriret werden ſolten, ſo ſollen

XXIII. de ſoupçon app.] Bey dieſem Articul kan jederzeit nachgeſchlagen werden, oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXIII. p. 84. XXV. p. 85.

Navires deſdits Seigneurs Etats, ou d' Armateurs particuliers, leurs Sujets, leſdits Navires des Provinces-Unies, pour eviter tous les deſordres, n' approcheront pas plus prés des François que de la portée du Canon, & pourront envoyer leur petite Barque ou Chaloupe au Bord des Navires ou Barques Françoiſes, & faire entrer dedans deux ou trois Hommes ſeulement, à qui ſeront montrez les Paſſeports & Lettres de Mer par le Maître ou Patron des Navires François en la maniere ci-deſſus ſpecifiée, ſelon le Formulaire deſdites Lettres de Mer, qui ſera inſeré à la fin de ce Traité, par leſquels Paſſeports & Lettres de Mer il puiſſe apparoir non ſeulement de ſa charge, mais auſſi du lieu de la demeure & reſidence tant du Maître & Patron, que du Navire même, afin que par ces deux moyens on puiſſe connoître, s'ils portent des Marchandiſes de contrebande, & qu'il apparoiſſe ſuffiſamment tant de la qualité du dit Navire, que de ſon Maître & Patron, aux quels Paſſeports & Lettres de Mer ſe devra donner entiere foi & creance, & afin que l' on connoiſſe mieux la validité, & qu' elles ne puiſſent en aucune maniere être falſifiées & contrefaites, ſeront donnez certaines marques & contreſeings de Sadite Majeſté & deſdits Seigneurs Etats Generaux.

ſollen dieſe, alle deßfalls zu beſorgende Unordnung zu vermeiden, näher nicht als einen Canonen-Schuß ſich jenen nähern, und in einem kleinen Fahrzeuge oder Chaloupe höher nicht als 2. biß 3. Mann ſtarck ſich zu ihnen begeben, und von dem Frantzöſiſchen Schiff-Herrn die Paſſeporten und See-Brieffe, nach obbeſchriebener Manier, und nach dem Formular der See-Brieffe, welches zu Ende dieſes Tractats angehängt werden ſoll, zeigen laſſen. Aus welchen ſie dann nicht allein die Ladung, ſondern auch den Ort, in welchem ſich der Schiff-Herr mit ſeinem Schiffe aufhält, mithin, ob die Waaren, ſo ſolches Schiff geladen, vor Contrebande zu achten, auch die vollkommene Beſchaffenheit gedachten Schiff-Herrns und ſeines Schiffs des mehrern werden erſehen können. Und damit mit gedachten Paßeporten kein Betrug vorgehen, noch ſie nachgemacht werden, ſondern man vielmehr denenſelben völligen Glauben beymeſſen könne, ſo haben Ihro Maj. und die Herren General-Staaten abgeredet, deßfals gewiſſe Marqven und wiederholte Beſiegelung hierinnen gegen einander zu beobachten.

XXV. Und

XXIV. n' approcheront] Siehe oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXIV. p. 84. und unten im Wieneriſchen Art. VIII.

certaines marques & contreſeings] Dieſes kan am füglichſten illuſtrirt werden unten aus dem Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. VIII. Es ſollen nemlich die Paſſeports mit einem gewiſſen Stempel beſonders gezeichnet werden: Daſelbſt ſeynd die Lateiniſche Worte davon folgende: *Convenitur mutuo de certa teſſera dictis litteris maritimis ſimul una imprimenda, quo plenior iis fides haberi poſſit.*

Wie es zu halten, im Fall Contrebande darauf befindlich.

XXV. Et en cas que dans lesdits Vaiſſeaux & Barques Françoiſes, deſtinées vers les Havres des Ennemis desdits Seigneurs Etats, ſe trouvent par les moyens ſusdits quelques Marchandiſes & Denrées de celles qui ſont ci-deſſus declarées de Contrebande & defenduës, elles ſeront dechargées & confiſquées par devant les Juges de l'Admirauté des Provinces-Unies ou autres competans, ſans que pour cela le Navire & Barque, ou autres Biens, Marchandiſes & Denrées libres & permiſes, trouvées au même Navire, puiſſent être en aucune façon ſaiſies, ni confiſquées.

XXV. Und Falls in den Frantzöſiſchen Schiffen und Barquen, welche nach denen Häfen der Feinde derer Herren Staaten ſegeln, einige Contrebande oder verbothene Waaren, durch obgedachte Mittel befunden würden, ſollen ſelbige vor der Admiralität der vereinigten Provintzen, oder andern competenden Richtern, ausgeladen und confiſciret, die Schiffe und Barquen aber, oder die andern Güter, Waaren und Victualien, welche frey und erlaubt ſind, weder angehalten, vielweniger confiſcirt werden können.

Wegnehmung auch des Freunds Waaren auf feindlichen Schiffen.

XXVI. Il a été outre accordé & convenu, que tout ce qui ſe trouvera chargé par les Sujets de Sa Majeſté en un Navire des Ennemis desdits Seigneurs Etats, bienque ce ne fut Marchandiſes de Contrebande, ſera confiſqué avec tout ce qui ſe trouvera audit Navire, ſans exception ni reſerve; mais d'ailleurs auſſi ſera libre & affranchi tout ce qui ſera & ſe trouvera dans les Navires appartenans aux Sujets du Roi Tres-Chrêtien, encore que la charge ou partie d'icelle fut aux Ennemis desdits Seigneurs Etats, ſauf les Marchandiſes de Contrebande, au regard desquelles on ſe reglera ſelon ce qui a eté diſpoſé aux Articles precedens.

XXVI. Nechſt dem iſt auch bewilliget, daß alles dasjenige, was die Unterthanen Sr. Majeſt. in ein denen Feinden derer Herren Staaten zugehöriges Schiff geladen, es mögen Contrebande Waaren ſeyn oder nicht, ohne alle Ausnahm und Reſervation, mag confiſciret werdē; Dargegen ſoll alles dasjenige frey ſeyn, welches ſich in den Schiffen, ſo des Königs Unterthanen angehören, befindet, ohngeachtet es den Feinden derer Herren Staaten zugeführet werden ſoll, jedoch daß die Contrebande Waaren davon ausgenommen ſind, weßwegen man ſich nach dem Inhalt der vorhergehenden Articul wird zu achten haben.

Damit

XXV. & Denrées libres] Wenn dieſes Wort allhier, wie es ſcheinet, von der Mund-Proviſion zu verſtehen iſt, ſo muß man den Fall zum Grund ſetzen, da dergleichen in würcklich belägerte feindliche Orte gebracht werden ſollen: Als auſſer welchem eintzigen ſie allezeit frey und unangefochten paßiren. Siehe oben den XX. Articul zu Ende. p. 242.

Ausnahme von dieſer Regul.

Et pour éclairciſſement plus particulier de cet Article il eſt accordé & convenu de plus, que les cas arrivans que toutes les deux parties, ou bien l'une d'icelles, fuſſent engagées en Guerre, les Biens appartenans aux Sujets de l'autre Partie, & chargez dans les Navires de ceux qui ſont devenus Ennemis de toutes les deux, ou de l'une des Parties, ne pourront être confiſquez aucunement, à raiſon ou ſous pretexte de cet embarquement dans le Navire Ennemi; & cela s'obſervera non ſeulement, quand leſdites Denrées y auront eté chargées devant la Declaration de la Guerre, mais même, quand cela ſera fait après ladite Declaration; pourvû que ç'ait eté dans les temps & les termes qui s'enſuivent; à ſçavoir, ſi elles ont eté chargées dans *la Mer Baltique*, ou dans celle *du Nord*, depuis *Terneuſe*, en Norvegue, jusques au bout de *la Manche*, dans l'eſpace de *quatre ſemaines*, ou *au bout de ladite Manche*, jusques au *Cap de St. Vincent*, dans l'eſpace de *ſix ſemaines*, & delà dans *la Mer Mediteranée*, & jusques à *la Ligne*, dans l'eſpace de *dix ſemaines*; & *au dela* de la Ligne, & en tous les

Damit nun gedachter Articul um ſo viel mehr verſtändig gemacht werden möge, ſo hat man beliebt und folgender maſſen ſich verglichen, daß Fals dieſe beyde Partheyen, oder nur eine derſelben, in einen Krieg verwickelt werden ſolte, die Güter der Unterthanen von der andern Parthey, welche in deren Schiffe, ſo entweder beyden, oder auch nur der einen Parthey Feind, geladen ſind, unter keinerley Vorwand, als ob die Ladung in einem feindlichen Schiff geſchehen, ſollen können confiſciret werden; die gedachten Waaren mögen nun vor, oder nach der Declaration des Kriegs geladen ſeyn, ſo ſoll dieſem doch gantz genau nachgelebet werden, und zwar unter Bemerckung folgender Zeit und Oerter: Nemlich, wenn die Ladung geſchehen iſt in der Oſt- und Nord-See, zwiſchen Terneuſe, in Norwegen, und dem Canal, in Zeit von 4. Wochen, zwiſchen dem Canal und Capo de St. Vincent, in 6. Wochen; von dar an in dem Mittelländiſchen Meer, biß an die Linie, in 10. Wochen, und letztlich von der Linie an und in allen übrigen Orten der gantzen Welt, ſo unter denen vorigen nicht begriffen, in 8. Monath, und zwar von der Zeit an, da dieſer Tractat publicirt worden,

XXVI. dans les termes qui s'enſuivent] Hierbey iſt nachzuſchlagen oben in dieſem Tractat Art. III. p. 230. in dem gleich vorhergehenden Frieden Art. III. pag. 191. ferner oben in dem Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XVI. p. 47. in dem Commercien-Tractat Art. XXVI. p. 86. In dem dazu angehängten Waffen-Stillſtand Art. III. p. 110. In dem bey dem Frantzöſiſch-Portugieſiſchen Frieden angehängten Waffen-Stillſtand Art. III. p. 139. in dem unten folgenden Spaniſch-Holländiſchen Frieden Art. VI. und ſo ferner. Aus welcher aller Zuſammenhaltung, wie vornehmlich aus dieſem Articul, als einem der deutlichſten, was oben angemerckt, nothwendig vollkommen beſtärckt werden muß.

autres endroits du Monde, dans l'eſpace de *huit mois*, à compter depuis la publication de la preſente ; Tellement que les Marchandiſes & Biens des Sujets & Habitans chargez en ces Navires Ennemis ne pourront être confiſquez aucunement, durant les termes & dans les etenduës ſusnommées à raiſon du Navire qui eſt Ennemi; ainſi ſeront reſtituez aux Proprietaires ſans aucun delai, ſi ce n'eſt qu'ils ayent eté chargez aprés l'expiration desdits termes; & pourtant il ne ſera nullement permis de transporter vers les Ports Ennemis telles Marchandiſes de Contrebande que l'on pourroit trouver chargées en un tel Navire Ennemi, quoi qu'elles fuſſent renduës par la ſusdite raiſon,

Befreyung aller feindlichen Waaren und Perſonen auf beyderſeits Schiffen.

Et comme il a eté reglé ci-deſſus, qu'un Navire libre affranchira les Denrées y chargées, il a été en outre accordé & convenu, que cette liberté s'etendra auſſi aux Perſonnes qui ſe trouveront en un Navire libre, à tel effet, que quoi qu'elles fuſſent Ennemis de l'une & de l'autre des Parties,

den, zu rechnen. Alſo und dergeſtalt, daß die Güter und Waaren derer Unterthanen und Einwohner, ſo ſie in feindliche Schiffe geladen, währender geſetzter Zeit, in den jetzt benennten Diſtricten, auf keine Weiſe, noch unter dem Vorwand, weil es ein feindlich Schiff iſt, ſollen confiſciret werden können, ſondern vielmehr den Eigenthums-Herren, falls ſie nicht nach allbereit verſtrichenen Terminen geladen worden, ohne eintzigen Aufenthalt reſtituiret werden. Nichts deſto weniger ſoll keinesweges vergönnet ſeyn, daß Contrebande Waaren, welche man in einem feindlichen Schiffe finden möchte, nach den feindlichen Häfen geführet werden, ohnerachtet ſie gedachter Urſachen halber wären zurück gegeben worden.

Und gleichwie oben verſehen worden, daß die Waaren, die ein freyes Schiff auf hat, durch das Schiff gleichfals befreyet werden ſollen; Alſo hat man noch über dieſes accordiret, daß ſolche Freyheit auch auf die Perſonen, ſo ſich auf einem freyen Schiffe befinden, erſtrecket werden möge, dergeſtalt, daß wenn auch gleich die Leute, die man in einem freyen Schiffe antreffen möchte, ſolten entweder

un navire libre affranchira les denrées] Dieſe Regul, und deren contrair-entgegengeſetzte; Daß ein feindliches Schiff auch die Waaren verfallen mache; pflegen ordentlich in Commercien etablirt zu werden, und iſt dieſes gar vernünfftig und gut. Acceſſorium ſequitur naturam ſui principalis. Bey der erſten Regul iſt die Ausnahme: Wenn Contrebande, oder Lebens-Mittel für würcklich belägerte, und feindliche Soldaten darauf befindlich: Bey der andern aber ſteht auch hier die Exception: Wenn die feindliche Waaren eher geladen, als die Kriegs-Declaration, wieder den, dem ſolche gehörig, bekannt worden iſt. Siehe hierbey nach, oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXVII. pag. 86. Und unten den Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. X.

ou de l'une d'icelles, pourtant ſe trouvant dans le Navire libre, n'en pourront être tirées, ſi ce n'eſt qu'ils fuſſent Gens de Guerre, & effectivement en ſervice desdits Ennemis.

entweder Ihro Majeſt. oder derer Herren General-Staaten Feinde ſeyn, dennoch nicht angehalten oder arretiret werden können; es ſey dann, daß es Soldaten wären, und würcklich in feindlichen Dienſten ſtünden.

Reciproque Commercien-Freyheit beyderſeits Unterthanen.

XXVII. Tous les Sujets & Habitans desdites Provinces-Unies joüiront reciproquement des mêmes Droits, Libertez & Exemptions en leurs Trafics & Commerce dans les Ports, Rades, Mers & Etats de Sadite Majeſté; ce qui vient d'être dit, que les Sujets de Sa Majeſté joüiront en ceux desdits Seigneurs Etats, & en haute Mer, ſe devant entendre que l'égalité ſera reciproque en toute maniere de part & d'autre; & même en ce cas que ci-après lesdits Seigneurs Etats fuſſent en Paix, Amitié & Neutralité avec aucuns Rois, Princes & Etats qui devinſſent Ennemis de Sadite Majeſté, chacun des deux Parties devant uſer reciproquement des mêmes Conditions & Reſtrictions exprimées aux Articles du preſent Traité, qui regarde le Trafic & le Commerce.

XXVII. Die Unterthanen und Einwohner derer Herren General-Staaten haben ein gleiches Recht und Freyheit, in Abſicht ihres Handels und Gewerbes, in denen Häfen, Rheeden, Seen und Provintzen Ihro Königl. Majeſt. zu genieſſen. Das iſt, wann die Unterthanen Ihro Maj. offt berührter Freyheit in den Landen derer Herren General-Staaten und auf öffentlichen Meer ſich anmaſſen wollen; ſollen ſie zuförderſt dahin trachten, daß auch den Unterthanen derer Herren General-Staaten ein gleiches Recht und ebenmäßige Freyheit zugeſtanden werden möge. Dahero auch ihnen vergönnet iſt, mit allen und jeden Königen, Fürſten und Staaten, welche mit Ihro Majeſt. in Krieg verwickelt werden dörfften, in beſtändigen Frieden, Freundſchafft und Neutralität zu leben. Mit einem Worte, beyde Theile zugleich und ein jeder ins beſondere, ſoll aller und jeder Conditionen und Reſtrictionen, ſo durchgehends in gegenwärtigen Tractat abgehandelt worden, und die Handlung und Gewerbe betreffen, von nun an und zu allen Zeiten, ſich bedienen können.

XXVIII.

XXVII. reciproquement] Dieſes iſt wieder eine der vornehmſten Reguln, woraus die obigen Articul zu verſtehen ſeynd: Dann wann die eingeräumten Freyheiten auf beyden Seiten durchaus gleich gelten ſollen, ſo iſt oben den Holländern nichts ins beſondere eingeräumet, das nicht zugleich auf die in die Holländiſ. Häfen handelnde Frantzoſen zu erſtrecken wäre: Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. V. pag. 65. VII. pag. 69. VIII. ibid. und XI. p. 73. Und unten den Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XXI. XXII.

Sicherheit vor Frantzöſiſche Kriegs-Schiffen.

XXVIII. Et pour aſſurer davantage les Sujets desdits Seigneurs Etats, qu'il ne leur ſera fait aucune violence par lesdits Vaiſſeaux de Guerre, ſera fait defenſe à tous Capitaines des Vaiſſeaux du Roi, & autres Sujets de Sa Majeſté, de ne les moleſter, ni endommager, en aucune choſe que ce ſoit, ſur peine d'être tenus en leurs Perſonnes & Biens des dommages & interêts, & à ſouffrir jusques à la duë reſtitution & reparation.

XXVIII. Und damit die Unterthanen derer Herren General-Staaten um ſo viel deſto verſicherter leben mögen, daß ſie von den Frantzöſiſchen Kriegs-Schiffen nicht das geringſte Unheil und Gewaltthätigkeit zu befürchten haben; ſo ſollen an alle Königl. Schiff-Capitains und andere Königl. Unterthanen die ſchärffeſten Ordren geſtellet werden, daß ſie ſich nicht gelüſten laſſen ſollen, dieſelbigen zu beunruhigen, oder ihnen einigen Schaden zuzufügen; Wiedrigenfalls nicht allein ſie für ihre eigene Perſon, nebſt ihren Gütern ohne Unterſcheid eingezogen werden, ſondern auch den verurſachten Schaden und Intereſſe biß zur völligen Reſtitution und Reparation zu erſetzen ſchuldig ſeyn ſollen.

Die Schiffs-Capitains ſollen deßwegen Caution ſtellen.

XXIX. Et pour cette cauſe ſeront dorenavant les Capitaines & Armateurs obligez, chacun d'eux, avant leur depart, de bailler caution bonne & ſolvable par devant les Juges competans de la ſomme de quinze mille livres Tournois, pour repondre chacun d'eux ſolidairement des malverſations qu' ils pourroient commettre en leurs courſes, & pour les contraventions de leurs Capitaines & Officiers au preſent Traité & aux Ordonnances & Edits de Sa Majeſté, qui ſeront publiez en vertu & en conformité de la diſpoſition d'icelui, à peine de decheance & nullité desdits Commiſſions &

XXIX. Zu ſolchem Ende iſt auch ferner verordnet worden, daß in Zukunfft alle und jede Schiff-Capitains und Armateurs jedes mahl vor ihrer Abreiſe vor ihren rechtmäßigẽ Richtern eine Caution von 15000. Tournaiſiſche Pfund ſtellen ſollen, vermittelſt welcher ſie vor Exceſſe und Ubelverhalten, ſo ſie oder ihre Bediente auf ihren Reiſen, theils wieder gegenwärtigen Tractat, theils wieder die expreſſe Ordren und Edicte, welche dißfals und in dieſes Tractats Conformität von Sr. Maj. werdẽ publiciret werdẽ, begehẽ möchten, in ſolidum hafftẽ, und nach Gelegenheit der Umſtände, der ihnen ertheilten Commißion und Erlaubniß verluſtig, und dieſelbe ſo gleich vernichtet ſeyn ſollen. Welches alles und jedes unter den Unter-

XXIX. de baillir caution] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXIX. p. 88. und was alda angemerckt.

Congez, ce qui ſera pareillement pratiqué par les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux.

Unterthanen derer Herren General-Staaten ebenmäßig ſoll beobachtet werden.

Vermeidung aller Gewalt, wenn auch Contrebande Güter gefunden worden.

XXX. S' il arrivoit qu' aucun desdits Capitaines François fit priſe d' un Vaiſſeau chargé desdites Marchandiſes de Contrebande, comme dit eſt, ne pourront lesdits Capitaines faire ouvrir ni rompre les Coffres, Males, Bales, Bougettes, Tonneaux & autres Caiſſes, ou les transporter, vendre, ou échanger, ou autrement aliener, qu' elles n' ayent eté decenduës en Terre en la preſence des Juges de l' Amirauté, & après un Inventaire par eux fait desdites Marchandiſes trouvées dans lesdits Vaiſſeaux, ſi ce n' eſt que les dites Marchandiſes de Contrebande ne faiſant qu' une partie de la charge, le Maître ou Patron du Navire trouvât bon & agreât de livrer lesdites Marchandiſes de Contrebande audit Capitaine, & de pourſuivre ſon Voyage; auquel cas ledit Maître ou Patron ne pourra nullement être empêché de pourſuivre ſa route & le deſſein de ſon Voyage.

XXX. Falls es ſich aber zutragen ſolte, daß einer von gedachten Frantzöſiſ. Capitains ein Schiff, welches obgedachte Contrebande-Waaren geladen, aufbrächte, ſo ſoll er gleichwohl nicht berechtiget ſeyn, die drauf befindlichen Kuffer, Ballen, Päcke, Tonnen und Kiſten aufzubrechen, oder auf eine ander Weiſe gewaltiglich zu eröffnen, vielweniger ſolche Waare auf ſein Schiff bringen, verkauffen, vertauſchen oder ſonſt veräuſſern zu laſſen; wann nicht vorher ſolche Waaren in Gegenwart der Richter der Admiralität ſeynd ans Land gebracht, und von ihnen ein Inventarium über die in erwehnten Schiffen gefundene Contrebande-Waaren verfertiget wordē, es ſey dann, wann ermeldte Contrebande-Waarē nur einen Theil der Ladung ausmachtē, und der Schiff-Herr vor gut erachtete, dieſelben dem Capitain auszulieffern, und ſeinen Weg weiter fortzuſetzen; da dann auch ſolcher Schiff-Herr auf keine Weiſe ſoll verhindert werden können, ſeine Reiſe nach eigenem Gefallen zu proſeqviren.

Unpartheyiſche Ertheilung der Rechtsſprüche wegen gemachter Prieſen.

XXXI. Sa Majeſté voulant que les Sujets des dits Seigneurs Etats Generaux ſoient traitez dans tout le Païs de ſon obeïſſance auſſi favorablement que ſes propres Sujets, donnera tous

XXXI. Und nachdem es Ihro Maj. aufrichtiger Wille und Meynung iſt, daß die Unterthanen derer Herren General-Staaten eben ſo favorable, als ihre eigene, möchten tractiret werden; als wollen auch Ihro Maj. dahin ſehen, daß alle Urtheile und Abſchiede, welche we-

XXX. ne pourront faire ouvrir] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXVI. p. 85. unten den Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XII.

les ordres neceſſaires, pour faire que les Jugemens & Arrêts, qui ſeront rendus ſur les Priſes, qui auront été faites en Mer, ſoient donnez avec toute Juſtice & équité, par Perſonnes non ſuſpectes ni intereſſées au fait, dont il ſera queſtion: Et donnera Sa Majeſté des ordres précis & efficaces, afin que tous les Arrêts, Jugemens & Ordres de Juſtice, deja donnez & à donner, ſoient promptement & duëment executez, ſelon leurs formes.

wegen derer auf dem Meer genommenen Prieſen ertheilet werden möchten, von aufrichtigen, unverdächtigen, und bey dem quæſtionirten Streit unintereſſirten Perſonen der Billigkeit gemäß verfaſſet werden; ingleichen, daß gedachte Urtheile und Abſchiede, ſo entweder bereits geſprochen ſind, oder noch in zukünfftigen dürfften geſprochen werden, förderſamſt, und wie ſichs von Rechtswegen gebühret, exeqviret werden ſollen.

Wie fernere Unterſuchung nach ertheilten Spruch, wodurch ſich ein Theil gravirt befindet, anzuſtellen.

XXXII. Et lorsque les Ambaſſadeurs desdits Seigneurs Etats Generaux, ou quelques autres de leurs Miniſtres publics, qui ſeront à la Cour de Sa Majeſté, feront plainte desdits Jugements, qui auront été rendus, Sa Majeſté fera revoir lesdits Jugements en ſon Conſeil, pour examiner ſi les ordres & precautions contenuës au preſent Traité auront été ſuivies & obſervées, & pour y faire pourvoir, ſelon la raiſon, ce qui ſera fait dans le tems de trois mois au plus; & neantmoins avant le premier Jugement, ni après icelui, pendant la Reviſion, les Biens & effets, qui ſeront reclamez, ne pourront être vendus, ni déchargez, ſi ce n'eſt du conſentement des Parties intereſſées pour eviter

XXXII. Wann dann nun aber die Ambaſſadeurs oder andere in Zukunfft an dem Frantzöſiſchen Hoff befindliche Miniſtres derer Herren General-Staaten in dieſem oder jenem geſprochen Urtheil die Unterthanen derer Herren General-Staaten graviret befinden, und deßfalls einige Klagen führen möchten; ſo wollen Ihro Maj. ſolche Urtheil ſo fort revidiren und in Dero Geheimden Staats-Rath examiniren und genau unterſuchen, ob ſie denen im gegenwärtigen Tractat beſchehenen Verordnungen gemäß concipiret worden, auch nach der Billigkeit verbeſſern laſſen, und zwar dieſes alles präciſe in Zeit von 3. Monaten, währender Zeit diejenigen Güter und Waaren, ſo Inhalts des erſten Urtheils confiſciret worden, keinesweges verkauffet, auch nicht abgepacket werden ſollen; es müſſe denn ſeyn, daß ſolches mit der intereßirten Parthey-

XXXII. feront plainte] Conferire hierbey oben den IV. Articul p. 132. wie auch den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXXII. pag. 90. wie auch Art. XXX. p. 89. und Art. XXXI. ibid.

le deperiſſement desdites Marchandiſes.

Streckliche Execution denen zu gut, welche durch Prieſen Schaden erlitten.

XXXIII. Quand Procés ſera mû en premiere & ſeconde inſtance entre ceux qui auront fait des Priſes en Mer, & les Intereſſez en icelles, & que lesdits intereſſez viendront à obtenir un Jugement ou Arrêt favorable, le dit Jugement ou Arrêt aura ſon execution ſous caution, non obſtant l'Apel d'icelui, qui aura fait la Priſe; mais non au contraire. Et ce qui eſt dit au preſent Article & aux precedens, pour faire rendre bonne & brieve Juſtice aux Sujets des Provinces-Unies, ſur les Priſes faites en Mer par les Sujets de Sa Majeſté, ſera entendu & pratiqué par les Seigneurs Etats Generaux, à l'égard des Priſes faites par leurs Sujets ſur ceux de Sa Majeſté.

Partheyen eigenen Verwilligung und Vorbewuſt, vielleicht aus Beyſorge, ob möchten die geladenen Waaren mitler Zeit einigen Schaden leiden, geſchehen.

XXXIII. Da es ſich nun bey ſolchem Proceß zutragen möchte, daß ſo wohl in der erſten als andern Inſtantz, zwiſchen denen, welche auf dem Meer ein und andere Prieſe gemacht, und denē andern die darbey intereßiret ſind, und zwar gegen die erſtere ein wiedrigs Urtheil publiciret würde, ſo ſoll ſolches der von dem, welcher die Prieſe gemacht, eingewandten Appellation ungeachtet, ſo fort zur Execution gebracht werden, wann nur vorher deßwegen, (welches aber in dem wiedrigen Fall, und wann vor den, der die Prieſe gemacht hat, geſprochen worden, nicht alſo zu halten iſt,) Caution geſtellet worden. Alles und jedes nun, was in dieſem und den vorhergehendē Articuln, den Holländiſchen Unterthanen zu ihrem Recht ſchleunigſt zu verhelffen, verglichen worden, ſoll auch gegen die Frantzöſiſche Unterthanen, fals ihnen von denen Unterthanen derer Herren General-Staaten Schiffe genommen werden möchten, genau obſerviret und practiciret werden.

XXXIV.

XXXIII. entre ceux] In dem mir vorgekommenen Abdrucken dieſes Tractats heiſt es: *contre ceux*. Weil aber dieſes den gantzen Verſtand verwirret, und les faiſeurs des priſes mit denen, qui ſont intereſſez en icelles, gäntzlich conjungirt und vermiſcht, da ſie doch, wie das folgende zeigt, und rei natura beſtärckt, ſejungirt werden müſſen: So habe ich ohne Bedencken, an ſtatt *contre*, *entre* ſubſtituiret, welches alle Schwürigkeit auf einmahl hinwegnimmt.

un Arrêt favorable] Zu Erklährung dieſes Articuls ſiehe oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art XXXII. pag. 90. und was dabey angemerckt worden.

Freyheit in des andern Land Schiffe zu bauen, und Munition zu erkauffen.

XXXIV. Sa Majeſté & les Seigneurs Etats Generaux pourront en tout temps faire conſtruire ou fretter dans les Païs l'un de l'autre tel nombre de Navires, ſoit pour la Guerre ou pour le Commerce, que bon leur ſemblera, comme auſſi acheter telle quantité de Munitions de Guerre, qu'ils auront beſoin, & employeront leur Autorité à ce que lesdits Marchez de Navires & achats de Munitions ſe faſſent de bonne foi & à prix raiſonnable, ſans que Sa Majeſté, ni les Seigneurs Etats Generaux puiſſent donner la même permiſſion auxdits Ennemis de l'un & de l'autre, en cas que lesdits Ennemis fuſſent Attaquans ou Aggreſſeurs.

XXXIV. So wohl Ihro Königl. Maj. als denen Herren General-Staaten ſoll von nun an und zu allen zukünfftigen Zeiten erlaubt ſeyn, ſo viel Kriegs- und Kauffarthey-Schiffe in des andern Theils Ländern bauen, laden und befrachten zu laſſen, als ihnen nur gefallen und belieben möchte; nicht weniger ſo viel Kriegs-Munition anzuſchaffen, als ſie benöthiget ſind, und zu employiren gedencken. Es wollen auch beyde Theile ihre Authorität dahin interponiren, daß die Ausrüſtung der Schiffe und die Anſchaffung der Kriegs-Munition ungehindert, ohne Gefährde und um einen billigmäßigen Preiß geſchehen könne. Doch ſoll kein Theil des andern Feinden, ſo dieſelbe offenſive giengen, gleiche Erlaubniß zu geben befugt ſeyn.

Völlige Erſtattung geſtrandeter Güter.

XXXV. Arrivant que des Navires de Guerre, ou des Marchands echouënt par tempête ou autre accident, aux Côtes de l'un ou de l'autre Allié, lesdits Navires, Appa raux, Biens & Marchandiſes, & ce qui ſera ſauvé, ou le provenant, ſi lesdites choſes étant périſſables ont été venduës, le tout étant reclamé par des Propriétaires ou autres ayant charge & pouvoir d'eux, dans l'an

XXXV. Daferne einige von denen Kriegs-oder Kauffarthey-Schiffen das Unglück haben ſolten, durch Sturm und Ungewitter unter dieſes oder jenes Allürten Küſten zu ſtranden; ſo ſollen gedachte Schiffe mit ihren Zugehörungen, auch den eingeladenen Waaren und Gütern, und überhaupt alle dem, was noch errettet werden dörffte, ingleichen das Geld vor gedachte Waaren, falls ſie, aus Beyſorge, daß ſie mitler Zeit verderben möchten, verkaufft worden, ihren Eigenthums-Herren,

XXXIV. auxdits Ennemis] Dieſe Einſchränckung iſt gut; allein warum es nur den Feinden, die einen oder andern Theil offenſive bekriegen, verwehrt ſeyn ſoll, und nicht auch denen die bloß defenſive gehen; davon iſt die wahre Urſache ſchwer auszufinden. Es ſey dann daß ſich auch hierinnen jeder Theil die Freyheit vorbehalten wolle, dem etwa künfftig leidenden Æquilibrio von EVROPA, durch Unterſtützung einer geſchwächten Puiſſance auf allen Fall wieder aufhelffen zu dürffen.

& jour, ſera reſtitué ſans forme de Procés, en payant ſeulement les fraix raiſonnables & ce qui ſera reglé entre leſdits Alliez pour le droit de ſauvement: & en cas de contravention au preſent Article Sa Majeſté & les dits Seigneurs Etats Generaux promettent d'employer efficacement leur Autorité, pour faire châtier avec toute la ſeverité poſſible ceux de leurs Sujets qui ſe trouveront coupables des inhumanitez, qui ont été quelquefois commiſes à leur grand regret en de ſemblables rencontres.

Herren, oder andern, ſo einiges Recht darzu haben, ohne eintzige Wiederrede, und ohne deßwegen rechtl. Klage erheben zu dürffen, gegen Bezahlung leidlicher Unkoſten, und deſſen was des Strand-Rechts wegen zwiſchen beyden Theilen ferner regulirt werden wird, binnen Jahr und Tag reſtituiret werden. Auf den Fall der Ubertretung dieſes Articuls haben Ihro Maj. und die Herren General-Staaten einander gelobet, und ihre Autorität interponiret, alle und jede von ihren Unterthanen, ſo gedachte Verordnung freventlich überſchreiten, und in dergleichen betrübten Fällen, wie bey dieſer Gelegenheit bißweilen zu ihren groſſen Verdruß geſchehen iſt, ſich unmenſchlich erzeigen möchten, mit allem Ernſt und Nachdruck zur gebührenden Straff zu ziehen.

Abſchneidung alles Auffenthalts für See-Räuber.

XXXVI. Sa Majeſté & leſdits Seigneurs Etats Generaux ne recevront & ne ſouffriront, que leurs Sujets reçoivent dans nul de Païs de leur obeiſſance aucuns Pirates & Forbans, quels qu'ils puiſſent

XXXVI. Weder Ihro Königl. Maj. noch die Herren General-Staaten ſollen keinesweges ihren Unterthanen geſtatten, einige Capers oder Seeräuber, von wannen ſie auch ſeyn mögten, auf- und anzunehmen; vielmehr ſollen ſie dieſelben aus ihren Häfen verjagen und verfol-

XXXV. droit de ſauvement] Siehe dieſer wegen auch oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXXIII. p. 91. vornehmlich aber unten im Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XXXIII. Wo dieſer wegen alles ſehr klüglich, deutlich und wohl verfaſſet worden, wie denn dieſer Tractat auſſer Streit einer der ſchönſten, zierlichſten und ausführlichſten iſt. Es beſtehet nehmlich dieſes Strand-Recht, oder die geſetzte Rettungs-Gebühr, droit de ſauvement, *jus ſalvationis*, in fünffen von hundert, welche die Eigenthums-Herren der geſtrandeten Güter, nach ihrem Werth gerechnet, alſo den zwantzigſten Theil des geretteten, denenjenigen zu Belohnung ihrer Arbeit zu laſſen pflegen, welche die Mühe der Rettung im Nothfall über ſich genommen, und dadurch verhütet haben, daß dieſe verunglückte Güter nicht vollends verderben mögen.

XXXVI. aucuns Pirates] Siehe oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXXV. p. 91.

être; mais ils les feront pourſuivre, punir & chaſſer de leurs Ports, & les Navires depredez, comme les Biens, pris par lesdits Pirates & Forbans, qui ſe trouveront en être, ſeront incontinent, & ſans forme de Proces reſtituez franchement aux Proprietaires, qui les reclameront.

verfolgen, wie auch die Schiffe und die Güter, die gedachte Capers andern genommen haben mögten, ihren rechtmäßigen Herren, welche ſie, Krafft dieſes, ſollen zurück fordern können, alſofort und freywillig wieder erſtatten.

Freyheit ſich aller Perſonē, welche jedem gefällig, zu bedienen.

XXXVII. Les Habitans & Sujets de côté & d'autre pourront par tout dans les Terres de l'obeiſſance dudit Seigneur Roi & des dits Seigneurs Etats Generaux ſe faire ſervir de tels Avocats, Procureurs, Notaires & Solliciteurs, que bon leur ſemblera, à quoi auſſi ils ſeront commis par les Juges ordinaires, quand il ſera beſoin, & que les dits Juges en ſeront requis, & ſera permis audits Sujets & Habitans de part & d'autre, de tenir dans les lieux, où ils feront leur demeure, les Livres de leur Trafic & Correſpondance, en la Langue que bon leur ſemblera, ſans que pour ce ſujet ils puiſſent être inquietez ni recherchez.

XXXVII. Alle und jede Einwohner und Unterthanen Ihro Maj. nnd derer Herren General-Staaten ſollen in denen Landen, ſo Ihro Maj. oder denen Herren General-Staaten unterworffen ſeynd, die unumſchränckte Freyheit haben, ſolcher Advocaten, Anwälde, Notarien und Procuratoren ſich zu bedienen, als es ihnen gutdüncken und gefallen wird, welche ſie auch vor dem ordentlichen Richter, wann es nur nöthig ſeyn wird, und gedachte Richter darum erſucht wordē, in alle Wege ſollen vertretten können. Auch ſoll ihnen vergönnet ſeyn, anderer Orten, wo ſie ſich aufhalten, ihre Handels-Bücher und Correſpondentz zu halten, in was vor Sprache es ihnen nur belieben mögte, und ſoll niemand befugt ſeyn, ihnen auf ein oder andere Weiſe darinnen verhinderlich zu ſeyn.

Conſuls ſollen nicht admittiret werden.

XXXVIII. A l'avenir aucuns Conſuls ne ſeront admis de part & d'

XXXVIII. Es ſoll in Zukunfft weder von ein noch dem andern Theil ein Conſul admittiret werden, und wann man ja ſich

XXXVII. ſe ſervir de tels Avocats] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Articul XXXIV. p. 91 wie auch Art. XII. daſelbſt p. 73. und was dabey angemerckt. Nicht weniger den Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XXVII.

XXXVIII. Conſuls] Siehe oben im Engliſchen Commercien-Tractat, dem darzu angehängten I. Inſtrument Art. IX p. 104. Ratione Spanien iſt es anderſt verſehen worden. Siehe deſſen Frieden mit Holland Art. XXII. Ingleichen den Frantzöſiſch Portugieſiſchen Frieden, Art. VI. p. 130. und unten den Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XXVIII. XXIX. XXX.

autre, & ſi l'on jugeoit à propos d'envoyer des Reſidens, Agens, Commiſſaires, ou autres, ils ne pourront etablir leur demeure, que dans les lieux de la Reſidence ordinaire de la Cour.

ſich genöthigt befinden mögte, Reſidenten, Agenten und Commiſſarien, hie und dahin zu ſchicken, ſo ſollen ſie anderſtwo nicht, als in denen Reſidentzen ſich aufhalten können.

Mutuelle Beſchützung wieder fremde Armateurs.

XXXIX. Sa Majeſté & lesdits Seigneurs Etats Generaux ne permetteront point qu'aucun Vaiſſeau de Guerre, ni autre équippé pour la Commiſſion & pour le ſervice d'un Prince, République ou Ville, que ce ſoit, vienne faire aucune Priſe dans les Ports, Havres, ou aucunes Rivieres qui leur appartiennent ſur les ſujets de l'un ou de l'autre, & en cas que cela arrive, Sadite Majeſté & lesdits Seigneurs Etats Generaux employeront leur Autorité & leur force, pour en faire la reſtitution ou reparation raiſonnablement.

XXXIX. Weder Ihro Maj. noch die Herren General-Staaten ſollen geſtatten, daß ein Kriegs- oder ander Schiff, zum Dienſt eines Fürſten, Republiqve oder Stadt ausgerüſtet, in denen Häfen oder Flüſſen, ſo ihnen zuſtehen, wieder eines oder andern Theils Unterthanen Prieſen machen könne, falls aber ſolches dennoch geſchehen möchte, ſo ſolten Ihro Maj. und die Herren General-Staaten gehalten ſeyn, alle ihre Force und Autorität zu interponiren, damit die genommenen Sachen wiederum reſtituiret werden.

Feſthaltung dieſes Tractats auf den Fall kleiner Ubertretungen.

XL. S'il ſurvenoit par inadvertance ou autrement quelques inobſervations ou contraventions au preſent Traité de la part de Sadite Majeſté, ou desdits Seigneurs Etats Generaux, & leurs Succeſſeurs, il ne laiſſera pas de ſubſiſter en toute ſa forme, ſans que pour cela on en vienne à la rupture de la Confederation, Amitié & bonne Correſpondance, mais on en reparera promptement lesdites Contra-

XL. Daferne aus Verſehen, Unbedachtſamkeit, oder auf andere Weiſe, demjenigen, ſo in dieſem Tractat accordiret worden, ſolte zuwieder gehandelt werden, es ſey von Seiten Ihro Maj. oder derer Herren General-Staaten, und beyderſeits Nachfolgern: ſo ſoll dadurch nicht eben ſo fort das gute Verſtändnüß zwiſchen beyden Theilen aufhören, noch dieſe Bewilligung übern Hauffen fallen; ſondern man ſoll ſich vielmehr äuſſerſt angelegen ſeyn laſſen, es eiligſt in der Güte beyzulegen; doch mögen die

XXXIX. faire aucune priſe] Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XXXVII. pag. 94.

ventions, & ſi elles procedent de la faute de quelques particuliers Sujets, ils en ſeront ſeuls punis & chatiez.

Sicherheit für Perſonen und Güter auf den Fall der Ruptur.

XLI. Et pour mieux aſſurer à l'avenir le Commerce & l'Amitié entre les Sujets dudit Seigneur Roi & ceux desdits Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, il a été accordé & convenu, qu'arrivant ci-après quelque interruption d'amitié ou rupture entre la Couronne de France & lesdits Seigneurs Etats desdites Provinces-Unies, (ce qu'à Dieu ne plaiſe) il ſera toûjours donné neuf mois de temps après ladite rupture aux Sujets de part & d'autre, pour ſe retirer avec leurs effets, & les transporter où bon leur ſemblera. Ce qui leur ſera permis de faire, comme auſſi de vendre ou transporter leurs Biens & Meubles en toute liberté, ſans qu'on puiſſe leur donner aucun empêchement, ni proceder pendant ledit temps de neuf mois à aucune ſaiſie de leurs Effets, moins encore à l'arrêt de leurs Perſonnes.

die Privat-Unterthanen, von welchen ſolches Unheil herrühren möchte, nachdrücklich deßwegen geſtrafft werden.

XLI. Und damit man in Zukunfft der Freyheit der Commercien und des guten Vernehmens zwiſchen denen Unterthanen Ihro Maj. und derer Herren General-Staaten deſto verſicherter leben könne, ſo haben beyderſeits Theile ſich dahin verglichen, daß, wann ja wieder vermuthen, (welches doch der Höchſte verhüten wolle,) einige Zerrüttung der Freundſchafft zwiſchen Ihro Maj. und denen Herren General-Staaten erfolgen ſolte, jedes mahl denen Unterthanen 9. Monath Friſt gelaſſen werde, binnen welcher Zeit ſie ſich mit ihren Effecten, wohin es ihnen nur belieben wird, ſollen retiriren können. Auch ſollen gedachte Unterthanen zwiſchen geſetzter Zeit befugt ſeyn, ihre Güter und Meublen nicht nur an andere Orte zu flüchten, auch dieſelben in aller Freyheit zu veräuſſern; woran ſie keinesweges verhindert, vielweniger ſie vor ihre eigene Perſon, noch auch ihre Meublen und Effecten arretirt und angehalten werden mögen.

XLII. Man

XLI. neuf mois] In andern Frieden-Schlüſſen ſeynd nur 6. Monath gegeben. Siehe oben den Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Articul II. pag. 62. wie auch den Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich Art. XIX. pag. 50. und unten im Wieneriſchen Commercien-Tractat Art. XLIV. In dem Spaniſch-Holländiſchen Frieden Articul. XXXVI. iſt der Termin von Jahr und Tag geſetzt: Es heiſt daſelbſt im Frantzöſiſchen: *d'un an & d'un jour*; ſo aber unrecht; Denn die adjectio Tag heiſt nur ſo viel, daß eine kurtze Zeit, die übers Jahr auslaufft, nicht attendirt werden ſoll; nicht etwa bloß einen Tag, welches lächerlich wäre. Bey uns pflegt man in Interpretation dieſer Redens-Art eine Sächſiſche Friſt drüber zu rechnen.

Wegräumung aller Schwürigkeiten.

XLII. L'on previendra de part & d'autre, autant qu'il ſera poſſible, tout ce qui pourroit en aucune maniere empêcher directement ou indirectement l'execution du preſent Traité, & ſpecialement de l'Article ſeptieme, & on ſ'oblige aux moindres plaintes, qui ſe feront de quelques contraventions, de les faire inceſſamment reparer.

XLII. Man wird auf beyden Seiten, ſo viel möglich, alle deme, welches gerade zu oder durch Umwege die würckliche Vollziehung deſſē, was in dieſem Tractat enthalten, je behindern möchte, treulich vorzukommen ſuchen. Beſonders daß der VII. Articul ſo gleich in ſeine Krafft ergehe; weßwegen man ſich beſonders verbindet, auch auf die geringſten Klagen, allen Ubertrettungen ſo gleich remediren zu laſſen.

Daure dieſes Tractats auf 25. Jahr.

XLIII. Le preſent Traité de Commerce, Navigation & Marine durera vingt cinq ans à commencer du jour de la Signature, & les Ratifications en ſeront données en bonne forme & échangées de part & d'autre dans l'eſpace de trois ſemaines, à compter du jour de la Signature, ou plûtôt, ſi faire ſe peut.

XLIII. Gegenwärtiger Schiffarth-See- und Commercien-Tractat ſoll dauren fuüff und zwantzig Jahr, von dem Tage, da er unterzeichnet worden, an zu rechnen: Die Ratificationen aber in 3. Wochen nach gedachter Unterzeichnung, oder, wo es möglich, noch eher, in guter behöriger Form überreichet und gegen einander ausgewechſelt werden.

Volle Bekräfftigung und Unterzeichnung dieſes Tractats.

XLIV. Et pour plus grande ſûreté de ce Traité de Commerce & de tous les Points & Articles, y contenus, ſera ledit pre-

XLIV. Zu deſto mehrerer Verſicherung gegenwärtigen Tractats und aller darinnen enthaltenen Puncten und Articul, ſoll derſelbe publicirt, verificirt und eingeſchrieben werden in dem Parlament

XLII. de l'Article ſeptieme] Als worinnen eine generale Ausdruckung und Erläuterung aller beyderſeits accordirten Commercien-Freyheit enthalten iſt. Siehe denſelben pag. 233.

XLIII. durera vingt cinq ans] Es iſt alſo dieſer Commercien-Tractat nicht durchgehends einer Natur mit dem gleich vorhergehenden Frieden-Schluß; Denn obgleich darinnen die gewöhnlichen Worte, *une paix perpetuelle* nicht ausgedruckt ſeynd, ſo iſt doch ſonſt zu vermuthen, daß er immerwährend ſey, da kein Termin, wie lang er währen ſolle, irgendswo enthalten, und ein gleiches wenigſtens aus den Worten, une ſincere, ferme & perpetuelle amitié Art IV. p. 192. befindlich, zu verſtehen: Der Commercien-Tractat iſt nicht immerwährend, ſondern nur auf die Zeit, die in dieſem Articul gemeldet worden, geſchloſſen.

ſent Traité publié, verifié & enregiſtré en la Cour du Parlement de Paris, & en tous les autres Parlemens du Royaume de France, & Chambre des Comptes dudit Paris, comme auſſi ſemblalement ledit Traité ſera publié, verifié & enregiſtré par leſdits Seigneurs Etats Generaux dans les Cours & autres Places, là où on a accoûtumé de faire les Publications, Verifications & Enregiſtremens.

ment zu Paris, ingleichen in allen übrigen Parlamenten der Cron Franckreich, auch in der Rechnungs-Cammer zu Paris, wie nicht weniger von denen Herren General-Staaten bey denjenigen Gerichten und an denen Orten, wo nur dergleichen Publication, Approbation und Regiſtratur ſonſt zu geſchehen pflegt.

* * *

Formulaire des Paſſeports & Lettres de Mer, qui ſe doivent donner dans l'Amirauté de France aux Navires & Barques, qui en ſortiront, ſuivant l'Article du preſent Traité.

LOUIS, Comte de Toulouſe, Amiral de France, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, SALUT: Savoir faiſons, que nous avons donné congé & permiſſion à Maître & Conducteur du Navire, nommé de la Ville de du Port de Tonneaux, ou environ, étant de preſent au Port & Havre de de s'en aller à chargé de après que viſitation aura été faite de ſon Navire, avant que partir ſera Serment devant les Officiers, qui exercent la Juriſdiction des Cauſes maritimes, comme ledit Vaiſſeau eſt appartenant à un ou pluſiers des Sujets de Sa Majeſté, dont il ſera mis Acte au bas des preſentes; comme auſſi de garder, & faire garder par ceux de ſon Equipage les Ordonnances & Reglemens de la Marine, & mettre au Greffe le Rôle, ſigné & verifié, contenant les noms & ſurnoms, la naiſſance & demeure des Hommes de ſon Equipage, & de tous ceux, qui s'embarqueront: leſquels il ne pourra embarquer ſans le ſû & permiſſion des Officiers de la Marine, & en chacun Port ou Havre, où il entrera avec ſon Navire, ſera apparoir aux Officiers & Juges de la Marine du preſent Congé: & leur ſera fidele rapport de ce qui ſera fait & paſſé durant ſon Voyage;

Formulaire] Weil dergleichen Formularen nebſt der deutſchen Ubersetzung bereits oben im Commercien-Tractat zwiſchen Engelland und Franckreich Articul XXXIX. pag. 95. ſeqq. befindlich ſeynd, ſo habe ich hier bloß den Frantzöſiſchen Text ſetzen, und zu Erſpahrung Zeit und Raums die Verſion weglaſſen wollen.

Voyage; & portera les Pavillons, Armes & Enſeignes du Roi, & les notres, durant ſon Voyage. En temoin dequoi nous avons fait appoſer notre Seing & le Séel de nos Armes à ces preſentes, & icelles fait contreſigner par notre Secretaire de la Marine à jour de mille ſept cens

Signé, LOUIS, *Comte de* Toulouſe.

Et plus bas, par.

Formulaire de l'Acte contenant le ſerment.

Nous de l'Amirauté de certifions que Maître du Navire, nommé au Paſſeport ci-deſſus, a prêté le Serment mentionné en icelui. Fait à le jour de mille ſept cens

Autre Formulaire des Lettres, qui ſe doivent donner par les Villes & Ports de Mer des Provinces-Unies aux Navires & Barques, qui en ſortiront, ſuivant l'Article ſusdit.

Aux Sereniſſimes, Tres-Illuſtres, Tres-Puiſſans, Honorables & Prudens Seigneurs Empereurs, Rois, Republiques, Princes, Ducs, Comtes, Barons, Seigneurs, Bourgemaîtres, Echevins, Conſeillers, Juges, Officiers, Juſticiers & Regens de toutes bonnes Villes & Places, tant Eccleſiaſtiques que Seculiers, lesquels ces preſentes verront ou liront; Nous Bourgemaitres & Regens de la Ville de ſavoir faiſons, que Maître du Navire comparant devant nous a declaré de ſerment ſolemnel que le Navire nommé grand environ laſtes, ſur lequel maintenant il eſt le Maitre, appartient aux Habitans des Provinces-Unies, ainſi Dieu le vouloit aider; & comme volontiers nous verrions ledit Maître de Navire aidé dans ſes juſtes affaires, nous vous requerons tous, en general & en particulier, où le ſusdit Maître avec ſon Navire & denrées arrivera, qu'il leur plaiſe de le recevoir benignement & traiter dûëment, le ſouffrant ſur les droits accoûtumez des peages & fraix, dans, par & auprès de vos Ports, Rivieres & Domaines, le laiſſant naviger, paſſer, frequenter & negocier là où il trouvera à propos, ce que volontiers nous reconnoîtrons; en temoin dequoi nous y avons fait appoſer le Seau de notre Ville.

En foi dequoi Nous Ambaſſadeurs ſusdits de Sa Majeſté & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs reſpectifs, avons esdits noms

Uhrkundlich haben wir Jhro Majeſt. des Königs in Franckreich und derer Herren General-Staaten Ambaſſadeurs, Krafft habender Vollmacht, gegenwär-

ſigné ces preſentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait appoſer les Cachets de nos Armes. A Utrecht le 11. d Avril 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwyck.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuyſen.

genwärtigen Tractat eigenhändig unterſchrieben, und mit unſern gewöhnlichen Petſchafften beſiegelt, auch unſere Wappen beyfügen laſſen, ſo geſchehen Utrecht den 11. April An. 1713.

war unterzeichnet.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) P. von Düſſen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graf von Kniphuyſen.

* * *

Hier folget in den andern Exemplarien: Pleinpouvoir du Roi. Allein auch dieſes iſt bereits oben zu finden gleich nach dem Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden, pag. 55. und deßwegen hier von neuen nicht einzurücken.

Article ſeparé.

Befreyung der Holländer vom Zoll der 50. Sols in Franckreich.

Outre ce qui a été conclu & arrêté par le Traité de Commerce, fait entre les Ambaſſadeurs de Sa Majeſté Tres-Chrétienne & ceux des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies, ce jourd'hui onziéme d'Avril mille ſept cens treize, il a été encore convenu par ce preſent Article ſeparé, qui aura la même force & vertu, que s'il etoit in-

Abſonderlicher Articul.

Auſſer demjenigen was in dem Commercien-Tractat zwiſchen denen Abgeſandten Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen, an heute den 11. April 1713. tractirt und geſchloſſen worden, hat man ſich noch vermittelſt gegenwärtig abſonderlichen Articuls, der von gleicher Krafft und Würckung, als wann er von Wort zu Wort gedachten Tractat einverleibet worden wäre,

ſeré de mot à mot dans le ſuſdit Traité, que l'impoſition de cinquante ſols par Tonneau, etablie en France ſur les Navires des Etrangers, ceſſera entierement à l'avenir à l'égard des Sujets des Etats Generaux des Provinces-Unies, & ne pourra deſormais être retablie, en ſorte que les Navires des Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ſeront dechargez de ladite Taxe, ſoit que lesdits Navires aillent droit en France des Païs ou Terres desdits Seigneurs Etats Generaux, ou de quelqu' autre endroit, que ce puiſſe étre, ſoit chargez ou à vuide, ſoit auſſi qu' ils ſoient chargez pour decharger dans une ou pluſieurs Places de France, ou bien qu' étant deſtinez pour prendre charge aux lieux où ils auroient deſſein d'aller, & n'y en trouvant pas, ils aillent en d'autres pour en avoir, ſoit auſſi que lesdits Navires des Sujets des Seigneurs Etats Generaux ſortent des Ports de France, pour s'en retourner chez eux, ou pour aller ailleurs, en quelques lieux que ce puiſſe étre, chargez ou vuides, ſoit même qu'ils ayent pris leurs charges dans une ou pluſieurs Places, puisqu'il a été convenu, que ni dans lesdits cas, ni dans aucun autre, qui pourroit arriver, les Navires des Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ne ſeront pas ſujets à ladite impoſition, mais qu'ils en ſeront & demeureront exempts, tant en venant desdits Ports de France qu' en y allant.

wäre, ſeyn ſoll, vereiniget und verglichen, daß die Auflag der 50. Stüber auf eine Tonne, welche man in Franckreich auf die fremden Schiffe geſchlagen, ins künfftig mit einander, ſo viel die Schiffe der Unterthanen gedachter Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen betrifft, abgethan ſeyn, und künfftig nimmermehr wieder aufgelegt werden ſolle: Dergeſtalt daß die Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen, ſie mögen nun gerade aus den Provintzen und Ländern derer Herren General-Staaten, oder aus einer andern Gegend, von wannen ſie wollen, herkommen, beladen oder leer ſeyn, auch beladen, um in einem oder vielen Plätzen in Franckreich ausgeladen zu werden, oder auch indem ſie gewidmet, eine Ladung an denen Orten, wo ſie hinzulauffen ihr Abſehen haben, einzunehmen, und wann ſie daſelbſten keine finden, anderwärts hin dergleichen anzutreffen ſich begeben, es geſchehe auch, daß beſagte Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen aus denen Frantzöſiſchen Häfen auslauffen um nach Hauß zu kehren, oder anderwärtig hinzugehen, an was vor einen Ort es auch wolle, beladen oder unbeladen: Wann ſie auch ſchon ihre Ladungen in einem oder mehr Plätzen aufgenommen, weilen man deſſen einig worden, daß weder in dieſem noch in keinem andern Fall, ſo ſich zutragen könnte, die Schiffe derer Herren General-Staaten Unterthanen gedachter Auflage mehr unterworffen, ſondern von ſolcher Taxe befreyet ſeyn und verbleiben

ben ſollen, ſo wohl wann ſie aus gedachten Frantzöſiſchen Häfen kommen, oder daſelbſt einlauffen.

Ausnahme von dieſer Regul. Excepté ſeulement au cas ſuivant, ſavoir, quand lesdits Navires prendront des Marchandiſes en France, & qu'ils les transporteront d'un Port de France en un autre Port de France, pour les y decharger, au quel cas ſeulement, & nullement en aucun autre, les Sujets desdits Seigneurs Etats Generaux ſeront obligez de payer le dit Droit comme les autres Etrangers. Le preſent Article ſeparé ſera ratifié & enregiſtré de même que le Traité de Commerce.

En foi dequoi Nous Ambaſſadeurs de Sadite Majeſté & des Seigneurs Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs reſpectifs, avons esdits noms ſigné cet Article ſeparé de nos Seings ordinaires, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. A Utrecht l'onzieme d'Avril 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Duſſen,
(L.S.) C. v. Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Renſwoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef von Kniphuyſen.

Ausgenommen allein in folgenden Fall; wann nehmlich mehr erwehnte Schiffe in Franckreich Kauffmanns Waaren aufnehmen, und ſie in einen andern Frantzöſiſchen Hafen, daſelbſt auszuladen, überbringen werden, in welchem eintzigen Fall, und ſonſten nirgends, die Unterthanen derer Herren General-Staaten die Auflage zubezahlen, gleichwie die andern Fremden, ſchuldig ſeyn; gegenwärtig-abſonderlicher Articul ſoll, gleich wie der Commercien-Tractat ſelbſten, ratificirt und eingetragen werden.

Zu deſſen Beglaubigung und in Krafft unſerer reſpective Vollmachten haben wir Sr. Maj. und derer Herren General-Staaten Abgeſandte, in Dero Nahmen, dieſen ſeparirten Articul, mit unſern eigenen Händen unterſchrieben, und die Petſchaffte unſerer Wappen beygedruckt. Geſchehen in Utrecht den 11. April 1713.

war unterzeichnet.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.
(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Duſſen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. von Goßlinga.
(L.S.) Graf von Kniphuyſen.

Beſon-

comme les autres Etrangers] Hier werden die Herren Holländer unter die Fremden gerech-

Article ſeparé.

Verſicherung des Spaniſchen Friedens mit Holland.

Les Traitez de Paix & de Commerce étant conclus ce jourd'hui onziéme d'Avril mille ſept cens treize entre Sa Majeſté Tres-Chrétienne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, & Sa Majeſté voulant contribuer de plus au retabliſſement de la Paix generale, particulierement auſſi de celle entre le Roi d'Eſpagne & les Seigneurs Etats Generaux, promet & s'engage, pour & au nom de Sa Majeſté Catholique, que la Paix ſe fera auſſi entre Elle & les Seigneurs Etats Generaux, & que par le Traité de cette Paix tous les avantages & utilitez de Commerce & de Navigation & autres, portez par le Traité de Munſter, leur ſeront accordez, & que l'extenſion s'en fera en forme de Traité auſſitôt que les Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires du Roi d'Eſpagne ſeront arrivez dans cette Ville d'Utrecht.

Cet Article ſeparé aura la même force que ledit Traité de Paix, & comme s'il y étoit inſeré de mot à mot, & ſera ratifié dans le même temps que ce Traité.

Beſonderer Articul.

Nachdem die Friedens- und Commercien-Tractaten zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. und denen Herren General-Staaten der vereinigten Provintzien heut als am 11. April des 1713. Jahrs geſchloſſen, als wollen Sr. Maj. zur Beförderung des General-Friedens alles mögliche beytragen; inſonderheit verſprechen und verbinden ſich Se. Maj. vor und im Nahmen Sr. Cathol. Maj., den Frieden zwiſchen Sr. Catholiſchen Maj. dem König in Spanien und denen Herren General-Staaten werckſtellig zumachen, Krafft welchen ſie alle Vortheile und Nutzungen, ſo wohl in den Commercien und Schiffarthen, als auch anderen Begebenheiten, nach Innhalt des Münſteriſchen Friedens, erhalten ſollen. Dieſes ſoll, ſo bald die Abgeſandten und Bevollmächtigten des Königs von Spanien hier zu Utrecht werden angelanget ſeyn, weiter extendiret, und in einen formalen Tractat gebracht werden.

Dieſer beſondere Articul ſoll eben die Verbindlichkeit haben, als obgedachter Friedens-Tractat, und als wäre er von Wort zu Wort mit eingeruckt, ſoll auch zu gleicher Zeit mit dem Tractat ratificiret werden.

Uhrkund-

gerechnet. Scheinen alſo die Verfaſſer dieſes Art. aus der Acht gelaſſen zu haben, was oben beyderſeits eingeräumet worden, daß man, was alle und jede Befreyungen anbelangt, einander nicht als Fremdlinge, ſondern als würcklich eingebohrne Unterthanen, anſehen wolle. Wie zu verſtehen aus deme, was oben bey dem VII. Articul p. 134. angemerckt worden iſt.

entre le Roi d'Eſpagne] Es iſt derſelbe gleichfalls zu Utrecht erfolget den 26. Junii 1714. wie er unten an behörigen Orte völlig zu finden iſt.

En foi dequoi Nous, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien & des Seigneurs Etats Generaux, avons ſigné le preſent Article, & y avons fait appoſer les Cachets des nos Armes. A Utrecht l' onzieme d'Avril 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwick.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) B. v. Duſſen.

(L.S.) C. van Gheel van Spanbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.

(L.S.) S. v. Goslinga.

(L.S.) Graef van Kniphuyſen.

Uhrkundlich deſſen haben wir Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien des Allerchriſtl. Königs auch derer Herren General-Staaten dieſen Articul unterſchrieben und beſiegelt; So geſchehen Utrecht den 11. April 1713.

war unterzeichnet,

(L.S.) Huxelles.

(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.

(L.S.) W. Buys.

(L.S.) B. von Duſſen.

(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.

(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.

(L.S.) S. von Goßlinga.

(L.S.) Graf von Kniphuyſen.

* * *

Article ſeparé.

Verſicherung deſſen, was Holland wegen Oeſterr. ſtipulirt.

Comme les Païs-Bas Eſpagnols, & les Villes & Places cedées par le Roi Tres-Chrêtien par

Beſonderer Articul.

Weiln durch dieſen zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Maj. und denen Herren General-Staaten heut geſchloſſenen Tractat die Spaniſche Niederlande, die

le Traité conclu ce jourd'hui entre Sadite Majeſté & les Seigneurs Etats Generaux, doivent appartenir à la Maiſon d'Autriche, lesdits Seigneurs Etats Generaux s' engagent & promettent que ladite Maiſon d' Autriche executera toutes les Conditions ſtipulées dans ledit Traité par rapport aux Païs-Bas Epagnols & Villes & Places cedées par le Roi Tres-Chrêtien, après qu' Elle en aura été miſe en poſſeſſion.

Cet Article ſeparé aura la même force que s' il étoit inſeré dans le Traité; & ſera ratifié en même tems que ledit Traité.

En foi dequoi Nous, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrêtien & des Seigneurs Etats Generaux, avons ſigné le preſent Article, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. A Utrecht l'onziéme d'Avril 1713.

Signé,

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. v. Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) G. van Gheel van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef von Kniphuyſen.

Städte und Plätze, welche Se. Maj. abtretten, dem Hauß Oeſterreich zugehören ſollen, als verſprechen die Herren General-Staaten davor zu ſorgen, daß hochgedachtes Hauß Oeſterreich alle Conditiones, ſo in gemeldeten Tractat der Spaniſchen Niederlande und der von Sr. Majeſt. cedirten Städte und Plätze wegen ſtipuliret worden, ſo bald daſſelbe zu deren Beſitz gelanget ſeyn wird, erfülle.

Dieſer beſondere Articul ſoll gleichfals mit vorigen Tractat gleiche Krafft haben, eben als wen̄ er darin̄en eingerückt wäre, und zugleich auch ratificiret werdē.

Uhrkundlich haben wir Extraordinaire-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien ſo wohl Sr. Allerchriſtl. Majeſt. als auch derer Herren General-Staaten ſolchen unterſchrieben und beſiegelt. Utrecht den 11. April 1713.

(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Menager.

(L.S.) J. von Randwick.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. von Düſſen.
(L.S.) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. von Goslinga.
(L.S.) Graf von Kniphuyſen.

Gleich

Wie die Commiſſarien zu Regulirung der Impoſten in denen Niederlanden zu verordnen.

Comme la Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas ſont convenus de faire une Aſſemblée des Commiſſaires de part & d'autre dans cette Ville d'Utrecht, pour & afin de regler les Droits d'entrée & ſortie, & la maniere de les faire lever dans les Païs-Bas, communement appellez Eſpagnols, avec les Commiſſaires de la Maiſon d'Autriche, & que le Roi Tres-Chrêtien s'y trouve auſſi intereſſé par rapport au Commerce de ſes Sujets, Nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies declarons aux noms desdits Seigneurs nos Maîtres, qu'il leur ſera agreable, que Sa Majeſté Tres-Chretienne y envoye auſſi des Commiſſaires de ſa part, & qu'ils ſeront contents que proviſionnellement, & en attendant que lesdits Commiſſaires ayent reglé les Droits d'entrée & de ſortie, qui ſe payeront dans lesdits Païs-Bas Eſpagnols, les Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne auſſi bien que ceux de la Grande-Bretagne & ceux des Seigneurs Etats payeront les mêmes Droits d'entrée & de ſortie que chaque Nation payoit en l'année 1680., & les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bre-

Gleichwie die Königin von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande ſich entſchloſſen, eine Verſammlung einiger Commiſſarien zu Utrecht anzuſtellen, und mit Zuziehung der Oeſterreichiſchen Commiſſarien die Impoſten, welche bey der Ein- und Ausfuhr in den Spaniſchen Niederlanden abgegeben werden ſollen, zu reguliren, gleichwohl aber Se. Allerchriſtl. Majeſt. wegen der Commercien Dero Unterthanen hiermit intereßirt ſind, als declariren wir Extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien derer Herren General-Staaten, daß es Ihro Hochmögenden unſeren Herren ſehr lieb ſeyn wird, wenn Se. Allerchriſtl. Majeſt. gleichfalls von Ihrer Seite gewiſſe Commiſſarien zu dieſem Vorhaben ernennen wird. Indeß ſoll man mit Abtrag der Impoſten, wie es Anno 1680. gehalten worden, ſo lange zu frieden ſeyn, biß die Commiſſarien dieſe Affaire werden regulirt haben Alles dieſes iſt mit Genehmhaltung der Plenipotentiarien von Groß-Britannien alſo beliebt. Utrecht den 11. April 1713.

de-Bretagne, ayant vû la preſente Declaration, l'ont approuvée. Fait à Utrecht l'onziéme d'Avril 1713.

Signé,
(*L.S.*) J. v. Randwyck.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. van der Duſſen.
(*L.S.*) C. van Gheel van Spanbroeck.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede van Renswoude.
(*L.S.*) S. van Goslinga.
(*L.S.*) Graef van Kniphuyſen.

war unterzeichnet,
(*L.S.*) J. von Randwick.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. von Düſſen.
(*L.S.*) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede von Renswoude.
(*L.S.*) S. von Goslinga.
(*L.S.*) Graf von Kniphuyſen.

Verſicherung des Königreichs Sardinien für Chur-Bayern.

Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies promettons au nom des Seigneurs nos Maîtres, qu'ils ne remettront à la Maiſon d'Autriche les Païs-Bas, communement appellez Eſpagnols, qu'après qu'Elle aura fait un Acte de Ceſſion du Royaume de Sardaigne à l'Electeur de Baviére. Fait à Utrecht l'onziéme d'Avril 1713.

Signé,
(*L.S.*) J. v. Randwick.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. van der Duſſen.
(*L.S.*) C. van Gheel van Spanbroeck.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede van Renswoude.
(*L.S.*) S. van Goslinga.
(*L.S.*) Graef van Kniphuyſen.

Wir Endes Benannten Extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande verſprechen im Nahmen unſerer Herren, daß dieſelben die ſo genannten Spaniſchen Niederlande dem Hauß Oeſterreich nicht einräumen wollen, ehe und bevor daſſelbe eine ausdrückliche Ceßions-Acte wegen des Königreichs Sardinien vor den Chur-Fürſt von Bayern verfertiget haben wird. Utrecht den 11. April 1713.

war unterzeichnet,
(*L.S.*) J. von Randwick.
(*L.S.*) W. Buys.
(*L.S.*) B. von Duſſen.
(*L.S.*) C. von Gheel von Spaenbroeck.
(*L.S.*) F. A. Baron de Rheede von Renswoude.
(*L.S.*) S. von Goslinga.
(*L.S.*) Graf von Kniphuyſen.

Anhang

Anhang
einiger
PIECEN
Zu
Den ſämmtlichen Utrechtiſchen Frieden
mit Franckreich geſchloſſen.

Zu beſſerer Erläuterung der vorhergehenden Friedens-Schlüſſe habe ich noch hier Franckreichs erſte und nochmahlige Offerten zum Frieden anhängen laſſen wollen. Die darauf übergebene Demandes ſpecifiques aber von jedem der Hohen Alliirten zugleich mit beydrucken zu laſſen, vor allzu weitläufftig erachtet. Wer ſie alſo leſen will, kan ſo wohl in der Staats-Cantzley einige finden, als auch alle beyſammen im Mercure hiſtorique, Mois de Mars 1712., von pag. 331. an. – Nach Endigung dieſes kleinen Anhangs wird, um die Schlieſſung mit Franckreich nicht zu trennen, was zu Raſtadt und Baaden vollendet worden, folgen: Alsdann auch die Friedens-Schlüſſe der Hohen Alliirten mit Spanien.

ARTICLES PRELIMINAIRES

Accordez & promis par le Roi T. C. pour ſervir de fondement aux Negociations de Geertruydenberg. Le 2. Janvier 1710.

QUoi que l'Engagement que le Roi avoit pris pour la Paix, ait ceſſé auſſi-tôt que les Ennemis de Sa Majeſté ont refuſé de la conclure, aux conditions qu'Elle avoit bien voulu leur offrir: Elle deſire toutefois ſi ſincerement de contribuër au prompt retabliſſement du repos de l'Europe, qu'Elle conſent de traiter encore aux mêmes Conditions qu' Elle avoit bien voulu accorder, ſi les Princes & Etats actuellement en Guerre contr' Elle veulent traiter auſſi ſur ce fondement, convenir d'un lieu pour les Conférences, & former une Aſſemblée de Miniſtres autoriſez à traiter & à ſigner la Paix. Les Conditions ſeront:

1. A l'égard de l'*Eſpagne*, une promeſſe autentique de la part du Roi, de reconnoître immediatement après la Signature de la Paix, *l'Archiduc Charles d'Autriche* en qualité de Roi d'*Eſpagne*, & generalement de tous les Etats dependans de cette Monarchie, tant dans l'Ancien, que dans le Nouveau Monde; à la reſerve ſeulement des Etats & Païs dont le Roi de *Portugal*, & le Duc de *Savoye*, ont ſtipulé le Demembrement, en vertu des Traitez qu'ils ont contracté avec l'*Empereur* & ſes *Alliez*; & à la reſerve auſſi des Places que l'*Archiduc* s'eſt engagé de laiſſer aux *Etats Generaux* des Provinces-Unies des Païs-Bas.

Une ſemblable promeſſe, non ſeulement de retirer tout le Secours que Sa Majeſté a pû donner au Roi ſon Petit-Fils; mais encore de ne lui envoyer deſormais aucune Aſſiſtance pour ſe maintenir ſur le Trône, de quelque nature que ce ſoit, directement ou indirectement.

Et pour gage de l'effét de cette promeſſe, Sa Majeſté veut bien confier aux *Etats Generaux* quatre de ſes Places en *Flandres*, qu'Elle choiſira pour les remettre entre Leurs mains, & pour être par eux gardées, *juſques*

à ce

*à ce que les affaires d'*Eſpagne *ſoient terminées*, comme Otages, & comme ſûreté de la Parole qu'Elle donnera, de ne s'intereſſer directement ni indirectement aux affaires de cette Monarchie.

Elle promettra pareillement de defendre à ſes Sujets, ſous de rigoureuſes peines, de prendre parti dans les Troupes du Roi Catholique, s'obligeant d'apporter une attention ſi vive à faire obſerver ces defenſes qu'aucun n'y contreviendra.

Sa Majeſté veut bien auſſi conſentir que la Monarchie d'*Eſpagne*, ni aucune de ſes parties ne ſoit jamais unie à la Monarchie de *France*, & qu'aucun Prince de la Maiſon de *France* puiſſe ni regner, ni rien acquerir dans l'étenduë de la Monarchie d'*Eſpagne*, par aucune des voyes qui ſeront toutes ſpecifiées.

Les *Indes Eſpagnoles* ſeront compriſes dans tout ce qui ſera dit au ſujet de la Monarchie d'*Eſpagne*, comme en compoſant une partie principale; & le Roi promettra qu'aucun Vaiſſeau de ſes Sujets n'ira auxdites *Indes*, ſoit pour exercer le Commerce, ſoit ſous quelqu'autre pretexte.

II. A l'égard de l'*Empereur* & de l'*Empire*, le Roi rendra la Ville & la Citatelle de *Straſbourg*, au même état où elles ſont preſentement.

Le Fort de *Kehl* ſera de même rendu avec l'Artillerie ſpecifiée dans le 8. Article des Preliminaires, la Ville de *Straſbourg* devant deſormais être rétablie dans les Prerogatives & Privileges de Ville Imperiale, & en jouïr, ainſi qu'elle en jouïſſoit avant que d'être ſous la Domination de Sa Majeſté.

Elle conſentira pareillement à rendre à l'*Empereur* la Ville de *Briſac* avec ſon Territoire, & l'Artillerie ſpecifiée dans le 9. Article des Preliminaires; à ſe contenter de la poſſeſſion de l'*Alſace*, ſuivant le ſens litteral du Traité de Weſtphalie, & les Articles X. & XI. des Preliminaires.

A laiſſer à l'Empire la Ville de *Landau*, avec la liberté d'en demolir les Fortifications.

A ra-

A raſer enfin celles qu'Elle a fait bâtir ſur le Rhin, depuis *Bâle* juſques à *Philipsbourg*, & qui ſeront toutes ſpecifiées.

Elle conſentira que la Ville de *Rhinfelden* ſoit remiſe au Landgrave de *Heſſe - Caſſel*.

Que le IV. Article du Traité de *Ryſwick* ſoit diſcuté dans les Conferences.

Elle reconnoîtra l'Electeur de *Brandebourg* en qualité de Roi de *Pruſſe*, promettant de ne le point troubler dans la poſſeſſion de *Neufchâtel* & *Valangin*; & pareillement Elle reconnoîtra le neuviéme Electorat erigé en faveur du Duc de Hannover.

III. A l'égard de l'*Angleterre*, le Roi reconnoîtra la Princeſſe *Anne* en qualité de *Reine de la Grande-Bretagne*, & l'Ordre de la Succeſſion à cette Couronne, *ainſi qu'elle eſt établie dans la Ligne Proteſtante*, *ſuivant les Actes du Parlement*.

Sa Majeſté cedera l'Isle de *Terre-Neuve* à cette Couronne, & conviendra d'une Reſtitution reciproque de tout ce qui a été occupé dans les *Indes*, tant de la part de la *France* que de celle de l'*Angleterre*, depuis la preſente Guerre.

Sa Majeſté fera raſer toutes les Fortifications de *Dunkerque*, & combler le Port, avec promeſſe qu'elles ne pourront jamais être retablies.

Elle conſentira pareillement au deſſein que le Roi d'*Angleterre* a formé de ſortir de *France*, auſſitôt que la Paix ſera faite; pourvû qu'il ait une entiere liberté de ſe retirer & d'aller où il voudra, & qu'il y jouïſſe d'une neutralité parfaite.

IV. A l'égard des *Etats Generaux des Provinces-Unies*, le Roi leur cedera, pour former une Barriere, toutes les Places denoncées dans l'Article XXII. des Preliminaires, ſavoir, *Fûrnes*, le Fort de *Knok*, *Menin*, *Ipres*, *Lille*, *Tournay*, *Condé & Maubeuge*, avec les Dependances, & aux conditions ſpecifiées par ce même Article.

Quant

Quant aux Places des *Païs-Bas*, qui appartiennent encore au Roi d'*Eſpagne*, le Roi retirant ſes Troupes deſdites Places, fera enſorte qu' elles ſoient remiſes au pouvoir de l' *Archiduc*, immediatement après la ſignature de la Paix. Sa Majeſté confirmera ce qu' Elle a offert aux *Etats Generaux* au ſujet de leur Commerce, & l' Article X X V. des Preliminaires ſera ponctuellement ſuivi.

V. A l'égard du Duc de *Savoye*, le Roi veut bien accorder les demandes que les *Alliez* de ce Prince ont faites pour lui par les Articles XXVII. & XXIIX. des Preliminaires. Mais Sa Majeſté demande auſſi que les Electeurs de *Cologne* & de *Baviere* ſoient retablis dans leurs Etats & Dignitez, & leurs Miniſtres admis aux Conferences de la Paix pour y defendre leurs interêts.

Enfin, s' agiſſant d' un Traité de Paix, & non d' une Treve, le temps que l' on marquera pour l' execution de ces Conditions, ſera ſuivant l' uſage ordinaire des Traitez, après l'Echange des Ratifications.

C' eſt ſur ce fondement que le Roi propoſe encore d' envoyer des Plenipotentiaires pour traiter la Paix & de profiter de l' eſpace de tems que l'Hiver donne pour cet effet, avant qu'on approche de l' ouverture de la Campagne prochaine.

Si les offres que Sa Majeſté veut bien faire ne ſont pas acceptées, Elle declare, qu'Elle eſt libre de tout engagement, & qu' il n' y aura pas lieu de lui attribuer la prolongation d' une Guerre, qui fera repandre encore tant de ſang Chrêtien.

ARTICLES PRELIMINAIRES Donnez en Angleterre par Monſieur Ménager, le 27. Septembre 1711. pour ſervir de fondement aux Négociations d'Utrecht.

LE Roi voulant contribuer de tout ſon pouvoir au rétabliſſement de la Paix generale, Sa Majeſté declare:

I.

Qu' Elle reconnoîtra la Reine de la Grande-Bretagne en cette qualité, comme auſſi la Succeſſion de cette Couronne, ſelon l'établiſſement preſent.

II.

Qu' Elle conſentira volontiers & de bonne foi, qu' on prenne toutes les meſures juſtes & raiſonnables, pour empêcher que les Couronnes de France & d' Eſpagne ne ſoient reünies en la Perſonne d'un même Prince; Sa Majeſté étant perſuadée qu' une Puiſſance ſi exceſſive ſeroit contraire au Bien & au Repos de l' Europe.

III.

L' Intention du Roi eſt, que tous les Princes & Etats engagez dans cette Guerre, ſans aucune exception, trouvent une ſatisfaction raiſonnable dans le Traité de Paix qui ſe fera; & que le Commerce ſoit rerabli & maintenu à l' avenir, à l' avantage de la Grande-Bretagne, de la Hollande, & des autres Nations qui ont accoûtumé de trafiquer.

IV.

Comme le Roi veut auſſi maintenir exactement l' obſervation de la Paix, lors qu' Elle aura été concluë; Et l' objet, que le Roi ſe propoſe, étant d' aſſurer les Frontieres de ſon Royaume, ſans inquieter en quelque maniere que ce ſoit les Etats de ſes Voiſins, Sa Majeſté promet de conſentir par le Traité qui ſera conclu, que les Hollandois ſoient mis en poſſeſſion des Places fortes qui y ſeront ſpecifiées dans les Païs-Bas, qui ſerviront à l' avenir de Barriere, pour aſſurer le Repos de la Hollande, contre toutes ſortes d' entrepriſes du côté de la France.

V.

Le Roi conſent auſſi qu' on forme une Barriere ſeure & convenable pour l' Empire & pour la Maiſon d' Autriche.

VI.

Quoi que Dunkerque ait coûté au Roi de très-groſſes Sommes, tant pour l'aquerir, que pour la fortifier, & qu' il ſoit néceſſaire de faire encore

une

une depenſe conſiderable pour en raſer les Ouvrages, Sa Majeſté veut bien cependant s' engager à les faire démolir, immediatement après la Concluſion de la Paix , à condition qu' on lui donnera un Equivalent pour les Fortifications, à ſa ſatisfaction: Et comme l' Angleterre ne peut pas fournir cet Equivalent, la diſcuſſion en ſera remiſe aux Conferences, qui ſe tiendront pour la Negociation de la Paix.

VII.

Lors que les Conferences pour les Negociations de la Paix ſeront formées, on y diſcutera de bonne foi & à l'amiable toutes les pretentions des Princes & Etats engagez dans cette Guerre , & on ne negligera rien pour les regler & terminer à la ſatisfaction des Parties intereſſées.

En Vertu du Plein-Pouvoir du Roi, Nous Souſſigné Chevalier de l' Ordre de Saint Michel, Deputé au Conſeil de Commerce, avons conclu au Nom de Sa Majeſté les preſens Articles Preliminaires. En foi dequoi Nous avons Signé. Fait à Londres le 17. Septembre V. St. ou 8. Octobre N. St. 1711.

(L.S.) MENAGER.

CONDITIONS

Offertes, & demandées par le Roi Tres-Chrétien, pour la Paix à faire avec la Maiſon d'Autriche, & l'Empire.

LE Roi promet & s' engage de faire la Paix avec la Maiſon d' Autriche aux Conditions ſpecifiées ci-apres , pourvû qu'elles ſoient acceptées avant le premier de Juin prochain ; après lequel tems S. M. ne ſera plus tenuë à aucun engagement.

Le Roi reconnoîtra dans l'Empire, après la ſignature de la Paix, tous les Tîtres qu'il n'a pas encore reconnus, nommement le Duc de Hannover en qualité d'Electeur, avec les Droits & Prerogatives attachées à cette Dignité.

Le Traité conclu à Ryſwik, au mois d'Octobre 1697. ſera retabli, & le Rhin ſervira de Barriere entre la France & l'Empire, ainſi le Roi gardera tout ce que S. M. poſſede actuellement en deça de ce Fleuve, & rendra, ou ſera demolir les Places, qui lui appartiennent au delà, ou dans le Cours du Rhin.

Elle remettra à la Maiſon d'Autriche la Ville du vieux Briſac, avec toutes les Dependances ſituées à la Droite du Rhin. S. M. conſervant celles qui ſont à la gauche, entr' autres le Fort appellé le Mortier: le tout conformement à laDiſpoſition faite par le Traité de Ryſwik.

S. M. remettra pareillement à la Maiſon d'Autriche & à l'Empire le Fort de Kehl.

Quand aux autres Fortreſſes, conſtruites au delà du Rhin, le Roi ſera demolir l'Ouvrage â Corne bâti vis à vis de Hunningue, ſur la Rive droite de ce Fleuve, de même qu'un autre Ouvrage à Corne, conſtruit dans une Isle devant Hunningue.

S. M. fera pareillement demolir ſous Strasbourg le Fort du Rhin, ſitué dans une Isle à la Droite du Pont de Strasbourg, en allant au Fort de Kehl.

Et le Fort de Tille, ſur le Pont entre le Fort du Rhin & le Fort de Kehl.

Le Fort Louïs, qui eſt dans l'Isle du Rhin, ſera raſé, auſſibien que l'Ouvrage à Corne fait dans l'Isle appellée du Marquiſat, vis à vis ledit Fort, de même que quelques Redoutes, & quelques Retranchemens dans la même Isle.

Le Fort de Selingue, ſur la Riviére de Stolhoven, ſitué au delà du Rhin vis à vis le Fort Louïs, ſera demoli, les Fortifications faites à Hombourg

bourg & à Bitſch ſeront pareillement raſées, ſuivant & conformement à l'Article 30. du Traité de Ryſwik.

Landau demeurera à la Maiſon d'Autriche, dans l'état où cette Place eſt preſentement.

Ladite Maiſon d'Autriche aura de plus le Royaume de Naples,

Le Duché de Milan, à l'exception de tout ce qui a été cedé dudit Duché au Duc de Savoye, par le Traité conclu entre l'Empereur Leopold & ledit Duc en l'année 1703., nommement la Ville & le Païs de Vigevano, à moins que l'Equivalent n'ait été remis avant la Concluſion de la Paix.

Les Etats & Places d'Italie, qui ne dependent point du Royaume de Naples, ni du Duché de Milan, ſeront remis à ceux à qui ils appartiennent legitimement.

Les quatre Places appartenantes à l'Eſpagne ſur la Côte de Toſcane, du nombre deſquelles eſt Portolongone, ſeront données à la Maiſon d'Autriche.

Les Païs-Bas Eſpagnols, à l'exception de ce qui ſera ſpecifié cideſſous, appartiendront à la Maiſon d'Autriche, comme auſſi les Places & Païs que le Roi cede; & le tout ſera remis à ladite Maiſon, aux Conditions dont Elle conviendra avec les Etats Generaux des Provinces-Unies.

Tout ce que la Pruſſe poſſede dans la Province de Gueldre, & les Baillages de Keſſel & de Krikenbeck, avec leurs Dependances lui ſeront cedez.

Comme le Roi d'Eſpagne, en cedant les Païs-Bas à l'Electeur de Baviére, s'eſt reſervé le Droit de choiſir dans l'une des Provinces, qui les compoſent, une Terre produiſant trente mille écus de revenus, pour l'eriger en Principauté, en faveur de la Princeſſe des Urſins, cette même reſerve aura lieu.

L'Electeur de Cologne ſera rétabli dans tous ſes Etats, Benefices, Dignitez, Seances, Revenus, Meubles, Pierreries, & generalement dans tous les Biens & Prerogatives, dont ce Prince a été privé pendant le cours de cette Guerre.

Le même Rétabliſſement ſe fera en faveur de ſes Officiers & Domeſtiques proſcrits, & dont les biens ont été confiſquez, pour avoir ſuivi leur Maître.

Il pourra y avoir Garniſon Hollandoiſe dans la Citadelle de Liege, & dans la Ville & Château de Huy. Les Fortifications de la Ville de Bonn ſeront raſées.

Le Dioceſe & le Chapitre d' Hildesheim ſeront établis dans l' état, où ils doivent étre conformement à la teneur des Traités de Weſtphalie.

L' Electeur de Baviere ſera retabli generalement dans tous les Etats qu'il poſſedoit avant la preſente Guerre; à l' exception du Haut Palatinat, qui doit étre laiſſé à l'Electeur Palatin avec le Rang dans le College Electoral, qui y eſt attaché, pour en jouïr Lui & le Prince Charles de Neubourg ſeulement pendant leur vie; & le Haut Palatinat, avec le Rang dans le College Electoral, que l'Electeur de Baviere avoit devant la Guerre, reviendront à leur defaut audit Electeur de Baviere, ou à ſes Deſcendans: Cependant il ſera créé en ſa faveur un Neuviéme Electorat.

Le Royaume de Sardaigne ſera donné à l' Electeur de Baviere, avec le Titre de Roi.

Ce Prince jouïra en toute Souveraineté du Duché & de la Ville de Luxembourg, de la Ville & Comté de Namur, de la Ville de Charleroi, & de toutes leurs Dependances, juſqu' à ce qu'il ſoit rétabli dans tous ſes Etats, à l' exception du Haut Palatinat, & mis en Poſſeſſion du Royaume de Sardaigne, & du Titre de Roi.

De plus l'Electeur de Baviere demeurera en Poſſeſſion de la Souveraineté de la Ville & Duché de Luxembourg, & de leurs Dependances, juſqu'à ce qu'il ait été dedommagé des pertes qu'il a faites, par les infra-

ctions

ctions faites au Traité d'Ilbesheim ; & ce dedommagement ſera reglé par des Arbitres deſintereſſez, dont la Reine de la G. B. a accepté d'être un.

Cependant les Etats Generaux mettront Garniſon, immediatement après leur Paix faite avec le Roi, dans la Ville de Charleroi.

Les Princes, Enfans de l'Electeur de Baviere, lui ſeront rendus, comme auſſi l'Artillerie, les Meubles, Pierreries, & generalement tous les Effets enlevez à ce Prince.

Tous les Officiers & Domeſtiques de l'Electeur de Baviere proſcrits, & dont les Biens ont été confiſquez, pour avoir ſuivi leur Maître, ſeront retablis, comme ceux de l'Electeur de Cologne.

Auſſi-tôt que l'Electeur de Baviere aura été mis en Poſſeſſion du Royaume de Sardaigne, & du Titre de Roi, & que tous ſes Etats generalement, à l'exception du Haut Palatinat, lui auront été reſtituez, il cedera la Souveraineté de Namur, & de Charleroi, & de leurs Dependances; & lors qu'il aura été dedommagé des pertes qu'il a ſouffertes, par les infractions faites au Traité d'Ilbesheim, il cedera auſſi la Souveraineté du Duché de Luxembourg.

Il y aura une Amneſtie generale pour tous les Eſpagnols, Italiens, ou autres, qui ont ſuivi l'un ou l'autre Parti, & leurs Biens leurs ſeront reſtituez tant en Eſpagne, qu'en Italie.

Il ſera donné une entiere ſatisfaction au Duc de St. Pierre, par le payement de toutes les avances qu'il a faites pour Sabionette, & des interêts des dites avances; & tous ceux de ſes Biens, qui ont été confiſquez, ou retenus, lui ſeront generalement rendus, comme auſſi les revenus des mêmes Biens, confiſquez ſans cauſe legitime. *Fait à Utrecht le 11. d'Avril 1713.*

Signé,

HUXELLES.

MENAGER.

Cet

CEt Ecrit s'accorde avec la Piéce donnée aux Souſſignez Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne par Meſſieurs les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté le Roi Tres - Chretien. Signé par leſdits Miniſtres avant la Signature de la Paix, qui a été faite entre Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne & Sa Majeſté le Roi Tres-Chrétien. Et leſdits Miniſtres de Sa Majeſté la Reine de la Grande - Bretagne ont remis cet Ecrit entre les mains de Meſſieurs les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale. *A Utrecht le 14. d'Avril 1713.*

JOH. BRISTOL.

C. P. S.

STRAFFORD.

Traité

TRAITÉ DE PAIX
ENTRE
L'EMPEREUR
ET
LA FRANCE,
CONCLU à RASTADT,
le 6. de Mars, 1714.

Friedens-Tractat
Zwiſchen
Dem Kayſer und Franckreich/
Geſchloſſen
Zu Raſtadt/
Den 6. Mertz/ 1714.

Traité de Paix

Entre Sa Majeſté Imperiale & Catholique, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, Conclu & Signé au Palais de Raſtadt le 6. de Mars 1714.

Eingang und Benennung beyderſeits Bevollmächtigter.

AU nom de la tres-ſainte & indiviſible Trinité, ſoit notoire à tous, & à chachun, à qui il appartient, ou qu' il pourra en quelque façon appartenir, que depuis pluſieurs Années l'Europe ayant été agitée de longues & ſanglantes Guerres, ou les Principaux Etats & Royaumes, qui la compoſent, ſe ſont trouvez envelopez, il a plû à Dieu, qui tient les Cœurs des Rois entre ſes mains, de porter enfin les eſprits des Souverains à une parfaite réconciliation, & de préparer les voyes à terminer la Guerre commencée premiérement entre le Sereniſſi-

Friedens-Tractat/

So zwiſchen Jhro Kayſerlichen und Cathol. Majeſtät/ und Jhro Allerchriſtl. Majeſtät/ den 6. Mertz 1714. zu Raſtadt geſchloſſen worden.

Jm Nahmen der Allerheiligſten und unzertheiligen Dreyfaltigkeit. Kund und zuwiſſen ſeye Männiglichen, und jeglichem, dem daran gelegen, oder auf einige Weiſe daran gelegen ſeyn könte; daß, nachdem Europa durch langwürig- und blutigen Krieg, darinn die vornehmſte Länder uud Königreiche, aus welchen es beſtehet, ſich verwicklet befunden, verſchiedene Jahre hindurch bedränget worden; es GOtt, der die Hertzen der Könige in ſeinen Händen hält, die Gemüther deren Herrſchenden zu vollkommener Wiederverſohnung endlichen zu bewegen, und zum Ausgang des Kriegs, welcher erſtlich zwiſchen dem Allerdurchlauch-

Anmerckungen.

Es erſcheinet hier, ehe wir zu den Badeniſchen Reichs-Frieden gelangen, der Raſtädtiſche in ſeiner völligen Form, und nebſt deme was darzu gehört, oder auch zu deſſen beſſerer Erläuterung und Verſtande dienlich ſeyn möchte. Die Ubersetzung lieffern wir nicht aus den gemeinen Abdrücken, ſondern wie ſie aus der Feder eines gar geſchikten Oeſterreichers gefloſſen, und damahls in Wien, wie auch nach dem Wieneriſchen Exemplar in Regenſpurg gedruckt worden iſt; und zwar von Wort zu Wort. Denn da dieſe Verſion die Meynung des Jnſtruments ſelbſt wohl mit guten derben deutſchen Worten ausdrücket; So hat mich nichts genöthiget eben das hierbey zu thun, was bey den meiſten übrigen Frieden-Schlüſſen geſchehen müſſen: Allwo die divulgirten Ubersetzungen, an vielen Orten, wegen der mercklichen Fehler und Verkehrungen des wahren Verſtandes, gar ſehr zu interpoliren, auch an verſchiedenen Articuln die Verdeutſchung von neuen vorzunehmen geweſen.

me & tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur LEOPOLD, élû *Empereur des Romains*, toûjours Auguſte, Roi de Germanie, de Hongrie, de Bohême, &c. de glorieuſe mémoire, & depuis ſon décès entre le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur JOSEPH, ſon fils, élû *Empereur des Romains*, toujours Auguſte, Roi de Germanie, &c. de glorieuſe memoire, & après ſa mort entre le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur CHARLES VI. *élû Empereur des Romains, toujours Auguſte, Roi de Germanie, de Caſtille, d'Arragon, de Leon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Hongrie, de Bohême, de Dalmatie, de Croatie, d'Eſclavonie, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corſe, de Murcie, des Algarbes, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes, Isles & Terre ferme de l'Ocean, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant, de Milan, de Stirie, de Carinthie, de Carniole, de Limbourg, de Luxembourg, de Gueldres, de Wirtemberg, de la Haute & baſſe Sileſie, de Calabre, Prince de Suabe, de Catalogne, d'Aſturie; Marquis du Saint Empire Romain, de Burgaw, de Moravie, de la haute & baſſe Luſace, Comte de Habsbourg, de Flandres, de Tyrol, de Frioul, de Kybourg, de Gorice, d'Artois, de Namur, de Rouſſillon & de Cerdaigne, Seigneur de la Marche eſclavone, de Port Mahon & de Salins, de Biſcaye, de Molline, de Tripolis &*

lauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn LEOPOLD, erwählten Römiſchen Kayſer, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, zu Germanien, in Hungarn und Böheim, König ꝛc. glorreichſter Gedächtniß, und nach ſeinem Ableben, zwiſchen deſſelben Sohn, dem Allerdurchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn JOSEPH, erwählten Römiſ. Kayſer, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, zu Germanien König ꝛc. auch glorreichſter Gedächtniß; dann, nach deſſen Hintritt, zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn CARL dem Sechſten, erwählten Römiſchen Kayſer, allezeit Mehrern des Reichs, König zu Germanien, Caſtillien, Arragonien, Leon, beyder Sicilien, Jeruſalem, Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, Navarren, Granada, Toledo, Valenzien, Gallizien, Majorca, Sevillien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murzien, Algarbien, Algier, Gibraltar, den Canariſchen Inſulen, Indien, den Inſulen und feſten Land vom Ocean; Ertz-Hertzogen zu Oeſterreich, Hertzogen zu Burgund, Braband, Mailand, Steyer, Cärnten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Würtemberg, Ober- und Nieder-Schleſien, Calabrien, Fürſten in Schwaben, Catalonien, Aſturien, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs, zu Burggau, Mähren, Ober- und Unter-Laußnitz, Grafen zu Habſpurg, Flandern, Tyrol, Friaul, Kyburg, Görtz, Arteſien, Namur, Rouſſillon und Cerdaine, Herrn der Windiſchen (Slaviſchen)

Marck,

de Malines, &c. & le Saint Empire, d'une part; & le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur LOUIS XIV. *Roi Tres-Chrétien de France & de Navarre*, de l'autre part, en ſorte que Sa Majeſté Imperiale, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ne ſouhaitant rien anjourd'hui plus ardemment, que de parvenir, par le rétabliſſement d'une Paix ferme & inébranlable, à faire ceſſer la déſolation de tant de Provinces, & l'éffuſion de tant de Sang Chrêtien, Elles ont conſenti, que pour y parvenir plus promtement, il ſe tint des Conferences à Raſtadt entre les deux Generaux Commendans en Chef leurs Armées, qu'Elles ont muni à cet effet de leurs Pleinpouvoirs, & établi leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires pour ce ſujet; Savoir de la part de l'Empereur, le tres haut Prince & Seigneur *Eugene de Savoye*, &c. & de la part du Roi Tres-Chrêtien, le tres-haut & tres-excellent Seigneur *Louis Hector, Duc de Villars, Pair & Maréchal de France*, &c. lesquels, aprés avoir imploré l'aſſiſtance Divine, & s'être communiqué reciproquement les Pleinpouvoirs, dont les Copies ſont inſerées de mot à mot à la fin de ce Traité, ſont convenus pour la gloire du Saint Nom de Dieu, & le bien de la Republique Chrétienne, des conditions reciproques de Paix & Amitié, dont la teneur s'enſuit.

Marck, Port Maon und Salins, Biſcayen, Mollina, Tripolis u. Mechlen, ꝛc. und dem H. Röm. Reich, eines: dann dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn LUDWIG dem Vierzehenden, Allerchriſtl. König von Franckreich und Navarren, andern Theils, angefangen worden, die Wege zu bahnen, gefallen habe; dergeſtalten, daß Ihre Kayſerl. Majeſtät und Ihre Allerchriſtl. Majeſtät, heut zu Tage nichts eyfrigers wünſchende, als, mittelſt Wiederherſtellung eines feſt- und unumſtößlichen Friedens, der Verwüſtung ſo vieler Länder, und der Vergieſſung ſo häuffiges Chriſten-Bluts zu ſteuren, eingewilliget haben, damit um darzu förderſamer zugelangen, zwiſchen denen beyden, als Haupt-Cammandirenden Generalen ihrer Armeen, die Unterredungen zu Raſtadt gehalten würden; zu welchem Ende beyde Majeſtäten ſelbige mit Vollmachten verſehen, und zu Deroſelben auſſer-ordentlichen Botſchaffter und Gevollmächtigten in ſolchem Werck beſtellet haben; Nemlichen, von Ihro Kayſerl. Majeſtät Seiten, den Titl. Herrn Printzen Eugene v Savoyen, ꝛc. und von des Allerchriſtl. Königs Seiten, den Titl. Herrn Ludwig Hector, Hertzog von Villars, Pair und Marſchall von Franckreich, ꝛc. welche, nach Anruffung Göttl. Beyſtands, und beyderſeits ausgehändigten Vollmachten, deren Abſchrifften von Wort zu Wort am Ende dieſes Tractats beygefüget worden, zur Ehre des heiligen Namens GOttes, und Wolfahrt der gemeinen Chriſtenheit, des Friedens und der Freundſchafft über beyderſeitige Bedingnüſſen einig worden ſeynd; deren Inhalt iſt, wie folgt:

Allgemeine Verbindung zu Frieden und Freundſchafft.

I. Il y aura une Paix Chrêtienne, univerſelle, & une Amitié perpetuelle, vraye & ſincére entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Royale Tres-Chrêtienne, & leurs Héretiers, Succeſſeurs, Royaumes & Provinces, en ſorte que l'une n'entreprenne aucune choſe, ſous quelque prétexte que ce ſoit à la ruine, ou au préjudice de l'autre, & ne prête aucun Secours, ſous quelque nom que ce ſoit, à ceux, qui vondroient l'entreprendre, ou faire quelque dommage, en quelque maniére que ce pût être. Que Sa Majeſté Imperiale & l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ne protegent ou aident, en quelque ſorte que ce ſoit, les Sujets rebelles ou deſobeïſſans à l'une ou à l'autre; mais au contraire, qu'Elles procurent ſerieuſement l'utilité, l'honneur, & l'avantage l'une & l'autre, nonobſtant toutes promeſſes, Traitez, ou Alliances contraires, faites, ou à faire, en quelque ſorte que ce ſoit.

I. Es ſoll ein Chriſtlich-allgemeiner Friede, und ein immerwehrend-wahr- und aufrichtige Freundſchafft zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, dem Römiſchen Reich, und Ihrer Allerchriſtl. Königl. Majeſtät, auch Ihren Erben, Nachkommen, Reichen und Provinzen dergeſtalten ſeyn, daß kein Theil einiger Sache, ſo zu des anderen Schad oder Nachtheil gereiche, unter was Vorwand es ſeyn könte, ſich unterfangen, noch denjenigen, welche was unternehmen, oder einen Schaden, was geſtalten ſolches geſchehen würde, zufügen wolten, keine Hülffe leiſten möge. Es ſollen Ihre Kayſerl. Majeſtät und das Reich, dann Ihre Allerchriſtl. Majeſtät die ein- oder anderer Seits aufrühriſch- oder ungehorſame Unterthanen auf keinerley Weiſe ſchützen, oder ihnen behülfflich ſeyn, ſondern hingegen ein Theil des andern Nutzen, Ehre und Aufnehmen ernſtlichen befördern, ungehindert aller Verſprechungen, Abhandlungen, oder Bündnüſſen, ſo darwieder aufgerichtet, oder noch einiger maſſen könten aufgerichtet werden.

II. Es

1. non obſtant toutes promeſſes, Traités ou Alliances contraires] Dieſe Clauſul pflegt öffters in den Friedens-Inſtrumenten zu mehrerer Feſtigkeit des geſchloſſenen geſetzt zu werden. Es iſt aber auf den Fall, da jemand den Inhalt derjenigen Tractaten derogiren will, welche mit einem Tertio, ſo ſelbſt zum derogirenden Tractat nicht concurriret, geſchloſſen worden: Die Bedingung wohl allerdings darunter zu verſtehen: Daß die Clauſuln ſothanen wiederſprechenden Vertrags erſt alsdann völlig und de jure entkräfftet werden können, wenn derſelbe Tertius in die paciſcirte Entkräfftung einiger Clauſul des mit ihm geſchloſſenen Vertrags würcklich hernachmahls einwilliget; Denn auſſer deme iſt in ure Gentium nur gar zu gewiß, daß unius voluntate weder ein pactum entkräfftet, noch das Jus quæſitum, dem einen Theil, ipſo invito, durch bloſſe neue convention des andern mit einem auswärtigen, hinweggenommen werden möge. Hingegen können beyde Theile denen bloß unter ſich geſchloſſenen Pactis gar vollkommen

Allgemeine Amneſtie u. Vergeſſenheit aller Beleidigung.

II. Qu'il y ait de part & d'autre un perpétuel Oubli & Amniſtie de tout ce qui a été fait depuis le commencement de cette Guerre, en quelque maniere, & en quelque lieu que les Hoſtilitez ſe ſoient éxercées; de ſorte que pour aucune de ces choſes, ni ſous quelque prétexte que ce ſoit, on ne faſſe doresnavant l'un à l'autre, ni ne ſouffre faire aucun tort, directement ou indirectement, ni par voye de fait, ni au dedans, ni au déhors de l'étenduë de l'Empire & des Païs Héreditaires de Sa Majeſté Imperiale & du Royaume de France, non obſtant tous Pactes faits au contraire auparavant; mais que toutes les injures qu'on a reçu de part & d'autre, en paroles, écrits, actions, hoſtilitez, dommages & dépenſes, ſans aucun égard aux perſonnes & aux choſes, ſoient entierement abolies, de maniere que tout ce que l'un pouroit demander & prétendre ſur l'autre à cet égard ſoit entiérement oublié.

II. Es ſolle beyderſeits ein ewige Vergeſſenheit und Amneſtie, oder Aufhebung ſeyn alles deſſen, was vom Anfang dieſes Kriegs bisdaher geſchehen, es ſeye auf was Weiſe, oder welcher Orten die Feindſeeligkeiten verübt worden; dergeſtalten, daß um keiner dergleichen Sachen willen, noch unter was Vorwand es wäre, ein Theil dem andern fürohin, noch inn- noch auſſerhalb des Röm. Reichs, derer Kayſerl. Erb-Ländern und Franckreichs Umkreiß, etwas unbilliges weder öffent- noch heimlich, noch in der That ſelbſt, wiederfahren laſſe; ungehindert aller dargegen vorhero gemachter Bündniſſen; ſondern es ſollen alle Injurien, die man durch Wort, Schrifften, Thaten, Feindſeeligkeiten, Schäden und Unkoſten, ſowohl ein- als anderer Seits erlitten, ohne Anſehung derer Perſonen, oder Sachen, völlig aufgehoben ſeyn; dergeſtalten, daß alles, was ein Theil von dem andern dißfalls ſuchen oder fordern könte, gäntzlich vergeſſen bleibe.

Vorherige Reichs-Frie-

III. Les Traitez de *Weſtphalie*, de *Nimégue*

III. Die Weſtphäliſche- Nimmweg- und Rißwickiſche Friedens-Schlüſſe ſollen,

---

kommen die Krafft entziehen. Wohin dann nicht ſelten dergleichen Clauſuln auszulegen, aber auch ſodann für abundant anzuſehen ſeynd. Was aber die in folgenden Worten, ou à faire, ausgedrückte künfftige Verträge anlangt: Darinnen hat eine ſolche Clauſul ihre vollkommene Krafft; anzeigend, daß Vermöge der Perpetuität eines ſolchen Tractats, alle von einem Theil künfftig etwa tentirte Abweichung, wie ſie, als oben gemeldet, ipſo jure ſeynd, ohne Krafft ſeyen.

III. de Weſtphalie] Dieſes Wort iſt hier um deßwillen zu beobachten, weil bereits bey dem Ryswickiſchen Friedens-Werck mit groſſem Vorbedacht, die im Frantzöſiſchen Project Articul II. (im Frieden ſelbſt Articul III.) proponirte Worte: pax Monaſteriensis vermieden, und an deren ſtatt: pax Weſtphalica geſetzt worden: Indem jenes zum Nachtheil der Proteſtantiſchen Stände intendirt geweſen zu ſeyn ſcheinen wollen: Da bekanntlich der Münſteriſche Friede die Catholi-

den mit Franckreich ſeynd des gegenwärtigen Grund.

& de *Ryſwick*, ſont conſiderez comme la Baſe & le fondement du préſent Traité, & en conſéquence, immédiatement aprés l' Echange des Ratifications, lesdits Traitez ſeront

ſollen, als Fuß-und Grund-Veſte des gegenwärtigen Tractats, gehalten, folglichen alſogleich, nach Auswechslung der Ratificationen, ob-erſagte Frieden-Schlüſſe, betreffend das Geiſt-und Weltliche, vollſtändig bewerckſtelliget, auch

Catholiſchen Stände, der Oſnabrückiſche aber die Proteſtantiſchen hauptſächlich betrifft, und es daher leicht das Anſehen gewinnen mögen, als hätte man nur jenen, nicht aber auch zugleich dieſen zum Grund geſetzet. Siehe *Monita confœderatorum* auf das Frantzöſiſche Friedens-Project, in FABRI Staats-Cantzley, Th. III. pag. 263. beſonders aber das Schreiben der Chur-Sächſiſchen Geſandſchafft an das Evangeliſche Corpus, eben daſelbſt 717. ſq. aus welchem ich pag. 722. folgende Worte, zur vollen Erläuterung auszeichne: „Hat „man anfangs, als die Kayſ. Hochanſehnl. Ge-„ſandſchafft den 18. May denen damals noch „in geringer Zahl anweſenden Reichs-Stän-„den, die entworffene Poſtulata zum 1ſtenmal „communiciret, gleich wahrgenommen, daß in „dem II. § von lit. A. von *Pace Monaſterienſi*, „nicht aber *Pace Weſtphalica*, ohngeachtet „in denen vorhergehenden præliminaribus „dieſes, nie aber jenes, gedacht worden, „Erwehnung geſchehen; und daher wohl „muthmaſſen können, daß hierunter nichts „anders, als die excluſio evangelicorum „von dieſen Tractaten geſuchet werde. Ob „auch endlich nach groſſer Bemühung, und „hin und wieder geſchehenen Vorſtellungen „ſolches geändert, und bey anderwärtig „auch weitläufftiger Ubergebung gedachter „Poſtulatorum an die Königlich-Frantzöſi-„ſche Geſandſchafft die verlangte Wor-„te, Lit. B. *Pax Weſtphalica*, eingerücket „worden: So erſchienen doch der wiedriggeſinten gefährliche Anſchläge ferner hier-„aus, als &c. &c.

& de Ryſwic - - - à l'egard du ſpirituel & du temporel] Weil dieſes gar weitläufftig verſtanden werden, und wegen des IV. Articuls im Ryßwickiſchen Frieden, wieder den Weſtphaliſch-Oſnabrückiſchen zum Nachtheil der Proteſtanten durch ungleiche Auslegung gemißbrauchet werden kan: So haben Augſpurgiſche Confeßions-Verwandte, wie die Abolition des IV. Articuls im Ryßwickiſchen, alſo auch da der Raſtädtiſche Friede zum Vorſchein gekommen, die Erläuterung dieſer gegenwärtigen Clauſul eyferig geſucht: Es iſt aber im Badeniſchen Frieden hierinnen keine Aenderung vorgenommen, ſondern in deſſen III. Articul eben dieſes wieder alſo verſehen worden. Nicht etwa deßwegen, weil Se. Kayſerl. Majeſt. das Suchen Proteſtantiſcher Stände zu erfüllen ungeneigt geweſen wären; Sondern weil die Frantzöſiſchen Geſandten dieſe Controvers vor gantz etwas unnöthiges und ein bloſſes Mißverſtändnis angeſehen, und deßwegen von einer vermeinten unnützlichen Aenderung nichts hören wollen. Wer, was dieſerwegen paßirt, ex actis erſehen will, kan FABRI Staats-Cantzley nachſchlagen, Th. XXIII. wie auch ſonſt, hin und wieder. Zwar an ſich iſt richtig: Franckreich hat den Catholicken in den Anno 1697. reſtituirten Orten dergleichen etwas wohl paciſciren können: Da es nun geſchehen; Die Frantzöſiſche Erklärung und Einſchrenckung dieſer Clauſul am Tage liegt, auch zum Behuff der Proteſtanten, im Frantzöſiſch-Engliſchen Frieden Art. XXI. oben pag. 51. Im Frantzöſiſch-Preußiſchen Art. VI. oben pag. 147. Im Frantzöſiſch-Holländiſchen Art. XXXIII. oben pag. 221. öffentlich wiederhohlt werden; ſo iſt von der guten Auslegung, und den rechten Gebrauch dieſes Articuls, eben nichts wiedriges

entiérement éxécutez à l'égard du Spirituel & du Temporel, & ſeront obſervez inviolablement à l'avenir, ſi ce n'eſt en tant qu'il y ſera expreſſément derogé par le préſent Traité, en ſorte que tout ſera rétabli généralement dans l'Empire & ſes Appartenances, ainſi qu'il a été preſcrit par le ſusdit Traité de *Ryſwick*, tant par rapport aux changemens qui ont été faits pendant cette Guerre, ou avant, qu'à l'égard de ce qui n'a pas été éxécuté, s'il ſe trouve effectivement que quelque Article ſoit demeuré ſans exécution, ou que l'exécution faite ait été changée depuis.

auch künfftighin unverbrüchl. beobachtet werden, es wäre dann, daß ſelbigen durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich etwas benommen worden; dergeſtalten, daß im Röm. Reich und deſſen Zugehörungen alles durchgehends auf ſolche Weiſe hergeſtellet werden muß, wie es durch ob-ermeldt-Rißwickiſchen Frieden vorgeſchrieben ſtehet, ſowol, was die Veränderungen, welche in dieſem Krieg, oder vorhero geſchehen, anbetrifft, als in Anſehung deſſen, ſo noch ins Werck zu ſtellen, wann ſich würcklich äuſſern würde, daß ein Articul unbewerckstelligt hinterſtellig verblieben, oder die vollzogene Bewerckung hernachmalen wäre verändert worden.

Alt-Breyſachs Zurückgebung.

IV. Conformément au ſusdit Traité de Ryswick, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne rendra à l'Empereur la Ville & Fortereſſe du *vieux Priſack* entierement & dans l'état où elle eſt à préſent, avec les Greniers, Arſenaux,

IV. Dem obbemeldt-Rißwickiſchen Friedens-Schluß gemäß werden Jhro Kayſ. Maj. Jhre Allerchriſtl. Majeſt. die Stadt und Veſtung Alt-Breyſach gäntzlich, und in dem Stand, wie ſelbe jetzo iſt, ſamt denen Traid-Käſten, Zeug-Häuſern, Veſtungs-Bau, Wällen,

ges zu befürchten, indem ſolche Bedingung enge Gräntzen hat, und die turbas in der Religion, durch Überlaſſung des doch einmahl durch Franckreich, in den damahls reſtituirten, eingeräumten, billig mehr vermindern als vermehren ſolte. Allein der bißweilen verſuchte Mißbrauch dieſer Clauſul hat die Suchung der Abolition vermüßiget. Nun da dieſes vergebens geweſen, ſo konte freylich auch jetzt weder der V. Articul des Ryswickiſchen Frieden, noch der III. des Raſtadt und Badeniſchen, Nachtheil bringen; wann nur deſſen unlaugbahre wahre Auslegung aufrecht erhalten, und der bloſſe Mißbrauch vermieden bliebe. Zumahl der Raſtädtiſche durchaus nichts neues einführen, und etwa in denen im letzten Krieg abgenommenen und reſtituirten Orten ein gleiches zum beſten der Catholiſchen bedingen, ſondern nur zu Vermeidung aller Streitigkeiten, den Ryßwickiſchen Frieden in nicht ausdrücklich entkräfften Clauſuln in ſeiner Gültigkeit laſſen wollen. Wie dann aus dem unten angefügten Frantzöſiſchen Project dieſes Friedens, Articul. XXVII. ſehr deutlich zu erſehen; Daß Se. Kayſerliche Majeſt. ſich dieſesmahl von Franckreich keine Maaſſe haben wollen ſetzen laſſen; Auf was Art Sie und das Reich, mit Überlaſſung und Entziehung der den Unterthanen in den alſo reſtituirten Plätzen, etwa ertheilten Privilegien, in einige Wege zu verfahren haben möchten.

Fortifications, Remparts, Murailles, Tours, & autres Edifices publics & particuliers, & toutes les Dépendances ſituées à la droite du Rhin, laiſſant au Roi Tres-Chrêtien celles qui ſont à la gauche, nommément le Fort appellé *le Mortier*, le tout aux Clauſes & Conditions portées par l'Article vingtiéme du Traité conclû à Ryſwick au mois d'Octobre 1697. entre le défunt Empereur Leopold & le Roi Tres-Chrêtien.

Wällen, Mauren, Thürnen und anderen, ſowol gemein- als beſonderen Gebäuen, auch allen auf rechter Seiten des Rheins gelegenen Zubehörungen, zuruck geben; Und verbleibet Jhro Allerchriſtlichſten Majeſt. jenes, was auf lincker Seiten des Rheins liegt, benanntlichen das Fort, Mortier benamſet, alles mit denen Clauſulen und Bedingnüſſen, wie es durch den zwanzigſten Artickel in dem zu Rißwick, im Monat October, 1697. zwiſchen dem verſtorbenen Kayſer Leopold und dem Allerchriſtl. König geſchloſſenen Frieden veranlaſſet worden.

Jngleichen Freyburg u. des Breisgaues.

V. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne rend pareillement à Sa Majeſté Impériale & à la Sereniſſime Maiſon d'Autriche la Ville & Fortereſſe de *Fribourg*, de même que le Fort de *St. Pierre*, le Fort appellé *de l'Etoile* & tous les autres Forts conſtruits, ou reparez là ou ailleurs dans la forêt noire, ou dans le reſte du *Briſgaw*, le tout en l'état, où il eſt préſentement, ſans rien demolir, ou déteriorer, avec les Villages de *Lehem, Merzhauſen* & *Kirchzarten*, & avec tous leurs droits, archives, écritures, & documens écrits, lesquels y ont été trouvez, lors que Sa Majeſté

V. Jhro Kayſerl. Majeſtät und dem Durchlaucht. Ertz-Haus Oeſterreich erlaſſen ebenfalls Jhro Allerchriſtlichſte Majeſtät die Stadt und Veſtung Freyburg, wie auch das Fort oder Schantz St. Peter, das Fort, der Stern genannt, und all-andere aldort, oder anderwärtig im Schwartz-Wald, oder übrigem Breißgau erbaut-oder verbeſſerte Forten, alles im Stand, darin es anjetzo befindlich, ohne etwas einzureiſſen, oder zu zerſtören; ſamt den Dorffſchafften von Lehem, Mertzhauſen, und Kirchzarten, nebſt all-ihren Gerechtigkeiten, Archiven, Schrifften und geſchriebenen Urkunden, welche man aldort gefunden,

IV. par l'Article vingtieme] Es iſt derſelbe mit dieſem beynahe durchaus gleichen Jnhalts, und wie hier die lincke Seite des Rheinſtrohms für Franckreich bedungen in den Worten: his quæ in ſiniſtra Rheni parte ſunt, interque ea fortalitio *le mortier* dicto, Regi Chriſtianiſſimo relictis.

V. Dans la foret noire] Jn dem Badeniſchen Jnſtrument h. l. wie auch ſchon in dem Ryßwickiſchen, Ar. XIX. heiſt es: Per Sylvam Herciniam, ſo aber villeicht ein Fehler iſt, denn Sylvam Herciniam, den Hartzwald, welcher im Oberſächſiſchen Craiſſe ſich gegen Böhmen erſtreckt, darff man wohl keineswegs mit dem Schwartzwald im Brisgau vermiſchen.

Tres-Chrêtienne s'en eſt miſe derniérement en poſſeſſion, ſoit qu'ils ſoient encore ſur les lieux, ſoit qu'ils ayent été tranſportez ailleurs, ſauf & reſervé le droit Dioceſain & autres Droits & revenus de l'Evêché de *Conſtance*.

Wie auch des Fort Kehl.

VI. Le Fort de *Kehl* conſtruit par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne à la droite du Rhin au bout du Pont de Strasbourg ſera pareillement rendu par Elle à l'Empereur & à l'Empire en ſon entier, ſans en rien demolir, & avec tous ſes droits & dependances.

Beyderſeitig-freyer Gebrauch des Rheinſtroms.

Quant au Fort *de la Pile* & autres conſtruits dans les Isles *du Rhin* ſous Strasbourg, ils ſeront entiérement raſez aux dépens du Roi Tres-Chrêtien, ſans qu'ils puiſſent étre retablis ci-après par l'un ou par l'autre Parti; Leſquelles ceſſions, demolitions des Places & fortifications ci-deſſus enoncées ſeront faites dans les termes portez par les articles ſuivans, c'eſt-à-dire, à conter du jour de l'échange des Ratifications du Traité de Paix Solemnel ou général entre S. M. I. l'Empire, & S. M. T. C.; la Navigation & autres uſages du Fleuve demeurant libres & ouverts aux Sujets des deux Partis, & à tous ceux qui voudront y paſſer, naviger, ou tran-

funden, als Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät letzthin davon Beſitz genommen, ſelbe mögen noch aldorten, oder anderwärts hin überbracht worden ſeyn; jedoch ſolle dem Biſtum Coſtnitz deſſen Kirchen-Recht, auch andere Gerechtigkeiten und Einkünfften unverſehrt bleiben.

VI. Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Reich wird von Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät die rechter Hand, am Rhein, zu Antritt der Bruck zu Straßburg erbaute Kehl-Schantz ebenermaſſen, und zwar im jetzig-vollkommenen Stand, ohne was davon einzureiſſen, ſamt allen Zugehörungen und Gerechtigkeiten, abgetretten.

Belangend die Schantz de la Pile und andere unterhalb Straßburg in denen Inſulen des Rheins angelegte Schantzen, ſollen dieſelbe auf Königl. Unkoſten völlig geſchleiffet werden, ohne daß ſelbe nachgehends mehr mögen von ein-oder dem anderen Theil wieder gebauet werden; Dieſe hier ob-ermeldte Abtrettungen, Schleiffungen derer Plätzen und Veſtungs-Gebäuen ſollen in der durch nachfolgende Articklen angeſetzten Zeit-Friſt vollzogen werden; das iſt: von dem Tage an zu zehlen, an welchem des zwiſchen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Majeſtät, dem Allerchriſtl. König, getroffen-feyerlichen, oder allgemeinen Frieden-Schluſſes Genehmhaltungen ausgewechſelt ſeyn werden. Die Schiffarth und andere

VI. le Fort de Kehl] Siehe bey dieſen Articul im Ryßwickiſchen Frieden Articul XVIII.

ſporter leurs Marchandiſes, ſans qu'il ſoit permis à l'un ou l'autre de rien entreprendre pour détourner le dit Fleuve, & en rendre en quelque ſorte le Cours & la Navigation ou autres uſages plus difficiles, moins encore d'éxiger de nouveaux droits, impôts ou péages, ou augmenter les anciens, d'obliger les bateaux d'aborder à une rive plûtôt qu'à l'autre, d'y expoſer leurs Charges & Marchandiſes, ou d'y en recevoir, mais le tout ſera toûjours à la liberté de chaque particulier.

dere Nutzbarkeiten des Strohms verbleiben dem Gebrauch beyderſeits Theilen Unterthanen, wie auch alle denjenigen frey und offen, welche darüber ſetzen, fahren, oder ihre Waaren überſchiffen wollen; ohne ein oder andern Theil erlaubt zu ſeyn, etwas zu unternehmen, beſagten Strom abzuleiten, oder deſſen Lauff, Schiffahrt, und andere Nutzbarkeiten beſchwerlicher zu machen, noch minder neue Gerechtigkeiten, Zoll-Auflagen, oder Steigerungen derer alten aufzudringen, weder die Fuhren dahin zu halten, daß ſie an ein- oder das andere Geſtatt zu landen, alldort ihre Ladungen und Waaren abgeben, oder einladen müſſen; ſondern es ſoll alles einem jedweden in Beſonderheit allezeit zur freyer Willkühr verbleiben.

Wie es mit der Ubergabe bemeldter Feſtungen, nebſt Kriegs-Geräthe und aller Zugehöre zu halten.

VII. Leſdits Lieux, Châteaux & Fortereſſes de *Briſack*, *Fribourg* & *Kehl* ſeront rendus à Sa Majeſté Impériale & à l'Empire avec toutes leurs Juriſdictions, appartenances & dependances, comme auſſi avec leurs Artilleries & munitions, qui ſe ſont trouvées dans leſdites Places, lorsque Sa Majeſté Tres-Chrêtienne les a occupé pendant cette Guerre, ſuivant les Inventaires, qui en ont été faits, & ſeront delivrés ſans aucune reſerve, ni exception, & ſans en rien retenir, de bonne foi & ſans aucun retardement, empêchement ou pretexte,

VII. Die gemeldte Oerter, Schlöſſer und Veſtungen von Breyſach, Freyburg und Kehl werden Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Reich abgetretten mit all ihren Gerechtigkeiten, An- und Zubehörungen, wie auch ſamt dem Geſchütz und Zeugs-Weſen, ſo man in erſagten Plätzen, als ſolche in Zeit dieſes Kriegs von Ihrer Allerchriſtl. Majeſtät eingenommen worden, in denenſelben, nach Enthalt der darüber aufgezeichneten Beſchreibungs-Regiſtern, gefunden, und zwar denjenigen, welche, nach Auswechslung der Genehmhaltungen des gegenwärtigen zwiſchen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, dem Römiſchen Reich, und Ihrer Allerchriſtl. Maj. feyerlich- oder allgemei-

VII. avec leurs Artilleries] Dieſes hat Anfangs nicht eingewilliget werden wollen. Siehe unten das Kayſerl. Project zu dieſem Frieden Art. IV. ingleichen das Frantzöſiſche Art. VII.

à ceux qui après l'échange des ratifications du préſent Traité & celui des ratifications du Traité de Paix ſolemnel ou général entre S. M. I., l'Empire, & S. M. T. C. ſeront établis & deputés ſpecialement pour cet effet par S. M. I. ſeule, ou ſelon la différence des lieux par Elle & par l'Empire, & en auront fait apparoir leurs Plein-pouvoirs aux Intendants, Gouverneurs, ou Officiers François des lieux, qui doivent être rendus; en ſorte que les dites Villes, Citadelles, Forts & Lieux, avec tous leurs Privileges, utilités, revenus & émolumens & autres choſes quelconques y compriſes, retournent ſous la juriſdiction, poſſeſſion actuelle & abſoluë puiſſance & Souveraineté de Sa Majeſté Impériale, de l'Empire & de la Maiſon d'Autriche, ainſi qu'ils leur ont appartenu autre fois, & ont été poſſédés depuis par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ſans que Sa dite Majeſté Tres-Chrêtienne retienne ou ſe reſerve aucun droit ou pretention ſur les Lieux ſusdits & ſur leurs Jurisdictions.

Kein Vorwand, wegen Wieder-Erſtattung der Koſten, oder ſonſt etwas, ſoll die Ubergabe behindern.

Il ne ſera rien exigé non plus pour les fraix & depenſes employées aux fortifications & autres édifices publics ou particuliers. La pleine & entiére reſtitution ne pourra être differée, pour

gemeinen Frieden-Schluſſes, abſonderlich zu ſolchem Ende von Ihrer Käyſerl. Majeſtät allein, oder nach Unterſchied deren Oerteren, von Deroſelben und dem Reich beſtellet und verordnet ſeyn, auch deſſentwegen ihre Vollmachten den Frantzöſiſchen Intendanten, Gouverneurs, oder Officiren derer zurückgebenden Oertern aufweiſen werden, ohne Hinterhalt, oder eintzige Ausnahm, und ohne darvon etwas zu entziehen, mit gutem Trauen und Glauben, ſonders allem Verſchub, Hindernüß, oder Vorwand, überlieffert werden ſollen; dergeſtalten, daß offt-erhohlte Städte, Citadellen, Schantzen und Oerter, nebſt all ihren Freyheiten, Nutzbarkeiten, Einkünfften, Ertragniſſen, und all-übrigen darunter begriffenen Sachen, dem Rechts-Gewalt, würcklichem Beſitz, unumſchrenckter Macht und Ober-Herrſchung Ihrer Käyſerl. Majeſtät, des Röm. Reichs, und des Hauß Oeſterreichs alſo wieder untergeben zuruck kommen, wie Ihnen ſelbige andermalen zugeſtanden, und nachgehends von Ihrer Allerchriſtlichen Majeſtät waren beſeſſen geweſen, ohne, daß höchſt-beſagt-Chriſtlichſte Majeſtät Ihr eintziges Recht, oder Anforderung auf mehr-gemeldte Oerter, oder deren Gerechtigkeit, zurück-oder vorbehalten.

Es ſolle für die ausgelegte Ausgaben und Unkoſten deren Veſtungs-und anderer gemein-oder beſonderer Gebäuen nichts mehr wieder begehret werden. Die gäntzlich-und völlige Abtretung ſoll aus keiner Urſach, wie dieſe ſeyn könte, über die hernach vorgeſchriebene Zeit verſchoben werden mögen; dergeſtalt, daß die

quelque cauſe que ce ſoit, dans les termes qui ſeront preſcrits ci-après, en ſorte que les Garniſons Françoiſes en ſortent entiérement, ſans moleſter, ni vexer les Citoyens & Habitans, leur cauſer quelque perte ou quelques peines; non plus qu'aux autres Sujets de Sa Majeſté Impériale ou de l'Empire, ſous prétexte de dettes, ou de prétentions, de quelque nature qu'elles puiſſent être.

Frantzöſiſche Beſatzungen, ohne denen Bürgern, Innwohnern, vielweniger anderen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, oder des Reichs Unterthanen aus Vorſchutz deren Schulden, oder Anforderungen, von was für einer Art ſelbige ſeyn könten, einigen Uberlaſt, Vexirung, Schaden, oder Beleidigung anzufügen, gantz und gar daraus ihren Abzug bewercken ſollen.

Völlige Abführung aller Frantzöſiſchen Trouppen.

Il ne ſera pas permis non plus aux Troupes Françoiſes de demeurer plus long temps au de là des termes, qui ſeront ſtipulés ci-après, dans les Lieux, qui doivent être rendus, ou autres quelconques, qui n'appartiendront pas à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, d'y établir des quartiers d'Hyver, ou quelque Sejour, mais ſeront obligées de ſe retirer inceſſamment ſur les Terres appartenantes à Sa dite Majeſté.

Es ſolle den Frantzöſiſchen Trouppen, über die nach bemeldt-ausgeſetzte Zeit, in denen Oertern, welche eingeraumet werden müſſen, oder in anderen, die Ihrer Allerchriſtl. Majeſtät nicht zugehörig, länger zu verbleiben, und darinn die Winter-Quartier, oder eine Verweilung zu machen gar nicht verſtattet werden, ſondern ſollen verpflichtet ſeyn, ſich unverzüglich in die höchſt-gedachter Majeſtät eigenthümliche Länder zu begeben.

Verſchiedene Forts im Rhein.

VIII. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet pareillement de faire raſer à ſes depens les Fortifications conſtruires vis-à-vis *Huningue* ſur la droite & dans l'Isle du Rhin, de même que le Pont conſtruit en cet endroit ſur le Rhin, en rendant les fonds & édifices à la famille de Baden. Comme auſſi le Fort de *Sellingue*, les Forts qui ſe touvent dans les Isles entre leſdits

VIII. Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät verſprechen ingleichem, die gegen Hüningen über rechter Hand, und in der Inſul des Rheins angelegte Veſtungs-Wercker, wie auch die an ſelbiger Gegend über den Rhein geſchlagene Brück, auf ihre Königl. Unkoſten ein- und abwerffen, und den alldortigen Grund und Bau-Weſen dem Baadiſchen Hauß zuruck zu laſſen; Eben alſo wollen Ihre Majeſtät mit der Sellinger-Schantz,

dans les termes qui ſeront preſcrits ci-apres] Nehmlich in 30. Tagen, wie es geſetzt gleich unten Articul. X. Siehe hierbey nach im Ryßwickiſchen Frieden Articul XX. &c.

Forts de Sellingue & *le Fort Louis*, & quant au Terrain du Fort démoli, il ſera rendu avec les maiſons à la famille de Baden; de détruire la partie du Pont, qui conduit dudit Fort Sellingue au Fort Louïs, & le Fort bâti à la droite du Rhin, vis-à-vis ledit Fort Louïs, ſans qu'ils puiſſent deſormais être rétablis par aucun des Partis; bien entendu que le Fort Louïs & l'Isle demeureront au pouvoir du Roi Tres-Chrêtien.

Schantz, und denen zwiſchen dieſer und Fort-Louis in den Inſulen befindlichen Schantzen verfahren; auch, ſo viel den Grund der eingeriſſenen Schantz belangt, wird ſolcher, ſamt denen Gebäuen, dem Baadiſchen Hauß erlaſſen, einen Theil der Brucken, welche von bemeldter Sellinger-Schantz gegen Fort-Louis gehet, und die rechter Seits des Rheins gegen erwehntem Fort-Louis über gebaute Schantz einreiſſen laſſen, ohne daß ſelbige von einer aus denen Partheyen künfftig mehr möge wieder aufgebauet werden; wohl gemerckt, daß Fort-Louis und die Inſul in des Allerchriſtl. Königs Gewalt verbleiben.

Wie auch andre Schantzen, Linien und Brücken, ſollen raſiret werden.

Généralement Sa dite Majeſté Tres-Chrétienne promet de faire raſer à ſes depens tous les Forts, retranchemens, Lignes & Ponts ſpecifiés dans le Traité de Ryswick, & que Sa Majeſté aura fait conſtruire depuis ladite Paix de Ryswick, ſoit le long du Rhin, dans le Rhin, ou ailleurs dans l'Empire & ſes appartenances, ſans qu'il ſoit permis de les rétablir.

Höchſtgedacht-Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät verſprechen überhaupt, auf Deroſelben Unkoſten, alle Schantzen, Einſchnitte, Linien u. Brücken, ſo in dem Rißwickiſchen Frieden verzeichnet, und welche von Ihrer Majeſtät, nach erſagt-Rißwickiſchen Frieden, ſo wohl längſt, als in dem Rhein, oder anderwärtig im Röm. Reich, oder deſſen Angehörungen mögten aufgeführet worden ſeyn, wieder der Erden gleich machen zu laſſen, ohne daß ſolche wiederum zu erbauen zugeſtanden werde.

Räumung der Schlöſſer Bitſch und Homburg nach vorheriger Raſirung.

IX. Le Roi très-Chrêtien s'engage & promet pareillement de faire évacuer le Chateau de *Bitſch* avec toutes ſes apartenances, comme auſſi le Châ-

IX. Der Allerchriſtl König gelobet und verſpricht gleichermaſſen, das Schloß Bitſch, ſamt deſſen völliger Zugehör, wie auch das Schloß Homburg, einzuräumen; nachdeme vorhero die beyde Wercker werden vernichtet ſeyn; welche

VIII. dans le traité de Ryswick] Siehe denſelben Articul. XXIII. XXIV. XXV. XXVI. XXVII.

teau de *Hombourg*, en faiſant auparavant raſer les fortifications pour n'être plus rétablies, en ſorte néanmoins, que leſdits Châteaux & les Villes, qui y ſont jointes, n'en reçoivent aucun dommage, mais demeurent totalement en leur entier.

Termin zur Uber-gabe oben-bemeldter Plätze.

X. Trente jours après que les ratifications du Traité de Paix général ou ſolemnel, à faire entre Sa Majeſté Impériale, l'Empire & Sa Majeſté très-Chrêtienne, auront été échangées, & même plûtôt, ſi faire ſe peut, les Places, & Lieux fortifiés tant ci deſſus nommés, que generalément tous ceux qui doivent être rendus ſuivant le preſent Traite rélatif à celui de Ryſwick, dont les Articles ſeront tenus pour compris dans ce Traité, & exécutés ponctuellement de même que s'ils ſe trouvoient ici inſerés de mot à mot, ſeront remis entre les mains de ceux, qui ſeront authoriſez pour cet effet par l'Empereur & l'Empire, ou par les autres Princes particuliers, qui devront les poſſeder en vertu du Traité de Ryſwick;

Mit gantzen Fortificationen, und ſonſten unbeſchädigt.

Sans qu'il ſoit permis de rien demolir des fortifications ni des édifices publics ou particuliers, & ſans rien deteriorer de l'état, où ils ſe trouvent preſentement, ni rien exiger pour les depenſes faites dans les dits Lieux, ou à leur occaſion. Seront auſſi renduës en même tems toutes les Archives & documens apparte-

welche auch nicht wieder aufgeführet werden dörffen, jedoch dergeſtalten, daß gemeldten Schlöſſern und dabey angehängten Städten hierdurch eintziger Schaden nicht zugefüget werden, ſondern ſelbe in unverletztem Stand verbleiben mögen.

X. Hiervor erzehlte Plätze und Oerter, wie auch insgeſamt alle diejenige, ſo einzuräumen ſeynd zu folge des gegenwärtigen Tractats, welcher auf den Rißwickiſchen ſich beziehet, und deſſen Articklen für in gegenwärtigen Tractat begriffene gehalten, auch ebener maſſen genau ins Werck geſetzt werden müſſen, als wann ſelbe hierinnen von Wort zu Wort einverleibet ſtünden, ſollen dreyſſig Täge, oder, wo möglich, noch ehender, nach Auswechslung derer Genehmhaltungen des zwiſchen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtl. Majeſtät vorſeyend- allgemein- und feyerlichen Friedens, in die Hände dererjenigen übergeben werden, welche vom Käyſer und dem Reich, oder anderen beſonderen Fürſten, die, vermög des Rißwickiſchen Friedens, ſelbe beſitzen ſollen, zu ſolcher Bewürckung bevollmächtigt ſeyn werden.

Es ſolle nicht verſtattet werden, daß an denen Befeſtigungen, gemein- oder beſondern Gebäuen etwas eingeriſſen, oder deren Stand, in dem ſie anjetzo befindlich, ſchlechter gemachet, noch etwas für die in gemeldten Oertern, oder, aus Gelegenheit dererſelben, erfolgte Ausgaben gefordert werden möge. Man wird auch zu gleicher Zeit alle darzu gehörige Archiven und ſchrifftliche Urkunden, ſie mögen

nans, ſoit à Sa Majeſté imperiale ou aux Etats de l'Empire, ſoit aux Places & Lieux, que Sa Majeſté très-Chrétienne s'engage de remettre.

Terminen zu Vollführung der verglichenen Demolitionen.

XI. Comme l'intention du Roi Très-Chrétien eſt d'accomplir, le plus promptement qu'il ſera poſſible, les conditions du preſent Traité, Sa Majeſté promet, que les Places & Lieux, qu'Elle s'engage à faire demolir à ſes dépens, le ſeront; ſçavoir les plus conſidérables, dans le terme de deux Mois au plus tard, après l'échange des ratifications du Traité General ou ſolemnel à faire entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & S. M. Tres-Chrétienne, & les moins conſidérables dans l'eſpace d'un Mois à compter auſſi de l'échange des ratifications.

Wiedergabe an die Stände des Reichs alles abgenommenen nach dem Ryswickiſchen Frieden.

XII. Et comme Sadite Majeſté Tres-Chrétienne veut véritablement & de bonne foi rétablir une ſincére union avec l'Empereur & l'Empire, Elle promet & s'engage, lors qu'Elle traitera avec les Electeurs, Princes & Etats au Congrès general avec l'Empereur & l'Empire, de leur rendre, auſſi bien qu'aux Sujets, Clients & Vaſſaux dudit Empire, tant Eccleſiaſtiques que Seculiers, & generalement à tous ceux qui ſont nommez & compris dans la Paix de Ryswick, quoi qu'ils ne ſoient pas ici nommement exprimez, les Etats, Pla-

mögen Ihro Käyſerl. Majeſtät, oder denen Ständen des Reichs, oder denen Plätzen und Oertern, welche Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät abzutreten ſich verbündlich gemacht, zugehörig ſeyn.

XI. Gleichwie des Allerchriſtlichſten Königs Vorhaben iſt, die Bedingnüſſen dieſes Tractats auf das förderſamſt, als es möglich ſeyn wird, zu vollziehen: ſo verſprechen Ihro Majeſtät, die Plätze und Oerter, welche Selbige auf Dero Koſtē niederreiſſē zu laſſen ſich anheiſchig gemacht, und zwar die Vornehmere, innerhalb zwey Monathen auf das längſte, nach Auswechslung deren Genehmhaltungen des zwiſchen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät vornehmenden allgemein- und feyerlichen Schluſſes; Die Geringere aber, in Zeit eines Monaths, ebenfalls, nach vor-angefügter Auswechslung, ſchleiffen zu laſſen.

XII. Und weilen höchſt-erſagt Ihro Allerchriſtlichſte Majeſtät ein wahrhaffte, und bey gutem Trauen und Glauben aufrichtige Einigkeit mit dem Käyſer und dem Reich wieder zu ſtifften willens ſeynd; als verſprechen und verpflichten ſich Selbe, daß, wann Sie mit denen Chur-Fürſten und Ständen in der allgemeinen Zuſammenkunfft mit dem Käyſer und dem Reich handeln werden, Dieſelbe Ihnen, wie auch ihren Unterthanen, Zugethanen, und Vaſallen des mehr-gemeldten Reichs, ſo wohl Geiſt- als Weltlichen, und durchgehends all denjenigen, welche in dem Rißwickiſchen Frieden ernennet und begrieffen ſeyn, obſchon ſelbe in dieſem gegenwär-

ces, Biens, dont Elle ſe ſeroit miſe en poſſeſſion pendant le cours & à l'occaſion de la preſente Guerre, ſoit par la voye des Armes, par confiſcation, ou de telle autre maniere que ce puiſſe être, comme auſſi d'executer pleinement & ponctuellement toutes les clauſes & conditions du Traité de Ryſwick, auxquelles il n'aura pas été expreſſément derogé par le preſent Traité, s'il y en a quelqu'une qui n'ait pas été executée depuis la concluſion de la Paix de Ryſwick.

tigen nicht ausdrücklich ſeynd mit Namen erwehnet worden, ihre Länder, Plätze und Güter, die von Ihrer Majeſtät bey wehrendem Lauff dieſes Kriegs, oder aus deſſen Gelegenheit, in Beſitz genommen worden, es wäre ſolches nun durch die Waffen, durch Einziehung, oder dergleichen andere Manier, wie es seyn könte, geſchehen, zuruck ſtellen: Wie nicht minder alle Clauſulen und Bedingnüſſen des Rißwickiſchen Friedens, an denen durch gegenwärtigen Tractat nichts ausdrücklich benom̃en ſeyn möchte, vollkommentl. und genau vollziehen wollen; Im Fall ſich eine befinden ſolte, welche nach dem Ryßwickiſchen Friedens-Schluß nicht wäre bewercket worden.

Abtretung der Stadt Landau an Franckreich.

XIII. Réciproquement Sa Majeſté Imperiale voulant témoigner le deſir qu'Elle a de contribuer à la Satisfaction de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & d'entretenir deſormais avec Elle une amitié ſincere & une intelligence parfaite, & en vertu de la Paix de Ryſwick rétablie par ce preſent Traité, conſent que la Ville de *Landau* avec ſes dependances, conſiſtant dans les Villages de *Nusdorff*, *Danheim* & *Queicheim* avec leurs bans, ainſi que le Roi Tres-Chrêtien en jouïſſoit avant la Guerre, demeure fortifiée à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, Sa Majeſté Imperiale ſe faiſant fort d'en obtenir le conſentement & l'approbation de l'Empire, quand il ſera queſtion de dreſſer & de conclurre le Traité de Paix Solemnel ou general entre Sa Majeſté

XIII. Hingegen wollen Ihre Kayſerl. Majeſtät, um Dero Verlangen zu bezeugen, welche Selbe tragen, Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät eine Vergnügung zu leiſten, und von nun an eine aufrichtige Freundſchafft und vollkommene Verſtändniß mit Dieſer zu pflegen, in Krafft des durch gegenwärtigen Tractat wieder hergeſtellten Rißwickiſchen Friedens, bewilligen, daß die Stadt Landau, nebſt ihren Angehörungen, ſo in denen Dorffſchafften, Nußdorff, Danheim und Queichheim, mit deren Bezirck beſtehen, alſo, wie es der Allechriſtlichſte König vor dieſem Krieg genoſſen, demſelben, ſamt der Beſeſtigung, verbleiben möge; Und, wann bey der zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, dem Reich und Ihrer Königl. Majeſtät vorſtehend-feyerlich-allgemeinen Friedens-Handlung derentwegen die Frag ſeyn würde, Ihre Kayſerl. Majeſtät

Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

Erkennung der Chur-Fürſtlichen Würde in dem Hauſe Braunſchw. Hannover.

XIV. La Maiſon de Brounſwik-Hanovre ayant été élevée par l'Empereur, du conſentement de l'Empire, à la Dignité Electorale, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne reconnoîtra, en vertu de ce Traité, cette Dignité Electorale dans ladite Maiſon.

Einſetzung in vorige Würde der Chur-Fürſte v. Cölln u. Bayern.

XV. Pour ce qui eſt de la Maiſon de *Bavière*, Sa Majeſté Imperiale & l'Empire conſentent, par les motifs de la tranquilité Publique, qu'en vertu du preſent Traité, & du Traité general & Solemnel à faire avec l'Empereur & l'Empire, le Seigneur *Joſeph-Clement, Archevêque de Cologne*, & le Seigneur *Maximilien-Emanuel de Bavière*, ſoient rétablis generalement & entiérement dans tous leurs Etats, Rangs, Prérogatives, Regeaux, Biens, Dignitez Electorales, & autres, & dans tous les Droits, en la maniere qu'ils en ont joüi, ou pû joüir avant cette Guerre, & qui appartenoient à l'Archevêché de Cologne, & autres Egliſes nommées ci-après, où à la Maiſon de Baviére, mediatement ou immediatement.

Zulaſſung Bayeriſcher Bevollmäch-

Ils pourront envoyer avec les Pleinpouvoirs

ſtät ſtarck daran ſey wollen, vom Reich darüber die Einwilligung und Guthaltung auszuwürcken.

XIV. Demnach das Braunſchweig-Hannoveriſche Haus von dem Kayſer mit Einwilligung des Reichs, zur Churfürſtl. Würde erhoben worden; als erkennen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät ſolch-Churfürſtliche Würde des bemeldten Hauſes.

XV. Was das Hauß von Bayern betrifft, verwilligen Ihre Käyſerl. Majeſtät und das Reich, aus Bewegnüſſen des allgemeinen Ruhſtands, daß, in Krafft dieſes, und des mit dem Kayſer und dem Reich vorſtehend-allgemein feyerlichen Frieden-Schluſſes, der Herr Joſeph Clemens, Ertz-Biſchoff von Cöllen, und der Herr Maximilian Emanuel von Bayern, in all-ihre Länder, Rang, Vorzügen, Regalien, Güter, Churfürſtliche Würden, und andere, auch in alle deroſelben Gerechtigkeiten, auf eben die Manier, als Sie dieſelbe vor dieſem Krieg genoſſen, oder genieſſen können, wie auch, was zu dem Ertz-Biſtum Cöllen, und anderen hierunten benamſten Kirchen, oder dem Haus von Bayern mittel-oder unmittelbar zugehörig, wiederum allenthalb-und gäntzlichen eingeſetzet werden ſollen.

Sie mögen zu der allgemein-oder feyerlichen zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät,

XV. la Maiſon de Baviere] Siehe hierbey allerdings das unten angefügte Frantzöſiſche Project zu dieſem Frieden Art. XVII.

tigten: Und Erſtattung abgenommener Meubles.

& ſans caractere au Congrès du Traité General ou Solemnel à faire entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne pour y negocier, & veiller à leurs Interêts ſans aucun obſtacle, auſſi-tôt que les Conférences commenceront.

Pour cet effet, leur ſeront auſſi rendus de bonne foy tous les meubles, pierreries, bijoux & autres effets, de quelque nature qu'ils puiſſent étre, comme auſſi toutes les munitions, & Artilleries ſpecifiées dans les Inventaires authentiques, que l'on produira de part & d'autre, c'eſt à dire toutes celles, qui peuvent avoir été otées par l'ordre de l'Empereur, & de ſes Prédéceſſeurs de glorieuſe Memoire, depuis l'occupation de la Baviere de leurs Palais, Chateaux, Villes, Forteresses & Lieux quelconques, qui leur ont appartenu, & qui leur appartiendront, à l'exception de l'Artillerie, qui appartenoit aux Villes & Etats voiſins, qui leur a été reſtituée, & pareillement toutes les Archives & papiers ſeront reſtituées.

Volle Wiedereinſetzung in das Cöllniſche Ertz- und andere Bißthümer.

Et ſera le Seigneur *Archevêque de Cologne* rétabli en ſon Archevêché de *Cologne*, ſes Evêchés de

ſtät, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät vorſeyenden Abhandlung mit ihren Vollmachten und ohne Character ſchicken, um darbey zu handlen, und in ihren Angelegenheiten ohne Verhinderniß Sorg zu tragen, ſo bald derentwillen die Zuſammentrettungen anfangen werden.

Es ſollen Ihnen alle Fahrnüſſen, Kleinodien, Edelgeſtein und andere Sachen, was Arts dieſe ſeyn mögen, wie auch alles Zeugs-Weſen und Artillerie, wie ſolche in glaubwürdigen Verzeichniſſen, die man ein- und anderſeits vorweiſen wird, enthalten, treulich wieder zugeſtellet werden; Das iſt: Alle diejenige, welche auf Befehl des Kayſers und ſeiner Vorfahrern Ruhmſeeligſten Andenckens, nach Bemächtigung des Bayer-Landes, aus daſelbſtigen Palläſten, Schlöſſern, Städten, Veſtungen, und was nur für Oerteren, die Ihnen zugehörig geweſen, oder zugehören werden möchten, ausgenommen das Geſchütz, welches den benachbarten Städten und Ständen zuſtändig, wieder gegeben werden; Es ſollen auch alle Archiven und Schrifften zuruck gehändiget werden.

Der Herr Ertz-Biſchoff von Cölln ſoll in ſein Cöllniſches Ertz-Biſtum, in ſeine Biſtümer von Hildesheim, Regenſpurg, Lüttig und in die Probſtey zu Berchtolds-

& ſans charactere] Tanquam reſtituendi, necdum reſtituti eo tempore. Es ſeynd auch bey den Congreß zu Baaden erſchienen, von wegen Cölln, Baron Karg, und von Bayern Baron von Mahl-Knecht. Wie die Alphabetiſche Anzeige weiſet, die von den Nahmen der zu Baaden gegenwärtig geweſenen Miniſtrorum verfaſſet, und zu Ende des XXIII. Theils in FABRI Staats-Cantzley angedruckt worden iſt.

Hildesheim, de *Ratisbonne*, de *Liége*, & de la Prepoſiture de *Berchtolsgaden*, ſans qu'aucune raiſon des procès ou pretentions puiſſent en façon quelconque alterer la reſtitution totale. Sauf pourtant les Droits de ceux, qui pourroient en avoir, lesquels il leur ſera permis, après que les deux Electeurs y auront été actuellement rétablis, de pourſuivre, comme avant la preſente Guerre, par les voyes de Juſtice établies dans l'Empire. Sauf auſſi les Privileges des Chapitres & Etats de l'Archevêché de Cologne, & des autres Egliſes établies précédemment, ſuivant leurs Unions, Traitez & Conſtitutions.

Berchtoldsgaden eingeſetzt werden, ohne daß einige Urſach deren Streit-Sachen, oder Anforderungen auf einigerley Weiſe die gäntzliche Wiedereinſetzung verhindern möge: Jedoch das Recht derenjenigen ausgenommen, welche einiges darzu haben möchten, ſo Ihnen, nachdeme die zwey Churfürſten darinnen würcklich werden beſtättiget ſeyn, fortzuführen, und, gleich wie vor jetzigem Krieg durch die im Römiſchen Reich aufgerichte Rechts-Wege zu ſuchen erlaubet ſeyn wird: Ingleichen ausgenommen die Freyheiten der Capitulen und Ständen des Ertz-Biſtums Cölln, und anderer Kirchen, ſo vorhero, zu folg ihrer Vereinigungen, Abhandlungen und Satzungen, errichtet ſeynd.

Beſetzung Bonn zur Kriegs-Zeit dem Käyſer und Reich vorbehalten.

Et quant à la Ville de *Bonn* en temps de Paix il n'y aura point de Garniſon du tout, mais la garde en ſera confiée aux Bourgeois de la Ville; Et quant à celle du Corps & du Palais, elle ſera reſtrainte dans les ſimples Compagnies de ſes gardes, dont il conviendra avec Sa Majeſté Imperiale & l'Empire; bien entendu pourtant, que dans un temps de Guerre, ou apparence de Guerre, Sa Majeſté Imperiale & l'Empire puiſſent y mettre autant de Troupes, que la raiſon de Guerre le demandera, conformement aux Loix & conſtitutions de l'Empire.

Und betreffend die Stadt Bonn, ſolle zur Friedens-Zeit gantz und gar keine Beſatzung darinnen, ſondern die Verwahrung derſelben denen Bürgern in der Stadt anvertrauet ſeyn. Belangend die Leib- und Hof-Wacht, wird dieſe in denen bloſſen Compagnien ſeiner Garde beſtehen, darüber man mit Ihro Majeſtät dem Käyſer und dem Reich ſich zu vergleichen; Jedoch wohl angemerckt, daß zur Zeit des Kriegs, oder deſſen Beſorgung, Ihre Kayſer. Majeſtät und das Reich ſo viel Trouppen hinein legen mögen, als der Lauff des Kriegs, denen Geſätzen und Reichs-Satzungen gemäß, erheiſchen werde:

Aufhebung aller andern Forderungen für und wieder Bayern.

Bien entendu auſſi, que moyennant cette reſtitution totale, lesdits deux Seigneurs de la Maiſon

Ingleichen wohl gemerckt, daß, mittelſt dieſer gäntzlichen Wiedereinſetzung, offt-erholte zwey Herren des Hauſes von Bayern ſich für all-künfftige Zeiten begeben,

Pp 3

de Baviere renonceront pour toûjours, & ſeront cenſez déchûs dès à préſent de toutes prétentions, Satisfactions, ou dédomagemens quelconques, qu'ils voudroient prétendre contre l'Empereur, l'Empire, & la Maiſon d'Autriche, pour raiſon de la préſente Guerre, ſans pourtant que cette renonciation déroge en aucune maniére aux anciens droits & prétentions, qu'ils pourront avoir eu avant cette Guerre, leſquels, il leur ſera permis de pourſuivre comme ci-devant par les voyes de Juſtice établies dans l'Empire; de ſorte pourtant, que cette reſtitution totale ne leur donne aucun nouveau droit, contre qui que ce ſoit: Renonceront auſſi & ſont pareillement cenſez déchûs dès à préſent de toutes Prétentions, Satisfactions, ou dédommagemens quelconques, tous ceux qui voudront former des prétentions pour raiſon de la préſente Guerre contre la Maiſon de Baviere, & les ſusdits Archevêchez, Evêchez & Prévôté.

geben, und von allen Anforder-Vergut- oder Schadloshaltungen, wie ſolche ſeyn mögen, und die ſie wider den Käyſer, das Reich und Ertz-Hauß Oeſterreich, aus Urſach dieſes Kriegs, anzuſuchen verlangen möchten, von nun an abgeſtanden zu ſeyn gehalten werden müſſen; doch ohne deme, daß ſolche Abſtehung auf keinerley Weiſe den alten Recht- und Anforderungen, die Sie vor dieſem Krieg möchten gehabt haben, etwas benehme; als welche, wie ehedeſſen, durch die im Reich geſtellte Rechts-Wege zu ſuchen, Ihnen zugelaſſen wird; aber alſo, daß dieſe völlige Wiedereinſetzung ſelbigen kein neuen Rechts-Fug wider jemand, wer es ſeye, zulege: Es ſollen alle diejenige, welche aus Urſach dieſes gegenwärtigen Kriegs, wider das Hauß von Bayern und das obbemeldte Ertz-Biſtum, Biſtümer und Probſtey, Anforderungen ſtellen wolten, eben aller Anforder- Vergüt- und Schadloßhaltungen, wie ſolche ſeyn mögen, ſich begeben, und von nun an gleichermaſſen davon abgeſtanden zu ſeyn geachtet werden.

Würckung dieſer Wiedereinſetzung und völlige Vergeſſenheit deſſen was geſchehen.

En vertu de cette reſtitution totale les ſusdits Seigneurs *Joſeph Clement, Archevêque de Cologne, & Maximilien Emanuel de Baviere* rendront obeïſſance, & garderont fidelité à Sa Majeſté Imperiale, de même

Ihro Kayſerl. Majeſtät werden, in Krafft dieſer vollſtändigen Wiedereinſetzung, die vorhin ernennte Herren, Joſeph Clemens, Ertz-Biſchoff zu Cöllen, und Maximilian Emanuel von Bayern, wie andere Chur- und Fürſten des Reichs, Gehorſam leiſten, und die Treu beobachten: Auch ſollen Sie,

de toutes pretentions] z. E. Auf die Spaniſchen Niederlande; wegen Aufhebung des Ilmersheimiſchen Tractats, und ſo ferner. Siehe den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. IX. p. 200.

que les autres Electeurs & Princes de l'Empire, & ſeront tenus à demander & à prendre deüement de Sa Majeſté Imperiale le renouvellement de l'Inveſtiture de leurs Electorats, Principautez, Fiefs, Titres & Droits dans la maniere & temps preſcrits par les Loix de l'Empire, & ſera tout ce qui eſt arrivé de part & d'autre pendant cette Guerre mis à perpetuité dans un entier oubli.

Wieder-Einſetzung aller Cölln- u. Bäyeriſchen Bedienten.

XVI. Les Miniſtres, Officiers tant Eccleſiaſtiques que Militaires, Politiques & Civils, de quelque condition qu'ils ſoient, qui auront ſervi en l'un ou en l'autre Parti, même ceux qui peuvent être Sujets & Vaſſaux de Sa Majeſté Imperiale, de l'Empire & de la Maiſon d'Autriche, auſſi-bien que tous les Domeſtiques, quelconques de la Maiſon de Baviere & du Seigneur Archevêque de Cologne, ſeront pareillement rétabilis dans la poſſeſſion de tous leurs Biens, Charges, Honneurs & Dignitez, comme avant la Guerre, & joüiront d'une Amniſtie générale de tout ce qui a précédé, moyennant & à condition que cette meme Amniſtie ſoit entiérement reciproque envers ceux de leurs Sujets, Vaſſaux, Miniſtres ou Domeſtiques, qui auront ſuivi pendant cette Guerre le parti de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire, leſquels ne pourront pour ce ſujet être moleſtez ou inquietez en maniere quelconque.

Sie, die Erneurung der Belehnung ihrer Churen, Fürſtenthümern, Lehen, Titulen und Gerechtigkeiten vor Ihrer Käyſerl. Majeſtät auf die durch die Reichs-Geſetze vorgeſchriebene Weiſe und Zeit gebührend anzuſuchen, und zu empfangen angehalten ſeyn; Es ſolle ebenfalls all-dasjenige, was von ein- und anderer Seiten wehrend dieſes Kriegs ſich zugetragen, auf ewig gäntzlich vergeſſen ſeyn.

XVI. Die Miniſtern und Beamten ſowol von der Geiſtlichkeit, als dem Kriegs- Staats- und Burgerlichen Weſen, was Stands dieſe ſeynd, welche ein oder anderm Theil gedienet, wann ſie ſchon Ihrer Kayſerl. Majeſtät, des Reichs, oder Ertz-Hauſes Oeſterreichs Unterthanen und Vaſallen ſeyn möchten, als auch all- und jede des Hauſes von Beyern und des Herrn Ertz-Biſchoffens von Cöllen Hausgenoſſene, ſollen ebenermaſſen in den Beſitz all- ihrer Gütern, Aemteren, Ehren, Würden, wie vor dem Krieg, eingeſetzet werden, auch alles vorbey gegangene einer allgemeinen Amneſtie genieſſen mögen: mit der Bedingnüß, daneben ſolche Amneſtie hinwieder gantz gleichermaſſen derjenigen ihren Unterthanen, Vaſallen, Beamten und Hausgenoſſen widerfahre, welche Zeit dieſes Kriegs auf Kayſerl. Majeſtät und des Reichs Seiten ſich eingefunden; daß alſo dieſe derentwillen auf keinerley Weiſe beläſtiget, noch beunruhiget werden ſollen.

XVII. Was

Termin dieſer Wiedereinſetzung, nach künfftigen Reichs-Frieden.

XVII. Quant au temps, auquel la reſtitution totale, ſpecifiée dans les deux Articles précedens, doit ſe faire, il ſera limité dans le Traité général ou ſolemnel, à faire entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi très-Chrétien, à trente jours après l'échange des Ratifications dudit Traité, ainſi qu'il a été convenu dans l'Article dixiéme, pour l'évacuation des Places & lieux que Sa Majeſté très-Chrétienne promet de rendre à Sa Majeſté Imperiale, & à l'Empire, de maniere que l'un & l'autre, comme auſſi la reſtitution à l'Empereur des Etats & Païs, que la Maiſon de Baviere poſſéde préſentement aux Païs Bas, ſe feront en même tems.

XVII. Was die Zeit belanget, in welcher die völlige in den zwey vorhergehenden Articulen verzeichnete Zuruckſtellung geſchehen ſolle; werde man ſolche in dem allgemein-oder feyerlichen mit dem Kayſer, dem Reich, und dem Allerchriſtl. König aufzurichtenden Tractat auf dreiſſig Tag, nach der Auswechslung der Genehmhaltung gemeldten Tractats, beſtimmen; gleich wie es alſo auch in dem zehenden Articel, wegen Ausraumung deren Plätzen und Oerteren verabredet worden, welche Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Reich Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät zuruck zu ſtellen verſprechen; dergeſtalten, daß ein und anders, wie auch die Zuruckſtellung deren Staaten und Ländern, ſo das Haus von Bayern gegenwärtig in den Niederlanden beſitzet, in eben ſolcher Zeit ins Werck gerichtet werden ſolle.

Freygelaſſene Vertauſchung Bayeriſcher Ländereyen.

XVIII. Si la Maiſon de Baviere, après ſon rétabliſſement total, trouve qu'il lui convient de faire quelques changemens de ſes Etats contre d'autres, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ne s'y oppoſera pas.

XVIII. Wann das Hauß von Bayern, nach ſeiner völligen Wiedereinſetzung, für gut befände, einige ſeiner Länder gegen andere zu vertauſchen; werden Sich Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät nicht dagegen ſetzen.

Völlige Ubergabe der Spaniſchen Niederlande an Oeſterreich.

XIX. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ayant remis & fait remettre aux Etats Generaux des Provinces-Unies, en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout ce que Sadite Majeſté ou ſes Alliez poſſédoient encore des *Païs-Bas*, communément appellez *Eſpagnols*, tels que le feu Roi d'Eſpagne *Charles II.* les a poſſédez, ou deu poſſéder, conformément

XIX. Weilen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät, dem Ertz-Hauß Oeſterreich zu Gefallen, all-dasjenige, was höchſternennt Ihre Königl. Majeſtät, oder Dero Bunds-Verwandte, annoch von denen insgemein ſogenannt-Spaniſchen Niederlanden beſeſſen, den General-Staaten deren vereinigten Provinzien überlaſſen und eingeraumet, alſo, wie ſelbige von Weyland Carl II., König in Spanien, beſeſſen worden, oder, gemäß

des

au Traité de Ryswick; Sa Majeſté Tres-Chrêtienne conſent, que l'Empereur entre en poſſeſſion desdits Païs-Bas Eſpagnols, pour en jouïr lui, ſes Héritiers & Succeſſeurs deſormais & à toujours, pleinement & paiſiblement, ſelon l'ordre de Succeſſion, établi dans la Maiſon d'Autriche;

Ausnahme der Barriere für die Herren Staaten.

Sauf les Conventions, que l'Empereur fera avec lesdits *Etats Géneraux* des Provinces-Unies, *touchant leur Barriere* & la reddition des ſusdites Places & Lieux;

Und desjenigen, was an Preuſſen abgetreten worden.

Bien entendu, que le *Roi de Pruſſe* retiendra du haut-Quartier de *Gueldres* tout ce qu'il y poſſéde, & occupe actuellement; Sçavoir, *la Ville de Gueldres*, la Préfecture, le Baillage, & le bas Baillage de Gueldres avec tout ce qui y appartient & en dépend, comme auſſi ſpecialement les Villes, Baillages, & Seigneuries de *Strahlen*, *Wachtendonck*, *Midelaar*, *Walbeck*, *Aertſen*, *Afferden & de Weel*, de même que *Racy* & *Klein-Kevelaar* avec toutes leurs appartenances & dépendances. De plus il ſera remis audit Roi de Pruſſe,

des Rißwickiſchen Friedens, hatten beſeſſen werden ſollen; ſo bewilligen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät, daß Ihre Majeſtät, der Kayſer, in Beſitz erſagter Spaniſcher Niederlanden gelange, um Selbſt, auch Dero Erben und Nachkommen künfftighin und zu allen Zeiten, nach der Ordnung der im Ertz-Haus Oeſterreich veranlaßten Erb-Folg, vollkommentlich und ruhig derenſelben zu genieſſen;

Ausgenommen des Vergleichs, ſo der Kayſer mit den mehr-gedachten General-Staaten deren vereinigten Provinzen, wegen ihrer Barriere, oder Gräntz-Verſicherungs-Plätzen, und Abtretung deren nachbenannten Plätzen und Oertern, treffen wird;

Wohl gemerckt: daß der König in Preuſſen im Ober-Quartier von Geldern alles das, was er dorten beſitzet, und würcklich innen hat, behalten wird; Nemlichen: die Stadt von Geldern, die Verwaltung, Land-Vogtey, und Unter-Vogtey von Geldern, mit allem, was darzu gehörig, und deme anhängig, wie auch abſonderlich die Städte, Vogteyen und Herrſchafften von Strahlen, Wachtendonck, Midelaar Walbeck, Aertſen, Afferden und Weel, wie dann auch Raci und klein Kevelaar mit allem, was ihnen zugehörig und anhängig; Ferners wird gedach-

XIX. au Traité de Ryswick] Siehe den RySwickiſchen Frieden zwiſchen Franckreich und Spanien, Art. V. VI. VII. und X. Ingleichen iſt hier nachzuſchlagen der Frantzöſiſch-Holländiſche Friede zu Utrecht, Art. VII. p. 195.

le Roi de Pruſſe] Siehe oben den Frantzöſiſch-Preußiſchen Frieden Art. VII. VIII. pag. 148. ſeq. Wie auch den mit Holland Art. VII. pag. 195.

l'Ammanie de *Krickenbeck* avec tout ce qui y appartient & en dépend, & le Païs de *Keſſel* pareillement avec toutes ſes appartenances & dépendances, & generalement tout ce que contient ladite Ammanie, & le dit Diſtrict, ſans en rien excepter, ſi ce n'eſt *Erckalens* avec ſes appartenances & dépendances, pour le tout appartenir au dit Roi, & aux Princes ou Princeſſes ſes Héritiers ou Succeſſeurs, avec tous les droits, prérogatives, revenus, & avantages, de quelque nom qu'ils puiſſent être appellés, en la même qualité, & de la même maniere, que la Maiſon d'Autriche, particulierement le feu Roi d'Eſpagne, les a poſſedez, toute fois avec les charges & Hypoteques, la conſervation de la Religion Catholique Romaine, & des privileges des Etats.

gedachtem König in Preuſſen, die Ammanie von Krickenbeck, ſamt allem, was darzu gehörig, und dem anhängig iſt, erlaſſen; wie ingleichem das Land von Keſſel, nebſt allen Zugehör- und Anhangungen, und ſämtlichen allem, was gedachte Ammanie und erſagter Strich in ſich begreifft, nichts davon ausgenommen, als nur Erkalens, mit ſeinen Zu- und Angehörungen; das übrige verbleibt dem ermeldten König und denen Printzen und Princeßinnen, ſeinen Erben, oder Nachkommen, nebſt allen Rechten, Vorzügen, Einkünfften nnd Nutzbarkeiten, mit was Namen ſelbe können genennet werden, in eben der Eigenſchafft und auf gleiche Manier, wie ſelbe das Ertz-Haus Oeſterreich, und ſonderlich der verſtorbene König in Spanien, beſeſſen hatte, allerdings, ſamt denen Aemtern und Verpfändungen, auch Erhaltung des Römiſch-Catholiſchen Glaubens- und Lands-Freyheiten.

Gleiche Abtretung der Städte Menin und Dornick nebſt Zugehöre.

XX. Et comme outre les Provinces, Villes, Places & Fortereſſes, qui étoient poſſedées par le feu Roi d'Eſpagne *Charles II.* au jour de ſon decès, le Roi Tres-Chrétien a cédé, tant pour Sa Majeſté Tres-Chrétienne même, que pour les Princes ſes Hoirs & Succeſſeurs nés & à naître, aux Etats Generaux, en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout le droit, qu'Elle a eu, ou

XX. Zumalen auch der Allerchriſtlichſte König, nebſt denen Provinzen, Städten, Plätzen und Veſtungen, welche der verſtorbene König in Spanien, Carl II. am Tage ſeines Hinſcheidens, beſeſſen, ſowohl wegen Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät ſelbſten, als wegen derer Printzen, ſeiner ſchon jetzigen und künfftigen Erben und Nachfahrern, den General-Staaten, aus Lieb des Ertz-Hauß Oeſterreichs, alles Recht abgetreten, welches derſelbe gehabt, oder haben

XIX. Erckalens] Siehe erſt-allegirte Orte, und was alda angemerckt.
XX. aux Etats Generaux, en faveur &c.] Siehe oben den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XI. p. 203.

pourroit avoir ſur la Ville de *Menin*, avec toutes ſes fortifications & avec Sa Verge, ſur la Ville & Citadelle de *Tournay* avec tout le Tourneſis, ſans ſe rien reſerver de ſon droit là deſſus, ni ſur aucune de leurs dépendances, appartenances, annexes, Territoires & enclavemens, Sa Majeſté conſent, que les Etats Generaux des Provinces Unies rendent leſdites Villes, Places, Territoires, dépendances, appartenances, annexes & enclavemens à l'Empereur, auſſi tôt, qu'ils en ſeront convenus avec Sa Majeſté Imperiale, pour en jouïr Elle, ſes Héritiers & Succeſſeurs pleinement, paiſiblement & à toûjours auſſi-bien que des Païs-Bas Eſpagnols, qui appartenoient au feu Roi d'Eſpagne Charles II. au jour de ſon decès; bien entendu toute fois que la dite remiſe des Païs-Bas Eſpagnols, Villes, Places & Fortereſſes cédées par le Roi Tres-Chrêtien, ne pourra être faite par leſdits Etats Generaux, qu'après l'échange des ratifications du Traité de Paix entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne;

ben könte auf die Stadt Menin, ſamt all ihren Befeſtigungen und Strich Lands, auf die Stadt und Citadell Dornick, mit all-ſelbigem Gebiet; ohne was ſich von dem Recht darauf, weder auf einige derſelben An- und Zugehörungen, Anhang, Gebiet, Bezirck und Einſchlieſſungen vorzubehalten; Als geben Ihre Majeſtät zu, daß die General-Staaten deren vereinigten Provinzen vor-ernennte Städte, Plätze und Gebiet, ſamt deren An- und Zugehörungen, Anhang und Begriff, dem Kayſer alſobald, nachdem jene hierüber mit Ihrer Kayſerl. Majeſtät werden verglichen ſeyn, zuruck ſtellen mögen: Damit Ihre Kayſerl. Majeſtät, Dero Erben und Nachkommen vollſtändig, ruhig und zu aller Zeit, ſowol derenſelben, als deren Spaniſchen Niederlanden, welche dem verſtorbenen König in Spanien, Carl II. am Tag deſſen Hinſcheidens, zugehörig waren, genieſſen können; Jedoch, allezeit wol zu bemercken, daß die ermeldte Zuruckſtellung der von Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät überlaſſen-Spaniſchen Niederlanden, Städten, Plätzen und Veſtungen durch gedachte General-Staaten nicht ſoll zu bewercken ſeyn, als, nach Auswechslung der Genehmhaltungen des zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät erfolgten Frieden-Schluſſes;

St. Amand und Mortaigne ausgenommen.

Bien entendu auſſi, que *Saint Amand* avec ſes dépendances, & *Mortagne* ſans dépendances, demeureront à Sadite Majeſté Tres-Chrê-

Wol ebenfalls angemerckt: daß St. Amand, ſamt deſſen Anhängigem, und Mortagne, ohne deſſen Anhängigem, höchſt-gedacht-Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät verbleiben werden; doch mit

tienne, à condition néantmoins, qu'il ne ſera pas permis de faire à Mortagne aucune fortification, ni écluſe, de quelque nature qu'elles puiſſent être.

Gleiche Abtrettung an Oeſterreich der Städte und Forts, Fürnes, Fürnambacht, Knocke, Ypern und anderer.

XXI. Pareillement le Roi Tres-Chrêtien confirme, en faveur de l'Empereur & de la Maiſon d'Autriche, la ceſſion, que Sa Majeſté a déja faite, en faveur de ladite Maiſon, aux Etats Generaux des Provinces Unies, tant pour Elle même, que pour les Princes ſes Héritiers & Succeſſeurs nés & à naître, de tous ſes droits ſur *Furnes*, & *Furnambacht*, y compris les huit Paroiſſes, & le Fort de la *Knocque*, ſur les Villes de *Loo* & *Dixmude* avec leurs dépendances, ſur la Ville d'*Ypres* avec ſa Chatelenie, *Ruſſelaer* y compris, & avec les autres dépendances, qui ſeront deſormais *Popperinghe*, *Varneton*, *Commines*, *Warwick*, ces trois dernieres Places, pour autant, qu'elles ſont ſituées de côté de la *Lys* vers Ypres, & ce qui dépend des Lieux ci-deſſus exprimez; desquels droits ainſi cédés à l'Empereur, ſes Héritiers & Succeſſeurs, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ne ſe reſerve aucun ſur lesdites Villes, Places, Forts & Pais, ni ſur aucune de leurs appartenances, dépendances, annexes, ou enclavemens; conſentant, que les Etats Generaux puiſſent les remettre à la Mai-

dem Beding, daß zu Mortagne einige Befeſtigung, oder eine Schleuſſe, was Art es es ſeyn könte, zu machen, nicht erlaubt ſeye.

XXI. Ingleichen beſtättigen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät, dem Kayſer und dem Ertz-Hauß-Oeſterreich zu Gefallen, die Uberlaſſung, welche Ihre Majeſtät, in Anſehung des Ertz-Hauſes Oeſterreich, an die General-Staaten deren vereinigteu Provinzien bereits, ſowohl für ſich ſelbſt, als für Dero jetzig- und künfftige Erben und Nachkömmlingen gethan haben, wegen deroſelben Recht auf Fürnes, und Furnambacht, die acht Pfarreyen, und das Fort Knock darunter begrieffen, auf die Städte Loo und Dixmuyden, ſamt denen Zugehörungen, auf die Stadt Ypern, mit ſelbiger Burg-Vogtey, Ruſſelaer mit verſtanden, ſamt den übrigen Angehörungen, welche von jetzo an ſeyn werden, Popperinghe, Warneton, Comines, Warwick, jedoch dieſe drey letztere Plätze in ſo viel, als dieſe an der Lys oder Ley-Strom auf der Seiten gegen Ypern zu liegen, und das, was dieſen hierob benennten Oertern unterworffen; Aus welchen alſo dem Kayſer, deſſen Erben und Nachkommen überlaſſenen Rechten Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät auf erzehlte Städte, Plätze, Forten und Länder, noch auf etwas ihrer An- und Zugehörungen, Begriff, oder Bezirck nicht ein eintziges Recht ſich vorbehalten, bewilligend, daß die General-Staaten ſelbige

XXI. ſur Furnes & Furnambacht] Eben dieſes ſiehe oben im Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XII. pag. 204.

ſon d'Autriche, pour en jouïr irrevocablement & à toûjours, auſſi-tôt, qu'ils ſeront convenus avec Elle ſur leur barriere, & que les ratifications du Traité de Paix entre l'Empereur, l'Empire & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne auront été échangées.

Freyheit des Ley-Stroms.

XXII. La Navigation de la *Lys* depuis l'embouchure de la *Deule* en remontant ſera libre, & il ne s'y établira aucun péage ni impoſition.

Amniſtie und Vergeſſenheit für Innwohner beyderſeits abgetretener Plätze.

XXIII. Il y aura de part & d'autre un oubli, & une amniſtie perpetuelle & reciproque de tous les torts, injures & offenſes, qui auront été commis de fait & de parole, ou en quelque maniere que ce ſoit, pendant le Cours de la preſente Guerre par les Sujets des Païs-Bas Eſpagnols, & des Places & Païs cédés, ou reſtitués, ſans qu'ils puiſſent étre expoſés à quelque recherche que ce ſoit.

Commercien-Freyheit für beyderſeits Unterthanen.

XXIV. Par le moyen de cette Paix, les Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrétienne & ceux desdits Païs-Bas Eſpagnols, & des Places cedées par Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne, pourront, en gardant les loix,

bige dem Ertz-Hauß Oeſterreich, um derer unwiederrufflich und immerfort zu genieſſen, zuruck ſtellen mögen; ſobald mit dieſem jene, wegen ihrer Barriere, oder Gräntz-Verſicherungs-Plätzen, verglichen: und nachdeme zwiſchen dem Kayſer, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät die Genehmhaltungen des Friedens-Schluſſes ausgewechſelt ſeyn werden.

XXII. Die Schiffahrt des Ley-Stroms vom Einfluß des Deul-Stroms wird aufwärts frey bleiben, und ſoll kein Zoll, noch Anlag alldort aufgerichtet werden.

XXIII. Es ſoll von ein- und anderer Seiten ein ewige Vergeſſenheit und beyderſeitige Amneſtie, oder Aufhebung aller Unbilden, Schmachen und Beleidigungen ſeyn, welche in der That, mit Worten, oder auf einige Weiſe, wie es wolle, wehrenden Lauff des jetzigen Kriegs, die Unterthanen derer Spaniſchen Niederlanden, oder auch die in denen zuruck geſtellten Plätzen und Ländern möchten verübt haben, ohne daß ſolche eintziger Anſuchung, wie ſie auch wäre, ausgeſetzt werden mögen.

XXIV. Mittelſt dieſes Friedens, mögen Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät, wie auch deren offt-angezogenen Spaniſchen Niederlanden, und von Ihrer Majeſtät abgetretenen Plätzen Unterthanen, mit Beobachtung deren Lands-Geſätzen, Gewohnheiten und Gebräuchen,

XXII. La navigation de la Lys] Gleichfals im erſt angeführten Tractat. Artic. XIII. pag. 205.

coutumes & uſages du Païs, aller, venir, demeurer, trafiquer, retourner, traiter, négocier enſemble comme bons Marchands, même vendre, changer, aliener, ou autrement diſpoſer des biens, effets, meubles & immeubles, qu'ils ont ou auront ſituées reſpectivement de part & d'autre, & chacun les y pourra acheter, Sujets, ou non Sujets, ſans que pour cette vente, ou achat, ils ayent beſoin de part ni d'autre de permiſſion autre que le preſent Traité.

chen, ab- und zureiſen, wohnen, handlen, wiederkommen, miteinander, als gute Kauffleute, ſich verſtehen, ſchlieſſen, Gewerbſchafft treiben, wie auch verkauffen, vertauſchen, veräuſſeren, oder auf andere Weiſe mit ihren Gütern, Waaren, liegend- und fahrenden, ſo ſie auf ein- oder anderer Seit haben, oder haben würden, verfahren dörffen; Es ſoll auch männiglich, er ſeye Unterthan, oder nicht, alldorten ſelbige erhandlen mögen, ohne daß er des Kauffs, oder Verkauffs wegen, von ein oder anderer Seiten ein beſondere Erlaubnis, als gegenwärtigen Tractat, nöthig habe.

Freyheit auszuziehen in den abgetrettenen Plätzen.

Il ſera auſſi permis aux Sujets des Places & Païs réciproquement cedés ou reſtitués, comme auſſi à tous les Sujets desdits Païs-Bas Eſpagnols, de ſortir desdites Places & Païs-Bas Eſpagnols, pour aller demeurer où bon leur ſemblera dans l'eſpace d'un an, avec la faculté de vendre à qui il leur plaira, ou de diſpoſer autrement de leurs effets, biens, meubles & immeubles, avant & après leur ſortie, ſans qu'ils puiſſent en être empêchés directement ou indirectement.

Es wird auch deren beyderſeitig-überlaſſen- oder zurück geſtellten Plätzen und Landen, wie imgleichen allen offt-erſagter Spaniſchen Niederlanden Unterthanen, aus jetzt-gemeldten Plätzen und Landen wegzuziehen, um, wo es ihnen gut bedüncket, hinzureiſen, und dort zu verbleiben, innerhalb eines Jahrs zugelaſſen, mit der Erlaubniß, ihre Haabſchafften, Güter, beweg- oder unbewegliche, vor- oder nach deroſelben Abzug zu verkauffen, an wem es ihnen gefällig, oder auf andere Weiſe damit zu verfahren, ohne daß ſie öffentlich, oder unter der Hand daran mögen verhindert werden.

Völlige Wiedereinſetzung der Unterthanen in vorige Würden und Vortheile.

XXV. Les mêmes Sujets de part & d'autre, Eccleſiaſtiques & Seculiers, Corps, Communautés, Univerſités & Colleges ſeront rétablis tant en la jouïs-

XXV. Eben beyderſeits Unterthanen, geiſt- und weltliche, Verſamlungen, Gemeinſchafften, Univerſitäten und Collegien, ſollen wieder eingeſetzet werden in den Genuß ihrer Ehren, Würden und Pfründen, ſo wohl mit denen ſie vor dem Krieg

XXV. Les memes Sujets] Sie oben den allegirten Frieden Art. XXI. pag. 212.

ſance des honneurs, dignités, benefices, dont ils étoient pourveus avant la Guerre, qu'en celle de tous, & chacuns leurs droits, biens meubles & immeubles, rentes ſaiſies, ou occupées à l'occaſion de la preſente guerre, enſemble leurs droits, actions & Succeſſions à Eux Survenuës, même depuis la Guerre commencée, ſans toute fois rien demander des fruits & revenus perçus & écheus pendant le Cours de la preſente Guerre, juſques au jour de la publication du preſent Traité; leſquels rétabliſſemens ſe feront réciproquement, nonobſtant toute donation, conceſſion, déclaration, confiſcation, Sentence donnée par contumace, les parties non ouïes, qui ſeront nulles & de nul effet, avec une liberé entiére aux dites parties de revenir dans les Païs d'où elle ſe ſont rétirées pour & à cauſe de la Guerre, pour joüir de leurs biens & rentes en perſonne, ou par procureurs, conformement aux Loix & coutumes des Païs & Etats:

Begreiffung der Perſonen, ſo im Krieg Parthie ergriffen. Und Beybehaltung übriger mit Beſtand gefälter Rechts-Sprüche.

Dans leſquels rétabliſſemens ſont auſſi compris ceux, qui la derniere guerre, ou à ſon occaſion auront ſuivi le Parti des deux Puiſſances contractantes: néantmoins les Arrêts & Jugemens rendus dans les Parlemens, Conſeils, & autres Cours ſuperieures, ou inferieures, & auxquelles il n'aura pas été expreſſement derogé par le preſent Traité, auront lieu, & ſortiront

Krieg verſehen waren, als in dem Gebrauch all- und jeglicher ihrer Rechten, beweg- und unbeweglicher Gütern, auch deren aus Gelegenheit dieſes Kriegs entzogen- oder bemächtigten Einkünfften, zuſamt denen noch von Anbeginn dieſes Kriegs ihnen neu zugeſtandenen Rechten, Rechts-Händeln und Erbſchafften, jedoch, daß ſie von denen währender Zeit dieſes Kriegs-Lauffs, bis auf den Tag der Kundmachung dieſes Tractats, genoſſen- und entfallenen Frücht- und Ertragnüſſen nichts begehren ſollen; Welche Wiedereinſetzung man beyderſeits bewercken wird, ungehindert aller Schenckung, Zulaſſung, Erklärung, Einziehung, und wegen Ungehorſam ergangenen Urtelen, unverhörter Partheyen, welche nichtig und Krafft-loß ſeynd, nebſt einer vollſtändigen Freyheit für die erſtgedachte Partheyen, in die Länder wieder zu kommen, aus denen ſie des Kriegs halber ſich geflüchtet, um ihrer Güter in Perſon, oder durch Gewalt-Trager, der Geſätzen und Lands-Bräuchen gemäß, zu genieſſen.

In welcher Wiedereinſetzung auch diejenigen begriffen ſeynd, die im letzten Krieg, oder aus Urſach deſſen, der Parthey beyder jetzo in Abhandlung ſtehenden höchſten Häuptern angehangen hatten; nichts deſto minder die Urtelen und ergangene Verläß, ſo in denen Parlementen, Räths- oder andern hoh- oder niedern Gerichts-Stellen ergangen, und welchem durch dieſen Tractat nicht ausdrücklich was benommen worden, ſollen ſtatt haben, und ihre völlig- und gäntzliche Würckung gewinnen; alſo, daß die-

jenige

leur plein & entier effet, & ceux qui en vertu des dits Arrêts & Jugemens ſe trouveront en poſſeſſion des Terres & Seigneuries & autres biens, y ſeront maintenus, ſans préjudice toute fois aux parties, qui ſe croiront leſées par leſdits jugemens & arrêts, de ſe pourvoir par les voyes ordinaires, & devant les Juges competans.

jenige, welche, vermög erwehnter Verläß u. Urtelen, in Beſitz des Grund und Bodens, derer Herrſchafften und anderer Güter ſich befinden, dabey gehandhabt werden ſollen, jedoch denen Partheyen ohne Nachtheil, ſo dieſe durch mehr-erholte Verläß und Urtelen ſich verletzet befinden würden; welche durch die gemeine Wege, und vor ihren eigentlichen Richtern ſich Rath ſchaffen mögen.

Einrichtung wegen Zahlung einiger Renten.

XXVI. Et à l'égard des rentes affectées ſur la généralite de quelques Provinces des Païs-Bas, dont une partie ſe trouvera poſſedée par Sa Majeſté Très-Chrêtienne, Sa Majeſté Imperiale, ou autres, il a été convenu & accordé, que chacun payera ſa quote part, & ſeront nommez des Commiſſaires pour regler la portion qui ſe payera de part & d'autre.

XXVI. Und betreffend die Niederländiſche Provinzen, in welchen gantze Landſchafften waren ihrer Einkünfften beſchweret worden, davon einen Theil Lands Ihre Käyſerl. Majeſtät und Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät, oder andere beſitzen, iſt verglichen und beſchloſſen worden, daß jede Parthey dero Antheil bezahlen ſolle, auch werde man Commiſſarien benennen, um dasjenige einzurichten, was eine Parthey der anderen abzutragen hat.

Die Catholiſche Religion ſoll in ihren Stand, die von Franckreich zugelegte Pfründen den Innhabern, u. der übrige Cleriſey das Ihrige gelaſſen werden.

XXVII. Comme dans les Païs, Villes & Places des Païs-Bas Catholiques, que le Roi Très-Chrêtien céde à l'Empereur, pluſieurs benefices ont été conferez par Sa Majeſté Très-Chrêtienne à des perſonnes capables; leſdits benefices ainſi accordez ſeront laiſſez à ceux qui les poſſedent preſentement, & tout ce qui concerne la Religion Catholique, Apoſtolique

XXVII. Weilen in denen Landſchafften, Städten und Plätzen der Spaniſchen Niederlanden, ſo dem Käyſer der König abtritt, verſchiedene Stifftungen oder Pfründen von Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät einig-tauglichen Perſonen verliehen worden; ſollen die alſo zugeſtandene Pfründen denjenigen verbleiben, welche der Zeit ſelbige beſitzen, und ſolle alles, was die Apoſtoliſch-Römiſch-Catholiſche Glaubens-Sache betrifft, aldorten in dem Stand gehandhabet werden, in welchen die Sachen vor dem Krieg waren; ſowol, was die Obrigkeiten,

XXVI. des rentes affectées] Eben daſelbſt, Art. XXII. pag. 213.

XXVII. Comme dans les Païs] Siehe an berührten Ort, Art. XXIII. pag. 214.

& Romaine, y ſera maintenu dans l'état, où les choſes étoient avant la Guerre, tant à l'égard des Magiſtrats, qui ne pourront être que Catholiques Romains, comme par le paſſé, qu'à l'égard des Evêques, Chapitres, Monaſtéres, des biens de l'Ordre de Malthe, & generalement de tout le Clergé, lesquels ſeront tous maintenus & reſtituez dans toutes leurs Egliſes, Libertez, Franchiſes, Immunitez, Droits, Prérogatives & Honneurs, ainſi qu'ils l'ont été ſous les précédens Souverains Catholiques Romains; Tous & chacun dudit Clergé pourvûs de quelques biens Eccleſiaſtiques, Commanderies, Canonicats, Perſonnats, Prévotez, & autres benefices quelconques, y demeureront ſans en pouvoir étre depoſſedez, jouïront des biens & revenus en provenans, & les pourront adminiſtrer & percevoir comme auparauant; comme auſſi les Penſionaires jouïront comme par le paſſe de leurs penſions aſſignées ſur les benefices, ſoit qu'elles ſoient créées en Cour de Rome, ou par des brevets expediez avant le commencement de la préſente Guerre, ſans qu'ils en puiſſent étre fruſtrez, pour quelque cauſe & prétexte que ce ſoit.

ten, welche, wie vorhin, Römiſch-Catholiſche, und keine andere ſeyn müſſen, als, was die Biſchöffe, Capitulen, Klöſter, Güter des Maltheſiſchen Ritter-Ordens, und insgeſamt die gantze Geiſtlichkeit belanget; welche alle mit all-ihren Kirchen, Freyheiten und Befreyungen, Rechten, Vorzügen, und Ehren, alſo, wie ſelbe unter den vorigen Römiſch-Catholiſchen Ober-Häuptern geſtanden, gehandhabt und eingeſetzt werden ſollen; Alle und jede aus bemeldter Geiſtlichkeit, ſo mit einigen Kirchen-Güteren, Commenthuren, Canonicaten, Perſonnaten, Probſteyen, und jeglich-andern Pfründen verſehen, ſollen darbey verbleiben, und deren nicht entſetzet werden können, ſondern die Güter und daraus entſprieſſende Einkünfften genieſſen, ſelbe verwalten und einziehen mögen, wie vormalen; Ingleichen auch die Penſionarien ſollen, wie vorhin, ihre bey denen Pfründen angewieſene Koſt-Gelder genieſſen, ſie mögen zu Rom, bey Hof, oder durch überſchickte Breven, vor Anbeginn dieſes Kriegs ſeyn beſtellet worden, ohne daß ſie, unter was Urſach oder Vorwand, deren können verluſtig gemacht werden.

Beybehaltung aller Privilegien für die Unterthanen der von Franckreich abgetretenen Orte.

XXVIII. Les Communautez & Habitans de toutes les Places, Villes Païs, que Sa Majeſte Tres-Chrêtienne céde dans les Païs-Bas Catho-

XXVIII. Die Gemeinſchafften und Inwohner aller von Ihro Allerchriſtlichſten Majeſtät durch gegenwärtigen Tractat in den Catholiſchen Niederlanden überlaſſener Plätzen, Städten und Länder ſollen bey freyem Genuß all-ihrer

XXVIII. Les communautez] Eben daſelbſt. Art. XXV. p. 215.

liques par le préſent Traité, ſeront conſervez & maintenus dans la libre jouïſſance de tous leurs Privileges, Prérogatives, Coutumes, Exemtions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges, & offices héréditaires, avec les mêmes honneurs, Gages, Emolumens & Exemtions, ainſi qu'ils en ont joui ſous la domination de Sa Majeſté Très-Chrétienne;

Ausnahme der Orte, welche unter Spanien zur Zeit des Ryswickiſchen Friedens geſtanden.

Ce qui doit s'entendre uniquement des Communautez & Habitans des Places, Villes & Païs que Sa Majeſté a poſſedé immédiatement après la concluſion du Traité de Ryswick, & non des Places, Villes & Païs, que poſſédoit le feu Roi d'Eſpagne Charles II. au tems de ſon décès, dont les Communautez, & Habitans ſeront conſervez dans la jouïſſance des Privileges, Prérogatives, Coutumes, Exemtions, Droits, Octrois communs & particuliers, Charges & offices héréditaires, ainſi qu'ils les poſſédoient lors de la mort dudit feu Roi d'Eſpagne.

Beſtand aller in Zeit des Kriegs ordentlich übertragener Pfründen.

XXIX. Pareillement les benefices Eccleſiaſtiques médiats ou immédiats, qui auront été durant la préſente Guerre conferez par l'un des Partis dans les Terres ou lieux, qui lui étoient alors ſujets, à des perſonnes capables ſelon la regle de leur premiere inſtitution, & Statuts legitimes generaux, ou particuliers, faits ſur ce ſujet, ou par quelques autres

rer Freyheiten, Vorzüge, Gebräuche, Befreyungen, Rechte, gemein- und beſonderen Gaben, Dienſten und Erb-Aemtern, nebſt eben denen Ehren, Beſoldungen, Nutzbarkeiten und Befreyungen, gelaſſen werden, als wie ſelbe unter Beherrſchung Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät genoſſen hatten.

Solches aber muß eintzig und allein von denen Gemeinſchafften und Innwohnern deren Plätzen, Städten und Ländern verſtanden werden, welche Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät gleich nach dem Rißwickiſchen Frieden beſeſſen hatten; nicht aber von denen Plätzen, Städten und Ländern, welche der verſtorbene König in Spanien, Carl II. zur Zeit ſeines Hinſcheidens, beſaſſe; Deren Gemeinſchafften und Innwohnere ſollen bey dem Genuß ihrer Freyheiten, Vorzüge, Gebräuche, Befreyungen, Rechte, gemein- und beſonderer Gaben, Dienſten und Erb-Aemtern, alſo, wie ſie ſolche dazumahl beym Hintritt ermeldt-verſtorbenen Königs in Spanien genoſſen, erhalten werden.

XXIX. Gleicher maſſen ſollen die mittel- oder unmittelbare geiſtliche Pfründen, welche, ſeit während- dieſem Krieg, durch eine aus denen Partheyen in denen dazumahl Ihnen unterworffenen Landen und Oerteren tauglichen Perſonen, nach Ausweiſung ihrer erſten Einſetzung und rechtmäßig- allgemein- oder ſonderbahrer über ſolche Sachen errichteter Satzungen, oder durch andere vom Pabſt, denen Kirchen-Geſätzen gemäß, ergan-

diſpoſitions Canoniques faites par le Pape; leſdits benefices Eccleſiaſtiques ſeront laiſſez aux préſens Poſſesſeurs, en ſorte qu'aucuns ne les puiſſent, ou doivent déſormais troubler ou empêcher dans la poſſeſſion & légitime adminiſtration d'iceux, ni dans la perception des fruits, ni être à leur occaſion, ou pour quelque autre raiſon, paſſée ou préſente, appellez ou citez en Juſtice, ou en quelque autre ſorte inquiétez, ou moleſtez à ce ſujet; à condition néanmoins qu'ils s'acquittent de ce à quoi ils ſont tenus en vertu deſdits benefices.

ergangene Verordnungen verliehen worden, denen, ſo mehr-berührte geiſtliche Pfründen der Zeit beſitzen, gelaſſen werden; dergeſtalten, daß niemand von nun an ſie im Beſitz- oder rechtmäſſiger Verwaltung dererſelben, weder im Empfang deren Früchten beläſtige oder verhindere, noch ſolcher, oder ſonſt anderer, verloffener, oder gegenwärtiger Urſachen halber, belanget, noch zu Gericht gefordert, noch auf einig-andere Weiſe derentwillen beunruhiget, oder angefochten werden können; nichts deſtoweniger mit dieſem Beding, daß ſelbige dasjenige verrichten, zu welchem ſie, vermög offt-angezogener Pfründen, verpflichtet ſeynd.

Wegräumung alles Vorwands und Gelegenheit zu künfftiger Ruptur.

XXX. Sa Majeſté Imperiale & Sa Majeſté Tres-Chrétienne ne pourront pour aucun Sujet interrompre déſormais la Paix, qui eſt établie par le préſent Traité, reprendre les Armes, & commencer, ſous quelque prétexte que ce ſoit, aucun acte d'hoſtilité l'un contre l'autre; mais au contraire Elles travailleront ſincérement & de bonne foi, & comme Amis véritables, à affermir de plus en plus cette amitié mutuelle, & bonne intelligence ſi néceſſaire pour le bien de la Chrétienté.

XXX. Ihre Kayſerl. Majeſtät und Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät wollen den durch gegenwärtigen Tractat geſchlichteten Frieden von nun an, um keiner Sache willen, unterbrechen, noch wieder zu den Waffen greiffen, weder einige Feindſeligkeit, unter was Vorwand es wäre, wieder einander mehr anfangen; Hingegen aber Selbe, als wahrhaffte Freunde, aufrichtig und treulich ſich bemühen, ſolche beyderſeitige Freundſchafft, und zum Beſten der Chriſtenheit, ſo nöthig gute Verſtändniß mehr und mehr zu befeſtigen.

Ruhiger Beſitz aller innhabenden Lande in Italien und ſonſten an Oeſterreich verſichert.

Et d'autant que le Roi Tres-Chrêtien, ſincérement reconcilié avec Sa Majeſté Imperiale, ne veut déſormais lui cauſer aucun trouble ni préjudice; Sa Majeſté Tres-

Und zumahlen mit Ihro Kayſerlichen Majeſtät Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät aufrichtig verſöhnet, dahero Deroſelben weder Unruh, weder Nachtheil, künfftig verurſachen wollen; als verſprechen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät, und geloben, daß Selbe Ihro Kayſerl. Maje-

Chrétienne promet, & s'engage de laiſſer jouïr Sa Majeſté Imperiale tranquillement & paiſiblement de tous les Etats & lieux, qu'Elle poſſéde actuellement, & qui ont été ci-devant poſſedez par les Rois de la Maiſon d'Autriche en Italie, Sçavoir du Royaume de *Naples*, ainſi que Sa Majeſté Imperiale le poſſéde actuellement, du Duché de *Milan*, ainſi que Sa Majeſté Imperiale le poſſede auſſi actuellement, de l'Isle & Royaume de *Sardaigne*, comme auſſi des Ports & Places ſur les côtes de Toſcane, que Sa dite Majeſté Imperiale poſſede actuellement, & qui ont été poſſedez ci-devant par les Rois d'Eſpagne de la Maiſon d'Autriche, enſemble de tous les droits attachez aux ſusdits Etats d'Italie, que Sadite Majeſté Imperiale poſſede, ainſi que les Rois d'Eſpagne les ont exercé depuis Phil. I. jusques au Roi dernier decédé, Sadite Majeſté Tres-Chrétienne donnant Sa parole Royale de ne jamais troubler ni inquiéter l'Empereur & la Maiſon d'Autriche dans cette poſſeſſion, directement, ni indirectement, ſous quelque pretexte, ou par quelque voye que ce puiſſe être, ni de s'oppoſer à la poſſeſſion, que Sa Majeſté Imperiale & la Maiſon d'Autriche a, ou pourra avoir à l'avenir, ſoit par negociation, Traité, ou autre voye legitime & paiſible, en ſorte toute fois,

Majeſtät alle Länder und Oerter in Italien, welche Ihre Kayſerliche Maleſtät würcklich beſitzen, und jene, ſo durch die Könige aus dem Ertz-Haus Oeſterreich vorhin beſſen worden, ruhſam und friedlich genieſſen laſſen wollen; Nemlichen: das Königreich Neapel, alſo, wie Ihre Kayſerl. Majeſtät ſolches würcklich beſitzen; das Hertzogthum Mailand, alſo, wie ſolches ebenfals würcklich von Ihro Kayſerl. Majeſtät beſeſſen wird; Die Inſul und Königreich Sardinien, wie auch die Meer-Häven und Plätze auf denen Toſcaniſchen See-Küſten, ſo Ihro Kayſerl. Majeſtät würcklich beſitzen, und welche durch die Könige von Spanien aus dem Ertz-Haus von Oeſterreich voriger Zeiten beſeſſen worden; zuſamt allen ob-ernennten von Ihrer Kayſerl. Majeſtät beſitzenden Ländern beykommenden Rechten, alſo, wie ſolches von den Spaniſchen Königen ſeithero Philipp dem Erſten, biß auf den letzt-verſtorbenen König, ſeynd geübet worden; Dabey Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät Dero Königliches Wort geben: Ihre Kayſerl. Majeſtät und das Ertz-Haus Oeſterreich in ſolcher Beſitzung, weder öffent- weder heimlich, unter was Vorſchein oder Wege es ſeyn könte, niemalens zu beläſtigen, noch zu beunruhigen, auch der Beſitzung nicht zu widerſtreben, ſo Ihre Kayſerl. Majeſtät und das Ertz-Haus Oeſterreich haben, oder künfftig, durch Erhandlung, Tractat, oder ſonſt durch

XXX. par voye legitime & paiſible] Wegen der Neutralität in Italien, wie gleich hierauf folget, denn dieſe wird durch würcklichen Gebrauch der Waffen, nicht aber durch Verträge und dergleichen geſtöhret.

que la Neutralité d'Italie n'en ſoit point troublée;

Feſtſtellung der Neutralität in Italien.

L'Empereur promettant & engageant ſa parole de ne point troubler ladite Neutralité & le repos d'Italie, & par conſéquent de n'employer la voye des armes, pour quelque cauſe, ou pour quelque occaſion, que ce ſoit; mais au contraire de ſuivre & obſerver ponctuellement les engagemens, que Sa Majeſté Imperiale a pris dans le Traité de Neutralité conclu à Utrecht le 14. de Mars de l'année 1713., lequel Traité ſera cenſé comme repeté ici, & ſera exactement obſervé par Sa Majeſté Imperiale, pourvû que de l'autre part l'obſervation en ſoit réciproque, & qu'Elle n'y ſoit point attaquée, Sa dite Majeſté Imperiale s'engageant pour le même effet à laiſſer jouïr paiſiblement chaque Prince en Italie des Etats, dont il eſt actuellement en poſſeſſion, ſans que cela puiſſe préjudicier aux Droits de Perſonne.

Richterliche Handhabung in den Forderungen der Italiäniſche Fürſten.

XXXI. Pour faire gouter aux Princes & Etats d'Italie les fruits de la Paix entre l'Empereur & le Roi Tres-Chrêtien, la

durch rechtmäßig- und friedſame Wege haben können; dergeſtalt doch, daß die Neutralität in Italien dardurch nicht gekräncket werde.

Weilen der Kayſer zugeſagt, und das Wort gegeben, die Neutralität und den Ruhſtand in Italien mit nichten zu zerſtören, einfolglich um keiner Urſach oder Ereignüß willen, die Waffen zu ergreiffen, ſondern vielmehr der Anheiſchung, ſo Ihrer Kayſerl. Majeſtät bey dem Tractat zu Utrecht, den 14. Märtz, im Jahr 1713. zu thun beliebten, genau nachzukommen; Welcher Tractat, als hierinnen wiederholt gehalten, auch von Ihrer Kayſerl. Majeſtät ſorgſam beobachtet werden ſolle; wofern nur von anderſeits die Beobachtung hierinfalls gleichbeſtändig ſeyn, und Ihre Majeſtät aldort nicht angegriffen werden; ſo machen Ihre Kayſerl. Majeſtät eben zu ſolchem Zweck Sich verbündlich, jeglichen Fürſten in Italien die Länder, deren derſelbe würcklich im Beſitz iſt, ruhiglich genieſſen zu laſſen, ohne daß ſolches dem Recht der Perſon (jemanden an ſeinen Rechten) nachtheilig ſeyn könne.

XXXI. Um denen Fürſten und Staaten in Italien die Früchte des zwiſchen dem Kayſer und König getroffenen Friedens verkoſten zu laſſen, ſolle die Neutralität aldorten nicht allein genau beobachtet,

---

le Traité de neutralité] Es iſt dieſes der oben zu Ende des Engliſch-Frantzöſiſchen Commercien Tractats pag. 107. ſeq. angeführte Vertrag wegen Räumung Cataloniens und der Neutralität in Italien.

de l'autre part] Auf Seite Spanien. Es iſt aber dieſes hernachmahls nicht geſchehen, und deßwegen auch Se Kayſerl Majeſt. gemüßiget worden durch die Waffen in Sicilien wiederum feſten Fuß zu nehmen.

Neutralité non ſeulement y ſera exactement gardée, mais ſera auſſi renduë bonne & promte Juſtice par Sa Majeſté Imperiale aux Princes ou Vaſſaux de l'Empire pour les autres Places, Païs & Lieux en Italie, qui n'ont point été poſſedés par les Rois d'Eſpagne de la Maiſon d'Autriche, ſur les quels leſdits Princes pourroient avoir quelque pretention légitime, Sçavoir au Duc de *Guaſtalle*, Pico de la *Mirandole*, & au Prince de *Caſtiglione*, ſans pourtant, que cela puiſſe interrompre la Paix & Neutralité d'Italie, ni donner ſujet d'en venir à une nouvelle guerre.

tet, ſondern auch durch Ihre Kayſerl. Majeſtät denen Fürſten und Vaſallen des Reichs deren anderen Plätzen, Ländern und Oertern in Italien, welche von denen Königen in Spanien aus dem Ertz-Haus Oeſterreich nicht waren beſeſſen worden, und wegen welchen mehrgemeldte Fürſten einig-rechtmäßige Anforderungen haben möchten, eine gut- und förderſame Gerechtigkeit ertheilet werden; nemlichen, dem Hertzogen von Guaſtalla, Pico de la Mirandola, und dem Principe di Caſtiglione; jedoch, ohne daß ſolches den Frieden und die Neutralität in Italien unterbrechen könne, noch Urſach geben ſolle, derentwegen in ein neuen Krieg zu verfallen.

Ausſtellung anderer beyderſeits gemachten Prätenſionen auf inſtehende Conferenzen.

XXXII. Outre les ſusdites pretentions, le Maréchal Duc de Villars ſe trouvant chargé de pluſieurs autres, pour lesquelles il auroit à inſiſter au nom de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, Sçavoir ſur la pretenſion de Madame la Ducheſſe Douairiere *d'Elbeuf*, pour raiſon du Douaire & conventions matrimoniales de la feûe Ducheſſe *de Mantoüe* Sa Fille; Celle de Madame la Princeſſe des *Urſins*, la Princeſſe *Piombin*, & enfin le Duc *de Saint Pierre*, ſur la Principauté de *Sabionette*: & de l'autre côté le Prince Eugene de Savoye ſe trouvant auſſi

XXXII. Weilen, über die ob- erwehnte Anſuchungen, der Marechal, Duc de Villars, ſich von mehr anderen beladen befande, für welche, im Namen Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät, derſelben anzuhalten hatte; Nemlichen: wegen der Anforderung der verwittibten Frauen Hertzogin d'Elbeuff, aus Urſachen deren Wittib- und Heyraths-Sprüchen der verſtorbenen Hertzogin von Mantua, deroſelben Tochter; wegen der Anforderung der Frauen Fürſtin von Urſins, und der Fürſtin Piombin, und endlichen wegen des Duc de St. Pierre, des Fürſtenthums Sabioneta halber; und anderer Seits der Printz Eugenius von Savoyen auch unterſchiedliche

XXXII. La Ducheſſe Douairiere d'Elbeuf] Siehe unten im Frantzöſiſchen Project. Art. XXXII.

la Princeſſe des Urſins] Siehe oben im Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. VII. zu Ende pag. 197. wie auch unten im Frantzöſiſchen Project zu dieſen Frieden Articul XXI.

chargé de pluſieurs pretentions, ſur leſquelles il auroit à inſiſter au nom de Sa Majeſté Imperiale, Sçavoir quelques pretentions de Monſieur *le Duc de Lorraine*, outre celles, qui ſont compriſes dans le Traité de Ryswick, & ſous les Articles précedens relatifs audit Traité, celle du Duc *de Modene*, comme auſſi celle de la Maiſon *d'Aremberg*, de la Maiſon *de Ligne*, & enfin du rembourſement des dettes, que les Troupes Françoiſes ont laiſſé dans le Duché de *Milan*, leſquelles toutes demanderoient trop de temps pour être vuidées dans ce Traité, l'on eſt convenu d'en remettre la diſcuſſion reciproquement aux Conferences, qui ſeront établies par le Traité de Paix general ou Solemnel entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, où il ſera permis à chacun de repreſenter ſes Droits, & de produire ſes Titres & raiſons, leſquelles bien examinées, Sa Majeſté Imperiale & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promettent d'y avoir l'égard que demande la Juſtice, ſans que pourtant cela puiſſe alterer ou retarder l'execution de la Paix.

che Anſuchungen, im Namen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, vorzutragen, und darüber zu halten hatte; Nemlichen: wegen deren Forderungen des Herrn Herzogs zu Lothringen halber, über diejenigen, ſo in dem Rißwickiſchen Frieden, und unter denen hier vor- enthaltenen, auf anjetzo gedachten Tractat ſich beziehenden Articklen bereits begriffen; wegen Anſuchung des Hertzogs von Modena; wie auch des Hauſes d'Aremberg, des Hauſes de Ligne, und endlich, wegen Abführung deren Schulden, ſo die Franzöſiſche Trouppen im Herzogthum Mailand ausſtändig verblieben; welch- ſämtliche Anforderungen gar zu viel Zeit bis zur Abfindung bey dieſem Tractat erfordert hätten; als ware man des Schluſſes worden, deren Erläuterung beyderſeitig auf die Zuſammentretung bey der zwiſchen Ihrer Kayſerlich- und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtäten vorhabend- allgemeinen Friedens-Handlung anzuweiſen; alwo jedwederm erlaubt ſeyn wird, ſeine Gerechtſame vorzutragen, und ſeine Behuff und Urſachen anzufügen; auf welche, nach reiffer Uberlegung, Ihre Kayſerl. Majeſtät und Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät verſprechen zu ſehen, was die Gerechtigkeit erfordert; jedoch, daß ſolches die Vollziehung des Friedens nicht verhindern, noch verzögeren möge.

XXXIII. In-

de M. le Duc de Lorraine] betreffend einige noch occupirte Orte in Lothringen, das durch den Tod des letztern Hertzogs von Mantua verledigte Souveraine Fürſtenthum von Arches und Charwille, wie auch das Amt Longwi. Siehe Memoire touchant les interets de S. A. R. Monſeigneur le Duc de Lorraine & de Bar, à la Paix future; wie daſſelbe zu finden iſt in Mercure Hiſtorique Mois d'Avril 1712. pag. 456.

dans le traité de Ryswick] vom XXVIII. Articul deſſelben, biß auf den XLIII. Art.

Beyſchaffung der Einwilligung von den Reichsſtänden über die hier geſchloſſene Articul.

XXXIII. La Conjoncture preſente n'ayant pas laiſſé le temps à Sa Majeſté Imperiale de couſulter les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire ſur les conditions de la Paix, non plus qu'à ceux-ci de conſentir dans les formes ordinaires au nom de tout l'Empire aux conditions du préſent Traité, qui les regardent, Sa Majeſté Imperiale promet, que les dits Electeurs, Princes & Etats enverront inceſſamment au nom de l'Empire des plein-pouvoirs ou bien une Deputation de leur Corps, munie pareillement de leurs plein-pouvoirs, au lieu, qui ſera choiſi pour travailler au Traité General ou Solemnel à faire entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi Tres-Chrêtien, Sa Majeſté Imperiale engageant ſa parole, que la dite Deputation, ou Ceux, qui ſeront chargés des plein-pouvoirs, conſentiront au nom du dit Empire à tous les points, dont il eſt convenu entr'Elle, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne par le préſent Traité, lequel Elle s'engage & promet d'executer.

XXXIII. Indeme gegenwärtige Beſchaffenheiten der Zeit Ihrer Kayſerl. Majeſtät nicht zugelaſſen, mit denen Churfürſten, Fürſten und Ständen des Reichs über die Bedingnüſſen des Friedens Sich zu berathſchlagen, vielweniger, daß Dieſe, im Namen des gantzen Reichs, denen Bedingnüſſen der Friedens-Handlung, gebräuchigt ordentlicher maſſen, was ſelbige betrifft, beyſtimmen können; Als verſprechen Ihre Kayſerl. Majeſtät, daß vor-erwehnte Churfürſten, Fürſten und Stände unverweilet, im Namen des Reichs, Vollmachten, oder eine aus ihrem Mittel gleichermaſſen mit ihren Vollmachten verſehene Abordnung an das Ort, welches zu Ausarbeitung der zwiſchen dem Kayſer, dem Reich und Allerchriſtlichſtem König vorhanden habenden allgemein- oder feyerlichen Anhandlung erwählet worden, ſenden werden. Ihre Käyſerl. Majeſtät verſicheren, bey Dero Wort, daß erſagte Abordnung, oder diejenige, welche mit denen Vollmachten verſehen ſeyn werden, alle Puncten, darüber man zwiſchen Deroſelben und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät durch gegenwärtigen Tractat ſich verglichen, im Nahmen des gantzen Reichs, einwilligen werden; welches Dieſelbe zu vollziehen, geloben und verſprechen.

Art und Weiſe, wie ſich wegen des Orts zu

XXXIV. Comme il eſt porté par l'Article precedent, que les Electeurs,

XXXIV. Sintemalen im vorgehenden Artickel enthalten, daß die Churfürſten, Fürſten und Stände des Reichs, im

XXXIII. des plein-pouvoirs] Es iſt aber dieſes erſtere erwehlet, und Se. Kayſerl Maj. mit einem Reichs-Gutachten zur Bevollmächtigung verſehen worden. Siehe unten zu Ende des Baadeniſchen Friedens.

vergleichen, der zu Anſtellung der Friedens-Conferenciën beſtimmet werden ſoll.

Princes & Etats de l'Empire enverront au nom de l'Empire une Députation de leur Corps, ou bien leurs plein-pouvoirs pour les Conferences du Traité de Paix General ou Solemnel à faire entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne, dans le lieu, qui ſera choiſi & deſtiné à cet effet, l'Empereur & le Roi Tres-Chrétien conviennent de fixer ce lieu dans un Païs neutre hors de l'Empire, & du Royaume de France, & pour cet effet leurs Majeſtés ont jetté les yeux ſur le Territoire *de la Suiſſe*, dans lequel il ſera nommé par Sa Majeſté Imperiale, ou par Sa Majeſté Tres-Chrétienne trois Villes, pour en choiſir une en la maniere ſuivante, à Sçavoir que Sa Majeſté Imperiale nommant & propoſant les dites trois Villes, Sa Majeſté Tres-Chrétienne fera le choix de celle, qui ſervira pour les Conferences: ou reciproquement, ſi Sa Majeſté Tres-Chrétienne propoſe les trois Villes, Sa Majeſté Imperiale aura le choix de celle des trois qu'Elle voudra preferer; leſquelles propoſitions & élections ſe feront en même temps, que le preſent Traité ſera ſigné,

im Nahmen des Reichs, eine Abordnung aus Ihrem Mittel, oder Ihre Vollmachten, zu denen Unterredungen des zwiſchen Ihrer Käyſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät fürſeyenden General- oder feyerlichen Friedens-Tractat an das Ort ſenden werden, welches zu ſolcher Bewerckung erkieſet und ernennet ſeyn wird; als haben Ihre Käyſerl. Majeſtät mit Ihrer Königl. Majeſtät dahin Sich verglichen, ſolches Ort in einem unpartheyiſchen Land, auſſerhalb des Römiſchen Reichs und Franckreichs, zu beſtimmen; zu ſolchem Ende hatten Ihre Majeſtäten Dero Augen auf das Schweitzeriſche Gebiet gewendet: in welchem von Ihrer Kayſerlichen, oder von Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät drey Städte zu benennen, um daraus eine auf folgende Weiſe zu erkieſen; Nemlichen, daß, nachdem Ihre Kayſerl. Majeſtät ſolche drey Städte ernennet und vorgeſchlagen, Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät daraus eine erwählen mögten, ſo zu der Friedens-Handlung dienen ſolte, oder hingegen, wann Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät drey Städte vorſchlagen, mögen Ihre Kayſerl. Majeſtät die Wahl derenſelben haben, ſo Sie vorziehen wolten; welche Vorſchläge und Erwählung man eben zur Zeit thun ſolle,

XXXIV. ſur le territoire de la Suiſſe] Dieſemnach hat Se. Kayſerliche Majeſt die Städte Schafhauſen, Baden und Frauenfeld, als unten, im dritten ſeparaten Articul ſteht, benennet und vorgeſchlagen, der König in Franckreich aber hernachmahls ſich erkläret, wie er die Stadt Baden im Ergau aus dieſen dreyen erwehlet habe. Wie dieſes den 31. Martii 1714 durch ein Kayſerliches Commiſſions-Decret auf den Reichs-Tag bekannt gemacht worden iſt. Siehe daſſelbe in FABRI Staats-Cantzley. Th. XXIII. pag. 661.

en ſorte qu'il n'y ait ni retardement, ni temps perdu pour traiter & conclurre au plus-tôt la Paix generale & Solemnelle entre l'Empereur, l'Empire, & le Roi Tres-Chrêtien, que leurs Miniſtres Plenipotentiaires puiſſent s'aſſembler *le quinzieme* jour du Mois *d'Avril* prochain, *ou le premier May* prochain au plus tard, dans le lieu deſtiné pour tenir les Conferences, pendant leſquelles tous les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui, outre ce qui leur revient par l'execution ſtipulée ci-deſſus des Articles du Traité de Ryswick, auront des pretentions, & raiſons pour ſe faire comprendre particulierement dans le Traité de Paix general à faire, pourront les produire, pour leſquelles Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet d'avoir l'égard, que demande la Juſtice; Neantmoins pourque la fin des dittes Conferences ne ſoit pas retardée, on eſt convenu de part & d'autre, qu'elles ayent à ſe terminer par la concluſion du Traité general ou Solemnel *dans deux Mois, ou trois* au plus tard, à compter du premier jour que commenceront les Conferences.

Terminen zum Anfang und zur Endigung der Conferenzien.

ſolle, wann gegenwärtiger Tractat unterzeichnet wird; dergeſtalten, daß weder Hinderniß, weder Zeit-Verluſt dabey ſeye, um den allgemein- und feyerlichen Frieden zwiſchen dem Kayſer, dem Reich, und dem Allerchriſtlichſten König aufs förderſamſt abhandlen und ſchlieſſen zu können; und damit Ihre gevollmächtigte Miniſtern auf den fünffzehenden Tag des nechſtkünfftigen Monats April, oder, auf das ſpateſte, den erſten May nächſthin, ſich am beſtimmten Ort einfinden mögen, um aldort die Zuſammentrettungen zu halten; da inzwiſchen alle Churfürſten, Fürſten und Stände des Reich, wann Sie überdiß, was durch die hiervor geſchehen-angelobte Vollziehung derer im Rißwickiſchen Frieden errichteter Articklen Ihnen zukommet, noch Anforderungen und Urſachen haben würden, um ſich im fürſeyend-allgemeinen Friedens-Tractat beſonders vernehmen zu laſſen, ſolche vorbringen könten; auf welche Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät bedacht zu ſeyn verſprechen, was die Gerechtigkeit erfordern wird. Nichts deſtoweniger, damit das End offt ermeldter Zuſammentrettungen nicht verzögert werde, iſt man beyderſeits einig worden, daß ſelbige innerhalb zwey, oder aufs längſte drey Monaten, von dem Tag, an welchem die Unterredungen zum erſtenmal gehalten worden, zu zehlen anzufangen, durch Schlieſſung des allgemein- oder feyerlichen Tractats ſich enden ſollen.

XXXV.

le premier May] Es hat ſich aber etwas lange verzogen, und die Conferenzien erſt den 5. Jun. ihren Anfang genommen, die ſich denn auch zween Tage über die geſetzte drey Monathe, biß nehmlich den 7. September, da der Schluß des Friedens erfolget, erſtrecket haben.

Termin zu Aufhebung aller feindlichen Verfahren.

XXXV. Au moment que le preſent Traité de Paix aura été ſigné, toutes hoſtilités & violences ceſſeront de la part de l'Empereur & de l'Empire, auſſibien que de celle du Roi Tres-Chrêtien, & du jour de l'echange des ratifications, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne n'exigera plus des Etats de l'Empereur & de l'Empire ni contributions, ni impoſitions des fourages pour les Troupes, non plus que Sa Majeſté Imperiale ni l'Empire n'en exigeront des Etats de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne; & ceſſeront generalement toutes autres demandes reciproques faites à l'occaſion de la preſente Guerre, tant de la part de Sa Majeſté Imperiale, & d' l'Empire, que de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

XXXV. Auf dem Augenblick, da gegenwärtiger Friedens-Tractat wird unterzeichnet ſeyn, ſollen alle Feindſeligkeit- und Gewaltigungen, ſowol von Seiten Ihrer Kayſerl. Majeſtät und dem Reich, als von Seiten Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät aufhören, und, von dem Tag der Auswechslung deren Genehmhaltungen an, ſollen Ihre Allerchriſtlichſte Majeſtät aus denen Ländern des Kayſers und des Reichs weder Kriegs-Steuren, weder auferlegte Furraſchy für deroſelben Trouppen mehr einfordern: Ebenfalls mögen Ihre Kayſerl. Majeſtät und das Reich dergleichen aus denen Ländern Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät nicht einfordern; und ſollen all-übrige aus Gelegenheit dieſes Kriegs gegeneinander habende Anforderungen, ſowol von Seiten Ihrer Kayſerl. Majeſtät und des Reichs, als von Seiten Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät ſämtlichen aufgehebt ſeyn.

Loßlaſſung aller Gefangenen, und Zuruckziehung der Trouppen.

Les Priſonniers tant d'état que de Guerre de part & d'autre ſeront renvoyés ſans rançon, & quinze jours après l'échange des ratifications du préſent Traité, chaque Prince retirera ſes Troupes du plat Païs dans ſes propres Etats; Sa Majeſté Imperiale s'engageant à retirer auſſi dans le même temps ſes Troupes, & de faire auſſi retirer celles de l'Empire du plat Païs de l'Archevêché de Cologne, & de la Baviere, leſquels Païs & Etats au reſte ſeront reſtitués dans la forme & terme, ſpecifiés par les Articles 15. 16. 17. & 18. du preſent Traité.

Die ſowol Staats- als Kriegs-Gefangene ſolle man vierzehen Tage nach Auswechslung derer Genehmhaltungen gegenwärtigen Tractats, beyderſeits zuruck ſchicken, und jeglicher Fürſt deſſen Trouppen vom platten Land in ſeine eigene Länder zuruck ziehen. Ihre Kayſerl. Majeſtät machen ſich verbindlich, ebenfalls zu ſolcher Zeit Dero Trouppen zuruck zu ziehen, auch die Reichs-Trouppen aus dem platten Land des Ertz-Biſtums Cöllen und aus Bayern zuruck ziehen zu laſſen, welche Länder und Staaten übrigens auf die in den 15. 16. 17. und 18. Articklen dieſes Tractats vorgeſchriebene Weiſe und Zeit abgetreten werden ſollen.

Termin zu Eröffnung der Commercien-Freyheit.

XXXVI. Le commerce défendu durant la Guerre entre les Sujets de Sa Majeſté Imperiale, de l'Empire & Ceux de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, ſera retabli auſſi tôt *après l'échange des ratifications* du preſent Traité, avec la même liberté, qu'il étoit avant la Guerre, & jouïront tous & chacun particulierement les Citoyens & Habitans des Villes Anſeatiques de toute ſorte de ſureté par Mer & par Terre, conformement à l'Article 52. de la Paix de Ryswick.

XXXVI. Die zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät und des Reichs, wie auch Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät Unterthanen, ſeit wehrend dieſes Kriegs, verbotene Handelſchafft ſoll alſobald, nach Auswechslung derer Genehmhaltungen dieſes Tractats, eben mit ſolcher Freyheit, als vor dem Krieg, wieder hergeſtellet ſeyn; auch männiglich, und ein jeder, in beſonders aber die Burger und Inwohnere derer Hanſee-Städten, alle Sicherheit zu Waſſer und Land, dem 52. Artickel des Ryßwickiſchen Friedens gemäß, genieſſen ſollen.

Termin zur Ratifications-Auswechslung, nebſt Bekräftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XXXVII. Le préſent Traité ſera ratifié par l'Empereur & par le Roi Tres-Chrétien, & l'échange des Ratifications ſera fait au Palais de Raſtadt dans l'eſpace *d'un mois*, à compter du

XXXVII. Gegenwärtiger Tractat ſolle vom Kayſer und vom Allerchriſtl. König beſtättiget werden, und die Auswechslung derer Genehmhaltungen im Schloß zu Raſtadt, in Zeit eines Monats, ſo vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wann es möglich, noch ehender geſchehen; Deſſen zu Urkund haben

---

XXXVI. Le Commerce defendu] Eine Ausnahme und Einſchrenckung dieſes Articuls, die Verbietung der Getrait- und Pferd-Ausfuhre an denen Orten, wo man daran keinen Uberfluß hat, betreffend, ſiehe in den Kayſerl. Commißions-Decret vom dato Augſpurg den 9. May 1714. wie es zu finden in FABRI Staats-Cantzley Theil XXIII. pag. 678. Es iſt auch dieſe Verſehung ſehr wohl gegründet, da alle irgendswo erlaubte Ausfuhre nur diejenigen Waaren nothwendig ſupponirt, die an denjenigen Orten, wo ſie aufgekaufft werden ſollen, im Uberfluß vorhanden ſeynd: Denn auſſer dem iſt ein jedwedes Land ſich ſelbſt das nächſte Recht ſchuldig.

XXXVII. dans l' eſpace d' un Mois] Eben den Tag, da die geſetzte Monaths-Friſt zu Ende gehen solte, als den 6. April geſchahe die Auswechßlung. Es verdienet die darüber gefertigte Beſcheinigung hier angefügt zu werden: In folgenden Worten beſtehend: Nous ſouſſignez Conſeillers & Secretaires d' Ambaſſade de Sa Majeſté Imperiale & de Sa Majeſté T. C. certifions par ce preſent acte ſigné de nos mains & ſcellé de nos armes, que ce jourd'huy 6. du mois d'Avril mille ſept cens quatorze, nous avons échangé & delivré reciproquement l' un à l'autre au Palais de Raſtadt en bonne & dûë forme, les ratifications de Sa Maj. Imp. & de Sa Maj. T.C. du Traité de Paix conclû & ſigné au nom de Leurs Majeſtez audit Palais de Raſtadt le 6. Mars de la même Année 1714. Fait au Palais de Raſtadt le jour & an que deſſus.

(L.S.) De Bendenrieder.
(L.S.) D' Hauteval.

jour de la Signature, oû plus tôt, ſi faire ſe peut. En foy de quoy les ſusdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires tant de Sa Majeſté Imperiale, que de Sa Maj. T. Chr. ont ſousſigné le preſent Traité de leurs propres mains, & y ont apposé les ſçeeux de leurs armes. Fait au Palais de Raſtadt ce ſixiéme Mars, mille ſept cent & quatorze.

(L.S.) Eugene de Savoye.
(L.S.) Le M. Duc de Villars.

haben Eingangs ob-ermeldte, ſo wohl Ihrer Kayſerl. Majeſtät, als Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät auſſer-ordentliche Botſchaffter und Gevollmächtigte gegenwärtigen Tractat eigenhändig unterſchrieben, und Ihre Pettſchafft daran vorgedruckt. Geſchehen im Schloß zu Raſtadt, den ſechſten Märtz, Tauſend ſiebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.
(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

Plenipotentia Sacræ Cæſareæ Majeſtatis.

NOs CAROLUS SEXTUS, *Divina favente Clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Caſtillæ, Arragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, & Indiarum, ac terræ firmæ, Maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ & Auſtriæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Marchio Oriſthani, Comes Goziani, Namurci, Roſſilionis & Cerretaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biſcayæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c.* *Notum teſtatumque facimus: Quod cum Nobis a quibusdam de ſalute publica probe ſolicitis inſinuatum fuerit, ad pacem inter Nos & Imperium ex una, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum Ludovicum*

Franciæ Regem Chriſtianiſſimum ex altera parte conciliandum, opportunum fore, ſi de noſtra cum Supremo Exercitus Gallici Ductore (Tit.) de Villars authoritate & Mandato hunc in finem neceſſariis inſtructo ageretur; & Nos, tametſi pacificatio Ultrajecti ex cauſis paſſim cognitis nuper diſſoluta fuerit, nihilominus adhuc parati ſumus conjunctim cum Imperio pacem æquis conditionibus inire, nihil, quod eo facere poſſit, prætermittendum, ac proinde, quantumvis a Nobis deliberatum agnitumque fuerit, de ejusmodi mandato prius cum Romano Imperio communicandum fuiſſe, ne tamen huic ſalutari negotio mora interponeretur, haud diutius cunctandum exiſtimaverimus, quin Illuſtriſſimum Eugenium Principem Sabaudiæ & Pedemontium, aurei velleris Equitem, Cæſareum noſtrum Conſiliarium intimum, Conſilii Aulico-bellici Præſidem, Locumtenentem Generalem, Sacri Imperii Campi Mareſchallum, nec non Conſanguineum ac Principem chariſſimum, in cujus fide, prudentia, & ſingulari rerum gerendarum uſu plene confidimus, ad ſupradictum finem Legatum Extraordinarium conſtituerimus, quemadmodum hiſce conſtituimus, Dantes & concedentes Eidem plenam poteſtatem agendi, tractandi, concludendi & ſignandi cum ſupra nominato Supremo Exercitus Gallici Ductore (Tit.) de Villars, omnia, quæ ad procurandam Pacem pertinent, nec non promittentes verbo Noſtro Imperatorio, Nos, quidquid per dictum Principem Eugenium actum, tractatum, concluſum & ſignatum fuerit, acceptum & gratum firmum quoque & ratum habituros: In quorum fidem ac robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas, Sigillo Noſtro Imperatorio muniri juſſimus, quæ dabantur in Civitate noſtra Viennæ die decima ſexta menſis Decembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnorum Noſtrorum Romani tertio, Hiſpanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici vero pariter tertio. Signatum, &c.

CAROLUS.

Inferius

Vt FRID. CARL. comes de SCHÖNBORN.

ex tergo.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſt. proprium.

PETRUS JOSEPHUS DOLBERG.

Plein,

Plein-pouvoir de Sa Majeſté Tres-Chrétienne.

LOUIS, par la grace de Dieu Roi de France & de Navarre: à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront; ſalut. Comme Nous deſirons ſincérement de contribuer de tout Notre pouvoir à conſommer l'ouvrage de la Paix générale, de convenir au plutôt des intérêts de notre très-cher & très-aimé Frere l'Empereur des Romains, & de ceux de l'Empire, & de chercher les moyens d'arrêter l'effuſion du ſang Chrêtien, & de faire ceſſer la deſolation de tant de Provinces, Nous confiant entierement en la capacité, expérience, zèle & fidelité pour Notre ſervice, de Notre très-cher & bien-aimé Couſin le Duc de Villars, Pair & Marechal de France, Géneral de Nos Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant Général en notre Païs & Comté de Provence, pour ces cauſes, & autres bonnes conſiderations, à ce Nous mouvans, Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces preſentes ſignées de notre main commettons, ordonnons & deputons Notre dit Couſin le Duc de Villars, & lui avons donné, & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, en qualité de Notre Ambaſſadeur Extraord. & de Notre Plenipotentiaire; de conferer, negocier & traiter avec les Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, munis de pouvoir en bonne forme de la part de Notre dit Frere & des Princes, & Etats de l'Empire, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, que Notre dit Couſin le Duc de Villars aviſera bon-être, en ſorte, qu'il agiſſe en tout ce qui regarde la negociation de la Paix, avec la même autorité, que Nous ferions, & pourrions faire, ſi Nous y étions preſents en perſonne; encore qu'il y eut quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpecial non contenu en ces dites preſentes. Promettant en foi & parole de Roi d'avoir agreable, tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & exécuter ponctuellement tout ce que Notre dit Couſin le Duc de Villars aura ſtipulé, promis & ſigné en notre nom en vertu du preſent pouvoir, ſans y contrevenir, ni permettre, qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque pretexte que ce puiſſe être: comme auſſi d'en fournir Notre ratification en bonne forme, pour être échangée dans le tems, dont il ſera convenu, car tel eſt Notre plaiſir, en témoin dequoi Nous avons fait mettre Notre ſcél à ces dites preſentes. Donné à Marly le vint quatriéme jour d'Aouſt, l'An de grace mille ſept cent & treize, & de Notre Regne le ſoixante onziéme.

Etoit ſigné

LOUIS.

Et plus bas ſur le replis.

Par le Roi de Colbert.

I. *Ar-*

I. *Article ſeparé.*

Vorbehalt wegen gebrauchten Titulaturen.

COmme dans les Titres, que ſa Majeſté Imperiale employe, ſoit dans ſes Plein-pouvoirs, ſoit dans le préambule du Traité, qui doit être ſigné ce jourd'hui entre le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs Majeſtés Imperiale & Tres-Chrêtienne, quelques uns desdits Titres ne peuvent être reconnus par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, il a été convenu entre lesdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires par cet Article ſeparé, & ſigné par Eux, avant ledit Traité, que les qualités priſes ou obmiſes de part & d'autre ne donneront nul Droit, & pareillement ne cauſeront nul prejudice à l'une ou à l'autre des Parties Contractantes, & le preſent Article ſeparé aura la même force, que s'il étoit inſeré mot à mot dans le Traité de paix. Fait au Palais de Raſtadt ce ſixiéme Mars mille ſept cent quatorze.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

I. Abſonderlicher Artickel.

WEilen bey denen Titulen, welche Ihro Kayſerl. Majeſtät führen, es ſeye in Dero Bevollmächtigung, oder in dem Eingang des Tractats, welcher Heutiges Tags zwiſchen dem Printzen Eugeni von Savoyen, und dem Marſchallen, Duc de Villars, Ihrer Majeſtäten, des Kayſers und Allerchriſtlichſten Königs, auſſer-ordentlichen Botſchaffteren und Gevollmächtigten, ſoll unterſchrieben werden, einige aus ſelbigen Titulen von Ihro Allerchriſtlichſten Majeſtät nicht möchten erkannt werden; So haben gemeldte auſſer-ordentliche Botſchaffter und Gevollmächtigte, durch dieſen beſondern und von Ihnen vor dem gedachten Tractat unterſchriebenen Artickel miteinander ſich verglichen, daß die beygefügt-oder ausgelaſſene Eigenſchafften ein-und anderer Seits kein Recht ertheilen, und gleicher-weiſe ein-oder der andern in Handlung begriffener Parthey keinen Nachtheil verurſachen; und ſolle dieſer abſonderliche Artickel eben die Kräfften haben, als wann ſolcher von Wort zu Wort dem Friedens-Tractat einverleibt wäre. Geſchehen im Schloß zu Raſtadt, den ſechſten Märtz, Tauſend ſiebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

II. Abſon-

1. quelques uns desdits Titres] Als die Spaniſche Titulatur, u. ſ. f.

II. Article ſeparé.

Vorbehalt wegen Gebrauch der Frantzöſiſche Sprache in Verfaſſung gegenwärtigen Tractats.

LE preſent Traité par les raiſons mentionnées dans l'Article 33. ayant été commencé, pourſuivi & achevé ſans les ſolennités & formalités requiſes & uſitées à l'égard de l'Empire, & composé & redigé en langue Françoiſe, contre l'uſage ordinairement obſervé dans les Traités entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire & Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, cette différence ne pourra étre

II. Abſonderlicher Artickel.

WEilen gegenwärtiger Tractat aus denen im 33. Artickel angezogenen Urſachen, ohne die in Anſehung des Römiſchen Reichs ſonſt dabey gewöhnlicher forderlicher Feyerlichkeiten und Form, angefangen, fortgeführet und vollzogen worden, auch ſolcher, wider dem in den zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät errichteten Tractaten ordinaire beobachtem Gebrauch, in Frantzöſiſcher Sprach verfaſſet worden; als ſolle dieſer Unterſchied zu keinem Beyſpiel genommen,

---

ll. en langue Françoiſe] An ſtatt der Lateiniſchen, welche die Reichs-Sprache mit Ausländern. Eben das ſteht gleich unten in der Kayſerl. Ratification mit den Worten: Salva de reliquo linguae latinae caeterarumque ſolennitatum alias requiſitarum reſervatione articulo ſeparato tertio (dem Augenſchein nach ſoll es heiſſen, ſecundo.) uberius expreſſa. Es wird allerdings nicht ſelten mit beſonderer Klugheit, eine ſolche Formalität, als hier die Lateiniſche Sprache iſt, bey Seite geſetzt, um dadurch eine Realität leichter zu erlangen. Bey anderer Gelegenheit hat auch Franckreich ſich gefallen laſſen, die bey ihm hergebrachte Frantzöſiſche Sprache in Contracten zurücke zu ſetzen: Als inſonderheit dieſes geſchehen iſt, in der Quadruple-Alliantz, da alle Exemplarien bloß in Lateiniſcher Sprache geſchrieben worden: An ſtatt daß ſonſten, wo Engelland und Franckreich concurriren, dieſes ſein Exemplar Frantzöſiſch, jenes Lateiniſch zu fertigen pflegt; Siehe in gemeldter Quadrupel-Alliantz Declarationem a Plenipotentiariis Regis Magnae Britanniae ſubſcriptam, gleich nach den ſeparaten Articuln des erſten Inſtruments. Es wäre zu wünſchen, daß man heutiges Tags öffter, in einem nicht ſelten durchaus leeren Ceremoniel und anderen dergleichen Formalitäten, in ſo ferne ſie die wahre Exiſtimation eines Reichs oder Souverain, nicht aber etwa nur die eingebildete unnütze Schein-Würde, nicht vermindern, gleichgültiger und tractabler zu ſeyn pflegte, an ſtatt die Sache ſelbſt über der Verfolgung eines todten Schattens zu verlieren. Vor Zeiten hatte der weiſe Staat der Römer hierinnen gantz andere Principia. Sie ſuchten die Würcklichkeit, und lieſſen ſich im Ceremoniel leicht behandeln. Ein überaus artiges Exempel führet dieſerwegen TACITUS mit gewöhnlicher Klugheit an. Der berühmte Arſacier Tiritates ſolte Neroni die Submißion machen; Zur Sache ſelbſt läſt er ſich bewegen, er will der Römer Knecht werden; nur aber wegen des Ceremoniels, als gleichwohl ein König aus ſo gar alten Geſchlecht, (wie auch dieſe Eitelkeit Tacitus anſticht, c. 29.) ſucht er durch ſeinen Bruder Vologeſes ein und das andere zu verbitten: Als: Man möchte ihm den Degen laſſen; durch Erlaubung die legatos Pop. Rom. zu embraſſiren, etwas geehrter als einen bloſſen Römiſchen Unterthanen tractiren: Ihm nicht zumuthen, daß er eben bey dergleichen Magiſtratu um Audientz anhalten

allegueé pour exemple, ni tirer à conſequence, ou porter prejudice en aucune maniere, à qui que ce ſoit, & l'on ſe conformera à l'avenir à tout ce qui a été obſervé jusqu'à preſent dans de ſemblables occaſions, tant à l'égard de la langue latine, que pour les autres formalités, & nommément dans Le Congrés & Traité général & ſolemnel à faire entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Maſeſté Tres-Chrétienne; le preſent Traité ne laiſſant pas d'avoir la même force & vertu, que ſi toutes les ſusdites formalités

nommen, noch zu Folge gezogen werden, weder auf einige Weiſe Nachtheil bringen können, wie es ſeyn möge; und wird man ſich allem deme, was bishero in dergleichen Begebenheiten, ſowol wegen der Lateiniſchen Sprach, als wegen anderer Geſtaltungen beobachtet worden, künfftig gemäß verhalten, und benanntlichen in der zwiſchen Ihrer Kayſerl. Majeſtät, dem Reich und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät vorſeyenden allgemein- und feyerlichen Zuſammentrett- und Abhandlung. Und ſoll gegenwärtiger Tractat eben die Kräfften und

ten müſſe: und ſonſten ſo lange er zu Rom wäre desjenigen Ceremoniels genieſſen laſſen, deſſen ſich die Conſules zu der Zeit bedienten. Auf dieſe Bedingungen hätten die Römer alle Könige zu Knechten gemacht, ob ſie gleich ſonſt auf die Prärogativen ihrer Magiſtratuum ſehr ſahen. Es verdienen die eigne Worte des TACITI hier angeführt zu werden, wie ſie Annal. L. XV. Cap. 31. zu finden: Digresſus (Tiridates) Pacorum apud Medos, Vologeſen Ecbatanis repperit, non incurioſum fratris; quippe & propriis nuntiis a Corbulone petierat, ne quam imaginem ſervitii Tiridates perferret; neu ferrum traderet; aut complexu provincias obtinentium arceretur; foribusve eorum aſſiſteret? tantusque ei Romæ, quantus conſulibus, honor eſſet. Scilicet externæ ſuperbiæ ſueto, (das heiſt: er urtheilte die Römer aus dem bey barbariſchen Völckern gewöhnlichen hauteur der Könige) non erat notitia noſtri: apud quos vis imperii (verſtehe: ipſa ſubſtantia imperii die Würcklichkeit und Realität der Ober-Herrſchafft) valet, inania transmittuntur. Eben dieſes Exempel aus TACITO hat auch AMELOT de la Houſſaye beym Gracian Max. 184. gar wohl angemerckt; ob er gleich die paſſage nicht durchgehends recht verſtanden, da ihm unbekannt geweſen, wie bey den Römern die Embraßirung als ein beſonders Ceremoniel gegolten, ſowol als etwa bey uns die Darbietung eines Fautevil; zudem können die Wort: foribusve eorum aſſiſteret, nicht wie Amelot gethan, conjungendo, vel ob particulam ve disjunctivam, mit dem vorhergehenden, in einige Wege verſtanden werden. Wer Latein verſteht, ſieht dieſes leicht. Sed hæc obiter. Es war alſo ein todtes Ceremoniel, welches Tiridates ſuchte: dieſes dient bloß zur Unterſtützung einer eingebildeten Exiſtimation. Hingegen hat man auch eine Sorte von einem nützlichen und gegründeten Ceremoniel, welches die wahre Hochachtung eines Reichs befördert; ſo war mehrentheils beſchaffen, was die Römer ihren Magiſtratibus beylegten; auch von dieſem tritt man um der Realität willen gar klüglich zurück. Da beynahe bey allen Friedens-Conferenzien über dem Ceremoniel-Streitigkeiten entſtehen, ſo dünckt mich dieſe Anmerckung von deſſen Natur überhaupt, in einem dergleichen politiſchen Hand-Buch, als gegenwärtiges iſt, nicht gantz auſſer der Ordnung und überflüßig zu ſeyn. Bey andrer Gelegenheit werde ich mir die Mühe nehmen den Gebrauch und Mißbrauch des Ceremoniels ins beſondere zu unterſuchen.

y avoient été obſervées, & comme s'il étoit en langue latine, & le preſent Article ſeparé aura pareillement la même force, que s'il étoit inſeré mot à mot dans le Traité de Paix. Fait au Palais de Raſtadt ce ſixiéme Mars Mille ſept cent quatorze.

und Würckung haben, als wann allob-angedeute Formlichkeiten darbey wären gehalten worden, und als wann dieſer in Lateiniſcher Sprach verfaſſet wäre; auch wird dieſer abſonderliche Artickel ebnermaſſen die Krafft haben, als wann er von Wort zu Wort in dem Friedens-Tractat eingeſetzet ſtünde. Geſchehen im Schloß zu Raſtadt, den ſechſten Märtz, Tauſend ſiebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

III. *Article ſeparé.*

Benennung dreyer Städte in der Schweitz, wovon eine zu wählen an Franckreich überlaſſen wird.

SA Majeſté Imperiale, conformement à l'Article 34. du Traité conclu ce jourd'hui, ayant nommé & propoſé pour le lieu des Conferences du Traité de Paix General & ſolemnel à faire entre Elle, l'Empire & Sa Majeſté Tres-Chrétienne, les trois Villes ſuivantes dans le Territoire de la Suiſſe, ſçavoir *Schaufhauſen*, *Baden* en Ergau, & *Frauenfeld*, & le Maréchal Duc de Villars n'ayant pû encore recevoir les ordres de Sa Majeſté Tres-Chrétienne ſur le choix de celle desdites trois Villes,

III. Abſonderlicher Artickel.

WEilen Ihre Kayſerl. Majeſtät, nach Beſag des 34. Artickels dieſes Heut geſchloſſenen Tractats, zu den zwiſchen Deroſelben, dem Reich, und Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät fürſeyenden Unterredungen des allgemein- und feyerlichen Friedens-Schluſſes, nachfolgende auf Schweitzeriſchen Boden befindliche drey Städte benennet; nemlichen: Schaffhauſen, Baaden im Ergau, und Frauenfeld, und hingegen der Marſchall Duc de Villars, von Ihrer Allerchriſtlichſten Majeſtät noch nicht den Befehl erhalten, wegen der Wahl der Stadt, ſo Ihre Majeſtät vorziehen wollen; als verſpricht derſelbe, ſolches unver-

III. Sçavoir Schafhauſen &c.] Siehe oben in dieſem Frieden Art. XXXIII. und was dabey angemerckt.

qu'Elle voudra préférer, Il promet de le faire ſçavoir inceſſamment au Prince Eugene de Savoye par un Courrier. Fait au Palais de Raſtadt ce ſixiéme Mars, mille ſept cent & quatorze.

unverweilet dem Printzen Eugeni von Savoyen durch einen Courrier wiſſen zu laſſen. Geſchehen im Schloß zu Raſtadt, den ſechſten Märtz, Tauſend ſiebenhundert und vierzehen.

(L.S.) Eugene de Savoye.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

(L.S.) Eugenius von Savoyen.

(L.S.) Le M. Duc de Villars.

* * *

COPIA

Ratificationis pacis cum Gallia Raſtadii concluſæ.

Viennæ 17. Martii 1714.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Caſtellæ, Arragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ & Indiarum, ac terræ firmæ Maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabandiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ & Auſtriæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Landgravius Alſatiæ, Marchio Oriſthani, Comes Goziani, Namurci, Roſſilionis, & Cerretaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biſcariæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ. &c. &c.

Notum facimus omnibus & ſingulis præſentes Literas inſpecturis, lecturis, vel legi audituris, aut quomodocunque infraſcriptorum notitio ad ipſos pervenire poterit, poſtquam ad delendum, quod cum inter Sereniſſimos quondam & Potentiſſimos Principes, Dominum Leopoldum colendiſſimum Parentem noſtrum & Dominum

num Joſephum amatiſſimum Noſtrum Fratrem, Romanorum Imperatores, ſemper Auguſtos, Prædeceſſores Noſtros glorioſiſſimæ memoriæ, tum inter Nosmetipſos & Romanum Imperium ex unâ: & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum Ludovicum Franciæ Regem Chriſtianiſſimum ex altera parte, multis abhinc annis duravit graviſſimum bellum, tractatum inſtituere placuerit, factum Divina bonitate eſſe, ut per conſtitutos utrinque Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios, a Nobis quidem Illuſtriſſimum Eugenium Principem á Sabaudia & Pedemontium, aurei Velleris Equitem, Cæſareum Noſtrum Conſiliarium intimum, Conſilii Aulico-bellici Præſidem, Locumtenenten Generalem, Sacri Imperii Campi Mareſchallum, Noſtrique & Imperii Exercitus ſupremum Ducem, Conſanguineum & Principem noſtrum chariſſimum, à Rege Chriſtianiſſimo verò Illuſtrem Ludovicum Hectorem de Villars, Ducem & Parem Franciæ, Supremumque Exercitûs Gallici Ducem, pax & amicitia concluſa ſit, formâ & tenore ſequenti.

* ❁ *

Inſeratur Inſtrumentum una cum binis mandatis & tribus Articulis ſeparatis.

Cum igitur hæc omnia Inſtrumento Principali, tribuſque Articulis ſeparatis contenta, prout hic verbotenùs inſerta & deſcripta leguntur, mandato Noſtro geſta, peracta & conventa ſint, Nos eadem omnia & ſingula præhabita maturâ & diligenti conſideratione, ex certâ noſtra ſcientiâ approbamus, ratificamus, & confirmamus rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, ſimulque verbo Imperiali & Regio promittimus Nobis, pro Noſtrisque Succeſſoribus, Nos omnes & ſingulos ſupradeſcriptos Articulos, & quicquid totâ hac pacis Conventione continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiliter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullâque ratione, ut vel ex noſtrâ parte, vel per alios contraveniatur, paſſuros, quomodocunque id fieri poſſit, omni dolo & fraude excluſis, Salvâ de reliquo linguæ latinæ cæterarumque ſolennitatum aliâs requiſitarum reſervatione Articulo ſeparato tertio uberius expreſſâ. In horum omnium teſtimonium & fidem Sigillum noſtrum Cæſareum maius huic Diplomati manu Noſtrâ Subſcripto appendi fecimus. Datum in civitate noſtra Viennæ die decimâ ſeptimâ menſis Martii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto, Regnorum Noſtrorum Romani tertio, Hiſpanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici verô pariter tertio.

Ratification du Roi de France.

LOUIS, par la grace de Dieu *Roy de France* & de Navare, à tous ceux, qui ces preſentes lettres verront, ſalut. Comme noſtre tres-cher & bien aimé Couſin *le Duc de Villars*, Pair & Marechal de France, General des Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant General en notre Païs & Comté de Provence, Notre Ambaſſadeur extraordinaire & Plenipotentiaire, en Vertu des Pleinpouvoirs que Nous lui en avions donnés, auroit conclu, arrêté & ſigné le ſixieme du preſent mois de Mars à Raſtadt avec notre tres-cher & bien aimé Couſin le Prince Eugene de Savoye, Chevalier de la Toiſon d'Or, Preſident du Conſeil aulique, Lieutenant General, & Marechal de Camp de l'Empire, en qualité d'Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire de Notre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur, pareillement muni de ſes Plein-pouvoirs, le Traité de paix & les Articles ſeparés, dont la teneur s'enſuit.

* * *

Hic inſertum fuit Inſtrumentum Pacis.

NOus *ayant agreable* les ſusdits *Traités de paix & Articles ſeparés* en tous & chacun les points & Articles, qui y ſont contenus & declarés, avons iceux tant pour Nous, que pour Nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, païs libres, Seigneuries & Sujets accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces preſentes ſignées de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions, & confirmons & le tout promettons *en foy & parole de Roy* ſous l'Obligation & Hypotheque de tous & un Chacun nos biens preſens & avenir, garder, *obſerver inviolablement*, ſans jamais aller ni venir au contraire directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoy Nous avons fait mettre notre Seel à ces preſentes. Donné à Verſailles le vingttroiſieme jour de Mars l'an de grace mille ſept cens quatorze & de Notre Regence le ſoixante onzieme.

LOUIS.

Par le Roy COLBERT.

Anhang.

DECRETUM COMMISSIONIS CÆSAREÆ IN MATERIA PACIS.

Dictatum Aug. Vindel. d. 24. Martii 1714. per Moguntinum.

Es hat der Frantzöſiſche Maréchal von Villars vor einigen Monathen erſtlich durch Se. Churfürſtl. Gnaden zu Mayntz, und bald darauf durch Ihre Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz zu einer Friedens-Unterredung Anlaß gegeben, und ob Ihro Kayſerl. Majeſtät zwar darauf Anfangs ein ſchlechtes Vertrauen geſetzet, ſo haben Sie doch, um den Wahn von Sich abzulehnen, ſamt Dieſelbe den Krieg verlängern wolten, endlich des Herrn Printzen Eugenii Durchl. Befehl ertheilet, ſich darüber mit dem Maréchal de Villars zu beſprechen, und zugleich Se. Churfürſtl. Gnaden zu Mayntz davon benachrichtiget; Weilen aber gedachter Maréchal de Villars, ohne diſſeitiger Vollmacht, mit hochgedachten Herrn Printzens Eugenii Durchl. nicht zuſammen tretten wollen, und damals noch alles geheim gehalten werden muſte, haben Ihro Kayſerl. Majeſtät abermal, mit Vorwiſſen des Reichs-Ertz-Cantzlers Churfürſtl. Gnaden, erſtlich nur eine Vollmacht

Anmerckungen.

Zu beſſerer Erläuterung des gantzen Friedens-Werck, und damit Sr. Kayſerlichen Majeſtät Reichs-väterliche Sorgfalt bey dieſen Geſchäfften um ſo mehr erhelle, iſt vor nöthig befunden worden, ſowohl das Kayſerliche Commiſſions-Decret, als deſſen übrige Beylagen in einem doppelten Project zum Frieden, dem Kayſerlichen und Frantzöſiſchen, wie dieſelbe in impreſſo zu Augſpurg den 29. Martii offt beſagten 1714. Jahrs per Moguntinum diſtribuirt worden, aus ſothanen erſten Abdrucken, wohl überſehen, jedoch, weil dieſes unnöthig geſchienen, ohne Überſetzung, welche indeſſen in FABRI Staats-Cantzley Theil XII. gegen das Ende zu finden, hier anzuhängen: und zumahl das Frantzöſiſche Project, wie unten weiter angezeigt werden wird, gegen das Friedens-Inſtrument ſelbſt auf das fleißigſte collationirt, mit den in curſiv eingedruckten Differenzien deſſelben, und des Friedens ſelbſt, dergeſtalten zuverſehen, daß man daraus nunmehro, beynahe den gantzen Verlauff der Conferenzien, und wie eine Clauſul nach der andern bedungen, erhalten, und eingerückt, auch mit was Sorgfalt, Vorſicht, und Klugheit alle Worte gefaſſet worden ſeynd, gar deutlich zu erſehen vermag. Wobey ich mich dann, um hierdurch einen ſo wichtigen Reichs-Frieden, als der gleich hiernach folgende Baadeniſche iſt, aufs beſte zu erläutern, keiner dabey waltenden Mühe entzogen habe; in Hoffnung daß durch dergleichen Behuff gegenwärtiges Hand-Buch, jeden die mit Reichs-Geſetzen zuthun haben, um gar vieles nützlicher werden könne.

Vollmacht ad tractandum, nachdeme aber bemeldter Marêchal de Villars damit nicht zufrieden geweſen, eine andere ad concludendum mehr hoch-ermeldten Herrn Printzens Eugenii Durchl. zugeſchickt, und Dieſer dieſelbe nach vorhergehender Communication mit Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Maynz dem Marêchal de Villars vorgezeiget; Als nun darauf die Conferenzen zu Raſtadt zwiſchen Ihnen angefangen, haben Ihre Kayſerl. Majeſtät mit Befremdung vernommen, daß des Marêchals Vorſchläge viel weiter, als er durch Ihre Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz vorhero habe wollen glauben machen, von dem Frieden entfernet ſeyen, und ob er wol nachgehends etwas mehr ſich darzu genähert, ſo iſt doch alles jedesmals veränderlich geweſen, daß man ſich auf nichts verlaſſen, mithin auch an das Reich mit Beſtand nichts habe bringen können, deſſen unwiderſprechliches Zeugnus ab deme genugſam am Tage liegt, daß der Franzöſiſche Hof an ſtatt die zwiſchen des Herrn Printzen Eugenii von Savoyen Durchl. und dem Marêchal de Villars verglichene, und ſub Lit. A. neben liegende Convention gut zu heiſſen, das Project ſub Lit. B. zuruck geſchickt, und dardurch, andere Verkleiner- und unerträgliche Anmuthungen zu geſchweigen, Ihro Kayſerl. Majeſtät von dem Reich abzuſondern geſuchet habe. Nun hat allerhöchſt-Deroſelben zwar dieſes Verfahren genugſame Urſach gegeben, die Friedens-Handlung völlig abzubrechen, Sie haben aber gleichwohl die Lieb vor das Römiſche Reich, und die Sorgfältigkeit, daſſelbe von dem, aus der bis dahin ſo ſchlecht veranſtalteten Fortſetzung des Kriegs ohnfehlbar und gleichſam gegenwärtig zu befahren gehabten Unheil zu retten, allen andern Bewegnüſſen vordringen, und durch des Herrn Printzen Eugenii Durchl. den letzten Verſuch thun laſſen, auch mittelſt deſſelben und der dabey gezeigten Standhafftigkeit, unter Göttlichem Beyſtand, es dahin gebracht, daß den 6. dieſes lauffenden Monats der Sub Lit. C. hiebey verwahrte Tractat von offt-hoch-erwehntem Printzen und dem Marêchal de Villars unterſchrieben worden, alſo, daß bey dieſer bis auf den letzten Augenblick ungewiß verbliebener Handlung allerdings unmöglich geweſen iſt, daß Ihre Kayſerl. Majeſtät darüber mit dem geſamten Römiſchen Reich nach der ſonſtigen Erfordernus ordentlich Sich hätten vernehmen können. Obwolen übrigens hochgedachten Herrn Printzens Durchl. aus Dero allerhöchſtem Befehl nicht unterlaſſen haben, mit denen in den vorgelegenen aſſociirten Creyſen bey dem Werck am allermeiſten verwickelten, wie auch einigen andern Churfürſten, Fürſten und Ständen, ſo viel es der Nähe halber und in Eil hat geſchehen können, daraus zu communiciren, allermaſſen Ihro Kayſerl. Majeſtät es auch mit denen an Dero Hof befindlichen Reichs-Ständiſchen Miniſtris nach und nach haben beobachten laſſen.

Sub lit. C.] dieſes iſt dann der vorherſtehende förmliche Friede: welcher in wie vielen er von dem Frantzöſiſchen Project abgehet, und unterſchieden iſt, unten der Druck ſothanen Projects deutlich zeiget.

laſſen. Sonſten iſt ſchon bey der erſten oben ſub Lit. A. angezogenen Convention Jhro Kayſerl. Majeſtät Abſicht geweſen, die Errichtung eines Tractats ſo lang, bis das Römiſche Reich auf ein oder andere Weiſe dabey ordentlich erſcheinen würde können, zu verſchieben, und inmittelſt zur Verſicherung des Friedens zwiſchen Deroſelben und der Cron Franckreich nur einige Præliminar-Puncten feſt zu ſtellen, es iſt aber ſolches von dem Marêchal de Villars beſtändig verworffen worden, mithin in der augenſcheinlichen Gefahr, daß der Fried durch die von allen Orten her darwider angewendete Bemühungen noch auf lange Jahr hintertrieben werden möchte, unumgänglich geweſen, Sich endlich in gegenwärtigen Tractat ein- und ſolchen zur Sicherſtellung des Friedens unterzeichnen zu laſſen; es wird aber, wann derſelbe gegen das letztere Frantzöſiſche Project gehalten wird, daraus genugſam erhellen, wie ſorgfältig Jhre Kayſerl. Majeſtät Sich bearbeitet, auch, ſo viel es bey dermaligen Läufften immer thunlich geweſen, zuwegen gebracht haben, daß des Reichs Hoheit, Ehre, Wohlfahrt, und innerliche Verfaſſung beybehalten worden, mithin Churfürſten, Fürſten und Stände hoffentlich überzeuget ſeyn, daß Jhro Kayſerl. Majeſt. denenſelbigen durch ſolche Schlieſſung eines Tractats das geringſte Nachtheil zuzufügen nicht im Sinn gehabt, ſondern vielmehr dagegen alle mögliche Verwahrung vorgekehret haben; Sie werden anbey auch ſich unſchwer beſcheiden, daß Jhro Kayſerl. Majeſtät deſſelben Bedingnuſſen, nachdeme Sie dadurch in Jhres Ertz-Hauſes Angelegenheiten ſo vielfältig verkürtzet worden, gern vortheilhaffter hätten eingerichtet ſehen mögen. Nachdeme aber allerhöchſt-Dieſelbe und das Römiſche Reich von allen Bunds-Genoſſen auf bekannte Art in einem alleinigen Reichs-Krieg verlaſſen worden, anbey die Urſach, warum der letztere Feld-Zug am Rhein ſo ſpat angefangen, und diſſeits alſo fruchtloß abgeloffen, noch im friſchen Andencken, und Jhro Kayſerl. Majeſt. darüber von denen mehreſten Ständen des Reichs, ſonderlich aber von denen vorgelegenen 4. Creyſen um die nur auf einige Weiſe annehmliche Herſtellung des Friedens angelegenſt erſuchet worden ſeyn; So haben allerhöchſt-Dieſelbe ſothane Conditiones, auch mit Hindanſetzung Jhrer Intereſſen einzugehen für nöthiger erachtet, als nach der bißherigen Veranſtaltung den Krieg ohne des Reichs äuſſerſter Gefahr länger fortzuführen durchaus nicht möglich geweſen wäre, wobey Jhre Kayſerl. Majeſtät jedoch einigen Reichs-Ständen, und ſonderheitlich denen öffters gemeldten vorgelegenen aſſociirten Creyſen das Zeugnüs zu geben nicht umgehen können, daß Sie neben aller-

Wenn derſelbe gegen das letztere Frantzöſiſche Project gehalten wird] Dieſes geſchiehet dann, wie erſt geſagt, unten aufs füglichſte.

Des Reichs Hoheit, Ehre, ꝛc] Es wird unten Gelegenheit geben, dieſes in verſchiedenen Marqven zu zeigen.

allerhöchſt-Deroſelben, zu Ihrem unſterblichen Nachruhm, für das Vatter-Land alles gethan, was von Ihnen zu ſolchem Ende hat begehrt werden können, denen übrigen aber überlaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät ihre gegen das Römiſche Reich tragende Schuldigkeit mit dem, was daran geleiſtet worden, zu vereinbaren, und ſo wohl jetzt als bey der Nach-Welt zu verthätigen; Ubrigens und nachdeme der Fried aus vor-erzehlten Urſachen alſo angenommen worden, haben Ihro Kayſerliche Majeſtät denſelben, der gethanen Zuſage gemäß, und um die unter der Feindlichen Contribution ſtehende Reichs-Lande deſto eher davon zu befreyen, vermög der Beylag ſub Lit. D. bereits ratificiret, in der ungezweiffelten Zuverſicht, daß Chur-Fürſten, Fürſten und Stände ein gleiches zu thun keinen Anſtand haben, und nach der von öffters hochgedachten Printzens Eugenii von Savoyen Durchlaucht, ſonder Zweiffel ſchon geſchehener, von Ihro wegen aber hiemit wiederholter Ermahnung ſo gleich die behörige Verordnung thun werden, daß auch von Seiten des Reichs ſo wohl die Abführung der Völcker und Aufhörung aller Feindſeligkeiten und Contributionen, als was deme ſonſten anhängig iſt, in beſtimmter Zeit unfehlbar und auf das genaueſte befolget werde: Zu welchem Ende Ihre Kayſerliche Majeſtät allergnädigſt verordnen, daß, ſo zu ſagen, der Augenblick der auswechslenden Ratification durch eine Staffetta angezeiget, und ſogleich dem Reich wiſſend gemacht werde.

Gleichwie aber benebens zum Anfang des General-Tractats ein ziemlich kurtzer Termin angeſetzet iſt; alſo möchten Churfürſten, Fürſten und Stände des Reichs ſich ohne Zeit-Verluſt entſchlieſſen, ob Sie Ihro Kayſerl. Majeſtät dazu Vollmacht geben, oder die bereits Anno 1709. vorgeweſene enge Reichs-Deputation fürgehen laſſen wollen, und letzteren falls vor dieſelbe die Inſtruction, dem Reichs Herkommen gemäß, und wie es bey dem Ryßwickiſchen Frieden beobachtet worden, abfaſſen, zu denen Sub-Deputirten aber keine neue, ſondern in Reichs-Sachen genugſam geübte Leute und gute Patrioten gebrauchen, endlichen auch die von Ihro Kayſerl. Majeſtät ſchon ſo offt beſchehene Erinnerung nicht auſſer Acht laſſen, daß, wann auch der Fried geſchloſſen, das Reich gleichwolen bis zu deſſen vollſtändiger Execution in zulänglicher Verfaſſung gewaffnet zu bleiben, Urſach habe; anbey allerdings nöthig iſt, ſowohl die für heuer bewilligte 5. Millionen Reichs-Thaler, als was an denen vorigen Præſtationen

---

Sub. lit. D.] Dieſe ſteht auch ſchon oben pag.
Vollmacht geben] Dieſes iſt geſchehen, durch ein Reichs-Gutachten, welches unten zu Ende des Badeniſchen Frieden zu befinden.

ſtationen noch nicht entrichtet worden, in die Reichs-Caſſam zu lieffern, damit daraus diejenige Stände, welche über ihre Schuldigkeit zu des Vatterlandes Dienſten Völcker hergegeben, gebührend zufrieden geſtellet, und andere dergleichen Schulden und Erfordernüſſen abgeſtattet werden können. Jhro Römiſche Kayſerl. Majeſtät würcklicher Geheimer Rath, höchſt-anſehnlicher Kayſerlicher Principal-Commiſſarius und Adminiſtrator in Bayern, Herr Maximilian Carl, des Heiligen Römiſchen Reichs Fürſt zu Löwenſtein-Wertheim ꝛc. haben aus allerhöchſtem Kayſerlichem Befehl all-dieſes deren Churfürſten, Fürſten und Ständen hier anweſenden fürtrefflichen Räthen, Botſchafften und Geſandten hiermit kund machen und unverhalten ſollen, und verbleiben Denenſelben mit freundlich-geneigt-und gnädigem Willen ſtets beygethan.

Signatum Augſpurg, den 24. Monaths-Tag Martii des 1714. Jahrs.

(L. S.) MAXIMILIAN CARL,
Fürſt zu Löwenſtein-
Wertheim.

Diſtributum Aug. Vindel. d. 29. Martii A. 1714. per Moguntinum.

Beylagen
zu dem
den 24. Martii dictirten
Kayſerlichen COMMISSIONS-DECRET,
Die Friedens-Materie zu Raſtadt betreffend/
gehörig.

Lit. A. B. C. D.

Lit. A.

Projet fait à Raſtadt.

ART. I.

ON procedera inceſſamment à faire une bonne, ferme & durable paix, confederation & perpetuelle Alliance & amitié entre Sa Majeſté Imperiale & Catholique, la Sereniſſime Maiſon d' Autriche, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne & leurs Heritiers & Succeſſeurs, & pour cet effet Sa Majeſté Imperiale a muni le Prince Eugene de Savoye (titre) ainſi

Projet] Es iſt dieſes allerdings ex dignitate Imperii Romano-Germanici verfaſſet, und wäre zu wünſchen, daß die Conjuncturen allezeit alſo beſchaffen geweſen wären, daß das Deutſche Reich nach ſeinen nicht ſelten überlegenen Kräfften, und im Krieg erhaltenen Vortheilen, der Crone Franckreich die Bedingungen zum Frieden durchaus vorſchreiben, und ohne im geringſten davon zu weichen, behaupten mögen. Damit man hernach auf jener Seite die geringſte Urſache nicht gehabt hätte, PACEM IN LEGES SUAS CONFECTAM zu jactiren: Wie ehmahls occaſione des Nimwegiſchen Friedens dieſe etwas ſtoltze Uberſchrifft auf einer Königlich-Frantzöſiſchen Medaille zum Vorſchein kam. Dieſesmahl, und bey Endigung des letztern Frieden, will man nicht ſagen, daß beyde Theile ermüdet geweſen; ſo gebühret dieſer Ruhm, die Bedingungen zum Frieden gegeben zu haben, eher Sr. Kayſerl. Majeſtät, als Franckreich. Denn wer die erſte Anregung zum Frieden thut, wird ordentlich für überwunden gehalten, und pflegt ſonſt vom Uberwinder die Friedens-Bedingungen zu erwarten. Wiewohl in rigore kan ein Friede nicht anderſt in victoris leges geſchloſſen heiſſen: als wann die vorgeſchriebene Bedingungen durchaus a victis eingegangen werden müſſen, ohne daß man auf beyden Seiten zuſammen gerucket iſt.

ainſi que Sa dite Majeſté Tres-Chrétienne le Marechal Duc de Villars (titre) reciproquement de leurs pleinpouvoirs, qui ont eſté échangés de part & autre, pour convenir des Articles, qui conſtitueront la paix, & ſerviront de Baſe & de fondement au Traité de Paix ſolemnel, dont l'extenſion doit ſe faire en langue latine, ſuivant les formalités ordinaires, & qui ont été obſervées dans les Traités precedens entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne.

II. Les Conjonctures preſentes n'ayant pas permis à Sa Majeſté Imperiale de recevoir prealablement le conſentement de l'Empire ſur tout ce, qui le regarde dans ces Conventions, Elle obtiendra ce conſentement, affinque par le moyen d'un pleinpouvoir, ou d'une Deputation de l'Empire l'on puiſſe proceder inceſſamment à l'extenſion du Traité General, ſelon ce, qui ſera reglé par les Articles ſuivans, lesquels cependant ne laiſſeront pas d'avoir la même force.

III. Premierement en conſideration de ladite bonne paix, Reunion ſincere entre Sa Majeſté Imperiale, l'Empire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienen on eſt convenu, que le Traité de paix, fait à Ryswick le 30. Octobre de l'An 1697. entre feu l'Empereur Leopold de glorieuſe memoire, & Sa Majeſté Tres-Chrétienne ſera la Baſe & le fondement de la preſente Convention, & du Traité de paix ſolemnel à faire, de ſorte, que tous les Articles du dit Traité de Ryswick, qui regardent l'Empire en general, & les Electeurs, Princes & Eſtats de l'Empire en particulier, ſeront rapportés & inſerés de mot en mot dans l'extenſion du nouveau Traité, Sa Majeſté Tres-Chrétienne promettant de faire executer de bonne foy, & ſans aucune exception dans le terme cy-aprés marqué, tous les Articles de la dite paix de Ryswick, ſuivant leur ſens literal, & comme ils ont été executés, ou auroient dû l'eſtre après la dite paix, pour que tout ſoit reſtabli dans l'Empire ainſi, qu'il a eſté preſcrit par le ſusdit Traité tant par rapport aux changemens, qui ont été faits pendant cette guerre, ou avant, que par rapport à ce, qui n'a pas eſté executé du dit Traité.

IV. Suivant cette regle Sa Majeſté Tres-Chrétienne rendra à l'Empereur & à la Sereniſſime Maiſon d'Autriche les Villes & Forteresses du Vieux Briſac & Frybourg avec tous les châteaux, Forts & appartenances, comme auſſi à l'Empereur & à l'Empire le Fort de Kehl avec toutes les appartenances

II. L'on puiſſe proceder] Hieraus ſiehet man, daß Sr. Kayſerl Majeſtät Intention anfangs geweſen, nur præliminariter für ſich mit Franckreich zu ſchlieſſen.

III. fait à Ryswick] Der Weſtphäliſche und Nimwegiſche ſeynd alſo hernach von Franckreich Art. III. hinzu geſetzt worden.

nances & dependances, Fortifications à la droite du Rhin, & quant au Fort de la Pille & autres conſtruits dans les Isles du Rhin, ils ſeront entierement raſés dans un mois, ou pluſtoſt, ſi faire ſe peut, aux depens du Roy Tres-Chrétien, ſans qu'ils puiſſent eſtre reſtablis cy-après par l'un ou par l'autre Party, ſuivant la teneur plus ample des Articles 18, 19, 20 & 21. du Traité de Ryswick, qui ſeront rapportés & reinſerés dans l'extenſion du nouveau Traité, & à condition de pareille Execution de l'Article 22. du dit Traité pour la Demolition du Fort, conſtruit à la gauche du Rhin, vis à vis de Philipsbourg, dont le pont ſolide ne pourra eſtre rêtabli NB. ſeront auſſy renduës les dites places avec les Fortifications, Artilleries & Munitions, qui ſe ſont trouveés dans les dites Places, lorsque la France les a occupé pendant cette guerre, ſuivant les Inventaires, qui en ont eſté faits, de ſorte, qu'Elle ne pourra rien ôter, ny diminuer des dites Fortifications, ny repeter aucun des fraix, qu'Elle a employé aux dites places.

NB. *Mr. le Marechal de Villars s'oppoſe à la reſtitution de l'Artillerie de Frybourg, Kehl & vieux Briſac, parce qu'elle n'eſt pas accordé par la paix de Ryswick, à moins qu'on n'accorde un equivalent pour Frybourg.*

Mr. le Prince Eugene inſiſte de ſon coſté, pour qu'on rende cette Artillerie ſans autres conditions.

V. Sa Majeſté Tres-Chrétienne promet pareillement de faire raſer à ſes depens tous les Forts, Retrenchemens, Lignes & Ponts ſpecifiés dans le Traité de Ryswick, ou conſtruits par la France depuis ladite paix, ſoit le long du Rhin, ſoit dans le Rhin, & pour cet effet ſeront demolies les Fortifications conſtruites vis à vis de Huningue ſur la Droite & dans l'Isle du Rhin, de même que le pont conſtruit en cet endroit ſur le Rhin. Elle fera auſſy raſer le Fort de Selingue avec tout ce, qui a eſté fortifié à la Droite du Rhin, & ſeront raſés pareillement les Forts, qui ſe trouvent dans les Isles entre le dit Fort de Selingue & le Fort Louïs, ſuivant le Traité de Ryswick, & l'on detruira cette partie du pont, qui va du dit Fort au Fort Louïs, ainſi qu'il ſera plus amplement expliqué dans l'extenſion du Traité, dans lequel on ſtipulera auſſi la Demolition des Fortifications faites à Hombourg & à Bitſch, conformement aux Articles 23, 24 & 30. du Traité de paix de Ryswick.

VI. Quant

IV. s'oppoſe à la Reſtitution] Es iſt aber dieſelbe doch noch in dem VII. Articul eingeräumet worden; ſiehe deßwegen unten das Frantzöſiſche Project in erſt benannten Articul.

V. ſpecifiés dans le Traité de Ryswick] Siehe oben im Frieden Art. VIII. pag. 292. und die dabey auf den Ryswickiſchen Frieden gemachte Remißion.

VI. Quant aux places & lieux fortifiés cy-deſſus nommés, ou autres qui doivent eſtré rendus par la France ſuivant la preſente Convention, & le ſusdit Traité de Ryswick, l'evacuation en ſera faite dans l'eſpace de trente Jours après l'échange des Ratifications du Traité de paix ſolemnel à faire, ou même pluſtoſt ſi faire ſe peut, & remis entre les mains de Ceux, qui ſeront autoriſés pour cet effet par Sa Majeſté Imperiale, ou l'Empereur & l'Empire, ou d'autres Princes particuliers, qui doivent les poſſeder en vertu du dit Traité de Ryswick, quoy qu'ils ne ſoient pas icy nommement exprimés, ſans qu'il ſoit permis de rien demolir des Fortifications, ny edifices publiques ou particuliers, & ſans aucune deterioration de l'eſtat, où ils ſe trouvent preſentement, ny rien exiger pour les depenſes faites dans les dits lieux, ou à leur occaſion, ſeront auſſy renduës en même temps toutes les Archives & Documens, ſoit qu'ils appartiennent aux lieux à reſtituer, ou à Sa Majeſté Imperiale, ou aux Eſtats de l'Empire.

VII. La Demolition des Places convenuës dans l'Article 5. de la preſente Convention, & conformement au Traité de Ryswick, ſe ſera pour les moins conſiderables dans l'eſpace d'un mois, & pour les plus conſiderables dans deux mois au plus tard après l'échange des ſusdites Ratifications de l'extenſion du Traité, ſans qu'elles puiſſent eſtre rétablies par la France.

VIII. Les Electeurs, Princes, Eſtats, Sujets & Vaſſaux de l'Empire tant Eccleſiaſtiques que ſeculiers ſeront remis en poſſeſſion de ce, qui leur a eſté óté par la France pendant la preſente guerre, ſoit par les armes, confiſcations, ou autrement, & de ce, qui ne leur a pas eſté reſtitué en execution de la paix de Ryswick, dont les Articles ſeront inſerés dans l'extenſion du Traité & executés ſans en excepter aucun, de même que ceux qui regardent les dits Electeurs, Princes & Eſtats de l'Empire, & qui ne ſont pas icy nommement ſpecifiés.

IX. L'Electeur d'Hannover ſera reconnu par Sa Majeſté Tres-Chrétienne en cette qualité, & les Diſpoſitions faites à cet egard par l'Empereur & l'Empire ſubſiſteront. NB.

NB. *Les quatre Articles ſuivans ſont demandés par Mr. le Marechal Duc de Villars, aux quels Mr. le Prince de Savoye repond cequi ſuit.*

X. Sa

VI. Quant aux places] Auch dieſer Articul iſt eingeräumt Artic X. 296. und unten im Frantzöſiſchen Project Art. XI.

VII. La Demolition] Dieſes iſt dem Verſtande nach, obwohl mit anderſt gefaßten Worte, enthalte im Frieden Art XI. 207. Im Frantzöſchen Project Art. XII. die Clauſul: ſans qu'elles puiſſent être rétablies par la France, iſt weggeblieben: doch ſteht ein æquipollens ſchon zu Ende des VIII. Articuls.

VIII. Les Electeurs &c.] Siehe im Frieden Art. XII. p. 297. wo dieſes enthalten.

IX. L'Electeur d'Hannover] Im Frieden Art. XIV. p. 299.

à l' Art. X.

Cet Art. n' a pas eſté jusques icy accordé, car l'on demande de la part de Sa Majeſté Imperiale, que Landau ſoit rendu à l'Empire & Fort - Louis demoli.

X. Sa Majeſté Imperiale & l'Empire conſentent, que la Ville de Landau avec ſes dependances, conſiſtant dans les Villages de Nuſsdorff, Danheim & Queichheim avec leur bann, comme le Roy en jouiſſoit avant la guerre, demeure fortifiée au Roy Tres-Chrétienne, & en l'état, qu'elle eſt actuellement, auſſi bien que la Forteresſe appellée le Fort-Louis, laquelle demeurera fortifiée à Sa Majeſté Tres-Chrétienne, à la reſerve de ce, qui doit eſtre demoli à la Droite du Rhin, & dans l'Isle du Rhin, ſuivant l'Article 5. de la preſente Convention.

à l'Art. XI.

L'on ſe tient de la part de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire entierement à la paix de Ryswick ſans aucune reſtriction ou equivalent pour Frybourg, de ſorte que cet Article ne peut eſtre admis en façon quelquonque, & doit eſtre entierement raijé.

XI. Sa Majeſté Tres - Chrétienne ajant demandé un equivalent de la Ville de Frybourg, Chateaux, Forts & Villages en dependans, & ne s'eſtant relaché de ceux, qui ont eſté cydevant démandés, qu'aux conditions d'avoir en toute ſouveraineté la prefecture & Bourg de Guermersheim dans toute leur étenduë & dependances en deça de la Riviere de Queich du coſté de l'Alſace &c. le Marechal Duc de Villars, par un deſir de finir promptement, a pris ſur luy, que le Roy ſe contentera du Baillage de Selez, Haguebach & Bellikau, & de tous les Villages appartenans à l'Electeur Palatin depuis Weiſſenbourg jusqu'au Landau dans l'étenduë d'une lieue & demy de large.

à l'Art. XII.

Cet Article n'eſt pas entierement accordé.

XII. Sa Majeſté Imperiale & l'Empire conſenient auſſi, que les deux Electeurs de Cologne & de Baviére ſoient rétablis ſuivant les formalités

X. La Ville de Landau] Dieſer Articul fordert beydes Landau und Fort Louis für Franckreich. Anfangs iſt beyden widerſprochen worden. Nachgehends aber, da Franckreich auf Landau inſiſtirt, ſiehe unten das Frantzöſiſche Project Art. XIV. und die Demolition vom Fort Louis nicht bewilligt, Art. VIII. p. 294. ſo iſt es dabey geblieben. Im Frieden Art. VIII. p. 298. und XIII. 295.

XI. un équivalent] Auf dieſer Forderung iſt anfangs noch beſtanden worden im Frantzöſiſchen Project Articul. XV. doch iſt Franckreich endlich gewichen, und mit der Auslaſſung ſelben Articuls zufrieden geweſen.

XII. Sa Maj. Imp.] Dieſer Articul iſt gantz eingeräumt. Siehe oben das Friedens-Inſtrument Art. XV. p. 299. doch mit notabler Veränderung. Siehe unten das Frantzöſiſche Project Art. XVII.

malités preſcrites par les Loix de l'Empire, generalement dans tous leurs Eſtats, Rang, Biens & Dignités en la même maniére, qu'ils les poſſedoient avant la guerre; leurs ſeront auſſi rendus tous les meubles, pierreries, bijoux & autres effets qui ſe trouvent actuellement dans leurs palais & Chateaux; & Sera l'Electeur de Cologne remis en poſſeſſion de tous ſes Benefices Eccleſiaſtiques, & nommement de l'Eveché d'Hildesheimb, ſans qu'aucune raiſon des procés ou pretentions puiſſent en façon quelquonque alterer la Reſtitution totale des dits deux Electeurs, ſauf pourtant les Droits de Ceux, qui pourroient en avoir, lesquels il ſera permis de pourſuivre, comme avant la preſente guerre par les voyes de Juſtice eſtablies dans l'Empire; ſauf auſſi les privileges competans aux Chapitres & Eſtats, ſuivant les unions, Traités, Conſtitutions Provinciales & Ordonnances faites par les Empereurs à cet egard.

Les Fortifications de la Ville de Bonn ſeront raſeés, & ne pourront NB. eſtre rétablies, que du conſentement de l'Empereur & de l'Empire.

NB. *L'on inſiſte, qu'il y ayt Garniſon de l'Empereur, & de l'Empire à Bonn.*

Bien entendu, que moyennant cette Reſtitution totale les ſusdits deux Electeurs renonceront pour toujours, & ſeront cenſés dechus des à preſent de toutes autres pretentions, ſatisfactions ou dedommagemens quelquonques, qu'ils voudroient pretendre contre l'Empereur, la Maiſon d'Aûtriche, & l'Empire.

XIII. Les Officiers & Domeſtiques des deux Electeurs ſeront auſſi retablis danx la Poſſeſſion des tous leurs biens, comme avant la guerre, & jouiront d'une amniſtie generale de tout ce qui a precedé.

à l'Art. XIII.

Cet Article eſt correlatif au precedent, & quand celuy là ſera accordé, celuy cy le ſera auſſi.

Quant au temps, au quel la reſtitution des dits deux Electeurs doit ſe faire, il ſera limité dans l'extenſion du Traité à trente Jours aprés l'échange des Ratifications, tout comme celuy pour l'evacuation des places, qui doi-

de la Ville de Bonn] Weil man ſich über Bonn nicht hatte vergleichen können; So iſt auch noch in dem Frantzöſiſchen Project und deſſen erſt angeführten Articul der Raſirung gleichmäßige Erwehnung geſchehen. Doch iſt endlich die Kayſerl. und Reichs-Beſatzung nach Auguſtiſſimi Intention eingeſtanden worden. Siehe oben den Frieden Art XV. pag. 301. die Demolition aber erſt nachgehends erfolgt. Siehe oben den Frantzöſiſch. Holländiſchen Frieden, Art. XXVI. p. 216. und was allda angemerckt.

XIII. Les Officiers] Siehe oben Artic. XVI. pag. 303.

doivent eſtre renduës & demolies par la France, de maniére, que l'un & l'autre ſe feront en même temps, & ſi l'Electeur de Baviére, après ſon Rétabliſſement totale trouve, qu'il luy convient de faire quelques Changemens de ſes Eſtats contre d'autres, le Roy Tres-Chrêtien ne s'y oppoſera pas.

XIV. Quant aux Païs-Bas Sa Catholique Majeſté Imperiale reſtera en poſſeſſion tant de Ceux, que le Roy Defunt Charles Second de glorieuſe memoire a poſſedé au temps de ſa mort, que des pays & places conquiſes ſur la France pendant cette guerre, & qui ſe trouvent preſentement evacués par la dite Couronne ſuivant la Deduction plus ample, qui en ſera faite dans l'extenſion du Traité, ſauf les ulterieures Conventions, que l'Empereur pourra faire avec les Eſtats Generaux des Provinces unies, touchant leur Barriere, & excepté ce, qui a eſté cedé du païs de Gueldre au Roy de Pruſſe.

XV. Sa Majeſté Imperiale & Catholique reſtera de même en tranquille poſſeſſion pour Elle & la Maiſon d'Aûtriche de ce, qu'Elle poſſede actuellement des Eſtats de la Monarchie d'Eſpagne en Italie, Sçavoir du Royaume de Naples, Duché de Milan, Royaume de Sardaigne, Ports de la Toſcane, & ne pourra jamais eſtre inquieté de la France dans cette poſſeſſion directement ny indirectement, ſous quelque pretexte ou par quelque voye que ce puiſſe eſtre: il ſera auſſi rendu à Sa Majeſté Imperiale, ou à celuy qui ſe preſentera en ſon Nom trente Jours après l'échange des Ratifications de l'extenſion du Traité, Porto-Longone fortifié avec l'Artillerie & dans l'état, où cette Place ſe trouve preſentement, avec tout ce qui en depend; mais comme il ne pourroit peut eſtre pas eſtre dans le pouvoir de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne de faire rendre cette place, n'y ayant pas de ſes Troupes, quoy qu'Elle employa pour cet effet tous les offices les plus efficaces, il ſera en ce cas permis à Sa Majeſté Imperiale après les trente Jours finis d'attaquer cette place par la voye des armes, & de la prendre; Bien entendu, que la dite entrepriſe ne ſera ſuivie, ny melée d'aucune autre, con-

NB. à l'Art. XV.

Sa Majeſté Imperiale ne doute pas, qu'il ſera dans le pouvoir de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne de s'engager à faire rendre cette place, ſans qu'il ſoit beſoin de la prendre par la voye des armes.

XIV. Quant aux Païs--Bas] Die Extenſion hiervon ſiehe oben Art. XIX. biß XXIX. pag. 304. ſqq.

XV. Sa Maj. Imp. reſtera en tranquille poſſeſſion] Siehe dieſerwegen oben den XXX. Art. pag. 315. Auſſer daß das, was Portolongone betrifft, bereits im Frantzöſiſchen Project Articul. XXXI. weggelaſſen worden.

contre aucun Eſtat d'Italie, & ſans que cela puiſſe alterer la Neutralité d'Italie, ny aucunement rompre la paix entre l'Empereur & Sa Majeſté Tres-Chrétienne, qui promet de ne s'y oppoſer en maniére quelquonque, ni donner à la place aucun ſecours ny par mer ny par terre.

Au reſte Sa Majeſté Imperiale, & la Sereniſſime Maiſon d'Aûtriche jouira des mêmes prerogatives à l'egard des fiefs en Italie, comme en ont jouis les Roys de la Maiſon d'Aûtriche depuis Philippe Second jusques au Roy dernier decedé.

XVI. Pour ce qui eſt des autres places & pays en Italie, qui ont eſté occupés par Sa Majeſté Imperiale, & qui ne ſont point des appartenances de la Monarchie d'Eſpagne, mais qui ont eſté poſſedés par des Princes particuliers Vaſſaux de l'Empire, il leur ſera fait Juſtice, & nommément au Duc de Guaſtalle, & de Mirandole, & au Prince de Caſtiglione, ſans pourtant, que cela puiſſe interrompre la paix, ni donner ſujet d'en venir à une nouvelle guerre.

XVII. De plus on eſt convenu, que les Sujets Eſpagnols, Italiens & Flammans, qui ont ſuivi les deux Partys en guerre, jouiſſent d'une amniſtie generale & reciproque, & ſuivant ce-cy Sa Majeſté Tres-Chrétienne s'engage & promet, que les Eſpagnols, qui demeurent attachés à Sa Majeſté Imperiale, conſerveront en Eſpagne leurs biens, honneurs, Privileges, Dignités, & les Benefices, dont ils ont eſté canoniquement pourvus, comme ils en ont joui avant cette guerre, ſans que ny eux, ny ceux, à qui ils pourroient en commettre le Soin, puiſſent eſtre aucunement inquietés, ny qu'on les puiſſe empecher de pouvoir acquerir du bien en Eſpagne, tant en fond qu'en argent, ſoit par Contrat, Teſtament, Donation, Mariage &c ſuivant les uſages & couſtumes des pays, il ſera auſſi permis à Ceux, qui ne voudront plus retourner en Eſpagne, de Vendre les Biens, qu'ils y ont, de les transporter à d'autres, ou de les échanger reciproquement avec Ceux qui en ont dans le Royaume de Naple, Duché de Milan, ou en Flandres, & qui aimeront mieux reſter en Eſpagne, & l'Empereur s'engage & promet pareillement, qu'ils jouiront de tous les mêmes avantages, honneurs, privileges

XVI. il leur ſera fait juſtice] Siehe dieſerwegen oben Art. XXXI. pag. 317.

XVII. les Sujets Eſpagnols] Weil Franckreich dieſe Bedingungen in den Project unten Art. XXX. und XXXIII. blößlich auf den Frieden mit Spanien ausgeſtellet ſeyn, und ſich zu mehrern nicht wollen bewegen laſſen; So hat Se. Kayſerl. Majeſtät anſtändiger befunden in dem Frieden ſelbſt dieſer verſchobenen Bedingungen gar nicht zu gedencken. Biß endlich der vor kurtzem geſchloſſene Wieneriſche Friede, dieſe geſuchte Amniſtie auf das vollkommenſte zuwegen gebracht hat.

vileges & prerogatives accordés à Ceux, qui demeurent attachés à Sa Majeſté Imperiale dans une entiere reciprocité.

XVIII. *Cet Article regarde la Confirmation des Privileges des Catalans & de ceux de l'Isle de Majorque, mais comme on n'a point pû encore convenir ſur ce ſujet, on a eſté obligé de laiſſer cet Article en blanc, jusqu'à nouvel ordre, d'autant, que Monſr. le Prince de Savoye a inſiſté, que le Roy Tres-Chrêtien s'engage, à leur procurer cette Confirmation ſans Reſtriction, & que Monſr. le Maréchal de Villars ne peut point y conſentir, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ne voulant s'engager, qu'à employer ſes offices.*

XIX. Comme il y a outre les Articles precedens pluſieurs autres points, ſur lesquels le Marechal Duc de Villars a Ordre d'inſiſter, ſçavoir ſur la pretention de Madm. la Princeſſe des Urſins, touchant la Comté & Prevoté de Chyni dans le Païs de Luxembourg; celle de Monſr. le Duc de St. Pierre ſur Sabionette, de Mad. la Princeſſe d'Elbeuff pour feu Mad la Ducheſſe de Mantoue ſa fille, & autres pareilles; & que le Prince Eugene de Savoye en a auſſi pluſieurs à propoſer de la part de Sa Majeſt. Imperiale, ſçavoir quelques demandes de Monſr. le Duc de Lorraine, qui ne ſont pas compriſes dans le Traité de Ryswick, celles de Monſr. le Duc d'Arenberg, de la Maiſon de Ligne, du rembourſement des Dettes, que les François ont laiſſé dans le Duché de Milan, & autres dont la diſcuſſion ſeroit trop longue, pour eſtre terminée par cette Convention, l'on eſt convenû d'en laiſſer la Deciſion de part & d'autre aux Miniſtres Plenipotentiaires ou Commiſſaires, qui ſeront nommés pour l'extenſion du Traité, ſansque cela puiſſe alterer la paix: Il ſera auſſi libre à tous & chacun des Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui pourroient avoir des raiſons de ſe faire comprendre dans l'extenſion du Traité pour des Demandes ou Pretentions, dont il n'a pas eſté fait mention dans cette Convention, ou dans le Traité de Ryswick, de les propoſer, ſansque cependant rien ne puiſſe arrêter la Concluſion de la dite Extenſion du Traité, ny interrompre l'execution de la paix etablie par cette Convention, & pour cet

XVIII. des Privileges des Catalans] Hiervon iſt im Frieden nichts eingeräumt worden; und die bedrängten Barcellonier mußten ſich deßwegen der Diſcretion des Uberwinders überlaſſen. Siehe oben was bey dem Vertrag wegen Räumung Cataloniens, gleich nach dem Engliſch-Frantzöſchen Commercien-Tractat, pag. 113. angemerckt worden iſt.

XIX. pluſieurs autres points] Auf gleiche Art iſt dieſes enthalten im Frieden Art. XXXII. Franckreich hatte zwar nicht unterlaſſen dieſe Prätenſionen zu ſeinem Vortheil, unten in deſſen Project Art. XXXII. wieder mit einzuſchieben: Allein in dem Frieden ſelbſt iſt dieſes nicht attendirt, ſondern der benannte Articul in den meiſten dem erſten Project gemäß, wieder eingerichtet worden

de ſe faire comprendre] Dieſes iſt in der That bereits eingeſtanden im Frieden Art. XII.

cet effet l'on eſt convenu, que la Negociation generale, ou la dite extenſion du Traité de paix ſolemnel ſe terminera dans deux mois du Jour de la premiere Conference, ou trois mois au plus tard; & pour mieux faciliter cette Concluſion, il ne ſera parlé dans l'extenſion du Traité general entre Sa Maj. Imperiale, l'Empire & Sa Majeſt. Tres-Chr. d'aucune Renonciation, Traité, ou Guarantie Eſtrangere, Sa Maj. Imperiale declarant, de ne vouloir eſtre tenuë à aucune Renonciation, ou Traite, qui pourroit avoir eſté fait entre Sa Maj. T. C. & d'autres Puiſſances. Bien entendu auſſi, que les diverſes Pretentions ne pourront jamais troubler, ni alterer la preſente paix.

XX. On eſt auſſi convenu, qu'il ſera nommé à cette fin des Miniſtres Plenipotentiaires ou Commiſſaires munis des Plein-pouvoirs ſuffiſans tant de Sa Maj. Imperiale, de l'Empire, que de Sa Maj. T. C., qui s'aſſembleront à Raſtadt le premier jour de Mars prochain, s'il eſt poſſible, & en cas, qu'il arrive quelque retardement inpreveû, ou que d'un commun accord on voulût choiſir un autre lieu, on s'en avertira reciproquement. Et le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars ſe trouveront dans le dit lieu, pour ſigner la dite extenſion du Traité de la paix generale, lorsque les dits Miniſtres Plenipotentiaires ou Commiſſaires auront tout reglée, pour la ſigner conjointement avec Eux.

XXI. Bien entendu, qu'aucune des difficultés, qui pourroient ſe rencontrer entre les dits Plenipotentiaires, ou Commiſſaires ſur l'extenſion du Traité, ou Reglement des ſusdites diverſes pretentions des deux Parties, ny aucune autre raiſon, ny pretexte tel qu'il puiſſe eſtre, n'altereront en rien les Conventions faites, accordées & ſignées entre le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars, les quelles auront la même force, que le Traité de paix ſolemnel, quand il ſera dans toute ſon extenſion, de ſorte, que des à preſent, & du jour de la ſignature de Cette Convention tous actes d'hoſtilités cesseront de part & d'autre entre Sa Maj. Imperiale, l'Empire & Sa Maj. T. C: Et quant aux Contributions, & Impoſitions de Fourages pour les Trouppes, ou autres demandes faites à l'occaſion de la Guerre, elles cesseront du jour de l'échange des Ratifications de la preſente Convention, de maniere, que l'on ne pourra exiger le payement des dites Contributions, & Impoſitions de Fourage pour les Trouppes, ou autres demandes, que depuis le 1. jour de la preſente année jusques à celuy du dit échange des Ratifications; les Generaux Commandans ſur les Frontieres, tant dans les Places

ou Garantie etrangere] Zwar ſuchte Franckreich im Project unten n. XXVII. einen dergleichen Articul mit einzumiſchen; Allein im Frieden ſelbſt iſt von einiger Garantie nichts gedacht worden.

ces de Guerre, qu'ailleurs ſeront avertis a cette fin par des Courriers expres. On rendra auſſi ſans Rançon tous les Priſonniers de deux coſtés, & chaque Prince retirera ſes Trouppes du Plat-païs dans ſes propres Eſtats, ou Ceux, qui luy appartiendront en vertu de cette Convention, quinze jours apres l'échanges de Ratifications de la dite preſente Convention, à l'exception des Trouppes de l'Empereur & de l'Empire, qui ſont dans la Baviere, & dans l'Archevêché de Cologne, lesquelles ne s'en retireront qu'un mois aprés l'echange des Ratifications du Traité ſolemnel, conformement à ce, qui eſt établi dant cette Convention tant pour l'Evacuation des places, que pour le rétabliſſement des Electeurs de Cologne & de Baviére.

XXII. Le Commerce defendu durant la Guerre entre les Sujets de Sa Maj. Imperiale, de l'Empire, & Ceux de Sa Majeſt. T. Chr., & du Royaume de France ſera rétabli auſſi tot aprés l'echange des Ratifications de la preſente Convention avec la même liberté, qu'il etoit avant la Guerre, & jouiront tous & chacun, & particulierement les Citoyens & Habitans des Villes Hanſeatiques de toute ſorte de ſeureté par mer & par terre conformement à l'Article 52 de la paix de Ryswick.

XXIII. Tout ce, qui eſt arrêté, & reglé par cette Convention, ſera ferme & inviolable à perpetuité, ainſi que la bonne amitié & Alliance entre Sa Maj. Imperiale & Cathol. ſes Heritiers & Succeſſeurs, la Seren. Maiſon d'Aûtriche, l'Empire, leurs Sujets & Vaſſaux d'une, & entre Sa Maj. T. Chr., ſes Heritiers & Succeſſeurs, le Royaume de France, ſes Sujets & Vaſſaux de l'autre part, en ſorte, que l'un n'entreprenne aucune choſe, ſous quelque pretexte que ce ſoit, à la ruine, ou au prejudice de l'autre, & ne donnera aucun Secours ſous quel nom que ce ſoit aux Ennemis de l'autre, & ne pourra auſſi recevoir, proteger ou aider en quelque ſorte, que ce puiſſe eſtre, les Sujets rebelles ou deſobeiſſans de l'autre Party; mais les deux Partis au contraire procureront ſerieuſement l'utilité, l'honneur & l'avantage reciproque l'un de l'autre, non obſtant toutes promeſſes, Traités ou Alliances à ce contraires faites, ou à faire, les quelles au moyen de la preſente Convention ſont nulles & abolies.

XXIV. Promettent le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de leurs Majeſtés Imperiale & T. C. de faire ratifier la preſente Convention par l'Empereur (Sa

XXII. Le Commerce] Siehe im Frieden Art. XXXVI. p. 324.

XXIII. que l'un n'entreprenne] Siehe oben im Frieden Art. I. p. 286.

XXIV. de faire ratifier] Daß aber dieſem auf Frantzöſiſcher Seite nicht nachgelebet worden, iſt oben im Kayſerl. Commiſſions-Decret zu erſehen.

(Sa Majeſt. Imperiale promettant la Ratification de l'Empire du Traité d'extenſion) & le Roy T. C. en la forme requiſe, & de faire l'échange des Lettres des Ratifications dans l'eſpace d'un mois, ou de ſix ſemaines au plus tard, à compter du preſent jour; à l'effet de quoy les Sieurs de Pentenridter & d'Hauteval Secretaires de l'Ambaſſade demeureront ſur les Frontieres, & s'avertiront reciproquement auſſi-tôt, qu'ils les auront reçus, pour convenir entre eux du jour & du lieu de l'échange, & enſuite les porter ou envoyer à leurs Cours.

XXV. En foy & Confirmation de quoy le Prince Eugene de Savoye, & le Marechal Duc de Villars ont ſignés ces preſentes Conventions de leurs propres mains, & y ont apposé les ſeaux de leurs Armes ſuivant le pouvoir, qu'ils en ont de leur Maitres.

Fait au Palais de Raſtadt, le - - de l'Année 1714.

Lit. B.

Lit. B.

Projet pour le Traité de Paix.

Avec les differences qu'il y a entre ce Projet & le Traité conclu.

Au nom de la tres-ſainte & indiviſible Trinité, ſoit notoir à tous & *(a)* Chacun, à qui il appartient, ou qu'il pourra en quelque façon appartenir, que depuis pluſieurs années l'Europe ayant été agitée de longues & Sanglantes guerres, ou les principaux Etats & Royaumes, qui la compoſent, ſe ſont trouvés envéloppez; Il a plû à Dieu, qui tient les Coeurs des Roys entre ſes mains, de porter enfin les Eſprits des Souverains à une parfaite reconciliation, & de preparer les voyes à terminer la guerre commencée premierement entre le Ser. & tres-Puiſſant Prince Seigneur, le Seigneur Leopold éleu Empereur des Romains toujours auguſte, Roy de Germanie, de Hongrie, de Boheme &c. d'*illuſtre* (*glorieuſe*) memoire & depuis ſon decé entre le Ser. & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur Joſeph, ſon fils, êleu Empereur des Romains toujours auguſte, Roy de Germanie &c. d'*illuſtre* (*glorieuſe*) memoire & aprés ſa mort entre le Ser. & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur Charles (*VI.*) *ſon frere*, Eleu Empereur des Romains toujours auguſte, Roy de Germanie &c. (*& le Saint*

Projet] Es iſt dieſes hier von Worten zu Worten enthalten; doch weil hernachmals in den continuirten Conferenzien viel darinnen ausgeſtrichen, und wieder viel anderes hinein geſetzt worden, ſo habe ich vor nöthig befunden, deſſen Harmonie und Dißharmonie mit dem Friedens-Inſtrument ſelbſten, zu zeigen: Und zu ſolchem Ende wird dasjenige, worinnen beydes das Project und der Friede ſelbſt übereinkommen, mit ordentlicher Rotunda gedruckt erſcheinen; beydes aber, was entweder hier noch ausgeſtrichen, oder hiernach eingeruckt worden, alſo alle vorgegangene Veränderungen in Curſiv-Schrifft; doch mit dem Unterſcheid, daß, was zum Project gehöret, und hernach weggeſtrichen worden, nur bloß Curſiv gedruckt ſey, und im Text fortgehe, das andere aber, was hinein-geſetzt worden, in ſigna parentheſeos eingeſchloſſen werde. Zudem zeigt auch die letztere eingeſchloſſene Zahl bey Theils Articuln, der wie vielſte ein jeder im Frieden ſey. Man wird alſo hier vollkommen und beyſammen erſehen können, was erſtlich ſo wohl den ſtylum als die Sache ſelbſt betreffend, von Franckreich anfangs etwa verſehen, oder vorſetzlich tentirt, und hernachmahls auf Kayſerl. Seiten verbeſſert, erweitert, weggeſtrichen und verändert worden: woraus man ſich dann um ſo eher, wie ſchon oben angezeigt, den gantzen Verlauff der Handlungen vorſtellen, und die Clauſuln im Inſtrument ſelbſt nützlich erläutern kan.

Fr. Au nom] Was im Eingang vor Veränderungen zu ſehen, betreffen meiſtentheils den ſtylum: Als *glorieuſe memoire*, an ſtatt des bieher ungewöhnlichen Worts *illuſtre*; die Disjunction der beyden Käyſerlich- und Königlicher Majeſtäten, u. ſ. f.

Saint Empire) d'une part, & le Ser. & Tres-Puiſſant Prince & Seigneur, le Seigneur Louis 14. Roy Tres-Chrêtien de France & de Navarre de l'autre part, en ſorte que *leurs ſacrées Majeſtées* (*Sa Majeſté*) Imperiale & (*Sa Majeſté*) Tres-Chrêtienne ne ſouhaitant rien aujourd'huy plus ardemment, que de parvenir par le retabliſſement d'une paix ferme & inébranlable à faire ceſſer la deſolation de tant de Provinces *& de* l'effuſion de tant de Sang Chrêtien, Elles ont conſentis, *qu'il* (*que pour y parvenir plus promtement il*) ſe tint des Conferences *particulieres* à Raſtadt entre (*les deux Generaux Commandans en Chef leurs Armées qu'Elles ont munis à cet effet de leurs plein-pouvoirs & etablis*) leurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires *établis* pour ce ſujet, ſçavoir de la part de l'Empereur le tres-haut Prince & Seigneur Eugene de Savoye &c. & de la part du Roy Tres-Chrêtien le (*tres-haut & tres-excellent*) Seigneur (*Louis*) Hector, Duc de Villars, Pair & Marechal de France &c. lesquels après avoir imploré l'aſſiſtance Divine, & s'être communiqué reciproquement les Plein-pouvoirs, dont les copies ſont inſerées de mot à mot à la fin de ce Traité, ſont convenus pour la gloire du *dit* Nom de Dieu, & le Bien de la Republique Chrêtienne, des Conditions reciproques de Paix & d'amitié, dont la teneur s'enſuit.

ART. I,

Il y aura une Paix Chrétienne univerſelle, & une amitié perpetuelle vraye & ſincere entre Sa Majeſté Imp. (*l'Empire*) & Sa Majeſté Royale Tres-Chrétienne & leurs Héritiers & Succeſſeurs, Royaumes & Provinces, en ſorte, que l'un n'entreprenne aucune choſe, ſous quelque pretexte que ce ſoit, à la ruine ou au prejudice de l'autre, & ne prete aucun Secours, ſous quelque nom que ce ſoit, à ceux qui voudroient l'entreprendre, ou faire quelque dommage, en quelque maniere que ce peut étre, que *leurs Majeſtés ne recoivent*, (*Sa M. I. l'Empire & S. M. T. C ne*) protegent, ou aident, en quelque ſorte que ce ſoit, les Sujets Rebelles ou des-obeiſſans à l'une ou à l'autre, mais au contraire, qu'Elles procurent ſerieuſement l'utilité, l'honneur & l'avantage l'une de l'autre, non obſtant toutes promeſſes, Traités, ou Alliances contraires faits, ou à faire, en quelque ſorte que ce ſoit, *pour le quel effet, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne reconnoit*

1. *pour le quel effet*] Dieſe Clauſul iſt ſehr klüglich, atque ex dignitate Auguſtiſſimi, weggeſtrichen worden, da dieſe in deſſen geheiligter Perſon ſo wohlgegründete und durchaus inconteſtable allerhöchſte Würde, der beſondern Erkennung von Franckreich, die ſich ohnehin verſteht, keineswegs bedarff. Ein anders iſt es mit gantz neuen, oder wegen zwey oder mehr Competenten, ungewiſſen Würden; da will die Erkennung fremder Puiſſancen nöthig ſeyn: Wo aber auf legitime Art einem Haupt alt-gegründete Würden ohnſtrittig mitgetheilt worden; da iſt dergleichen Erkennung eine nothwendige Folge, und kein requiſitum.

connoit en vertu du preſent Traité le Sereniſſ. & tres-Puiſſant Prince Charles en qualité d'Empereur legitime.

II. Qu'il y ait de part & d'autre un perpetuel oubly & amniſtie de tout ce, qui a été fait depuis le commencement de cette guerre, en quelque maniére, & en quelque lieu, que les hoſtilités ſe ſoient exercées, de ſorte, que pour aucune de ces choſes, ny ſous quelque pretexte que ce ſoit, on ne faſſe d'oresnavant l'un à l'autre, ny ne ſouffre faire aucun tort directement *ny (ou)* indirectement, ny par voye *de juſtice ou* de fait, ny au dedans, ny *(au de)* hors de l'entendüe de l'Empire, (*& des Païs héreditaires de S. M. I.*) & du Royaume de France, non obſtant tous pactes faits au contraire auparavant, mais que toutes les injures que l'on a reçues de part & d'autre en paroles, Eſcrits, Actions, Hoſtilités, Dommages & Depenſes, ſans aucun égard aux Perſonnes & aux choſes, ſoient entierement abolies; De maniere, que tout ce, que l' un pourroit demander & pretendre ſur l'autre a cet égard, ſoit entierement oublié.

III. Les Traités de Weſtphalie, de Nimegue & de Ryswick ſont conſiderés comme la baſe & le Fondement du preſent Traité, & en conſequence immediatement apres l'échange des Ratifications, les dits Traités ſeront entierement executés à l'égard du ſpirituel, & du Temporel, & ſeront obſervés inviolablement à l'avenir, ſi ce n'eſt en tant, qu'il y ſera expreſſément derogé par le preſent Traité, en ſorte, que tout ſera retabli, (*generalement dans l'Empire & ſes Appartenances*) ainſi qu'il à eté preſcrit par le ſusdit Traité de Ryswick tant par Rapport aux changemens qui ont eté faits pendant cette guerre ou avant, *que par ce*, qui n'a pas ete executé, s'il ſe trouve effectivement que quelque Article ſoit demeuré ſans Execution (*ou que l' Execution faite a eté changée depuis.*)

IV. Conformement au ſusdit Traité de Ryſwick, Sa Maj. T. C. rendra à l'Empereur la Ville & Fortereſſe du vieux Briſac entierement dans l'état, où elle eſt à preſent avec les Greniers, Arſenaux, Fortifications, Remparts, Murailles, Tours, & autres edifices publiques & particuliers, & toutes les dependances, ſituées à la Droite du Rhin, laiſſant au Roy T. C. celles qui ſont à la gauche, nommement le Fort appellé le Mortier, les toutes aux clauſes & Conditions portées par l'Article 20 du Traité conclu à Ryſwick au mois d'Octobre 1697. entre le defunt Empereur Leopold, & le Roy T. C.

V. Sa M.

II. *par voye de juſtice*] Dieſe Worte ſeynd billig weggeſtrichen. Denn *faire aucun tort par voye de juſtice*, einem durch den ordentlichen Weg rechtens unrecht thun: enthält in der That contradictionem in adjecto; Der Gebrauch der Rechte thut niemand unrecht: Qui jure ſuo utitur, nemini facit injuriam: Wir ſtatuiren kein unrechtes Recht, wie der Pöbel zu reden pflegt, wenn er ſich etwa durch den Buchſtaben der Proceß-Ordnungen verkürtzt glaubt.

V. Sa M. T. C. *cede (rend)* pareillement à S. M. I. & à la Sereniſſ. Maiſon d'Autriche la Ville & Fortereſſe de Frybourg, *(de même que le Fort de St. Pierre)* le Fort *(apellé)* de l'etoile & tous autres Forts conſtuits où reparés là, ou ailleurs dans la forêt noire, ou dans le reſte de Briſgau, le tout en l'etat, où il eſt preſentement, ſans rien demolir ou deteriorer, avec les Villages de Lehen, Mezhauſel & Kirchsart, & avec tout leurs Droits, archives, Ecritures, ou Documens ecrits, lesquels y ont ete trouvés, lorsque Sa Majeſté *(Tres-Chrêtienne)* s'en eſt miſe dernierement en Poſſeſſion, ſoit qu'ils ſoient encore ſur les lieux, ſoit qu'ils ayent eté transportés ailleurs, ſauf & reſervé le Droit Diocæſain & autres Droits & revenües de l'Eveſché de Conſtance.

VI. Le Fort de Kehl conſtruit par S. M. T. C. à la Droite du Rhin au bout du pont de Strasbourg ſera pareillement *cedé (rendu)* par elle à l'Empereur & à l'Empire en ſon entier, ſans en rien demolir & avec tous ſes Droits & Dependances.

Quant au Fort de la Pille & autres conſtruits dans les Isles du Rhin ſous Strasbourg, ils ſeront entierement raſés aux depens du Roy T. C. ſans qu'ils puiſſent étre rétablis cy-apres par l' un ou par l'autre party, lesquelles *(ceſſions)* Demolitions *&* *ceſſions* des places & *(Fortifications) Fortereſſes* cy-deſſus *nommées (enoncées)* ſeront faites dans les termes portés par les Articles ſuivans; c'eſt à dire à compter du jour de l'Echange des Ratifications du Traité de Paix *(Solemnel ou General entre S. M. I. l'Empire & S. M. T. C.) à faire avec l'Empire.*

La navigation, & autre uſage du fleuve demeureront libres & ouverts aux ſujets de deux Partys, & à tous ceux, qui voudront y paſſer, naviger, ou transporter leur Marchandiſes, ſans qu'il ſoit permis à l'un ou à l'autre de rien entreprendre pour detourner le dit fleuve, & en rendre en quelque ſorte le Cours, & la Navigation ou autres uſages plus difficiles, moins encore d'exiger de nouveaux Droits, impots ou peages, ou augmenter les anciens, d'obliger les Batteaux d' aborder à une rive plûtôt, qu'à l'autre, d'y expoſer leur echanges & marchandiſes, ou d'y en recevoir, mais le tout ſera toujours à la liberté de chaque particulier.

VII. Les dits lieux, Chateaux & Fortereſſes, *(de Briſac, Fribourg & Kehl, ſeront rendus à Sa Majeſté Imp. & à l'Empire,)* avec toutes leurs Jurisdictions,

V. S. M. T. C. *cede*] Mit Vorſicht iſt anders iſt wiedergegeben, und ein anders von hier und auch im folgenden Articuln öffters neuem abtreten. Dieſes hat ein vorheriges das verbum *rendre* ſubſtituirt; denn ein | volles Recht zum Grunde, jenes nicht alſo.

ctions, appartenances & dependances *(comme auſſi avec leurs Artilleries & Munitions qui ſe ſont trouvez dans les dites places, lorsque Sa Maj. T. C. les a occupez pendant cette Guerre ſuivant les Inventaires qui en ont eté faits,) cedées à Sa Maj. Imp. & à l'Empire par S. M. T. C.* ſeront *rendus &* delivrés, ſans aucune reſerve, ny exception, & ſans en rien retenir, de bonne foy, & ſans aucun retardement, empechement, ou pretexte, à ceux, qui après l'ehange des Ratifications du preſent Traité & celuy des Ratifications du Traité *(de paix ſolemnel & general entre S. M. I. l'Empire & S. M. T. C.) à faire avec l'Empire*, ſeront établis & deputés ſpecialement pour cet effet par S. M. I. *(ſeule, ou ſelon la difference des Lieux par Elle)* & par l'Empire, & en auront fait apparoire *(leurs plein-pouvoirs)* aux Intendans, Gouverneurs, ou Officiers François des lieux, qui doivent être rendus, en ſorte que les dites Villes, Citadelles, Forts, & lieux avec tous leurs privileges, utilités, revenus, & emolumens, & autres choſes quelconques y compriſes, retournent ſous la Jurisdiction, Poſſeſſion actuelle, & abſolüe Puiſſance & Souveraineté de S. M. I. *(de l'Empire)* & de la Maiſon d'Autriche, ainſi qu'ils lui ont appartenus autre fois, & ont été poſſedés depuis par S. M. T. C., ſans que ſa dite M. T. C. ne ſe reſerve aucun droit ou pretention ſur les lieux ſusdits, & ſur leur Jurisdiction; Il ne ſera rien exigé non plus pour les fraix & depenſes employées aux Fortifications, & autres edifices publiques ou particuliers, la pleine & entiére Reſtitution ne pourra étre differée pour quelque cauſe que le ſoit, dans les termes, qui ſeront preſcrits cy-après, en ſorte, que les Garniſons Françoiſes en ſortent entierement, ſans moleſter & vexer les cytoiens & habitans, leurs cauſer quelque perte, ou quelque peine, non plus qu'aux autres Sujets *(de S. M. I. ou de l'Empire) de la Maiſon d'Autriche* ſous pretexte de dettes, ou de pretentions, de quelque nature qu'elles puiſſent étre. Il ne ſera pas permis non plus aux Trouppes Françoiſes de demeurer plus long temps au de là des *dits* termes *(qui ſeront ſtipulez & apres)* dans les lieux, qui doivent étre rendus ou autres quelconques, qui n'appartiendront pas à S. M. T. C.; d'y établir des quartiers d'hyver, ou quelques ſejours, mais ſeront obligées de ſe retirer inceſſamment ſur les terres appartenantes à Sadite Majeſté.

VIII. *Le Roy (S. M. T. C.)* promet pareillement, de faire raſer à ſes depens les Fortifications conſtruites vis à vis d'Hunningue ſur la droite, & dans l'Isle du Rhin, de même que le pont conſtruit en cet endroit ſur le Rhin, *(en rendant le fond & edifices à la famille de Baden,)* comme auſſi le

Fort

VII. *avec leurs Artilleries*] Siehe oben im Kayſerl. Project Art. IV. pag. 341.
de la Maiſon d'Artriche] war gar nicht accurat geredet, in Betrachtung der Orte, die übergeben werden ſolten.

Fort de Sellingue, les Forts qui ſe trouvent dans les Isles entre le dit Fort de Sellingue & le Fort Louis (*& quant au terrain du Fort démoli, il ſera rendu avec les Maiſons à la famille de Baden*) de deſtruire la partie du pont, qui conduit du dit Fort de Sellingue au Fort Louis, & le Fort bâti à la droite du Rhin, vis à vis le dit Fort Louis: (*ſans qu'il puiſſe deſormais étre rétabli par aucun des partis;*) Bien entendu, que le Fort Louis & l'Isle demeureront au pouvoir du Roy T. C.

Generalement S. M. promet de faire raſer à ſes depens tous les Forts, Rêtranchemens, lignes & ponts ſpécifiés dans le Traité de Ryswick, & que S. M. aura fait conſtruire depuis ladite Paix de Ryswick, ſoit le long du Rhin, (*dans le Rhin, ou ailleurs dans l'Empire & ſes Appartenances, ſans qu'il ſoit permis de les rétablir.*) *au de là de ce fleuve, ſoit dans le Rhin.*

IX. Le Roy T. C. s'engage & promet pareillement de faire evacuer le Chateau de Bitſch, avec toutes ſes appartenances, comme auſſi le Chateau d'Hombourg, en faiſant auparavant raſer les Fortifications pour n'etre plus rétablies, en ſorte, *que* neantmoins (*que*) les dits Chateaux, & les Villes, qui y ſont jointes, n'en recoivent aucun dommage, mais demeureront totalement dans leur entier.

X. [XXXIII.] La Conjoncture preſente n'ayant pas laiſſé le temps à (*Sa Maj. Imp.*) *l'Empereur*, de conſulter les Electeurs, Princes, & Etats de l'Empire ſur les Conditions de la Paix, non plus qu'à *ces Princes*, (*ceux ci*) de conſentir dans les formes ordinaires au nom de tout l'Empire *en corps* aux Conditions du preſent Traité, qui (*les*) regardent *le dt. Empire*: Sa Maj. Imper. (*promet que*) *ſe charge, & ſe fait Fort d'engager* les dits Electeurs, Princes & Etats *à nommer, & envoyer* (*enverront*) inceſſamment au nom de l'Empire (*des Plein-pouvoirs, ou bien une deputation de leur Corps munie pareillement de leurs plein-pouvoirs*) *des Miniſtres Plenipotentiaires* au lieu, qui ſera choiſi pour travailler au Traité (*General ou ſolemnel*) à faire entre (*l'Empereur, l'Empire, &*) le Roy T. C. *& l'Empire*, S. M I. engageant *ſa foy &* ſa parole, que (*la dite Deputation ou ceux qui ſeront chargez des plein-pouvoirs*) *les dits Plenipotentiaires conſentiront* au nom *de tout* (*du dit*) l'Empire à tous les points, dont il eſt convenu entre Elle, & S. M. T. C. par le preſent Traité, lesquels Elle (*s'engage &*) promet d'executer.

XI. [X.] Trente jours aprés que les Ratifications du Traité de Paix (*General ou Solemnel*) à faire (*entre Sa Maj. Imp.*) *avec* l'Empire (*& Sa Maj. T. C.*) auront été échangés, & méme plus tot ſi faire ſe peut, les Places & lieux fortifiés tant cy deſſus nommés que generalement tous ceux, qui doivent être rendus, ſuivant le preſent Traité, relatif à celuy de Rysvvick (*dont les Articles ſeront tenus pour compris dans ce Traité & executez ponctuellement, de même, que s'ils ſe trouvoient ici inſerez de mot à mot,*) ſeront remis entre les mains de ceux, qui

qui ſeront autoriſés pour cet effet par l' Empereur, *ou* (*&*) l' Empire, ou par les autres Princes particuliers, qui devront les poſſeder en vertu du traité de Ryſvvick, ſans qu' il ſoit permis de rien demolir des Fortifications, ny des edifices publics, ou particuliers, & ſans rien deteriorer de l'état, où ils ſe trouvent preſentement, ny rien exiger pour les depenſes faites dans les dits lieux, ou à leur Occaſion; ſeront auſſi rendües en meme temps toutes Archives & Documens appartenans ſoit à S. M. I. ou aux Etats de l' Empire, ſoit aux Places & lieux, que ſa M. T. C. s'engage de ceder (*remettre.*)

XII. [XI.] Come l' intention du R. T. C. eſt d' accomplir le plus promptement qu'il ſera poſſible les Conditions du preſent Traité, S. M. promet, que les Places & lieux, qu' Elle s' engage à faire demolir le ſeront, ſçavoir les plus conſiderables dans le terme de deux Mois au plus tard, après l' échange des Ratifications du Traité à faire avec l' Empire, & les moins conſiderables dans l' Eſpace d' un Mois, à compter auſſi de l' Echange des Ratifications du dit Traité.

XIII. [XII.] Et comme S. dite M. T. C. veut veritablement & de bonne foy rêtablir une ſincere union avec l' Empereur & l' Empire, Elle promet & s'engage lors qu' Elle traitera avec les Electeurs, Princes & Etats (*au congrès general avec l' Empereur &*) *de* l' Empire, de leur rendre auſſi bien qu' aux ſujets (*clients*) & vaſſaux du dit Empire tant Eccleſiaſtiques, que ſeculiers (*& generalement tous ceux, qui ſont nommez & compris dans la paix de Ryſvvick quoiqu' ils ne ſoient pas ici nommément exprimez,*) les (*Etats, places,*) biens, dont Elle ſe ſeroit miſe en Poſſeſſion, pendant le Cours & à l' Occaſion de la preſente guerre, ſoit par la voye des Armes, par Confiſcation, ou de telle autre *maxime* (*maniere*) que ce puiſſe être, comme auſſi d' executer pleinement & ponctuellement toutes (*les*) clauſes & conditions du Traité de Ryswick aux quelles il n' aura pas eté (*expreſſément*) derogé par le preſent traité, s'il y en a quelqu' une qui n' ait pas eté executée depuis la Concluſion de la paix de Ryswick.

XIV. [XIII.] Reciproquement S. M. I. voulant temoigner le deſir qu' Elle a de contribuer à la Satisfaction de S. M. T. C. & d' entretenir deſormais avec elle une amitié ſincére & une intelligence parfaite (*& en vertu de la Paix de Ryſvvick rétablie par ce preſent Traité,*) conſent que la ville de Landau avec ſes dependances conſiſtant dans les villages de Nusdorff, Danheim & Queichhem, avec leurs bans, ainſi que le Roy en jouiſſoit avant la guerre, demeure fortifiée à S. M. T. C. ſa *dite* Majeſt. Imple ſe faiſant fort, d' en obtenir le Conſentement & l' Approbation de l' Empire, quand il ſera queſtion de dreſſer & de conclurre le traité de Paix (*ſolemnel ou General entre S. M. I. l'*) *avec le dit* Empire (*& Sa Maj. T. C.*)

XV. *Et*

XV. Et comme il eſt juſte que cedant Fryburg à l' Empereur avec ſes chateaux, Forts & villages en dependans, le Roy T. C. obtienne un equivalent pour une Place & Fortereſſe ainſi importante, que S. M. a crû de relacher beaucoup en ſe contentant du Grand Baillage & Bourg de Guermersheim en toute Souveraineté avec toutes les dependances en deca de la Riviere de Queich du Coté de l' Alſace, que toute fois pour accelerer la paix, Elle à bien voulu moderer encore ſes pretentions, il a été convenu de part & d'autre que les Droits de Souveraineté & de proprieté, dont S. M. T. C. a joui ou pû jouir depuis la paix de Ryſvvick ſur les baillages de ſelle Hagenbach, Bellikeim & autres lieux, avec leurs dependances, ne luy ſeront plus conteſtés, & qu'elle en jouira auſſi bien que des villages appertenants à l' Electeur Palatin depuis Weiſſenbourg juſques à Landau & de tout le terrain compris dans l'etendüe d'une lieüe & demye de large, auſſi en toute Souveraineté & proprieté.

XVI. [XIV.] *(La Maiſon de Brounſwic-Hanovre ayant été elevée par l'Empereur du conſentement de l'Empire à la dignité Electorale, Sa M. T. C. reconnoitra)* En vertu *du (de ce)* Traité *qui ſera fait ſolemnellement entre l'Empereur, l'Empire & le Roy T. C, Sa Maj. reconnoitra le Duc d'Hanovre en qualité de l'un des Electeurs du dit Empire. (cette dignité Electorale dans la dite Maiſon.)*

XVII. (XV.) *(Pour ce qui eſt de la Maiſon de Baviere,)* Sa Majeſt. Imple & l' Empire conſentent *(par les motifs de la tranquillité publique qu'en vertu du preſent traité, & du traité general & ſolemnel à faire avec l' Empereur & l' Empire, le Seigneur Joſeph Clement Archeveque de Cologne & le Seigneur Maximilien Emanuel de Baviere.) auſſy que les deux Electeurs de Cologne & de Baviére* ſoient retablis generalement & entierement dant tous leurs Etats, Rang, prerogatives, *(Regeaux)* Biens, Dignités *(Electorales) Regeaux* & autres *(& dans tous les)* Droits en la *méme* maniére qu'ils en ont jouis, ou pu jouir avant cette guerre, & qui *appartiennent (appartenoient à l'Archeveché) aux Egliſes de l' Electeur de* Cologne, *(& autres egliſes nommées ci-après,* ou à la *Sereniſ.* Maiſon de Baviere mediatement ou immediatement; *(Ils pourront envoyer avec les plein-pouvoirs, & ſans charactere au Congrès du Traité General ou ſolemnel à faire entre Sa M. I. l' Empire & S. M. T. C. pour y negocier, & veiller à leurs interéts ſans aucun obſtacle, auſſitôt que les conferences commenceront; pour cet effet,)* leur ſeront auſſi rendus *(de bonne foi)* tous

---

XV. *obtienne un equivalent*] von dieſem Aequivalent iſt alſo Franckreich endlich abgeſtanden, und dieſes Articuls Innhalt im Frieden völlig weggeblieben. Siehe oben das Kayſerliche Project Art. XI pag. 344.

XVI. *dans la dite Maiſon*] Durch dieſe Worte iſt der Verſtand dieſes Articuls um vieles erweitert, und dem gantzen Hauße, an ſtatt einer Perſon proſpicirt worden.

XVII. *qui appartiennent*] In præſenti: konte nicht geſagt werden, ohne zugleich Sr. Kayſerlichen Majeſtät Rechten und Befugniſſen zu wiederſprechen.

tous les meubles, pierreries, bijoux, & autres effects (*de quelque nature qu'ils puiſſent être, comme auſſi toutes les Munitions & Artilleries ſpecifiées dans les Inventaires autentiques, que l'on produira de part & d'autre, c'eſt à dire, toutes celles qui peuvent avoir été ôtées par l'ordre de l'Empereur & de ſes Predeceſſeurs de glorieuſe memoire depuis l'occupation de Baviere*) *qui ſe trouvent actuellement dans* leurs Palais, & Chateaux, *comme auſſi tous les meubles, pierreries, bijoux, Artilleries, Archives, Papiers, & autres effets, de quelque nature qu'ils puiſſent être, qui ont été pris & enlevés pendant le Cours de la preſente guerre, de* villes, Forteresses, *Places, Chateaux,* & lieux quelquonques, qui (*leur*) on appartenû, *qui appartiennent*, & qui (*leur*) appartiendront *à leurs Alteſſes Electorales & à la Sereniſ. Maiſon Electorale de Bavière*, (*à l'exception de l'Artillerie qui appartenoit aux villes & états voiſins qui leur a eté reſtitué, & pareillement toutes les Archives & Papiers ſeront reſtituez. Et ſera le Seigneur Archeveque*) *& l'Electeur* de Cologne *ſera* retabli *pleinement* en *tous les* (*ſon*) Archevêchés *& Evêches* de Cologne (*ſes Evechez*) de Hildesheim, de Ratisbonne, de Liége, & de la Prepoſiture de Bertelsgaden, ſans qu'aucune raiſon des procés ou pretention puiſſe en façon quelquonque alterer la Reſtitution totale *desdits deux Electeurs*, ſauf pourtant les Droits de ceux qui pourroient en avoir, lesquels il leur ſera permis de pourſuive (après que les deux Electeurs y auront été actuellement retablis) comme avant la preſente guerre, par les voyes de juſtice établies dans l'Empire. (*Sauf auſſi les Privileges des Chapitres & Etats de l'Archeveché de Cologne & des autres Egliſes établies precedement ſuivant leurs unions, Traitez & Conſtitutions.*)

L'Electeur de Cologne rentrera dans la Ville & Reſidence de Bonn, ſans qu'il y ait d'autres Trouppes, que les ſiennes, & permettra, que les Fortifications exterieures ſoient raſées, ſauf le Corps de la Place, & les dites Fortifications ne pourront être rétablies, que du conſentement de l'Empereur & de l'Empire: (*Quant à la Ville de Bonn en temps de Paix il n'y aura point de Garniſon de tout - - - autant des Trouppes que la Raiſon de Guerre le demandera conformement aux Loix & Contributions de l'Empire.*) Bien entendu (*auſſi*) que moyenant cette reſtitution totale les ſusdits deux *Electeurs* (*Seigneurs de la Maiſon de Baviere*) renonceront pour toujours, & ſeront cenſés dechûs dès à preſent de toutes Pretentions, Satisfactions ou Dedommagemens quelconques, qu'ils voudroient pretendre contre l'Empereur, (*l'Empire &*) la Maiſon d Autriche *& l'Empire* pour Raiſon de la preſente Guerre *ſeulement*: *Bien entendu, cependant,* (*ſans pourtant*) que cette *preſente* Renonciation *ne* deroge *en nulle façon, que ce puiſſe être, aux raiſons,* (*en aucune maniere*) aux anciens Droits & Pretentions (*qu'ils pourront avoir eu avant*

cette

dans la Ville & Reſidence de Bonn] Siehe oben das Kayſerliche Project Artic. XII. pag. 344.

cette Guerre, lesquels - - - contre qui que ce ſoit.) des dits deux Electeurs de la Sereniſſ. Maiſon Electorale de Baviere & des Archêveché & Evêché ſusdits.

Renonceront auſſi & ſont pareillement (*cenſéz*) dechûs des à preſent de toutes pretentions, ſatisfactions, ou dedommagemens quelconques, tous ceux, qu'ils voudront former des pretentions pour raiſon de la preſente Guerre contre (*la Maiſon de Baviere & le. ſusdit Archevechê, Evechez & Prevôtez. En vertu de cette reſtitution totale les ſusdits Seigneurs, Joſ. Clem. Archev. de Cologne & Maximilien Emanuel de Baviere rendront obéiſſance & garderont fidelité à S. M. I. de même que les autres Electeurs & Princes de l'Empire,) ces deux Electeurs, qui reconnoitront Sa Maj. Imp., qui a eté elû pendant leur abſence Empereur, pour le vray & legitime Chef de l'Empire*, & *ils* ſeront tenus à demander & (*à prendre deuement de S. M. I.) accepter* le renouvellement de l'inveſtiture de leurs Electorats, Principautés, Fiefs (*titres & droits*) & *Regeaux* dans la maniére (*étant preſcrit par les loix de l'Empire, & ſera tout ce qui eſt arrivé*) *ordinaire & dans le temps fixé pour cela, ainſi qu'ont fait & feront les autres Electeurs, Princes & Etats de l'Empire après la derniere Election de Sa Majeſt. Imper., ſans qu'il ſoit fait Mention de ce, qui eſt arrêté* de part & d'autre, pendant cette Guerre, *mais au contraire, que tout ſoit* mis (*à perpetuité.*) dans un entier oubly.

XVIII. [XVI.] Les Miniſtres, Officiers (*tant Eccleſiaſtiques que Militaires, Politiques & Civils, de quelque condition qu'ils ſoient, qui auront ſervi en l'un ou en l'autre parti, mêmes ceux qui peuvent être Sujets & Vaſſaux de S. M. I. de l'Empire & de la Maiſon d'Autriche auſſi bien que tous les*) & Domeſtiques quelconques *de deux Electeurs*, (*de la Maiſon de Baviere & du Seigneur Archevêque de Cologne*) ſeront auſſi retablis dans la Poſſeſſion de tous leurs Biens, charges (*honneurs*) & dignités, comme avant la Guerre, & jouiront d'une amniſtie generale de tout ce qui à precedé. (*moiennant, & à condition que cette - - - ou inquietez en maniere quelconque.*)

XIX. [XVII.] Quant au temps, au quel la reſtitution (*totale, ſpecifiée dans les deux Articles precedens*) *des dits deux Electeurs* doit ſe faire, il ſera limité dans le Traité (*general ou ſolemnel*) à faire *avec* (*entre l'Empereur*) l'Empire, (*& le Roi* T. C.) à trente jours *& du jour* (*après*) *de* l'échange des Ratifications du dit Traité (*ainſi qu'il a été convenu dans l'Article dix. - - ſe feront en même temps*) *l'Empereur & l'Empire ceſſeront de jouir des Revenûs des Etats de deux Electeurs, de même que doivent ceſſer les contributions, que Sa Majeſt. T. Chr. tire des Etats de l'Empire*

XX.

qui reconnoitront] Dieſes iſt eine noch weiter greiffende Propoſition, als was oben im I. Articul pag. 353. dieſes Projects enthalten; und deßwegen iſt ſie gar billig weggeſtrichen worden.

XX. [XVIII.] Si *l'Electeur (la Maiſon)* de Baviere après ſon rétabliſſement total, trouve qu'il lui convienne de faire quelques changemens de ſes Etats contre d'autres, *le Roy (Sa M. T. C.)* ne s'y oppoſera pas.

XXI. [XIX.] *En execution des Traités faits l'année derniere avec le Roy T. C. & les Puiſſances avec les quelles S. M. étoit en Guerre,* Sa dite Majeſté, ayant remis & fait remettre aux Etats Generaux en faveur de la Maiſon d'Autriche tout ce, que Sa dite Majeſté ou ſes Alliez poſſedoient encore des Païs-bas, communement appellés Eſpagnols, tels que le feu Roy d'Eſpagne Charles ſecond les a poſſedé ou deu poſſeder, conformement au Traité de Ryswick, S. M. T. C. conſent que l'Empereur entre en Poſſeſſion des dits Païs-bas Eſpagnols pour en jouïr luy & les Héritiers & Succeſſeurs deſormais & à toujours pleinement & paiſiblement, ſelon l'Ordre de ſucceſſion établi dans la Maiſon d'Autriche, *ainſi que les dits Etats Generaux en ſont convenus, ou conviendront avec S. M. I.: (Sauf les conventions, que l'Empereur ſera avec lesdits Etats Generaux des Provinces-Unies, touchant leur Barriere & la reddition des ſusdites Places & Lieux)* Bien entendu, que le Roy de Pruſſe retiendra du Haut-Quartier de Gueldre tout ce qu'il y poſſéde & occupe actuellement; ſçavoir la Ville de Gueldres *(la préfecture, le Baillage, & le bas Baillage de Gueldres)* avec tout ce, qui y appartient, & en depend, comme auſſi ſpecialement les Villes, Baillages & Seigneuries de Strahlen, Wachtendonck, Middelaar, Walbek, Aertſen, Afferden, ce de Weel de même que Racy & Kleinkevelaar avec toutes leurs appartenances & dependances.

De plus il ſera remis au dit Roy de Pruſſe l'Ammanie de Krikenbeck avec tout ce, qui y appartient & en depend, & le Païs de Keſſel, pareillement avec toutes les appartenances & dependances, & generalement tout ce, que contient la dite Ammanie & le dit diſtrict, ſans en rien excepter, ſi ce n'eſt Erklens avec les appartenances & dependances pour le tout appartenir au dit Roy, & aux Princes, ou Princeſſes, ſes Heritiers & Succeſſeurs avec tous les Droits, Prerogatives, Revenus & Avantage, de quelque nom qu'ils puiſſent être appellés, en la même qualité & de la même maniére que la Maiſon d'Autriche & particulierement le feu Roy d'Eſpagne les a poſſedé, toutes fois avec les charges & hypotheques; *(la conſervation de la Religion Catholique Romaine & des Privileges des Etats.) Comme auſſi qu'il ſera reſervé dans le Duché de Luxembourg & de Limbourg en titre de Souveraineté, une terre de la valeur de trente mille eſcus des revenus annuels, en faveur de la Princeſſe des Urſins, & de ſes Heritiers.*

XXII.

XXI. *de la Princeſſe des Vrſins*] Siehe oben in dem Friedens-Inſtrument Art. XXXII. pag. 318. und im Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. VII. pag. 195.

XXII. [XX.] Et comme outre les Provinces, Villes, Places & Fortereſſes, qui étoient poſſedées par le feu Roy d'Eſpagne, Charles ſecond, au jour de ſon decés, le Roy T. C. a cedé tant pour Sa Majeſté même que pour les Princes, ſes hoirs & Succeſſeurs nés & à naître, aux Etats Generaux en faveur de la Maiſon d'Autriche, tout le Droit, qu'Elle a eu, ou pourroit avoir ſur la Ville de Menin, avec toutes les Fortifications, & avec ſa Verge, ſur la Ville & Citadelle de Tournay avec le Tourneſis, ſans ſe rien reſerver de ſon Droit là deſſus, ny ſur aucune de leurs dependances, appartenances, annexes, territoires & enclavemens, S. M. conſent que les Etats Generaux des Provinces-Unies rendent les dites Villes, Places, Territoire, Dependances, Appartenances, Annexes & Enclavemens à l'Empereur auſſi-tôt qu'ils en ſeront convenus avec S. M. I. pour en jouïr, Elle, ſes Heritiers & Succeſſeurs, pleinement, paiſiblement, & à toujours, auſſi-bien que des Pais-bas Eſpagnols, qui appartenoient au feu Roy (*d'Eſpagne*) Charles ſecond, au jour de ſon decès: Bien entendu, toute fois, que la dite remiſe des Pais-bas Eſpagnols, Villes, Places & Fortereſſes cedés par le Roy (*T. C.*) ne pourra être faite par les dits Etats Generaux, qu'après l'échange des Ratifications des Traités de Paix entre S. M. I. l'Empire, & S. M. T. C.

Bien entendu auſſi, que St. Amand avec ſes dependances, & Mortagne ſans dependances, demeureront à Sa dite M. T. C. à condition neanmoins, qu'il ne ſera pas permis de faire à Mortagne aucune Fortification, ny écluſes, de quelque nature, qu'elles puiſſent être.

Que le Prince d'Epinoy demeure en poſſeſſion de la terre d'Antoin, & que la Maiſon de Ligne pourra pourſuivre ſes Droits & ſes pretentions ſur la dite terre devant les juges competans.

XXIII. [XXI.] Pareillement le Roy T. C. confirme en faveur de l'Empereur, & de la Maiſon d'Autriche la Ceſſion, que S. M. a deja faite en faveur de la dite Maiſon, aux Etats Generaux des Provinces-Unies, tant pour Elle même, que pour les Princes ſes Héritiers & Succeſſeurs nés & à naître, de tous ſes Droits ſur Furnes, & Furnambacht, y compris les huit paroiſſes, & le Fort de la Knoque, ſur les Villes de Loo, & Dixmude avec leurs dependances, ſur la Ville d'Ypern avec ſa Chatellenie, Rouſſelaer y compris & avec les autres dependances, qui ſeront deſormais, Poperinghe, Warneton, Commines, Warwick, ces trois dernieres Places, pour autant, qu'elles ſont ſituées du Côté de la Lis vers Ypres, & ce, qui depend des lieux cy-deſſus exprimés, desquels Droits ainſi cedés à l'Empereur, ſes Héritiers & Succeſſeurs, S. M. (*T. C.*) ne ſe reſerve aucun ſur les dites Villes, Places, Forts & Païs, ny ſur aucune de leurs appartenances.

XXII. *le Prince d' Epinoy*] Siehe oben den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XI. pag. 203.

nancas, dependances, annexes, ou enclavemens, conſentant, que les Etats Generaux puiſſent les remettre à la Maiſon d'Autriche, pour en joüir irrevocablement & à toujours, auſſi-tôt, qu'ils en ſeront convenu avec Elle, (*ſur leur Barriere*) & que les Ratifications *des Traités* (*du Traité*) de Paix *avec* (*entre*) l'Empereur *&* l'Empire (*& S. M. T. C.*) auront eté échangées.

XXIV. [XXII.] La Navigation de la Lis depuis l'embouchure de la Deule en remontant ſera libre, & il ne s'y etablira aucun peage ny Impoſition.

XXV. [XXIII. XXIV. XXV. in extenſo] *Seront confirmés les Articles 19. 20, 21 & 22 du dernier Traité conclu le 11. Avril 1713. entre le Roy T. C., & les Etats Generaux des Provinces-Unies, portant amniſtie reciproque, Liberté, Commerce, reſtitution des biens enleués à l'occaſion de la Guerre, payement des dettes des Provinces, de même que ſi les dits Articles étoient inſerés de mot à mot dans le preſent Traité, leurs Majeſtés promettant reciproquement de ſatisfaire à la teneur des dits Articles*

XXVI. [XXVII.] Comme dans les Païs, Villes & Places des Païs-bas Catholiques, que le Roy T. C. cede à l'Empereur, pluſieurs benefices ont eté conferés par S. M. à des Perſonnes capables, les dits benefices ainſi accordés ſeront laiſſés à ceux qui les poſſedent preſentement, & tout ce, qui concerne la Religion Catholique Apoſtolique & Romaine y ſera maintenû dans l'état, où les choſes étoient avant la Guerre, tant à l'egard des Magiſtrats, qui ne pourront étre que Catholiques Romains, comme par le paſſé, qu'à l'egard des Evéques, Chapitres, Monaſtéres, des biens de l'Ordre de Malthe, & generalement de tout le Clergé, lesquels ſeront tous maintenus & reſtitués dans toutes leurs Egliſes, Libertés, Franchiſes, Immunités, Droits, Prerogatives, & Honneurs ainſi qu'ils l'ont été ſous les (*Precedens*) Souverains Catholiques Romains, tous & chacun du dit Clergé pourveus de quelques biens Eccleſiaſtiques, Commanderies, Canonicats, *Patronats*, (*Perſonats*) Prevotés & autres benefices quelconques, y demeureront, ſans en pouvoir étre depoſſedés, jouiront des biens & revenus en provenant, & les pourront adminiſtrer & percevoir, comme auparavant, comme auſſi les Penſionaires jouiront comme par le paſſé de leurs penſions aſſignées ſur les Benefices, (*ſoit qu'elles ſoient créez en cour de Rome*) ou par des Brevets expediés avant (*le commencement de la preſente Guerre*) *la concluſion des derniers traités entre le Roy T. C. & les Etats Generaux*) ſans qu'ils puiſſent en étre fruſtrés pour quelque cauſe ou pretexte, que ce ſoit.

XXVII.

XXVI. *avant la Concluſion*] Auch dieſes iſt ex dignitate, daß ein Schluß mit auswärtigen Staaten, welchen zumahl damahls Ihro Majeſtät wegen der damit vermiſchten Renuntiationen nicht erkannt hatten, nicht als ein terminus regulativus angenommen worden.

XXVII. [XXVIII.] Les Communautés & Habitans de toutes les Places, Villes, & Païs, que S. M. T. C. céde dans les Païs bas Catholiques par le preſent Traité, ſeront conſervés & maintenus dans la libre jouiſſance de tous leurs Priviléges, Prerogatives, Coutumes, Exemptions, Droits, Octroys Communs & particuliers, Charges & Offices Hereditaires, avec les mêmes Honneurs, *Rangs*, Gages, Emolumemens, & Exemptions, ainſy qu'ils en ont joui ſous la Domination de S. M. T. C. (*ce qui doit s'entendre uniquement des Communautez - - - lors de la mort dudit feu Roi d'Eſpagne*) *les quelles clauſes & Conditions ſtipulées en Faveur des Habitans & Communautéz des Païs & Villes, que S. M. cede à l'Empereur dans les Païs-bas Catholiqves, auront lieu, & ſeront obſervées en Faveur des Habitans des Villes de Briſak, Frybourg, Places & Païs en Allemagne, que S. M. promet de rendre à S. M. I. & à l'Empire.*

XXVIII. [XXIX.] Pareillement les Benefices Eccleſiaſtiques mediats ou immediats, qui auront été *pendant* (*durant*) la preſente guerre conferés par l'un des Partis dans les terres, ou lieux, qui luy étoient alors ſujets, â des Perſonnes capables, ſelon la regle de leur premiére inſtitution, & Statuts Legitimes, Generaux ou particuliers faits ſur ce ſujet, ou par quelques autres Diſpoſitions Canoniques faites par le Pape, les dits Benefices Eccleſiaſtiques ſeront laiſſés aux preſens poſſeſſeurs, en ſorte qu'aucun ne les puiſſe, ou doive deſormais troubler ou empécher dans la Poſſeſſion & legitime Adminiſtration d'iceux, ny dans la perception des fruits, ny être â leur Occaſion, ou par quelque autre Raiſon paſſée ou preſente, appellés ou cités en juſtice, ou en quelque autre ſorte inquietés ou moleſtés a ce ſujet, â Condition neanmoins, qu'ils s'accquittent de ce, â quoy ils ſont tenus, en vertu des dits Benefices.

XXIX. D'autant, que les Traités de Weſtphalie, de Nimmegue & de Ryſvvick ſervent de baſe, de Fondement, & de Modele aupreſent Traité, & qu'une des Principales veües de leurs Majeſtés Imple & T. C. en rendant la paix à leurs Sujets, eſt de procurer auſſi la tranquillité generale de l'Europe, Elles agiront de concert, pour faire ceſſer au plus tôt par leurs bons Offices, & par leurs puiſſantes exhortationes la guerre allumée depuis pluſieurs années entre les Couronnes du Nord, & leurs Alliés, en ſorte, que

XXVII. *auront lieu en Faveur - - des Villes de Briſac &c.*] Hier hat abermahls Sr. Kayſerlichen Majeſtät Dero und des Reichs Hoheit für nachtheilig gehalten, daß Franckreich in gegenwärtiger Clauſul, wegen der im Reich bloßlich reſtituirten Orte, deroſelben Ziel und Maas vorſchreiben ſolte; wie ſie Dero und des Reichs Unterthanen zuhandlen hätten.

XXIX. [la guerre allumée] Sr. Kayſerliche Majeſtät hat von fremden Sachen in gegenwärtigen Frieden, um ſo mehr alle Behinderung in der Vollendung zu vermeiden, nichts eingemiſcht wiſſen wollen, und dieſerwegen, iſt obenſtehender Articul gantz weggelaſſen worden.

que les Infractions faites aux dits Traités ſoient inceſſamment reparées, & que les Royaumes & Etats ſeptentrioneaux jouiſſent du repos, que leurs Majeſtés s'efforcent de procurer à la Chretienté.

XXX. Dans la même veüe, & pour parvenir au même but du Rétabliſſement parfait de la tranquillité de l'Europe, il ne ſera point perdu du temps à chercher, & à trouver les moyens de traiter & couclurre une bonne, ſeure & ſolide paix entre la Maiſon d'Autriche, & la Couronne d'Eſpagne, d'autant que la Continuation des Differens entre deux auſſi grandes Puiſſances pourroit d'un Moment á l'autre rallumer le feu de la Guerre, que leurs Majeſt. Imperiale & T. C. veulent ſincérement éteindre, & pour obtenir plus promptement le bien, qu'elles ſe propoſent de conlcure, & d'aſſurer cette paix; Elles conviennent, que la dite paix ſera traitée & negotiée par les Plenipotentiaires de l'Empereur d'une part, & de l'autre par le Plenipotent. d'Eſpagne dans le même lieu, qui ſera choiſi ſuivant l' Article 10. du preſent Traité à faire entre le Roy T. C. & l'Empire, à moins qu'il ne ſoit jugé plus à propos par leurs Majeſtés d'etablir ailleurs les Conferences neceſſaires, pour parvenir à cette paix, & jusqu' à ce, qu'elle ſoit faite, les Pretentions reciproques ne pourront être ſoutenües de part & d'autre par les armes en quelque temps, & ſous quelque pretexte, que ce ſoit, du quel engagement toutes les Puiſſances de l'Europe Intereſſées à la fin de la preſente Guerre demeureront garantes, pour le maintien du répos & de la tranquillité publique.

XXXI. [XXX.] *Leurs Majeſtés* (*Sa Majeſté*) Imperiale & (*Sa Maj.*) T. C. ne pourront *(pour aucun ſujet) à l'occaſion du retardement de la dite paix* interrompre (*deſormais la paix*) *celle*, qui eſt établie par le preſent Traité, reprendre les armes, & recommencer ſous *ce* (*quelque*) pretexte (*que ce ſoit*) aucun acte d'Hoſtilité l'une (*un*) contre l'autre, mais au contraire Elles travailleront ſincerement, de bonne foy, & comme *amies* (*amis*) veritables (*à affermir de plus en plus cette amitié mutuelle & bonne intelligence ſi neceſſaire pour le bien de la Chrétienté;*) *à lever le plus promptement qu'il ſera poſſible les difficultés, qui s'oppoſeroient au progrès d'un ſi ſaint ouvrage*, & d'autant, que le Roy T. C. ſincerement reconcilié avec (*Sa M. I.*) *l'Empereur*, ne veut deſormais luy cauſer aucun trouble ny prejudice, S. M. T. C. promet & s'engage de laiſſer jouïr S. M. I. tranquillement & paiſiblement *des* (*de tous les*) Etats (*& lieux qu'elle*) *de la Monarchie d'Eſpagne en Italie, que Sa de M. I.* poſſéde actuellement, (*& qui ont été ci devant poſſedez par les Rois de la Maiſon d'Autriche en Italie;*) ſçavoir du Royaume des Naples, (*ainſi que S. M. I. le poſſede actuellement,*) du Dûché de Milan, (*ainſi que S. M. I. le poſſede auſſi actuellement*) de l'Isle & Royaume de Sardaigne, (*comme*

XXXI. *Dans la même Vüe*] weil doch vor die Catolonier, wie oben im Kayſerlichen Project Art. XVIII. pag. 348. bereits angemerckt, nichts würcklich-favorabels zu erhalten geweſen, ſo iſt auch dieſer Articul als überflüßig weggelaſſen worden.

(comme auſſi des Ports & Places) & de ce, qu'Elle occupe lors du preſent Traité ſur les coſtes de Toſcane, *(que Sa dite M. I. poſſedé actuellement & qui ont eté poſſedés cidevant par les Rois d'Eſpagne de la Maiſon d'Autriche : enſemble de tous les droits attachez aux ſusdits Etats d'Italie, que Sadite M. I. poſſede ainſi que les Rois d'Eſpagne les ont exercez depuis Philippe I. jusques au Roi dernier decedé.)* Sa dite M. T. C. donnant ſa parole Royale de ne jamais troubler ny inquieter l'Empereur, *ny (&)* la Maiſon d'Autriche, dans cette poſſeſſion directement ny indirectement, ſous quelque pretexte, & par quelque voye, que ce puiſſe étre; *(ny de s'oppoſer à la poſſeſſion que S M. I. & la Maiſon d'Autriche a ou pourra avoir à l'avenir ſoit par negociation, Traité, ou autre voye legitime & paiſible, en ſorte toute fois que la neutralité d'Italie n'en ſoit point troublée. L'Empereur promettant & engageant ſa parole de ne point troubler la dite neutralité & le repos d'Italie, & par conſequent de n'emploier la voye des armes pour quelque occaſion ou pour quelque cauſe que ce ſoit; mais au contraire, de ſuivre & obſerver ponctuellement les engagemens que S. M. I. a pris dans le Traité de Neutralité conclu à Utrecht le 14. de Mars de l'année 1713. lequel Traité ſera cenſé comme repeté ici & ſera exactement obſervé par S. M. I. pourvû que de l'autre part l'obſervation en ſoit reciproque, & qu'elle n'y ſoit point attaquée, Sadite M. I. s'engageant pour le même effet à laiſſer jouïr paiſiblement chaque Prince en Italie des Etats, dont il eſt actuellement en poſſeſſion, ſans que cela puiſſe préjudicier aux droits de perſonne.) à condition toute fois, que le Traité fait à Utrecht le 11. Avril de l'année 1713. entre S. M. T. C. & le Duc de Savoye ſera ſpecialement compris & confirmé dans le preſent Traité, comme s'il y étoit inſeré de mot à mot, en ſorte, qu'il aura ſon plein & entier effet, & que le dit Duc de Savoye jouïra paiſiblement de tout ce qui luy à été cedé par le feu l'Empereur Leopold par le Traité du 8. Nov. 1703. y compris la Ville & Province de Vigevano, dont en vertu du preſent Traité le Duc de Savoye ſe pourra mettre en poſſeſſion dès à preſent, & exercer les Droits & exercice des Droits ſur les Fiefs de Langhe, non obſtant tous reſcrits, decrets & actes contraires, qui ſont & demeureront revoqués; Et comme le Roy T. C. a reconnu le dit Duc de Savoye en qualité de veritable & legitime Roy de Sicile, l'Empereur le reconnoitra en la même qualité de Roy de Sicile immediatement après l'échange des Ratifications du preſent Traité.*

XXXII. [XXXI.] Pour faire goûter aux Princes & Etats d'Italie les fruits de la Paix entre l'Empereur & le Roy T. C. *(la neutralité non ſeulement y ſera exactement gardée, mais ſera auſſi renduë bonne & prompte juſtice par Sa Maj. Imp. aux Princes ou Vaſſaux de l'Empire - - - d'en venir à une nouvelle Guerre.) il ſera fait*

XXXI. *le Duc de Saboye*] Auch dieſes iſt von Wichtigkeit, daß Sr. Kayſerlichen Majeſtät ſich damahls nicht dahin bewegen laſſen, den mit Savoyen geſchloſſenen Frieden zu agréiren und demſelben nach den Hertzog als König von Sicilien zu erkennen.

fait bonne & exacte juſtice à ceux des dits Princes, qui ſe plaignent d' être privés ou depoſſedés de leurs Etats, nommement le Duc de Guaſtalle à Raiſon de la Ville & Dûché de Mantoüe.

La Ducheſſe Douairére d' Elbeuf pour Raiſon de Douaire & Conventions matrimoniales de la feu Ducheſſe de Mantoüe ſa fille: La Princeſſe de Piombin, le Duc de la Mirandole, pour ce Dûché: Le Duc de St. Pierte pour la Principauté de Sabionette; le Prince de Caſtiglione, pour la Principauté de Cartigleon delle ſtivere, lesquels repreſenteront leurs Droits & produiront leurs titres & Raiſons dans les Conferences qui ſeront établies, pour traiter la paix entre le Roy T. C. & l' Empire, & les dits droits & titres bien examinés, S. M. I. promet d'y avoir l' egard, que demandera la juſtice.

Promet auſſi ſa dite M. I. de reſtituer & remettre au pouvoir du Duc de Parme immediatement après la Ratification du preſent Traité l' Isle de Ponza dans la Mer mediterranée, appartenant au Prince, comme auſſi de laiſſer les Etats de Parme & de Plaiſance ſur le même pied, & au même état, qu'ils étoient avant la preſente Guerre , & de laiſſer & annuller tout ce qui a été fait au contraire, ſans que de pareils actes puiſſent jamais tirer à conſequence.

XXXIII. *Seront remiſes aux Conferences pour la paix entre l'Empereur & l'Eſpagne les demandes faites par S. M. I. en faveur des Eſpagnols, Italiens & Flammands, qui ont adheré à ſon party, & pour le ſuivre, ont quitté les biens, honneurs, dignités & benefices, dont ils jouiſſoient, comme auſſi les demandes de ceux, qui ont ſouffert des pareilles pertes, pour avoir conſtamment ſuivy l'autre party, & pareillement la demande faite par S. M. I. en Faveur des Catalans , & des habitans de l'Isle de Majorque ſera diſcutée & reglée dans les dites Conferences, tous ces points, dont la deciſion ne depend pas de S. M. T. C., n'ayant rien de comun avec le preſent Traité.*

XXXIV. Comme il eſt porté par *le 10.* Article *(precedent) du preſent Traité,* que les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire *nommeront & envoyeront (enverront au nom de l'Empire une deputation de leur corps, ou bien leurs Plein-pouvoirs, pour les conferences du) des Miniſtres Plenipotentiaires, pour travailler au* Traité de Paix, *(General ou Solemnel)* à faire entre *(Sa Maj. Imp. l'Empire & S. M.) le Roy* T. C., *& le dit Empire* dans le lieu, qui ſera choiſi & deſtiné à cet effet, l'Empereur & le Roy T. C. conviennent de fixer ce lieu dans un Païs neutre hors de l'Empire, & du Royaume de France, & pour cet effet leurs Majeſtés ont jetté les yeux ſur le territoire de la Suiſſe, dans lequel il ſera nommé par S. M. I., ou par S. M. T. C. trois Villes, pour en choiſir une en la maniére ſuivante, à ſçavoir, que S. M. I. nom-

XXXIII. *Seront remiſes aux conferences*] Siehe hierbey gleich vorher Art. XXX. pag. 366. Im Kayſerlichen Project Art XVII. XVIII. pag. 347. und ſo ferner.

nommant & propoſant les dites trois Villes, S. M. T. C. fera le choix de celle, qui ſervira pour les Conferences, ou reciproquement ſi S. M. T. C. propoſe les trois Villes, S. M. I. aura le choix de celle des trois, qu'Elle voudra preferer, les quelles Propoſitions & Elections ſe feront en même temps, que le preſent Traité *de Paix* ſera ſigné, en ſorte, qu'il n'y ait ny retardement, ny temps perdu pour traiter (*& conclurre*) au plutôt la paix (*Generale & Solemnelle*) entre (*l'Empereur, l'Empire &*) le Roy T. C. *& l'Empire*, & que *les* (*leurs Miniſtres*) Plenipotentiaires *de S. M. & ceux du dit Empire* puiſſent s'aſſembler *le premier jour du mois de Mars* (*le quinzieme jour du Mois d'Avril*) prochain (*ou le premier Mai prochain au plus tard dans le lieu deſtiné*) *dans la Ville deſtinée* pour *y* tenir les Conferences; pendant lequelles tous (*les Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, qui, outre ce que leur revient par l'Execution ſtipulée cideſſus des Articles du Traité de Ryswick,*) *ceux qui* auront des pretentions & Raiſons, pour ſe faire comprendre (*particulierement*) dans le *dit* Traité de paix (*General à faire*) pourront les produire, *pour y avoir par leurs Majeſtés & par l'Empire de l'egard, que de Raiſon.* (*Pour lesquelles S. M. T. C. promet d'avoir l'egard - - - - que commenceront les Conferences.*

XXXV. Au moment que le preſent Traité de paix aura été ſigné, toutes Hoſtilités & violences ceſſeront de la part de l'Empereur, & (*de l'Empire, auſſi bien que*) de celle du Roy T. C. (*&*) du jour de l'echange des Ratifications, (*Sa M. T. C. n'exigera*) *& leurs Majeſt. n'exigeront* plus des Etats *l'une de l'autre* (*de l'Empereur & de l'Empire*) ny Contributions, ny impoſitions de Fourage pour *leurs* (*les*) Trouppes (*non plus que S. M. I. ni l'Empire n'en exigeront des Etats de S. M. T. C.*) & ceſſeront Generalement toutes autres demandes reciproques, faites à l'Occaſion de la (*preſente*) Guerre, (*tant de la part de S. M. I. & de l'Empire que de S. M. T. C.*) *Elles pourront cependant laiſſer les dites Trouppes dans les Etats qui ne ſont pas encore compris dans le preſent Traité jusqu'à ce, que la paix ſoit faite entre le Roy T. C. & l'Empire, la quelle étant ſignée & les Ratifications échangées, toute demande des Contributions, Impoſitions & toutes autres faites à l'Occaſion de la Guerre ceſſeront tant de la part de S. M. T. C. que de l'Empire.*

Les priſonniers (*tant d'Etat que de Guerre*) de part & d'autre ſeront *alors* renvoiés ſans Rançon, & quinze jours après l'echange des *dites* Ratifications, (*du preſent Traité*) Chaque Prince retirera ſes Trouppes du plat païs dans ſes propres états, S. M. I. s'engageant à retirer auſſi dans le même temps ſes Trouppes, & (*de*) faire *ſortir* (*auſſi retirer*) celles de l'Empire, *qui ſont dans la Baviere & dans* (*du plat païs de*) l'Archevêché de Cologne, (*& de la Bavierre*) les quels païs & Etats (*au reſte*) ſeront reſtitués *aux Electeurs de Cologne & de Baviere dans le temps*, & dans la forme (*& terme*) ſpecifiées par les articles *17. 18. 19. & 20.* (*15 16. 17. 18.*) du preſent Traité.

XXXVI. *En vertu du preſent Traité le Prince François Ragozzy ſera retabli generalement dans tous ſes biens, terres, Domaines, ſituez dans le Royaume d'Hongrie, honneurs, & dignités, pour en jouir deſormais tranquillement, luy, ſes hoirs & heritiers, & quant aux Hongrois, qui pendant le Cours de cette Guerre ont ſuivis ſon party, ils auront une amniſtie generale de tout ce qu'ils ont fait contre S. M. I. & les interets, & ſeront rétablis dans leurs biens, terres, honneurs & dignités, pour en jouir tranquillement & paiſiblement comme avant la preſente Guerre.*

XXXVII. *L'Empereur & le Roy T. C. conſentent que tous Roys, Princes & Republiques puiſſent donner leur Guarantie à S. M. I. & à Sa M. T. C. pour l'Execution de toutes & Chacune des choſes, qui ſont contenuës dans le preſent Traité, où ſeront compris tous ceux, qui ſeront nommés d'un commun conſentement d'une & d'autre part avant l'echange des Ratifications, où dans l'eſpace de ſix mois après les dites Ratifications echangées.*

XXXVIII. Le preſent Traité ſera ratifié par l' Empereur, & par le Roy T. C. & l'echange des Ratifications ſera fait au Chateau de Raſtadt dans l'eſpace de ſix Semaines à compter du jour de la Signature, ou plutôt, ſi faire ſe peut.

Fait &c.

XXXVI. *le Prince François Ragozzy*] Auch hierinnen hat ſich Se. Kayſerliche Majeſtät von Franckreich keine Maaſſe ſetzen laſſen.

XXXVII. donner leur Guarantie [Aus was Urſachen man fremde Garantie vermieden, iſt oben im Commiſſions-Decret und ſonſten gemeldet worden. So viel iſt auſſer dem richtig, daß es einer Puiſſance eben nicht allezeit zur Ehre gereicht, wann ſie zu Schlieſſung ihrer Tractaten Guarands nimmt. Denn geſchicht dieſes zu ihrem eigenem Behuff, ſo zeigt ſie hierdurch offtmahls ihre Schwäche, als die ſich nicht zutraue, wegen der Erfüllung ſich ſelbſt guarandiren und Hülffe ſchaffen zukönnen; erlaubt ſie es aber zur Sicherheit des andern Theils, ſo geſtehet ſie dadurch ein, wie es ſcheinen dürffte, was ſie geſchloſſen verdiene an ſich nicht vollkommenen Glauben, und müſſe daher ihr Wort, mittelſt leiſtung der Gewähr, durch andere verbürget werden. So viel bey dem Anhang zum Raſtadtiſchen Frieden: Und hierdurch wird der Badeniſche, zu welchem wir jetzt übergehen, guten Theils erläutert seyn.

INSTRU-

INSTRUMENTUM PACIS
CÆSAREO-GALLICUM,

BADÆ IN ERGOVIA,

die 7. menſis Sept. 1714. confectum.

Friedens-Schluß
Jhro Kayſerl. Majeſtät und des Reichs

Mit

Der Crone Franckreich/

Getroffen zu Baden im Ergau/

den 7. Sept. 1714.

In Nomine Sacroſanctæ Trinitatis, Patris, Filii & Spiritus Sancti.

Eingang, Publications Formul und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

NOtum ſit univerſis, cum alma pace per Summi Numinis benignitatem feliciter inſtaurata *Raſtadii ſexta* die nuper præteriti menſis *Martii* inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum *CAROLUM Sextum, Electum Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum*, *ac Regem Germaniæ, Caſtellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ & Indiarum, ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archiducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neöpatriæ, Principem Sueviæ, Catalau-*

Im Nahmen der Hochheiligen Dreyeinigkeit/Vaters/Sohnes und Heiligen Geiſtes!

KUnd und zuwiſſen ſey jedermänniglich: Nachdem durch des Höchſten GOttes reichen Seegen, in dem zu Raſtadt, den 6ten nächſt-verwichenen Monats Martii erneuerten Frieden, zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Hern CARL dem VI., erwählten Römiſchen Kayſer, allezeit Mehrern des Reichs, König in Germanien, Caſtilien, Arragonien, Leon, beeder Sicilien, Jeruſalem, in Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, Navarra, Granada, Toledo, Valencien, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcien, Algarbien, Algier, Gibraltar, der Inſuln Canarien, Indien, Inſuln und veſten Landes des Ocean. Ertz-Herzogen in Oeſterreich, Herzogen in Burgund, Braband, Mayland, Steyermarck, Kärnten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Würtemberg, Ober-und Nieder-Schleſien, Calabrien, zu Athen und Neopatria, Fürſten in Schwa-

Anmerckung.

Weil der Raſtädtiſche Friede bereits mit genugſamen Remißionen und übriger Erläuterung verſehen iſt, und aber gegenwärtiges Inſtrument faſt von Articul zu Articul mit demſelben übereinkommt: So darf man nur allezeit wo hier etwas vorkommt, auf jenen eodem articulo zurück ſehen, und aus deſſelben Anmerckungen auch dieſen verſtehen Weswegen wir dann die Remißionen allezeit und doppelt zu ſetzen, als überflüßig alhier vermeiden; und nur hiermit ein vor alle mahl, außer den folgenden wenigen Remarquen, den Leſer dahin lediglich verweiſen wollen.

niæ & Aſturiæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comitem Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Marchionem Oriſthani, Comitem Goziani, Namurci, Roſſilionis & Ceritaniæ, Dominum Marchiæ Sclavonicæ, Portûs Naönis, Biſcajæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ, &c. ac Sacrum Romanum Imperium ab una, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem ac Dominum, Dominum LUDOVICUM *Decimum quartum, Franciæ & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum* ab altera parte convenerit, ut quæ illic, operis tam ſalutaris magis accelerandi gratia, vel citra omnem, quæ obſervari debuiſſet, ſolemnitatem acta, vel in aliud tempus dilata fuerunt, aliasve addenda eſſent, novo ſolemniore & generaliore in Helvetiæ partibus inſtituendo Congreſſu recepto more perficerentur, id nunc Divino rurſus aſpirante favore completum eſſe. Comparentes quippe *Badæ-Ergoviæ* loco utrinque delecto Legati extraordinarii & Plenipotentiarii, *nomine Sacræ Cæſareæ Majeſtatis & Sacri Romani Imperii* Celſiſſimus Princeps ac Dominus EUGENIUS, *Sabaudiæ & Pedemontium Princeps*, Aurei Velleris Eques, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Conſiliarius Status intimus, Conſilii Aulico-Bellici Præſes, Locumtenens Generalis, ac Sacri Romani Imperii Campi-Mareſchallus, nec non Illuſtriſſimi & Excellentiſſimi Domini, Dominus *Petrus Comes de* GOESS *in Carlsberg*, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis

Schwaben, Catalonien und Aſturien Marggrafen des Heil. Römiſchen Reichs, zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Laußnitz. Grafen zu Habſpurg, Flandern, Tyrol, Friaul, Küburg, Göritz, Artois, Namur, Rußilion und Cerdagne. Herrn der Sclaviſchen Marck, Porto-Mahon, Biſcajen, Molin, Salins, Tripoli und Mechlin, ꝛc. ꝛc. und dem Heil. Römiſchen Reichs eines Theils: Und zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn LUDWIG dem XIV., Allerchriſtlichſten König in Franckreich und Navarra, andern Theils, beederſeits iſt beliebet und bedungen worden, daß dasjenige, was, um damahliges ſo heilſame Werck zu beſchleinigen, entweder ohne einige, ſonſt gewöhnliche, Solennitäten iſt abgehandelt, oder auf eine andere Zeit verſchoben worden, oder auch, was ſonſten hätte ſollen beygefügt werden, in einem neuen, ſolenn- und allgemeinern Congreß, der an einem beſtimmten Ort, in der Schweitz, ſolte angeſtellet werden, nach hergebrachtem Gebrauch, völlig ſolte ausgemachet werden: Dieſes iſt nun durch abermaligen göttlichen Beyſtand erfüllet und zu Stande gebracht worden. Dann, nachdeme zu Baaden in der Schweitz, dem beyderſeits dazu erwählten Ort, die Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii erſcheinen, und zwar, im Namen Sr. Kayſerl. Majeſtät und des Heil. Römiſchen Reichs, der Durchlauchtigſte Fürſt und Herr, EUGENIUS, Hertzog von Savoyen und Piemont, Ritter des güldenen Vlieſſes,

Conſiliarius Status, Camerarius & Carinthiæ ſupremus Capitaneus Provincialis, & Dominus *Joannes Fridericus Comes a* SEILERN *&* *Aſpang*, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Conſiliarius Aulicus, & Cancellariæ Secretioris Aulicæ Auſtriacæ Aſſeſſor; *Nomine* vero *Sacræ Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ*, Celſiſſimus & Excellentiſſimus Dominus *Ludovicus Hector, Dux de* VILLARS, *Par & Mareſchallus Franciæ*, Martigii Princeps, Meloduni Vice-Comes, Exercituum Regiorum in Germania Dux Supremus, Regiorum Ordinum ut & Aurei Velleris Eques, & in Ditione & Comitatu Provinciæ Gubernator & Locumtenens Generalis; nec non Illuſtriſſimi & Excellentiſſimi Domini, Dominus *Franciſcus Carolus de Vintimillia* ex Comitibus Maſſiliæ, *Comes DU LUC*, Marchio de la Marthe, pro Rege in Provincia Locumtenens, Ordinis Sancti Ludovici Commendator, Inſularum de Porquerolles Gubernator atque Sacræ Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ ad Helvetos, Rhætos & Rempublicam Valeſianam Legatus, & Dominus *Dominicus de Barberie*, *Eques, Dominus de Saint* CONTEST, Regi Chriſtianiſſimo a Sanctioribus Conſiliis, libellorum ſupplicum in Aula Regia Magiſter, reique judiciariæ civilis & ærariæ, nec non bellicæ per diſtrictus Metenſem, Tullenſem, & Virodunenſem, ut & Regiorum Exercituum in Confiniis Campaniæ, & ad Sarram Moſellamque Præfectus, poſt invocatam cœleſtem opem & com-

Vlieſſes, Käyſerl. Majeſtät geheimter Staats-Rath, Hof-Kriegs-Raths-Præſident, General-Lieutenant und des H. Römiſchen Reichs Feld-Mareſchal. Wie auch, die hochgebohrne und fürtreffliche Herren, Herr Petrus, Graf von GOES, in Carlsberg, Käyſerl. Majeſt. Rath, Staats-Cämmerer und Oberſter Land-Capitain in Kärnten: und Herr Johann Friederich, Graf von SEILERN und Aſpang, Käyſerlicher Majeſtät Hof-Rath, und Oeſterreichiſcher geheimen Hof-Cantzley Aſſeſſor: Im Namen aber Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät, der Durchlauchtigſte und Fürtrefflichſte Herr LUDOVICUS HECTOR, Hertzog von VILLARS, Pair und Marechal Franckreichs, Fürſt zu Martich, und Vicomt zu Meudun; der Königlichen Arméen in Teutſchland General; der Königl. Orden, wie auch des güldenen Vlieſſes Ritter, und in der Grafſchafft Provence Gouverneur und General-Lieutenant: Wie auch die Hochgebohrne und Fürtreffliche Herren, Herr Franciſcus Carolus de Ventimillia, aus denen Grafen Marſeilliens, Graf DU LUC, Marquis de la Marthe, Königl. Lieutenant in Provence, des Ordens St. Louys Commandeur, Gouverneur derer Inſuln Porquerolles, und Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät Ambaſſadeur in der Schweitz; und der Herr, Herr de BARBERYE, Ritter, Herr de St. CONTEST, Sr. Königl. Majeſtät geheimter Rath, Maitre des Requeſtes, wie auch der Civil, Financien und Kriegs-Gerichte, durch die Biſtümmer, Metz, Thul und Verdun

mutatas rite Mandatorum in calce hujus Inſtrumenti deſcriptorum tabulas mutuas, initæ jam pacis leges confirmarunt, auxerunt & in ſolemnem formam redegerunt tenore ſequenti.

dun, und derer Königl. Armeen an Champagnie, der Saar und Moſel Intendant: haben ſelbige, nach Anruffung göttlichen Beyſtandes und Hülffe, und, nach gebräuchlicher Vorzeigung derer hier zu Ende befindlichen Vollmachten, folgende, nunmehro geſchloſſenen Friedens-Geſetze und Articuln beſtättiget, vermehret, und in eine ſolenne und richtige Form gebracht, dieſes Inhalts:

Articulus I.

Bekräfftigung des Raſtädtiſchen Frieden und Freundſchaffts-Verſprechung.

PAx Chriſtiana *Raſtadii* ſexta Martii Anni currentis concluſa ſit & maneat perpetua ac univerſalis, concilietque ac propaget veram amicitiam inter Sacram Cæſaream Majeſtatem Ejusque Succeſſores, totum Sacrum Romanum Imperium, Regna & Ditiones hæreditarias, Clientes ac Subditos ab una, & Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam Ejusque Succeſſores, Clientes & Subditos ab altera parte, eaque ita ſincere ſervetur & colatur, ut Neutra Pars in Alterius perniciem vel detrimentum ſub quolibet colore quicquam moliatur, aut molientibus, ſeu quodvis damnum inferre volentibus ullum auxilium, quocunque nomine veniat, præſtare, alteriusve ſubditos rebelles ſeu refractarios recipere, protegere aut juvare quavis ratione poſſit aut debeat, ſed potius utraque Pars Alterius utilitatem, honorem ac commodum ſerio promoveat, non obſtantibus quibuscunque in contrarium facientibus promiſſionibus, tractatibus & fœde-

Artic. I.

SOll der, zu Raſtadt den 6. Martii dieſes lauffenden Jahrs errichtete Chriſtliche Friede, ein immerwährender und allgemeiner Friede ſeyn und bleiben, und eine warhafftige und aufrichtige Freundſchafft, zwiſchen Sr. Kayſerlichen Majeſtät. und Dero Nachfolgere, dem gantzen Heil. Römiſchen Reich, Dero Erb-Königreichen und Herrſchafften, Vaſallen und Unterthanen, eines, und Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät und Dero Nachfolgere, Dero Vaſallen und Unterthanen, andern Theils, ſtifften und fortpflantzen: und dieſer Friede ſoll ſo gehalten und obſerviret werden, daß kein Theil dem andern zum Schaden oder Nachtheil, unter waserley Vorwand es auch ſeyn mag, etwas unternehmen, oder denen, die dergleichen unternehmen, oder einigen Schaden zufügen wolten, einige Hülffe, wie die auch Nahmen haben mag, leiſten; des andern rebellirende oder widerſpenſtige Unterthanen aufnehmen, ſchützen, oder ihnen auf einigerley Weiſe behülfflich ſeyn könne oder ſoll: Sondern vielmehr ſoll jeder Theil des andern Nutzen, Ehre und Aufnahm mit allem Eifer

ribus quomodocunque factis aut faciendis.

fer befördern: ungeachtet aller darwieder gehenden Verheiſſungen/ Tractaten und Bündnüſſe: wie dieſe auch mögen gemacht ſeyn/ oder gemacht werden.

Amniſtie und Vergeſſenheit aller Beleidigung.

II. Sit perpetua utrinque Amneſtia & oblivio omnium eorum, quæ ob cauſam vel occaſione præteriti belli quocunque loco modove ultro citroque hoſtiliter facta ſunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa vel prætextu Alter Alteri quicquam inimicitiæ, directe vel indirecte, ſpecie Juris aut via facti, neque intra neque extra Sacrum Romanum Imperium, Regna & Ditiones Sacræ Cæſareæ Majeſtatis hæreditarias, Regnumque Galliæ inferat, aut inferri patiatur, ſed omnes & ſingulæ hinc inde verbis, ſcriptis aut factis illatæ injuriæ & violentiæ absque omni perſonarum rerumve reſpectu ita penitus abolitæ ſint, ut quidquid eo nomine Alter adverſus Alterum prætendere poſſit, perpetua ſit oblivione ſepultum.

II. Es ſoll beyderſeits, alles das, was wegen oder bey Gelegenheit des vergangenen Kriegs/ an was für Orten/ oder auf was für Weiſe es rüber oder nüber feindſeliger Weiſe geſchehen ſeyn mag/ auf ewig vergeſſen ſeyn. So/ daß keiner dem andern/ weder dieſer noch anderer Urſachen halber/ unter einigem Vorwand/ einige Feindſeligkeit/ weder directe noch indirecte, unter einigen Schein des Rechts/ oder mit Gewalt/ weder inner/ noch auſſer dem Römiſchen Reich/ denen Erb-Reichen und Herrſchafften Sr. Kayſerl. Majeſt. noch dem Königreich Franckreich erzeige/ oder erzeigen laſſe; Sondern/ es ſollen alle und jede/ dieſer oder jener Seite/ mit Worten/ Schrifften oder Wercken zugefügte Beleidigungen und Gewaltthätigkeiten/ ohne Anſehen der Perſonen oder Sachen/ gäntzlich abgethan und vernichtet ſeyn; daß alſo/ was einer deßfalls wider den andern oder von dem andern prätendiren könte/ in ewiger Vergeſſenheit vergraben ſeyn ſolle.

Gründung gegenwärtigen Friedens auf den Weſtphäliſchen, Nimwägiſchen und Ryswickiſchen.

III. Pacis hujus baſis & fundamentum ſit Pax Weſtphalica, Neomagenſis & Ryswicenſis, hæque ſtatim a commutatis Ratificationum formulis in ſacris & profanis plene executioni mandentur, & inviolabiliter impoſterum ſerventur, niſi quatenus nunc aliter conventum

III. Der Grund dieſes Friedens ſoll ſeyn/ der Weſtphäliſche/ Nimwegiſche und Ryßwickiſche Friedens-Schlüſſe: Welche alle/ gleich nach ausgewechſelten Ratificationen dieſes/ ſo wol in geiſtlichen als weltlichen Puncten ſollen executirt und vollzogen/ auch in das künfftige unverbrüchlich gehalten und in Acht genommen werden; ohne/ was etwan hier anders iſt bedungen und beſchloſſen

 worden.

eſt; hunc in finem omnia tàm quoad mutationes, quæ durante ultimo bello vel ante illud factæ, quam quæ executioni vel plane non vel imperfecte data, vel poſt factam executionem rurſus immutata fuere, ſiquid re ipſa tale reperiatur, eum in ſtatum in Sacro Romano Imperio Ejusque appertinentiis reponantur, qui per ſupradictum Tractatum Riswicenſem præſcriptus fuit.

worden. Und in dieſem Abſehen, ſoll alles im Römiſchen Reich, und deſſen angehörigen Ländern, ſo wieder aufgerichtet werden, wie es in obgedachten Ryßwickiſchen Frieden vorgeſchrieben worden, es ſey gleich in Anſehen der Veränderungen, ſo ſich Zeit dieſes Kriegs und auch vorhero ſchon ereignet, oder in Anſehen deſſen, ſo würcklich damals zum Stande noch nicht gekommen, woferne anderſt ein Articul ohne Execution verblieben, oder die vorgenommene Execution ſeithero einige Veränderung erlitten.

Alt-Breyſachs Zurückgebung.

IV. Reſtituet Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima ſecundum hanc & PacemRyswicenſem Sac. Cæſ. Majeſtati & Sereniſſ. Domui Auſtriacæ *Briſacum vetus* integrum in moderno ſtatu cum granariis, armamentariis, munimentis, vallis, muris, turribus, aliisque ædificiis publicis & privatis, atque omnibus dependentiis in dextra parte Rheni ſitis, iis, quæ in ſiniſtra parte Rheni ſunt, interque ea fortalitio *le Mortier* dicto Regi Chriſtianiſſimo relictis; omnia ad normam & ſub conditionibus *Articuli vigeſimi* dictæ Pacis *Rysvvicenſis* menſe Octobri 1697. inter Imperatorem Leopoldum Inclytæ memoriæ & Regem Chriſtianiſſimum concluſæ.

IV. In Conformität dieſes, und des Ryßwickiſchen Friedens, wird Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät an Se. Kayſerl. Majeſtät und dem Durchlauchtigſten Ertz-Hauß Oeſterreich die Stadt und Veſtung Alt-Breyſach gäntzlich, und in dem Stand wieder abtretten, wie es jetzund mit ſeinen Korn- und Zeug-Häuſern, Fortificationen, Wällen, Mauren, Thürnen, Public- und Privat-Häuſern, nebſt allen, diſſeits Rheins gelegenen Dependenzien, befindlich iſt. Dargegen behält der Allerchriſtlichſte König diejenigen, ſo jenſeits des Rheins gelegen, und darunter, das ſo genannte Fort Mortier, nach Innhalt der Clauſul des, zwiſchen dem verſtorbenen Kayſer Leopold, Glor-würdigſter Gedächtniß, und dem Allerchriſtlichſten König, im Monat Octobris. 1697. zu Ryßwick geſchehenen Friedens-Schlus, und deſſen 20. Articul.

Inngleichen Freyburg und des Breißgaues.

V. Reddet quoque Sac. Reg. Maj. Chriſtianiſſima Sac. Cæſ. Maj. & Sereniſſ. Domui Auſtriacæ urbem

V. Es reſtituirt auch Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät, Sr. Kayſerlichen Majeſtät und dem Durchlauchtigſten Ertz-Hauß-Oeſterreich die Stadt und Veſtung

& Arcem *Friburgenſem*, nec non fortalitium *S. Petri*, fortalitium item *Stella* nuncupatum, & quæcunque alia munimenta ibi aut alibi per ſylvam herciniam, vel reliquum Brisgoviæ diſtrictum erecta aut reſtaurata, in ſtatu, quo nunc ſunt, absque ulla demolitione aut deterioratione, cum villis *Leben*, *Merzhauſen* & *Kerchzarth*, omnique jure, cum Archivis item omnibusque ſcripturis & documentis literariis tempore ultimæ occupationis repertis, ſive ibi adhuc exſtent, ſive aliorſum translata ſint, Jure Diœceſano aliisque Juribus & reditibus *Epiſcopatus Conſtantienſis* ſemper ſalvis.

Wie auch des Forts Kehl,

VI. Reſtituet pariter Sac. Cæſ. Majeſtati & Imperio Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima munimentum *Kehl* a ſe exſtructum, in dextra *Rheni* parte ad pontem Argentinenſem ſitum, integrum cum omnibus juribus & dependentiis,

Beyderſeitig freyer Gebrauch des Rhein-Stroms.

Munimentum vero *de la Pile*, cæteraque in ipſo *Rheno* ſeu *Rheni* Inſulis prope *Argentinam* jacentibus exſtructa ſumptibus Regis Chriſtianiſſimi ſolo plane æquabuntur, a neutra Parte poſthac reædificanda; quæ conventæ Reſtitutiones & deſtructiones locorum & munimentorum ſupradictorum poſt Ratificatio-

ſtung Freyburg: Wie auch das Fort St. Pierre, das Stern- und andere Forts, die man allda, oder anderswo im Schwartzwald oder im übrigen Breißgau repariret, und zwar ſo, wie jetzo alles beſchaffen iſt, ohne etwas daran zu verderben oder zu demoliren, mit den Dörffern, Lehen, Mertzhauſen und Kirchzarten, mit allen ihren Gerechtigkeiten, Archiven, Schrifften und geſchriebenen Documenten, ſo, wie ſelbige allda ſind gefunden worden, da Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät unlängſt davon Poſſeßion genommen: Sie mögen noch zur Stelle, oder anders wohin gebracht worden ſeyn. Salvo jure Dioeceſano, und andern, dem Biſtum Coſtantz gehörigen Rechten und Einkünfften.

VI. Es wird auch Sr. Kayſerl. Majeſtät und dem Reich, von Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät abgetretten das von Ihr erbaute Fort Kehl, zur Rechten Seite des Rheins, an der Straßburger Brücke, völlig, und mit allen ſeinen Gerechtigkeiten und Dependenzien.

Aber das Fort la Pille, und andere in dem Rhein, oder den im Rhein ſich befindenden Inſuln bey Straßburg angerichtete Forts, ſollen, auf Unkoſten des Allerchriſtlichſten Königs, gäntzlich geſchleifft werden, ſo, daß weder die eine noch die andere Partie ſie wieder aufzubauen, befugt ſeyn ſolle. Dieſe bedungene Abtrettung- und Schleiffungen gemelter Plätze und Veſtungen, ſollen nach

V. Sylvam Herciniam] Siehe oben was bey dieſem Articul in Raſtädtiſchen Frieden pag. 290. angemerckt worden iſt.

VI. Termino articulis ſequentibus expreſſo] Nehmlich Art. X. und XI. unten.

nem hujus tractatus termino Articulis ſequentibus expreſſo executioni dabuntur:

Fluminis autem navigatio, aliusve uſus utriusque Partis ſubditis, aut qui alias illac commeare, navigare aut merces transvehere volent, æque patebit, nec quicquam ab Alterutra Parte illic aut alibi unquam fiet, quo flumen divertatur, aut ejus curſus ſeu navigatio, aliusve uſus difficilior quavis ratione reddatur, multo minus nova telonia, portoria aut pedagia exigentur, aut vetera augebuntur, navesque quæ tranſeunt ad unam magis quam alteram ripam appellere, aut onera ſeu merces exponere vel recipere cogentur, ſed id libero cujusque arbitrio relinqui ſemper debebit.

nach geſchehener Ratification dieſes Tractats, in der Zeit vollzogen werden, die in den folgenden Articuln wird benennet werden.

Die Schifffart und der Rhein-Strom, ſoll den Unterthanen beyder Partheyen, und allen denen, frey und geöffnet ſeyn, die über ſelbigen paßiren, ſchiffen, oder ihre Wahren und Güter führen wollen. Und ſoll weder von einer noch anderer Seite etwas vorgenommen werden, weder da, oder anderwärts, den Fluß anderwärts hin zu leiten, oder einigermaſſen zu verurſachen, daß deſſen Strom und Schifffart, und anderer Gebrauch, ſchwer gemacht, oder verkehret werden mögte. Noch vielweniger ſollen neue Zölle, Auflagen und Maut aufgebracht, oder die alte erhöhet und vergröſſert, noch auch die Schiffe genöthiget werden, an einem Ort mehr, als an dem andern, anzuländen, allda ihre Ladungen und Waaren auszuladen, oder andere dafür einzunehmen: ſondern es ſoll alles, eines jeden eigener Freyheit und Willen allezeit anheim geſtellet ſeyn und bleiben.

Wie es mit Ubergabe bemeldter Veſtungen nebſt Kriegs-Geräthe, und aller Zugehöre, zu halten.

VII. Nominata loca, urbes, caſtra & fortalitia, *Briſacum*, *Friburgum* & *Kehl* reddentur Sac. Cæſ. Majeſtati & Imperio cum omni diſtrictu, Jurisdictione, appertinentiis & dependentiis, cum omnibus item tempore poſtremæ occupationis ibi repertis tormentis, apparatu & ammunitionibus bellicis, quæ ex Inventariis exhibendis apparebunt, absque omni reſervatione, exceptione aut retentione, bona fide, & ſine di-

VII. Beſagte Oerter, Schlöſſer und Veſtungen, Breyſach, Freyburg und Kehl werden Sr. Kayſerl. Majeſt. und dem Reich abgetretten, mit allen ihren Jurisdictionen, An- und Zugehörigkeiten; wie auch mit ihren Artillerien und Munitionen, die bey letzter Eroberung derſelben allda ſind gefunden, und in den darüber errichteten Inventarien, (welche aufzuweiſen ſeyn werden,) verzeichnet worden; ohne einigen Hinterhalt und Ausnahm, und ohne wiſſentlicher Anhalt- und Verzögerung, Hinderung und Vorwand, und ſollen denjenigen ausgeliefert

latione, impedimento vel prætextu, iis, qui poſt commutatas Ratihabitionum tabulas a Sacra Cæſarea Majeſtate ſola, vel pro differentia locorum a Sacra Cæſarea Majeſtate & Imperio ad id conſtituti & ſpecialiter deputati fuerint, eaque de re locorum evacuandorum Præfectis, Gubernatoribus, aut Officialibus Gallicis fidem fecerint, ita ut dictæ urbes, arces, fortalitia & loca cum omnibus prærogativis, utilitatibus, proventibus & emolumentis, ac quibuscunque ibidem comprehenſis in Jus, poſſeſſionem actualem & omnimodam poteſtatem ac ſuperioritatem Sac. Cæſ. Majeſtatis, Imperii & Domus Auſtriacæ redeant, quemadmodum antehac ad Ipſos ſpectarunt & a Regia Majeſtate Chriſtianiſſima hactenus poſſeſſa fuere, nihilque omnino Juris aut prætenſionis in loca præfata, aut eorum diſtrictus Sac. Reg. Majeſtati Chriſtianiſſimæ Coronæque Galliæ remanſiſſe, aut reſervatum fuiſſe intelligatur;

Kein Vorwand wegen Wiedererſtattung der Koſten, oder ſonſt etwas, ſoll die Ubergabe hindern.

Nec quicquam porro exigatur pro ſumptibus & impenſis in munimenta, aut alia ædificia publica vel privata inſumptis, nec alia quacunque de cauſa retardetur reſtitutio plenaria intra triginta dies a commutatis pacis Ratihabitionibus executioni demandanda, adeo ut præſidia Gallica inde protinus abducantur absque omni moleſtia, damno vel gravamine civibus & incolis aut

liefert werden, die nach der Ratifications-Auswechſelung dieſes Tractats, entweder von Sr. Kayſerl. Majeſt. allein, oder, nach Beſchaffenheit der Orte, für Ihr, und das Reich, hiezu ernennet, und in ſpecie, verordnet ſeyn werden. In ſo ferne ſie ihre freye Vollmacht den Intendanten, Gouverneurs und Frantzöſiſchen Officiers der Orten, ſo zu reſtituiren ſind, haben kund machen und vorzeigen laſſen. So, daß alſo gedachte Städte, Citadellen, Forts und Plätze, mit allen ihren Privilegien, Nutzbarkeiten, Einkünfften, Emolumenten, und andern dazu gehörigen Sachen, wieder unter die Jurisdiction, würcklichen Beſitz, Herrſchafft, und unumſchrenckte Gewalt Sr. Kayſerl. Majeſt., des Reichs, und des Hauſes Oeſterreich kommen, ſo, wie ſie ihnen ehemahls zugehöret, und biß dahero von Sr. Allerchriſtl. Majeſtät ſind beſeſſen worden, ohne, daß beſagte Se. Allerchriſtl. Majeſt. einige Gerechtigkeit oder Anforderung, auf gemeldte Oerter, und ihre Jurisdictionen, ſich vor- und innen behalten.

Soll auch weiter nichts für Ausgaben und Unkoſten angefodert werden, ſo man bey den Veſtungen und andern publiquen und Privat-Gebäuen gemacht: noch auch um einigerley Urſach willen die völlige Einraumung, innerhalb 30. Tagen, nach ausgewechſelten Ratificationen dieſes Tractats, verzögert werden, ſo, daß die Frantzöſiſche Garniſons, ohne die Burger und Inwohner zu beleidigen und zu beſchweren, oder ihnen einigen Schaden und Unfug zu zufügen, eben ſo wenig als andern Unterthanen

aliis quibuscunque Sac. Cæſ. Majeſtatis & Imperii ſubditis ex cauſa debitorum aut quarumlibet prætenſionum inferendo.

Sr. Kayſerl. Majeſtät und des Reichs, welches unter dem Prätext einiger Schulden, oder andern nur erdencklichen Anforderungen geſchehen mögte, allerdings daraus abziehen ſollen.

Völlige Abführung aller Frantzöſiſche Truppen.

Neque fas ſit militiæ Gallicæ in locis evacuandis aut aliis quibusvis ad Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam non ſpectantibus ultra terminos infra præſcriptos commorari, hyberna vel ſtationes figere, ſed in proprias Coronæ Gallicæ Ditiones illico abire teneantur.

Und ſoll auch denen Frantzöſiſchen Troupen nicht erlaubt ſeyn, ſich länger über die hierunten angeſetzte Zeit, in den übergebenen oder andern Orten, ſo Sr. Allerchriſtlichſte Majeſtät nicht zuſtehen, ſich zu verweilen, allda ihre Winter-Quartire zu halten, oder ſonſt Halte zu machen, ſondern ſollen obligirt ſeyn, ſich unverzüglich, nach den beſagter Sr. Majeſtät zugehörigen Ländern zu retiriren.

Verſchiedene Forts im Rhein,

VIII. Curabit Rex Chriſtianiſſimus ſuis impenſis ſolo æquari munimenta e regione *Huningæ* in dextra ripa & Inſula *Rheni* extructa; ſimiliter &, qui illic eſt, pontem *Rheni*, fundo cum ædificiis Domui *Badenſi* reddendo.

VIII. Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät wird auch auf eigene Unkoſten, die Fortificationen, die gegen Hünningen über, rechter Seits des Rheins und der daſigen Inſul ſind angerichtet worden, der Erden gleich machen laſſen, wie auch die daſelbſt über den Rhein verfertigte Brücken: da denn das Terrain, ſamt denen Gebäuen an das Hauß Baaden ſollen abgetretten werden.

Deſtruentur eadem ratione munimenta cum *Sellingenſe* tum alia in Inſulis inter illud & *fortalitium Ludovicianum* ſitis facta, uti & pontis pars, quæ ducit a Sellingenſi ad Ludovicianum, & quod e regione Ludoviciani in dextra Rheni ripa conſtructum eſt, a Neutra Parte deinceps reparanda; fundo pariter cum ædificiis Domui *Badenſi* reſtituendo. *Fortalitium Ludovicianum* vero & Inſula penes Regem Chriſtianiſſimum permanebit.

Gleicherweiſe ſollen auch das Fort Sellingve und andere, welche auf denen Inſuln zwiſchen dieſem Fort, und Fort-Louis ſind erbauet worden, geſchleiffet werden, wie auch der Theil der Brücken, der von beſagtem Fort Sellingve nach dem Fort-Louis gehet; imgleichen auch das Fort, ſo auf der rechten Seite des Rheins, gegen Fort-Louis über iſt angeleget worden. Mit dem Beding, daß ſie in das Künfftige weder von einen noch andern Theil wieder ſollen erbauet werden, und daß ebenfalls das Terrain, ſamt

ſamt denen Gebäuen an das Hauß Baaden ſollen überlaſſen werden. Fort-Louis aber, ſamt der Inſul, ſoll Sr. Allerchriſtlichſten Majeſt. verbleiben.

Wie auch andere Schantzen, Linien und Brücken ſollen geſchleifft werden.

Generaliter Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima ſuis expenſis deſtrui faciet omnia cujuscunque generis fortalitia, munimenta, foſſas, propugnacula, valla & pontes, ſive eo fine in Tractatu *Ryſwicenſi* expreſſa, ſive poſt illum a Regia Sua Maj Chriſtianiſſima ad ripam *Rheni*, vel in ipſo Rheno, aut alibi in Imperio, ſeu terris ac ditionibus ad Imperium quomodolibet ſpectantibus exſtructa, quæ reparari non poterunt.

Se. Allerchriſtl. Majeſtät wird überhaupt, auf Ihre Unkoſten, alle Forts, Retrenchements, Linien und Brucken, die entweder in dem Ryßwickiſchen Tractat benennet, oder die Se. Majeſt. ſeither beſagtem Ryßwickiſchen Frieden, ſowohl längſt- als in dem Rhein, oder anderswo im Reich, und deſſen zugehörigen Landen hat aufgeführt, völlig raſiren laſſen: welche auch in das Künfftige nimmer ſollen repariret werden.

Räumung der Schlöſſer Bitſch und Homburg nach vorheriger Schleiffung.

IX. Evacuabit quoque Sacra Regia Maj. Chriſtianiſſima caſtrum *Bitſch* cum omnibus pertinentiis, uti & caſtrum *Homburg*, deſtructis prius munimentis amplius non reparandis, ita tamen ut ipſis caſtris, &, quæ illis juncta ſint, oppidis nullum damnum inferatur, ſed ea omnia illæſa conſerventur.

IX. Es wird auch Se. Allerchriſtl. Majeſt. abtreten daß Schloß Bitſch, mit allen deſſen Dependenzien, wie auch das Schloß Homburg, mit vorhergehender Raſirung der Fortification und mit dem Beding, daß ſelbige nicht mehr retablirt werden. Jedoch ſo, daß beſagte Schlöſſer, und die herumligende Städte, keinen Schaden deßwegen leiden, ſondern ſo, wie ſie ſind, unverletzt verbleiben mögen.

Termin zur Ubergabe oben gemeldter Plätze.

X. *Triginta dierum* ſpatio poſt commutatas hujus tractatus Ratificationum tabulas tam civitates & loca munita, quam univerſim omnia alia loca, quæ ſecundum hunc & *Raſtadienſem* adeoque *Ryſwicenſem* tractactatum, cujus omnes & ſinguli Articuli pro inſertis in hoc tractatu habentur, & perinde effectui dabuntur, ac ſi eorum tenor de verbo ad

X. Innerhalb 30. Tagen, da die Ratificationen dieſes Tractats werden ausgewechſelt ſeyn, ſollen ſowohl die Städte und Veſtungen, als auch alle diejenigen Orte, welche nach dem jetzigen und dem Raſtadtiſchen und folglich auch dem Ryßwickiſchen Tractat (deſſen Articul alle ſo accurat ſollen vollzogen werden, als wann ſie von Wort zu Wort dieſem Tractat wären einverleibet worden) reſtituirt werden müſſen, denjenigen über-

verbum repertus fuiſſet, reddi debent, extradentur iis, qui ad hunc effectum a Sacra Cæſ. Maj. & Imperio, aut Principibus particularibus, aliisve, qui ea ſecundum dictam pacem *Ryſwicenſem* poſſidere debent, plena poteſtate muniti erunt,

Mit gantzen Befeſtigungs-Wercken, und ſonſten unbeſchädiget.

Absque demolitione munimentorum & fortificationum, aut deſtructione ædificiorum publicorum & particularium, & absque deterioratione ſtatus, in quo nunc ſunt, nec quicquam pro impenſis in ea, aut eorum occaſione factis, petetur. Eodem pariter tempore reddentur omnia Archiva & literarum documenta, quæ vel ad Sacram Cæſaream Majeſtatem, vel ad Imperii Principes & Status ; aut Civitates & loca, quæ Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima reſtituere promittit, pertinent.

Terminen zur Vollführung der verglichenen Demolition.

XI. Cum Sac. Reg. Majeſtatis Chriſtianiſſimæ mens ſit atque intentio adimplere tractatum hunc, quantocyus id fieri poterit, ſua Regia Majeſtas promittit, munimenta & loca a ſe demolienda majoris momenti ad ſummum ſpatio *duorum menſium*, minoris vero momenti ſpatio *unius menſis*, utroque poſt commutatas ratificationum tabulas computando, Regiæ ſuæ Majeſtatis impenſis eo, quo conditum eſt, modo deſtructum ſoloque æquatum iri.

Wiedergabe an die Stände des Reichs

XII. Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima promittit non minus Sacræ

geben werden/ ſo hiezu von dem Kayſer und dem Reich/ oder andern Printzen, welche ſie/ Krafft deß Ryßwickiſchen Friedens/ in Beſitz nehmen ſollen/ authoriſirt werden.

Ohne etwas an denen Fortificationen/oder denen Public- und Privat-Gebäuen zu demoliren/ oder aus dem Stand/ worinnen ſie ſich jetzt befinden/ zu ſetzen: noch weniger einige Unkoſten/ ſo man an beſagten Oertern / oder ihrenthalben gemacht/ anzufodern. Zu gleicher Zeit/ſollen auch alle Archiven und dazu gehörige Documenten Sr. Kayſerl. Majeſt. oder dem Reich/ oder auch denen Plätzen und Oertern/ welche Se. Allerchriſtl. Majeſt. wieder zu geben verſpricht/ eingehändiget werden.

XI. Da das Abſehen Sr. Allerchriſtl. Majeſtät dahin gehet/dieſen Tractat/ ſobald es immer ſeyn kan/ zu erfüllen/ ſo verſpricht Se. Majeſtät/ daß die Veſtungen/ und andere Orthe/ die ſie auf ihre Unkoſten demoliren zu laſſen verſprochen/ die conſiderableſten/ innerhalb 2. Monathen/ und die ſchlechtere/ innerhalb eines Monaths/ nach Auswechſelung der Ratificationen dieſes Tractats/ auf bedungene Weiſe ſollen geſchleifft und der Erden gleich gemacht werden.

XII. Se. Allerchriſtl. Majeſt. verſpricht nicht weniger/ Sr. Kayſerlichen Majeſtät und dem Reich/ allen Gliedern

des

alles abgenommenen nach den Ryßwickiſchen Frieden.

Cæſar, Majeſtati & Imperio, ſeſe reſtituturam omnibus Imperii Membris, Clientibus & Vaſallis, Eccleſiaſticis & ſecularibus, nominatim Domino *Electori Trevirenſi*, Domino *Electori Palatino*, Domino *Ordinis Teutonici magno Magiſtro & Epiſcopo Wormatienſi* atque *Inclyto Ordini*, Domino *Epiſcopo Spirenſi*, Domui *Wirtembergicæ*, & ſigillatim Domino *Duci Mompelgardenſi*, utrique Domui *Badenſi* & generaliter omnibus Pace *Ryswicenſi* comprehenſis, licet hic ſpeciatim expreſſi non fuerint, quæcunque territoria, civitates, loca & bona, quæ proximè præterito bello aut ejus occaſione ſive armis, ſive confiſcatione, aut alio quocunque modo Paci *Ryswicenſi* contrario, occupaverit, quamvis hoc tractatu nominata non ſint, uti & plenarie & accurate executuram omnes conditiones & clauſulas Pacis *Ryswicenſis*, quibus per præſentem tractatum expreſſe derogatum non eſt, ſi quæ poſt concluſam dictam Pacem *Ryswicenſem* execcutione caruerint, vel poſtea mutatæ fuerint,

des Reichs, deſſen Clienten und Vaſallen, Geiſtlichen und Weltlichen, nahmentlich, dem Herren Chur-Fürſten von Trier, dem Herrn Chur-Fürſten von Pfaltz, dem Herrn Teutſch-Ordens Groß-Meiſter und Biſchoffen zu Worms, und dem Hochwürdigen Orden; dem Herrn Biſchoffen zu Speyer, dem Hauß Würtenberg, und inſonderheit, dem Herrn Hertzogen zu Mömpelgard, beyden Häuſern Baaden, und insgemein allen denen, die in dem Ryßwickiſchen Frieden enthalten ſind, ob ſie ſchon hier nahmentlich nicht ausgedrucket ſind, alle Länder, Städte, Plätze und Güter wieder zu geben, wovon Sie Zeit währenden Kriegs, nach Gelegenheit Poſſeß genommen, es ſey mit gewaffneter Hand, durch Confiſcation, oder auf einigerley andere, dem Ryßwickiſchen Frieden zuwiederlauffende Arth geſchehen: ob ſie ſchon in dieſem Tractat eben nicht benennet ſind. Jngleichen auch alle Clauſuln und Puncta des Ryßwickiſchen Tractats, die man im gegenwärtigen nicht ausdrücklich abgethan, und, wofern etwas ſeither in dem Ryßwickiſchen Friedens-Schluß unvollzogen geblieben, oder nachmahls geändert worden, vollkommen und richtig zu exequiren.

Es

XII. nominatim &c.] Dieſes Articuls Jnhalt iſt oben im Raſtädtiſchen Frieden nur überhaupt und unausgeführt enthalten, hier aber, wie oben reſervirt iſt, behörig extendirt, und welchen das abgenommene wieder zu geben ſey, inſonderheit gemeldet worden.

Electori Trevirenſi] Siehe deſſelben Demandes ſpecifiques *Merc. Hiſtor.* Mois de Mars 1712. pag. 334.

Electori Palatino] Siehe eben daſelbſt p. 335. Wegen der Ober-Pfaltz aber können die geſchehenen Proteſtationen nachgeſehen werden. 3. E. in der Staats-Cantzley Th. XXIV. p. 671. ſeqq.

Duci Mompelgardenſi] Siehe in Mercure hiſtor. am citirten Ort pag. 337. 338.

Spondet eadem ratione Sacra Majeſtas Chriſtianiſſima, quantocyus bona fide executioni mandaturam omnes & ſingulos Pacis *Ryſwicenſis* Articulos Dominum *Ducem Lotharingiæ* concernentes, quibus hic plenarium robur ſuum confirmatur.

Viciſſim Sacra Cæſarea Majeſtas & Imperium promittunt, omnes conditiones & clauſulas Pacis Ryswicenſis, quæ ad iſtas reſtitutiones ex eadem pace faciendas, nominatim ad Dominum Cardinalem *de Rohan*, ratione Epiſcopatus Argentoratenſis, ſpectant, impletum iri.

Erkennung der Chur-Würde im Hauße Hannover.

XIII. Collatam quoque a Sacra Cæſarea Majeſtate cum Sacri Imperii Romani conſenſu Domui *Brunſwico-Hannoveranæ* Electoralem Dignitatem Rex Chriſtianiſſimus & per præcedentem tractatum agnovit & impoſterum agnoſcet.

Abtretung der Stadt Landau an Franckreich befeſtigt.

XIV. Viciſſim Sacra Cæſarea Majeſtas atque Imperium teſtari cupientes pronum ſuum erga Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam, colendæque cum Illa impoſterum amicitiæ concordiæque ſinceræ atque ſemper duraturæ affectum, ut & vigore pacis *Ryſwicenſis* hoc in tractatu reſtauratæ, conſen-

Es verſpricht auch ebenfalls Se. Allerchriſtl. Majeſt. alle und jede Articuln des Ryßwickiſchen Friedens, die den Herrn Hertzog von Lothringen angehen, getreulich und auf das ſchierſte zu exequiren, denen hier ihre völlige Krafft confirmiret wird.

So verſpricht auch hingegen Se. Kayſerl. Majeſt. und das Reich, daß alle Conditionen und Clauſuln des Ryßwickiſchen Friedens, welche die Reſtitutionen, die nach beſagtem Frieden zu exequiren ſind, nahmentlich, den Herren Cardinal de Rohan, im Anſehen des Biſthums Straßburg angehn, richtig ſollen exequiret und zu Stande gebracht werden.

XIII. Der Allerchriſtl. König, wie er bereits die von Sr. Kayſerl. Majeſt. mit Einwilligung des Heil. Röm. Reichs dem Braunſchweig-Hannoveriſchen Hauß zuerkannte Chur-Würde in dem vorigem Tractat erkannt hat, alſo wird er ſelbige auch in das künfftige erkennen.

XIV Hinwiederum, da Se. Kayſerl. Majeſtät und das Reich die Begierde bezeugen wollen, welche ſie hegen, zur Satisfaction Sr. Allerchriſtl. Majeſtät zu contribuiren, und künfftig mit ſelbiger eine unverfälſchte Freundſchafft und vollkommene Verſtändnus zu ſtifften; ſo conſentiren ſie, und zwar dem, durch dieſen Tractat retablirten Ryßwickiſchen Frieden gemäß, daß die Stadt Landau,

XIII. Collatam quoque] Im Raſtädtiſchen Friedens-Inſtrument ſtehen dieſe beyde Articuln der XIII. und XIV. in anderer Ordnung. Der XIII. das Hauß Hannover betreffend, iſt dort der XIV. und der XIV. von Landau dort der XIII.

tiunt, *ut Landavia* Urbs cum ſuis dependentiis, quæ in pagis *Nusdorff*, *Danheim* & *Queichheim*, eorumque bannis conſiſtunt, prout iis Rex Chriſtianiſſimus ante bellum fruitus fuit, munita penes Sacram Majeſtatem Chriſtianiſſimam maneat.

Einſetzung in vorige Würden der Chur-Fürſten Cölln und Bäyern.

XV. *Domum Bavaricam* quod concernit, tranquillitatis publicæ univerſim reſtabiliendæ gratia annuit Sacra Cæſarea Majeſtas & Imperium, ut virtute hujus pacis Dominus JOSEPHUS CLEMENS *Archi-Epiſcopus Colonienſis*, & Dominus MAXIMILIANUS EMANUEL *à Bavaria* generaliter & integre reſtituantur in omnes Ditiones, gradus honorum, prærogativas, regalia, bona, dignitates Electorales, aliasque, ut & in omnia Jura, quibus ante præteritum bellum fruiti ſunt, vel frui potuerunt, & quæ ad eundem Archi-Epiſcopatum *Colonienſem*, cæteraſque *Eccleſias* mox nominandas, aut Domum Bavaricam mediate vel immediate pertinuerunt.

Erſtattung aller abgenommenen Meubles.

Reddentur quoque utrisque bona fide Archiva, documenta literaria, omnia ſupellectilia, gallice, *meubles*, lapides pretioſi, gemmæ, aliæque cujuſcunque generis res, ſicut & tormenta, apparatus & ammunitiones bellicæ in Inventariis fide dignis utrinque producendis enumeratæ; illæ omnes nimirum, quæ ex Illorum palatiis, arcibus, urbibus, munimentis & quibuſcunque aliis lo-

Landau, mit ihrem Dependenzien, ſo die Dörffer Nußdorff, Danheim und Queichheim, zuſamt ihren Banns und Aufboten ausmachen, ſo, wie ſie der Allerchriſtlichſte König vor dem Krieg beſeſſen, fortificirt Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät verbleiben.

XV. Was das Hauß Bayern anbetrifft, ſo verwilligen Se. Kayſerl. Majeſtät und das Reich, um die allgemeine Ruhe wieder herzuſtellen, daß Krafft dieſes Friedens, Herr Joſeph Clemens, Ertz-Biſchoff von Cöln, und Herr Maximilian Emanuel von Bayern, Plenarie und gäntzlich reſtituiret ſeyn, in alle ihre Länder, Rang, Prärogativen, Regalien, Güter, Chur und andere Würden, wie auch in alle Gerechtigkeiten, derer ſie vor dem Krieg genoſſen, oder haben genieſſen können, und was zu beſagtem Ertz-Biſthum Cöln und übrige Kirchen, die hiernechſt ſollen benennet werden, oder dem Hauß Bayern mittel- oder unmittelbar gehörig geweſen.

Es ſollen auch beyden treulich wieder eingehändiget werden die Archiva, geſchriebene Documenta, alle Mobilien, Edelgeſteine, Kleinodien, und andere Sachen wie ſie immer ſeyn mögen. Wie auch aller Kriegs-Vorrath und Artillerie, wie ſie in denen autentiſchen Inventarien, ſo ein und anderer Theil produciren wird, enthalten. Nemlich alle diejenige, welche ſeither der Einnahme und Bemächtigung des Bayerlandes, ihrer Palatien, Schlöſſer, Veſtungen,

cis reſtituendis, poſt Bavariæ occupationem Sacræ Cæſareæ Majeſtatis, Ejusque Inclytæ memoriæ Anteceſſorum mandato ablatæ fuerunt, exceptis illis machinis bellicis, quæ ad Vicinos ſtatus aut urbes pertinebant, iisque reſtitutæ ſunt; utque pro deficientibus, vel in aliam formam commutatis, aut difficulter conquirendis cæteris rebus ſic ablatis, quæ alias reſtituendæ forent, æqum pretium parata pecunia ſolvatur, aut de iis aliter conveniatur.

gen, und aller Orther die ihnen zugehören werden, und ſonſt, auf Befehl des Kayſers, und Seiner Vorfahren, glorwürdigſten Gedächtniß, Ihnen etwan abgenommen worden, außgenommen die Artillerie, welche denen benachbarten Städten und Ständen zugeſtanden, und denen wieder ſind eingehändiget worden. Für die Sachen aber, die mangeln, oder umgegoſſen worden, oder auch ſonſten ſchwerlich zur Hand können geſchaffet werden, die Ihnen auf ſolche Weiſe ſind abgenommen worden, und wieder ſolten reſtituiret werden; ſoll Ihnen entweder um baares Geld bezahlt, oder auf andere Weiſe ſich mit Ihnen verglichen werden.

Colle wiedereinſetzung in das Cölniſche Ertz- und andern Biſthümer.

Reſtituetur quoque Dominus *Archi-Epiſcopus Colonienſis* in ſuum Archi-Epiſcopatum *Colonienſem*, Epiſcopatus *Ratisbonenſem*, *Leodienſem*, & in Præpoſituram *Berchtolsgadenſem*; Capiet etiam ſpeciatim poſſeſſionem Epiſcopatus *Hildeſienſis* cum omnibus prærogativis, Juribus & bonis ad dictum Epiſcopatum & Eccleſiam ſpectantibus, uti ea ante præteritum bellum Epiſcopi ſui Prædeceſſores & Eccleſia poſſederunt, aut poſſidere debuerunt, ita ut nulla litis aut prætenſionis ratio à quocunque mota aut mo-

Es ſoll auch der Herr Chur-Fürſt (Ertz-Biſchoff) von Cöln, in Sein Ertz-Biſthum Cöln, Biſthümer Regenſpurg, Lüttig, und die Probſtey Bertholsgaden wieder eingeſetzet werden. Inſonderheit ſoll er Poſſeß nehmen von dem Biſthum Hildesheim, mit allen Prärogativen, Rechten und Gütern, die zum gedachten Biſthum und Kirchen gehören, wie ſelbige vor dem vorgegangenem Krieg, andere Biſchöffe, Seine Vorfahren und die Kirche beſeſſen, oder haben beſitzen ſollen, ſo, daß keine Art einiges Streits oder Prätenſion, von wem ſie auch immermehr mögen gemacht worden ſeyn, oder noch

XV. utque pro deficientibus &c. aequum pretium parata pecunia &c.] Dieſe Clauſul iſt nachgehends eingerückt, und im Ryßwickiſchen ... nicht zu finden. Wiewohl ſichs ohne hin verſtunde, daß auch gar nicht mehr, oder doch per ſpecificationem nur ſub alia ſpecie annoch vorhandene meubles, unter den reſtituendis begriffen ſeyen, und hoc caſu reſtitutio per aequipollens geſchehen müſſe.

venda integram ejus reſtitutionem impedire poſſit, Salvo tamen manente Jure, quod aliis competere poterit via Judiciaria in competentibus Imperii tribunalibus perſequendum, poſt quam ambo Electores actu reſtituti fuerint; Salvis etiam & illæſis manentibus Capitulorum & Statuum Archi-Epiſcopatus Colonienſis & reliquarum Eccleſiarum privilegiis, uti per uniones, tractatus & Conſtitutiones ſtabilita ſunt.

Beſetzung Bonn zur Kriegs-Zeit dem Käyſer u. Reich ver-behalten.

Præterea ratione urbis *Bonnæ* conventum eſt, ut tempore pacis nullum illi præſidium militare imponatur, ſed ejus cuſtodia ſolis civibus committatur: de neceſſario vero militum prætorianorum ad cuſtodiam corporis & palatii Archi-Epiſcopalis deſtinandorum numero cum Sacra Cæſarea Majeſtate & Imperio tranſigatur: tempore vero belli aut ingruente ejus periculo integrum ſit Sac. Cæſar. Majeſtati & Imperio, Urbi huic tantum præſidii imponere, quantum ratio belli requiſiverit, idque ſecundum Leges & Conſtitutiones Imperii.

Aufhebung aller andern Forderungen für u.

Per hanc plenariam reſtitutionem præfati duo Domini fratres è Domo Bavarica oriundi renuntia-

noch gemacht werden, ſeine gäntzliche Wieder-Einſetzung ſolle verhindern können. Doch mit Vorbehalt, daß die, ſo einig Recht darzu zu haben ſcheinen, daſſelbe, wiewol erſt, wann beyde Chur-Fürſten würcklich wieder eingeſetzt worden, vor denen Competirenten Tribunalen des Reichs via judiciaria proſequiren können. Auch denen Privilegien der Capituln u. Stände des Ertz-Biſthums Cöln und anderer, ihren Unionen, Tractaten und Verfaſſungen gemäß - geſtiffteten Kirchen ohne Schaden und Nachtheil.

Und, ſo viel die Stadt Bonn betrifft, iſt man überein kommen, daß ſelbige zu Friedens-Zeiten, mit gar keiner Garniſon belegt werden, ſondern die Bürger daſiger Stadt die Wache halten ſollen. Wie ſtarck aber die nothwendige Leib-Wacht und die vom Palaſt an Mannſchafft ſeyn mögen, kan mit Sr. Kayſerlichen Majeſtät und dem Reich ausgemacht werden. Zur Zeit oder Apparentz eines Kriegs aber, ſoll Sr. Kayſerl. Majeſtät und dem Reich frey ſtehen, ſo viele Troupen, als die Kriegs-Raiſon erfordern wird, denen Geſetzen und Staats-Conſtitutionen gemäß darein zuverlegen.

Vermittelſt dieſer totalen Reſtitution, ſollen beſagte Herren Gebrüder aus dem Hauſe Bayern verbunden ſeyn, auf ewig zu renunciren, und von nun an alle Prätenſionen, Satisfactionen, und vom Kayſer

ambo Electores] Tanquam jam reſtituti. Siehe was oben in den Raſtädtiſchen Friedens-Inſtrument und den Projecten hoc loco angemerckt iſt.

wieder Bayern.

re tenebuntur in perpetuum omnibus prætenſionibus, Satisfactionibus & quorumlibet damnorum reparationibus, quas propter hoc ultimum bellum à Sacra Cæſarea Majeſtate, Imperio & Domo Auſtriaca petere vellent; eæque adeo univerſæ & ſingulæ jam nunc pro abolitis haberi debent, caſſæque, inanes & nullæ ſunt & ſemper manebunt, qua nihilominus renuntiatione nullo modo derogatum erit antiquis prætenſionibus vel Juribus, quæ ante hoc ultimum bellum habere potuerunt, eaque per Juris tramitem in Imperio receptum perſequi fas erit, ita tamen, ut illis nullum jus novum adverſus quemcunque per hanc integram reſtitutionem tribuatur.

Similiter etiam contra dictos Dominos *JOSEPHUM CLEMENTEM Archi-Epiſcopum Colonienſem, & MAXIMILIANUM EMANUELEM* ceſſabunt & abolebuntur, ac pro jam abolitis, caſſis & nullis putabuntur, nullæque, inanes & caſſæ erunt, ac ſunt omnes prætenſiones, ſatisfactiones & indemnitatis petitiones, propter hoc bellum contra Domum Bavaricam, & ſupranominatos Archi-Epiſcopatum, Epiſcopatus & Præpoſituram a quibuscunque motæ aut movendæ.

Würckung dieſer Wiedereinſetzung und völlige Vergeſſenheit alles

Vi hujus totalis reſtitutionis præfati Domini *JOSEPHUS CLEMENS Archi-Epiſcopus Colonienſis, & MAXIMILIANUS EMANUEL a Bavaria* obedien-

Kayſer, dem Reich und Hauß Oeſterreich, wegen gegenwärtigen Kriegs etwan vermeint zu fordern habenden Schadloßhaltungen abzuſagen, welche auch alle und jede, jetzt von nun an, für ſo viel als abgethan, null und nichtig ſollen erkannt werden, und in daß künfftige allezeit dafür gehalten werden. Durch welche Renunciation jedoch nichts benommen ſeyn ſoll denen alten Prätenſionen und Gerechtſamen, die Selbige vor dieſem letzten Krieg mögen gehabt haben, als welche ihnen erlaubt ſeyn ſoll, durch den im Reich üblichen Weg des Rechtens zu perſequiren: Doch dergeſtalt, daß dieſe völlige Reſtitution ihnen kein neues Recht, es ſey wider wem es wolle, zu wegen bringe.

Gleicher Weiſe ſollen auch wider beſagte Herren, Joſeph Clemens, Ertz-Biſchoffen von Cölln, und Maximilian Emanuel, alle Prätenſionen, Satisfactionen und Schadloßhaltungen, welche unterm Vorwand gegenwärtigen Kriegs an dem Hauſe Bayern und oben beſagtem Ertz-Biſthum, Biſthümern und Probſteyen möchten angefordert werden, aufgehoben und abgethan, für null und nichtig erkannt werden, und von nun an, null, nichtig und von keiner Krafft ſeyn.

Dieſer totalen Reſtitution zu folge ſollen gedachte Herren, Joſeph Clemens Ertz-Biſchoff zu Cölln, und Maximilian Emanuel von Bayern, Gehorſam leiſten, und gegen Sr. Kayſerl. Majeſtät wie auch denen andern Chur-Fürſten

was geſchehen. tiam præſtabunt Sacræ Cæſareæ Majeſtati uti cæteri Imperii Electores ac Principes, & in fidelitate perſeverabunt, tenebunturque petere & accipere renovationem Inveſtiturarum Suorum Electoratuum, Principatuum, feudorum, titulorum & Jurium modo & tempore per Imperii leges præſcriptis, omniaque, quæ durante hoc bello hinc inde contigerunt, æterna manebunt oblivione extincta.

Wiedereinſetzung aller Cölln- und Bayriſchen Bedienten. XVI. Miniſtri & Officiales, tam Eccleſiaſtici quam militares, politici & civiles, cujuslibet conditionis ſint, qui uni alterive parti ſervierunt, etiam illi, qui ſubditi & Vaſalli Sacræ Cæſareæ Majeſtatis, Imperii & Domus Auſtriacæ ſunt, omnes quoque Domus Bavaricæ & Domini Archi-Epiſcopi Colonienſis Domeſtici reſtituentur ſimiliter in poſſeſſionem omnium bonorum, officiorum, honorum & dignitatum, quibus ante bellum gaviſi ſunt, fruenturque generali amneſtia omnium illorum, quæ belli occaſione patrata ſunt, ſub ea expreſſa conditione, ut ejusdem amneſtiæ fructus, ſicut eſſe debet reciprocus, ad illos etiam pertineat Bavariæ & Domini Archi-Epiſcopi ſubditos, Vaſallos, Miniſtros aut Domeſticos, qui hoc bello partes Sacræ Cæſareæ Majeſtatis, Imperii & Domus Auſtriacæ ſecuti ſunt, nec ea de cauſa illis quicquam moleſtiæ aut incommodi unquam inferatur.

und Fürſten ſich als Reichs-Getreue aufführen, und gehalten ſeyn, gehöriger maſſen bey Sr. Kayſerl. Majeſt. um die Renovation der Belehnung über ihre Chur-Fürſten und Fürſtenthümer, Lehen-Güter, Tituln und Gerechtigkeiten, nach der, in den Reichs-Geſetzen vorgeſchriebenen Art und Zeit anzuſuchen und zu nehmen, und ſoll alles, was währendem Krieg nüber und rüber paßiret, auf ewig vergeſſen, und völlig aufgehoben ſeyn.

XVI. Die Officiers und Bedienten, ſo wol Geiſt- als Weltliche, Militair- und Civil-Perſonen, was Standes und Würden ſie ſeyen, welche der einen oder der andern Parthey gedienet, ja auch, ſo ſie Unterthanen und Vaſallen Sr. Kayſerl. Majeſt. des Reichs und Hauſes Oeſterreich, oder auch Domeſtiquen vom Hauſe Bayern, und dem Herrn Ertz-Biſchoff zu Cölln ſeyn, ſollen ebenfalls in dem Beſitz aller Ihrer Güter, Aemter, Ehren und Würden, gleichwie vor dieſem Kriege eingeſetzt ſeyn, und einer allgemeinen Amneſtie, wegen aller vergangenen Proceduren genieſſen. Mit dieſer anstrücklichen Bedingung, daß die Frucht und Nutzen dieſer Amneſtie, wie ſie ſich über beede Theile erſtrecken, auch diejenige Unterthanen, Vaſallen, Bediente oder Domeſtiquen des Hauſes Bayern und Herrn Ertz-Biſchoffs angehe, welche währendem Krieg die Parthey Sr. Kayſerl. Majeſt. des Reichs, und des Hauſes Oeſterreich gehalten: und ſoll ihnen deßwegen niemahlen einige Beſchwehrung oder Verdruß gemacht werden.

XVII.

Termin dieſer Wiedereinſetzung beſtimmet.

XVII. Temporis ratione, intra quod reſtitutio integra præcedentibus duobus Articulis contenta fieri debebit, iidem ſtatuti *triginta dies* ſunt poſt commutatas Ratihabitiones proximi, qui de locis Sacræ Cæſareæ Majeſtati & Imperio a Sacra Regia Majeſtate Chriſtianiſſima reſtituendis ſupra definiti fuerunt, ita ut ambæ utrinque reſtitutiones, ſicut & reſtitutio partis, quam Domus Bavarica nunc in Belgio poſſidet, & Sacræ Cæſareæ Majeſtati reddere tenetur, eodem pariter tempore perficiantur.

Freygelaſſene Vertauſchung Bayeriſcher Ländereyen.

XVIII. Si Domus Bavarica a ſua integra reſtitutione aliquam Statuum ſuorum cum aliis permutationem rebus ſuis convenire autumaret, & tum Sac. Reg. Maj. Chriſtianiſſima nihil obſtaculi injiciet.

Weitere Beſtätigung der Ubergabe von den Spaniſchen Niederlanden an Oeſterreich.

XIX. Cum Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima Statibus Generalibus Fœderati Belgii loco & in commodum Sereniſſimæ Domus Auſtriacæ poſſidendum conceſſiſſet, ſeu concedi feciſſet, quidquid Sacra Regia Majeſtas Ipſiusve Fœderati adhuc poſſidebant in Belgio vulgo Hiſpanico appellato, prout id quondam Rex Carolus II. poſſederat, vel virtute pacis *Ryſwicenſis* poſſidere poterat, Eadem Sacra Regia Majeſtas conſentit, ut Sacra Cæſar. Majeſtas poſſeſſionem

XVII. So viel die Zeit betrifft, in welcher die völlige, und in beeden vorhergehenden Articuln enthaltene Wieder-Einſetzung geſchehen ſoll, ſind eben die 30. Tage, nach Auswechslung der Ratification dieſes Tractats dazu beſtimmt, welche oben, wegen der Evacuation derer Plätze und Oerter, die Se. Allerchriſtl. Majeſt. Sr. Kayſerl. Majeſt. und dem Reich wieder einzuraumen verſpricht, ſind beſtimmet worden, ſo, daß beederſeits zu leiſtende Reſtitutionen, wie auch die Reſtitution des Theils der Niederlande, die das Hauß Bayren jetzt innen hat, und welchen es gehalten iſt Sr. Kayſerl. Majeſt. wieder einzuraumen, zu gleicher Zeit geſchehe.

XVIII. Wann das Hauß Bayern, nach ſeiner völligen Wieder-Einſetzung, für gut befinden ſolte, ein und anders ſeiner Länder an andere zu vertauſchen oder zu verwechſeln, wird Se. Allerchriſtl. Majeſt. keine Hinderniß verurſachen.

XIX. Da Se. Allerchriſtl. Majeſt., en Faveur des Hauſes Oeſterreich, alles das an die General-Staaten der vereinigten Provintzen abgetretten, oder abtretten laſſen, was beſagte Ihr. Majeſt. oder ihre Bunds-Genoſſen in denen ſo genannten Spaniſchen Niederlanden, und zwar ſo beſeſſen, wie der hochſeelige König von Spanien, CARL der Andere, den Ryßwickiſchen Frieden gemäß, hat inne gehabt, oder inne haben ſollen: Als verwilliget Sr. Allerchriſtl. Majeſt. daß der Kayſer von denen Spaniſchen Niederlanden Poſſeßion nehme: Auch mag Er dieſelbe, oder künfftig ſeine Erben

ingrediatur hujus Belgii Hiſpanici, eo deinceps & in perpetuum plene & quiete fruitura Ipſa Illiusve Hæredes & Succeſſores juxta Succeſſionis ordinem in Domo Auſtriaca receptum.

Ausnahme der Barriere,

Salva, quam Imperator cum iisdem Statibus Generalibus de eorum repagulo, vulgo *Barriere*, dictorumque locorum redditione initurus eſt, conventione.

Und desjenigen, was an Preuſſen abgetretten worden.

Retinebit nihilominus Rex Boruſſiæ ex ſuperiori Tetrarchia *Geldriæ*, quidquid illic actu poſſidet, nimirum urbem *Geldram*, præfecturamque, Balliviam, & Balliviam inferiorem *Geldrenſem* cum omnibus pertinentiis & dependentiis, uti & urbes, præfecturas & Dynaſtias *Stralam*, *Wachtendoncam*, *Midelaram*, *Walbecam*, *Aertſeniam*, *Afferdeniam & Welam*, pariter quoque *Racym*, & minorem *Kevelaaram* cum omnibus pertinentiis & dependentiis: tradetur præterea dicto Boruſſiæ Regi præfectura pagana, vulgo Ammania *Krickenbeana* cum omnibus, quæ eo pertinent indeque dependent, præfectura item ſeu ditio Caſtellenſis ſive *Keſelana*, ſimiliter cum pertinentiis & dependentiis, & generaliter omnia dicta præfectura & diſtrictu contenta ſine ulla exceptione, niſi ſolius Civitatis *Herculani* ſeu *Erckelæ* cum pertinentiis & dependentiis, ita ut omnia pertineant ad dictum Regem Principesque utrius ſexus Ipſius hæredes & ſucceſſores

ben und Nachfolgere, nach der im Hauſe Oeſterreich eingeführten Succeßions-Ordnung, allerdings in Ruhe nutzen und genieſſen.

Doch, derer Conventionen, ſo der Kayſer wegen der Barriere und Ubergab gemeldter Plätz und Oerter mit denen General-Staaten eingehen wird, ungekräncket.

Jedoch ſoll nichts deſtoweniger der König in Preuſſen, was er jetzo in Ober-Geldern beſitzt, und würcklich inne hat, als die Stadt Geldern, Vogthey und Unter-Vogthey Gelderns, ſamt allem, was dazu gehöret, und davon herrühret, wie auch die Städte, Vogtheyen, Herrſchafften, Strahlen, Wachtendonck, Midelaer, Walbeeck, Aertſen, Afferden und Weel; imgleichen Racym und klein Kevelaar, mit allen ihren zu- und angehörigen Stücken vor ſich behalten. Weiters ſoll dem König in Preuſſen die ſo genannte Ammanie von Krickenbeck, und was dazu gehöret, und davon abhanget, und ſo ebenfalls das Ländlein Keſſel ſamt allen und jeden Appertinenzien, und in genere, alles, was beſagtes Amt und Diſtrict in ſich enthält, ohne etwas auszunehmen, übergeben werden, die einige Stadt Erckalens, und was dazu gehört und davon dependirt, ausgenommen; ſo, daß alles, überhaupt angeregtem König, und übrigen Printzen und Printzeßinnen, ſeinen Erben und Nachfolgern, mit ihren Gerechtigkeiten, Prärogativen, Einkünfften, auch

XIX. Balliviam] Aus dem Frantzöſiſchen Baillage.

cum omnibus Juribus, prærogativis, proventibus & commodis cujuscunque generis aut nominis, eadem qualitate & ratione, qua Domus Auſtrica, & præſertim Rex quondam Hiſpaniarum *CAROLUS Secundus* ea poſſedit, cum oneribus tamen & hypothecis, conſervandaque perpetuo juxta eum, qui ſub eodem Rege Carolo fuerat, ſtatum Religione Catholica-Apoſtolica-Romana & privilegiis Statuum illæſis.

auch all- und jeden Vortheil, in der Qualität, wie ſie das Hauß Oeſterreich, und beſonders, der hochſeelige König in Spanien beſeſſen, zuſtehen ſoll. Doch, daß darauf die Onera und Hypothequen verbleiben, und die Römiſch-Catholiſche Religion, nebſt denen Ständen in ihren Privilegien erhalten und geſchützet werden.

Bekräftigte Abtrettung der Städte Menin und Dornick.

XX. Cumque præter provincias, urbes, loca & munimenta poſſeſſa a quondam Hiſpaniarum Rege Carolo Secundo ſui deceſſus tempore, Rex Chriſtianiſſimus pro ſe & Principibus ſuis, hæredibus & ſucceſſoribus natis & naſcituris ceſſerit Statibus Generalibus vice & in utilitatem Domus Auſtriacæ omne Jus, quod habuit aut habere poſſet in & ſuper urbem *Menenam* ſeu *Meninam*, cum omnibus munimentis & præfectura alias *Verge* appellata, præterea ſuper & in urbem & arcem *Tornacenſem* cum omni ditione Tornacenſi, nullo ſuper eam ullasve dependentias, pertinentias, annexa, territoria & incluſa, jure reſervato, Sacra Majeſtas Chriſtianiſſima conſentit, ut Status Generales unitarum Provinciarum reddant dictas urbes, loca, territoria, dependentias, pertinentias, annexa & incluſa Sacræ Cæſareæ Majeſtati, ſtatim atque Illa cum Statibus Generalibus, uti Articulo præcedenti decimo nono dictum eſt, convenerit, fruituræ Ipſi Illiusque hæredibus & ſucceſſoribus

XX. Und, gleichwie über die Provinzien, Städte, Plätze und Veſtungen, die der hochſeelige König von Spanien, CARL der Andere, noch am Tag ſeines Abſterbens beſeſſen, der Allerchriſtl. König ſo wol für Se. Allerchriſtl. Majeſt. ſelbſt, als alle und jede Printzen, ſo jetzo oder künfftig ſeine Erben oder Nachfolger ſeyn mögen, dem Hauſe Oeſterreich zu guten, alles Recht denen General-Staaten abgetretten, was dieſelbe an der Stadt Menin, ſamt allen ihren Fortificationen; Item, an die Stadt und Citadell Tournay, ſamt dieſem Gebiet, gehabt oder haben können, ohne ſich etwas deßwegen, oder auf deren Dependenzien, Appertinentien, Zugehörigkeiten, Territorien, und mit incorporirte Oerter vorbehalten zu haben: Alſo verwilligt Se. Majeſtät, daß die General-Staaten der vereinigten Provintzen die angezogene Städte, Plätze, Landſchafften, Zu- und Angehörigkeiten, nebſt denen incorporirten Orten wieder einraumen, ſo bald Sie ſich mit Sr. Kayſerl. Majeſt., laut des vorhergehenden XIX. Articuls hierüber werden verglichen haben, und deren, ſamt Ihren Erben und Nach-

plene, pacate & perpetuo non ſecus ac Belgio Hiſpanico, quod ad quondam Hiſpaniarum Regem Carolum Secundum die obitus ſui ſpectavit, ea tamen mente, ut iſthæc redditio Belgii Hiſpanici, urbiumque, locorum & munimentorum a Rege Chriſtianiſſimo ceſſorum a Statibus Generalibus non ante fieri poſſit, quam Ratihabitiones pacis inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Imperium & Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam commutatæ fuerint:

Nachfolgern vôllig, ruhig und allezeit, ſo gut als die Spaniſche Niederlande, ſo dem hochſeeligen Kônig in Spanien, CARL den Andern, bey ſeinem Abſterben zuſtândig geweſen, genieſſen zu kônnen. Nichts deſtoweniger unter dem Verſtand, daß beſagte Ubergab der Spaniſchen Niederlande, Stâdte, Plâtze und Veſtungen, ſo der Allerchriſtl. Kônig cedirt hat, von denen General-Staten nicht eher geſchehe, als nach der Ratifications-Auswechslung derer Friedens-Tractaten zwiſchen Sr. Kayſerl. Majeſt. und dem Reich, und Sr. Allerchriſtl. Majeſtât.

St. Amand und Mortagne ausgenommen.

Eo præterea ſenſu, ut fanum *Divi Amandi* cum ſuis dependentiis, & *Mortania* ſine dependentiis penes Sacram Majeſtatem Chriſtianiſſimam permaneant, ſub ea nihilominus conditione, ne illic loci aliquod cujuſcunque generis munimentum aut cataractam ſeu obicem conſtruere ullatenus fas aut permiſſum ſit.

Jngleichen, will man auch verſtanden haben, daß St. Amand mit, und Mortagne, ohne Dependenzien Sr. Allerchriſtl. Majeſtât, wiewohl mit dem Beding verbleiben ſollen, daß man Mortagne weder mit Fortificationen, noch einiger Schleuſſe, verſehen môge.

Fernere Bekräfftigung der Abtrettung von Furnes und anderer Orte.

XXI. Confirmat pariter Rex Chriſtianiſſimus in commodum Sac. Cæſ. Majeſt. & Domus Auſtriacæ ceſſionem, quam eodem modo & ſine fecit Statibus Generalibus pro ſe & Principibus ſuis hæredibus & ſucceſſoribus natis & naſcituris omnium Jurium in & ſuper Furnas & præfecturam *Furnenſem*, communiter *Furnambacht* di-

XXI. Confirmirt dem Kayſer und Haus Oeſterreich zu gut, gleicher Weiſe der Allerchriſtl. Kônig, die Ceßion, ſo Se. Majeſt. bereits in Faveur beſagten Hauſes, denen General-Staaten der vereinigten Niederlande gethan, ſo wol für ſich, als übrige Printzen, jetzigen und künfftigen Erben und Nachfolgern, und zwar, wegen aller Rechte auf Furnes und Furnambacht, die 8. Parochien darunter mit begrieffen. Jngleichen das Fort

XXI. præfecturam Furnenſem, communiter Furnambacht] Gantz recht, den Ambacht bedeutet nichts anders, als unſer hochdeutſches Amt. Siehe VOSSIVM de vitiis Sermonis Libro I. cap. II. pag. 9.

ctam, comprehenſis octo parochiis & fortalitio *Knockiano*; in & ſuper Loam & *Dixmudam* cum dependentiis; in & ſuper urbem *Ipras*, & Caſtellaniam Iprenſem comprehenſa Roſſelaria, & cum reliquis dependentiis, quæ imposterum erunt Popperinga, Waſtena flandrice *Varneton, Comminum, Viroviacum*, patria lingua Warwick, quatenus ſcilicet hæc tria loca ſita ſunt ex latere Lyſæ verſus Ipras ſpectante, & quidquid a locis ſupra expreſſis dependet, ex quibus Juribus ſic Sacræ Cæſareæ Majeſtati Ejusque hæredibus & ſucceſſoribus ceſſis Sacra Regia Majeſtatis Chriſtianiſſima nihil ſibi reſervat Juris neque in ſeu ſuper dictas urbes, loca, munimenta & provincias, neque in ſeu ſuper earum pertinentias, dependentias, annexa aut incluſa, conſentiens, ut Status Generales ea omnia redhibeant Domui Auſtriacæ fruituræ deinceps irrevocabiliter & in perpetuum illico, poſtquam ratione repaguli ſui, vulgo Barriere, cum Sacra Cæſarea Majeſtate convenerint, & Ratihabitiones pacis inter Ipſam, Imperium & Sacram Majeſtatem Chriſtianiſſimam commutatæ fuerint.

Fort Knoque: Weiter, auf die Städte Loo und Dixmuyden, ſamt ſeinen Dependenzien; auf Ypern, und deſſen Burg-Vogtey, und eben ſo, Rouſſelaer, nebſt andern Dependentien, ſo künfftighin in Popperingen, Varneton, Comines und Warwick beſtehen ſollen; und die drey leztern in ſo weit, als ſie auf der Seite des Flußes Lyß, gegen Ypern gelegen, und ſonſten zu obgedachten Orten gehören. Von welchen, dem Kayſer, ſeinen Erben und Nachfolgern alſo zugeſtandenen Rechten, Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät ſich nicht das Geringſte bey gemeldten Städten, Plätzen, Forten und Landſchafften, weniger etwas auf die Appertinentien, Dependentien, zu- und angehörige Stücke vorbehält, ſondern verwilliget vielmehr, daß die General-Staaten, ſo bald ſie ſich mit ſelbigen wegen der Barriere vergleichen, und die Ratificationes der Friedens-Tractaten zwiſchen dem Kayſer, dem Reich, und Sr. Allerchriſtl. Majeſtät ausgewechſelt worden, ſolche dem Hauß Oeſterreich zum unwiederſprechlichen und ewigen Beſitz übergeben.

Freyheit des Ley-Stroms.

XXII. Navigatio *Liſæ* ab oſtio *Diliæ* adverſo flumine libera manebit, nec ullum illic vectigal aut aliud quid oneris imponere licitum erit.

XXII. Soll die Schiffarth vom Ausfluß der Deule auf der Lyß frey ſeyn, und kein Zoll noch andere Beſchwehrung alda angeleget werden.

Amneſtie für die Innwohner in Spaniſchen Niederlanden.

XXIII. Quæ Articulo ſecundo hujus tractatus de Amneſtia in genere cauta ſunt, hic ſpeciatim

XXIII. Was in dem andern Articul dieſes Tractats von der Amneſtie in genere iſt bedungen worden, ſoll auch hier inſonderheit für ſo viel als wiederhohlt

gehalten

repetita cenſeantur, atque adeo reciproce oblivioni dentur omnes injuriæ & offenſiones verbis & factis præterito bello quocunque modo per ſubditos Belgii Hiſpanici, & Civitatum ac locorum reſtitutorum aut ceſſorum, aliosque Sacræ Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ ſubditos viciſſim illatæ, ita ut nemo eam ob cauſam conveniri, aut quavis alia ratione inquietari poſſit aut debeat.

gehalten werden. So, daß zwiſchen einen und dem andern Theil eine ewige und gleichmäßige Aufhebung und Vergeſſenheit eingeführt ſeyn ſoll, aller Injurien, Unrechts und Beleidigungen, ſo theils in der That und mit Worten, theils auf eine andere Arth, die Zeit dieſes Kriegs über, von denen Unterthanen der Spaniſchen Niederlande und der übergebenen Städte und Oerter, wie auch anderer Unterthanen Sr. Allerchriſtl. Majeſtät mögen verübt worden ſeyn, dergeſtalt, daß niemand deßwegen könne belanget, oder auf einigerley andere Weiſe möge beunruhiget werden.

Commercien-Freyheit für beyderſeits Unterthanen daſelbſt.

XXIV. Hujus pacis vigore poterunt utrinque Majeſtatis Chriſtianiſſimæ ac provinciarum Belgii, locorumque per Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam ceſſorum ſubditi, obſervatis regionum ſeu locorum legibus, conſuetudinibus & uſibus, ire, venire, manere, redire, tractare & commercari juſto Mercatorum more, porro & vendere, permutare, alienare, aut alio modo adminiſtrare bona, res mobiles & immobiles, quas apud alterutram partem habent aut habebunt, omnesque ſive ſubditi ſint, ſive alii ea emere poterunt, nullo alio privilegio aut permiſſu præter præſentem tractatum requiſito:

XXIV. Mögen, Krafft dieſes Frieden, Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Unterthanen, und die, ſo ſich in denen Spaniſchen Niederlanden und von Sr. Allerchriſtl. Maj. abgetretenen Plätzen befinden, denen Geſetzen, Gewohnheiten und Gebräuchen des Landes gemäß, reiſen, kommen, bleiben, hanthieren, wiederkommen, tractiren, und mit einander, nach guter Kauffleute Arth handeln und wandeln, auch verkauffen, vertauſchen, alieniren, oder ſonſten über ihre Güter, Waaren, Mobilien, Immobilien, ſo ſie würcklich, da oder dort reſpective beſitzen, oder beſitzen werden, diſponiren: Und jeder ſoll befugt ſeyn, er ſey unter den Unterthanen begriffen oder nicht, dieſelbe an ſich zu kauffen, ohne daß ſie, zu dergleichen Kauff und Verkauff irgends eine andere Permiſſion oder Privilegium, als nur gegenwärtigen Tractat allein, vor ſich haben.

Freyheit auszuziehen in den abgetrettenen Plätzen.

Subditis etiam locorum ac territoriorum hinc inde ceſſorum aut reſtitutorum, uti & ſubditis dicti Belgii Hiſpanici non minus liberum erit, intra unius anni ſpatium habitationem transferre, quocunque ipſis viſum fuerit, plena facultate conceſſa vendendi, quibuscunque placuerit, bona ſua mobilia & immobilia, aut aliter de iis diſponendi ante & poſt ipſorum diſceſſum absque ullo impedimento directo vel indirecto.

Soll auch denen Unterthanen derer reciproce abgetrettenen und wieder eingeraumten Plätzen und Landſchafften, ingleichen allen Unterthanen der Spaniſchen Niederlanden frey ſtehen, aus beſagten, und den Spaniſchen Niederlanden auszuziehen, und ſich nach ihren Gutbefinden, innerhalb einer Jahrs-Friſt, mit dem Beding häußlich nieder-zulaſſen erlaubt ſeyn, daß ſie, wie es ihnen gutdüncken wird, oder ſonſten, ihre Waaren, Güter, Mobilien und Immobilien, diſponiren wollen, die Freyheit haben, ſo wol vor- als nach ihrem Abzug, ohne ſelbigen etwas directe oder indirecte in den Weg zu legen.

Fernere Entkräftung des Juris Albinagii.

Poſtremo pro confirmatis ſingulariter habebuntur, & perpetuo obſervabuntur quæcunque de abolito, viciſſim ratione Gallicorum & Belgicorum ſubditorum, *Albinii* ſeu *Albinagii* Jure prioribus pacificationibus, Regiisque Decretis ſeu Edictis ſtatuta, & jugi utrinque uſu hactenus recepta fuerunt, non ſecus, ac ſi expreſſe integra hic relata eſſent.

Endlich ſollen alle Statuta und Jura hier für confirmirt gehalten, und auf ewig obſervirt werden, welche in den vorigen Friedens-Schlüſſen und Königl. Decreten oder Edicten geſetzet, und biß dahero üblich geweſen, im Anſehen der Abſchaffung des Juris Albinii oder Albinagii (zu deutſch, des Rechts vom Fremde-Fall) zwiſchen denen Unterthanen Franckreich und der Niederlande, nicht anders, als ob ſie hier ausdrücklich, und von Wort zu Wort hergeſetzet wären.

Völlige Wiedereinſetzung der Unterthanen in vorige Würden und Vortheile.

XXV. Iidem quoque utriusque Partis Vaſalli & ſubditi, Eccleſiaſtici & ſeculares, Corpora, Communitates, Univerſitates & Collegia honoribus, dignitatibus & beneficiis, quibus ante bellum gaudebant, uti & in omnia & ſingula Jura, bona mobilia & immobilia, cenſus quoque ſeu reditus tempore & oc-

XXV. Sollen gleichfalls beeder Partheyen Vaſallen und Unterthanen, geiſt- und weltliche, Orden, Communitäten, Univerſitäten und Collegien, ſo wohl zum Genuß ihrer Ehre, Würden und Beneficien, mit welchem ſie vor dem Krieg begabt geweſen, als auch aller ihrer Gerechtigkeiten, fahren- und liegender Gründe, und bey Gelegenheit dieſes Kriegs gezogener Renten, ingleichen ihrer Rechte,

Anfor-

caſione præteriti belli occupatos ſeu detentos una cum juribus, actionibus & ſucceſſionibus, quæ ipſis durante bello evenerint, hinc inde ubique reſtituentur; ita tamen, ut nihil ratione fructuum ſeu proventuum perceptorum, & tempore præteriti belli usque ad diem publicationis tractatus Raſtadienſis ceſſorum petere poſſint;

Entkräfftung verſchiedentlicher Alienationen und gerichtlicher Adjudicationen.

Non obſtantibus ullis donationibus, conceſſionibus, declarationibus, confiſcationibus, ſententiis in contumaciam latis, partibus non auditis, quæ nullæ erunt, & perinde habebuntur, ac ſi judicatæ aut pronuntiatæ non eſſent, plena libertate & integra manente iis omnibus in patriam regionesve redeundi, e quibus occaſione belli exierunt, utque bonis & reditibus ſuis ſecundum regionum, locorum & Statuum leges & conſuetudines vel ipſi vel per procuratores frui poſſint.

Erſtreckung auf würckliche Partiſans, u. Beybehaltung förmlicher Rechtsſprüche.

Reſtitutiones hæ ad eos quoque extendentur, qui hoc bello vel ejus occaſione ad unas vel alteras nunc Paciſcentium Partes converſi Easque ſecuti fuere: aliæ nihilominus ſententiæ resque in ſummis Tribunalibus vulgo *Parlements*, Dicaſteriis & aliis Curiis ſuperioribus vel inferioribus judicatæ, quibus per præſentem tractatum expreſſe derogatum non eſt, locum habebunt, plenumque effectum ſortientur; illi quoque, qui virtute dictarum ſententiarum rerumque judica-

Anforderung- und Erbſchafften, ſo ihnen währenden dieſem Krieg zukommen, beederſeits wieder gelangen, und ſelbige ihnen reſtituiret werden: Wiewolen ohne einige Prätenſion auf die geſchehene Nutzungen, und theils empfangen, theils währender Zeit dieſes Kriegs, biß zur Publication des Raſtädtiſchen Tractats verfallene Revenuen zu machen.

Und dieſe Wiederherſtellungen ſollen vor ſich gehen, ohngeachtet aller Donation, Schenckung, Nachſicht, Erklärung, Einziehungen, und in Contumaciam, und ohne Anhörung der Partheyen gefällter Urtheile, welche null und nichtig ſeyn, und ein jeder von beſagten Partheyen die Freyheit haben ſoll, wiederum ins Land, aus welchem er des Kriegs halben entweichen müſſen, zu kommen, und ſeine Güter und Renten, entweder in Perſon, oder durch andere, denen Geſetz- und Gewohnheiten des Landes und der Stände gemäß, zu nutzen und zu genieſſen.

Unter welcher Wieder-Herſtellung auch diejenigen mit begriffen, ſo im vergangenem Krieg, oder bey deſſen Gelegenheit, ſich auf die Parthey der beeden tractirenden Potentien geſchlagen: doch mit dem Beding, daß alle, in denen Parlamenten, Conſeils, oder andern hohen und niedern Gerichte, ergangene Schlüſſe und Urtheile, die ſonſten in gegenwärtigen Tractat nicht ausdrücklich aufgehoben worden, allerdings Statt und ihren völligen Effect finden, ſo, daß, welche Krafft angezogener Sprüche und Urtheil, ſich in Poſſeßion einiger Ländereyen, Herrſchafften und andern Gütern befin-

den,

tarum in poſſeſſione terrarum, dominiorum aliorumque bonorum erunt, in iis manutenebuntur, absque præjudicio tamen eorum, qui per dictas ſententias & res judicatas ſe læſos credunt, qui per viam ordinariam & coram Judice competente perſpicere ſibi poterunt.

den, darinnen ſollen manutenirt werden. Doch denen Partheyen, ſo ſich durch gedachte Rechts-Sprüche und Arreſte lädirt befinden, und ſolche coram judice competente, und durch ordentliche Wege ahnden wollen, ohne Nachtheil.

Einrichtung wegen Abtrag einiger Renten.

XXVI. De reditibus ſeu cenſibus a tota aliqua Belgii Provincia penſitandis, quæ deinceps partim a Majeſtate Cæſarea, partim a Majeſtate Chriſtianiſſima aut aliis poſſidebitur, convenit, ut quælibet Pars ſuam ratam portionem ſolvat, utque ad eam determinandam juxta & ad quascunque alias controverſias ſeu difficultates tollendas, quæ circa loca Belgica utrinque poſſidenda, eorumve limites vel jam ortæ ſunt, vel in executione hujus pacis qualibet ratione oriri poſſunt, ab utraque parte Commiſſarii in Urbem, de qua convenerit, intra duos poſt tractatus hujus Concluſionem menſes delegentur, omnem ei fini quamprimum aſſequendo diligentiam absque intermiſſione adhibituri.

XXVI. Die, auf das gemeine Weſen einiger Niederländ. Provintzen, deren ein Theil von Sr. Kayſ. Maj., Sr. Allerchr. Maj., oder andern wird beſeſſen werden, auf- und angenommene Renten betreffend, hat man beliebet, daß jeder ſeine Quotam hievon bezahlen, und daß, ſowohl dieſe zu beſtimmen und auszurechnen, wie auch alle andere Streitigkeiten und Difficultäten zu heben, die ſich über die Niederländiſchen Oerter, die dieſer oder jener Theil haben ſoll, und über dero Gräntzen, entweder bereits erhoben, oder bey Execution dieſes Friedens, auf einigerley Weiſe erheben mögten, beederſeits gewiſſe Commiſſarii ſollen ernennet werden, die in einer gewiſſen Stadt, worüber man ſich vergleichen wird, innerhalb zwey Monathen, nach Schlieſſung dieſes Tractats, zuſammen kommen, und um dieſen Zweck je eher je lieber zu erreichen, mit allem Fleiß, und unaufhörlich, arbeiten ſollen.

Beybehaltung der Catholiſchen Religion und ordentlich

XXVII. Cum in territoriis, Civitatibus & locis Belgii, quæ Rex Chriſtianiſſimus Imperatori

XXVII. Weilen in den Landen, Städten und Plätzen der Niederlände, welche der Allerchriſtl. König an dem Kayſer abtritt, verſchiedene Beneficia von

XXVI. De reditibus] Zum Verſtande dieſes Articuls würde nützlich können nachgeſehen werden, unten im Barriere Tractat Art. XVIII. gegen das Ende. Wie auch Art. XXII. XXIII.

zugetheilter Pfrůnden. cedit, plura beneficia Eccleſiaſtica a Sacra Majeſtate Chriſtianiſſima collata fuerint perſonis capacibus, ea modernis poſſeſſoribus relinquentur, ſicut & omnia, quæ Religionem Catholicam-Apoſtolicam-Romanam concernunt, in ſtatu, quo ante bellum fuerant, immutata cuſtodientur; Magiſtratus etiam non niſi Catholici eſſe poterunt, &, ut antea fuere, permanebunt: Epiſcopi imprimis & Capitula, Monaſteria, bona Ordinis Melitenſis, & generaliter univerſus Clerus conſervabuntur in omnibus Eccleſiis, libertatibus, immunitatibus, Juribus, prærogativis & honoribus, quæ ſub præcedentibus Regibus Romano-Catholicis habuere, &, ſi quavis ratione deſtituti fuerint, in ea reſtituentur: omnes denique & ſinguli dictorum Clericorum bona Eccleſiaſtica, Commendas, Canonicatus, Perſonatus, Præpoſituras, & alia beneficia qualiacunque poſſidentes ea retinebunt, nec iis privari poterunt, percipientque reditus inde provenientes cum facultate ea adminiſtrandi, & illis, ut ante præteritum bellum, fruendi: fruentur æque Penſionarii, ſicut antea fruiti ſunt, penſionibus ſibi ſuper beneficia aſſignatis, ſive in curia Romana obtentæ, vel per Breve ante præteritum bellum expeditæ fuerint, ita ut iis ſub nulla cauſa vel prætextu privari poſſint.

von Sr. Allerchriſtl. Majeſtät fähigen Perſonen conferiret worden: ſollen ſelbige ſo, wie ſie ihnen gegeben, und jetzo beſitzen, gelaſſen werden. Und was die Apoſtoliſch-Römiſch-Catholiſche Religion betrifft, ſoll ſelbige allerdings in dem Stande, ſo, wie er vor dem Krieg geweſen, unverånderlich verbleiben. Soll auch der Magiſtrat, nach wie vor, aus lauter Catholiſchen Perſonen beſtehen. Vornehmlich ſollen die Biſchöffe, Capituln, Clöſtern, der Maltheſer Orden, und überhaupt der gantze Clerus, in allen Kirch-Gebieten, Freyheiten, Immunitåten, Rechten, Prårogativen und Ehren erhalten werden, gleichwie ſie unter denen vorigen Römiſch-Catholiſchen Königen geweſen, und wann ſie auf einigerley Weiſe deren wåren beraubet worden, ſollen ſie wieder darein geſetzt und reſtituirt werden. Endlich ſollen alle und jede beſagter Geiſtlichkeit, welche mit einigen Kirchen-Gütern, Commendereyen, Canonicaten, Perſonaten, Probſteyen und andern erſinnlichen Beneficien verſehen ſind, darinnen, ſonder ſie depoſſediren zu können, verbleiben; ſothane Güter beſitzen und nutzen, adminiſtriren, und wie vorhero, gebrauchen. So ſollen auch die auf die Beneficien angewieſene, wie ehedeſſen geſchehen, ihre Penſiones ziehen, in ſofern ſie vom Römiſchen Hof, oder ſonſt, durch, vor Anfang dieſes Kriegs ausgefertigte Brevi geſtifftet worden ſeynd, ohne ſelbe, es mag geſchehen unter was Prätext es immer wolle, daran zu fruſtriren.

Beybehaltung aller Privilegien für ermeldte Innwohner.

XXVIII. Communitates & Incolæ omnium Civitatum, locorum & regionum, quæ Sacra Majeſtas Chriſtianiſſima in Belgio per præſentem tractatum ceſſit, conſervabuntur & defendentur in poſſeſſione omnium privilegiorum, prærogativarum, conſuetudinum, exemptionum, Jurium, Conceſſionum communium & particularium, munerum & officiorum hæreditariorum cum omni honore, ſtipendiis, emolumentis & exemptionibus, quæ ſub dominatione Majeſtatis ſuæ Chriſtianiſſimæ habuerunt;

XXVIII. Sollen die Gemeinen und Innwohner aller, von Sr. Allerchriſtl. Majeſt., vermög dieſes Tractats, in den Niederlanden abgetrettenen Plätze, Städte und Länder, bey freyem Genuß aller ihrer Privilegien, Prärogativen, Gewohnheiten, Exemtionen, Rechten, Gemeinſchafftlichen und beſondern Conceßionen, Chargen, und erblichen Aemtern, mit eben denen Ehren, Beſoldungen, Emolumenten und Exemtionen, wie ſie unter der Herrſchafft Sr. Allerchriſtlichſten Majeſt. genoſſen, erhalten werden.

Ausnahme derer Orte, welche Franckreich nach dem Ryswickiſchen Frieden nicht beſeſſen.

Hoc tamen ſolum intelligi debet de Communitatibus & incolis locorum, civitatum & territoriorum, quæ Majeſtas ſua immediate poſt concluſionem tractatus Ryswicenſis poſſedit, & non de locis, civitatibus & territoriis, quæ quondam *Rex CAROLUS Secundus Hiſpaniarum*, tempore obitus ſui tenuit, quorum Communitates & Incolæ in poſſeſſione privilegiorum, prærogativarum, conſuetudinum, exemptionum, Jurium, Conceſſionum communium & particularium, munerum & officiorum hæreditariorum permanebunt, ut ea tempore mortis dicti Hiſpaniarum Regis habuere.

Welches aber nur eintzig und allein von denen Communitäten und Innwohnern derer Plätze, Städte und Länder zu verſtehen, ſo Se. Majeſt. immediate nach dem Ryßwickiſchen Friedens-Schluß beſeſſen; Nicht aber von denen Plätzen, Städten und Ländern, welche der hochſeelige König von Spanien, CARL der Andere, zur Zeit ſeines Abſterbens innen gehabt, als welche Communitäten und Innwohner, bey ihren Privilegien, Prärogativen, alten Gebräuchen, Exemtionen, Rechten, gemeinſchafftlichen und beſondern Conceßionen, Bedienungen und erblichen Aemtern, gleichwie ſie zur Zeit des damals abſterbenden hochſeeligen Königs von Spanien ſolche genoßen, gäntzlich zu conſerviren ſeyn.

Beſtand aller in Zeit des Kriegs ordentlich über-

XXIX. Similiter ſi extra Belgii loca a Sacra Regia Majeſtate Chriſtianiſſima ceſſa, de quibus ſupra Ar-

XXIX. Imgleichen, wann auſſer denen Orten der Niederlande, von welchen oben Articulo XXVII. iſt gehandelt worden, die Se. Allerchriſtl. Majeſtät abge-

getragenen Pfründen. ticulo vigeſimo ſeptimo cautum eſt, aliqua beneficia Eccleſiaſtica mediata vel immediata durante hoc bello ab una alterave parte in terris ſeu locis ſibi tunc ſubjectis juxta primævæ Inſtitutionis, ac generalium vel particularium de iis factorum ſtatutorum legitimorum normam, aut aliam quamvis a ſummo Pontifice, aut alio modo Canonice factam diſpoſitionem & proviſionem Capacibus collata fuerint, ea non minus atque illa beneficia Eccleſiaſtica, quæ ante præteritum bellum in locis ex hac parte reſtituendis tali modo collata fueru nt, præſentibus poſſeſſoribus relinquantur, ita ut nec in illorum poſſeſſione vel legitima adminiſtratione, nec in fructuum perceptione a quocunque turbari aut impediri, vel eorum nomine ſeu cauſa præterita aut præſenti in jus vocari, conveniri, aut quavis ratione inquietari ſeu moleſtari unquam poſſint aut debeant, ut tamen ea præſtent, quæ ſibi ratione illorum beneficiorum incumbunt.

Wegräumung alles Vorwands und Gelegenheit zu künfftiger Ruptur. XXX. Sacra Cæſarea Majeſtas & Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima non poterunt ex quacunque cauſa pacem per præſentem tractatum firmatam impoſterum interrumpere, arma reſumere, ullumve actum hoſtilitatis ſub quocunque prætextu committere, omni ſtudio potius & bona fide, ut Veri Amici, mutuam hanc Amicitiam &

abgetretten, einige Geiſtliche mittelbar und unmittelbare Beneficien, von ein und anderer Seite bey gegenwärtigen Krieg in denen Ländereyen und Orten, ſo ihnen dazumal unterwürffig geweſen, tüchtigen Perſonen, nach der Regul der erſten Einſetzung und hierüber hergebrachten General- und Special-Statuten, oder andern Canoniſchen Päbſtlichen Verfügungen gemäß, vergeben worden, ſollen ſelbige nicht weniger, als diejenige Beneficia, die vor dem vergangenen Krieg, an denen Orten, die dieſes Theils Krafft gegenwärtigen Friedens zu reſtituiren ſind, auf ſolche Weiſe conferiret worden, ihren jetzigen Beſitzern dergeſtalt gelaſſen werden, daß ſie niemand künfftig könne oder dürffe darinnen beunruhigen, oder in ihren Beſitz und rechtmäßigen Verwaltungen, noch in der Nutz-Nieſung ſtören, und weder ihrentwegen, oder aus anderer, ſo wol vergangenen als jetzigen Urſache, verklagen, oder ſie ſonſten, in andere Wege deshalben moleſtiren. Doch, daß ſie nichts deſtoweniger ſich zu dem bequemen, was ſie ihren Beneficien zu folge, abzutragen gehalten ſind.

XXX. Sollen Se. Kayſerl. Majeſt. und Allerchriſtl. Majeſt., den in gegenwärtigen Tractat aufgerichteten Frieden, künfftig keines Weges interrumpiren, zum Waffen greiffen, oder, unter was Prätext es immer geſchehen möge, einer wider den andern einige Thätlichkeit anfangen können. Ja, ſie werden ſich im Gegentheil, aufrichtig, rechtſchaffen, und als warhaffte Freunde, dieſe beederſeitige Freundſchafft, und das der allge-

Concordiam rei Chriſtianæ adeo neceſſariam firmiorem reddere allaborabunt, & cum Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima Sacræ Cæſareæ Majeſtati ſincere reconciliata nolit Ipſam ullatenus turbare, aut Illi quodlibet præjudicium creare.

Ruhiger Beſitz der Lande in Italien an Oeſterreich verſichert.

Majeſtas Sua Chriſtianiſſima promittit & ſeſe obſtringit, quod Suam Cæſaream Majeſtatem relinquet in tranquilla & pacifica poſſeſſione omnium ſtatuum & locorum, quæ in Italia modo tenet, & quæ antea a Regibus Domus Auſtriacæ poſſeſſa erant, videlicet Regni *Neapolitani*, ut id Sacra Cæſarea Majeſtas poſſidet. Ducatus ſimiliter *Mediolanenſis*, ut eum Mejeſtas Sua Cæſarea actu poſſidet, Regni inſuper & Inſulæ *Sardiniæ*, nec non portuum ac locorum ad *Hetruriæ* littora ſitorum, quæ Majeſtas Cæſarea nunc poſſidet, & quæ antea per Reges Hiſpaniæ Domus Auſtriacæ poſſeſſa fuerunt, cum omni Jure, quod dictis Statibus Italiæ a Sacra Cæſarea Majeſtate poſſeſſis adhæret, quodque Reges Hiſpaniæ a PHILIPPO *Primo* usque ad Regem ultimo defunctum exercuere; promittit etiam Sacra Majeſtas Chriſtianiſſima verbo Regio, quod Imperatorem & Domum Auſtriacam in hac poſſeſſione neque directe neque indirecte unquam turbare, aut ſub quocunque prætextu, vel quocunque modo inquietare velit, nec poſſeſſionem ullatenus impedire, quam Sua Sacra Cæſarea Majeſtas &

allgemeinen Chriſtenheit ſo ſehr nothwendige gute Vernehmen, je mehr und mehr zu ſtifften, ſich einhellig bemühen. Um ſo mehr, da der Allerchriſtl. König, mit Sr. Kayſerl. Majeſt. aufrichtig vereiniget, hinfüro derſelben keine Unruhe verurſachen, oder Schaden zufügen will.

Verſpricht und verbindet ſich Se. Allerchriſtl. Majeſtät, alle diejenige Länd- und Oerter, ſo Se. Kayſerliche Majeſt. in Italien würcklich beſitzet, und ehedeſſen von den Königen des Hauſes Oeſterreich beſeſſen worden, ruhig und friedlich genieſſen zu laſſen. Nehmlich, das Königreich Neapolis, ſo, wie es Se. Kayſerl. Majeſtät jetzt innen hat, das Hertzogthum Mayland, ſo, wie Se. Kayſerl Majeſt. dato davon Meiſter iſt: die Inſul und Königreich Sardinien; wie auch die auf denen Toſcaniſchen Küſten befindliche See-Häven und Plätze, welche Se. Kayſerl. Majeſt. würcklich in Beſitz hat, und vorhero von den Spaniſchen Königen des Hauſes Oeſterreichs poſſedirt worden. Ingleichen alle und jede Rechten, ſo beſagten Italiäniſchen Landen zu ſtehen, und Se. erſtgedachte Kayſerl Majeſt, und zwar ſo, wie es die Spaniſchen Könige von Philipp dem Erſten, biß auf den letzt-verſtorbenen König genoſſen, beſitzt. Und giebt Se. Allerchriſtl. Majeſtät hiemit Ihr Königliches Wort von Sich, den Kayſer und das Haus Oeſterreich in dergleichen Poſſeßion, weder directe noch indirecte, unter was Prätext und Wege es immer geſchehen möge, jemahls zu beſchweren und zu beunruhigen, noch ſich derſe-

Domus Auſtriaca habet, aut impoſterum per negotiationem, tractatum, aut aliam viam legitimam & pacificam acquirere poterit; ita tamen, ut Neutralitas Italiæ non turbetur;

derjenigen Poſſeßion entgegen zu ſetzen, welche Se. Kayſerl. Majeſt. und das Haus Oeſterreich würcklich hat, oder künfftig, Krafft einer Negotiation, Tractats, oder durch andere rechtmäßige und friedl. Wege haben mag: Doch dergeſtalt, daß die Neutralität von Italien hiedurch nicht bey Seite geſetzt werde.

Feſtſtellung der Neutralität in Italien.

Viciſſim Sacra Cæſarea Majeſtas verbo Cæſareo pollicetur, & ſeſe obſtringit, quod eandem *Neutralitatem* & quietem Italiæ turbare nolit, & conſequenter nec armorum viam pro quacunque occaſione adhibere, ſed e contrario religioſe implere promiſſa in tractatu *Neutralitatis Trajecti ad Rhenum die decima quarta Martii Anno Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio* facta, qui tractatus hic pro repetito habebitur, & per Majeſtatem Suam Cæſaream exacte obſervabitur, dum & altera pars idem faciat, neque Sacram Cæſaream Majeſtatem aggrediatur: ad eundem finem recepit Sacra Cæſarea Majeſtas, quod relinquere velit omnes Principes in Italia in tranquilla poſſeſſione Statuum, quos modo poſſident, ea ſemper intelligenda neceſſaria conditione, ne id Juribus cujuscunque obeſſe aut præjudicare quavis ratione poſſit.

Der Kayſer verſpricht hingegen bey ſeinem Kayſerl. Wort, beſagte Neutralität, und die Ruhe von Italien keines Wegs zu ſtöhren, und folglich, um keinerley Urſach und Gelegenheit willen, die Waffen zu ergreiffen, ſondern will vielmehr denen Bebindnüſſen, deren Se. Kayſerl. Majeſt. in dem zu Utrecht, den 14. Martii Anno 1713. geſchloſſenen Neutralität-Tractat, als welcher hier gleichſam wiederholet wird, und von Sr. Kayſerl. Majeſt. genau zu beobachten iſt, in ſo ferne der andere Theil ſeiner Pflicht nachlebet, und Sie nicht angetaſtet werden, anheiſchig gemacht, nachkommen und nachleben. Auch verſpricht Se. Kayſerl. Majeſt. zu eben dem Ende, alle Fürſten in Italien in ruhigem Beſitz ihrer Länder zu laſſen, die ſie jetzt beſitzen; doch mit der darunter verſtandenen allzeit nothwendigen Condition, daß dieſes jedermänniglichen Gerechtſamen keines weges, und auf keinerley Weiſe ſchäd- oder präjudicirlich ſeyn könne.

Richterliche Handhabung in den Forderungen Italiäniſcher Fürſten.

XXXI. Ut tanto magis Principes & Status Italiæ fructibus pacis Imperatorem inter & Regem Chriſtianiſſimum initæ gaudere poſſint, non ſolum, ut Arti-

XXXI. Damit nun die Fürſten und Stände von Italien, die Früchte des Friedens, zwiſchen dem Kayſer und dem Allerchriſtl. König deſtomehr genieſſen mögen: ſoll daſelbſt, nicht nur allein die Neutralität in allem exacte gehalten,

culus præcedens complectitur, neutralitas exacte ibidem obſervabitur, ſed etiam a Sacra Cæſarea Majeſtate bona & prompta Juſtitia adminiſtrabitur Imperii Principibus & Vaſallis ob cæteras ditiones & loca Italiæ a Regibus Hiſpaniæ e Domo Auſtriaca oriundis non poſſeſſa, & in quæ dicti Principes legitimam quandam prætenſionem ſeu actionem habere poſſent, ſcilicet Duci *Guaſtallæ*, *Pico Mirandolenſi* & Principi *Caſtiglionenſi*, ſic tamen, ne hoc pacem & neutralitatem Italiæ labefactare, aut occaſionem novo bello dare poſſit.

Weitere Ausſtellung beyderſeits übriger Forderungen.

XXXII. Cum Sacræ Cæſareæ Majeſtati & Sacræ Regiæ Majeſtati Chriſtianiſſimæ nihil magis cordi ſit, quam ut publica tranquillitas quantocyus ſtabiliatur, & ad finem tam ſalutarem, qui omnem aliam rationem ſuperare debet, promptius aſſequendum, certum tractatui huic perficiendo terminum præfixiſſent, jam vero compertum ſit, quod terminus iſte ad examinandas & complanandas res per Articulum *trigeſimum ſecundum* pacis *Raſtadienſis* ad hunc Congreſſum mutuo remiſſas nequaquam ſufficere poſſit, ulterius convenit, quod partibus in dicto Articulo nominatis fas erit, titulos, rationes Juraque ſua ante Sacram Cæſaream Majeſtatem & Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam ſuo quæque loco producere, Eæque denuo promittunt, illorum ſe rationem habituras eſſe, uti æquum fuerit, quæ tamen mora plenariam pa-

ſondern auch gutes und ſchleuniges Recht, von Sr. Kayſerl. Majeſt. den Fürſten und Vaſallen des Reichs, wegen der übrigen Plätze, Länder und Orten in Italien, ſo die Spaniſche Könige vom Hauſe Oeſterreich nicht in Poſſeßion gehabt, und welche beſagte Fürſten etwan prätendiren könten, verſchaffet werden. Nehmlich, dem Fürſten von Guaſtalla, Pico di Mirandola und dem Printzen von Caſtiglione. Doch ſo, daß dieſes den Frieden, und die Neutralität Italiens nicht ſchwächen, oder Gelegenheit zu einem neuen Krieg geben könne.

XXXII. Da Se. Kayſerl. und Allerchriſtl. Majeſt. nichts mehrers verlangen, als daß die gemeine Ruhe je eher je lieber wieder möge hergeſtellet werden; und Selbige, zu einen ſo heilſamen Zweck, der da billig alle andere Urſachen überwägen ſoll, deſto eher zu gelangen, einen gewiſſen Zeit-Termin dieſen Tractaten beſtimmet; jedoch dabey bekannt iſt, daß dieſer Termin keineswegs zulänglich hat ſeyn können alles das zu unterſuchen und auszumachen, was in den XXXII. Articul des Raſtadtiſchen Friedens auf dieſen Congreß iſt verſchoben worden: So iſt man übereinkommen, daß denen in beſagtem Articul erwehnten Partheyen erlaubt ſeyn ſolle, Ihre Tituln, Urſachen und Gerechtſame vor Sr Kayſerl. und Sr Allerchriſtl. Majeſt. jedes an ſeinen Ort zu produciren. Und verſprechen dieſe noch einmahl, daß ſie ſich Ihrer annehmen wollen, als es recht ſeyn wird; Welcher Verzug aber jedoch die völlige Bewer-

cis executionem nec differre, vel immutare, aut ullius Juri quicquam præjudicii afferre poterit aut debebit.

Wie zu bewercken, daß alle Contribution- Erpreſſung aufhöre.

XXXIII. Quemadmodum vigore pacis Raſtadienſis cujuscunque generis hoſtilitates ac violentiæ a ſubſcriptæ pacis tempore, Contributiones vero & exactiones quæcunque tam pecuniæ quam pabuli a die commutatarum ejusdem pacis Ratificationum, non minus ac aliæ cujuscunque generis impoſitiones occaſione proxime præteriti belli cum ex parte Sacræ Cæſareæ Majeſtatis, tum Sacræ Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ factæ penitus ceſſare debuere; ita etiam omnia ea impoſterum non ſolum ceſſent, & nulla ex cauſa vel prætextu quidquam exigatur, verum etiam quæcunque exactiones pecuniæ, pabuli aut alterius cujuscunque rei, ſub quocunque prætextu ab alterutrius partis ſubditis a die Ratihabitæ pacis Raſtadienſis contra ejusdem tractatus Articuli trigeſimi quinti expreſſum tenorem factæ fuere, ea omnia bona fide & absque mora iis, qui ſufficientibus documentis hac de re fidem fecerint, reſtituantur, obſidesque illa aut alia quacunque ex cauſa dati vel abducti absque ære protinus reddantur, libereque in patriam dimittantur.

ckung des Frieden, weder aufhalten noch ändern, oder jemand an ſeinen Rechten einigen Nachtheil zufügen ſoll.

XXXIII. Wie in Krafft des Raſtadtiſchen Friedens allerhand Arten der Feindſeelig- und Gewaltthätigkeiten, gleich von Zeit der Unterſchreibung an ſelbigen Tractats; die Contributionen aber und allerley andere Anforderungen, es ſey am Geld oder an Fourage, von dem Tag der Auswechslung der Ratificationen ſelbiger Tractaten, wie nicht weniger alle und allerley, bey Gelegenheit letztern Kriegs, ſowohl von Seiten Sr. Kayſerlichen, als von Seiten Sr. Allerchriſtl. Majeſtäten erheiſchte Auflagen haben aufhören müſſen: Alſo ſoll auch alles dieſes in das künfftige nicht nur allein aufhören, und um keiner Urſach willen, oder unter einigem Vorwand weiter etwas gefordert werden; ſondern es ſoll auch alles das, was entweder am Geld oder Fourage, oder einigen andern Dingen, unter was vor Prätext es auch ſeyn mag, beederſeits Unterthanen, von dem Tag des ratificirten Raſtadtiſchen Friedens an, gegen den ausdrücklichen Enthalt des 35. Articuls ſelbigen Tractats iſt abgenommen oder erpreſſet worden, getreu- und unverzüglich denen wieder erſtattet und bezahlet werden, die deſſen genugſam- und glaubwürdige Zeugnüſſe werden aufbringen und aufweiſen können: Auch die Geiſſeln, die um ſolcher, oder einigerley anderer Urſachen willen entweder gegeben oder weggeführt worden ſind, ſollen alſobalden, ohne Entgeld wieder verabfolget, und frey, nach Haus zu reiſen, entlaſſen werden.

Mäßigung wegen Eintrieb der Rückſtände.

Quod vero de Contributionibus ab alterutra parte usque ad ſtatutum in tractatu Raſtadienſi tempus reſiduum debebitur, id intra ſpatium trium menſium a die commutatarum Ratificationum præſentis tractatus computandum exſolvetur, ita tamen, ut intra iſtud ſpatium fas non ſit contra moroſos Debitores via executionis uti, dummodo de ſolutione cautio ſufficiens data ſit.

Erlaſſung aller Gefangenen.

Captivi quoque tam militares quam ſtatûs præterito bello facti, qui necdum libertati reſtituti deprehendentur, aut judicabuntur, hinc inde quantocyus absque lytro dimittantur, libertate relicta ſe, quocunque velint, recipiendi.

Abführung der Truppen weiter verſichert.

Copiæ militares quoque, quæ virtute præfati Articuli trigeſimi quinti quindecim dies poſt ratihabitam Raſtadii concluſam pacem e locis non munitis in utriusque Partis proprias Ditiones deduci debuere, ſi quædam præter ſpem necdum deductæ forent, protinus & absque ulteriori mora abducantur, ut eo citius omnes & ſinguli utriusque Partis Incolæ fructibus pacis & quietis reapte gaudere poſſint; quemadmodum & Sacra Cæſarea Majeſtas ac Imperium copias ſuas e locis non munitis Archi-Epiſcopatus Colonienſis & Bavariæ educere debuerunt, &, ſi quæ forſan reſtarent, eas quantocyus educi cura-

Was aber an Contributionen von beeden Theilen, biß zu der in dem Raſtadtiſchen Frieden beſtimmten Zeit noch zu bezahlen übrig iſt, das ſoll innerhalb dreyen Monathen, von dem Tag der Auswechslung der Ratificationen gegenwärtigen Tractats an zu rechnen, bezahlt werden. Doch ſo, daß zwiſchen dieſer Zeit nicht erlaubt ſeyn ſoll, wider die langſam- oder ſaumſelige Zahler mit der Execution zu verfahren, woferne nur genugſame Caution, wegen der Bezahlung, geſtellet werde.

Auch ſollen alle, ſowohl Kriegs- als Staats-Gefangene im vorigen Krieg, die noch nicht mögten freygelaſſen worden ſeyn, oder, als ſolche können angezeiget werden, von beeden Seiten alſobalden, ohne Rantzion, entlaſſen, und ihnen die Freyheit gegeben werden, hinzugehen wo ſie wollen.

So ſollen auch die Troupen, die beſage des 35. Articuls, 15. Täge nach den ausgewechſelten Ratificationen des zu Raſtadt geſchloſſenen Friedens, aus den nicht befeſtigten Plätzen, in beederſeits eigene Länder haben ſollen abgeführet werden, wann deren einige wieder Verhoffen, noch nicht ſolten abgeführet worden ſeyn, alſobalden, und ohne einigen weitern Verzug, abgeführet werden: damit alle und jede beeder Theile Inwohnere der Früchte des Friedens und der Ruhe deſto ehender genieſſen mögen. Wie dann auch Se. Kayſerl. Majeſtät und das Reich, Ihre Troupen aus den nicht befeſtigten Oertern des Ertz-Biſthums Cölln und Bayer-Landes haben abführen ſollen; und ſo deren etwann noch

bunt; quarum provinciarum præterea & locorum reſtitutio juxta formam & tempus in Articulis decimo quinto, decimo ſexto, decimo ſeptimo & decimo octavo præſcriptum limitata maneto.

Eröffnung der Commercien-Freyheit.

XXXIV. Redeant quoque mox a ſubſcripta pace commercia inter Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Imperiique & Sac. Reg. Majeſtatis Chriſtianiſſimæ Regnique Galliæ ſubditos durante bello prohibita, in eam, quæ ante bellum fuit, libertatem, fruanturque utrinque omnes & ſinguli, nominatim Urbium Imperialium & Emporiorum Hanſeaticorum Cives & Incolæ terra marique pleniſſima ſecuritate, priſtinis Juribus, immunitatibus, privilegiis & emolumentis per ſolemnes tractatus, aut vetuſtam conſuetudinem obtentis, ulteriori conventione poſt ratihabitam pacem remiſſa.

Sanction dieſes Tractats.

XXXV. Omnia per hanc pacem conventa valeant, ac perpetua firmitate nitantur, obſerventurque & executioni mandentur non obſtantibus ſed abrogatis & caſſatis omnibus, quæ contraria credi, allegari aut excogitari unquam poſſint, etſi talia ſint, ut eorum ſpecialior ſeu amplior mentio fieri debeat, aut abrogatio ſeu annullatio nulla ſeu invalida dici poſſe videatur.

noch da wären, ſelbige auf das eheſte werden abführen laſſen. Welcher Länder und Oerter Wieder-Einraumung, über das noch, nach beſtimmter Art und Zeit des 15. 16. 17. und 18. Articuls, limitirt bleiben ſoll.

XXXIV. Es ſollen auch gleich nach unterſchriebenen Frieden die Commercia, die Zeit währenden Kriegs zwiſchen denen Unterthanen Sr. Kayſerl. Maj. und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. verbotten waren, wieder frey ſeyn, ſo wie ſie vor dem Krieg geweſen, und ſollen beederſeits, alle und jede, nahmentlich, derer Reichs- und Hanſee-Städte Bürgere und Inwohner, ſo wohl zu Land als zu Waſſer einer vollkommenen Sicherheit, ihrer alten Rechte, Immunitäten, Privilegien und Emolumenten, die entweder durch ſolenne Tractaten, oder alt-hergebrachter Gewohnheit ſind erhalten worden, genieſſen: daß es aller weitern Convention, nach ratificirten Frieden, gar nicht vonnöthen ſeyn möge.

XXXV. Alles, was Krafft dieſes Friedens iſt bedungen und geſchloſſen worden, ſoll gültig ſeyn, und ewig beſtehen: Soll auch alles obſervirt und exequirt werden, ohngehindert und gäntzlich vernichtet und abgeſchafft alles das, was dawider mag geglaubet, angeführt, oder jemahls ausgedacht werden: und wann es auch ſchon ſolche Sachen wären, daß man derer inſonderheit oder weitläufftiger gedencken ſolte; und ob es ſchon ſcheinen möchte, als ob dieſe Vernichtung und Abſchaffung für null und ungültig zu halten wäre.

Eventual-Einſchlieſſung anderer.

XXXVI. Includentur huic paci omnes illi, qui poſt permutationem Ratihabitionum intra ſex menſes ab una vel altera Parte ex communi conſenſu nominabuntur.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXXVII. Pacem hoc modo concluſam promittunt utriusque Partis Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii reſpective ab Imperatore & Imperio, & Rege Chriſtianiſſimo ad formam hic mutuo placitam ratihabitum iri, ſeque infallibiliter præſtituros, ut ſolemnia Ratihabitionum Inſtrumenta intra ſpatium *ſex* ſeptimarum a die ſubſcriptionis computandum, aut citius, ſi id fieri poterit, hic reciproce riteque commutentur.

Schluß und Unterzeichnung.

XXXVIII. Et cum Sacra Cæſarea Majeſtas ab Electoribus, Principibus & Statibus Imperii, vigore Concluſi die vigeſima tertia Aprilis Anni currentis Legatis Gallicis ſub ſigillo Cancellariæ Moguntinæ extraditi decenter requiſita fuerit, ut dictorum Electorum, Principum & Statuum Imperii rem per ſuam Cæſaream Legationem in hoc Congreſſu agi curaret, tam Cæſarei quam Regii Legati nominibus ſupradictis præſens pacis Inſtrumentum in omnium & ſingulorum eo contentorum fidem majusque robur ſubſcriptionibus, ſigillisque propriis muniêrunt, & competentes Ratificationes, formula conventa, termino ſupra conſtituto ſeſe extradituros pol-

XXXVI. In dieſen Frieden ſollen auch mit eingeſchloſſen werden alle diejenige, die innerhalb 6. Monathen nach ausgewechſelten Ratificationen, von einem oder dem andern Theil durch einhellige Stimmen benennet werden.

XXXVII. Daß dieſer auf dieſe Weiſe geſchloſſene und in dieſer Form beederſeits beliebte Friede, reſpective von dem Kayſer und dem Reich, und Allerchriſtl. König ſolle ratificirt werden, verſprechen beeder Theile Extraordinair-Abgeſandten und Plenipotentiarii: daß ſie es auch unfehlbar dahin bringen wollen, daß die ſolennen Ratifications-Inſtrumenta, innerhalb 6. Wochen, von dem Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder noch eher, ſo es ſeyn kan, hier, beederſeits und in gewöhnlicher Form ſollen ausgewechſelt werden.

XXXVIII. Und da Se. Kayſerliche Majeſt. von denen Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs, Krafft deß den 23. April dieſes Jahrs abgefaßten und unter dem Chur-Mayntziſchen Cancellariat-Siegel denen Herren Frantzöſiſchen Abgeſandten extradirten Concluſi geziemend erſucht worden, daß Selbige im Nahmen beſagter Chur-Fürſten, Fürſten und Stände des Römiſchen Reichs, durch dero Kayſerl Legation bey dieſem Congreß möchte tractiren laſſen: als haben ſo wol die Kayſerliche als Königliche Legati in derer jetzt-gedachten Nahmen gegenwärtiges Friedens-Inſtrument, zu mehrer Urkund und Bekräfftigung alles des, was darinnen enthalten, mit eigen Nahmen unterſchrieben, und mit ihren Petſchafften

ten

liciti ſunt, nec ulla contra hunc tractatum recipiatur aut valeat proteſtatio vel contradictio. Acta hæc ſunt *Badæ-Ergoviæ die ſeptima menſis Septembris Anno Domini Milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto.*

(L.S.) *Eugenius à Sabaudia.*
(L.S.) *Petrus Comes de Goeſs.*
(L.S.) *Joh. Fried. C. à Seilern.*

(L.S.) *le Ml. Duc de Villars.*
(L.S.) *le Comte du Luc.*
(L.S.) *de Barberie de Saint Conteſt.*

ten geſiegelt; auch verſprochen, die geziemende Ratification, auf die Weiſe, wie man einig worden, und in oben beſtimmter Zeit, zu extradiren. Und ſoll wider dieſen Tractat keine Proteſtation oder Condradiction weder angenommen noch für gültig erkannt werden. Geſchehen zu Baaden in Ergau, den 7. Sept. Anno 1714.

(L.S.) Eugenius à Sabaudia.
(L.S.) Pet. Comes à Goeſs.
(L.S.) Frid. Comes à Seilern.

(L.S.) Marechal, Duc de Villars.
(L.S.) Comes de Luc.
(L.S.) Comes de St. Conteſt.

* * *

Articulus ſeparatus.

Vertrag wegen Gebrauch ſtrittiger Titulaturen.

Cum titulorum aliqui, quibus Sacra Cæſarea Majeſtas ſive in Plenipotentiis, ſive in proëmio tractatus hodie ſubſcribendi, utitur, per Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam agnoſci haud poſſint, per hunc Articulum ſeparatum & ante tractatum ſubſcriptum conventum eſt, ne tituli hoc aut Raſtadienſi tractatu adhibiti aut omiſſi ab una & altera parte ullum Jus tribuere, vel uni alterive Contrahentium Parti ullum præjudicium inferre unquam cenſeantur; hujusque Articuli idem vigor erit, ac ſi de verbo ad verbum pacis hujus tractatui inſertus foret. Actum eſt

Abſonderlicher Articul.

Da einige derer Tituln, welcher ſich Se. Kayſerl. Majeſtät entweder in denen Vollmachten, oder in der Vorrede des Tractats, der heut ſoll unterſchrieben werden, bedienen, von Sr. Allerchriſtl. Königl. Majeſt nicht können erkannt werden; als iſt durch dieſen abſonderlichen, und bereits vor dieſem Tractat unterſchriebenen Articul, bedungen worden, daß die, in dieſem oder dem Raſtadtiſchen Tractat von einem oder andern Theil, gebrauchte oder weggelaſſene Titul, keinem Theil, weder einiges Recht geben, oder hinwieder einiges Præjudicium jemahls machen ſollen. Welcher Articul eben ſo kräfftig ſeyn ſoll, als ob er von Wort zu Wort dieſem

Badæ-Ergoviæ die ſeptima Menſis Sept. An. Domini Milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto.

(L.S.) *Eugenius à Sabaudia.*
(L.S.) *Petrus Comes de Goeſs.*
(L.S.) *Joh. Frid. C. à Seilern.*

(L.S.) *le Ml. Duc de Villars.*
(L.S.) *le Comte du Luc.*
(L.S.) *de Barberie de Saint Conteſt.*

ſem Tractat einverleibet wäre. Actum, zu Baaden in Ergau, den 7. Septembr. 1714.

(L.S.) Eugenius à Sabaudia.
(L.S.) Pet. Comes à Goeſs.
(L.S.) Frid. Comes à Seilern.

(L.S.) Marechal, Duc de Villars.
(L.S.) Comes de Luc.
(L.S.) Comes de St. Conteſt.

* * *

Plenipotentia Cæſarea.

NOs CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Caſtellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, & Indiarum ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, Superioris & Inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Catalauniæ, & Aſturiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kiburgi, Goritiæ & Artheſiæ, Marchio Oriſtani, Comes Goziani, Namurci, Roſſilionis, & Ceritanniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biſcaiæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c. Notum teſtatumque facimus, quod, cum pace Nos inter & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum Ludovicum, Franciæ Regem Chriſtianiſſimum, die ſexta Martii Anni currentis Raſtadii concluſa ſtatutum fuerit, modo dictæ Pacis conditiones, & quæ porro eo pertinent, accedente Sacro Romano Imperio, & obſervato linguæ Latinæ cæterorumque requiſitorum Imperialium uſu in Tractatum ſolemnem redigendas, eumque in finem Congreſſum in Helvetia inſtituendum eſſe, atque adeo poſt ea de Civitate Badæ in Ergovia utrinque convenerit, & nunc etiam a Nobis Sacri Romani Imperii Electores, Principes & Ordines decenter requiſiverint, ut noſtræ, quam miſſuri eſſemus Legationi, ſuam pariter vicem illic obeundam demandaremus: Nos tanti operis perfectionem enixe cupientes, pleneque confiſi fide,

fide, rerum uſu, & prudentia Illuſtriſſimi Eugenii Principis Sabaudiæ & Pedemontium, aurei Velleris Equitis, Cæſarei Noſtri Conſiliarii Statûs, Conſilii Aulico-Bellici Præſidis, Locumtenentis Generalis, Sacri Imperii Campi Mareſchalli, Conſanguinei & Principis Noſtri chariſſimi, nec non Illuſtrium & Magnificorum fidelium Nobis dilectorum, Petri, Comitis de Goeſs in Carlsberg, actualis Noſtri Cæſarei Conſiliarii Arcani, Camerarii, & Carinthiæ Capitanei Provincialis, uti & Joannis Friderici, Comitis à Seilern & Aſpang, Conſiliarii Aulici, & Cancellariæ Noſtræ Auſtriacæ Aſſeſſoris, eos nominaverimus, elegerimus, & conſtituerimus, quemadmodum præſentibus nominamus, eligimus & conſtituimus Noſtros Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, committentes iisdem, ut de rebus omnibus, quæ ad prædictum Tractatum ſpectant, cum Sereniſſimi & Potentiſſimi Franciæ Regis Chriſtianiſſimi Legatis & Plenipotentiariis ſufficienti mandato munitis conferant & conveniant. Dantes quoque plenam & abſolutam poteſtatem cum omni authoritate & mandato ad id neceſſariis ſupra nominatis Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis Noſtris ſive tribus conjunctim, ſive duobus ex illis, tertio abſente, vel aliter impedito, aut etiam uni eorum ſoli & ſeorſim, duobus reliquis ſimiliter abſentibus vel impeditis, præfatum ſolemnem Tractatum pro Nobis & Imperio, Noſtroque & Ejusdem nomine ineundi & ſignandi, omnia quoque inſtrumenta, quæ in eum finem requiri poſſunt, conficiendi, expediendi, extradendi, adeoque in univerſum agendi, promittendi, ſtipulandi, concludendi, & ſignandi acta, declarationes, pacta conventa commutandi, aliaque omnia, quæ ad memoratum Tractatum pertineant, faciendi, æque libere & ample, ac Ipſi præſentes id faceremus, vel facere poſſemus, quantumvis mandato adhuc ſpecialiori & expreſſiori, quam quod præſentibus hiſce continetur, opus eſſe viſum fuerit. Promittentes præterea & declarantes verbo Noſtro Imperiali & Regio, Imperiique nomine, acceptum & gratum firmum quoque & ratum Nos habituros, quodcunque per dictos Noſtros Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, trinos conjunctim, vel binos ex illis tertio abſente vel aliter impedito, unum etiam Eorum ſolum ſimiliter abſentibus vel impeditis duobus reliquis, actum, concluſum, ſignatum, extraditum & commutatum fuerit: ac denique nomine quo ſupra Nos obſtringentes hiſce præſentibus ad expediendum ratificationum noſtrarum Diplomata in decenti & ſolemni forma intraque tempus, prout convenerit. In quorum fidem roburque præſentes manu noſtra ſubſcriptas ſigillo noſtro Imperatorio firmari juſſimus. Quæ dabantur in civitate noſtra Viennæ die vigeſima ſexta Menſis Aprilis Anno Domini Milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto, Regnorum noſtrorum, Romani tertio, Hiſpanicorum undecimo, Hungarici & Bohemici vero quarto: Signatum CAROLUS. Et inferius Vt. Frid. Carl. Com. de Schönborn, in replicata ora. Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Petrus Joſephus Dolberg.

Concluſum Imperii ſive Reichs-Gutachten.

Aus der Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät Unſers allergnädigſten Herrens zu gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Verſammlung gevollmächtigten höchſt-anſehnlichen Herrn Principal-Commiſſarii, Fürſt Maximilian Carln zu Löwenſtein Wertheim ꝛc. Hochfürſtl. Gnaden unterm 24. und 31. Martii den 9. April. dieſes Jahr ertheilt, dictirt, und durch ordentlichen Vortrag in behörige Berathſchlagung geſtellten Kayſerlichen Commiſſions-Decretis, und ihren Beylagen, hat man aus deren Innhalt, nebſt dem Hergang der den 6. paſſati zu Raſtadt unterzeichneten, und von Ihrer Kayſerl. Majeſt. vorläuffig ratificirten Friedens-Handlung, und anderen hauptſächlich vernommen, welcher Geſtalten erſt aller-höchſt-gemeldte Ihro Kayſerl. Majeſt. von Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs den ihnen freygeſtellten Entſchluß allergnädigſt zu vernehmen verlangen, ob allerhöchſt Deroſelben von Reichs-wegen zu denen bevorſtehenden Haupt-Friedens-Tractaten die Vollmacht zu geben, oder aber die bereits Anno 1709. vorgeweſene enge Reichs-Deputation vorgehen zu laſſen, wolle vorerwählt werden? So iſt einhellig in allen dreyen Reichs-Collegiis das Beſte zu ſeyn dafür gehalten, und geſchloſſen worden, Seiner Kayſerlichen Majeſtät nebſt vorgängig von Reichs-wegen hiemit erſtattendem allerunterthänigſten Danck für Dero zu Errettung deſſelben jederzeit bezeigten Reichs-Väterlichen Vorſorge, und recht Kayſerlicher Großmuth und Standhafftigkeit, als wordurch das werthe Vaterland bey ſeiner Conſiſtentz, Hoch- und Freyheit erhalten worden, allerunterthänigſt zu bitten, und genugſam (wie hiemit beſchiehet) zu bevollmächtigen, bey der nächſt vorſeyenden ſolennen Friedens-Handlung auf die zu Raſtadt den 6. Martii jüngſthin zwiſchen Deroſelben, und der Cron Franckreich verglichene Conditionen, den Frieden auch von wegen, und im Nahmen des geſambten Reichs zu tractiren, und zu ſchlieſſen, auch ſonſten alles dasjenige zu thun und zu beobachten, was zu des geſamten Römiſchen Reichs Wohlfahrt, und eines jeden Standes ins beſondere Conſolation und Sicherheit noch ferner zu erhalten möglich ſeyn wird, geſtalten dann zu mehr aller-höchſt-gemeldt Ihrer Kayſerlichen Majeſtät, Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs das beſtändige allerunterthänigſte Vertrauen ſetzen, daß dieſelbe Ihres allerhöchſten Orts daran nichts werden erwinden laſſen. Womit höchſt-gedachten Kayſerlichen Herrn Principal-Commiſſarii Hochfürſtl. Gnaden der Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen anweſende Räthe, Bottſchafften und Geſandte ſich beſten Fleiſſes, und geziemend empfehlen. Signatum Augſpurg den 23. Aprilis 1714.

(L.S.) Chur-Fürſtliche Mayntziſche Cantzley.

Pleni-

Plenipotentia Regis Chriſtianiſſimi.

LOuis, par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre, à tous ceux, qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. La paix ayant été heureuſement concluë entre Nous & Notre tres-cher & tres-aime frere l'Empereur des Romains & l'Empire, & le Traité ayant été ſigné à Raſtadt le 6. du Mois de Mars dernier en notre nom par notre tres-cher & bien-aimé Couſin le Duc de Villars, Pair & Mareſchal de France, General de Nos Armées en Allemagne, Chevalier de Nos Ordres, Gouverneur & Notre Lieutenant General en notre Païs & Comté de Provence, & au nom de Notre dit Frere par le Prince Eugene de Savoye, voulant accomplir de notre part tous les articles de ce même Traité, & deſirant d'achever inceſſamment ce qui reſte encore à regler avec les Electeurs, Princes, & Etats de l'Empire, Nous confiant entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour notre ſervice de notre dit Couſin le Mareſchal de Villars, & reconnoiſſant les mêmes qualitéz de Notre cher & bien aimé le Sieur Comte du Luc, Commandeur de notre Ordre militaire de Saint Louis, notre Lieutenant en notre dit Païs & Comté de Provence, & notre Ambaſſadeur auprès des Cantons Suiſſes, & notre bien aimé & feal le Sieur Barberye de Saint Conteſt, Conſeiller en Nos Conſeils, Maître des Requeſtes ordinaire de nôtre hôtel, Intendant de Juſtice, police & finances dans les Evechez de Metz, Toul & Verdun. Pour ces cauſes & autres bonnes conſiderations à ce Nous mouvant, Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces preſentes ſignées de Notre main commettons, ordonnons & deputons Notre dit Couſin le Mareſchal Duc de Villars, & les dits Sieurs Comte du Luc & de Saint Conteſt, leur avons donné & donnons pleinpouvoir, Commiſſion & mandement ſpecial en qualité de Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de conferer, negocier & traiter dans la Ville de Bade en Ergavv avec les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires munis de pouvoirs en bonne forme de la part de notre dit Frere & des Electeurs, Princes & Etats de l'Empire, arreter, conclure, & ſigner tels Traitéz, Articles & Conventions, que Nos dits Plenipotentiaires aviſeront bon être, voulant qu'en cas de l'abſence de l'un d'eux par maladie, ou par quelque autre cauſe legitime les deux autres aient le même pouvoir de conferer, negocier, traiter, arréter, conclure & ſigner tels Traitéz, Articles, & Conventions, qui conviendront au bien de

la paix

la paix, que nous nous propoſons, & qu'un ſeul en l'abſence de deux autres par maladie ou par autre raiſon valable ait le même pouvoir, que tous trois enſemble, en ſorte qu'ils agiſſent en tout ce qui regardera l'Empire avec la même autorité, que nous ferions ou pourrions faire, ſi nous étions preſens en perſonne, encore qu'il y euſt quelque choſe, qui requiſt un mandement plus ſpecial non contenu en ces preſentes. Promettant en foy & parole de Roy d'avoir agreable & tenir ferme & ſtable à tousjours, accomplir & executer ponctuellement tout ce que les dits Sieurs Mareſchal Duc de Villars, Comte du Luc, & de Saint Conteſt, deux entre eux, ou même un ſeul dans les dits cas d'abſence ou de maladie auront ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu pour quelque cauſe & ſous quelque pretrexte que ce puiſſe être, comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire delivrer pour être echangées dans le tems, dont il ſera convenu par le Traité à faire, car tel eſt notre plaiſir, en temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre ſeel à ces preſentes. Donné à Marly le quinzieme jour d'Avril l'an de grace mille ſept cent quatorce & de notre Regne le ſoixante onzieme. Signé Louis, & ſur le replis, par le Roy Colbert.

RATI-

Dictatum. cum Decreto Commiſſionis Cæſareæ d. 2. Novemb. 1714. per Moguntinum.

RATIFICATIO CÆSAREA PACIS BADENSIS.

Nos CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Caſtellæ, Aragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Gallitiæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ & Indiarum, ac Terræ firmæ, Maris Oceani, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ, & Aſturiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Artheſiæ, Marchio Oriſthani, Comes Goziani, Namurci, Roſſilionis, & Ceritaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biſcaiæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechliniæ &c.

Notum facimus omnibus & ſingulis præſentes literas inſpecturis, lecturis, vel legi audituris, aut quomodocunque infraſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit. Poſtquam ad reſtinguendum, quod ante annos aliquot exarſit grave bellum primum quidem pax Nos & Sacrum Romanum Imperium inter & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum Ludovicum, Franciæ Regem Chriſtianiſſimum, Raſtadii inita, deinde vero ſolennior Congreſſus Badæ Ergoviæ inſtitutus fuerit, Divina favente Clementia factum eſſe, ut poſt multos & laborioſos Tractatus per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios ab utraque parte ad id deſtinatos generale pacis inſtrumentum confectum ſit forma, modo & tenore ſequenti,

Hic inſertum fuit inſtrumentum pacis una cum articulo ſeparato & mandatis eidem annexis.

Cum igitur hæc omnia & ſingula per Noſtros Legatos & Plenipotentiarios ſupra memoratos mandato Noſtro, prout hic verbotenus inſerta & deſcripta leguntur, geſta, peracta & conventa ſint, Nos eadem omnia & ſingula præhabita matura & diligenti conſideratione ex certa Noſtra ſcientia approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium de-

 claramus,

claramus, ſimulque verbo Imperiali & Regio promittimus pro Nobis Noſtrisque Succeſſoribus & Imperio Romano (cujus ſtatus Ratisbonæ per deputatos congregati memoratum pacis inſtrumentum in omnibus & ſingulis articulis vigore concluſi die nona Menſis hujus facti & ad manus Noſtras transmiſſi approbarunt, & ratificarunt) Nos omnes & ſingulos ſupra deſcriptos articulos, & quidquid tota hac pacis conventione continetur, firmiter, conſtanter, ac inviolabiliter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios ullo unquam tempore contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, paſſuros, quomodocunque id fieri poſſit, omni dolo & fraude excluſis. In horum omnium teſtimonium & fidem ſigillum Noſtrum Cæſareum majus huic diplomati manu Noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum in Arce Noſtra Regia Poſonii die decima quinta Octobris Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto, Regnorum Noſtrorum Romani quarto, Hiſpanicorum duodecimo, Hungarici & Bohemici vero pariter quarto.

CAROLUS.

Vt

FRIDERICUS CAROLUS Comes à SCHÖNBORN.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

PETRUS JOSEPHUS DOLBERG.

Beylage ad Relationem d.d. 15. Oct. 1714.

Reichs-Gutachten/

Die Ratification des Badiſchen Friedens nomine Imperii betreffend,

publice dictirt,

Regensburg, den 10. Octobris 1714. per Moguntinum.

DEr Röm. Kayſerl. Majeſt. unſers allergnädigſten Herrns, zu gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Verſammlung gevollmächtigten höchſt-anſehnlichen Principal-Comiſſarii, Herrn Maximilian Carl, Fürſtens zu Löwenſtein-Wertheim Hochfürſtl. Gnaden, bleibet hiemit im Nahmen Churfürſten, Fürſten und Ständen des Reichs, gebührend unverhalten, wie daß man aus dem unterm 2. hujus communicirten Kayſerl. Commiſſions-Decret, und dieſem beygelegten Friedens-Inſtrument mehrern Innhalts vernommen, was maſſen der Friede zwiſchen Ih. Röm. Kayſerl. Majeſt. und dem Heil. Röm. Reich eines- und der Cron Franckreich andern theils zu Baaden in Ergew den 7. jüngſt verfloſſenen Monaths Septembris zufolg der Raſtadter Friedens-Handlung, und vom Heil. Röm. Reich ertheilten Gewalt, geſchloſſen und unterſchrieben worden, und wie dieſem nach aller-höchſt-gedacht Se. Kayſerl. Majeſt. von gegenwärtiger hieſiger Reichs-Verſammlung ein unverweiltes Gutachten der Friedens-Ratification halber allergnädigſt erfordern, und hierauf mittelſt vorgangenen ordentlichen Vortrags und Berathſchlagung die Sache und deren Umſtänden Wichtigkeit nach, reifflich erwogen, auch dafür gehalten und geſchloſſen, daß oberwehnter, zu Baaden in Ergew zwiſchen Ihr. Kayſerl. Majeſt. und dem Heil. Röm. Reich an einem- und der Cron Franckreich am andern Theil den 7. letzt-abgewichenen Monaths Septembris geſchloſſene Friede von Kayſerl. Majeſt. und Reichs wegen zu ratificiren und zu beſtättigen ſeye, wie man dann ſolchen in allen dreyen Reichs-Collegiis hiemit ratificiret und beſtättiget, Kayſerl. Majeſt. auch nebſt allerunterthänigſter Danck-Erſtattung für Dero hierin bezeigt- und angewendete Reichs-Vätterliche Vorſorge in ſchuldigſt geziemenden Reſpect von Reichs wegen, wie hiemit beſchiehet, erſuchet, Sie allergnädigſt geruhen möchten, mehr gedachten Frieden in Ihrem allerhöchſten und des Heil. Röm. Reichs Nahmen in beſtimmter Zeit zu ratificiren und zu beſtättigen. Womit höchſt-beſagten Kayſerl. Herrn Principal-Commiſſarii Hochfürſtl. Gnaden, der Chur-Fürſten, Fürſten und Stände des Reichs anweſende Räthe, Bothſchafftere und Geſandte ſich beſten Fleiſſes und geziemend empfehlen. Signatum Regenſpurg, den 9. Oct. 1714.

(L.S.) Churfürſtl. Mayntziſche Cantzley.

Ratification du Roy de France,

L*OUIS, par la grace de Dieu Roy de France & de Navarre, à tous ceux, qui ces preſentes lettres verront, Salut.* Comme nôtre tres-cher & bien-aimé Couſin le Duc de Villars, Pair & Maréchal de France, Prince de Martigues, Vicomte de Melun, General de nos Armées en Allemagne, Chevalier de nos Ordres & de la Toiſon d'or, Gouverneur & nôtre Lieutenant General en nôtre Païs & Comté de Provence. Nôtre cher & bien aimé le S. de Vintimille, des Comtes de Marſeille, Comte du Luc, Marquis de la Marthe, nôtre Lieutenant en nôtre dit Païs & Comté de Provence, Commandeur de nôtre Ordre militaire de S. Louis, Gouverneur de Porguerolles, & nôtre Ambaſſadeur auprés des Cantons Suiſſes; Et nôtre bien aimé & feal le S. Barberie, Seigneur de S. Conteſt, Conſeiller en nos Conſeils, Maitre des Requeſtes ordinaire de nôtre Hoſtel, Intendant de Juſtice, Police, Finances, & de nos Armées dans les trois Evechez de Metz, Toul & Verdun, nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires en vertu des Pleins-pouvoirs, que nous leur en avions donné, auroient conclu, arreſté & ſigné le Septieme du preſent mois de Septembre à Bade en Ergau avec nôtre tres-cher & bien-aimé Couſin le Prince Eugene de Savoye, Chevalier de la Toiſon d'or, Conſeiller intime de nôtre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur des Romains, Preſident du Conſeil Aulique de Guerre, Lieutenant General & Maréchal de Camp de l'Empire, le S. Comte de Goeſs, Conſeiller d'Eſtat de nôtre dit frere, Chambellan & Gouverneur de Carinthie, & le S. Comte de Seilern & d'Aſpang, Conſeiller Aulique d'Autriche, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nôtre tres-cher & tres-aimé frere l'Empereur pareillement munis de ſes Pleins-pouvoirs tant en ſon nom qu'en celuy de l'Empire, conformement à la reſolution de la Diete du dit Empire du vingt troiſieme Avril dernier, le Traite de Paix & l'Article ſeparé, dont la teneur s'enſuit,

Hic inſertum fuit Inſtrumentum Pacis una cum Articulo ſeparato.

Nous ayant agreable les ſusdits Traité de Paix & Article ſeparé en tous & chacun les Points & Articles, qui y ſont contenus & declarés, avons yceux tant pour nous que Pour nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets accepté, approuvé, ratifié, & confirmé, & par ces preſentes ſignées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy ſous l'Obligation & Hypotheque de tous & un chacun nos bien preſens & à venir, garder, obſerver inviolablement, ſans jamais aller ny venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre ſeel à ces preſentes. Donné à Fontainebleau le trentieme Septembre l'an de grace mille ſept cent quatorze, & de nôtre Regne le ſoixante douzieme. LOUIS Par le Roy Colbert.

Erneuerte
ALLIANZ
Zwiſchen
Franckreich und den Catholiſchen Cantons in der Schweitz.

Solothurn/ den 9. May/ 1715.

Erneuerung der Allianz zwiſchen Sr. Allerchriſtl. Majeſtät von Franckreich und Navarren eines Theils / und zwiſchen denen Löbl. Catholiſchen Cantons in der Schweitz / auch der Löblichen Republic de Valais, andern Theils. Geſchehen zu Solothurn / den 9. May / An. 1715.

Eingang und Beweg-Urſachen der erneuerten Allianz.

IM Nahmen der Allerheiligſten Dreyeinigkeit. Demnach währendem Land-Tag, welcher Anno 1713. in dem Monath Decembris von denen Löbl. Catholiſchen Cantons und der Löbl. Republic de Valais zu Lucern gehalten worden, die daſelbſt ſich befindende Herren Deputirte reifflich erwogen, in was vor einem Zuſtand ſich gantz Europa, abſonderlich das gantze Löbl. Schweitzeriſche Corpo, dermahlen befindet, auch was Franckreich vor groſſes Unglück durch den Todes-Fall des Dauphins erlitten, mithin betrachtet, daß durch deſſen Verluſt die Allianz, ſo Anno 1663. mit dem Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, LUDWIG dem XIV. von GOttes Gnaden König in Franckreich und Navarren, Hertzogen von Mayland, Grafen von Aſt, und Herrn von Genes, anjetzo höchſt-rühmlichſt regierenden König, geſchloſſen worden, ſich nicht weiter erſtrecke, als auf ſeine Lebens-Zeit, (die GOTT gnädigſt prolongiren wolle) und auf acht Jahr nach deſſen Abſterben, und da Sie auch darbey wohl examiniret, wie höchſt-nützlich dieſe Allianz ſeye, ſowohl vor die Cron von Franckreich, als auch vor alle Glieder, die das Löbl. Schweitzeriſche Corpo ausmachen, mithin erkennet, was vor Gutes daraus erwachſen würde, wann man dieſe Allianz ſo viel möglich verlängerte; als glaubten Sie verbunden zu ſeyn, ſolche Ihre Gedancken zur Ehre GOttes, und um des gemeinen Beſtens willen, Sr. Excellenz dem Herrn Grafen de Luc, als Geſandten Sr. Allerchriſtl. Majeſtät

Anmerckungen.

Weil dieſer gegenwärtige Tractat in duplo, nehmlich in Frantzöſiſchen und deutſchen originaliter verfertiget worden; Wie ſolches auch unten zu Ende Art. XXXV. gemeldet iſt: So hat man unnöthig befunden, den Original-Text doppelt zu exhibiren, und ſich deßwegen bloß mit dem deutſchen Exemplar, als welches zum Gebrauch der meiſten, um der Sprache willen, bequemer, vergnügen wollen. Wie auch bereits vorher bey andern Frieden-Schlüſſen geſchehen, die etwa beydes in Latein und Frantzöſiſch originaliter verfertiget waren; Da man eben um dieſer Urſache, weil die Frantzöſiſche Sprache in vulgus viel bekannter als die Römiſche, dieſelbe vor dem Latein erwehlet hat. Es folget aber dieſe gegenwärtige Allianz alſo in der Ordnung, weil man eben jetzt noch in den Frieden-Schlüſſen verſchiedener Europäiſchen Puiſſancen mit Franckreich begriffen iſt. Zu deſſen Ende ſollen noch einige Schweitzeriſche Frieden ihren Platz finden.

ſtåt in der Schweitz, zu eröffnen; welcher, nachdem er ſie allerdings gebilliget, und mit ihnen eins worden, daß er, ſeines Orts, ſeinem König davon Nachricht ertheilen wolte, Sie, ihres Orts, wolten dergleichen an ihre Herren Obern thun. Die Sach wurde ins Werck geſetzt, und es hat GOtt nach ſeiner Barmhertzigkeit gefallen, daß Se. Allerchriſtl. Majeſt., die löblichen Cantons, und die Republic de Valais, dieſes Gutachten allerſeits gut geheiſſen, dergeſtalt, daß der König eines Theils, und die Cantons von Lucern, Ury, Schweitz, Ober- und Nieder-Unterwald, Zug mit ſeinen äuſſern Aemtern, das Catholiſche Glaris, Friburg, Solothurn, das Catholiſche Appenzell, die Republic, und das Land de Valais, andern Theils, ihre Vollmachten darzu ertheilet, die communicirt und in beſter Form befunden worden. Nachdem Sie nun vorher den Nahmen des Höchſten darzu angeruffen, hat man ſich über folgende Artickel vereiniget, alles zur Sicherheit, Beſchützung und Erhaltung unſerer Perſonen, Ehre, Königreiche, Herzogthümer, Fürſtenthümer, Städte, Länder, Herrſchafften, Gerechtſamen, Land und Unterthanen, in dem Stand wie ſie ſeyn, die Wir haben und beſitzen, und auch künfftig haben und beſitzen werden, ſo wohl diß- als jenſeit des Gebürges.

ART. I.

Begreiffung u. Einladung aller zur Schweitzeriſchen Republic gehörigen Stände.

ERklåret man ſich ausdrücklich, daß, obwohlen in gegenwärtigen Tractat nicht alle Cantons und Stände, welche das gantze Schweitzeriſche Corpo ausmachen, mit begriffen und benennet, die Meynung doch dahingienge, Sie (ſo viel es ſich geziemete) einzuladen, daß Sie ſolchen annehmen, indeme man nicht Urſach zu zweiffeln hat, daß, da Sie darbey ihre Vortheile finden, Sie insgeſamt die Hand darzu bieten würden, weilen es doch allen gleich rühmlich, und zu Erhaltung der Republic insgemein ſchlechterdings nöthig.

Neue Gutheiſſung vorheriger Friedens-Schlüſſe.

II. Daß die Tractaten eines ewigen Friedens und Allianz, welche vorhero geſchloſſen worden, ſolten angeſehen werden als der Grund der jetzigen, und als ein beſtändiger Beweiß der alten Vereinigung beyder Nationen. Weilen aber die Zeit alles verändert, und es geſchehen kan, daß durch unvermeidliche Veränderung, oder durch differente Auslegung, die alten Tractaten nicht in allen Puncten heilig obſerviret würden, ſo haben wir vor gut befunden, durch dieſe gegenwärtige Alliantz alle vorher gemachte Tractaten, und ſonderlich den ewigen Frieden und Verbindnüſſe von Anno 1521. und 1663. nebſt allen beygefügten Briefen, von neuen zu ratificiren.

Aufrecht-Erhaltung dieſer Allianz, auch bey des Königs Nachfolgern.

III. Weilen die Erfahrung nicht zuläßt, daß man an dem Nutzen zweiffle, den man von der Continuation einer ſo vollkommenen guten Verſtändnis zwiſchen beyden Nationen zu erwarten hat; ſo haben Se. Allerchriſtl. Majeſt., um deſto deutlicher Ihre groſſe Gewogenheit den Schweitzeriſchen Gemeinden zu zeigen, dieſe Allianz erneuren

ren wollen, damit Sie mit dem Durchlauchtigſten Dauphin, als rechtmäßigen Erben der Cron Franckreich, wie auch allen Königen und deren Nachfolgern, continuiret würde, ſolchergeſtalt, daß nach dem Abſterben des erſten Königs, als Nachfolgers Sr. Majeſtät, die andern Allerchriſtlichſten Könige, welche Ihm folgen werden, wie auch die Cantons, Republiquen und Stände, eine genaue Beobachtung dieſer gegenwärtigen Allianz, nach allen ihren Puncten, ſchwören und ratificiren, wie auch in allen Fällen, welche nicht haben können in dieſem Tractat vorgeſehen werden, oder bey welchen die Verflieſſung der Zeit einige Veränderung verurſachen würde, behülfflich ſeyn ſollen, welche Beſchwörung und Ratification bey jedesmahliger Veränderung der Regierung, durch Geſandte, welche mit gnugſamer und nöthiger Vollmacht verſehen, und durch die Deputirte, die ebenfalls genugſame Vollmacht haben von denen Schweitzeriſchen Cantons, Republiquen und Ständen, als welche in dieſer gegenwärtigen Allianz mit begriffen, wiederhohlet werden ſoll: welche Präcaution dieſes zu ihrem Abſehen hat, daß alle Sachen in eben der Macht und Krafft verbleiben ſollen, in welcher ſie jetzo ſind.

Wie es mit den Schweitzeriſchen Hülffs-Trouppen auf den Fall der Bedürfnis vor Franckreich zu halten.

IV. Die Verbindnüſſen haben kein ander Abſehen, als den Nutzen und die Wohlfahrt der contractirenden Partheyen gegen einander. Gleichwie nun der König eines Theils, und die löbliche Cantons, die Republique de Valais, und die andern Alliirten, welche in dem Schweitzeriſchen Corpo begriffen ſeyn, andern Theils, durch die lange Erfahrung geſehen, daß ſowohl auf ein- als andrer Seite nichts nützlichers iſt, als eine genaue Vereinigung, und die gute Verſtändniß der Völcker und Unterthanen, ſowohl Sr. Allerchriſtl. Majeſt., als auch des Schweitzeriſchen Corpo, mithin daraus leicht erkennen, was vor Nutzen daraus entſpringen werde, dahero man an aufrichtiger Treue gegen einander nicht Urſach zu zweiffeln hat, mit welchen man den folgenden völligen Inhalt beobachten will. Es bleibt nochmahls darbey, was in der Allianz von Anno 1663. beſchloſſen worden, daß, wofern (welches GOtt in Gnaden verhüten wolle) das Königreich ſolte innerlich angegriffen werden, es ſeye durch äuſſerliche Macht, oder durch innerliche Spaltung, das Schweitzeriſche Corpo in dieſen beyden Fällen, ohne Aufſchub, zehen Tage nach dem Begehren, eine Werbung, die ſich aber nicht über 16000. Mann erſtrecken darff, zuſtehen ſolle; die Schweitzeriſche Trouppen ſollen auch nicht zu Waſſer, ſondern nur zu Land können gebrauchet werden, nach laut des ſiebenden Artickels der Anno 1663. geſchloſſenen Allianz. Dieſe Werbung aber ſolle auf Unkoſten des zu der Zeit regierenden Königs geſchehen, welcher auch die Obriſten und Capitains aus allen Cantons, Republiquen und Ständen, darinn die Leute geworben werden, erwehlen und benennen ſoll. Wann nun Se. Majeſt. von gemeldten Trouppen

die verlangte Dienſte wird empfangen haben, ſo ſoll er ſie durch zwey Wege wieder nach Hauß ſchicken, ihnen aber vorhero allen Sold bezahlen, welcher ihnen zukommt, bis ſie in ihrem Land angelangt.

Frantzöſiſche Hülffe, auf Bedürffniß des Schweitzeriſchen Corpo.

V. Wann im Gegentheil das Schweitzeriſche Corpo oder ein Canton und Staat inſonderheit von einer fremden Macht ſolte angegriffen, oder innerlich beunruhiget werden, ſo wolle Se. Allerchriſtl. Majeſt. auf dem erſtern Fall ihnen mit ſeiner Macht zu Hülffe kommen, ſoviel es die Nothdurfft erfordert, und die Cantons Se. Majeſt. darum erſuchen. In dem andern Fall wolte Se. Majeſt., oder die Könige, ſeine Nachfolger, als Freunde und Bunds-Genoſſen, auf Requiſition des beunruhigten und beſchwerten Theils, alle gütliche Mittel anwenden, die Partheyen wieder dahin zu bringen, daß ſie einander, was recht und billig iſt, wiederfahren laſſen; Wann aber dieſer Weg nicht den verlangten Effect erreichen ſolte, ſo werden Se. Majeſt., auch die Könige, ſeine Nachfolger, jedoch ohne Unternehmung etwas, was dieſe gegenwärtige Allianz zernichten könte, ſondern vielmehr zu Vollziehung derſelben, nach allem ihren Inhalt, auf eigene Unkoſten, die von GOtt verliehene Macht dahin anwenden, damit der Beleidiger gezwungen werde, ſich wieder in den vorbeſchriebenen Schrancken der zwiſchen denen Cantons und Alliirten habenden Bündnüſſen zu begeben. Se. Königl. Majeſt., wie auch die Könige, ſeine Nachfolger, werden auch, als Garanteurs aller Tractaten, welche zwiſchen denen Cantons möchten aufgerichtet werden, im Fall (wenn es GOtt verhängen ſolte) daß unter ihnen ſich eine Trennung ereignete, ſich erklären.

Steuer-Freyheit der Schweitzer welche in des Königs Sold ſtehen.

VI. Die Officiers, Soldaten, und andere Militariſche Bediente, ſo unter dem Sold des Königs ſtehen, ſollen frey ſeyn von allem Taxe, der gemacht worden, oder künfftig kan gemacht werden, es ſeye Kopff-Steuern, Zehende, oder andere Auflagen, wie ſolche auch Nahmen haben mögen, in Betrachtung ihrer Unterhaltung und ihres Solds. Wann auch dieſe obbenannte ſich Güter erworben, oder auch würcklich welche beſitzen, die auf Frantzöſiſchen Grund und Boden liegen, ſo ſollen ſie, ohne weitere Unterſuchung, ob ſie von ihnen oder von ihren Weibern, oder ſonſten herkommen, dieſelbe Zeit ihres Lebens genieſſen, wie auch ihre Wittwe, währenden ihres Wittwen-Standes, auf Art und Weiſe, wie die Königl. Hof-Officier und Edle ſolche genieſſen, dergeſtalt, daß oben bemeldte Schweitzer nichts anders abrichten ſollen, als die Taxe und Anlagen, welche nach Beſchaffenheit eines Guts, ſo ſie beſitzen, darauf hafftet. Wann aber beſagte Soldaten, ob ſie gleich in Dienſten ſtehen, entweder vor ſich oder durch ihre Weiber unternehmen würden, einiges Gewerb oder Handthierung zu treiben, ſo nicht eigentlich zum Dienſt der Schweitzeriſchen Compagnien, die in dem Sold des Königs ſtehen,

hen, gehören, ſo ſollen ſie in ſolchem Fall keinen andern Vorzug haben und begehren können, als welchen die Unterthanen des Königs ſelbſten genieſſen.

Erſtreckung gleicher Freyheit, auch auf andere Schweitzeriſche Trouppe und Garniſonen.

VII. Die Schweitzeriſche Trouppen, welche ſich innerhalb des Königreichs, oder auf denen Frontier-Plätzen in Garniſon befinden, ſollen von allem frey ſeyn, jedoch ohne Mißbrauch; und um ſolchen vorzukommen, wird man es nach dem alten Tractat und Gebräuchen einrichten, daß die Einkäuffer können in die Städte gehen, und nach Anzahl der Trouppen, die ſich daſelbſt befinden, einkauffen, als Wein, Fleiſch, Toback, Brandwein, und andere zu ihrem Unterhalt benöthigte Lebens-Mittel und Nothdurfft. Wann die bemeldte Schweitzeriſche Marcketenter dieſes mißbrauchen ſolten, und ſie könten überzeugt werden, daß ſie wider die vorgeſchriebene Ordre gehandelt, ſo ſollen ſie dieſer Waaren halben der Confiſcation unterworffen ſeyn, und der Schweitzeriſchen Juſtitz übergeben werden, damit ſie ihren verdienten Lohn empfangen.

Einrichtung des Solds beydes zu Kriegs- und Friedens-Zeit.

VIII. Der Sold, es ſeye zu Friedens- oder zu Kriegs-Zeiten, ſoll auf dem Fuß ſtehen bleiben, auf den er jetzt geſetzt iſt, nemlich zur Zeit des Kriegs, wann die Regimenter beordert ſeyn, bey der Armée zu dienen, und in das Feld marchiren, 17. Livres und 8. Sols auf den Mann des Monaths und 1960. Livres auf den General-Stab des Monaths; Zur Friedens-Zeit, oder da ſie beordert ſeyn, wehrender gantzen Campagne in der Garniſon, die weit von den Frontieren, da Krieg iſt, entfernet, zu verbleiben, 16. Pfund auf den Mann des Monaths, und 1000. Pfund auf den General-Staab des Monaths, ausgenommen das Regiment von der Schweitzer-Guarde. Wann aber die Schweitzeriſche Trouppen, die nicht beordert ſeyn im Feld zu dienen, oder in denen benachbarten Plätzen, da Krieg iſt, Ordre empfiengen zu marchiren, ſo ſollen ſie die Bezahlung empfangen, als wann ſie von Anfang der Campagne darzu beſtellt wären.

Wie ſtarck die Compagnien für complet paſſiren.

IX. Die Capitains, welche ihre Compagnien auf 175. Mann effective zuſammen gebracht, ſollen vor complet geachtet werden, und 27. Mann zu gut genieſſen, wie ſolches in dem Tractat von Anno 1671. iſt ausgemacht worden, in Anſehung der Vermehrung der Anzahl der Officiers, welche der König zu machen beliebet hat.

Ausnahme davon.

X. Wann aber die Compagnie unter 175. Mann ſeyn wird, ſo ſoll dem Capitain nichts zu gut gethan werden, nach dem Gebrauch, den man bey denen National-Trouppen, welche würcklich in des Königs Dienſten ſtehen, beobachtet.

Wie es zu halten, wenn die Compa-

XI. Wann die Capitains zu der Zeit, da man in dem Felde iſt, entweder durch Belagerungen, oder durch Defendirung der Plätze, oder Schlachten, einen mercklichen Verluſt erlitten, ſo wollen Se.

gnien im Felde durch mercklichen Verluſt geſchwächet werden.

Majeſtät ihnen eine raiſonable Zeit von 4. oder 5. Monathen, nachdeme Sie es vor gerecht befinden werden, zuſtehen, daß ſie ihren Verluſt wieder erſetzen können. Wehrender ſolcher Zeit ſoll ihnen die Bezahlung ordinirt werden, und die Abrechnung geſchehen, auf den Fuß, wie ſolches bey der erſten Muſterung gehalten worden, und dieſes ſoll geſchehen, wann beſagte Zeit der 4. oder 5. Monath expiriret iſt.

Bezahlung der Officier ordentlich zu halten.

XII. Die Capitains ſollen alle Monath richtig in Geld bezahlet werden, und das 12. Monath des Jahrs; Wordurch ſie aber ſollen verbunden ſeyn, eine gute Compagnie zu halten, von guten Officieren und Soldaten, und alle Bezahlung der Compagnie zu thun, als dem Lieutenant, Sous-Lieutenant, Fähndrich, und allen Unter-Officieren.

Geld-Vorſchuß zu Franzöſiſchen Werbungen, und deſſen Remboursement.

XIII. Wann der König eine neue Werbung aufrichten will, ſo ſoll man deswegen 6000. Franzöſiſche Livres an Geld darzu herſchieſſen auf eine jede Compagnie von 200. Mann, und dieſe Summa ſoll an dem Sold, die 6. letztern Monath des erſten Jahrs, da ſie in Dienſte getretten, abgezogen werden.

Wie den Trouppen die Etapes gereicht werden ſollen.

XIV. Wann die neugeworbene Trouppen oder die Recrouten aus denen Schweitzeriſchen Frontieren kommen, wolle ihnen der König die Etapes geben laſſen, biß ſie in ihre angewieſene Garniſonen kommen, und im Fall einige Trouppen davon abgedanckt würden, ſo wolle der König ihnen gleichfalls die Etapes, bis ſie an die Schweitzeriſche Frontieren kommen, reichen laſſen.

Wie es mit Beſetzung der erledigten Charges zu halten.

XV. Wann von denen geworbenen Trouppen einige Compagnien ſolten vacant werden, ſo will der König, mit Conſens desjenigen Cantons, von welchem der Capitain geweſen, ſolche an die Officiers von demſelben Regiment wieder vergeben, und da der verſtorbene Capitain Freunde hätte, die darzu capable, und ſchon Officiers wären, will der König ſolche andern vorziehen, dabey die Recommendation des Cantons ſolle ſtatt finden, dafern ſolche nur geſchehe für ſolche Unterthanen, die tüchtig ſeyn, ſolcher Charge vorzuſtehen, jedoch ſolchergeſtalt, daß dieſer Canton allezeit zu erlauben habe, die Recrouten vor die vacante Compagnie zu werben.

Ingleichen bey Unter-Officiers.

XVI. Wann Stellen von Unter-Officieren leer ſind, ſo ſollen die Capitains tüchtige Perſonen oder Unterthanen darzu vorſchlagen.

Einrichtung wegen krancker und abweſender Soldaten.

XVII. Die krancke gefangene Soldaten, oder auch die in des Königs Dienſten abweſende, ſollen von dem König, wann der Capitain deshalben ein beglaubtes Zeugniß giebet, bey der Muſterung gut gethan werden.

XVIII.

Schweitzeriſche Soldaten ſollen unter keinen fremden Capitains dienen.

XVIII. Wann ein Capitain, deſſen Compagnie in des Königs Dienſten bleibt, abgedanckt oder caßirt wird, ſo können die Soldaten von der Schweitzeriſchen Nation nicht gezwungen werden, unter einem andern Capitain zu dienen, als der von ihrem Canton iſt, und wenn der Capitain mit ſeiner gantzen Compagnie abgedanckt würde, ſo können ſeine gemeldte Soldaten, Schweitzeriſcher Nation, nicht angehalten werden, unter einem andern, wer es auch iſt, zu dienen.

Wie es mit Durchführung der Recrouten zu halten.

XIX. Gleichwie es zum öfftern geſchiehet, daß die Officiers, oder Sergeanten, welche die Recrouten führen, durch unterſchiedliche Cantons in der Schweitz paßiren müſſen, und gemeiniglich das Volck oder die Unter-Officiers, auf Art und Weiſe, die der Juſtitz und der Allianz der Nation zuwider laufft, die Soldaten wegführen und abwendig machen, daß offt niemand oder gar wenig, zum groſſen Nachtheil der Dienſten und der Capitain, übrig bleibet; ſo iſt einhellig beſchloſſen worden, daß der Officier, welcher die Recrouten führen wird, von ſeinem Canton, wann er abreiſet, ein Zeugniß mitnehme, und ſolches dem andern Canton, dahin er kommt, vorzeige, damit er die geziemende Protection erhalten möge, und wofern, ungeacht dieſer guten Vorſichtigkeit, man nichts deſto weniger Gewaltthätigkeit wider die Soldaten brauchete, und die bemeldte Recrouten abwendig machte, ſo ſolle der Canton (in ſolchem Fall) wo dieſes verübet worden, den Pfleger des Orts, und die Unter-Officier zur Verantwortung ziehen, ohne Unterſcheid der Religion, in ſolchem und dergleichen Fall.

Entſagung aller Hülffe, die ein Theil des andren Feinden leiſten möchte.

XX. Krafft des achten Artickels des beſtändigen Friedens, ſolle der König nicht zulaſſen, daß jemand von ſeinen Unterthanen unter einer frembden Macht oder Fürſten wider das Schweitzeriſche Corpo, deren Bunds-Genoſſen, Unterthanen, Land und Herrſchafften diene, und wann die Unterthanen Sr. Königl. Majeſtät wider dieſen Artickel handlen ſolten, ſollen ſie eiligſt zuruck geruffen und nach ihrem Verdienſt abgeſtrafft werden. Gleichfalls ſollen die Cantons und ihre Unterthanen keiner andern Macht noch Fürſten dienen, wider den König, ſeine Reiche, Stände, Hertzogthümer, Fürſtenthümer, Städte, Schlöſſer, Herrſchafften, Gerechtſamen, Lande und Unterthanen, die er jetzt beſitzet, und auch künfftig beſitzen wird, und wann Unterthanen beſagter Cantonen darwider handlen würden, ſollen ſie eiligſt zuruck beruffen und nach Verdienſt abgeſtrafft werden.

Schweitzeriſche Trouppen ſollen dem König oder Dau-

XXI. Wann der König, oder Monſeigneur le Dauphin, oder auch die Könige ſeine Nachfolger, in Perſon die Armée commandiren werden, ſo ſollen die Schweitzeriſchen Trouppen, die in ihrem Sold ſtehen, ihnen folgen, nach dem Exempel ihrer Vorfahrer, nach Inhalt des ſechſten Artickels der Allianz von Anno 1663., welcher

 mit

…hin in Perſon allezeit folgen.

mit ſich bringt, „daß, wann es ſich zutrüge, daß wehrenden Krieg „Se. Allerchriſtlichſte Majeſtät, oder ſeine Nachfolger, ſich ſelbſten „in hoher Perſon an einem Ort oder Gegend, wie es auch ſeye, wi„der den Feind erheben wolten, Sie oder Dero Nachfolger auf ih„re Unkoſten, ſo wohl Capitains als Soldaten, die Ihnen beliebig oder ihnen gut „düncken, werben können.

Erklährung des XX. Articul der Allianz vom Jahr 1663.

XXII. In Krafft des zwey und zwanzigſten Artickels der Allianz von Anno 1663. „der in ſolchen Terminis verfaſſet, und ſo lang „gemeldte Land und Herrſchafften, die durch Unſerer Groß-Mut„ter Bruder im Jahr 1521. beſeſſen worden, nicht in Unſerer Poſ„ſeſſion ſeyn, wollen Wir von der Ligue alle Hülffe, Vortheil und „Beyſtand abſchlagen, ohn Reſpect, wer es auch ſeye, oder von was vor Stand „und Würden er ſeyn möge, oder diejenige, welche darum anſuchen wolten; krafft ſolches wird beſchloſſen, daß, wann der König, Monſeigneur le Dauphin, oder die Könige ſeine Nachfolger, wolten wieder in die Poſſeſſion ihrer Länder, Staate, Herzogthümer, Fürſtenthümer, Städte, Schlöſſer, Herrſchafften, Gerechtigkeiten und Länder eintretten, wie ſolches in der Allianz des Königs Franciſci I. glorwürdigſten Andenckens ſtipuliret worden, im Jahr 1521.; ſo wird das Schweitzeriſche Corpo abſchlagen allen Succurs, Vortheil, Beyſtand und Hülffe, ohne Reſpect, wer es auch ſeyn, und von was vor Stand und Würden er ſeyn möge, oder diejenigen ſeyn, welche um bemeldten Succurs und Hülffe anſuchen wolten.

Auf den Fall, daß nach etwa gemeinem Krieg, Frieden geſchloſſen würde, ſollen ſich beyde Alliirte nicht ſepariren.

XXIII. Wann es ſich zutrüge, daß der König, Monſeigneur le Dauphin, oder die Könige dero Nachfolger, und das Schweitzeriſche Corpo, vor die Partheyen gut befindeten, einen Krieg einſtimmig, wieder andere Puiſſancen anzufangen, ſo ſoll man wegen der Art, wie man wider die Feinde agiren ſoll, übereinkommen: Und wan der Krieg bereits wird eröffnet ſeyn, ſo verbindet man ſich gegeneinander, keine Propoſition, weder vom Frieden, noch vom Stillſtand der Waffen, anzuhören, ohne mit beyder Theile Ubereinſtimmung, dergeſtalt, daß man keinen Tractat ſchlieſſen ſolle, er ſeye dann von beyderſeits gleich bewilliget, als von dem alsdann regierenden König und von dem Schweitzeriſchen Corpo.

XXIV.

XXIII. von beyderſeits gleich gewilliget] Es iſt dieſes die Natur der Allianzen, daß man dadurch ein gemeinſames Intereſſe machen, und alle Trennung beym Anfang und Ende des Kriegs vermeiden will. Gar deutlich war dieſes auch enthalten in der groſſen Alliantz, den 7. Sept. 1701. im Haag geſchloſſen Articul VIII. in folgenden Anfangs-Worten: Neutri partium fas ſit bello ſemel ſuſcepto de pace cum hoſte tractare, niſi coniunctim & communicatis conſiliis cum altera parte, &c.

Schweitzer ſollen als Einheimiſche in Franckreich, und dem Juri Albinagii nicht unterworffen, geachtet werden.

XXIV. Die Schweitzer ſollen als Reichs-Genoſſen gehalten werden, und als ſolche, dem Juri Albinatus ſ. Albinagii (welches alle Fremden von denen Erbſchafften in Franckreich ausſchlieſſet) nicht unterworffen ſeyn, wann ſie ſich wegen ihrer Geburt juſtificiren, und daß ſie mit Verwilligung ihrer Obern aus ihrem Land gezogen, ſie erben und erwerben können, wie die Eingebohrnen ſelbſten; und wann ſie eine Handthierung oder Profeſſion haben, können ſie ſolche mit aller Freyheit treiben, wann ſie ſich nur denen verordneten Geſetzen der Oerter unterwerffen, wo ſie ſich häußlich niederlaſſen. Sie ſollen auch die freye Ausfuhr ihrer in Franckreich verſtorbenen Freunde Verlaſſenſchafften zu genieſſen haben, wofern ſie nur ein Inventarium verfertiget, durch die Richter des Orts, nach der daſelbſt üblichen Verordnung und Gewohnheit, und ſollen in allen Stücken, wie die eigene Unterthanen Sr. Majeſtät, gehalten werden. Was die Schweitzer anbelangt, die würcklich unter Sr. Majeſtät Trouppen dienen, und dero Gage genieſſen, ſo ſollen ſie von allen Beſchwerden frey ſeyn, und keine andere, als diejenigen tragen, ſo an der Natur der Güter hafften, welche ſie, wie die Einheimiſche, in dem Königreich und Staat, unter des Königs Botmäßigkeit, an ſich bringen möchten; überdas ſollen ſie auch genieſſen alle Privilegien und Freyheiten, die ihnen von denen Königen und Vorfahren von Sr. Majeſtät, in Krafft der Friedens-Schlüſſe und Allianzen, verliehen und zugeſtanden worden. Eben dieſe Privilegien und Freyheiten ſeynd auch den Schweitzern zugeſtanden, die unter denen Trouppen und in dero Sold Sr. Majeſtät geſtanden, dafern ſie nur 3. Jahr völlig Dienſte gethan, und daß ſie mit guten Willen daraus getretten, und deßfalls von ihren Obern einen formlichen Abſchied aufweiſen können.

Ein gleiches ſollen Frantzoſen in der Schweitz zu

XXV. Die Unterthanen des Königs hingegen ſollen auch in der Schweitz durch Verwandſchafften, Teſtament, oder Donationen, oder auch auf alle andere gewöhnliche Art ſuccediren und erben können, mithin von dem Magiſtrat und Richtern des Orts in dieſem Recht

XXIV. dem Juri Albinatus] Hierüber iſt in allen Commercien-Tractaten, beynahe gleiche Verſehung enthalten. Als zum Exempel im Engliſch-Frantzöſiſchen oben Art. XII. pag. 74. im Frantzöſiſch-Holländiſchen Art. XIV. pag. 237. und unten im Wieneriſchen zwiſchen Ihro Kayſerliche Majeſtät und Spanien Art. XXXI. XXXII. Aubains, in corrupt Latein Aubenae, quaſi Advenae, wovon es auſſer Zweiffel herkommt, auch ſonſt in Albanos und Albinos verdreht wird, heiſſen Ankömmlinge, Fremdlinge; Und daher hat das Recht vom Fremde-Fall, Droit d'Aubaine, Jus Albinagii ſeine Benennung bekommen.

genieſſen haben. Recht geſchützet werden, dergeſtalt, daß ſie keinem Recht des Albinagii, Abzug, oder andern dergleichen, wegen ihrer Güter, unterworffen ſeyn ſollen. Was aber die Schweitzeriſche Güter anbetrifft, die ihnen durch Heyrath, Teſtament, Donation oder ſonſten gewöhnlichen Acten im Lande können zufallen, ſo ſollen ſie dabey ſo wohl als die Schweitzer manuteniret werden, gleichwohl die Regalien und andere gewöhnliche Gerechtigkeiten ausgenommen.

Commercien-Freyheit. Die Kauff-Leute, Kramhändler, Boten, Wanders-Leute, ꝛc. ſollen ſicher handlen und wandlen können, ohne einige Hindernuß an Leib und Gut, frey nach ihrem Willen, hingegen können ſie ſich aufhalten, und in der Schweitz verbleiben, ohne Gefahr, Betrug, wie ſolches ausdrücklich in der Allianz von Anno 1663. in dem zwanzigſten Artickel beſchloſſen worden.

Weitere Erklärung dieſer Commercien-Freyheit. XXVI. Die Schweitzeriſche Nation ſolle, wegen ihrer Commercien in dieſes Reich, alle Privilegien genieſſen, welche ihnen von denen Königen, ſeinen Vorfahren, auch Sr. Majeſtät ſelbſten, zugeſtanden worden, alſo und dergeſtalt, wie ſolche in den Tractaten der Friedens-Schlüſſe und Allianzen ausgeſprochen ſeynd, und wie ſie ſolches, zu folge gemeldter Tractaten, haben genieſſen ſollen, in welchen Privilegien Se. Majeſtät ſie von neuem beſtättiget, und will, daß ſie confirmirt und darbey ohne Hinderniß und Stöhrung manutenirt werden ſollen. Die Kauff- und Handels-Leute von beyden Seiten, ſollen Gold- und Silber-Müntz, welche ſie aus ihren Waaren gemacht, wann ſie nur deswegen ihre Declaration thun, und benöthigte Paſsports nehmen, und alle Ungelegenheit zu vermeiden, nach Belieben ausführen.

Entſagung aller Hülffe für eines Theils Feinde. XXVII. Gleichwie eines der vornehmſten Früchte einer Allianz darinn beſtehet, daß man beyderſeits auf die gemeinſame Wohlfahrt, Ehre und Ruhm ſeines Allürten ſehe; ſo iſt man von neuem zwiſchen beyden tractirenden Partheyen übereinkommen, ſo wie in dem achten Artickel des vorigen Friedens, und in dem vierzehenden der Allianz von Anno 1663., daß weder ein- noch anderer Theil ſeines Allürten Feind leiden ſoll, ihnen keine Paſſage verſtatten, es ſeye mit Waffen, oder ohne Waffen, noch ihnen einige Aſſiſtenz, weder directe noch indirecte geben.

Auslieferung der Ubelthäter. Und wann es ſich zutrüge, daß Verbrecher des Staats, Meuchel-Mörder und Friedens-Stöhrer der gemeinen Ruhe, wann ſie von Sr. Königl. Majeſtät, in Anſehung dero Unterthanen, oder von den Cantons, in Anſehung der Ihrigen, vor ſolche erkläret worden, ſich ſolten in das Königreich oder in die Schweitz flüchtig begeben; ſo verbindet man ſich, und verſpricht, ſie anzuhalten, oder ſie getreulich auf die erſte Requiſition zurück zu ſchicken, ohne daß deme, der darinn requirirt wird, ſolle erlau-

erlaubt ſeyn, zu examiniren, ob der Requirant wohl oder übel fundirt ſeye, welchem Prætext man will vorkommen, damit dieſer Articel niemahls übel interpretirt oder eludirt werde.

Zurückgebung geraubt und geſtohlener Sachen.

XXVIII. Wann es ſich auch zutrüge, daß Räuber mit denen geſtohlnen Sachen in Franckreich oder in die Schweitz ſich flüchtig begeben, ſoll man ſie gefänglich anhalten, und die Sachen mit Treu und Glauben wieder zu reſtituiren ſuchen, und wann dieſe Räuber Haus-Geſinde oder Haus-Genoſſen wären, ſo ſoll man ihre Perſon ausliefern, damit ſie an dem Ort abgeſtrafft werden, wo ſie den Diebſtahl begangen.

Anordnung bey Durchmarch der Hülffs-Trouppen zu beobachten.

XXIX. Man verbindet ſich ſowohl ein- als anderer Seits, laut des vierzehenden Artickels der Allianz 1663., denen Trouppen, Officierern und Soldaten, Waffen und Equipage, welche zu Beſchützung des Staats, Lands, Städte, Schlöſſer und Herrſchaften, die zu einem, gemeldter Partheyen, gehören, einen freyen Durchzug zu verſtatten, dergleichen auch die Aliirten und Freunde gemeldter Partheyen, welche möchten beunruhiget werden, und die Hülffe vonnöthen hätten, zu genieſſen haben ſollen, doch mit der Condition, daß bey dieſem Durch-March ſolte gehalten werden, alles ordentlich zu bezahlen, und weder dem Volck noch dem Ort, dadurch der March gehet, keinen Schaden im geringſten zufügen, damit eine gute Policey und Correſpondenz möchte unterhalten werden; ſo ſolle man Commiſſarien an bemeldten Orten beſtellen, welche den Preiß der Wahren reguliren ſollen, und zu Sicherheit der Paſſirenden ſo viel anſchaffen, als dem Volcke oder dem Orte, dadurch die Route gehet, zugeſchrieben ſeyn wird, wobey ſich verſteht, daß die Partheyen wegen der Quantität, wie auch wegen der Qualität der Trouppen, nicht weniger wegen der Route, die ſie halten ſollen, werden übereingekommen ſeyn.

Wie die Streittigkeit über Contracten zwiſchen beyderſeits Unterthanen abzuthun.

XXX. Gleichwie es zu geſchehen pfleget, daß Particulair-Perſonen von beyden contractirenden Nationen, mit einander Societäten, Obligationes und Allianzen durch Heyrath oder Gewerb aufrichten, dadurch es offt geſchicht, daß hernach allerhand Streit, Proceſs und Widerwärtigkeit entſpringet; ſo iſt man übereingekommen, daß, ſo offt Perſonen von differenter Nation einige Schwürigkeiten haben, die ſie nicht gütlich beylegen können, ſo ſoll der Kläger gehalten ſeyn, ſeine Sache vor ſeinem ordentlichen Richter zu ſuchen, dafern die beyden Partheyen nicht ſelbſt an einem Ort zugegen wären, oder daß, vermög ihres Accords, Societät, Contracts ſie nicht ſelbſten Richter benennet, vor vor welchem ſie ſollen verbunden ſeyn, die Streit-Sachen abzuhandeln, die bey ihrer Societät oder Verbündniß ſich ereignen könten. Der König, wie auch die

Schweitzeriſche Republic, verbindet ſich, gute und geſchwinde Juſtiz denenjenigen wiederfahren zu laſſen, oder denen von beyder Nation, die ihren Recurs an den König oder an das Schweitzeriſche Corpo nehmen.

Reciproque Hülffs-leiſtung zur Execution gefällter Urtheile.

XXXI. Uber das ſo wollen Se. Allerchriſtl. Majeſt. eines Theils und das Schweitzeriſche Corpo andern Theils, daß, wenn die letzteren Urtheile durch die oberſten Richter ausgeſprochen, und mit der höchſten Autorität begleitet iſt, ſolle exequiret werden, in dem Staat Sr. Majeſt oder der Schweitzeriſchen Corpo, als wenn ſie in denen Landen wären gefället worden, wo ſich der Verurtheilte nach dem Urtheil befinden wird, dergeſtalt, daß, wann ein Franzos, um ſeine Gläubiger zu betrügen, ſich in die Schweitz retirirte, er darinn ſolle verfolget und angehalten werden, um ihn dahin zu zwingen, daß er dem wieder ihn gefällten Urtheil Genüge leiſte; Eben dieſes ſoll auch in Franckreich, in Anſehung der Schweitzer ſo gehalten werden.

Vermeidung aller Diſputen hierüber.

Und damit man allen Auslegungen, die den Inhalt dieſes gegenwärtigen Artickels abbrüchig ſeyn könten, vorkommen möge, ſo verſpricht man ſowohl von ein- als anderer Seite, auf die Declaration ſchlechterdings zu ſehen, die von Seiten der hohen Obrigkeit gemacht worden, als welche die Beſchaffenheit gemeldten Urtheils erklären wird, und wornach man auch mit dem Verbrecher handeln ſoll.

Unverbrüchliche Fortführung aller bereits vergliche-nen Contracten.

XXXII. Alle Penſionen, Contracten, Obligationen, welche man geſchloſſen in denen Tractaten oder Particulier-Acten und beygefügten Briefen, ſollen continuirt und ordentlich jährlich bezahlet werden, wie ſolches üblich in der Stadt Solothurn, und in ſpecie wie der Lauff in der Schweitz iſt.

Reſervation u. Ausſchlieſſung aus dieſer Allianz von beyden Seiten.

XXXIII. In dieſer Allianz haben ſich Se. Königl. Majeſt. und Monſeigneur le Dauphin, auch die Könige, ihre Nachfolger, ihrer Seits reſervirt, wie auch die Schweitzeriſche Cantons und die Republic de Valais andrer Seits, haben Uns reſervirt, den Pabſt, den Heil. Apoſtoliſchen Stuhl, das Heil Collegium, das Heil. Röm. Reich, das Haus Oeſterreich, die Herrſchafft von Florentz, und das Haus von Medicis, wie auch alle Unſere Freyheiten und Immunitäten, Unſer Bürger-Recht und Mitverbürgerten, unter Uns die Cantons, alle Unſere Alliirten und Mit-Alliirten, alle alte Briefe, Siegel, Contracten, Verſtändniſſe und Confœderationen, die Wir zwiſchen Uns haben, die in der Allianz von Anno 1663. ſind reſervirt worden, und niemand als Uns betreffen; nehmlich, wann eine von Uns beyden beſagten Partheyen die Reſervirten anfallen, beſchädigen und beſchweren wolte.

Hülffs-leiſtung dem einem von den

XXXIV. Und wann einer von denen Reſervirten die beſagte zwey Partheyen wolte durch Krieg oder ſonſten, es ſeye directè oder indirectè, einen oder den andern in dem Reich, Staat, Landen, Hertzogthü-

Reſervirten Puiſſancen etwa künfftig bekriegten Theil.

zogthümern, Städten, Schlöſſern, Herrſchafften, Gerechtſamen, Erben und Unterthanen, die ſie beſitzen, und hernach haben und beſitzen werden, und Recht darzu haben, anfallen, beſchweren und beleidigen wolte; ſo ſoll der andere Theil, ohne Anſehung und Conſideration, denen angefallenen beſchwerten und gedrückten Theil wider den Urheber und Beleidiger, wer es auch iſt, Hülff und Succurs leiſten, wie ſolches oben declariret worden.

Alter dieſer Allianz, und wie ſie ſolcherwegen vor allen andern Bündniſſen feſt zu halten.

XXXV. Und nachdeme dieſe gegenwärtige Allianz die älteſte iſt, als erklären mehr beſagte Cantons, daß ſie ſey und allezeit ſeyn ſolle, heilig und ausdrücklich, vorbehalten und vorgezogen allen andern Allianzen, ſo mit andern Fürſten und Potentaten, nach dem Jahr 1521. gemacht worden, als ſeit welcher Zeit, die mit Franckreich iſt allemal continuiret worden. Es mögen auch beſagte Fürſten und Potentaten ſeyn wer ſie wollen, und was auch deme zuwider darinn möchte enthalten ſeyn. Uber ſolches nun haben der Allerdurchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſt, Ludwig der XIV. Allerchriſtlichſter König in Franckreich und Navarren, Hertzog zu Mayland, Graf von Aſt, und Herr von Genes ꝛc. und die obermeldten Cantons und Republic und Land de Valais angenommen, geſchloſſen und feſtgeſetzt, obbemeldte Allianz, Verbündnis und Hülffs-Zuſage haben geſchworen und verſprochen, ſchwören und verſprechen auch durch gegenwärtiges, vor Sie und vor bemeldte Ihre Nachkommen, dieſelbe ſowohl in Worten als Wercken zu obſerviren und zu vollziehen, auch feſt und unverbrüchlich in allen Puncten und Artickeln, wie ſolche hie vorgeſchrieben ſeyn, zu halten und zu beobachten.

Bekräfftigung und Unterſchrifft.

Urkund deſſen haben wir Abgeſandten des Königs und die Deputirten der Cantons und oben bemeldter Republic gegenwärtigen Tractat, welcher in duplo, nemlich in Frantzöſiſch- und Teutſcher Sprache, verfertiget worden, unterzeichnet, und unſer wahres Inſiegel daran gehenckt, nachdem wir verſprochen, daß die Ratification Sr. Königl. Majeſtät und beſagten Cantons und Republic in beſter und geheimder Form ſolle ausgefertiget, und in Zeit zweyer Monath, von dem Tag der Unterzeichnung gemeldten Tractats an zu rechnen, gegen einander ausgewechslet werden. Worbey man einig worden, daß der König in 5. oder 6. Monath, oder eher, nachdem es ihm gefällig, ſich erklären könne, welche ihme in dieſem Tractat mit einzuſchlieſſen beliebet, damit dieſelbe hernach in den drey und dreyßigſten Artickel mögen eingerücket werden. Geſchehen zu Solothurn, den 9. May 1715.

Unterzeichnet

durch den Grafen von LUC
und
durch 30. Deputirte.

Anhang
Zur
Schweitzeriſchen Allianz.

Friedens-Schluß/
Zwiſchen beyden Löbl. Evangeliſchen Ständen/ Zürch und Bern/ und den V. Löbl. Catholiſchen Ständen Lucern/ Uri/ Schweitz/ Unterwalden und Zug.

Eingang und Benennung der Geſandten.

KUnd und zu wiſſen ſeye hiemit männiglich: Demnach unterm 18. Julii/ zwiſchen denen Löbl. Ständen Zürich und Bern/ an einem/ denen Lucern und Ury am andern Theil/ würcklich ein Fried abgeredt und verglichen/ in ein Inſtrument verfaſſet/ von denenſelben Ehren-Geſandten/ Krafft von ihren Herren und Oberen empfangenen Gewalten/ allſeitig unterſchrieben/ und mit Dero Petſchafften verwahret worden; Damahlen aber Löbl. Stände Schweitz/ Unterwalden und Zug/ ſolchen verbriefften Frieden nicht annehmen noch belieben wollen; Derowegen dann durch ſolchen Anſtand die Sachen bekannter maſſen in noch mehrere Feindthätlichkeit und leidige Kriegs-Ubungen verfallen; daß darüberhin aller Löbl. XIII. und zugewandten Orten der Eyd-Genoßſchafft Herren Ehren-Geſandte ſich friſcher Dinge in Arau zuſammen gethan; und nachdeme die ſämtliche Herren Ehren-Geſandte Löbl. intereßirter Orten/ die von Dero allſeitigen Hohen Obrigkeiten und höchſten Gewalten zum Friedens-Schluß empfangene Vollmacht gegen einander wohlmeyntlich eröffnet und ſchrifftlich erklähret/ durch ſämtliche Herren Geſandten ungemeine Beſorgnüß/ Eyfer und Befliſſenheit/ die Sache dahin gebracht/ daß unter gnädig himmliſcher Vergleitung/ ſothane Mißverſtändnüß und Zweytracht nun völlig erörtert/ entſchieden/ betragen/ und (der Höchſte beſchehre es!) zu einem immerwährenden Frieden und Vergleich verordnet worden/ wie von Puncten zu Puncten folget. Und waren die Herren Ehren-Geſandte/ nemlich von Zürch/ Herr Johann Jacob Eſcher/ Burgermeiſter/ und Hr. Johann Jacob Ulrich/ Stadthalter

halter und des Raths; von Bern, Herr Samuel Friſching, Herr zu Rummlingen und Venner, Herr Chriſtoph Steiger, Seckelmeiſter Welſcher Landen, und Herr Abraham Tſcharner, alle drey des Raths; Von Lucern, Herr Johann Martin Schweitzer, Herr von Buchnaß, Schultheiß und Venner, und Herr Obriſt Carl Antoni am Rhein, des Raths; von Uri, Herr Lands-Hauptmann Joſeph Antoni Pündtiner, Obriſt und Land-Amtmann, und Herr Sebaſtian Jauch, Land-Schreiber; von Schweitz, Herr Lands-Hauptmann Joſeph Frantz Erier, Neu- und Herr Gilch Chriſtoph Schorno, Alt-Land-Amtmann; von Unterwalden, Ob-Herr Niclaus im Feld, Land-Amtmann und Panner-Herr, und Sebaſtian Remigius Kayſer, Land-Amtmann, Nid dem Kernwald; von Zug, Herr Lands-Hauptmann Beat Jacob zur Lauben von Thurn und Geſtellenburg, Herr zu Hembrunn und Anglicken, Ritter und Alt-Amtmann, Herr Hauptmann Wolffgang Damian Müller, Seckelmeiſter, und Herr Gall Letter von Egry, und Herr Oßwald Heggli, Alt-Amtmann von Mentzingen, alle des Raths; von Glaris, Herr Johann Heinrich Zwickl, Land-Amtmann und Zeugherr, und Herr Jacob Gallati, Stadthalter und des Raths; von Baſel, Herr Johann Balthaſer Burckhard, Burgermeiſter, und Herr Chriſtoph Burckhard, Deputat und des Raths; von Freyburg, Herr Frantz Philipp von Landten, genannt Heid, Herr zu Eugy au Mont und Veſin, Schultheiß, Ritter, und Herr Frantz Niclaus von der Weyd, alle des Raths; von Solothurn, Herr Baron Johann Friederich von Roll, Herr zu Emmerholtz, Stadt-Venner, Ritter, und Herr Johann Jacob Joſeph Glutz, Seckelmeiſter, Ritter, beyde des Raths; von Schaffhauſen, Herr Michael Seen, Bürgermeiſter, und Herr Melchior von Pfiſtern, Stadthalter und des Raths; von Appenzell, Herr Paulus Suter, Land-Amtmann Innern- und Herr Lorentz Dauner, Land-Amtmann Auſſeren Rodens; von Stadt St. Gallen, Herr Chriſtoph Hochrentener, Stadt-Schreiber, J. U. Doctor, und des Raths; von Biel, Herr Peter Haas, Stadt-Venner und des Raths. Und zwar

Bekräfftigung des vorhergehenden Frieden.

I. Thun Löbl. intereßirte Orth, Zürch, Bern, Lucern und Ury, welche den Frieden vom 8. Julii jüngſthin, damahls würcklich beliebet, unterſchrieben und beſiegelt; desgleichen Schweitz, Unterwalden, Ob- und Nid- dem Kernwald und Zug ſamt dem äuſſeren Amt, welche ſelbiger Zeit ſich darzu nicht verſtehen wollen, dißmahlen in Krafft habender obbemeldter Vollmacht ſich dahin erklären, daß ſelbiger von ihnen ſämtlichen auch angenommen und beliebet ſeye, deme auch in allen ſeinen Puncten und Articuln völlig nachgelebet und ſtatt gethan werden ſoll.

Einrichtung vorher ſtrittiger Gräntzen.

II. Daß an ſtatt in beſagtem Inſtrument die Marck- und Sönderungs-Linie in den freyen Aemtern untenher dem Cloſter Hermetſchwyl, oberhalb Sarmenſtorff, hinüber auf Fahrwangen angeſetzt wäre, dieſelbe von Lunckhoſen an, auf Fahrwangen gezogen werden

 ſolle:

ſolle; Daß, was untenher dieſer Linie, denen beyden Löbl. Orten Zürch und Bern allein (mit Vorbehalt Löbl. Orts Glaris habenden Rechten,) verbleiben, was aber ob dieſer ermeldten Marck-Lini, den VII. regierenden Löbl. Orten zu dienen; und anbey dieſe Marck-Lini anders als wie im erſten Inſtrument verſehen, nichts bedeuten, ſondern einem jeden ſein Recht wie zuvor verbleiben; und damit des nacher kein Streidt erfolge, dieſer Diſtrict von nun an nach Nothdurfft ausgemarcket werden ſolle. Dann ſo ſollte auch

Uberlaſſung der Stadt Rapperſchwyl und Zugehöre an Zürich und Bern.

III. Beyden Löbl. Ständten Zürch und Bern überlaſſen bleiben, (jedoch mit Vorbehalt Löbl. Stands Glaris habenden Rechten,) die Stadt Rapperſchwyl ſamt der Bruck, Hoff und Zoll, und übrige Zugehör, nach Inhalt der den 1. Auguſti dieſes Jahrs von beyden Löbl. Ständten Zürch und Bern, mit Schultheiß und Rath zu Rapperſchwyl geſchloſſenen Capitulation, wie auch das gegen über ſtehende Dorff Hurden, und von Mitte deſſelben annoch ein Diſtrict in allweg von dreytauſend bekannten und üblichen Schuhen, weiter hinaus; Mit noch der Erläuterung, daß ermeldtes Hurden und Einwohner bey ihrer freyen und ohngehinderten Catholiſchen Religions-Ubung, geiſt- und weltlichen Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, Haab und Gut, ohngehindert ruhig verbleiben, beſchützt und geſchirmet werden; denen dann auch ihr Recht und Nutznieſſung, ſo ſie auf dem Schweitzeriſchen Territorio dermahlen haben, fürbas zuſtändig bleiben ſolle. Dabey auch verglichen worden, daß zu ermeldtem Hurden keine Fortificationes als Schantzen gegen einander gemacht werden ſollen, und die neu aufgeworffene geſchleiffet werden, um die verträuliche Nachbarſchafft wiederum deſto ſteiffer einzurichten und zu behalten. Item ſo ſolle auch

Bern in die Mit-Regierung der freyen Aemter aufgenommen.

IV. Der Löbl. Stand Bern in die Mit-Regierung im Thurgöuw, Rheinthal, Sargans und übrigen Bezirck der freyen Aemtern aufgenommen ſeyn, alſo daß ſelbiger von nun an daſelbſtige Bevogtigungen, auf Löbl. Stands Zürch Ausbedienung, anzutretten haben ſolle.

Einſchlieſſung u. Begreiffung in dieſem Friedē aller Bunds- und Schutz-Genoſſen.

V. In dieſem Frieden ſollen auch kräfftigſt mit begriffen ſeyn nicht nur alle unſere Eyds- und Bunds-Genoſſen-Schirm und Zugewandte insgemein, ſondern auch ins beſondere alle die, ſo dem ein- oder andern Theil mit Rath und That Hülffe geleiſtet.

Amneſtie vor alle die vorher in den Krieg verwickelt worden.

VI. Erklären ſich ſämtliche intereßirte Ort, alle diejenige einer wahren Amneſtie genieſſen zu laſſen, welche währender Zeit dieſer Unruhen mit beſchehenem und unterlaſſenem Zuzug, als ſonſten gegen ein oder anderm Theil verfehlt haben möchten; auch diejenige, welche ſich an beyde Löbl. Stände zu ergeben genöthiget, und ſich

unter derſelbigen Schutz ergeben, oder ergeben wollen, und aber wiederum an ihre vorige Obrigkeit gewieſen worden; denen ſolle hierum nichts zugeſuchet werden, noch ſich einiger maſſen gegen jedermann zu entgelten haben.

Auswechslung und Loßlaſſung der Kriegs-Gefangenen, und Eröffnung der Commercie-Freyheit.

VII. Die Kriegs-Gefangene ſollen allerſeits auf Erläg der Atzungs-Koſten gegen einander ausgewechſelt werden; und weilen beyde Löbl. Ständ einen mercklichen Uberfluß an der Zahl und Qualität haben, erklären ſie ſich, ſelbige ohne Rantzion nach beſchehener Bezahlung der Atzungs-Koſten, denen 5. Löbl. Orten, zu Bezeugung Eyd-genößiger Freundſchafft, nach publicirten Frieden, auf freyen Fuß zu ſtellen; da dann zumahlen aller Orten Löbl. Eydgenoſſenſchafft der Eyd- und Bundsgenoßiſche freye Handel und Wandel wieder hergeſtellet und offen ſeyn ſolle. Und was vor dem Krieg in ein oder andern Orts Bottmäßigkeit, für Waaren, Anforderungen, Schulden und Gegen-Schulden, und dergleichen geweſen und gelegen ſeyn, ohnverhindert jeden Theil wiederum angedeyen, und verabfolget werden ſollen.

Beylegung der Strittigkeit mit dem Abt von St. Gallen.

VIII. Sollte es wegen des Herren Prälaten zu St. Gallen bey dem dritten Articul des geſchloſſenen Friedens vom 18. Julii gäntzlich verbleiben. Und gleichwie die beyden Löbl. Stände ſich förderlich angelegen ſeyn laſſen werden, ſelbiges Geſchäfft mit Herrn Prälaten und Convent ohnverzüglich beyzulegen; Alſo wollen auch die 5. Catholiſche Löbl. Ort ſich allen Fleiſſes angelegen ſeyn laſſen, dieſen Frieden beſtens ihres Vermögens in Güte zu befördern, damit die allgemeine Ruhe und Wohlſtand im gemeinen lieben Vaterland wieder hergeſtellet werde.

Termin zu Aufhebung aller Feindlichkeit.

Schließlichen ſollen, ſo bald die von Löbl. 5. Orten per Expreſſos verlangte Ratification dieſer Tractaten eingelanget und extradirt ſeyn wird, alle Feindthätlichkeiten, als Contributionen und anderes wiedriges, aufgehebt, und die Völcker in eigene Lande zurück gezogen werden.

Bekräfftigung und Unterſiegelung.

Zu mehrer Bekräfftigung alles obſtehenden, haben die Herren Ehren-Geſandte Löbl. intereßirten Orten gegenwärtiges Friedens-Inſtrument, Krafft habender obangezogener Vollmachten, eigenhändig unterſchrieben, und mit dero angewohnten Petſchaften verſehen. Ubrigens ſich die Löbl. XIII. und zugewandte Orth Freund-Eydgenößiſch erklären, die zuſammenhabende Bündt aufrichtig und getreulich unter- und gegen einander zu beobachten und zu halten; Der Meynung, daß von dato inner zehen Tagen dieſe und vorige Friedens-Tractaten in ein Haupt-Inſtrument zuſammen getragen, von allen Löbl. 13. und zugewandten Orten

der

der Eydgenoßſchafft, als welchen ein beharrlicher Frieden gantz billig angelegen, mit allſeitigen Stands-Inſiegeln verwahret werden ſoll. Alſo behandelt und beſchloſſen in Arau, den 9. und 11. Auguſt. 1712.

(L.S.) Johann Jacob Eſcher.
(L.S.) Hans Jacob Ulrich.
(L.S.) S. Friſching.
(L.S.) C. Steiger.
(L.S.) A. Tſcharner.
(L.S.) J. M. Schweitzer zu Buchnaß.
(L.S.) C. A. am Ryn.
(L.S.) J. A. Pündtiner.
(L.S.) J. Sebaſtian Jauch.
(L.S.) Joſeph. Frantz Erier.
(L.S.) Niclaus im Feld.
(L.S.) Sebaſtian Remigius Keyſer.
(L.S.) Joſeph Jgnatius Stultz.
(L.S.) B. J. zur Lauben.
(L.S.) W. D. Müller.
(L.S.) Gall Letter.
(L.S.) Oßwald Heglin.

Friedens-Vertrag/

Wie derſelbe durch beyder Löbl. Stände Zürich und Bern/ an einem/ dann Ihrer Fürſtl. Gnaden des Herrn Prälaten von Sanct Gallen/ am andern Theil/ Herren Pacificatoren zu Baden im Ergau beabredet/ von denſelben nach empfangenen Vollmachten unterſchrieben/ und im verfloſſenen Monath Auguſti 1718. von denen allſeitig Hohen Herren Principalen ratificiret worden.

Im Nahmen der allerheiligſten/ ohnzertrennten Drey-Einigkeit, GOttes des Vaters/ des Sohns/ und des Heiligen Geiſtes, Amen!

Eingang, und eröffnete Veranlaſſung.

ZU wiſſen/ kund und offenbahr ſeye hiemit männiglich: Alsdann ſich zu allgemeinem Bedauren begeben/ daß zwiſchen denen beeden löblichen Ständen Zürich und Bern an einem; und Ih. Fürſtl. Gnaden dem Herrn Abt/ Decan und Capitul der Stifft St. Gallen/ am andern Theil: einige Irrung/ Mißhell und Zweyſpalt/ Toggenburgiſchen Lands-Beſchwerden halber/ erwachſen/ welche ohnerachtet aller angewandten Mühe/ Fleiß und Sorgfalt/ ſolche Weiterung genommen/ daß endlich/ aus GOttes gerechter Verhängnüß/ man nicht allein im Toggenburg ſondern auch den Abt-St. Galliſchen Landen zu krieglichen Verfaſſungen und würcklichen Thätlichkeiten gerathen; Eingangs ermeldte hohe Ehren-Partheyen/ aus ſonderbahrer Liebe und Neigung zum Frieden zugegeben/ daß einige aus Dero Ehren-Mittel allhier in Baaden anfänglich ohne Character ſich zuſammen gethan/ und vermittelſt GOttes gnädiger Leitung/ und ohnermüdeter Arbeit die Sachen ſo weit gebracht/ daß Sie zu Herſtellung eines/ GOtt gebe/ beſtändigen/ immerwährenden Friedens/ auch Eydgenößiſcher Treu und Freundſchafft folgende Articul zu Pappier gebracht/ und in Krafft nachgehends erhaltenen Gewalts auf würckliche Ratification allerſeits hoher Herren Principalen unterzeichnet.

I. Daß

Anmerckung.

Gegenwärtigen Tractat kan man mit dem zu Rorſchach abgeſchloſſenen/ am 24. Mertz 1714. aber hernachmahls infringirten/ weil er zwar in den meiſten übereinkömmt/ doch aber etliche merckwürdige Differentien hat/ nützlich conferiren. Es ſteht derſelbe in FABRI Staats-Cantzley/ Th. XXVI. p. 415. ſeqq. nebſt andern hieher gehörigen Wechſel-Schrifften.

Abt v St. Gallen bleibt Landes-Herr in Toggenburg.

I. Daß ein jeweiliger Fürſt und Abt zu St. Gallen der natürliche Ober- und Land-Herr in Toggenburg heiſſen und ſeyn ſolle, auch die Land-Leute in Toggenburg demſelben gewöhnliche Huldigung und Pflicht leiſten; jedoch alſo, daß beſagte Toggenburgiſche Land-Leute bey allen ihren habenden Freyheiten und Rechtſamen beſtändig und ohngehindert verbleiben; und iſt um das in Streit gekommene verglichen worden, wie hernach von einem Puncte an den andern folget.

Wie der Land-Rath in Toggenburg zu beſetzen.

II. Der Land-Rath ſoll in 60. Mann beſtehen, als 30. von Catholiſcher und 30. von Evangeliſcher Religion, dieſelben aber aus allen Gegenden des Landes von den Gemeinden ſelbſten erwehlet, auch, ſo lange ſie ſich wohl halten, und zu Verwaltung ihrer Stellen tauglich ſind, nicht abgeändert werden; Demſelben auch zuſtehen einen Obmann dieſes Land-Raths und deſſen Stadthalter; item Seckelmeiſter, Panner, Stadthalter, mit aller Nation unter beeden Religionen; Schreibere, Commiſſarios und Bothen aber in gleicher Anzahl ſelbſten zu beſetzen; mithin auch das Land-Siegel bey ſich zu behalten, und ſolches zu denjenigen Sachen zu gebrauchen, die dieſem Land-Rath zu behandeln zukommen und gebühren.

Deſſen Pflicht und Verrichtung.

III. Des Land-Raths Obliegenheit ſoll ſeyn, auf die Freyheiten und andere des Landes gemeine und ſonderbare Angelegenheiten zu wachen und Sorge zu tragen; und wann ſelbiger vermeynte des nahen beſchwerd zu ſeyn, ſolches bey einem jeweiligen Fürſten, mit gebührendem Reſpect vorzutragen, und um remedur zu bitten: Falls aber ſelbige nicht zu erhalten wäre, alsdann an gebührendem Ort, ſolche mit Recht ohne fernern Umtrieb zu ſuchen; item die Steuern, Bräuche und Kriegs-Unkoſten anzulegen, zu vertheilen, die Rechnung hierumb unter ſich ſelbſt abzunehmen, und andere dergleichen Sachen zu behandeln; mittelſt aber ſolcher Sachen, welche Ihro Fürſtl. Gnaden abſonderlich zuſtehen, oder deren nachfolgenden ordentlichen Gerichten in dem Land zu beurtheilen gebühren, ſich nicht anmaſſen.

Inhalt des Eyds für die Land-Räthe.

IV. Der Land-Räthe Eyd ſoll in folgenden beſtehen: So wohl Ihro Fürſtl. Gnaden als auch des Landes Nutzen und Frommen zu befördern, Ihren Schaden zu warnen und zu wenden, auf die Freyheiten und Angelegenheiten des Landes ein ſorgfältigs Auffſehen zu haben, und was deme zuwieder fallen mögte, durch güttliche Mittel oder gebührendes Recht abzuwenden trachten. Den Land-Rath, ſo offt ſie erfodert werden, fleißig zu beſuchen, auch die Anlagen und Abtheilungen der Landes-Koſten nach der Billigkeit einzurichten, und in obernannten Sachen, das zu beſorgen, was zu des gemeinen Landes Heyl und Wohlfahrt gereichen mag, getreulich und ohne Gefährde.

Verſamlung deſſelben jährlich einmahl.

V. Der Land-Rath ſoll jährlich auf einen gewiſſen Tag ordinarie einmahl verſamlet werden, um des Landes Angelegenheiten zu behandeln, und wann dann zumahlen etwas fürfallen würde, ſo den Fürſten berühret, ſolches demſelben oder des jeweiligen Land-Voigt durch zwey oder drey Land-Räthe ehrenbiethig wiſſen laſſen.

Aufferordentliche Verſamlungen.

VI. Wann aber in währenden Jahr man nothwendig befinde den Land-Rath zu verſammlen, ſolches ohne einige Hinderniße geſchehen könne, jedoch daß des Tages vor der Zuſammenkunfft einem jeweiligen Land-Voigt kund gethan werde, daß der Land-Rath ſich morgens verſammlen wolle; und wann auch nachgehends etwas vor den Land-Rath vorfiele, das den Fürſten berührte, ihme oder ſeinem Land-Vogt ſolches, wie obgemelt, durch 2. oder 3. Land-Räthe wiſſenhafft gemacht werde.

Ablegung des Land-Eyds.

VII. Es ſolle auch der Land-Rath ſchuldig ſeyn alle diejenige Land-Leuthe, welche 14. Jahr und drüber alt ſind, und den Land-Eyd noch nicht beſchworen haben, je zu 5. Jahren um für ſich zu beſcheiden und ſelbige zu Beſchwerung ſothanen Land-Eyds vor den Land-Rath anzuhalten; Dieſer Land-Eyd aber gemeiniglich von dem gantzen Land, ſo offt eine Landes-Gemeinde gehalten wird, feyerlich ernüert und beſchworen; Deßgleichen auch die Panner-Herrn-Stelle dem Herkommen gemäß von der Landes-Gemeinde beſetzet werden.

Woher die Beſetzung des Land-Gerichts zu nehmen.

VIII. Das Land-Gericht ſoll alſo beſetzet werden, daß deſſelbigen Præſident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg ſeye; Die Wahl der Richter aber alſo geſchehen, daß ein jeweiliger Fürſt das völlige Land-Gericht, beſtehende in 24. Mann, aus allen Gegenden des Landes, nemlich den 22. alten Kirchen-Hörenen, und zwar aus jeder derſelben einen, von Lichtenſteig und Wattweil aber aus jeden Ort zween, mit tüchtigen ehrlichen ohnverläumdeten Männern und benanntlichen 12. von Evangeliſcher und 12. von Catholiſcher Religion beſetzen möge.

Inhalt des Eyds der Land-Richter.

IX. Dieſe Land-Richter ſollen dahin beeydiget werden, das Gericht, ſo offt ſie erfodert werden, fleißig zu beſuchen, zu richten was vor ſie kommt, dem Armen als dem Reichen, dem Reichen als dem Armen, dem Fremden als dem Einheimiſchen, niemanden zu lieb noch zu leid, und darum kein Mieth noch Gaben zu nehmen, ſondern alles zu thun, von GOttes und der Rechte wegen, ohne Anſehen der Perſohn und Religion, getreulich und ohne Gefährde.

Dieſes Gerichts Gewalt, im Nahmen des Abts.

X. Dieſes Land-Gericht ſoll in dem Nahmen, und aus Gewalt auch zu handen des Fürſten verbannet und gehalten ſeyn.

Deſſelben Competenz in Criminal-Sachen.

XI. Vor dieſes Land-Gericht gehören alle Criminal- und Malefiz-Sachen, um von ſelbigen bey Ehr und Eyd beurtheilet zu werden, und beſtehet ſolches einig aus dem jeweiligen Land-Voigt, denen beſtellten 24. Land-Richtern und dem Land-Schreiber, welchem Land-Voigt und Land-Gericht, als zumahlen Fürſtl. Land-Rath, gleichfalls zukommt und gebühret, die Land und andere Mandata, auch Satz- und Ordnungen aufzurichten und auszufertigen.

Eingeſchrenckte Einfahung der Verbrecher.

XII. Um Criminal-Fehlern willen, welche nach denen Rechten keine Leibs-Straffe nach ſich ziehen, ſondern gemeiniglich mit Geld-Straffe angeſehen werden, ſoll kein Landmann gefänglich angenommen werden, der das Recht vertröſten kan.

Wie es mit Vertheidigung der Verbrecher zu halten.

XIII. In Malefiz-Sachen, ſoll die Aufnahm der Kundſchafften in Beyſeyn eines Land-Voigt, Land-Schreibers, und zwey aus dem Land-Gericht benanntlich eines von Catholiſcher und eines von Evangeliſcher Religion geſchehen: Mithin die Zeugen, ſo da deponiren ſollen ehe man ſie eydlich verhöret, dem Gefangenen bekannt gemacht werden, damit er ſeine gebührende Exceptionen, wann er deren hätte, wieder dieſelben einwenden könne, auch die Kundſchaffts-Ausſage, um gleicher Urſach willen demſelben communiciret; ſonderlich die Anklägere in eigener Sache nicht vor Kundſchafften gehalten, unter ſolche Anklägere aber nicht gerechnet werden, die welche in Krafft auf habender Eyden zu laiden verbunden, oder welche darbey nicht intereſſiret ſind.

Verhör der Ubelthäter in etl. Richter Beyſeyn zu halten.

XIV. Alle Examina in Malefiz-Sachen, ſie geſchehen gleich güttlich oder peinlich, ſollen in Beyſeyn obgedachten Richtern gehalten werden, ſelbige aber ſich mit einer beſcheidentlichen Beſoldung genügen laſſen.

Wie wegen Erkennung der peinlichen Frage zu verfahren.

XV. Wann auch zwiſchen obgedachten Examinatoribus ohngleiche Meynungen walteten, ob gnugſame Urſachen vorhanden, einen Gefangenen an die Tortur zu ſchlagen, ſolle ſolches vor einen halben Land-Gericht entſchieden, bey deſſen Verſammlung aber beobachtet werden, daß ſelbiges aus 6. Evangeliſchen und 6. Catholiſchen beſetzet werde.

Wie es bey Verwandſchafft der Richter mit dem Ubelthäter zu halten.

XVI. Wann mit einem Maleficanten, einer oder mehr der Land-Richtere, Verwandſchafft halber, oder ſonſten, in dem Ausſtandt begriffen, oder abweſend wäre, ſollen der oder dieſelbe mit andern Richtern von eben derſelbigen Religion erſetzet werden, und bey dem End-Urtheil die Anzahl der vier und zwantzig Land-Richter erfüllet ſeyn.

Bey gleicher Zahl der Stimmen ſoll der Präſident den Ausſchlag auf die härtere Meinung nicht geben können.

XVII. Wann in einer Malefiz-Sache, entzwiſchen den Richtern, die Meinunge in gleiche Stimmen zerfielen, und der Land-Vogt bey der Sache Entſcheidung auf die härtere Meinung fiele, ſoll die Execution eingeſtellet, und dem Malefcanten oder den Seinigen geſtattet werden, an dem Fürſten um Gnad zu recurriren.

Begnadigung dem Abt vorbehalten.

XVIII. Das jus aggratiandi ſtehet dem Fürſten ohndiſputirlich zu.

Desgleichen alle verfallene Straffen und confiſcirte Güter.

XIX. Alle fallende und des Land-Gerichts beſtimmende Bußen und Straffen an Geld, in Criminal-und Malefiz-Sachen, ſollen dem Fürſten gehören, wie nicht weniger die Confiſcation der Mittel aller hingerichteter Ubelthäter, vorſetzlich-boßhaffter Selbſt-Mörder und Lands-Flüchtiger, welche Leib und Leben verwürcket, und wo ſie zugegen wären, mit Recht vom Leben zum Tod verurtheilet würden, dem Fürſtlichen Fiſco, auf Gnade hin, heimfallen; Worbey Ihro Fürſtl. Gnaden ſich erkläret, wann ſolch Unglück ein Land-Kind betreffe, und ein oder mehr Kinder vorhanden, alsdann und in ſolchem Fall Ihro Fürſtl. Gnaden aus purer Gütigkeit auch Landes-Väterlicher Milde und Mittleiden über die auf den Proceſs ergangene Koſten und rechtmäßige Schulden mit dem halben Theil des von ihm hinterlaſſenen Guths, ſich vergnügen wollen.

Beſold der Land-Richter vom Fürſten auch zu empfangen. Und wie viel jedem?

XX. Dieſes Land-Gericht wird von dem Fürſten beſoldet, welcher auch als Fürſtl. Land-Rath verpflichtet iſt, wann der Fürſt in andern Fürfallenheiten ſie berufft und ihres Raths begehret, auf deſſen Befehl zu erſcheinen, und nach guten Gewiſſen zu rathen, alsdenn denen, welche oberhalb Krummenau, und denen, welche unterhalb dem Gunzenbach wohnen, täglich einen Gulden, denen aber, welche näher gegen Lichtenſteig wohnen, täglich einen halben Gulden zur Belohnung gegeben werden ſoll.

Die Land-Richter nicht leicht zu verändern.

XXI. Die Membra dieſes Land-Gerichts ſollen nicht abgewechſelt werden, es wäre dann Sach, daß einer Leibs-oder Gemüths halber untauglich befunden würde, oder ſolches mit Ubelverhalten verſchuldet hätte.

Heimliche Abſtraffung zu vermeiden.

XXII. Alle heimliche Abthädigungen beſchuldiget oder begangener Fehlern ſollen abgeſtellet, und öffentlich berechtiget werden, es wäre dann, daß einer des Fehlers bekanntlich, und ſolches von niemanden erſucht, ſelbſt eigenen freyen Willens verlangte, welche Buſſen gleichfalls dem Fürſten zugehören. XXIII.

XXII. von niemanden erſucht] Siehe unten nach Art. XXX. p. 147.

Eyd der niedern Richter.

XXIII. Der niedern Richtern Eyd ſoll ſeyn, wie oben in den Puncten der Land-Richter gemeldet iſt.

Beſetzung der Ammänner.

XXIV. Die Vorſchläge und Beſatzung der Ammännern in denen niedern Gerichten belangende, ſoll es bey denen Freyheiten, Oeffnungen, und bißherig ohnunterbrochener Ubung verbleiben, und die Wahl eines Ammanns an denen Orten, wo die Gemeine dem Fürſten einen Fürſchlag zu geben pflegt, auf den Tag des Fürſchlags geſchehen, und daß in Zeit der nechſten 14. Tagen, die Ratification oder der Gegen-Fürſchlag erfolge.

Halb dem Fürſten und halb der Gemeine vorbehalten.

XXV. Der Wahl der Richtern halber bleibet es bey denen Freyheiten und der Ubung alſo, daß der Fürſt die Helffte und die Gemeine die andere Helffte beederſeits in der Gleichheit der Religion erwehle.

Des Weibels, dem Fürſten allein.

XXVI. Weilen der Weibel ein Beamter des Fürſten iſt und demſelben mit ſondern Pflichten zugethan, indeme er die Straff- und bußwürdige Sachen zu beklagen und zur Berechtigung zu bringen verbunden, ſoll es dero Erwehlung betreffend, bey denen bißher üblich geweſenen Fürſchlägen und Wahl verbleiben.

Wie auch des Gerichtſchreibers.

XXVII. Der Gerichts-Schreibern halben, wird der Fürſt der Gerichts-Gemeine zwey in den Fürſchlag geben, welche in ſelbiger Gerichts-Gemeine geſeſſen, und darzu tauglich, davon die Gemeine den einen nehmen, und wann der Weibel der einen, alsdann der Gerichts-Schreiber der andern Religion ſeyn ſolle.

Ausſchlieſſung anderer Voigte.

XXVIII. Die Voigte von Yberg und Schwartzenbach, wann ſie nicht gebohrne Toggenburger, ſollen ſich in die gerichtliche Sachen nicht miſchen, noch einiger maſſen in Gericht ſitzen und handeln.

Summa appellabilis, 15. Gülden.

XXIX. Von den niedern Gerichten ſoll in Civil-Sachen, wann der Haupt-Handel unter 15. fl. keine Appellation geſtattet werden; wo aber die Summa über die 15. fl. ſelbige durch das Gericht nicht verhindert werden.

Wie die Jahr-Gerichte zu beobachten.

XXX. Die Jahr-Gericht ſollen nach alten Gebrauch fleißig gehalten werden, mithin die niedern Gerichte verbunden ſeyn, nach Inhalt der Oeffnungen, Geſetzen, Mandaten und Ordnungen, und ohnpartheyiſcher Beobachtung der Billigkeit die nieder gerichtliche

XXVII. der Weibel der einen] Siehe unten Art. XLIII. p. 448.

liche Frevel und Fehler, in Straff und Buß zu erkennen: immaſſen dann alle dieſe nieder gerichtliche Straffen und Buſſen dem Fürſten zugehören.

Heimliche Abſtraffung mißbilliget. Ausnahme hiervon.

XXXI. Alle heimliche Abthädigungen, in dergleichen niedergerichtlichen Fehlern abgeſtellet, und alle Frevel und Buſſe, vor öffentlichen Gericht berechtiget werden, gleich es von alten Herkommen iſt, es wäre dann, daß der Fehlbaare von niemanden erſucht ſelbſt eigenen freyen Willens ein ſolches verlangte.

Das Reinigungs-Eyd nicht ohne Noth zu deferiren.

XXXII. Es ſoll auch niemand in ſolch niedergerichtlichen Fehlern wieder ſich ſelbſt zu zeugen, oder ſich mit dem Eyd zu entladen angehalten werden, es wäre dann daß auf genugſame Anzeigungen ein ſolches vor dem Richter erkennet würde.

Die Execution, auf was Art zu vollſtrecken.

XXXIII. Die Execution in Schuld-Sachen, wann eine Sache erkennt und berechtiget iſt, ſolle nach altem Herkommen und Gebrauch, durch die Schatzung geſchehen.

Das Appellation-Gericht wie ſtarck?

XXXIV. Das Appellation-Gericht ſoll in 12. Perſonen, tüchtiger, ehrlicher und ohnverläumdeter eingeſeſſener Toggenburgern beſtehen.

Deſſen Präſident.

XXXV. Deſſen Præſident ein jeweiliger Land-Voigt in dem Toggenburg ſeyn, auch ſeinem Beſtallungs-Eyde eingerucket werden, daß er in allen von dem Præſidio ſo wohl des Land- als Appellation-Gerichts abhangenden Verrichtungen, ohne Anſehen der Perſon und Religion handeln ſolle.

Die Wahl deſſen Richter.

XXXVI. Die Wahl der Appellations-Richter ſolle alſo geſchehen, daß der Furſt 3. Catholiſche und 3. Evangeliſche Richter aus ſich ſelbſten erwehlen, und in dieſes Gericht ſetzen möge.

Ihr Eyd.

XXXVII. Der Eyd gleichfalls eingerichtet werden, wie oben in den Puncten des Land-Gerichts zu finden.

Beſold für jeden. beſtimmenden

XXXVIII. Dieſen Appellations-Richtern ſolle jedem des Tags für ſeine Belohnung ein Gulden geſchöpfft, und ſelbige aus denen Urtheil Geldern entrichtet werden.

Veränderung zu vermeiden.

XXXIX. Dieſelben auch nicht abgeändert werden, ſo lang ſie tüchtig, und ſich ehrlich verhalten, als oben bey denen Land-Richtern auch gemeldet iſt.

Wie es mit den Appellationen zu halten, und welchen Fällen

XL. Alle Appellationen von denen niedern Gerichten ſollen an beſagtes Appellation-Gericht gehen, welches dann über ſelbige abſolute und definitive abſprechen, alſo daß ſolche nicht ferner ſollen appelliret werden können, vorbehalten wann es Herrſchafften, Herr-

XXXI. eigenen freyen Willens] Siehe oben Art. XXII. p. 445.

Herrſchafft-Recht, Grund-Boden-Zinnß-Zehenden, und andere unablåßliche Gerechtigkeit in ihrer Natur und Eigenſchafft betreffen thåte, oder da ein Fremder welcher nicht in dem Land wohnete, in einem Proceſs Klåger oder Beklagter wåre, alsdann dem beſchwerenden Theil, es ſeye gleich der Fremde oder Landmann, die Appellation an den Fürſten ſelbſten ohngehindert angedeyhen; Welche Appellation nach erfordernder Nothdurfft des Jahrs ein oder zweymahl in dem Land ohne andere Koſten, als das gewohnte Appellations-Urthel-Geld abzuſtatten, decidiret werden ſollen, in dem Verſtand, wann ein Fürſt Kranckheit oder anderer erheblichen Hinderniſſen wegen, nicht ſelbſten in das Land kommen könnte, er ſolches durch einen oder zwey delegirte verrichten laſſen möge.

auch an den Fürſten appellirt werden könne.

XLI. Wann aber die Meynungen in gleiche Stimmen verfielen dem Land-Voigt der Entſcheid zuſtehen ſolle.

Bey Gleichheit der Stimmen giebt der Präſident den Ausſchlag.

XLII. Ein Fürſt und Herr zu St. Gallen mag einen Land-Voigt im Toggenburg ſetzen, er ſeye ein Toggenburgiſcher Landmann oder nicht.

Setzung des Land-Voigts in des Fürſten Willkühr.

XLIII. Ingleichen mag er einen Land-Schreiber oder Land-Weibel aus eingeſeſſenen Toggenburgiſchen Land-Leuthen ſetzen nach Belieben; Alſo daß wann der Land-Schreiber der einen, alsdann der Land-Weibel der andern Religion ſeyn; und im Fall der Land-Schreiber Catholiſcher Religion wåre, demſelben ein Evangeliſcher Subſtitut, wann aber der Land-Schreiber Evangeliſcher Religion wåre, demſelben ein Catholiſcher Subſtitut, doch ohne des Fürſten Koſten zugeordnet werde, welcher ſowohl denen Appellations- als Land-gerichtlichen Sachen und Tribunalien beywohnen, und das Protocoll führen helffen, zu welcher Beamtung der Subſtituten das ſåmtliche Land-Gericht dem Fürſten einen Fürſchlag von 3. ehrlichen und tauglichen Perſonen geben, und Ihro Fürſtliche Gnaden einen draus erwehlen ſollen.

Ingleichen des Land-Schreibers.

XLIV. Der Mannſchafft und des davon abhangenden Militaris halben, ſoll durch dieſen Tractat niemanden an ſeinen daran habend- oder prætendirenden Rechten nichts gegeben noch benommen ſeyn.

Vorbehalt der Militar-Befugniſſen.

XLV. Es ſollen keine neue Land-Leute angenommen werden, als bey ablegender Huldigung gegen einen neuen Fürſten, und daß ſolche Annehmung ſo wohl mit vorheriger Einwilligung Ihr. Fürſtl. Gnaden, als auch wenigſtens des halben Theils der anweſenden Land-

Wie in Annehmung neuer Land-Leute zu verfahren.

XLI. in gleiche Stimmen] Siehe hiervon oben nach Art. XVII. p. 445.
XLIII. Wann der Land-Schreiber der einen] Siehe oben Art. XXVII. p. 146.

Land-Leuthen geſchehe, auch die Prætendenten ſich ſelbſten ſtellen, oder nahmhafft gemachet werden.

Ohne Hinterſaſſen einzuſchieben.

XLVI. Denen Gemeinden ſollen keine Bey- noch Hinterſäſſen wieder ihren Willen aufgebürdet werden.

Jagd und Fiſcherey dem Fürſten vorbehalten.

XLVII. Die Jagdbarkeit und Fiſchen ſollen dem Fürſten zugehören, es wäre dann, daß jemand darum ſonderbare Rechte aufzuweiſen hätte.

Freyheit zu handhaben im Toggenburgiſchen.

XLVIII. In dem gantzen Land der Grafſchafft Toggenburg ſoll männiglich aller ehrliche und ohngefährliche Kauff- und Verkauff-Handel und Wandel, darunter auch der Saltz-Handel begriffen, frey und ohngehindert geſtattet werden.

Der gewöhnliche Verkauff in todte Hände abgethan.

XLXIX. Der Verkauff der liegenden Gütern in todte und ewige Hände völlig abgeſtellet und verbotten ſeyn, und wann auch durch Teſtaments- Auffahls- Ausſteurungs- Erbs- oder andere Weiſe etwas dahin fallen ſolte, denen Land-Leuten der Zug, und zwar nach beeydigter Schatzung geſtattet werden; Wann aber Ihr. Fürſtl. Gnaden in dem Land etwas kauffen wolten, Jhro ſolches ohnbehindert ſeyn: jedoch daß ſolch erkauffende Gütter weder an das Gotts-Hauß S. Johann, noch ſonſten an eine andere todte Hand verfallen, oder einiger maßen incorporiret, auch nicht zu Lehn gemachet, ſondern durch weltliche Hand beworben werden ſollen.

Keine neue Zoll Beſchwerung im Toggenburgiſchen einzuführen.

L. Es wollen Jhro Fürſtl. Gnaden in dem Toggenburg keine Zoll- Brucken- noch Weg-Gelder, wodurch die Toggenburger einiger maßen konnten beſchweret oder benachtheiliget werden, aufrichten, auch die alten nicht ſteigern.

Einſchränckung des Abzug-Geldes.

LI. Es mag, in Krafft der Toggenburgiſchen Freyheiten, jedermann mit ſeinem eigenen verfangenen Guth ohne Abzug ziehen wohin er will; Was aber die ererbende und nachfallende Mittel belangt, ſolle davon die Helffte des behörigen Abzugs dem Fürſten, und die andere Helffte dem gemeinen Land-Seckel zufallen.

Wie es mit den Einzug-Abgaben zu halten?

LII. Desgleichen ſollen die Einzuge von den neu-annehmenden Land-Leuten halb dem Fürſten, und halb dem gemeinen Land-Seckel gehören; Indeſſen aber der Gemeine, in welcher ſich ein ſolch-neu- angenommener Landmann ſetzen wolte, an ihren ſonderbar habenden Einzug-Rechten nichts benommen ſeyn.

Toggenburgiſche Gefälle.

LIII. Die von des Toggenburgs wegen fallende Penſionen oder Fried- Gelder ſollen gleichfalls halb dem Fürſten, und halb dem Land- Seckel zudienen.

Zu gemeinen Nutzen zu verwenden.

LIV. Was in den gemeinen Land-Seckel fällt, ſollen nicht zu der einen oder andern Religion Particular-Gebrauch, ſondern zu weltl. Gebrauch und Nutzen des gemeinen Landes angewendet werden.

Auf was Art Mühlen, Badſtuben und dergl. anzurichten.

LV. Die Ehehafftenen belangende, ſollen keine neue Mühlen, Huff-Schmidten, Oel-Trotten oder Baad-Stuben, ohne dringende Nothwendigkeit aufgerichtet werden: Wo man aber deren begehrte, und jemand ſich opponirte, und vermeynte, daß es nicht nothwendig wäre, oder daß er dadurch beſchweret würde, alsdann die gründliche Unterſuchung der Nothwendigkeit oder Beſchwerd, vor ordentl. Gericht beſchehen, und hierauf die eydliche Befindnüß an Ihr. Fürſtl. Gnaden, als Dero die Bewilligung der Ehehafftenen zuſtehet, zur Erkanntnus gebracht, ſolch alte Ehehafftenen aber mit keinen nüerl. Beſchwerden beleget werden.

Ingleichen Wirts-Häuſer.

LVI. Was die Taverne Wirths-Häuſer betrifft, ſo wird von dem Land-Vogt und dem Land-Gericht eine Unterſuchung geſchehen, wo und wie viel Taverne Wirths-Häuſer vonnöthen, und was Sie darfür Ihr. Fürſtl. Gnaden zur jährl. Recognition geben ſollen, auch ſolche darüber nicht geſteigert, oder einiger Unterſcheid der Religion gemachet werden.

Die Lehns-Fehler in Einſchreib-Lehn, ſollen bloß durch geſteigerte Lehn-Tax verbüſſet werden.

LVII. Die Einſchreib-Lehn, welche keine Lehn-Brief erfordern, wann einer deſſen ordentliche Empfahung übergehen würde, ſoll nicht caduc gemacht werden, ſondern die Buß für das erſtere mahl auf doppelten Lehn-Tax, hernach aber, ſo offt ſolches geſchehen würde, nach Proportion und Werth des Guths, auf 1. fl. von jedem 100. beſtimmet ſeyn.

Particular-Gerichts-Herren ihre Befugniſſe vorbehalten:

LVIII. Gleichwie nun in allen vorgeſchriebenen Gerichtl. Sachen, denen Particular-Gerichts-Herren Moßnang/ Eppenberg/ Magdenau und Krynau/ und wann noch andere wären, als welche hierinnen nicht contrahiret, ihre authentiſch-habende Rechte heiter vorbehalten, und dadurch denenſelben nichts benommen iſt, ſo hat es dennoch den Verſtand, daß in allen ſolchen Gerichten, da die beeden Religionen unter einander vermiſchet, die Gerechtſame, Freyheit und Gleichheit der Religion auf Weiß und Form, als in den vorgehenden Puncten gemeldet iſt, obſerviret werden ſolle.

Ingleichen der Stadt Lichtenſteig.

LIX. Desgleichen ſollen auch der Stadt Lichtenſteig ihre, Krafft Brief und Siegeln und alten Herkommen, ſonderbaar-habende Recht und Freyheiten klärl. reſerviret ſeyn, mit dem Anhang, daß ſo wohl die Schultheißen-Stelle unter beeden Religionen alterniren ſolle, als auch übrigens die mehr-beſagte Gleichheit in Beſetzung ihres Raths, Gerichts, Aemtern und Dienſten beobachtet werden.

Und andern, die noch beſondere Rechte erweiſen möchten.

LX. Wann auch ſonderbaare Gemeinden oder Particularen ſonderbaare Recht und Gerechtigkeiten, darüber in vorgehenden Puncten nichts verſehen wäre, aufweiſen könnten, ſollen ſie dabey verbleiben, und ihnen nichts benommen ſeyn.

Beſtand der Rechts-Sprüche und Verträge.

LXI. Es ſollen auch alle Sprüch, Urtheile und Erkanntnüſſen, welche biß auf den heutigen Tag von den ordentl. Gerichten in dem Land, auf die Weiß, wie ſie biß dato beſetzt waren, ergangen, wie auch alle erweißliche Privat-Conventionen, jedem Drittmann ohne Schaden, in ihren beſtändigen Kräfften ſeyn und verbleiben, und nicht aufgehebt, noch abgeändert werden, und alſo alles Ausgemachte ausgemacht heiſſen, ſeyn und bleiben, wofern der Richter des Gotts-Hauſes Recht und liegende Güter nicht berührt hätte: Es ſolle auch nicht weniger bey denen Rechnungen der Käſten, welche über den Land-Handel ergangen, auf Weiß und Form, alſo, daß ſelbige ohne fernere Unterſuchung oder Hinderung nach alt-gewohntem Brauch und denen Spruchen de annis 1513. 1514. angelegt werden ſollen.

Amneſtie u. Vergeſſenheit alles vorgelauffenen.

LXII. Endlichen ſolle auch eine vollkommene Amneſtia und ewige Vergeſſenheit alles deſſen, was von Anfang dieſer Streitigkeiten, und unter währendem Krieg biß auf den heutigen Tag paſſiret, was Natur es immer ſey, geſtifftet, beliebet, und allerſeit angenommen ſeyn, und desnahen unter keinerley Prætext noch Vorwandt, niemanden das geringſte an Leib, Ehr oder Guth zugeſucht werden: Was aber diejenigen Bußen und Koſten, welche die Sechs Wattweyliſche Männer, dem Panner-Herr Päſch, ſeinen Sohn Jacob Päſch, den Land-Weibel Germann, und die Kelleriſche Erbſchafft betreffend, anſiehet, ſelbige aufgehebet, tod und ab ſeyn ſollen, und jeder Landmann zu ſeinem Eigenthum, Weib und Kindern ſicher, ruhig und ohnangefochten kommen möge.

Welche Religionen in Toggenburgiſchen zu dulten.

LXIII. Den Religions- oder Lands-Frieden demnach betreffend, ſo ſollen nur allein die beeden Religionen, die Catholiſche und Evangeliſche, die eine wie die andere, in der gantzen Landſchafft Toggenburg durchaus frey ſeyn und verbleiben, alſo daß der beeden Religionen zugethane eine vollkommene freye und ohngehinderte Religions-Ubung in allen Stücken und Theilen ihres Gottesdienſt, und allem dem ſo demſelben anhanget, mit aller Gerechtſame und Freyheit genieſſen und haben ſollen.

Beyder Religionen Freyheit.

LXIV. Und gleichwie die Evangeliſche denen Catholiſchen in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien, und allem was dran hanget, weder Ordnung Ziel, noch maaß vorſchreiben oder ſelbige behindern; Alſo auch hingegen denen Evangeliſchen von niemanden in ihrer Religion, Kirchen-Gebräuchen, Ceremonien und allem was

Jedoch die Evangeliſche an die Eydgenößiſchen Glaubens-Bekänntniß u. Kirchen-Gebräuche verbunden.

hieran hanget, ſonderheitlich aber der Feyertagen halber nichts vorgeſchrieben, auch weder Ziel, noch Maaß geſetzet, oder einige Hinderniß gethan werden: Selbige aber der Lehr-Sätzen halber ſich an die Evangeliſche Eydgenößiſche Glaubens-Bekänntniß halten, und die Kirchen-Gebräuch, wie ſie dißmahlen eingeführet ſind, fortſetzen wollen.

Alles Schmähen beyder Religionen unterſagt.

LXV. Die Kirchen-Stunden, wo ſolches noch nicht geſchehen, ſollen forderlich eingerichtet, und alles Schänden, Schmähen, Trätzeln und Reitzen auf und neben der Cantzel, von beeden Theilen höchſtens verbotten, auch die Fehlbare mit Ernſt abgeſtrafft werden.

Die Evangeliſchen Prieſter ſollen ſich aller Jurisdiction enthalten.

LXVI. Denen Evangeliſchen Pfarrern und Vorgeſetzten die nöthige Kirchen-Zucht, beſtehende in Vorſtellung, Vermahn- und Anhaltung zur Beſſerung des Lebens zu ſtehen: Doch daß ſie ſich hierbey keiner Jurisdiction anmaſſen; Deßgleichen auch auf die Schulen, als worinnen die liebe Jugend, nicht allein im leſen, ſchreiben und ſingen, ſondern auch in denen Anfangen der Religion und Glaubens-Articuln unterrichtet werden ſolle, ein treu-gefließenes Aufſehen zu haben, ihnen obgelegen ſeyn ſolle.

Erweiterte Freyheit für die Evangeliſche Prieſter.

LXVII. Die Evangeliſche Pfarrer ſollen von niemanden der nicht ihrer Religion iſt, viſitiret, und ſo lange ſie ihren Gemeinden in Lehr und Leben erbaulich vorſtehen, wieder ihren Willen, auf andere Pfründen nicht abgeändert werden: Auch der vormahlen ihnen in dem leiſtenden Eyd eingeruckte Terminus; dem Fürſten in allem gehorſam zu ſeyn, ausgelaſſen werden.

Sorgfalt für Witben und Waiſen.

LXVIII. Die Witben und Waiſen ſollen mit Vögten ihrer Religion beſorget werden, und ihrer Auferziehung halber unter derſelben und ihrer nechſten Verwandten Aufſicht ſtehen.

Wie es mit Erbauung neuer Kirche zu halten.

LXIX. Wo die ein- oder andere Religion aus eigenen Mitteln neue Kirchen bauen, oder Pfründe ſtifften wolle, ihnen daran kein Eintrag gethan werde; Vorhero aber beede Religionen wegen der alten Kirchen ſich in Freundlichkeit zu vergleichen haben, und wann ſie ſich ſelbſten nicht vergleichen könnten, alsdann jede Parthey zwey ehrliche Männer erbitten, um ſie zu entſcheiden; Wann aber dieſe Schied-Leuthe in ihren Meynungen in gleiche Stimmen zerfallen würden, jeglicher von dieſen Sätzen noch einen ehrlichen unpartheyiſchen Mann fürſchlagen, und unter ſolchen fürgeſchlagenen einer durch das Looß zum Obmann erwehlet werden, welcher bey ſeinen Eydes-Pflichten der einen, von den Schied-Leuthen ausgefällte Meynung,

welche ihm die beſſere beduncket, beyfallen ſolle. Wann auch die ein und andere Religion eine gemeinſame Kirche zu erweitern begehrte, ſolches aus eigenen Koſten wohl geſchehen mögen, mithin der andern Religion kein Eintrag noch Schadigung zugefüget werden.

Die Kirchen-Güter ſollen im Stand, als vorher, gelaſſen werden.

LXX. Weilen alle Kirchen- und Pfründ-Güter in dem Toggenburg abgechuret und vertheilt, ſoll es bey denen, ſo vormahls, als Zeit währender dieſer Negotiation vorgegangene Abchurungen, Theilungen uud Vorkomnüſſen verbleiben, und yin künfftig keine Theilung mehr vorgenommen werden.

Wie mit Ehſcheidungen zu verfahrë.

LXXI. Wann eine Evangeliſche Perſon um die Ehe angeſprochen würde, oder eine verheyrathete befugter Urſachen halber, der Eheſcheidung begehrete, ſollen ſich der Decanus ein Pfarre, und die weltlichen Beyſitzer des Synodi zuſammen thun, und um ſolche Eheanſprachen, oder prætendirende Eheſcheidungen die Partheyen gütlich vergleichen, oder wann ſolches ohnerheblich, ſelbige entſcheiden und abſprechen, worbey es denn ſein Verbleiben haben, jedoch, daß alle ſtraff- und bußwürdige Sachen dem bißherigen Richter überlaſſen werden ſollen.

Einſchränckung des Quanti, ſo als Diſpenſations-Gelder zu fordern.

LXXII. Die Diſpenſations-Buſſen von dem dritten Grad alſo eingerichtet seyn, daß, welche ohngefährlich fünff tauſend Gülden und darüber beſitzen, höchſtens funfftzig Gulden, welche demnach 1000. biß 5000. fl. beſitzen, zwantzig Gulden: Welche aber unter 1000. fl. beſitzen, nach Beſchaffenheit der Mitteln bezahlen; Wo aber gar Arme wären mit denſelben mildiglich verfahren werden ſolle.

Wie der Evangeliſche Synodus in Toggenburgiſchen fortzuſetzë.

LXXIII. Der Evangeliſche Synodus in dem Toggenburg ſolle, wie er dißmahlen eingerichtet, fortgeſetzet, und darinnen die Religions- und Kirchen-Sachen unter ihnen allein abgehandelt werden, wie die dermahlige Synodal-Statuta es mit ſich führen.

Die Collatur der Pfründen bleibt wie vor.

LXXIV. Die Collaturen der Pfründe belangende, bleibt es bey denen von Ihr. Fürſtl. Gnaden beſcheint- und hergebrachten Briefen, Siegeln und Herkommen: Es wäre dann Sach, daß die Catholiſchen Toggenburger in Zeit von 3. Jahren etwas mehrers

LXXII. vom dritten Grad] Verſtehe lineae inæqualis, Vaters Bruders Enckel, nicht vollkommen ander Geſchwiſter Kind. Daß alſo dieſes mit den Sächſiſchen Rechten übereinzukommen ſcheint.

rers und beſſers für ſich beſcheinen könnten, alsdann ſie deſſen zu genieſſen haben ſollen.

Wie damit zu verfahren.

LXXV. Wenn eine Evangeliſche Pfarr-Pfründ in dem Land Toggenburg vacant würde, ſolle die Gemeind ſich bey Ihro Fürſtl. Gnaden oder Dero Land-Vogt ehrerbiethig anmelden, und alsdann ohne einige Behinderung ſich ſelbſten in einem der Evangeliſch-Eydgenöſſl. Orten, welchen ſie wollen, üm einen Pfarrer bewerben mögen, welcher in einer der vier Evangeliſchen Städten der Eydgenoſſenſchafft examiniret, und ad Miniſterium admittiret, auch gute Zeugnüs ſeines ehrlichen Lebens und Wandels habe, und ſelbigen mit beſagten Teſtimonialibus einem jeweiligen Fürſten oder ſeinem Land-Vogt præſentiren, der dann hierauf denſelben confirmiren wird: Es ſollen aber obgemeldter Pfarrern nicht mehr als ein Drittheil aus einem Orte ſeyn; Wann dann auch Toggenburgl. Land-Leute vorhanden, welche tüchtig, und obbeſagter Weiſe examinirt, und auch ad Miniſterium admittirt wären, ſelbige hierinfalls der Zahl halben gleich einem der obgemeldt- löbl. Orten gehalten werden.

Wie es auf den Fall entſtehender Strittigkeit über dieſen Tractat zu halten.

LXXVI. Es iſt auch heiter abgeredet und verglichen, daß nach erfolgter Ratification dieſes Tractats, ſelbiger förderlich bewerckſtelliget werden, und darauf hin die Huldigung geſchehen ſolle; Wann aber in künfftiger Zeit, und nachdem dieſer Tractat in Execution geſetzt ſeyn wird, über dieſen Tractat, und darinnen enthaltenen Puncten, wieder alles Verhoffen, ſich Mißverſtand und Strittigkeit ereigen würde, als dann ſo wohl Ihr. Fürſtl. Gnaden als auch die Land-Leute in Toggenburg, die waltende Strittigkeiten an Sechs der dreyzehen löbl. Orten der Eydgenoſſenſchafft, jedes an drey zu bringen, welche dann in Gleichheit der Religion und Sätzen, ſelbige entweder in der Gütigkeit beylegen, oder ohnerhebl. Falls, nach gewohnt- Eydgenößl. Herkommen, durch Rechtl. Ausſpruch entſcheiden ſollen; in der ausgedruckten Meynung, daß in allen, entzwiſchen Ihr. Fürſtl. Gnaden und dem Lande Toggenburg, fürfallenden Streidt-Sachen, nicht via facti verfahren, ſondern alles biß auf güt- oder rechtlichen Ausſpruch in dem von gegenwärtigen Tractat an hergebrachten ohnveränderten Stand verbleiben ſolle.

Bekräfftigung des Arauiſchen Frieden.

LXXVII. Wegen des Land-Friedens in den Mehrern und Mindern Gerichtbarkeiten, welche Ihr. Fürſtl. Gnaden in der Land-Grafſchafft Thürgau und auch in dem Rheynthal beſitzen, hat es den Verſtand, daß es bey dem in An. 1712. von denen löbl. Regierenden Orten zu Arau errichteten, und durch den Druck ausgegebenen Lands-Frieden beſtändig beſtehen, und Ihr. Fürſtl. Gnaden ſich deme conformiren ſollen, alſo,

LXXVII. zu Arau] vom 9. u. 11. Auguſt, ſuche denſelben oben.

alſo, daß demſelben, in allen denen Jhro zugeſtellten ausgeworffenen Puncten und Articuln, wie ſie dermahlen eingeführet ſind, jetzt und in das künfftig, ohne einige Ausnahm, gefliessend nachgelebet werden ſolle.

Aufhebung aller Kriegs-Koſten, und Erſtreckung der Amniſtie.

LXXVIII. Desgleichen ſolle auch denenſelben unter keinerley Vorwand an die vergangene Kriegs-Koſten etwas gefordert, noch zugerechnet werden, ſonſten aber jeglichem rechtmäßigen Creditori ſein habendes Recht ohnbenommen ſeyn; Jhnen auch üm alles das, was von Anfang des vergangenen Kriegs, und biß auf den heutigen Tag paſſiret, und worinne ſie ſich immer überſehen, oder verfehlt haben mögten, eine vollkommene Amneſtia gedeyen, und keiner deßwegen im geringſten angefochten, oder ihme etwas zu Ohnglimpff angezogen werden.

Deſſen weitere Verſehung auf einige Aemter.

LXXIX. Was dannenhero die auſſerhalb denen obgemeldten Gerichten gelegene Aemter, als Stadt und Amt Wyl, das Rorſchacher-Hoffmeiſter- und Goßauer-Amt belanget, ſolle denenſelben gleichfalls, unter keinerley Vorwand, einige Kriegs-Koſten abgefordert, ſie auch einer gleichmäßigen vollkommenen Amneſtia genieſſen, ſonſten aber jeglichen rechtmäßigen Creditoren ſein habendes Recht ohnbenommen ſeyn.

Beſtand zu Wyl und St. Gallen geſprochener Urtheile.

LXXX. Was auch die Herren Intendanten zu Wyl und Sanct Gallen, oder die Gericht für Urtheln in währender Zeit ausgefället, und ſonſten ſtreitiges güt- oder rechtl. behandelt, ſolches in beſtändigen Kräfften verbleiben, weiln man dafür haltet, daß dadurch Jhr. Fürſtl. Gnaden Rechtſamen und liegende Güter nicht angegriffen worden, und was zu Erbauung der Evangel. Kirchen Schönholzers-Wylen und Zugehörungen, für Erdreich von einem Deroſelben Lehen, gegen erſtatteten Preiß, ledig bezogen worden, ſolle, ohne des Erb-Zinßes Schwächung, welcher auf den übrigen Gütern zu ſuchen iſt, ſein Verbleiben haben.

Erſtattung des abgenommenen nach der Ratifications-Auswechslung.

LXXXI. Nachdeme dann dieſe Friedens-Handelung zur Ratification gelanget ſeyn wird, (wozu jedem Theil längſtens 2. Monath Zeit gelaſſen wird) werden beede Löbl. Stände Jhr. Fürſtl. Gnaden wiederum abtretten, die in Beſitz genommene alte Landſchafft, ſamt denen Gerichten in dem Thurgeü und Rheinthal, mit aller darzu dienenden Herrlichkeiten, Rechten und Gerechtigkeiten, auch denen in und auſſer Landes gelegenen Einkünfften, Zinßen, Zehenden, Renten, Gülten, und andern Rechtſamen, wie ſie ſolchen in Beſitz genommen, und dermalen beſitzen; Vorbehalten das, worüber in gegenwärtigen Tractat anders diſponiret worden.

In was maſſen die Huldigung zu vollſtrecken.

LXXXII. Es ſollen auch die Land-Leuth im Toggenburg Ihro Fürſtl. Gnaden, und Dero Gottshauß, wann das, was derſelben halber in vorhergehenden Tractat vorkommen worden, ſo weit erfüllt ſeyn wird, daß die Toggenburgiſchen Land-Leuth ihren Land-Rath ſamt ihren Antheil der Appellation-Richtern vor der Huldigung ernamſet haben, und bey dem Huldigungs-Act, welcher Ihr. Fürſtl. Gnaden längſtens 14. Tag nach der Ratification vornehmen mögen (dieſer Tractat ſamt deſſen Ratification vor offener Landes Gemeine ableſen, und darauf hin die Huldigung geſchehen,) auch Ihro Fürſtl. Gnaden innerhalb den nechſt folgenden drey Tagen, die Denomination ihrer Beamten, Land- und Appellation-Richtern eröffnet haben werden, zu Vertrag mäßiger und ruhiger Beſitzung der Grafſchafft Toggenburg kommen laſſen; Deſſen Vollziehung beede Löbl. Stände ſich angelegen ſeyn laſſen werden.

Wie künfftig der Frieden erhalten und alles fernere Mißverſtändniß aufgehoben werden möge.

LXXXIII. Und damit nun der errichtete Frieden um ſo ſicherer und beſtändiger ſeye, und in Anſehung hierſeits benachbarter Ständen, bey etwan zwiſchen Ihnen fürfallender Mißverſtändnüß (die GOtt verhüte) nicht neuen Anſtoß litte, ſo haben die Löbl. Stände Appenzell, Ußer-Rothen, Ihr. Fürſtl. Gnaden und die Stadt St. Gallen, bey Eydgenößiſchen treuen, Ehren und wahren Worten, einander verſprochen und zugeſagt, daß kein Theil dem andern um einiger Urſachen willen, wie die ſeyn, vorfallen, oder Nahmen haben mögen, thätlich oder feindlich angreiffen, und zuſetzen wolten; und im Fall ja etwa Irrung, Streit, und Mißverſtand ſich zwiſchen Ihnen erheben und zutragen mögte, welches allein die Stänð ſelbſten, oder die zuſammen habende Vorträg, und darinnen enthaltene Rechtſame betreffen thäte, oder daß ſolche Vorträg ohngleich verſtanden werden wolten, daß der beſchwerte Theil ſeine Klag an den Beſchwerenden münd- oder ſchrifftlich je nach geſtalt der Sachen nachrichtlich gelangen laſſen, und um deſſen Abſtellung freund-nachbarlich anſuchen thäte, demſelben auch mit freund- und billiger Antwort entſprochen, in allweg auch auf beſchehendes Recht-Bott via facti nicht fürgefahren, ſondern jeglicher Theil, bey ſeiner vor ſothanem Streit gehabter Beſitzung, Herkommen und Rechten verbleiben; Und Falls die alſo mißverſtändige Theil einander nicht mögten in der Güte und Freundlichkeit zur Gnüge berichten, ſodann die Sach zu güt- als rechtlichen Entſcheid dergeſtalten gelangen, daß jeder Theil zwey von denen Löbl. Orten der Eydgenoſſenſchafft, nach Belieben erbitten möge, durch gleiche Sätz aus ihren Raths-Mitteln ſolche Zwiſtigkeiten decidiren zu laſſen; Da dann die ſtreitige Theile ſich an deme halten, ſättigen und begnügen, was alda geſprochen wird, und damit dem Streit abgeholffen; Die alſo zu Sätzen erwehlte Löbl. Ort, ſo güt- als rechtlich geſprochen, als Handhabere deſſelben, beſtens

befugt

befugt ſeyn, demjenigen Theil, welcher ſolchem Ausſpruch entgegen in minderem oder mehrerem via facti verfahren wolte, gütlich, oder ſo das ohnverfänglich mit kräfftigen und ernſtlicheren Mitteln, zu Obſervanz des Ausſpruchs, und Erſtattung allfählich dem beſchwerten Theil zugewachſenen Schaden und Koſten zu vermögen und anzuhalten.

Mutuelle Freundſchafft-Verſicherung.

LXXXIV. Und ſolle von nun an und in das künfftig all dasjenige, was vor oder unter dem letzten leidigen Troublen und bis dato zwiſchen obgedachten dreyen Löbl. benachbarten Ständen immer widriges paſſiret ſeyn möchte, gäntzlich und völlig abgethan, ausgelöſcht und vergeſſen ſeyn und bleiben, zwiſchen allen drey erwehnten Löbl. Ständen eine wahre Freund- und Nachbarſchafft friſcher Dingen aufgepflantzet und cultiviret, auch ihre Angehörige dahin mit Ernſt angemahnet werden.

Bekräfftigung und Unterſchrifft.

LXXXV. Des abgethanen Zolls halber zu Lanquat ſolle die Sache in dem Zuſtandt, wie es ſich dismalen befindet, biß zu güt- und rechtl. Austrag, welcher längſtens inner Jahres-Friſt vorgenommen werden ſolle, verbleiben. Wann nun die hierinnen contrahirende Theil, als beede Löbl. Stände Zürich und Bern, dann Ihro Fürſtl. Gnaden Herr Abt, Decan und Capitul zu St. Gallen, dieſen Friedens-Tractat, in allen ſeinen Puncten und gantzen Inhalt, ohnzerbrüchlich und veſt handlen werden, ſo wohl für ſich als ihre Nachkommende, einander bey guten Treuen und Ehren verſprechen; alſo haben ſie ſich auch gleichfalls einander hierbey zu mainteniren und zu handhaben zugeſaget; In Krafft gegenwärtiger Inſtrumenten, welcher drey gleich lautende verfertiget, und mit hernach unterſchriebener Herren Pacificatoren Hand und Petſchafften verwahret worden. Geben zu Baden im Ergau, Mittwochs den 15. Tag Brachmonat, von der Gnaden-reichen Geburth unſers lieben HErrn und Heylandes gezehlet 1718. Jahre.

(L.S.) Hanß Jacob Ulrich, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) Johann Heinrich Hirtzel, Stadthalter und des Raths der Stadt Zürich.

(L.S.) J. F. Willading, Herr zu Urthenen und Mattſtetten, Schultheiß der Stadt Bern.

(L.S.) Johann Antoni Tillier, Venner und des kleinen Raths der Stadt Bern.

(L.S.) Joſeph Antoni Püntiner, v. Brg. Hochfürſtl. S. Galliſcher Rath und Cantzler.

(L.S.) Gall Antoni, Freyherr von Thurn, Hochfürſtl. St. Galliſcher Rath u. Ober-Vogt zu Raniſhorn.

Friedens-Ratification des Löbl. Stands Zürich.

WIr Bürgermeiſter / klein und groſſe Räthe der Stadt Zürich urkunden hiermit: Demnach Unſere auf jüngſten Congreſs zu Baden geweſte vor geliebte Mit-Räthe und Pacificatores bekanntlichen / die Hochgeachte Wohl-Edle / Geſtrenge / Fromme / Vornehme / Vorſichtige und Weiſe / Herr Johann Jacob Ulrich / Stadthalter / und Herrn Johann Heinrich Hirtzel / Stadthalter mit Ihro Fürſtl. Gnaden des neu erwehlten Herrn Abts Joſephi, Decans und Convents des Fürſtlichen Stifft St. Gallen / Herrn Pacificatorn den 15. Jun. dieſes lauffenden Jahrs zu beſagten Baden / die Friedens-Tractaten entzwiſchen Löbl. Standt Bern und Uns an dem einem / dann Ihr. Fürſtl. Gn. dem Herrn Abt / Decan und Convent, wohlgedachter Fürſtl. Stifft an dem andern Theil / beſag dreyer gleich lautender authentiſchen Exemplarien (welche zu Handen aller drey Löbl. intereſſirter Stände expediret worden) biß auf gedachter Ständte / als hoher Principalen Ratification, abgeredet / geſchloſſen und nach aufgegebener Vollmacht beſiegelt und unterſchrieben / daß Wir nach gründlicher Durchſeh- und Erdaurung vergemeldet, durch göttlich-gnädige Leitung errichteter Friedens-Tractaten / dieſelbe in allen und jeden darinnen enthaltenen Puncten, Articuln und Clauſuln gutgeheiſſen / ratificiret und beſtättiget; Wie Wir dann ſolche hiermit durchaus gutheiſſen / ratificiren und beſtättigen / vor Uns und Unſere Nachkommende / mit wahr-Eydgenoßiſcher Verpflichtung / alle die darinnen enthaltene Puncten, Articuln und Clauſuln aufrichtig und getreulich zu beobachten und zu erfüllen. Deſſen zu mehrem Glauben und Bekräfftigung gegenwärtiger Ratification haben Wir unſerer Stadt Zürich Secret-Inſiegel hierauf drucken laſſen. So geben Donnerſtags den 11. Auguſti von der Gnaden-reichen Geburth Chriſti / unſers Erlöſers gezehlt / 1718. Jahr.

(L. S.)

Frie-

Friedens-Ratification des Löbl. Standes Bern.

WIr Schultheiß / klein und groß Räth der Stadt Bern thun kund hiermit: Demnach zwiſchen Unſern vertrauten lieben alten Eydgenoſſen / Löbl. Standes Zürich und Uns an einem / dann Jhr. Fürſtl. Gnaden Herren Abten / Decan und Fürſtl. Stiffts St. Gallen am andern Theil / einige Mißhell und Zweyſpalt erwachſen / ſelbige auch in kriegliche Verfaſſungen und Thätlichkeit ausgebrochen / welche aber durch freundliche Handlung / ſo den 5. Jan. in Baden angefangen / den 5. May reaſſumiret / aus GOttes Gnaden durch allſeitig dort hin abgeordnete Hrn. Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf Unſere Ratification, gelanget / zu Pappier gebracht / und ſub 15. Junii alles gegenwärtiges Jahrs / unterſchrieben und verſiegelt worden: Daß darauf hin Wir ſothane Friedens-Handlung in allen ſeinen Puncten und Articuln für Unſer Ort ſeines gantzen Jnhalts angenommen / beſtättiget und beliebet haben wollen. Jn Krafft gegenwärtiger Ratification zu mehrerem Beſtandt mit Unſer Stadt Secret-Jnſiegel verwahret und geben den 12. Tag Auguſti 1718.

(L. S.)

* * *

Friedens-Ratification Jhr. Fürſtl. Gnaden von St. Gallen / Decan und Convents des Fürſtl. Stifft.

VOn GOttes Gnaden Wir Joſephus, des Heil. Röm. Reichs Fürſt / Abt des Fürſtl. Stifft und Gotts-Hauß St. Gallen / ſo ohne Mittel dem H. Stuhl zu Rom zugehöret / St. Benedicten-Ordens / auch des hohen Ordens der Jungfräul. Verkündigung Mariä

Ritter ꝛc. Und Wir Decan und Convent erſt ermeldter Fürſtl. Stifft zu St. Gallen thun kund hiermit männiglichem: Demnach die zu freundlicher Beylegung der entzwiſchen bey den Löbl. Ständen Zürich und Bern / und Uns einige Jahr hindurch gedauerten krieglichen Mißhell- und Streittigkeiten jüngſt abgewichenen 5. Januarii dieſes lauffenden Jahrs in Baden angeſtoſſene / und den 5ten May hernach reaſſumirte Friedens-Handlung aus Gnaden GOttes durch Unſere allſeitig zu dem End dorthin Abgeordnet- und Bevollmächtigte zu vollkommenen Stand / biß auf unſere Ratification, beſiegelt / ſo / daß ſelbige von Jhnen zu Pappier gebracht / und ſub dato 5. Junii darauf hin unterſchrieben / und beſiegelt worden: Daß dann Wir dieſere Handlung und Friedens-Tractat in ſeinem vollkommnen Begriff und Enthalt gäntzlichen genehmhalten / ratificiren und confirmiren / in Krafft Unſerer hierunterzogener eigener Handſchrifft / und vorgedruckten Abbatial- und Convents-Siegeln. So geben / und beſchehen in Unſerm Schloß neuen Ravensberg den 5. Auguſt. 1718.

(L.S.) Joſephus Abb.

(L.S.) P. Jodocus Decanus.

Traité

TRAITÉ
DE LA
BARRIERE,
CONCLU à ANVERS,
le 15. Nov. 1715.

Barriere-Tractat,
Geſchloſſen zu Antwerpen
Den 15. Nov. 1715.

Traité de la Barriere des Païs-Bas, Conclú & ratifié entre Sa Majeſté Imperiale & Catholique, Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies.

Eingang und Benennung der Abgeſandten.

COmme il a plû au tout Puiſſant, de rendre depuis quelque temps la paix à l'Europe, & que rien n'eſt plus deſirable & neceſſaire, que de retablir & aſſurer par tout, autant qu'il ſe peut, la ſureté & la tranquillité commune & publique, & que *L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies* ſe ſont engagées, de remettre *les Païs-Bas à S. M. I. & Catholique, CHARLES VI.*, ſelon ce qu'il a été ſtipulé & arrêté par *le Traité fait à la Haye le 7. Sept. 1701.* entre *S. M. I. LEOPOLD de glorieuſe memoire*, *Sa Majeſté Britannique GUILLAUME auſſi de glorieuſe memoire & les dits Etats Generaux*, que lesdites

Barriere Tractat wegen derer Niederlande/ welcher zwiſchen Sr. Kayſ. und Cathol. Majeſtät/ des Königs in Groß-Brit. Majeſtät/ und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande/ geſchloſſen worden.

NAchdeme es dem Allerhöchſten gefallen, ſeit einiger Zeit den Frieden in Europa wiederum herzuſtellen, und nichts mehr zu wünſchen und nöthiger iſt, als aller Orthen die allgemeine und öffentliche Sicherheit und Ruheſtand möglichſter maſſen feſt zu ſetzen, auch dahero die Herren General-Staaten derer vereinigten Provinzien ſich anheiſchich gemacht haben, nach Anleitung des am 7. Septembr. 1701. im Hag zwiſchen Sr. Kayſerlichen Majeſt. LEOPOLDO, Sr. Groß-Brittanniſchen Majeſt. König WILHELMO, beederſeits glorwürdigſten Andenckens, und höchſtgedachten denen Herren General-Staaten errichteten Tractats, vermöge deſſen ernann-

Anmerckung.

In Ordnung derjenigen Tractaten, welche die Ruhe mit Franckreich befeſtigen, folget nunmehr billig der Barriere-Tractat, als bloß auf die Befeſtigung der Niederländiſchen Gräntzen für die Herren Staaten gegen Franckreich angeſehen: Daß vorher ſchon gar offt deßwegen negotiiret worden, er aber ehe nicht als dieſes 1715. Jahr völlig zum Stande gebracht werden können, iſt aus der neueſten Hiſtorie genugſam bekannt.

fait à la Haye] Nehmlich daſelbſt in der groſſen Allianz Art. V. in den Worten: Fœderati ad procurandam ſatisfactionem ante dictam, inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent provincias Hiſpanico-Belgicas, ut ſint obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio fœderato removens ac ſeparans, pro ſecuritate Dominorum ordinum Generalium, quemadmodum ab omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus nuper eas milite ſuo occupavit, &c.

Puiſſances conviendroient enſemble ſur ce qui regarderoit leurs Interêts reciproques, particulierement par rapport à la maniere, dont on pourroit établir la ſureté des Païs-Bas, pour ſervir de Barriere à la Grande-Bretagne & aux Provinces-Unies, & par rapport au Commerce des Habitans desdits Païs-Bas, de la Grande-Bretagne & de ceux des Provinces-Unies; Et qu'à preſent *S. M. I. & Catholique, CHARLES VI.* à qui les dits Païs-Bas ſeront remis par ce Traité, *S. M. B. GEORGE*, tous deux aujourd'huy Regnans, & tous deux Heritiers & Succeſſeurs legitimes desdits Empereur & Roy, *& les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies*, agiſſant en cela par les mêmes Principes d'amitié & dans la même intention de procurer & d'établir la dite ſureté mutuelle, & d'affermir de plus en plus une etroite Union, ont nommé, commis & établi pour cette fin *pour leurs Miniſtres Plenipotentiaires*, ſavoir S. M. I. & Catholique *le Sr.* Joſeph Lothaire, *Comte de* KOENIGSEGG, *ſon Chambellan, Conſeiller de Guerre & Lieutenant General de ſes Armées*: S. M. Britannique, *le Sr. Guillaume CADOGAN, Ecuyer, ſon Envoyé Extraordinaire auprés de L. H. P. les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, deputé au Parlement de la Grande-Bretagne, Maitre de la Garderobbe, Lieutenant General de ſes Armées, & Colonel du ſecond Regiment de ſes Gardes*: Et les Etats Generaux les Seigneurs *Bruno van der DUSSEN, ancien Bourguemaitre, Senateur & Conſeiller Penſion-*

ernandte Puiſſancen untereinander einen Schluß abfaſſen wolten, auf was Arth nicht nur ihr Intereſſe, wie überhaupt, alſo beſonders, in Anſehung derer Niederlande, welche als eine Vormauer des Königreichs Groß-Brittannien und der 7. Provinzien in Sicherheit zu ſtellen wären, könnte befeſtiget, ſondern auch das Commercium derer geſamten Unterthanen in Aufnehmen gebracht werden; die Niederlande Ihro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. CAROLO VI. wiederum einzuraumen: Als ſind aus obigen Freundſchaffts-Gründen und aus gleichmäßiger Abſicht, die gemeinſame Sicherheit wiederum herzuſtellen, und feſt zu ſetzen, auch jemehr und mehr eine genauere Verbindung zu machen, von Ihro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät CAROLO VI., deme die Niederlande vermittelſt dieſes Tractats übergeben werden, und Sr. Groß-Brittanniſchen Majeſtät König GEORG, ſo bederſeits jetzo regieren, und obgedachten Kayſers und Königs rechtmäßige Erben und Succeſſoren ſind, denen von denen Herrn General-Staaten, nachfolgende Gevollmächtigte Miniſtres ernandt, committiret und beſtellet worden, und zwar von Seiten Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. Herr Joſephus Lothanus, Graf von KOENIGSEEK, Kayſerl. Cämmerer, Kriegs-Rath und General-Lieutenant; von Seiten Ihro Königl. Groß-Brittanniſchen Maj. Herr Wilhelm CADOGAN, Rittern, Extraordinaire Envoye bey Ihro Hochmögenden denen Herren General-Staaten

naire de la Ville de Gouda, *Aſſeſſeur des Heemrades de Schieland, Dyck-Graaf de Krimpener Waerdt ; Adolph Henry Comte de* RECHTEREN, *Seigneur d'Almelo & Vrieſeven &c. Preſident des Seigneurs Etats de la Province d'Over-Yſſel, Droſſard du Quartier de Zalland : Scato de* GOCKINGA, *Senateur de la Ville de Groningue ; & Adrien de* BORSSELE, *Seigneur de Geldermalſen &c. Senateur de la Ville de Fleſſingue ;* les trois premiers Deputés *à l'Aſſemblée des Seigneurs Etats Generaux de la part des Provinces de Hollande & de Weſt-Friſe, d'Over-Yſſel & de Groningue & d'Ommelande,* & le quatrieme, *Deputé au Conſeil d'Etat des Provinces-Unies*, lesquels étant aſſemblés dans la Ville *d'Anvers*, qui d'un commun Conſentement avoit été nommé pour le lieu du Congrés, & ayant échangé leurs Pleinpouvoirs, dont les Copies ſont inſerées à la fin de ce Traité, après pluſieurs Conferences ſont convenus pour & au nom de Sa M. Imp. & Catholique, de Sa Maj. Britannique & des Seigneurs Etats Generaux de la maniere, comme il s'enſuit.

ten der vereinigten Provinzien, Abgeordneten bey dem Parlament in Groß-Britannien, Maitre de la Guarde de robbe, General-Lieutenant und Obriſter über das 2te Regiment von der Leib-Guarde: Und von Seiten derer Gen. Staaten die Herren Bruno van der DUSSEN, älteſter Bürgermeiſter, Raths-Herr, und Raths-Penſionarius der Stadt Gouda, Aſſeſſor der Heemraden de Schieland, Dyck-Graaf von Krimpener Waerdt; Adolph Heinrich Graf von RECHTERN, Erbherr auf Almelo und Vrieſeven ꝛc. Präſident derer Herren Staaten der Provintz Ober-Yßel, Droſſard des Landes Zolland; Scato von GOCKINGA, Raths-Herr der Stadt Gröningen; und Adrianus von BORSSELE, Erbherr auf Geldermalſen ꝛc. Rathsherr der Stadt Fleßingen, davon die 3. erſteren die Deputirten derer Provinzien Holland und Weſt-Frießland, Ober-Yßel und Gröningen und Ommeland, bey der Verſammlung derer Herren General-Staaten, und der vierdte Deputatus bey dem Staats-Rath der vereinigten Provinzien ſind; Welche ſich ſämtlich in der Stadt Antwerpen, als den zum Congreß einmüthig-beliebten Orth, zu obigen Ende eingefunden, und durch Auswechslung ihrer in Abſchrifft zu Ende dieſes Tarctats angefügten Vollmachten, und beſchehenen verſchiedenen Conferenzen, Nahmens Ihro Käyſerl. und Catholiſchen Majeſtät, Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät, und derer Herren General-Staaten, nachſtehende Abrede genommen.

Ubergabe der Spaniſchen Niederlande an Se. Kayſerl. Majeſt.

ART. I.

LEs Etats Generaux des Provinces Unies remettront à S. M. I. & C. en vertu de *la Grande Alliance* de l'Année 1701., & des Engagemens dans leſquels ils ſont entrés du depuis, immediatement après l'échange des Ratifications du preſent Traité, toutes les Provinces & Villes des *Pais-Bas*, & dependances, tant celles qui ont été poſſedées par le feu Roy d'Eſpagne CHARLES II. de glorieuſe memoire, que celles qui vienent d'étre cedées par feue Sa Maj. T. C. auſſi de glorieuſe memoire; Leſquelles Provinces & Villes enſemble, tant celles que l'on remettra par ce preſent Traité, que celles qui ont été déja remiſes, ne ſeront deſormais, & ne composeront en tout ou en partie, qu'un ſeul, indiviſible, inalienable & incommutable Domaine, qui ſera inſeparable des Etats de la Maiſon d'Autriche en Allemagne, pour en jouir S. M. I. & C. ſes Succeſſeurs & Heritiers, en pleine & irrevocable Souveraineté & proprieté; Savoir à l'égard des premieres Provinces, comme en a joui ou deu jouir feu le Roy CHARLES II. de G. M. conformement au Traité de *Ryſwick*; Et à l'égard des autres Provinces, de la maniere & aux conditions qu'elles ont été cedées & remiſes aux

Artic. I.

DIe General-Staaten derer vereinigten Provinzien wollen, vermöge der im An. 1701. geſchloſſenen Haupt-Allianz, und derer nach der Zeit gethanen Verſprechungen, ſo fort nach geſchehener Auswechſelung gegenwärtigen vollzogenen Tractats, alle Provinzien und Städte derer Niederlande und deren Zugehörungen, welche ſo wohl der verſtorbene König in Spanien CAROLUS II. glorwürdigſten Andenckens beſeſſen, als auch diejenigen, welche von Sr. Allerchriſtl. Majeſtät auch glorw. Andenckens abgetreten worden ſind, Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät wiederum einräumen, und ſollen dieſe Provinzien und Städte zuſammen, ſo wohl diejenigen, welche durch gegenwärtigen Tractat noch werden übergeben werden, als auch diejenigen, welche bereits übergeben ſind, künfftighin eine unzertrennliche, unveräuſſerliche und unveränderliche eigenthüml. Herrſchafft, die auf keinerley Weiſe von dem Hauſe Oeſterreich zu ſepariren, ſeyn und verbleiben, und Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Dero Succeſſores und Erben ſolche als ein vollkommenes und unwiederruffliches Eigenthum mit vollkommener un-umſchränckter Gewalt genieſſen und gebrauchen, und zwar was die erſtern Provinzien betrifft, wie ſolche der verſtorbene König CAROLUS II. glorwürd. Andenckens nach Maaße des Ryswickiſchen Friedens

l. de la Grande Alliance] Siehe dieſelbe Art. III. ſeq.
du depuis] Z. E. Siehe den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. VII. p. 195.
qu'elles ont été cedées] Siehe erſt-allegirten Articul.

dits Seigneurs Etats Generaux, par ſeu le Roy-Tres Chrêtien de G. M. en faveur de la Tres-Auguſte Maiſon d'Autriche, & ſans autres charges ou hipotecations conſtituées de la part des Etats Generaux & à leur profit.

Friedens genoſſen, oder hätte genieſſen ſollen; in égard derer andern Provinzien aber, wie ſolche von dem verſtorbenen Allerchriſtl. König glorwürdigſten Andenckens, in Faveur des glorreicheſten Hauſes Oeſterreich, denen Herren General-Staaten abgetreten und übergeben worden, ohne einige weitere Schulden oder Verſchreibungen, mit denen ſolche etwan von denen Herren General-Staaten oder zu Dero Nutzen beſchwehret worden.

Nichts von den Niederlanden ſoll jemahls an Franckreich kommen können.

II. S. M. I. & C. promet & s'engage, qu'aucune Province, Ville, Place, Forteresſe, ou Territoire desdits Païs-Bas, ne pourra être cedé, transferé, donné, ou écheoir à la Couronne de France, ni à aucun Prince ou Princeſſe de la Maiſon & Lignée de France, ni autre qui ne ſera pas Succeſſeur des Etats de la Maiſon d'Autriche en Allemagne, ſoit par Donnation, Vente, Echange, Contract de Mariage, Heredité, Succeſſion teſtamentaire, ou *ab inteſtato*, ni ſous quelqu'autre titre ou pretexte que ce puiſſe être; Deſorte qu'aucune Province, Ville, Place & Forteresſe, ni Territoire deſdits Païs-Bas, ne pourra jamais être ſoûmis à aucun autre Prince, qu'aux ſeuls Succeſſeurs deſdits Etats de la Maiſon d'Autriche, à la reſerve de ce qui a dejà eté cedé au Roy de Pruſſe, & de ce qui ſera cedé par le preſent Traité auxdits Seigneurs Etats Generaux.

II. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſprechen und verbinden ſich dargegen, keine Provinz, Stadt, Platz, Veſtung oder ſonſten ein Stück Landes derer Niederlande, weder an die Cron Franckreich, noch einigen daher abſtammenden Printzen oder Prinzeßinnen, noch einen andern der kein Succeſſor derer Lande des Hauſes Oeſterreich in Teutſchland ſeyn wird, wiederum zu überlaſſen, es ſeye durch Geſchenck, Verkauff, Tauſch, Heyraths-Contract, Erbſchafft, teſtamentarl. Diſpoſition, oder ab inteſtato, oder ſonſten unter was für Titul und Vorwand es wolle, dergeſtalt, daß keine Provinz, Stadt, Plaz, Veſtung noch ein anders Stück Land mehr beſagter Niederlande niemahlen einem andern Fürſten, als denen alleinigen Succeſſoren beſagter Oeſterr. Lande unterwürffig ſeyn ſoll, wovon jedoch dasjenige ausgenommen bleibt, was dem Könige in Preuſſen bereits cediret iſt, und was hochgedachten denen Herren General-Staaten noch abgetreten werden wird.

III. Gleich-

II. ne pourra étre cedé] Siehe oben auch oballegirten Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XIV. p. 205.

Wie die Trouppen in den Niederlanden, und wie viel derſelben zu halten.

III. Comme la ſureté des Païs-Bas Autrichiens dependra principalement du nombre des Troupes qu'on pourra avoir dans lesdits Païs-Bas, & dans les Places qui formeront la Barriere, qui a eté promiſe aux Seigneurs Etats Generaux par la Grande Alliance, S. M. I. & C. & L. H. P. ſont convenuës d'y entretenir chacun à leur propre fraix toujours un Corps de 30. à 35000. Hommes, deſquels S. M. I. & C. donnera 3. cinquiemes; bien entendu que ſi S. M. I. & C. diminuë ſont Contingent, il ſera au pouvoir deſdits Etats Generaux de diminuer le leur à proportion.

Wie ſie in Kriegs-Zeit zu verſtärcken.

Et lors qu'il y aura apparence de Guerre, ou d'attaque, on augmentera lesdits Corps jusqu'à 40000. Hommes ſuivant la même proportion, & en cas de Guerre effective, on conviendra ulterieurement des forces qui ſe trouveront neceſſaires. La repartition desdites troupes en temps de Paix, pour autant qu'elle concerne les Places commiſes à la Garde des Troupes de L. H. P. ſera faite par Elles ſeules, & la repartition du reſte par le Gouverneur General des Païs-Bas, en ſe donnant part reciproquement des diſpoſitions qu'ils auront faites.

III. Gleichwie die Sicherheit derer Kayſerl. Niederlande auf die Anzahl derer Kriegs-Völcker, die man daſelbſt zu halten hat, und zwar in denen Plätzen, welche die denen Herren General-Staaten Vermöge der groſſen Allianz verſprochene Barriere ausmachen ſollen, hauptſächlich ankommt; ſo haben ſich Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. und Ihro Hochmögenden verglichen, daß jeder Theil daſelbſt auf ſeine Koſten jederzeit ein Corpo von 30. biß 35000. Mann unterhalten, und zu ſolcher Mannſchafft Se. Kayſerl. und Cathol. Majeſtät 3. fünfftheil tragen ſollen, jedoch, wann Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. ihr Contingent zum Theil einziehen, daß Ihro Hochmögenden nachgelaſſen bleibet, ein ſolches ebener maſſen nach Proportion zu thun.

Und wañ ein Krieg oder feindl. Angriff zu vermuthen ſtehet, will man obbeſagtes Corpo nach obiger Proportion biß auf 40000. Mann vermehren, oder Falls ein würcklicher Krieg vorhanden, wegen der nöthigen Kriegs-Macht fernerweit Abrede treffen. Die Repartition derer Trouppen betreffend, ſo haben ſolche Ihre Hochmögenden in denen Städten, darinnen Sie ihre Guarniſon haben, zu Frieden-Zeiten allein zu beſorgen, da im gegen Theil der General-Gouverneur der Niederlande die Repartition derer übrigen Trouppen zu machen, jeder Theil aber von denen dißfalls gemachten Verfaſſungen dem andern Theil nachrichtliche Eröffnung zu thun hat.

IV. Ihro

Holländiſche Garniſonen in den Barriere-Städten ſollen von keinem dem Ertz-Hauß Oeſterreich wiedrigen Staat ſeyn.

IV. S. M. I. & C. accorde aux Etats Generaux Garniſon particuliere de leurs Troupes, dans les Villes & Châteaux de *Namur* & de *Tournai*, & dans les Villes de *Menin*, *Furnes*, *Warneton*, *Ypres*, & le Fort *Knocque*, & s'engagent les Etats Generaux de ne pas employer dans lesdites Places des Troupes, qui bien qu'à leur ſolde, pourroient être d'un Prince ou d'une Nation, qui ſoit en Guerre, ou ſuſpecte d'être dans des engagemens contraires aux interêts de S. M. I. & C.

IV. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſtatten denen Herren General-Staaten in denen Städten und Schlöſſern Namur und Tournai und in denen Städten, Menin, Furnes, Warneton, Ypres und den Fort Knocque eine beſondere Guarniſon, da hingegen die Herren General-Staaten ſich verbindlich machen, keine Völcker, ohngeachtet ſie ſolche beſolden, von einer Potentz oder Nation, welche mit Ih. Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in Krieg verwickelt, oder doch wenigſtens dem Kayſerl. Intereſſe entgegen iſt, in ſothane Orthe zu verlegen.

In Dendermonde ſoll Garniſon von beyden Theilen ſeyn.

V. On eſt convenu, qu'il y aura dans la Ville de *Dendermonde*, Garniſon commune, qui ſera composée pour le preſent d'un Bataillon de Troupes Imperiales, & d'un Bataillon de celles des Etats Generaux, & que ſi dans la ſuite il pourroit être neceſſaire d'augmentation, ce ſera également des Troupes de part & d'autre, & de commun concert.

V. Hat man ſich verglichen, daß man die Stadt Dendermonde mit einer Gemeinſchaffts-Guarniſon, welche dermahlen in einer Bataillon Kayſerl. und einer Bataillon Holländiſcher Trouppen beſtehen wird, dergeſtalt verſehen will, daß wann führohin dieſelbe zu vermehren vor nöthig gefunden werden mögte, ſolches annoch von beeden Theilen unter gemeinſamer Verfügung bewürcket werden ſolle.

Der Gouverneur und Subalternen Kayſerlich, doch auch in Holländiſche Pflichten.

Le Gouverneur ſera mis de la part de S. M. I. & C. lequel, auſſi bien que les Subalternes, prêteront Serment aux Etats Generaux de ne jamais rien faire, ni permettre

Der Gouverneur ſoll von Ihro Kayſ. und Cathol. Maj. beſtellet worden, und nebſt denen Subalternen denen General-Staaten die Pflicht dahin ablegen, daß Sie niemahlen etwas wieder die Conſervation der Stadt und der Guarniſon zum Nachtheil ihrer Dienſte thun oder

IV. de ne pas employer] Siehe unten zugleich Art. XI.

V. preteront ſerment] Siehe deſſelben Formul unten gleich zu Ende dieſes Tractats.

dans la Ville rien qui puiſſe être prejudiciable à leur Service, par rapport à la conſervation de la Ville, & de la Garniſon; Et il ſera obligé par ledit ſerment, de donner libre paſſage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le ſouhaiteront, pourveu qu'il en ſoit requis prealablement, & que ce ne ſoit que pour un nombre modique à la fois. Le tout ſelon le formulaire dont on eſt convenu, & qui ſera inſeré à la fin de ce Traité.

In den übrigen Plätzen ſoll Holland ſeine Gouverneurs und andere Officiers, doch ohne Beſchwerde des Landes, halten können.

VI. S. M. I. & C. conſent auſſi, que dans les Places ci-deſſus accordées aux Etats Generaux, pour y tenir leurs Garniſons particulieres, ils y puiſſent mettre tels Gouverneurs, Commandans, & autres Officiers, qui compoſent l'Etat Major, qu'ils jugeront à propos; A condition qu'ils ne ſeront pas à la charge de S. M. I. & C. ni des Villes & Provinces, ſi ce n'eſt pour le logement convenable & les emolumens provenans des Fortifications, & que ce ne ſoient pas des perſonnes, qui pourroient être desagreables ou ſuſpectes à S. M. pour des raiſons particulieres à alleguer.

Dieſe ſollen bloß unter den Herren Staaten, doch auch in Kayſerlichen Pflichten ſtehen.

VII. Leſquels Gouverneurs, Commandans & Officiers, ſeront entierement & privativement dependans & ſoûmis aux ſeuls ordres, & à la Judicature des Etats

oder geſchehen laſſen wollen. Vermöge ſolcher Pflicht, ſoll er auch gehalten ſeyn, denen Trouppen derer General-Staaten, wann er vorhero requiriret worden und deren Anzahl auf einmahl nicht allzuſtarck ſeyn wird, allezeit und ſo offt ſie es verlangen, freyen Durchzug zu vergönnen, nach mehrern Innhalt der Vorſchrifft, die man dißfalls zu Pappier bringen laſſen, und zu Ende dieſes Tractats beygefüget iſt.

VI. Ihro Kayſerl. und Cathol Majeſtät laſſen ſich auch gefallen, daß die Herren General-Staaten in denen ihnen zu Einlegung beſonderer Guarniſonen verwilligten Orthen, die zu beſtellende Gouverneurs, Commendanten und andern Officiers, die zum Staab gehören, nach Gutbefinden ernennen, jedoch daß weder Ihro Kayſerliche und Cathol. Majeſt. noch denen Städten oder Provinzien über die Einquartirung und den Genuß welcher von denen Veſtungen herrühret, von ihnen keine Beſchwehrde verurſachet, auch keine ſolche Perſonen, welche Ihro Kayſerl. Majeſt. aus beſondern Urſachen unangenehm oder verdächtig ſeyn mögten, angenommen werden.

VII. Die Gouverneurs, Commendanten und Officiers ſollen in Sachen die Gegen-Wehr, Wacht, Sicherheit und alle andere Militaria ihrer Orthe betreffend, einig und allein von denen Herren General-Staaten dependiren, und Dero Befehl und richterlichen

Amt

Generaux, pour tout ce qui regarde la defenſe, la garde, la ſûreté, & toute autre affaire Militaire de leurs Places; Mais ſeront obligés leſdits Gouverneurs, auſſi bien que leurs Subalternes, à prêter Serment à S. M. I. & C., de garder leſdites Places fidelement à la Souveraineté de la Maiſon d'Autriche, & de ne ſe point ingerer dans aucune autre affaire, ſelon le formulaire dont on eſt convenu, & qui eſt inſeré à la fin de ce Traité.

Amt unterworffen ſeyn, darbey aber mit ihren Subalternen verbunden ſeyn, Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät nach dem verglichenen Formular, welches zu Ende dieſes Tractats ſich befindet, den Eyd dahin zu leiſten, daß ſie ermeldte Plätze unter der Oberherrſchafft des Haußes Oeſterreich getreulich erhalten, und ſich keinswegs in andere Dinge miſchen wollen.

Denen Generals überhaupt, beſonders aber dem Gouverneur-General der Niederlande gewöhnl. Ehre zu erweiſen.

VIII. Les Generaux ſe rendront reciproquement, tant dans les Villes où il y aura Garniſon de S. M. I. & C. que dans celles qui ſont confiées à la garde des Troupes de L. H. P. les honneurs accoûtumés, ſelon leur caractere, & la maniere de chaque ſervice; & au cas que le Gouverneur General des Païs-Bas vienne dans les Places commiſes à la garde des Troupes des Etats Generaux, on lui rendra les honneurs qu'il eſt accoûtumé de recevoir dans les Places des Garniſons de S. M. I. & C., & pourra même y donner la parole, le tout ſans prejudice de l'Article VI.

VIII. So wohl in den Städten, wo Kayſerl. Beſatzung iſt, als in denen, wo Holländiſche Trouppen liegen, ſollen die Generals nach Beſchaffenheit ihres Caracters und ihrer Dienſte einnander die gewöhnliche Ehren-Bezeugung erweiſen, und im Fall der General-Gouverneur der Niederlande in Orthe, worinnen Beſatzung von denen General-Staaten befindlich, kommt, ſoll man ihme die gewöhnlichen Ehren-Zeichen zukommen laſſen, die er in Orthen, wo Kayſerl. Garniſon liegt, empfähet, ja es bleibt ihme auch unbenommen daſelbſten Parole zu ertheilen, alles ohne Nachtheil des VI. Articuls.

Jn wiefern die Gouverneurs des Gouverneur-General Willen zu beobachten.

Et les Gouverneurs, & en leur abſence les Commandans, donneront aux dits Gouverneurs Generaux des diſ-

Die Gouverneurs und in deren Abweſenheit die Commendanten ſollen denen General-Gouverneurs die Verfaſſungen, die Sie wegen der Sicherheit und Bewahrung der ihnen anvertrauten Plätze

VII. à prêter ſerment] Deſſen Formular ſiehe unten zu Ende des Tractats, vor den Ratificationen, num. II.

poſitions par eux faites pour la ſûreté & garde des Places confiées à leurs ſoins; & ils auront des égards convenables pour les changemens, que les dits Gouverneurs Generaux jugeront devoir étre faits.

Wie die Religions-Ausübung denen Holländischen Guarnisonen zu geſtatten.

IX. Sa Majeſté Imperiale & Catholique accorde l'exercice de la Religion aux troupes des Etats Generaux par tout où elles ſe trouveront en Garniſon; Mais cela dans des endroits particuliers, convenables & proportionnés au nombre de la Garniſon, que les Magiſtrats aſſigneront & entretiendront dans chaque Ville & Place, où il n'y en a pas deja d'aſſignés, & auxquels endroits on ne pourra donner aucune marque exterieure d'Egliſe; Et on enjoindra ſeverement de part & d'autre aux Officiers Politiques & Militaires comme auſſi aux Eccleſiaſtiques, & à tous autres qu'il appartient, d'empêcher toute occaſion de ſcandale & conteſtation, qui pourroient naître ſur le ſujet de la Religion; Et quand il naîtra quelque diſpute ou difficulté, on les applanira à l'amiable de part & d'autre.

Ubrigens ſoll in den Niederlanden die Religion in vorigen Stande verbleiben.

Et quand à la Religion par rapport aux Habitans des Païs-Bas Autrichiens, toutes choſes reſteront & demeureront ſur le même pié, qu'elles étoient pendant le Regne du Roy Charles II. de G. M.

Plätze gemacht haben, zuſtellen, und da die General-Gouverneurs darunter einige Aenderung zu treffen vor gut finden mögten, deßwegen geziehmenden égard haben.

IX. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät verſtatten denen Trouppen derer Herren General-Staaten, ſie mögen in Guarniſon liegen wo ſie wollen, die freye Ubung der Religion in folgender maſſen, daß ſolche in beſondern Orthen, ſo ſich darzu ſchicken und zur Anzahl der Guarniſon beqvem ſind, wie ſolche der Magiſtrat in jeder Stadt und Orth, wo nehmlich dergleichen noch nicht angewieſen ſind, anzuweiſen und zu erhalten hat, geſchehe, und dergleichen angewieſenen Orthen kein äuſſerlich Kennzeichen einer Kirchen gemacht werde. Man wird auch auf beyden Seiten ſowohl denen Civil- und Militair-Bedienten, als auch denen Geiſtlichen und allen andern denen es zukommt, ernſtlich einbinden, alle Gelegenheit zum Aergerniß und Streit, welcher der Religion halber entſtehen könnte, zu verhindern. Da aber dergleichen dennoch entſtehen ſolte, wird man ſolche auf beyden Seiten gütlich beyzulegen bemühet ſeyn.

Die Religion derer Unterthanen derer Kayſerl. Niederlande betreffend, ſo bleibt alles in den Stand, wie es unter der Regierung Königs Caroli II. glorwürdigſten Andenckens geweſen.

X. Alle

Die Durchfuhre aller Holländiſche Kriegs-Materialien ſoll mit einiger Abgabe nicht beſchwehrt werden.

X. Toutes les Munitions de Guerre, Artillerie & Armes des Etats Generaux, comme auſſi les Materiaux pour les Fortifications, les Grains en temps de diſette, les Vivres pour mettre en Magazin, lorsqu'il y aura apparence de Guerre, & de plus les Draps & fournitures pour l'habillement des Soldats, que l'on verifiera devoir être employés à cet uſage, paſſeront librement & ſans payer aucuns Droits ou Peages, au moyen des Paſſeports, qui ſeront demandés & accordés ſur la ſpecification ſignée, à condition neanmoins, qu'au premier Bureau de S. M. I. & C. où les dites Proviſions, Materiaux, Armes & Montures entreront, & à l'endroit où elles devront être dechargées, les Bateaux & autres Voitures pourront être dûement viſités, pour empêcher qu'on n'y commette fraude & abus, contre les quels il ſera libre de prendre telles precautions, que la ſuite du tems & l'experience feront juger neceſſaires, ſans qu'il ſoit permis aux Gouverneurs & leurs Subalternes, d'empêcher en quoi que ce ſoit l'effet de cet Article.

X. Alle Kriegs-Munitionen, Artillerie und Waffen derer Herren General-Staaten, deßgleichen alle Materialien zu Fortificationen, das Getrayd, welches zu Zeit der Theurung beyzubehalten, der Proviant, der bey anſcheinenden Krieg in die Vorraths-Häuſer zu bringen, nicht weniger die Tuche nebſt den Futtern zu denen Soldaten Monturen, derenthalben man jedoch hinlänglichen Beweiß, daß man ſie zu ſolchen Gebrauch anwenden wird, beyzubringen hat, ſollen unter Vorzeigung derer Päße, darum man Anſuchung zu thun hat, und welche nach Anleitung des unterſchriebenen Verzeichniſſes ertheilet werden ſollen, frey und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls paßiren, mit der Condition, daß beſagter Vorrath, Materialien, Waffen und Monturen bey der erſtern Kayſerl. Zollſtädt und ſodann an den Orth wo ſolche abgeladen werden, auf denen Schiffen und andern Fahrzeugen vorhero gebührend durchſehen werden ſollen, damit aller Betrügerey und Mißbrauch vorgekommen werden möge, als wieder welche unbenommen bleibet, alle ſolche Behutſamkeiten, welche die Folgerung der Zeit und die Erfahrenheit an Hand geben mögte, vorzukehren, ohne daß denen Gouververneurs und derer Subalternen zugelaſſen ſeyn ſoll, den Effect ſothanen Articuls auf einigerley weiſe zu behindern.

Freyheit des Durch-March u. wie dieſelbe zu beobachten.

XI. Les Etats Generaux pourront changer leurs Garniſons, & les diſpoſitions des troupes dans les Villes & Places

XI. Die General-Staaten können ihre Guarniſonen und die Einrichtung über ihre Trouppen in denen Städten und Orthen, welche ihrer beſondern Aufſicht überlaſſen worden, nach ihren Gefallen

commiſes à leur garde particuliere, ſelon qu'ils le trouveront à propos, ſans qu'on puiſſe empêcher ou arrêter le paſſage des troupes, qu'ils y enverront de temps à autre, ou celles qu'ils en tireront, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, pourront même les dites troupes, quand le cas le requerera, paſſer par toutes les Villes de Brabant, en Flandres & par tout le Plat-Païs, faire des Ponts tant ſur le Canal entre *Bruges* & *Gand*, que ſur tous les autres Canaux & ſur toutes les Rivieres qu'elles trouveront dans leurs routes, à condition neanmoins, que ce ſeront des troupes d'un Prince ou d'une Nation, non en Guerre avec S. M. I. & C. ni ſuſpectes d'aucun engagement ou liaiſon contraire à ſes interêts, comme il eſt dit ci-deſſus en l'Article IV. & que prealablement il en ſera donné connoiſſance, & requiſition faite au Gouverneur General des Païs-Bas, avec lequel on reglera les routes & les autres beſoins, par quelqu'un qui en aura la commiſſion de L. H. P. On obſervera le reglement fait par les Etats Generaux ſur le paſſage des troupes, comme il eſt obſervé dans leurs propres Païs.

In allewege ohne Beſchwerde des Landmanns.

Et les Etats Generaux tâcheront de faire les dits changemens des Garniſons, ainſi que les diſpoſitions neceſſaires pour cela, de maniere qu'elles ſoient le moins, qu'il ſe pourra, à charge, & à l'incommodité des Habitans.

fallen verändern, ohne denenſelben im Durch-March derer Trouppen, welche ſie von Zeit zu Zeit dahin ſchicken oder heraus ziehen werden, unter was Vorwand es ſeyn möge, hinderlich zu fallen, ſo gar, daß bemeldte Trouppen nöthigen Falls durch alle Städte von Brabant, in Flandern und durch das gantze ebene Land paßiren, Brücken ſowohl über den Canal zwiſchen Bruges und Gent, als über alle andere Canäle und Flüſſe, welche ihnen auf den Zug vorfallen, ſchlagen können, jedoch mit der Condition, daß ſolches Trouppen eines Regenten oder einer Nation ſeyn, die mit Ihro Kayſerlichen und Cathol. Majeſt. nicht in Krieg verwickelt oder in einem deroſelben Intereſſe wiedrigen Bündniß ſtehen, wie bereits oben im 4ten Articul erwehnet iſt, auch daß hierunter dem General-Gouverneur vorhero Wiſſenſchafft gemacht und er requiriret, nicht weniger mit ihme wegen des Durch-Marchs und andrer Bedürffnüß durch einen von Ihro Hochmögenden darzu zu ernennenden Commiſſarium das nöthige reguliret werde, da übrigens deſſenthalben, nach dem von denen General-Staaten wegen des Durch-Marchs errichteten Reglement, gleichwie ſolches in ihren eigenen Landen beobachtet wird, ſich zu richten iſt.

Und wollen die General-Staaten bemühet ſeyn, die Veränderung derer Guarniſonen, und die deßfalls zu machende Veranſtaltungen dahin einzurichten, daß, ſo viel nur möglich ſeyn will, denen Unterthanen dadurch kein Uberlaſt und Beſchwerung zugefüget werde.

Verſtärckung Holländiſcher Garniſonen zu Kriegs-Zeit.

XII. Comme la ſeureté commune demande en temps de Guerre, ou dans un eminent danger de Guerre, que les Etats Generaux envoyent leurs Troupes dans les Places qui ſe trouveront les plus expoſées au peril d'étre attaquées ou d'étre ſurpriſes, il eſt convenu entre S. M. I. & C. & les Etats Generaux, que leurs Troupes ſeront receües dans les dites Places, autant qu'il ſera neceſſaire pour leur defenſe, quand le cas viendra evidemment à exiſter; Bien entendu que cela ſe faſſe d'accord & de concert avec le Gouverneur General des Païs-Bas.

XII. Nachdeme die gemeinſame Sicherheit zu Kriegs-Zeiten oder bey ſich ereignender Gefahr erfordert, daß von denen General-Staaten ihre Trouppen in die Orthe, wo man ſich der Gefahr, angegriffen oder überfallen zu werden, am meiſten zu befürchten hat, geſchickt werden; ſo hat man ſich von Seiten Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. und denen Herren General-Staaten verglichen, daß ihre Trouppen, ſo vielen deren zu Vertheidigung beſagter Städte nöthig ſeyn möchten, nach vorhero genommenen Concert mit dem General-Gouverneur derer Niederlande, eingenommen werden ſollen.

In wie ferne die Herren Staaten obermeldte Plätze ſollen können befeſtigen laſſen.

XIII. Les Etats Generaux pourront à leurs frais & dépens, faire fortifier les ſusdites Villes & Places, ſoit par de nouveaux Ouvrages, ou en faiſant reparer les vieux, les entretenir, & generalement pourvoir à tout ce qu'ils trouveront neceſſaire pour la ſeureté & defenſe desdites Villes & Places; A la reſerve qu'ils ne pourront pas faire conſtruire de nouvelles Fortifications, ſans en avoir donné connoiſſance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas, & avoir entendu ſon avis & ſes conſiderations là deſſus, & ſans qu'on puiſſe les porter à la charge de S. M. I. & C. ou du Païs, qu'avec le conſentement de Sa Majeſté.

XIII. Denen General-Staaten bleibet frey obige Städte und Plätze auf ihre Koſten, es ſey durch Anlegung neuer oder Ausbeßer- und Aufrechthaltung alter Wercke, in feſtern Stand zu ſetzen, und überhaupt alles dasjenige, was zur Sicherheit und Schutz erwehnter Orthe und Plätze dienlich, vorzukehren, mit der Ausnahme, wann ſie neue Feſtungen bauen wollen, daß ſie dißfalls zuförderſt mit dem General-Gouverneur derer Niederlande Communication pflegen, und deſſen darbey habende Meynung und Bedencklichkeiten abwarten ſollen, auch wann durch deren Anlegung Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj. oder dem Lande Beſchwerlichkeit zuwachſen ſolte, daß vorhero Ihro Majeſt. Einwilligung verlangt und erhalten werde.

Wie fern freye Comunication durch Briefe und Boten zu erhalten.

XIV. Pour la ſeureté de la communication entre les Provinces-Unies & les Places de la Barriere, S. M. I. & C. aura ſoin de faire en ſorte, que les Lettres & les Meſſagers, tant ordinaires qu'extraordioaires, pourront paſſer librement pour aller & venir dans les Villes & Places de la Barriere,& par celles des autres Païs, à condition que les dits Meſſagers ne ſe chargeront pas des Lettres ou des Paquets des Marchands, ou autres particuliers; Lesquelles, tant pour les Places de la Barriere que pour toute autre part, devront étre remiſes aux Bureaux des Poſtes de S. M. I. & C.

XIV. Damit ein ſicheres Vernehmen zwiſchen denen vereinigten Provinzien und denen Plätzen der Barriere erhalten werden möge, ſo werden Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Sorge tragen, daß die Brieffe und Bothen, ſo wohl ordinaire als extraordinaire, frey u. ungehindert in die Städte und Plätze der Barriere, und durch dieſe in andere Länder paßiren dürffen, jedoch daß die Bothen mit keinen Briefen oder Paqueten von Kauffleuthen oder andern Privat⸗Perſonen, als welche auf die Kayſerliche Poſten zu geben ſind, ſich beſchwehren ſollen.

Freye Abführung der Artillerie u. Kriegs⸗Proviſion aus übergebenen Plätzen.

XV. Pour ce qui regarde l'Artillerie, Magazins & Proviſions de Guerre, que L. H.P. ont dans les Villes & Places qu'Elles remettent à S. M. I. & C., il leur ſera permis de les faire transporter ſans aucun empechement, & ſans payer aucuns Droits ou Péages, tant celles qu'Elles y ont fait conduire Elles memes, que l'Artillerie marquée de leurs Armes, perduë dans la derniere Guerre, ou leur appartenant d'ailleurs, qu'Elles auront trouvé dans les dites Places; A moins que S. M. I. & C. ne ſouhaite de prendre ladite Artillerie & Munitions de Guerre pour ſon compte, & en conviene du prix avec L. H. P. avant la reddition des Places.

XV. Was die Artillerie, Magazins und Kriegs⸗Proviſion, welche Ihro Hochmögenden in denen Städten und Orthen, die Sie Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. wiederum einraumen, haben, anbelanget, ſo ſollen ſie ſolche ohne einige Behinderung und ohne Bezahlung einiger Auflagen oder Zolls, abführen, welches ſowohl von demjenigen, was ſie ſelbſten dahin bringen laſſen, als von der daſelbſtigen Artillerie, die mit ihren Wappen bezeichnet und in den letzten Kriege verlohren worden oder ihnen ſonſten zuſtändig, zu verſtehen iſt, es ſey dann daß Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. ſich ſothane Artillerie und Kriegs⸗Munition anrechnen laſſen, und vor Aufgebung derer Orthe mit Ihro Hochmögenden wegen des Werths ſich abfinden wolten.

Was

Die Munition in den Barriere Städten verbleibt zu gemeinſamen Gebrauch Ih. Kayſerl. Maj. eigen.

Et quant à l'Artillerie & les Munitions, qui ſont preſentement dans les Places commiſes à la garde des Etats Generaux, elles ſeront laiſſées à leur garde & direction, ſuivant les Inventaires avant l'échange des Ratifications du preſent Traité, ſans qu'il ſoit permis de les faire transporter ailleurs, que d'un commun conſentement; Et en reſtera la proprieté à Sa M. I. & C., pour autant qu'il s'en eſt trouvé dans lesdites Places au temps de leur ceſſion ou reddition.

Was aber die Artillerie und Ammunition betrifft, welche jetzo in denen Orthen, die denen General-Staaten zu ihrer Verwahrung überlaſſen worden, befindlich ſind, ſo ſollen ſolche, nach denen vor Auswechſelung des ratificirten Tractats zu verfertigenden Inventarien, unter dererſelben Verwahrung und Direction verbleiben, ohne daß erlaubt werden ſoll, dieſelben ohne gemeinſame Zufriedenheit anderwerts wohin zu transportiren, und verbleibet dererſelben Eigenthum, ſo viel nehmlich darvon in beſagten Orthen zu Zeit der Uberlaſſung und Aufgabe gefunden worden, Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät.

Den Herren Staaten erlaubte Vertheidigung bey feindlichem Einfall in die Niederlande.

XVI. En cas que les Provinces des Païs-Bas Autrichiens fuſſent attaquées, & qu'il arrivât (ce qu'à Dieu ne plaiſe) que les Armées des Ennemis entraſſent dans le Brabant, pour y agir & faire le Siege de quelque Place dans ladite Province, ou de quelqu'une de celles qui en font la Barriere, il ſera permis à L. H. P. de faire occuper & prendre poſte par leurs Troupes dans les Villes & endroits ſur le *Demer*, depuis l'*Eſcaut* jusqu'à la *Meuſe*, comme auſſi d'y faire des Retranchemens, des Lignes & des Inondations, pour empêcher les progrés ulterieurs des Ennemis, autant que la raiſon de Guerre le pourra demander, pourveu que le tout ſe faſſe de concert avec le Gouverneur General des Païs-Bas.

XVI. Im Fall, daß die Kayſerlichen Niederlande ſolten angefallen werden, und die feindlichen Armeen gar in Brabant, (welches der Allerhöchſte verhüten wolle,) einrücken, und in beſagter Provintz einen Orth oder Gräntz-Platz belagern, ſo ſtehet Ihro Hochmögenden frey, zu Verhinderung der weitern feindlichen Progreſſen die Städte und Orthe an den Fluß Demer von der Schelde biß an die Maaß einnehmen und daſelbſten durch ihre Trouppen Poſto faſſen, nicht weniger daſelbſten Befeſtigungs-Wercke und Linien verfertigen, auch das Land unter Waſſer ſetzen zu laſſen, jedoch daß ſolches die Umſtände des Kriegs erfordern, und alles mit Genehmhaltung des General-Gouverneurs derer Niederlande vorgenommen werden möge.

Neue ſichere Gräntzen den Herren Staaten von Oeſtereichiſch-Flandern abgetretten.

XVII. Comme il ſe trouve par l'experience de la Guerre paſſée, que pour mettre en ſeureté les Frontieres des Etats Generaux, il faloit y laiſſer pluſieurs Corps de Troupes ſi conſiderables, que l'Armée ſe trouvoit beaucoup affoiblie par là; Pour prevenir cet inconvenient, & pour mieux aſſeurer lesdites Frontieres à l'avenir, S. M. I. & C. cede aux Etats Generaux tels Forts & autant de Territoire de la Flandre Autrichienne, limitrofe de leurs dites Frontieres, & pour les bien couvrir depuis *l'Eſcaut* jusqu'à la Mer, dans les endroits où elles ne ſauroient l'être par des Inondations ſur les ſeules Terres deja apartenantes aux Etats Generaux.

Beſchreibung ſolcher Gräntzen.

Pour céte fin S. M. I. & C. agrée & approuve, que pour l'avenir les Limites des Etats Generaux en Flandres commenceront à la Mer, entre *Blankenberg* & *Heyſt*, à l'endroit où il n'y a point de Dunes; Moyenant, qu'ils n'y feront pas bâtir, ni ne permettront pas qu'on bâtiſſe des Villages, ou des Maiſons auprés dudit poſte, ni ne ſouffriront point aucun établiſſement de Pêcheurs, ou d'y faire des Ecluſes à la Mer.

XVII. Weilen man aus der Erfahrung des verwichenen Krieges hat, daß die Armee dadurch ſehr geſchwächet worden, weil man darvon verſchiedene anſehnliche Corps abziehen, und mit denenſelben die Gräntzen derer General-Staaten in Sicherheit ſetzen müſſen; So haben Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät reſolviret, damit dieſer Beſchwehrlichkeit abgeholffen werden und beſagte Gräntzen mehrere Sicherheit bekommen mögen, denen General-Staaten ſo viel Schantzen u. Land von dem Kayſerl. Flandern, welches an ihre Gräntzen ſtöſſet, einzuräumen, als ſie zu Bedeckung dieſer von der Schelde biß ans Meer in denenjenigen Orthen, da das denen General-Staaten bereits zuſtehende Land nicht unter Waſſer geſetzet werden kan, nöthig haben werden.

Jn dieſer Abſicht halten Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. vor genehm und gut, daß führohin die Gräntzen derer General-Staaten in Flandern beym Meer, zwiſchen Blanckenberg und Heyſt, an dem Orth da keine Sand-Hügel ſind, ihren Anfang nehmen mögen, jedoch daß ſie dahin keine Dörffer oder Häußer bauen, oder, daß dergleichen von andern gebauet werden, geſchehen laſſen, auch daſelbſten keine Fiſch-Häuſer dulten, oder Schleuſſen am Meer anlegen ſollen.

Worbey

XVII. les Frontieres] Der hernachmals über die Gräntzen den 22. Dec. 1718. getroffene beſondere Vergleich und Erläuterung dieſes Articuls wird unten, obgleich nur in der Deutſchen Uberſetzung, ſo gut wir ihn haben, auch folgen, welcher dann hierbey allerdings nachzuſehen.

Et promettent de plus L. H. P., que ſi elles trouvent bon de faire conſtruire quelques Fortifications à la tête de leurs nouvelles Limites, elles auront ſoin de ne pas diminuer la force de la Digue; Et non ſeulement ſe chargent des frais extraordinaires qui pourroient être cauſés à l'occaſion deſdites Fortifications, mais même dedommageront les Habitans de la Flandre Autrichienne, de toutes les pertes qu'ils pourroient ſouffrir, au cas que la Mer vint à faire des Inondations par les Fortifications ſuſdites.

Worbey Ihro Hochmögenden verſprechen, wann Sie vor gut finden, einige Feſtungen an ihren neuen Gräntzen zu erbauen, daß Sie wollen beſorgt ſeyn, daß dardurch dem Damm kein Nachtheil zugezogen werde, und wollen dieſelben nicht allein die extraordinairen Koſten, die durch Anlegung dergleichen Feſtungs-Bau verurſachet werden mögten, übertragen, ſondern auch denen Innwohnern des Kayſ. Flanderns wegen aller Schäden, die ihnen zugefüget werden könnten, woferne durch ſothanen Feſtungs-Bau das Meer austretten und das Land überſchwemmen ſolte, Erſetzung thun.

On tirera du Poſte ſusnommé une Ligne droite ſur *Gotewege*, d'où la Ligne continuera vers *Heyſt*; De *Heyſt* elle ira ſur le *Direhoeck* & *Swarteſluys*; De là ſur le Fort de *St. Donas*, le quel S. M. I. & C. cede en proprieté & Souveraineté à L. H. P., (moyenant que les Portes des Ecluſes audit Fort ſeront & reſteront ôtées en temps de Paix) & cede pareillement le Terrain ſitué au Nord de la Ligne ci-deſſus marquée.

Von obbeſagter Stelle will man eine gerade Linie an Gotewege ziehen, und von dar ſolche gegen Heyſt continuiren; Von Heyſt ſoll ſie gen Direhoeck und Swarteſluys gehn; Von dar an die Schantz St. Donas, welche Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Ihro Hochmögenden zur eigenthümlichen und vollkommenen Herrſchafft überlaſſen, (jedoch daß die Thüren derer Schleuſſen an beſagter Schanze zu Friedens-Zeit weggethan werden und auch wegbleiben ſollen,) ingleichen cediren dieſelben das Stück Land, welches gegen Mitternacht von oberwehnter Linie lieget.

Du Fort de *St. Donas*, les nouvelles Limites des Etats Generaux s'étendront jusqu'au Fort de *St. Job*, d'où on regagnera les anciennes prés de la Ville de *Middelbourg*, lesquelles Limites on ſuivra le long de *Zydlingsdyck*, jusqu'à l'endroit où le *Eckeloſe-*

Von der Schantze St. Donas ſollen die neuen Gräntzen derer General-Staaten ſich biß an die Schantze St. Job erſtrecken, allwo die neuen Gräntzen zu denen alten bey der Stadt Middelbourg ſtoſſen, welche längſt Zydlingsdyck fort gehen ſollen, biß an den Orth, wo

Watergang & le *Waterloop* ſe rencontrent à une Ecluſe.

Enſuite dequoi on ſuivra le *Graf-Jans-Dyk* jusqu'au Village de *Bouchaute*, (aux intereſſés des Ecluſes on permet de les remettre où elles ont eté ci devant;) Et dudit *Bouchaute*, on continuera à la ligne droite, pour regagner les anciennes Limites des Etats Generaux.

Völlige Ubergabe des dazu gehörigen Bezircks.

S. M. I. & C. cede auſſi en pleine & entiere Souveraineté aux Etats Generaux le Territoire ſitué au Nord de ladite Ligne.

Et comme pour leur entiere ſeureté, il eſt neceſſaire que l'inondation ſoit continuée de *Bouchaute* jusqu'au Canal du *Sas de Gand*, le long de *Graaf-Jans-Dyk*; Il ſera permis en temps de Guerre à L. H. P., d'occuper & faire fortifier toutes les Ecluſes qui ſe trouveront dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

A l'egard de la Ville du *Sas de Gand*, les Limites ſeront étenduës jusqu' à la diſtance de 2000. pas Geometriques, pourvû qu'il n'y ait point de Village compris dans céte étenduë.

Et pour la conſervation du *Bas Eſcaut*, & la communication entre le Brabant & la Flandre des Etats Generaux, S. M. I. & C. cede en pleine & entiere proprieté & Souveraineté aux Etats Generaux, les Villages *Polder* de *Doel*, comme auſſi *Polder* de *St. Anne* & *Ketcetriſte*.

wo Eckeloſe-Watergang und Waterlop bey einer Schleuſſe zuſammen treffen.

Vor dar gehen ſolche auf Graf-Jans-Dyck biß auf das Dorff Bouchaute, (und bleibt denen Intereßirten nachgelaſſen die Schleußen wieder hin zu verlegen, wo ſie ehedeſſen geweſen;) Und von beſagten Bouchaute, an der geraden Linie, auf die alten Gräntzen derer General-Staaten.

Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. tretten auch das in beſagter Linie gegen Norden liegende Territorium denen Herren General-Staaten zu einen vollkommenen und unbeſchränckten Eigenthum ab.

Und weilen zu ihrer gäntzlichen Sicherheit nöthig iſt, daß die Gegend von Bouchaute biß zu den Canal Sas de Gand, längs Graf-Jans-Dyck unter Waſſer geſetzet werde; ſo bleibt Ihro Hochmögenden zu Kriegs-Zeiten unbenommen; ſich aller Schleuſſen, welche in Graf-Jans-Dyck und Zydlingsdyck befindlich ſind, anzumaſſen, und ſelbige zu befeſtigen.

Was die Stadt Sas de Gand betrifft, ſo werden ihre Gräntzen auf 2000. geometriſche Schritt erweitert, woferne nehmlich in ſothaner étenduë kein Dorff begriffen iſt.

Damit auch die Schelde, und die Commuuication zwiſchen Brabant und den Holländiſchen Flandern frey behalten werden mögte, ſo überlaſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät denen Herren General-Staaten die Dörffer Polder-Doel, Polder St. Anne und Ketcetriſte als ein völliges Eigenthum mit aller Hoheit.

Und

Wie es mit erforderlicher Setzung unter Waſſer zu Kriegs-Zeit zu halten.

Et comme en temps de Guerre il ſera beſoin pour plus de ſeureté, de former des inondations par les Ecluſes entre les Forts de la *Mere* & de la *Perle*: S. M. I. & C. remettra, ſi tôt que la Barriere ſera attaquée ou la Guerre commencée, la Garde du Fort de la *Perle* à L. H. P. & celles des Ecluſes; Bien entendu que la Guerre venant à ceſſer, Elles remettront ces Ecluſes & ledit Fort de *Perle* à S. M. I. & C., comme auſſi celles qu'elles auront occupées dans le *Graaf-Jans-Dyck* & *Zydlingsdyck*.

Und da zu Kriegs-Zeiten zu mehrerer Sicherheit die Noth erfordert, daß man ſich derer Schleuſſen zwiſchen denen Veſtungen Mere und Perle bediene, ſo ſind Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. erbötig, ſo bald die Gräntzen angefallen werden oder der Krieg angehen ſolte, die Schantz Perle nebſt den Schleuſſen Jhro Hochmögenden einzuräumen, jedoch daß nach geendigten Krieg Sie beedes, nicht weniger als die Schleuſſen in Graaf-Jans-Dick und Zydlingsdyck Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät zu reſtituiren gehalten ſeyn ſollen und wollen.

Les Etats Generaux ne pourront faire aucune inondation en temps de Paix, & ſe croyant obligés d'en former en temps de Guerre, ils en donneront connoiſſance prealable au Gouverneur General des Païs-Bas. Promettant deplus, que ſi à l'occaſion de la ceſſion de quelques Ecluſes, dont les Habitans de la Flandre Autrichienne conſerveront le libre uſage en temps de Paix, ils vinſſent à ſouffrir quelque dommage ou prejudice, tant par les Commandans que par d'autres Officiers Militaires, que non ſeulement les Etats Generaux y remedieront inceſſamment, mais auſſi qu'ils dedommageront les Intereſſés.

Zu Friedens-Zeiten haben ſich die Herren General-Staaten der Eröffnung der Schleuſſen nicht anzumaſſen, und da Sie dergleichen zu Kriegs-Zeiten vor nöthig erachten, dem General-Gouverneur derer Niederlande darvon vorläuffige Eröffnung zu thun, wie dieſelbe denn auch die weitere Verſicherung geben, wenn nach Uberlaſſung einiger Schleuſſen an Sie entweder durch Dero Commendanten oder andere Kriegs-Bedienten denen Innwohnern des Kayſerl. Flanderns, als welchen zu Friedens-Zeiten der Gebrauch derer Schleuſſen frey verbleibet, einiger Schade oder Nachtheil zugezogen werden ſolte, daß beſagte Herren General-Staaten darunter nicht nur ſo fort remediren, ſondern auch denenjenigen, die Schaden gelitten, ſolchen erſetzen wollen.

Veränderung der Gerichte.

Et puiſque par cette nouvelle ſituation des Limites, il faudra changer les Bureaux pour

Und weilen ſothaner neuen Gräntz-Marckungen halber die Zoll-Städte zu verändern ſeyn, damit allem Unterſchleiff vorgekommen werde, als wird man, da beedes

prevenir les fraudes, à quoi S. M. I. & C. & L. H. P. ſont egalement intereſſées, on conviendra des Lieux pour l'etabliſſement desdits Bureaux, & des precautions ulterieures qu'on jugera convenir de prendre.

Il eſt de plus ſtipulé par cet Article, qu'une juſte evaluation ſera faite, avant la Ratification du preſent Traité, des Revenus que le Souverain a profité par le renouvellement des Octrois, ſur le pié qu'ils ont eté accordés depuis 30. Ans en deçà, à être deduits & defalqués ſur le Subſide annuel de 500. mille Ecus.

Beybehaltung Catholiſcher Religion in dem ſolchergeſtalt übergebenen.

Et la Religion Catholique Romaine ſera conſervée & maintenuë dans les Lieux ci-deſſus cedés en tout, ſur le pié qu'elle y eſt exercée actuellement, & qu'elle l'a éte du temps de Charles II. de G. M., & ſeront de même conſervés & maintenus tous les Privileges des Habitans.

Le Fort de *Roodenhuyſen* ſera raſé, & les differends touchant le Canal de *Bruges* ſeront remis à la deciſion d'Arbitres Neutres, à choiſir de part & d'autre; Bien entendu, que par la ceſſion du Fort de *St Donas*, ceux de la Ville de *l'Ecluſe* n'auront pas plus de droit ſur ledit Canal qu'avant céte ceſſion.

beedes Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. als Ihro Hochmögenden darunter intereßiret ſind, wegen derer Orthen, wohin die Zoll-Einnahme zu verlegen, und wegen derer übrigen Præcautionen, ſo dieſerthalb zu nehmen ſtehen mögten, Abrede treffen.

In dieſem Articul hat man ſich weiter vereinigt, noch vor Ratification gegenwärtigen Tractats einen richtigen Anſchlag derer Einkünffte, welche dem Landes-Herrn durch die neuen Verwilligungen zugewachſen, nach den Fuß als ſolche ſeit 30. Jahren abgegeben worden, zu formiren, um die Summen derſelben von dem jährlichen Subſidio der 500. tauſend Rthl. abziehen zu können.

Die Römiſch-Catholiſche Religion ſoll in allen dieſen überlaſſenen Orthen beybehalten und geſchützet werden, uf die maſſe als ſolche zu Zeiten Caroli II. glorwürdigſten Andenckens daſelbſten würcklich exerciret worden, nicht weniger ſollen die Einwohner bey ihren Gerechtigkeiten erhalten und gehandhabet werden.

Die Schantz Roodenhuyſen ſoll geſchleiffet, die Differenzien wegen des Canals Bruges aber zum Ausſpruch eines unpartheyiſchen arbitrii, welches von beeden Theilen zu choiſiren, ausgeſetzt bleiben, jedoch daß durch Abtrettung der Schantz St. Donas, die Stadt Schleuß über beſagten Canal keines mehrern Rechts, als ſie vor dieſer Abtrettung gehabt, ſich anzumaſſen habe.

XVIII.

Venlo, St. Michel, Steſſenswerth abgetretten an Holland.

XVIII. S. M. I. & C. cede à L. H. P. les Etats Generaux à perpetuité, en pleine Souveraineté & proprieté dans le Haut-Quartier de Gueldres, la Ville de *Venlo* avec ſa Banlieuë, & le Fort de *St. Michel*; Deplus, le Fort de *Stevenſwaart* avec ſon Territoire ou Banlieuë, comme auſſi autant de terrain qu'il faudra pour augmenter les Fortifications en deçà de la *Meuſe*; Et promet S. M. de ne faire jamais bâtir, ni permettre qu'un autre bâtiſſe aucune Fortification, de quelque nom que ce ſoit, à la diſtance d'une demi lieuë de ladite Fortereſſe.

Auch andere Orte auf das feyerlichſte.

S. M. I. & C. cede deplus aux Etats Generaux, l'Ammanie de *Montfort*, conſiſtant, (à l'exception des Villages de *Swamlt* & *Elmt* qu'Elle ſe reſerve,) dans les petites Villes de *Nieuſtadt* & *d'Echt*, avec les Villages ſuivans, ſavoir *Obe* & *Lack*, *Rooſtern*, *Bracht*, *Beſel*, *Beiſeln*, *Vlodorp*, *Poſtert*, *Berg*, *Lin* & *Montfort*, pour être poſſedés par les dits Etats Generaux, de la maniere que les a poſſedé & en a joui S. M. le Roy CHARLES II. de G. M., avec les Prefectures, Bourgs, Fiefs, Terres, Fonds, Cens, Rentes, Revenus, Peages, de quelque nature qu'ils ſoient, Subſides, Contributions & Collectes, Droits, Feodaux, Dominiaux, & autres quelconques appartenans auxdits Lieux cedés ci-deſſus; Le tout pourtant ſans prejudice, & ſauf tous les

XVIII. Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät tretten Jhro Hochmögenden auch zu einen beſtändigen und vollkommen ſouverainen Eigenthum in Ober-Geldern die Stadt Venlo mit ihren Bezirck, und das Caſtell St. Michel, ingleichen das Caſtell Stevenswart mit ſeinen Bezirck nebſt dem nöthigen Land, den Veſtungs-Bau diſſeits der Maas zu vermehren, ab, worbey Jhro Majeſt. verſprechen, daß unter einer halben Meile von beſagter Feſtung weder dieſelben dergleichen bauen, noch andern, unter was für Prätext es ſeyn möge, ſolches zu thun, zulaſſen wollen.

Weiter tretten Jh. Kayſ. und Cathol. Majeſt. an die Herren General-Staaten das Amt Montfort, welches auſſer denen Dorfſchafften Swalmt und Elmt die ſich Jhro Majeſt. reſerviren, in denen kleinen Städten Nieuſtadt und Echt, dann denen Dorfſchafften, Obe und Lack, Rooſtern, Bracht, Beſel, Beiſeln, Vlodorp, Poſtert, Berg, Lin und Montfort beſtehet, dergeſtalt ab, daß erwehnte Herren General-Staaten ſolche, wie ſie Jhro Majeſt. König CARL der II. glorw. Andenckens beſeſſen und genutzet hat, nebſt denen Aemtern, Flecken, Lehn- und andern Güthern, Zinſen, Renten, Einkünfften, Zöllen, wie ſie Nahmen haben mögen, Schoß, Contribution und Steuern, Lehns- und Eigenthumsherrl. Rechten und alle dem, was zu obbeſagten Orthen gehörig iſt, beſitzen ſollen, jedoch eines Teils ohne Präjuditz und ohnbeſchadet ſo wohl derer

Droits qui pourront competer à Sa Majeſté *le Roy de Pruſſe*, & ce non obſtant toutes Exceptions, Pretentions, ou Contradictions faites ou à faire, pour troubler les Etats Generaux dans la paiſible poſſeſſion des Lieux cedés par le preſent Article ; Tout Pacte, Convention ou Diſpoſition contraire au preſent Article, étant cenſé nul & de nulle valeur. Bien entendu, que céte Ceſſion ſe fait avec céte Clauſe expreſſe, que les Statuts, anciennes Coûtumes, & generalement tous les Privileges Civils & Eccleſiaſtiques, tant à l'egard des Magiſtrats & Particuliers, que des Egliſes, Convents, Monaſteres, Seminaires, Hôpitaux, & autres Lieux publics, avec toutes leurs appartenances & dependances, de même que les droits Dioceſains de l'Evêque de *Ruremonde*, & generalement de tout ce qui regarde les Droits, Libertés, *Immunitions*, (Immunitez) Fonctions, Uſages, Ceremonies, & l'exercice de la Religion, ſeront conſervés & ſubſiſteront ſans y aporter aucun changement ou innovation, ſoit directement ou indirectement, dans tous les Lieux ci-deſſus cedés, de la maniere que du temps du Roy CHARLES II. de G. M., & ſelon qu'on l'expliquera de part & d'autre plus amplement, en cas qu'il arrive quelque diſpute ſur ce ſujet; Et ne pourront être données les Charges de Magiſtrature & telles autres de Police, qu'à des perſonnes qui ſoient de la Religion Catholique.

Gerechtſamen, die dieſerhalb Ihro Majeſt. dem Könige in Preuſſen zuſtehen, als derer Exceptionen, Prätenſionen oder Contradictionen, ſo wieder die Beeinträchtigung derer durch gegenwärtigen Articul an die Herren General-Staaten cedirten Orte bereits gemacht worden oder noch gemacht werden mögten, indeme alle Puncte, Conventiones und Diſpoſitiones, die gegenwärtigen Articul contraire ſind, vor null und unkräfftig declariret werden, andern Theils mit der ausdrücklichen Clauſul, daß in allen oben cedirten Orthen, die Statuten, alte Gewohnheiten, und überhaupt alle Privilegia, Civilia und Eccleſiaſtica, ſo wohl derer Raths- und Privat-Perſonen, als derer Kirchen, Klöſtern, Schulen, Hoſpitalen und andern gemeinen Oerther mit deren Pertinentien, ingleichen die Befugniſſe des Gebieths des Biſchoffs von Ruremonde, und insgemein alle Rechte und Gerechtigkeiten, Bedienungen, Gebräuche, Gewohnheiten und das exercitium religionis in ſtatu quo bleiben, und darunter weder directe noch indirecte, eine Aender- und Neuerung getroffen werden ſollen, alles in der Maſſe, wie es zu Zeiten Königs CAROLI II. glorwürdigſtes Andenckens geweſen, und wohin man ſich etwan dieſes Puncts halber, da deßwegen einiges Mißverſtändniß ſich ereignen ſolte, auf beeden Seiten weitläufftiger zu erklähren Gelegenheit nehmen wird, da übrigens die Obrigkeitliche und andere Burgerliche Aemter durch keine andere als der Catholiſchen Religion zugethane Perſonen zu beſtellen ſind.

Das

Collatur der Pfründen vorbehalten.

Le droit de Collation des Benefices, qui a eté juſques ici au Souverain, appartiendra doresnavant à l'Evêque de *Ruremonde*; A condition que leſdits Benefices ne pourront être donnés qu'à des perſonnes qui ne ſeront pas deſagreables aux Etats Generaux, pour les raiſons particulieres à alleguer.

Das Recht die Beneficia zu conferiren, welches bißhero dem Landes-Herren zuſtändig geweſen, verbleibet künfftig hin dem Biſchoff von Ruremond, und zwar mit der Condition, daß beſagte Beneficia aus beſondern Urſachen keinē ſolchen Perſonen gegeben werden, denen die Herren General-Staaten etwan zuwieder ſeyn möchten.

Il eſt auſſi ſtipulé que les Etats Generaux ne pretendront pas d'avoir aquis par la ceſſion de la Ville *d'Echt*, aucun droit de Judicature ou d'appel par rapport au Chapitre de *Thron*, ou autres Terres de l'Empire; Et il ſera libre à S. M. I. & C., de nommer tel endroit qu'il conviendra pour ladite Judicature ou appel.

Es iſt auch verabredet worden, daß die Herren General-Staaten durch Uberlaſſung der Stadt Echt über das Stiffts-Capitel Thron oder andere Lande des Reichs keiner Gerichtsbarkeit oder Appellations-Rechts ſich anmaſſen ſollen, ſondern es bleibt Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. frey, nach Gefallen dieſerwegen zur Gerichts-Stelle, oder wohin in dergleichen Sachen zu appelliren, einen Orth zu ernennen.

Appellation im übergebenen.

Et puiſque les Habitans de la partie du Haut-Quartier qui vient d'être cedé, ne pourront plus porter leurs procés en cas d'appel à la Cour de *Ruremonde*, il ſera libre à L. H. P. d'etablir une Cour d'Appel pour leurs Sujets, dans tel Lieu de la Province qu'Elles trouveront convenir.

Und weilen die Unterthanen des Antheils Ober-Gelderns, welches cediret worden, ihre Rechts-Sachen, worinnen appelliret wird, nicht weiter zu Ruremond zu proſequiren haben, ſo ſtehet Jhro Hochmögenden frey, das Appellations-Gericht für ihre Unterthanen, wohin ſie wollen, in der Provinz zu verlegen.

Zölle an der Maaß von beyden Theilen zu erörtern.

On eſt convenu deplus, que les Droits d'Entrée & de Sortie qui ſe levent tout le long de la *Meuſe*, ne pourront être ni hauſſés ni baiſſés en tout ou en partie, que d'un commun conſentement; Des-

Auch hat man ſich vereiniget, daß das Ein- und Auslaß-Geld, ſo längs der Maas eingehet, ohne gemeinſame Vereinwilligung weder erſteigert noch gantz oder zum Theil aufgehoben, und dasjenige was zu Ruremonde und Navaigne einkommt, Jhro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, das aber was zu Venlo ein-

 kommt,

quels Droits S.M.I. & C. tirera à ſon profit ceux qui ſe levent à *Ruremonde* & à *Navaigne*, & les Seigneurs Etats Generaux ceux qui ſe levent à *Venlo*.

kommt, denen Herren General-Staaten abgegeben werden ſoll.

Wie die Gefälle von ſolchen Zöllen ſo wohl als andre Schulden abzutragen.

Et comme leſdits Droits ſur la *Meuſe* en general, comme auſſi ceux ſur *l'Eſcaut* ſubſidiairement, ſont affectés au payement de deux Rentes diſtinctes, ſavoir une de 80000. & une de 70000. fl. par An, en vertu de la transaction paſſée & concluë le 26. Decembre 1687., avec feu S. M. GUILLAUME III. de la G. B.; On eſt convenu que L. H. P., à cauſe de la ceſſion ſusmentionnée, ſubviendront à S. M. I. & C. dans les payemens deſdites Rentes & autres Détes, qui pourront y être Hypotequées annuellement, à proportion du produit des Droits d'Entrée & de Sortie qu'elles recevront, le tout ſuivant les conſtitutions mêmes deſdites Rentes. Et quant aux Détes & charges contractées & conſtituées ſur la Generalité du Haut-Quartier, les Etats Generaux concoureront dans le payement d'icelles pour leur Quote-part, ſelon la proportion portée par la Matricule de tout ledit Haut-Quartier.

Nachdem aber ſothane Einnahmen an der Maas überhaupt, nicht weniger als zum Behuf die an der Schelde, mit Abgabe zweyer Renthen, da eine auf 80000. die andere auf 70000. fl. ſich jährlich beläufft, Vermöge des mit Ihro Königl. Groß-Britanniſchen Majeſtät glorwürdigſten Andenckens am 26. Decembr. 1687. getroffenen und geſchloſſenen Vertrags, beſchwehret worden; So hat man die Abrede genommen, daß Ihro Hochmögenden, wegen obgedachter Ceſſion Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. zu Bezahlung ernandter Renten und anderer Schulden, welche darauf verhypotheciret werden mögten, nach Proportion des von denen Ein- und Auslaß-Geld habenden Profits, nach Anleitung derer Renten Einrichtungen einen Beytrag thun wollen. Was aber die Schulden und Beſchwehrungen betrifft, ſo wegen der Generalität in Ober-Geldern gemacht und angeſetzet worden, ſo haben bey deren Bezahlung die Herren General-Staaten weiter nicht als ratione ihres Antheils, und zwar nur nach dem gantzen Obergelderiſchen Steuer-Fuß zu concurriren.

Geldriſche Documenten zu Ruremond aufzubehalten.

Tous les Documens & Papiers qui concernent le Haut-Quartier de Gueldres, reſteront

Alle Uhrkunden und Briefſchafften, welche Ober-Geldern concerniren, werden vor wie nach in dem Archiv zu Ruremonde gelaſſen, darbey man jedoch abgeredet,

XVIII. ſur la General.] Siehe den Raſtadt- und Badeniſchen Frieden Art. XXVI. pag. 400. Und im Frantzöſiſch-Holländiſchen Art. XXII. pag. 213.

comme ci devant és Archives de *Ruremonde*; Mais on eſt convenu, qu'il en ſera formé un inventaire ou Regitre à l'intervention des Commiſſaires de S. M. I. & C., de S. M. Pruſſienne, & des Seigneurs Etats Generaux, & Copie authentique ſera donnée dudit Inventaire à chacune des 3. Puiſſances, pour avoir toujours libre accés à tous les Papiers & Documens, dont elles pourroient avoir beſoin, pour la partie qu'elles poſſedent dans ledit Haut-Quartier de Gueldres, & dont Copie authentique leur ſera delivrée à la premiere requiſition.

Ein jährliches Subſidium denen Herren Staaten zu zahlen und zu verſichern.

XIX. En conſideration des grands fraix & depenſes extraordinaires auxquels les Etats Generaux ſont indiſpenſablement obligés, tant pour entretenir le grand nombre de Troupes qu'ils ſe ſont engagés par le preſent Traité, de tenir dans les Villes ci-deſſus nommées, que pour ſubvenir aux groſſes charges abſolument neceſſaires pour l'entretien & reparation des Fortifications deſdites Places, & pour les pourvoir de Munitions de guerre & de bouche, S. M. I. & C. s'engage & promet de faire payer annuellement aux Etats Generaux la Somme de 500000 écus ou 1250000. florins, par deſſus les revenus de la partie du Haut-Quartier de Gueldres, cedée en proprieté par Sa M. I. & C. aux Etats Generaux par le XVIII. Article du preſent Traité, comme auſſi par deſſus les fraix pour le lo-

geredet, daß darüber durch gewiſſe von Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Ihro Königl. Preußiſche Majeſt. und denen Herren General-Staaten zu beſtellende Commiſſarien ein Inventarium oder Regiſtranda gefertiget, und darvon einer jeden derer 3. Puiſſancen eine authentiſche Abſchrifft ausgehändiget werden ſolle, um allezeit einen freyen Zugang zu denen Brieffſchafften und Uhrkunden zu haben, die Ihnen wegen ihres in Beſitz habenden Antheils nöthig seyn mögten und ſoll ihnen die authentiſche Abſchrifft auf ihr Nachſuchen alſobalden ausgefertiget werden.

XIX. In Anſehung des auſſerordentlichen Aufwands, worzu die Herren General-Staaten wegen derer in obenbenandten Städten zu unterhaltenden vielen Trouppen ſich verbindlich gemacht, und damit Ihnen die ſchwehre Koſten, welche ſie zu Erhaltung und Reparatur derer Veſtungen gedachter Orthe und zu Verſehung dererſelben mit Kriegs- und Mund-Munition aufzuwenden genöthiget ſind, erleichtert werden mögen, ſo geloben und verſprechen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. denen Herren General-Staaten jährlich 500000. Rthlr. oder 1250000 fl. zahlen zu laſſen, ſo wohl über die Einkünffte des Antheils Ober-Geldern, welches denenſelben nach vorgehenden 18ten Articul zum vollkommenen Eigenthum überlaſſen worden, als auch nach Anleitung des An. 1698. errichteten Reglements, und des hierunter noch ins beſondere zutreffenden Concerts, über die Einquartirungs-Koſten derer Trouppen, welche Summa der

500000.

gement des Troupes, ſelon le Reglement fait en l'Année 1698., de la maniere qu'on en conviendra en detail; Laquelle Somme de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, ſera aſſeurée & Hypothequée, comme elle eſt aſſeurée & Hypothequée par cet Article, generalement ſur tous les revenus des Païs-Bas Autrichiens, y compris les Païs cedés par la France, & ſpecialement, ſur les revenus les plus clairs & liquides des Provinces de Brabant & de Flandre, & ſur ceux du Païs, Villes, Châtellenies, & dependances cedées par la France, ſelon qu'on eſt convenu plus ſpecifiquement par un Article ſeparé, tant pour l'Hypoteque, que pour le moyen & termes de les percevoir.

500000. Rthlr. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze, Krafft dieſes Articuls, überhaupt auf alle Einkünffte derer Kayſerl. Niederlande, worunter auch die, ſo von Franckreich cediret worden, verſtanden werden, ins beſondere aber auf die gewiſſeſten und liquideſten Einkünffte derer Provinzien Brabant und Flandern, ingleichen des Landes, derer Städte, Aemter und Dependenzien, welche Franckreich überlaſſen, verſichert und verhypotheciret ſeyn ſoll, wie man dieſerhalb in einem beſondern Articul, ſowol was die Hypothec als die Zahlung derer Termine betrifft, nähere Abrede treffen wird.

Termin zu Anfang ſolchen Subſidii.

Et commencera ledit payement du Subſide de 500. mille écus ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande du jour de la ſignature du preſent Traité, ſur quoi ſeront deduits au *Prorata* du temps, les revenus des Villes, Châtellenies & dependances cedées par la France, échus depuis ledit jour que leſdits Païs ſeront remis à S. M. I. & C. pour autant que les Etats Generaux les auront recus.

Und ſoll die Abgabe beſagten jährl. Subſidii der 500000. rthl. oder 1250000. fl. Holländ. Müntze von demjenigen Tag, da gegenwärtiger Tractat ſigniret worden, ihren Anfang nehmen, davon aber nach Maaße der Zeit die von beſagten Tag biß zu den Tag, da dieſe Lande Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. wiederum abgetretten werden, eingekommene Revenüen von denen Städten, Aemtern und Dependenzien, ſo von Franckreich cedirt worden, was nehmlich die Herren General-Staaten davon empfangen haben, abgerechnet werden.

Es ſoll wegen der Rechte der Niederlanden, bey den einmahl eingeräumten Capitu-

XX. S. M. I. & C. confirme & rectifie par cet Article les Capitulations accordées aux Provinces & Villes des Païs-Bas ci devant appellés Eſpa-

XX. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. bekräfftiget und erneuret in dieſem Articul ſo wohl die Capitulationes, die denen Provinzien und Städten derer ehemahls ſo genendten Spaniſchen Niederlanden ertheilet worden, und zwar von

lationen verbleiben.

gnols, du temps de leur reduction ſous l'obeiſſance de Sadite Majeſté, ainſi que l'adminiſtration generale dudit Païs y exercée par la G. B. & les Etats Generaux des Provinces-Unies, ayant repreſenté le legitime Souverain par leurs Miniſtres qui ont reſidé à *Bruxelles*, & par le Conſeil d'Etat commis au Gouvernement General desdits Païs-Bas, enſuite du pouvoir & des Inſtructions qui lui ont été données, & des Requiſitions qui lui ont été faites de la part des 2. Puiſſances, tant en matiere de Regale, de Juſtice, de Police, que de Finance, comme auſſi l'adminiſtration particuliere des Etats des Provinces, des Colleges, des Villes, des Communautés au Plat Païs, de même que des Cours Souveraines de Juſtice, & autres Cours & Juges Subalternes; leſquels Actes de police, Regales, Juſtice & Finance, ſubſiſteront & ſortiront leur plein & entier effet, ſelon la teneur desdits Actes & des Sentences renduës; Le tout de la même maniere, comme s'ils avoient été faits par le Souverain legitime du Païs, & ſous ſon Gouvernement.

Deſſen Erſtreckung auch auf die von Franckreich eroberte Lande.

XXI. Tout ce qui eſt compris dans l'Article precedent ſera auſſi obſervé, ratifié & maintenu de la part de S. M. I. & C. à l'egard du Haut-Quartier de Gueldres, & des Païs conquis ſur la France (dont le Roy Charles II. de G. M. n'étoit pas en poſſeſſion à ſon decés) pour toutes les diſpoſitions

von der Zeit an, da ſie wieder unter die Bothmäßigkeit allerhöchſtbeſagter Ihro Majeſt. gekommen, als auch die Regierungs-Form nicht nur überhaupt, wie ſolche Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in beſagten Niederlanden durch Dero zu Brüſſel reſidirende Miniſtres und das aus dem General-Gouvernement derer Niederlande beſtehende Staats-Conſilium, welche unter Erhaltung der höchſten Gewalt und nöthiger Inſtructionen in Regal-Juſtitz-Policey- und Finantz-Sachen, das Ober-Haupt repräſentiret, verführen laſſen, ſondern auch was die Adminiſtration ins beſondere derer Provinzien, Collegiorum, Städte und Gemeinden auch derer hohen und Subalternen Gerichte betrifft, dergeſtalt, daß dasjenige, was in Policey, Regalien, Juſtitz und Finantz-Sachen von ihnen verhandelt und verabſcheidet worden, nach Inhalt derer Acten und geſchehenen richterlichen Ausſprüchen, ſeine vollkommene Krafft und Würckung erhalten ſoll, nicht anders als wann dergleichen von dem rechtmäßigen Landes-Herrn ſelbſten oder von dero Regierung es geſchehen ſeye.

XXI. Alles, was in vorigen Articul enthalten iſt, ſoll von Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in Anſehung Ober-Geldern und derer von Franckreich eroberten Lande, in deren Beſitz König Carolus II. glorwürdigſten Andenckens bey ſeinen Ableben nicht geweſen, ebenfalls bey allen Verfaſſungen, die im Nahmen und auf Veranlaſſen derer Herren General-Staaten der vereinigten Nieder-

faites au nom & de la part des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Beybehaltung Geiſtlicher Würden.

Et pour ce qui eſt des Benefices & Dignités Eccleſiaſtiques, ceux qui en ont été pourvûs, & qui s'en trouveront en poſſeſſion, ne pourront etre depoſſedés, & ceux, qui ne ſont pas encore en poſſeſſion, y ſeront admis ſans qu'on puiſſe s'y oppoſer, que par les voyes & dans l'ordre de la Juſtice ſelon les Loix & Coûtumes du Païs.

Bezahlung der an Holland rückſtändigen Capitalien und Zinßen.

XXII. S. M. I. & C. reconnoit & promet de ſatisfaire les Obligations qui ont eté paſſées de la part de S. M. C. CHARLES II. de G. M. pour les levées d'argent que L. H. P. ont fait negocier pour Sadite Majeſté, dont la Liſte eſt jointe au bas de cet Article; Et comme on n'a point encore remis aux Etats Generaux les Obligations des Etats des Païs-Bas Eſpagnols, pour la ſomme de 200. mille florins par an à fournir par Eux, pour le payement des interêts & pour le rembourſement d'un Capital de 1400. mille florins, levés à interêt en l'année 1698. pour être employés aux neceſſités des Frontieres deſdits Païs-Bas Eſpagnols, & 4. années d'interêt portant la ſomme de 224. mille florins dont ledit Capital de 1400. mille florins eſt augmenté; Leſquelles Obligations ledit Roy Charles II. de G. M. avoit promis de faire tenir, ſans que cela ſe ſoit fait, S. M. I. & C. promet par céte, de faire

lande gemacht worden, in acht genommen, bekräfftiget und gehandhabet werden.

Was die Beneficia und geiſtliche Würden betrifft, ſo ſollen diejenigen die mit dergleichen verſehen, und in deren Beſitz ſich befinden, darbey gelaſſen, denjenigen aber, die noch nicht in würcklichen Genuß ſind, darzu verholffen, und dargegen keinesweges, es ſey dann nach Anhandgebung derer Rechte, Geſetze und Gewohnheiten des Landes, ſich opponiret werden.

XXII. Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. recognoſciren auch die Obligationes, welche von Seiten Ihro Cathol. Majeſt. Carolo II. glorwürdigſten Andenckens wegen derer Geld-Aufnahmen die denenſelben Ihro Hochmögenden negotiiren laſſen, und deren Liſte zu Ende dieſes Articuls angefüget iſt, ausgeſtellet worden, und verſprechen ſolche zu bezahlen. Und nachdeme von denen Ständen der Spaniſchen Niederlande die Obligationes über die 200000. fl. ſo Sie jährlich zu Bezahlung derer Intereſſen und Wiederabtragung eines Capitals von 1400000. fl. nebſt einer vierjährigen Intereſſe à 224000. fl. wormit das Capital der 1400000. fl. ſich ſchon vermehret, und welches zu dem Ende aufgenommen werden müſſen, darmit man denen Gräntzen derer Spaniſchen Niederlande zu ſtatten kommen möchte, abzuführen haben, ohngeachtet der geſchehenen allerhöchſten Verſprechung Königs Caroli II. glorwürdigſten Andenckens denen Herren General-Staaten noch nicht eingehändiget worden;

paſſer les Obligations par les Etats des Provinces dudit Païs-Bas, & de les faire delivrer inceſſamment après auxdits Etats Generaux, conformement à la teneur de ladite Obligation de S. M. C. du 30. Mai 1698. à la premiere convocation des Etats, ou au plus tard dans le terme de deux Mois, après l'échange des Ratifications de ce Traité.

Als geben Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Krafft dieſes die Verſicherung, ſothane Obligationes nach Inhalt der Obligation Ihro Cathol. Majeſt. vom 30. May 1698. bey nechſter Zuſammenberuffung derer Stånde, oder långſtens binnen 2. Monathen nach beſchehener Auswechſelung derer Ratificationen dieſes Tractats, durch beſagte Stånde derer Spaniſchen Niederlande vollziehen, und denen Herren General-Staaten ſo fort zu ſtellen zulaſſen.

* * *

Memoire des Negociations faites à la requiſition de Sa Maj. Cathol. CHARLES II. de G. M.

LA premiere Negociation a eté d'un Million cinq cens ſoixante & quinze mille florins, ſur les Droits d'entrée & ſortie de la Marie à 5. pour 100. faite par l'Acte du 3. Decembre 1690. 1575000.

La ſeconde a eté de 525. mille florins à 5. pour cent ſur le même fond, levée par l'Acte du 21. Mars 1691. 525000.

La troiſiéme a eté de 567. mille florins à 5. pour 100. ſur les revenus du Haut-Quartier de Gueldres, faite par l'Acte du 15. de Janvier 1692. 567000.

La quatrieme & cinquieme Negociation de 500. mille & de 20. mille florins, ont eté faites conformement aux deux Actes du 4. & du 22. de May 1693. ſur les Droits d'entrée & de ſortie de la Marie à 6. pour cent. 700000.

La ſixiéme a eté de 665. mille florins ſur le même fond à 5. pour cent, levée par l'Acte du 11. Avril 1695. 665000.

La ſeptieme a eté d'un Million 440. mille florins, ſur le même fond à cinq pour cent, levée par Acte du 24. de Novembre 1695. 1440000.

La 8. 9. & 10. ſommes de 400. mille, de 100. mille & de 300. mille florins, ont eté levées par Actes du 10. Decembre 1695. du 12. Septembre 1696. & du 6. Mars 1697. à cinq pour cent ſur les Revenus de la Province de *Namur*, & ſubſidiairement ſur les Revenus de la Marie, & les Domaines de la Province de *Luxembourg*, portant enſemble. 800000.

L'Onziéme ſomme de 500. mille florins a eté levée par Acte du 30. Avril 1696. à 6. pour cent ſur les Revenus de la Prevoté de *Mons*. 500000.

La douziéme ſomme d'un Million 400. mille florins à 4. pour cent, a eté levée ſur les Subſides des Provinces des Païs-Bas, ſur les remiſes d'Eſpagne, & ſubſidiairement ſur les Revenus de la Marie.

Item, 214. mille florins pour 4. Années d'interêt du Capital, conformement à la teneur de l'Obligation du 30. May 1698. portant ainſi la Somme totale d'un Million 624. mille florins. 1624000.

* * *

Desgleichen nach Regierung König Carl des II. vermüßigter Aufnahmen.

XXIII. Pareillement S. M. I. & C. reconnoit, approuve & confirme toutes levées d'argent (dont la liſte eſt jointe au bas de cet Article) qu'on a eté obligé de faire pour le payement de pluſieurs neceſſités indiſpenſables, pour la conſervation des Païs-Bas Eſpagnols & pour l'entretien des Troupes de S. M. I. & C. pendant le Gouvernement proviſionel de la G. B. & des Etats Generaux des Provinces-Unies, & faites par L. H. P. de concert avec S. M. de la G. B. promettant S. M. I. & C. d'y ſatisfaire & de faire dûement enregîtrer leſdites Negociations dans les Chambres des Finances & des Comptes, & d'en faire delivrer Acte en forme à L. H. P. & de faire payer le Capital & les interêts hors des fonds & hypothéques, tant principales que ſubſidiaires, affectées pour cete fin, ſans que S. M. I. & C. puiſſe apporter, ſi ce n'eſt de l'aveu

XXIII. Gleichergeſtalt recognoſciret, billiget und bekräfftiget Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. alle Geld-Aufnahmen, (deren Verzeichnis zu Ende dieſes Articuls befindlich iſt) ſo zur Bezahlung vieler unumgänglicher Nothwendigkeiten, zur Erhaltung derer Spaniſchen Niederlande und zum Unterhalt derer Trouppen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, während der Interims-Regierung Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, haben geſchehen müſſen, und welche von Ihro Hochmögenden mit Bewilligung Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät vorgenommen worden ſind; Allermaſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verſprechen, ſie deswegen zu vergnügen, und die gemeldeten Negotiationes in die Finanzien und Rentkammern gebührend einzeichnen, Ihro Hochmögenden eine ordentliche Acte davon ausfertigen zu laſſen, auch das Capital nebſt denen Intereſſen aus denen Güthern und ſo wohl überhaupt

XXIII. Pareillement] Zu weiterer Erklärung dieſes Articuls ſiehe unten die Addition zu gegenwärtigem Tractat.

des Etats Generaux, aucun changement à la direction ou à l'adminiſtration des hypothéques, ſur leſquelles les Negociations ont eté faites, mais qu'Elle les laiſſera à L. H. P. conformement à la teneur des Obligations, & ſi ces fonds n'étoient point ſuffiſans, ce qu'il y manquera ſera ſupleé par les Etats des Provinces deſdits Païs-Bas Autrichiens.

überhaupt als in Subſidium verſchriebenen Unterpfanden, ſo damit beſchwehret ſind, abzutragen; Ohne daß Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, es ſey dann mit Conſens derer Herren General-Staaten, einige Aenderung in der Aufſicht oder Verwaltung der Hypothequen, auf welche oberwehnte Gelder dargeliehen worden zu treffen befugt ſeyn ſollen; ſondern dieſelbe wollen vielmehr Ihro Hochmögenden dieſe Hypothequen nach Inhalt derer Schuld-Verſchreibungen laſſen, und im Fall ſie nicht zulänglich wären, ſoll dasjenige, was daran mangelt, von denen Land-Ständen derer gedachten Oeſterreichiſchen Niederlande erſetzet werden.

* * *

Memoire des Negociations faites pendant le Gouvernement proviſionel de Sa Majeſté Britannique & de L. H. P. aux Païs-Bas.

EN 1707. ont été levés 300. mille florins à 5. pour 100. ſur la Poſterie, deſtinés à être envoyés au Roy à la Barcelonne.

Encore 400000. mille florins ſur les Droits d'entrée & ſortie en Flandre, deſtinés à des neceſſités aux Païs-Bas.

Les interêts deſdits 400. mille florins ont été aſſignés ſur la Poſterie.

700000.

Au Mois de Fevrier de l'Année 1709. ont été levés 250. mille florins à 5. pour 100. ſur les Droits de la Maître, pour l'entretien des Troupes Imperiales & Palatines.

250000.

Au Mois de Mai 1709. a été levée une Somme de 500. mille florins à 5. pour 100. aux mêmes conditions, ſur le même fond & au même uſage.

500000.

Au Mois d'Août a été encore levée une Somme de 1000000. florins à 5. pour 100., aux mêmes conditions, ſur le même fond & au même uſage. 1000000.

En 1710. a été negotiée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. ſur les revenus de la Poſterie, pour ſubvenir aux fraix des Troupes Imperiales & Palatines au ſervice de S. M. I. & C. 300000.

Item, ſur les Droits d'entrée & de ſortie en Flandre, une Somme de 400. mille florins, pour ſubvenir aux fraix des Troupes Imperiales à 6. pour 100. ſavoir 5. pour 100. à trouver ſur les Droits en Flandre, & 1. pour 100. ſur les Revenus de la Marie. 400000.

Item ſur le même Fond & à 6. pour 100. ſavoir 5. pour 100. à trouver ſur les Droits d'entrée & ſortie en Flandre, & 1. pour 100. ſur les Revenus de la Marie, une Somme de 300. mille florins, pour ſubvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

Item, ſur le même Fond, & à 6. pour 100. ſavoir 5. pour 100. à trouver ſur les Droits d'entrée & ſortie en Flandre, & 1. pour 100. ſur les Revenus de la Marie, une Somme de 340. mille ſix cens vingt cinq florins, pour ſubvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 340625.

Item ſur les Revenus de la Marie à 5. pour 100. une Somme de 300. mille florins, pour ſubvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

Au Mois de Mais 1711. a été levée une Somme de 300. mille florins à 6. pour 100. ſur les Revenus de la Poſterie, pour ſubvenir aux fraix des Troupes Imperiales. 300000.

En Decembre 1712. a été negocié ſur la Marie, 228. mille trois cens trente florins à 5. pour 100. pour pourvoir aux neceſſités & aux Fortifications de *Mons*, *St. Guilain* & *Ath*. 228330.

✵ ✵ ✵

Faiſant les ſuſdites levées enſemble la Somme de quatre millions ſix cens dix-huit mille neuf cens cinquante cinq florins. L'emploi de laquelle auſſi bien que la Somme de 550. mille florins que les Receveurs des Droits d'entrée & de ſortie en Flandre ont fourni en Lettres de Change aux Etats Generaux en l'An. 1710. de 100. mille florins qu'ils ont receu du Receveur

Beſagte Geld-Aufnahmen betragen in der Suma vier Millionen, 618955. fl. deren Verwendung ſo wohl als die Capitalien der 550000. fl. welche der Einnehmer der Ein- und Auslaß-Gelder, vermittelſt ausgeſtellten Wechſel-Brieſen avanciret hat, dann der 100000. fl. von dem Einnehmer der Medianaten, und endlich der 105000. fl. von dem 3ten Rath zu Flandern ſalvo errore calculi denen

des Medianates, & de 105. mille florins, *Salvo errore calculi*, qu'ils ont receu de la 3. Chambre du Conſeil de Flandre, à été verifié aux Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. I. & C. de la maniere que cela eſt expliqué plus particulierement par la declaration miſe au bas de l'état des Negotiations & Argent fourni, & de l'emploi desdits deniers, ſigné ce même jour.

denen Kayſerl. Gevollmächtigten Miniſtris, uf maße als in der unten angefügten und eben gleichen Tages vollzogene Beſchreibung derer Negotiationen und verſchafften Geldes ingleichen deſſen Verwendung enthalten, verificiret worden iſt.

Wie richtige Abrechnung zu pflegen.

XXIV. On procedera ſitôt que faire ſe pourra, à la liquidation du payement fait des interêts & du Capital des emprunts mentionnées dans les deux Articles precedens, dans laquelle liquidation ne ſera porté à la charge de L. H. P. que tout ce qu'il ſe trouvera payé effectivement & réellement en vertu desdites Obligations, & ſans que de la part de S. M. I. & C. on puiſſe faire contre le payement desdits interêts, quelque difficulté ou pretention de rabat ou diminution, à cauſe de non poſſeſſion des Hypotheques, Confiſcation en temps de Guerre, depravation des Hypotheques, à cauſe de diminution des Droits d'entrée & ſortie, ou autre cauſe ou pretexte quelconque.

XXIV. Man wird, ſo bald es nur immer möglich ſeyn will, einen richtigen Uſſatz derer Intereſſen, die von denen ufgenommenen und in denen 2. vorhergehenden Articuln benandten Capitalien, bezahlet worden, verfertigen laſſen, und ſollen nach ſothaner Intereße-Rechnung Ihro Hochmögenden weiter nichts, als was nach Anleitung der Obligationen würcklich abgetragen und bezahlet worden, über ſich ergehen laſſen, auch denenſelben von Seiten Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät weder die Bezahlung beſagter Intereſſen, aus Urſach daß man die Hypothequen nicht beſitze, oder daß ſolche in Abfall gekommen, oder zu Kriegs-Zeiten confiſciret, oder das Ein- und Auslaß-Geld verringert worden, oder aber aus einer andern Urſach oder Vorwand, einige Schwierigkeiten nicht gemacht oder deßhalben ein Abzug verlanget werden.

Et ſans qu'à cauſe de céte liquidation on puiſſe de la part de S. M. I. & C. diſcontinuer le payement, pour le recouvrement des interêts & termes de rembourſement, dans lequel il ſera continué, conformement aux Conditions portées par les Obligations, jusqu'

Auch ſoll wegen Formirung dieſer Intereſſe-Rechnung mit Bezahlung derſelben und derer Terminen der Haupt-Summen nicht innen gehalten, vielmehr biß zu vollkommener Abtragung der Capitalien und Intereſſen, zu Folge derer in den Obligationen enthaltenen

ques à ce qu'il conſtera que tous les emprunts & interêts d'iceux ſeront entierement acquités & rembourſés; Après quoi les Hypotheques ſeront dûement dechargées & reſtituées.

Verträge wegen Brod und Fourage wie zu erfüllen.

XXV. Deplus eſt ratifié & confirmé par le preſent Article, le Contract pour le Pain, Chariots & Fourage des Troupes Imperiales & Palatines, fait par les Miniſtres des deux Puiſſances à *Bruxelles*, ou par le Conſeil d'Etat commis au Gouvernement des Païs-Bas, ſur la requiſition deſdits Miniſtres; Et ſont pareillement confirmés & ratifiés tous les payemens deja faits à ce ſujet par le Conſeil des Finances, & les ordres donnés par ledit Conſeil, pour aſſigner le reſtant de ce qui eſt deu pour leſdits pain, Fourage & Chariots, ſur les Droits d'encreſcence des quatre eſpeces enſuite des requiſitions du Conſeil d'Etat; Sans que leſdits Droits d'encreſcence puiſſent être divertis à d'autres uſages, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être, avant que les Entrepreneurs qui ont livré leſdits Pain, Fourage & Chariots, ſoient entierement ſatisfaits, ſelon la teneur de leur Contract, enſuite des Requiſitions des Miniſtres des deux Puiſſances, & des Ordres du Conſeil d'Etat, & de celui des Finances.

Wie es mit der Commercien-Freyheit zu halten und

XXVI. Pour ce qui regarde le Commerce, on eſt convenu, que les Navires, Marchandiſes

tenen Conditionen, damit continuiret, und ſodann die Hypothequen wiederum befreyet und reſtituiret werden.

XXV. Ingleichen wird durch gegenwärtigen Articul der Contract wegen des Brods, Wagen und der Fourage derer Kayſerl. und Pfälz. Truppen genehm gehalten und confirmiret, welchen die Miniſtres von beeden Puiſſancen, oder auf dero Veranlaſſen das Staats-Conſeil ſo dem Gouvernement der Niederlande anvertrauet iſt, errichtet haben. Nicht weniger werden alle Bezahlungen ſo zu dem Ende von der Rent-Cammer oder auf deſſelben Befehl geſchehen hiermit confirmiret, auch ſoll von beſagter Rent-Cammer die weitere Verfügung ergehen, daß der Reſt vor erwehntes Brod, Fourage und Wagen an die Increſcentz-Einkünffte der 4. Sorten vollends angewieſen werden, dergeſtalt, daß beſagte Einkünffte ehe und bevor denen Liveranten des Brods, der Fourage und Wagen, nach Inhalt des Contracts und dann nach geſchehener Verfügung derer Miniſtres der 2. Puiſſancen, auch nach Befehl ſo wohl des Staats- als Finantz-Conſeils, ihre vollkommene Zufriedenheit angediehen ſeyn wird, zu keiner andern Ausgabe, es ſey unter was Vorwand es wolle, angewendet werden ſollen.

XXVI. Was das Commercium betrifft, ſo iſt abgeredet worden, daß die Schiffe, Kauffmanns- und Eß-Waaren, die von Groß-Britannien und denen

die Waaren Zoll-frey zu paßiren.

& Denrées venant de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, & entrant dans les Païs-Bas Autrichiens, de même que les Navires, Marchandiſes & Denrées, ſortant deſdits Païs-Bas vers la Grande-Bretagne & les Provinces-Unies, ne payeront les Droits d'Entrée & de Sortie, que ſur le même pié qu'on les leve à preſent, & particulierement tels qu'ils ont eté reglés avant la ſignature du preſent Traité, ſelon la requiſition faite au Conſeil d'Etat *à Bruxelles* par les Miniſtres des deux Puiſſances en date du 6. Novembre; Et qu'ainſi le tout reſtera, continuera & ſubſiſtera generalement ſur ledit pié, ſans qu'on y puiſſe faire aucun changement, innovation, diminution ou augmentation, ſous quelque pretexte que ce puiſſe étre, jusqu'à ce que S. M. I. & C., S. M. B. & les Seigneurs Etats Generaux en conviendront autrement, par un Traité de Commerce à faire le plûtôt qu'il ſe pourra ; Demeurant au reſte le Commerce & tout ce qui en depend, entre les Sujets de S. M. I. & C. dans les Païs-Bas Autrichiens, & ceux des Provinces-Unies, en tout & en partie, ſur le pié établi & de la maniere portée par les Articles du Traité fait *à Munſter*, le 30. Janvier 1648., entre S. M. le Roy Philippe IV. G. M. & les-

nen vereinigten Provinzien in die Kayſerl. Niederlande gebracht werden, nicht weniger als die Schiffe, Kaufmanns- und Eß-Waaren, die aus beſagten Niederlanden nach Groß-Britannien und denen vereinigten Provinzien gehen, das Ein- und Auslaß-Geld auf keinen andern Fuß, als es jetzo abgegeben wird, und beſonders wie ſolches auf Begehren derer Miniſtres derer 2. Puiſſanzen vor Signirung dieſes Tractats von dem Staats-Rath zu Brüſſel am 6ten Nov. reguliret worden, bezahlen ſollen, und ſoll dißfalls alles in ſtatu quo, ohne darunter eine Aenderung, Erneuerung, Verringerung oder Erhöhung, unter was Prätext es ſeye, vornehmen zu dürffen, ſo lange gelaſſen und darmit continuiret werden, biß Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, Ihro Majeſtät von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten in einem nechſt zu projectirenden Commercien-Tractat andere Abrede treffen werden, da übrigens das Commercium und alles was davon dependiret, zwiſchen denen Unterthanen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in denen Kayſerl. Niederlanden, und denen Unterthanen derer vereinigten Provinzien, überhaupt und ins beſondere auf den Fuß, als ſolches in denen Articuln des am 30. Jan. 1648. zwiſchen Ihro Majeſt. Philippo IV. glorwürdigſten Andenckens und beſagten denen Herren General-

XXVI. les Articles du Traité] Siehe denſelben vom V. biß zum XXIII. Articul, wie auch das dazu angehängte Inſtrument. Es iſt derſelbe unter andern zu finden in GASTELIO de ſtatu publ. Europæ, c. XXVI. pag. 806. ſeqq.

dits Seigneurs Etats Generaux, concernant le Commerce, lesquels Articles viennent d'étre confirmés par le preſent Traité.

ral-Staaten wegen des Commercii errichteten Münſteriſchen Tractats établiret worden, und welche Articul in gegenwärtigen Tractat nochmahlen confirmiret werden, ſein vollkommenes Verbleiben hat.

Schleiffung der Befeſtigungs-Wercke von Lüttig u. Huy.

XXVII. Que les Fortifications & tous les Ouvrages de la Citadelle de *Liege*, de même que celles du Château de *Huy*, auſſi avec tous les Forts & Ouvrages, ſeront raſés & demolis, ſans qu'ils puiſſent étre jamais rebâtis ou retablis; Bien entendu, que ladite demolition ſe fera aux dépens des Etats & du Païs de *Liege*, à qui les Materiaux reſteront pour étre vendus & transportés ailleurs; Le tout aux ordres & ſous la direction des Etats Generaux, qui enverront pour céte fin des perſonnes capables pour avoir la direction deſdites demolitions, auxquelles on commencera de travailler immediatement après la ſignature du preſent Traité, & que l'on achevera dans 3. Mois ou plûtôt s'il ſe peut; Et que cependant les Garniſons des Etats Generaux ne ſortiront deſdites Places, avant que la demolition ne ſoit achevée.

XXVII. Die Fortificationen und alle Feſtungs-Wercke zu Lüttich, ingleichen die des Schloſſes Huy ſollen raſirt und abgebrochen werden, ohne ſolche wieder aufbauen oder aufs neue dergleichen anlegen zu dürffen, jedoch daß die Niederreiſſung auf Koſten derer Stände und des Landes Lüttich geſchehe, welchen hingegen die Materialien zum Verkauff oder Transport verbleiben. Die Demolition geſchicht auf Befehl und unter der Aufſicht der General-Staaten, welche zu dieſem Ende tüchtige Perſonen, ſo das Werck zu dirigiren haben, ſchicken werden, und ſoll damit der Anfang gleich nach Unterzeichnung gegenwärtigen Tractats geſchehen, und in 3. Monathen oder wo möglich noch eher ſich damit expediret, die Guarniſon derer General-Staaten aber aus beſagten Orthen nicht ehender als nach deren beſchehener Demolition gezogen werden.

Garantie von Engelland verſprochen.

XXVIII. Et pour plus grande ſeureté & execution du preſent Traité, promet & s'engage S. M. B. de le confirmer & de le garantir dans tous ſes Points & Ar-

XXVIII. Und zu mehrerer Sicherheit und Bewürckung deſſen, was in dieſem Tractat enthalten, ſo verſprechen Ihro Groß-Britanniſche Majeſtät ſolchen in allen Puncten und Articuln, gleichwie Sie ſolches durch dieſen

XXVII.] Siehe zu Ende in der Addition zu dieſem Tractat.

ticles, comme Elle le confirme, & le garantit par celui ci.

Termin zur Ratifications-Auswechſelung.

XXIX. Le preſent Traité ſera ratifié & approuvé par S. M. I. & C., par S. M. B. & par les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies; Et les Lettres de Ratification ſeront delivrées dans le terme de 6. Semaines, ou plûtôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature.

Schluß und Unterzeichnung.

En foi dequoi Nous Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. I. & C., de S. M. B. & des Seigneurs les Etats Generaux, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons, éſdits noms, ſigné ces preſentes de nos Seings ordinaires, & à icelles fait appoſer les Cachets de nos Armes. *Fait à* Anvers *le 15. Novembre 1715.*

Etoit ſigné

(L.S.) L. C. de Königsegg.

(L.S.) W. Cadogan.

(L.S.) B. v. Duſſen.

(L.S.) Le Comte de Rechteren.

(L. S.) Sc. Goekinga.

(L.S.) Adr. Borſſelen, tot Geldermalſen.

ſen thun, zu confirmiren und gut zu ſprechen.

XXIX. Gegenwärtiger Tractat ſoll von Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. von Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und von denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande vollzogen und beſtättiget werden, auch ſollen deßhalb die Ratifications-Schreiben à dato des ſignirten Tractats in 6. Wochen, oder, wo möglich noch ehender erfolgen.

Uhrkundlich haben, von Ihro Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. von Ihro Groß-Britanniſchen Majeſt. und von denen Herren General-Staaten Wir reſpective Gevollmächtigte Miniſtres dieſen gegenwärtigen Tractat vermittelſt unſeren eigenhändigen und gewöhnlichen Unterſchrifften auch Anfügung Unſerer angebohrnen Pettſchafften vollzogen; So geſchehen zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

Unterzeichnet.

(L.S.) Graf von Königseck.

(L.S.) W. Cadogan.

(L.S.) B. von Duſſen.

(L.S.) Graf von Rechtern.

(L.S.) Scato von Gockinga.

(L.S.) Adr. von Borſſele auf Geldermalſen.

I.

Formulaire du Serment pour le Gouverneur de Dendermonde.

JE N.N. établi Gouverneur par S. M. I. & C. à Dendermonde, promets & jure, que je ne ferai jamais rien, ni ne permettrai pas qu'il ſe faſſe quelque choſe dans ladite Ville, qui puiſſe être prejudiciable au ſervice de Leurs Hautes Puiſſances les Etats Generaux des Provinces-Unies, par rapport à la conſervation de la Ville & de la Garniſon, & que je donnerai libre paſſage à leurs Troupes, toutes & quantes fois qu'ils le ſouhaiteront, moyenant une requiſition prealable, & que lesdites Troupes ne paſſent, que pour un nombre modique à la fois, le tout conformement à l'Article V. du Traité de la Barriere, dont Copie m'a eté communiquée. Ainſi Dieu me ſoit en aide.

II.

Formulaire du Serment pour les Gouverneurs des Places.

N. N. je jure & promets de garder fidelement à la Souveraineté & proprieté de S. M. I. & C. . . . . qui m'a eté confiée, & de ne la pas remettre jamais à aucune autre Puiſſance, & que je ne me mêlerai pas directement ou indirectement, ni ne ſouffrirai pas, que qui que ce ſoit, ſous mon Commandement, ſe mêle d'aucune affaire concernant le Gouvernement Politique, Religion, & choſes Eccleſiaſtiques, Juſtice & Finances, ni même en quoi que ce ſoit, contre les Droits, Privileges & immunités des Habitans, tant Eccleſiaſtiques que Laiques, ou aucune autre affaire n'ayant pas relation directe à la conſervation de la Place, qui m'a eté confiée, & pour le maintien de la Garniſon commiſe à mes ſoins; Mais que je laiſſerai tout cela à S. M. I. & C. comme legitime Souverain, ou aux Etats & Magiſtrats, tant Eccleſiaſtiques que Laiques, pour autant qu'il en appartient à chacun d'eux. Promettant au contraire, de les aſſiſter de main forte, toutes & quantefois que j'en ſerai requis, pour le maintien des ordres politiques & la conſervation de la tranquillité, contre tous ceux, qui voudroient s'y oppoſer; Bien entendu, qu'il me ſera permis d'executer les ordres, que les Etats Generaux me donneront, conformement & en execution du Traité entre S. M. I. & C. & de L. H. P. Ainſi Dieu me ſoit en aide.

Plein-

Pleinpouvoir du Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Imperiale & Catholiq.

NOs CAROLUS VI., Divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ & Bohemiæ Rex, &c. Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ, Comes Flandriæ, Habsburgi, Tirolis & Goritiæ &c. &c. &c. Poſtquam ſolennia Pacis, quæ Nos inter ac Sereniſſimum potentiſſimumque Principem, Dominum Ludovicum XIV. Franciæ Regem Chriſtianiſſimum, Radſtadii nupero menſe Martio inita fuit, Badenæ Helvetiorum, Deo propitiante jam jam ad finem properant, resque eo jam loci ſit, ut qui Nobis ſupereſt cum Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii ſecuritatis, ſeu Limitaneus Tractatus, vulgo *Barriere* dictus, cum iis quantocius inſtituatur, atque utrinque amicabiliter tranſigatur; Hinc eſt, quod in fide, prudentia, ac rerum uſu Noſtri Camerarii, Conſiliarii Bellici, ac Generalis Campi Sub-Marechalli, Illuſtris ac Magnifici Joſephi Lotharii, Comitis a Königſegg, Noſtri ac Sacri Romani Imperii dilecti fidelis, confiſi, eundem plena ad hunc actum poteſtate hiſce muniverimus, dantes ei omnimodam facultatem, Noſtro nomine cum Deputatis præfatorum Statuum Generalium, pari mandato inſtructis, loco ad hunc Tractatum utrinque placito ſuper dictis Limitibus agendi, tractandi & tranſigendi: Verbo Cæſareo Regioque ſpondentes, Nos ea omnia & ſingula, quæ is ita egerit, convenerit atque transegerit, firma, rata grataque eſſe habituros, non ſecus ac ſi Nos ipſi præſentes ea coram egiſſemus ac transegiſſemus. In fidem quorum præſentes propria manu ſubſcripſimus, Noſtroque Cæſareo Regio Sigillo communiri juſſimus. Datum in Noſtra Civitate Viennæ, die ſexta Auguſti, anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto; Regnorum Noſtrorum Romani tertio, Hiſpanici undecimo, Hungarici vero & Bohemici quarto. Signatum, *Carolus*, Infra, *Joan Fried. C. à Seilern.* Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium. Signatum, *Joannes Georgius Buol.*

❀ ❀ ❀

Pleinpouvoir du Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Britannique.

GEORGIUS, Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, ſalutem. Cum tractatu inter nuperam Sororem & Conſanguineam No-

ſtram clariſſimam, Annam, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Celſos ac Præpotentes Dominos Ordines Generales fœderatarum Belgii provinciarum Ultrajecti ad Rhenum die $\frac{\text{decimo nono}}{\text{trigeſimo}}$ menſis Januarii, anno milleſimo $\frac{\text{duodecimo}}{\text{decimo tertio}}$ inito, conventum concordatumque ſit de Obice vulgo *Barriere* dictorum Dominorum Ordinum Generalium in Provinciis Hiſpano Belgicis conſtituendo, & de commercii ratione in præfatis provinciis deſcribenda, cum Cæſarea & Catholica ſua Majeſtas earundem poſſeſſionem initura ſit, Nos tam e re Noſtra Regnorumque Noſtrorum eſſe exiſtimavimus, quam Amicorum Noſtrorum communium commoda plurimum attinere, Virum quendam idoneum & ejusmodi negotio undiquaque parem nominare, qui ad Conventum Antverpiæ celebrandum Noſtro nomine ſe conferat, atque ibidem & Obicis antedicti & commercii rationes ſedulo procuret, ſciatis igitur, quod Nos, fide, prudentia ac rerum tractandarum uſu Fidelis & Dilecti Nobis Guilielmi Cadogan, Armigeri, Noſtri apud Celſiſſimos ac potentiſſimos Dominos Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum Ablegati extraordinarii, in Comitiis Parliamenti Noſtri Magnæ Britanniæ Senatoris, Veſtium Noſtrarum Regiarum Magiſtri, & in exercitibus Noſtris Locum tenentis Generalis, ac ſecundæ Noſtræ cohortis Prætoriæ Præfecti, penitus confiſi, eundem nominavimus, conſtituimus, fecimus & ordinavimus, ſicut per præſentes manu Noſtra Regia ſignatas nominamus, conſtituimus, facimus & ordinamus Noſtrum verum, certum & indubitatum Commiſſarium, Procuratorem & Plenipotentiarium, dantes eidem & concedentes omnem & omnimodam facultatem, poteſtatem & authoritatem, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, pro Nobis & Noſtro nomine, cum Miniſtris Cæſareæ & Catholicæ ſuæ Majeſtatis & Dominorum Ordinum Generalium Fœderati Belgii aliorumque Principum & ſtatuum quorumcumque Miniſtris, ſufficiente pariter poteſtate munitis, Antverpiæ vel alio quovis loco congrediendi, tractandi, conſulendi, renovandi & concludendi ejusmodi fœdera & conventiones, nec non Articulos ſive ſecretos ſive ſeparatos, & alia omnia, quæ ad finem prædictum feliciter obtinendum maxime faciunt, quæque ita ab ipſo renovata, concluſa & conventa fuerint, Noſtro nomine ſignandi mutuoque tradendi recipiendique, & reliqua quæcunque factu neceſſaria præſtandi, perficiendique ſam amplo modo & forma, ac Nos ipſi, ſi intereſſemus, facere & præſtare poſſemus, ſpondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos ea, quæ a dicto Noſtro Commiſſario, Procuratore & Plenipotentiario renovari & concludi contigerint, rata, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque paſſuros unquam ut vel in toto vel in parte a quopiam violentur aut contraveniantur.

tur.

tur. In quorum omnium majorem fidem & robur Magnum Noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum præſentibus manu Noſtra Regia ſignatis apponi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, undecimo die Octobris anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo quarto, Regnique Noſtri primo. Signatum, *Georgius Rex.*

* * *

Pleinpouvoir des Miniſtres Plenipotentiaires des Etats Generaux des Provinces-Unies.

ORdines Generales Unitarum Belgii Provinciarum, omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut quomodolibet intereſſe poterit, ſalutem. Quum hoc rerum ſtatu nihil Nobis optabilius ſit, quam ut quantocitius inter Sacram Suam Cæſaream Majeſtatem & Nos convenire queat de omnibus iis, quæ ad conſtituendum obicem, vulgo *Barriere*, in Provinciis Hiſpano-Belgicis pro ſecuritate noſtra neceſſaria ſunt, proinde confiſi prudentiæ, experientiæ & fidei Dominorum Brunonis van der Duſſen, Conſularis ac Senatoris nec non Conſiliarii ac Syndici Civitatis Goudanæ, Concilii quod agro Schielandiæ præeſt Aſſeſſoris & Agri Crimpenſis Dykgravii: Adolphi Henrici Comitis de Rechteren, Domini Almeloæ, Summi Prætoris Sallandiæ in Tranſiſulania; Scatonis de Gockinga, Senatoris Civitatis Groningenſis; & Adriani de Borſſele, Domini in Geldermalſen, Senatoris Civitatis Vliſſinganæ, tribus prioribus in conſeſſu Noſtro ex Provinciis Hollandiæ & Weſtfriſiæ, Tranſiſulaniæ & Groningæ ac Ommelandorum, Quarto in Concilio Status e Zelandia Deputatis, eosdem nominavimus, elegimus & conſtituimus veros & indubitatos Plenipotentiarios Noſtros, hunc in finem, ut cum illo vel illis, qui ex parte Sacræ Cæſareæ ſuæ Majeſtatis pari cum poteſtate conſtitutus ſit, vel conſtituti ſint, agant, tractent & concludant, quæcunque ad conſtituendum dictum Obicem cum omnibus eo ſpectantibus, hinc inde neceſſaria vel utilia cenſuerint; Dantes & concedentes ad hoc ipſum iisdem Plenipotentiariis Noſtris, omnibus conjunctim, vel aliquibus, etiam uni illorum ſeorſim, reliquis abſentibus vel aliter impeditis, plenam & omnimodam poteſtatem, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, ut hac in cauſa agere, concludere, inſtrumenta neceſſaria conficere, ſignare & ſubſcribere, denique omnia facere queant, quorum nobis ipſis agendi poteſtas foret, ſi præſentes eſſemus, quantumvis mandato magis ſpeciali opus eſſe videretur: Promittentes inſuper bona fide, Nos accepta, rata & grata habituros, quæcunque

que hi ante nominati Plenipotentiarii Noſtri, omnes conjunctim vel aliqui ac etiam unus eorum ſeorſim, reliquis abſentibus, vel aliter impeditis, vi præſentium egerint & concluſerint, Nosque ratihabitionis tabulas ſolemni forma ſuper illis expedituros & extradituros. In quorum fidem haſce Sigillo Noſtro Majori muniri, per Conſeſſus Noſtri Præſidem ſignari, & per Graphiarium Noſtrum ſubſcribi juſſimus. Hagæ Comitum die vigeſimo octavo Septembris, Anno milleſimo ſeptingenteſimo quarto decimo. Signatum, A. *Velters*. Infra, ad mandatum alte memoratorum Dominorum Ordinum Generalium. Signatum, *F. Fagel*.

* * *

Article ſeparé.

Weitere Erklärung, wie das eingeräumte Subſidium zu erheben und zu verſichern.

Comme dans l'Article 19. du Traité de la Barriere pour les Etats Generaux des Provinces-Unies dans les Païs-Bas Autrichiens, conclu ce jourd'hui 15. de Novembre 1715. entre Sa M. I. & C., S. M. B. & leſdits Seigneurs Etats Generaux, on eſt convenu de s'expliquer plus ſpecifiquement, par un Article ſeparé, au ſujet des Hypothèques & des moyens de percevoir le ſubſide y mentionné, S. M. I. & C. pour aſſurer & faciliter d'autant plus le payement dudit Subſide de 500000. écus, ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande, par An, accordé & ſtipulé par ledit Article, aſſigne ſpecialement ſur le Païs, les Villes, Chatellenies & Dependances cedées par la France annuellement, la Somme de 610000. florins Monnoye d'Hollande, ſelon la repartition ſuivante, à ſavoir.

Abſonderlicher Articul.

Nachdeme in dem 19ten Articul des Barriere-Tractats, welcher vor die Herren General-Staaten derer vereinigten Provintzien in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden, anheute den 15. Novembr. 1715. zwiſchen Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät, Ihro Groß-Britanniſchen Majeſtät und denen hochgedachten Herren General-Staaten getroffen worden, man einig worden, durch einen abſonderlichen Articul, wegen derer Hypothequen und Mittel das daſelbſt gemeldete Subſidium zu ziehen, ſich weitläufftiger zu erklären, ſo weiſen Ihro Kayſerl. Majeſt., um die Bezahlung des erwehnten Subſidii der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze, ſo durch den gedachten Articul jährl. zugeſtanden und verſprochen worden, deſtomehr zu verſichern und zu erleichtern, inſonderheit auf das von Franckreich abgetrettene Land, Städte, Caſtellaneyen und Zugehörungen, die Summe von 610000. fl. Holl. Müntze, nach folgender Eintheilung, an, nemlich:

Auf

Sur la Ville de Tournai, *55000. florins.*

Sur la Chatellenie de Tournai, *dit le Tourneſis, 25000 florins.*

Sur la Ville & Verge de Menin, *90000. florins.*

Et ſur la partie de la Flandre Occidentale, qui a eté cedée par la France, à repartir ſur les Villes, Chatellenies & Dependances ſuivant le Transport de la Flandre, 440000. florins.

Et le reſtant ſur les Subſides de la Province de Brabant un tiers, faiſant la Somme de 213333. & un tiers florins, & ſur ceux de la Province de Flandre deux tiers faiſant la Somme de 426666. & deux tiers florins; Faiſant lesdites Sommes reſpectives enſemble la ſusdite Somme totale de 500000. écus, ou 1250000. florins Monnoye d'Hollande.

La portion de la Province de Brabant eſt aſſignée ſur le Contingent des 7. Quartiers d'Anvers *& autres Diſtricts de Brabant dans les Subſides de céte Province; Et la portion de la Province de Flandre ſur le Contingent du Païs de Waas, y compris Beveren du Païs d'Oudenburg, du Francq de Bruges, du Païs d'Aloſt, & de la Ville & Païs de Dendermonde, dans le Subſide de céte Province.*

Et pour aſſurer d'autant plus le payement regulier des ſusdites Sommes reſpectives, S. M. I. & C. promet & s'engage, que le payement ſe fera de 3. en 3. Mois à commencer du jour de la ſignature du preſent Traité, à payer à l'echeance

Auf die Stadt Tournay 55000. fl.

Auf die Caſtellaney von Tournay, Tourneſis genandt, 25000. fl.

Auf die Stadt und Strich Landes Menin 90000 fl.

Auf den Theil des Weſtlichen Flanderns, ſo von Franckreich abgetretten worden, nach dem Recht, als man Flandern überkommen, und nach der Eintheilung auf die Städte, Caſtellaneyen und Zugehörungen 440000. fl.

Und ein Drittheil Reſt, ſo eine Summe von 213333⅓. fl. ausmachet, auf die Steuern der Provintz Brabant, und zwey drittheil auf die Steuern der Provintz Flandern, ſo eine Summe von 426666⅔. fl. ausmachen; daß alſo dieſe reſpective Summen zuſammen die obgemeldete Summe der 500000. Rthl. oder 1250000. fl. Holländiſcher Müntze betragen.

Die Portion der Provintz Brabant iſt auf das Contingent der 7. Theile der Stadt Brabant und andere Gegenden Brabants in denen Subſidien dieſer Provintz angewieſen; Und die Portion der Provintz Flandern auf das Contingent des Landes von Waas, und iſt auch unter dem Subſidio dieſer Provintz mit begriffen Bevern in dem Lande Oudenburg, das freye Land bey Brügge, das Land Alſt, und die Stadt und Land Dendermonde.

Damit aber die richtige Bezahlung der gedachten reſpective Summen deſtomehr verſichert ſeyn möge, ſo verſpricht und verbindet ſich Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt., daß die Bezahlung von 3. Monaten zu 3. Monat geſchehen

du Terme, & au defaut dudit payement, à la fin de 3. Mois.

Ordonne S. M. I. & C. dès à preſent, & par ce Traité, aux Etats des Provinces & Departemens, & les Receveurs des Subſides tant ordinaires qu'extraordinaires, de même que ceux de ſes Droits & Domaines, hors deſquels le payement ſe doit faire conformement à la Repartition ci-deſſus, qu'en vertu de cet Article, & ſur une Copie d'iceluy, ils auront à payer inceſſamment à chaque écheance & ſans delai au Receveur General deſdits Etats Generaux, ou à ſes ordres, les Sommes ci-deſſus marquées, & ſans attendre autre ordre ou Aſſignation, ce preſent Article leur devant ſervir d'ordre & d'Aſſignation dès à preſent & pour lors, & ledit payement leur ſera poſé en compte à la charge de S. M. I. & C. comme s'ils l'avoient fait à Elle même.

Faute de quoi, ou bien en cas que leſdits Etats n'accordaſſent pas avec la promptitude neceſſaire les Subſides, pourront les Etats Generaux proceder aux moyens de contrainte & d'execution, & même par voye de fait contre les Receveurs, Etats & Domaines deſdites Provinces & Departemens, leſquels Sa M. I. & C. y ſommet en vertu de cet

ſchehen ſoll, von dem Tage anzufangen da gegenwärtiger Tractat unterzeichnet worden, und bey Verflieſſung des Termins, oder in deſſen Ermangelung zu Ende der 3. Monate zu bezahlen.

Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät befehlen von jetzo an und durch dieſen Tractat denen Ständen derer Provintzien und denen Einnehmern derer ordentlichen und auſſerordentlichen Subſidien, ingleichen auch denen Verwaltern ihrer Einkünffte und Herrſchafften, aus welchen die Bezahlung nach der obgedachten Eintheilung geſchehen ſoll, daß ſie Krafft dieſes Articuls, und auf eine Abſchrifft davon alſobalden und ohne Aufzug bey jeder Verfallzeit an den General-Einnehmer derer gedachten General-Staaten, oder auf ſeine Ordres, die obangezeigten Summen zahlen ſollen, ohne daß ſie andern Befehl oder Anweiſung zu erwarten haben, immaſſen dieſer gegenwärtige Articul ihnen ſtatt des Befehls und der Anweiſung anjetzo und alsdann dienen ſoll, und die gemeldete Bezahlung ſoll von ihnen in Rechnung gebracht, und Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. gleich als wann ſie es an Dieſelbe ſelbſten bezahlet hätten, zugerechnet werden.

In Ermangelung deſſen, oder im Fall, daß gedachte Stände die Subſidien zu behöriger Zeit nicht abtrügen, können die General-Staaten die Zwangs- und Executions-Mittel ergreiffen, und auch via facti wieder die Einnehmer, Stände und Domainen gedachter Provintzien verfahren, maſſen Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj. ſie vermöge dieſes Articuls ſol-

Article; Le tout ſans prejudice du Droit de L. H. P. ſur les autres Revenus du Souverain par deſſus le Subſide des Provinces, comme ſont les Droits d'Entré & de Sortie, Impots, Tailles, Peages & autres Domaines.

ſolchem Verfahren unterwirfft; Alles ohne Nachtheil des Rechts, ſo Ih. Hochmögenden auſſer dem Subſidio derer Provintzien, an denen andern Revenüen Ihro Majeſtät haben, als da ſind die Ein- und Auslaß-Gelder, Impoſten, Auflagen, Zölle und andere Domainen.

De plus on eſt convenu, que le payement dudit Subſide ne pourra être retardé, moins refuſé ſous pretexte de Compenſations, Liquidations ou autres pretentions, de quelque nom ou nature qu'elles puiſſent être. Et aura cet Article ſeparé la même force que ledit Traité de la Barriere, & tout comme s'il y étoit inſeré de mot à mot, & ſera ratifié dans le même temps que ce Traité.

Uberdieſes iſt man einig worden, daß die Abtragung offterwehnten Subſidii nicht ſoll verzögert noch gantz und gar verweigert werden können, unter dem Vorwand derer habenden Gegenforderungen, derer Beſcheinigungen oder anderer Prätenſionen, wie ſie Nahmen haben oder beſchaffen ſeyn mögen. Auch ſoll dieſer abſonderliche Articul eben die Krafft haben, als gedachter Barriere-Tractat, alles als wenn er von Wort zu Wort mit eingerucket wäre, nicht minder ſoll dieſer zu gleicher Zeit, mit dem Tractat, ratificiret werden.

En foi dequoi, Nous Miniſtres Plenipotentiaires de S. M. I. & C., de S. M. B. & des Seigneurs Etats Generaux, avons ſigné le preſent Article, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. A Anvers *ce 15. de Novembre 1715.*

Zu Uhrkund deſſen haben von Ihro Kayſerl und Cathol. Maj., Ih. Groß-Britanniſchen Majeſt. und derer Herren General-Staaten Wir gevollmächtigte Miniſtri; gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und die Pettſchaffte unſerer Wappen beydrucken laſſen. Geſchehen zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

* * *

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Imperiale & Catholique ſur le Traité de la Barriere.

NOs CAROLUS Sextus, divina favente clementia electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ

hemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ & Wirtembergæ, Princeps Sveviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum teſtatumque facimus, quorum intereſt, univerſis & ſingulis, cum, facta ſuperiori anno Badæ Helvetiorum cum Gallia pace, ſubinde Nobis cum Sereniſſimo ac Potentiſſimo Magnæ Britanniæ Rege nec non Ordinibus Generalibus Fœderati Belgii convenerit, ut, quæ ex fœdere anno milleſimo ſeptingenteſimo primo, die ſeptima Septembris Hagæ Comitis inito adhuc mutuo præſtanda ſupereſſe videbantur, in eo, quem Antverpiam indicere placuit, Congreſſu per Miniſtros plena undequaque poteſtate munitos quanto citius conficerentur, in primis vero ea loca, urbes ac Munimenta Belgii Noſtri, quæ Provinciis ac Ditionibus præfatorum Ordinum Generalium ſecuritatis, Tutaminis ac Propugnaculi loco vulgo Barriere poſthac eſſent, deſignarentur, cæteraque, quæ ad rem pertinerent, componerentur, id quod Divino favente Numine amicis præcipue officiis dicti Sereniſſimi Magnæ Britanniæ Regis ſub die decima quinta Novembris nuper inter eosdem Miniſtros Plenipotentiarios, quorum nomina ſubjecta conſpiciuntur, in hæc tandem verba & Articulos definitum, transactum fuit:

Fiat inſertio.

QUod Nos, quæ inter præfatos cum Noſtrum tum Regium Britannicum Ordinumque Generalium Miniſtros Plenipotentiarios virtute habiti mandati ita, ut ſupra, acta, concluſa atque transacta fuere, rata grataque habuerimus, prout ea omnia & ſingula vigore præſentium approbamus & ratificamus, verbo Cæſareo, Regio & Archiducali ſpondentes, Nos ea, quæ Nos tangunt, firmiter ac religioſe impleturos & obſervaturos ac a Noſtris pariter obſervari curaturos, neque, ut iis contraveniatur, paſſuros eſſe, certo confiſos, Sacri Romani Imperii Electores, Principes ac Status, perpenſis rite rerum momentis, iis, quæ ſupra Artic. 27. ſuper æquatione Munimentorum arcis Leodienſis prout & Caſtellorum ac Munimentorum urbisque Huyenſis concedi præſens temporum ratio coëgit, conſenſu ſuo haud gravatim acceſſuros eſſe. In quorum fidem præſentes propria manus ſubſcriptione, appreſſoque Noſtro Cæſareo-Regio Sigillo communivimus. Viennæ die vigeſima prima

menſis

menſis Decembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo quinto, Regnorum noſtrorum Romani quinto, Hiſpaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subſignatum

Philippus Lud. à Sinzendorf.

(L. S.)

Subſcriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium

Signatum

Joannes Georgius Buol.

✲ ✲ ✲

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſur le Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quando quidam Miniſtri Plenipotentiarii tam ex noſtra parte quam Cæſareæ & Catholicæ ſuæ Majeſtatis & Celſorum ac præpotentium Dominorum Ordinum Generalium uniti Belgii, Antverpiæ congreſſi & Mandatis atque authoritate ſufficienti muniti, tractatum quendam die decimo quinto præſentis menſis Novembris concluſerint ſignaverintque forma & verbis quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo & perpenſo Tractatu ſupra ſcripto eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes pro Nobis, Hæredibus, ſucceſſoribus noſtris eundem ap-

probamus & ratum firmumque habemus, ſpondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & ſingula, quæ in eo continentur, ſanƈte atque inviolabiliter præſtituros & obſervaturos, neque paſſuros unquam, (quantum in nobis eſt) ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi die trigeſimo menſis Novembris Anno Domini 1715. regnique noſtri 2do.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas ſur le Traité de Barriere.

Les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces preſentes verront, ſalut. Ayant vû & examiné le Traité conclu & ſigné à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, de Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous ſur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens ſerviront ci-après de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, ainſi que ce Traité ſuit ici inſeré de mot à mot;

Fiat inſertio.

Nous ayant pour agreable tout ce que Nos Deputés & Miniſtres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & ſigné ce Traité, l'avons agrée, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant ſincerement & de bonne foy, de le garder, obſerver & executer en tout & en chacun de ſes articles, ſans aller au contraire en quelque maniere que ce ſoit, directement ou indirectement. En foy de quoy Nous avons fait attacher à ces preſentes notre grand ſceau, les avons fait ſigner par le Preſident de notre Aſſemblée & ſouſſigner par notre Greffier. A la Haye le 14. Janvier 1716. Etoit paraphé *W. van der Does*, &c. Sur le repli étoit écrit, *par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux*. Etoit ſigné *F. Fagel*; Et ſcellé du grand Seau de Cire rouge.

S'enſuit

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Imperiale & Catholique ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

NOs Carolus Sextus, divina favente clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Luxemburgi, Geldriæ, ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio S. R. Imperii Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tirolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. &c. Notum teſtatumque facimus, quorum intereſt, univerſis & ſingulis; poſtquam graviſſimis de cauſis, quod Articulo 19. hujus Tractatus de præſtando præſidiario Statuum Generalium militi annuo ſubſidio quingentorum millium Imperialium generalioribus verbis ſancitum fuit, per Articulum ſeparatum amplius explicare, dictumque ſubſidium in ſingulas Belgii Noſtri Provincias, per Claſſes diſtribuere, ac de eo cavere ſequenti modo placuerit:

Fiat inſertio.

QUod Nos Articulum huncce ſeparatum, ejusque contenta perinde ac ipſum Tractatum approbaverimus, prout eundem hiſce pari fide ac religione obſervaturos ac à Noſtris adimpleri curaturos, ſpondemus. In quorum robur præſentes ipſi ſubſcripſimus; ac Sigilli Noſtri Cæſareo-Regii appenſione muniri juſſimus. Datum Viennæ die 21. Decembris Anno 1715. Regnorum Noſtrorum Romani quinto, Hiſpaniarum decimo tertio, Hungarici vero & Bohemici itidem quinto.

Signatum

CAROLUS.

Subſignatum

Philippus Lud. C. à Sinzendorf.

Subſcriptum

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium

Signatum

Johannes Georgius Buol.

S'en-

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

GEORGIUS, DEI gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei Defenſor, &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem Articulus quidam ſeparatus ad Tractatum de Obice vulgo Barriere conſtituendo Antverpiæ decimo quinto die menſis Novembris præſentis concluſum pertinens eodem in loco, eodemque die per eosdem Miniſtros Plenipotentiarios ſufficienti authoritate undiquaque munitos ſignatus fuerit, forma & verbis, quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque Articulo ſeparato ſupra ſcripto eundem in omnibus & ſingulis ejus clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes, pro nobis, hæredibus & ſucceſſoribus noſtris eundem approbamus, ac ratum firmumque habemus, ſpondentes & in Regio verbo promittentes, nos omnia & ſingula, quæ in prædicto Articulo ſeparato continentur, ſincere & bona fide obſervaturos, ac quantum in Nobis eſt, obſervari curaturos; in quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum apponi juſſimus. Quæ dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi die trigeſimo menſis Novembris, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo quinto, Regnique noſtri ſecundo.

Signatum

GEORGIUS R.

* * *

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas ſur l'Article ſeparé du Traité de Barriere.

LEs Etats Generaux des Provinces unies des Païs-Bas à tous ceux, qui ces preſentes verront, ſalut. Ayant vû & examiné l'Article ſeparé du Traité con-

conclu & ſigné à Anvers le quinze du mois de Novembre 1715. par les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, da Sa Majeſté le Roy de la Grande-Bretagne & de Nous, ſur la maniere, dont les Païs-Bas Autrichiens ſerviront cy-après de Barriere à la Grande-Bretagne & à nôtre Etat, duquel Article ſeparé la leneur s'enſuit;

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agreable tout ce, que nos Deputés & Miniſtres Plenipotentiaires ont fait, lors qu'ils ont conclu & ſigné cet Article ſeparé, l'avons argreé, approuvé & ratifié, l'agreons, approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant ſincerement & de bonne foy, de le garder, obſerver & executer, ſans aller au contraire, en quelque maniere que ce ſoit, directement, ou indirectement. En foy dequoy Nous avons fait attacher à ces preſentes nôtre grand ſceau, les avons fait ſigner par le Preſident de nôtre Aſſemblée & ſouſſigner par nôtre Greffier, à la Haye le 14. Janvier 1716.

Addition au Traité de Barriere.

Weiterer Vergleich über die oben Artic. XXIII. enthaltene Rechnung.

ETat de l'Emploi des deniers provenus des Negociations faites ſur divers Fonds des Païs-Bas durant le Gouvernement proviſionnel des deux Puiſſances Maritimes, diſtinctement mentionnées dans la Liſte jointe au bas de l'Article 23. du Traité de la Barriere, ſigné le 15. de Novembre 1715., montant à une Somme de quatre millions ſix cens dix huit mille neuf cens cinquante cinq florins, comme auſſi des cinq cens cinquante mille florins, fournis en Lettres de Change par les Receveurs des Droits d'entrée & ſortie de Flandre; De plus, cent mille florins fournis par le Receveur de Medianate, & finalement de cent cinq mille florins fournis par le troiſiéme Membre du Conſeil de Flandre, faiſant en tout enſemble une Somme de ſavoir.

Monnoye de Hollande.

Remiſe par Leurs Hautes Puiſſances l'Année 1708., au Roy Catholique Charles III. hors les deniers levés ſur la Poſterie des Païs-Bas Eſpagnols, la Somme de trois cens mille florins. 300000.

Pour la livraiſon du Fourage faite aux Troupes de Sadite Majeſté, ſelon le Compte, deux millions ſeptante huit mille neuf cens & ſeize florins, ſix ſous, ſix deniers. 2078916. 6. 6.

La livraiſon de Pain, compris les Chariots de vivres, ſelon le Compte, deux millions, deux cens quatrevingt ſept mille ſept cens ſeptante ſix florins, quatorze ſous, ſix deniers. 2287776. 14. 6

Ttt Item·

Item, des autres payemens extraordinaires mis en Compte par Mrs. les Etats Generaux, ſoixante neuf mille cinq cens quatre vingt trois florins, quinze ſous. 69583. 15. 0.

Argent payé à la Caiſſe de Guerre pour les portions de Pain & de Fourages pendant le Quartier d'hiver, depuis le 1. Janvier 1709. juſques au Mois d'Avril 1711., ſelon le Compte, ſix cens cinquante ſept mille huit cens quatre-vingt neuf florins, ſeize ſous. 657889. 16. 0.

Des fraix pour les Hôpitaux & autres depenſes extraordinaires, ſelon le Compte, trente deux mille trois cens trente ſix florins, un ſou, ſix deniers. 32336. 1. 6.

Depenſes pour les Munitions & Fortifications dans les Villes de *Mons*, *St.Guilain* & autres, cent cinquante huit mille ſix cent trente neuf florins, ſix ſous, ſix deniers. 158639. 6. 6.

Somme 5585142. 0. 0.

Le Souſſigné Miniſtre Plenipotentiaire de S. M. I. & C. declare d'avoir veu & examiné l'Etat ci-deſſus, & de l'accepter & de l'approuver, comme je l'accepte & approuve, pour & au nom de Sadite Majeſté, avec conditions ſuivantes.

Que *premierement*, ſera defalqué d'Impôt total une Somme de 24485. florins payés pour des Chariots, dont les Châtellenies ont eté en defaut, & qui par ainſi ne viennent point à la charge de S. M. I. & C.

Que *secundo*, on produira les Quitances Originales de 7373. florins qui manquent ſur une Somme totale de 21535. fl. 12. ſ. 6. d., ou au defaut d'icelles d'autres pieces juſtificatives.

Que *tertio*, on produira de même les Quitances, ou à leur defaut des juſtifications, ſur une Somme de 37927. fl. 16. ſ. ſur laquelle Caſtiglio a donné une Copie de Quitance ſuſpecte.

Que *quarto*, on produira encore les Quitances Originales, ou à leur defaut des juſtifications autentiques, ſur une Somme de 14636. fl. 14. ſ. ſur leſquelles ledit Caſtiglio n'a produit pour preuve de livraiſon qu'une Atteſtation de Monſieur Armſtrom.

Que *quinto*, on produira de même les Quitances Originales, ou à leur defaut les juſtifications qui manquent, pour une Somme de 2818. fl. 14. ſ. & demi ſur une Somme totale de 17237. fl. 6. d.

Que *ſexto*, on eclaircira mieux les deux Comptes pour *Oſtende*, portant la Somme de 16425. fl. 1. ſ. 3. d. pour averer ce qui en doit reſter à la charge de Sa Majeſté Imperiale & Catholique.

Et qu'enfin, on enſeignera les Munitions de guerre ſelon le Compte ſpecifié qu'on a preſenté. A *Anvers* ce 15. Nov. 1715. *Signé*

L. C. de KOENIGSEGG.

Comme

Vorbehalt der Holländiſchen Plenipotentiarien wegen des Forts aufm Petersberg bey Maſtricht und wegen Bonn.

Comme en ajuſtant l'Article pour la demolition des Fortifications de la Citadelle de *Liege* & du Château de *Huy*, les Souſſignés Miniſtres Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux ont inſiſté, que de la part de l'Empereur on voulût donner les aſſurances, que le Prince & Etat de *Liege* ſe deſiſteroient de la pretention qu'ils ont portée à la Diete de l'Empire, contre le Fort que les Etats Generaux ont fait conſtruire ſur le *Petersberg* devant *Maſtricht*, & auſſi que l'on puiſſe convenir ſur leurs pretentions au ſujet de *Bonn*, ſoit en faiſant demolir les Fortifications, ou bien en s'accordant ſur la Garniſon que l'on y pourroit mettre pour la ſeureté commune, Mr. le Comte *de KOENIGSEGG*, *Miniſtre Plenipotentiaire de Sa Majeſté Imperiale & Catholique*, s'étant excuſé d'y entrer des à preſent faute d'ordre, pour lequel il auroit écrit en la Cour; Et que d'ailleurs ces deux points ayant tant de rapport avec le ſusdit Article, & étant de tant d'importance pour les interêts des Etats Generaux, que leſdits Plenipotentiaires ne ſauroient s'en deſiſter, ayant des ordres exprés là deſſus, ils ſe touvent obligés de de-

Demnach bey Verfertigung des Articuls wegen Niederreiſſung der Befeſtigungs-Wercke der Veſtung Lüttich und des Schloßes Huy die zu Ende unterſchriebene gevollmächtigte Miniſters derer Herren General-Staaten darauf beſtanden, daß auf Seiten Ihro Kayſerl. Majeſt. man gnugſame Verſicherung geben möchte, daß der Fürſt und Staat von Lüttich von der Forderung, ſo ſie auf dem Reichs-Tag wieder das von denen General-Staaten auf den Petersberg vor Maſtricht angelegte Beveſtigungs-Werck angebracht haben, abſtehen möchten, und daß man auch über ihre Prätenſion wegen Bonn ſich vergleichen möchte, dergeſtalt, daß man entweder die Fortificationen niederreiſſen laſſen, oder der Guarniſon wegen, ſo man zur gemeinen Sicherheit darein legen könnte, einig werden möchte; Gleichwohl der Herr Graf von Königseck, als Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt Gevollmächtigter, ſich entſchuldiget hat, daß er ſich anjetzo darauf nicht einlaſſen könnte, indeme er hierzu mit keiner Ordre verſehen, ohngeachtet er deßwegen an ſeinen Hoff geſchrieben hätte; Dieſe 2. Stücke aber ſonſten auch auf dem obigen Articul ſich beziehen, und in Betrachtung des Intereſſe derer Herren General-Staten von ſo groſſer Wichtigkeit ſind, daß gedachte Gevollmächtigte

l'Article] Es iſt der XXVII. oben pag. 498.

à la Diete de l'Empire] Siehe was dieſerwegen in verſchiedenen Schrifften vor Beſchwehrungen eingelauffen in FABRI Staats-Cantzley Th. XXVI. Cap. IV, von pag. 373. biß pag. 400.

clarer, comme ils declarent par céte, qu'ils n'ont conſenti au contenu dudit Article que dans la perſuaſion & dans l'attente qu'avant l'Echange des Ratifications, il ſera donné de la part de Sa Majeſté Imperiale & Catholique, pleine & entiere aſſurance, qu'il ſera ſatisfait aux pretentions de leurs Hautes Puiſſances ſur ces deux points. Fait & delivré à Monſieur le Comte de Königsegg, à *Anvers* ce 15. Novembre 1715.

tigte nicht davon abgehen können, alldieweilen ſie hierzu ausdrücklichen Befehl haben, als finden ſie ſich gemüßiget zu declariren, wie ſie auch hierdurch declariren, daß ſie in den Inhalt des angeregten Articuls nicht anders gewilliget, als in der Meinung und Hoffnung, es würde Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt., vor Auswechslung der Ratificationen, vollkommene und gnugſame Verſicherung ertheilen, daß denen Prätenſionen Ihro Hochmögenden dieſer 2. Puncte wegen, behörige Satisfaction gegeben werden ſolle. Geſchehen und ausgefertiget an den Grafen von Königseck, zu Antwerpen den 15. Nov. 1715.

Etoit ſigné

(L.S.) B. v. Duſſen.

(L.S.) Le Comte de Rechteren.

(L.S.) Sc. Goekinga.

(L.S.) Adr. Borſſelen, tot Geldermalſen.

Unterzeichnet.

(L.S.) B. von Duſſen.

(L.S.) Graf von Rechtern.

(L.S.) Scato von Gockinga.

(L.S.) Adr. von Borſſele auf Geldermalſen.

Anhang

Anhang zum Barriere-Tractat.

Traité de Garantie, pour la Succeſſion de la Couronne de la Grande-Bretagne, & pour la Barriere de Leurs Hautes Puiſſances.

Eingang und Meldung der Urſachen zu dieſem Tractat.

QUandoquidem in Tractatu, qui ſuper Succeſſionem ad Coronam Magnæ Britanniæ atque Obicem ſive Repagulum, vulgo *Barriere*, Unitarum Belgii Provinciarum 29. die Octobris 1709. inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem Dominam Annam, Mag. Brit. Franc. & Hiber. Reginam, fidei Defenſorem, & Celſos & præpotentes Dominos Ordines Generales Fœderati Belgii concluſus fuit, complures Articuli, clauſulæque contineantur, quæ ampliorem explicationem deſiderant, quæque, niſi emendationes aliquæ ex æquo adhibeantur, jam nunc damna, & proinde ex iis, quæ hinc olim ſequi poterunt, commodis rationibusque ſubditorum dictæ ſuæ Regiæ Majeſtatis periculum allaturi videantur; aliique porro extent, qui, poſteaquam Tractatus ſupradictus initus eſt, diutius nec neceſſarii neque apti ſunt. Cumque Art. XVII. præc. Tractatus proviſum fuerit, ut Conventio quædam ſeparatim fieret de conditionibus, quibus prædicta Sua Regia Majeſtas Dominique Ordin. Gen. promitterent ſponderentque ſeſe ſubminiſtraturos auxilia, quorum uſus foret ad fidei juſſiones, vulgo *Guarantias*, mutuo præſtandas, quæ quidem Conventio haudquaquam facta eſt; Antedicta Regia Maj. Mag. Brit. & Dom. Ord. Gen. Fœd. Belgii ſerio perpendentes, quanti interſit, ut nihil imperfectum, nihil obſcurum reſtaret in Tractatu qui utrique Nationi permagni adeo momen-

Anmerckungen.

Der vorherſtehende Tractat kan nicht wohl ohne dieſen verſtanden werden; Deßwegen habe ich gut befunden ihn annoch, ſo gut er in forma zu haben geweſen, allhier, per modum appendicis beyzufügen.

momenti eſt; quodque nulla ineunda ſit Pactio, quæ ſubditis alterutrius partis gravis eſſe videatur, in Fœdere, cujus ſcopus propoſitumque fuerit ut Amicitiæ vincula arctius utrinque adſtringerentur, & de mutua Securitate melius efficaciusque præcautum eſſet, e re fore exiſtimaverunt novum Tractatum conficere, cœteris Tractatibus Fœderibusque quæ inter ipſos nunc vigent addendum. Atque eum denique in finem Regia Sua Maj. Mag. Brit. mandatis ſuis atque authoritate ſufficiente inſtruxit N. N.

Domini vero Ordines Generales a ſua parte mandatis atque authoritate ſufficiente muniverunt N. N.

Qui quidem Miniſtri plenariis poteſtatibus inſtructi munitique vi earundem in Articulos ſubſequentes convenerunt.

ART. I.

Aufhebung des vorher geſchloſſenen Barriere-Tractats.

TRactatus ille vulgo de Succeſſione & de Obice, ſive *Barriere*, nominatus, qui 29. die Menſis Octobris Anno Dom. 1709. Hagæ-Comitum inter Sereniſſ. Reginam Mag. Brit. & Dom. Ordin. Gen. Uniti Belgii concluſus fuit, una cum duobus Articulis ſeparatis eodem die ſignatis, nullius abhinc vigoris virtutisve eſſe cenſebitur: Dictusque Tractatus articulique duo præfati reſcinduntur jam irritique declarantur eodem modo, ac ſi nunquam facti aut ratihabiti fuiſſent. Omnes autem alii Pacis, Amicitiæ, Unionis, Confœderationis Tractatus inter prærnemoratam Regiam Suam Maj. & Dom. Ordines Generales concluſi, hiſce comprobantur confirmanturque, atque eandem vim virtutemque obtinere debent, ac ſi in præſenti hoc Tractatu inſerti fuiſſent.

Bekräfftigung u. Feſthaltung der paßirten Parlaments-Acten, die Engliſche Succeßion betreffend.

II. Cum lege quadam in Parliamento Angliæ lata anno 12. Regni nuperi Sereniſſ. Regis Guilielmi III. cui Titulus eſt, *Actum de Ulteriori Coronæ limitatione & meliore ſecuritate jurium libertatumque Subditorum &c.* ſancitum declaratumque fuerit, quod poſt obitum prædicti Regis, Reginæ jam regnantis, quæ tum Princeps Anna Daniæ vacabatur, & deficiente Prole, ex Regina & etiam ex Rege ſupra memoratis oriunda, Corona Regalisque Gubernatio Angliæ, Franciæ atque Hiberniæ & ditionum eo ſpectantium, deveniret pertineretque ad Excellentiſſimam Principem Sophiam, Electricem & Duciſſam viduam Hannoveranam & heredes ejus Proteſtantes. Cumque ex eo tempore in plurimis cum Angliæ, tum Scotiæ Parliamentis ſtatutum fuerit, ut Succeſſio ad Monarchiam Regni uniti Mag. Brit. & ditionum eo ſpectantium, poſt dictæ Sereniſſ. Reginæ obitum & ſobole ab eadem deficiente, deveniret pertineretque ad Excellentiſſimam Principem Sophiam heredesque ipſius Proteſtantes; ut Pontificii omnes, atque ii, eæve, qui cum Pontificiis matrimonium contraxerint, excluderentur a Corona Mag. Brit.

& ditio-

& ditionum eo ſpectantium, atque in perpetuum hæreditatem, poſſeſſionem vel uſumfructum eorundem habendi incapaces redderentur. Quæ quidem proviſio diverſis Parliamenti Actis conſtituta, ſuper Succeſſionem ante dictam, poſtea ſtabilita firmataque fuit lege quadam in Parliamento Mag. Brit. lata anno 6. Reginæ, nunc regnantis, cui Titulus eſt: *Actum de ſecuritate perſonæ & gubernatione Regiæ Suæ Maj. Succeſſionisque ad coronam Mag. Brit. in ſtirpe Proteſtantium.* Cumque nulla poteſtas extranea, neque perſona ulla quæcunque jus habeat revocandi in dubium conſtitutionem a Parliamento Mag. Brit. factam aut ſeſe eidem opponendi, quoad devolutionem, limitationem hereditatemve Coronæ ejusdem Regni. Si autem contingeret, ut poteſtas aliqua extranea, vel ſtatus ſeu perſona, Perſonæve quæcunque, ſub ſpecie qualibetcunque, directe vel indirecte, bello aperto, vel conſpiratione, proditione ſeu perfidio ſeſe opponere velint juri Succeſſionis heredum Majeſtatis Suæ Regiæ poſt obitum ipſius, vel deficientibus hujusmodi hæredibus, juri Succeſſionis Excellentiſſimæ Principis Sophiæ, aut heredum ejus quorumcunque, ad quos dicta Succeſſio tunc ſpectaverit, ſecundum leges & ſtatuta Magnæ Brit. &c., Ordines Generales Fœderatarum Belgii Provinciarum promittunt ac ſpondent ſeſe omni prorſus tempore, vivente Seren. Regina antea memorata, ipſi opitulaturos ad pugnandum pro jure Succeſſionis ad Coronam Regiam Mag. Brit. prout per leges & ſtatuta ejusdem Regni ſtabilita determinataque eſt; & poſt obitum ante dictæ Sereniſſimæ Reginæ ſeſe opem laturos hæredibus ejus de corpore ſuo natis, hiſce deficientibus, Principi Sophiæ ſupra memoratæ, aut talibus ejus heredibus, ad quos, ut præfatum eſt, Succeſſio ad Coronam Regiam Mag. Brit. poſt obitum Sereniſſ. Reginæ nunc regnantis, legitime ſpectaverit, ut veniant in ejusdem poſſeſſionem, eandemque conſervent; obſtituros autem perſonæ cuilibetcunque, quæ Poſſeſſioni Coronæ ante dictæ, ejusque conſervationi impedimentum aliquod afferre voluerit, ſecundum ejusmodi requiſitionem, atque ad ea tempora, eoque modo, ac ea virium proportione, terra marique, ſicuti artic. 13. hujuſce Tractatus explicatius dictum eſt.

Verſicherte Auswirckung der Barriere der groſſen Allianz gemäß.

III. Quandoquidem art. 5. Fœderis inter Sereniſſimum Romanorum Imperatorem Leopoldum, Sereniſſimum Regem Mag. Brit. Guilielm. III. glorioſæ memoriæ, & DD. Ord. Gen. Fœderati Belgii, Hagæ Comitum, die 7. Sept. Anni 1701. confecti, cautum proviſumque fuerit, ut dicti Fœderati omnes nervos intendant, quo recuperent Provincias Hiſpano-Belgicas, ut ſit obex & repagu-

II. Si autem contingeret] Siehe oben den Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden, Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.
III. art. 5.] Siehe oben den Barriere-Tractat, Art. I. pag. 466.

repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio Fœderato removens & ſeparans, pro ſecuritate Ord. General.; quemadmodum ab omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus eas milite ſuo occupavit, conventum jam concordatumque eſt, ut Regia Sua Majeſtas Mag. Brit. omni ope atque opera enitatur, & Tractatu Pacis ineundo, non ſolum ut Provinciæ Hiſpano-Belgicæ, verum urbes, oppidaque alia quæ opus eſſe videantur, ſeu bello parta, ſive nondum capta, formando Ord. general. repagulo, ſive *Barriere*, inſerviant.

Benennung der Barriere-Städte.

IV. Eum itaque in finem pactum conſtitutumque eſt, ut DD. Ordines Generales præſidia collocare, conſervare, augere, ſive diminuere poſſint, prout ipſis viſum erit, in locis ſequentibus ſcil. Furnes, Fortalitio Knock dicto, Ipres, Menucino, ſive Menin, in urbe & arce Tornacea, in Montibus, Caroloregia, in urbe & arce Namurca, in arce Gandavenſi, in Fortalitiis la Perle, Philippe & Damne appellatis, nec non Fortalitio St. Donati, munitionibus Cluſenſibus penitus annexo, cujus proprietas Ordinibus Generalibus conceditur; & Fortalitium Rodenhuyſen appellatum, cis Gandavum diruetur.

Vermehrung der Guarniſonen zu Kriegs-Zeiten.

V. Sin autem evenerit, ut dicti Ordines Generales bello re ipſa implicati fuerint contra Galliam, aut aperte patuerit, Galliam ipſos aggreſſuram eſſe, eo caſu iisdem licitum erit, talem copiarum numerum, quem e re ſua eſſe judicaverint, in eas urbes, oppida & fortalitia Provinciarum Hiſpano-Belgicarum mittere, quas belli ratio & neceſſitas poſtulaverint.

Freye Zuführung des Kriegs-Geräthe.

VI. Licitum porro ipſis erit, in urbes, oppida & fortalitia, ubi præſidia habuerint, commeatum, apparatus bellicos, arma, tormenta grandiora, munitionum conſtruendarum materiam, quodcunque denique præſidiis ſupradictis & munitionibus idoneum aut neceſſarium fuerit, ſine impedimento atque omni vectigali ſeu portorio ſubvehere.

Beſtellung der Gouverneurs u. anderer Officiers.

VII. Altimemorati Domini Ordines Generales, in urbibus, oppidis & fortalitiis Art. IV. recenſitis, ubi præſidia habuerint, tales Gubernatores, Præfectos, Majores, aliosque Officiarios inſtituere poſſunt, prout ipſis viſum erit, adeo ut nullius omnino Imperio, quoad ſecuritatem locorum ſupra dictorum, & leges ſive conſuetudines militares, ſubjiciantur, præter ſolos unicosque Ordines Generales. Salvis tamen iis juribus & libertatibus, cum Eccleſiaſticis, tum politicis Sereniſſimi Imperatoris Caroli Sexti.

Freye Befeſtigung der Barriere-Städte.

VIII. Licitum autem erit præfatis Dom. Ordinibus General. dictas urbes, oppida & fortalitia eodem pertinentia munire, munitionesque reficere, eo modo, quem neceſſarium duxerint, adeo-

adeoque omnia facere, quæ eorundem defenſioni conducere poſſe videantur.

Einiger Einkünffte in den Niederlanden Verwendung auf der Barriere Unterhalt.

IX. Conventum vero cum ſit, quod Provinciarum Hiſpano-Belgicarum proprium & ſupremum Dominium ad Cæſaream ſuam Majeſtatem pertineat, tam earum, quæ a nupero Hiſpaniarum Rege Carolo ſecundo tempore mortis ſuæ poſſeſſæ fuerant, quam earum, quæ in ejus poſſeſſionem non venerant, quæque a Gallia pacis futura transactione cedi contingeret, neceſſe itaque erit ut ſtipulatio fiat, atque adeo fiat, ut pactum concordatumque eſt, ut omnes reditus, præter eos, quibus opus erit ad ſuſtinendam Gubernationem Civilem, Urbium, Oppidorum, Caſtellorumque, atque locorum ab iis dependentium, quæ præſenti hoc Tractatu Repaguli, ſive Barriere, pars fieri debeant, quique ad nuperum Hiſpaniarum Regem Carolum ſecundum tempore mortis ſuæ nequaquam pertinebant, in poſterum ad Dom. Ord. Gen. attinere cenſebuntur, atque ab iisdem colligentur in uſum ſuſtentationemque militum præſidiariorum, & ad ſumtus Munitionum, Apothecarum, ſive Armamentariorum, aliarumque rerum ſuppeditandos: ſub ea autem ſpeciali conditione, ne Ordines Generales virtute hujus articuli, vel quocunque alio nomine, poteſtatem ſibi unquam ſumant nova veſtigalia in locis prædictis imponendi, vel antiqua augendi, diminuendive. Conventum porro concluſumque eſt ſub eadem conditione haud quaquam vero aliter, ut ad impenſas ſupra memoratas ſubminiſtrandas, decies centum millia Florenorum quotannis, ſive centum mille Imperiales tertio quoque menſe, DD. Ord. Generalibus numerentur ex certiſſimis optimisque Proventibus earum partium Provinciarum Hiſpano-Belgicarum, quæ a nupero Hiſpaniarum Rege tempore mortis ſuæ poſſeſſæ fuerant.

Franckreich von aller Acquiſition der Niederlande, oder eines Theils davon ausgeſchloſſen.

X. Nulla urbs, oppidum, fortalitium, ſive territorium, in Provinciis Hiſpano-Belgicis cedi, transferri, donari aut devenire poteſt ad Coronam Gallicam, vel ad quenquam ex ſtirpe Gallica, ſive id fiet virtute doni alicujus ſeu venditionis, commutationis, conventionis matrimonialis, hæreditatis, ſucceſſionis ex teſtamento, ab inteſtato, quocunque demum titulo, vel quocunque ſit modo, nulla ex prædictis Provinciis poteſtati, autoritative Regis Chriſtianiſſimi, aut cujusquam ex ſtirpe Gallica unquam ſubjici poteſt.

XI. Quan-

X. cedi, transferri &c.] Siehe oben den neueſten Barriere-Tractat Art. II. p. 467. und den vom Jahr 1709. ingleichen den Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden oben Art. XIV. pag. 205.

Sicherheit und Beobachtung dieſes Tractats auf Seiten Kayſerlicher Majeſtät.

XI. Qandoquidem vero articulo 9. fœderis ſupra dicti 7. die Sept. anno 1701. facti, conſtitutum eſt, ut tempore, quo transactio vel pax fieret, fœderati inter ſe convenirent, præter alias res, de modo, quo DD. Ord. Generales per obicem antedictam, vulgo Barriere dictam, ſecuri reddantur, Regia Sua Majeſtas Mag. Brit. vi hujuſce pactionis promittit, ſeſe omnem operam collaturam, ut Cæſaream ſuam Majeſtatem perducat ad ineundum cum Dominis Ord. Gen. Tractatum, iis omnibus, quæ ſuperius de obice ſive Barriere concordata ſunt, conſentaneum: dictaque ſua Regia Majeſtas promittit inſuper, ſe ſtudio omni & officio continuo enixuram, donec Tractatus ante memoratus concluſus fuerit; eodemque confecto fidejuſſionem ſuam ſive guarantiam daturam eſſe.

Beyderſeits Trouppen in den Niederlanden, ſollen vor Einraumung der Commercien-Vortheile u. der Barriere nicht abgeführet werden.

XII. Quandoquidem ſuprema Autoritas in Provinciis Hiſpano-Belgicis, ex quo ab hoſte illas recuperari contigerit, in Regia ſua Majeſtate Mag. Brit. & in DD. Ord. Generalibus collocata fuerit, copiæque dictæ ſuæ Regiæ Majeſt. & DD. Ordin. General. maximam partem urbium, oppidorum fortalitiorumque, ad ea pertinentium, jam nunc præſidiis occupant; Conventum hodie concordatumque eſt, quod neque provinciarum ante memoratarum gubernatio mutabitur, neque de quapiam ex urbibus, oppidis, aut fortalitiis præfatis, milites præſidiarii deducentur, donec commercia utilitatesque ſubditorum Mag. Brit. ad mentem Regiæ ſuæ Majeſtatis, atque itidem commercia & utilitates Subditorum Belgii Provinciarum ad mentem DD. Ord. Generalium accommodatæ fuerint, atque obex ſive Barriere DD. Ordinum Generalium modo ſupra deſignato conſtituta fuerit ac firmata.

Commercien-Freyheit für die Engelländer in der Barriere-Plätze.

XIII. Cum vero uſu compertum ſit, ſumme neceſſarium eſſe, non ſolum omnem obſtructionem, interruptionemque, aut alia quæcunque gravamina prævenire, quæ commercio Britannico oriri poſſunt ex eo, quod jus præſidii Dom. Ord. Generalibus, in tot locis, quæ fluviis & canalibus impoſita ſunt, atque in aliis provinciarum Hiſpano-Belgicarum partibus conceditur, verum etiam omnes fraudes & colluſiones præſcindere, quæ excitari queant ex abuſu privilegii, ſive immunitatis Articulo VI. hujus tractatus ipſis conceſſæ; Pactum & Conventum eſt, ut Subditi Sereniſſ. Reginæ Mag. Brit. inpoſterum tam belli, quam pacis tempore, in omnibus locis Provinciarum Hiſpano Belgicarum atque obicis ſeu Barriere dictis Ordinibus General. cedendis, privilegiis, exemptionibus, libertatibus, facilitatibusque univerſis quoad Commercia, tam quæ importationem, quam quæ exportationem ſpectant, fruantur, quibus

quibus unquam olim gaviſi ſunt, aut gaudere debuerunt, ut omnibus porro Privilegiis, exemtionibus, libertatibus facilitatibusque fruantur, quæ Subditis Ord. Gen. in Provinciis Hiſpano-Belgicis & in locis ad obicem ſive Barriere attinentibus, vel jam conceſſæ fuerint, vel in poſterum unquam concedentur, eo quidem modo, ut nulli omnino Officiario, ſeu Civili ſeu Militari, Mercimoniorum ad dictos Mag. Brit. ſubditos pertinentium, tranſitum impedire, vel tardare unquam permittatur. Spondentibus præfatis Ord. Gen. ſeſe graves pœnas, quantum in iis ſitum erit, illi illisque irrogaturos, qui mentem hujusce articuli quovismodo in contrarium egiſſe coarguantur. Ante dicti Ordin. Gen. ſeſe porro obſtringunt, mandata ſedulo & efficaciter daturos, eademque ſtricte obſervari curaturos, ne commeatus apparatuum Bellicorum, & cæterorum, quorum in dicto Art. V. mentio facta eſt, ſubvehendorum nomine, fraudes ullæ committantur, quoad vectigalia rebus mercatoriis impoſita, quæ quidem res mercatoriæ in navigiis iisdem, aliisve vehiculis, una cum dicto commeatu, apparatibus bellicis ſcilicet, non onerabuntur unquam nec tranſportabuntur. Quo tamen leges & conditiones ſingulæ inſtituantur, quæ generali huic Articulo melius & plenius obſervando neceſſariæ eſſe queant, hiſce inſuper concluſum eſt, ut Commiſſarii ab utraque parte nominentur, qui intra 15. dierum ſpatium a ratihabitione hujus Tractatus convenient, ad ſtatuendum & perficiendum inter ſe, & cum Commiſſariis Cæſareæ Majeſtatis, ſi quos ipſe a ſua parte nominare voluerit, omnes res rationesque, quæ ad Commercia in Provinciis Hiſpano-Belgicis, & in locis ad obicem ſive Barriere pertinentibus, habenda ſpectant, ſecundum verum ſenſum mentemque explicatiſſimam hujus Articuli.

Wie es mit Guarantie dieſes Tractats zu halten.

XIV. Quo vero fidejuſſiones ſive guarantiæ vi hujus Tractatus mutuo ſuſceptæ melius certiusque executioni mandentur, pactum conventumque eſt, ut Sereniſſima Regina Mag. Brit. ejusdemque heredes, vel Succeſſores, requiſitione facta a parte Dom. Ordin. Gen. & non aliter, auxilia inferius expreſſa ſubminiſtrent, ad præſtandam obicis ſive Barriere fidejuſſionem vulgo guarantiam: Similiter Dom. Ord. Generales, requiſitione facta ex parte Regiæ Majeſtatis, aut poſt obitum ipſius, heredis proximi ex illa nati, aut eo iisve deficientibus, ſucceſſoris proximi proteſtantis, qui titulum ad coronam tunc temporis habuerit, virtute actorum ſtatutorumque Mag. Brit. & non aliter, auxilia inferius deſignata ſubminiſtrabunt, ad præſtandam ipſorum fidejuſſionem ſive guarantiam ſuper ſucceſſione ad Coronam Mag. Brit. pactum ulterius conventumque eſt, ut caſu exiſtente, quo partium contrahentium alterutra requiſita fuerit modo ſupra dicto, auxilia, quæ ſubminiſtranda erunt, ſecundum proportiones inſequentes mittantur: Scilicet Sereniſſima Regina Mag. Brit. ejus heredes & Succeſſores, in auxilium Dom. Ord. General. 10000. pedites mit-

Uuu 2 tent,

tent, & viciſſim Dom. Ord. Gen. in auxilium Regiæ Suæ Majeſtatis ejusve heredum Succeſſorumve 6000. peditum mittent armis bene inſtructorum, ſub ejusmodi præfectis aliisque officiariis atque in tales legiones vulgo Regimentes atque cohortes diſtributorum, prout Regiæ Majeſtati ſuæ ejusque heredibus & Succeſſoribus, ſi ipſa ipſique auxilia miſerint, viſum erit, & quemadmodum Dom. Ord. Generales opportunum eſſe duxerint, ſi ab ipſis auxilia ſubmittenda fuerint. Tenebitur etiam pars alterultra 20. naves Bellicas expedire, probe rebus omnibus ornatas munitasque, atque auxilia ante dicta impenſis partis, quæ illa miſerit, alentur inſtruenturque, in opem & uſum partis, quæ eadem requiſiverit. Sin autem acciderit, ut periculum adeo repentinum immineat, ut nihil temporis reliquum ſit officioſis interceſſionibus adhibendis, adeoque magnum & majorem copiarum numerum naviumque bellicarum poſtulat, tenebitur jam pars utravis ab altera requiſita, auxiliorum vim adaugere, pacem cum aggreſſore dirimere, copiasque ſuas omnes terra marique cum copiis partis bello impetitæ conjungere.

Freygelaſſene Beytretung zu dieſem Tractat.

XV. Conventum porro eſt, ut Reges, Principes Statusque, qui huic tractatui accedere cupiunt, eo invitentur admittanturque, illo tamen modo, ut dicta invitatio atque admiſſio junctim, & non ſeparatim a Seren. Regia Majeſtate Britann. & a DD. Ord. General. proficiſcantur.

Termin zur Ratification deſſelben, und Unterzeichnung.

XVI. Regia Sua Majeſtas Mag. Britan. & DD. Ord. General. omnia & ſingula, quæ in præſenti Tractatu continentur, confirmabunt ratihabuntque intra ſpatium 4. hebdomadarum a die Subſcriptionis, vel citius ſi fieri poterit.

In quorum fidem &c.

(*L.S.*) J. Briſtol.	(*L.S.*) J. W. Randwyk.
(*L.S.*) Strafford.	(*L.S.*) G. Buys.
	(*L.S.*) B. v. d. Duſſen.
	(*L.S.*) F. A. Baron de Rhede Renswoude.
	(*L.S.*) S. v. Goslinga.
	(*L.S.*) Comte de Kniphuyſen.

Arti-

Articulus Separatus Tractatui de Succeſſione & Barriere appoſitus.

QUandoquidem Domini Ordines Generales Uniti Belgii propoſuerunt, quod ditionum ſuarum limites in Flandria tam arcte & tam incongrue conſtituti ſunt, ut nonnullis in locis Territorium alterius Flandriæ ad ipſa ibidem Dominorum Ordinum Fortalitia pertingat, unde plurima oriuntur incommoda, uti ex eo patuit, quod ſub initium belli præſentis evenit, quum Fortalitii conſtructio ſub ipſis munimentis loci vulgo Sas de Gend appellari tentata fuit, eo nempe prætextu, quod illud in alterius Domini Territorio fieret: Et cum proinde ad ejusmodi aliaque incommoda evitanda neceſſarium ſit, ut Territorium Dominorum Ordinum ibidem ita protendatur, ut Loca, Urbes & Fortalitia ea in parte Ditionum ſuarum ſatis in tuto ſint, Regia Sua Majeſtas Mag. Brit. iſta rationum momenta probat per hunc Articulum ſeparatum, qui ejusdem, ac Tractatus hodie concluſus, vigoris erit, promittit ſpondetque, ſeſe in Pactis, Cæſaream Suam Majeſtatem inter & Dominos Ordines Generales ineundis, operam & officia collaturam eſſe, quo per Cæſaream ſuam Maj. Dominis Ordinibus Generalibus talis Territorii Flandrici pars in proprietatem perpetuam cedatur, quæ prædictis aliisque incommodis evitandis & limitibus ibidem amplificandis meliusque conſtituendis omnino ſufficiat.

In quorum fidem ſupra memorati Plenipotentiarii commutatis hinc inde Plenipotentiarum ſuarum Tabulis, hunc Articulum manu quisque ſua ſignarunt & Sigillis ſuis confirmarunt. Utrajecti die decimo nono / trigeſimo menſis Januarii anni a Chriſto Nati 171$\frac{2}{3}$.

Sign. (L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S.
(L.S.) Strafford.

(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duſſen.
(L.S.) J. A. van Rheede, Vryheer van Renſwoude.
(L.S.) Sicco van Goslinga.
(L.S.) Graaf van Kniphuyſen.

RATIFICATION.

NOus ayant vû & examiné le ſusdit Traité, l'avons approuvé & ratifié, ainſi que par ces Preſentes tant pour nous que pour nos Heritiers & Succeſſeurs l'approuvons & ratifions; Engageant notre Parole Royale & promettant d'executer & d'obſerver avec ſincerité & de bonne foi toutes les choſes qui ſont contenuës dans ledit Traité, & de ne jamais permettre, autant qu'en Nous eſt, que ledit Traité ſoit violé, ou qu'il y ſoit contrevenu en aucune maniere. En foi dequoy & pour une plus grande ſûreté, Nous avons fait appoſer à ces Preſentes ſignées de Notre Main Royale Notre Grand Seau de la Grande-Bretagne.

De Notre Palais de St. James, le 2. du Mois de Fevrier de l'an de N. S. 1712/1713 & de Notre Regne l'an onziéme. *ANNE REINE.*

TRAITÉ DE LA BARRIERE,

Entre le Plenipotentiaire de S. Maj. Brit. & ceux des Etats Generaux des Provinces-Unies.

Conclu le 29. Octobre 1709.

SA MAJESTÉ la Reine de la Grande-Bretagne & les Seig. Etats Generaux des Provinces-Unies, aiant conſideré, combien il importoit au repos & à la ſureté de leurs Royaumes & Etats, & à la tranquillité publique, de maintenir & d'aſſurer d'une part la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne, telle qu'elle eſt preſentement établie par les Loix du Royaume, & que d'autre part lesdits Etats Generaux des Provinces-Unies aient une forte & ſuffiſante Barriere contre la France, & autres qui les voudroient ſurprendre ou attaquer; & Sa Majeſté & lesdits Seigneurs Etats Generaux aprehendant, avec juſte raiſon, les troubles & les malheurs qui pourroient ſurvenir au ſujet de cette Succeſſion, s'il ſe trouvoit un jour quelque Perſonne ou quelque Puiſſance, qui la revoquât en doute, & que les Païs & Etats desdits Seigneurs Etats Generaux ne fuſſent pas munis d'une telle Barriere. Pour cesdites raiſons, Sadite Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne, quoique dans la vigueur de ſon âge, & jouiſſant d'une parfaite ſanté, (que Dieu lui conſerue longues années) par un effet de ſa prudence & de ſa pieté ordinaire, a jugé à propos, d'entrer avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies dans une Alliance & Confederation particuliere, dont la principale fin & l'unique but ſeront le repos & la tranquillité publique, & de prevenir par des meſures, priſes à tems tous les evenemens qui pourroient exciter un jour de nouvelles Guerres: C'eſt dans cette vûë que Sa Majeſté Britannique a donne ſon pleinpouvoir, pour convenir de quelques Articles d'un Traité additionel aux Traitez & Alliances, qu'Elle

Anmerckungen.

Auch dieſer Tractat, ob er gleich durch die darauf folgenden völlig aufgehoben worden, dient doch zum wenigſten zur beſſeren Erklährung erſternennter Tractaten, wie ſie gleich vorſtehend zu befinden ſeynd.

le a déja avec les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, à ſon Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, le Sieur Charles Vicomte de Townshend, Baron de Lynregis, Conſeiller du Conſeil privé de Sa Majeſté Britannique, Capitaine des Gardes Hallebardiers de ſadite Majeſté, & ſon Lieutenant dans la Comté de Nortfolk, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies aux Sieurs Jean de Welderen, Seigneur de Valburg, Grand Baillif de la Baſſe Betuwe, du Corps de la Nobleſſe de la Province Gueldre; Frederic Baron de Rheede, Seigneur de Lier, St. Antoine & ter Lee, de l'Ordre de la Nobleſſe de la Province de Hollande & Weſt-Friſe; Antoine Heinſius, Conſeiller Penſionnaire de la Province de Hollande & Weſt-Friſe, Garde du grand ſçeau, & Sur-Intendant des Fiefs de la même Province; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbrock, Bulkeſteyn, &c. Gedeon Hoeuſt, Chanoine du Chapitre de St. Pierre à Utrecht & Conſeiller élû dans les Etats de la Province d'Utrecht; Heſſel van Sminia, Secretaire de la Chambre des Comptes de la Province de Friſe; Erneſt d'Itterſum, Seigneur d'Oſterhof, du Corps de la Nobleſſe de la Province d'Over Yſſel; & Wicher Wiehers, Senateur de la Ville de Groningue; tous Deputez à l'Aſſemblée desdits Seigneurs Etats Generaux de la part reſpectivement des Provinces de Gueldre, de Hollande & de Weſt-Friſe, de Zeelande; d'Utrecht, de Friſe, d'Over-Yſſel, & de Groningue & Ommelandes, lesquels, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, ſont convenus des Articles ſuivans.

ART. I.

Les Traitez de Paix, d'Amitié, d'Alliance & de Confederation entre Sa Majeſté Britannique & les Etats Generaux des Provinces-Unies, ſeront approuvez & confirmez par le preſent Traité, & demeureront dans leur premiere force & vigueur, comme s'ils y étoient inſerés de mot à mot.

II. La Succeſſion à la Couronne d'Angleterre ayant eté reglée par un Acte du Parlement, paſſé la 12. année du Regne de feu S. M. le Roi *Guillaume III.* dont le titre eſt, *Acte pour la plus ample limitation de la Couronne & pour la plus grande ſureté des Droits & des Libertez des Sujets*; & nouvellement en la 6. année du Regne de S. M. la Reine à preſent regnante, cette même Succeſion aiant encore eté etablie & affermie par un autre Acte, fait pour la grande ſureté de la Perſonne & du Gouvernement de Sa Majeſté, & de la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne &c. dans la Ligne de la Sereniſſime Maiſon de *Hanovre*, & en la Perſonne de la *Princeſſe Sophie, & de ſes Heretiers, Succeſſeurs & Deſcendans, Mâles & Femelles, nez & à naitre.* & aucune Puiſſance n'ayant droit de s'oppoſer aux Loix faites ſur ce ſujet, par la Couronne & le Parlement de la Grande-Bretagne: S'il arrivoit neanmoins, ſous quelque pretexte, ou pour quelque cauſe que ce pût être, que quelque perſonne, ou quelque Puiſ-

ſance

ſance ou Etat, pretendit revoquer en doute l'etabliſſement que le Parlement a fait de ladite Succeſſion, dans la Sereniſſime Maiſon de Hanovre, de s'oppoſer à ladite Succeſſion, d'aider ou de favoriſer ceux qui s'y oppoſeroient, ſoit directement ou indirectement, par une Guerre ouverte, ou en fomentant des Seditions & des Conſpirations contre Celle ou Celui, en faveur de qui la Couronne de la Grande-Bretagne ſeroit ouverte, conformément aux Actes ſusdits; les Etats Generaux des Provinces-Unies s'engagent & promettent d'aſſiſter, & de maintenir dans ladite Succeſſion, Celle ou Celui à qui elle appartiendra, en vertu desdits Actes du Parlement, de les aider à en prendre poſſeſſion, s'ils ne l'avoient déja priſe, & de s'oppoſer à ceux qui voudront les troubler dans la priſe de poſſeſſion, ou dans la poſſeſſion actuelle de ladite Succeſſion.

III. Sadite Majeſté & les Etats Generaux, en conſequence du cinquiéme Article de l'Alliance, concluë entre l'Empereur, le feu Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux le 7. Septembre 1701. emploieront toutes leurs forces, pour recouvrer le reſte des Païs-Bas Eſpagnols.

IV. Et de plus, on tachera de conquerir autant d'autres Villes & Forts qu'il ſe pourra, afin qu'ils puiſſent ſervir de Barriere & de ſûreté aux dits Seigneurs Etats.

V. Et comme ſuivant le 9. Article de ladite Alliance, on doit convenir entre autres choſes, comment & de quelle maniere l'Etat ſera mis en ſûreté par le moien de cette Barriere, la Reine de la Gr. Bretagne fera ſes efforts pour procurer, que dans le Traité de Paix il puiſſe être convenu, que tous les Païs-Bas Eſpagnols, & ce que l'on pourroit en outre trouver neceſſaire, ſoit à l'égard des Villes & Places, conquiſes ou non conquiſes, ſerviront de Barriere à l'Etat.

VI. Qu'à cette fin, L. H. P. pourront mettre & avoir Guarniſon, la changer, augmenter & diminuer, comme ils le jugeront à propos, dans les Places ſuivantes; à ſavoir, *Nieuport*, *Furnes* avec le Fort de *Knocke*, *Ypres*, *Menin*, la Ville & la Citadelle de *Lille*, *Tournay* & ſa Citadelle *Condé*, *Valenciennes*, & les Places qu'on pourra conquerir encore ſur la France; *Maubeuge*, *Charleroi*, *Namur* & ſa Citadelle *Liere*, *Hale* à fortifier, les Forts de la *Perle*, *Philippe*, *Damme*, le Château de *Gand* & *Dendermonde*; le Fort St. Donas étant attaché aux Fortifications de *l'Ecluſe*, & y étant entierement incorporé, demeurera & ſera cedé en proprieté à l'Etat; le Fort de *Rodenhuyſen* en deçà de *Gand* ſera raſé.

VII. Lesdits Seig. Etats Generaux pourront auſſi mettre, en cas d'attaque apparente, ou de Guerre, autant de Troupes qu'ils jugeront neceſſaire, dans toutes les Villes, Places & Forts des Païs-Bas Eſpagnols, où la raiſon de Guerre le demandera.

VIII. Et

VIII. Et pourront auſſi envoyer dans les Villes, Forts & Places, où ils auront leurs Garniſons, ſans aucun empêchement, & ſans payer aucuns Droits, des Vivres, Munitions de Guerre, Armes & Artillerie, des Materiaux pour les Fortifications & tout ce que pour leſdites Garniſons & Fortifications ſera trouvé convenable & neceſſaire.

IX. Leſdits Seigneurs Etats Generaux pourront auſſi mettre dans les Villes, Forts & Places de leur Barriere, mentionnées dans l'Article VI. ci-deſſus, où ils auront leurs Garniſons, tels Gouverneurs & Commandans, Majors & autres Officiers qu'ils trouveront à propos, leſquels ne ſeront ſujets à aucuns autres ordres qui regardent la ſûreté deſdites Places & le Militaire, quels qu'ils ſoient & de qui ils puiſſent venir, que ſeulement privativement à ceux de L. H. P. ſans prejudice pourtant aux Droits & Libertez, tans Eccleſiaſtiques que Politiques du Roi *Charles III*.

X. Qu'en outre leſdits Seigneurs Etats pourront fortifier leſdites Villes, Places & Forts qui en dependent, & en reparer les Fortifications, de la maniere qu'ils le jugeront neceſſaire, & de plus faire tout ce qui ſera utile pour leur défenſe.

XI. On laiſſera aux Seigneurs Etats Generaux tous les revenus des Villes, Places, Châtellenies & leurs Dependances, qu'ils auront pour leur Barriere de la France, deſquelles la Couronne d'Eſpagne n'étoit pas en poſſeſſion au temps de la mort du feu Roi *Charles II.*, & outre cela on fixera un million de livres, à payer cent mille Ecus chaque trois mois des Revenus les plus clairs des Païs-Bas Eſpagnols, dont ledit Roi étoit alors en poſſeſſion, pour ſervir l'un & l'autre à l'entretien des Garniſons de l'Etat, & pour fournir aux Fortifications, comme auſſi aux Magaſins & autres dépenſes néceſſaires dans les Villes & Places ſusdites: Et afinque les fraix à ſupporter puiſſent être trouvez deſdits Revenus, on tâchera d'étendre les dependances & Châtellenies ſusmentionnées autant qu'on pourra, & ſpecialement de ſtipuler avec la Chatellenie d'*Ypre*, celle de *Caſſel*, & le Bois de *Niepe*, & avec la Chatellenie de *Lille*, la Gouvernance de *Douay*, l'une & l'autre y ayant eté attachées avant la preſente Guerre.

XII. Qu'aucune Ville, Fort, Place ou Païs des Païs-Bas Eſpagnols, ne pourra être cedé, transporté ou donné, ou échoir à la Couronne de France, ou à quelqu'un de la Ligne Françoiſe, ſoit en vertu d'aucun Don, Vente, Echange, Convention matrimoniale, Heredité, Succeſſion par Teſtament, ou *ab inteſtato*, de quelque titre que ce puiſſe être, ni de quelque autre maniére que ce ſoit, être miſe au pouvoir ou ſous l'autorité du Roi Tres-Chrétien, ou de quelqu'un de la Ligne Françoiſe.

XIII. Et comme leſdits Seigneurs Etats Generaux, en conſequence de l'Article 9. de ladite Alliance doivent faire une Convention, ou un Traité avec

le Roi *Charles III.* pour mettre l'Etat en ſureté, par le moien de ladite Barriere, la Reine de la G. B. concourera par ſes devoirs, afinque tout ce que deſſus, touchant la Barriere de l'Etat, ſoit inſeré dans le ſusdit Traité ou Convention, & que Sadite Majeſté continuera ſes devoirs, jusqu'à ce que ladite Convention entre l'Etat & ledit Roi *Charles III.* ſoit concluë, conformement à ce qui eſt dit ci deſſus & que S. M. garantira ledit Traité ou Convention.

XIV. Et afinque lesdits Seigneurs Etats jouïſſent des à preſent, autant qu'il ſera poſſible, d'une Barriere aux Païs Bas Eſpagnols, il leur ſera permis de mettre leurs Garniſons dans les Villes déja occupées, & qui pourront l'être encore avant que la Paix ſoit faite & miſe en execution, & cependant ledit Roi *Charles III.* ne pourra entrer en poſſeſſion desdits Païs-Bas Eſpagnols, ni en tout ni en partie; & pendant ce temps-là, la Reine aidera L. H. P. à les y maintenir dans la joüiſſance des revenus, & à trouver le million de livres par an, ci-deſſus mentionnez.

XV. Et comme L. H. P. ont ſtipulé par le Traité de *Munſter*, Article XIV. que la Riviere de l'*Eſcaut*, comme auſſi les Canaux du Sas, Swyn & autres Bouches de Mer y aboutiſſans, ſeroient tenuës cloſes du côté de cet Etat.

Et Article XV. Que les Navires & Denrées entrans & ſortans des Havres de Flandres, ſeroient & demeureroient chargées de toutes telles impoſitions & autres charges qui ſe levent ſur les Denrées, allans & venans au long de l'*Eſcaut* & autres Canaux ſusmentionnez.

La Reine de la G. B. promet & s'engage, que L. H. P. ne ſeront jamais inquiétez dans leurs droits & poſſeſſion à cet égard directement ni indirectement; mais qu'elles continueront d'en joüir pleinement, comme auſſi qu'au prejudice dudit Traité, le Commerce ne ſera pas rendu plus aiſé par les Ports de Mer, par ladite Riviere, Canaux & Bouches de Mer, du côté de l'Etat des Provinces-Unies, ni directement ni indirectement.

Et puisque par le même Traité de *Munſter* Article XVI. & XVII. S. M. le Roi d'Eſpagne s'eſt obligé de traiter les ſujets de L. H P. auſſi favorablement que les ſujets de la Grande-Bretagne, & des Villes Anſeatiques, qui étoient alors les Nations les plus favorablement traitées, Sa Majeſté Britannique & L. H. P. promettent auſſi de faire en ſorte que les ſujets de la G. B. & de L. H. P. ſeront traitez dans les Païs-Bas Eſpagnols, auſſi bien que dans toute l'Eſpagne, Royaumes & Etats dependans, egalement & tant les uns que les autres auſſi favorablement que les Nations les plus favoriſées.

XVI. Ladite Reine & les Etats Generaux s'obligent à donner, par Mer & par Terre, les ſecours & aſſiſtances neceſſaires, pour maintenir par la force Sadité Majeſté dans la paiſible poſſeſſion de ſes Royaumes, & la Sereniſſime Maiſon de *Hanovre* dans ladite Succeſſion, telle qu'elle eſt établie par les Actes du Parle-

Parlement ci-deſſus mentionnez, & pour maintenir leſdits Etats Generaux dans la poſſeſſion de ladite Barriere.

XVII. Après les Ratifications de ce Traité, on fera une Convention particuliere des conditions, auxquelles ladite Reine & leſdits Seigneurs Etats Generaux s'engageront de fournir les ſecours, que l'on jugera neceſſaires, tant par Mer que par Terre.

XVIII. Si S. M. B. ou les Etats Generaux des Provinces-Unies, étoient attaquez de qui que ce pût être, à cauſe de cette Convention, ils s'aſſiſteront mutuellement l'un l'autre de toutes leurs forces, & ils ſe rendront Garands de l'exécution de ladite Convention.

XIX. Seront invitez & admis dans le preſent Traité, le plûtôt qu'il ſe pourra, tous les Rois, Princes & Etats qui voudront y entrer, particulierement S. M. Imperiale, les Rois d'Eſpagne & de Pruſſe, & l'Electeur de Hanovre: & il ſera permis à S. Maj. Britannique, & aux Etats Generaux des Provinces-Unies & à chacun d'eux en particulier, de requerir & inviter ceux qu'ils jugeront à propos de requerir & inviter, d'entrer dans ce Traité & d'être Grands de ſon execution.

XX. Et comme le temps a fait connoître l'omiſſion qui s'eſt faite dans le Traité ſigné à Ryſwik l'an 1697. entre l'Angleterre & la France, au ſujet du Droit de la Succeſſion d'Angleterre, dans la Perſonne de S. M. la Reine de la G. B. à preſent Regnante: & que faute d'avoir établi dans ce Traité ce Droit inconteſtable de Sa Majeſté, la France a refuſé de la reconnoitre pour Reine de la G. B. après la mort du feu Roi *Guillaume III.* de glorieuſe Memoire, S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, conviennent & s'obligent auſſi de n'entrer dans aucune Negociation, ni Traité de Paix, avec la France, avant que le titre de S. M. à la Couronne de la Grande-Bretagne, comme auſſi le Droit de la Succeſſion de la Sereniſſime Maiſon de *Hanovre* à la ſusdite Couronne, telle qu'elle eſt reglée & établie par les ſuſdits Actes du Parlement, ne ſoit pleinement reconnu par la France, n'ait en même temps promis l'éloignement hors de ſes Etats, de la Perſonne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, & que l'on n'entrera dans aucune Negociation ni diſcuſſion formelle des Articles dudit Traité de Paix, ſi non que conjointement, & en même temps avec ladite Reine ou avec ſes Miniſtres.

XXI. Sa Majeſté Britannique & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies ratifieront & confirmeront tout ce qui eſt contenu dans le preſent Traité, dans l'eſpace de quatre ſemaines à compter du jour de la Signature.

En foi dequoi les Souſſignés Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Britannique & Deputés des Seigneurs Etats Generaux ont ſigné le preſent Traité, & y ont appoſé les Cachets de leurs Armes. *A la Haye le 29. d'Octobre l'An. 1709.*

Signé

(*L.S.*) Towshend. (*L.S.*) J. v. Welderen.
(*L.S.*) F. B. van Rheede.
(*L.S.*) A. Heinſius.
(*L.S.*) G. Hoeuft.
(*L.S.*) H. van Sminia.
(*L.S.*) E. van Itterſum.
(*L.S.*) W. Wichers.

* * *

Traité entre S. A. E. de Cologne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces-Unies, de 27. de Juin 1717.

I.

QUe les Fortifications de la Citadelle de Liége du côté de la Ville reſteront & ſeront laiſſées dans l'etat où elles étoient avant la derniere Guerre, que celles du côté de la Campagne & les Baſtions ſeront demolies, & les ouvertures qui ſeront par là faites, fermées par une muraille droite, qui joindra les Courtines, & cela étant fait on reſtituera ladite Citadelle à S. A. E. & les Troupes de l'Etat, en ſortiront. Et afinqu'il n'arrive plus aucune diſpute ſur ladite Demolition L. L. H. H. P. P. declarent que leur intention eſt, que ſeront demolis 1. tous les ouvrages, faits du côté de la campagne, après que ladite Citadelle a eté, au commencement de la derniere Guerre, occupée par les Armes des Hauts-Alliez. 2. tous les ouvrages exterieurs, qui ſont du côté de la campagne, commençant depuis les ſix cens degrez, excluſivement jusques au Baſtion de la Ville, nommé du Clergé. 3. les Baſtions nommez St. Lambert & le Marchand ſeront demolis; & l'ouverture qui ſera par là faite ſera fermée par une muraille droite entre les Courtines. Et par conſequent ſeront laiſſez en leur entier les 3. Baſtions nommez ſix cens degrez, Maximilien & Henri, avec les ouvrages qui ſubſiſtoient avant la derniere Guerre, du Coté de la Ville.

II. Que le Chateau de Huy & les Forts & ouvrages, qui en dependent ſeront raſez & demolis, ſans qu'ils puiſſent jamais être relevez, ni reparez, non plus que les ouvrages de la Citadelle de Liége, qui doivent etré demolis du côté de la Campagne. Bien entendu, que ladite demolition portée dans cet Article, auſſi bien

bien que dans le precedent, ſera faite aux depens des Etats du Païs de Liége, auxquels les Materiaux reſteront, pour les vendre, ou en diſpoſer autrement, & le tout ſuivant les ordres & la direction de L. L. H. H. P. P. qui à cette fin envoyeront une perſonne capable, pour avoir la direction de ladite demolition, à la quelle l'on commencera à travailler immediatement après & auſſi tôt que S. A. E. aura agréé & accepté ces conditions de la Reſolution; & ſe finira dans 3. mois, ou plûtôt s'il ſe peut. Et les Garniſons de L. L. H. H. P. P. ne ſortiront pas de ces Places, que la demolition ne ſoit achevée; mais cela étant fait lesdites Garniſons ſotiront & les Places ſeront reſtituées à S. A. E.

III. Que tous les ouvrages exterieurs de Bonn, y compris les Ravelins & le chemin couvert; tant d'un côté que de l'autre du Rhin ſeront raſez: & que l'ouverture qui eſt faite derriére le Palais Electoral en 2. Baſtions & avec les Courtines abbatuës, entre deux, reſtera, ſans que ladite ouverture puiſſe etre refaite, ou que les ouvrages à demolir puiſſent etre retablis. Auſſi que celle demolition ſe fera, ſans qu'il en coule à L. L. H. H. P. P. dans le terme de 3. mois, & que L. L. H. H. P. P. puiſſent y envoyer quelqu'un pour prendre inſpection que la demolition ſoit faite comme il faut.

IV. Que le Fort ſur la Montagne de St. Pierre reſtera, & que comme eſt ſitué ſur le terrain de Liége L. L. H. H. P. P. à l'egard de la Jurisdiction ou autrement,

Es hätte folgendes Schreiben, wodurch alle Collegia und Bediente derer vereinigten Niederlande von denen Herren General-Staaten ihrer Pflicht entlaſſen und an Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſtät überwieſen werden, zwar oben zu Ende des Barriere-Tractats eingerucket werden ſollen: Weilen man es aber erſt kürtzlich erhalten, ſo hat man es hier communiciren, und noch mit inſeriren wollen.

Lettre circulaire de Mr. van de Berg. deputé des Etats Generaux à la conference à tous les Conſeils & colleges des Païs-Bas Autrichiens de 4. de janv. 1716.

Meſſieurs,

Comme le Traité de Barriere conclu & ſigné le 15. du mois de Novembre dernier, vient d'etre conſommé par l'echange des ratifications & que les Provinces & Villes de ce Païs doivent etre remiſes à S. M. I. & C., S. M. le Roi de la Grande-Bretagne & L. H. P. les Etats Generaux des Provinces-Unies, nous ont ordonné de Vous en faire part & de Vous decharger en même temps du ferment que Vous leur avez preté, pour l'adminiſtration dont elles Vous avoient confié le ſoin.

Nous nous en acquittons par la preſente, & ſommes bien aiſes, Meſſieurs, de Vous rendre en même temps les remercimens, qui ſont dûs au zele & à l'attachement que Vous avez fait paroitre pour le Service de S. M. I. & C. & pour le bien du Païs, pendant le cours de votre adminiſtration, ne doutant pas, qu'Elle ne Vous en temoigne auſſi Sa ſatisfaction.

Nous ajouterons en notre particulier le deſir ſincere que nous avons, de Vous marquer dans toutes les occaſions qui nous en donneront lieu, la conſideration parfaite avec la quelle nous ſommes

Meſſieurs,

Votre &c.

Signé Johann v. de Berg autoriſé de W. Cadogan Plenipotentiaire de S. M. B.

ment, n'y auront pas plus de Droit, que ſur les autres Fortifications le la Ville de Maſtricht, ou ſur celles qui ſont ſituées dans le Territoire de Liége.

V. Que toute l'Artillerie, Munitions & autres materiaux & neceſſitez de Guerre qui ſont dans Bonn & appartenant à l'Etat, ſuivant la liſte & l'inventaire qu'il y en a, ſeront d'abord reſtituez à l'Etat.

VI. Que S. A. E. de Cologne ſe chargera que le Gouverneur & autres Officiers qui ont été à Bonn & qui ont contracté pour leur payement avec le chapitre Electoral, ſeront payez de leurs arrerages, ſuivant qu'on eſt convenu, outre les 800. écus permis par S. A. E. au Commandant Coëtier.

VII. Que pour ce qui s'eſt paſſé à Bonn S. A. E. ecrira une lettre de civilité à L. L. H. H. P. P.

VIII. Que ces points etant acceptez par S. A. E. Elle envoyera une Declaration authentique là deſſus à L. L. H. H. P. P. En ſuite dequoi ces Articles ſeront mis en execution.

Ces Articles furent dreſſés le 22. de Juin, aggreés par S. A. E. le 27. du même mois, & remis aux Etats Generaux le 28. de Juillet 1717.

* * *

Zu den oben ſtehenden hauptſächlichen Barriere-Tractat, da ſich nochmahls bey deſſen Execution Difficultäten ereignet, und ſolche durch einen neuen Vertrag haben gehoben werden müſſen, iſt allerdings noch gehörig, und muß daher allhier eingerucket werden, folgende

Erläuterung des Barriere-Tractats, verglichen im Haag, den 22. Dec. 1718.

I.

Gleichwie ſich die Schwürigkeiten in Anſehung des XVII. Articuls bemeldten Barriere-Tractats, welcher die Sicherheit der Gräntz-Plätze und die Extenſion Ihrer Hochmögenden Gräntzen in Flandern betrifft, ereignet, daraus aber Ungelegenheit entſtehen können, denen man insgeſamt vorzukommen gewünſchet; Alſo hat man ſich verglichen, gegenwärtigen Articul zu ſubſtituiren.

Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. halten vor genehm und billigen, daß ſich ins künfftige derer General-Staaten Gräntzen in Flandern an der Nord-Oſtlichen Seite des Meers, von dem Fort St. Paul, ſo gegenwärtig demoliret iſt, anfangen ſollen, welches Ihre Majeſtät Ihnen, nebſt 10. Ruthen Landes, jede zu 14. Schuh gerechnet, außerhalb um den Graben von der Oſt- und Südlichen Seite herum, abtritt: Und man wird eine gerade Linie von dem Damm an, ſo auf der Süd-Seite des Forts lieget, und mit dem Buchſtaben A. auf dem darzu gemachten und von allerſeits unterzeichneten Entwurff bezeichnet iſt,

quär

quär durch den Pölder, Haſegras genannt, biß dahin ziehen, wo ſich der Dam von Crommendyck, ſo mit B. bemercket iſt, anſchlieſſet, und ſodann längſt einem Graben, der ſich an der oſtlichen Seite bemeldten demolirten Dammes befindet, fort, und folglich biß an den Canal Neeuw-Ghedelſt, der mit C. angedeutet iſt, hierauf biß nach Neeuw-Gedelſt-Dryhoeck, ſo mit D. gezeichnet, fahren, von hier werden die neuen Gräntzen längſt einem Waſſergang und Graben, ſo mit E. bemercket, biß an die mit F. bezeichnete Linie fortgehen, welcher Waſſergang und Graben Ihrer Majeſt. verbleiben: Von dem Buchſtaben F. wird man längſt beſagter Linie biß an den über Ihr. Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Zoll vom Damm formirten und mit G. bezeichneten Winckel, von hier aber, quär durch den kleinen Pölder, über den Damm eines Grabens biß an den Strom von der ſchwartzen Schleuße, und ſodann damit biß auf die Spitze einer Redoute, oder Durchſchnitts, welcher auf dem Damm über den beyden Canälen von Saute und Soute, bey dem Fort von St. Donas mit H. bezeichnet iſt, fortfahren: Welches Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt denen General-Staaten zu völliger Souverainität und Eigenthum, gleichwie die Souverainität über das gantze von der obbemerckten Linie Nordwärts liegende Erdreich, jedoch mit der Bedingung abtreten, daß die Schleuſſen an bemeldtem Fort zur Friedens-Zeit offen ſeyn und bleiben müſſen, auch denen Intereſſenten frey ſtehe, die Schwelle derſelben ſo tief zu legen, als nach Ausweiſung der Richtſchnur die Schwelle an der ſchwartzen Schleuſſe liegt, und ſolche befundener Nothdurfft nach, zu beſichtigen, damit das Waſzur Friedens-Zeit, ſeinen freyen Lauff ins Meer behalten möge.

Von bemeldten Poſten ſollen die neue Gräntzen einen Schuh lang auſſerhalb dem Damm gegen den Pölder, genannt Bout-du-monde, zurück, und von hier längſt dem See-Damm, wie es auf der Charte angezeiget iſt, biß an die alten Gräntzen, bey dem Durchbruch eines Damms, ſo die Creque de Lapſchure beſchlieſſet und mit I. gezeichnet iſt, fortgehen, und die Souverainität über das Erdreich, ſo nordwärts über dieſer Linie liegt, Ihren Hochmögenden gehören. Von hier wird man denen alten Gräntzen biß an Barbara-Pölder folgen, in welchen die neuen Gräntzen hineingehen, ſich einen Schuh lang vom Damm anfangen, und längſt bemeldtem Pölder und Lauryn-Pölder, biß an den langen Gang, der mit K. bemercket, von hier aber in gleicher Linie, längſt demſelben, biß an dem Dam, der von Boukhaute biß an den Hafen von Boukhaute gehet, und mit L. bezeichnet iſt, und von hier in den Capelle-Pölder, aus dieſem aber in gerader Linie biß an einen Winckel, der von Graef-Jans-Dyck her formiret wird, und mit M. angedeutet iſt, auch von dieſem längſt dem Damm biß an den rothen Pölder gehen.

Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. tretten Ihren Hochmögenden die völlige Souverainität über Barbara-Pölder, Lauryn-Pölder, Capelle-Pölder und Rothen-Pölder ab, ausgenommen dasjenige, was durch obbemerckte Linien in

dem

dem Capelle- und Lauryn-Pöldern vorbehalten worden, und Ihrer Kayſerl. und Cathol. Majeſt. verbleibet.

Ihre Hochmögenden verſtatten denen Intereſſenten an den Schleußen zu Boukhaute, daß ſie ſelbige dahin machen, wo ſie vor dieſem geweſen, und daß Waſſer von bemeldten Schleuſſen ſeinen geraden Lauff in das Meer, wie vor dem letzten Kriege, haben möge.

Ihren Hochmögenden ſoll zur Krieges-Zeit frey ſtehen, wenn es die Nothwendigkeit der Defenſion und die Sicherheit Ihrer Gräntzen erfordert, die nöthigen Poſten im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck zu beſetzen und zu befeſtigen.

Was die Stadt Sas von Gent anbetrifft, ſo ſollen ſich die Gräntzen um ſelbige herum auf zwey Drittel von 2000. Geometriſchen Schritten erſtrecken, und von dem Winckel der Baſtion angehen, auf der Seite von Zelſate aber am Ende ihrer alten Gräntzen, an dem Ufer des Canals von Sas aufhören.

Zu Unterhaltung der Untern-Schelde und der Communication zwiſchen Brabant und dem Holländiſchen Flandern, tretten Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. denen General-Staaten die völlige und gäntzliche Souverainität über das Städtgen und Pölder von Doel, ingleichen die Pölder von St. Anne und Keteniſſe ab, und zwar mit dem Verſtande, daß ſich das Territorium Ihrer Hochmögenden zwiſchen denen Forts de la Perle und Lieffkenshoek nicht weiter als biß mitten auf den Weg, oder juſt biß auf die Mitten von beyden Forts, in gleicher Weite erſtrecke.

Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. wollen ſogleich, wenn die Barriere angegriffen, oder der Krieg angefangen ſeyn wird, die Beſatz- und Verwahrung des Fort de la perle Ihren Hochmögenden, jedoch mit der Bedingung, überlaſſen, daß ſie ſolches, ingleichen diejenigen Poſten, ſo ſie im Graef-Jans-Dyck und Zydlings-Dyck beſetzet haben werden, nach geendigtem Kriege Ihro Kayſerl. und Cathol. Majeſt. wieder einräumen ſollen.

Ihre Hochmögenden verſprechen über dieſes, daß im Fall aus Urſache der Abtretung einiger Schleuſſen (deren ſich die Einwohner in dem Oeſterreichiſchen Flandern zur Friedens-Zeit frey zu bedienen haben) dieſe einigen Schaden oder Nachtheil ſowohl durch die Commendanten, als andre Kriegs-Officiers leiden ſolten, ſie nicht allein ohne Anſtand Hülffe ſchaffen, ſondern auch die Intereſſenten ſchadloß halten ſollen.

Und weil man wegen dieſer neuen Lage derer Gräntzen die Zoll-Stätte wird verändern müſſen, um allem Unterſchleiff vorzubeugen, indem Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. und Ihre Hochmögende zugleich dabey intereßiret ſind, ſo wird man ſich derer zu ſolchen Zoll-Stätten gelegenen Oerter, auch anderer darzu dienlich ermeſſener Vorſichten wegen, vergleichen.

Hier-

Hiernächſt iſt auch verglichen worden, binnen einer Zeit von drey Monaten einen genauen Uberſchlag von den Einkünfften zu machen, welche der Landes-Herr bißher von denjenigen Landſchafften gezogen, ſo Ihren Hochmögenden durch dieſen Articul ſollen abgetretten werden, ingleichen von demjenigen, was der Souverain durch Erneuerung derer Landes-Verwilligungen, auf den Fuß, wie ſie von dreyßig Jahren her accordiret worden, profitiret, damit man ſolches von dem jährlichen Subſidio der 500000. Rthlr. abziehen und zurück behalten könne, jedoch ſoll ſolcher Uberſchlag die Bezahlung bemeldten Subſidii keines weges verzögern können. Es ſollen auch ſolche Ländereyen über das, was ſie zu den allgemeinen Beſchwerden, vermöge des zu machenden Uberſchlags, ſchon contribuiren, weiter mit keinen Auflagen, oder andern Taxen beleget werden.

Die Röm. Cathol. Religion ſoll ſo wohl in denen ſchon abgetretenen, als auch jetzo abzutretenden Orten, mit eben der Freyheit und öffentlichem ſo weit ſich erſtreckendem Exercitio beybehalten und geſchützet werden, als man in dem 18. Articul des Barriere-Tractats dieſe Freyheit zu verſtatten verſprochen.

Die Eigenthums-Herren derer Landſchafften und anderer Güter, ſo in dem Umfang desjenigen was abgetreten wird, begriffen ſind, ſollen den völligen Eigenthum und Genuß davon, mit allen Vorrechten und darauf hafftenden Gerechtſamen, nichts vorbehalten noch ausgenommen, behalten, auch hiernächſt die beſondern Beſitzer ſolcher Landſchafften und Güter, forthin bey dem Eigenthum und ruhigem Beſitz der Jurisdiction, welche ihnen ſowohl an Ober-Mittel-als Nieder-Gerichten zuſtehet, ſo, wie ſo wohl einer als der andere dieſelben bißher beſeſſen, geſchützet werden.

Das Fort von Rodenhuyſen ſoll raſiret, und die Streitigkeiten wegen des Canals von Brügge dem Ausſpruch neutraler und von beyden Theilen zu erwehlender Schiedsleute übergeben werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß durch die Abtretung des Forts von St. Donas, die Einwohner zu Schluyß nicht mehr Recht an bemeldtem Canal haben ſollen, als ſie vor ſolchem Abtritt genoſſen.

Derer in dieſem Articul enthaltenen Abtretungen wegen, begeben ſich Ihre Hochmögenden des Anſpruchs auf alle andre Landſchafften und Oerter, die Ihnen durch den 17. Articul des Barriere-Tractats überlaſſen worden, jetzo aber, wie vorher, unter Ihrer Kayſ. und Cathol. Maj. Bothmäßigkeit verbleiben.

II. Gleichwie Ihre Kayſerl. und Cathol. Maj. vermöge des 19. Articuls des Barriere-Tractats verſprochen, an Ihre Hochmögenden die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, jährlich eine Summa von 500000. Rthl. ſo eine Million und 250000. Holländiſche Gulden betragen, an denen durch beſagten Tractat beſtimmten Terminen, bezahlen zu laſſen, und dieſes in Anſehung der groſſen Unkoſten und auſſerordentlichen Ausgaben, zu welchen die Herren General-Staaten ohnnachläßlich verbunden ſind, ſowohl zu Unterhaltung der vielen Völ-

cker, die ſie in denen zur Barriere gehörigen Städten und Oertern zu halten, durch bemeldten Tractat ſich anheiſchig gemacht, als auch zu Beſtreitung der groſſen Ausgaben, welche zu Anleg- und Ausbeſſerung derer Feſtungs-Wercke an bemeldten Plätzen, auch ihrer Proviſion mit Kriegs-Munition und Lebens-Mitteln, abſolut nöthig ſind; Ihre Maj. aber, da Sie willens geweſen Dero Verſprechen, zu Folge Innhalts bemeldten 19. Articuls, genau nachzukommen, Ihren Hochmögenden diejenigen Schwürig- und Wiederwärtigkeiten zu wiſſen thun laſſen, welche ſich, bey Erfüllung ſowohl gemeldten, als auch des Neben-Articuls gedachten Tractats, in Anſehung derer auf die Subſidien der Provintzen Brabant und Flandern, auch die daſelbſt benennte Quartiere, Diſtricte und Caſtellaneyen, auf die Summa von 640000. Holl. Gulden gegebenen Anweiſungen, eräugnen könten:

Alſo haben ſich Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſtät und die Herren General-Staaten, wegen einer andern Arth der Eintheilung und einer beſondern Hypotheck, verglichen, ſo an ſtatt obgemeldter Hypothecken und Anweiſungen auf die Subſidien derer Provintzen Brabant und Flandern, auch noch vor der in gedachtem Tractat verſprochenen General-Hypotheck auf den Einkünfften der Oeſterreichiſchen Niederlande, ſeyn ſollen.

Es weiſen nemlich Ihre Kayſerl. und Cathol. Maj. die Bezahlung gemeldten Subſidii von 500000. Rthlr. oder einer Million und 250000. Holländ. Gulden auf jedes Jahr, deſto mehr zu verſichern und zu erleichtern, eine Summa von 700000. Holländiſchen Gulden, oder 280000. Rthlr. anſtatt der 610000. Gulden an, welche auf die von Franckreich wieder eroberte Landſchafften, Städte, Caſtellaneyen und Dependentien repartiret ſind, deren Einkünffte in denen Beyträgen und Subſidien gemeldter Städte und Caſtellaneyen, auch denen gängigen Abgaben, die man insgemein die Gerechtſamen derer vier Glieder von Flandern zu nennen pfleget, und andern Herrſchafftlichen Rechten, denen vier Patars par Bonnier, und andern zu denen Feſtungen beſtimmten Auflagen, der Wiederlöſung vor die Soldaten-Keller, denen Nutzungen von allerhand Haußgeräth und andern Willfahrungen, welche ſo lange als gemeldte Städte und Caſtellaneyen unter Frantzöſiſcher Bothmäßigkeit geweſen, an die Intendanten, Gouverneurs und andere Stabs-Officiers derer Plätze bezahlet worden, auch überhaupt allen Rechten und Auflagen beſtehen, deren Ihre Hochmögenden biß jetzo, ſowohl gäntzlich, als auch nur gewiſſen Theils, ohne einige Ausnahme genoſſen, und zwar mit der Bedingung, daß darinnen keine Ringer- noch Aenderung, welche beſagter Hypothec einiges Nachtheil verurſachen könten, gemacht werden ſollen.

Die Gerechtſamen derer vier Glieder von Flandern ſollen öffentlich ausgeruffen und an den meiſt bietenden verpachtet werden, jedoch mit dem Vorbehalt, daß, im Fall die Pachter, oder Dero Caventen, mit der Bezahlung nicht verkommen könten, Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſtät dasjenige, was etwan an der Summa

von

von 700000. Gulden jährlich abgehen möchte, aus andern Zugängen und Einkünfften obgedachter Städte und Caſtellaneyen, oder Ihren Herrſchafftlichen Gefällen derer übrigen Oeſterreichiſchen Niederlande, gut thun werden.

Sofern man aber etwan wegen eines Nachlaſſes handeln, und dadurch die Einkünffte gedachten Pachts, oder derer Beyträge, auch anderer Gerechtſamen und obſpecificirten Auflagen, auſſer den Stand ſetzen ſolte, die gantze Summa von 700000. Gulden aufzubringen, ſo ſoll kein deßwegen gemachter Accord eher zu Stande kommen, als biß man durch ein ander zulänglich Mittel ſolchen Nachlaß gäntzlich wird vergütet haben.

Uberdiß weiſen und ſchlagen Ihre Kayſ. und Cathol. Majeſt. die rückſtändigen 550000. Gulden, oder 220000. Rthlr. auf alle unten benennte Zoll-Einkünffte, auch Ein- und Auszugs-Gerechtſamen der Oeſterreichiſchen Niederlande an, die jedoch Ihren Hochmögenden nur in Subſidium des von Ihnen zu erhebenden Geldes, ſo wie es gegen ſie ſonſten bey vielen Gelegenheiten geſchehen, oder als feſtgeſetzte Landes-Einkünffte, und andere dergleichen gewiſſe Auflagen, angewieſen ſind.

Nemlich den Zoll zu Brüſſel, Burgerhout, Tirlemont, Turnhout, Charleroy, Mons, Ath, Beaumont, Courtray, Ipern, Dornick, Neuport, in der Provintz Luxemburg und zu Mecheln, welche insgeſammt und ein jeder inſonderheit, anſtatt einer beſondern Hypothec vor die 550000. Holländ. Gulden hafften ſollen.

Die Bezahlung gemeldter Summa deſto mehr zu verſichern, engagiren Ihre Majeſtät auf einen ſubſidiariſchen und ſuppletoriſchen Fuß eine jährlich zu zahlende Summa von 250000. Holländ. Gulden auf die erſten und gewiſſeſten Einkünffte derer Zölle, auch Ein- und Auszugs-Gerechtſamen zu Gent, Brügge und Oſtende, und verſprechen, daß ſelbige binnen fünf Jahren gäntzlich von demjenigen befreyet werden ſollen, was ſie an dem Capital und Intereſſen einer Million und 40625. Gulden, die im Jahr 1710. auf dieſe drey Zölle aufgenommen worden, noch zu bezahlen haben.

So verſprechen auch Ihre Majeſtät an denen Ein- und Auszugs-Rechten keine Aenderung zu verſtatten, wodurch die Einkünffte zum Nachtheil der Hypothec gemindert werden könten.

Im Fall aber Ihre Maj. mit der Zeit bey der Einnahme gedachter Gerechtſamen eine Aenderung zu treffen, nöthig zu ſeyn erachten ſolten, wodurch dieſelben verringert würden, ſo ſoll ſolche Aenderung nicht eher ſtatt haben, als biß ein gnugſamer Fond zu Erſtattung ſolcher Verringerung wieder angewieſen ſeyn wird.

Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſtät befehlen von nun an und vermöge dieſes Vergleichs, dem General-Empfänger derer Finanzen Ihrer Majeſt. und demjenigen der zum Ober-Einnehmer über gemeldte wieder abgetretene Lande geſetzet werden wird, daß ſie, in Krafft dieſes Vergleichs oder einer Abſchrifft davon, von dreyen

Monaten zu dreyen Monaten, vom 1. Dec. des 1718. Jahrs anzurechnen, dem General-Empfänger derer General-Staaten, nemlich derjenige, ſo in gemeldten wieder abgetretenen Landen Ober-Einnehmer ſeyn wird, in ſolchen Geld-Specien und dergleichen Müntze, wie in denen Zöllen, oder bey der General-Einnahme Ihrer Majeſt. einkommen, den richtigen vierten Theil der Summa von 280000. Rthl. oder 700000. Holländ. Gulden, und Ihrer Maj. General-Empfänger der Finanzen in der Stadt Antwerpen, gleichfalls einen richtigen vierten Theil der rückſtändigen Summa von 550000. Gulden, oder 220000. Reichsthalern, ohne Erwartung eines andern Befehls, oder Anweiſung, indem ihnen gegenwärtiger Vergleich von nun an und ins künfftige an ſtatt eines Befehls und Anweiſung dienen ſoll, bezahlen ſollen, und wird ihnen ſolche Bezahlung unter denen Ausgaben Ihrer Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät, als wenn Sie es ſelbſt empfangen, in Rechnung paßiret werden.

Was den von gemeldtem jährlichen Subſidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Holländ. Gulden ſeit dem 15. Novembr. An. 1715. als dem Tage der Unterzeichnung des Barriere-Tractats an, biß auf den letzten Tag des verwichenen Monaths Novembr. angewachſenen Rückſtand anbetrifft, ſo hat man ſich darüber verglichen, um alle Unterſuchung wegen derer binnen bemeldter Zeit, von denen von Franckreich wieder zurück bekommenen Städten und Caſtellaneyen gehobenen Einkünffte, zu vermeiden, die nach Abzug aller Ausgaben nicht über 300000. Rthlr. betragen, wie ſolches Ihre Hochmögenden durch die Beſtände, welche ſie davon machen und communiciren laſſen, dargethan, und ſolche von einem Finantzien-Commiſſario Ihrer Kayſerl. und Cathol. Majeſt. unterſuchet worden; und damit auch die entſtandenen Streitigkeiten wegen Nichterfüllung einiger Articul bemeldten Tractats, ſo die Bezahlung gemeldten Rückſtandes von 15. Novembr. 1715. biß 1. Januar. 1718. betreffen, und von dem man von Seiten der General-Staaten vorgiebt, daß er ſich über 400000. Rthlr. belauffe, geendiget werden möchten; So wollen Ihre Hochmögenden vor allen ſolchen Rückſtand vom 15. Novembr. 1715. an biß auf den 1. Januar. 1718. mit 200000. Rthlr. oder 500000. Holl. Gulden zu frieden ſeyn, und zwar alſo, daß jährlich 20000. Rthlr. davon biß zu Tilgung der völligen Summa, die völligen Subſidien aber ſeit dem Anfang gegenwärtigen Jahres folgender maſſen abgetragen werden ſollen.

Nemlich, es wird der Rückſtand von denen 8. erſten Monathen gegenwärtigen Jahrs, welcher 333333. Gulden 6. Sols und 8. Pfen. Holl. Währung beträgt, auf eben die Art, wie gemeldet worden, das iſt alle Jahr mit 20000. Rthlr. unmittelbar nach Bezahlung des Rückſtands von vorhergehenden Jahren, bezahlet.

Die Bezahlung ſowohl des einen als andern zu verſichern, verbinden ſich und ſetzen Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. in Form einer beſondern Hypothec die

die Ein- und Auszugs-Gerechtſamen bey denen Zöllen zu Gent/ Brügge und Oſtende ein/ jedoch auſſer derjenigen ſubſidiariſchen Verbindlichkeit an bemeldten Zöllen/ worzu Sie ſich/ wegen der jährlich zu zahlenden 250000. Holl. Gulden in gegenwärtigem Vergleich anheiſchig gemacht/ und derſelben ohne Nachtheil.

Zu deſto gröſſerer Verſicherung derſelben/ ſollen die General-Verwalter derer Ein- und Auszugs-Gerechtſamen/ in einer/ von ihnen zu unterſchreibenden Submißions-Acte/ ſich zur jährlichen Bezahlung der 550000. Holl. Gulden/ ſo lange als die 6. Jahr ihrer Verwaltung währen/ und zwar derer erſten ſechs Portionen/ oder Termine/ von bemeldten Rückſtänden anheiſchig machen. Sobald aber die Zeit ihres Contracts und Einnahme zu Ende ſeyn wird/ ſoll der Uberreſt Quartalweiſe/ durch die neue Verwalter/ oder diejenigen/ ſo alsdann die Obſicht und Einnahme gemeldter Gerechtſamen zu Gent/ Brügge und Oſtende haben werden/ mit eben der Manier und unter der wegen Bezahlung der 550000. Gulden verglichenen Verbindlichkeit/ bezahlet werden.

Der Uberreſt/ oder die übrigen drey Monate von dem Rückſtand des gegenwärtigen Jahres/ welcher eine Summa von 125000. Holl. Gulden beträgt/ ſoll An. 1719. und 1720. bezahlet werden/ und Jhre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. conſtituiren und ſetzen davor/ inſonderheit die Einkünffte derer von Franckreich zurück bekommenen Städte und Caſtellaneyen/ zum Unterpfand ein/ und zwar über und ohne Nachtheil derjenigen Hypothec auf 700000. jährlich zu zahlende Gulden/ die/ vermöge gegenwärtigen Vergleiches/ ſchon darauf hafftet.

Jhre Hochmögenden ſollen die Einkünffte derer zurück bekommenen Lande/ biß auf den letzten Tag des verwiehnen Monats Novembris zu genieſſen/ und Gewalt haben/ zu Eintreibung derer von den Einkünfften der Städte und Caſtellaneyen hinterſtelligen/ und biß auf den letzten Tag des verwichnen Monats Novembris im Rückſtand verbleibenden Schulden/ mit der Execution zu verfahren/ und ſich zu ſolchem Ende eben derjenigen Executions-Mittel wieder die Stände/ (jedoch die Geiſtlichen ausgenommen) Obrigkeiten/ Städte und Caſtellaneyen/ Pachter und andere bedienen/ worüber man ſich/ wegen Eintreibung derer auf beſagte Einkünffte angewieſenen jährlich auszuzahlenden 700000. Gulden verglichen. Ja ſie können eben dieſe Mittel in Anſehung der 125000. Gulden/ die ihnen/ vermöge vorhergehenden Articuls/ angewieſen ſind/ gebrauchen.

Und gleichwie Jhre Majeſtät Dero Gerechtſame des Ein- und Auszugs/ denen General-Verwaltern/ oder Directoren beſagter Gerechtſame dergeſtalt zur Verwalt- und Dirigirung übergeben/ daß ſie ſich verbinden ſollen/ jährlich eine gewiſſe Summa/ zum höchſten Profit derer Finantzen Jhrer Majeſtät zu bezahlen: Alſo ſollen die General-Verwalter oder Directoren bemeldter Gerechtſamen/ eine Acte unterſchreiben/ und ſich dadurch anheiſchig machen/ bey willkührlicher Straffe/ die ihnen durch den groſſen Rath zu Mecheln/ oder in Brabant und

 Flan-

Flandern, dictiret werden ſoll, die gantze Zeit ihrer Verwaltung hindurch, von dreyen Monaten zu dreyen Monaten beſagtes Viertel der Summe von 550000. Holl. Gulden, an den General-Empfänger derer Vereinigten Niederlande, oder deſſen Ordren, wie gemeldet, zu bezahlen, und ſoll gegenwärtiger Articul nebſt der Quittung des General-Empfängers der Vereinigten Niederlande, denen Verwaltern und Directoren zur Beſcheinigung vor hinlänglich paßiret werden.

Bemeldte General-Verwalter oder Directoren, ſollen ſich durch gemeldte Acte gleichfals verbinden, binnen fünff Jahren in gleichen Poſten dasjenige wieder zu bezahlen, was an der Wiederbezahlung obgedachter Million 40625. Fl. ſo im Jahr 1710. auf die Zölle zu Gent, Brügge und Oſtende aufgenommen worden, nebſt denen jährlichen Intereſſen, an die General-Staaten reſtiret, und zwar alſo, daß mit dem Ende der fünff Jahre dieſe Zölle von beſagter aufgenommenen Summa befreyet ſeyn müſſen.

In Ermangelung der obiger maſſen verglichenen Bezahlung, ſo wohl derer Summen von dem Subſidio der 500000. Rthlr. oder einer Million 250000. Fl. Holl. Währung, als gemeldter Wiederbezahlung, können die Herren General-Staaten mit Zwangs- und Executions-Mittel, ja gar via Facti, wieder den General-Empfänger der Finantzen Ihrer Majeſtät, und wider den Ober-Einnehmer in denen wieder zurück bekommenen Landen, verfahren, welche beyde davor hafften, und auch ihrer Unter-Einnehmer und Subalternen wegen, in deren Departements die angewieſenen Gelder gehören, ſollen können exequiret werden, wofern ſowohl die erſtern als andern in ihrer General- oder Special-Einnahme etwas zum Nachtheil desjenigen, was in gegenwärtigen Vergleich beliebet worden, verwenden ſolten; doch ſoll dieſer Articul wider den General-Empfänger der Finantzen anders nicht, als in Sachen, ſo die Obſicht über die Gerechtſamen des Ein- und Ausziehens betreffen, ſtatt haben.

So verſtatten auch Ihre Majeſt. gleichmäßiges Executions-Recht, ſowohl wider die zur Special-Hypothec eingeſetzte, als auch auf den Fall des Mangels, denenſelben in ſubſidium conſtituirte Zölle, und gegen die Einkünffte des zurück bekommenen Landes ſelbſt, ingleichen wider die Stände, (die Geiſtlichen ausgenommen) Stadt-Obrigkeiten und Caſtellaneyen bemeldtes zurück bekommenen Landes, im Fall ſie Schwürigkeiten machen, und die Eintheil- oder Erlegung derer Auflagen, ſo ſie Ihrer Kayſerl. und Cathol. Maj. ſchuldig ſind, allzu lange verzögern wolten.

Und dieſe Execution wider gedachte Stände (die Geiſtlichen ausgenommen) und wider beſagte Obrigkeiten, ſoll im Namen und von Seiten Ihrer Maj. auf bißher gebrauchte Maße geſchehen, wie dann Ihre Maj. zu ſolchem Ende denen Gouverneurs derer Barriere-Plätze, welche Ihro den Eyd der Treue geleiſtet, Gewalt ertheilen, und derſelben beſagte Stände (ausgenommen die Geiſtlichen) und gemeldte

meldte Obrigkeiten, in Krafft gegenwärtigen Vergleichs, eben ſo wohl als die Einnehmer unterwerffen, gleichwie ihnen diejenigen unterworffen geweſen, welche vermöge des 19. und Separat-Articuls des Barriere-Tractats, auf die reſpective Summen des gemeldten Subſidii, beſonders verpfändet und angewieſen worden.

Die Juſtitz-Bedienten, vor welche ſolches gehören wird, ſollen verbunden ſeyn denenjenigen mit benöthigter Hülffe ihres Amts an die Hand zu gehen, ſo die in Faveur Ihrer Hochmögenden wider die Verwalter der Aus- und Einzugs-Gerechtſamen Ihrer Maj. oder diejenigen, ſo die Beſcheinigung vor ſie haben, erkannte und anbefohlene freywillige Straffen ihnen anzeigen, und ihren Recours derentwegen an ſie nehmen werden, und mit der Execution derer erkannten freywilligen Straffen alſo verfahren, wie es bey denen Tribunalien Herkommens iſt. Allwo dieſelben auf eben dieſe Weiſe werden zur Execution gebracht werden, wie man in ſelbigem die Urtheile, ſo die gebohrnen, oder andern Unterthanen der Oeſterreichiſchen Niederlande erhalten, zu exequiren pfleget. Was aber die in denen wiederbekommenen Landen befindlichen Stände (ausgenommen die Geiſtlichen) auch Obrigkeiten, Zölle und Einnehmer anbelanget, ſo kan gegen dieſelben mit der Execution auf die in dem Barriere-Tractat verglichene Weiſe verfahren werden.

Endlich ſoll auch, auſſer dem Befehl, welchen Ihre Maj. dem General-Gouverneur derer Oeſterreichiſchen Niederlande geben werden, gegenwärtiger Vergleich ihm anſtatt eines Befehls, auch beſondern und unwiederrufflichen Inſtruction, vor ihn und ſeine künfftigen Nachfolger dienen, vermöge welcher ſie verbunden ſeyn ſollen, dasjenige zu exequiren und exequiren zu laſſen, was durch gegenwärtigen Vergleich feſtgeſtellet iſt, mit dem ausdrücklichen Verboth, daß ſie weder ſelbſt entziehen, noch zugeben ſollen, daß durch den Staats- und Finantzen-Rath, den General-Directeur der Finantzen, oder einen andern, er möge ſeyn wer er wolle, einige Summe weder von obgedachten Einkünfften beſagter Städte und Caſtellaneyen, noch von der Verwaltung, Obſicht und Einnahme derer Aus- und Einzugs-Gerechtſamen, entzogen werden möge, die Bedürffniß mag auch bewandt, und zum Dienſt Ihrer Majeſtät ſo nöthig und dringend ſeyn, wie ſie wolle; es müſſe denn von demjenigen ſeyn, was nach Bezahlung obbemeldter Quartale übrig geblieben, und ſoll ſolche Bezahlung unter keinerley Vorwand einiger Gegenerſtattungen, Liquidationen, oder anderer Anſprüche, ſie mögen Namen haben, wie, oder von was Eigenſchafft ſie ſeyn wollen, verzögert, vielweniger verweigert werden, wie denn Ihre Hochmögenden deswegen, Krafft gegenwärtigen Vergleichs, auf allen Anſpruch und Hypothec Verzicht thun und ſich derſelben gäntzlich begeben, welche ihnen durch den 19. und Separat-Articul des Barriere-Tractats auf die Provintzen Brabant und Flandern, ihre Departemens, Caſtellaneyen, die ſieben Quartiere von Antwerpen, und an die Stände und Einnehmer beſagter Provintzen gegeben und conſtituiret worden.

Weil

Weil die Bezahlung derer Intereſſen von denen auf das Poſtweſen in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden aufgenommenen Summen, gar weit zurück geſtellet worden, ſo verſprechen Ihro Kayſerl. und Cathol. Maj. und verbinden ſich hiermit, der Sache zu helffen, und, ſo bald als möglich, die völlige Wiederbezahlung ſo wohl der ſchuldigen Intereſſen als Capitals, zu veranſtalten; Mittlerweile aber, da Ihre Kayſ. und Cathol. Majeſt. die Erfüllung deſſen abwarten, werden Sie gemeſſenen Befehl ertheilen, daß die Einkünffte des Poſtweſens, denen gegebenen Obligationen gemäß, angewendet, und nichts, zum Nachtheil ihres Innhalts, davon entzogen werden ſolle.

IV. Nachdem die Herren General-Staaten durch die Bezahlung derer Intereſſen von den aufgenommenen Geldern, die in dem Barriere-Tractat ſpecificiret ſind, wichtige Vortheile genoſſen, ſo iſt verglichen und bewilliget worden, daß die Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfen. welche Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. Ihr. Hochmögenden, Innhalts der heute den 22. Decembr. 1718. gemachten Rechnung, ſchuldig ſind, in gleichmäßigen Poſten von 20000. Rthlr. oder 50000. Holl. Gulden jährlich bezahlet werden ſollen, mit welcher Bezahlung unmittelbar nach denen 6. Jahren der gegenwärtigen General-Verwaltung derer Ein- und Auszugs-Gerechtſamen, der Anfang gemachet werden ſoll, und ſetzen Ihre Kayſerl. und Cathol. Majeſt. beſagte Gerechtſame in Flandern alſo, wie ſie jetzt eingenommen, und nach Endigung beſagter General-Verwaltung eingenommen werden ſollen, vor die Wiederbezahlung gemeldter Summe der 705011. Gulden 18. Sols und 10. Pfennige, an ſtatt eines beſondern Unterpfands ein, und wollen, ſo lange als ſolche Wiederbezahlung nicht gäntzlich geſchehen iſt, jährlich 2. und ein halb pro Cent. Intereſſen von ſolcher Summe, oder ſo viel daran nicht wiederbezahlet iſt, abtragen laſſen.

Die Bezahlung gemeldter Intereſſen jährlich zu 2. und ein halb pro Cent. zu erleichtern, verwilligen Ihre Hochmögenden, daß ſolche von dem jährlichen doppelten Canone derer 800000. Gulden, ſo auf die Einkünffte der Provintz Namur aufgenommen worden, oder in Subſidium derſelben von denen von Marie, oder der Provintz Luxemburg gehoben werden mögen, mit der Bedingung, daß gemeldter doppelter Canon nach Proportion der Zeit continuiret, weil die Wiederbezahlung der 800000. Gulden durch dieſe Verringerung verzögert werden dürffte.

V. Diejenigen Differentien beyzulegen, ſo wegen der Artillerie und Kriegs-Magazinen, beſonders wegen des Eigenthums derer zu Venlo, St. Michael und Stevenswaert, als ſolcher Plätze, die denen Herren General-Staaten durch den Barriere-Tractat abgetretten worden, entſtanden, renunciren Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. auf dieſe Artillerie und Magazine, jedoch mit dem Bedinge, daß Ihre Hochmögenden von der Forderung der Bezahlung abſtehen, wie ſie es auch würcklich durch dieſen Vergleich thun, welche man Ihnen, vermöge der zu

Ant-

Antwerpen am 30. des Monaths Jan. 1719. durch den Herrn Grafen von Königseck, Ihrer Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Gevollmächtigten, unterzeichneten Acte, vor Pulver, Bley und andere Kriegs-Munition ſchuldig iſt, welche Ihrer Kayſerl. und Cathol. Majeſt. Cammiſſarien auf ihre Rechnung genommen, wie es gemeldte Acte und die von gedachten Commiſſarien verfertigte Liſten, deren Werth ſich über 100000. Gulden erſtrecket, ausweiſen. Ubrigens begehren Ihre Kayſerliche und Cathol. Majeſt. nichts weiters wegen des Pulvers und anderer Munition, welche Franckreich zugehöret, und bey Wiedereroberung Antwerpen, Mecheln, Gent und anderer Plätze der Oeſterreichiſ. Niederlande, gefunden worden.

VI. Sobald als die Ratificationen gegenwärtigen Vergleichs ausgewechſelt ſeyn, werden die General-Staaten Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. unverweilt wieder in den Beſitz und Nutzung derer von Franckreich wieder zurück bekommenen Städte, Caſtellaneyen, Diſtricte und Departemens, vermöge des erſten Articuls von Barriere-Tractat, ſetzen; und Ih. Kayſ. und Cathol. Maj. werden gleichfalls, nach beſagter Auswechſelung derer Ratificationen, Ihren Hochmögenden die Poſſeß der Landſchafften und Pölder, die Sie Ihnen in Flandern durch den erſten Articul dieſes Vergleichs abgetreten, übergeben laſſen.

VII. Ubrigens ſoll der Barriere-Tractat und deſſen Separat-Articul vom 15. Nov. An. 1715. confirmiret ſeyn, wie ſie denn durch gegenwärtiges überhaupt und ein jeder Articul davon inſonderheit in ſo weit, als durch die Articul dieſes Vergleichs nichts daran geändert iſt, beſtätiget werden.

IIX. Gleichwie Ihr. Maj. von Groß-Britannien, zu deſto gröſſerer Sicherheit und würcklicher Erfüllung des Barriere-Tractats, denſelben beſtätiget und davor garantiret, alſo verſprechen und verbinden ſich gemeldte Majeſtät, gegenwärtigen Vergleich gleichfalls zu beſtätigen und davor zu garantiren, wie Sie ihn denn auch durch dieſen Articul beſtätigen und davor garantiren.

IX. Gegenwärtiger Tractat ſoll durch Ihr. Kayſ. und Cathol. Maj. auch Ih. Groß-Britann. Majeſt. und die Herren General-Staaten derer Vereinigten Niederlande ratificiret und approbiret, auch die Ratificationen binnen einer Zeit von 6. Wochen, oder ſo baldes ſeyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zu rechnen, ausgewechſelt werden.

Deſſen zu Uhrkund haben Wir Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten Ihr. Kayſ. und Cathol. Maj. und Ihrer Groß-Britann. Maj. auch Deputirten und Gevollmächtigten derer Herren General-Staaten, vermöge unſerer reſpective Vollmachten, in gedachten Nahmen, gegenwärtiges mit Unſern gewöhnlichen Unterſchrifften unterzeichnet, und Unſer Inſiegel denenſelben beydrucken laſſen. Geſchehen im Haag, am 22. Decembr. 1718.

Nachfolgender kleiner Vertrag wird zu Erläuterung ein und anderer Paſſagen im Barriere-Tractat nützlich dienen.

Convention touchant le Commerce, dans les Païs-Bas Eſpagnols, entre la Grande-Bretagne & les Etats Gen. des P. U. de $\frac{15}{26}$ Juill. 1713.

POur regler proviſionellement le Commerce, dans & par les Païs-bas, tant ceux qu'on appelle Eſpagnols, que ceux qui ont été reconquis & cedés, on eſt convenu.

I. Que dans toutes les Plaçes d'entrée & ſortie desdits Païs-bas Eſpagnols, ſoit reconquis & cedés, les droits ſur les Marchandiſes ſeront exigés & payés, ſur le pied qu'ils ont eté exigés & payés dans l'année 1680.

II. Toutes ſortes de Marchandiſes apportées par les ſujets de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont ci-devant joüi du droit de tranſit, en joüiront encore à l'avenir, & les Marchandiſes de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, qui ont joüi de ce droit de tranſit, en joüiront auſſi, quoique ceux qui les apporteront ne fuſſent pas ni ſujets de la Reine de la Gr. Bretagne, ni de leurs Hautes-Puiſſances, & ce droit n'excedera pas 2½ pour cent.

III. Que tout droit d'entrée ſur les Marchandiſes ſortant des autres Parties des Païs-Bas Eſpagnols, & entrans dans ceux qu'on appelle reconquis & cedés, ceſſera, & que les ſujets de la Grande-Bretagne & des Provinces-Unies, ſeront dès à preſent exempts de tout droit d'entrée dans lesdits Païs reconquis & cedés qui y pourroit être introduit par d'autres.

IV. Que les Droits de Conſomption dans les Villes & d'autres Plaçes du Païs reconquis & cedé, ſeront entierement les mêmes ſur les Denrées & Marchandiſes des uns & des autres, avec la même liberté de les vendre & debiter, & que lesdits Droits ne ſurpaſſeront point ce qui a eté perçû dans lesdites Villes & Places avant la Conquête.

V. Que le Droit de ſortie qu'on a exigé des Marchandiſes ſortant des Païs-Bas pour aller dans les nouvelles Conquêtes ou Places cedées ceſſera dès à preſent, comme auſſi les Marchandiſes qui ſortiront desdits Païs-Bas pour aller en France & autres Païs, ſoit par les Places nouvellement reconquiſes & cedées, ou autres, ne payeront qu'un ſeul Droit de ſortie, & le dit Droit ſera celui qu'on a payé dans l'année 1680. dans les Païs-Bas Eſpagnols. Et il ne ſera pas permis pendant la durée de ce Reglement proviſionel, d'exiger plus ou moins pour l'entrée, ſortie, ou le tranſit des Marchandiſes que ce qui a eté dans la dite année 1680.

VI. Pour ce qui regarde le Droit de Convoy, on le remette à la diſcuſſion des Miniſtres de la Reine de la Grande-Bretagne & de leurs Hautes-Puiſſances à Bruxelles.

VII. La Reine de la Grande-Bret. & L. H. P. donneront des ordres à leurs Miniſtres à Bruxelles, de faire en ſorte que tous & chacun des Articles de ce Reglement proviſionel puiſſent être promptement mis en Execution, & duëment obſervés.

En foi de quoi Nous avons ſigné le preſent Acte, & y avons fait appoſer les Cachets des nos Armes. Fait à Utrecht le $\frac{15}{26}$ jour de Juillet de l'an 1713.

Signé (L.S.) Joh. Briſtol, C. P. S.
(L.S.) Strafford.

(L.S.) J. v. Randwyk.
(L.S.) W. Buys.
(L.S.) B. van der Duſſen.
(L.S.) N. Gheel v. Spanbroeck.
(L.S.) Baron de Reede de Renſwoude.
(L.S.) Gr. v. Kniphuyſen.

Traité

TRAITÉ D'ALLIANCE DEFENSIVE

ENTRE

LA FRANCE, L'ANGLETERRE ET LA HOLLANDE,

Conclu

à la HAYE le 4. Janv. 1717.

Tractat einer Defenſiv= Alliantz

zwiſchen

Franckreich/ Engelland und Holland/

Geſchloſſen

Im Haag den 4. Jan. 1717.

Traité d'Alliance Defenſive entre la France, l'Angleterre & la Hollande, conclu à la Haye le 4. Janvier 1717.

Eingang und Benennung der Abgeſandten.

COmme le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur LOUIS XV., par la grace de Dieu, *Roi Tres-Chrétien de France & de Navarre*; le Sereniſſime & tres-Puiſſant Prince & Seigneur GEORGE, par la grace de Dieu, *Roi de la Grande-Bretagne*; Duc de Brounſwick & de Lunebourg, Electeur du St. Empire Romain, &c. & les Hauts & Puiſſans Seigneurs *les Etats Generaux* des Provinces-Unies des Païs-Bas, deſirent d'affermir de plus en plus la Paix établie entre leurs Royaumes & Etats reſpectivement, d'éloigner entiérement de part & d'autre tout ſujet de ſoupçon, qui pourroit en quelque maniere, que ce ſoit, troubler la tranquillité de leurs Etats, de reſerrer plus fortement encore par de nouveaux noeuds l'amitié qui eſt entr'eux; & pour cet effet Leurs dites Majeſtez & lesdits

Tractat einer Defenſiv-Alliance zwiſchen Franckreich / Engelland und Holland / Geſchloſſen im Haag den 4. Jan. 1717.

NAchdem der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, LUDWIG XV., von GOttes Gnaden, Allerchriſtl. König von Franckreich und Navarra; Wie auch der Allerdurchlauchtigſte und Großmächtigſte Fürſt und Herr, GEORGE, von GOttes Gnaden, König von Groß-Britannien, Hertzog von Braunſchweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Chur-Fürſt, und die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden verlangen den zwiſchen ihren Königreichen und Staaten aufgerichteten Frieden zu befeſtigen, und von allen Seiten die Gelegenheit zu einem Mißtrauen, welches auf einige Art die Ruhe von ihren Staaten ſtöhren könnte, zu entfernen, und vielmehr das neue Band der Freundſchafft, welches unter ihnen anzutreffen, noch mehr und mehr feſter zu machen: So haben ſie vor nöthig gehalten, einen Vergleich unter ſich aufzu-

Anmerckung.

Weil der Innhalt dieſes Allianz-Tractats hauptſächlich die Ausſchaffung des Prätendenten, die Schleiffung der Wercke zu Duynkerken und Mardyck, und andere dergleichen Puncten betrifft, deren Grund man in den Utrechtiſchen Frieden mit Franckreich ſuchen muß, ſo habe ich ſie hier in die erſte Abtheilung, welche die Europäiſche Ruhe gegen Franckreich enthält zu ordnen billig gut gefunden; Die Quadruple-Allianz hingegen, weil ſie mehrentheils Spanien concernirt, wird unten unter den Spaniſchen Frieden zu ſtehen kommen.

Seigneurs Etats Generaux ont nommé, ſavoir.

Le Roi T. C. ſes Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, le Sieur *Guillaume* DU BOIS, Abbé de St. Pierre d'Airauld, de St. Juſt & de Nogent, ci devant Precepteur de S. A. R. Monſeigneur le Duc d'Orleans, Regent du Royaume de France, Conſeiller d'Etat ordinaire; & le Sieur *Pierre Antoine de CHATEAUNEUF*, *Marquis de Caſtagnere*, Conſeiller honoraire au Parlement de Paris & Ambaſſadeur de Sa Maj. T. C. auprès des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies.

Le Roi de la Grande-Bretagne ſon Ambaſſadeur Extraordinaire & Plenipotentiaire, le Sieur *Guillaume* CADOGAN, *Baron de Reading*, Chevalier de l'Ordre de St. André, Maître de la Garderobe du Roi de la Grande-Bretagne, Lieutenant General de ſes Armées, Colonel du ſecond Regiment de ſes Gardes, Gouverneur de l'Isle de Wight.

Et les Seigneurs Etats Generaux leurs Deputez & Plenipotentiaires, les Sieurs *Jean van* ESSEN, Bourguemaître de la Ville de Zutphen, Curateur de l'Univerſité de Harderwick, *Wigbold van der* DOES, Seigneur de Nortwick, de l'ordre de la Nobleſſe de Hollande & Weſt-Friſe, Grand-Bailli & Dyckgrave de Rhynlande; *Antoine* HEINSIUS, Conſeiller

aufzurichten: Dannenhero höchſtgedachte Majeſt. Majeſt. und hochgedachte Herren General-Staaten hierzu ernennet haben, nemlich:

Der Allerchriſtl. König ſeine Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires, den Hn. Guillaume du BOIS, Abt von St. Pierre d'Airault, von St. Juſt und von Nogent, ehemahls Precepteur von S. K. H. dem Hertzog von Orleans, Regenten des Königreichs von Franckreich, ordinairen Staats-Rath, und den Hrn. Antoine de CHATEAUNEUF, Marquis von Caſtagnere, Conſeiller honoraire in dem Parlament zu Paris und Ambaſſadeur Sr. Allerchriſtl. Majeſt. bey denen Herren General-Staaten der vereinigten Provintzen.

Der König von Groß-Britannien ſeinen Ambaſſadeur Extraordinaire und Plenipotentiaire, Herrn Guillaume CADOGAN, Baron von Reading, Ritter des Ordens von St. Andre, Maitre de la Garderobe des Königs von Groß-Britannien, Lieutenant-General ſeiner Armee, Oberſten über das andere Regiment ſeiner Guardes und Gouverneur der Inſul Wight.

Und die Herren General-Staaten ihre Deputirten und Plenipotentiarien, Jean van ESSEN, Burgermeiſter der Stadt Zutphen, Euratorn von der Univerſität zu Harderwick; Wigbold van der DOES, Herrn von Nortwick, von Orden des Adels von Holland und Weſt-Frießland, Gand Bailli und Dyckgrave von Rhynland; Antonius HEINSIUS, Raths-Penſionarium,

Groß-

Penſionnaire, Garde du grand Seau, & Surintendant des Fiefs de la Province de Hollande & Weſtfriſe; *Samuel* CONINCK, Senateur de la Ville de Veere; *Frederick Adrien, Baron de* RHEEDE, Seigneur de Renſwoude, Emminckhuyſen & Moerkerken, &c. Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; *Ulbe Aylva van* BURMANIA, Grietmann de Leeuwarderadeel; *Antoine* ECKHOUT, Bourguemaître de la Ville de Campen; & *Wicher* WICHERS, Bourguemaître de la Ville de Groningue; Tous Deputez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, d'Over-Yſſel, & de Groningue & Ommelandes.

Leſquels après s'être communiqués reciproquement leurs Pleinspouvoirs, dont les Copies ſeront inſerées mot à mot à la fin du preſent Traité, & après avoir fait l'échange en la maniere accoûtumée, ſont convenus du Traité d'Alliance defenſive entre le Roi Tres-Chrêtien, le Roi de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, leurs Royaumes, Etats & Sujets, aux conditions qui ſuivent.

ART. I.

Grund und Würckung dieſes Friede und Allianz.

Qu'il y ait dès ce jour & à l'avenir pour toûjours, une Paix veritable, ferme & inviolable, une amitié encore plus ſincére

Groß-Siegel Bewahrer, und Surintendant derer Lehen der Provintz von Holland und Weſt-Frießland; Samuel CONINCK, Raths-Herrn der Stadt von Veere; Friedrich Adrian, Baron von RHEEDE, Herr von Renswoude, Emminckhuyſen und Moerkerken, ꝛc. Präſident von dem Adel der Provintz von Utrecht; Ulbe Aylo van BURMANIA, Grietmann von Leeuwarder Adel; Antonius ECKHOUT, Bürgermeiſter der Stadt von Campen; und Wicher WICHERS, Bürgermeiſter von der Stadt v. Gröningen; Alle Deputirte in ihrer Aſſamblee von denen Staaten von Geldern, Holland und Weſt-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland, Ober-Iſſel, Gröningen und Ommeland.

Welche, nachdem ſie einander ihre Vollmachten, deren Copien bey dem Beſchluße gegenwärtigen Tractates von Wort zu Wort werden eingerücket ſeyn, vorgeleget, und auf gewöhnliche Weiſe ausgewechſelt haben, ſich über einen Tractat einer Defenſiv-Alliantz zwiſchen dem Allerchriſtl. Könige, dem Könige von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, ihren Königreichen, Staaten und Unterthanen, auf folgende Bedingungen verglichen.

ART. I.

Daß von nun an und in Zukunfft auf ewig ein wahrer, feſter und unverbrüchlicher Friede, eine noch aufrichtigere und genauere Freundſchafft, eine feſte Alliantze und Vereinigung zwiſchen

höchſt-

& plus intime, une Alliance & une Union plus étroite entre leſdits Sereniſſimes Rois, leurs Heritiers & Succeſſeurs, & les Seigneurs Etats Generaux, les Terres, Païs & Villes de leur obeïſſance reſpectivement, & leurs Sujets & Habitans, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, & qu'elle ſoit conſervée & cultivée de maniere, que les Parties contractantes ſe procurent reciproquement & fidélement leur utilité & leurs avantages, & qu'elles detournent & empêchent, par les moyens les plus convenables, les pertes & dommages qui pourroient leur arriver.

Entſagung alles Aufenthalt, Schutz und Beyſtandes in Franckreich für den Prätendenten der Engliſchen Crone.

II. Et comme l'experience a fait connoître, que la proximité du ſejour de celui qui a pris le Titre de *Prince de Galles*, pendant la vie du feu Roi Jaques II., & après la mort dudit Roi, celui de Roi de la G. B., peut exciter des mouvemens & des troubles dans la Gr. Bret. & dans les Etats qui en dependent; il a été convenu & arrêté, que le Sereniſſime Roi T. C. s'oblige par le preſent Traité, d'engager ladite Perſonne de ſortir du Comtat *d'Avignon*, & d'aller faire ſon ſejour au delà des Alpes immediatement après la ſignature du preſent Traité, & avant l'echange des Ratifications. Et le Roi T. C., afin de temoigner encore davantage le deſir ſincere qu'il a, non ſeulement d'obſerver religieuſement & inviolable-

höchſtgedachten Königen, ihren Erben und Nachfolgern, und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Städten, welche ihnen reſpectivement unterworffen, und ihren Unterthanen und Einwohnern, ſowohl in- als außerhalb Europa ſeyn, beſtändig unterhalten und auf die Art geführet werden ſolle, daß die ſich vergleichende Partheyen aufrichtig und eine der andern ihren Nutzen und Vortheile zu befördern ſuchen, und hingegen allen Verluſt und Schaden durch die hierzu anſtändigſten Mittel abzuwenden helffen ſollen.

II. Und wie die Erfahrung gezeiget hat, daß die Nähe des Auffenthaltes derjenigen Perſon, welche ſich den Titul eines Printzen von Wallis, bey dem Leben des verſtorbenen Königs Jacobi II., und nach dem Todte gemeldeten Königes, den Titul eines Königs von Groß-Brit. angemaſſet hat, viele Bewegungen und Unruhen in Groß-Britannien, und denen dazu gehörenden Ländern erwecken kan: So iſt verglichen und beſchloſſen worden, daß der Allerchriſtl. König ſich durch gegenwärtigen Tractat verbindlich machet, gemeldete Perſon zu nöthigen, daß ſie ſich aus der Graffſchafft Avignon begeben, und ihren Auffenthalt jenſeits derer Alpen unmittelbahr nach unterzeichneten Tractaten, u. noch vor Auswechſelung derer Ratificationen, nehmen müſſe. Damit auch der Allerchriſtl. König noch mehr ſein aufrichtiges Verlangen, welches er hat, nicht allein alle von der Cron Franck-

reich

ment tous les engagemens que la Couronne de France a pris ci-devant touchant ladite perſonne, mais auſſi pour ôter à l'avenir tout ſujet de ſoupçon & de défiance, promet & s'engage de nouveau pour lui, ſes heritiers & ſucceſſeurs, de ne donner, ni fournir en quelque temps que ce ſoit, directement ou indirectement, ſur Mer ou ſur Terre, aucun Conſeil, ſecours ou aſſiſtance d'Argent, Armes, Munitions, attirail de Guerre, Vaiſſeaux, Soldats, Matelots, ou de quelque autre maniere que ce ſoit, à ladite Perſonne, qui prend le Titre ci-deſſus exprimé, ou à d'autres quelles qu'elles ſoient, qui ayant commiſſion d'elle pourroient dans la ſuite troubler la tranquillité de la G. B., par une Guerre ouverte, ou par des Conjurations ſecrettes, ou des Seditions, & des Rebellions, & s'oppoſer au Gouvernement de S. M. B.

reich, in Anſehung dieſer Perſon jemahls geſchehene Verſprechungen, auf das unbeweglichſte und heiligſte zu halten, ſondern auch ins künfftige alle Gelegenheit zum Verdacht und Mißtrauen aus dem Wege zu raumen, bezeigen möchte, ſo verſpricht er und verbindet ſich auf das neue, vor ſich, ſeine Erben und Succeſſoren, daß er niemahls, es ſey, wenn es wolle, directement oder indirectement, zu Waſſer oder zu Lande, einigen Rath, Succurs, Beyſtand an Gelde, Waffen, Munition, Kriegs-Zurüſtungen, Schiffen, Soldaten, Matelots, auf was vor Art und Weiſe es nur geſchehen könnte, gemeldter Perſon, welche oben genannten Titul führet, geben und herbey ſchaffen wolle, oder an andere, ſie mögen ſeyn wer ſie wollen, wann ſie einige Commißion von derſelben hätten, und nach der Zeit die Ruhe von Groß-Britannien durch einen öffentlichen Krieg, oder geheime Zuſammenſchwörungen, Aufſtände und Rebellionen ſtöhren, und der Regierung Sr. Groß-Britanniſchen Maj. ſich wiederſetzen könnten.

De plus, le Roi Tres-Chrêtien promet & s'engage de ne permettre en aucun temps à l'avenir, à la Perſonne ci-deſſus deſignée, de revenir à *Avignon*, ou de paſſer par les Terres dependantes de la Couronne de France, ſous pretexte de retourner à *Avignon*, ou en *Lorraine*, ou même de mettre le pied en aucun lieu de la Domination de S. M. Tres-Chret., & encore moins d'y demeurer, ſous quelque nom, ou ſous quelque pretexte que ce ſoit.

Noch mehr verſpricht der Allerchriſtl. König und verbindet ſich, nimmermehr oben gedachter Perſon zu verſtatten, daß ſie nach Avignon zurücke kommen, oder durch die Provintzen der Cron Franckreich, unter dem Vorwande nach Avignon oder nach Lothringen zurücke zu kehren, paßiren möchte, ingleichen daß dieſelbe nicht einen Fuß auf Frantzöſiſchen Boden ſetze, vielweniger daſelbſt ſich aufhalte, es ſey unter einem Nahmen oder Vorwand, was es vor einem wolle.

Aaaa III. Höchſt-

Jngleichen für aller Art Rebellen in allen Gebieten der tractirenden Staaten.

III. Leſdits Sereniſſimes Rois, & leſdits Seigneurs Etats Generaux promettent encore, & s'engagent reciproquement, de refuſer toute ſorte d'azile & de retraite aux Sujets de l'un d'entr'eux, qui auront eté, ou pourront être declarez Rebelles, auſſi tôt que la requiſition en aura eté faite par celui des contractans, dont ces Rebelles auront eté reconnus pour Sujets, & même de contraindre leſdits Rebelles de ſortir des Terres de leur obeïſſance dans l'eſpace de 8. jours, après que le Miniſtre dudit Allié en aura fait la requiſition au nom de ſon Maître.

III. Höchſtgedachte Allerdurchl. Könige und hochgedachte Herren General-Staaten verſprechen auch, und machen ſich verbindlich, daß ſie alle Arten eines Aſyli und Zuflucht allen Unterthanen von einem oder dem andern, es ſey die Perſon wer ſie wolle, wie auch allen, welche vor Rebellen können erkläret werden, abſchlagen wollen, ſo bald einige Anſuchung von demjenigen, welchen dieſer Tractat angehet, wird geſchehen ſeyn, wenn die Rebellen vor deſſelben Unterthanen erkannt werden, ſie verſprechen auch, gemeldete Rebellen zunöthigen, daß ſie innerhalb einer Friſt von 8. Tagen aus ihrem Lande ſich begeben ſollen, wenn vorhero ein Miniſter eines Allirten im Nahmen ſeines Herrn darum Anſuchung gethan.

Ausmachung der Differenz wegen Duynkerken und Mardyck.

IV. Et le Roi Tres-Chret. deſirant ſincérement exécuter pleinement tout ce dont il a eté ci-devant convenu avec la Couronne de France, touchant la Ville de *Dunkerke*, & de ne rien omettre de ce que le Roi de la G. B. peut croire neceſſaire pour l'entiere deſtruction du port de *Dunkerke*; & pour ôter tout ſoupçon, qu'on ait intention de faire un nouveau Port au Canal de *Mardick*, & qu'on veuille le faire ſervir à un autre uſage qu'à l'ecoulement des eaux, qui inondoient le Païs, & au Commerce

IV. Der Allerchriſtl. König verlanget auch aufrichtig, allem demjenigen ein vollkommenes Gnügen zu thun, was ſchon ehemahls mit der Cron Franckreich verglichen worden, und die Stadt Dunckerke anbelangt, und nichts zu unterlaſſen, was der König von Groß-Britannien zu gäntzlicher Ausrottung des Havens von Dunckerke nöthig halten kan: Ja damit er ihm auch allen Verdacht benehmen möchte, daß man ein Abſehen habe, einen neuen Haven zu Mardyck anzulegen, und daß man denſelben zu einem andern Gebrauch, als zu bequemeren Ausfluße des Waſſers, welches vor dem das Land überſchwemmete, und

III, declarez Rebelles] Eben dergleichen ſiehe in der Quadruple-Allianz Art. III. IV. und ſonſt hin und wieder.

neceſſaire pour la ſubſiſtance & l'entretien des Peuples de cette partie des Païs-Bas, qui ſera ſeulement fait par des Bâtimens, qui ne pourront avoir plus de ſeize pieds de largeur; Sa Majeſté Tres-Chrêtienne s'engage & promet de faire executer tout ce dont *le Sr. d'Iberville, Envoyé du Roi Tres-Chrétien*, & muni de ſon Pouvoir, eſt convenu à *Hamptoncourt*, comme il eſt contenu dans le Memoire du 19. de Septembre de l'année 1716., ſigné par le Sieur Vicomte de *Townſhend* & le Sr. *Methwin*, Secretaires d'Etat de la Gr. Bret. dont la teneur ſuit.

und zu Unterhaltung derer Commercien, welche zu der Nahrung und Subſiſtenz derer Einwohner von dieſem Theile höchſt-nöthig, anzuwenden gedencke, wie auch daß derſelbe nur vor Schiffe ſolle gebauet ſeyn, welche nur 16. Fuß breit wären; ſo verbindet ſich Se. Allerchriſtl. Majeſt. und verſpricht, alles dasjenige vollziehen zu laſſen, was der Herr von Iberwille, des Allerchriſtl. Königs Envoye, nach der ihm gegebenen Vollmacht zu Hamptoncourck geſchloſſen hat, wie ſolches in der Memoire von dem 19. Sept. des 1716. Jahres enthalten, und von dem Hrn. Vicomte von Townſhend und dem Herrn Methwin, Secretaires d'Etat von Groß-Britannien unterzeichnet worden, deren Inhalt folgender iſt:

Explication de ce qui ſe doit inſerer dans le quatriéme Article du Traité, touchant le Canal & les Ecluſes de Mardick.

Erklährung desjenigen, was man in den vierdten Articul dieſes Tractats, wegen des Canals und der Schleuſſen von Mardick, einrücken ſoll.

1.) *Que le grand paſſage de la nouvelle Ecluſe de Mardick, qui a 44. pieds de largeur, ſera detruit de fond en comble, c'eſt à dire, en ôtant ſes Bajoyers, Planchers, Buſques, Longrines & Traverſines, ſur toute ſa longueur, & en enlevant les ports, dont les bois & la ferrure ſeront deſaſſemblées; & tout ceci pourra être employé ailleurs à tels uſages que S. M. T. C. jugera à propos; pourvû cependant qu'on ne s'en ſerve jamais pour aucun Havre ou Ecluſe à Dunkerque, ou à Mardick, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, à deux lieuës de diſtance d'aucune de ces deux Places, l'intention des Parties contractantes, & le but qu'on ſe propoſe par ce Traité, étant qu'aucun Port, Havre,*

1.) Daß die groſſe Paſſage der neuen Schleuße zu Mardyck, welche 44. Fuß breit iſt, ſoll biß auf den Grund ruiniret werden, welches ſo viel heiſt, daß Bajogers, Planchets, Busques, Longrines und Traveſines, vornehmlich nach der Länge ſollen weggenommen, und die Haven aufgehoben werden, davon das Holtz- und Eiſenwerck nach dem Gefallen Sr. Allerchriſtl. Majeſt. können angewendet werden, ausgenommen, daß man ſich derſelben niemahls zu einem Haven oder Schleuße von Dunckerquen oder Mardyck, oder einem andern Orte, er habe Nahmen wie er wolle, wenn er zwey Meilen von dieſen zwey Oertern gelegen, bedienen könne; indem das Abſehen derer ſich vergleichenden Par-

Fortifications, Ecluſe ou Baſſin, ne ſoient faits ou conſtruits à Dunkerke, à l'Ecluſe de Mardick, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, ſur l'Eſtran dans une telle diſtance ſur cette Côte.

2.) *Que la petite Ecluſe reſtera à l'égard de ſa profondeur, comme elle eſt à preſent, pourvû que ſa largeur ſoit reduite à 16. pieds, c'eſt à dire, en avançant de dix pieds du coté de l'Occident le Bajoyer de la Pille, après avoir ôté ſix pieds du Plancher & Busques du Radier de toute la longueur du même côté, les quatres pieds du Plancher reſtans; étant neceſſaires pour ſervir de fondement au nouveau Bajoyer, & comme on doit avancer ledit Bajoyer de dix pieds vers l'Orient, on detruira pareillement dix pieds de la même pille du côté de l'Occident depuis ſa fondation, afinque le premier Radier ne puiſſe jamais ſervir pour une Ecluſe de la largeur de 26. pieds, comme celle-ci eſt à preſent.*

3.) *Les Jettées & les Faſcinages depuis les Dunes, où l'endroit ou la Marée monte ſur l'Eſtran quand elle eſt la plus haute, jusqu'à la plus baſſe Mer, ſeront raſez des aeux côtez, le long du nouveau Canal, par tout au niveau de l'Eſtran, les Pierres & les Faſcinages qui ſont au deſſus de ce niveau, pourront être emportez & employez à tel uſage que S. M. T. C. jugera à propos; pourvu cependant qu'on ne s'en ſerve jamais pour aucun Port ou Havre à Dunkerke ou à Mar-*

Partheyen, und der Zweck den man ſich in dieſem Tractat geſetzet hat, iſt, daß kein Haven, Fortification, Schleuße, oder Baßin zu Dunckerque, an der Schleuße zu Mardyck, oder an einem andern Orte, auf vorhin gedachte Diſtance gebauet werden ſolle.

2.) Daß die kleine Schleuße in Regard ſeiner Tieffe, wie dieſelbe anjetzund iſt, bleiben ſoll, wenn nur ihre Breite auf 16. Fuß gebracht wird, welches geſchehē kan, wenn man den Bajoger de la Pille zehn Fuß gegen Abend fortrücket, nachdem man vorhero 6. Fuß von den Boden und Busques du Radier von der Länge eben dieſer Seite weggenommen, und nur 4. Fuß von dem Boden gelaſſen, welche nöthig ſind, dem neuen Bajoger zu einem Grunde zu dienen, und wie man dieſen Bajoger zehn Fuß gegen Morgen avaneiren mag, ſo wird man gleichfalls zehn Fuß von eben dieſer Pille von der Abend-Seite nach ſeiner Gründung abſtoſſen, damit der erſte Radier niemahls zu einer Schleuße von einer Breite von 26. Fuß, wie dieſelbe jetzund beſchaffen iſt, könne gebraucht werden.

3.) Die Dämme und Teiche von denen Sand-Hügeln, wo der Ort oder die Seefluth, wenn ſie ſehr hoch iſt, über den Eſtran biß in das Niedere Meer ſteiget, werden von beyden Seiten längſt dem Canal vornehmlich an dem Niveau des Eſtran eingeriſſen werden: Die Steine und Faſcinagen, welche über dieſem Niveau liegen können, weggenommen, und nach Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Gefallen gebrauchet werden, wenn man ſich nur derſelben niemahls zu Aufrich-

dik, ou en quelque autre endroit que ce ſoit, à deux lieuës de diſtance d'aucune de ces deux Places ; l'intention des Parties Contractantes, & le but qu'on ſe propoſe par ce Traité, étant qu'on ne fera jamais plus de Jettées ou Faſcinages dans cette diſtance ſur chacun endroit de l'Eſtran de cette Côte.

Aufrichtung eines Havens zu Dunckerken oder zu Mardyck, oder an einem andern Orte, welcher in der Diſtantz von zweyen Meilen von gemeldeten zwey Oertern lieget, bedienen will, indem das Abſehen derer contrahirenden Partheyen, und der Zweck dieſes Tractats iſt, daß man niemahls mehr Teiche und Dämme in dieſer Diſtantz, auch nur auf einen eintzigen Orte des Eſtrans von dieſer Seite aufrichten wolle.

4.) *Il eſt encore ſtipulé, qu' immediatement après la Ratification du preſent Traité, on employera un nombre ſuffiſant d'ouvriers à la deſtruction des ſusdites Jettées le long du nouveau Canal, afin qu'elles ſoient raſées, & cet Ouvrage accompli dans deux mois après la Ratification, s'il eſt poſſible ; mais comme il à eté repreſenté, qu'à cauſe de la ſaiſon, on ne pourroit jusqu' au Printems prochain commencer à retrecir le Radier du petit Paſſage, ni detruire le grand Radier, il eſt accordé que cet Ouvrage ſera commencé le 25. Mars ou le 5. Avril, & entiérement achevé de la maniere ci-deſſus ſpecifiée, s'il eſt poſſible, à la fin de Juin mil ſept cens dix ſept.*

4.) Es iſt auch verſprochen worden, daß man, unmittelbahr nach Ratification gegenwärtigen Tractats, eine genugſame Anzahl Arbeits-Leuthe, zu Schlichtung dieſer Teiche längſt an dem Canal gebrauchen will, damit dieſelben bald möchten raſiret, und das Werck binnen zwey Monaten, wofern es möchlich iſt, nach der Ratification erfüllet ſey: Weil man aber vorgeſtellet hat, daß man wegen der Jahres-Zeit nicht eher als künfftigen Frühling den Radier der kleinen Paßage einzuziehen anfangen, auch nicht eher den groſſen Radier einreiſſen könne, ſo iſt bewilliget worden, daß dieſes Werck den 25. Mart. ſtil. vet. oder 5. April ſtil. nov. ſoll angefangẽ, und nach oben gemeldeter Art, wo es möglich iſt, zu Ende des Junii des 1717. Jahres vollkommen zu Stande gebracht werden.

5.) *La demolition des Digues ou Jettées des deux côtez du vieux Canal ou Port de Dunkerke, ſera entierement achevée par tout au niveau de l'Eſtran, depuis la plus baſſe Mer jusqu'en dedans de la Ville de Dunkerke ; & s'il reſte encore quelque morceau du Fort Blanc*

5.) Die Demolition derer Dämme oder Teiche von beyden Seiten des alten Canals oder Havens von Dunckerke, ſoll gäntzlich über dem Niveau des Eſtrans, von dem Nieder-Meer biß in die Stadt Dunckerke vollzogen, und wofern noch etwas von dem Fort Blanc,

 oder

& des Châteaux Verd & de Bonne Eſperance, ils ſeront raſez totalement égaux avec l'Eſtran.

Quand ce Traité ſera ratifié, le Roi de la Grande-Bretagne, & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, pourront envoyer des Commiſſaires ſur les lieux, pour être temoins de l'execution de cet Article.

Nous avons ſigné cet Article proviſionnellement, & à condition qu'il ſoit approuvé par S. M. T. C., S. M. B., & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies. A Hamptoncourt ce 19. & le 30. de Septembre de l'année 1716.

Signé

(L.S.) D'Iberville;
(L.S.) Townshend &
(L.S.) P. Methwin.

Sanction dieſer Allianz zu mutueller Vertheydigung, und Feſthaltung voriger Tractaten.

V. Comme l'objet & le veritable but de cette Alliance entre leſdits Seigneurs Rois & Etats Generaux, eſt de conſerver & maintenir reciproquement la Paix & la Tranquillité de leurs Royaumes, Etats & Provinces, établie par les derniers Traitez de Paix conclus & ſignez à Utrecht, entre la Sereniſſime Reine de la Grande-Bretagne, & leſdits Hauts & Puiſſans Seigneurs les Etats Generaux des Provinces-Unies le 11. Avril 1713.; on eſt convenu & demeuré d'accord que tous & cha-

oder noch einige Rudera von denen Caſtellen Verd und Bonne Eſperance übrig bleiben, ſo ſollen ſie auch gäntzlich dem Eſtran gleich raſiret werden.

Wenn dieſer Tractat wird ratificiret ſeyn, ſo können der König von Groß-Britannien und die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande ihre Commiſſarios an gemeldte Oerter ſchicken, damit ſie Zeugen von Execution dieſes Articuls ſeyn können.

Wir haben dieſen Articul proviſionellement unterzeichnet, und mit Bedingung, daß er von Sr. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſchen Majeſt. und denen Herren General-Staaten approbiret werde, zu Hamptoncourt den 19. und 30. Septembr. 1716.

Unterzeichnet,

(L.S.) D'Iberville.
(L.S.) Townshend und
(L.S.) P. Methwin.

V. Gleichwie das Objectum und der wahre Endzweck dieſer Allianz zwiſchen höchſtgedachten Königen und General-Staaten iſt, unter einander den Frieden und die Ruhe von ihren Königreichen, Staaten und Provintzen, welche durch die letztern zu Utrecht geſchloſſenen und unterzeichneten Friedens-Tractaten, zwiſchen der Allerdurchlauchtigſten Königin von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande aufgerichtet worden, zu erhalten und zu beſchützen; So hat man ſich dahin verglichen, daß alle und jede Articul gemeldeter Friedens-Tractaten, in ſo weit ſie das Intereſſe gemeldeter

Drey

cun des Articles desdits Traitez de Paix, entant qu'ils regardent les interêts desdites trois Puiſſances reſpectivement, & de chacune d'icelle en particulier; & enſemble les ſucceſſions à la Couronne de la G. B. dans la Ligne Proteſtante, & à la Couronne de France ſuivant les ſusdits Traitez, demeureront dans toute leur force & vigueur; & que lesdits Sereniſſimes Rois & lesdits Seigneurs Etats Generaux, promettent leur garantie reciproque pour l'execution de toutes les conventions contenuës dans lesdits Articles, entant, comme ci-deſſus, qu'ils regardent les Succeſſions & les interêts desdits Royaumes & Etats; & enſemble pour le maintien & defenſe de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages, que chacun desdits Alliez reſpectivement poſſedera reellement au temps de la ſignature de cette Alliance. Et à cette fin lesdits Seigneurs Rois & Etats Generaux ſont convenus entre eux & demeurez d'accord, que ſi quelqu'un desdits Alliez étoit attaqué par les Armes par quelque Prince ou Etat que ce fût, les autres Alliez interpoſeront leurs Offices auprès de l'agreſſeur, pour procurer ſatisfaction à la Partie lézée, & engager l'agreſſeur à s'abſtenir entiérement de toute ſorte d'Hoſtilitez.

drey Puiſſancen und eine jedwede inſonderheit angehen, und zwar die Succeßion bey der Groß-Britanniſchen Crone auf der Proteſtantiſchen Linie, und bey der Cron Franckreich nach der Vorſchrifft gedachter Tractaten, bey allen ihren Kräfften und Gültigkeit verbleiben ſollen, und daß höchſtgedachte Allerdurchlauchtigſte Könige und Herren General-Staaten, ihre reciproque Garantie zu Execution aller in gemeldeten Articuln enthaltenen Conventionen verſprechen, worunter ſie, wie oben, diejenigen verſtehen, welche die Succeßion in gemeldeten Königreichen, und das Intereſſe gedachter Königreiche und Staaten betreffen; Wobey ſie ſich auch zu Beſchützung und Unterhaltung aller Königreiche, Provintzien und Staate, Rechte, Immunitäten und Avantagen, welche ein jeder von gedachten Alliirten würcklich zur Zeit des unterzeichneten gegenwärtigen Tractats beſitzet, verbinden, zu dieſen Ende haben auch höchſtgedachte Könige und General-Staaten ſich untereinander verglichen und verbunden, daß wenn einer von dieſen Alliirten durch die Waffen von einen Printzen oder Staat, er ſey wer er wolle, ſolle angegriffen werden, die andern Alliirten ihren Fleiß anwenden wolten, dem beleidigten Theile von dem Aggreſſore Satisfaction zu verſchaffen, und denſelben zu nöthigen, ſich von allen Feindſeeligkeiten zu enthalten.

Wie es mit den Hülffs-Völckern auf den Fall der

VI. Mais ſi ces bons offices n'avoient pas l'effet que l'on ſe promet pour concilier l'eſprit

VI. Wann aber dergleichen Vorſtellungen nicht den erwünſchten Effect, die Gemüther derer zwey Partheyen zu vereinigen, eine vollkommene Satisfaction

und

Bedürffniß zu halten.

des deux Parties, & pour obtenir une ſatisfaction & un dédommagement dans l'eſpace de 2. mois; alors ceux des Contractans qui n'auront point eté attaquez, ſeront tenus de ſecourir ſans retardement leur Allié, & de lui fournir les ſecours ci-deſſus exprimez, ſavoir.

Le Roi T. C., 8000. hommes de pied & 2. mille de Cavalerie.

Le Roi de la G. Bret., 8000. hommes de pied & 2000. de Cavalerie.

Les Etats Generaux, 4000. hommes de pied & mille de Cavalerie.

Que ſi l'Allié qui ſera engagé dans la Guerre, comme il a eté dit ci-deſſus, veut plûtôt avoir du ſecours par Mer, ou même préferer de l'argent aux Troupes de Terre ou de Mer, on lui en laiſſera le choix, en gardant cependant toûjours une proportion entre les ſommes qu'on donnera, & le nombre des Troupes marquées ci-deſſus.

Et afin qu'il n'y ait aucune conteſtation ſur ce ſujet, on eſt convenu que mille hommes de pied ſeront evaluez à la ſomme de dix mille livres par mois, & mille hommes de Cavalerie à celle de trente mille livres, le tout monnoye de Hollande, & par mois, en comptant douze mois dans un an; & que les ſecours de Mer ſeront évaluez ſuivant la même proportion.

und gäntzliche Erſetzung des Schadens innerhalb zwey Monaten zu erhalten, vermögend wären: So werden die andern in gegenwärtigen Vergleich begriffene, wenn ſie gleich nicht attaquiret worden, verbunden ſeyn, ohne Aufſchub ihren Alliirten beyzuſtehen, und ihm folgenden Succurs zu ſenden, nehmlich:

Der Allerchriſtl. König 8000. Mann Fuß-Volck und 2000. Cavallerie.

Der König von Groß-Britannien 8000. Mann Fuß-Volck und 2000. Cavallerie.

Die General-Staaten 4000. Mañ Fuß-Volck und 1000. Cavallerie.

Wenn der Alliirte, welcher in den Krieg verwickelt iſt, lieber Succurs zu Waſſer haben will, oder verlanget, daß man ihm an ſtatt derer Trouppen zu Waſſer oder zu Lande mit Gelde beyſtehen ſolle, ſo wird ihm hierinnen die Wahl gelaſſen werden, doch muß allezeit eine Proportion zwiſchen denen Geld-Summen, welche man auszahlen ſoll, und der Anzahl derer oben genannten Trouppen gehalten werden.

Endlich, damit man auch hierbey alle Gelegenheit zu einer Weitläufftigkeit vermeyde, ſo hat man ſich verglichen, daß 1000. Mann Fuß-Volck Monathlich zu 10000. Livres, und 1000. Mann Cavallerie zu 30000. Livres, alles nach Holländiſcher Müntze, geſchätzet, und in einem Jahre zwölff Monate gerechnet, ingleichen daß der Succurs zu Waſſer eben nach dieſer Proportion ſollé geſchätzet werden.

VI. les ſecours] Siehe unten die Quadruple-Allianz.

Fernerer Vergleich wegen Leiſtung alles Beyſtands wieder feindlichen Anfall.

VII. On eſt convenu pareillement, & il a eté ſtipulé, que ſi les Royaumes, Païs ou Provinces de quelqu'un des Alliez ſont troublez par des diſſenſions inteſtines, ou par des rebellions au ſujet desdites ſucceſſions, ou ſous quelque autre pretexte que ce ſoit, celui des Alliez qui ſe trouvera dans ces troubles, ſera en droit de demander, que ſes Alliez lui fourniſſent les ſecours ci-deſſus exprimez, ou telle partie d'iceux qu'il jugera être neceſſaire; & ce aux fraix & dépens des Alliez, qui ſont tenus de fournir ces ſecours, qui ſeront envoyez dans l'eſpace de 2. mois après que la requiſition en aura eté faite; ſauf cependant le choix, comme on l'a dit ci-deſſus, à la partie requerante, de demander qu'on lui fourniſſe des ſecours par Terre ou par Mer; & les Alliez ſeront rembourſez dans l'eſpace d'un an, après que ces troubles auront eté calmez & appaiſez, des dépenſes qu'ils auront faites pour les ſecours donnez en vertu de cet Article; mais au cas que lesdits ſecours ne fuſſent pas ſuffiſans, lesdits Alliez conviendront de concert de ſe fournir de plus grands ſecours; & même ſi le cas le requéroit, déclareront la Guerre aux Agreſſeurs, & s'aſſiſteront de toutes leurs forces,

VII. Gleichfalls hat man ſich auch verglichen, und iſt es verſprochen worden, daß, wenn die Königreiche, Länder und Provintzen eines Alliirten durch innerliche Unruhen und Rebellionen, ſowohl wegen oben gemeldeter Succeßion, oder auch unter einem andern Vorwand, es ſey derſelbe beſchaffen, wie er wolle, ſollen geſtöhret werden, derjenige Alliirte, welcher auf dieſe Art beunruhiget würde, das Recht haben ſolle, zu verlangē daß ſeine Alliirten ihm den oben genañten Succurs ſenden, oder doch ſo viel überlaſſen möchten, als er vor nöthig halten möchte, und dieſes alles auf Unkoſten der Alliirten, welche verbunden ſind, dieſen Succurs zu ſchicken; Dieſes ſoll würcklich in einer Zeit von zwey Monaten erfolgen, welche von der geſchehenen Requiſition an ſollen gezehlet werden: Dabey bleibet es dem Alliirten, ſo den Succurs verlanget, frey, wie oben gedacht, zu wehlen, ob man ihm den Succurs zu Waſſer oder Lande ſchicken ſolle: Doch werden die Alliirten innerhalb einem Jahre, wenn die Troublen gedämpfft und unterdrucket worden, ihre aufgewendete Unkoſten, Krafft dieſes Articuls, wieder bezahlt bekommen: Aber im Fall, daß auch dieſe Succurſe nicht zulänglich wären, ſo wollen gedachte Alliirte ſich mit einander wegen des ſtärckeren Succurſes vergleichen, ja wenn es die Nothwendigkeit erfordert, gegen den Aggreſſoren den Krieg declariren, und ihrem Alliirten aus allen Kräfften beyſtehen.

Termin zur Ratifications-Auswechslung und Unterſchrifft.

VIII. Le preſent Traité ſera ratifié par Leurs Majeſtez T. C., Britannique, & les Seigneurs Etats Generaux; & les Lettres de Ratification en bonne forme ſeront delivrées de part & d'autre dans l'eſpace de quatre ſemaines, ou plûtôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature.

En foi dequoi Nous ſouſſignez munis des Peins-pouvoirs de Leurs Majeſtez T. C. & Britannique, & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms ſigné le preſent Traité, & y avons fait apposer les Cachets de nos Armes. *Fait à la Haye ce quatriéme jour de Janvier de l'an 1717.*

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois,
Caſtagnere de *Châteauneuf.*

Pour l'Angleterre, le Sieur
Cadogan.

Pour la Hollande, les Sieurs,
J. van *Eſſen.*
W. van der *Does.*
A. *Heinſius.*
S. *Coninck.*
F. A. Baron de *Reede* de Renswoude.
V. A. V. *Burmania.*
A. *Eckhout.*
W. *Wichers.*

VIII. Gegenwärtiger Tractat wird durch Ihr. Ihr. Allerchriſtl., Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt. und die Herren General-Staaten ratificiret werden, und werden die Ratificationen in beſter Form von einem Theile gegen den andern innerhalb 4. Wochen, oder ſo bald es ſeyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung an zurechnen, ausgewechſelt werden.

Zu deſſen Beglaubigung haben wir Unterſchriebene Vermöge Unſerer Vollmachten von Ihr. Ihr. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. und denen Herren General-Staaten Unſere Nahmen beygeſetzet, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und die Siegel von Unſern Wappen beygefüget. Geſchehen im Haag, den 4. Jan. 1717.

Wegen Franckreich, die Herren,
Du Bois,
Caſtagnere de Chateauneuf.

Wegen Engelland, der Herr
Cadogan.

Wegen Holland, die Herren,
J. van Eſſen.
W. van der Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Bar. de Rheede de Renswoude.
U. A. V. Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Articulus

Article ſeparé, ſigné & ratifié entre la France & la Hollande.

Erklärung u. Einſchränckung deſſen, was oben wegen Leiſtung der Garantie enthalten.

COmme dans l'Article *cinquiéme* du Traité d'Alliance conclu ce jourd'hui entre le Sereniſſime Roi T. C. le Sereniſſime Roi de la Gr. Bret., & les Hauts & Puiſſans Seigneurs, les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, on eſt convenu d'une garantie reciproque pour l'execution de toutes les Conventions mentionnées dans le même Article; & enſemble pour le maintien & defenſe de tous les Royaumes, Provinces, Etats, Droits, Immunitez & avantages que chacun desdits Alliez reſpectivement poſſedera reellement au temps de la Signature de cette Alliance; les ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chret., & les Deputez Plenipotentiaires desdits Seigneurs Etats Generaux, ſont convenus que ſans deroger en aucune maniere à l'Article premier de ladite Alliance, ſuivant lequel il y aura une Paix inviolable, & une étroite Alliance entre Leurs dites Majeſtez & lesdits Seigneurs Etats Generaux, leurs Etats & Sujets, tant au dedans qu'au dehors de l'Europe, la garantie ſtipulée dans l'Article cinquiéme du même Traité n'aura lieu à l'egard de Sa Majeſté Tres Chrêtienne & des Seigneus Etats Generaux, que pour les Etats & poſſeſſions qu'ils ont reſpectivement dans l'Europe, ce qui

Articulus ſeparatus zwiſchen Franckreich und Holland.

GLeichwie in den fünfften Articul des Alliantz-Tractats, welcher heute zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten, Allerchriſtl. Könige, dem Allerdurchlauchtigſten Könige von Groß-Britannien und denen Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande geſchloſſen worden, man ſich wegen einer reciproquen Garantie zur Execution aller in dieſem Articul erwehnter Conventionen verglichen: Und zugleich zu Unterhaltung und Beſchützung aller Königreiche, Provintzen, Staaten/Gerechtſamen/Freyheiten und Vortheile, welche ein jeder von dieſen Alliirten würcklich zur Zeit der Unterzeichnung dieſer Allianze beſitzen wird, verbunden hat: So ſind auch unten genannte Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires von Sr. Allerchriſtlichſten Maj. und denen Deputirten derer Herren General-Staaten mit einander einig worden, ohne hierdurch auf einige Weiſe dem vorigen Articul gemeldeter Allianz, vermöge deſſen ein unverbrüchlicher Friede und genaue Allianz zwiſchen höchſtgedachten Maj. Majeſt. und denen Herren General-Staaten, ihren Ländern und Unterthanen ſo wohl in als auſſerhalb Europa, aufgerichtet worden, einiges Nachtheil zu verurſachen, daß die in dem 5. Articul gemeldeten Tractats verſprochene Garantie nicht ſtatt haben ſoll, in Anſehung Sr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten, als vor die Herren General-Staaten allein, nur in denen

 Ländern

s'entend auſſi des ſtipulez & promis reciproquement dans l'Article 6. du Traité, lesquels ſecours ſeront auſſi limitez dans l'Europe par rapport à Sa Maj. T. C. & aux Seigneurs Etats Generaux.

Le preſent Article ſeparé aura la même force que s'il étoit inſeré mot pour mot dans le Traité, & ſera ratifié dans le même temps que le Traité, & les Ratifications ſeront pareillement fournies avec celles du Traité.

En foi de quoi nous ſouſſignez munis des Pleinspouvoirs de S. M. T. C. & des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avons esdits Noms ſigné le preſent Article, & y avons fait appoſer les Cachets de nos Armes. Fait à la Haye ce quatriéme de Janvier, de l'an mil ſept cens dix ſept.

Pour la France, les Sieurs,
Du Bois.
Caſtagnere de Châteauneuf.
Pour la Hollande, les Sieurs
J. van Eſſen.
W. van der Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede, & de Renſwoude.
V. A. van Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Ländern nnd Oertern, welche in Europa liegen; wie denn auch auf dieſe Weiſe dasjenige zuverſtehen, was in dem 6. Artickel des Tractats verſprochen worden, indem dieſe verſprochene Succurſe, in Anſehung Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und derer Herren General-Staaten, alſo limitiret worden, daß ſie nur auf die Europäiſche Länder gerichtet.

Dieſer gegenwärtige beſondere Artickel ſoll eben die Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort in den Tractat eingerücket wäre, und ſoll er eben mit dem Tractat ratificiret, ingleichen auch mit demſelben ausgewechſelt werden.

Zu deſſen Beſtätigung haben wir Unterzeichnete vermöge der Vollmacht von Sr. Allerchriſtl. Maj. und derer Herren General-Staaten, Unſere Nahmen beygeſetzt, gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit Unſerm Siegel beſtärcket: Geſchehen im Haag den 4. Jan. 1717.

Wegen Franckreich die Herren,
Du Bois.
Caſtagnere de Chateauneuf.
Wegen Holland, die Herren
J. van Eſſen.
W. Vander Does.
A. Heinſius.
S. Coninck.
F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
U. A. van Burmania.
A. Eckhout.
W. Wichers.

Anhang

Anhang und Supplement
verſchiedener
PIECES
Zu den ſämmtlichen Friedens-Schlüſſen mit Franckreich
gehörig.

Weil nach angefangenen Druck dieſes Wercks man bisweilen ein oder andere Piece, die erſtlich weggelaſſen worden, noch einzubringen nöthig gefunden, theils auch noch beſſere und vollſtändigere Exemplarien von den bereits gedruckten Friedens-Schlüſſen nachhero überkommen hat: So ſollen hier, damit man etwas, das je zu den Tractaten gehörig, um ſo weniger deſideriren möge, ſo wohl beſondere oben negligirte, (als auf folgender pagina gleich Anfangs die groſſe Allianz,) oder hieher zu Ende wegen erwehlter Ordnung verſpahrte Verträge, als auch zur Vollſtändigkeit oben enthaltener Friedens-Schlüſſe, dienſame Vollmachten, Ratificationen, Certificaten, Einſchlieſſung- und Beytritts-Articul, und andere dergleichen Stücke mehr, nebſt kurtzer Anzeige, wohin ſie gehören, ordentlich folgen.

Groſze Allianz
Zwiſchen dem Kayſer / Engelland und Holland /
Geſchloſſen im Haag, den 7. Sept. 1701.

Quandoquidem mortuo ſine liberis non ita pridem glorioſiſſimæ memoriæ Carolo Secundo, Hiſpaniarum Rege, Sacra Sua Cæſarea Majeſtas ſucceſſionem in Regna & Provincias Regis defuncti Domui ſuæ Auguſtæ legitime deberi aſſeruerit; Rex autem Chriſtianiſſimus pro Nepote ſuo Duce Andegavenſi eandem ſucceſſionem ambiens, & jus illi ex Teſtamento quodam Regis defuncti natum eſſe præferens, pro modo dicto Duce Andegavenſi poſſeſſionem univerſæ hæreditatis ſive Monarchiæ Hiſpanicæ arripuerit, provincias Hiſpano-Belgicas, Ducatumque Mediolanenſem armis occupaverit, Claſſem in Portu Gaditano paratam teneat, Naves plures bellicas ad Indias Hiſpano parentes miſerit, atque hoc modo, aliisque plurimis, Regna Galliarum & Hiſpaniarum tam arcte inter ſe uniantur & coaleſcant, ut poſthac non aliter quam pro uno eodemque Regno conſideranda eſſe videantur; adeo ut niſi proſpectum fuerit, ſatis appareat, Cæſareæ Suæ Majeſtati abjiciendam eſſe omnem ſpem unquam ſibi de prætenſione ſua ſatisfactum iri, Sacrum Romanum Imperium jura ſua in Feuda, quæ ſunt in Italia & in Belgio Hiſpanico, perditurum, Britannis & Belgis fœderatis liberum Navigationis & commerciorum uſum in Mare Mediterraneum, in Indias & alibi funditus periturum, Unitumque Belgium deſtitutum in ſecuritate, quam ex interpoſitis inter ſe & Gallos Provinciis Hiſpano-Belgicis, vulgo *Barriere*, tenebat; denique Gallos & Hiſpanos ita conjunctos adeo omnibus formidandos brevi evaſuros, ut totius Europæ Imperium facile ſibi vindicaturi ſint. Quum autem ob hunc procedendi modum Regis Chriſtianiſſimi Cæſareæ Suæ Majeſtati neceſſitas impoſita fuerit exercitum in Italiam mittendi, ad conſervanda tam Jura ſua privata, quam Feuda Imperii, Rex Magnæ Britanniæ neceſſarium exiſtimaverit, copias ſuas auxiliares mittendi Belgio Fœderato, cujus res eo loco ſunt, ac ſi reipſa jam aggreſſum foret, & Domini Ordines Generales Uniti Belgii, quorum fines undique fere patent, effracto & remoto obice, vulgo *Barriere*, qui Gallorum vicinitatem arcebat, coacti ſint ea cuncta pro ſecuritate & ſalute Reipublicæ ſuæ facere, quæ bello impediti facere debuiſſent vel potuiſſent; Quumque tam anceps rerum conſtitutio ipſo bello periculoſior ſit, & hoc rerum ſtatu Gallia & Hiſpania abutantur,

Weil der völlige Spaniſche Succeßions-Krieg die groſſe Allianz zum Grunde hat, ſo hab ich ſie hier im Anhang füglich zuerſt im Lateiniſ. Original-Text einrücken ſollen.

utantur, ut ſe magis & magis inter ſe devinciant ad opprimendam Europæ libertatem, & tollendum commerciorum uſum: His rationibus adducti, Sacra Sua Cæſarea Majeſtas, Sacra Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, & Celſi & Præpotentes Domini Ordines Generales Uniti Belgii tantis malis hinc ſurrecturis obviam tendentes, & pro viribus remedia afferre cupientes, arctam inter ſe conjunctionem & confœderationem, pro depellenda communis periculi magnitudine, neceſſariam eſſe exiſtimaverunt, & hunc in finem mandatis ſuis inſtruxerunt, ſcilicet Sacra Sua Cæſarea Majeſtas Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos & Excellentiſſimos Dominos, Dominum Petrum, Sacri Romani Imperii Comitem a Goeſſen, Dominum de Carelsberg, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Camerarium, Conſiliarium Imperialem Aulicum, & ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii Ablegatum extraordinarium; & Dominum Joannem Wenceslaum, Sacri Imperii Romani Comitem Wratislau a Mitrowitz, Dominum de Giuctz & Malleshitz, Sacræ Romanæ & Hungariæ Regiæ Majeſtatis Camerarium, intimæ Cancellariæ Aulico-Bohemicæ Conſiliarium & Aſſeſſorem, nec non Sacræ Cæſareæ Majeſtatis ad Sereniſſimum Magnæ Britanniæ Regem Ablegatum extraordinarium, Legatos ſuos Extraordinarios & Plenipotentiarios; Sacra Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum Joannem Comitem de Marlborough, Baronem Churchill de Sandridge, Sacræ Regiæ Majeſtati a Conſiliis intimis, copiarum pedeſtrium Ducem, vulgo Generalem, & ſummum Exercitus memoratæ Sacræ Regiæ Suæ Majeſtatis in Belgio Præfectum, Legatum ejus extraordinarium, Commiſſarium, Procuratorem & Plenipotentiarium; & Domini Ordines Generales Dominos, Didericum Eck de Panteleon, Dominum de Gent & Erlekum; Fridericum Baronem de Rheede, Dominum de Lier, Agri S. Antonii & de Terlee, Commendatorem Buræ, unum Nobilium & in Ordine Equeſtri Hollandiæ & Weſtfriſiæ conſcriptum; Antonium Heinſium, Dominorum Ordinum Hollandiæ & Weſtfriſiæ Conſiliarium & Syndicum, eorundem magni ſigilli Cuſtodem, ac Feudorum Præſidem; Wilhelmum de Naſſau, Dominum de Odyk, Cortgiene, &c. Primum Nobilem & repræſentantem Ordinem Nobilium in Dominorum Ordinum Zelandiæ & eorundem Deputatorum conſeſſu; Everhardum de Weede, Dominum de Weede, Dykvelt, Rateles, &c. Fundi Civitatis Oudewater Dominum, Capituli S. Mariæ, quod Trajecti ad Rhenum eſt, Decanum, Conſiliarium primarium, & Præſidem Conſeſſus Provinciæ Ultrajectinæ, Aggerum Fluminis Leccæ Præfectum & Prætorem; Wilhelmum van Haren, Agri Britanni in Friſia Grietmannum, Univerſitatis Franequeranæ Curatorem, a parte Nobilium in Conſeſſu Dominorum Ordinum Friſiæ Deputatum; Burchardum Juſtum a Welvede in Buckhorſt & Molchate, Toparcham in Zallick & Vekaten, Iſſelmuydani Agri Satrapam; & Wi-

& Wicherum Wichers, Civitatis Groningenſis Senatorem, reſpective Dominorum Ordinum Geldriæ, Hollandiæ & Weſtfriſiæ, Zelandiæ, Ultrajecti ad Rhenum, Friſiæ, Tranſyſalaniæ & Groningæ & Ommelandorum ad Conventum Dominorum Ordinum Generalium Uniti Belgii Deputatos, qui vi mandatorum ſuorum in ſequentes fœderis leges convenerunt.

I.

SIt maneatque inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Sacram Regiam Majeſtatem Magnæ Britanniæ, & Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, conſtans, perpetua & inviolabilis amicitia & correſpondentia, teneaturque alter alterius commoda promovere, damna vero & incommoda pro poſſe avertere.

II. Sacra Sua Cæſarea Majeſtas, Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales, cum nulla res ipſis magis cordi ſit, quam Pax & tranquillitas generalis totius Europæ, judicaverunt, ad eam ſtabiliendam nihil efficacius futurum, quam procurando Cæſareæ Suæ Majeſtati, ratione prætenſionis ſuæ in Succeſſionem Hiſpanicam, ſatisfactionem æquam & rationi convenientem, & ut Rex Magnæ Britanniæ, & Domini Ordines Generales ſecuritatem particularem & ſufficientem, pro Regnis, Provinciis, Ditionibus ſuis, & pro navigatione & commerciis ſubditorum ſuorum adipiſcantur.

III. Propterea Fœderati ante omnia operam dabunt, quantam poſſunt maximam, ad obtinendam via amicabili & per transactionem ſolidam & firmam, Cæſareæ Suæ Majeſtati ſatisfactionem æquam & rationi convenientem, in cauſa memoratæ ſucceſſionis, & ſecuritatem modo indigitatam Regiæ Suæ Majeſtati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, impendentque Fœderati in hunc finem omni ſtudio & absque ulla intermiſſione, ſpatium duorum menſium a die, quo ratificationum tabulæ commutabuntur, numerandum.

IV. Quod ſi præter ſpem & vota intra tempus præfinitum res eo quo dictum eſt modo tranſigi nequeat, Fœderati ſibi invicem ſpondent & promittunt, ſe alter alterum omnibus viribus adjuturos, idque juxta ſpecificationem peculiari in conventione determinandam, ut ita acquirant ſatisfactionem & ſecuritatem ante memoratas.

V. Fœderati ad procurandam ſatisfactionem & ſecuritatem ante dictas inter alia omnes nervos intendent, ut recuperent Provincias Hiſpano-Belgicas, ut ſint Obex & repagulum, vulgo *Barriere*, Galliam a Belgio fœderato removens & ſeparans, pro ſecuritate Dominorum Ordinum Generalium, quemadmodum iſtæ omni tempore inſervierunt, donec Rex Chriſtianiſſimus nuper eas milite ſuo occupavit, ut & Ducatum Mediolanenſem cum dependentiis ejus, tanquam Feudum Imperii atque ſecuritati Provinciarum hæreditariarum Cæſareæ Suæ Majeſtatis

ſtatis inſerviens, præterea Regna Neapolis & Siciliæ & Terras atque Inſulas circa oram Hetruriæ in Mari Mediterraneo, quæ ſunt ditionis Hiſpaniæ, & ejusdem uſus eſſe poſſunt, ut & prodeſſe Navigationi & Commerciis Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Belgii Uniti.

VI. Licitum ſit Regiæ Suæ Majeſtati Magnæ Britanniæ & Dominis Ordinibus Generalibus communi conſilio, pro utilitate & commodo Navigationis & Commercii Subditorum ſuorum, quas poterunt in Indiis Hiſpaniæ ditionis terras & urbes armis occupare, quicquid autem occupaverint, ipſorum manebit.

VII. Neceſſitate exigente ut Fœderati ad obtinendam ante dictam Suæ Cæſareæ Majeſtatis ſatisfactionem, & Regis Magnæ Britanniæ ac Dominorum Ordinum Generalium ſecuritatem, bellum ſubire adigantur, fideliter inter ſe conſilia communicabunt de operationibus bellicis, & de omnibus rebus ad cauſam hanc communem ſpectantibus.

VIII. Neutri partium fas ſit bello ſemel ſuſcepto de pace cum hoſte tractare, niſi conjunctim & communicatis conſiliis cum altera parte, nec pax ineatur niſi adepta prius pro Cæſarea Sua Majeſtate ſatisfactione æqua & rationi conveniente, & pro Regia Sua Majeſtate Magnæ Britanniæ, & Dominis Ordinibus Generalibus ſecuritate particulari Regnorum, Provinciarum, Ditionum, Navigationis & Commerciorum ſuorum, & niſi juſtis cautelis antea proviſum ſit, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ unquam ſub idem Imperium veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque Regni Rex fiat, & ſpeciatim ne Galli unquam in poſſeſſionem Indiarum juris Hiſpanici veniant, neque ipſis ibidem Navigatio Mercaturæ exercendæ cauſa ſub quocunque prætextu directe vel indirecte permittatur, & denique niſi pacta pro ſubditis Regis Magnæ Britanniæ & Fœderati Belgii facultate plena utendi & fruendi omnibus iisdem privilegiis, juribus, immunitatibus & libertatibus commerciorum terra marique in Hiſpania, Mari Mediterraneo, & in omnibus terris & locis, quæ Rex Hiſpaniarum poſtremo defunctus tempore mortis, tam in Europa, quam alibi poſſedit, quibus tum utebantur & fruebantur, vel quibus amborum vel ſingulorum ſubditi jure ante obitum dicti Regis Hiſpaniarum quæſito per tractatus, per pacta conventa, per conſuetudines vel per alium quemcunque modum uti & frui poterant.

IX. Tempore, quo dicta transactio vel pax fiet, Fœderati inter ſe convenient de omnibus iis, quæ ad ſtabiliendam Navigationem & Commercia Subditorum Regis Magnæ Britanniæ & Dominorum Ordinum Generalium, in terris & ditionibus acquirendis, & a poſtremo defuncto Hiſpaniarum Rege poſſeſſis, neceſſaria erunt, quemadmodum etiam de modo, quo Domini Ordines Generales per Obicem ante dictum, vulgo *Barriere*, ſecuri reddantur.

X. Et quoniam controverſiæ quædam Religionis ergo exoriri poſſent in locis a Fœderatis, uti ſperant, armis occupandis, de exercitio ejus inter ſe etiam eodem, quo ſupra dictum eſt, tempore convenient.

XI. Fœderati ſe invicem omnibus viribus juvare & opem ferre contra aggreſſorem teneantur, ſi Rex Chriſtianiſſimus, vel quisquam alius aliquem Fœderatorum ex cauſa hujus fœderis aggredi ſuſtineat.

XII. Quod ſi vel nunc ſuper ſæpe indigitata ſatisfactione & ſecuritate tranſigi queat, vel poſt ſuſceptum neceſſario bellum pax iterum coaleſcat, poſt talem vel transactionem, vel pacem concluſam, ſit & maneat ſemper inter partes contrahentes fœdus defenſivum pro guarantia ejusdem vel transactionis vel pacis.

XIII. Ad hujus fœderis ſocietatem admittentur cuncti Reges, Principes & Status, qui volent, & quibus pax generalis cordi eſt: Quoniam autem Sacri Romani Imperii peculiariter intereſt, Pacem publicam ſervari, & hîc inter alia agatur de recuperandis Imperii Feudis, ad hujus fœderis ſocietatem dictum Imperium ſpeciatim invitabitur, præterea Fœderatis conjunctim vel ſingulis ſeorſim licitum ſit acceſſionem ad hoc fœdus requirere eorum, quos requirere ipſis viſum fuerit.

XIV. Ratihabebitur hoc fœdus ab omnibus Fœderatis intra ſpatium ſex ſeptimanarum, vel citius ſi fieri poterit.

In quorum fidem nos ſupra memorati Plenipotentiarii præſens fœdus ſubſcriptionibus & ſigillis noſtris munivimus, Hagæ Comitum die ſeptimo Sept. Anni milleſimi ſeptingenteſimi primi.

Signatum erat in ſingulis Inſtrumentis ſeparatim, ſcilicet a parte Cæſareæ Suæ Majeſtatis,

Petrus Comes à Goeſſen,
Joannes Wenceslaus Comes Wratislau à Mitrovitz.

A parte Regiæ Suæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ,

Marlborough;

Et à parte Dominorum Ordinum Generalium Uniti Belgii

D. v. Eck v. Panteleon, Herr van Gent.
F. B. van Rheede.
Anton. Heinſius.
W. de Naſſau.
E. de Weede.
W. van Haren.
B. J. van Welvelde.
W. Wichers.

Appoſitis ſigillis ſingulorum nominibus.

ARTICLES PRELIMINAIRES.

Arrêtez en 1709.

Pour ſervir au Traité de la Paix generale.

ART. I.

Eingang und Ausſtellung der Einwilligung von Reichs wegẽ.

ON procedera inceſſamment à faire une bonne, ferme & durable Paix, Confederation, & perpetuelle Alliance & Amitié, entre Sa Majeſté Imperiale, comme auſſi entre tous & chacun des Alliez de Sa Majeſté Imperiale, & principalement le Royaume de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies d'une part, & de l'autre entre Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ſes Alliez. Et comme les conjonctures preſentes n'ont pas permis que Sa Majeſté Imperiale ait prealablement pû recevoir l'agrément, & un conſentement de l'Empire ſur tout ce qui le regarde dans pluſieurs Articles contenus dans ces Preliminaires; Elle tâchera d'obtenir, ſuivant l'uſage etabli dans l'Empire, le plûtôt, qu'il ſera poſſible, le conſentement & la Ratification dudit Empire avant l'execution de ces Articles qui regardent particulierement l'Empire.

Bewegungs-Urſachen dieſes Friedens.

II. Et pour parvenir à ce but tant ſalutaire au plûtôt, & en joüir à preſent autant qu'il ſera poſſible, on eſt convenu des Articles preliminaires qui doivent ſervir de fondement aux Traitez de la Paix generale.

Franckreich erkennt ſeine Kayſ. Maj. damahls König CARL den III. von Spanien, als den wahren Herrn über ſothane gantze Monarchie.

III. Premiérement, en conſideration & en conſequence de ladite bonne Paix & Reünion ſincére de toutes parts, *le Roi Tres-Chrétien reconnoitra* à preſent publiquement, comme auſſi ci-après dans les Traitez de Paix à faire, *le Roi CHARLES III. en qualité de Roi d'Eſpagne, des Indes, de Naples & de Sicile*, & generalement de tous les Etats & Dependances compris ſous le nom de la Monarchie d'Eſpagne, en quelque partie du monde qu'ils ſoient ſituez; à la reſerve de ce qui doit être donné à la Couronne de *Portugal* & au Duc de *Savoye*, ſuivant les Traitez faits entre les Hauts-Alliez; & de la *Barriere* que ledit Roi *CHARLES III.* doit laiſſer garder aux dits Seigneurs Etats-Generaux des Provinces-Unies dans les Païs-Bas, ſelon la teneur de la Grande-Alliance de l'année 1701; & de ce qui ſera dit ci-après du Haut Quartier dẽ *Gueldre*, & des Conventions à faire avec ledit Roi *CHAR-*

Anmerck. Dieſe Articles preliminaires ſeynd mit denen Piecen zu conferiren, welche oben nach dem Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden pag. 270. ſeqq. ſtehen.

CHARLES III., ſans en rien excepter davantage, ainſi & avec tous les droits que le feu Roi d'Eſpagne *CHARLES II.* a poſſedé, ou dû poſſeder, tant pour lui, que pour ſes Heritiers & Succeſſeurs, ſelon la diſpoſition teſtamentaire de *PHILIPPE IV.* & les Pactes établis & reçûs dans la Sereniſſime Maiſon d'Autriche.

Räumung und Ubergabe von gantz Spanien in Faveur König CARLS des III.

IV. Et d'autant que *le Duc d'Anjou* eſt preſentement en poſſeſſion d'une grande partie des Royaumes *d'Eſpagne*, des Côtes de *Toſcane*, des *Indes*, & d'une partie des *Païs-Bas*, il a été reciproquement convenu, que pour aſſurer l'execution desdits Articles, & des Traitez à faire & à achever dans l'eſpace de deux mois, à commencer du premier du mois de Juin prochain, s'il eſt poſſible, Sa Majeſté Tres-Chrétienne fera en ſorte que dans ce même terme le Royaume de Sicile ſoit remis à Sa Majeſté Catholique *CHARLES III.*; & ledit Duc ſortira en pleine ſûreté & liberté de l'étenduë des Royaumes d'Eſpagne, avec ſon Epouſe, les Princes ſes Enfans, leurs Effets, & generalement toutes les Perſonnes qui les voudront ſuivre: En ſorte que ſi ledit terme finit, ſans que ledit Duc d'Anjou conſente à l'execution de la preſente Convention, le Roi Tres-Chrétien, & les Princes & Etats ſtipulans, prendront de concert les meſures convenables pour en aſſurer l'entier effet, & que toute l'Europe, par l'accompliſſement desdits Traitez de Paix, joüiſſe inceſſamment d'une parfaite tranquillité.

Zurückziehung aller Frantzöſiſchē Trouppen, u. Entſagung aller Hülffe für König PHILIPP damahls Hertzog von Anjou.

V. Pour en avancer l'etabliſſement, Sa Majeſté Tres-Chrétienne retirera dans le terme desdits deux mois, les Troupes & les Officiers qu'Elle a preſentement en Eſpagne, & auſſi celles qui ſe trouvent dans le Royaume de Sicile, auſſi bien que dans les autres Lieux, Païs & Etats, dependans de ladite Monarchie d'Eſpagne en Europe, & des Indes, auſſi-tôt qu'il ſera poſſible; promettant en foi & parole de Roi, de n'envoyer deſormais au Duc d'Anjou, s'il refuſe d'y aquieſcer, ni à ſes Adhérans, aucun ſecours, ſoit de Troupes, Artillerie, Amunitions de guerre, ou d'Argent, directement ou indirectement.

Beſtändige Vereinigung der Spaniſ. Monarchie mit dem Hauſe Oeſterreich u. Ausſchlieſſung alles Frantzöſiſchē Geblüts.

VI. La Monarchie d'Eſpagne demeurera dans ſon entier dans la Maiſon d'Autriche, de la maniere, qu'il a été dit ci-deſſus, ſans qu'aucune de ſes parties puiſſe en être jamais demembrée, ni ladite Monarchie en tout, ni en partie, être unie à celle de France, ni qu'un ſeul & même Roi, ni un Prince de la Maiſon de France en devienne le Souverain, de quelque maniere que ce ſoit, par Teſtament, Actes, Succeſſion, Conventions matrimoniales, Dons, Ventes, Contracts, ou autres voyes, telles qu'elles

les puiſſent étre, ni que le Prince qui regnera en France, ni un Prince de la Maiſon de France, puiſſe jamais regner auſſi en Eſpagne, ni acquerir dans l'étenduë de ladite Monarchie aucunes Villes fortes, Places, ou Païs, dans aucune partie d'icelle, principalement dans les *Païs-Bas*, en vertu d'aucuns Dons, Ventes, Echanges, Conventions Matrimoniales, Héréditez, Appels, Succeſſion par Teſtament ou *ab inteſtato*, en quelque ſorte & maniére que ce puiſſe étre, tant pour lui que pour les Princes ſes Enfans, & Freres, leurs Heritiers & Deſcendans.

Ausſchlieſſung Franckreichs auch von Indien.

VII. Specialement, que la France ne pourra jamais ſe rendre Maître des Indes Eſpagnoles, ni envoyer des Vaiſſeaux pour y exercer le Commerce, ſous quelque pretexte que ce ſoit.

Wiederabgabe der Stadt Straßburg.

VIII. Sa Majeſté Tres-Chrétienne voulant donner des marques certaines du deſſein qu'Elle a de maintenir une Paix ferme & ſtable, & faire céſſer tout ombrage de deſſeins, conſent à remettre à Sa Majeſté Imperiale, & à l'Empire, la Ville & Citadelle de *Strasbourg*, dans l'état où elle ſe trouve preſentement, avec le Fort de *Kehl* & ſes dependances, ſituez des deux cotés du Rhin; ſans aucune repetition de fraix, ou depenſes, ſous quelque pretexte que ce ſoit; avec cent piéces de Canon de bronze, de different calibre, ſavoir cinquante piéces de vingt-quatre & de douze livres de bales, & cinquante piéces de huit & de quatre livres, & les munitions à proportion; pour étre rétablie dans les Prérogatives & Priviléges des Villes Imperiales, dont elle joüiſſoit avant que d'étre ſous la Domination de Sa Majeſté Tres-Chrétienne. Laquelle Ville de Strasbourg & Forts, ſeront rendus & évacuez auſſitôt après les Ratifications de l'Empereur & de l'Empire, qui ſeront échangées à la Haye, & qu'il comparoitra aux Portes de ladite Ville de *Strasbourg* & Forts, quelqu'un muni d'un Pleinpouvoir de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire, ſelon la forme accoûtumée, pour en prendre poſſeſſion.

Ingleichen Briſachs.

IX. Que la Ville de *Briſac*, avec ſon Territoire ſoit évacuée par Sa Majeſté Tres-Chrétienne, & remiſe par Elle à Sa Majeſté Imperiale & à la Maiſon d'Autriche, avec tous les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouveront, à la fin du Juin au plus tard; pour

VI. dans les P.ïs-Bas] Dieſes iſt alſo beybehalten, dem übrigen aber, was vorher ſteht, in den vielen Tractaten von 1713. an in den meiſten Stücken derogirt worden, wie oben ſchon hin und wieder zu ſehen, auch in den Anmerckungen verſchiedentlich indigitirt iſt. Was die Clauſul wegen der Niederlande betrifft, ſo iſt dieſelbe enthalten im Barriere-Tractat oben Art. pag. 467. wie auch in Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. XIV. p. 205. 206.

pour en joüir deſormais en toute proprieté, ainſi que Sa Majeſté Imperiale en a joui & dû joüir en execution du Traité de Paix de Riswick, avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent.

In was maße Elſaß von Franckreich zu beſitzen.

X. Sa Majeſté Tres-Chrétienne poſſedera deſormais l'Alſace, dans le ſens literal du Traité de Weſtphalie, en ſorte qu'Elle ſe contentera du Droit de Préfecture ſur les dix Villes Imperiales de ladite Alſace (ſans pouvoir néanmoins étendre ce droit au préjudice des Prérogatives, Droits & Privilèges, qui leur compettent comme aux autres Villes libres de l'Empire,) pour en joüir, auſſi bien que des Prérogatives, Revenus & Domaines, ainſi que Sadite Majeſté en a dû joüir, lors de la concluſion dudit Traité; devant auſſi étre remiſes les Fortifications desdites Villes au même état qu'elles étoient alors; excepté toute fois la Ville de *Landau*, dont la poſſeſſion & proprieté appartiendront pour toûjours à Sa Majeſté Imperiale & à l'Empire, avec Faculté de démolir ladite Place, s'il eſt jugé à propos par l'Empereur & l'Empire.

Schleiffung aller Franzöſiſchen Veſtungen am Rhein.

XI. Qu'en conſequence dudit Traité de Weſtphalie Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne fera demolir dans le temps convenu à ſes dépens, les Fortereſſes qu'Elle a preſentement ſur le Rhin, depuis *Baſle* juſques à *Philipsbourg*, nommément *Hunningue*, le *Neuf-Briſac*, & le *Fort-Loüis* avec tous les ouvrages & dependances dudit Fort, tant en deça qu'au delà du Rhin, ſans que jamais on puiſſe les rétablir.

Rheinfels bleibt Caſſel gehörig.

XII. Que la Ville & Fortereſſe de *Rhinſels* avec ce qui en dépend, demeurera au Land-Grave de *Heſſe-Caſſel*, juſques à ce qu'il en ſoit convenu autrement.

Ausſtellung der Abolition des IV. Articuls vom Ryswickiſche Frieden.

XIII. La Reine de la Grande-Bretagne & les Seigneurs Etats Generaux, ſoutenant que la clauſe inſerée dans l'Article IV. du Traité de Riswick, touchant la Religion, eſt contre la teneur de la Paix de Weſtphalie, & que conſequemment elle devroit étre revoquée, il a été trouvé bon que cette affaire ſera remiſe à la Negociation de la Paix generale.

Erkennung der Königin ANNA von Groß-Britannien.

XIV. Quant à *la Grande-Bretagne*, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne reconnoîtra dès à preſent & dans la Negociation de ce Traité de Paix à faire, la Reine de la Grande-Bretagne en cette qualité.

Erkeñung der Proteſtantiſchen Erbfolge auf ſothanen Thron.

XV. Sadite Majeſté reconnoîtra auſſi la Succeſſion à la Couronne de la Grande-Bretagne, dans la Ligne Proteſtante, ainſi qu'elle eſt établie per les Actes du Parlement de la Grande-Bretagne.

XVI. Le

Abtrettung der Inſul Terranova.

XVI. Le Roi Tres-Chrêtien cedera à la Couronne de la Grande-Bretagne, ce que la France poſſede dans l'Isle de *Terre-neuve*, & on reſtituera de la part de la Reine de la Grande-Bretagne, auſſi bien que de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, tous les Païs, Isles, Forterelles & Colonies, que les Armes de l'un & de l'autre côté ont occupez depuis la preſente Guerre, en quelque lieu des Indes qu'ils ſoient ſituez.

Schleiffung der Beſeſtigung von Duynkerken.

XVII. Sadite Majeſté promet de faire raſer toutes les Fortifications de la Ville de *Dunkerque*, du Port, & des Rysbancs & ce qui en pourroit dépendre, à ſes dépens, ſans exception, en ſorte que la moitié desdites Fortifications ſoit raſée, & la moitié du Port comblée, dans l'eſpace de deux mois, & l'autre moitié des Fortifications raſée, auſſi bien que l'autre moitié du Port comblée, dans l'eſpace de deux autres mois; le tout à la ſatisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Etats Generaux: Sans qu'il ſoit permis de rétablir ces Fortifications, & de rendre le Port navigable à jamais, ni directement ni indirectement.

Ausſchaffung des Prätendenten.

XVIII. La perſonne qui pretend être Roi de la Grande-Bretagne, ayant deſiré de ſortir hors du Royaume de France, & de prévenir la demande que la Reine de la Grande-Bretagne & que la Nation Britannique ont faite, ſe retirera en tel Païs & de telle maniére que par le prochain Traité de Paix generale il ſera convenu ſur les moyens dudit Traité.

Commercien-Tractat mit Groß-Brit.

XIX. Dans la Negociation principale du Traité à faire, on tâchera de convenir d'un *Traité de Commerce* avec la Grande-Bretagne.

Vortheile für Portugal.

XX. A l'égard du Roi de *Portugal*, Sa Majeſté Tres-Chrêtienne conſentira qu'il joüiſſe de tous les avantages établis en ſa faveur par le Traité fait entre lui & les Alliez.

Für Preußen, wegen Erkennung in Königl. Würde, ingleichen wegen Uberlaſſung von Neufchatel u. Valengin.

XXI. Sa Majeſté reconnoitra le Roi de Pruſſe en cette qualité, & promettra de ne le point troubler dans la poſſeſſion de la Principauté de *Neuf-Châtel* & de la Comté de *Vallangin*.

Abtrettung der Barriere und anderer Plätze in den Niederlanden.

XXII. Et quant aux Seigneurs Etats Generaux, Sa Majeſté leur cedera, dans les termes les plus précis qu'il conviendra, les Places de *Furnes* & Furnes-Ambagt, le Fort de *Knok*, y compris *Menin* avec ſa Verge, *Ypres* avec ſa Châtellenie & ſes dependances, qui ſeront deſormais Bailleu ou Belles, Warneton, Commines, Warwic, Popperinguen, & ce qui depend des lieux ci-deſſus exprimez (la Ville & Chatellenie de *Caſſel* demeureront à Sa Majeſté Tres-Chrêtienne)

Lille

Lille avec ſa Châtellenie (à l'exception de la Ville & Gouvernance de *Dovai*) *Tournai, Condé* & *Maubenge*, avec toutes leurs dependances; le tout en l'etat que ſont à preſent leſdites Places; ſpecialement avec les Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre qui s'y trouvent; pour auſſi ſervir de *Barriere* avec le reſte des Païs-Bas Eſpagnols auxdits Seigneurs Etats Generaux, & pour en pouvoir convenir avec ledit Roi Charles, ſelon la teneur de ladite Grande-Alliance, tant à l'egard de la Garniſon que leſdits Seigneurs Etats Generaux y tiendront, que de toutes les autres choſes dans les Païs-Bas Eſpagnols; & particulierement pour avoir en toute Proprieté & Souveraineté le Haut-Quartier de *Gueldre* ſelon *le XII. Article du Traité de Munſter de l'an 1648.* comme de temps en temps ils le trouveront à propos, bien entendu que s'il y a un Magazin general à *Tournai*, on conviendra de la quantité & qualité d'Artillerie & Munitions, qui ſeront laiſſées dans ladite Place.

In was maſe die Widergabe zu befolgen.

XXIII. Sa Majeſté Tres-Chrétienne rendra auſſi toutes les Villes, Forts & Places qu'Elle aura occupés dans les Païs-Bas Eſpagnols, dans l'état qu'ils ſont preſentement, avec leurs Canons, Artillerie & Amunitions de Guerre. Bien entendu que ſi depuis que les Troupes du Roi Tres-Chrétien ſont entrées dans *Namur*, il s'eſt fait quelque Magazin ou amas d'Artillerie & Amunitions dans ladite Ville & Château, outre que pour leurs defenſe, ils ſeront retirez par les Officiers de Sa Majeſté Tres-Chrétienne, de concert avec ceux des Etats Generaux, dans le temps de l'evacuation; laquelle ne pourra être retardée pour raiſon de cela, mais ſera faite dans le temps qu'il ſera reglé; le tout ſous condition expreſſe que la Religion Catholique ſera maintenuë dans toutes leſdites Places renduës, & Lieux & Dependances, en la même maniere qu'elle y eſt établie, hormis que les Garniſons de l'Etat pourront exercer leur propre Religion, tant dans les Places cedées pour l'augmentation de la Barriere que dans les *Places* des Païs-Bas Eſpagnols renduës.

Keine Canonen ſollen aus ſolchen Plätzen hinweggeſchafft werden.

XXIV. Et enfin que cette Convention puiſſe ſortir un plein effet, Sa Majeſté Tres-Chrétienne promet de ne faire ſortir des à preſent ni Canons, ni Artillerie, ni Amunitions de Guerre des Villes & Forts qui devront être rendus & cedez en vertu de ces Articles.

Maße der Commercien-Freyheit für die Herren Staaten.

XXV. Sa Majeſté accordera auxdits Seigneurs Etats Generaux touchant leur Commerce ce qui eſt ſtipulé par *le Traité de Ryswik* & *le Tarif de 1664.* la ſuppreſſion des Tarifs faits depuis, la revocation de tous Edits, Declarations, & Arrêts poſterieurs, contraires audit Tarif de l'an 1664., & auſſi l'annullation du Tarif fait entre la France & leſdits Seigneurs Etats Generaux le 29. Mai

de

de l'an 1699. de ſorte qu'il n'y aura ce que le Tarif du 18. Septembre de l'an 1664. qui aura lieu à leur égard; enſemble l'exception de 50. ſols par tonneau ſur les Vaiſſeaux Hollandois trafiquans dans les Ports de France.

Erkeñung der neunten Chur-Würde im Hauſe Hannover.

XXVI. Sa Majeſté reconnoîtra lors de la ſignature des Traitez de Paix, *le Neuviême Electorat*, erigé en faveur de Son Alteſſe Electorale d'*Hannover*, de Brounſwick & Lunebourg.

Wiedereinſetzung des Herzogs von Savoyen in die abgenom̃ene Lande.

XXVII. Le Duc de *Savoye* ſera remis en poſſeſſion du Duché de *Savoye*, de la Comté de *Nice* & de tous les Lieux & Païs qui lui appartiennent hereditairement, & que les Armées de Sa Majeſté auront occupez pendant le cours de la preſente Guerre, ſans aucune reſerve, conſentant d'ailleurs que Son Alteſſe Royale joüiſſe de tous les Païs, Etats & Places qui lui ont eté cedez par l'Empereur & ſes Alliez.

Abtretung einiger Grantz-Plätze an Savoyen.

XXVIII. Que le Roi Tres-Chrêtien cede à Mr. le Duc de *Savoye* la Proprieté & Souveraineté des Villes d'*Exiles*, *Feneſtrelles* & *Chaumont*, occupées preſentement par les Armes de Son Alteſſe Royale, auſſi bien que de la Vallée de *Pragelas*, comme auſſi de tout ce qui eſt en deça du Mont *Genevre* & autres, en ſorte que deſormais ceſdits Monts ſervent de *Barriere* & de Limites *entre le Royaume de France & la Principauté de Piemont.*

Reſtitution von Cölln u. Bayern ausgeſtellt, und Chur-Pfaltz bey der Ober-Pfaltz und erlangten Prärogativen erhalten.

XXIX. Quant aux ci-devant Electeurs de *Cologne* & de *Baviére*, leurs demandes & pretentions ſeront remiſes à la Negociation du Traité de Paix; & les Diſpoſitions & Decrets de Sa Majeſté Imperiale & de l'Empire faits & émanez durant cette Guerre, ſeront ſoûtenus à l'egard de *Son Alteſſe Electorale Palatine*, qui reſtera dans la poſſeſſion du *Haut-Palatinat*, de la *Comté de Cham*, & dans le Rang & Dignité, tout de même comme il en a eté inveſti par Sa Majeſté Imperiale; comme auſſi à l'egard de ce qui a eté fait en faveur de la Ville Imperiale de *Donawert* & de pluſieurs autres diſpoſitions de cette nature.

Die Garniſonen ſollen biß auf weiteren Vertrag in Huy, Lüttich und Boñ verbleiben.

XXX. Et pour ce qui regarde les Garniſons, qui ſe trouvent ci-après, de la part des Etats Generaux, dans la Ville de *Huy*, la Citadelle de *Liege*, & dans la Ville de *Bonn*, elles y reſteront jusques à ce qu'il ſoit convenu autrement avec Sa Majeſté Imperiale & l'Empire.

Aufrecht erhaltung des vorgeſchlagenen Waffen-Stillſtands.

XXXI. Et pour faire ceſſer tous les doutes ſur l'exécution, dont depend le rétabliſſement du repos general & de la Confiance & Amitié reciproquement, on promet que les demandes ulterieures que l'Empereur, la Reine de la Grande-Bretagne, & leſdits Seigneurs Etats Generaux pourront faire dans la Negociation de la Paix generale, auſſi bien que le Roi Tres-Chrêtien, ne pourront interrompre l'Armiſtice dont il ſera parlé ci-après.

Vorbehalt für die vier aſſociiirten Krayße.

XXXII. Pour *l'Empire*, les quatre Cercles aſſociez, le Roi de Portugal, le Roi de *Pruſſe*, le Duc de *Savoye*, & autres Alliez, il leur ſera libre, outre ce qui leur eſt accordé ci-deſſus, de faire dans ladite Aſſemblée generale telles demandes qu'ils trouveront convenables.

Termin zur Endigung der Negociation.

XXXIII. La Negociation generale ſe terminera, s'il eſt poſſible, dans le temps de deux mois comme ci-deſſus.

Waffenſtillſtand biß zu würcklichem Schluß des Frieden.

XXXIV. Et afin que ladite Negociation ſe puiſſe tant mieux faire dans le terme deſdits deux mois, & que ſur l'execution des dits Articles, la Paix s'en puiſſe ſuivre immediatement, il a eté accordé qu'il y aura une Ceſſation d'Armes entre les Armées de toutes les Hautes Parties qui ſont en Guerre, à commencer par tout, lors que la concluſion deſdits Articles pourra venir à la Connoiſſance deſdites Hautes Parties preſentement en Guerre.

Ungeſäumte Räumung der wiedergegebenen Orte.

XXXV. Le Roi Tres-Chêtien pour donner des preuves de ſon déſir & inclination pour terminer cette ſanglante Guerre dès à preſent, promet auſſi-tôt après la Concluſion & la *Ratification* deſdits Articles, d'evacuer, comme ci-deſſus, aux Païs-Bas, les Villes de *Namur*, *Mons* & *Charleroi*, devant le 5. de Juin prochain; *Luxembourg*, *Condé*, *Tournai* & *Maubeuge*, 15. jours après; & devant le 5. Juillet, les Villes de *Nieuport* & *Furnes*, & les Forts de *Knok* & *Ypres*; & devant l'expiration de ces deux mois, de raſer & combler, comme on eſt convenu ci-deſſus, les Fortifications & le Port de *Dunkerque*; ſe rapportant, à l'egard de *Strasbourg* & du Fort de *Kehl*, à ce qui eſt ſtipulé par l'Article VIII.

Bedenckung der übrigen Alliirten.

XXXVI. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet de même au temps de ladite Concluſion, & devant l'expiration des deux mois après, d'éxecuter tout ce qui a eté accordé ci-devant à l'égard des autres Alliez.

Daure des Stillſtands nach beſchehener Erfüllung des hier verglichenen.

XXXVII. Et en cas que le Roi Tres - Chrétien execute tout ce qui a eté dit ci-deſſus, & que toute la Monarchie d'Eſpagne ſoit renduë & cedée audit *Roi CHARLES III.*, comme il eſt accordé par ces Articles, dans le terme ſtipulé, on a accordé que la Ceſſation d'Armes, entre les Armées des Hautes Parties en Guerre, continuera jusques à la conclusion & à la Ratification des Traitez de Paix à faire.

Voller Verſtand der verglichenen Ceſſionen im Friedens-Schluß ſelbſt treulich und wohl zu extendiren.

XXXVIII. Tout ceci ſervira de baſe & de fondement des Traitez de Paix à faire, dont on ſera l'extenſion dans les termes les plus amples, comme on a accoûtumé de faire, dans les Traitez de Paix, tant à l'égard des Ceſſions, Succeſſions, Renonciations, Dependances & Annexes, Evacuation du Canon, Artillerie & Amunitions de Guerre, Galeres & Chiourmes, ſans fraix, ni dépens, ni ſemblables choſes.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XXXIX. Les Ratifications des Articles préliminaires ci-deſſus, ſeront formées & échangées de la part du Roi Tres - Chrêtien, de la Reine de la Grande-Bretagne, & des Seigneurs Etats Generaux, avant le 15. Juin prochain; de la part de l'Empereur le premier Juillet ſuivant, & de celle de l'Empire, le plûtôt qu'il ſera poſſible; & auſſi-tôt après la délivrance des-dites Ratifications de la Reine de la Grande-Bretagne & des Seigneurs Etats Generaux, l'on procedera à l'execution de ce qui eſt ſtipulé touchant l'evacuation des Places que Sa Majeſté Tres-Chrêtienne doit rendre & ceder, aux Païs-Bas, comme auſſi touchant la Demolition de la Ville de *Dunkerque*, Comblement du Port, & tout ce qui eſt accordé auxdites Puiſſances. La même execution aura lieu pour ce qui eſt ſtipulé en faveur de l'Empereur, & du *Roi CHARLES III.* après la Ratification de Sa Majeſté Imperiale.

Eröffnung des Congreſſes und Vermeidung aller Ceremoniel-Strittigkeiten.

XL. Et pour avancer la concluſion des Traitez de la Paix generale, il a eté convenu que le 15. du mois de Juin prochain le Congrès commencera en ce lieu de la Haye; & tous les Rois, Princes & Etats, Alliez & autres, ſeront invitez d'y envoyer leurs Miniſtres & Plenipotentiaires. Et pour prevenir toutes les difficultez & embarras ſur le Ceremoniel, & avancer d'autant plus la concluſion de la Paix generale, ceux desdits Miniſtres qui auront le Caractere d'Ambaſſadeurs, ne le declareront que le jour de la ſignature des Traitez de ladite Paix. Ainſi fait, convenu & ſigné par les Plenipotentiaires de Sa Majeſté Imperiale, de Sa

Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne, des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies, avec les Miniſtres Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

A la Haye ce 28. Mai 1709.

L.S. Eugene de Savoye.
L.S. Philippe Loüis C. de Sinzendorff.

L.S. Le Prince & Duc de Marlboroug.
L.S. Townshend.

L.S. J. van Welderen.
L.S. A. Heinſius.
L.S. Coningh.
L.S. F. Baron de Rheede de Renswoude.
L.S. S. van Goslinga.
L.S. E. van Itterſum.
L.S. W. Wichers.
L.S. Wilhelm Buys.
L.S. Van der Duſſen.

* * *

Confirmation du Traité de 1701. entre l'Empereur LEOPOLD, le Roy GUILLAUME d'Angleterre & les Etats Generaux, conclu entre les Miniſtres de Sa Majeſté Britannique, & Mr. Buys Envoyé Extraordinaire des Etats à Londres, le 22. Decembr. 1711.

SEreniſſima ac Potentiſſima Princeps ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defenſor, & Celſi ac Præpotentes DD. Ordines Generales Fœderati Belgii, ad rationes tam belli præſentis, quam pacis optandæ & Deo favente ſecuturæ, animum omni ſtudio advertentes, & volentes quam maxime ad Bellum feliciter finiendum, & cum Pax communi conſenſu inita fuerit, ad eandem contra quoscunque tuendam, omnem operam conferre, e re communi exiſtimaverunt, quanquam Tractatus Anno 1701. inter Cæſaream ſuam Majeſtatem, nuperumque Magnæ Britanniæ Regem Guiliemum tertium, glorioſæ memoriæ, & dictos Ordines Generales concluſus, aliusque Anno 1703. inter ſupradictam Reginam Magnæ Britanniæ eosdemque Ordines Generales factus, eo ſatis tendant, eosdem Tractatus de novo confirmare, & ſpecialem ea de re pactionem inſuper inire: Quapropter communicatis conſiliis ſuper arduis hiſce negociis ſuam & communem orbis Chriſtiani ſalutem tangentibus, de iisdem per infra ſcriptos ſuos Miniſtros plena Auctoritate munitos, tenore ſequenti convenire æquum duxerunt & neceſſarium.

Vigore præſentis Conventionis mutuo ſeſe obſtringunt alte memorata Regia ſua Majeſtas & præfati DD. Ordines Generales ad ea omnia præſtanda, quæ Bello, quod nunc geritur, feliciter proſequendo, ipſis ex pactis initis, invicem incumbunt, imo plura, ſi neceſſarium fuerit, idque ſe bona fide & totis viribus, qua mari, qua terra, facturos, donec hoſtis in Pacis æquæ ac tutæ leges conſenſerit, & Pax Generalis obtineri ac ſtabiliri queat. Pace inſuper, Deo propitiante, parta, ſincere & ſolemniter ſpondent & mutuo promittunt Regia Sua Majeſtas & DD. Ordines Generales, ſeſe fideliter, ſedulo omnique induſtria rationem conſiliorum ſuorum eſſe directuros, mutuamque curam & operam impenſuros etiam armata manu ſi neceſſum fuerit, quo dicta Pax obſervetur, & jus, quod Fœderatorum quivis per eandem communi conſenſu acquiſiverit, ſartum ipſi tectumque maneat, ac ut omnes ejusdem Pacis infractiones tempeſtive evitentur ac impediantur, controverſiæ vero omnes, quæ circa ſenſum ejus genuinum oriri poterint, amice dirimantur, vel ſi media amicabilia intra bimeſtre ſpatium minus proceſſerint, vires conſocientur & tali numero mari terraque contra quemcunque turbatorem adhibeantur, prout periculi magnitudo id exegerit, usque dum parti læſæ fiat ſatis, ac pacis & tranquillitatis publicæ redintegrationi & ſecuritati omnino proſpectum ac proviſum fuerit.

In quem quidem finem, ad firmam nempe ſolidamque tranquillitatem eo plenius perfectiusque procurandam, eandemque tuendam, omnes & ſinguli Principes ac ſtatus Chriſtiani Pacem amantes, maxime vero Cæſarea Sua Majeſtas aliique Fœderati invitandi erunt, ut in hæc pacta tranſeant, deque iisdem ampliandis porro aptandisque ad ſcopum pium, pacificum & ſalutarem, quem ſibi unice proponunt alte memorati Contrahentes, conſenſum & operam ſuam adhibere velint.

TRACTATUS PACIS ET AMICITIÆ,

inter

Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem LUDOVICUM XIV. Dei Gratia, Regem Chriſtianiſſimum, concluſus Trajecti ad Rhenum die 11. Aprilis (31. Martii) An. 1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandte.

QUoniam viſum eſt Deo Optimo Maximo, pro Nominis ſui Gloria & Salute univerſa, ad miſerias deſolati Orbis jam ſuo in tempore medendas, ita Regum animos dirigere, ut mutuo Pacis conciliandæ ſtudio erga ſe invicem ferantur: Notum ſit itaque omnibus & ſingulis, quorum intereſt, quod ſub his Divinis Auſpiciis, Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina *ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus, Dei Gratia, Rex Chriſtianiſſimus*, tam conſulentes Utilitati Subditorum ſuorum, quam perpetuæ, quantum Mortalibus permittitur, totius Chriſtiani Orbis Tranquillitati proſpicientes, Bello infeliciter accenſo, & obſtinate in Decennium plusquam producto, propter Præliorum frequentiam, & Effuſionem Chriſtiani Sanguinis, crudeli & exitioſo, nunc demum finem ſtatuere decreverunt. Et ad hoc Regium ſuum Propoſitum promovendum, ſuo proprio motu, & paterna

---

Dieſe beyden Inſtrumenta des Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden und Commercien-Tractats, ſo hier folgen, ſeynd zwar eben diejenige, nur in anderer Sprache, womit oben in dieſem Werck der Anfang gemacht iſt. Allein, weil ich oben, bey in beyderley Sprachen verhandenen Exemplarien, ſolche Tractaten lieber in Frantzöſiſch, einer faſt jedermann bekannten Sprache, als in Latein, exhibiren wollen, gleichwohl aber von dem warhafft auf Königlich-Frantzöſiſcher Seite gefertigten Exemplar, einer Copie damahls nicht habhafft werden konnte, ſo nahm ich den mit gegenwärtigen Lateiniſchen Original-Text durchaus concordirenden Frantzöſiſchen Abdruck, wie er auch im Jahr 1713 zu Utrecht divulgirt worden: Der zuverſichtlichen Meynung, daß er aus dem auf Frantzöſiſcher Seite gefertigten Original-Inſtrument völlig genommen, und von ſolchen in nichts als in Transpoſition der Titulaturen unterſchieden, einfolglich an ſtatt derſelben wohl zu gebrauchen und allegable ſeyn würde. Allein da ich nachhero offtberührtes Frantzöſiſche Inſtrument in guten Abdrucken ſelbſt überkommen: habe ich zwiſchen dieſem, und jenem, das oben ſteht, von Articul zu Articul dem Stilo nach gar merckliche Differentz, und ſolches exhibirte daher pro originali nicht zuverläßig und allegable, mithin unumgänglich nöthig befunden, noch hier, den wahren Text der auf Seite von Engelland gefertigten Inſtrumenten, in Lateiniſcher Sprache, per modum ſupplementi, mit einzubringen, damit litterati in gegenwärtigen Werck die Originalien der Frieden-Schlüſſe, ſo viel immer möglich, nicht zu deſideriren haben möchten.

na ea cura, quam erga Subditos ſuos & Rempubliquam Chriſtianam exercere amant, Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos & Excellentiſſimos Dominos Regiarum ſuarum Majeſtatum reſpective Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios nominaverunt & conſtituerunt, ſcilicet, Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, Reverendum admodum Johannem, permiſſione Divina, Epiſcopum Briſtolienſem, Privati Angliæ Sigilli Cuſtodem, Regiæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Decanum Windeſorienſem, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrarium; Ut & Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum Thomam Comitem de Strafford, Vice-Comitem Wentworth de Wentworth-Woodhouſe, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ ſuæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celſos & Præpotententes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ ſuæ Majeſtatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribunum, & Exercituum Regiorum Locum-Tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commiſſarium, ut & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equitem: & Sacra Regia Majeſtas Chriſtianiſſima, Nobiliſſimos, Illuſtriſſimos atque Excellentiſſimos Dominos, Dominum Nicolaum Marchionem d'Huxelles, Marechallum Franciæ, Regiorum Ordinum Equitem torquatum, & Locum-Tenentem Generalem in Ducatu Burgundiæ; Et Dominum Nicolaum Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equitem; eosdemque Legatos Extraordinarios ampla & plena poteſtate induerunt, de Pace firma & ſtabili inter Regias ſuas Majeſtates tractandi, conveniendi & concludendi. Dicti igitur Legati, poſt varias & arduas Conſultationes in Conventu Trajecti ad Rhenum eum in finem inſtituto habitas, ſuperatis tandem, abſque ulla Interventione conciliatrici, obſtaculis quibuſcunque, Concilii tam ſalutaris Scopo adverſantibus, invocataque Ope Divina, ut hoc ſuum Opus uſque ad ſeram poſteritatem integrum & inviolatum conſervare ac perennare velit, poſt communicatas mutuo ac rite commutatas Plenipotentiarum Tabulas, quarum Apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta ſunt, in mutuas Pacis & Amicitiæ Leges inter alte memoratas Regias ſuas Majeſtates, Populoſque & Subditos ſuos convenerunt, prout ſequitur.

ART. I.

Friedens- und Freundſchaffts-Verſprechungen.

PAx ſit univerſalis, perpetua, veraque & ſincera Amicitia inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem, *ANNAM*, *Magnæ Britanniæ Reginam*, ac Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem *LUDOVICUM Decimum quartum*, *Regem Chriſtianiſſimum*, eorumque Hæredes ac Succeſſores, nec non utriusque Regna, Status & Subditos, tam extra quam intra Europam; eaque ita ſincere & inviolate

late ſervetur & colatur, ut alter alterius Utilitatem, Honorem ac Commodum promoveat, omnique ex parte fida Vicinitas & ſecura Pacis atque Amicitiæ cultura revireſcat indies, atque augeatur.

Aufhebung aller Feindſeeligkeit.

II. Omnes inimicitiæ, Hoſtilitates, Diſcordiæ & Bella, inter dictam Dominam Reginam Magnæ Britanniæ, & dictum Dominum Regem Chriſtianiſſimum, eorumque Subditos, ceſſent, & aboleantur; ita, ut utrinque ab omni Direptione, Deprædatione, Læſione, Injuriis, ac Infeſtatione qualicunque, tam terra, quam mari, & aquis dulcibus, ubivis gentium, ac maxime per omnes alterutrius, Regnorum, Regionum, ac Ditionum Tractus, Dominia & Loca, cujuſcunque ſint conditionis, temperetur prorſus, & abſtineatur.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles Unrechts.

III. Omnes Offenſæ, Injuriæ, Læſiones & Damna, quæ prædicta Domina Regina Magnæ Britanniæ, ejusque Subditi, vel prædictus Dominus Rex Chriſtianiſſimus, ejusque Subditi, durante hoc Bello alter ab altero pertulerint, oblivioni tradentur, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa vel prætextu, alter alteri, aut alterutrius Subditi poſthac quicquam Hoſtilitatis, Inimicitiæ, Moleſtiæ, vel impedimenti, per ſe vel per alios, clam vel palam, directe vel indirecte, ſpecie Juris vel via Facti, inferant, vel inferri faciant, aut patiantur.

Erkennung und Beſtätigung der Groß-Britanniſchen Erbfolge, in Proteſtantiſcher Linie.

IV. Ad majorem inſuper Paci reſtitutæ, fidæque, & non temerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes Diffidentiæ occaſiones, quæ oriri ullo tempore poſſent ex ſtabilito Succeſſionis Hereditariæ ad Regnum Magnæ Britanniæ Jure & Ordine, ejusque Limitatione, per Leges Magnæ Britanniæ, (regnantibus tum nupero, glorioſiſſimæ Memoriæ *Rege*, *GUILIELMO Tertio*, tum hodierna Domina Regina) latas & ſancitas, ad altememoratæ Dominæ Reginæ Progeniem, eaque deficiente, ad Sereniſſimam Principem *SOPHIAM Brunſwico-Hanoveri Dotariam*, & ejusdem Hæredes in Linea Proteſtantium Hanoveriana. Ut igitur dicta Succeſſio ſarta tecta maneat, Rex Chriſtianiſſimus ſupradictam Succeſſionis ad Regnum Britanniæ Limitationem ſincere & ſolenniter agnoſcit, eandemque gratam & acceptam ſibi, atque Hæredibus ac Succeſſoribus ſuis eſſe, ac in perpetuum fore, ſub Fide & Verbo Regis, oppignerato ſuo & Succeſſorum Honore, declarat ſpondetque. Sub eodem quoque Verbi Regis ac Honoris vinculo promittit Rex Chriſtianiſſimus, neminem unquam, præter ipſam Dominam Reginam, ejusque Succeſſores, ſecundum dictæ Limitationis ſeriem, pro Rege aut Regina Magnæ Britanniæ, per ſe, vel Hæredes aut Succeſſores ſuos, agnitum iri aut habitum. Ad fidem vero dictæ Agnitioni & Promiſſis uberius faciendam, ſpondet Rex Chriſtianiſſimus, quod cum e Regno Galliæ ſponte nuper, alibi

Entſagung alles Aufenthalts vor den Prätendente Engl. Crone.

alibi commoraturus, exierit ille, qui vivente nupero Rege *JACOBO Secundo, Principis Walliæ*, eodem vero defuncto, Regis Magnæ Britanniæ Titulum aſſumpſit, curam omnem per prædictum Regem Chriſtianiſſimum, Hæredes ac Succeſſores ſuos datum iri, ne in Regnum Galliæ, aut aliquas ejusdem Ditiones ullo dehinc tempore, ullove ſub prætextu in poſterum revertatur.

Entſagung alles Beyſtands wider die Proteſtantiſche Erbfolge.

V. Promittit porro Rex Chriſtianiſſimus, tam ſuo, quam Hæredum ac Succeſſorum ſuorum nomine, nullo unquam tempore ſeſe dictam Magnæ Britanniæ Reginam, Hæredes, Succeſſoresque ejus prædicta Proteſtantium Gente oriundos, Magnæ Britanniæ Coronam, Ditionesque eidem ſubjectas, poſſidentes turbaturos, vel moleſtia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore Auxilium, Suppetias, Favorem, aut conſilium præſtabit Rex Chriſtianiſſimus antedictus, ejusque Succeſſorum aliquis, directe vel indirecte, terra marive, Pecunia, Armis, Munitionibus, Apparatu Bellico, Navibus, Milite, Nautis aliove quovis modo, cuicunque perſonæ aut perſonis, ſi quæ fuerint, quæ quacunque de cauſa, aut prætextu, dictæ Succeſſioni ſeſe in poſterum opponere molirentur, ſive aperto Marte, ſive Seditiones alendo, conjurationesque conflando, contra talem Principem aut Principes, Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti antedictorum vigore, occupantes, ſive contra illum aut illam Principem, cui, ſecundum dicta Parliamenti Acta, ad Coronam Magnæ Britanniæ Succeſſio patebit.

Beyderſeitige Renunciationen auf Franckreich und Spanien: zu Verhinderung der Verein von beyden Cronen.

VI. Quemadmodum funeſtiſſima Belli Flamma, hac Pace reſtinguenda, exinde præprimis orta ſit, quod Europæ Securitas & Libertates, Unionem Regnorum Galliæ & Hiſpaniæ, ſub uno eodem Rege, omnino ferre nequiverint, idque tandem Divini Numinis Auxilio effectum ſit, inſtante plurimum Sacra Regia Majeſtate Magnæ Britanniæ, & conſentientibus tam Chriſtianiſſimo, quam Catholico Rege, quo huic malo obviam omni tempore in poſterium eatur, per Renunciationes optima forma conceptas, & modo quam maxime ſolenni perfectas, quarum Tenor ſequitur:

Hier ſolten folgen die Renunciationen nebſt dem Königlich-Frantzöſiſchen Patent, wie ſie oben in dieſem Frieden von pag. 13. biß 38. ſtehen. Dahin wir uns dann hier bloß beziehen. Jedennoch weil ich damahls die Spaniſche Renunciation nicht anderſt als in einer Franzöſiſchen Uberſetzung darlegen können: ſo wird hier der Ort ſeyn, ſie gleichfals zu leſen zu geben, wie ſie von Worten zu Worten im Spaniſchen lautet:

EL

IV. exierit ille] Siehe auch dieſerwegen noch eine Declaration der Franzöſiſ. Abgeſandten, welche zu Ende dieſer Inſtrumenten noch angehänget werden ſoll.

EL REY.

Por quanto en *cinquo* de Novembre de eſte anno de *mil ſetecintos y doze*, ante *D. Manuel de Vadillo y Velaſco* mi Secretario de Eſtado y Notario mayor de los Reynos de Caſtilla y Leon y teſtigos, otorgue, jure y firme el inſtrumento publico del tenor ſiguiente que à la letra es como ſe ſigue,

D. PHELIPE por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hieruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, da Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corzega, de Murcia, de Jaen, de los Algarues, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abſpurg, de Flandes, Tirol y Barcelona, Señor de Viſcaya y de Molina &c. *Por la relacion y Noticia de eſte inſtrumento y eſcriptura de renunciation y deſſiſtimiento, y paraque quede en perpetua memoria, Hago notorio y manifieſto*

Weil ich in bewährten Nachrichte zwo Pieces finde, welche von gegenwärtiger Renunciation nicht wohl ſeparirt werden können, ſo wollen wir ſie, weil ſie kurtz ſeynd, ſo wie ſie zu finden, in Frantzöſiſcher Sprache hier in gegenwärtiger Anmerckung noch mit einbringen. Es iſt aber die erſte eine Erkläh- rung König Philipps in Spanien an ſeine Miniſters, und beſtehet in folgenden:

Declaration du Roi Philippe à ſes Miniſtres & Conſeillers d'Etat touchant la Renonciation à la Couronne de France faite le 3. Juillet 1712.

Quoique je vous aie fait ſçavoir en d'autres occaſions, diverſes choſes au ſujet de la Paix; j'ai pourtant toûjours tâché d'en tenir quelques particularitez ſecretes, jusqu'à ce que la Paix fût aſſurée. Maintenant, qu'avec le ſecours du Ciel elle eſt entiérement reglée avec l'Angleterre, j'ai bien voulu vous communiquer les Principaux Articles en quoi elle conſiſte, parceque les avantages qui en reſultent me ſont tout à fait favorables: Car il ne ſera pas démembré de la Monarchie Eſpagnole un ſeul pié de terrain dans les Indes, & j'eſpere de poſſeder ces Païs là dans leur entier, ainſi que les a poſſedez feu M. mon Oncle de glorieuſe memoire; le Roy mon Grand-Pere cedant ſeulement aux Anglois les Conquêtes qu'ils ont faites dans les Indes pendant cette Guerre, avec la Ville de Dunkerque, afin qu'ils gardent cette Place dans l'etat où elle eſt, jusqu'à la Paix generale, qu'elle doit enſuite être demolie aux depens des Hollandois: Le Commerce aux Indes ſera réglé entre les *Anglois* & les François, comme du tems de mon Oncle Charles II.: Et j'attens dans peu un Exprés, avec l'avis d'une generale Suſpenſion d'Armes.

Les inſtances du Roi mon Grand-Pere ont été fort grandes, à ce que dans l'Acte de Renonciation je vouluſſe preferer la Monarchie de France à celle d'Eſpagne; (So heiſt es in den bewährten Exemplarien, aus welchen gegenwärtiger Abdruck genommen iſt. Allein der Fehler iſt augenſcheinlich: Es ſoll heiſſen: la Monarchie d'Eſpagne à celle de France &c.) mais ni ces importantes ſollicitations, ni la conſideration de la grandeur & des Forces de la France, n'ont pû alterer en moi

fieſto alos Reyes, Principes, Potendados, Republicas, Comunidades y perſonas particulares que ſon y fueren en los ſiglos venideros, que ſiendo unos de los principales ſupueſtos de los Tratados de Pazes pendientes entra la Corona de Eſpanna y la de Francia, con la de Inglaterra, para Zimentar la firme y permanente, y proceder a la general ſobre la maxima de aſegurar con perpetuidad el univerſal bien, y quietud de la Europa en un equilibrio de Potencias, de ſuerte que unidas muchas in una, no declinaſe la valanza, de la deſeada igualdad, en ventaja de una, apeligro y recelo de las demas: ſe propuſo y inſto por la Inglaterra, y ſe combino por mi parte, y la del Rey mi abuelo, que para evitar in qualquier tiempo la union de eſta Monarchia yla de Francia, yla poſſibilidad de que in mingun caſſo ſubcedieſe ſe huwiſen reciprocas renuncias por mi y toda mi deſcendencia a la ſubceſion poſible de la Monarchia de Francia y por la de aquellos Principes y todas ſus lineas exiſtentes y futuras a la de eſta Monar-

moi la reconnoiſſance, & les obligations que j'ai aux Eſpagnols, de qui la fidelité a affermi ſur ma tête la Couronne que la Fortune avoit renduë chancelante en deux fameuſes occaſions: de ſorte que pour demeurer uni avec les Eſpagnols, non ſeulement je prefererois l'Eſpagne à toutes les Monarchies du Monde, mais je me contenterois d'en poſſeder la moindre partie pour n'abandonner pas la Nation. Et pour preuve de la verité de ce que je dis, & que cette Monarchie ſoit aſſurée à mes Deſcendans, j'ai bien voulu qu'ils renoncent à tous leurs Droits ſur la Couronne de France en faveur du Duc de Berri mon Frere & du Duc d'Orleans mon Oncle, &c.

Die zweyte beſtehet in dem dazu gehörigen Decret, als folget:

Decret de la Renonciation du Roi Philippe à la Couronne de France, &c.

L'Aſſurance que les Couronnes d'Eſpagne & de France ne ſeroient jamais miſes ſur une même Tete, a été un des Principaux & des plus importans motifs de la Guerre qui a afligé l'Europe jusqu'à ce jour: ç'a eté auſſi comme le Preliminaire dans les vûës qu'on a euës pour la Paix, & principalement dans les propoſitions qui ont été faites depuis peu en Angleterre. C'eſt là deſſus qu'on a poſé le fondement de cet Ouvrage, & l'on a jugé à propos d'établir la certitude, qu'en aucun temps, ni par quelque incident & évenement que ce ſoit, les deux Monarchies ne puiſſent être unies dans une ſeule Perſonne; & c'eſt ſur ce point & ſur d'autres points Preliminaires, qu'on eſt convenu du Congrès qui ſe tient à Utrecht, pour traiter des autres Articles de la Paix, & les regler, pendant lesquelles Negociations les morts imprevûës des Dauphins nôtre Neveu étant ſurvenuës, l'Angleterre en prit occaſion de porter ſes vûës jusqu'à prevenir & anéantir les effets de tous autres accidens qui pourroient encore ſurvenir un jour; cette Couronne vint à propoſer & ſoutenir comme un neceſſaire pour eviter toutes ſortes d'inconveniens, dans les circonſtances qui pourroient arriver, qu'il falloit que je renonçaſſe en mon nom & en celui de tous mes Deſcendans, dès maintenant & à toûjours, à la Monarchie d'Eſpagne, ou à celle de France: en telle ſorte que ſi je demeurois dans l'Eſpagne, aucun de mes Succeſſeurs ne pourroit jamais ſucceder à celle de France; & que ceux qui regnent ou regneront en France, ni tout autre Prince qui eſt iſſu de cette Famille, ou qui en naîtra ci-après, ni ſes Deſcendants, ne pourront jamais poſſeder la Couronne d'Eſpagne.

Je ne heſitai pas un moment ſur le part que j'avois à prendre, & auſſi on ne me laiſſa pas le moindre loiſir de prendre Conſeil & de déliberer. Mon affection pour les Eſpagnols, la reconnoiſſance des obligations, que je leur ai, les frequentes experiences que j'ai faites de leur fidelité, & la

Monarchia formando una relacion decoroſa de abdication de todos los derechos que pudieren azerarſe para ſubcederſe mutuamente las dos caſas Reales de eſta y de aquella Monarchia ſeparando con los medios legales de mi renuncia, mi rama tel tronco real de Francia, y todas las ramas de la de Francia de la troncal derivacion de la Sangre Real Eſpannola: previniendoſe aſimiſmo en conſequencia, de la maxima fondamental y perpetua tel equilibrio de las Potencias de Europa, el que aſſi como eſte perſuade y juſtificà evitar en todos caſos excogitables la union de la Monarchia de Eſpanna con la de Francia ſe precauciona ſe el incombeniente de que en falta de mi deſcendencia, ſe dieſe el caſſo de que eſta Monarchia pudieſe recaer en la caſa de Auſtria cuyos dominios y adherencias aun ſin la union del Imperio la haria formidable: motivo que hizo plauſible en otros tiempos la ſeparacion de los Eſtados hereditarios de la Caſa de Auſtria del Cuerpo de la Monarchia Eſpannola, combiniendoſe y ajuſtandoſe a eſte fin por la Inglaterra con migo, y con el Rey mi abuelo, que en falta mia y de mi deſcendencia entre en la ſubceſſion de eſta Monarchia el Duque de Savoya, *y ſus hijos y deſcendientes maſculinos, nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas*, el Principe AMEDEO de Carinnan *y ſus de hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas*, el Principe THOMAS *Hermano del Principe de Carinnan, ſus hijos y deſcendientes maſcuilnos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, que por deſcendientes de la infante D. Cathalina Hija de el S. Phelipe Segundo y Illamanientos expreſſos tienen derecho claro y conocido ſupueſta la amiſtad y perpetua alianza, que ſe deve ſolecitar y conſeguir Del Duque de Savoya, y ſu deſcendencia con eſta corona, deviendoſe creer que con eſta eſperanza perpetua y inceſible, ſea el fiel invariable de la Valanza, en que amiſtoſamente ſe equilibren todas las Potentias fatigadas del ſudor y incertidumbre de las Vatal-*

---

la reconnoiſſance que je dois avoir pour la providence Divine, de la grande faveur qu'Elle m'a faite de m'avoir placé & maintenu ſur le Trône, & donné des Sujets ſi illuſtres, & d'un ſi haut mérite, furent les ſeuls motifs, les ſeules raiſons, qui eurent accès dans mon Eſprit, & influerent dans ma reſolution; laquelle, lorsque je l'eus faite connoître, ne demeura pas ſans être combattuë par d'autres propoſitions & avantages, qu'on me vouloit faire enviſager, comme plus conſidérables que celles qui m'avoient determiné: mais tout cela n'a ſervi qu'à m'affermir dans mon deſſein, & à mettre en état de pouſſer & terminer cette affaire, afinqu'il n'y ait rien qui puiſſe plus m'empêcher de vivre & de mourir avec mes chers & fideles Eſpagnols. Mes ſincéres intentions & ma conſtance étant venuës à la connoiſſance des Puiſſances qui ſont intereſſées au maintien des propoſitions & des moyens ſusdits, ont donné occaſion à la Reine d'Angleterre de rendre compte à ſon Parlement, le 17. du mois paſſé, de l'état où étoit la Paix avec les deux Couronnes d'Eſpagne & de France; & cette notification y a été approuvée & applaudie. J'en ai auſſi fait donner communication au Conſeil des Indes, afinqu'il ſoit informé de l'état de cette importante Negociation. A Madrid le 8. Juillet 1712.

Signé,

MOI LE ROI.

Vatallas no quedando algun arbitrio a ninguna de las partes para alterar eſte equilibrio federal, por via de ningun contrato de Renuncia ni retroceſion, pues combence la razon de ſu permanencia la que motiva el admittir le, formandoſe una conſtitucion fundamental que regle con ley inalterable la ſubceſion en lo por venir, he deliverado en conſequencia de lo referido, y por el amor a los Eſpannoles y conocimiento de lo que al ſuyo de vo, y las repetidas experiencias de ſu fidelidad, y por retribuyr a la Divina Providencia con la reſignacion a ſu diſtino el gran veneficio de haver me colocado, y maintenido en el trono de tan illuſtres y vene meritos vaſallos, el abdicar por mj, y todos mis deſcendientes el derecho de ſubceder en la Corona de Francia, deſeando no apartarme de vivir y morir con mis amados y fieles Eſpannoles, dejando a toda mi deſcendencia el vinculo inſeparable de ſu fidelidad y amor; y para que eſta deliveration tenga el de vido efecto, y ceſe el que ſe hà conſiderado uno de los principales motivos de la guera, que haſta aqui hà affligido a la Europa. De mi proprio motu, libre expontanea, y grata voluntad, yo D. PHELIPE por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sizilias, de Hieruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Gallicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoüa, de Corſega, de Murcia, de Jaen, de los Algarves, de Algecira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indas Orientales y Occidentales, Islas y Tierra firma del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Bravante y Milan, Conde de Abſpurg, de Flandes, Tirol y Barzelona, Senor de Viſcaya y Molina &c. *Por el preſente inſtrumento pro mi mismo, pro mis herederos y ſubceſores, renuncio, abandono, y me deſiſto para ſiempre jamas de todas pretenſiones, derechos y titulos que yo o qualquiera deſcendiente mio, aya desde abora, o pueda haver en qualquier tiempo, que ſubceda en lo futuro, a la ſubceſion de la Corona de Francia, y me declaro y he por excluido, y apartado y o y mis bijos herederos y deſcendientes perpetua mente por excluidos e inabilitados, abſolutamente y ſin limitacion, diferencia y diſtincion de perſonas, grados, ſexos, y tiempos de la accion y derecho de ſubceder en la Corona de Francia, y quiero y conſiento por mi y los dichos mis deſcendientes que desde ahora para entonces, ſe tenga por paſſado transferido en aquel que por eſtar yo y ellos excluidos inabilitados y incapaces ſe hallare ſiguiente en grado, e immediato al Rey pro cuya muerte vacare, y ſe huviere de regular y deferir la ſubceſſion de la dicha Corona de Francia en qualquier tiempo y caſſo, paraque la haya y tenga como legitimo y Vendadero ſubceſor, aſi como ſi yo y mis deſcendientes no huieramos nacido, ni fueſemos en el mundo, porque por tales hemos de ſer tenidos y reputados, para que en mi perſona y la de ellos noſe pueda conſiderar ni hazar fundamento de repreſentacion activa o paſſiva, principio o continuacion de linea efectiva contemplativa, de ſubſtancia ſangre o calidad, ni derivar la deſcendencia o computacion de grados de las perſonas del Rey Chriſtianiſſimo mi Sennor y mi abuelo, ni del Sennor Delphin mi Padre, ni de los glorioſos Reyes ſus progenitores, ni para otro algun efecto*

Ee ee 3 *de*

de entrar en la ſubceſion ni preocupar el grado de proximidad y excluir le de el a la perſona que como dicho es ſe allare ſiquiente en grado. Yo quiero conſiento por mi miſmo y por mis deſcendientes que des de ahora commo entonces, ſea mirado y conſiderado eſte derecho, commo paſſado y traſſadado al Duque de Berry mi hermano, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas al Duque de Orleans mi tio, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y en defecto de ſus lineas maſculinas al Duque de Bourbon mi primo, y a ſus hijos y deſcendientes maſculinos nacidos en conſtante legitimo matrimonio, y aſi ſubceſivamente a todos los principes de la ſangre de Francia ſus hijos deſcendientes maſculinos para ſiempre jamas, ſegun la colocacion y la orden con que ellos fueren llamados ala Corona por el derecho de ſu nacimientis y por conſequencia a aquel de los dichos Principes, que (ſiendo commo dicho es yo y todos mis dichos deſcendientes excluidos inabilitados e incapaces) ſe pudiere hallar mas cercano en grado immediato deſpues de aquel Rey por la muerte del qual ſubcediere la vacante de la Corona de Francia, y aquien deviere pertenecer la Subceſion en qualquiera tiempo y en qualquiera caſſo que pueda ſer, para que el la poſea como ſubceſor legitimo y verdadero de la miſma manera que ſi yo, y mis deſcendientes no huuieramos nacido. Y en conſideracion de la mayor firmeza del Acto de Abdicacion de todos los derechos y titulos che me aſiſti an ami yo todos mis hijs y deſcendientes para la Subceſion de la referida Corona de Francia, me aparto y deſiſto expecialmente del que pudo ſobrevenir a los derechos de naturaleza por las Lettras Patentes, *o inſtrumento por el qual el Rey mi abuelo, me conſervò, reſervò y habilitò el derecho de Subceſion a la Corona de Francia, cuyo inſtrumento fue deſpehado* en Verſalles, *en el mes de* Diziembre *del anno de* mil y ſetecientos, *y paſſado, aprovado y regiſtrado, por el Parlamento, y quiero que no me pueda ſervir de fundamento para los effectos en el prevenidos, y le refuto y renuncio, y le doy por nullo irrito, y de ningun valor y por cancelado, y commo ſi tal inſtrumento no ſe huvieſe executato, y prometo y me obligo en fee de palabra real, que en quante fuere de mi parte, y de los dichos mis hijos y deſcendientes que ſon y ſeran procurarè la obſervantia y complimiento de eſta eſcriptura, ſin permittir ni conſentir que ſe vaga o venga contra ello directe, o indirecte, en todo o en parte, y me deſiſto y aparto de todos y quales quiera remedios ſavidos o ignorados ordinarios o extraordinarios y que por derecho commun o Privilegio expecial nos puedan pertenecer a mi y a mis hijos y deſcendientes para reclamar decir y alegar contra lo ſuſo dicho, y todos ellos los renuncio, y expecialemente el de la lezion evidente enorme y enormiſſima que ſe pueda conſiderar haver intervenido en la deſiſtencia y renunciacion del derecho de poder en algun tiempo ſubceder en la referida Corona, y quiero que ninguno de los referidos remedios, ni otros de qualquier nombre y miniſterio importancia y calidad que ſean nos valgan, ni nos puedan valer, y ſi de hecho, on con alguu color quiſieremos ocupar el dicho Reyno por fuerza de armes haciendo o moviendo guerre oſenſiva defenſiva*

fenſiva desde ahora para entonces ſe tenga jusque y declare por ilicita, injuſta, y mal atentada, y por violencia, imbaſion, y uſurpacion, hecha contra razon y conciencia, y por el contrario ſejusque y caliſique por juſta, licita y permitida la que ſe hiciere, o moviere pol el que por mi excluſion y de los dichos mis hijos y deſcendientes deviere ſubceder en la dicha Corona de Francia al qual ſus ſubditos y naturales le hayan de acoger y obedecer, hacer y preſtar el juramento y omenage de fidelidad, y ſervir le le coma a ſu Rey y Sennor legitimo. Y eſte deſiſtimiento y renunciacion per my y los dichos mis hijos y deſcendientes hà de ſer firme eſtable valida e irrevocable perpetuamente para ſiempre jamas. Y digo y prometo que no hé hecho ni hare protextation o reclamation en publico on en ſecreto en contrario que pueda impedir o disminuer la fuerza de lo contenido en eſta eſcriptura, y que ſi la hiciera aun que ſea jurada, no valga ni pueda tener fuerza; y para mayor firmeza y ſeguridad de lo contenido en eſta renuncia, y de lo dicho y prometido por mi parte en ella, empenno de nuevo mi fee y palabra real, y juro ſolemnemente por los Evangelios contenidos en eſte Miſſal ſobre que pongo la mano derecha, que yo obſervarè mantandrè y complirè eſte acto y inſtrumento de renunciacion tanto por mi como por todos mis ſubceſores herederos y deſcendientes en todas los clauſulas en el contenidas ſegun el ſentido y conſtruccion mas natural literal y evidente, y que de eſte juramento no hè pedido ni pedite relaxacion, y que ſi ſe pidiere por alguna perſona particular, o ſe concediere motu proprio, *no uſarè, ni me valdrè de ella, antes para en caſſo que ſe me conceda, hago otro tal juramento paraque ſiempre aya y que de uno ſobre todas las relaxaciones que me fueſen concedidas, y otorgo eſte eſcriptura ante el preſente Secretario Notario de eſte mi Reyno, y lo firmè y mandò Sellar con mi real Sello, ſiendo teſtigos prevenidos y llamados el Cardenal.* D. Franciſco de Judice *Inquiſidor General* y *Arzobiſpo di Montreal de mi Conſejo de Eſtado.* D. Joſeph Frz. de Velaſco, y *Tobar Condeſtable de Caſtilla, Duque de Frias, Gentilhombre de mi Camara mi Mayor domo mayor, Copero Mayor, y Cazador mayor.* D. Juan Claros Alonzo Perez de Gusman el Bueno Duque de Medina Sidonia *Cavallero del Orden de Sancti Spiritus mi Cavallerizo mayor, Gentilhombre de mi Camara* y *de mi Conſejo de Eſtado.* D. Franciſco Andres de Venavides Conte de Sant Iſtevant *de mi Conſejo de Eſtado y Mayor domo mayor de la Reyna,* D. Carlos Homodei Laſſo de la Vega Marques de Almonacir y *Conde de Caſa Palma Gentilhombre de mi camara, de Conſejo de Eſtado y Cavalerizo mayor de la Reyna.* D. Reſtayno Cantelmo Duque de Popoli, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara* y *Capitan de mis Guardias de Corps Italianas.* D. Fernando de Aragon y Moncada Duque de Montalto, *Marques de los Veles Commendador de Silla y Benazul en la Orden de Monteſſa, Gentilhombre de mi Camara y de mi Conſejo de Eſtado.* D. Antonio Sevaſtian de Toledo Marques de Mancera, *Gentilhombre de mi Camara, de mi Conſejo de Eſtado, y Preſidente del de Italia.* D. Juan Domingo de Haro y Gusman *Commendador mayor en la Orden de Santiago*

de

de mi Conſejo de Eſtado. D. Juachim Ponze de Leon Duque de Arcos, *Gentilhombre de mi Camara, Comendador mayor en la Orden de Calatrava, de mi Conſejo de Eſtado.* D. Domingo de Judize Duque de Jovenazo, *de mi Conſejo de Eſtado.* D. Manuel Coloma Marques de Canales, *Gentilhombre de mi Camara, de mi Conſejo de Eſtado, y Capitan General de la Artilleria de Eſpanna.* D, Joſeph de Solis Duc de Montellano, *de mi Conſejo de Eſtado.* D. Rodrigo Manuel Manrique de Lara, *Conde de Frigiliana, Gentilhombre de mi Camara de mi Conſejo de Eſtado y Preſidente del de Indias.* D. Iſidro de la Cueva Marques de Bedmar, *Cavallero de la Orden de Sancti Spiritus Gentilhombre de mi Camara, de mi Conſejo de Eſtado, Preſidente del de Ordenes, y primer Miniſtro de la Guerra*, D. Franciſco Ronquillo Brizenno, Conde de Gramedo, *Guvernado de mi Conſejo de Caſtilla.* D. Lorenzo Armangual Obiſpo de Gironda, *de mi Conſejo y Camara de Caſtilla y Governador del de hacienda.* D. Carlos de Borja y Centellas, *Patriarcha de las Indias de mi Conſejo de las, mi Capellan y Limoſnero mayor, y Vicario General de mis exercitos.* D. Martin de Gusman Marques de Montealegre, *Gentilhombre de mi Camara y Capitan de mi Guardia de Alavarderos*, D. Pedro de Toledo Sarmiento, Conde de Gondomar, *de mi Conſejo y Camara de Caſtilla.* D. Franciſco Rodriguez de Mendarozqueta, *Comiſario General de Cruzada*, y A. Melchior de Abellaneda, Marques de Valdecannas *de mi Conſejo de Guerra y Director General de la Infanteria de Eſpanna.* YO EL REY. Yo D. Manuel DE VADILLO Y VELASCO Cavallero de la Orden de Santiago, Comendador de Bozuelo en la de Calatrava, Secretario de Eſtado de ſu Megeſtad, Notario y Ecrivano Publico en ſus Reynos y Sennorios; *que preſentè ſai al otorgamiento y todo lo demas de ſuſo contenido doy fée de ello. Y en teſtimonio de Verdad lo ſignè y firme de mi nombre en Madrid à* cinco de Noviembre de mil ſetecientos y doze. D. MANUEL DE VADILLO y *Velaſco. Por tanto para el reſpuardo de los combenios federales de que ſe hace mencion en el dicho inſtrumento aqui inſerto, y para que conſte authenticamente a todas las partes donde combenga y pretendan valerſe de ſu contenido, y para todos los effectos que huviera lugar en derecho y puedan derivarſe de ſuo torgamiento devajo de las clauſulas condiziones y ſupueſtos en elcontenidos, da mandè deſpachar la preſente firmada mimano, Sellada con el ſello de mis Reales ärmas y refrendada de mi infra ſcripto Secretario de Eſtado y Notario mayor de Eſtos Reynos. En* BUEN RETIRO a ſiete de Noviembre de mil ſetecientos y doze.

YO EL REY.

(L.S.) MANUEL DE VADILLO
Y VELASCO.

Cum

Cum itaque per præcedentem Renunciationem, quæ Legis Pragmaticæ, fundamentalis & inviolabilis vim ſemper habere debet, cautum proviſumque ſit, ne unquam ullo tempore, aut ipſe Rex Catholicus, aut de ſtirpe ſua quiſpiam, Coronam Galliæ ambiat, aut Thronum ejusdem aſcendat, atque per reciprocas ex parte Galliæ Renunciationes, Succeſſionis ibidem hæreditariæ conſtitutiones, ad eundem finem tendentes, ita Galliæ & Hiſpaniæ Coronæ ab invicem ſeparatæ & ſejunctæ ſint, ut ſubſiſtentibus in ſuo vigore, & bona fide obſervatis antedictis Renunciationibus, aliisque eo ſpectantibus Transactionibus, in unum coaleſcere nunquam poterunt. Proinde Sereniſſima Regina Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimus Rex Chriſtianiſſimus, ſibi invicem ſolenniter & verbo Regio ſpondent, nihil unquam ab ipſis, eorumve Hæredibus & Succeſſoribus factum, vel ut ab aliis fiat permiſſum iri, quo minus prædictæ Renunciationes, cæteræque Transactiones antememoratæ, effectum plenarie ſortiantur; quinimo è contra, conjunctis conſiliis viribusque, Regiæ Suæ Majeſtates eam ſemper ſincere curam agent, & annitentur, quo dicta Salutis publicæ Fundamenta inconcuſſa in perpetuum maneant & inviolata conſerventur.

Conſentit inſuper Rex Chriſtianiſſimus, ſpondetque, nolle ſe ad Subditorum ſuorum commoda, alium in Hiſpania, ut & Indiis Hiſpanicis, Navigationis & Commerciorum uſum in poſterum expetere, aut acceptare, quam qui Regnante in Hiſpania nupero Rege Carolo Secundo ibidem obtinuit, aut quam qui aliis quoque Nationibus & Populis, Commercia exercentibus, plenarie pariter indultus & conceſſus fuerit.

Freyheit der Schiffahrt und Handlung.

VII. Liber ſit Uſus Navigationis & Commercii inter Subditos utriusque Regiæ Majeſtatis, prout jam olim erat tempore Pacis, & ante nuperrimi Belli Denunciationem, prout etiam per Tractatum Commerciorum, hodie initum, inter ambas Nationes conventum ac concordatum eſt.

Eröffnungen des Wegs der Rechten zwiſchen beyderley Unterthanen.

VIII. Redeat ac aperiatur ordinaria Diſpoſitio Juſtitiæ per Regna & Dominia alterutrius Regiæ Majeſtatis, ita ut liberum ſit omnibus utrinque Subditis allegare & obtinere Jura, Prætenſiones, & Actiones ſuas, ſecundum Leges, Conſtitutiones, & Statuta utriusque Regni.

Dünkerken ſoll raſirt werden.

IX. Curabit Rex Chriſtianiſſimus, ut Munimenta omnia civitatis *Dunquerquiæ* ſolo æquentur, Portus compleatur, Aggeres aut Moles, dicto Portui eluendo inſervientes, diruantur, idque propriis dicti Regis Impenſis, intra ſpatium quinque Menſium poſt concluſas ſignatasque Pacis conditiones; id eſt, Munimenta Maritima, intra ſpatium bimeſtre; Terrena vero una cum dictis Aggeribus, intra trimeſtre; ea inſuper Lege, ne dicta Munimenta, Portus, Moles, aut Aggeres denuo un-

quam reficiantur. Quorum tamen omnium Everſio non inchoabitur, niſi poſtquam Regi Chriſtianiſſimo traditum fuerit id omne, quod eorum loco, ſive Æquivalens, tradi debet.

Hudſon ſoll an Engelland abgetretten, und ſonſt die Gräntzen in Nord-America ans einander geſetzt werden.

X. Dictus Rex Chriſtianiſſimus, Sinum & Fretum de *Hudſon*, una cum omnibus Terris, Maribus, Oris Maritimis, Fluviis, Locisque, in dicto Sinu & Freto ſitis, & ad eadem ſpectantibus, nullis ſive Terræ, ſive Maris ſpatiis exceptis, quæ a Subditis Galliæ inpreſentiarum poſſeſſa ſunt, Regno & Reginæ Magnæ Britanniæ, pleno Jure in perpetuum poſſidenda, reſtituet. Quæ quidem omnia, uti & Ædificia quævis ibidem conſtructa, quo nunc ſunt in Statu, & Fortalitia pariter quæcunque, ſive ante, ſive poſt Gallorum occupationem, ibidem erecta, integra, & non demolita, una cum omnibus in iisdem exiſtentibus Tormentis, ac Globis, ut & Pulveris nitrati quantitate Globis proportionata, ſi ibidem detur, alioque Apparatu bellico, qui Tormentis inſervire ſolet, Subditis Britannicis, commiſſionem ad eadem repetenda & recipienda a Domina Magnæ Britanniæ Regina habentibus, intra ſex Menſes a Ratihabitione præſentis Fœderis, vel citius ſi fieri poteſt, bona fide tradentur. Cautum tamen eſto, quod Societati Quebecenſi, aliisque quibuscunque Regis Chriſtianiſſimi Subditis, ex dicti Sinus Terris, cum Bonis, Mercimoniis, Armis, & Rebus ſuis omnibus cujuscunque naturæ aut conditionis, præter ea quæ hoc in Articulo ſuperius excepta ſunt, exire quoquoverſum ipſis placuerit, terreſtri, vel maritimo itinere, liberum omnino ſit. Ex utraque autem parte conſenſum eſt de Finibus, inter dictum Sinum de Hudſon, & loca ad Gallos ſpectantia ſtatuendis, per Commiſſarios, utrinque quantocyus nominandos, intra annum decernere; quos quidem Limites Subditis tam Britannicis quem Gallicis pertranſire, aut alterutros ſive Mari ſive Terra adire, prohibitum omnino erit. Iisdem quoque Commiſſariis in Mandatis erit datum, ut Limites pariter inter alias Britannicas Gallicasque Colonias iis in Oris deſcribant, ſtatuantque.

Erſetzung der beyderſeits in Zeit des Friedens erlittenen Schäden.

XI. Altememoratus Rex Chriſtianiſſimus Societati Anglicæ, in Sinum de *Hudſon* Mercaturam facienti, de Damnis omnibus & Spoliis, Coloniis ipſorum, Navibus, Perſonis, & Bonis, per hoſtiles Gallorum Incurſiones & Deprædationes, vigente Pace illatis, eorum Æſtimatione facta per Commiſſarios, ad utriusvis partis Requiſitionem nominandos, juxta normam Juſtitiæ & Æquitatis fieri ſatis curabit. Iiddem Commiſſarii in Querimonias inſuper inquirent, tam Subditorum Britannicorum ſuper Navibus, tempore Pacis per Gallos captis, ut & ſuper Damnis Anno præterito in Inſula, *Montſerat* nuncupata, perpeſſis, aliisque, quam de iis quæ queruntur Subditi Gallici ratione

tione compoſitionis in Inſula Neviſiana & Arce Gambienſi, ut & de eorundem Navibus, ſi quæ forſan Gallicæ per Subditos Britannicos tempore Pacis captæ fuerint; & ſimiliter de cunctis hujusmodi Litibus, quæ inter utramque Gentem exortæ, nec dum compoſitæ, inveniri poſſunt; & bona utrinque Juſtitia absque mora fiet.

Abtritt der Inſul St. Chriſtophle, Arcadiens und andern in America.

XII. Dominus Rex Chriſtianiſſimus eodem quo Pacis præſentis Ratihabitiones commutabuntur die, Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ Literas, Tabulasve ſolennes & authenticas tradendas curabit, quarum vigore, Inſulam *Sancti Chriſtophori*, per Subditos Britannicos ſigillatim dehinc poſſidendam; *Novam Scotiam* quoque, ſive *Acadiam* totam Limitibus ſuis antiquis comprehenſam, ut & *Portus Regii* Urbem, nunc *Annapolin* Regiam dictam, cæteraque omnia in iſtis Regionibus quæ ab iisdem Terris & Inſulis pendent, una cum earundem Inſularum, Terrarum, & Locorum Dominio, Proprietate, Poſſeſſione, & quocunque Jure ſive per Pacta, ſive alio modo quæſito, quod Rex Chriſtianiſſimus, Corona Galliæ, aut ejusdem Subditi quicunque ad dictas Inſulas, Terras & Loca, eorumque Incolas, hactenus habuerunt, Reginæ Magnæ Britanniæ Ejusdemque Coronæ in perpetuum cedi conſtabit & transferri, prout eadem omnia nunc cedit ac transfert Rex Chriſtianiſſimus; idque tam amplis modo & forma, ut Regis Chriſtianiſſimi Subditis in dictis Maribus, Sinubus, aliisque Locis ad Littora *Novæ Scotiæ*, ea nempe quæ Eurum reſpiciunt, intra triginta Leucas, incipiendo ab Inſula, vulgo *Sable* dicta, eaque incluſa & Africum verſus pergendo, omni Piſcatura in poſterum interdicatur.

Ingleichen der Inſul Terra-Nova.

XIII. Inſula, *Terra-Nova* dicta, una cum Inſulis adjacentibus Juris Britannici ex nunc in poſterum omnino erit; eumque in finem *Placentia* Urbs & Fortalitium, & ſi quæ alia Loca in dicta Inſula per Gallos poſſeſſa ſint, per Regem Chriſtianiſſimum, Commiſſionem ea in parte a Regina Magnæ Britanniæ habentibus, intra Septem Menſes a commutatis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, aut citius, ſi fieri poteſt, cedentur, & tradentur; Neque aliquid Juris ad dictam Inſulam & Inſulas ullamve illius aut earumque partem, Rex Chriſtianiſſimus, Hæredes ejus, & Succeſſores aut Subditi aliqui, ullo dehinc tempore in poſterum ſibi vindicabunt. Quin etiam nec Locum aliquem in dicta Inſula de *Terra-Nova* munire, nec ulla ibidem Ædificia, præter Contabulationes, & Tuguriola, Piſcibus ſiccandis neceſſaria & conſueta, conſtruere, neque dictam Inſulam ultra tempus, Piſcationibus & Piſcibus ſiccandis neceſſarium, frequentare Subditis Gallicis licitum erit. In ea autem tantummodo, nec ulla alia dictæ Inſulæ de *Terra-Nova* parte, quæ a Loco, *Cap Bonaviſta* nuncupato, usque ad extremitatem ejusdem Inſulæ Septentrionalem protenditur, indeque ad latus Occidentale recurrendo

usque ad Locum, *Pointe Riche* appellatum, procedit, Subditis Gallicis Piſcaturam exercere, & Piſces in Terra exſiccare permiſſum erit. Inſula vero *Cap Breton* dicta, ut & aliæ quævis, tam in Oſtio Fluvii *Sancti Laurentii*, quam in Sinu ejusdem nominis ſitæ, Gallici Juris in poſterum erunt; ibique Locum aliquem, ſeu Loca, muniendi facultatem omnimodam habebit Rex Chriſtianiſſimus.

Freyheit der Unterthanen aus den abgetretenen Orten zu emigriren, oder allda zu bleiben.

XIV. In dictis omnibus Locis & Coloniis per hunc Tractatum a Rege Chriſtianiſſimo cedendis, & reſtituendis, expreſſe cautum eſt, ut Subditi dicti Regis facultatem habeant, ſeipſos intra Annum, una cum Bonis omnibus ſuis Mobilibus, alio, prout ipſis viſum fuerit, transferendi. Ibidem vero permanere, & Regno Magnæ Britanniæ ſubeſſe volentes, Religionis ſuæ Libertate, ſecundum uſum Eccleſiæ Romanæ, gaudere debent, in quantum Leges Magnæ Britanniæ id ferunt.

Freundſchafft und ungehindertes Commercium zwiſchen beyderſeits Unterthanen in America.

XV. Gallici Subditi, *Canadam* incolentes, aliique Nationes ſive Cantones Indorum Magnæ Britanniæ Imperio ſubjectas, ut & cæteros Americæ Indigenas eidem Amicitia conjunctos nullo in poſterum Impedimento aut Moleſtia afficiant; Pariter Magnæ Britanniæ Subditi cum Americanis Galliæ vel Subditis vel Amicis, pacifice ſe gerent, & utrique Commercii cauſa frequentandi Libertate plena gaudebunt: Sicut pari cum Libertate Regionum iſtarum Indigenæ Colonias Britannicas & Gallicas, ad promovendum hinc inde Commercium, pro lubitu adibunt, absque ulla ex parte Subditorum Britannicorum ſeu Gallicorum Moleſtia aut Impedimento. Quinam vero Britanniæ, qui Galliæ Subditi & Amici cenſeantur ac cenſeri debeant, id per Commiſſarios accurate diſtincteque deſcribendum erit.

Repreſſalien-Briefe werden entkräfftet.

XVI. Omnes Literæ, tam Repreſſaliarum, quam Marcæ & Contra-Marcæ, quæ hactenus quavis de cauſa utrinque conceſſæ fuerint, nullæ, caſſæ, & irritæ maneant & habeantur; nec ullæ in poſterum hujusmodi Literæ ab alterutra dictarum Regiarum Majeſtatum adverſus alterius Subditos concedantur, niſi prius de Juris Denegatione, aut Dilatione injuſta manifeſte conſtiterit; niſi & illius, qui Repreſſaliarum Literas ſibi concedi petit, Libellus Supplex Miniſtro Principis illius nomine, contra cujus Subditos illæ Litteræ poſtulantur, ibidem degenti, editus ac oſtenſus fuerit, ut is intra quatuor Menſium Spatium, aut citius, in contrarium inquirere poſſit, aut procurare, ut ex parte Rei Actori quam primum ſatisfiat. Si vero Principis illius, contra cujus Subditos Repreſſaliæ poſtulantur, nullus Miniſter ibi degat, Repreſſaliarum Literæ non concedantur, niſi poſt Spatium quatuor Menſium, computandorum a die, quo Libellus Supplex Principi contra cujus Subditos Repreſſaliæ petuntur, aut Privato, ipſius Conſilio, editus ac oblatus fuerit.

Beſtätigung des geſchloſſenen Waffen-Stillſtands.

XVII. Quandoquidem inter conditiones Armiſtitii, die (undecimo) vigeſimo ſecundo Auguſti proxime præteriti inter altememoratas paciſcentes initi, & ad quatuor alios Menſes deinde prorogati, expreſſe ſtipulatum fuerit, quibus in caſibus Naves, Merces, aliaque Bona Mobilia, hinc inde capta, aut in Prædam occupanti cederent, aut priori Domino reſtituerentur; conventum idcirco eſt, quod illis in caſibus antedicti Armiſtitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque iſtiuſmodi capturas, ſive in Maribus Britannicis & Septentrionalibus, aut alibi locorum factas concernentia, ad earundem tenorem bona fide fiant.

Heilighaltung des Friedens, wider die Uberſchreitung von Privat-Perſonen.

XVIII. Si vero accidat per Incogitantiam, aut Imprudentiam, aut aliam quamlibet cauſam, ut quivis Subditus prædictarum Regiarum Majeſtatum, faciat aut committat aliquid, Terra, Mari, aut Aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus obſervetur præſens Tractatus, aut quo particularis aliquis Articulus ejuſdem effectum ſuum non ſortiatur, hæc Pax & bona correſpondentia, inter Dominam Reginam Magnæ Britanniæ & Dominum Regem Chriſtianiſſimum, non idcirco interrumpetur, aut infringetur, ſed in priſtino ſuo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iſte ſolummodo de ſuo proprio facto reſpondebit, & pœnas perſolvet inflictas per Leges & Præſcripta Juris Gentium.

Sicherheit vor beyderſeits Unterthanen und ihre Güter in des andern Landen, auf den Fall der Ruptur.

XIX. Sin autem (quod Omen Deus Optimus Maximus avertat) ſopitæ Simultates, inter dictas Regias Majeſtates, eorumve Succeſſores, aliquando renoventur, & in apertum Bellum erumpant, Subditorum utriusque Partis Naves, Merces, ac Bona quævis mobilia atque inmobilia, quæ in Portubus, atque in Ditione Partis adverſæ hærere atque extare deprehendentur, Fiſco ne addicantur aut ullo incommodo afficiantur, ſed dictis Subditis alterutrius Regiarum Suarum Majeſtatum Semeſtre ſpatium integrum, à die Rupturæ numerandum, dabitur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex ſuis Facultatibus vendant, aut quo libitum erit, citra ullam moleſtiam, inde avehant ac transferant, ſeque ipſos inde recipiant.

Erklärung aller Billigkeit gegen die Alliirten von Groß-Britannien.

XX. Omnibus & ſingulis Celſis Reginæ Magnæ Britanniæ Confœderatis, ſuper iis, quæ a Gallia Jure poſtulanda habent, æqua & juſta ſatisfactio fiet.

In Religions-Sachen will Franckreich, dem Weſtphäliſchen Frieden zugegen, nichts

XXI. Amicitiæ Dominæ Magnæ Britanniæ Reginæ dabit Dominus Rex Chriſtianiſſimus, quod in Tractatu cum Imperio ineundo, conceſſurus ſit, ut omnia in antedicto Imperio, quæ Religionis Statum concernunt, ad

 tenorem

neues eingeführet wiſſen.

tenorem Pactorum Weſtphalicorum conformentur, ita ut manifeſte appareat, nolle & noluiſſe Regem Chriſtianiſſimum in dictis Pactis quidquam eſſe mutatum.

Einige beſonders bedungene Wiedererſtattungen.

XXII. Spondet inſuper Rex Chriſtianiſſimus, quod Genti *Hamiltonianæ* ſuper Ducatu de *Chatelraut*, Duci de *Richmond* ſuper iis quæ in Gallia petenda habet, ut & Domino *Carolo* de *Douglas*, circa Fundos quoſdam ab ipſo repetendos, aliisque, poſt Pacem initam, Jus quam primum fieri faciet.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen auf beyden Seiten.

XXIII. Ex mutuo Dominæ Reginæ Magnæ Britanniæ, & Domini Regis Chriſtianiſſimi conſenſu, Partis utriusque Subditi, qui Bello capti fuerint, absque ulla diſtinctione, vel Redemptionis pretio, ſolutis, quæ durante captivitate contraxerint, Debitis, Libertatem adipiſcentur.

Beſtätigung u. Guarantie des Friedens zwiſchen Franckreich u. Portugall.

XXIV. Conventum mutuo eſt, quod Pacis hodie concluſæ inter S. Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam, & S. Regiam Majeſtatem Luſitaniæ, Conditiones omnes & ſingulæ hiſce Pactis confirmantur; earumque Sponſionem ſeu Guarantiam in ſe recipit S. Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, quo tutius inviolatiusque obſervetur.

Wie auch des mit Savoyen.

XXV. Tractatus Pacis hodie initus inter S. Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam, & Regiam ſuam Celſitudinem *Sabaudiæ Ducem*, in hoc Tractatu ſpecialiter, tanquam pars ejus eſſentialis, incluſus eſt & confirmatus, perinde ac ſi eidem verbotenus inſertus eſſet; declarante per expeſſum Regia ſua Majeſtate Magnæ Britanniæ, Seſe ad promiſſas in eodem Aſſertionis & Guarantiæ ſtipulationes, pariter ac illas quas Ipſa in ſe antea ſuſcepit, teneri velle.

Einſchlieſſung des Königs in Schweden u. anderer Puiſſancen.

XXVI. Sereniſſimus *Rex Sueciæ* cum ſuis Regnis, Ditionibus, Provinciis, ac Juribus, ut & Magnus *Dux Hetruriæ*, *Reſpublica Genuenſis*, & *Dux Parmæ*, huic Tractatui omni meliori modo incluſi ſint.

Der Hanſee-Städte und Dantzig.

XXVII. In hoc quoque Tractatu Regiæ ſuæ Majeſtates Civitates Hanſeaticas, nominatim *Lubecam*, *Bremam* & *Hamburgum*, civitatemque *Gedanemſem*, comprehendere voluerunt, eo cum effectu, ut ſimul ac Pax Generalis concluſa fuerit, Civitates Hanſeaticæ & Gedanenſis priſtinis Emolumentis, quibus in re Commerciorum ſive per Tractatus, ſive per vetuſtam conſuetudinem in utroque Regno antehac uſæ ſunt, iisdem quoque inpoſterum, tanquam communes Amicæ, gaudere queant.

Eventual-Einſchlieſſung noch anderer, die auf beyden Seiten benennt werden mögte.

XXVIII. Sub hoc præſenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex Menſes poſtea, ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominabuntur.

Termin zu Auswechslung der Ratificationen.

XXIX. Denique hujus præſentis Tractatus ſolennes ac rite confectæ Ratihabitiones, intra *quatuor Hebdomadum* Spacium, à Die Subſcriptionis computandum, vel citius ſi fieri poſſit, Trajecti ad Rhenum utrinque exhibeantur, & reciproce riteque commutentur.

Schluß und Beſeſtigung vorſtehender Articul.

XXX. In quorum fidem nos infra ſcripti S. Mag. Brit. Reginæ & S. Regis Chriſtianiſſimi Legati Extraord. & Plenipotentiarii præſentes manibus noſtris ſubſcriptas, ſigillis noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum, die (31. Martii) 11. Aprilis Anni Milleſimi Septingenteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S.	(L.S.) Huxelles.
(L.S.) Strafford.	(L.S.) Menager.

Hier folgen ſonſten die Vollmachten von beyden Theilen, weil ſie aber bereits oben pag. 54. 56. von Worten zu Worten eingedruckt ſeynd, ſo können ſie an dieſem Orte wegbleiben.

XXVIII. Qui nominabuntur] Als z. E. die Republic Venedig, welcher wegen unten ein ſeparater Articul zu finden ſeyn wird. Wie nicht weniger die Schweitzer betreffend, und den König in Preuſſen.

XXIX. quatuor hebdomadum] Es geſchahe ſolches den 9. May, wie das unten folgende Certificat weiſet.

TRACTA-

TRACTATUS NAVIGATIONIS ET COMMERCIORUM

inter

Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, *Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem* LUDOVICUM XIV., *Dei Gratia, Regem Chriſtianiſſimum, concluſus Trajecti ad Rhenum die 11. Aprilis (31. Martii) An. 1713.*

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandte.

QUemadmodum Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina, *ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina*, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus *LUDOVICUS Decimus Quartus, Dei Gratia, Rex Chriſtianiſſimus*, Ex quo ad Pacis Studia, Deo diſponente, animos adverterint, ad Utilitates Subditorum ſuorum inde proventuras per mutuam Navigationis & Commerciorum Libertatem adaugendas, utpote quæ præcipuus Pacis tam Fructus quam Firmamentum eſſe debeant, prono utrinque deſiderio ferebantur: eumque in finem Legatis ſuis Extraordinariis & Plenipotentiariis, Trajectum ad Rhenum conventuris, in Mandatis clementiſſime dederunt, ut tam Paci redintegrandæ, quam renovandis, adque hodiernum rerum ſtatum aptandis anterioribus inter ambas Gentes, Commerciorum Fœderibus, operam omni ſtudio conferrent: Scilicet Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ, Reverendo admodum Johanni, permiſſione Divina, Epiſcopo Briſtolienſi, Privati Angliæ Sigilli Cuſtodi, Regiæ Majeſtati à Conſiliis Intimis, Decano Windeſorienſi, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrario: ut & Nobiliſſimo, Illuſtriſſimo atque Excellentiſſimo Domino Thomæ, Comiti de Strafford, Vice-Comiti Wentworth de Wentworth-Woodhouſe & de Staineborough, Baroni de Raby, Regiæ ſuæ Majeſtati à Conſiliis Intimis, Ejusdem Legato Extraordinario & Plenipotentiario ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ ſuæ Majeſtatis Dimachorum Legionis (vulgo *Regiment*) Tribuno, & Exercituum Regiorum Locum-Tenenti Generali, Primario Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Domino Commiſſario, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equiti: Sacra autem Regia Majeſtas Chriſtianiſſima Nobiliſſimis, Illuſtriſſimis atque Excellentiſſimis, Domino Nicolao Marchioni de Huxelles, Marſchallo Franciæ, Regiorum Ordinum Equiti Torquato, & Locum-Tenenti Generali in Ducatu Burgundiæ; Et Domino Nicolao Menager, Regii Ordinis Sancti Michaëlis Equiti. Dicti proinde Legati, quo propoſitum Regiarum Suarum Majeſtatum pium adeo & ſalutare optatum ſortiretur effectum, habitis variis ea de re Colloquiis, concinnatisque, quantum pro temporis anguſtia licuit, rerum utrinque momentis, inter ipſos tandem, poſt Plenipotentias,

quibus

quibus hac in parte muniti ſunt, communicatas invicem, & rite mutatas, quarum Apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta ſunt, ſuper Navigationis & Commerciorum Articulis, modo formaque, prout ſequitur, convenerunt.

ART. I.

Allgemeine Verwilligung aller Freyheit zu handlen.

CONventum & concordatum eſt inter Sereniſſimam & Potentiſſimam Magnæ Britanniæ Regninam & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Regem Chriſtianiſſimum, quod reciproca & omnibus modis abſoluta ſit Libertas Navigationis & Commerciorum, inter utriusque partis Subditos, per omnia & quævis Regiarum Suarum Majeſtatum Regna, Status, Ditiones, & Provincias in Europa, circa omnia & ſingula Mercium genera, iis in Locis, iisque Conditionibus, modo formaque, prout in ſequentibus Articulis definitur & ſtatuitur.

Sicherheit vor Perſonen und Waaren auf den Fall der Ruptur.

II. Ut vero inter antememoratarum partium Subditos, Commercium & Amicitia ſecura dehinc, & ab omni Perturbatione & Moleſtia tuta ſit, conventum & concluſum eſt, ut ſi quando inter Regiarum Suarum Majeſtatum Coronas mala aliqua Intelligentia, & Amicitiæ Interruptio Rupturave ſuboriantur, (quod Deus avertat,) tum Terminus ſex Menſium poſt dictam Rupturam, utriusque partis Subditis in alterius Ditione commorantibus, dabitur, quo recipere ſeſe una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, & Facultatibus ſuis, easque aſportare licebit, quoque verſum ipſis placuerit; Sicut & iis permiſſa tunc erit Venditio & Alienatio Bonorum ſuorum, Mobilium Immobiliumque rerum, libere & absque ulla Interturbatione; Nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipſimet Arreſto, vel manus injectione, interea temporis detinendi vel infeſtandi ſunt; Bona quin etiam interea promptaque Juſtitia fruentur, utentur, alterutrinque Subditi, quo currente dicto Spatio Semeſtri, Res & Facultates ſuas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare poſſint.

Abthuung aller Feindſeeligkeit zwiſchen beyderſeits Unterthanen, mittelſt Vorwands von Repreſſalien-Briefen oder ſonſt auszuüben.

III. Conventum quoque & ſtatutum eſt, quod Subditi & Incolæ Regnorum, Provinciarum & Ditionum utriusque Regiæ Majeſtatis, nullos in poſterum exerceant inter ſe Hoſtilitatis Actus & Violentias, nec Mari, nec Terra, nec in Fluviis, Fluminibus, Portubus, aut Stationibus, ſub quocunque nomine aut prætextu, ita ut Subditi utriusque partis nullum Diploma, Commiſſionem, vel Inſtructionem pro privatis Armaturis Navalibus exercendis, neque Literas Repreſſaliarum, ut vocant, aliquorum Principum aut Statuum, qui ipſis hinc inde hoſtes ſunt, recipiant; Neque vi aut prætextu eorundem Diplomatum, Commiſ-

ſionum, vel Repreſſaliarum, prædictos Magnæ Britanniæ Reginæ, aut Regis Chriſtianiſſimi Subditos & Incolas, turbent, infeſtent, vel Incommodo Damnove aliquo afficiant, neque ejusmodi vel Armaturam exerceant, vel eâ in altum procedant; In quem finem toties quoties requiriturab utraque parte, in omnibus utriusque partis Regionibus, Dominiis, & Ditionibus quibuscunque, Prohibitiones ſtrictæ & expreſſæ renoventur & publicentur, ne quis hujusmodi Commiſſionibus, vel Literis Repreſſaliarum nullo modo utatur, ſub pœna atrociſſima, quæ contra Violatores infligi poſſit, præter Reſtitutionem & plenariam Satisfactionem iis præſtandam, quibus damnum aliquod intulerint, nec ullæ in poſterum Repreſſaliarum Literæ ab altera dictorum Fœderatorum parte concedentur, in alterius Subditorum Detrimentum aut Incommodum, niſi eo tantum Caſu, quo Juſtitia denegata eſt, aut dilata; Cui Denegationi aut Dilationi fides non habebitur, niſi Libellus Supplex ejus, qui prædictas Repreſſaliæ Literas poſtulaverit, communicatus ſit Miniſtro, qui a parte Principis illius, contra cujus Subditos illæ dandæ ſunt, eo loci reſidebit, ut intra quatuor Menſium tempus, aut prius, ſi fieri poſſit, contrarium docere, aut Complementum, quod Juſtitiæ debeatur, procurare poſſit.

Sicherſtellung u. Freyheit aller Zu- Durch- und Abreiſe.

IV. Liberum ſit utriusque prædictorum Confœderatorum Subditis & Incolis, Terreſtri, vel Maritimo, & quocunque denique Itinere, in alterius Fœderati Regna, Regiones, Provincias, Terras, Inſulas, Urbes, Villas, Oppida murata, vel non murata, munita vel immunita, Portus, Dominia vel Ditiones quascunque in Europa, libere & ſecure, absque Licentia vel ſalvo Conductu generali aut ſpeciali, ingredi, ire, atque inde redire, ibidem commorari, aut easdem tranſire, & omnia interim victui uſuique ſuo neceſſaria emere, atque pretio pro lubitu comparare, omnique benevolentia & favore reciproco tractentur. Cautum tamen eſto, ut in hiſce omnibus ad præſcripta Legum & Statutorum ſe gerant & componant, amice quoque & pacate inter ſe vivant & converſenter, omnique bona Intelligentia Concordiam mutuam alant.

Weitere ſonderheitliche Meldung dieſer Freyheiten.

In Einführung, Verkauff, und Abführung der Waaren.

V. Subditis utriusque Regiæ Majeſtatis Libertas ſit & Poteſtas, cum ſuis Navibus ut & Mercibus rebusque iisdem impoſitis, quorum Commercium aut Aſportatio Legibus utriusque Regni prohibita non ſunt, ad utriusque partis Terras, Regiones, Urbes, Portus, Loca, & Fluvios in Europa appellere, eoque adire, ibique frequentare, commorari, ac reſidere, absque ulla temporis reſtrictione, Domicilia etiam conducere, vel apud alios hoſpitari, omniaque Mercium genera licita, ubi viſum fuerit, emere a primo opifice vel venditore, aliove quovis modo, ſive in publico rerum venalium foro, in Emporiis, Nundinis, aut ubicunque loci Mer-

ces

ces iſtæ laborantur aut venduntur; Merces quoque aliunde advectas in Repoſitoriis & Apothecis ſuis condere, aſſervare, indeque venum exponere licebit, neque ullo modo dictas ſuas Merces in Emporia & Nundinas, niſi ſponte & libenter, aſportare tenebuntur, ea tamen lege, ne easdem in Tabernis, aut alibi minutatim vendant. Ob dictam autem Commerciorum libertatem, aliave quacunque de cauſa, Impoſitionibus ullis aut oneribus gravandi non erunt, præter ea, quæ pro Navibus & Mercibus ſuis legibus & conſuetudinibus in utroque Regno receptis ſolvenda veniunt. Quin etiam libera iis ſit, quandocunque ipſis viſum fuerit, ſeſe, ut &, ſi Matrimonium forte contraxerint, Uxores, Liberos, Famulosque ſuos una cum Mercibus & Facultatibus, Rebus, Bonisque ſuis, ſive emptis ſive advectis, extra Regni utriusque Limites, ſolutis vectigalibus conſuetis, Terra Marique, per Fluvios & Aquas dulces, ſine moleſtia, transferendi poteſtas; Non obſtante lege qualibet, Privilegio, Conceſſione, Immunitate aut conſuetudine, contrarium ullo modo deſignante.

In Religions-Ubung.

In re autem Religionis integra ſubditis utriusque Fœderatorum, ut &, ſi Matrimonium contraxerint, eorum Uxoribus ac Liberis conſtabit Libertas, neque in Eccleſiis, aut alibi, ſacris intereſſe cogendi erunt. Ipſis autem e contrario Rem Divinam ſuo more, etiamſi legibus Regni vetito, privatim, & inter proprios parietes, & absque aliorum quotumcunque Interventu facere, omnino & absque ulla moleſtia licebit.

In Begrabung der Todten.

Facultas porro Subditos utriusque partis in alterius Ditionibus defunctos, locis commodis & honeſtis, ad id quacunque occaſione deſignandis, ſepeliendi deneganda non erit, neque ſepultorum Cadavera ulla moleſtia afficienda erunt.

Leges autem & Statuta utriusque Regni in pleno vigore manebunt debitæque Executioni mandabuntur, ſive Commercium & Navigationem, ſive Jus aliquod aliud reſpiciunt, iis duntaxat caſibus exceptis, de quibus in præſentis Tractatus Articulis aliter ſtatutum fuerit.

Ordnung wegen Entrichtung der Zölle und anderer Abgaben.

VI. Solvent utriusque partis ſubditi Telonia, Vectigalia, & Introitus Exitusque Jura, per omnes utriusque partis Ditiones & Provincias, debita & conſueta. Et ut unicuique de Prædictis Teloniis, Vectigalibus, & Introitus Exitusque Juribus quibuscunque conſtare certo poſſit, Conventum pariter eſt, quod Indices, Vectigalia, Portoria & Impoſitiones deſignantes, publicis exſtabunt locis, tam Londini, & in aliis Urbibus intra Ditiones Reginæ Magnæ Britanniæ, quam Rothomagi, & in aliis Galliæ Urbibus Mercaturæ aſſuetis, ad quas recurri poſſit, quotiescunque Lis aut Quæſtio de talibus Portoriis, Vectigalibus, ſeu Impoſitionibus oriatur; Quæ eo modo, & non aliter, exigenda

 erunt,

erunt, prout diſertis verbis & genuino ſupradictarum Tabularum Tenori conſentaneum erit. Et ſi quis officialis aut alius nomine ejus, ſub quovis prætextu, publice vel privatim, directe vel indirecte, a Mercatore, vel alio, ſummam ullam pecuniæ, ſeu aliud quodcunque poſtulabit aut accipiet, ratione Juris, Debiti, ſtipendii, Exhibitionis, ſeu Compenſationis, etiam ſub nomine ſpontanei Doni, aut alio quovis modo, vel prætextu, plus aut aliter quam ſupra præfinitum eſt, tum dictus Officialis aut Vicarius ejus, ſi coram Judice competente, in Regione ubi crimen admiſſum eſt, ejusdem reus & convictus teneatur, Parti læſæ plenam ſatisfactionem dabit, & etiam juxta Legum Præſcripta poena debita afficietur.

Verhütung alles unrechtmäſſigen Arreſts, womit Perſonen oder Effecten belegt werden mögten.

VII. Mercatores, Navarchæ, Naucleri, Nautæ, homines quicunque, Naves, & omnia in univerſum Mercimonia, & bona Confœderati alterius, ejusque Subditorum & Incolarum, nullo publico privatove nomine, vi alicujus Edicti generalis, aut ſpecialis, in Terris, Portubus, Stationibus, Littoribus, vel Ditionibus quibuscunque alterius Fœderati, in uſum publicum, Expeditiones bellicas, aliamve ob cauſam, multo minus ob uſum quemcunque privatum, apprehendantur, per Arreſta detineantur, violentia aliqua vel ulla ejusdem ſpecie cogantur, ullave afficiantur Moleſtia vel Injuria. Porro utriusque partis ſubditis quidquam aut capere, aut vi extorquere, nefas eſto, niſi conſentiat illi cui competit, ac parata pecunia perſolvatur, quod tamen non intelligendum eſt de ea Detentione, & manus injectione, quæ mandato & authoritate Juſtitiæ, viisque ordinariis facta erit, debiti vel delicti cauſa, quorum reſpectu via juris, ſecundum formam Juſtitiæ, agendum ſit.

General-Regul von Immunität beyder Nationen.

VIII. Præterea conventum & ſtatutum eſt pro Regula generali, quod omnes & ſinguli Sereniſſimæ Magnæ Britanniæ Reginæ, & Sereniſſimi Regis Chriſtianiſſimi ſubditi, in omnibus *Terris* Locisque, hinc inde ipſorum Imperio ſubjectis, circa *omnia* Jura, Impoſitiones aut Vectigalia quæcunque, Perſonas, Merces & Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, & Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in Curiis Juſtitiæ, quam in iis omnibus, quæ ſive Commercia ſive aliud Jus quodcunque reſpiciunt, quibus amiciſſima quævis gens extera utitur, fruitur, gaudetque, aut imposterum uti, frui, aut gaudere poſſit.

Beſondere Herſtellung ſolcher Immunitäten

IX. Conventum ulterius eſt, quod intra ſpatium duorum Menſium, ex quo in Magna Britannia Lex lata fuerit, per quam ſatis cautum erit, ut nulla Portoria, ſive Vectigalia, de Bonis, Mercimoniisque è Gallia in Magnam Britanniam deportatis, amplius exigantur,

für die Frantzoſen in Engelland.

gantur, quam quæ de Bonis Mercimoniisque ejusdem naturæ, ex alia quavis Regione in Europa ſita in Magnam Britanniam deportatis, exiguntur, utque Leges omnes poſt Annum 1664. in Magna Britannia latæ ad prohibendam ullorum è Gallia venientium Bonorum Mercimoniorumque Importationem, quæ ante id tempus prohibita non fuerant, abrogentur, Tariffa Generalis decimo Octavo Die Septembris Anni 1664. in Gallia facta, ibidem denuo obtinebit, & Vectigalia pro Bonis advehendis evehendisque in Gallia per Subditos Magnæ Britanniæ ſolvenda, ad tenorem Tariffæ ſupradictæ pendentur, modumque in eadem conſtitutum haudquaquam excedent in Provinciis, quarum ibi mentio facta eſt; in reliquis autem Provinciis Vectigalia non niſi ad normam tunc temporis præſcriptam exigenda erunt, omnesque Prohibitiones, Tariffæ, Edicta, Declarationes ſive Decreta, poſt Tariffam illam Anni 1664. & contra illam, quoad Bona, Mercesque Magnæ Britanniæ, in Gallia facta abrogabuntur. Quandoquidem vero ex parte Galliæ contenditur, ut quædam Mercimonia, ut, Lanificia, Saccharum, Piſces ſaliti, & quæ ex Cetis proveniunt, ex Tariffæ ſupra memoratæ regula excipiantur, aliaque porro capita rerum reſtent, ad hunc Tractatum ſpectantia, quæ ex parte Magnæ Britanniæ propoſita, hactenus autem mutuo accommodata non fuerint, quorum omnium in Inſtrumento ſeparato, a Legatis utriusque Extraordinariis & Plenipotentiariis ſubſcripto, ſpecificatio continetur; Proviſum hiſce concordatumque eſt, quod intra Bimeſtre Spatium, ab extraditis hujus Tractatus Ratihabitionum Tabulis, Londini convenient utriusque partis Commiſſarii, ad perpendendas, expediendasque difficultates de Mercimoniis è Tariffa Anni 1664. excipiendis, deque cæteris Capitibus nondum ſatis, ut ſupradictum eſt, accommodatis. Iidemque Commiſſarii pariter operam dabunt, quod utriusque Nationis Commodis maxime conſentaneum fore videtur, ut Commerciorum hinc inde Rationes penitus excutiantur, & Impedimentis hac in parte tollendis, Vectigalibusque mutuo componendis, media æqua, & utrinque utilia inveniantur, ſtabilianturque. Proviſum tamen præcautumque ſemper eſt, ut Articuli omnes & ſinguli hujus Tractatus in pleno interim vigore maneant; Atque imprimis, ut nihil quidquam Impedimento eſſe cenſeatur, ſub quocunque Prætextu, quo minus Tariffæ Generalis Anni 1664. Beneficium Subditis Regiæ Majeſtatis Magnæ Britan. concedatur, atque eadem ſine ulla mora, aut tergiverſatione fruantur gaudeantque dicti Subditi Britannici, intra Bimeſtre ſpatium à Lege in Magna Britannia, ut ſupra memoratum eſt, lata, modo formaque tam ampla, ac Subditi Gentis cujuſpiam amiciſſimæ præfatæ Tariffæ Beneficio frui ac gaudere poſſent; omnino in contrarium haud obſtante re qualibet à Commiſſariis prædictis facienda diſcutiendave.

Auſlagen auf den Toback nicht zu erhöhen.

X. Vectigalia pro Herba Nicotiana, ſive rudi, ſive elaborata, in Galliam advehenda, ad eandem dehinc moderationis rationem revocabuntur, qua Herba eadem in quibusvis Europæ, aut America oris enata, in Galliam introducta, gaudet, & gaviſura erit. Pro dicta autem Herba eadem in Gallia Vectigalia ſolvent utriusque partis ſubditi, Par quoque in illa vendenda Libertas, eædemque Leges erunt Subditis Britannicis, quibus gaudebant, aut tenebuntur ipſimet Galliæ Mercatores.

Abſchaffung eines vorhin gewöhnlichen Schiff-Zolls.

XI. Statutum quoque eſt, quod Impoſitio, ſeu Tributum quinquaginta ſolidorum Turonenſium, per ſingulas Tunnas Navibus Britannicis in Gallia impoſitum, ceſſabit penitus & impoſterum abrogetur; Ceſſabit pariter Tributum quinque ſolidorum Sterlingorum, per ſingulas Tunnas Navibus Gallicis in Magna Britannia impoſitum; neque eadem aliave iſtiusmodi Onera Subditorum alterutrinque Navibus impoſterum imponentur.

Aufhebung alles beſchwerlichen Zwangs in Gebrauch der Mäckler und Handlanger an fremden Orten.

XII. Statutum præterea & conventum eſt, quod omnibus Mercatoribus, Navarchis, aliisque Subditis Reginæ Magnæ Britanniæ integrum ſit, in omnibus Galliæ locis negocia ſua per ſe tractare, vel quibuscunque ipſis placuerit tractanda demandare. Nec tenebuntur Interprete aliquo, vel Inſtitore uti, nec, niſi uti velint, iisdem Salarium aliquod perſolvere. Præterea Magiſtri Navium non tenebuntur, ad onerandas vel exonerandas Naves ſuas, iis Operariis, qui publica authoritate ad id conſtitûti fuerint, vel Burdegalæ, vel aliis in locis uti; ſed ipſis integrum erit Naves ſuas vel per ſe onerare, aut exonerare, vel iis, quibus viſum fuerit, in iis onerandis vel exonerandis uti, ſine Salarii alicujus alii cuicunque ſolutione; neque Merces quascunque vel in alia Navigia exonerare, vel in ſua recipere, vel onerandas, ultra quam ipſius viſum fuerit, expectare tenebuntur. Singuli autem Subditi Chriſtianiſſimi Regis in omnibus locis, Magnæ Britanniæ Dominio in Europa ſubjectis, iisdem Privilegiis & Libertate viciſſim gaudebunt, & fruentur.

Aufhebung des Juris albinagii zum Beſten der Kauffleute.

XIII. Mercatoribus, aliisque Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Chriſtianiſſimi alterutrinque Subditis, omnino fas & liberum erit Teſtamento condito, & quavis alia Diſpoſitione, vel ſub tempus valetudinis, vel quocunque ſpatio ante, aut juxta articulum mortis facta, legare, aut dono dare Mercimonia ſua, Facultates, Pecuniam, Debita ad ipſos redeuntia, & omnia Bona mobilia, quæ tempore mortis intra Dominia, & quælibet loca ad Reginam Magnæ Britanniæ & Chriſtianiſſimum Regem pertinentia, vel habuerint,

rint, vel habere debuerint. Quin etiam ſive Teſtati, ſive Inteſtati moriantur, Legitimi eorundem Hæredes & Executores, vel Adminiſtratores inter alterutra Regna commorantes, aut aliunde venientes, etiamſi non ſint in Civium numerum relati, libere & inquiete recipient, & occupabunt omnia dicta Bona, & Facultates quascunque, ſecundum Magnæ Britanniæ & Galliæ Leges reſpectivas; ita tamen, ut Teſtamenta & Jus adeundi Hæreditates Inteſtatorum tam à Subditis Magnæ Britanniæ Reginæ, quam a Subditis Regis Chriſtianiſſimi, probari ex Lege oporteat, iis in locis ubi quisque deceſſerit, ſive id in Magna Britannia, ſive in Gallia contigerit, Lege quacunque, Statuto, Edicto, Conſuetudine, ſive *Droit d'Aubeine* e contra non obſtantibus.

Das freywillige Zu- und Abreiſen der Fremden ſoll durch rechtliche Klagen nicht verhindert,

XIV. Orta Lite inter Navium utriusque partis Præfectum aliquem ejusque Nautas, in Portu quovis alterius partis ſuper Salario dictis Nautis debito, aliisve Cauſis civilibus, Magiſtratus loci id tantum a Reo exiget, ut Declarationem ſcriptam, Magiſtratus teſtimonio muniendam, Actori tradat, qua ſe coram Judice in Patria ſua competente ſuper ea Cauſa reſponſurum caveat; quo facto neque Nautis Navem deſerere, nec Præfectum in Itinere ſuo proſequendo impedire licebit.

Noch durch Vorenthaltung der Documenten gehemmet,

Licitum quin etiam Mercatoribus utrinque erit, in locis Domicilii ſui aut alibi, prout ipſis commodum fuerit, Libros Rationum & Negotiorum ſuorum aſſervare, Literarum etiam Commercium habere, ea Lingua aut Idiomate, quo ipſis viſum fuerit, absque ulla moleſtia aut Indagatione quibuscunque. Quod ſi ad Litem aliquam & Controverſiam dirimendam ipſis Rationum ſuarum Libros proferre opus fuerit, eo in caſu integros Codices Tabulasve in Judicium afferre tenebuntur; ita tamen ut Judici non liceat, alios in dictis Codicibus Articulos inſpicere, quam qui ad Teſtimonium vel authoritatem rerum de quibus agitur, ſpectabunt, vel qui ad fidem dictis Libris faciendam neceſſarii erunt. Neque dictos Codices Tabulasve è Dominorum manibus, ſub quovis prætextu eripere, vel retinere licitum erit: Solo argentariæ Defectionis Caſu, vulgo *Banqueroute*, excepto;

Noch das Proceßiren durch geſtempelt Papier vertheuert werden können.

Neque tenebuntur dicti Magnæ Britanniæ Reginæ Subditi Rationum Tabulas, Literarum Exemplaria, Actus, Commentariosve, ad Commercium pertinentes, papyro Signis munito, Gallice *Papier timbré*, inſcribere, præter Librum Diarium, qui ut fidem faciat in Lite, debet (gratis) ſecundum Leges, quibus omnes in Gallia commercantes ſunt adſtricti, a Judice ſubſcribi & Chirographo ſubjici.

XV. Ar-

Verweigerung aller Beyhülffe, für Schiffe, die einer der Alliirten feindlichen Potentz zugethan.

XV. Armatoribus extraneis, non ſubditis uni aut alteri Fœderatorum, habentibus Commiſſiones ab aliquo alio Principe, aut Statu, utriusvis gentis inimico, non licebit in Portubus unius aut alterius Partium prædictarum Naves ſuas inſtruere, ea, quæ ceperint, vendere, aut alio modo quocunque mutare tam Naves, Mercimonia, quam alia Onera quæcunque; & ne Victualia quidem emere illis licitum erit, niſi quæ neceſſaria erunt, ut perveniant ad Portum proximum illius Principis, a quo Commiſſiones obtinuerint.

Volle Freyheit, die Waaren von den Schiffen abzuladen, oder nicht abzuladen; und Zoll-Befreyung vor die, ſo nicht abgeladen worden.

XVI. Naves utriusque Partis oneratæ, Oras vel Littora alterutrius præternavigantes, atque ad Stationes aut Portus Tempeſtate coactæ, vel alio modo appellentes, non cogantur ibidem Merces ſuas, aut aliquam earum partem exonerare, aut aliquod Vectigal perſolvere, niſi Mercimonia ſua ſponte ibidem exonerent, aut aliquid de Onere diſtrahant: Licitum tamen ſit particulam Oneris, impetrata ad hoc venia eorum qui rebus maritimis præſunt, eum tantum in finem è Navi ſolvere & divendere, ut neceſſaria, vel Refectioni Navis, vel Victui emantur; eoque in Caſu, non integrum Navis Onus Vectigale fiet, ſed ea tantum particula, quæ exonerata vel divendita fuerit.

Freyheit der Seefahrenden zu Kriegs-Zeiten.

XVII. Magnæ Britanniæ Reginæ, & Regis Chriſtianiſſimi Subditis omnibus & ſingulis licitum erit, cum ſuis Navibus, omni cum libertate & ſecuritate, nulla diſtinctione habita quinam Mercium in iisdem oneratarum Proprietarii ſint, navigare a quocunque Portu, ad loca eorum quibus Inimicitia aliqua cum Magnæ Britanniæ Regina, aut Rege Chriſtianiſſimo, jam aut dehinc intercedet; Licitum itidem erit Subditis & Incolis prædictis, cum præfatis Navibus & Mercibus navigare & negotiari eadem cum libertate & Securitate a Locis, Portubus, & Stationibus eorum, qui utriusque vel alterius Partis hoſtes ſint, absque contradictione & perturbatione qualicunque, non tantum directe ab illis præmemoratis Locis hoſtilibus ad locum neutralem, verum etiam ab uno loco hoſtili, ad locum hoſtilem alium, ſive illi ſub Jurisdictione ejusdem Principis ſint, ſive ſub diverſis. Et ſicut jam circa Navigia & Merces ſtipulatum eſt, ut Naves liberæ libertatem quoque Mercibus vindicent, atque pro immuni ac libero habeantur omne id, quod Navibus ad Subditos alterius Fœderati ſpectantibus immiſſum deprehendetur, etiamſi totum Oneris, vel ejusdem pars aliqua, ad hoſtes utriusvis Majeſtatis pertinuerit, Exceptis ſemper Mercibus Contrebandis, quibus interceptis omnia ad Articulorum ſubſequentium mentem ſiant: Ita Conventum pariter eſt, eandem Libertatem ad perſonas quoque extendi debere, quæ Navi libera

vehun-

vehuntur, eo cum effectu, ut quamvis utriusque Partis, aut alterutrius hoſtes ſint, ex Navi iſta libera non extrahantur, niſi milites ſint, & hoſtibus effective Miniſteria ſua præſtent.

Welcherley Waaren frey ſeyn ſollen.

XVIII. Illa Navigandi & Commercandi Libertas ad omnia Mercimoniorum genera ſe extendet, exceptis ſolum iis, quæ Articulo proximo ſequuntur, & *Contrabandæ* nomine indigitantur.

Eigentliche Anzeige, welche Waaren Contrebande ſeyn.

XIX. Sub iſto nomine *Contrabandæ*, ſeu Mercimoniorum prohibitorum, comprehendantur Arma, Sclopeta aut Tormenta majora, Bombardæ cum ſuis Igniariis, & aliis ad ea pertinentibus, Ignes Miſſiles, Pulvis Tormentarius, Fomites, Globi, Cuſpides, Enſes, Lanceæ, Haſtæ, Bipennes, Tubi Catapultarii (vulgo Mortarii) Inductiles Sclopi (vulgo Petardæ) Glandes Igniariæ miſſiles (vulgo Grenadæ) Salpetra, Sclopeta, Globuli, ſeu Pilæ, quæ Sclopetis jaculantur, Caſſides, Galeæ, Thoraces, Loricæ (vulgo Cuiraſſes) & ſimilia Armorum genera, ad inſtruendos milites comparata, Sclopothecæ, Balthei, Equi cum eorum Apparatu, & quæcunque alia inſtrumenta Bellica.

Welche Waaren nicht Contrebande ſeyn.

XX. Inter Bona prohibita nequaquam cenſebuntur hæc quæ ſequuntur Mercimonia omnia, ſcilicet Pannorum ſpecies, omnesque aliæ Manufacturæ textæ ex quacunque Lana, Lino, Serico, Goſſipio, vel alia quacunque materia; omnia Veſtium & Indumentorum genera, una cum ſpeciebus, ex quibus confici ſolent, Aurum & Argentum, tam ſignatum quam non ſignatum, Stannum, Ferrum, Plumbum, Cuprum, Orichalcum, Carbones focarii, Triticum etiam & Hordeum, & aliud quodcunque Frumenti & Leguminis genus; Herba Nicotiana (vulgo Tobacco) nec non omne genus Aromatum, Carnes ſalitæ & Fumo duratæ, Piſces ſaliti, Caſeus & Butyrum, Cereviſiæ, Olea, Vina, Sacchara, & omne genus Salis, nec non omnis generatim Annona, quæ ad victum hominum, & vitæ ſuſtentationem facit; Goſſipii porro, Cannabis, Lini, Picis, tam liquidæ quam aridæ, omnis generis Funes, Rudentes, Vela, Linteamen velis nauticis aptum, Anchoræ & Anchorarum partes quælibet, Mali item Navales, ut & Aſſeres, Tabulæ, & Trabes, ex quibuscunque arboribus, omniaque alia ad Naves ſeu conſtruendas ſeu reficiendas comparata; ſed & aliæ quæcunque Merces, quæ Inſtrumenti vel Apparatus alicujus pro Terreſtri, vel Maritimo Bello formam non acceperunt, pro Contrabandis habebuntur, multo minus quæ ad alium quemvis uſum jam apparatæ & conformatæ ſunt, quæ omnia plane inter Mercimonia libera cenſebuntur, juxta ac aliæ quælibet Merces & res, quæ in Articulo proxime præcedenti non comprehenduntur ac ſpeciatim deſignantur, ita ut à ſubditis utriusque Confœderati liberrime tranſportari & invehi poſſint, etiam ad loca

 inimica,

inimica, exceptis duntaxat oppidis, locisve tunc temporis obſidione cinctis, circumſeptis vel inveſtitis.

Einrichtung wegen der Paßeports, und Verzeichniſſen der auf Schiffe befindlichen Waaren.

XXI. Quo autem Diſcordiæ & ſimultates omni modo hinc inde evitentur, iisque obviam eatur, conventum eſt, quod caſu quo altera Fœderatarum Regiarum Majeſtatum Bello implicetur, Naves & Navigia ad ſubditos alterius Fœderati ſpectantia, inſtructa eſſe debeant Literis Maritimis, exprimentibus Nomen, Proprietatem & Magnitudinem Navis, ut & Nomen & Locum habitationis Magiſtri, ſive Præfecti ejusdem Navis, ut inde conſtare poſſit, Navem illam ad ſubditos alterius Principis vere & realiter pertinere; Quæ Literæ Maritimæ, juxta Formulam huic Tractatui appoſitam, concipientur & concedentur; Quotannis etiam revocabuntur, ſcilicet ſi contingat, Navem intra decurſum anni domum reverti. Conventum etiam eſt, quod ejusmodi Naves oneratæ, non tantum munitæ eſſe debeant Literis Maritimis ſupra indicatis, ſed & certificatoriis, continentibus ſpecies oneris, locumque unde Navis deceſſit, & quo tendere inſtituit, ut ſic dignoſci queat, an Merces ullæ vetitæ, ſeu Contrabandæ, Articulo Decimo nono hujus Tractatus enumeratæ, eadem vehantur; Quæ Literæ certificatoriæ ab Officialibus illius Loci, unde Navis ſolvit, Forma ibidem ſolita expedientur; Et ſi cui conſultum viſumque fuerit, in ejusmodi Literis exprimere, ad quem Merces pertineant, liberum hoc ei erit.

Ausnahme von dieſer Regul, wenn ein Schiff von ſeiner Ladung nichts verkauffen will.

XXII. Naves ſubditorum & Incolarum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum, venientes ad aliquas Oras Maritimas intra alterius Confœderati Ditionem, non tamen Portum intrare volentes, aut ingreſſæ, nolentes exponere aut diſtrahere onera ſuarum Navium, non tenebuntur Onerum ſuorum rationem reddere, niſi certis indiciis ſuſpectæ fuerint transferendarum ad *Hoſtes* alterius Confœderati Mercium prohibitarum, de Contrabanda nuncupatarum.

Sublimatation: wenn die Schiffe wegen Contrebande verdächtig ſind.

XXIII. Et caſu dictæ ſuſpicionis manifeſtæ, dicti ſubditi & Incolæ Ditionum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum, obligati erunt, exhibere in Portubus Literas ſuas Maritimas & Certificatorias, modo ante declarato.

Sicherheit der Kauffartey-Schiffe, welche Krigs-Schiffen der andern Puiſſance begegnen.

XXIV. Quod ſi Naves Subditorum & Incolarum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum ad oras Maritimas progreſſæ, aut in pleno Mari obviam factæ fuerint Navibus Bellicis alterius, aut Navibus ſumptibus privatis ad Bellum inſtructis, dictæ Naves Bellicæ & Armatæ Privatorum, ad quævis evitanda incommoda, maneant extra jactum Tormenti Bellici, mittantque Scapham ad Navem

Navem Mercatoriam, quæ obviam facta erit, & cum duobus aut tribus ſolummodo hominibus intrent; quibus monſtrentur a Magiſtro vel Præfecto talis Navis aut Navigii Literæ Maritimæ de proprietate ejusdem, conceptæ juxta Formam præſenti Tractatui appoſitam; Et Navi, quæ eas exhibuerit, liber erit tranſitus, eandemque moleſtia aliqua afficere, excutere, aut de curſu deſtinato ut deflectat, cogere, nefas eſto.

Ausnahme hievon, die wegen Contrebande verdächtig ſind, betreffend.

XXV. Illa vero Navis Mercatoria alterius partis, quæ ad Portum alteri Fœderatorum inimicum tendere inſtituerit, aut de cujus itinere aut Mercium ſubvectarum ſpecie, juſta ſuſpicio ſubſit, non tantum Literas Maritimas, verum etiam Certificatorias, ſive in pleno Mari, ſive in Portubus & Stationibus, exhibere tenebitur, exprimentes, quod de genere Mercium prohibitarum in Articulo Decimo nono ſpecificatarum non ſint.

Moderation, wie ſich zu verhalten, wo Contrebande Waaren angetroffen werden.

XXVI. Quod ſi per exhibitionem ſupradictarum Literarum Certificatoriarum, exprimentium rerum ſubvectarum Indices, altera pars deprehenderit aliqua iſtius generis Mercimonia, quæ Contrabanda, ſeu prohibita eſſe, in hujus Tractatus Articulo Decimo nono declarantur, ad Portum alterius Hoſtibus obtemperantem deſtinata, Foros illius Navis, in qua ea reperiri contigerit, ſive ad ſubditos Magnæ Britanniæ, ſive Galliæ ſpectaverit, reſignare, Capſus, Sarcinas, aut vaſa in eadem reſerare, vel partem licet minimam Mercimoniorum diſtrahere, niſi onere præſentibus Tribunalis Maritimi Officialibus in terram expoſito, & in Inventarium redacto, nefas eſto. Eorum venditioni tamen, permutationi aut alienationi qualicunque, nullatenus locus erit, niſi poſtquam rite & legitime contra ejusmodi Bona prohibita proceſſum fuerit, eademque rerum Maritimarum Judices, lata Sententia Fiſco reſpective ſuo addixerint; ſalvis ſemper tam ipſa Navi quam cæteris Mercibus, in eadem repertis, quæ ex hoc Tractatu liberæ cenſendæ ſunt, nec ex prætenſo Mercium prohibitarum contagio detineri, nedum pro præda legitima confiſcari poſſint. Sin autem non totum ſed pars oneris duntaxat ex Mercibus prohibitis vel Contrabandis conſtiterit, easque Præfectus Navis Captori, qui eas deprehenderit, extradere ſe promptum & paratum præſtet; eo in caſu Captor, iis Mercibus receptis, Navem illico dimittet, neque ulla ratione impediat, quo minus curſum, quem inſtituerat, libere proſequatur.

Wie es mit eines des Alliirten Waaren, die man auf feindli-

XXVII. Conventum autem e contrario eſt, quod quicquid a ſubditis & Incolis alterutrius partis in Navem quamcunque, ad alterius Hoſtem aliquem, ejusque ſubditos ſpectantem immiſſum deprehendetur; Id totum quamvis de genere Mercium prohibitarum non ſit, Fiſco addici poſſit, perinde ac ſi ad ipſum hoſtem

perti-

chen Schiffen findet, zu halten.

pertineret. Exceptis iis Mercibus, & Mercimoniis, quæ, ante Belli Declarationem, iſtiusmodi Navi impoſita fuerint, vel etiam poſt eam Declarationem, modo intra tempus & terminos ſequentes actum ſit. Nimirum, ſi impoſita iſti Navi fuerint in aliquo Portu & loco intra ſpatium Sex ſeptimanarum poſt talem Declarationem, intra Terminos *The Naze* in Norwegia, & *Soundings* vocatos; Duorum menſium, intra Terminos *The Soundings*, & Civitate *Gibraltar;* Decem ſeptimanarum in Mari Mediterraneo; Et Octo menſium in quavis alia Orbis Regione aut loco, adeo ut ſubditorum alterutrius Principis Bona, ſive de genere Mercium prohibitarum ſint, ſive aliter, quæ, prout jam dictum eſt, ante Bellum, vel etiam poſt ejus Declarationem, intra tempus & Terminos prædictos, Navi alicui hoſtili immiſſa fuerint, Confiſcationi obnoxia nullo modo ſint, ſed ſine Dilatione, Proprietariis eadem repetentibus, bona fide reſtituantur, ita tamen, ut ſi dicta Mercimonia Contrabanda ſint, ea ad Portus inimicos poſtmodum devehere omnino non liceat.

Fernere Sicherheit-Verſicherung.

XXVIII. Quo autem Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum ſubditorum ſecuritati abundantius cautum ſit, quod nulla injuria per alterius Partis Naves Bellicas, vel alias ſumptibus privatis ad Bellum inſtructas, iis inferatur, omnibus Magnæ Britanniæ Reginæ, & Chriſtianiſſimi Regis Navium Præfectis, omnibusque eorum ſubditis, omni in alteram partem injuria & damno interdicetur: Sin ſecus faciant, pœnas luent, & præterea obſtricti erunt de damnorum omni cauſa, & eo quod intereſt, ſatisfacere, per reparationem ſub obligatione & nexu perſonæ bonorumque.

Die Capitainen der Armateurs ſollen deßwegen Caution ſtellen.

XXIX. Ob hanc cauſam ſinguli Navium ſumptibus privatis ad bellum inſtructarum Præfecti, antequam Diplomata ſive Commiſſiones ſuas ſpeciales recipient, ſufficientem fiduciariam cautionem per viros idoneos, qui ſolvendo ſint, & nullum intereſſe habeant in dicta Nave, & ſinguli in ſolidum obligati coram Judice competente, interponere inpoſterum tenebuntur, in ſummâ Mille quingentarum librarum Sterlingarum, aut ſedecim Millium & quingentarum librarum Turonenſium. Vel ſi ejusmodi Navis ultra centum & quinquaginta nautis militibusve inſtructa ſit, in ſummâ trium Millium librarum Sterlingarum, vel triginta trium millium librarum Turonenſium, ſe damnis & injuriis quibuscunque, quas ſuo curſu navali ipſe, vel ſui officiales aliive ſibi inſervientes contra præſentem hunc Tractatum, aut Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum Edicta, ejusdem vigore emanata committunt, in ſolidum ſatisfacturos: ſub pœna etiam Revocationis & Caſſationis Literarum Commiſſionalium ſpecialium, & Diplomatum.

XXX.

Aufrecht-erhaltung der Juſtitz über die Klagen der Seefahrenden.

XXX. Altememoratæ Regiæ hinc inde Majeſtates, alterutrius ſubditos, ac ſi proprii ſui ſubditi eſſent, mutuo eodemque favore in omnibus ſuis reſpective ditionibus, proſequi volentes, quæ neceſſaria fuerint, ſimul & efficacia, dabunt Mandata, ut jus ſuper prædis adminiſtretur, in Curia Admiralitatis, ſecundum Juſtitiæ & Æquitatis normam, & hujus Tractatus Leges, a Judicibus omni ſuſpicione majoribus, & quorum, in cauſa quæ diſceptatur, nullatenus intererit.

Wie fernern Mängeln deßwegen abzuhelffen.

XXXI. Quandocunque altememoratarum Regiarum hinc inde Majeſtatum Legati, aliive Miniſtri, publica authoritate muniti, in aula alterius Principis commorantes, querentur de iniquitate Sententiarum, quæ latæ fuerint, Regiæ Majeſtates easdem in Conſilio hinc inde ſuo revideri, & ad examen revocari curabunt, ut conſtet utrum ordinationes & cautelæ in hoc Tractatu præſcriptæ, ſervatæ, & debitum effectum ſortitæ fuerint: Curabunt itidem, ut huic rei omnino provideatur, jusque ſuum cuique queritanti, intra trimeſtre ſpatium, reddatur, Nihilominus ante vel poſt Sententiam latam, pendente ejusdem reviſione, bona controverſa vendere, vel exonerare, niſi ex conſenſu eorum, quorum intereſt, quo damnum omne evitetur, nullatenus licebit.

Favorable Einrichtung für den beleidigten Theil.

XXXII. Lite mota inter prædarum Captores, ex una, & earundem Reclamatores, ex altera parte, lataque Sententia, vel decreto pro parte reclamante, eadem Sententia, ſive decretum, interpoſita cautione, executioni mandabitur, Captoris ad ſuperiorem Judicem appellatione nullatenus obſtante; Quod quidem non obſervabitur, ubi Sententia lata fuerit contra Reclamatores.

Unverweigerte Wiedererſtattung der geſtrandeten u. aufgefiſchten Güter.

XXXIII. Caſu quo Naves, ſive bellicæ ſive onerariæ, tempeſtate, aliove infortunio coactæ, in Rupes aut Scopulos incidant, circa oras unius alteriusve partis, ibique diſrumpantur & naufragium faciant, quidquid Navium, Apparatusve earum itidem Bonorum & Mercimoniorum ſervatum fuerit, aut pretium quod ex iis provenerit, proprietariis, Reclamatoribus, aut eorum Negotiorum geſtoribus, bona fide reſtituatur, ſolutis duntaxat impenſis, quæ ſervandis iis factæ ſunt, prout ab utraque parte, circa rei ſervatæ mercedem, ſtatutum fuerit: Salvis etiam utriusque Nationis Juribus & conſuetudinibus; & Sereniſſimæ Regiæ hinc inde Majeſtates authoritatem ſuam interponent, quo puniantur ſevere eorum ſubditi, qui tali eventu inhumanitatis rei reperientur.

Volle Freyheit allerhand Unterhändler zu wehlen.

XXXIV. Liberum erit utriusque partis ſubditis, uti Advocatis, Procuratoribus, Notariis, Sollicitatoribus, & negotiorum geſtoribus, quibus ipſis viſum fuerit, quo fine iidem Advocati & alii ſupra nominati, committantur ab ordinariis Judicibus, ſi opus, & Judices ad illud requiſiti fuerint.

Entſagung alles Aufenthalts für See-Räubern.

XXXV. Et quo ſecurius liberiusque exerceantur Commercium & Navigatio, conventum eſt inſuper, ut neque Magnæ Britanniæ Regina, neque Rex Chriſtianiſſimus, in quoscunque ipſorum portus, ſtationes, Urbes aut Oppida, Piratas, quosvis prædonesque recipiant, neque a quibuscunque alterutrius ipſorum ſubditis Civibusve, eosdem in portus recipi, protegi, aut quocunque hoſpitii auxiliive genere ſublevari permittent, quin efficient, ut omnes ejusmodi Piratæ, prædonesque Maritimi, aut quicunque eos receperint, occultaverint, vel adjuverint, apprehendantur, meritisque pœnis afficiantur in aliorum terrorem & exemplum. Et omnes eorundem Naves, bona, Mercesve, Piratice per eosdum raptæ, & in regni alterutrius portus advectæ, quotquot deprehendi poterint, etiamſi venditione ad alios tranſiverint, legitimis Dominis, ipſorumve vicariis ad eadem repetenda delegationis tabulas & procurationis authoritatem habentibus, reſtituentur, & reſarciantur, adductis prius in Maritimæ præfecturæ Curia teſtimoniis, ad proprietatem comprobandem idoneis: omnesque omnino Naves mercesque, cujuscunque ſint Naturæ, quotquot ſuper altum mare ab eorum manibus redimi poſſint, in aliquem Regni alterutrius portum adducentur, portusque ejusdem officialibus cuſtodiendæ concredentur, eum nempe in finem, ut vero proprietario integræ tradantur, quam primum de earundem proprietate debite & ſufficienter conſtabit.

Sicherheit für die Armateurs, ihre Priſen einzubringen.

XXXVI. Sereniſſimarum Regiarum hinc inde *Majeſtatum* Navibus tam bellicis, quam iis quæ ſumptibus privatis ad bellum inſtructæ ſunt, licitum eſto Naves mercesque ab hoſtibus captas libere conducere, quoquo verſum ipſis placuerit, nec quidquam rei Maritimæ præfectis aut judicibus aliis quibusvis ſolvere teneantur, neque etiam antedictæ prædæ, ubi ad dictarum Sereniſſimarum Regiarum hinc inde Majeſtatum Portus appulerint, & intraverint, arreſto ullo detineantur, nec ſcrutatores, aliive locorum officiales, in eas, aut de earum validitate inquirant, quin vela quovis tempore explicare, diſcedere, & prædas eo loci deducere liceat, qui in commiſſionum Literis, aut diplomate expreſſus ſit, quas literas præfecti hujusmodi bellicarum Navium monſtrare tenebuntur:

E con-

Ausnahme von dieſer Regul.

E contrario autem in eorum Portubus Aſylum aut Refugium non dabitur iis, qui prædam fecerint, in utriusvis Regiæ Majeſtatis ſubditos. Quod ſicubi tales, neceſſitate tempeſtatis, aut Maris periculo coactæ, intraverint, enixe curandum eſt, (in quantum anterioribus Pactis, cum aliis Regibus & Statibus initis, id ipſum non adverſatur) ut exeant, & quamprimum fieri poſſit, inde ſe recipiant.

Sicherheit von feindlichen Capers, auf beyderſeits Alliirten Küſten und Häfen.

XXXVII. Sereniſſimæ Regiæ hinc inde Majeſtates nequaquam permittent, ut in Oris, Portubus aut Fluminibus ditionum ſuarum Naves Mercesve ſubditorum alterius capiantur a Navibus bellicis, aut aliis, quæ diplomate alicujus Principis, Reipublicæ, aut Oppidi qualiscunque inſtructæ ſunt. Et caſu quod id acciderit, pars utraque authoritatem viresque unitas interponent, quo damnum datum reſarciatur.

Die Verbindung und Freundſchafft ſoll, ungefähr etwa entſtehender Uberſchreitungen ungeachtet, unbeweglich u. feſt ſtehen.

XXXVIII. Si dehinc per inadvertentiam, vel aliter contigerit, contraventiones, vel inconvenientias aliquas, circa obſervationem hujus Tractatus, hinc inde oboriri, tunc non ſtatim propterea amicitia & bona intelligentia interrumpetur, ſed ſubſiſtet hoc fœdus omni cum effectu, procurabiturque remedium tollendis inconvenientiis congruum, ut & reparatio Contraventionum; ſique ſubditi unius alteriusve deprehendantur in culpa, illi ſoli ſevere punientur & caſtigabuntur.

Schwere Beſtraffung der mißhandlenden Capers.

XXXIX. Quod ſi vero conſtiterit, Captorem ullo Torturæ genere, in Navarcham, Plebem nauticam, aliosve, qui in Navi aliqua ad alterius partis ſubditos ſpectante reperientur, uſum fuisſe; eo caſu non tantum ipſa Navis, una cum perſonis, Mercimoniis, & rebus quibuscunque, ſtatim absque ulteriori mora relaxabitur, & in plenam libertatem reſtituetur, verum etiam qui tanti Criminis rei deprehendentur, ut & ejusdem participes, graviſſimis condignisque pœnis plectendi erunt; id quod ut absque omni perſonarum reſpectu fiat, obſtringunt ſe mutuo Magnæ Britanniæ Regina & Rex Chriſtianiſſimus.

Hier folgen ſonſt die Formular der See-Briefe, welche aber hier, weil ſie ſchon oben p. 95. ſqq. ordentlich ſtehen, wegbleiben können.

XL. Rati-

Schluß-Bekräfftigung und Unterzeichnung des Tractats.

XL. Ratificabitur præſens Tractatus a S. Magnæ Britanniæ Regina, & S. Rege Chriſtianiſſimo, ejusdemque ratificationis Tabulæ, intra quatuor ſeptimanas, aut citius ſi fieri poſſit, Trajecti ad Rhenum rite invicem commutabuntur.

In quorum fidem nos infra ſcripti, S. Magnæ Britanniæ Reginæ, & S. Regis Chriſtianiſſimi, Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, præſentem Tractatum manibus noſtris ſubſcriptum, Sigillis noſtris munivimus. Trajecti ad Rhenum die (31. Martii) 11. Aprilis Anni a Chriſto nato, milleſimi ſeptingenteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol. (L.S.) Huxelles.

C. P. S.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

* * *

Notum ſit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Commerciorum inter Sereniſſimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimum Regem Chriſtianiſſimum, per Majeſtatum ſuarum Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios hodie concluſi, mentio facta ſit quorundam rerum Capitum, quæ ex parte Magnæ Britanniæ propoſita, hactenus autem mutuo accomodata non fuerint: adeoque ad Commiſſarios eadem diſcutienda & determinanda remittere viſum ſit: Nos igitur infra ſcripti Legati, quo certo conſtet quænam ea ſint rerum Capita, quæ ad Commiſſarios remitti debent, ſpecialem eorum omnium hoc in ſcripto deſignationem exhibere decrevimus, declarantes eadem illa, nec alia eſſe, quæ ſequuntur.

I. Nullæ

I.

Sicherheit der Manufacturen.

NUllæ inpoſterum manufacturæ alterutrius Regni, & Ditionum hinc inde ſubjectarum, inſpectioni & confiſcationi ſubjicientur, ſub prætextu quovis fraudis aut vitii in iisdem conficiendis vel elaborandis, vel propter alium quemcunque earundem defectum; abſolute autem ceditur libertas emptori & venditori de iisdem ſtipulari & paciſci, prout illis libitum fuerit; Lege quavis, Statuto, Edicto, Arreſto, Privilegio, Conceſſione, vel Conſuetudine non obſtantibus.

II.

Abſchaffung einer in beyden Reichen bißher gewöhnl. Steuer en faveur der Handelsleute.

Et quandoquidem, non lege aliqua ritus in quibusdam Magnæ Britan. & Galliæ Urbibus obtinuit, videlicet ut unusquisque pro introitu & exitu genus quoddam tributi ſolvat, Anglice dictum HEAD MONEY, & Gallice Du CHEF, concluſum eſt, quod neque illud, neque ratione illius, vectigal aliud amplius exigeretur.

III.

Freyheit Toback zu verkauffen vor die Engelländer.

Neque Mercatoribus Britannicis prohibitum inpoſterum ſit, dictam herbam Nicotianam cuicunque emptori pro lubitu vendere; in quem quidem finem Vectigalium ſuper dicta herba elocatio, Redemptoribus (vulgo Fermiers) hactenus facta ceſſabit, neque in poſterum introducenda erit.

IV.

Ausnahme hievon: Wañ das Schiff an einem andern Ort von Franckreich geladen worden.

Excepto tantum caſu ſequenti, nimirum, ubi Naves Britannicæ merces, acceptas in aliquo Galliæ Portu, in alium Galliæ Portum deponendas transvehent, quo caſu, neque quovis alio, ſubditi Britannici Vectigalia, hoc in Articulo abrogata & abolita, ſecundum Mercium receptarum tantummodo proportionem, non autem Navis capacitatem, ſolvere tenebuntur.

V.

Auf was Art die Waaren zu wägen uñ der Zoll nach ihren wahren Gewicht zu zahlen.

Quandoquidem plurima mercimoniorum genera, pro quibus Vectigalia ad pondus ſolvuntur, Doliis, Ciſtis, aliisque involucris incluſa, in Galliam per ſubditos Britannicos advehenda & avehenda erunt; Conventum igitur eſt, quod eo in caſu Vectigalia antedicta ad rationem ponderis ipſarum tantummodo mercium exigentur, doliorum autem, Ciſtarum, aut involucrorum quorumcunque pondera, eo modo, eaque proportione deducentur, prout in Anglia hactenus in uſu fuit, & nunc obtinet.

VI.

Wie die Güter aus bloſſen Irrthum verſchwiegē, nicht zu conſiſciren.

Præterea Conventum eſt, quod ſi quis lapſus aut error alterutrinque admiſſus fuerit à quovis Navarcha, interprete ſuo, ſive Negotiorum Geſtore, vel aliis ipſi inſervientibus, in peragenda notificatione ſeu declaratione Mercium, quæ navi ſua vehuntur, ob talem defectum, modo de fraude manifeſte non conſtiterit, neque Navis neque ejusdem Onus confiſcationi ſubjacere poſſint; Quin bona, quæ ita Navarchæ Indice & Declaratione omiſſa fuerint, proprietariis liberum erit recipere, ſolutis modo, ſecundum cenſus in tabulis deſignatos, Vectigalibus uſitatis; neque Mercatores, neque Navarcha ea de cauſa, vel dictis bonis, vel alia quavis pœna, mulctentur; dummodo dicta bona ita prætermiſſa, ante factam ſuper iisdem declarationem & ſoluta Telonia, in terram non fuerint expoſita.

VII.

Mäßigung deſſen was obengeſagt, in ſo ferne die Schiffe mit keinen Paßport verſehen.

Cumque Navis, & Navarcha, & Mercium Qualitas, e literis ejusmodi maritimis & certificatoriis ſufficienter appareat, Navium bellicarum Præfectis fas non erit, ullas alias verificationes, quocunque ſub titulo, exigere; ſin autem Navis aliqua Mercatoria caruerit ejusmodi literis, ſive Maritimis, ſive certificatoriis, poterit tunc quidem examinari per judicem competentem; ita tamen, ut ſi ex aliis indiciis & documentis deprehendatur, revera pertinere ad ſubditos alterutrius Fœderatorum, nec ullas continere Merces vetitas, ad hoſtem alterius deſtinatas, in confiſcationem cadere non debeat, ſed etiam una cum Onere relaxetur, ut iter ſuum perſequatur; cum ſæpe accidere poſſit, ejusmodi literas ad Navem, e portu aliquo ſolventem, pervenire non potuiſſe, vel caſu aliquo periiſſe, aut navi ademptas fuiſſe. Et ſi præter has literas, juxta formulam hujus conventionis exaratas, aliæ etiam literæ, ſive Maritimæ, ſive certificatoriæ, alia forma, forte ex præſcriptis pactorum cum aliis, in navi inveniantur, nullus exinde prætextus capietur detinendi, ſeu ullo modo inquietandi, vel homines vel Merces: & ſi contigerit, Navarcham in Litteris maritimis nominatum, vel morte, vel quocunque caſu amotum, aliumque ei ſuffectum eſſe, conſtabit nihilominus Literis Maritimis ſuus vigor, & Navi & Mercibus eidem impoſitis ſua ſecuritas.

VIII.

Die Prieſen ſollen wieder gegeben werden, ob ſie gleich ſchon in feindlichen Händen geweſen.

Cautum utrinque præterea ſit, & pro regula habeatur, quod Navis & Res, licet per horas viginti quatuor in poteſtate hoſtium permanſerint, ne ideo captæ cenſeantur, & illico in prædam veniant, ſed ſi alias reſtitui debeant, repetantur, & proprietariis denuo reddantur.

IX. Sere-

IX.

Es ſoll beyden Alliirten frey ſtehen Conſules wie und wohin ſie wollen zu ſenden.

Sereniſſimis hinc inde Majeſtatibus Regiis liberum erit, ſubditorum ſuorum commodo, in Regnis & ditionibus alterutrius mercaturam facientibus, Conſules nationales ex ſubjectis ſuis inſtituere, qui gaudeant eo jure & libertate, quæ ipſis ratione exercitii functionis ſuæ competit: de loco autem conſtituendorum ejusmodi conſulum pars utraque inter ſe poſtmodum conveniet.

In quorum fidem nos S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ, & S. Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentes tabulas manibus noſtris ſubſcriptas Sigillis noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum die (triceſimo primo Martii) undecimo Aprilis Anni milleſimi ſeptingenteſimi decimi tertii.

(L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S. (L.S.) Huxelles.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

* * *

Fernere Erläuterung des IX. Articuls.

Notum ſit omnibus, quod cum in Articulo nono Tractatus Navigationis & Commerciorum inter Serrniſſimam Reginam Magnæ Britanniæ, & Sereniſſimum Regem Chriſtianiſſimum, per Majeſtatum Suarum Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios die (31. Martii) 11. Aprilis concluſi, quædam Mercimonia, videlicet, Laniſicia, Sacharum, Piſces ſaliti & quæ ex Cetis proveniunt, verbis generalibus ex Tariffæ, die 18. Menſis Septembris Anni 1664. factæ, regula excipiuntur, Commiſſariorum poſtea diſcuſſione remittenda: Quo igitur omnis error & dubitatio evitentur, quæ ex terminis adeo generalibus forſitan oriri poſſint, certiusque conſtet, de quibus ſpeciatim Mercimoniis deliberatio inter prædictos Commiſſarios habenda eſt. Nos infra ſcripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii hiſce declaravimus & declaramus, mercimoniorum exceptionem intelligendam eſſe, prout ſequitur.

I.

Wallfiſch-Zoll.

LA Baleine coupée & aprêtée, les Fanons, & les huiles de Baleine, payeront à toutes les entrées du Royaume les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

II.

Einfuhr allerhand Stoffen.

Les Draps, Ratines, & Serges ſeront ſujettes aux mêmes Droits du Tarif du 7. Decembre 1699., & pour en faciliter le Commerce, il ſera permis, de les faire entrer par St. Valery ſur Somme, par Rouan, & par Bourdeaux, où ces Etoffes ſeront ſujettes à la viſite de la même maniere, que celles qui ſe fabriquent dans le Royaume.

III.

Einfuhr der Fiſche.

On ne pourra pas apporter dans le Royaume que le Poiſſon ſalé en baril; & il ſera levé à toutes les entrées du Royaume, Païs & Terres de l'obéïſſance du Roy, même des Ports francs, les Droits d'abord & de conſomption ordonnez avant le Tarif de 1664. & en outre 40. livres par Leth, compoſé de 12. Barils, peſant 300. livres chacun, pour le droit d'entrée, laquelle entrée ne ſera permiſe, que par St. Valery ſur Somme, Rouan, Nantes, Libourne & Bourdeaux; & demeurera interdite pour les autres Havres ou Ports, tant de la Mer Oceane, que de la Mediterranée.

IV.

Allerhand Zucker.

Le Succre raffiné en pain, ou en poudre, Candi, blanc ou brun, payera les Droits portez par le Tarif du 7. Decembre 1699.

En foi de quoi Nous ſouſſignez Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. & de S. M. T. C. avons ſigné ces preſentes de nos mains & y avons apposé nos Cachets. A Utrecht le (28. Avril) 9. Mai de l'an mille ſept cens treize.

(L. S.) Joh. Briſtol. (L. S.) Huxelles.
C. P. S.
(L. S.) Strafford. (L. S.) Menager.

CONVEN-

CONVENTIO
PRO EVACUATIONE
CATALAUNIAE
ET ARMISTITIO
IN ITALIA.

Eingang und Meldung was geſchloſſen worden.

QUo citius bella, & quæ exinde oboriri ſolent mala, finiantur, viſum, & ad pacis negotium maturandam utile judicatum fuit, ſuper evacuando interim Catalauniæ Principatu, Inſulisque Majorca & Ivica, nec non Armiſtitio per totam Italiam Inſulasque adjacentes, ac in Mari Mediterraneo ſitas, ut & ſacræ Regiæ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ ditiones ineundo convenire; Id quod etiam poſt varia colloquia inter Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis & Sereniſſimi Regis Chriſtianiſſimi ejusque Fœderatorum Miniſtros Plenipotentiarios habita, per indefeſſam præprimis operam Miniſtrorum Plenipotentiorum Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ hinc inde collatam, ſequentem in modum effectum eſt.

ART. I.

Bedingung des Waffen-Stillſtands bey Catalonien.

Abducentur ex Principatu Catalauniæ, ut & Inſulis Majorca & Ivica copiæ omnes Cæſareæ & Fœderatorum, quo vero id eò promtius & cum omni ſecuritate fieri poſſit, erit in locis omnibus ſupra memoratis, inter partes Belligerantes earumque exercitus, Milites & ſubditos, Terra marique plena & integra Armorum & omnis hoſtilitatis ſuſpenſio, a die decimo quinto, ex quo hæc conventio in Catalauniæ Principatu innoteſcet, inchoanda, quo ipſo etiam Armiſtitii inchoandi die Potentia Catalauniam evacuatura tradet alteri Potentiæ Belligeranti ſive Barcinonam ſive Tarragonam, electione penes cedentem remanente, quam ex nominatis urbibus usque ad peractam evacuationem retinere velit: Durabit vero dicta Armorum ſuſpenſio usque dum Aula Cæſarea, ejus comitatus & quid-

Weil gegenwärtige Convention oben von pag. 107. an in Frantzöſiſcher Sprache eingeruckt, ſo wird nicht undienlich ſeyn, ſie gleichfalls hier noch in Latein zu exhibiren.

quidquid adhuc Perſonarum, rerum, bonorumve cujusvis generis, ad illam ſpectat, una cum omnibus Cæſareis & Fœderatorum copiis Perſoniſque etiam non Militaribus, ſive Hiſpanis ſive aliis, aulam ſequi volentibus, exiverint & in Italiam pervenerint. Cum autem hæc abductio non aliter ac per mare fieri queat, hinc ulterius conventum eſt, quod in caſu ejusdem per partes faciendæ, primis evectis, qui poſt hos, usque dum ſufficiens navium numerus in promtu ſit, remanebunt, in locis commodis tutisque collocari debeant in conformitate eorum, quæ Articulo ſeptimo continentur, ita tamen, ut loca interim occupata ab exeuntibus alteri parti in eodem ſtatu protinus extradantur.

Die Engliſche Flotte ſoll die Uberfahrt beſchleunigen.

II. Prædictæ Aulæ copiarumque transfretatio absque omni mora inchoabitur & finietur, quæ vero ad illam accelerandam & perficiendam ſpectant, Claſſis Britannicæ in iſtis maribus præfectus, prævia cum utriusque partis Belligerantis ſupremis Militiæ Ductoribus, ſive Commiſſariis ex utraque parte deſuper nominandis, communicatione determinabit.

Sicherheit der Uberfahrt für Perſonen und Güter.

III. Sæpe memoratæ Aulæ Cæſareæ omnique ejus comitatui ac aliis ſequi cupientibus, in primis copiis Univerſis pateat plenaria cum ſecuritate ac ſine ullo Galliæ ejusque Fœderatorum earumve Claſſium exercitumque aut Subditorum impedimento & periculo tranſitus ex Catalaunia Inſulisque ſupra dictis in Italiam ſub præſidio Claſſis Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ, reſpective cum ſarcinis, Armis rebusque omnibus ſuis, tormentis inſuper bellicis, & reliquis inſtrumentis Militaribus cæterisque eo ſpectantibus, ita tamen, ut tormenta & inſtrumenta bellica, quæ tempore occupationis in locis evacuandis fuerunt, ut & quæ Gallicis ſcutis impreſſa ibi reperientur, parti alteri relinquantur; quod ſi ex navibus transvectioni inſervientibus aliquæ ad littora vel portus *Galliæ aut* Fœderatorum tempeſtate vel alio caſu appulſæ fuerint, non erit *licitum, illas* vel perſonas aut res transvehendas retinere, ſed omni potius modo adjuvabuntur.

Freyheit abzureiſen auch vor Schuldner.

IV. Debiti cauſa abituros retinere fas non eſto, quo autem Creditorum nominibus cautum ſit, placuit utrinque Commiſſarios conſtituendos eſſe, qui tam de debitis, quam de obſidibus dandis ſtatuant.

Vor krancke, verwundete und geiſtliche Perſonen.

V. Aegrotis vulneratisque, tam Militaribus quam civilibus interque hos etiam Eccleſiaſticis, liceat cum omnimoda ſecuritate, usque ad valetudinem recuperatam, propriis tamen illorum ſumptibus, in Catalaunia & dictis Inſulis permanere, poſtmodum vero exinde, ſive id Mari per Italiam, ſive Terra per Galliam fiat,

ad

ad ſuos ſe recipere, ad quem finem illis petentibus literæ ſecuri tranſitus ab altera belligerantium parte concedendæ erunt.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen.

VI. Captivi omnes in bello hoc Hiſpanicô facti relaxabuntur utrinque.

Aufenthalt und Sicherheit für den Hof und die Armeen.

VII. Quæ vero ulterius ad accelerandum, & cum omnimoda ſecuritate perficiendum hoc negotium pertinere videbuntur, imprimis vero de locis per Copias utriusque partis interea & usque ad plenariam Catalauniæ Inſularumque evacuationem occupandis, ut & de Aulæ ejusque Comitatus perinde ac Copiarum commoda & quieta permanſione, & contra quoscunque inſultus ſecuritate, ſuper his convenient Copiarum utrinque ſupremi Ductores, & quæ inter eos conventa ſunt, pari cum exteris hujus conventionis contentis firmitate gaudebunt.

Allgemeine Amneſtie für alle Einwohner.

VIII. Concedatur præterea, & ſtatim a tempore inchoandæ evacuationis in ampliſſima forma publicetur, pro omnibus Catalauniæ, dictarumque Inſularum ſubditis ac Inſulis, cujuscunque conditionis, Secularibus & Eccleſiaſticis, Amneſtia Generalis & perpetua oblivio omnium eorum, quæ ab illis in hoc bello vel occaſione ejusdem contra partes ex adverſo belligerantes quocunque demum loco modove facta ſunt, ita, ut nec eorum, nec ullius ſimilis rei cauſa vel prætextu illis omnibus aut ſingulis poſthac quidquam hoſtilitatis, aut inimicitiæ, moleſtiæ ac impedimenti, quoad perſonas, Exiſtimationem, bona & ſecuritatem, clam aut palam, directo aut indirecto, ſub ſpecie juris aut via facti, inferri nequaquam fas ſit. Sed omnes ac ſingulæ, tam occaſione hujus belli quam eo durante, verbis, ſcriptis aut factis illatæ injuriæ, violentiæ, hoſtilitates, damna &c. absque omni perſonarum rerumve reſpectu ita penitus aboleantur, ut quidquid eo nomine contra illos forſitan prætendi potuiſſet, æterna oblivione ſepultum maneat.

Wie der Catalonier Privilegien zu erhalten.

IX. Cum vero Miniſtri Plenipotentiarii Suæ Cæſareæ Majeſtatis pro fruitione Privilegiorum Catalaunienſium, ut & Majorcæ & Yvicæ ſubditorum & incolarum, adhuc ante evacuationem inſtiterint, ex parte vero Galliæ & Fœderatorum ejus, hoc quidquid eſt negotii, ad Pacis futuræ concluſionem remiſſum ſit, Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ iterato declaravit, ſe officia ſua quam efficaciſſima, ubicunque opus fuerit, interpoſituram eſſe, ut & impoſterum Catalauniæ & Majorcæ Yvicæque incolæ ſuis Privilegiis gaudere poſſint. In quo prædicti Miniſtri Plenipotentiarii Cæſarei tandem acquievere, cum ipſemet etiam Rex Chriſtianiſſimus, ſe ad eundem finem allaboraturum fore, per Miniſtros ſuos Plenipotentiarios declarari fecerit.

X. Cum

Die Amneſtie für gantz Spanien und Italien wird auf den Friedens-Schluß ausgeſtellet.

Cum vero in conventionis hujus ſerie de quibusdam aliis negotiis tractatum ſit, ſcilicet de Amneſtia univerſali, ut & de conſervatione bonorum, beneficiorum, penſionum, aliorumque hujus generis commodorum, tam pro ſubditis Hiſpanis, quam Italis, Belgisque alterutras partes ſecutis, aut ſequi volentibus, neque e re judicatum fuerit, de iis quidquam ſtatuendi hac in Conventione de evacuanda Catalaunia principaliter inſtituta, ad futuros Pacis Tractatus eadem quoque remittere placuit, Sua Regia Majeſtate Magnæ Britanniæ declarante, ſe officia ſua efficaciſſima adhibituram, ut & de iis omnibus reciproce circa dictæ Pacis concluſionem ſtatuatur.

Waffen-Stillſtand in Italien und deſſen ſtreckliche Beobachtung.

XI. Conventum præterea & concordatum eſt, inter Sacram Cæſaream Majeſtatem & Regem Chriſtianiſſimum, accedente inſuper Sua Regia Celſitudine Duce Sabaudiæ, quod usque ad futuram Pacem cum Gallia pangendam, in univerſa Italia, & Inſulis in Mari Mediterraneo ſitis, ac reſpective per Partes belligerantes poſſeſſis, ut & in omnibus Terris, Provinciis ac Statibus Suæ Regiæ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ, tam citra quam ultra Alpes, intra quatuor hebdomadas à ſubſcriptione præſentis Conventionis numerandas, plena ac integra eſſe debeat ceſſatio omnium cujuscunque generis hoſtilitatum, quocunque nomine veniant, aut quacunque occaſione aut prætextu terra mari-ve exerceri poſſint, absque ulla reſervatione aut exceptione locorum quorumcunque, qui Italiæ Inſulisque ſupradictis, & Duci Sabaudiæ ſubjacent, inter Exercitus, Milites & Subditos alte memoratorum Contrahentium, qui ſine dilatione mandata neceſſaria mittent Supremis illorum militiæ Præfectis aliisque, quo hæc Conventio promptius executioni detur. Adeo, ut quidquid quocunque demum modo, aut loco contra fiat, aut ab inito Armiſtitio eoque durante factum ſit, tam ex una quam altera parte, incontinenter reſtituatur, annulletur, & optima fide reparetur; Expreſſe præterea cautum & declaratum eſt, quod durante Armiſtitio in Regiæ Sacræ Celſitudinis Ducis Sabaudiæ a Gallia nunc poſſeſſis ditionibus ceſſabunt omnes Contributiones Militares, ita ut nihil omnino ultra reditus ordinarios & conſuetos ibidem exigetur; quæ dicti Armiſtitii Conditiones obſervabuntur etiam reſpectu Provinciarum Gallicarum ditionibus Ducis Sabaudiæ circumvicinarum, & ſubditis interea licebit invicem commercari.

Ubriges bleibet biß auf den Friedens-Schluß unausgemacht.

XII. Res in Italia durante hoc Armiſtitio in ſtatu, quo nunc ſunt, permanebunt, earum compoſitio ad Pacis Negotium remittatur.

XIII. Cum

Verſicherung dieſes Tractats auf Seiten Engellands.

XIII. Cum igitur ad hanc Conventionem ineundam, contulere plurimum amiciſſimæ Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ hortationes, atque ad eandem porro debitæ executioni mandandam opus omnino eſſe viſum ſit, ut & ipſa in partes hujus pactionis veniat, proinde ſpondente ex parte ſua & Fœderatorum ſuorum Sacra Cæſarea Majeſtate, & Sacra Regia Majeſtate Magnæ Britanniæ fide data per præſens Inſtrumentum vim pacti inter ſuas Majeſtates ſolemniter initi habiturum, Cæſaream ſuam Majeſtatem Fœderatosque ſuos omnes & ſingulos hujus Conventionis Articulos bona fide obſervaturos, & integerrime adimpleturos eſſe; Ipſa quoque Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ præſenti Conventioni ſponſorio nomine accedere voluit, in ſe recipiendo & promittendo, quod ab altera ſupra memoratorum contrahentium parte omnes & ſinguli hujus Conventionis Articuli bona fide obſervabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Termin zur Ratification.

XIV. Ratihabebitur præſens Conventio a Sacra Cæſarea & Regia Majeſtate, ejusdemque Ratihabitionis tabulæ intra quatuor Septimanas, aut ſi citius fieri poteſt, Ultrajecti invicem commutabuntur.

In quorum fidem Nos Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis, & Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Miniſtri Plenipotentiarii præſentes tabulas, manibus noſtris ſubſcriptas, ſigillis noſtris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. Martii Anno MDCCXIII.

(*L.S.*) Philipp Lud. C. de *Sinzendorf.*
(*L.S.*) Michael *Achatz* L. B. de *Kirchner.*
(*L.S.*) Joh. *Briſtol.* C. P. S.
(*L.S.*) *Strafford.*

✲ ✲ ✲

Promiſſio Suæ Majeſtatis Cæſareæ fideliſſime obſervandi omnia, quæ ſpectant Armiſtitium in Italia, ex occaſione conventionis initæ ſuper Evacuatione Catalauniæ &c.

Ex occaſione conventionis ſuper evacuanda Catalaunia, ut & Inſulis Majorica & Ivica, & Armiſtitio in Italia, hodie initæ, plurimum, idque graviſſimis ratio-

conventionis initæ] Siehe dieſelbe Convention oben nach dem Engliſch-Frantzöſiſchen Commercien-Tractat pag. 107. ſeqq. Frantzöſiſch, und gleich vorher Lateiniſch; wozu dann dieſe Additional-Piece gehörig iſt.

rationum momentis, ſua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ inſtitit, ut omni ſuſpicionis materiæ ex introducendis in prædictam Italiam Copiis adeo numeroſis orituræ forti, tam uti ſolet, obviam eatur, ideo infra ſcripti alte memoratæ ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis Miniſtri Plenipotentiarii, de ſtudio Domini ſui Clementiſſimi ad opus tam ſalutare prono certiores, ſpondent ſolemniter & promittunt, ſuam Cæſaream Majeſtatem curaturam eumque in finem talia ſupremæ ſuæ Militiæ Præfectis Generalibus, officialibus, Locum-tenentibus, aliisque mandata daturam, ut copiæ omnes ex Catalaunia & inſulis prædictis transvehendae, aliæque tam Cæſareae quam fœderatae, ſine omni mora, breviſſimaque, ac commodiori, qua fieri poteſt, viâ, tranſitu innoxio ubique obſervato, ex Italia in Germaniam abducantur, ita ut Cæſareorum & Fœderatorum militum in Italia prædicta durante armiſtitio hodie inito, tantum ſolummodo relinquatur, quantum ad præſidia munimentorum tutamenque Provinciarum ibi locorum requiritur, idque ita, ut eorum numerus in univerſa Italia viginti millia militum non excedat.

Cumque exinde ratio Hyberna, & contributiones in reliqua Italia exigendi ſua ſponte ceſſat, & ipſimet Cæſareae Majeſtati grave videretur Italiae tranquillitati eo potiſſimum tempore deeſſe, quo, ſe nihil magis quam univerſi Chriſtiani Orbis pacem & quietem cordi habere, undequaque non exiguis documentis teſtatum fecit. Promiſit idcirco ſua Cæſarea Majeſtas nullo quocunque vel hyberna collocanda vel contributiones quaſcunque exigendas eſſe durante prædicto Armiſtitio in Italia, ullis in locis Principum aliorumque ubi ejusmodi hyberna collocata & contributiones, durante bello, collectæ ſunt. Cum igitur ad conventionem ſupradictam ineundam omnibusque in contrarium euntibus moliminibus obviandis plurimum amiciſſimae ſuae Regiae Majeſtatis Magnae Britanniae hortationes contulerint, atque ad eandem porro debitae executioni mandandam opus omnino eſſe viſum ſit, ut & ipſa in partes hujus *pactionis* veniat, proinde ſpondente ex parte ſua Cæſarea Majeſtate, & ſua Regia Majeſtate Magnae Britanniae fide data per præſens inſtrumentum vim pacti ſolemniter cum ſua Regia Majeſtate Magnae Britanniae initi habiturum, Cæſaream ſuam Majeſtatem omnia & ſingula ſuperius promiſſa bona fide obſervaturam & adimpleturam, mandata, quin etiam Miniſtris ſuis, tam civilibus quam militaribus, quorum opera hac in parte uſura ſit, quam expreſſiſſima daturam, ne quid ipſi, aut eorundem aliquis facere, aut attentare præſumant, quo minus eadem omnia debitum plenarie ſortiantur effectum.

Ipſa quoque Sua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ in ſe recipit & promittit, quod ab altera ſupra memoratorum Contrahentium parte omnes & ſinguli hujus conventionis articuli bona fide obſervabuntur, & integerrime adimpleti erunt.

Ratifi-

Ratihabebitur præſens conventio a ſua Cæſarea & Regia Majeſtate, ejusdemque ratihabitionis tabulæ infra quatuor ſeptimanas, aut citius ſi fieri poteſt, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur.

In quorum fidem ſuæ Cæſareæ Majeſtatis & ſuæ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Miniſtri Plenipotentiarii præſentes tabulas manibus noſtris ſubſcriptas ſigillis noſtris munivimus. Trajecti ad Rhenum die XIV. menſis Martii MDCC XIII.

(*L.S.*) Philippus Ludovicus C. A. Sinzendorff.
(*L.S.*) Michael Antonius L. B. de Kirchner.
(*L.S.*) Joannes Briſtol, C. P. S.
(*L.S.*) Strafford.

* * *

Articulus ſeparatus pro Sereniſſima Venetiarum Republica.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor. &c. Omnibus, ad quos præſentes Litteræ pervenerint, ſalutem. Cum *Articulo vigeſimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum* die $\frac{\text{Trigeſimo primo}}{\text{undecimo}}$ *Menſis* $\frac{\text{Martii}}{\text{Aprilis}}$ *Anni præſentis* inter Nos & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum Decimum Quartum, Regem Chriſtianiſſimum, per legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex Menſes poſtea, ab una alterave parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur quo Amicitiæ noſtræ, ſtudiique ſingularis erga Sereniſſimam Rempublicam *Venetam* ob Æqualitatis Fœdera fideliter ſervata, & ob plurima in Nos promerita, indicium daremus manifeſtum, Eam tanquam communem Amicam in Inſtrumento hoc ſpeciali nominandam eſſe cenſuimus; Et vi Articuli ſupra memorati Eandem omni meliori modo & forma ſub antedicto Pacis & Amicitiæ Tractatu comprehendimus ac pro reapſe comprehenſa habemus; Adeo ut dicta Reſpublica eodem prorſus beneficio utatur fruaturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerta fuiſſet. In quorum omnium Teſtimonium & fidem præſentes manu Noſtra Regia ſignatas communi Noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro apud *Kenſington, decimo quinto* die Menſis *Junii* Anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA REGINA.
(*L.S.*)

BOLINGBROKE.

DECLARATION *

Des Plenipotentiaires de France, touchant le langage.

NOus ſouſſignés Miniſtres, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. T. C. declarons à la requiſition des Miniſtres, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. B. qui n'ont pas voulu arrêter la concluſion de la Paix, que s'il ſe trouve que l'un des Inſtrumens des Traités faits & ſignés à Breda, & du depuis entre la France & la Grande-Bretagne ne ſoit point en François, nous en fournirons un autre en Latin avant la ratification de la *convention* faite aujourd'hui. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (*L.S.*) *Huxelles.*
(*L.S.*) *Menager.*

DECLARATION

Des Miniſtres de France, touchant la perſonne nommée au 4. Article du Traité de Paix.

AUx Inſtances des Ambaſſadeurs Extraordinaires de S. Maj. la Reine de la Grande-Bretagne, les Ambaſſadeurs Extraordinaires de Sa Majeſté Tres-Chr. declarent, que la perſonne nommée au 4. Article du Traité de Paix, qui doit être ſigné aujourd'hui, pour devoir ſortir de France, en eſt actuellement déja ſortie. Fait à Utrecht le 11. Avril 1713.

Signé (*L.S.*) *Huxelles.*
(*L.S.*) *Menager.*

DECLARATIO.

Legatorum Magnæ Britanniæ, ſuper mandatis ſuis.

OBſervantibus S. Regiæ Majeſtatis Chriſtianiſſimæ Dominis Legatis *Extraordinariis*, in nonnullis clauſulis imperfectas eſſe Plenipotentiarum *Tabulas* per S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Dominos Legatos Extraordinarios hodie exhibitas, per præſentes promittunt dicti S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Legati alias, in quibus defectus indigitati corrigantur, conficiendas, & una cum Ratihabitionibus Fœderum hodie initorum extradendas eſſe. Trajecti ad Rhenum die 31. Martii (11. Aprilis) Anni 1713.

Sign. (*LS.*) *Joh. Briſtol.* C. P. S. (*L.S.*) *Strafford.*

CERTI-

* Dieſe Declaration betrifft vermuthlich die Convention wegen Räumung Cataloniens, wovon oben von p. 107. an das Frantzöſiſche Exemplar mit einer Deutſchen Uberſetzung: Gleich hiernach folgend aber, das in dieſer Declaration verſprochene Lateiniſche Exemplar auch annoch zu finden iſt.

CERTIFICAT

De l'échange des Ratifications des Traités entre la Grande-Bretagne & la France.

NOus Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. la Reine de la Grande-Bretagne & de S. M. T. C. certifions à tous, que les Traités de Paix & de Commerce conclus en ce lieu, le 31. Mars (11 Avril) ont été ratifiés ſolemnellement par Sa Majeſté Britannique & S. Majeſté Tres-Chr. & que les Actes des Ratifications ont été échangés ce jourd'hui à Utrecht le 28. Avril (9. May) 1713.

(L.S.) Joh. Briſtol. C. P. S. (L.S.) Huxelles.

(L.S.) Strafford. (L.S.) Menager.

INCLUSIO

Regis Boruſſiæ in Tractatu Pacis inter Reginam Britanniæ & Regem Galliæ.

ANNA REGINA.

ANNA, *Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem.*

Quandoquidem Articulo vigeſimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die $\frac{\textit{trigeſimo primo}}{\textit{undecimo}}$ *Menſis* $\frac{\textit{Martii}}{\textit{Aprilis}}$ *proximi præterlapſi inter nos, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum Decimum quartum Regem Chriſtianiſſimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex menſes poſtea ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur quo teſtatam faceremus amicitiam ſingularem, qua proſequimur Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem* FRIDERICUM GUILIELMUM, Boruſſiæ Regem, *eum una cum Regno ipſius Boruſſiæ cæteriſque Provinciis ac Terris, ſpeciatim vero, Principatu* Novi-Caſtri & Valengiæ *ad dictam Majeſtatem ſuam pertinentibus nominavimus, ac per præſentes nominamus, & vi Articuli ſupra memorati dictum Regem, una cum Regno Boruſſiæ, cæteriſque Ditionibus ſuperius expreſſis, ſub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus, ita, ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate, & omnibus Pacis commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent.*

In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu noſtra Regia ſignatas communi noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, Vigeſimo Die Menſis Julii Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio, Regnique noſtri Duodecimo.

(*L.S.*) Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.

BOLINGBROKE.

INCLUSIO
Rerumpublicarum Helvetiæ Evangelicarum.

ANNA REGINA.

A*NNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, ſalutem.*

Quandoquidem Articulo vigeſimo octavo *Tractatus Pacis & Amicitiæ* Trajecti *ad Rhenum die* trigeſimo primo / undecimo *Menſis* Martii / Aprilis *proxime præterlapſi inter nos, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem LUDOVICUM XIV.* Regem Chriſtianiſſimum,*per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionem permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque Parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur, ut ſtudii noſtri favoris que eximii monumentum habere poſſint, Reſpublicas ſive Cantones Helvetiæ Evangelicos, nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Baſileæ, Schaffhuſii & Abbatiſcellæ, una cum omnibus & ſingulis, quos inter ſeſe reſpective habent Fœderatis, Republica ſcilicet & Civitate Genevenſi, cum ſuis Dependentiis, Principatu novi Caſtri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhuſii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis, ſive Griſonibus ſociatis, cum ſuis Dependentiis nominavimus, ſicut per præſentes nominamus. Et vi Articuli ſupra memorati dictas Reſpublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque una cum Confœderatis & Dependentiis reſpective ſuis, ſub præſato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus, ita ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent. In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu noſtra Regia ſignatas communi noſtro ſigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, Vigeſimo die Menſis Julii Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio, Regnique noſtri Duodecimo.*

(*L.S.*) Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.

BOLINGBROKE.

Appro-

Approbatio Tractatus Pacis initæ inter Magnæ Brittanniæ Reginam *&* Regem Chriſtianiſſimum, *exhibita a parte Magnæ Britanniæ Reginæ.*

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, Salutem. Quandoquidem Pacis Concordiæque omnis Autori placuerit, ſtudiis hinc Noſtris inde vero Sereniſſimi ac Potentiſſimi Principis Ludovici XIV., Regis Chriſtianiſſimi boni Fratris Noſtri, ita favere, ut funeſtiſſima belli flamma, quæ tam diu in hiſce orbis Chriſtiani partibus flagravit, feliciter tandem reſtingueretur; Et Legati utrinque Extraordinarii ac Plenipotentiarii ad opus adeo ſalutare mandatis atque authoritate ſufficienter inſtructi, Tractatum Pacis & Amicitiæ inter Nos & dictum Regem Chriſtianiſſimum Die trigeſimo primo Martii S.V. (undecimo Aprilis S.N.) Trajecti ad Rhenum concluſerint, ſignaverintque forma & verbis quæ ſequuntur. Nos viſo & perpenſo Tractatu Pacis & Amicitiæ ſupra ſcripto, eundem in omnibus & ſingulis ejus Articulis & Clauſulis approbavimus & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes pro Nobis, Heredibus & Succeſſoribus Noſtris eundem approbamus & ratum firmumque habemus; ſpondentes & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum Tractactatum, omniaque & ſingula quæ in eo continentur, ſancte atque inviolabiliter præſtituras & obſervaturas, neque paſſuras unquam (quantum in Nobis eſt) ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus manu Noſtra Regia ſignatis magnum Noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum appendi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, ſeptimo die menſis Aprilis anno Domini 1713. Regnique Noſtri Duodecimo.

Signatum erat,

ANNA REGINA.

Ratification de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne.

NOus ayant agreable le ſusdit Traité de Paix en tous & chacun les points & articles qui y ſont contenus & declarez, avons iceux tant pour Nous que pour nos Heretiers, Succeſſeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces preſentes ſignées de nôtre main acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roi, ſous l'obligation & hypotheque de tous & un chacun de nos biens preſens & à venir, garder, obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque

Approbatione] Dieſe Ratificationen gehören noch oben zu dem Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden.

que ſorte & maniere que ce ſoit: En temoin de quoi nous avons fait mettre nôtre Seel à ces preſentes, Donné à Verſailles le 18. Avril l'an de grace 1713. & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme, ſigné LOUIS, & plus bas par le Roi,

Colbert.

Renouvellement du Traité de la ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre. Fait à Utrecht le 1. Mars, 1713.

LA ſuſpenſion d'Armes entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, que Nous Plenipotentiaires du Roi T. C. & du Roi de Portugal avons concluë pour le terme de 4. mois par le Traité ſigné à Utrecht le 7. Nov. 1712., devant ſe finir le 17. du preſent mois de Mars, & le Roi T. C. & le Roi de Portugal perſiſtant dans le déſir de prévenir tous les évenemens capables de troubler les méſures priſes pour parvenir à la Paix, Nous ſommes convenus des articles ſuivans.

I. Que ladite ſuſpenſion d'armes ſera prolongée & continuée pendant 4. autres mois, qui commenceront le 15. Mars, & finiront le 15. Juillet de la preſente année. En ſorte que durant ces 4. mois le Traité ſigné à Utrecht le 7. Novembre 1712. aura la même force & vigueur en tous & chacun de ſes Articles, comme s'il étoit inſeré ici à mot.

II. Le Commerce ſera ouvert entre les Sujets de France & d'Eſpagne d'une part, & ceux de Portugal de l'autre pendant leſdits 4. mois tant par terre que par mer, & autres eaux; & il ſe fera de la même maniére, qu'il ſe faiſoit avant la preſente guerre, en attendant qu'on ait réglé les conditions dudit Commerce entre les Couronnes de France & d'Eſpagne d'une part, & celle de Portugal de l'autre, ou par quelque Traité particulier, ou par celuy de Paix à faire.

III. Ce Traité ſera ratifié de part & d'autre dans 40. jours, ou plûtôt *ſi faire* ſe peut, Sa Majeſté T. C. ſe faiſant fort que le contenu en ſera obſervé par la Couronne d' Eſpagne.

En foy de quoi nous Plenipotentiaires du Roy de Portugal avons ſigné le preſent Traité & y avons fait appoſer le ſceau de nos Armes. Fait à Utrecht le 1. Mars 1713.

(L.S.) *Huxelles.* (L.S.) Comte de *Tarouca.*
(L.S.) *Menager.* (L.S.) Don Louis *d' ACunha.*

Plein-

Renouvellement] Dieſes gehört noch oben zu dem eingedruckten Waffen-Stillſtand von pag. 136. biß 140.

Pleinpouvoir des Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de France pour la Paix à faire avec le Roi de Pruſſe.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre*, à tous ceux, qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. Comme nous n'avons rien oublié depuis l'ouverture des Conférences, qui ſe tiennent à Utrecht, pour contribuer de tout nôtre pouvoir au rétabliſſement d'une Paix ſincere & ſolide entre nous & les Princes & Etats, qui ſont encore contre nous en Guerre; que par la Miſericorde Divine il y a lieu d'eſperer, qu'elles ſe termineront heureuſement, & voulant encore apporter tous nos ſoins par les moyens les plus prompts pour avancer un bien auſſi déſirable, & pour faire ceſſer au plûtôt la deſolation de tant d'Etats, & arrêter l'effuſion du ſang Chrêtien, Nous confiant entiérement en la capacité, expérience, Zéle & fidelité pour nôtre ſervice de nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, *le Marquis d'HUXELLES, Maréchal de France, Chevalier de nos Ordres, & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne*, & de nôtre cher & bien aimé *le Sieur MENAGER, Chevalier de nôtre Ordre de St. Michel*, pour ces cauſes & autres bonnes conſidérations à ce nous mouvant, nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces preſentes ſignées de nôtre main commettons, ordonnons & deputons lesdits Sieurs Mareſchal d'Huxelles & Menager, & leur avons donné & donnons Pleinpouvoir, Commiſſion & mandement ſpécial en qualité de nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & nos Plenipotentiaires, de conférer, negocier & traiter avec les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Pruſſe, revêtus de pouvoirs en bonne forme de la part de leur Maître, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, que nosdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires aviſeront bon être: Voulant qu'en cas d'abſence de l'un d'eux par maladie ou par quelque autre cauſe légitime, l'autre ait le même pouvoir de conférer, négocier, traiter, arrêter, conclurre & ſigner tels Traités, Articles & Conventions, & qui conviendront au bien de la Paix, que nous nous propoſons: En ſorte que nosdits Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plénipotentiaires agiſſent en tout ce qui regardera la Négociation de la Paix avec la Pruſſe avec la même authorité, que nous ferions & pourrions faire, ſi nous étions preſens en perſonne, encore qu'il y eût quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpécial non contenu en cesdites preſentes. Promettant en foi & parole de Roi d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toûjours, acomplir & executer ponctuellement tout ce que lesdits Sieurs Maréchal d'Huxelles

Pleinpouvoir] Dieſe folgenden Pieces gehören oben noch zu dem Franzöſiſch-Preußiſchen Frieden.

d'Huxelles & Menager, ou l'un d'entre eux dans leſdits cas d'abſence, ou de maladie, auront ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir; ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque prétexte que ce puiſſe être: Comme auſſi d'en faire expedier Nos Lettres de Ratification en bonne forme, & de les faire délivrer pour être échangées dans le temps, dont il ſera convenu par les Traités à faire. Car tel eſt nôtre plaiſir. Et témoin de quoi nous avons fait nôtre Sçel à ces préſentes. Donné à Verſailles le quatriême jour de Mars, l'an de grace mille ſept cens treize, & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme. Signé LOUIS. Et ſur le Reply. *Par le Roi* COLBERT, & ſçellé du grand Seau.

Mandatum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Regis Boruſſiæ.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Boruſſiæ, Marggravius Brandenburgenſis, Sacri Romani Imperii Archi-Camerarius & Princeps Elector, Supremus Princeps Arauſionenſis, Novi Caſtri & Vallengiæ; Magdeburgi, Cliviæ, Juliaci, Montium, Stettini, Pomeraniæ, Caſſubiorum, Vandalorum, & Megalopolis, nec non in Sileſia & Croſnæ Dux, Burggravius Norimbergenſis, Princeps Halberſtadii, Mindæ, Camini, Vandaliæ, Suerini, Raceburgi & Meurſii, Comes Hohenzolleræ, Ruppini, Marcæ, Ravensbergæ, Hohenſteinii, Tecklenburgi, Lingæ, Suerini, Buræ & Leerdami, Marchio Vehræ, & Vliſſingæ, Dominus Ravenſteinii, Roſtochii, Stargardæ, Lavenburgi, Butoviæ, Arlayæ & Bredæ.* Univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut intereſſe poteſt, conſtare volumus, quandoquidem inter auſpicia novi, quod poſt deceſſum Divi parentis Noſtri bono cum Deo ordimur, Regni, nihil magis habeamus in votis, quam ut preſens bellum, quo Chriſtianus orbis affligitur, prompta & æqua pace ſopiri ac terminari poſſit, prædicti Divi Parentis Noſtri veſtigia prementes, tam ſalutare negotium ex noſtra parte, quantum fieri poteſt, promoturi, confiſi prudentia, experientia & fide Illuſtriſſimi, ſincere nobis fidelis & dilecti *Ottonis Magni, S. R. Imperii Comitis à DöNHOFF*, tam etiam Illuſtris pariterque ſincere Nobis fidelis ac Dilecti, *Johannis Auguſti Marſchalli de BIEBERSTEIN, Miniſtrorum Noſtrorum Status Intimorum*, eosdem nominavimus, elegimus & conſtituimus, ſicut & præſentibus hiſce eligimus & conſtituimus Legatos Noſtros Extraordinarios & Plenipotentiarios ad Tractatus Pacis Ultrajecti inſtitutos. Committimus autem & ſpeciatim mandamus prædictis Legatis Noſtris Plenipotentiariis, ut Pacis colloquia ſive directe, ſive interveniente opera hinc forſan recipiendorum Mediatorum inſtituant, & inſtituta continuent, cum Sereniſſimi, Potentiſſimi & Chriſtianiſſimi Principis Domini Ludovici, Franciæ & Navarræ Regis, Fratris, Cognati & Amici Noſtri chariſſimi,

ejusque Fœderatorum Legatis Plenipotentiariis & Deputatis, ſufficienti mandato ad præſens bellum extinguendum, controverſiasque, quæ eo ſpectant, per bonam & firmam pacem componendas, pariter munitis. Damus quoque plenam & abſolutam poteſtatem, cum omni authoritate & mandato ad id neceſſariis, prædictis Legatis Noſtris Plenipotentiariis, conjunctim, vel uno illorum abſente aut impedito, alteri, rebus omnibus & ſingulis, quæ in negotio pacis quacunque ratione aguntur, deliberantur, atque in commune conferuntur, pro nobis noſtroque nomine aſſiſtendi, & pacis Tractatum continuandi, concludendi & ſignandi, inter Nos & prædictum Regem Chriſtianiſſimum ejusque Fœderatos, omnia quoque Inſtrumenta, quæ in eum finem requiri poſſunt, conficiendi, expediendi, extradendi, adeoque in univerſum agendi, promittendi, ſtipulandi, concludendi & ſignandi, Acta, Declarationes, Pacta conventa commutandi, aliaque omnia, quæ ad dictum Pacis Negotium pertinent, vigore hujus mandati faciendi, æque libere & ample, uti præſentes ipſi id faceremus, vel facere poſſemus, quocunque etiam ſpecialiori & expreſſiori mandato, quam quod præſentibus hiſce continetur, ad illa opus viſum fuerit. Promittimus præterea & declaramus fide verboque Noſtro Regio, acceptum & gratum, firmum quoque & ratum habituros, quæcunque per dictos Legatos Noſtros Plenipotentiarios vel conjunctim vel ſeparatim acta, concluſa, ſignata, extradita vel commutata fuerint, obſtringentes Nos hiſce præſentibus ad expediendum Ratificationum Noſtrarum Diplomata in decenti & ſolenni forma, intraque tempus, prout convenerit.

In quorum fidem & robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro Regio firmari juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Regio Coloniæ ad Spream, die XXV. Februarii, Anno reparatæ Salutis MDCCXIII. Regni Noſtri I.

(L.S.)

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratihabitio Tractatus Pacis initæ inter Regem Chriſtianiſſimum & Regem Boruſſiæ.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS*, *Dei gratia, Rex Boruſſiæ*, (*totus Titulus*) notum facimus omnibus & ſingulis præſentes litteras inſpecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poteſt. Poſtquam ad reſtinguendum, quod ante annos aliquot exarſit, bellum, Congreſſus Trajecti ad Rhenum inſtitutus fuerit, Divina favente Clementia factum eſſe, ut poſt multos variosque ea de re habitos Tractatus per Sereniſſimi Ludovici XIV., Dei gratia Galliarum & Navarræ Chriſtianiſſimi Regis, Fratris

& Cognati Noſtri chariſſimi, & Noſtros ad id deſtinatos Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, Pax & Amicitia tandem concluſa, & ad ratificationem usque Noſtram perfecta ſit, forma, modo & tenore ſequenti,

In nomine ſacro-ſanctæ Trinitatis.

(Sequitur Tractatus.)

CUm igitur hæc omnia & ſingula per noſtros Legatos & Plenipotentiarios ſupra memoratos noſtro præſcitu, juſſu & mandato ad illum modum, prout hîc verbotenus inſerta & deſcripta leguntur, geſta, peracta & conventa ſint; Nos ea omnia & ſingula, præhabita matura & diligenti conſideratione, & certa noſtra ſcientia approbamus, ratificamus & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, ſimulque verbo Regio promittimus pro Nobis, Noſtrisque & Regni Noſtri Succeſſoribus, Nos omnes & ſingulos ſupra deſcriptos articulos, & quidquid tota hac pacis conventione continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos, vel per alios, ullo unquam tempore ei contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur, paſſuros, quocunque id fieri poſſit modo. In quorum omnium teſtimonium & fidem, ſigillum noſtrum Regium majus huic diplomati manu noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream, die XVII. Menſis Aprilis, anno reparatæ ſalutis MDCCXIII. & Regni noſtri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio articuli ſeparati de Regia Dignitate.

NOs *FRIDERICUS WILHELMUS*, *Dei gratia, Rex Boruſſiæ*, (*totus Titulus*) notum facimus omnibus & ſingulis præſentes litteras inſpecturis, *lecturis*, vel audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit; Cum occaſione pacis inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum, Fratrem & Cognatum Noſtrum chariſſimum ex una & Nos ex altera parte, per Noſtros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. currentis menſis Aprilis initæ, ſacra Regia Chriſtianiſſima Majeſtas de Regia dignitate Domui Noſtræ pridem illata, cum plenis honoribus agnoſcenda, articulo ſeparato ſeſe erga nos declaraverit forma & modo ſequenti.

(Sequitur Articulus ſeparatus.)

Quod nos hanc Sereniſſimi & Potentiſſimi Galliarum Regis Declarationem grato acceptaverimus animo, prout eandem optimo quo fieri poteſt

modo

modo, vi & vigore præſentium, acceptamus, verbo fideque Regia promittentes, Nos hanc ſacræ ſuæ Chriſtianiſſimæ Majeſtatis in nos Domumque Noſtram teſtatam benevolentiam omni mutui affectus amicitiæque ſtudio penſaturos eſſe. In cujus fidem & Teſtimonium, ſigillum noſtrum majus huic Diplomati manu noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Menſis Aprilis, anno poſt Chriſtum natum M DCC XIII. & Regni Noſtri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratificatio Articuli ſeparati Urbem Rhenobergam concernentis.

NOs FRIDERICUS WILHELMUS, Dei gratia, Rex Boruſſiæ, (*totus Titulus*) notum facimus omnibus & ſingulis præſentes litteras inſpecturis, lecturis vel audituris, aut quomodocunque infra ſcriptorum notitia ad ipſos pervenire poterit, quod occaſione pacis inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, Dominum Ludovicum XIV., Dei gratia, Galliæ & Navarræ Regem Chriſtianiſſimum, Fratrem & Cognatum Noſtrum chariſſimum ex una & nos ex altera parte, per Noſtros ad id deputatos Legatos & Plenipotentiarios Trajecti ad Rhenum die XI. Currentis Menſis Aprilis initæ, Articulo ſeparato de Urbe Rhenoberga peculiariter conventum ſit, forma, modo ac tenore ſequenti.

(Sequitur Articulus ſeparatus.)

Nos hunc Articulum, præhabita matura & diligenti conſideratione, & certa ſcientia noſtra approbare, ratificare & confirmare, ratumque & firmum habere, prout illum virtute præſentium optimo quo id fieri poteſt modo approbamus, ratificamus & confirmamus; Verbo Regio pro Nobis, Noſtrisque & Regni noſtri Succeſſoribus promittentes, Nos Articulum hunc & quicquid illo continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiter ſervaturos, atque executioni mandaturos, nullaque ratione vel per Nos vel per alios ei contraventuros, aut ut per alios contraveniatur paſſuros, quocunque id fieri poſſit modo. In cujus fidem teſtimoniumque, ſigillum Noſtrum Majus huic Diplomati Manu Noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum Coloniæ ad Spream die XVII. Menſis Aprilis, anno poſt Chriſtum natum M DCC XIII. & Regni noſtri primo.

F. WILHELMUS R.

ILGEN.

Ratification du Roi PHILIPPE, par laquelle Sa Majeſté Catholique ratifie le 7. & 8. Article du Traité fait avec le Roi de Pruſſe.

DOn PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Caſtille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & Terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains les Copies de deux Articles ſept & huit du Traité conclu par le Sereniſſime Seigneur Roi Tres-Chrêtien, mon Ayeul, avec le Roi de Pruſſe, réglé & ſigné à Utrecht, le onze d'Avril de la preſente année 1713., par les Miniſtres Plenipotentiaires de ces deux Puiſſances, deſquels deux Articles la teneur eſt à la lettre, comme il ſuit.

Art. VII.

La partie du Haut-Quartier de Gueldre, dite Gueldre Eſpagnole, que poſſede & occupe le Seigneur Roi de Pruſſe, nommement la Ville de Gueldre, les prefectures, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils ſoient, ſubſides, contributions & collectes, droits féodaux, domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui eſt compris dans cette partie du Haut-Quartier de Gueldre, que ledit Seigneur Roi de Pruſſe occupe & poſſede actuellement, avec tout ce qui y appartient & en dépend, ſans rien excepter, lui eſt cedée à perpetuité par Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, en vertu du pouvoir qu'Elle en a du Roi Catholique, & demeurera au Seigneur Roi de Pruſſe, ſes Héretiers & Succeſſeurs de l'un & de l'autre ſexe, en pleine proprieté & Souveraineté, ainſi & de la maniére, que tout ce que deſſus a été poſſedé par les Rois d'Eſpagne, & que l'a poſſedé le Roi Charles ſecond de glorieuſe Memoire; non obſtant toutes exceptions, prétentions ou contradictions, faites ou à faire, pour troubler ledit Seigneur Roi de Pruſſe dans la paiſible poſſeſſion de ladite partie cy deſſus cedée; tous pactes, conventions, ou diſpoſitions contraires étant cenſez nuls & de nulle valeur; cette ceſſion ainſi faite avec cette clauſe expreſſe, que l'état de la Réligion Catholique ſubſiſtera dans leſdits lieux cedez en tout & par tout, tel qu'il étoit avant leur occupation & ſous la domination des Rois d'Eſpagne, ſans que ledit Seigneur Roi de Pruſſe y puiſſe rien changer.

Art. VIII.

Art. VIII.

Pareillement Sa Majeſté Tres-Chrêtienne cede à perpetuité à ſadite Majeſté Pruſſienne, en vertu du pouvoir, qu'Elle en a du Roi Catholique, le Haut-Quartier de Gueldre, le Païs de Keſſel, & le Baillage de Krieckenbek, pour le poſſeder lui & ſes Héritiers & Succeſſeurs de l'un & de l'autre ſexe, en pleine Souveraineté & proprieté, ainſi & de la maniére, que l'a poſſedé le Roi Charles ſecond de glorieuſe Memoire, avec toutes leurs appartenances & dépendances, villes, bourgs, fiefs, terres, fonds, cens, rentes, revenus, péages, de quelque nature qu'ils ſoyent, ſubſides, contributions & collectes, droits féodaux & domaniaux & autres quelconques, & generalement tout ce qui eſt compris ſous le nom dudit Païs & Baillage. Cette Ceſſion ainſi faite, non obſtant toutes exceptions, pretentions ou contradictions, faites ou à faire; tous pactes, conventions ou diſpoſitions contraires étant cenſez nuls & de nulle valeur; à condition toutefois, que l'état de la Religion Catholique ſubſiſtera dans leſdits Païs & Baillages, comme dans les Païs cy-deſſus cedés, en tout & par tout, tel qu'il étoit ſous la Domination des Rois d'Eſpagne, ſans que ledit Seigneur Roi de Pruſſe y puiſſe rien changer. Sa Majeſté Tres-Chrêtienne promet, de faire fournir la Ratification du Roi Catholique de cet Article & du 7. qui le précede, les deux contenant la ceſſion d'une partie du Haut-Quartier de Gueldre faite en faveur de Sa Majeſté Pruſſienne, & de la délivrer dans l'eſpace de deux mois, à compter du jour de la ſignature du préſent Traité.

C'eſt pourquoi ayant vu & examiné leſdits Articles, je les ai approuvés & ratifiés, comme en vertu de la préſente je les approuve & ratifie, en la meilleure & plus ample forme que je puis; promettant en ma foi de ma parole Roiale, de les accomplir entierement, ſuivant ce qui y eſt contenu & exprimé. Et à cet effet j'ai ordonné d'expedier la préſente ſignée de ma main, ſellée de mon Sçeau ſecret & contre ſignée par mon ſouſſigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. de May mille ſept cens treize.

MOY LE ROI.

D. Manuel de Vadillo y Velaſco.

Ratification du Roi PHILIPPE, *par laquelle Sa Majeſté Catholique ratifie l'Article ſeparé du Traité fait avec le Roi de Pruſſe.*

DOn *PHILIPPE*, par la Grace de Dieu, Roi de Caſtille, de Leon, d'Aragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordouë, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarves, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canarie, des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre

terre ferme de la Mer Oceane, Archi-Duc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan. Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, de Molina &c.

Le Marquis de Bonac, *Envoyé de France en cette Cour, ayant mis entre mes mains la copie de l'Article ſeparé du Traité conclu par le Sereniſſime Seigneur le Roi Tres-Chrêtien, mon Ayeul, avec le Roi de Pruſſe, reglé & ſigné à Utrecht le onziéme d'Avril de la préſente année 1713. par les Miniſtres Plénipotentiaires de ces deux Puiſſances, duquel Article ſeparé la teneur eſt à la lettre, comme il ſuit.*

Le Seigneur Roi Tres-Chrêtien ayant reconnu & conſiderant comme Roi ledit Seigneur Roi de Pruſſe, & lui voulant bien accorder tous les Honneurs attachez à la Dignité Royale, pour donner une marque encore plus grande de ſon affection pour ledit Roi de Pruſſe, & pour lui témoigner, combien il eſtime en ſa perſonne cette augmentation de Dignité, Sadite Majeſté Tres-Chrêtienne déclare par cet Article & promet, tant pour Elle, que pour ſes Succeſſeurs, & de la part du Sereniſſime & tres-puiſſant Prince & Seigneur Philippe cinq, Roi d'Eſpagne, & de ſes Succeſſeurs, en vertu du pouvoir qu'Elle en a, que Sadite Majeſté & Roi Catholique donneront déſormais & à perpetuité au Seigneur Roi de Pruſſe, & à ſes Heritiers & Succeſſeurs de Pruſſe, le Titre de Majeſté, ſans jamais le changer ou le diminuer, ſous quelque prétexte & en quelque occaſion que ce ſoit. Comme auſſi de faire rendre aux Miniſtres des Rois de Pruſſe du premier & ſecond ordre les mêmes Honneurs, ſoit anciens, ſoit nouveaux, qu'on rend aux autres Miniſtres des Tetes Couronnées, ſans aucune différence. Au ſurplus, cet Article ſeparé, dont Sa Majeſté Tres-Chrêtienne ſe charge de faire fournir la Ratification dudit Roi Catholique dans le terme de deux mois, aura la même force que s'il étoit inſeré mot pour mot dans le Traité de Paix, & les Ratifications en ſeront fournies de part & d'autre en même temps avec celle dudit Traité. En foi de quoi les Ambaſſadeurs *Extra*ordinaires & Plenipotentiaires ont ſouſcrit de leurs mains propres *le* préſent Article & fait appoſer leurs Cachets. Fait à Utrecht le onziéme Avril l'an de grace mille ſept cens treize.

(L. S.) Huxelles. (L.S.) O. M. C. de Dönhof.
(L. S.) Menager. (L.S.) J. A. Marſchall de Bieberſtein.

C'eſt pourquoi ayant vû & examiné ledit Article, je l'ai approuvé & ratifié, comme en vertu de la préſente je l'approuve & ratifie en la meilleure & plus ample forme que je puis, promettant en foi de ma parole Royale, de l'accomplir entiérement, ſuivant ce qui y eſt contenu & exprimé, & à cet effet j'ai ordonné d'expédier

d'expédier la préſente ſignée de ma main, ſellée de mon Sçeau ſecret, & contreſignée par mon ſouſſigné Secretaire d'Etat. Donné à Madrid le 2. May, mille ſept cens & treize.

MOI LE ROI

D. Manuel de Vadillo y Velaſco.

Copie de l'incluſion des Loüables Cantons Evangeliques & de leurs Alliés, dans le Traité de Paix de Sa Majeſté la Reine de la Grande-Bretagne avec le Roi Tres-Chrêtien, conclu à Utrecht le 11. Avril 1713.

(ANNA R.) Duplicatum.

ANNA, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor, &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes litteræ pervenerint, Salutem.

Quandoquidem articulo vigeſimo octavo Tractatus Pacis & Amicitiæ Trajecti ad Rhenum die trigeſimo primo (undecimo) Menſis Martii (Aprilis) proximè præterlapſi inter Nos & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum Decimum quartum, Regem Chriſtianiſſimum, per Legatos utrinque Extraordinarios ac Plenipotentiarios concluſi, cautum conventumque ſit, ut ſub Tractatu prædicto comprehendantur illi, qui ante Ratihabitionum permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque parte ex communi conſenſu nominati fuerint. Nos igitur, ut Studii noſtri favoriſque eximii monumentum habere poſſint, Reſpublicas ſive Cantones Helvetiæ Evangelicos, Nempe Tiguri, Bernæ, Glaronæ, Baſileæ, Schaffhuſii & Abbatiſcellæ, una cum omnibus & ſingulis quos inter ſeſe reſpective habent Fœderatis, Republica ſcilicet & Civitate Genevenſi, cum ſuis dependentiis, Principatu Novi-Caſtri & Valengiæ, Civitatibus Sancti Galli, Mulhuſii & Biennæ, atque Ligis Rhæticis ſive Griſonibus Sociatis, cum ſuis dependentiis, nominavimus, ſicut per præſentes nominamus; Et vi articuli ſupramemorati dictas Reſpublicas, Cantones, Civitates, Principatum, Ligasque, una cum Confœderatis & dependentiis reſpective ſuis, ſub præfato Pacis & Amicitiæ Tractatu omni meliori modo & forma comprehendimus, & pro revera comprehenſis habemus; Ita ut beneficio prorſus eodem, plenaque ſecuritate, & omnibus Pacis Commodis utantur fruanturque, perinde ac ſi ipſimet Tractatui nominatim inſerti fuiſſent. In quorum omnium Teſtimonium & Fidem præſentes manu Noſtra Regia ſignatas Communi Noſtro Sigillo muniri juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro apud Kenſington, Vigeſimo die Menſis Julii, Anno Domini Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

Ad Mandatum Sereniſſimæ Dominæ Reginæ.

Signé (L.S.) BOLINGBROKE.

Copie &c.] Dieſe Einſchlieſſung der Schweitzer-Cantons gehört noch oben zum Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden.

Traité de Commerce, Navigation & de Marine,

entre

Sa Majeſté Tres-Chrêtienne de France & les Villes Hanſeatiques Lubeck, Bremen & Hambourg.

A Paris le 28. de Septembre 1716.

Eingang und Benennung beederſeits Bevollmächtigten.

LE Roi deſirant faire connoitre aux villes de LUBECK, BREMEN & HAMBOURG, de l'Anſée Teutonique, qu'il a pour elles la même affection, & la même bonne volonté que les Rois ſes predeceſſeurs, depuis LOUIS XI. jusqu'à LOUIS XIV., ſon tres honoré Seigneur & Bis-Ayeul, leur ont temoigné dans pluſieurs traités conſecutifs de Marine & de Commerce, & particulierement dans celui du mois de Mai 1665. S. M. a reçû favorablement les inſtances, prieres & Supplications que ces Villes lui ont fait faire par les ſusdits CHRISTOFFLE BROSSEAU, JEAN ANDERSON, Docteurs ès Loix, Sindic de la Ville de Hambourg, & DANIEL STOOCKSTET, Senateur, leurs Deputés en cette cour, de vouloir bien convenir avec elles d'un Traité de Commerce, qui puiſſe maintenir & conſerver entre ſes ſujets & ceux des dites Villes une ſincere intelligence pour l'utilité & avantage réciproque; & de l'avis de ſon tres-cher & tres-aimé Oncle le Duc d'ORLEANS, Regent &c. a commis pour examiner les Memoires preſentés de la part des dites Villes, le Sr. Comte d'ESTREES, Vice-Amiral & Mareſchall de France, Grand d'Eſpagne, Commandeur de ſes Ordres, Gouverneur des Villes & Château de Nantes, Lieutenant-General au Païs Nantois, Vice-Roi de l'Amerique, & Preſident du Conſeil de Marine; le Sr. Marquis d'HUXELLES, auſſi Mareſchall de France, Commandeur de ſes Ordres, Gouverneur de la province d'Alſace, Lieutenant-General au Gouvernement de Bourgogne & Preſident du Conſeil des affaires etrangeres; & le Sr. AMELOT, Conſeiller ordinaire en tous ſes conſeils d'Etat & privé,

Gegenwärtiger Tractat, wie er ſich auf den XXVII. Articul des vorhergehenden Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden, ſeinem Innhalt nach beziehet, wird alſo hier füglich noch Platz finden können: Ehe die Piecen, ſo zu Befeſtigung der Ruhe mit Franckreich gehören, vollends zu Ende lauffen.

privé, & aux conſeils de Finance & de Commerce: Lesquels après pluſieurs conferences tenuës avec lesdits Srs. Deputés ont conjointement en vertu de leurs pouvoirs reſpectifs, reſolu, arrêté & conclû ce qui ſuit.

ART. I.

Commercien- und Schiffahrts-Freyheit für die Innwohner der Hanſee-Städte, in Frantzöſiſchen Landen.

LEs habitans des Villes Anſeatiques jouïront de la même liberté, en ce qui regarde le Commerce & la Navigation dont ils ont joui depuis pluſieurs Siecles, & pourront trafiquer & naviger en toute ſureté, tant en France qu'autres Royaumes, Etats, Païs & Mers, Lieux, Ports, Côtes, Havres & Rivieres en dependans, ſitués en Europe, pour y aller, venir, paſſer & repaſſer tant par Mer que par Terre, avec leurs Navires & Marchandiſes, dont l'entrée ſortie & transport ne ſont ou ne ſeront defendus aux Sujéts de Sa Majeſté par les Loix & ordonnances du Royaume.

Teſtaments-Freyheit derer in Franckreich ſich aufhaltenden Unterthanen beſagter Städte.

II. Ceux des Sujets des dites Villes qui trafiqueront & demeureront en France, ne ſeront point aſſujettis au Droit d'Aubeine, & pourront diſpoſer par Teſtament, Donation ou autrement de leurs biens, meubles & immeubles, en faveur de telles perſonnes que bon leur ſemblera, & leurs heritiers refidens en France ou ailleurs, pourront leur ſucceder ab inteſtat, ſans qu'ils ayent beſoin d'obtenir des Lettres de naturalité; le tout ainſi que pourroient le faire les propres & naturels Sujets du Roi.

Wie es mit den Zöllen u. Auflagen ſoll gehalten werden.

III. Lesdits Sujets desdites Villes Anſeatiques ne ſeront tenus de payer d'autres, ni de plus grands Droits, Gabelles, Impoſitions, Contributions ou charges ſur leurs perſonnes, Biens, Denrées, Navires ou fret d'iceux, directement ni indirectement, ſous aucun nom ou pretexte que ce ſoit, que ceux qui ſeront payés par les propres & naturels Sujets de Sa Majeſté.

Derſelben fernere Einrichtung.

IV. Seront exempts du droit de fret de cinquante ſols par tonneau dans tous les cas, ſi ce n'eſt lors qu'ils prendront des Marchandiſes dans un port de France, & qu'ils les transporteront dans un autre port de France pour les y decharger.

Benennung einiger Waaren, und was davor ſoll entrichtet werden.

V. Et pour favoriſer d'autant plus le commerce desdites Villes, il a été accordé, que les Marchandiſes ci-après denommées ne payeront à toutes les entrées du Royaume, terres & païs de l'obeiſſance du Roi, que les Droits ci-après declarés, Baleine coupée le 100 peſant payera neuf livres, Fanon de Baleine le 100 en nombre, tant grands que petits, du poids de 300 livres ou environ, vingt livres.

Huile & graiſſe de Baleine & d'autres poiſſons embarqués, du poids de 520. livres, ſept livres, dix ſols.

Fer blanc le baril de 450 feüilles Doubles, vingt livres.

Le baril de ſimples feüilles, dix livres.

Plumes à ecrire le 100 peſant, quatre livres, Soye de porc, le 100 peſant, quatre livres.

Enſemble les quatre ſols pour livre desdits Droits pendant le temps ſeulement que les ſujets du Roi y ſeront aſſujettis.

Die Freyheit des Hafens von Marſeille.

VI. Il eſt auſſi accordé aux dites Villes Anſeatiques, que conformement à l'Edit du mois de Mai 1699. concernant la franchiſe du port & Havre de *Marſeille* leurs ſujets joüiront de la même liberté & franchiſe, dont jouiſſent les ſujets du Roy, & ne payeront les Droits de vingt pour cent, (lors qu'ils apporteront des marchandiſes du Levant, ſoit à Marſeille ou dans les autres Villes du Royaume où l'entrée eſt permiſe) que dans les cas où les ſujets naturels du Roi ſeront tenus de les payer.

Fernere Freyheiten, Rechte u. Privilegien der beſagtē Hanſeeſtädte Unterthanen.

VII. Joüiront au ſurplus lesdites Villes, leurs Habitans & ſujets en ce qui regarde la navigation & le commerce par Mer, de tous les mêmes Droits, Franchiſes, Immunités & privileges contenus au preſent Traité, de ceux encore qui ſeroient accordés par la ſuite aux Etats des Provinces-Unies & aux autres nations maritimes, dont les Etats ſont ſitués au Nord de la Hollande.

Schiffleute u. Schiffe der Hanſeeſtädte, ſollen nicht aufgehalten werden.

VIII. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires des Villes Anſeatiques, leurs Pilotes, Officiers, Mariniers, Matelots ou Soldats, ne pourront être arrêtés, ni les navires detenus ou obligés à aucun ſervice ou transport, mêmes les Denrées & marchandiſes ne pourront être ſaiſies dans les ports de France, *en vertu* d'aucun ordre general ou particulier, ni pour quelque cauſe que ce ſoit, quand il s'agiroit de la defenſe de l'Etat, ſi ce n'eſt du conſentement des Intereſſés, ou en payant, ſans prejudice neantmoins des ſaiſies faites par autorité de juſtice, & dans les regles ordinaires, pour dettes legitimes, Contracts, ou autres cauſes, pour raiſons desquelles il ſera procedé par les voyes de droit, ſelon les formes judiciaires.

Wie es mit den Hanſeeſtädtiſ. oder anderer Urſachen wegē in Frantzöſiſ. Häfē einlauffenden Schiffen ſoll gehaltē werden.

IX. Les Navires appartenans aux Habitans des Villes Anſeatiques, paſſant devant les Côtes de France & relâchant dans les Rades, Ports & Rivieres du Royaume, par tempête ou autrement, ne ſeront contraints d'y decharger ou vendre leurs marchandiſes, en tout ou partie, ni tenus de payer aucuns Droits, ſi non pour les Marchandiſes qu'ils y dechargeront volontairement & de leur gré.

X. Pour-

Auf was Art ſie ihre Ladung verkauffen können.

X. Pourront neantmoins les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires des Villes Anſeatiques, vendre une partie de leur chargement pour archeter les Vivres dont ils auront beſoin, & les choſes neceſſaires au radoub de leurs Vaiſſeaux, après en avoir obtenu la permiſſion des Officiers de l'Amirauté, auquel cas ils ne payeront Droits, que des Marchandiſes, qu'ils auront venduës ou echangées.

Wenn Orlogs- oder Kauffartheyschiffe von gemeldten Städten auf Frantzöſiſchen Küſten ſtranden, was zu thun ſey?

XI. S'il arrive que des Vaiſſeaux de Guerre ou Navires Marchands desdites Villes, echoüent ſur les Côtes de France par tempête ou autrement, lesdits Vaiſſeaux ou Navires, leurs Apparaux & Marchandiſes, Vivres, Munitions & Denrees, ou les deniers qui en proviendront, en cas de vente, ſeront rendus aux proprietaires, ou à ceux qui auront charge ou pouvoir d'eux, ſans aucune forme de Procès, pourvû que la reclamation en ſoit faite dans l'an & jour, en payant ſeulement les fraix raiſonnables & ceux du ſauvement, ainſi qu'ils ſeront reglés, à l'effet de quoi Sa Majeſté donnera ſes ordres pour faire châtier ſeverement ceux de ſes Sujets qui auront profité ou tenté de profiter d'un pareil malheur.

Fernere Einrichtung wegen der Ladung verunglückter Schiffe.

XII. Les Marchandiſes des Batimens echoüés ne pourront être venduës avant l'expiration dudit terme d'un an & jour, ſi elles ne ſont de qualité à ne pouvoir être conſervées; mais s'il ne ſe preſente point de reclamateur, ou perſonne de ſa part dans le mois, après que les Effets auront eté ſauvés, il ſera procedé par les Officiers de l'Amirauté à la vente de quelques Marchandiſes des plus periſſables, & le prix qui en proviendra ſera employé au payement des Salaires de ceux qui auront travaillé au ſauvement; des quelles ventes & payemens il ſera dreſſé procès verbal.

Wie es im Fall eines Kriegs zwiſchen Franckreich und einer andern Puiſſantz gehalten werden ſoll.

XIII. S'il ſurvenoit une Guerre entre le Roi & quelque Puiſſances autres, que l'Empereur & l'Empire (ce qu'à Dieu ne plaiſe) les Vaiſſeaux de Sa Majeſté & ceux de ſes Sujets armés en Guerre ou autrement ne pourront empêcher, arrêter, ni retenir les Navires desdites Villes Anſeatiques, ſous quelque pretexte que ce ſoit, quand même ils iroient dans les Villes, Ports, Havres ou autres lieux dependans desdites Puiſſances ennemies de Sa Majeſté, ſi ce n'eſt qu'ils fuſſent chargés de Marchandiſes de Contrebande, ci-après deſignées, pour les porter aux Païs & Places des Ennemis de la Couronne, ou de Marchandiſes appartenantes auxdits Ennemis.

Was unter den verbottenen oder Contrebande-Waaren verſtanden werde.

XIV. Sous le terme de Marchandiſes de Contrebande ſont entendus les Munitions de Guerre & Armes à feu, comme canons, mouſquets, mortiers, bombes, petards, grenades, ſauſiſſes, cercles poiſſés, affuts, fourchettes, bandolieres, poudre, mêche, ſalpêtre, balles & toutes autres ſortes d'armes, comme piques, epées, morions, caſques, cuiraſſes, hallebardes, javelots, & autres armes de quelque eſpece que ce ſoit; enſemble les chevaux, ſelles de cheval, foureaux de piſtolets, & generalement tous les autres aſſortimens ſervans à l'uſage de la Guerre.

Was nicht darunter begriffen ſey.

XV. Ne ſeront compris dans ce genre de marchandiſes de contrebande les fromens, bleds & autres grains, legumes, huiles, Vins, ſels, ni generalement tout ce qui ſert à la nourriture & ſuſtentation de la vie; mais au contraire, lesdites denrées demeureront libres comme les autres marchandiſes non compriſes dans l'article précedent, quand même elles ſeroient deſtinées pour une Place ennemie de Sa Majeſté, à moins que ladite place ne fut actuellement inveſtie, bloquée ou aſſiegée par les armes de Sa Majeſté, ou qu'elles appartinſſent aux Ennemis de l'Etat, au quel cas lesdites Marchandiſes & denrées ſeront confiſquées.

Dergleichen verbothene Waaren, wenn ſie in Hanſeſtädtiſche Schiffen gefunden werden, confiſciret ſeyn.

XVI. Les Marchandiſes de contrebande & les denrées de la qualité ſpecifiée par les articles précedens & dans les cas y expliqués, qui ſe trouveront ſur les Navires des Villes Anſeatiques, ſeront confiſquées, mais le navire ni le reſte en chargement ne ſera pas ſujet à la confiſcation.

Wenn die Capitains beſagter Schiffe ihre Briefſchaffte ins Meer werffen, ſo ſoll alles confiſciret ſeyn.

XVII. Si les Capitaines ou Maitres desdits Navires avoient jetté leurs papiers à la mer, le Navire & tout le chargement ſera confiſqué.

Weitere Verordnung in dergleichen Fällen.

XVIII. Les Navires des Villes Anſeatiques avec leur chargement, ſeront bonne priſe, lors qu'il ne ſe trouvera ni chartes-parties, ni connoiſſemens, ni factures.

Wie es mit dem Segelſtreichen zu halten.

XIX. Les Capitaines, Maitres ou Patrons des Navires desdites Villes Anſeatiques, qui auront refuſé d'amener leurs voiles après la ſemonce, qui leur en aura été faite par les Vaiſſeaux de Sa Majeſté, ou par ceux de ſes ſujets armés en Guerre, pourront y être contraints; & en cas de reſiſtance, ou de combat, lesdits Navires ſeront de bonne priſe.

Fernere Regulirung we-

XX. S'il arrivoit qu'un Capitaine ou Commandant d'un Vaiſſeau François arretât un Navire des Villes Anſeatiques, chargé de Marchandiſes de contrebande ou de denrées dans les cas cideſſus

gen der Contrebande-Waaren.

deſſus ſpecifiés, il ne pourra faire ouvrir ni rompre les coffres, malles, balles, ballots, bougettes, tonneaux & autres caiſſes, ni les transporter, vendre, échanger, ou autrement aliener, qu'après qu'ils auront été mis à terre en preſence des Officiers de l'Amirauté & après l'inventaire par eux fait desdites Marchandiſes de Contrebande ou denrées.

Was dabey ſonderlich in acht zu nehmen.

XXI. Ne pourra pareillement le Capitaine ou Commandant d'un Vaiſſeau François, ou quelqu'autre perſonne que ce ſoit, dans le cas ci-deſſus, vendre ou acheter, échanger ni recevoir, directement ni indirectement, ſous quelque titre, ou pretexte que ce ſoit, aucune Marchandiſe de contrebande, ni denrées qu'après que la priſe en aura été declarée bonne.

Einrichtung der Confiſcation wegen der in Hanſeeſtädtiſ. Schiffen befindl. den Frantzöſ. Feinden zuſtändigen Waare; auch Dirigirung der vorigen Gewohnheiten und Verordnungen.

XXII. Les Vaiſſeaux desdites Villes Anſeatiques, ſur les quelles il ſe trouvera des marchandiſes appartenantes aux Ennemis de Sa Majeſté, ne pourront être retenus, amenés ni confiſqués, non plus que le reſte de leur cargaiſon, mais ſeulement lesdites marchandiſes appartenantes aux Ennemis de Sa Majeſté ſeront confiſquées de même que celles qui ſeront de contrebande, Sa Majeſte derogeant à cet égard à tous uſages & ordonnances à ceux contraires, même à celles des années 1536. 1584. & 1681. qui portent, que la robe ennemie confiſque la marchandiſe & le Vaiſſeau ami. Bien entendu que ſi la partie du chargement, qui ſe trouvera ſujet à confiſcation, étoit ſi conſiderable, qu'elle ne pût être chargée ſur le Vaiſſeau François, il ſera permis en ce cas au Capitaine du Navire François de conduire le Navire des Villes Anſeatiques dans le plus prochain port de France, pour être les Marchandiſes ſujettes à confiſcation dechargées ſans retardement, après quoi le Vaiſſeau des Villes Anſeatiques avec le reſte de ſa cargaiſon ſera relâché & mis en pleine liberté.

Nöthige Cautelen um zu erkeñen, wem die in Hanſeeſtädtiſ. Schiffen gefundene Waaren zu eigen ſeyn?

XXIII. Et pour connoitre quels ſont les veritables proprietaires des Marchandiſes trouvées dans un Vaiſſeau des Villes Anſeatiques, il ſera neceſſaire que les connoiſſemens ou polices du chargement contiennent la qualité & quantité des Marſchandiſes, le nom du chargeur & de celui à qui elles doivent être conſignées, le lieu d'où le Vaiſſeau ſera parti, & celui de ſa deſtination, même le nom du Capitaine ou Maitre, qui ſera tenu de les ſigner ou de les faire ſigner par l'Ecrivain.

XXIV. Tou-

Confiſcation der in feindl. Schiffen befindl. den Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen zuſtändigen Waaren.

XXIV. Toutes les Marchandiſes & effets appartenans aux ſujets des Villes Anſeatiques, trouvés dans un Navire des Ennemis de Sa Majeſté, ſeront confiſqués, quand même ils ne ſeroient pas de contrebande.

In welchem Fall ſolche Waaren von der Confiſcirung befreyet.

XXV. Si quelques Marchandiſes appartenantes aux ſujets des Villes Anſeatiques ſe trouvent chargées ſur des Vaiſſeaux d'une Nation devenuë ennemie de Sa Majeſté depuis le chargement, elles ne ſeront point ſujettes à confiſcation: non plus que les Marchandiſes appartenantes aux ſujets des Villes Anſeatiques, qui auront été chargées ſur un Vaiſſeau ennemi depuis la declaration de la Guerre, pourvû que le chargement en ait été fait dans les termes ou delais reglés par l'article ſuivant.

Erklärung der dieſerwegen angeordneten Terminen u. Declarationẽ.

XXVI. Leſdits termes ou delais ſeront de quatre ſemaines pour les Marchandiſes chargées dans la Mer Baltique ou dans celle du Nord, depuis la terre neuve en Norwegue jusqu'au bout de la Manche.

De ſix Semaines depuis le bout de la Manche jusqu'au Cap Saint Vincent.

De dix Semaines depuis le Cap Saint Vincent dans la Mer Mediterranée & jusqu'à la Ligne.

Et enfin de huit mois au delà Ligne & dans tous les autres endroits du monde.

Tous ces termes ou delais s'entendront à compter du jour de la declaration de la Guerre. Si leſdites Marchandiſes avoient été chargées après l'expiration deſdits termes, elles ſeront confiquées.

Wenn unter der binnen geſetzter Zeit geſchehenen Ladung Contrebande-Waaren zu finden, was zu thun?

XXVII. Si parmi les Marchandiſes ainſi chargées dans leſdits delais, il s'en trouve de Contrebande, elles ne ſeront renduës qu'après une ſûreté ſuffiſante, telle qu'elle eſt expliquée dans l'article ſuivant, qu'elles ne ſeront point tranſportées en Païs ou lieu ennemi.

Wie es weiter mit den Contrebande Waaren zu halten?

XXVIII. Si dans les delais ci-deſſus expliqués, le Capitaine ou Commandant du Vaiſſeau François veut retenir ces Marchandiſes de Contrebande, il ſera en Droit de le faire, en payant la juſte valeur, ſuivant l'eſtimation qui en ſera faite de gré à gré, & en cas de difficulté ſur ladite eſtimation, ou que le Capitaine François ne juge pas à propos de les retenir, le Capitaine ou Maître du Vaiſſeau des Villes Anſeatiques ſera tenu de donner ſa ſoumiſſion, de rapporter dans le temps dont on conviendra un certificat du dechargement deſdites Marchandiſes

diſes, en un lieu non ennemi, lequel certificat pour être valable ſera legaliſé & atteſté veritable par un Conſul-Reſident, Agent, ou Commiſſaire du Roi, & en cas qu'il ne s'en trouve point, par les juges des lieux.

Sicherheit der reiſenden Perſonen von einer feindl. Nation, wenn ſie nicht würcklich in denen Kriegs-Dienſten ſtehen.

XXIX. S'il ſe trouve dans un Navire des Villes Anſeatiques des paſſagers d'une Nation ennemie de la France, ils ne pourront en être enlevés, à moins qu'ils ne fuſſent gens de Guerre actuellement au ſervice des ennemis, au quel cas ils ſeront faits priſonniers de Guerre.

Welche Schiffe vor Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen zugehörige ſollen erkannt werden.

XXX. Pour que le Navire ſoit reputé appartenir aux Sujets des Villes Anſeatiques, on eſt convenu qu'il faut qu'il ſoit de leur fabrique, ou de celle d'une Nation neutre; Si neantmois étant de Fabrique ennemie, ou ayant appartenu aux Ennemis, il à été acheté avant la declaration de la Guerre, ſoit par des Sujets des Villes Anſeatiques, ſoit par ceux d'une Nation neutre, il ne ſera point ſujet à confiſcation. Cet achat ſera juſtifié par le Paſſeport ou Lettre de Mer, & par le Contract de vente paſſé par devant les Officiers ou perſonnes publiques, qui doivent recevoir ces ſortes d'Actes, ſoit par le proprietaire en perſonne, ſoit par ſon Procureur, en vertu de Procuration ſpeciale & autentique, annexée à la minute du Contract de vente, & tranſcrite à la fin de l'expedition par le même Officier public qui l'aura delivré; ledit Contract duëment enregiſtré au Greffe du Magiſtrat de lieu d'où le Navire ſera parti.

Was für Officiers, Capitains oder andere Schiffs-Bediente in Hanſeeſtädtiſchen Schiffen ſeyn müſſen.

XXXI. Un Navire, quoique de la Fabrique des Villes Anſeatiques, ou par elles acheté avant la declaration de la Guerre en la forme expliquee en l'article precedent, ne ſera reputé leur appartenir, ſi le Capitaine ou Patron, le Contre-Maître, Pilote & ſubrecargue & le Commis, ne ſont Sujets naturels deſdites Villes Anſeatiques, ou s'ils n'y ont été naturaliſés trois mois avant la declaration de la Guerre; & pareillement ſi les deux tiers de l'équipage ne ſont Sujets naturels de l'une deſdites Villes ou d'une Nation neutre, ou en cas qu'ils ſoient originaires d'un Païs ennemi, s'ils ne ſont naturaliſés avant la Guerre, ſoit par les Villes Anſeatiques, ſoit par une Nation neutre.

Probe des Vaterlandes und der Naturaliſirung der Officiers.

XXXII. La preuve de la patrie ou de la naturaliſation, tant des Officiers que de l'equipage, ſera établie par les Paſſeports ou Lettres de Mer, qui contiendront le nom & le port du Navire, le nom & le lieu de la naiſſance & de l'habitation du proprietaire; ainſi que du Maître ou Commandant du Navire; leſquelles Let-

 tres

tres ſeront renouvellées chaque année, ſi le Vaiſſeau ne fait pas un Voyage qui demande un plus long terme, ladite preuve ſera pareillement établie par le rôle d'Equipage bien & duëment certifié.

Weitere Verordnung dieſerwegen.

XXXIII. Toutes les pieces neceſſaires pour connoître la Fabrique du Navire, quel en eſt le proprietaire, la qualité des Marchandiſes & la patrie des Officiers & Matelots, ſeront repreſentées par le Capitaine, Maître ou Patron, ſans que celles qui ſeroient rapportées dans la ſuite, puiſſent faire aucune foi.

Was bey Begegnung Franzöſiſcher und Hanſeeſtädtiſcher Schiffe zu beobachten.

XXXIV. Les Navires des Villes Anſeatiques qui ſeront trouvés dans les Rades, ou rencontrés en pleine Mer par des Vaiſſeaux de Sa Majeſté, ou par ceux de ſes Sujets armés en Guerre, abbatront le Pavillon, & amêneront leurs voiles auſſi-tôt qu'ils auront reconnu le Pavillon de France, & qu'ils en auront été avertis par la ſemonce d'un coup de Canon tiré ſans boulet. *Le* Vaiſſeau François ne pourra s'en approcher alors plus près qu'à la portée du Canon, mais le Capitaine pourra ſeulement y envoyer ſa Chaloupe avec deux ou trois hommes de Guerre, outre l'Equipage neceſſaire, auxquels le Capitaine, Maître ou Patron du Vaiſſeau deſdites Villes Anſeatiques repreſentera les Actes & Papiers ſpecifiés dans les Articles XXXIII. XXX. & XXXII. ci-deſſus, & y ſera ajoûté entiere foi & creance, pourvû que le Contract de vente ſoit redigé dans la forme portée par l'article XXX. & que les Paſſeports ou Lettres de Mer, & le Rôle d'equipage, ſoient redigés ſuivant les formulaires qui ſeront inſerés à la fin du preſent Traité.

Verbietung aller Gewaltthätigkeitē in Hanſeeſtädtiſ. Schiffen.

XXXV. Les gens de Guerre du Vaiſſeau François qui entreront dans le Navire des Villes Anſeatiques n'y feront aucune violence, ne receuront, ne prendront & ne ſouffriront qu'il y ſoit pris aucune choſe, ſous quelque prétexte ou pour quelque *cauſe* que ce ſoit, à peine de reſtitution du quadruple, & même ſous les autres peines portées par les Ordonnances, & lui laiſſeront continuer ſa route, après qu'ils auront reconnu qu'il n'y a point de Marchandiſes de contrebande, ni de Marchandiſes & effets appartenants à une Nation actuellement ennemie de la France.

Mittel allen Gewaltthätigkeiten, ſo an Frantzöſiſchen Kriegs-Bedienten verübet werden könten, vorzubeugē.

XXXVI. Pour prévenir les inſultes & violences qui pourroient être faites aux gens de Guerre François qui ſeront entrés dans le Navire des Villes Anſeatiques, le Capitaine ſera tenu de faire paſſer dans la Chaloupe Françoiſe pareil nombre des principaux de ſon Equipage, qui reſteront jusqu'à ce que lesdits gens de Guerre ſoient rembarqués.

XXXVII.

Caution-Stellung auf Seiten der Frantzöſiſ. und Hanſeeſtädtiſchen Capitains.

XXXVII. Les Capitaines François & ceux des Villes Anſeatiques, armés en Guerre ou en courſe, donneront avant que de partir du port, où leur armement aura été fait, une caution de quinze mille livres, pour repondre des malverſations qui pourroient être par eux faites au preſent Traité.

Wie es mit den Hanſee-ſtädtiſchẽ abgenommenen Schiffen ſoll gehalten werden.

XXXVIII. Les jugemens concernant les priſes faites ſur les batimens des Villes Anſeatiques, par les Vaiſſeaux du Roi, ou par ceux des Armateurs François, ſeront rendus avec toute la diligence poſſible, ſuivant les Loix du Royaume; & ſi les Miniſtres ou autres de la part deſdites Villes ſe plaignent des premiers jugemens, Sa Majeſté les fera revoir pour en connoitre ſi les diſpoſitions du preſent Traité auront été obſervées, & ce dans trois mois au plus tard; pendant lequel tems les Marchandiſes ou Navires pris, ne pourront être vendus ni dechargés que du conſentement du Capitaine ou Patron, ſi ce n'eſt celles qui ſont ſujettes au deperiſſement, auquel cas le prix en ſera depoſé entre les mains d'un negociant ſolvable.

Fernere Verordnung wegen der abgenommenen Schiffe.

XXXIX. Lorsque l'armateur ſe plaindra du premier jugement, le Capitaine, Patron ou Maitre du Navire pris en aura la main levée, ſous bonne & ſuffiſante caution, qui ſera reçuë devant les Officiers de l'Amirauté tant avec l'Armateur qu'avec le Receveur des droits de Monſieur l'Amiral, mais ſi au contraire la priſe eſt declarée bonne, & que le Capitaine, Maitre ou Patron demande la reformation du jugement, l'Armateur ne pourra faire proceder à la vente du Vaiſſeau & des Marchandiſes, ni en diſpoſer même ſous caution, ſi ce n'eſt du conſentement des Parties intereſſées, ou pour eviter le deperiſſement desdites Marchandiſes; auquel cas le prix de la vente en ſera remis entre les mains d'un Negociant ſolvable, pour être delivré à qui il appartiendra après l'Arret definitif.

Benennung einer gewiſſen Zeit, biñen der die Hanſeeſtädtiſ. in dem Fall einer Ruptur zwiſchen dem König und ihnen, ſich und ihre Sachen in Sicherheit ſtellen können.

XL. S'il ſurvient quelque rupture ou interruption d'Amitié ou d'Alliance entre le Roi & les habitans des Villes Anſeatiques (ce qu'à Dieu ne plaiſe) il ſera accordé aux Sujets deſdites Villes neuf mois de temps après la dite rupture, pour ſe retirer avec leurs effets & les tranſporter où bon leur ſemblera, même pour en diſpoſer par vente ou autrement, ainſi qu'ils le jugeront à propos, ſans qu'il y ſoit apporté aucun empêchement, ni fait aucunes ſaiſies de leurs effets, ou arrêts de leurs perſonnes, ſi ce n'eſt d'autorité de juſtice, pour cauſes legitimes.

Freyheiten und Privilegien, deren die Franzöſiſchen Unterthanen in den unter Bothmäßigkeit der Hanſeeſtädte ſtehenden Landen ſich zu erfreuen haben ſollen.

XLI. Il a été expreſſement convenu, que dans l'etenduë des Terres, Païs, Rivieres & Mers de l'obeïſſance des Villes Anſeatiques, les Sujets de Sa Majeſté jouïront des mèmes avantages, franchiſes, libertés, exemptions, & de tous les autres privileges qui ſont accordés par le preſent Traité aux Sujets, Navires & Marchandiſes des Villes Anſeatiques, & nommement de l'exemption du Droit de fret qui ſe leve à Hambourg, ſous le nom de Laſt Gheldt, ou ſous quelqu'autre denomination que ce puiſſe être, en ſorte que les Sujets de Sa Majeſté ſoient auſſi favorablement Traités que leurs propres Sujets, & que ceux des autres Rois, Princes & Etats le ſont ou le ſeront à l'avenir par lesdites Villes Anſeatiques.

Termin zu Auswechßlung der Ratificationen, und Publication dieſes Friedens.

XLII. Le preſent Traité ſera ratifié de part & d'autre dans deux mois, & après l'echange des Ratifications, il ſera enregiſtré dans les Parlemens du Royaume, & publié dans tous les ports, Havres & lieux où beſoin ſera; ce qui s'obſervera reciproquement dans le Senat de chacune deſdites Villes Anſeatiques & dans les tribunaux qui en dependent, âfin qu'il n'y ſoit contrevenu de part ni d'autre; & aux copies dudit preſent Traité duëment collationnées, foi ſera ajoutée comme aux originaux.

Premier Article ſeparé.

Il a été convenu par cet Article ſeparé, lequel neantmoins ſera partie du Traité de cejourd'hui, comme s'il y etoit inſeré de mot à mot.

Bey Entſtehung eines Kriegs zwiſchen dem Kayſer und König in Franckreich, ſollen die Hanſeeſtädte vor neutral gehalten werden: Doch unter Condition.

Qu'en cas qu'il ſurvienne quelque rupture entre Sa Majeſté d'une part, & l'Empereur d'autre (ce qu'à Dieu ne plaiſe) les ſujets desdites Villes *de Lubeck, Bremen & Hambourg* ſeront reputés neutres à l'égard de la France, & jouïront de la liberté de Commerce ainſi que des droits & privileges contenus au dit Traité, & ce à condition qu'ils obtiendront de l'Empereur pareille neutralité pour le Commerce avec la France; & que les Vaiſſeaux marchands avec leurs Marchandiſes appartenans aux Sujets du Roi, ſeront en ſureté dans les Ports desdites Villes Anſeatiques, ſans laquelle reciprocité, le préſent Article demeurera nul.

Schluß- und Befeſtigung vorſtehenden Articuls.

En foi de quoi Nous Commiſſaires nommés par Sa Majeſté, & Nous les Deputés des Villes Anſeatiques, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons ſigné le préſent Article, & à icelui fait appoſer le cachet de nos Armes. A Paris le 28. Septembre 1716.

Second

Second Article ſeparé.

Il a été convenu par cet Article ſeparé, lequel neantmoins fera partie du Traité de ce jourd'hui, comme s'il y etoit inſeré de mot à mot.

Freyheiten der Familie eines in den Hanſeeſtädte ſich aufhaltenden u. daſ. verſtorbenen Frantzöſiſche Miniſters.

I. QUe ſi un Miniſtre de Sa Majeſté reſidant dans une des dites Villes, vient à y decéder, il ſera permis à ſa Famille, Heritiers, ou ayans cauſe de continuer, en payant le loyer, d'y tenir Chapelle, ainſi qu'elle s'y tenoit pendant la vie du dit Reſident, & ce pendant trois mois ſeulement, à compter du jour de ſon decés, à moins que Sa Majeſté avant ce temps là n'eut choiſi une autre maiſon dans laquelle l'etabliſſement d'une Chapelle auroit auſſi-tot été fait, auquel cas elle ceſſera dans la Maiſon dudit defunt.

Verordnung wegen der in Frantzöſiſchen Landen ſterbende Hanſeeſtädtiſchen Unterthanen.

II. Que le Roi donnera des Ordres précis & effectifs dans tous les Ports & lieux neceſſaires, pour qu'il ne ſoit apporté aucun trouble ni empèchement aux Sujets deſdites Villes de *Lubeck*, *Bremen* & *Hambourg*, lors de la ceremonie des obſeques de ceux d'entr eux qui ſeront decedés dans l'etenduë des terres de l'obeiſſance de Sa Majeſté, & ce ſous peine de priſon contre les contrevenans, & de telle Amende qu'il appartiendra.

Schluß und Beſtätigung vorſtehenden Articuls.

En foi de quoi nous Commiſſaires nommés par Sa Majeſté, & nous les Deputés des Villes Anſeatiques, en vertu de nos pouvoirs reſpectifs, avons ſigné le preſent Article, & à icelui fait appoſer le cachet de nos Armes. A Paris le 28. Septembr. 1716.

(L.S.) *Le Marechal d'Eſtrées.* (L.S.) *le Marechal d'Huxelles.* (L.S.) *Amelot.* (L.S.) *Broſſeau.* (L.S.) *J. Anderſon.* (L.S.) *D. Stookelet.*

✡ ✡ ✡

DECLARATION
zu dem Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden gehörig.

NOus Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Tres-Chrétien, ſur ce qui nous a été repreſenté par les Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs

Oben zu Ende des Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractats folgen von pag. 261 an, biß pag. 268. drey Articles ſeparés, ingleichen zwo Declarationen auf einander. In andern guten Exemplarien ſeynd etliche davon dem Frieden immediate, und nicht alle wie dort dem Commercien-Tractat nachgeſetzet: Unter ſolchen hat ſich auch noch gegenwärtige Declaration, die in andern Exemplarien gar nicht enthalten, gefunden, und habe ich ſie daher hier noch einrucken wollen.

Païs-Bas, qu'il ſeroit bon pour la Navigation & le Commerce de part & d'autre, que les termes preſcrits par l'Article troiſiéme des Traitez de Paix & de Commerce ſignez dans cette Ville l'onziéme du mois dernier pour la reſtitution des priſes faites de part & d'autre, commençaſſent, non du jour de la publication à faire, comme il a été ſtipulé dans ledit Art. troiſiéme, mais du jour de la ſignature, comme cela a auſſi été reglé de cette maniére après la paix de Ryswick, nous avons conſenti & accordé par ordre de Sa Majeſté que tous lesdits termes tant dans la Mer du Nord que dans les autres endroits, nommez dans ledit Article troiſiéme, commenceront & ſeront comptez dudit jour de la ſignature, & reciproquement nous Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux avons conſenti & accordé la même choſe au nom de nos Superieurs pour les Sujets de Sa Majeſté Tres-Chrétienne.

En foi de quoy nous avons ſigné le preſent Acte, & y avons fait appoſer le Cachet de nos Armes; Fait à Utrecht le douziéme May mil ſept cens treize.

Signé,

(L.S.) Huxelles. (L.S.) Wilhelm Buys.
(L.S.) Menager. (L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) F. A. Baron de Rheede de Renswoude.
(L.S.) S. v. Goslinga.
(L.S.) Graef van Kniphuyſen.

✲ ✲ ✲

FORMULIER

Des Paſſepoorten door de Staten Generaal gegeven voor de Franſche Plenipotentiariſſen.

DE Staten Generaal des Vereenigde Nederlande alle Kryghs-Overſten, Admiralen, Lieutenant unde Vice-Admiralen, Ritmeeſteren, Capitynen, Lieutenanten, Bevelhebberen ende gemeene Soldaten, te paerd, te voet, te water ende te lande; voorts alle Convoy-meeſters, Controrolleurs, Cherchers, ende alle andere in onſen dienſt, ende onder onſe gehoorſaemhydt weſende ſalut. Doen te weten dat Wy aan den Heer Marchal d'Huxelles Plenipotentiaris van ſyn Alder-Chriſtelykſte Majeſteit, hebben geconſenteert en geaccordeert gelyk wy conſenteren en accorderen by deſe pasport, om in volkomen ſekerhydt te mogen komen in onſen Landen, en ſig te begeven na de Stadt Utrecht, de welke verkoſen is voor de Plaets van de Vredehandeling, ſoo voor ſyn perſoon,

Weil oben in Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat auch die Formularen von den Paſſeports p. 259. 260. eingedruckt, und ich eben noch ein dergleichen Formular in Holländiſcher Sprache gefunden, ſo habe ich es hier noch mit einrucken wollen.

ſoon, als voor ſyn Domeſticquen, en andere van ſyn gevolg, mitsgaders ſyne paerden, goederen, bagage, en papieren. Waeromme Wy laſten ende bevelen V lieden t'ſamentlyck ende byſonderlyk, den gemelten Heere Marchal d'Huxelles met alle't gene voorſchreven is onverhindert te laten paſſare, ſonder daer tegent te doen ofte late geſchieden eenig empechement, ofte belet ter contrarie, maer veel eer allen behulp ende byſtand, des verſocht ſynde, want onſe ernſtige meeninge alſo is. Gegeven in den Hage onder 't Cachet van den Staet, paraphure van den Heere Preſident in onſe Vergaderinge, ende ſignature van onſen Griffier op den een en twintigſten Novembre ſeventien hondert en elf.

Vt

(L.S.) G. V. WELDEREN.

Ter Ordonnantien van de hooghgemelde
Heeren Staten Generaal.

F. FAGEL.

* * *

Ratifications de la Paix entre la Couronne de France & les Etats Generaux le 11. d'Avril 1713.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes lettres verront, ſalut.* Comme Nôtre tres-cher & bien Aimé Couſin le Marquis d'HUXELLES, Marechal de France, Chevalier de Nos ordres & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien Aimé le Sieur MENAGER, Chevalier de Nôtre Ordre de St. Michel; Nos Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, auroient conclu, arreté & ſigné l'*Onziemé* du preſent mois *d'Avril à Utrecht*, avec les Sieurs Jacques de RANDWYCK, Seigneur de Roſſum &c. Bourggrave de l'Empire, & Juge de la ville de Nimegue; Guillaume BUYS, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno *van der* DUSSEN, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgraef de Crimpenerwaerd; Corneille *van GHEEL*, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand Baillif du Franc, & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des fiefs

Dieſe folgende Pieces gehören nunmehr ferner als ein Supplement zu dem Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden, wie er oben pag. 187. an zu befinden iſt.

fiefs relevant du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic, Adrien Baron de RHEEDE, Seigneur de Renswoude, Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de GOSLINGA, Grietman de Francequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de KNYPHUYSEN, Seigneur de Vreedewold, &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groninque & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, le Traité de Paix dont la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agréable le ſusdit Traité de Paix en tous & chacun des point & Articles qui y ſont contenus & declarez, avons iceux tant pour nous que pour Nos Heritiers, Succeſſeurs, Royaumes, Païs, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces preſentes ſignées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, ſous l'obligation & hypothéque de tous & un chacun nos biens, preſens & à venir, garder, obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin dequoi Nous avons fait mettre Nôtre Sçel à ces preſentes. Donné à Verſailles le dix huitieme Avril, l'an de grace, mille ſept cens treize, & de nôtre Regne le ſoixante dixiéme. Etoit ſigné, LOUIS. Et plus bas, par le Roi.

Signé

COLBERT.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, ſur le Traité de Paix.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la preſente année 1713. par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Marêchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Ma-

Majeſté Tres-Chrêtienne à Aſſemblée d'Utrecht, au nom & de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur, & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand-Bailif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminckhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Deputés en nôtre Aſſemblee de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs reſpectifs, du quel Traité la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

ET d'autant que le contenu du dit Traité porte, que les Lettres de Ratification ſeront delivrées de part & d'autre en bonne & duë forme, dans le terme de trois ſemaines, & plutôt ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature, Nous voulant bien donner des marques de nôtre ſincerité & Nous acquiter de la parole, que nos Ambaſſadeurs ont donnée pour Nous; Nous avons agréé, approuvé & ratifié ledit Traité, & un chacun des Articles d'iceluy, ci-deſſus tranſcrits, comme Nous l'agreons, approuvons, & ratifions par ces preſentes: promettant en bonne foy & ſincerement de le garder, entretenir & obſerver inviolablement de point en point, ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniére que ce ſoit. En foi de quoi Nous avons fait ſigner ces préſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contre-ſigner par nôtre Greffier, & y apposer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand Seau de cire rouge.

S'enſuit la Ratification de Sa Majeſté Tres - Chrêtienne ſur l'Article ſeparé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant veu & examiné l'Article ſeparé que nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, le Marquis d'Huxelles, Mareſchal de France, Chevalier de Nos Ordres, & Nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & Nôtre cher & bien aimé le Sieur Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipopotentiaires, en vertu des Pleinpouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arrêté & ſigné l'onzieme du preſent mois d'Avril à Utrecht, avec les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vredewold &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldres, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & grands Amis les Etats Generaux des Provinces-*Unies* des Païs-bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agréable le ſusdit Article ſeparé en tout ſon contenu, avons iceluy loué, approuvé & ratifié, & par ces preſentes ſignées de Notre main louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roy de l'accomplir, obſerver & faire obſerver ſincerement & de bonne foy, ſans ſouffrir qu'il ſoit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cauſe & occaſion que ce puiſſe être. En temoin de quoi nous avons

fait

fait mettre Nôtre Scel à ces dites preſentes. Donné à Verſailles le dixhuitieme jour d'Avril, l'an de grace mille ſeptcens treize, & de Nôtre regne le ſoixante dixieme. Etoit ſigné, LOUIS. Plusbas, Par le Roi,

Signé

COLBERT.

S'Enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Pais-bas ſur l' Article ſeparé.

Les Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Comme ainſi ſoit, qu'outre le Traité de Paix & d' Amitié fait & conclu à Utrecht l' onziemejour du mois d' Avril de la preſente année 1713. il a été fait de meme un Article ſeparé, par le Sieur Nicolas, Marquis d' Huxelles, Marechal de France, Chevalier des Ordres de ſa Majeſté Tres-Chrétienne, & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Meſnager, Chevalier de l'Ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de ſa Majeſté Tres-Chrétienne, & par les Sieurs Jacques, de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Emprie & juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l' Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevant du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d' Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l' Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen, Seigneur de Vredewold, Députés en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre Nom & de nôtre part, en vertu de leurs Plenipouvoirs reſpectifs, duquel Article ſeparé, la teneur s'enſuit,

Fiat inſertio.

NOus aynt pour agreable le dit Article ſeparé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant en bonne foy & ſicerement de le garder, entretenier & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy dequoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & y apposer nôtre Grand ſeau. Fait à la Haye le vingt neuvieme d'Avril. 1713. Etoit paraphé, H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit, Par ordonnance des dits Seigneurs Etats Generaux, Etoit ſigné, F. Fagel, Et ſcellé du grand ſeau en cire rouge.

S'Enſuit la Ratification de ſa Majeſté Tres-Chrêtienne ſur l'autre Article ſeparé.

LOUIS, par la grace de Dieu, Roi de France & de Navarre, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut.

Ayant veu & examiné l' Article ſeparé que nôtre tres-cher & bien aimé Couſin, le Marquis d' Huxelles, Marechal de France, Chevalier de Nos Ordres & nôtre Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & nôtre cher & bien aimé le Sr. Menager, Chevalier de nôtre ordre de St. Michel, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, en vertu des Plein-pouvoirs que Nous leur en avions donné, ont conclu, arrêté & ſigné l'onzieme du preſent mois d'Avril à Utrecht, avec les Seigneurs, Jacques de Randwyk, Seigneur de Roſſum, Bourgrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland & Dykgrave de Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Ballif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d'Emminkhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen, Seigneur de Vredewold

wold &c. Députez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe & de la Ville de Groningue & Ommelandes, en qualité d'Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Nos tres-chers & Grands Amis les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pleinpouvoirs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant agreable le ſusdit Article ſeparé en tout ſon contenu, avons icelui loué, approuvé & ratifié, & par ces preſentes, ſignées de nôtre main, louons, approuvons & ratifions. Promettant en foy & parole de Roi de l'accomplir, obſerver ſincerement & de bonne foy, ſans ſouffrir qu'il ſoit jamais allé directement ou indirectement au contraire, pour quelque cauſe & occaſion que ce puiſſe étre. En temoin de quoi nous avons fait mettre Nôtre Scel à ces dites preſentes. Donné à Verſailles le dix huitiéme jour d'Avil, l'an de grace mille ſept cens treize, & de Nôtre regne le ſoixante dixiéme. Etoit ſigné. LOUIS, plus bas, par le Roy.

Signé,

COLBERT.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, ſur l'autre Article ſeparé.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. Comme ainſi ſoit, qu'outre le Traité de Paix & d'amitié fait & conclu à Utrecht l'onziéme jour du mois d'Avril de la preſente année 1713. il ait été fait de même un Article ſeparé par le Sieur Nicolas, Marquis d'Huxelles, Maréchal de France, Chevalier des Ordres de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne & ſon Lieutenant General au Gouvernement de Bourgogne, & le Sieur Nicolas Menager, Chevalier de l'ordre de St. Michel, Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne à Aſſemblée d'Utrecht, au Nom & de la part de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, & par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître,

tre, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulckeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminckhuyſen & Mœrkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold; Deputez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires *à la* dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs reſpectifs, du quel Article ſeparé la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agreable ledit Article ſeparé, l'avons approuvé & ratifié, l'approuvons & ratifions par ces preſentes; promettant en bonne foy & ſincerement de le garder, entretenir & obſerver inviolablement, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy de quoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & y appoſer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé. H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du grand Seau en cire rouge.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux ſur la Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la preſente année 1713. par les Sieurs, Jacques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Hèemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroek & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc de la Ville d'Ecluſe,

Surin

Surintendent des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Emminckhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Declaration la teneur s'enſuit,

Fiat inſertio.

NOus ayant pour agréable ladite Declaration, l'avons approuvée & ratifiée, l'approuvons & ratifions par ces preſentes; promettant en bonne foy & ſincerement de la garder, entretenir & obſerver inviolablement ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy de quoi Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre Aſſemblée, contre-ſigner par nôtre Greffier, & appoſer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit, Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel. Et ſcellé du Grand-Seau de cire rouge.

S'enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux ſur l'autre Declaration.

LEs Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-bas, à tous ceux qui ces préſentes Lettres verront, Salut. Ayant vû & examiné la Declaration faite & donnée à Utrecht l'onziéme jour d'Avril de la préſente année 1713. par les Sieurs, Jaques de Randwyck, Seigneur de Roſſum, Bourggrave de l'Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, ancien Bourguemaître, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaerd; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck & Bulkeſtein, Grand-Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Surintendant des Fiefs relevans du Bourg de Brugges du reſſort de nôtre Etat; Frederic Adrien, Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Em-

d'Emminkhuyſen & Moerkerken, Preſident de la Nobleſſe de la Province d'Utrecht; Sicco de Goslinga, Grietman de Franequeradeel, Curateur de l'Univerſité de Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vreedewold, Députez en nôtre Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zelande, d'Utrecht, de Friſe, de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires à l'Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs, de la quelle Declaration la teneur s'enſuit.

Fiat inſertio.

NOus ayans pour agréable ladite Déclaration, l'avons approuvée & *rati*fiée, l'approuvons & ratifions par ces préſentes, promettons en bonne foy & ſincerement de la garder, entretenir & obſerver inviolablement ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller & venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En foy de quoi nous avons fait ſigner ces préſentes par le Préſident de nôtre Aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & apposer nôtre Grand Seau. Fait à la Haye le vingt neuviéme d'Avril 1713. Etoit paraphé, H. van Iſſelmuden, ut. Sur le reply étoit écrit. Par ordonnance desdits Seigneurs Etats Generaux. Etoit ſigné, F. Fagel, Et ſcellé du Grand Seau de cire rouge.

Zweyte

Zweyte Abtheilung
Europaeiſche Ruhe
Gegen
Spanien
Die Frieden-Schlüſſe verſchiedener Staaten mit dieſer Crone
enthaltend.

TRACTATUS PACIS
ANGLIAM
INTER ET
HISPANIAM
CONCLUSUS
ULTRAIECTI AD RHENUM
die $\frac{II}{XIII}$ Julii A. CIↃ IↃCC XIII.

Frieden-Schluß
Zwiſchen
Engelland und Spanien
Unterzeichnet zu Utrecht den 13. Jul.
Im Jahr 1713.

Tractatus Pacis & Amicitiæ, confectus Ultrajecti die 2. (13.) Julii 1713. inter Sereniſſimam & Potentiſſimam Principem, ANNAM, Magnæ Britanniæ Reginam, ab una parte, & Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem, PHILIPPVM V. Regem Hiſpaniarum Catholicum, ab altera parte.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

CUm ſupremo rerum omnium Moderatori placuerit, poſt bellum graviſſimum, quod univerſum quaſi Chriſtianum Orbem tot per annos cæde & ſanguine funeſtavit, pro divina ſua clementia, Principum belligerantium animos, armorum contentione diu exagitatos, ad pacis tandem & concordiæ ſtudia deflexos componere; cumque *Sereniſſima ac Potentiſſima Princeps & Domina, ANNA, Dei gratia, Magnæ Bri-*

Friedens- und Freundſchaffts-Tractat zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin/ Anna/ Königin von Groß-Britannien/ eines/ und dem Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten/ Philipp V. König in Spanien/ andern Theils/ getroffen zu Utrecht den 2. (13.) Julii 1713.

DEmnach es dem Oberſten Beherrſcher aller Dinge gefallen, nach dem allerſchwereſten Krieg, wodurch beynahe die gantze Chriſten-Welt ſeither ſo vielen Jahren mit Blutvergieſſen und Schlachten verwüſtet worden, nach ſeiner Göttlichen Güte, die Gemüther der kriegenden Puiſſancen, die ſo lang durch den Waffen-Streit verhetzet worden, endlich zu Betrachtung des Friedens und Einigkeit zu bewegen: und die Durchlauchtige und Großmächtige Fürſtin und Frau, Anna, von GOttes Gnaden, Königin

Anmerckung.

Nachdem wir in vorheriger Abtheilung die ſämmtlichen Frieden, welche mit Franckreich geſchloſſen worden, alſo die Ruhe mit dieſer mächtigen Puiſſance, in behöriger Ordnung, vor Augen gelegt haben, ſo folgen nunmehr die Tractaten welche mit Spanien, ſo nebſt Franckreich damahls das übrige Europa durch den Succeßions-Krieg beunruhiget gehabt, abgeſchloßen worden: dergeſtalt, daß man hieraus den völligen Grund der Ruhe gegen Occident, und wie dieſe weit ausſehende Strittigkeiten durchaus beygeleget worden, zu überſehen vermag. Dieſemnach werden in dieſer Abtheilung nicht nur die Utrechtiſchen Frieden mit Spanien, ſondern auch die Qvadruple-Allianz, als zu gleichem Endzweck des beliebten Aequilibrii in Europa abzielend, ingleichen der letzt-geſchloſſene Wieneriſche Friede, nach Art, wie wir zeithero gepflogen, in ihrer Form und Ordnung folgen.

tanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina &c. & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps & Dominus, PHILIPPUS V. Dei gratia, Hiſpaniarum Rex Catholicus, &c. nihil magis in votis habeant, nihil opera vehementiori aſſequi connitantur, quam ut perantiqua fœderum atque amicitiæ inter Britannos Hiſpanosque vincula non ſolum reficiantur, verum etiam novis neceſſitudinum commodorumque hinc inde firmamentis fortius adſtringantur, atque ad longiſſimam usque poſteritatem nexu quaſi indiſſolubili transmittantur; ad negotium tam ſalutare ac tot nominibus exoptatum feliciter tandem conficiendum, Legatos Extraordinarios ac Plenipotentiarios utrinque ſuos nominaverunt, & mandatis ſufficientibus inſtruxerunt; ſcilicet a parte ſua, Regina Magnæ Britanniæ reverendum admodum *Johannem*, permiſſione divina, *Epiſcopum BRISTOLIENSEM, privati Angliæ Sigilli Cuſtodem, Regiæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Decanum Windſorienſem, & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Regiſtrarium;* ut & Nobiliſſimum, Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum *Thomam, Comitem de STRAFFORD, Vice-Comitem de Wentworth, de Wentworth-Woodhuſe, & de Staineborough, Baronem de Raby, Regiæ Suæ Majeſtati a Conſiliis Intimis, Ejusdem Legatum Extraordinarium & Plenipotentiarium ad Celſos & Præpotentes Ordines Generales Uniti Belgii, Regiæ Suæ Majeſtatis Dimachorum Legionis* (vulgo *Regiment*) *Tribunum, & Exercituum regiorum Lo-*

nigin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland ꝛc. Denn auch der Großmächtigſte Fürſt und Herr, Philippus V. von GOttes Gnaden, Catholiſcher König von Spanien, ꝛc. nichts anders von Hertzen wünſchen, und nichts mit mehrern Ernſte betrachten, als, daß die alte Bund- und Freundſchafft zwiſchen den Britt- und Spaniern nicht nur wieder erneuret, ſondern auch durch neue Freundſchaffts-Verbindungen und beyderſeitigen Vortheil noch ſtärcker verknüpffet, und zu denen ſpäteſten Nachkommen überbracht werde: So haben dieſelbe zu Erreichung eines ſo heilſamen und gewünſchten Endzwecks von beyden Theilen ihre extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarien ernennet, und mit ihren gnugſamen Vollmachten verſehen, als: Die Königin von Groß-Britannien von ihrer Seite, den Ehrwürdigſten Johannem, aus GOttes Zulaſſung, Biſchoffen von Briſtol, Geheimen Siegel-Bewahrer von Engelland, Ihro Königl. Majeſt. geheimen Rath, Decanum von Windſor, Secretarium des alleredelſten Ordens vom Hoſenband; und den hochgebohrnen und vortreffl. Herrn, Herrn Thomas, Grafen von Straffort, Burggraven von Wentworth, Wentworth-Woodhouſe und Steinburg, Frey-Herrn von Raby, Ihro Königl. Maj. geheimen Rath, deroſelben auſſerordentlichen Abgeſandten und Gevollmächtigten bey denen hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande, Obriſten über dero Königlich Dragonner-Regiment, General-Lieutenant Ihrer Armeen,

Locum-tenentem Generalem, Primarium Admiralitatis Magnæ Britanniæ & Hiberniæ Dominum Commiſſarium, ut & Nobiliſſimi Ordinis Periſcelidis Equitem. A parte autem ſua, Rex Catholicus Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum, Dominum *Franciſcum Mariam de Paula, Tellez & Giron, Ducem de OSSUNA, Comitem de Urvegna, Marchionem de Pennafiel, Magnum Hiſpaniæ primæ claſſis, majorem Regis cubicularium, in Caſtellæ regnis Notarium majorem, Ordinis Calatravæ Commendatorem & majorem in clavibus, ſimiliterque in Divi Jacobi Ordine Commendatorem, unum ex grandibus Regi Catholico Philippo V. in cubiculo aſſiſtentibus, in Regis Exercitibus Ducem generalem, & in Regalibus corporis cuſtodibus Ducem primum;* ut & Illuſtriſſimum atque Excellentiſſimum Dominum *Iſidorum Cazodo de Avaredo de Roſaler, Marchionem de MONTELEONE, Vice-Comitem de Alcazar Real, in ſupremo Indiarum Conſilio ſuæ Regiæ Catholicæ Majeſtatis Senatorem, & unum ex nobilibus Regis Cubiculariis*: qui quidem Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, ad tenorem eorum, quæ facta ſunt, & de quibus in Aulis tam *Londini* quam *Madriti* per Miniſtros utrinque conventum eſt, in pacis atque amicitiæ Leges inſequentes conſenſerunt conveneruntque.

en/ erſten Commiſſarium der Admiralitåt in Groß-Britannien und Irrland/ Ritter des allere delſten Ordens vom Hoſenband ꝛc. Denn auch der Catholiſche König von ſeiner Seite/ den durchlauchtigſten und vortrefflichſten Herrn/ Franciſcum Maria de Paula Tellez und Giron, Hertzogen von Oßuna/ Grafen von Urvegna/ Marquis von Pennavel/ Grande von Spanien vom erſten Rang/ des Königs Groß-Kammer-Bewahrer/ erſten Notarium der Königreiche Caſtilien/ Großmeiſter des Ordens von Calatrava/ imgleichen des von St. Jago/ Grande von der Kammer des Catholiſchen Königs Philippi V., General en Chéf über deſſen Armeen/ u. Hauptmann des erſten Corps von Sr. Majeſt. Leib-Guarde; ferner den Erlauchten und vortrefflichen Herrn Iſidor Cazodo de Avaredo de Rozaler, Marquis von Monteleone/ Burggrafen von Alcazar Real, Raths-Herrn in dem oberſten Rath Sr. Cathol. Majeſt. der Indien/ einer der edlen Cammer-Herrn des Königes/ welche Extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii über folgende Friedens- und Freundſchaffts-Bedingungen ſich vergleichen und überein gekommen ſind/ zu eben dem Ende/ als diejenige/ welche an den Höfen zu Londen und Madrit durch beyderſeitige Miniſtres gemacht ſind.

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundſchaffts-Verſicherung.

Pax ſit Chriſtiana, univerſalis, & perpetua veraque amicitia inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem, An-

ART. I.

Soll ein Chriſtlicher/ allgemeiner Friede und ewig währende wahre Freundſchafft ſeyn/ zwiſchen der Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſtin/ Anna/ Königin von Groß-Britannien/ und

nam, Magnæ Britanniæ Reginam, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem, Philippum V., Hiſpaniarum Regem Catholicum, eorumque Heredes & Succeſſores, nec non utriusque partis regna, ſtatus, ditiones & provincias ubicunque ſitas, eorumque ſubditos, eaque ita ſincere ſervetur & colatur, ut neutra pars ad alterius perniciem vel detrimentum, ſub quolibet colore, quidquam moliatur, aut molientibus, ſeu quodvis damnum inferre volentibus, ullum auxilium, quocunque nomine veniat, præſtare, aut juvare quavis ratione poſſit aut debeat; & contra autem tenebuntur regiæ ſuæ Majeſtates alter alterius utilitatem, honorem ac commodum promovere, eòque omni ſtudio conſilia ſua dirigere, quo mutuis amicitiæ documentis paci nunc initæ nova in dies accedant firmamenta.

und den Allerdurchl. und Großmächtigſten Fürſten, Philipp V. Catholiſchen König von Spanien, derſelben Erb-Nehmen und Nachfolger, als auch Königreiche, Staaten, Herrſchafften und Provintzen von beyden Seiten, wo ſie auch gelegen ſeyn mögen, und derſelben Unterthanen; und derſelbe alſo aufrichtig unterhalten und fortgepflantzet werde, daß keiner von beyden Partheyen, unter welchem Schein oder Vorwand es ſeyn möchte, etwas zum Schadē oder Verderben des andern, ſich unterfangen oder denen einigen Beyſtand leiſte, welche dergleichen unternehmen wollen, oder einigen Schaden zu thun trachten, welchen man auf keinerley Weiſe, wie ſie auch genennet werden kan, helffen ſoll noch mag. In Gegentheil ſollen Ihro Maj. Maj. gehalten ſeyn, einer des andern Vortheil, Ehre und Intereſſe zu befördern, und allen Fleiſſes ihre Rathſchläge alſo anſchicken, damit durch gegenſeitige Freundſchaffts-Bezeugungen der anitzo geſchloſſene Friede täglich feſter gemacht werden möge.

Herſtellung der Ruhe in Europa durch mutuelle Renunciationen.

II. Quandoquidem vero bellum, cui finis pace hac feliciter a Deo impoſitus eſt, ab initio ſuſceptum, & tot per annos, vi ſumma, immenſis ſumptibus, & occiſione prope infinita geſtum fuerit, propter ingens periculum, quod libertati ſalutique totius Europæ, ex nimis arcta regnorum Hiſpaniæ Galliæque conjunctione impenderet; cumque ad evellendam ex animis hominum ſollicitudinem

II. Da jedoch der Krieg, welchen der allmächtige GOtt durch dieſen Frieden endigen laſſen, ſeinen Anfang genomēn, und ſeit ſo vielen Jahren mit der gröſten Gewalt, unzehlbaren Koſten, und mit faſt unaufhörlichen Blutvergieſſen, wegen der groſſen Gefahr, welches der Frey- und Sicherheit von Europa, durch allzugenaue Zuſammenfügung der Königreiche Spanien und Franckreich über dem Haupt ſchwebete, geführet worden; Und aber der Catholiſche König, um alle Bekümmerniß und Mißtrauen, wegen

dergleichen

omnem ſuſpicionemque de iſtiusmodi conjunctione, & ad firmandam ſtabiliendamque pacem ac tranquillitatem Chriſtiani orbis, juſto potentiæ æquilibrio (quod optimum & maxime ſolidum mutuæ amicitiæ & duraturæ undiquaque concordiæ fundamentum eſt) tam Rex Catholicus quam Rex Chriſtianiſſimus, ſatis juſtis cautelis proviſum eſſe voluerint, ne regna Hiſpaniæ & Galliæ unquam ſub eodem imperio veniant & uniantur, nec unquam unus & idem utriusque regni Rex fiat, atque eum in finem Majeſtas ſua Catholica, pro ſe, heredibus & ſucceſſoribus ſuis, Juri, Titulo, prætenſionique omnimodæ ad coronam Galliæ ſolemniſſime renunciaverit.

dergleichen Zuſammenfügung aus der Menſchen Hertzen zu räumen, und durch eine Gleichheit der Macht, die beſte und allerſtärckeſte Grund-Seule guter Freundſchafft, und beyderſeitiger langwieriger Einträchtigkeit, Friede und Ruhe des Chriſtenthums zu befeſtigen und zu verſichern, ſo wohl als der Allerchriſtlichſte König zugeſtanden, daß rechtmäſſige gnugſame Vorſorge getragen werde, damit die Königreiche Spanien und Franckreich niemahl können noch vereinigt werden mögen, unter einer und derſelben Bothmäßigkeit, noch daß jemahlen eine und dieſelbe Perſon König über beyde Reiche werden könne: Se. Cathol. Maj. auch zu dem Ende vor ſich, ſeine Erb-Nehmen und Nachfolger, von alle deſſen Recht, Tituls und Prätenſionen auf die Crone von Franckreich aufs aller ſolenneſte renunciiret hat, in der Form und Worten wie folget:

Hier folgen im Originali, wie auch in verſchiedenen Frieden mit Franckreich, die Spaniſch- und Frantzöſiſchen Renunciationen, nebſt dem Patent des Königs von Franckreich. Allein als ſonſt ſchon exhibirt werden ſie auch in den beſten Abdrücken von gegenwärtigen Frieden ausgelaſſen. Wir haben dieſelbe bereits dargelegt in Franzöſiſcher Sprache oben im Engliſch-Franzöſiſchen Frieden von p. 13. an: und die Haupt-Renunciation in Spaniſcher Sprache nebſt noch etlichen Pieces im Anhang zu dem ſämmtlichen Frieden mit Franckreich pag. 586. Nichts deſtoweniger, weil ich dieſe Actes noch jetzo, etwas vollſtändiger, und in etwas veränderter Ordnung, obgleich nur die Deutſche Uberſetzung davon, in dem 159. Theil der Europäiſchen Fama finde, und aber gleichwohl einige dieſe Actes auch Deutſch in gegenwärtiger Sammlung zu leſen Verlangen haben möchten: ſo mögen ſie dann hier, bloß das Königl. Franzöſiſche Patent, weil es oben pag. 13. ſeqq. ſchon überſetzt ſteht, ausgenommen, wie ich ſie finde, ordentlich folgen: und iſt das erſte, das Spaniſche Renunciations-Inſtrument, zu Deutſch alſo lautend:

Ich der König.

Demnach ich den 5. November im Jahr 1712. vor Don Manuel de Vadillo y Velaſco, meinem Staats-Secretario, erſten Notario der Königreiche Caſtilien und Leon, und Zeugen ein offentliches Inſtrument zu geſtimmet, beſchworen und unterzeichnet habe, dieſes Innhalts und von Wort zu Wort alſo lautend:

Don

DOn PHILIPP, von GOttes Gnaden, König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, der Inſuln und feſten Landes des Oceani; Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Herr von Biſcaja und Mecheln ꝛc.

Thue kund und declarire allen Königen, Fürſten, Potentaten, Republiquen und Gemeinſchafften, und andern Perſonen, itzo und ins künfftige, durch dieſe gegenwärtige Renuntiations- und Abſtands-Schrifft, zu ewiger Gedächtniß, daß es einer der vornehmſten Articul der Friedens-Tractaten, worüber zwiſchen der Cron von Spanien und der von Franckreich, mit der Cron von Engelland tractiret wird, ſey, um dieſelbe feſt und ſicher zu machen, und ein allgemeines Hülffs-Mittel zu bringen, auf der Grund-Regel, durch eine gleiche balance der Macht unwiederheblich den allgemeinen Wohlſtand und Ruhe von Europa zu verſichern, damit nicht, wenn viele mit einander vereinigt ſind, die balance der gewündſchten Gleichheit zum Vortheil des einen, und Nachtheil der andern überſchlagen möge. So ward durch Engelland vorgeſtellet, und auf deſſen Begehren vor uns und unſern Groß-Vater zugeſtanden, daß nun und zu allen Zeiten die Vereinigung dieſer Monarchie mit der Frantzöſiſchen zu verhindern, und die Succeſſion gantz und gar unmöglich zu machen, reciproque Renuntiationes aufgerichtet, vor Uns und allen Unſeren Nachkommen, wieder die Möglichkeit in der Frantzöſiſchen Monarchie zu ſuccediren; und von Seiten der Printzen von Franckreich, und alle, die von derſelben Linie ſind, itzt und ins künfftige, zu der Succeßion in dieſer Monarchie, durch Abſtehung von allen Rechten, die beyde Königl. Häuſer ſo wohl dieſer, als jener Monarchie, um ein ander zu ſuccediren haben: Durch Entſcheidung unſeres Zweiges von dem Königlichen Stamme Franckreichs und alle Branches gedachten Hauſes von dem Stamm des Königl. Bluts von Spanien, Krafft der rechtmäßigen Mittel unſerer Renuntiation: Ferner durch Vorſorge, Zufolge der Fundamental und ewigen Weiſe von der balance der Macht in Europa, welche in allen bedencklichen Fällen anräht und beweiſet, daß man die Vereinigung der Frantzöſiſchen Monarchie mit der Spaniſchen verhindern müſſe; damit ebenfals wieder dem Ungemach vorgeſehen werde, fals es ſich zutragen möchte, daß in Ermangelung unſerer Nachkömmlinge dieſe Monarchie wiederum an das Oeſterreichiſche Hauß kommen ſolte, deſſen Dominien und Dependentzen ſolches auch ohne Vereinigung des Reichs ſehr formidabel machen würde: Um welcher Urſachen willen die erbliche Dominien von dem Oeſterreichiſchen Hauſe vor dieſem rechtmäßiger Weiſe von dem Leichnam der Spaniſchen Monarchie geſchieden ſind. Zu dem hat man ſich auf Engellands geſchehene Inſtantzen mit mir und meinem Groß-Vater dahin verglichen, daß nach meinem Abgang, und

und in Ermangelung meiner Nachkömmlinge, der Hertzog von Savoyen, deſſen Söhne und männliche Nachkommen, in einer beſtändigen und rechtmäßigen Ehe gebohren, in der Succeßion der Monarchie folgen ſollen, in Ermangelung deſſen männlicher Linie, der Printz Amadeus von Carignan, ſeine Söhne und männliche Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung deſſen Linie, der Printz Thomas, ſein Bruder, deſſen Söhne und männliche Leibes-Erben, aus einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren, welche von der Infante, Donna Catharina, Don Philippi II. Tochter entſproſſen, und indem ſie ausdrücklich geruffen ſind, ein klar und bekandtes Recht haben, welches die Freundſchafft und unzertrennliche Alliantz präſupponiret, die der Hertzog von Savoyen, und ſeine Nachkommen von dieſer Crone begehren und erhalten werden, ſo mag geglaubet werden, daß durch dieſe ewig währende und unaufhörliche Hoffnung, die Nadel der Waage-Schaale unveränderlich bleiben möge, und alle Puiſſancen, durch die Mühſamkeiten und ungewiſſe Evenements der Feldſchlachten abgemattet, ſo freundlich in einer Balance werden erhalten werden. Alſo bleibt keiner von den Partheyen in ſeiner Macht über dieſe verbündliche Balance zu ändern, es ſey durch Wege eines Contracts, Renunciation oder Retroceſſion, weil dieſelbe Urſache, welcherhalben dieſes zugelaſſen wird, deſſen Dauerhafftigkeit beweiſet, und es iſt eine gegründete Conſtitution errichtet, die durch ein unveränderliches Recht die Succeſſion hinführo verſchoben. Dem obgemeldten zu folgen, und wegen der Liebe, die ich zu den Spaniern trage, auch aus Erkäntligkeit, was ich ihnen ſchuldig bin, und öfftern Erfahrung ihrer Treue, und um meine Danckbarkeit gegen die Göttl. Vorſehung, zu bezeugen vor die höchſte Wohlthat, welche GOtt mir erwieſen, durch deſſen Schickung ich auf den Thron ſolcher Durchl. und getreuer Unterthanen geſetzt und geſchützt bin, habe Ich vor Mich und alle Meine Nachkommen beſchloſſen, von meinen Rechte auf die Cron von Franckreich zu renunciiren und abzuſtehen, und begehre mit Meinen lieben und getreuen Spaniern zu leben und zu ſterben, niemahls dieſelbe zu verlaſſen, ſondern das unverbrüchliche Band ihrer Treue und Liebe vor meine Nachkommen überzulaſſen. Und zu dem Ende, damit mein Entſchluß ſeine völlige Würckung erreichen, und die Urſachen, welche bißher die gröſte und vornehmſte des Krieges geweſen, durch den Europa verwüſtet worden, aufhören mögen, habe ich Don Philipp, von Gottes Gnaden König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeder Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valentia, Gallicia, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, Oſt- und Weſt-Indien, der Inſuln und feſten Landes des Oceani, Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tyrol und Barcellona, Herr von Bißcaja und Mecheln ꝛc. aus eigener Bewegung, freyen, freywilligen und ungezwungenen Willen, durch gegenwärtiges Inſtrument, vor mich ſelber,

Meinen Erben und Succeſſoren, renunciiret, abgeſtanden und verlaſſen, auf ewig und immerdar alle Prætenſiones, Tituls und Rechten, die ich oder einer von meinen Nachkommen zu der Erbfolge an die Crone von Franckreich haben, oder zu einiger Zeit ins künfftige müſſen oder können haben; bekenne und halte mich ſelbſt auf ewig und allezeit ſo wohl als meine Söhne, Erben und Nachkommen, ohne Unterſcheid der Perſonen, Standes, Geſchlecht und Zeit, von allem Recht, auf den Frantzöſiſchen Thron zu ſuccediren, ausgeſchloſſen und unfähig. Ich begehre, und gebe zu vor Mich und meine vorbeſagte Nachkommen, daß von nun an biß in Ewigkeit, die gemeldte Cron-Folge, demjenigen, der (Mich und Meine Erben und Nachfolger ausgeſchloſſen, und unfähig gemacht) der näheſte im Grad an den König, durch deſſen Tod dieſelbe ledig geworden, zu ſeyn wird befunden werden: Und daß gedachte Succeſſion zu der Crone von Franckreich beſtätigt, und zu allen Zeiten auch bey jeder Gelegenheit denſelben gegeben werde, alſo daß er dieſelbe, als wahrhafter rechtmäßiger Succeſſor habe und behalte, eben als ob ich und meine Nachkommen niemahls gebohren, noch geweſen wären, (indem wir vor ſolche gehalten und geachtet werden müſſen) auf daß weder in meiner Perſon, noch in denen meiner Nachkommen einige Conſideration oder Grund einer activ- oder paſſiven Vorſtellung, Anfang oder Fortſetzung der würcklichen oder contemplativen Linie, Weſen, Glieds oder Qualität gemacht werden ſolle; noch daß der Urſprung und Zahl der Graden von der Perſon des Allerchriſtl. Königs und Herrn, meines Groß-Vaters, noch des Herren Dauphins, Meines Vaters, noch der Durchlauchtigſten Könige Ihrer Vorfahren, gerechnet werden möge; noch welcher Urſachen halber es auch ſey, in die Succeſſion treten, den Platz der Nahverwandſchafft bekleiden, noch daß die Perſon, welche obangeführter maſſen, der folgende im Grad wird befunden werden, ausgeſchloſſen werden könne: So begehre ich und gebe zu, vor mich ſelber und meine Nachkommen, daß von nun an das Recht vor übergangen gehalten werden und übergehen ſoll auf den Hertzog von Berry, Meinen Bruder und deſſen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren, und in Ermangelung deſſen männlicher Linie auf den Hertzog von Orleans, Meinem Oheim, und deſſen Söhnen und männlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäßigen Ehe gebohren; und in Ermangelung deſſen Linie, auf den Hertzog von Bourbon, meinen Vettern, auch deſſen Söhnen und mänlichen Nachkommen, in einer feſten und rechtmäſſigen Ehe gebohren; und alſo ſucceſſive auf alle Printzen vom Königl. Geblüth, derſelben Söhnen und männlichen Nachkomen ewig und allezeit, nach der Schick- und Ordnung, wornach ſie das Recht der Geburth zur Crone beruffen hat, und einfolglich auf den von gemeldten Printzen, der (indem ich und alle Meine Nachkommen, obberegter maſſen, ausgeſchloſſen, und unvermögend ſind) der näheſte im Grad wird befunden werden, nach dem Könige, durch deſſen Todt die Cron von Franck-

Franckreich vacant werden wird, und dem die Succeſſion zu allen Zeiten, und in allen Gelegenheiten zugehören wird müſſen, und durch Ihn, als rechtmäßiger und rechter Beſitzer beſeſſen werden, auf dieſelbe Weiſe, als wenn Ich und meine Nachkommen niemahls gebohren wären. Und zu mehrer Bekräfftigung dieſer Renunciation ſtehe ich inſonderheit ab von allen Tituln und Rechten, die Ich und alle Meine Söhne und Nachkömmlinge zu der Succeſſion der Crone von Franckreich würden haben mögen, durch Naturaliſirungs-Recht, wodurch der König, mein Groß-Vater, in Patenten oder Inſtrumenten mir die Erbfolge zur Cron von Franckreich bewahrt und vorbehalten, auch mich zu derſelben bequem erklähret hat; Welches Inſtrument im December 1700. errichtet, ratificiret, und im Parlament regiſtriret iſt; und welches ich begehre, daß nicht ſoll dienen können, zu ſolchem Ende, wozu es gemacht iſt; Ich renunciire auch und verwerffe daſſelbe, und halte es vor null und von keiner Würde, ja von keiner wahren Krafft, als wenn es niemahls errichtet wäre. Ich gelobe und verbinde mich ſelbſt, bey meinem Königlichen Wort, daß, ſo viel mich betrifft, und meine Söhne und Nachkommen, die bereits ſind, oder ſeyn werden, daß ich dahin mich beſtreben werde, damit dieſer Schrifft von uns nachgelebet werde; ohne zuzulaſſen, oder zuzuſtimmen, daß etwas directe oder indirecte, gantz oder zum Theil dieſen entgegen gehandelt werde. Ich ſtehe ab und verlaſſe alle bekandte und unbekandte, ordentliche und auſſerordentliche Hülffs-Mittel, die durch das gemeine Recht oder beſondere Privilegia, mir, meinen Söhnen und Nachkommen, obgemeldtes zu reclamiren, zu proteſtiren, oder zu vernichtigen, dienlich ſeyn könten; Und ich renunciire dieſen allen, und inſonderheit demjenigen eines klaren, deutlichen, greulichen oder allergreulichſten Nachtheil, welches man ſolte urtheilen mögen, in dieſer Verlaſſung oder Renunciation von dem Recht, jemahls in der obgedachten Cron ſuccediren zu können, verborgen zu liegen. Ich declarire auch, daß keines von eben erzehlten Remedien, noch andere dergleichen, weß Nahmens, Gebrauch, Wichtigkeit und Weſens ſie ſeyn, uns zu Hülffe kommen ſollen. Und dafern wir öffentlich oder heimlich ſelbiges Königreich durch Hülffe der Waffen einzunehmen trachten ſolten, es ſey offenſive oder defenſive, daß ſolcher Krieg von nun an zu allen Zeiten vor unerlaubt, unrechtmäßig und verkehrt unternommen, vor Gewalt, Einbruch und unrechtmäßiges Vornehmen, wieder Recht und Billigkeit gehalten werden müſſe; Da im Gegentheil der Krieg, welchen man in Faveur deßjenigen, der durch meiner, meiner Söhne Nachkommen Ausſchlüſſung in gemeldter Cron von Franckreich ſuccediren muß, und dem die Unterthanen und Eingebohrne derſelben ſich unterwerffen, ihm gehorſamen, den Eyd der Treue und Huldigung leiſten, und ihn als ihren rechtmäßigen König und Herrn dienen ſollen, führen wird, vor rechtmäßig und erlaubt zu halten iſt. Und ich declarire und verſpreche, daß ich niemahls gemacht habe, noch machen werde, einige Proteſtation, oder Wiederruffung, weder öffentlich noch heimlich, hier-

gegen ſtreitend, oder welche die Krafft deſſen, was dieſe Schrifft in ſich verfaſſet, verhindern können; Und daß, im Fall ich deren machen könne, ſolche, ob ſie gleich mit Eyden bekräfftiget wären, von keiner Würde, noch der geringſten Krafft ſeyn ſollen. Zu mehrerer Bekräfftigung und Verſicherung deſſen, was in dieſer Renunciation begriffen, und von meiner Seite in derſelben geſagt und gelobet iſt, gebe ich wiederum meine Treue und Königliches Wort, und ſchwere ſolenniter bey dem in dieſem Meß-Buch, auf welches ich meine rechte Hand lege, begriffenen Evangelio, daß ich dieſe Acte in gegenwärtigen Renunciations-Inſtrument, ſo wohl in Regard meiner ſelbſten, als auf aller meiner Nachfolger, Erbnehmen, und Nachkommen, zu folge denen darin begriffenen Clauſuln, und nach dem ausdrücklichen buchſtäblichen klaren Sinn und Zuſammenhang deſſelben beobachten, halten und erfüllen will; Und daß ich nicht begehre, noch begehren will, von der Verbindung, woran mich dieſer Eyd verknüpffet, entſchlagen zu ſeyn, und im Fall ſolches, von einer particuliren Perſon möchte verlanget, oder aus eigener Bewegung zugeſtanden werden, daß ich mich nicht davon bedienen, oder einigen Vortheil daraus ziehen wolle. Daferne aber ſolches mir zugelaſſen werden ſolte, thue ich einen andern Eyd, der allzeit währen ſoll, über alle Eyds-Diſpenſationen, die mir möchten können verſtattet werden. Dieſe Schrifft liefere ich in Gegenwart des Secretarii und Notarii meines Reichs über, nachdem ich dieſelbe mit meinem Namen unterſchrieben, und mein Königl. Inſiegel daran gehangen habe, in Gegenwart folgender darzu erbetenen Zeugen, als: Der Cardinal Don Franciſco de Giudice, General-Inquiſitor, Ertz-Biſchoff von Mont-Real, und einer von meinen Staats-Räthen; Don Joſeph Fernandez de Velaſco, y Toba, Conneſtabele von Caſtilien, Hertzog von Triaz, Edelmann von meiner Cammer, meinen Ober-Hofmeiſter, Ober-Schenck und Ober-Jägermeiſter; Don Juan Claros Alfonſo Perez de Guſman el Duono, Hertzog von Medina Sidonia, Ritter vom Orden des Heil. Geiſtes, Ober-Stallmeiſter, Cammer-Herr und Geheimer-Rath, Don Franciſco Andres de Benarides, Graf von St. Iſtevan, Raths-Herr, und Ober-Hoffmeiſter der Königin; Don Carlos Homodei Laco de la Vega, Marquis von Almonacri Graf von Caſa Palma, Edelmann von meiner Cammer, Raths-Herr und Ober-Stallmeiſter der Königin; Don Reſtaino Cantelmo, Hertzog von Popoli, Ritter von Orden des Heil. Geiſtes, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann von der Italiäniſchen Leib-Guarde; Don Fernando de Aragon y Moncada, Hertzog von Montalto, Marquis de los Veles, Commandeur von Silla und Bonaſal, in dem Orden von Monteſſa, Edelmann von meiner Cammer, einer von meinen Staats-Räthen, und Präſident in dem Rath von Italien; Don Juan Domingo de Haro y Guſman, Groß-Meiſter des Ordens von St. Jago, und Geheimer Rath; Don Joachim Ponze de Leon, Hertzog von Arcos, Edelmann von meiner Cammer, Groß-Meiſter

ſter

ſter des Ordens von Calatrava und Geheimer-Rath, Don Domingo de Giudice, Hertzog von Giovenazzo, Staats-Rath; Don Manuel Coloma, Marquis von Canales, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Ober-Hauptmann über die Artillerie von Spanien; Don Joſeph de Solis, Hertzog von Montellano, Staats-Rath; Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara, Graf von Frigliana, Edelmann von meiner Cammer, Staats-Rath und Präſident in dem Rath von Indien; Don Iſidro de la Cueva, Marquis von Bedmar, Ritter des Ordens vom Heil. Geiſt, Edelmann von meiner Cam̃er, Staats-Rath und Präſident deſſelben, ſo wohl, als in dem Kriegs-Rath; Don Franciſco Ronquillo Briceno, Graf von Gramedo, Gouverneur des Raths von Caſtilien; Don Lorenzo Armangual, Biſchoff von Gironne, Gouverneur der Rechen-Cam̃er von Caſtilien, und der Einkünffte ſelbigen Reichs; Don Carlos de Borja y Centellas, Patriarch der Indien, Staats-Rath, mein Capellan, und Ober-Allmoſenier, dann auch General-Vicarius meiner Armeen; Don Martin de Guſman, Marquis von Montealegre, Edelmann von meiner Cammer, und Hauptmann über meine Guarde Hellebardierer; Don Pedro de Toledo Sarmiento, Graf von Gondomar, zu meinem Rath und Cammer von Caſtilien gehörig; Don Franciſco Rodrigvez de Menda Roſqueta, General-Commiſſarius der Cruzada; und Don Melchior de Avellereda, Marquis von Valderagnas, Mitglied des Kriegs-Raths und Ober-Auffseher der Infanterie in Spanien. Ich der König.

Ich Don Manuel de Vadillo y Velaſco, Ritter des Ordens von St. Jago, Commandeur von Pozzuolo, in dem Orden von Calatrava, Sr. Maj. Staats-Secretarius, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreichen und Herrſchafften, bezeuge hiemit, daß ich bey der Uberlieferung und Zuſtimmung des obgemeldten gegenwärtig geweſen: Und zu Befeſtigung der Wahrheit deſſen habe ich dieſes unterzeichnet, und meinen Namen darunter geſetzt. So geſchehen in Madrit den 5. November 1712. *Manuel Vadillo y Velaſco.*

Damit auch zur Gewißheit des Verglichenen, davon in beygefügtem Inſtrument Meldung gethan worden, allen darinn intereſſirten Partheyen, und die prætendiren von deſſelben Innhalt ſich bedienen zu können, die Aufrichtigkeit erhelle, und alles, was aus vorhergehenden Conventionen deduciret werden könte, durch die darein begriffene Clauſuln, Bedingniſſen und Suppoſitionen in Rechten vollkommene Würckung haben möge: Als habe ich befohlen, daß gegenwärtiges unter meiner Hand und Königl. Inſiegel geſchrieben, durch meinen untergeſetzten Staats-Secretarium und erſten Notarium meiner Königreiche ebenfals unterzeichnet ausgegeben werden ſoll. Geſchehen zu Buen-Retiro, den 7. Nov. 1712.

(L.S.) Ich der König.

Manuel Vadillo y Velaſco.

Ich Don Franciſco de Quincoces, Ritter des Ordens von St. Jago, Königl. geheimer Rath, und Secretarius von Caſtilien, Notarius Publicus und Schreiber in Dero Königreich und Herrſchafften, bezeuge, daß Zufolge der Vorſtellung, welche der König unſer Herr, (den GOtt bewahre) an das Königreich und die Verſammlung der Cortes, repræſentiret durch die Ritter und Deputirte der Städte, die in derſelben Stimme haben, den 5ten Tag dieſes itztlauffenden Monaths und Jahres, in ſeinem Königl. Pallaſt Buen Retiro gethan, und in Anſehung des Renunciations-Inſtruments, welches Sr. Maj. auf eben den Tag, Monath und Jahr überliefert, in Gegenwart des Don Manuel de Vadillo y Velaſco, Staats-Secretarii, öffentlichen Notarii und Schreibers in allen ſeinen Königreichen und Herrſchafften, welches Se. Majeſt. ihn zu präſentiren befohlen hatte, und in der Verſammlung der Cortes geleſen und publiciret iſt, weßwegen die Stände des Reichs inſonderheit verſammlet geweſen, den 9. dieſes Monaths folgender Entſchluß genommen ſey. Daß das Königreich in tieffſter Demuth und Niederwerffung vor Ihro Majeſt. Königl. Füſſe, allerunterthänigſt vorſtellen ſolle, wie wir Ihm unſterbliche Danckſagung erſtatten vor die groſſe Wohlthaten und ungemeine Gunſt, womit es Ihro beliebet hat, das Spaniſche Volck zu verehren und zu erheben, durch Behertzigung des gröſten Nutzen und Vortheils ſeiner geliebten Unterthanen in Beſorgung der Erleichterung dieſes gewündſchten Friedens und Ruhe an dieſer Monarchie. Und daß das Königreich an ſeiner Seite wündſchend das Königl. Vornehmen Sr. Majeſt. zu befördern, zuſtimme, und dafern es zu gröſſerer Autorität, Krafft und Verſicherung nöthig ſeyn möchte, auch ratificire und befeſtige, zu mehrer Sicherheit und Bekräfftigung dieſer Tractaten, und aus aller Macht und Krafft die Königl. Reſolutiones Sr. Majeſt. zu unterſtützen, ja den letzten Bluts-Tropffen in ſeiner Majeſt. Dienſten aufzuopffern, und bieten zugleich zum Zeichen Dero Liebe ihr Leben und Güter Sr. Majeſt. an, und daß zu ewiger Gedächtniß und Haltung des Königl. Vornehmens und Zuſtimmung des Königreichs in deſſen Namen begehret wird, (gleichwie daſſelbe in der That durch ihre Vorſtellung und Conſultation, auf den 9. dieſes Monaths begehrt und erſucht hat) daß es Sr. Maj. gelieben möge, zu befehlen, daß, nachdem alles hier Gegenſtreitige aus dem Wege geräumet ſeyn wird, die obgemeldte Renunciationen, als auch die ewige Ausſchlüſſung des Oeſterreichiſchen Hauſes, zu der Succeßion dieſer Crone, und die Beruffung des Savoyiſchen Hauſes zu derſelben, im Fall, (welches GOtt verhüte) die Erben in Sr. Majeſt. Nachkommenſchafft mangeln wolten, als ein Grund-Geſetz feſt geſtellet werden ſollen; welches das Reich mit Ihro Maj. Bewilligung thut und zuſtimmet. Als der Grundſchlag, wovon der gröſte Nutzen und Wohlſtand dieſer Monarchie, die ſo viel mit der Königl. Güte Se. Maj. beehret, begünſtigt und erhoben iſt, dependiret. Demnach nun der König unſer Herr dieſen einträchtigen und gleichlautenden Entſchluß und Vorſtellung

aller

aller Deputirten Ritter und Corres des Reichs ratificiret hat, ſo hat es ihm auch gefallen, durch ſeine Königliche Reſolution vom 7. dieſes zu befehlen, daß daſſelbige zugleich mit der Renunciations-Acte ſeinem oberſten Rath überliefert werde. Mit Befehl, daß der Innhalt dieſes Geſetzes unverzüglich ſoll aufgeſchrieben, in klärere Worte geſetzt, und mit allen Umſtänden zu mehrerer Sicherheit ausgeführet werden, damit daſſelbe ewiglich ungekränckt unterhalten werde. So als dieſes aus obberegten Inſtrumenten, Bittſchrifft und Beſchluß des Königreichs, die bereits angeführet ſind, und auf welche man ſich bezieht, weitläufftiger erhellet. Dieſes Zeugniß mit meiner Hand unterzeichnet, und mit dem Siegel des Königl. Wappens Sr. Maj. bekräfftiget, übergebe ich, Krafft Königl. Ordre, an den Marquis von Mayorada, y de la Brena, Raths-Herrn, Edelmann von deſſen Cammer, Staats-Secretarium und aller Depeches, zu Madrit den 9. Nov. 1712.

(L.S.) *Don Franciſco de Quincoces.*

Don Philipp, von Gottes Gnaden, König von Caſtilien ꝛc. Die ernſtliche Begierde, durch welche ich und der Allerchriſtlichſte König, mein Groß-Vater, bewogen, ein Ende dieſes ſo grauſamen und hartnäckigen Krieges, der Europa ſo viele Jahre gedrücket, gemachet haben, wie auch, um unſere Unterthanen behörlich von ſothanen Laſten und Beſchwerungen, die nicht anders als durch ihre unüberwindliche Tapfferkeit, ſtandhaffte Liebe und Treue hätten erdultet werden können, zu entledigen, haben uns allen möglichſten Fleiß anwenden gemacht, um mit denen vereinigten Machten, gegen und wieder die zwey Cronen, einen allgemeinen Frieden zu erlangen, und denſelben unſerm eigenen Intereſſe vorzuziehen, und nachdem man mit der Königin von Engelland über einen Frieden zu tractiren angefangen, und zwiſchen den 3. Cronen Spanien, Franckreich und Engelland dahin verglichen, daß ich in meinem eigenen Nahmen und meiner Nachkommen, von dem Recht, welches ich auf die Crone von Franckreich ꝛc. habe oder möchte haben, renunciiren ſolte, als in der nachgeſetzten Acte ausgedruckt ſtehet.

NB. Hier war die Acte, ſo pag. 671. ausführlich ſtehet, und ſich anfänget: Don Philipp, von Gottes Gnaden ꝛc. inſeriret.

Und gleichwie die Renunciation und oben angeführte Acte auf meinem Befehl an die Stände meines Königreichs, mitgetheilet ſind, welche zu gröſſerer Krafft gedachter Renunciation und Acte an dieſem Ort verſammlet ſind, und dieſelbe in allen Theilen angenommen und ratificiret haben, und gemeldte Stände in ihrer Vorſtellung vom 9. November mich auch erſuchen lieſſen, daß ich nach meiner Königl. Klugheit befehlen ſolte, daß die Ausſchlüſſung der Häuſer von Franckreich und Oeſterreich, und der Rang der Cron-Folge im Hauſe Savoyen, nach allen meinen

nen Nachkommmen (ſo wie in mehr obbeſagter Renunciations-Acte weitläufftiger ausgedruckt ſtehet,) als ein Fundamental-Geſetz feſt geſtellet werden ſolte, als eine Sache, die ſo wohl vor die Beförderung des allgemeinen Friedens in Europa, Ruhe und Wohlſtand meiner Unterthanen, als auch zum allgemeinen Beſten dieſer Königreiche dienlich und förderlich iſt: So habe ich nach eingenommener Meynung meiner Räthe gut befunden, und beſchloſſen, zu befehlen: So wie ich krafft dieſes gebiethe und befehle, daß jeden in obberegter Acte verfaſſeten Dingen alle wege nachgelebet, erfüllet und ausgeführet werden ſolle, nach derſelben Innhalt: Und zu Folge dieſer Acte ſind ſo wohl ich, als alle meine Nachkommen ewig von der Succeßion auf die Crone von Franckreich ausgeſchloſſen, alſo daß wir niemahls in derſelben Cron ſuccediren können, unter welchem Vorwand, Zufall oder Gelegenheit, oder zu welcher Zeit es ſeyn möchte. Desgleichen werden alle Printzen aus Frantzöſiſchen Geblüth, und alle die von deren Stamme ſeyn, itzund oder ins künfftige, durch gemeldte Acte, wiederum von der Spaniſchen Monarchie ausgeſchloſſen; Und alle Printzen vom Hauſe Oeſterreich, die itzt ſind, oder noch kommen werden, ſind auf dieſelbe Weiſe ausgeſchloſſen, alſo daß weder der eine, noch der andere, bey keiner Gelegenheit, welche bereits gedacht, oder noch bedacht werden könte, zu der Spaniſchen Monarchie, oder zu denen Provintzen, die nun ſind, oder hinkünfftig an derſelben verknüpffet werden möchten, ſuccediren könne; Und nach Abgang meiner Königlichen Perſon, und meiner rechtmäßigen Nachkommen, männ- und weiblichen Geſchlechts, declarire ich, daß der Hertzog von Savoyen, ſeine Söhne und männliche Nachkommen von der Spaniſchen Linie, aus einer ſtandhafften und rechtmäßigen Ehe entſproſſen, darnach der Printz Amadeus von Carignan, deſſen Söhne ꝛc. und dann der Printz Thomas und ſo weiter, als obgemeldt, zu dieſer Monarchie ſuccediren müſſen. Es iſt mein Wille, daß dieſe Ordnung in der Succeßion behalten, und alſo ausgeführet werde, des Vertheilungs-Rechts, gemeiniglich Partida genannt, welches von der Art und Weiſe der Succeßion in dieſem Königreich ſpricht, und aller andern Geſetze, Verordnungen, Statuten und Gewohnheiten, wie ſie auch Nahmen haben, und hiergegen ſtreiten, ohngeachtet, und unangeſehen aller Teſtamentariſchen Diſpoſitionen, welche die Könige unſere Vorfahren, bey ihrem Lebzeiten gemacht, und ohngeachtet der Declaration, welche wir in Faveur des Hertzogs von Orleans, ſeiner Söhne und Nachkommen, als der verſtorbenen Infantin Anna Mauritia, Königin von Franckreich, Enckel gethan, welches alles wir durch dieſe Geſetze vernichtet und verannuliret, vor ſo viel es mit dieſer Acte ſtreitig iſt; Das übrige bleibt ſo gut von Krafft, als dieſe Renunciation, Ausſchlieſſung und Ordnung der Succeſſion, und ſolches vor ewig und immerdar, mit denen andern darin ausgedruckten Sachen, als ein Fundamental-Geſetz der Succeßion von dieſer

ſer Monarchie, in derſelben Form als alda ausgedruckt iſt. Dieſes iſt mein Wille. Gegeben zu Madrit, den 18. Mart. 1713.

Ich der König.

Ich Don Laurentius de Vivanco Angulo, Secretarius unſers Königs und Herrn, habe dieſes auf ſeinen Befehl geſchrieben:

E. L. Condes de Gramedo.
E. L. Marquis de Andia.
Don Garcia de Araciel.
E. L. Marquis de Aranda.
Don Petro de la Reategui y Colom.

PUBLICATIO.

In der Stadt Madrit den 18. Martii 1713. vor dem Thron des Königl. Pallaſts, und an dem Thor von Quadalarere, allwo die Kaufleute und Officianten beyſammen kommen, und in Gegenwart der Licentiaten Don Melchior Prous, Don Diego de bellicery Thebar, Ritter des Ordens von St. Jago, Don Franciſco Zephirino de Villa, und Don Juan Caſpar Surilla von St. Martin, Alcades von Ihro Königl. Majeſt. Hauß und Hof, iſt obangeführtes Geſetz und Königl. Verordnung, durch einen Herold, unter Paucken- und Trompeten-Schall, in Beyſeyn vieler von Ihro Majeſt. Guarde, und deſſelben Hauß und Hof, und vieler andern anweſenden Perſonen, abgekündigt worden. Welches ich Don Juan de el Barco y Oliva, Notarius von der Cammer unſers Königs und Herrn, wie auch deſſelben geheimer Rath, bezeuge.

Don Juan de el Barco y Oliva.

Diß iſt die Copia Sr. Majeſt. Verordnung, und derſelben Publication, wovon das Original in den Archiven des Raths bewahret wird, welches ich vor einem jedweden, der vom Rang der Raths-Herren iſt, bezeuge, und habe ich Don Michael Rubin de Noviega, Notarius von der Cammer unſers Königs und Herrn, und alleräͤlteſter Rath Sr. Majeſt. dieſes zu Madrit den 18. Martii 1713. unterſchrieben.

Don Michael Rubin de Noviega.

Und gleichwie die Printzen des Haußes von Franckreich ebenfals vor ſich ſelber, ihre Erben und Succeſſores von ihrer Seite, von aller Art und Rechten, Tituls und Prætenſionen auf die Spaniſche Cron, oder einer derſelben Herrſchafften, in der nachgeſetzten Form und Worten ſolenniſſime renunciiret haben:

Hier folgt ſonſt das Frantzöſiſche Patent, welches wir aber, wie oben erinnert, weglaſſen.

Renunciation des Hertzogs von Berry auf die Cron von Spanien.

CAROLUS, Sohn von Franckreich, Hertzog von Berry, Alençon und Angoulesme, Burggraf von Vernon, Audely und Gizors, Herr der Caſtellaneyen von Coignac und Merpins; Allen Königen, Fürſten, Republiquen, Gemeinſchafften, und allen andern insgemein und inſonderheit, jetzt und ins künfftige; Fügen hiemit zu wiſſen, daß, nachdem alle Puiſſancen von Europa durch den jetzigen Krieg, welcher eine Verwüſtung auf denen Gräntzen, und mehr andern Theilen der reichſten Monarchien, und andern Staaten gebracht, ſich faſt ruinirt geſehen, man in dem Congreß zu den Friedens-Tractaten, über welche man mit Groß-Britannien handelt, ſich dahin verglichen habe, eine Gleichförmigkeit und Ubereinſtimmung zwiſchen den Königreichen, deren Intereſſe geweſen, und noch iſt, die ſich auch annoch befinden, ein trauriger Vorwurff einer blutigen Differenz zu ſeyn, und zugleich ein fundamentale Maxime zu Bewahrung des zu vermuthenden Friedens auszufinden, damit die Macht der Königreiche nicht zu fürchten ſey, und keine Jalouſie verurſachen können; Welches man nicht geglaubet hat, mit mehrer Sicherheit feſt geſtellet werden zu können, als ſie zu verhindern ſich ferner auszubreiten, und eine gleichmäßige Proportion zu bewahren; Auf daß, wenn die allerſchwächſte vereinigt ſind, dieſe ſich gegen die Stärckere vertheidigen, und gegen ihres gleichen unterſtützen können.

Um zu dieſem Zweck zugelangen, haben der König, unſer geliebter Herr und Groß-Vater, und der König von Spanien, unſer geliebter Bruder, ſich verglichen, und mit Ihrer Brittanniſchen Majeſt. feſtgeſetzet, daß von beyden Theilen Renunciationes von allen itzt und zukünfftigen Printzen von Franckreich und denen von Spanien, von allen Rechten, die jedem von ihnen auf die Succeſſion dem einen oder andern Königreiche zukommen könten, gemacht werden ſolten, welche feſt ſtellen ein gewöhnliches Recht an der Succeſſion der Krone von Spanien in der Linie, welche declariret, und feſt geſtellet werden ſoll, immediate nach der, von deren unſeren lieben Bruder König Philipp. V. durch die zu dem Ende verſammleten Stände von Spanien, wodurch alſo, eine unveränderliche Balance zu Maintenirung der in Europa zuſetzenden Gleichförmigkeit gemacht iſt, und alle andere Zufälle der Vereinigung vorbeygehend, und z. E. denjenigen, die derſelben wiederſprechen wollen, zu ſeyn; hat ſich der Allerchriſtlichſte König, unſer geliebter Herr und Groß-Vater, mit dem König Philipp. V. unſern Bruder, und der Königin von Groß-Brittannien verglichen, daß gedachter König Philippus vor ſich und alle ſeine Nachkommen die Succeſſion von der Krone von Franckreich renunciren ſoll: Daß unſer Seits wir ebenfals auf die Krone von Spanien vor uns und unſere Nachkommen renunciren: Daß der Hertzog von Orleans, unſer geliebter Oheim, ein gleiches thue: alſo das alle

alle Linien von Franckreich und Spanien reſpective und relative vor itzt und allewege von allen Rechten, welche die Linie von Franckreich auf die Krone von Spanien, und die Linie von Spanien auf die Krone von Franckreich wird prätendiren können: Und endlich daß man verhindern ſolle, damit nicht unter dem Vorwand dieſer Renunciationen, noch einigem andern Prätext, was es ſeyn möchte, das Hauß Oeſterreich keine Prætenſiones, die es möchte haben können, auf die Spaniſche Monarchie an die Engelländer und Stände gedachtes Haußes, dieſelbe gegen die zwiſchen ihnen gelegene Puiſſancen nicht zu formidable werde, ſelbſte ohne Vereinigung mit dem Kayſerreich, und ſich gleichſam umflochten ſehen müſten; Welches alſo die Gleichförmigkeit, welche man anitzt zur Sicherheit und vollkommener Feſtſtellung des Friedens in dem Chriſten-Reich, und alle Jalouſie denen Puiſſancen in Oſt- und Weſten aus dem Hertzen reiſſen, welches doch der Endzweck, den man durch dieſe Balance, durch erreichen trachtet, ſtipuliret, umſtoſſen würde.

Alſo werden ausgeſondert und erweitert, alle vorige Zweige, und nach Abgang der Linie Königs Philippi, unſers Bruders, allwo ſeiner Kinder und Nachkommen, das Hauß des Hertzogs von Savoyen, welches von der Infantin Catharina, Philippi II. Tochter, herkömmt, zur Spaniſchen Crone geruffen: Welche Succeſſion man alſo betrachtet hat, daß dieſe Gleichförmigkeit und Balance zwiſchen dieſen dreyen Puiſſancen, als in einen Centro feſt geſtellet werden könne, ohne welcher man das Feuer des Kriegs, welches angezündet, und alles zu verzehren mächtig iſt, nicht beſehen kan.

Weil wir denn durch unſern Anſtand und Verlaſſung unſerer Rechte vor uns, unſere Nachfolger und Abkömmlinge Anherſtellung der allgemeinen Ruhe und den Frieden in Europa zu verſichern; Immaſſen wir ſolches das ſicherſte vollkommenſte Mittel in dieſen beſchwerlichen Zeiten zu ſeyn erachten, mitwürcken: ſo haben wir beſchloſſen, von der Hoffnung in der Crone von Spanien zu ſuccediren, und von allen Rechten, die uns zukommen könten, durch welchen Titul es auch ſeyn möchte, abzuſtehen. Und damit dieſer Entſchluß ſeine völlige Würckung erreichen und zu einem Mittel dienen möchte, worauf König Philippus, unſer Bruder, von ſeiner Seite den Abſtand auf die Cron von Franckreich den 5. dieſes Monaths November gethan, von unſerm eigenem lautern freyen, und vollkommenen freyen Willen ſey, und wir dazu keinesweges durch einige Furcht oder Autorität, welche uns dazu nöthigen könne, gebracht ſind; ſo declariren wir hiemit uns, und unſere Kinder und Nachkommen, vor allezeit ausgeſchloſſen und unbequem, ohne Ausſonderung der Perſon, Standes oder Geſchlechts, von allen Actionen und Rechten zu der Succeßion der Spaniſchen Crone. Wir wollen und concediren vor beſagte unſere Kinder und Nachkommen, daß voritzt und allezeit man uns und ſie, zu folge gegenwärtiges, vor ausgeſchloſſene und unbequeme halte; Gleich allen andern Sproſſen des Oeſterreichiſchen Haußes, wie obgemeldet und präſupponiret iſt. In welchem Grad

ſo wohl der eine als der andere ſich befinden möchte; Und daß, wenn die Succeßion auf uns kömmt, unſere Linie, unſere Nachkommen, und alle andere vom Oeſterreichiſchen Hauße, mehr begehrter maſſen ausgeſchloſſen, und abgeſondert ſeyn und bleiben. Daß dieſer Urſachen halber das Königreich Spanien verfallen und transportiret geachtet wird, denenjenigen, welchen die Succeßion zukommt, und dadurch übergetragen und verfallen iſt, zu welcher Zeit ſolches auch ſeyn möchte. Alſo, daß wir denſelben halten vor den rechtmäßigen Succeſſor, maſſen durch dieſe Urſachen und Motiven, und dieſem gegenwärtigen zu Folge, wir, noch unſere Nachkommen, nicht mehr in Betracht gezogen werden können, als einigen Grund-oder Vorſtellungs-Recht habende, active oder paſſive, oder einige Verfolgung der Linie zu machen. Des Geblüts, oder Qualität, noch einige Suite aus dem Rechte unſerer Nachkommenſchafft zu ziehen, noch von unſerer Abſtammung zu rechnen von der Perſon der Königin Maria Thereſia von Oeſterreich, unſerer geehrteſten Frauen Groß-Mutter, und der Königin Anna von Oeſterreich, unſerer geehrteſten Frauen Uhr-Groß-Mutter, noch von den glorwürdigſten Königen, ihren Anteceſſoren; Im Gegentheil befeſtigen die Clauſulen ihrer Teſtamente, und die Renunciationes, welche beſagte unſere Frauen Groß-Mutter und Uhr-Groß-Mutter gethan haben. Wir ſtehen ebenfals ab von dem Rechte, welches uns, unſern Kindern und Nachkommen, von dem Teſtament Caroli II. zukömmt, welches, ohngeachtet deſſen, was hievon gemeldet iſt, uns zu der Cron-Folge vorgemeldet iſt, in Spanien ruffet, im Fall die Linie Philippi V. abgehen ſolte.

Wir ſtehen dann von ſelbigem Rechte ab, und renunciiren vor uns, unſere Kinder und Nachkommen; Geloben und verſprechen vor uns, unſere Kinder und Nachkommen, aus allen unſern Kräfften, aus Anführung gedachter Acte zu helffen, ohne zuzugeben oder zu bewilligen, das, was hingegen ſtreitig ſeyn möchte, direct oder indirect, gantz oder zum Theil; Und wir ſtehen ab von allen ordentl. und unordentlichen Mitteln, die durch das gemeine Recht oder einige zugelaſſene Condition uns zukommen könten, ſo wohl für uns, als unſere Kindern und Nachkommen, in welcher Abſicht, wir auch von allen und ins beſondere von denen ſichtbareſten, gefährlichſten und ſchädlichſten Zufällen, welche in gemeldter Renunciation auf die Succeſſion zu der Spaniſchen Crone enthalten ſeyn könten, renunciiren; Und begehren, daß keines von ſolchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten ſoll. Dafern wir nun unter einigen Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht oder Waffen zu erobern trachten ſolten, ſoll ſothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich, dargegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der krafft dieſer Renunciation das Recht auf die Cron von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden. Und daß alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorſamen, vertheidigen, huldigen und Treue ſchweren ſoll.

Zu

Zu mehrer Sicherheit alles deſſen, was wir geſagt und verſprochen haben, vor uns, und im Nahmen unſerer Kinder und Nachkommen, ſchwören wir auf das H. Evangel. und Meß-Buch, worauf wir die rechte Hand legen, daß wir daſſelbe bewahren, ſchützen, und in allen Stücken ausführen, und von unſerer Seits niemahls begehren wollen, das geſagte zu wiederruffen. Und im Fall ſolches jemand von uns forderte, oder daß es uns motu proprio zugeſtanden würde, wir ſolches nicht annehmen, oder davon uns bedienen wollen; Uberdiß, falls man uns dieſes placidirte, thun wir noch einen andern Eyd, daß gegenwärtiges feſt bleiben, und ewig bewährt ſeyn ſoll, welche Freyheit man uns auch zuſtehen möchte. Wir ſchwören und geloben ferner, daß wir niemahls, weder heimlich noch öffentlich, einige Proteſtation oder Reclamation, die hergegen ſtreitet, und den Innhalt dieſes Gegenwärtigen verhindern oder deſſen Krafft vermindern könte, gethan haben. Und daferne wir ein ſolches thäten, mit welchen Eyden ſie auch bekräfftiget werden, ſollen ſie doch von keiner Krafft, Vermögen oder Würckung ſeyn. So geſchehen zu Marly, den 24. Nov. 1702.

CHARLES.

Le Fevre und *le Moine.*

Wir Hieronymus d'Argonges, Ritter, Herr von Fleurey, Königl. Geheimer-Rath, Civil Lieutenant der Stadt, Prävoſtey und Burggrafſchafft von Paris, verſichern hiemit allen denen es angehen mag, daß die Herrn Alexander le Feure und und Antonius le Moine, ſo die obſtehende Acte unterſchrieben haben, Raths-Herren des Königes, Notarii und Minuten-Bewahrer Sr. Majeſt. als auch Siegel-Bewahrer des Chatelets von Paris, und daß ſo wohl in- und auſſerhalb der Stadt, denen von Ihnen angenommenen Acten Glauben gegeben werden möge. Zur Urkund dieſes, haben wir gegenwärtiges unterzeichnet, durch unſern Secretarium unterſchreiben, und unſer Inſiegel daran hangen laſſen, Paris den 4. Nov. 1712.

d'Argonges

wegen meines Hn. *Barbey.*

Geleſen und publiciret vor dem verſammleten Hof, und regiſtriret in der Secretarey deſſelben, nachdem der Herr General Procurator gehöret, und ſolches begehret, damit dieſelbe zu Folge ihrer Form und Einhalt, nach dem Befehl vom heutigen dato ausgeführet werden ſollen. Paris den 24. Novembr. 1712.

Dongais.

Renunciation des Hertzogs von Orleans auf die Krone von Spanien.

Philippus, Enckel von Franckreich, Hertzog von Orleans, von Valois, Chartres von Nemours: Allen Königen, Fürſten, Republiquen, Potentaten und Gemeinſchafften,

ſchafften, auch allen andern Perſonen itzo und ins künfftige. Kund und zu wiſſen ſey hiemit, daß weil die Furcht, welche die Vereinigung der Kronen von Franckreich und Spanien zuwege gebracht, die vornehmſte Urſache des itzigen Krieges geweſen, und die andern Puiſſancen in Europa jederzeit in Sorgen geſtanden, daß dieſe zwey Kronen dermahleins auf ein Haupt kommen möchten, ſo hat man zum Fundament des Friedens, worüber man itzo tractiret, und der, wie man hoffet, mit der Zeit feſter geſetzt werden ſoll, zur Befriedigung und Sicherheit der Staaten die daran aufgeopffert ſind, als viele Schlacht-Opffer, um ſich denen Gefahren, womit ſie ſchienen gedrohet zu werden, zu exponiren, vor nöthig erachtet, eine Art der Gleichförmigkeit und Egalité, zwiſchen denen ſtreitigen Fürſten aufzurichten, und vor allezeit zu vertheilen, auf eine unwiederrufliche Weiſe und zur Feſtſtellung der Rechte, die ſie zu haben prätendiren, und welche ſie armata manu mit der euſſerſten Wuth gegen einander vertheidigen. Um dieſen Endzweck zu erreichen, und ſothane Egalität zu befeſtigen, hat die Königin von Groß-Britannien vorgeſtellt, und auf derſelben Anhalten, der König, unſer geliebter Herr Oheim, und der Catholiſche König, unſer Vetter, zugeſtanden, daß um vorzukommen, damit nicht zu einiger Zeit die Krone von Franckreich und Spanien ſich zuſammen vereinigen, von beyden Theilen Renunciationes gethan werden ſolten. Nemlich, alſo von dem Könige Philippo, unſern Vetter, vor ſich, ſeine Kinder und Nachkommen, von der Succeſſion der Kron Franckreich. Ingleichen von dem Hertzog von Berry, unſern geliebten Vetter, und vor uns und unſern Nachkommen, zu der von Spanien; mit der ausdrücklichen Bedingung, daß weder das Hauß Oeſterreich, noch jemand von deſſelben Nachkommen, nicht in der Krone von Spanien ſuccediren können, weiln dieſes Hauß, ſelbſt das Kayſerthum ausgenommen, ſo mächtig ſeyn würde, wenn es dieſe neue Macht an dero alte Domainen verknüpffete, und daß dannenhero die Balance, welche man nun feſt ſtellen will zur Sicherheit aller Fürſten und Stände in Europa, vernichtiget werden würde. Alſo iſt es gewiß, daß ohne dieſer Gleichförmigkeit die Staaten leiden würden, durch das Gewichte ihrer eigenen Gröſſe: oder daß die Begierde ihrer Nachbaren ſie engagiren würde, Allianzen einzugehen, ſie anzugreiffen, und trachten unterzudringen, auf daß dieſe groſſe Puiſſancen weniger Furcht verurſachen möchten, nicht nach einer allgemeinen Beherrſchung zu wünſchen oder zu trachten.

Um nun zu dem vorgeſetzten Ziele zu gelangen, weßhalben auch Se. Catholiſche Majeſt. den 5. dieſes ſeinen Abſtand gethan; ſo concediren wir ebenfals, daß nach Ableiben unſers Vetters Philippi V, und ſeinen Nachkommen die Cron von Spanien an das Hauß von Savoyen übergehen ſoll, deſſen Recht offenbar und am Tage iſt, indem er von der Infantin Catharina, Philippi V. Tochter, abſtammet, und weil er von den Königen und Succeſſoren geruffen iſt, ſo daß ſein Succeßions-Recht an die Spaniſche Crone unwiederſprechlich iſt;

Und

Und da wir nun unſer Seits zu dieſem ruhmwürdigen Endzweck mit zu bearbeiten begehren, in welchem man vornimmt, die gemeine Ruhe und Freyheit Europä wieder herzuſtellen, und alle Furcht, die das Recht unſerer Geburth oder alle andere, welche uns zukommen möchten, verurſachen könten, aus dem Wege und Mittel zu räumen: Sind wir entſchloſſen, dieſe Renunciation, Verlaſſung und Ausſchlüſſung aller unſerer Rechte, vor uns und im Nahmen aller unſer Nachkommen, zu bekräfftigen. Zu deſſen Vollbringung declariren wir uns und unſere Kinder itzt und zukünfftig ausgeſchloſſen, unbequem und unbefugt, gantz und gar ohne Ausnahm der Perſonen, Graden oder Geſchlechten, von allen Actionen und Recht zur Succeßion an die Kron Spanien, wir begehren und wollen vor uns und unſere Nachkommen, daß von nun an und allezeit man uns und die unſerigen vor ausgeſchloſſen, unbequem und unbefugt halte; In welchen Graden man uns befinden, oder auf welche Art die Succeßion auf unſere Linie kommen kan, oder an einige andere, entweder aus dem Frantzöſiſchen oder dem Oeſterreichiſchen Hauſe, und von den Sproſſen dieſer beyden Häuſer, welche wie beſagt, ſich gleichfals als abgeſchnitten und ausgeſchloſſen halten müſſen: Und daß dieſer Urſachen halber die Succeßion zur Spaniſchen Krone alles verfallen, und demjenigen, dem die Succeßion angetragen iſt, transferiret gehalten werde, bey welcher Gelegenheit und zu welcher Zeit es ſeyn möchte, alſo und dergeſtalt, daß wir ſie achten und halten als rechtmäßige Succeſſores, weil weder wir noch unſere Nachkommen nicht können äſtimiret werden, als einigen Grund der Forderung, activ oder paſſiv, haben zu können, oder einige Folge der Linie, des Geblütes ꝛc. zu haben. Noch auch zu rechnen von denen Scalen der Königin Anna von Oeſterreich, unſerer geehrten Frau Groß-Mutter, noch deroſelben Durchl. Vor-Eltern: Im Gegentheil wir ratificiren den von beſagten Königinnen gethanen Abſtand mit allen Clauſulen, welche die Könige Philippus III. und IV. zu ihren Teſtamenten einflüſſen laſſen. Wir ſtehen ferner ab von allen Recht, das uns und unſern Kindern und Nachkommen zukömmt, Krafft der den 29. Octobr. 1703. zu Madrit vom Könige Philippo V. König in Spanien, unſerm Vetter, gethanen Declaration, ja von allen demjenigen, das uns zukommen möchte. Geloben und verſprechen vor uns und unſere Kinder, itzt und ins künfftige, daß wir all unſer Vermögen, zu Beobacht- und Nachlebung dieſes gegenwärtigen nachleben wollen, ohne zuzulaſſen, oder zu conſentiren, daß weder directe noch indirecte, weder gantz noch zum Theil, etwas dargegen gehandelt werde, renunciiren von allen Mitteln, ſo wohl ordentlichen als auſſerordentlichen, von dem gemeinen oder einigem ſpecialen Recht, welches uns, unſern Kindern und Nachkommen, zukommen möchte, von welchen Mitteln wir gäntzlich abſtehen, und inſonderheit von dem augenſcheinlichen Schaden, den man in dem Abſtand von gedachter Cron in Spanien würde finden können, und begehren, daß keine von ſolchen Mitteln einige Würckung haben oder behalten ſoll. Daferne

wir

wir nnn unter einigem Prätext oder Vorwand gedachtes Königreich durch Macht der Waffen zu erobern trachten ſolten, ſoll ſothaner Krieg, den wir zu führen unternehmen möchten, vor unrechtmäßig, unerlaubt und unbehörlich; Dagegen aber der Krieg, welchen uns derjenige anthut, der Krafft dieſer Renunciation das Recht auf die Crone von Spanien hat, vor rechtmäßig und billig gehalten werden, und alles Volck in Spanien ihn als ihren rechten Herrn erkennen, ihm gehorſamen, vertheydigen, huldigen und Treue ſchwören ſollen.

Zu mehrer Sicherheit alles deſſen, was wir geſagt und verſprochen haben, vor uns und im Nahmen unſer Kinder und Nachkommen, ſchwören wir auf das heil. Evangelium und Meß-Buch, worauf wir die rechte Hand legen, daß wir daſſelbe bewahren, ſchützen und in allen Stücken ausführen, und von unſer Seite niemahls begehren wollen, das geſagte zu wiederruffen. Und im Fall ſolches jemand von uns foderte, oder daß es uns motu proprio zugeſtanden würde, wir ſolches nicht annehmen, oder davon uns bedienen wollen; überdiß, falls man uns dieſes placidirte, thun wir noch einen andern Eyd, daß gegenwärtiges feſt und ewig bewahrt bleiben ſolle, welche Freyheit man uns auch zuſtehen möchte. Wir ſchwören und geloben ferner, daß wir niemahls, weder heimlich noch öffentlich, einige Proteſtation oder Reclamation, die hingegen ſtreitet, und den Einhalt gegenwärtiges verhindern, oder deſſen Krafft vermindern könte, gethan haben. Und daferne wir ein ſolches thäten, mit welchen Eyden ſie auch bekräfftiget wäre, ſollen ſie doch von keiner Krafft, Vermögen oder Würckung ſeyn. Geſchehen zu Paris, den 19. Nov. 1712.

Philipp d'Orleans.

Le Feure und *le Moine.*

Patent des Königes vom Monath December 1700.

LOUIS, von GOttes Gnaden, König von Franckreich und Navarra, *allen Gegenwärtigen und Zukünfftigen.*

Die glückliche Zufälle, womit es GOtt gefallen, ſeit währendem Lauff uns unſerer Regierung zu überſchütten, ſind uns ſo viel kräfftige Bewegnüß-Gründe, um nicht allein vor dieſe Zeit, ſondern auch vor die zukünfftige unſer Werck ſeyn zu laſſen, das Wohlſeyn und die Ruhe der Völcker, über welche die göttliche Vorſehung uns die Regierung anvertrauet, zu Hertzen zu nehmen. Deſſen unergründliche Urtheile geben uns genugſam zu erkennen, daß wir unſer Vertrauen weder auf unſere Krieges-Macht, noch in einer Zahl-reichen Menge Nachkommen ſetzen müſſen; und daß dieſe Vortheile, welche wir allein von ſeiner Gütigkeit empfangen, keine Feſtigkeit haben, als die, welchen er ſelbige zu ſchencken geliebet. Gleichwie derſelbe GOtt indeſſen will, daß dieſe Könige, welche er ſeine Völcker zu führen erwehlet, diejenige Sachen, wodurch Unordnung, ja blutige Kriege entſtehen können, von ferne anſchauen,

anſchauen, ſich der Erleuchtung, welche ſeine göttliche Weißheit über ſie ausgieſſet, zu derſelben Vollkommung bedienen, und daß wir alsdenn ſein Vornehmen erfüllen, wenn wir mitten in den allgemeinen Freuden über unſer Königreich als eine mögliche Sache eine traurige Zeit, um deren Abwendung wir GOtt inſtändigſt anflehen, zu gleicher Zeit, da wir den letzten Willen des weyl. Königs in Spanien annehmen, daß unſer geliebter und wehrter Sohn der Dauphin abſtehe von ſeinem rechtmäßigen Recht auf die Krone in Faveur ſeines zweyten Sohnes, des Hertzogs von Anjou, unſern werthen und geliebten Enckel, von weyland dem Könige von Spanien zum Erben eingeſetzt, daß dieſer Fürſt itzt unter dem Nahmen Philippi V. König in Spanien bekannt, anitzo fertig ſtehet, in ſeine Reiche zu treten, und die mit Nachdruck von ſeinen Unterthanen geſchehene Gebether zu erneuren; Falß uns nun dieſes ein groſſer Zufall nicht verhindert, unſere Abſicht ferner, als auf itzige Zeit auszuſtrecken, und weil unſere Erbfolge am allerbeſten feſt geſetzt zu ſeyn ſcheinet, urtheilen wir, als König und Vater unſer Pflicht gemäß, unſer Wille übereinkommend, dasjenige was uns dieſe beyde Umſtände eingeben, vors künfftige zu declariren; Uberdiß, weil wir uns perſuadirt halten, daß der König von Spanien, unſer Enckel, vor uns, ſein Hauß und das Königreich, worin er gebohren, jederzeit dieſelbe Zärtligkeit und Meinungen, wovon er uns ſo viele Merckmahle gegeben, behalten werde, als daß ſein Exempel ſeine neue Unterthanen mit den Unſrigen vereinigen, zwiſchen ihnen eine immerwährende Freundſchafft, und allervollkommenſt gutes Verſtändniß zu wege bringen wird: ſo geloben wir auch ihm ein Unrecht, welches wir nicht mächtig ſind, und einen unwiederbringlichen Schaden unſerm Königreich, zu thun, wenn wir von nun an einen Fürſten, der von uns einmüthig erſuchen der Spaniſchen Nation demſelben zugeſtanden iſt, als einen Fremdling anzumercken, dieſer und mehr andern Urſachen halber, die uns hiezu bewegen, haben wir aus ſonderbahrer Gunſt voller Macht und Königlicher Autorität geſagt, declarirt und befohlen, durch gegenwärtiges mit unſrer Hand unterzeichnet, ſo als wir hiemit ſagen, declariren und befehlen, wollen und gefällt uns, daß unſer wehrter und geliebter Enckel König von Spanien das Recht ſeiner Geburth allezeit behalten ſoll, eben als wenn er würcklich in unſerm Königreich ſeinen Auffenthalt hätte, alſo und dergeſtalt, daß nach unſers werthen und geliebten einigen Sohns des Dauphins, des wahren und rechten Erben unſerer Crone und Staaten, Todt, unſer werthgeſchätzter Enckel der Hertzog von Bourgogne, als es (welches GOTT verhütte) ſich zutragen ſolte, daß gedachter unſer Enckel, der Hertzog von Bourgogne, ohne männliche Erben ſterben ſolte, oder daß dieſe aus einer rechtmäßigen Ehe gebohren, vor ihm mit Tode abgiengen, oder, daß die gemeldte männliche Kinder keinen, aus einer rechten Ehe erzielten männlichen Saamen nachlieſſen, bey ſolchen Umſtänden der vorbeſagte unſer Enckel König von Spanien zu Folge dem Recht der Geburth der wahre und rechtmäßige Succeſſor

unſerer Crone und Staaten iſt, ohnerachtet derſelbe alsdenn abweſend und auſſer unſern Königreiche ſäßhafft ſeyn möchte, und immediate nach ſeinem Abgehen, deſſen aus einer rechtmäßigen Ehe erzeugte männliche Erben, ungeachtet ſie auſſerhalb des Reichs gebohren ſind, oder ihren Auffenthalt haben: alſo wollen wir, daß oberregter Urſachen halber gemeldter unſer Enckel der König von Spanien, und ſeine Leibes-Erben, männlichen Geſchlechts, nicht weniger zu ſolchen Erbgüttern, oder was ihnen ſo ferne iſt unſern Reiche zukommen möchte, tüchtig und bequem als andere ſolten gehalten und geachtet werden. Dagegen verſtehen wir daß alle Gerechtigkeiten und insgemein alle andere Dinge wie ſie heiſſen, oder Nahmen haben mögen, die ihnen itzt und nach dieſem gehören, und zukommen möchten, gantz und gar und ungeſchändet, vor ihnen ſeyn und bleiben ſollen, biß an ihren Todt. Als ob ſie ſtets in unſeren Reiche, ihr Sejour gehabt, und allda gewohnet hätten, und als ob ihre Erben, daraus urſprünglich und eingebohrne wären: Zu welchen Ende wir ſie ſo viel als von nöthen geweſen, oder ſeyn möchte, bequem gemacht, und diſpenſiret, ſo wie wir, dieſelbe Krafft dieſes gegenwärtigen entbinden und bequem machen, ꝛc. Verſailles im Monath December. 1700. unſer Regierung im 58ſten Jahr.

LOUIS.

Philippeaux.

Dieſes gegenwärtige iſt, nachdem der General Procurator des Königes gehöret worden, und ſolches Begehren regiſtriret, auf daß deſſelben Innhalt gantz und gar ausgeführet werden ſolle, laut der Befehl vom heutigen Dato. Paris im Parlament, den 1. Febr. 1701.

Dongais.

Dicta Sua Majeſtas Catholica ſolemniſſime renunciationem ex parte ſua ſuperius memoratam hiſce renovat & confirmat; cumque legis pragmaticæ & fundamentalis vim obtinuerit, ſpondet denuo, modo, quantum fieri poteſt, ſanctiſſimo, ſeſe illam inviolabiliter obſervaturam, obſervarique curaturam, operamque adeo daturam impenſiſſimam, omnique ſtudio proviſuram, ut renunciationes ante dictæ irrevocabiliter obſerventur & executioni mandentur, tam ex parte Hiſpaniæ quam ex parte Galliæ; quibus nimirum in pleno vigore ſubſiſtentibus, & bona fide utrinque obſervatis,

So iſt es, daß gemeldte ſeine Cathol. Majeſt. die obberegte allerausführlichſte Renunciation, von ihrer Seiten geſchehen, wieder erneuret und befeſtigt, und gleichwie dieſelbe die Krafft eines allgemeinen Grund-Geſetzes bekommen, ſo verbindet ſich derſelbe, auf die allerheiligſte Weiſe, als geſchehen kan, dieſelbe ungekränckt zu halten, und auch zu verſorgen, daß ſie gehalten werde, ingleichen äuſerſten Fleiſſes dahin bedacht zu ſeyn, und gröſten Ernſts zu trachten, damit mehr vorbeſagte Renunciationes unwiederrufflich gehalten, und ihnen nachgelebet werde, ſo wohl Span. als Frantzöſ. Seits. Zumahlen da Krafft derſel-

una cum aliis tranſactionibus eo ſpectantibus, Coronæ Hiſpaniæ & Galliæ ab invicem ita ſeparatæ erunt & ſejunctæ, ut in unum poſthac coaleſcere nunquam poterint.

derſelben, wenn ſie ihre vollkommene Kräffte behalten, und von beyden Theilen treulich gehalten werden, nebſt denen andern dazu gehörigen Unterhandlungen, die Cronen von Spanien und Franckreich alſo von einander abgeſondert ſeyn ſollen, daß dieſelbe nimmermehr wieder mit einander zuſammen vereinigt werden können.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles vergelauffenen.

III. Sit perpetua utrinque Amneſtia, & oblivio eorum omnium, quæ, durante nupero bello, quocunque loco modove ultro citroque hoſtiliter facta ſunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa vel prætextu, alter alteri quicquam inimicitiæ aut moleſtiæ, directe vel indirecte, ſpecie juris, aut via facti, uſpiam inferat, aut inferri patiatur.

III. Soll beederſeits eine ewige Amneſtie und Vergebung ſeyn, alles deſſen, was ſeit währenden letzten Krieg gegen einander feindlicher Weiſe ausgeübet worden, an welchem Ort, auf welche Art und Weiſe ſolches auch ſeyn möchte; alſo daß dieſem zu folge, auch keiner andern Urſache halber, einer dem andern keine Feindſeligkeit, Unruhe, directe oder indirecte, unterm Schein des Rechten, oder der That, anthun möge, noch dulten, daß dergleichen geſchehe.

Freylaſſung beyderſeits Kriegs-Gefangener.

IV. Captivi utrinque omnes & ſinguli, cujuscunque ſtatus ſint aut conditionis, ſtatim a ratihabitione præſentis tractatus, abſque omni redemptionis pretio, ſolutis tantummodo debitis, quæ durante captivitate contraxerint, libertati priſtinæ reſtituentur.

IV. Sollen alle und jede Gefangene, wes Standes oder Condition ſie ſeyn möchten, gleich nach Ratification dieſes Tractats, ohne einige Rantzion, ausgenommen die Schulden, welche ſie während ihrer Gefangenſchafft gemacht, von beyden Seiten in völlige Freyheit geſetzt werden.

Erkennung der feſtgeſetzten Proteſtantiſchen Erbfolge auf den Engliſche Thron.

V. Ad majorem inſuper pacis reſtitutæ, fidæque & non remerandæ amicitiæ firmitatem conciliandam, præcidendasque omnes diffidentiæ occaſiones, quæ oriri ullo tempore poſſent ex ſtabilito ſucceſſionis hereditariæ ad regnum

V. Zu deſto mehrerer Bekräfftigung dieſes nun wieder hergebrachten Friedens und unverbrüchlichen Freundſchafft, und um alles Mißtrauen aus dem Wege zu räumen, das einſt entſtehen möchte aus dem ſtipulirten Recht und Rang der erblichen Succeſſion der Kron Groß-Brittanniens, und derſelben Einſchränckung durch die Rechte von Groß-

 Brittan-

Magnæ Britanniæ Jure & ordine, ejusque limitatione per leges magnæ Britanniæ (regnantibus tum nupero glorioſiſſimæ memoriæ Rege *GUILIELMO tertio*, tum hodierna Domina Regina) latas & ſancitas, ad almememoratæ Dominæ Reginæ progeniem, eaque deficiente, ad Sereniſſimam Principem, *SOPHIAM*, *Electricem Brunſuici Dotariam*, & ejusdem heredes in linea Proteſtantium *Hannoverana*. Ut igitur dicta ſucceſſio, ſecundum leges Magnæ Britanniæ ſarta tecta maneat, Rex Catholicus ſupramemoratam ſucceſſionis ad regnum Magnæ Britanniæ limitationem ſincere & ſolenniter agnoſcit, eandemque gratam & acceptam ſibi atque heredibus ac ſucceſſoribus ſuis eſſe, ac in perpetuum fore, ſub fide & verbo regis, oppignorato ſuo & ſucceſſorum honore, declarat ſpondetque. Sub eodem quoque verbi Regis ac honoris vinculo promittit Rex Catholicus, neminem unquam præter ipſam Dominam Reginam, Ejusque ſucceſſores ſecundum limitationis ſeriem, legibus & ſtatutis magnæ Britanniæ ſtabilitam, pro Rege, aut Regina Magnæ Britanniæ per ſe, vel per heredes ac ſucceſſores ſuos agnitum iri aut habitum.

Entſagung alles Bey-ſtands wie-der ermeldte Erbfolge.

VI. Promittit porro Rex Catholicus, tam ſuo, quam heredum & ſucceſſorum nomine,

Brittannien, welche unter König Wilhelms III. Glorw. Gedächtniß, und auch itzt-lebender Königin Regierung gemacht und erdichtet ſind, auf die Nachkommen gedachter Königin, und in derſelben Ermangelung auf die Durchlauchtigſte Fürſtin Sophia, verwittibte Churfürſtin zu Braunſchweig, und ihre Erbnahmen in der Proteſtantiſchen Linie von Hannover. Und damit gedachte Succeſſion zu Folge den Geſetzen von Groß-Brittannien wohl und feſt präſerviret werden möge: So erkennet der Catholiſche König die obgemeldte Einſchränckung der Succeſſion zur Groß-Brittanniſchen Krone vor aufrichtig und gebührlich: Declariret und verbindet ſich auf ſeinen Königlichen Glauben und Wort, und Verpfändung ſeiner Ehre, und der von ſeinen Nachkommen, daß dieſelbe von ihm, ſeinen Erben und Nachfolgern angenommen ſey und ſeyn ſolle. Der Catholiſche König verſpricht auch, unter Verbindung ſeines Königlichen Worts und Ehre, daß niemand auſſer der Königin und ihren Succeſſoren, welche zu Folge obangeführten Geſetzen feſte geſtellet ſind, jemahls von ihm oder ſeinen Erben und Nachfolgern vor König oder Königin von Groß-Brittannien erkennet oder gehalten werden ſoll.

VI. Der Catholiſche König verſpricht und gelobet weiters, in ſeinem Nahmen, und von wegen ſeiner Erben und Nachfolger, daß ſie niemahlen die gemeldte Köni-

V. Jure & ordine] Siehe hiebey oben den Engliſch-Franzöſiſchen Frieden Art. IV. V. pag. 8. 9. 10.

nullo unquam tempore ſe dictam Magnæ Britanniæ Coronam, ditionesque eidem ſubjectas posſidentes turbaturos, vel moleſtia aliqua affecturos, neque ullum ullo tempore auxilium, ſuppetias, favorem aut conſilium præſtabit Rex Catholicus antedictus, ejusque ſucceſſorum aliquis, directe vel indirecte, terra, marive, pecunia, armis, municionibus, apparatu bellico, navibus, milite, Nautis, aliove quovismodo, cuicunque perſonæ, aut perſonis ſi quæ fuerint, quæ quacunque de cauſa aut prætextu, dictæ ſucceſſioni ſeſe in poſterum opponere molientur, ſive aperto Marte, ſive ſeditionem alendo, conjurationesque conflando contra talem Principem, ac Principes Magnæ Britanniæ Solium, Actorum Parliamenti ibidem ſancitorum vigore, occupantes, ſive contra illum, aut illam Principem, cui ſecundum Parliamenti Acta, ut ſupra dictum eſt, ad Coronam Magnæ Britanniæ ſucceſſio patebit.

Eröffnung des ordentlichen Weg Rechtens.

VII. Redeat & aperiatur ordinaria diſpoſitio Juſtitiæ per regna & Domina alterutrius regiæ Majeſtatis, ita ut liberum ſit omnibus utrinque ſubditis, allegare & obtinere jura, prætenſiones & actiones ſuas, ſecundum leges, conſtitutiones, & ſtatuta utriusque regni, ſpeciatim vero ſi que-

Königin von Groß-Britannien, ihre Erben und Nachfolger von der Proteſtantiſchen Linie, als vorgedacht, wenn ſie im Beſitz der Kron von Groß-Brittannien, und dazu gehörigen Herrſchafften ſind, beunruhigen, oder einige Mühſeligkeiten anthun wollen; Gedachter Catholiſcher König ſoll auch weder ſelber, noch ſeine Erben und Nachkommen, zu einiger Zeit einigen Beyſtand, Hülffe, Gunſt oder Rath, directe oder indirecte, zu Land oder zur See, mit Geld, Waffen, Munition, Kriegs-Nothwendigkeiten, Schiffen, Soldaten, Matroſen, oder auf einige erdenckliche Weiſe, einiger oder einigen Perſonen, wie ſie auch ſeyn möchten, und die hernach unter einigen Vorwand oder Urſache ſich dieſer Succeßion zu wiederſetzen, es ſey durch offenbahren Krieg, Aufruhr oder Complots Formirung gegen ſothanen oder ſothane Fürſten, die Krafft der im Parlament gemachten Acten den Thron von Groß-Britannien beſitzen, oder gegen demjeni- Fürſten oder Fürſtin, dem oder der die Kron-Folge im Groß-Britanniſchen Reich nach den Parlaments-Acten zugehören wird, unternehmen würden, an die Hand zu gehen.

VII. Daß der ordentliche Weg des Rechtens in den Königreichen und Herrſchafften beeder Königl. Maj. wieder geöffnet werden ſoll, alſo daß beederſeitigen Unterthanen erlaubt ſey, ihre Rechten, Prætenſiones, Forderungen und Actionen zu verfolgen, zu erlangen, zu Folge den Geſetzen, Verordnungen und Statuten jedes Reichs. Und inſonderheit, fals einige Klagen, über Un-

 recht

querimoniæ ſint de injuriis, aut gravaminibus, vel tempore pacis, vel ſub initium belli nuperrime confecti, contra Tractatuum tenorem illatis, curabitur quamprimum, ut ſecundum juſtitiæ normam damna reſarciantur.

Herſtellung offener Schiffahrt und Commertz-Freyheit.

VIII. Liber ſit uſus navigationis & commerciorum inter utriusque regni ſubditos, prout jam olim erat tempore pacis, & ante nuperrimi belli denunciationem, regnante Catholico *Hiſpaniarum Rege* CAROLO *ſecundo*, glorioſæ memoriæ, ſecundum amicitiæ, confœderationis, & commerciorum pacta, quæ quondam inita erant inter utramque Nationem, ſecundum conſuetudines antiquas, literas patentes, ſchedulas, aliaque acta ſpeciatim facta; atque etiam ſecundum tractatum, vel tractatus commerciorum, qui Madriti jam nunc confecti, aut mox conficiendi ſunt.

Die Handlung nach dem Spaniſchen America ausgenommen.

Cum vero inter alias conditiones pacis generalis, præcipua quædam & fundamentalis regula communi conſenſu ſtabilita ſit, ut navigationis & commerciorum Uſus ad Indias Occidentales Hiſpanici Juris eodem in ſtatu maneat, quo fuit tempore præfati Regis Catholici Caroli II. Quo igitur regula hæc, fide inviolabili, & modo non temerando in poſterum obſervetur, adeoque præveniantur amo-

recht und Beſchwerungen zu Friedens-Zeiten, oder im Anfang des letzten Kriegs, gegen die vorige Tractaten einkommen möchten: Will man alſo gleich verſorgen, daß der Schade zu Folge den Rechten der Juſtitz vergütet und erſetzet werde.

VIII. Daß die Ubung der Schiffahrt und Handlung zwiſchen den Unterthanen jeden Reiches frey ſeyn ſoll, ſo wie dieſelbe vor dieſem zu Friedens-Zeiten, oder vor Verkündigung des letzten Krieges gepflogen worden, während der Regierung des Cathol. Königs von Spanien, Caroli II. glorwürdigſten Gedächtniß, zu Folge denen Freundſchaffts-Bündniß- und Commercien-Tractaten, welche ehmahls zwiſchen den beyden Völckern gemacht ſind, nach den alten Gebräuchen, Patenten, Schrifften und andern Acten, wie auch zu Folge denen Commercien-Tractaten, die hernach zu Madrit geſchloſſen ſind, oder noch gemacht werden ſollen.

Und weil unter andern Bedingungen in dem allgemeinen Frieden, *mit aller* Zuſtimmung eine gewiſſe feſte und Fundamental-Regul feſt geſtellet iſt, daß nemlich die Schiffarth und das Commercium auf den Spaniſchen Weſt-Indien, in demſelben Stande, als ſie zu Zeiten vorgedachten Königs Caroli II. geweſen, bleiben ſollen; und dieſe Regul mit unverbrüchlicher Treue unterhalten, und auf keinerley Weiſe gebrochen, dazu auch alles Mißtrauen und Argdencken, die in Regard dieſes Puncts vorgekommen, aus dem Mittel geräumet werden mögen;

veanturque omnes circa iſthoc negotium diffidentiæ, ſuſpicionumque cauſæ; conventum ſpeciatim ſtatutumque eſt, quod ſive Gallis, ſeu Nationi cuilibetcunque, quovis nomine, aut quocunque ſub prætextu, directe vel indirecte, nulla unquam licentia nullaque omnino facultas dabitur navigandi, mercaturam exercendi, aut *Nigritas*, bona, mercimonia, vel res quascunque in ditiones Americanas Coronæ Hiſpanicæ parentes introducendi,

mögen: iſt ins beſondere beſchloſſen worden, daß keine Freyheit noch Erlaubniß iemahls gegeben werden ſolle, weder an Frantzöſiſchen oder irgend einer andern Nation, unter keinen Namen noch Prätext, directe noch indirecte, zu ſeegeln, trafigiren, oder Negers, Güter, Kaufmannſchafft, oder, welche Sachen es auch ſeyn mochten, an Dero Herrſchafften in America, woſelbſt es der Kron Spanien unterworffen, einzuführen;

Wie es wegen des Aſſiento zu halten.

Præterquam quod tractatu vel tractatibus commerciorum ſupradictis, & Juribus ac Privilegiis in pactione quadam conceſſis, vulgo *el Aſſiento de Negros* nuncupata, cujus Articulo *duodecimo* mentio facta eſt, concordatum fuerit; excepto etiam quidquid Rex Catholicus prædictus, vel heredes ſucceſſoresve ejus pacto ſeu pactis quibusvis de introductione *Nigritarum* in Indias Occidentales, Hiſpaniæ obtemperantes, ineundis ſpondebunt, poſtquam pactio, ſive *el Aſſiento de Negros* ſupradicta determinata fuerit.

Ausgenommen dasjenige, welches durch obgemeldte Commercien-Tractat, und in dem ſo genannten Vergleich, El Aſſiento de Negros genannt, vergönnet iſt, wovon im zwölfften Artickel gedacht wird; ingleichen ausgenommen dasjenige, was gemeldter Catholiſcher König, oder ſeine Erben und Nachfolger durch Contracte, in Anſehung der Bringung der Negers in den Spaniſchen Weſt-Indien, nachdem der Vergleich des obberegten Aſſiento de Negros wird geſchloſſen ſeyn, verſprechen werden.

Beybehaltung und Wiedergabe Spaniſcher

Utque de navigatione & commercio ad Indias Occidentales, ut ſupra dictum eſt, fir-

Und damit von allen Seiten ſtarcke und kräfftige Vorſorge, in Anſehung der Schiffahrt und der Handlung in den Spaniſchen Weſt-Indien, wie oben ange-

VIII. In pactione quadam] Verſtehe den Aſſiento-Tractat mit Engelland, wie er unten nach dem Engliſch-Spaniſchē Cōmercien-Tractat in forma zu finden ſeyn wird. Ingleichen iſt hierbey nachzuſehen der Spaniſch-Holländiſche Frieden, unten Art. XXXI. nicht weniger in dieſem Engliſch-Spaniſchen Frieden, unten Art. XII.

Domainen in Weſt-Indien

mius & uberius undiquaque præcautum ſit; hiſce præterea conventum concordatumque eſt, quod neque Rex Catholicus, neque heredes ſucceſſoresque ejus quilibetcunque, ullas ditiones, Dominia, ſive territoria in America Hiſpanici Juris, vel ullam eorundem partem, Gallis, ſive Nationi alii cuicunque vendent, cedent, oppignorabunt, transferent, aut ullo modo, ullove ſub nomine, ab ſe & Corona Hiſpanica alienabunt. E contra autem, quo ditiones Americanæ Hiſpaniæ obtemperantes ſartæ tectæ conſerventur, ſpondet Regina magnæ Britanniæ ſeſe operam daturam, opemque laturam Hiſpanis, ut limites antiqui ditionum ſuarum Americanarum reſtituantur, figanturque, prout *Regis* Catholici *CAROLI ſecundi* ſupradicti tempore ſteterant, ſiquidem compertum fuerit, ullo modo, ullove ſub prætextu eosdem in parte quacunque effractos, imminutosve eſſe, ex quo antedictus *Rex* Catholicus CAROLUS mortem obierit.

angeführet, getragen werden möge: So hat man ferner zugeſtimmet und beſchloſſen, daß weder der Catholiſche König, noch einer von ſeinen Nachkommen oder Succeſſoren, wer ſie auch ſeyn möchten, einige Länder, Domainen, oder Territorien in America gelegen, und an Spanien gehörend, auf keinerley Weiſe, oder unter einigen Nahmen, verkauffen, abſtehen, verpfänden, transferiren, oder ſolche von der Spaniſchen Krone entfremden mögen. Im Gegentheil, damit die Spaniſche Domainen in Weſt-Indien gantz und vollkommen bleiben mögen: So verſpricht die Königin von Groß-Britannien, daß ſie trachten und die Spanier helffen wolle, damit die alten Gräntzen ihrer Domainen in den Weſt-Indien wieder hergeſtellet, und auf den Fuß, wie zu Zeiten Königs Caroli II. geweſen, gebracht werden: Fals es erhellen würde, daß ſie ſeit dem Tode hochgedachten Königs, auf einige Weiſe, oder unter einigen Vorwand zum Theil zerbrochen oder vermindert ſeyn.

Privilegirung beyderſeits Unterthanen, als beſonders begünſtigte Fremdlinge.

IX. Conventum inſuper & ſtatutum eſt pro regula generali, quod omnes & ſinguli utriusque regni ſubditi in omnibus terris & locis utrinque circa omnia jura, Impoſitiones aut Vectigalia quæcunque, perſonas, merces & mercimonia, naves, naula, nautas, navigationem & commercia

IX. Hat man ferner als eine allgemeine Regul ſich verglichen und beſchloſſen, daß alle und jede Unterthanen jedes Reichs in allẽ Landen und Orten beederſeits eben dieſelben Privilegia, Freyheiten und Immunitäten, in Anſehung aller Rechten, Impoſten oder Coſtumen, wie ſie auch ſeyn, Perſonen, Güter und Kaufmanſchafften, Schiffe, Fracht, Schiffers, Handlung und Schiffarth betreffend, genieſſen, und in allen Dingen

concernentia, iisdem ad minimum privilegiis, libertatibus & immunitatibus utentur, fruentur, parique favore in omnibus gaudebunt, quibus Galliarum ſubditi, aut amiciſſima quævis gens extera, utuntur, fruuntur, gaudentque, aut ullo dehinc tempore uti, frui, aut gaudere poſſint.

gen dieſelbe Gunſt als die Unterthanen von Franckreich, oder andere meiſt begünſtigte auswärtige Nationen, haben, beſitzen, genieſſen, oder zu einiger Zeit hier nach haben, beſitzen und genieſſen möchte, haben ſolle.

Völlige Abtrettung der Veſtung Gibraltar an Engelland.

X. Rex Catholicus pro ſe, heredibus & ſucceſſoribus ſuis, hiſce cedit Coronæ Magnæ Britanniæ plenam integramque proprietatem urbis & arcis *Gibraltar* nuncupatæ, una cum portu, munitionibus, fortalitiisque eodem pertinentibus, dictamque proprietatem habendam, fruendamque dat abſolute, cum jure omnimodo in perpetuum, ſine ulla exceptione, vel impedimento quolibetcunque.

X. Der Cathol. König übergiebt vor ſich, ſeine Erben und Nachkommen, an die Cron Groß-Brittannien den gantzen und völligen Beſitz der Stadt und Schloſſes Gibraltar, zuſammt deren Haven, Fortificationen, und darzu gehörigen Forten, dieſe gäntzlich vor ewig zu behalten und zu beſitzen, mit allem Rechte, ohne einige Anforderung oder Hinderniß, welche es auch ſeyn möchten.

Doch ohne Territorium, und mit Einſchränckung der Comūnication Landwärts.

Quo vero abuſus, fraudesque in mercimoniis quibuscunque importandis, evitentur, vult Rex Catholicus, atque intelligendum cenſet, ut proprietas ſupra nominata magnæ Britanniæ cedatur, ſine jurisdictione quapiam territoriali, & absque communicatione aliqua aperta cum regione circumvicina terram verſus.

Damit aber dem Mißbrauch und Unterſchleiff durch Einbringung einiger Güter gewehret werden möge: So will der Catholiſche König, daß man verſtehe, daß das obgemeldte Eigenthum an Groß Britannien ohne einige Territorial Jurisdictionen, und ohne offenbahre Gemeinſchafft zu Lande, mit den umliegenden Landen, übergeben werden ſoll.

Ausnahme hiervon.

Quandoquidem vero communicatio cum ora Hiſpanica maritimo itinere omni tempore nec tuta, neque aperta eſſe poſſit, eoque fiat ut mili-

Weilen jedoch die Communication mit der Spaniſchen Küſte in See nicht allezeit ſicher oder offen iſt, und dadurch wohl ſich begeben könte, daß die Guarniſon und Einwohner in Gibraltar in

tes præſidiarii, aliique incolæ dictæ *urbis Gibraltaricæ* in ſummas adducantur anguſtias; cumque Regis Catholici mens ſolummodo ſit, ut fraudulentæ mercium importationes, ut prædictum eſt, communicatione terreſtri impediantur, proviſum igitur eſt, ut commeatum, resque neceſſarias in uſum copiarum præſidiariarum, incolarum, naviumque in portu ſtantium pecunia numerata in ditione Hiſpanica circumvicina, iis in caſibus emere liceat. Sin vero deprehendantur mercimonia per Gibraltariam, vel permutationis ad victum conquirendum, vel alio quocunque nomine advecta, eadem fiſco addicentur, & querimonia ea de re habita, illi, qui contra fœderis hujuſce fidem commiſerint, ſevere punientur.

Juden und Mohren ſollen ſich nicht in Gibraltar aufhalten dürffen.

Majeſtas autem ſua Britannica rogatu Regis Catholici conſentit, convenitque, ut nec *Judæis*, neque *Mauris*, facultas concedatur in dicta *Urbe Gibraltarica* ſub quocunque prætextu commorandi, aut domicilia habendi; neque ullum perfugium, neque receptaculum pateat Maurorum navibus bellicis quibuscunque in portu dictæ urbis, quo communicatio ab Hiſpania ad ſeptam civitatem impediatur, aut oræ Hiſpaniæ Maurorum excurſionibus infeſtæ reddantur.

Ausnahme hiervon.

Cum vero amicitiæ tractatus, & commerciorum libertas ac frequentia intercedant inter Britannos ditionesque

groſſe Verlegenheit kämen; und aber des Cathol. Königs Meynung allein iſt, die betrügliche Einfuhr der Güter durch eine einländiſche Gemeinſchafft, obgemeldter maſſen zu verhindern; So hat man zugeſtanden, daß in dergleichen Zufällen erlaubet ſeyn ſolle, in den benachbarten Spaniſchen Plätzen vor baar Geld Proviſion und andere Nothwendigkeiten, vor die Guarniſon, Einwohner und Schiffe, ſo in ſelbigen Hafen liegen, einzukauffen. Fals aber einige Güter, die durch Gibraltar, um Lebens-Mittel davor zu tauſchen, oder unter einigen andern Nahmen, eingeführet worden, ertappet werden ſolten, ſollen ſelbige conſiſciret, und wann darüber geklaget wird, die Ubertreter dieſes Tractats aufs ſtrengeſte geſtrafft werden.

Ihro Groß-Britanniſche Maj. giebt zu und verſpricht, auf Anhalten des Cathol. Königs, daß weder denen Juden, noch denen Mohren, unter einigen Vorwand in der Stadt Gibraltar ſich aufzuhalten oder zu wohnen, zugelaſſen werden ſoll; noch daß denen Mohriſchen Kriegs-Schiffen kein Auffenthalt oder Zuflucht in den Hafen gedachter Stadt ſoll gegeben werden, wodurch die Gemeinſchafft zwiſchen Spanien und Ceuta verhindert, und die Spaniſche Küſte vor denen Mohren bloß geſtellet werden können.

Jedoch weilen zwiſchen denen Britten, und gewiſſen Landen auf den Küſten von Africa gelegen, Freundſchafft-Tractaten, und die freye Handlung beſchloſſen

quasdam in ora Africana ſitas, intelligendum ſemper eſt, quod Mauris, eorumque navigiis, mercaturæ ſolum exercendæ gratia, introitus in portum Gibraltaricum a ſubditis Britannicis denegari nequit.

Freye Religions-Ubung für die Catholicken in Gibraltar.

Promittit inſuper Majeſtas ſua, Regina Magnæ Britanniæ, ut incolis præfatæ urbis Romano-Catholicis religionis ſuæ liber uſus indulgeatur.

Vorrecht Spaniens, dieſen Platz wieder zu erlangen.

Quod ſi vero Coronæ Magnæ Britanniæ commodum olim viſum fuerit, donare, vendere, aut quoque modo ab ſe abalienare dictæ urbis Gibraltaricæ proprietatem, conventum hiſce concordatumque eſt, ut prima ante alios ejus redimendæ optio Coronæ Hiſpanicæ ſemper deferatur.

Gleichmäſſiger Abtritt der Inſul Minorca.

XI. Rex porro Catholicus, pro ſe, heredibus & ſucceſſoribus ſuis, cedit pariter Coronæ Magnæ Britanniæ totam Inſulam *Minorcæ*, ad eamque transfert in perpetuum jus omne, Dominiumque pleniſſimum ſuper dictam Inſulam, ſpeciatim vero ſuper urbem, arcem, portum & munitiones ſinus Minoricenſis, vulgo *Porto-Mahon*, una cum aliis portubus, locis oppidisque, in præfata inſula ſitis.

Ausſchlieſſung der Mohren.

Proviſum tamen eſt, ut in Articulo ſupraſcripto, quod nullum perfugium, neque receptaculum pate-

ſen iſt; Muß man ſolches verſtehen, daß denen Mohren, und derſelben Schiffen, die nur Kaufmanſchafft zu treiben kommen, die Einlauffung in den Hafen von Britanniſchen Unterthanen nicht geweigert werden kan.

Ihro Majeſt. die Königin von Groß-Britannien, gelobet über diß, daß ſie denen Röm Cathol. Unterthanen vorbeſagter Stadt das freye Exercitium Religionis verſtatten wolle.

Dafern es aber hier nachmahls der Cron Groß-Britannien gut düncken ſolte, den Eigenthum Gibraltar weg zu ſchencken, ſo hat man ſich verglichen, daß die Cron Spanien allezeit andern präferiret werden ſolte, ſelbige zu bekommen.

XI. Der Catholiſche König ſtehet ebenfals vor ſich, ſeine Erben und Nachfolger, an die Cron Groß-Britannien ab, die gantze Inſul Minorca, und giebt derſelben alles recht und völlige Gewalt über ſelbige Inſul, und inſonderheit über die Stadt, Schloß, Haven und Feſtung der Bay von Minorca, gemeiniglich Portomahon genannt, zugleich mit den übrigen Häfen, Städten, und darauf belegenen Oertern auf ewig über.

Doch mit dem Beding wie im vorigen Articul, daß keine Zuflucht, noch Auffenthalt, einigen Mohriſchen Schiffen zu Portomahon, oder in einigen an-

bit Maurorum navibus bellicis quibuscunque in *Portu-Mahonis*, aut in alio quovis portu dictæ inſulæ Minorcæ, quo oræ Hiſpanicæ ipſorum excurſionibus infeſtæ reddantur; quinimo commercandi ſolummodo cauſa, ſecundum pacta conventa, Mauris eorumque navigiis introitus in Inſulam præfatam permittetur.

dern Häfen gemeldter Inſul Minorca, gegeben werden ſollen, wodurch ſie die Spaniſchen Küſten mit ihren Excurſionen beunruhigē könten. Und ſoll allein denen Mohriſchen Schiffen erlaubet ſeyn, wenn ſie Handlung treiben wollen, innerhalb ſelbiger Inſul zu komen, zu Folge den Innhalt der Tractaten.

Vorrecht für Spanien zur Wiedererlangung.

Promittit etiam ex ſua parte Regina Magnæ Brit. quod ſi quando inſulam *Minorcæ*, & portus, oppida, locaque in eadem ſita a Corona regnorum ſuorum quovis modo alienari in poſterum contigerit, dabitur Coronæ Hiſpanicæ, ante nationem aliam quamcunque, prima optio, poſſeſſionem & proprietatem præmemoratæ Inſulæ redimendi.

Die Königin von Groß-Brittannien verſprichts auch ihrer Seits, daß fals es ſich begebē möchte, daß die Inſul Minorca, u. die darauf belegene Hafen, Städte und Oerter von der Cron ihrer Reiche veralienirt werden möchten, alsdann Spanien die Präferentz gegeben würde, den Beſitz und Eigenthum mehr beſagter Inſul zu redimiren.

Religions-Ubung der Catholicken, nebſt ihren Gütern und Würden vorbehalten.

Spondet inſuper Regia ſua Majeſtas Magnæ Britanniæ, ſeſe facturam, ut incolæ omnes Inſulæ præfatæ, tam Eccleſiaſtici quam ſeculares, bonis ſuis univerſis & honoribus tuto pacateque fruantur, atque religionis Romano-Catholicæ liber uſus iis permittatur: Utque etiam ejusmodi rationes ineantur ad tuendam Religionem prædictam in eadem Inſula, quæ a Gubernatione civili, atque a legibus Magnæ Britanniæ penitus abhorrere non videatur. Poterunt etiam ſuis honoribus & bonis frui, qui nunc ſuæ Catholicæ Majeſtatis ſervitio addicti ſunt, etiamſi in eodem permanſerint, & liceat cuicunque, qui præfatam inſulam relinquere voluerit, bona ſua vendere, & libere in Hiſpaniam transvehere.

Ihro Königl. Maj. verbindet ſich weiters, daß ſie Sorge tragen wolle, daß die Innwohner, Geiſt- und Weltliche, ruhig und friedſam in ihrem Stande und Würden gelaſſen werden, und die Ubung des Röm. Cathol. Gottesdienſtes zugelaſſen; auch Meſſures ſollen genommen werden, zu Erhaltung ſolcher Religion, alſo, daß ſelbige mit der Bürgerlichen Regierung und Groß Britanniſchen Geſetzen übereinſtimmen könne. Diejenige, welche anitzo in Sr. Majeſt. Dienſten ſtehen, ſollen auch ihre Aemter und Bedienungen behalten, ohngeachtet ſelbige in beſagtem Dienſt bleiben, und jedem, wer von dieſer Inſul ſich weg begeben will, ſoll frey ſtehen, entweder ſeine Güter zu verkauffen, oder ſie frey nach Spanien zu bringen.

Bekräfftigung des Aſſiento-Tractats.

XII. Rex Catholicus hiſce dat porro, conceditque Majeſtati ſuæ Britannicæ, & ſocietati ſubditorum ſuorum, ad id conſtitutæ, excluſis tam ſubditis Hiſpanicis, quam aliis omnibus, pactionem de introducendis Nigritis in partes diverſas ditionum Majeſtatis ſuæ Catholicæ in America, vulgo *el Pacto de el Aſſiento de Negros*, per triginta annorum ſpatium, continuata ſerie, initio facto a *primo* die Menſis *Maji*, anno *milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, iisdem ſub conditionibus quibus eâdem fruebantur Galli, aut ullo tempore frui poterant, vel debuerant; una cum tractu, ſive tractibus terræ a dicto Rege Catholico deſignandis, & ſocietati præfatæ, vulgo *la Compannia de el Aſſiento*, tribuendis, in loco quodam commodo ad fluvium *Rio de la Plata* nominatum (nullis vectigalibus reditibusve a dicta ſocietate, durante pactionis ſupramemoratæ tempore, haud tamen diutius, eo nomine pendendis;) Quin etiam ea ſocietatis prædictæ ſedes, ſive tractus terræ idonei erunt, ſufficientque, ut ibi colatur, ſeraturque, & pecora paſcantur ad nutriendos eos, qui dictæ ſocietati ſerviunt, eorumque Nigritas; utque ibidem in tuto cuſtodiantur dicti Nigritæ, quoad divenditi fuerint; atque inſuper ut ibi naves ad dictam ſocietatem ſpectantes prope ad terram appellant, & ab omni periculo tectæ conſerventur. Regi autem Catholico fas ſemper ſit, in dicto loco, ſeu ſede officiarium conſtituere, qui

XII. Der Cathol. König giebt durch dieſes und ſtehet zu, an ihre Brittanniſche Maj. und von ihren Unterthanen zu dem Ende errichteten Compagnie, auch mit Ausſchlieſſung ſeiner eigenen Spaniſchen Unterthanen, und aller andern, den Contract um Negars in verſchiedenen Theilen der Herrſchafft Ihro Cathol. Maj. in Americam zu bringen, gemeiniglich genandt El pacto deel aſſiento de Negros, vor die Zeit von 30. hintereinander folgenden Jahren, anzurechnen vom 1. May 1713., mit eben denſelben Bedingungen, als die Frantzoſen denſelben genoſſen, oder nachmahls genieſſen möchten, zugleich mit denſelben Einſchrenckungen des Landes, welche der Cathol. König vorgeſchrieben, und obgemeldter Compagnie, welche insgemein genandt wird: La Compania deel aſſiento, vergönnet, an einigen Orten am Fluß Plata, woſelbſt in der Zeit von 30. Jahren, doch nicht länger, dieſe Compagnie keine Einkommungs-Rechte bezahlen ſoll, und dieſer Auffenthalt der Compagnie oder Stück Landes bequem und genugſam ſeyn, zu bauen, zu ſäen, und Vieh zu weiden, zum Unterhalt derjenigẽ, welche in Dienſt ſelbiger Compagnie ſind, und derſelben Negers, die allda ſo lange in Sicherheit bewahret werden kōñen, biß ſie verkaufft ſind; Und daß über dem die Schiffe, welche gemeldter Compagnie zugehören, nicht ans Land kommen mögen, und wieder alle Gefahr geſichert ſeyn. Jedoch ſoll dem Cathol. Könige allezeit frey ſtehen einen Officier in derſelben Stadt oder Colonie zu haben, der Sorge tragen möge, daß nichts

ne quid admittatur, factiteturve, regiis ſuis commodis contrarium, obſervet; omnesque qui eo loci res dictæ Societatis curæ habent, aut qui ad eam pertinent, prædicti Officiarii Inſpectioni ſubjecti erunt, quoad ea omnia, quæ ad terræ tractus ſupramemoratos ſpectant. Sin autem dubia quædam, difficultates, ſive controverſiæ ſuboriantur inter dictum Officiarium & rerum Societatis ſæpe memoratæ Curatores, ad urbis *Buenos Ayres* dictæ præfectum deferentur, ab eodem dijudicandæ. Voluit præterea Rex Catholicus alia quædem commoda eximia dictæ Societati concedere, quæ plenius fuſiusque explicantur in pactione illa, *el Aſſiento de Negros* nuncupata, quæ facta & concluſa fuit Madriti, *vigeſimo ſexto* die menſis *Martii* Anni præſentis 1713. Quæ quidem pactio, ſive *el Aſſiento de Negros*, omnesque clauſulæ, conditiones, privilegia, atque immunitates in eadem contentæ, quæ huic articulo haudquaquam contrariæ ſunt, cenſentur ac cenſebuntur pars eſſe hujuſce tractatus, eodem modo ac ſi ad verbum hic inſertæ fuiſſent.

Amneſtie-Ertheilung und Beobachtung aller Privilegien.

XIII. Quandoquidem Regina Magnæ Britanniæ ſummo cum ſtudio inſtare, atque urgere non deſtitit, ut incolæ omnes Principatus Cataloniæ, cujuscunque ſtatus aut conditionis ſint, non

zum Nachtheil ſeines Königl. Intereſſe gethan oder vorgenommen werden möge, und alle die, ſo die Direction der Sachen von der Compagnie daſelbſt haben, müſſen ſich der Aufſicht ſelbigen Officiers in Anſehung alles deſſen, was obbegeſagte Stücke Landes betrifft, unterwerffen. Im fall aber einige Schwierigkeiten, Zweiffel oder Differentz zwiſchen gedachten Officier, und denen Directeurs der Compagnie entſtehen ſolte, ſoll derſelben Beylegung von dem Gouverneur von Buenos Ayres überlaſſen werden. Der Catholiſche König hat auch die Gütigkeit gehabt, beſagter Compagnie mehr andere ungewöhnliche Vortheile zu vergönnen, die umſtändlich und weitläufftiger in den Contract del Aſſiento enthalten ſind, welcher zu Madrit den 26. Martii dieſes 1713. Jahres geſchloſſen iſt. Welcher Contract, el Aſſiento de Negros, genannt mit allen Clauſuln, Conditionen, Privilegien und darinnen begriffenen Immunitäten, die mit gegenwärtiger Art nicht ſtreitig ſind, ein Theil dieſes Tractats, gleich als wenn er von Wort zu Wort hier eingeführet wäre, gehalten und geachtet werden ſoll.

XIII. Nachdem die Königin von Groß-Britannien mit dem gröſten Eyfer ſtets angedrungen und angehalten, daß alle Einwohner des Fürſtenthums Catalonien, wes Standes und Condition ſie ſeyn möchten, nicht allein eine völlige Amneſtie und Vergebung alles deſſen,

XII. in pactione illa] Siehe hierbey nach was angemercket worden iſt oben Art. VIII. pag. 695.

XIII. incolæ omnes Pr. Cat.] Es iſt dieſerwegen nachzuſehen der oben ſtehende Vertrag wegen Räumung von Catalonien.

ſolum plenam perpetuamque eorum omnium, quæ flagrante nupero bello acta ſunt, oblivionem conſequerentur, atque intemerata bonorum ſuorum omnium ac honorum poſſeſſione fruerentur; verum etiam Privilegia ſua antiqua illæſa intactaque conſervarent; Rex Catholicus in gratiam dictæ ſuæ Majeſtatis Britannicæ hiſce concedit Cataloniæ Incolis quibuscunque, confirmatque non ſolum Amneſtiam deſideratam una cum plena poſſeſſione bonorum ſuorum omnium honorumque, ſed etiam privilegia ea omnia iis dat conceditque, quibus Caſtiliæ utriusque incolæ, e cunctis Hiſpaniarum populis Regi Catholico imprimis dilecti, fruuntur ac gaudent, aut in poſterum frui ac gaudere poſſint.

deſſen, was in dem letzten Kriege geſchehen, erhalten, und den völligen Genuß ihrer Güter und Aemter genieſſen, ſondern auch ihre alte Privilegia ungekränckt behalten möchten: So vergönnet und confirmirt der Catholiſche König, aus Reſpect vor die Königin auß Groß-Brittannien, hiermit allen Innwohnern von Catalonien, wer ſie auch ſind, nicht nur die geſuchte Amneſtie ſamt den völligen Beſitz ihrer Gütter und Bedienungen, ſondern giebt ihnen auch alle Privilegia, ſo die Einwohner beyder Caſtilien, die unter allen ihren Spaniſchen Völckern den Catholiſchen König die Liebſten ſind, haben, genieſſen, oder nachmahls haben, und genieſſen werden.

Bekräfftigte Abtretung des Königreichs Sicilien an Savoyen, und Vorbehalt des Succeſſions-Rechts für Spanien.

XIV. Quandoquidem etiam Rex Catholicus, rogatu Regiæ ſuæ Majeſtatis Britannicæ, regnum *Siciliæ* Celſitudini ſuæ Regiæ *VICTORI AMADÆO*, *Duci Sabaudiæ*, cedere voluerit, atque per tractatum inter dictam Regiam Catholicam Majeſtatem, & Regiam Celſitudinem Sabaudiæ, hodie initum, dictum regnum cedit, antedicta ſua Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ promittit ſpondetque, ſeſe omni ſtudio curaturam, ut deficientibus ex Domo Sabaudiæ heredibus maſculis, præfati Siciliæ regni poſſeſſio ad Coronam Hiſpanicam denuo revertatur, conſentitque præterea an-

XIV. Da es auch dem Cathol. Könige, auf inſtanz der Königin von Groß-Brittannien, gefallen, das Königreich Sicilien an Se. Königl. Hoheit, Victor Amadeus, Hertzog von Savoyen, abzutreten, und durch den an heutigen Tage zwiſchen Sr. Königl. Catholiſchen Majeſtät und Ihro Königl. Hoheit von Savoyē geſchloſſenē Tractat ſolches abſtehet: So gelobet und verbindet ſich gemeldte Ih. Kön. Maj. von Groß-Brit. daß ſie die gröſte Sorge tragē werde, damit in Ermangelung der männlichen Erben im Hauſe Savoyen, der Beſitz des Sicilianiſchen Reichs an die Spaniſche Krone wieder kehren ſoll. Und obgemeldte Ihro Brittaniſche Maj. concediret noch darüber, daß das Königreich Sicilien, unter keinem Prätext, noch auf welche

ſæpememorata ſua Regia Majeſtas Britannica, ut regnum Siciliæ, nullo ſub prætextu, nulloque prorſus modo alienari, donarive poſſit Principi, aut ſtatui cuilibetcunque, præterquam Regi Hiſpaniæ Catholico, & heredibus ac ſucceſſoribus ſuis. Cum vero Rex Catholicus Regiæ ſuæ Majeſtati teſtatum fecerit, & rationi conſentaneum, & ſibi acceptum fore, ut non ſolum regni Siciliæ ſubditi, quanquam in ditionibus Hiſpaniæ degant, & dictæ Majeſtatis ſuæ Catholicæ ſervitio ſeſe addixerint, ſed etiam Hiſpani, aliique ſubditi Hiſpanici, qui bona forte & honores in præfato Siciliæ regno habuerint, dictis ſuis bonis honoribusque absque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus ſub prætextu perſonalis abſentiæ a regno ſæpe memorato vexentur, inquietenturve. Cumque ex ſua etiam parte ſupra dictus Rex Catholicus libenter promittit, ſeſe viciſſim conſenſurum, ut dicti regni Siciliæ, aliique præfatæ ſuæ regiæ Celſitudinis ſubditi, ſi forte bona honoresque habuerint in Hiſpania, aliisque ditionibus Hiſpaniæ parentibus, iisdem pariter absque ulla diminutione perfruantur, & nullatenus ſub prætextu perſonalis abſentiæ vexentur inquietenturve. Spondet itapue Regia ſua Majeſtas Britannica, ſeſe operam collaturam, ſuisque *Ultrajecti ad Rhenum* agentibus Legatis extraordinariis & Plenipotentiariis in mandatis daturam, ut officia ſua efficaciſſima interponant, quo Rex Catholicus & Regia ſua Celſitudo ſuper hac re inter

welche Weiſe es ſeyn möchte, entfremdet, oder einigen andern Fürſten oder Staat, als allein dem Cathol. König von Spanien, ſeinen Erben nnd Nachfolgern, gegeben werden ſoll. Und weil die Cathol. Maj. der König bezeuget hat, daß es füglich und ihm angenehm wäre, wenn nicht allein die Sicilianiſche Unterthanen, die noch ihren Aufenthalt in den Spaniſchen Domainen haben, und in Sr. Catholiſchen Majeſtät Dienſte ſtehen, ſondern auch die Spanier und andere ſelbiger Crone unterwohnende, die etwan Güter und Bedienungen in Sicilien beſitzen, ohne eintzige Minderung ihre Güter und Aemter genieſſen ſolten, und auf keinerley Art und Weiſe, unter Prætext perſöhnlicher Abweſenheit aus dem Reiche, geplagt und beunruhigt werden. Obgemeldter Cathol. König ebenfals ſeiner Seits freywillig gelobet, daß er zuſtimmen wolle, daß die Unterthanen gemeldten Königreichs Sicilien, und andere Unterthanen Sr. Königl. Hoheit, die etwan Gütter und Aemter in Spanien oder andern unter Spaniſcher Bothmäßigkeit gehörigen Landen haben möchten, auf gleiche Weiſe, ohne Verminderung, gantz und gar genieſſen, und auf keinerley Art und Weiſe, unter Prætext perſöhnl. Abweſenheit, geplagt, noch beunruhiget werden. So verſpricht Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien, daß ſie trachten und zu dem Ende ihren Extraordinairen Ambaſſadeurs und Plenipodentiarien zu Utrecht Inſtructiones geben wolle, damit ſelbige ihre Officia beſtmöglichſt anwenden, daß der Cathol.

ſe mutuo conveniant, & modo utrinque quam commodiſſimo de eadem caveant, provideantque.

Bekräfftigung aller vorherigen Tractaten zwiſchen beyden Theilen.

XV. Regiæ ſuæ Majeſtates utrinque renovant confirmantque tractatus omnes pacis, Amicitiæ, confœderationis & commerciorum, inter Coronas Magnæ Britanniæ atque Hiſpaniæ initos antehac & concluſos; ac præſenti hoc fœdere renovantur confirmanturque dicti tractatus modo tam amplo explicatoque, ac ſi jam nunc ſigillatim inſerti fuiſſent, in quantum ſcilicet tractatibus pacis ac commerciorum noviſſime factis ſignatisque contrarii haud reperiuntur. Præſertim vero hoc pacis tractatu confirmantur corroboranturque pacta, fœdera conventionesque, tam quæ commerciorum & navigationis uſum in Europa, alibique, quam quæ Nigritarum Introductionem in Americam Hiſpanicam ſpectant, quæque Madriti inter utramque Nationem aut jam initæ ſunt, aut quatocius ineundæ. Quandoquidem vero ex parte Hiſpaniæ urgetur, Jura quædam piſcationis ad Inſulam *Terræ novæ* exercendæ, ad Cantabros, alioſve Regis Catholici ſubditos pertinere, conſentit convenitque Majeſtas ſua Britannica, ut Privilegia omnia, quæ Cantabri, aliive Hiſpaniæ populi, Jure ſibi vindicare poterunt, ipſis ſarta tecta conſerventur.

Cathol. König und Se. Kön. Hoheit über dieſe Materien ſich mit einander vergleichen, und ſeiner verſorgen und Sorge tragen, daß ſelbes von beyden Theilen, auf die mercklichſte Art geſchehe.

XV. Ihro Königl. Maj. erneuren und confirmiren hiedurch alle vor dieſem zwiſchen den Kronen von Groß-Brittannien und Spanien gemachte Friedens-Freundſchaffts-Verbindungs- und Commercien-Tractaten, in ſolcher vollkommenen Art, als ob ſie inſonderheit hiebey gefügt wären; nemlich in ſo weit ſelbige mit denen letzt errichteten und gezeichneten Friedens- und Commercien-Tractaten nicht ſtreitig ſind, und ins beſonder werden durch dieſen Tractat, alle Vergleiche, Tractaten und Conventiones, ſo wohl die, welche die Ubung der Handlung und Schiffarth in Europa und anderswo betreffen, als auch diejenige, ſo von der Einfuhr der Negers in den Spaniſchen Weſt-Indien handeln, und die bereits zwiſchen beyden Nationen gemacht ſind, oder noch zu Madrit gemacht werden ſollen, befeſtigt und kräfftig gemacht, und weil von Seiten Spaniens angehalten wird, daß einige gewiſſe Rechte der Fiſcherey bey der Inſul Terreneuf denen Biſcayern oder anderen des Cathol. Königs Unterthanen zugehören: So ſtehet Ihro Brittanniſche Maj. zu und verſpricht, daß alle Privilegia, ſo denen Biſcayern oder ander Spaniſchen Völckern mit Recht zukommen, ihnen auch gelaſſen und vorbehalten werden ſollen.

Erklårung des Waffen-Stillſtands, und welche Prieſen für gültig zu halten.

XVI. Quandoquidem in conventione de armiſtitio inſtituendo a die undecimo (vigeſimo ſecundo) Menſis Auguſti proxime præteriti, inter Regiam ſuam Majeſtatem Magnæ Britann., & Regem Chriſtianiſſimum, in quatuor menſes facta, quam quidem Rex quoque Catholicus aſſenſu ſuo comprobavit, atque hiſce porro comprobat, quæque alio quodam pacto in diem usque undecimum (vigeſimum ſecundum) menſis Aprilis anni præſentis prorogata fuit, inter alias conditiones expreſſe ſtipulatum ſit, quibus in caſibus naves, merces, aliaque bona mobilia hinc inde capta, aut in prædam occupanti cederent, aut priori Domino reſtituerentur; Conventum idcirco eſt, quod illis in caſibus antedicti armiſtitii Leges in pleno vigore manebunt, omniaque iſtiusmodi capturas, ſive in maribus Britannicis & Septentrionalibus, ſive alibi locorum factas, concernentia, ad earundem tenorem bona fide fient.

XVI. Demnach in dem den 22. Aug. zwiſchen der Königin von Groß-Brittannien, und dem Allerchriſtl. König gemachten Vergleich, ein Armiſtitium vor 4. Wochen geſchloſſen iſt, worin der Cathol. König auch zuſtimmet, und denſelben hiemit ratificiret, welches auch durch einen nåhern Vergleich biß den 12. April dieſes Jahres prolongiret, und unter andern Conditionen dabey expreſſe bedungen iſt, in welchen Gelegenheiten die Schiffe, Kauffmannſchafften und andere bewegliche Güter von einer oder andern Seite genommen, ſollen Preiß erklåret, oder den Eigener wieder gegeben werden müſſen: So hat man ſich in dieſem Fall verglichen, daß in dergleichen Zufållen die Bedingungen deſſelben Waffen-Stillſtandes ihre vollkommene Krafft behalten, und alle Eroberungen, ſo in der Brittanniſchen, oder Nord-See, oder anderswo geſchehen, nach dem Einhalt deſſelben wohl und warhafftig reguliret werden ſollen.

Feſthaltung dieſes Frieden, kleiner Ubertretungen ungeachtet.

XVII. Si vero accidat per incogitantiam, aut imprudentiam, aut aliam quamlibet cauſam, ut quivis ſubditus alterutrius prædictarum Regiarum Majeſtatum, faciat, aut committat aliquid terra, mari, aut aquis dulcibus, ubivis gentium, quo minus

XVII. Fals es aber durch Unbedachtſam- und Unvorſichtigkeit, oder einer andern Urſache ſich begeben möchte, daß ein oder anderer Unterthan gedachter Ihr. Majeſtåt Maj. etwas thun oder begehen möchte, wodurch gegenwårtiger Tractat nicht obſerviret würde, oder weßhalb einer von denen darinn begriffenen Articuln ſeine Würckung nicht haben

XVI, in conventione de Armiſt.] Siehe dieſelben oben pag. 119. u. 123.

obſervetur præſens tractatus, aut quo particularis aliquis articulus ejusdem effectum ſuum non ſortiatur, hæc pax & bona correſpondentia inter Dominam Reginam Magnæ Brit., & Dominum Regem Catholicum non idcirco interrumpetur, aut infringetur, ſed in priſtino ſuo robore, firmitate & vigore manebit. Subditus autem iſte ſolummodo de ſuo proprio facto reſpondebit, & pœnas perſolvet inflictas per leges & præſcripta Juris gentium.

Termin ſich hinweg zu begeben auf den Fall der Ruptur.

XVIII. Sin autem (quod omem Deus optimus avertat) ſopitæ ſimultates inter dictas Regias Majeſtas aliquando renoventur, & in apertum bellum erumpant; ſubditorum utriusque partis naves, merces ac bona quævis, mobilia atque immobilia, quæ in portubus atque in ditione partis adverſæ hærere atque extare deprehendentur, fiſco ne addicantur, aut ullo incommodo afficiantur; ſed dictis ſubditis alterutrius dictarum Regiarum Majeſtatum ſemeſtre ſpatium integrum hinc inde concedatur, quo res prædictas, ac aliud quidvis ex ſuis facultatibus vendant, aut quo libitum erit, citra ullam moleſtiam inde avehant, ac transferant, ſeque ipſos inde recipiant.

Einſchlieſſung anderer Puiſſancen.

XIX. Reges, Principes & ſtatus, Articulis ſequentibus indigitati, ut & alii, qui ante ratihabitionum permutationem, vel intra ſex menſes poſtea, ab una alteraque parte, ex communi conſenſu nomina-

haben ſolte, ſoll darum dieſer gute Friede, Gleichſtimmigkeit und Correſpondenz zwiſchen der Königin von Groß-Britannien, und dem Cathol. König nicht beſchweret, verhindert, noch aufgehoben werden, ſondern derſelbe ſeine völlige vorige Krafft und Vigueur behalten, ſothaner Unterthan aber ſoll ſeine That ſelbſt verantworten, und der Straffe, welche nach Befinden die Geſetze und Regeln des Völcker-Rechts mitbringen, ſich unterwerffen.

XVIII. Daferne jedoch, (welches GOTT verhüte) die itzund verglichene Mißhelligkeiten zu einiger Zeit zwiſchen Ihro Königl. Maj. Maj. ſollen erneuert werden, und in einen öffentlichen Krieg ausbrechen, ſollen alsdenn die Schiffe, Kaufmannſchafft und Gütter, beweg- und unbewegliche, beyderſeitigen Unterthanen zugehörig, welche ſich alsdenn in den Hafen oder Gebieth des Gegenparts befinden, nicht confiſciret, oder beſchädiget werden; Im Gegentheil beederſeitigen Unterthanen ſoll man die Zeit von 6. Monath geben, um ihre vorgemeldte Sachen oder einige andere Effecten zu verkauffen, oder ohne einige Verhinderung von dannen abzuholen, und wohin es ihnen gefällig, bringen zu laſſen.

XIX. Die in folgenden Articuln gemeldte Könige, Fürſten und Stände, und alle andere, die mit allgemeiner Zuſtimmung von beeder Seiten werden ernennet werden, vor Auswechſelung der Ratificationen, oder innerhalb 6. Monath hernach, ſollen zum Zeichen aufrich-

buntur, ſibi perſuaſum habentibus altememoratis Regiis Majeſtatibus, eos diſpoſitiones per hunc tractatum factas & ſtabilitas agnituros, in eodem, pro amicitiæ reciprocæ teſtimonio, includentur & comprehendentur.

Beſtätigung und Guarantie des Spaniſch-Portugieſiſchen Frieden.

XX. Quidquid in compoſitione pacis, inter Sacram Regiam Majeſtatem Hiſpaniæ, & Sacram Regiam Majeſtatem Luſitaniæ proxime ineundæ, contentum fuerit, prævia Sacræ Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ approbatione, hujus tractatus pars eſſentialis eſſe cenſebitur, perinde atque hic transſcriptum eſſet ad verbum. Sua inſuper Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ ſeſe offert ſponſorem ſive *Guarantem* fore prædictæ pacis compoſitionis, quod illa reapſe conceptisque verbis præſtare ſpondet, eum in finem, ut inviolatius ſanctiusque ſervetur.

Beſtätigung und Guarantie des Frieden zwiſchen Spanien u. Savoyen.

XXI. *Tractatus pacis* hodie initus inter S. Regiam Majeſtatem Catholicam, & Regiam ſuam Celſitudinem *Sabaudiæ Ducem*, in hoc tractatu ſpecialiter, tanquam pars ejus eſſentialis, incluſus eſt & confirmatus, perinde ac ſi eidem verbotenus inſertus eſſet, declarante per expreſſum Regia ſua Majeſtate Magnæ Britanniæ, ſeſe

tiger Freundſchafft in dieſen Tractat mit eingeſchloſſen werden, maſſen Ihro Königl. Maj. Maj. überzeuget ſind, daß ſie alles hierinnen begriffene ratificiren werden.

XX. Alles was der Friedens-Tractat, der zwiſchen Sr. Königl. Majeſt. von Spanien, und Sr. Königl. Majeſt. von Portugal geſchloſſen werden wird, begreiffet, ſoll, nach vorgängiger Approbation Sr. Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien, vor ein weſentliches Stück dieſes Tractats gehalten werden, auf dieſelbige Weiſe, als ob derſelbe von Wort zu Wort hierin ſtünde: Ihro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien präſentiret ſich über diß ſelber als Verſicherin und Guarandrice gedachten Friedens-Tractats, und gelobet, daß ſolchem ſeinem wörtlichen Innhalt nach, nachgelebet werden ſolte, nur zu dieſem Ende, damit derſelbe deſtomehr ungekräncket und heilig gehalten werden möge.

XXI. Der Friedens-Tractat, ſo heute dieſen Tag zwiſchen Sr. Cathol. Majeſt. und Sr. Königl. Hoheit dem Hertzog von Savoyen geſchloſſen worden, iſt ins beſondere in dieſem Tractat mit begriffen und befeſtigt, als wenn derſelbe ein weſentlich Stück deſſelben, und allhier von Wort zu Wort eingefüget wäre, und Ihro Königl. Majeſt. von Groß-Brittannien declariret ausdrücklich, daß ſie ſich an den darinn begriffe-

ne:

XX. Guarantem fore] Siehe ermeldten Spaniſch-Portugieſiſchen Frieden unter Art. XXII.

ad promiſſas in eodem Aſſertionis & Guarantiæ ſtipulationes teneri velle.

nen Termin der Verſprechung und Guarandie verbunden achte.

Schweden, Florentz und Parma zum Genuß der Commertz-Freyheit in dieſen Tractat eingeſchloſſen.

XXII. Sereniſſimus Rex *Sueciæ*, cum ſuis regnis, ditionibus, provinciis & Juribus, ut & Sereniſſimi Principes, magnus Dux *Hetruriæ*, & Dux *Parmæ*, una cum eorundum populis & ſubditis, atque ſubditorum in re commerciorum libertatibus & compendiis, huic tractatui omni meliori modo incluſi ſunt.

XXII. Der Durchlauchtigſte König von Schweden, mit deſſelben Königreich und Herrſchafften, Provintzen und Rechten, und die Allerdurchl. Fürſten, der Groß-Hertzog von Toſcana, und der Hertzog von Parma, zuſammt derſelben Völcker und Unterthanen, und ihren Freyheiten und Vortheilen in Anſehung des Commercii, ſollen dieſem Tractat auf die beſte Weiſe mit einverleibet ſeyn.

Beſondere Einſchlieſſung der Republic Venedig.

XXIII. Sereniſſima Reſpublica *Veneta*, ob æqualitatis fœdera durante hoc bello inter partes belligerantes exacte ſervata, & ob plurima humanitatis officia præſtita, inviolata ſemper manente ſua, ſtatuumque ac Dominiorum ſuorum dignitate, poteſtate & ſecuritate, tanquam communis amica, & cui Regiæ ſuæ Majeſtates ſinceræ amicitiæ vices, prout res ejuſdem exegerint, omni tempore referre cupiunt, in hoc tractatu ſpecialiter, optimo, quo fieri poteſt, modo, comprehenſa & incluſa ſit.

XXIII. Die Durchl. Republic Venedig, ſoll in Anſehung der Neutralität, welche ſie währenden Krieges zwiſchen den ſtreitenden Partheyen vollkommen unterhalten, und wegen der vielen Höfligkeiten, ſo ſie erwieſen, auf die beſtmöglichſte Weiſe in dieſem Tractat begriffen werden, als eine allgemeine Freundin, mit der Ihro Königl. Maj. Maj. zu allen Zeiten, wie dero Sachen es erfordern werden, eine aufrichtige Freundſchafft zu erhalten begehren, und bleibet dero Würde, Macht und Sicherheit, ſo wohl als ihre Staaten und Herrſchafften, allezeit ungekräncket.

Ingleichen der Republic Genua.

XXIV. Sereniſſimam Rempublicam *Genuen-*

XXIV. Iſt gut befunden, daß die Allerdurchlauchtigſte Republic Genua, in

XXI. ad prom. Guarant. ſtipul.] Siehe dieſen Frieden mit Savoyen unten Art. XII.

XXIII. Reſp. Veneta] Welchergeſtalt dieſes auch, wie nicht weniger was in folgenden Articuln ſteht, bey Schlieſſung des Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden beobachtet worden, und durch ſeparate Articul geſchehen; ſolches iſt in ſothanen Pieces zu erſehen oben im Anhang zu den ſämmtlichen Frieden mit Franckreich p. 598. ſeqq.

ſem, quæ conſtanti neutralitate durante hoc bello obſervatam utriusque Coronæ Britannicæ & Hiſpanicæ amicitiam coluit, & nexuit antiquam, in præſenti tractatu comprehendi placuit; ut hujuſce pacis beneficium ad omne id, quod ſua intereſt, extendatur, ejusque ſubditi, qua jampridem, & vivente Carolo ſecundo Hiſpaniarum Rege Catholico, eadem in poſterum commerciorum libertate in omnibus, & ubique integre perfruantur.

in dieſem gegenwärtigen Tractat mit begriffen werden ſolle, welche durch eine ſtandhaffte Neutralität währender Zeit des Krieges die alte Freundſchafft mit denen beyden Cronen von Groß-Britannien und Spanien noch feſter gemacht, und befeſtiget hat, daß der Vortheil von dieſem Frieden ſich über alle dasjenige, welches ſelbige Republic angehet, erſtrecken, und daß die Unterthanen derſelben, in allen Dingen und überall nach dieſem, derſelben Freyheit des Commercii genüſſen ſollen, welcher ſie vor dieſem, und bey dem Leben des Cathol. Königes Caroli II. von Spanien genoſſen hat.

Ingleichen der Stadt Danzig, ſo viel die Commerz-Freyheit betrifft.

XXV. Civitas itidem *Gedanenſis* hiſce pactis eo cum effectu includitur, ut priſtinis emolumentis, quibus in re commerciorum ſive per tractatus, ſive per vetuſtam conſuetudinem in utroque regno antehac uſa fuerit, in poſterum quoque gaudere queat.

XXV. Die Stadt Danzig wird gleichfalls in dieſe Verbündniß mit eingeſchloſſen, damit ſie ins künfftig aller Vortheilen des Kauffhandels, welche derſelben vor dieſem in jenem Königreich vergönnet und zugeſtanden ſind, es ſey durch Tractaten, oder Gewohnheiten, genieſſen möge.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XXVI. Præſentes tractatus ſolemnes & rite confectæ ratihabitiones, intra ſex hebdomadum ſpatium, a die ſubſcriptionis computandum, vel citius ſi fieri poterit, utrinque exhibeantur, & reciproce debiteque commutentur.

XXVI. Sollen verbündliche Ratificationen dieſes gegenwärtigen Tractats und in behöriger Form aufgeſetzet, Reciproquement von beyden Seiten, innerhalb Zeit von 6. Wochen, von dem Tage der Unterſchreibung anzurechnen, oder auch wohl eher, dafern ſolches möglich iſt, ausgewechſelt werden.

Deſſen

XXV. Gedanenſis] In den gemeinen Überſetzungen iſt dieſes, die Stadt Genff, verdeutſcht; aber gar ungeſchicklich. Siehe oben den Engliſch-Franzöſiſchen Frieden Art. XXVII. pag. 52.

In quorum omnium fidem, Legati Extraordinarii ac Plenipotentiarii ſupramemorati, exhibitis utrinque ac rite commutatis Plenipotentiarium ſuarum tabulis, præſentem hunc tractatum ſubſcripſerunt, & ſigillis ſuis muniverunt, *Trajecti ad Rhenum*, die ſecundo (decimo tertio) Menſis *Julii* anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio.*

(*L.S.*) *Joh. Briſtol.* C. P. S. (*L.S.*) *Duc de Oſuna.*
(*L.S.*) *Strafford.* (*L.S.*) *El Marque de Monteleone.*

Deſſen zu Urkund haben wir oben gedachte extraordinaire Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii, nachdem wir beyderſeits unſere Vollmachten gehöriger maſſen gezeiget, und ausgewechſelt haben, dieſen gegenwärtigen Tractat untergezeichnet, und mit unſern Inſiegeln bekräfftiget: So geſchehen zu Utrecht den 13. Julii im Jahr 1713.

(*L.S.*) Joh. Briſtol. C. P. S. (*L.S.*) Duc d'Oſ-ſuna.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) El Marque de Monteleone.

* * *

Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c.* Omnibus & ſingulis ad quos præſentes literæ pervenerint ſalutem. Quandoquidem tractatus quidam pacis & amicitiæ, inter nos & bonum fratrem noſtrum *PHILIPPUM V., Hiſpaniarum Regem Catholicum*, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, ſufficienti authoritate utrinque munitos, *Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ menſis præſentis concluſus & ſignatus fuerit forma & verbis quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo & perpenſo tractatu pacis & amicitiæ ſupraſcripto, eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus, & ratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes, pro nobis, heredibus & ſucceſſoribus noſtris, eundem approbamus & ratum firmumque habemus, ſpondentes, & in verbo Regio promittentes, Nos prædictum tractatum, omniaque & ſingula, quæ in eo continentur, ſancte atque inviolabiliter præſtituras & obſervaturas, neque paſſuras usquam, quantum in nobis eſt, ut a quopiam violentur, aut ut iis quocunque modo in contrarium eatur. In quorum majorem fidem & robur, hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi juſſimus. Dabantur in palatio noſtro apud Kenſington, *triceſimo primo* die Menſis *Julii*, Anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, regni noſtri duodecimo.

ANNA R.

Der

Primus Articulus ſeparatus.

Genaue Vermeidung aller fernerer Zergliederung der Spaniſchen Monarchie.

PRæter ea, quæ per tractatum Madriti die 27. Martii nuperrime elapſi, inter Dominum *Baronem de* LEXINGTON, ex parte Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ, & Dominum *Marchionem de* BEDMAR, ex parte Regiæ Majeſtatis Catholicæ, conventa ſunt & ſtipulata, hoc inſuper articulo ſeparato, qui ejusdem roboris erit, ac ſi tractatui inter Regias ſuas Majeſtates hodie inito verbotenus eſſet inſertus, conventum & concordatum eſt, quod cum S. Regia Majeſtas Catholica omnino ſibi propoſitum habeat, & per præſentes ex parte ſua ſolenniter ſpondeat, ſe in ullarum cujuscunque generis, aut ubicunque ſitarum Ditionum, Provinciarum, aut terrarum, ad Coronam Hiſpaniæ ſpectantium, alienationem ulteriorem non eſſe conſenſuram, proinde Sacra Regia Majeſtas Magnæ Britanniæ ex parte ſua reciproce ſpondet, velle ſe in iis rationibus & conſiliis perſiſtere, quibus ab ipſa proviſum cautumque eſt, ne quis ex partibus belligerantibus, in pace ineunda ulteriorem partis alicujus Monarchiæ Hiſpaniæ avulſionem a Regia ſua Majeſtate Catholica exigat, aut adipiſcatur; quin poſtulata iſtiusmodi nova denegante ſua Majeſtate Catholica, eò iſtud negotium directuram Regiam Majeſtatem Magnæ Britanniæ, ut ab iiſdem penitus deſiſtatur. Et cum Regiæ Majeſtati Magnæ Britanniæ è re

Der erſte *ſeparate* Articul.

Auſſer demjenigen, welches durch den ohnlängſt zu Madrit den 27. Mart. jüngſthin zwiſchen dem Herrn Baron von Lexington, von Seiten Ihrer Königl. Majeſt. von Groß-Britannien, und dem Herrn Marquis de Bedmar, von Seiten Seiner Cathol. Majeſt. geſchloſſenen Tractat bedungen, und ſtipuliret worden; Iſt man ferner durch dieſen ſeparaten Articul übereingekommen, welcher von gleicher Krafft ſeyn ſoll, als wenn er von Wort zu Wort, dieſem zwiſchen beeden Ihro Königl. Majeſt. geſchloſſenen Tractat hinzugefüget, oder einverleibet worden, daß gleichwie Se. Cathol. Maj. feſt beſchloſſen hat, und auch Krafft dieſes gegenwärtigen Tractats vebindlich zuſaget, und angelobet, niemahls zuzuſtehen, daß einige Länder, Provintzien, oder Staaten, ſelbige mögen gelegen ſeyn, wo ſie immer wollen, und der Cron Spanien zugehören, ins künfftige veralieniret werden ſollen; alſo verſpricht auch Ihro Königl. Maj. von Groß-Brittannien gleichfals reciproquement, daß ſie bey ihren Meſures und Rathſchlägen perſiſtiren, durch welche von ihr verſorget worden, daß keine von denen in Krieg begriffenen Partheyen von Seiner Cathol. Majeſtät fodern, oder erhalten ſolle, daß einiger fernerer Theil oder Stück der Spaniſchen Monarchie von derſelben abgezogen werde; aufm Fall aber dergleichen Forderung geſchehen ſolte, und durch Seine Cathol. Maj. gewegert werden, daß Ihro Königl. Majeſtät von Groß-Brittannien ſich bemühen ſolle, es dahin zu bringen,

communi viſum ſit, ut inter Majeſtatem ſuam Britannicam, Regem Catholicum & Regem Luſitaniæ ſecuritati provideatur, conſenſum ſuum ad opus tam ſalutare per præſentes præbet ſua Majeſtas Catholica, & conteſtatum facit.

damit von dergleichen Forderungen und Prätenſionen abgeſtanden werde. Und weil Ihro Königl. Majeſtät von Groß-Brittannien für gut befunden haben, daß zwiſchen Ihrer Brittanniſchen Majeſt., dem Cathol. König und dem König von Portugal eine neue Alliantz gemacht werde, in welcher für die Sicherheit der Cron Portugal Sorge getragen werden ſoll. Als giebet Se. Cathol. Maj. durch dieſen gegenwärtigen Articul ſeinen Conſens zu dieſem heilſamen Werck, wie ſie denn ſolches hiemit atteſtiren und bezeugen.

Hic articulus ratus habebitur, & ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra ſex hebdomadas, & citius, ſi fieri poteſt.

Dieſer Articul ſoll ratificiret, und die Ratification deſſelben zu Utrecht innerhalb 6. Wochen, oder eher, dafern ſolches geſchehen kan, ausgewechſelt werden.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Regiarum Majeſtatum Britannicæ & Catholicæ, vigore Plenipotentiarum hodie commutatarum, præſentem Articulum ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus, Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio.

(*L.S.*) *Joh. Briſtol.* C. P. S. (*L.S.*) *Duc d'Oſſuna.*
(*L.S.*) *Strafford.* (*L.S.*) *Marque de Monteleone.*

Deſſen zu Urkund haben wir Extraordinaire - Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königl. Brittanniſchen und Catholiſchen Maj., Krafft der auf dieſen Tag ausgewechſelten Vollmachten, dieſen gegenwärtigen Articul unterzeichnet, und mit unſerm Siegel bekräfftiget. Geſchehen zu Utrecht den 13. Jun. in dem Jahr unſers HErrn 1713.

(*L.S.*) Joh. Briſtol. C. P. S. (*L.S.*) Duc d'Oſſuna.
(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) Marquis de Monteleone.

Ratihabitio primi Articuli ſeparati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c. &c.* Omnibus, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem articulus quidam ſeparatus primus dictus, ad tractatum pacis & amicitiæ inter nos & bonum Fratrem noſtrum *PHILIPPUM V. Hiſpaniarum Regem* Catholicum, *Trajecti ad Rhenum* die ſecundo (decimo tertio) Menſis præſentis concluſum, pertinens, eodem in loco, eodemque die per Lega-

tos Extraordinarios & Plenipotentiarios, ſufficienti authoritate utrinque munitos, ſignatus fuerit, forma & verbis quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque Articulo primo ſeparato ſupra ſcripto eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, ſpondentes, & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo primo continentur, ſincere & bona fide præſtare & obſervare velle. In quorum majorem fidem & robur hiſce præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum apponi juſſimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro apud *Kenſington triceſimo primo* die menſis *Julii* anno *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

* * *

Secundus Articulus ſeparatus.

Verſicherung eines kleinen Staats in den Spaniſchen Niederlanden für die Prinzeßin von Urſini.

UT conſtaret quanti Sua Sacra Majeſtas Regina Magnæ Britanniæ *D. Principiſſam URSINI* faciat, jam Articulo vigeſimo primo conventionum pacificatoriarum inter *Baronem de LEXINGTON*, ex parte dictæ Majeſtatis Britannicæ, & *Marchionem à BEDMAR*, a parte Majeſtatis ſuæ Catholicæ, *Madriti* die *vigeſimo ſeptimo* Martii proxime elapſi firmatarum, dicta ſua Majeſtas, Regina Magnæ Britanniæ ſe obligavit, ut præſenti Articulo, pro ſe & ſucceſſoribus ſuis, iterum ſe obligat, promittit & ſpondet, ſe effecturam & realiter procuraturam, ut ſtatim, & nulla interpoſita mora, dicta Domina Principiſſa Urſini mittatur in realem & actualem poſſeſſionem Ducatus Limburgi, aut

Der ander ſeparate Articul.

Damit man ſehen und erkennen möge, was für eine Conſideration Ihro Maj. die Königin von Groß-Brittannien für die Princeßin von Urſins habe, ſo haben höchſtgedachte Ihro Majeſtät die Königin in dem 21. Articul, des zu Madrit den 27ſten jüngſt verwichenen Martii zwiſchen dem Baron von Lexington, von Seiten Ihro Brittanniſchen Maj., und dem Marquis de Bedmar, von ſeiner Sr. Cathol. Maj., geſchloſſenen Tractats ſich ſelbſt verbunden, und obligiret, wie ſie ſich denn durch dieſen gegenwärtigen Articul verbindet, verſpricht, und für ſich und ihre Succeſſores zuſtehet, daß ſie in der That Sorge tragen wollen, dahin zu bringen, daß gedachte Princeßin Urſins ſo gleich und ſonder Aufſchub in den reellen und würcklichen Beſitz des Hertzogthums Limburg, oder andere Landen, in denen Niederlanden, welche an ſtatt deſſelben

zur

aliarum Ditionum, quæ in Belgicis Provinciis ad plenam dictæ Principiſſæ Urſini ſatisfactionem ſubrogabuntur, cum omnimoda, abſoluta & independenti ſuperioritate, ab omni feudi & alio quocunque vinculo ſoluta, quæ reditum triginta millium Scutorum annuatim reddant, ſecundum formam & tenorem & ad mentem Diplomatis a dicta Regia Majeſtate Catholica dictæ Dominæ Principiſſæ, die vigeſimo octavo Septembris anni 1711. conceſſi, cujus tenor ſequitur:

zur vollkommenen Vergnügung der Princeßin von Urſins angebothen werden dürfften, mit einer völligen und unabhänglichen Superiorität, frey von aller Lehen oder einiger andern Verbindung, wie ſelbige immer ſeyn mag, und welche jährlich eine Einkunfft von 30000. Scudi aufbringen können, geſetzt werden ſolle, und ſolches alles zu Folge der Form und dem Inhalt des durch ſeine Cathol. Maj. der gedachten Princeſſin den 28. Sept. 1711. ertheilten Diplomatis, weßen Einhalt folgender maſſen lautet:

PHILIPPE, par la grace de Dieu, Roi de Caſtille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Gallice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordoue, de Corſique, de Murcie, de Jaën, des Algarbes, d' Algecire, de Gibraltar, des Isles de Canarie, & des Indes Orientales & Occidentales, Isles & terre ferme de la mer Oceane, Archiduc d' Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan, Comte d'Apsbourg, de Flandres, de Tirol & de Barcelone, Seigneur de Biſcaie & de Malines &c. *A tous preſens & à venir qui ces preſentes verront, ou liront, ſalut. Nôtre tres-chere & tres-aimée Couſine la Princeſſe des Urſins nous a rendu depuis le commencement de nôtre regne & continue de Nous rendre tant de ſignalés & agreables ſervices, que Nous avons crû ne devoir pas differer davantage à lui donner des te-*

Philippus, von GOttes Gnaden, König von Caſtilien, Leon, Arragonien, beeden Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Valencia, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Corduа, Corſica, Murcia, Jaen, Algarbien, Algezira, Gibraltar, der Canariſchen Eylanden, Oſt- und Weſt-Indien, der Juſuln und feſten Landes des Oceani; Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Hertzog zu Burgund, Braband und Mayland; Graf von Habsburg, Flandern, Tirol und Barcelona; Herr von Biſcaja und Mecheln 2c. Allen und jeden, die gegenwärtiges ſehen oder leſen hören werden, unſern Gruß! Unſere ſehr liebe und vielgeliebte Nichte, die Princeßin von Urſins, hat von der Zeit unſerer Regierung an uns ſo viele vortreffliche und angenehme Dienſte erwieſen und continuiret annoch dergleichen zu thun, daß Wir nicht für gut befunden haben, länger auszuſtellen, um derſelben lebendige Beweißthümer von unſerer Erkänntlichkeit, Hoch-

moignages eclatans de nôtre reconnoiſſance, & de l'eſtime que nous faiſons de ſa perſonne. Cette Princeſſe aprés avoir quitté le rang & les prerogatives, qu'Elle avoit à la Cour de Rome, pour accepter l'employ de Camera major *de la Reine nôtre tres-chere Epouſe, Elle a été la joindre à* Nice *de Provence, & l'a conduite dans nos Etats d'Eſpagne; & s'eſt acquittée de toutes ces fonctions avec tant d'attention, d'exactitude & de Sageſſe, qu'Elle s'y eſt acquiſe toute la confiance & toute la conſideration poſſible.*

Lorsque pour aller commander nos Armées dans nos Royaumes & Etats d'Italie, nous avons confié la Regence de nos Royaumes d'Eſpagne à la Reine nôtre tres-chere Epouſe; la Princeſſe des Urſins a redoublé ſon Zele & ſon aſſiduité auprès de ſa perſonne, Elle l'a toujours aſſiſtée de ſes ſoins & de ſes Conſeils, avec tant de prudence & d'Affection, que nous avons dans tous les temps & dans toutes les occaſions reſſenti les heureux effets d'une conduite ſi judicieuſe, ſi fidelle & ſi eſtimable. Depuis qu'il a plû à Dieu de benir notre Maiſon Royale, & d'en aſſurer la ſucceſſion par une heureuſe lignée, Elle s'eſt encore chargée de donner ſes ſoins les plus tendres, & les plus effectifs à l'Education de nôtre tres-Cher & tres-aimé Fils le Prince d'Aſturies, en qui on en remarque déja le fruit & le progrés. Tous ces ſervices ſi diſtingués, & ſi importans au bien de nôtre Etat & à la felicité de nôtre regne, l'application avec

Hochachtung und Aeſtim, welche Wir für ihre Perſohn haben, zu geben. Dieſe Princeßin, nachdem ſie den Rang und die Prärogativen, welche ſie zu Rom hatte, verlaſſen, um die Employ von der erſten oder oberſten Frau von der Bett-Kammer der Königin, unſerer hertzlich geliebten Gemahlin, anzunehmen, hat Dieſelbe zu Nice in Provence gefunden, und in unſere Staaten von Spanien begleitet, und folgend ihr Amt mit groſſer und vieler Sorgfalt, Fleiß- und Weißheit verwaltet, ſo, daß ſie dadurch alles mügliche Vertrauen und Conſideration erlanget hat.

So offt Wir, unſere Armeen in unſern Königreichen und Staaten von Italien zu commandiren, die Regierung unſerer Königreichen Spanien der Königin, unſerer ſehr und hertzlich geliebten Gemahlin, anvertraueten, hat die Princeßin von Urſins ihren Eyfer und Fleiß bey dero Perſohn verdoppelt. Dieſelbe hat ihr allezeit mit aller ihrer Sorgfalt und allen ihren Rathſchlägen beygeſtanden, und ſolches iſt mit ſo groſſer Vorſichtigkeit und Affection geſchehen, daß Wir zu allen Zeiten, und bey allen Gelegenheiten die glückliche Würckungen ſolcher verſtändigen, getreuen und hochſchätzbaren Conduite geprüfet haben. Seit dem, daß es dem lieben GOtt gefallen hat, unſer Königl. Hauß zu ſeegnen, und die Succeßion durch eine glückliche Nachkömmlingſchafft zu verſichern, hat ſie gleichfalls auf ſich genommen, mit der allerzarteſten und kräfftigſten Sorgfalt unſern ſehr lieben und hertzlich geliebten Sohn, den Printzen

von

la quelle cette Princeſſe Nous donne de plus en plus des preuves d'un parfait attachement à nôtre perſonne, & à celle de la Reine nôtre tres-chere Epouſe, & des Princes nos Enfans, & les bons ſuccès, qui ont ſuivi les ſalutaires Conſeils, qu'Elle nous a donné, nous ont engagé à chercher les moiens de lui donner une recompenſe qui pût être proportionnée à tant de ſervices, & qui pût ſervir à l'avenir d'une marque certaine de la grandeur de nôtre reconnoiſſance, auſſi bien que du merite & des vertus de cette Princeſſe. C'eſt ce qui nous a donné Sujet de porter nos penſées à lui aſſurer non ſeulement un revenu conſiderable, mais encore un Païs dont Elle pût jouïr à Titre de Souveraineté, à quoi nous nous ſommes d'autant plus diſpoſés, que cette Princeſſe etant ſortie de la Maiſon de la Tremouille, *une des plus anciennes & des plus illuſtres du Royaume de France, ſe trouve Alliée non ſeulement aux Princes du ſang de la Maiſon de France, mais encore à pluſieurs autres Maiſons ſouveraines de l'Europe, & que connoiſſant les lumieres de ſon Eſprit, & la ſageſſe de ſa conduite en toutes choſes, nous ſommes perſuadés qu'Elle gouvernera avec juſtice les Païs & les peuples qui lui ſeront ſoumis, & que cette grande grace ſera toujours regardée comme un juſte effet de la juſtice & de la Magnificence des Souverains envers ceux qui ont été aſſès heureux pour leur rendre des ſervices importans. A ces cauſes declarons, que de nôtre pleine Puiſſance, propre Mouvement & auto-*

von Aſturien zu erziehen, an welchem Wir bereits die Früchte und Wohlthaten derſelben verſpühren. Alle dieſe ſo vortreffliche und conſiderable Dienſte für dem Wohlſeyn unſerer Staaten und dem Glück unſerer Regierung, der Eyfer mit welchem dieſe Princeßin uns je länger je mehr Beweißthümer von ihrem völligen Attachement an unſere Perſohn, und an der von der Königin, unſerer ſehr geliebten Gemahlin, und der Printzen, unſerer Kinder, und die gute Gevolgen von denen heilſamen Rathſchlägen, welche ſie uns gegeben hat, haben uns bewogen, uns nach Mitteln umzuſehen, um derſelben eine Belohnung zu geben, welche ſo vielen uns erwieſenen Dienſten könte convenabel ſeyn, und die ins künfftige ſolte können dienen zu einem ſichern Beweiß von der Gröſſe unſerer danckbahren Erkänntniß, wie auch von denen Verdienſten und Tugenden dieſer Princeßin. Dieſes hat uns veranlaſſet nachzudencken, um derſelben eine conſiderable Einkommen oder Intrade nicht allein zu verſichern, ſondern auch ein Land zu conferiren, worüber ſie den Titul von Souveranität führen mag, wozu wir deſto eher ſind bewogen worden, weil dieſe Princeßin aus dem Hauſe von Tremouille, einem der Älteſten und Durchlauchtigſten des Königreichs von Franckreich, entſproſſen, und folglich nicht allein mit denen Printzen vom Geblüth des Hauſes von Franckreich, ſondern auch mit verſchiedenen andern Souverainen Häuſern von Europa verwandt iſt, und daß Wir, weil Wir die Strahlen ihres Verſtandes, ingleichen ihrer Con-

vité Royale & abſolüe, nous avons donné, cedé & transporté, & par ces preſentes donnons, cedons & transportons à nôtre tres-chere & tres-aimée Couſine Marie Anne de la Tremouille, Princeſſe des Urſins, pour Elle, ſes hoirs, Succeſſeurs, & Ayans cauſe, le Duché, Ville & Chateau de Limbourg, faiſant partie des Pats-Bas Eſpagnols, avec les Villes, Bourgs, Villages, Châteaux, Maiſons, Pais & autres circonſtances & Dependances dudit Duché, pour en jouïr par la dite Princeſſe des Urſins, ſes hoirs, ſucceſſeurs, & ayans cauſe, en toute proprieté, & en ſouveraineté parfaite, ſans aucune choſe en reſerver ny retenir à nous & à nos Succeſſeurs, Rois d'Eſpagne, à quelque Titre que ce ſoit, ſoit de Reſſort, ſoit de feodalité, & encore ſans retour, ny reverſion, en aucuns cas, ni en aucuns temps, dont nous avons exempté le dit Duché de Limbourg, & dependances compriſes dans la preſente donation; à l'Effet de quoy en tant que beſoin eſt, ou ſeroit, nous avons eteint & ſupprimé, éteignons & ſupprimons les dits Droits; Voulant que la dite Princeſſe des Urſins exerce en ſon nom, tous les Droits de Souveraineté dans le dit Duché de Limbourg, territoires, & juriſdictions y annexées, avec la même authorité que nous les exercions, & avions Droit de les exercer avant ces preſentes; & qu'Elle y jouïſſe de tous les revenus, fruits, profits & emolumens quelconques, tant ordinaires, qu'extraordinaires & caſuels, de quelque nature qu'ils puiſſent être, ſoit par la collation & patronage des benefices,

duite in allen Sachen kennen, überzeugt ſeyn, daß ſie die Länder und Völcker, welche ihr ſollen unterworffen werden, mit Gerechtigkeit regieren werde; und daß dieſe groſſe Gunſt allezeit angemercket werden ſoll, als eine rechtmäßige Gefolge von Gerechtigkeit, und Milde von Souverainen gegen die, welche ſo glücklich geweſen ſind, denenſelben conſiderable Dienſte zu beweiſen. Aus dieſen Urſachen declariren Wir, daß wir aus unſerer völligen Macht, eigener Bewegung und Königl. vollkommener Autorität gegeben, abgeſtanden, und transportiret haben, wie Wir dann durch gegenwärtiges geben, abſtehen, und transportiren an unſere ſehr geliebte Nichte, Maria Anna de la Tremouille, Princeßin von Urſins, für ſich ſelbſt, ihren Erbnehmen, Succeſſoren und Nachfolgern, das Hertzogthum, die Stadt und Caſtel von Limburg, welches ein Stück von denen Spaniſchen Niederlanden iſt, nebenſt denen Städten, Flecken, Dörffern, Caſtellen, Häuſern, Ländern, und allen Dependenzen des bemeldten Hertzogthum, um durch die bemeldte Princeßin von Urſins, ihren Erben, Erbnehmen, Succeſſoren und Nachfolgern in völligem Eigenthum, und einer vollkommenen Souveranität beſeſſen zu werden, ohne daß wir etwas uns, und unſern Succeſſoren den Königen von Spanien, davon reſerviren, es ſey unter welchem Titul ſolches immer geſchehen möge: Weniger von Reſſort oder Lehn, wie auch ſonder Retour oder Reverſion, auf keinen einigen Fall, und zu keiner einigen Zeit, von welchem allen wir gedach-

tes

ſoit pour la proviſion & deſtitution des Offices, ſoit pour les Péages, Entrées, ſubſides, impoſitions, & autres Droits exprimés, & non exprimés, ſoit pour la defenſe du Païs & la tranquillité des peuples, ſoit pour la levée des revenus dudit Duché & Dependances; de tous leſquels Droits & revenus la dite Princeſſe des Urſins commencera à jouir du jour des preſentes, à compter duquel, les Agens, Receveurs, Commis, & préposés à la perception desdits revenus en rendront compte, & remettront le produit entre les mains des Porteurs des pouvoirs de la dite Princeſſe; quoy faiſant ils en demeureront valablement quites & déchargés envers nous, comme par ces preſentes nous les en déchargeons; & en conſequence, la dite Princeſſe des Urſins demeurera proprietaire incommutable dudit Duché de Limbourg & des Dependances d'iceluy, tant pour la Souveraineté, que pour tous les revenus, comme le tout à Elle appartenant en pleine, libre & entiere proprieté, avec pouvoir d'en diſpoſer par donation entre vifs, ou teſtament à telle perſonne, & avec telles clauſes & conditions, qu'Elle jugera à propos; même d'en traiter par échange, ou autrement; & les mêmes Droits & pouvoirs appartiendront ſucceſſivement après Elle à ſon plus proche Heritier, en cas, qu'Elle n'en ait pas autrement diſpoſé. A l'effet de quoy nous avons dechargé, abſous & liberé, & par ces preſentes dechargeons, abſolvons & liberons les habitans dudit Duché de Limbourg & dependan-

tes Hertzogthum Limburg und die Dependenzen deſſelben, welche in dieſer Donation mit begriffen ſind, befreyet haben. Zu welchem Ende, in ſo weit es nöthig iſt, oder ſeyn ſoll, wir zernichtet, annulliret und ſupprimiret haben alle bemeldte Rechte oder Jura, wie wir dann hiemit ſelbige zernichten, annulliren und ſupprimiren; Wollend, daß gedachte Princeßin von Urſins in ihren Nahmen alle Rechte von Souverainität in dem bemeldten Hertzogthum von Limburg, und denen Dependenzen, und Jurisdictionen deſſelben, üben und exerciren ſolle, und zwar mit eben derſelben Autorität, mit welcher wir ſelbige exerciren, und daß dieſelbe aller Einkünfften, Intraden, Früchten, Vortheilen, und allerhand anderer Nutzbarkeiten, ſo wohl ordinair- als extraordinairen, ſelbige mögen geartet ſeyn, wie ſie immer wollen, es ſey für Collation, oder Patronage von Beneficien, oder für Proviſion, und Deſtitution von Bedienungen, oder auch von Zöllen, Einkünfften, Subſidien, Impoſten und andern Rechten, aus- und nicht ausgedrückt, es ſey für die Beſchirmung des Landes, und Ruhe der Völcker, und für die Hebung der Einkünfften gedachten Hertzogthums und der Dependentzen deſſelben, genieſſen ſolle; aller jetzt gedachten Rechten und Einkünfften ſoll bemeldte Princeßin von Urſins von dieſen gegenwärtigen Tag an zu genieſſen anfangen, von welchem zu rechnen die Agenten, Einnehmer, Commiſſarien, Klercken oder andere Bedienten, welche beordert ſeyn, gedachte Einkünffte zu heben, Rechnung zu thun, und die Gelder

denen

ces, de quelque état, qualité, ou condition qu'ils ſoient, tant Eccleſiaſtiques, que ſeculiers, politiques, militaires, & de quelques autres claſſes & conditions qu'ils ſoient, & puiſſent être, & chacun d'eux en general & en particulier, des ſermens de fidelité, foy & obeiſſance, promeſſes obligations & devoirs, qu'ils Nous gardoient comme à leur Seigneur & Prince Souverain: Leur ordonnons & enjoignons tres-expreſſement, qu'en vertu des préſentes ils aient à recevoir & reconnoitre la dite Princeſſe des Urſins, & après Elle ſes Hoirs, Succeſſeurs ou Ayans cauſe, ſucceſſivement pour leurs Princes & Seigneurs ſouverains; qu'ils luy faſſent & jurent les ſermens de fidelité & obeiſſance en la maniere accoutumée, & que de plus ils luy voüent & rendent tout honneur, reverence, affection, obeiſſance, fidelité & ſervices, comme bons & loyaux Sujets ſont obligés de rendre à leur Seigneur ſouverain, & comme jusqu'à préſent ils l'ont rendu aux Rois nos predeceſſeurs, & à Nous. Et de plus nôtre Intention étant, que le dit Duché de Limbourg & dependances produiſent au moins, de revenu effectif annuel & réel, par chacun an, au profit de la dite Princeſſe des Urſins, ſes Hoirs, Succeſſeurs & Ayant cauſe, trente mille Ecus, châque Ecu de huit Réaux d'Argent double monnoye ancienne de Caſtille, déduction faite de toutes les charges locales, entretiens de lieux & d'Officiers, qui ont accoutumé d'être payés, & entretenus ſur les revenus du dit Duché. Voulons & nous

denen Gevollmächtigten der Princeßin überzuliefern gehalten ſeyn ſollen: und wenn ſie ſolches thun, ſollen dieſelbe von uns gehöriger maſſen frey geſprochen und entſchlagen werden, wie wir dann hiemit dieſelbe durch gegenwärtiges entſchlagen, und dieſem zu Folge ſoll bemeldte Princeßin von Urſins unveränderlich Eigenerin des beſagten Hertzogthums von Limburg, und der Dependentzen deſſelben ſeyn, ſo wohl in Regard von der Souveranität, als von allen Einkünfften, weil alles derſelben in vollem, freyem und gantzen Eigenthum zugehöret, und zwar mit Macht, davon- oder darüber zu diſponiren durch Donation unter Lebendigen, oder durch ein Teſtament an eine ſolche Perſon, und unter ſolchen Clauſuln und Conditionen, wie ſie gut befinden wird, ſelbſt darüber durch Verwechslung, oder ſonſten zu handeln, und dieſelbe Rechte, Jura und Macht ſollen ſucceſſive nach ihr an ihren nechſten Erben oder Erbnehmen übergehen, falls ſie davon nicht anders möchte diſponiret haben. Zu welchem Ende wir entſchlagen, abſolviren und befreyet haben, wie wir denn durch gegenwärtiges entſchlagen, abſolviren und befreyen die Einwohner des erwehnten Hertzogthums von Limburg und der Dependentzen deſſelben, von welchem Stande, Würde, oder Qualität ſelbige ſeyn mögen, ſo wohl geiſt- als weltliche, politiſch- oder militariſche, oder von welcher Condition oder Rang ſelbige ſeyn können, oder mögen, und einen jeden derſelben insgemein und à part oder ins beſondere, von denen Eyden der Treue, Glauben und Gehor-

plait, que pendant la premiere année de la jouiſſance de la dite Princeſſe des Urſins, après ſa priſe de poſſeſſion du Duché de Limbourg, & après la publication de la Paix, il ſoit fait un Etat des Revenus & des charges du Duché de Limbourg & dependances, en preſence de Gens qui ſeront commis à cet effet, tant de nôtre part, que de celle de la dite Princeſſe des Urſins; & en cas, que deduction faite des dites charges, les revenus, pour ce qui en reſtera net au profit de ladite Princeſſe des Urſins, ne ſe montent pas aux dits trente mille Ecus par an, ſoit à cauſe des alienations qui pourroient avoir été faites de quelque partie de ce Duché, ſoit par ce qu'aucuns des dits Droits, revenus, circonſtances & dependances auroient été vendus, engagés, ou chargés de quelques rentes, même de quelques Dettes, pour Sommes priſes par Emprunt, ou anticipation, en ce cas nous ordonnons, voulons & il nous plait, que le tout ſoit racheté & degagé, & les acquereurs, Engagiſtes, Rentiers & autres Créanciers rembourſés, payés & ſatisfaits du produit des revenus les plus liquides des autres Provinces des Païs-Bas Eſpagnols, en ſorte que ladite Princeſſe jouiſſe pleinement, réellement & ſans charge des dits trente mille Ecus de rente, à l'effet de quoi, & jusqu'au parfait rembourſement du rachat des dites alienations ou engagemens, conſtitutions de rentes, anticipations, ou autres emprunts, tels qu'ils puiſſent être, les acquereurs des fonds alienés ou engagiſtes, rentiers & tous autres creanciers

Gehorſamkeit, Gelob-Verſprechungen, Verbündniſſen, oder Pflichten, mit welchen ſie uns, als ihrem Herrn und Souverainen Printz verbunden waren: ihnen ſehr nachdrücklich befehlend, und ordonnirend, daß ſie Krafft dieſer gegenwärtigen Schrifft die bemeldte Princeßin von Urſins empfangen, annehmen, und erkennen ſollen, und nach ihr, ihre Erbnehmen, Succeſſores und Nachfolger ſucceſſive, für ihre Fürſten und Souveraine Herren, daß ſie ihnen auf gewöhnl. Weiſe die Eyden der Treue und Gehorſamkeit ſchweren, und ferner, daß ſie alle Homage, Ehrerbietung, Affection, Gehorſamkeit, und treue Dienſte beweiſen; als gute und rechtmäßige Unterthanen ihren Souverainen Herren zu thun ſchuldig ſind, und biß dato denen Königen unſern Vorgängern, oder Anteceſſoren, und auch uns gethan haben. Und weil unſer Vornehmen ferner dahin gehet, daß gedachtes Hertzogthum Limburg, und die Dependentzen derſelben zum wenigſten ein jährliches Revenue von 30000. Cronen aufbringen ſoll, eine jede Crone zu 8. ſilberne Realen alt doppelt Geld von Caſtilien gerechnet, wenn alle locale Bedienungen, Unterhalt von Plätzen und Bedienten, welche von denen Einkünfften des bemeldten Hertzogthums bezahlt, und unterhalten worden, zuvor davon abgezogen ſind. Unſer Will und Wohlgefallen iſt ferner, daß währender Zeit des erſten Jahrs, nachdem bemeldte Princeßin von Urſins von gedachtem Hertzogthum Limburg poſſeſſion wird genommen haben, und nach geſchehener Publication des Friedens,

ſeront & demeureront aſſignés comme des à preſent nous les aſſignons à recevoir les arrérages, ou interéts de leur capitaux ſur les dits revenus des autres Provinces des Païs-Bas Eſpagnols; & en conſequence, nous avons dès à preſent cedé & transporté, cedons & tranſportons tous & tels de nos revenus qu'il conviendra aux Engagiſtes & Creanciers, & juſqu' à concurrence de leur Deub, en Principaux interêts à prendre, avoir & percevoir du plus liquide & effectif des revenus des dits Païs-Bas Eſpagnols, autres que ceux du dit Duché de Limbourg, pour par eux en jouïr, juſqu' à leur parfait rembourſement, & s'il ſe trouvoit que non obſtant ledit rachat & rembourſement, faits ou aſſignés, le revenu dudit Duché de Limbourg ne fût pas de la dite Somme de trente mille Ecus par an toute charge deduite. Nous voulons qu'il ſoit demembré, comme des à preſent nous demembrons des autres Païs qui nous appartiennent adjacens, ou à la bienſeance du dit Duché de Limbourg, telles autres Villes, Bourgs, Villages, & territoires qu'il conviendra pour parfaire par leur revenu & produit annuels ce qui manquera deſdits trente mille Ecus de Rente dans le Duché de Limbourg, leſquelles Villes, Bourgs, Villages & territoires, enſemble le revenu, circonſtances & dependances demeureront demembrés de nos autres Seigneuries, & ſeront unis & joints à l'avenir & pour toujours audit Duché de Limbourg, pour être poſſedés par la dite Princeſſe des Urſins,

dens, der Staat von denen Einkünfften, Revenuen und Laſten des Hertzogthums Limburg, und der Dependentzen deſſelben in Gegenwart gewiſſer Perſonen, welche zu ſolchem Ende ſo wohl von unſerer, als der Princeßin von Urſins Seiten ordonniret werden ſollen, formiret, oder gemacht werde, und aufm Fall, wenn nach geſchehenem Abzug aller Laſten die alsdenn netto überbleibende Einkünfften zum Vortheil der bemeldten Princeßin von Urſins keine 30000 Cronen Jährlich ausmachen würden, es ſey aus Urſach von Alienationen, welche von einem Theil dieſes Hertzogthums gethan ſeyn möchten, oder weil etliche von bemeldten Rechten, Einkünfften, Circumſtantzen, und Dependentzen verkaufft, verpfändet, mit Renten, oder einigen Schulden graviret worden, für Summen von Leihen, oder bey Anticipation aufgenommen, auf welchen Fall ordiniren und begehren wir, und es iſt unſer Wille und Wohlgefallen, daß alles gelöſet und entſchlagen werde, und daß die Käuffer, Leiher, Rentenierer und andere Creditores vergnügt und bezahlt werden ſollen aus dem Product der aller-geradeſten Einkünfften aus denen andern Provintzien der Spaniſchen Niederlanden, ſo, daß bemeldte Princeßin völlig, würcklich, und ſonder Laſten, Renten von gedachten 30000. Cronen genieſſen ſoll. Zu welchem Ende, und zur völligen Satisfaction, um erwehnte Alienationen, oder Verbindungen, Conſtitutionen von Renten, Anticipationen, oder andere Leihungen, welche ſelbige immer ſeyn mögen, auszulöſchen, ſollen

die

au même Titre de Souveraineté, juriſdiction & prerogative, ci-deſſus, & comme faiſant partie dudit Duché de Limbourg. Et attendu que par les diverſes propoſitions qui nous ſont faites de temps à autre, pour parvenir à la Paix tant deſirée par nous, & par les autres Princes & Etats de l'Europe, engagés en la preſente Guerre, aucunes tendent à certains demembremens des dits Païs-Bas Eſpagnols & des autres Etats qui compoſent, nôtre intention eſt, qu'il ne ſoit donné aucune atteinte à ces preſentes, par les Traités de Paix qui ſe feront, & que tous les Princes, & puiſſances intereſſées dans lesdits propoſitions ratifient le demembrement que nous faiſons par ces preſentes dudit Duché de Limbourg, & l'erection d'iceluy en toute Souveraineté en faveur de la Princeſſe des Urſins, en ſorte qu'Elle en ſoit miſe, & demeure en pleine poſſeſſion & paiſible jouiſſance dans toute l'étenduë des preſentes, ſelon leur forme & teneur & ſans aucune reſerve, ni reſtriction, telle qu'elle puiſſe être; voulant que la preſente donation ſoit une des conditions des Traités, qui pourront être faits en ce qui concernera les dits Païs-Bas Eſpagnols, afin que la dite Princeſſe des Urſins, ſes Hoirs, Succeſſeurs & ayans cauſe puiſſent jouïr dudit Duché de Limbourg, circonſtances & dependances, pleinement, paiſiblement, perpetuellement & à toujours, en Titre de Souveraineté, ſans trouble & Empechement au contraire; à l'effet de quoi & pour y faire contraindre tous ceux qu'il appartiendra, & qui pour ce

die Käufer der veralienirten Fonds/oder Leiher/ Rentenierer und alle andere Creditores aßigniret ſeyn und bleiben, wie wir ſelbige von dato an aßigniren/ um ihren Rückſtand, oder ihre Intereſſen von ihren Capitalien aus denen bemeldten Einkünfften der andern Provintzien der Spaniſchen Niederlanden zu empfangen; und wir haben hiermit übergeben/ und abſtehen alle und ſolche Einkünffte/ als für die Leiher und Creditores gefodert, und begehret werden dürffen, und zwar biß zu der Concurrentz für dasjenige/ welches man an ſelbige für principale Intereſſen ſchuldig iſt, um ſolche zu nehmen, zu heben und zu empfangen, aus dem allergeradeſten Theil der Einkünfften von gedachten Spaniſchen Provinzien/ jedoch die vom bemeldtem Hertzogthum Limburg davon abgeſondert, um ſich derſelben zu bedienen, biß ſie völlig werden vergnügt ſeyn. Und falls ſichs begeben ſolte, daß, unerachtet gedachte Auslöſung oder Bezahlung geſchehen oder aßigniret worden, die Einkünffte des beſagten Hertzogthums Limburg zu der gedachten Suma der 30000. Cronen, jährlich alle Laſten davon abgezogen/ nicht zureichen ſolten, wollen wir alsdenn auf ſolchen Fall/ daß es demembriret werden ſoll, wie wir dann ſolches gegenwärtig demembriren von denen andern dabey liegenden Ländern/ welche uns zugehören, oder an gedachtem Hertzogthum wohl belegen ſind/ dergleichen andere Städte/ Flecken, Dörffer und Länder, als nöthig ſeyn werden, um durch die Einkünffte und jährliche Früchte derſelben dasjenige/ welches an der ge-

Yyyy 2 dachten

ſeront à contraindre, nous avons de nôtre pleine puiſſance & authorité Royale ſupléé & ſupleons à tous defauts ou obmiſſions de Droit ou de fait, qui pourront ſe trouver, ou ſurvenir dans cette donation, ceſſion & tranſport, ſoit par le defaut de l'expreſſion de la valeur des revenus & des charges dudit Duché de Limbourg, qui n'y ſont pas ſpecifiés, ni declarés, & qui pourroient être requiſes par de precedentes ordonnances, aux quelles & aux derogatoires des derogatoires y contenuës, nous avons expreſſement derogé & dérogeons par ces preſentes, par ce que telle eſt nôtre volonté & bon plaiſir; Voulant que les preſentes Lettres patentes ſoient delivrées à la dite Princeſſe des Urſins pour les faire enregitrer, & publies où beſoin ſera, même les faire inſerer avec la donation & ceſſion y contenuë, dans le Traité de la Paix qui ſe negociera, s'y faire inclure & reconnoitre en qualité de Princeſſe ſouveraine du Duché de Limbourg, en cette qualité en exercer les Droits & y faire Traités & Alliances, avec les Princes & Souverains qui y interviendront; enjoignant aux Miniſtres & Ambaſſadeurs qui y ſeront de nôtre part, de l'y reconnoitre comme telle, & à tous nos Officiers audit Duché de Limbourg d'obeir à ces preſentes, au moment qu' Elles leur ſeront notifiées; & afin que cette preſente donation ſoit choſe ferme & ſtable à toujours & à perpetuité, nous avons ſigné ces preſentes Lettres de nôtre main, & y avons fait mettre nôtre grand Scel; Voulons & ordonnons qu'Elles ſoient regitrées en tous & chacun de nos Con-

dachten Rente von 30000. Cronen in dem Hertzogthum Limburg entbrechen wird, zu ergäntzen, welche Städte, Flecken, Dörffer und Länder nebenſt denen Einkünfften, Revenuen und Dependentzien derſelben von unſern andern Herrſchafften demembriret bleiben, und inskünfftig und zu allen Zeiten dem bemeldten Hertzogthum Limburg einverleibet ſeyn ſollen, um durch die Princeßin Urſins beſeſſen zu werden unter demſelben Titul von Souverainität, Jurisdiction u. Prärogativen, wie oben gedacht worden, und als ein Stück, welches einen Theil des erwehnten Hertzogthums Limburg ausmachet. Und weil durch verſchiedene Vorſtellungen, welche uns von Zeit zu Zeit gethan worden, um den von uns ſo ſehr verlangten Frieden zu erhalten, und auch andern in gegenwärtigen Krieg mit eingewickelten Printzen und Staaten von Europa, von welchen etliche zu einer ſichern Erledigung oder Zertheilung der bemeldten Spaniſchen Niederlanden von denen andern Herrſchafften, welche unſere Monarchie ausmachen, zielen, als declariren wir hiemit, daß unſer Vornehmen iſt, daß dieſe gegenwärtige nicht geſchmälert werden ſolle durch die Friedens-Tractaten, welche man machen wird, und daß alle Printzen und Potentaten, welche in gedachten Vorſtellungen Intereſſe haben, die Entledigung oder Zertheilung ratificiren ſollen, welche wir gegenwärtig von dem Hertzogthum Limburg thun, und die Erhebung deſſelben zu einer Souverainität zum Vortheil der Princeßin von Urſins, ſo, daß dieſelbe in dem vollen Beſitz, und geruhigen Gebrauch deſſen nach allen

Um-

ſeils & Chambres des comptes, où il appartiendra. Donné en nôtre Ville de Corella, au Royaume de Navarre le 28. jour du mois de Septembre, l'an de grace mille ſept cent & onze, & de nôtre regne l'onzieme.

Umſtänden dieſer Schrifft, und laut derſelben Form, und gantzen Einhalt, ſonder einige Reſervation, oder Einſchränckung, wie die auch genennet werden könte oder möchte, geſetzet werden ſolle; Wollend, daß gegenwärtige Gabe oder Donation einer der Conditionen der Tractaten ſeyn ſoll, welche gemacht werden dürfften in Regard desjenigen, welches die Span. Niederlanden betrifft, damit bemeldte Princeßin von Urſins, ihre Erben, Erbnehmen, und Succeſſores und Nachfolger, das erwehnte Hertzogthum Limburg mit allen Umſtänden und Dependentzien deſſelben vollkomentlich, friedſam, und ruhig allezeit, und zu ewigen Zeiten mit Recht von Souverainität, ſonder einige Beunruhigung oder Verhinderung dagegen beſitzen ſollen: Zu welchem Ende und um alle diejenigen, welche dieſes angehet, und die hiezu obligiret werden müſſen, zu obligirē, haben wir aus unſerer völligen Macht und Kön. Autorität ergäntzet und erfüllet, wie w.r dann hiemit ergäntzen und ausfüllen alle Gebrechen und Auslaſſungen, Juris & facti, welche man in dieſer Gifft, Donation, Abſtand, und Transport finden, und entdecken möchte, es ſey wegen Mangel von Ausdruckung des rechten und wahren Werths der Einkünfften, und der Laſten des bemeldten Hertzogthums Limburg, welche allhie nicht ſpecificiret oder declariret ſind, und die zu Folge voriger Ordonnantzen ſolten mögen gefordert werden, welche, und die Derogativen von Derogatiren darinn begriffen, wir hiermit expreſſe durch dieſe gegenwärtige Schrifft annulliren, und zu nichte machen, denn dieſes iſt unſer Wille und Wohlgefallen; Wollend und begehrend, daß dieſe gegenwärtige offene Brieffe der gedachten Princeßin von Urſins eingehändiget werden ſollen, um ſelbige an Orten, da es nöthig ſeyn wird, einregiſtriren und publiciren zu laſſen, ja ſelbſt die mit der Gifft und dem Abſtand, welche darinn begriffen iſt, den Friedens-Tractat einzuleiben, welcher wird geſchloſſen werden, dieſelbe darinn als eine Souveraine Princeßin des Hertzogthums Limburg zu inſtituiren und zu erkennen, und mit dieſer Qvalität ihre Rechten zu exerciren, Tractaten und Allientzen mit Printzen und Souverainen, welche zwiſchen beeden komen ſollen, zu ſchlieſſen und zu machen, befehlend denē Miniſtern und Ambaſſadeurs, welche allda unſert wegen ſeyn werden, ſie, als eine ſolche zu erkennen, und auch allen unſern Officierern des bemeldten Hertzogthums Limburg, dieſer gegenwärtigen zu gehorſamen, und zwar in demſelben Momenten, daß dieſe Schrifft denenſelben wird bekandt gemacht werden; und damit dieſe Gifft ewig und allezeit feſt und beſtändig ſey, haben wir dieſe gegenwärtige Brieffe eigenhändig untergeſchrieben, und unſer groſſes Inſiegel daran hängen laſſen, wollen und ordiniren auch zugleich, daß dieſelbe in allen und jeden unſern Collegiis und Rente-Kammern, wo ſolches für nöthig wird erachtet werden, regiſtriret werden ſollen. Gegeben in unſerer Stadt Corella in dem Königreich Navarra den 28. Sept. in dem Jahr unſers HErrn 1711. und im eilfften unſerer Regierung.

Spondetque dicta Regia Majeſtas Britannica, ſe dictam D. Principiſſam Urſini ejusque ſucceſſores, aut cauſam habentes, in reali, actuali & pacifica poſſeſſione dictæ ſuperioritatis & Dominii, adverſus omnes & quoscunque, quolibet tempore & in perpetuum, tuituram, neque permiſſuram, quod in prædicta poſſeſſione a quolibet D. Principiſſa, Jure factove moleſtetur, turbetur & inquietetur. Et cum realis poſſeſſio ſuperioritatis dicti Ducatus Limburgi, vel ditionum, ut ſupra, ſubrogandarum, dictæ D. Principiſſæ Urſini, vigore prælaudatæ conventionis, die vigeſimo ſeptimo Martii proxime præteriti concluſæ, jam tradi debuiſſet, licet nondum fuerit tradita: Ideo prælaudata Regia Majeſtas Britannica pro majori cautela promittit, verboque Regio ſpondet, quod cuiquam dictas Provincias Belgicas Catholicas non dimittet, nec relaxabit, nec dimitti, nec relaxari patietur, ſed eas ſervabit, & ſervari faciet, non ſolum quousque dicta D. Principiſſa Urſini ſit in actuali, & pacifica poſſeſſione prælaudatæ ſuperioritatis, ſed & etiam quousque a Principe, cui dictæ Provinciæ Belgicæ demittendæ ſunt & relaxandæ, dicta D. Principiſſa Urſini pro ſuprema Domina prælaudatæ ſuperioritatis, ut ſupra, agnoſcatur, & manu teneatur.

Und hochgedachte Ihro Majeſtät von Groß-Brittannien promittiret, daß ſie gedachte Princeßin von Urſins, ihre Succeſſores und Nachfolger, in einem reellen, actuellen und friedſamen Beſitz von der bemeldten Souverainität und dem Territorio, gegen alle, und einen jeden, zu allen Zeiten, und allezeit mainteniren, und nicht zulaſſen wolle, daß erwehnte Princeßin in gedachtem Beſitz, Jure, oder facto geqvählet, oder beunruhiget werde. Und obgleich der würckliche Beſitz der Souverainität des bemeldten Hertzogthums Limburg, oder der Landen, welche vorhin gemeldter maſſen ſubrogiret ſind, aus Krafft obengedachter Convention, welche den 27. Martii jüngſthin geſchloſſen worden, bereits an gedachte Princeßin hätte ſollen gegeben werden, und doch gleichwohl noch nicht iſt gegeben worden: Darum verſpricht vorhin gedachte Majeſt. von Groß-Brittannien zu mehrerer Sicherheit, und verobligiret ſich bey Ihrem Königl. Wort, daß ſie nicht übergeben oder abſtehen, weniger leyden wolle, daß an jemand die gemeldten Spaniſchen Niederlanden übergeben und abgeſtanden werden, ſondern dieſelbe behalten ſolle und behalten laſſen wolle, nicht allein biß zu der Zeit, da gedachte Princeßin von Urſins in dem würcklichen und geruhigen Beſitz der bemeldten Souverainität ſich befinde, ſondern auch ſo lange biß erwehnte Princeßin von Urſins durch den Printzen, an welchen beſagte Spaniſche Niederlande müſſen abgeſtanden werden, für Souveraine Frau der gedachten Souverainität erkandt, und in den Beſitz derſelben geſetzet worden:

Præſens Articulus ratus habebitur, & Ratihabitionum permutatio fiet Trajecti ad Rhenum intra ſex hebdomadas, & citius, ſi fieri poſſit.

In quorum fidem nos Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ præſentem Articulum ſubſcripſimus, & ſigillis noſtris communivimus Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio.

(*L.S.*) *Joh. Briſtol.* C. P.S. (*L.S.*) *Duc de Oſſuna.*

(*L.S.*) *Strafford.* (*L.S.*) *El Marque de Monteleone.*

Dieſer gegenwärtiger Articul ſoll ratificiret werden, und die Auswechſelung der Ratificationen innerhalb 6. Wochen, und eher, dafern ſolches ſeyn kan, zu Utrecht geſchehen.

Deſſen zu Uhrkund haben Wir Extraordinaire-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii Ihrer Königlichen Majeſtät von Groß-Brittannien dieſen gegenwärtigen Articul untergezeichnet, und mit unſerm Siegel bekräfftiget. Geſchehen zu Utrecht den 13. Julii 1713.

(*L S.*) Joh. Briſtol. C. P. S. (*L.S.*) Duc d'Oſſuna.

(*L.S.*) Strafford. (*L.S.*) El Marque de Monteleone.

Ratihabitio ſecundi Articuli ſeparati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, *Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c.* Omnibus, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Quandoquidem Articulus quidam ſeparatus ſecundus dictus, ad Tractatum pacis & amicitiæ, inter nos & bonum Fratrem noſtrum *PHILIPPUM V., Hiſpaniarum Regem Catholicum*, *Trajecti ad Rhenum* die $\frac{2}{13}$ menſis præſentis concluſum, pertinens, eodem in loco, eodemque die, per Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios, ſufficienti authoritate utrinque munitos, ſignatus fuerit, forma & verbis quæ ſequuntur:

Fiat inſertio.

NOs viſo perpenſoque Articulo ſecundo ſeparato ſupraſcripto, eundem approbavimus, ratum, gratum firmumque habuimus, ſicut per præſentes eundem approbamus, ratum, gratum firmumque habemus, ſpondentes & in Regio verbo promittentes, Nos ea, quæ in præfato Articulo ſecundo continentur, ſincere & bona fide præſtare & obſervare velle. In quorum majorem fidem & robur, hiſce præſentibus manu noſtra Regia ſignatis magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi juſſimus. Quæ dabantur in palatio noſtro apud Kenſington, *triceſimo primo* die Menſis *Julii*, Anno Domini *Milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio*, regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

Manda-

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei defenſor &c. Omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. Cum bello huic tam diuturno tamque exitioſo reſtinguendo operam dare inſtituerimus, inter curas publicæ tranquillitatis redintegrandæ, quas geſſimus maximas, eò animum præprimis advertimus, ut arctiſſima illa amicitiæ neceſſitudinisque vincula, quæ a longiſſimo usque tempore inter Coronas Britannicam & Hiſpanicam, interceſſere ſummo cum utriusque nationis commodo, inter nos & bonum Fratrem noſtrum Philippum V. Hiſpaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmiſſimis nexibus in perpetuum conſtringerentur. Miniſtris itaque iisdem, qui tam diu, tantoque cum ſucceſſu, concordiæ operi maxime ſalutari inter Principes, ſtatusque Chriſtianos, promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum ſeſe Nomine noſtro addixerint, etiam hiſce demandare voluimus, ut tam pacis & amicitiæ, quam navigationis & commerciorum, inter nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent ſignarentque. Sciatis igitur, quod nos, fide, induſtria, & in rebus magni momenti tractandis uſu ac perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti conſiliarii noſtri, Johannis, Epiſcopi Briſtolienſis, privati noſtri ſigilli cuſtodis, Decani Windſorienſis, & nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Regiſtrarii; Et perquam fidelis & prædilecti conſanguinei & conſiliarii noſtri Thomæ, Comitis de Strafford, Vicecomitis de Wentworth, de Wentworth-Woodhouſe & de Stainebarough, Baronis de Raby, Exercituum noſtrorum Locum-tenentis generalis, primarii admiralitatis noſtræ Commiſſarii, nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Equitis, & Legati noſtri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & præpotentes Dominos Ordines generales Uniti Belgii, plurimum confiſæ, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, *quemadmodum* per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus, noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes iisdem conjunctim & diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem authoritatemque, nec non mandatum generale pariter ac ſpeciale, (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus, ſufficienti authoritate inſtructos, ex ſua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco congrediendi colloquendique, ac de pacis atque amicitiæ conditionibus tutis, firmis & honeſtis inter nos & dictum Regem Catholicum tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & concluſa fuerint, pro nobis & noſtro nomine ſignandi, ſuperque concluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi,

mutuo-

mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præſtandi perficiendique, quæ quovis modo neceſſaria fuerint, ad pacis atque amicitiæ conditiones, ut ſupra dictum eſt, ineundas ſtabiliendasque, vel quomodolibet opportuna eſſe judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac nos ipſæ, ſi intereſſemus, facere ac præſtare poſſemus; Spondentes, & in verbo Regio promittentes, nos omnia & ſingula, quæcunque a dictis noſtris Legatis Extraordinariis, Commiſſariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim & diviſim, vi præſentium tranſigi, concludi & ſignari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorſus modo & forma quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & robur, Præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum apponi juſſimus. Dabantur in palatio noſtro Divi Jacobi, tertio die Menſis Maji anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Legatorum Extraordinariorum & Plenipotentiariorum Majeſtatis Catholicæ.

DOminus PHILIPPUS, Dei gratia, Rex Caſtiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolimæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canarium, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & continentis Maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ & Mediolani, Comes Hapsburgi, Flandriæ, Tirolis & Barcelonæ, Dominus Biſcajæ & Molinæ, &c. Cum propter inſcrutabilia Dei Judicia, ſanguinolentum obſtinatumque, magis quam viſum unquam fuerit, bellum, cum populorum & provinciarum ruina, paſſa fuerit Europa, quin ad illius ignem extinguendum ullum humanum medium ſuffecerit, usque in præſens tempus, quo divinæ pietatis gratia manifeſtantur ſigna & poſitivæ diſpoſitiones recuperandi pacem & quietem tantopere ab omni Orbe Chriſtiano deſideratas, ſed a nobis principaliter ob ea quæ reſpective paſſa fuerint Dominia noſtra. Cumque ab aliquibus ex Principalibus potentiis bellum gerentibus nominati fuerint Plenipotentiarii, pacis tractandæ & cum reciproca amicitia ineundæ authoritatem habentes; Ea propter tam laudabili, tamque glorioſo deſiderio ex parte noſtra concurrere volentes, Vos, D. Franciſcum Mariam de Paula, Tellez, Giron, Venavides, Carillo & Toledo, Ponce de Leon, Ducem de Oſſuna, cognatum, Comitem de Uzena, Marchionem de Sennafiel, ex primis nobilibus a Cubiculo noſtro, majoremque cubicularium, regnorum meorum Caſtiliæ Notarium majorem, Equitem Ordinis de Calatrava, in ipſo ordine Majorem a clavibus, & ejus Commendatorem, nec non de Uſagre in divi Jacobi ordine, Ducem primarium

regalium corporis cuſtodum: D. Joannem de Broukoven, Comitem de Bergueych, Conſiliarium noſtrum, belliqne Miniſtrum, & noſtri ærarii in Flandria generalem Superintendentem: Et D. Iſidorum Cazado de Roſales, Marchionem de Monteleon, Affinem, & in regio noſtro Indiarum Concilio Senatorem: Legatos noſtros Extraordinarios & Plenipotentiarios nominare ſtatuimus, quemadmodum præſentium vigore nominamus, quia perſonas veſtras prudentiæ, experientiæ, & pro intereſſe noſtro zeli & amoris qualitatibus, & qualitatibus, & prærogativis ad tam gravis & tantæ conſequentiæ negotii diſpoſitionem & directionem ſummopere neceſſariis, ornatas eſſe certo ſcimus. Vos itaque oneramus, vobisque mandamus, ut eo citius Trajecti ad Rhenum conventui pacis tractandæ deſtinatum iter faciatis; Ut ibi ſimul cum Miniſtris Plenipotentiariis, a Regibus & Potentiis intereſſe habentibus nominatis, & authoritate & ſufficienti mandato munitis, ad colloquia aut conventus pacis particularis aut generalis intretis & intrare valeatis; & vobis Duci Oſſunæ, Comiti a Bergueych, & Marchioni a Monteleone, plenam & integram facultatem & authoritatem concedimus, ut vos tres ſimul, vel duo, in caſu abſentiæ aut infirmitatis alterius, aut unus ſolus, in ſimili caſu abſentiæ vel infirmitatis aliorum duorum, tractatum pacis inter nos & alios Reges & Potentias belligerantes, ſimul cum omnibus aut ſeparatim cum quibusdam, nomine noſtro inire, concludere & manuali ſubſcriptione veſtra munire, ut & omnia inſtrumenta ad hunc effectum neceſſaria concordare, concludere, ſubſcriptione firmare & tradere valeatis; & generaliter facere, promittere, ſtipulari actus, declarationesve quæ fuerint neceſſariæ ad conventiones permutandas, & ad quascunque res pacis negociationi, aut concluſioni conducentes, & ad eas ſpectantes, quamvis hic non exprimantur, & cum iisdem facultate, poteſtate & ampliatione, quibus nos, ſi præſentes eſſemus, facere poſſemus; & etiam in illis negotiis & actis, quæ ſpecialius magisve expreſſum, quam quod in hac plenipotentia continetur, mandatum requirere poſſent: Et omne quod vos tres ſimul, vel duo, in caſu abſentiæ aut ægritudinis aliorum duorum, ut ſupradictum eſt, feceritis, tractaveritis, promiſeritis, concluſeritis & ſubſcriptione veſtra firmaveritis, nos, fide noſtra verboque regio noſtro datis, promittimus confirmare, approbare & ratum habere, ſine quavis diminutione, cum juramento aliisque requiſitis & ſolemnitatibus in ſimili caſu neceſſariis, intra terminum reciprocè a Plenipotentiariis dicti congreſſus aſſignatum. In quorum fidem & ad eorum majorem vim & corroborationem, expediri mandamus, & expedimus præſentem manu noſtra ſubſcriptam, Sigillo noſtro ſecreto munitam, & ab infra ſcripto ſanctioris Conſilii Secretario ſubſignatam. Datum Madriti, die vigeſima octava Decembris anni milleſimi ſeptingenteſimi undecimi.

EGO REX.

Don Emanuel a Vadillo & Velaſco.

TRACTA-

TRACTATUS NAVIGATIONIS ET COMMERCIORUM, ANGLIAM INTER ET HISPANIAM CONCLUSUS TRAJECTI AD RHENUM d. 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Schiffahrts- und Commercien-Tractat/ Zwiſchen Engelland und Spanien Geſchloſſen Zu Utrecht den 9. Dec. 1713.

Tractatus Navigationis & Commerciorum, inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem ANNAM, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam, fidei Defenſorem &c. & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem PHILIPPUM V., Dei gratia, Hiſpaniarum Regem Catholicum. Concluſus Trajecti ad Rhenum die 28. Nov. (9. Decembr.) Anno 1713.

Schiffahrt- und Commercien-Tractat/ zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin ANNA/ von GOttes Gnadē/ Königin von Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland ꝛc. Und dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten PHILIPP den V., von GOttes Gnaden/ König in Spanien. Geſchloſſen zu Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

Eingang und Anzeige der Abgeſandten.

STabilita feliciter, Deo O. M. clementer annuente, Pace bona, firma, veraque & ſincera amicitia, inter Sereniſſimam ac Potentiſſimam Principem & Dominam, ANNAM, Dei gratia, *Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Reginam* &c. & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem & Dominum, PHILIPPUM V., Dei gratia, *Hiſpaniarum Regem* Catholicum &c. eorumque heredes ac Succeſſores, Regna & Subditos, per pacificationis Tractatum, Trajecti ad Rhenum die ſecundo (decimo tertio) Menſis Julii, noviſſime præteriti, concluſum, in eam præprimis curam iverunt Regiæ Suæ Majeſtates, ut mutuis Subditorum ſuorum in Re Commerciorum utilitatibus omni meliori modo proſpiceretur; & propterea Legatis ſuis Extra-

NAchdem mittelſt GOttes gnädiger Hülffe ein guter feſter Friede, und eine wahre und aufrichtige Freundſchafft zwiſchen der Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſtin und Frau, ANNA, von GOttes Gnaden, Königin von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland ꝛc. ꝛc. Und dem Durchlauchtigſt- und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, PHILIPP den V., von GOttes Gnaden, Cathol. Könige in Spanien ꝛc. und dero Erben und Nachfolgern, Reichen und Unterthanen, durch den zu Utrecht den 2. (13.) jüngſt verſtrichenen Monaths Julii geſchloſſenen Friedens-Tractat, aufgerichtet worden; So haben beederſeits Majeſtäten zuförderſt ſich angelegen ſeyn laſſen, ihrer Unterthanen Nutzen im Commercien-Weſen beſtmöglichſt zu befördern; und haben daher ihre Extraordinair-Geſandten und

Bevoll-

ordinariis & Plenipotentiariis, quorum opera in pace pangenda proſpere ſucceſſit, in mandatis clementiſſime dederunt, ut quæ in finem hunc ſalutarem, poſt perpenſa rerum omnium momenta in colloquiis ea de re *Madriti* habitis, maxime convenire perſpectum fuerat, in Tractatus Commerciorum ſolennis formam redigerent; dicti igitur Legati, vigore Plenipotentiarum, quarum apographa ſub finem hujus Inſtrumenti verbotenus inſerta erunt, ſuper Commerciorum Articulis, ad Elucidationem Tractatuum anteriorum, & procurandam uberiorem in Commerciorum Negotiis expediendis facilitatem, modo & forma convenerunt, prout ſequitur.

ART. I.

Bekräfftigung vorhergehender Commercien-Tractaten.

TRactatus Pacis, Commerciorum & Confœderationis, inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ, Madriti die decimo tertio (vigeſimo tertio) Menſis Maji Anno Domini 1667. concluſus, per hunc Tractatum ratihabetur & confirmatur. Spondent mutuo Regiæ Suæ Majeſtates, ſeſe omnes & ſingulos Tractatus antecedentis Articulos, & quæcunque in iisdem, ut & ſchedulis annexis, Privilegia, conceſſiones, concordata, aliave cujuscunque generis ad Subditos utrinque redundantia beneficia continentur, bona fide præſtituras & adimpleturas, utque a Miniſtris ſuis & officialibus aliisque Subditis præſtentur & adimpleantur, omni tempore curaturas; ita ut plena-

Bevollmächtigten, deren Bemühung bey Schlieſſung des Friedens erwünſchten Erfolg gehabt hat, gnädigſt aufgetragen, daß ſie das, was zu dieſem heilſamen Werck, nach reiffer Uberlegung, in denen zu Madrit dieſerwegen gehaltenen Unterredungen am dienlichſten zu ſeyn vor gut befunden worden, in einen förmlichen Commercien-Tractat bringen ſolten; Weswegen denn gedachte Geſandte, Krafft ihrer Vollmachten, deren Copeyen zu Ende dieſes Inſtruments von Worten zu Worten zu finden ſeyn werden, die Commercien-Articul zu Erläuterung voriger Tractaten, und mehrerer Erleichterung und Einrichtung der Commercien-Sachen, dergeſtalt und in ſolcher Form verfertiget, als folget:

ART. I.

WIrd der zwiſchen beyden Cronen, Groß-Britannien und Spanien, zu Madrit den 13. (23.) May 1667. geſchloſſene Friedens-Commercien-und Allianß-Tractat durch dieſen gegenwärtigen ratificiret und bekräfftiget. Es verſprechen beede Königl. *Majeſtäten*, alle und jede Articul des vorhergehenden Tractats, und was darinnen, wie auch in den Beyfugen, vor Privilegien, Vergönſtigungen, Verwilligungen und und andere, von was Art dieſelbe ſeyn mögen, beederſeits Unterthanen zukommende Beneficien begriffen, treulich zu halten und zu erfüllen, auch jederzeit darauf zuſehen, daß es von dero Miniſtern, Beamten und andern Unterthanen in acht genommen und erfüllet werde; Dergeſtalt, daß die Unterthanen deſſen allen und jeden, nur dasjenige ausgenom-

rio eorundem omnium & ſingulorum effectu, iis ſolummodo exceptis, de quibus in ſequentibus Articulis ad reciprocam Satisfactionem aliter ſtatutum eſt, ut & eorum omnium, quæ in Articulis ſequentibus continentur, Subditi hinc inde gaudeant in poſterum, & fruantur. Confirmatur inſuper & de novo ratihabetur Tractatus anno 1670. inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ, pro tollendis diſſidiis, deprædationibus reſtringendis, ſtabiliendaque Pace in America, inter dictas Coronas initus, ſine præjudicio nihilominus contractus alicujus, aliusve Privilegii aut Licentiæ, Reginæ Magnæ Britanniæ, ejusve Subditis, per Majeſtatem Suam Catholicam conceſſis in Tractatu Pacis nuperrime concluſæ, aut in contractu de *Aſſiento*, atque etiam abſque præjudicio libertatis aut facultatis alicujus, Subditis Britannicis antea ſive competentis, ſive permiſſæ, aut indultæ.

nommen, was in folgenden Articuln zu beederſeits Zufriedenheit anderſt geſchloſſen worden, wie auch dasjenige ſo in folgenden Articuln enthalten iſt, ſich ins künfftige völlig und würcklich zu erfreuen und zu genieſſen haben ſollen. Uber dieß wird confirmiret und von neuen ratificirt der Tractat von Anno 1670. zwiſchen den Cronen Engelland und Spanien, welcher zu Aufhebung der Zwiſtigkeiten, zu Einſchrenckung der Raubereyẽ, und zu Feſtſtellung des Friedens in America, unter beſagten Cronen eingegangen worden, doch aber ohne Präjuditz eines Contracts, oder eines andern Privilegii oder Freyheit, welche der Königin von Groß-Brittannien und Dero Unterthanen von Sr. Catholiſchen Majeſtät in dem jüngſt getroffenen Friedens-Tractat vergönnt, oder in den Tractat von Aßiento, gleichfalls ohne Präjuditz einiger Freyheit oder Gerechtſamme, die den Groß-Brittanniſchen Unterthanen entweder vorhin zukommen, oder erlaubet und vergünſtiget worden. Es ſollen

Befreyung beyderſeits Unterthanen von den Auflagen, nach dem Maaß, als ſolche die begünſtigte Fremdlinge genieſſen.

II. Subditi Regiarum Suarum Majeſtatum, in Dominiis earundem alterutrinque Mercaturam facientes, non tenebuntur majora, pro mercibus ab ipſis importatis exportandisve, Vectigalia, aliave onera quæcunque ſolvere, quam quæ a Subditis amiciſſimæ cujusvis gentis exigentur, & ſolventur; ac ſi quæ Vectigalium diminutiones, aliave beneficia exteræ

II. Beeder Königl. Majeſtäten Unterthanen, welche in einem von Dero Landen Kauffmannſchafft treiben, nicht gehalten ſeyn, für die eingebrachten Waaren ſo wohl, als auch für diejenigen, welche ſie auswerts verhandeln, mehrere Zölle, oder allerhand andere Auflagen zu zahlen, als diejenigen ſeynd, ſo von den Unterthanen einer Nation, mit der man in der gröſten Freundſchafft lebet, eingetrieben und erleget werden: Und wann eine Verminderung der Zölle, oder einige andere Beneficien einer aus-

wärti-

cuivis genti ab una alterave parte concedi in poſterum contigerit, iisdem quoque utriusque Coronæ Subditi reciproce & pleniſſime gaudebunt. Et ſicuti circa Vectigalium rationes, uti ſupra conventum, ita etiam pro regula generali inter Regias Suas Majeſtates ſtatutum eſt, quod omnes & ſinguli ipſarum Subditi in omnibus terris locisque hinc inde earundem Imperio ſubjectis, circa omnes impoſitiones aut Vectigalia quæcunque, Perſonas, Merces, Mercimonia, Naves, Naula, Nautas, Navigationem & Commercia concernentia, iisdem ad minimum Privilegiis, Libertatibus & Immunitatibus utantur, fruantur, parique favore in omnibus gaudeant, tam in curiis Juſtitiæ, quam in iis omnibus, quæ ſive Commercia, ſive aliud Jus quodcunque reſpiciunt, quibus amiciſſima quævis gens extera utitur, fruitur, gaudetque, aut in poſterum uti, frui aut gaudere poſſit, prout in Articulo 38. Tractatus de anno 1667., in Articulo præcedente ſpeciatim inſerti, fuſius explicatur.

wärtigen Nation von einem oder dem andern Theil künfftig ſolten verwilliget werden, ſo ſollen auch die Unterthanen beyder Cronen ſich deſſen reciprocirlich und völlig zu erfreuen haben. Und gleichwie wegen der Zölle, wie oben beſchloſſen, alſo iſt auch zwiſchen beederſeits Königl. Majeſtäten als eine General-Regel feſt geſtellet worden, daß alle und jede dero Unterthanen in allen Landen und Orten, welche derer Herrſchafft unterworffen ſeynd, wegen aller Auflagen oder Zölle, welche Perſonen, Waaren, Schiffe, Schiffs-Zeug, Schiffs-Leute, die Schiffahrt und Handelſchafft betreffen, zum wenigſten eben ſolche Privilegien, Freyheiten und Immunitäten zu genieſſen, und durchaus gleiches Recht haben ſollen, ſo wohl in Gerichten, als auch in allen, was entweder die Commercien, oder ein jegliches anders Recht angehet, dergleichen die Begünſtigſte auswärtige Nation zu genieſſen, und ſich zu erfreuen hat, oder künfftig zu genieſſen, und ſich zu erfreuen haben könnte, wie ſolches in dem XXXVIII. Articul des Tractats von Anno 1667., deſſen Innhalt in dem vorhergehenden Articul kürtzlich enthalten, weitläufftiger erläutert iſt.

Wie ferner die Impoſten durch Commiſſarien zu reguliren.

III. Quandoquidem per Tractatum Pacis inter Regias Suas Majeſtates nuperrime conclu-

III. Nachdem durch den zwiſchen beyden Königl. Majeſtäten jüngſthin geſchloſſenen Friedens-Tractat zum Grund geſetzt worden, daß die Groß-Britan-

III. Quandoquidem &c.] Dieſen Articul, wie auch den V. und VIII. ſiehe unten verbeſſert in der Engliſchen Ratification. Wiewohl dieſe Erklährungs-Articul nachmahls im Jahr 1716. völlig wieder aufgehoben worden ſeynd. Wie unten foglender Extract des Commercien-Tractats vom Jahr 1716. deutlich beſaget.

ſum, pro Baſi & fundamento poſitum & ſtabilitum fuerit, quod Subditi Britannici per omnia in Regnis Hiſpaniæ, iisdem uterentur & fruerentur Privilegiis, & in re Commerciorum Libertatibus, quibus tempore *CAROLI Secundi* gaviſi ſunt; eaque proinde Regula Tractatus præſentis Commerciorum Baſis pariter & fundamentum ſit, & eſſe debeat, quod & reciproce quoad Subditos Hiſpaniæ in Magna Britannia commercantes intelligitur, in iis omnibus, quæ ipſis per pacta competunt; Cumque ad Commerciorum Rationes rite & mutua cum utilitate conſtituendas, plurimum faciat Vectigalium pendendorum certa, clara & maxime expedita Methodus; Conventum proinde & concluſum eſt, quod intra trimeſtre ſpatium a ratihabito hoc Tractatu, *Madriti* vel *Gadibus* convenient, ex parte utriusque Regiæ Majeſtatis, Commiſſarii ad id hinc inde deſignandi & conſtituendi, quorum opera componatur, absque omni temporis diſpendio, Index ſive Catalogus novus, qui in unaquoque portu proſtabit publice, quique Vectigalia ſuper Mercibus in *Caſtiliam, Arragoniam, Valentiam* & *Cataloniam* introducendis, aut inde avehendis in poſterum pendenda ſpeciatim exprimat & contineat, & eo modo conſtituat, ut in unum reducantur, & in uno Vectigali & una in ſumma pendenda contineantur, omnia varia onera, quæ tempore nuperi *Regis CAROLI Secundi* variis ſub nominibus & in diverſis Teloniis, ſuper mercibus intrantibus aut exeun-

Britanniſchen Unterthanen durchgehends in Spaniſchen Ländern eben die Privilegien und Freyheiten in Commercien-Weſen zu genieſſen haben ſolten, die ſie zur Zeit CARLS des andern beſeſſen; Und auch ſolche Regel ebenfalls der Grund des gegenwärtigen Commercien-Tractats iſt und ſeyn ſoll, welches auch gleichermaſſen was die Spaniſchen in Engelland handelnde Unterthanen anlanget, verſtanden wird, in allem demjenigen, ſo ihnen Krafft deſſen, was dieſerwegen verglichen worden, zukommet; Und dieweil denn ferner die Handels-Bücher wohl und zu beederſeitigen Nutzen aufzurichten, eine gewiſſe, deutliche und leichte Art die Zahlung der Zölle einzurichten, ſehr viel beyträget; So iſt bedungen und beſchloſſen worden, daß innerhalb einer Zeit von dreyen Monaten, von Ratification dieſes Tractats an, zu Madrit oder Cadix Commiſſarien, welche von Seiten beederſeits Majeſtäten hiezu beſtimmet und conſtituiret werden ſollen, ſich einfinden werden, durch deren Fleiß ohne allen Zeit-Verluſt ein neues Regiſter oder Catalogus verfertiget werden ſoll, welcher in einem jeden Hafen verkaufft werden wird, und der die Zölle, welche von denjenigen Waaren, die in Caſtilien, Arragonien, Valenzien und Catalonien ein- oder von dar auszuführen ſind, künfftig erleget werden ſollen, inſonderheit ausdrücke und in ſich enthalte, auch dergeſtalt ordne, daß alle verſchiedene Auflagen, welche zur Zeit des letztern Königs CARLS des andern unter mancherley Nahmen und in verſchiedenen Zoll-Bäncken von ein-

tibus in portubus Hiſpaniæ, comprehenſis etiam Regnis Arragoniæ & Valentiæ, principatuque Catalauniæ, exceptis tantummodo *Guipuſcoâ* & *Biſcaja*, de quibus infra dicetur, ſoluta erant.

Und die öffentliche Regiſter darüber zu verfertigen.

Cum autem per Legatum Britannicum quam inſtantiſſime poſtulatum fuerit, ut dictis Commiſſariis pro Regula proſcriberetur, illud in novo Indice præprimis curare, ne per eundem majora ulla Vectigalia, aliave onera quæcunque, in portu aliquo, ſive maritimo, ſive terreſtri, intra Regis Catholici Dominia, exigenda & ſolvenda in poſterum ſint, quam quæ in Teloniis Portus *Sanctæ Mariæ* aut *Gadium*, regnante nupero Rege Hiſpaniarum Carolo ſecundo, ſoluta fuerint; conſenſerunt Legati Hiſpaniæ, adeoque conventum & ſtipulatum eſt, quod nempe quoad ipſos portus Gadium & Sanctæ Mariæ, ea obſervetur Regula; ita ut ceſſante & ſublata omni Vectigalium Augmentatione, quæ poſt tempus Caroli ſecundi ex occaſione belli, ſive ſub Habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introducta forſitan fuit, Subditi Britannici in Portubus Sanctæ Mariæ & Gadium, pro mercibus advectis vel avehendis nulla majora onera cujuſcunque generis, aut ſub quocunque Titulo, ſive ante, ſive

ein- oder ausgeführten Waaren in Spaniſchen Häfen entrichtet wurden, worunter auch die Königreiche Arragonien und Valenzien und das Fürſtenthum Catalonien begriffen ſind, Guipuſcoa und Biſcaja ausgenommen, von welchen unten wird gedacht werden, in eins reduciret, und unter einem Zoll und einer zu bezahlen ſeyenden Summe enthalten ſeyn ſollen.

Da aber durch den Groß-Britanniſchen Geſandten inſtändigſt verlanget worden, man mögte bemeldten Commiſſarien zu einer Regel fürſchreiben, wie ſie in dem neuen Regiſter zuförderſt darauf zuſehen, damit nicht irgend mehr Zoll oder andere Anlagen in einem oder dem andern in des Cathol. Königs Landen gelegenen Hafen oder Rhede eingetrieben oder in Zukunfft bezahlet werden müſten, als in den Zoll-Bäncken St. Mariâ oder Cadix, zur Zeit der Regierung des ehe vorigen Königs in Spanien Carls des andern erlegt worden: So haben die Spaniſchen Geſandten ſolches bewilliget, und iſt alſo bedungen und verſprochen worden, daß *nemlich*, ſo viel die Häfen Cadix und St. Mariâ ſelbſt anlanget, ſolche Regel beobachtet werden ſolle, alſo, daß alle Zoll-Erhöhung, welche nach der Zeit Carls des andern auf Veranlaſſung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder ſonſt vielleicht daſelbſt eingeführet worden, aufhören und aufgehoben ſeyn, und die Groß-Britanniſchen Unterthanen in den Häfen St. Mariâ und Cadix vor die Waaren, die ſo wohl zu- als abgeführet werden, keine gröſſern Anlagen, von welcher

poſt confectos dictos Indices, ſolvere tenebuntur, quam quæ ibidem tempore Caroli ſecundi ſoluta fuerunt. Dictis proinde Commiſſariis illud præprimis quoad Portus Sanctæ Mariæ & Gadium obſervandum injungetur, ne in novis indibus conficiendis ad Indices Vectigalium antiquos, qui propter exorbitantiam Jurium per ipſos conſtitutorum tempore Caroli ſecundi in uſu eſſe deſierant, ſeſe conforment, ſed ductum eorum tantummodo Indicum ſequantur, quos ſive vulgo *Arancel*, ſive Regiſtros nuncupatos tempore Caroli ſecundi ſubſtitiſſe, & ſecundum quos Vectigalia ſoluta fuiſſe, compertum fuerit.

Wie es biß dahin zu halten?

Quin etiam conventum pariter eſt, quod Subditis Britannicis liberum omnino erit, Merces poſt ſoluta pro iisdem in dictis Portubus Vectigalia, ea nempe, quæ, donec Indices ſupradicti conficiantur, tempore Caroli ſecundi ſoluta erant, aut quæ poſtea ad dictorum Indicum Tenorem pro Mercibus advectis pendenda fuerint, Terra Marive transferre ad alium quemvis Dominiorum Hiſpaniæ antedictorum Portum aut locum, neque ea occaſione Vectigalia antea ſoluta ullo modo ab ipſis exigentur.

welcher Gattung dieſelben ſeyn, oder unter welchen Prätext, es ſey vor oder nach Verfertigung gedachter Regiſter, zu zahlen gehalten ſeyn ſollen, als die geweſen, ſo zu Carls des andern Zeit allda gezahlet worden. Ferner werden gedachte Commißarien bey den Häfen St. Mariä und Cadix dieſes beſonders in acht zunehmen befehliget ſeyn, damit ſie bey Verfertigung der neuen Regiſter ſich nicht nach den alten Zoll-Regiſtern richten, als welche wegen der von ihnen conſtituirten exorbitanten Rechten zur Zeit CARLS des andern nicht mehr in Gebrauch waren, ſondern daß ſie vielmehr denen Regiſtern nachgehen, von welchen ſie wiſſen, daß ſie zur Zeit CARLS des andern noch in Schwange gegangen, nach welchen die Zölle ſeyen erlegt, und welche insgemein Arancel oder Regiſtri nuncupati genennet worden.

Ebenfalls iſt verglichen, daß es den Groß-Brittanniſchen Unterthanen allerdings frey ſtehen ſoll, ihre Waaren, zu Waſſer oder zu Land, in einen jeglichen andern in vorbeſagten Spaniſchen Gebieten gelegenen Hafen oder andern Ort zu bringen, wenn ſie vorher in oben gemeldten Häfen, ſo lange biß offt beſagte Regiſter zu Stande gekommen, ſo viel Zoll, als zur Zeit CARLS des andern gezahlet worden, oder aber nachgehends ſo viel, als Vermöge gedachter Regiſter vor zugeführte Waaren wird erleget werden müſſen, entrichtet haben; Und wird bey ſolcher Gelegenheit der vorhin abgetragene Zoll keinesweges von ihnen wiederum gefordert werden.

Wie die Miß-bräuche dieſerwegen zu vermeiden?

Quin etiam ad præcidendas quaſcunque lites, quales, non obſtante exacta alias Juſtitiæ in Hiſpania Adminiſtratione, ortas olim eſſe conſtat, reſpectu aliorum onerum maximo cum Commercantium Incommodo & Commerciorum Præjudicio aliquando exactorum; Conventum eſt, quod Merces, pro quibus Vectigalia, prout antedictum eſt, Gadibus, aut in Portu Sanctæ Mariæ ſoluta fuerunt, & quæ in magna Mercatura, vulgo *en gros*, vendendæ transportatæ fuerint, ab omni alio onere quocunque per totam Hiſpaniam liberæ & immunes erunt. Ita tamen, ut Mercium Proprietarius, aut Inſtitor Teſtimonia adducat, quæ Vectigalium, prout præfertur, rite ſolutorum fidem faciant; Sin ſecus fiat, Merces per fraudem transferri cenſebuntur. Reſpectu vero ſolutionis Jurium de *Alcavalos*, *Cientos* & *Millones* vulgo nuncupatorum, conventum eſt, quod circa eadem Jura, ſecundum Tenorem Articulorum hujus Tractatus quinti & octavi agendum ſit.

Auch allen Streitigkeiten vorzukommen, die bekanntlich, ohnerachtet ſonſt in Spanien die Adminiſtration der Juſtitz genau beobachtet wird, vor dieſem entſtanden ſind, meiſtens wegen anderer Anlagen, welche man mit der handlenden gröſten Verdruß und zur Präjuditz der Commercien bisweilen eingetrieben hat; iſt beſchloſſen, daß die Waaren, vor welche die Zölle, wie vorgemeldet, zu Cadix oder in den Hafen S. Mariá erleget, und die, um dieſelben in der groſſen Kauffmannſchafft, oder en gros zu verhandeln, ſind übergebracht worden, von allen andern Beſchwerden durch gantz Spanien befreyet seyn ſollen: Doch alſo, daß der Eigenthums-Herr der Waaren, oder deſſen Factor Zeugniſſe beybringe, welche den angezeigter maſſen wohlerrichteten Zoll glaubwürdig beſcheinigen; wo dieſes nicht befolget wird, ſo ſoll man davor halten, daß die Waaren mit Betrug verführet werden. Betreffend die Abſtattung der Rechte von Alcavolos, Cientos und Millones benahmt, hat man für gut befunden, ſich deßfalls dem Inhalt des V. und VIII. Articuls dieſes Tractats gemäß zu bezeigen.

Ein hierüber entſtandener Zweifel gleichfalls durch Commiſſarien auszumachen.

Quoniam vero Legati Hiſpanici perſuaſum ſibi habuerunt, illæſis Regni Hiſpaniæ Legibus, variiſque ibidem Privilegiis vim Legis habentibus, atque etiam abſque nimio Regis & Domini ſui Præjudicio, componi non poſſe Vectigalia in unoquoque Hiſpa-

Dieweilen aber die Spaniſchen Geſandten verſichert geweſen, daß ohne Verletzung der Geſetze des Königreichs Spanien und der daſelbſt in die Krafft der Geſetze erwachſenen Privilegien, auch ohne allzugroſſe Präjudiz des Königes, ihres Herrn, die Zölle in einem jeglichen Spaniſchen Hafen nach denen, welche zu Cadix oder im Hafen St. Mariá gebräuchlich ſind oder werden

niæ Portu ad Normam eorum, quæ *Gadibus* aut in Portu *Sanctæ Mariæ* obtinuerunt, aut obtinere poſſint; Viſum proinde eſt, iſtam Materiam Commiſſariis, qui novis Indicibus conficiendis adhibiti erunt, ventilandam & decernendam relinquere.

werden mögen, nicht eingerichtet werden könnten: So hat man vor nöthig erachtet, dieſe Sachen denen Commiſſarien, welche zu Verfertigung der Regiſter gebraucht werden, zu unterſuchen und zu ſchlichten zu überlaſſen.

Die zu Kriegs-Zeit geſchehene Erhöhung ſoll reducirt werden.

Spondet autem Rex Catholicus, tollendas ſtatim in dictis Portubus omnes Vectigalium augmentationes, quæ poſt tempus *CAROLI Secundi* ex occaſione belli, ſive ſub habilitationis nomine, aliove quocunque, ibidem introductæ forſitan fuerunt, tum etiam, quod aut eadem ſtatuetur in dictis Portubus Regula, de qua reſpectu *Gadium* & Portus *Sanctæ Mariæ* conventum eſt, aut eam ſaltem obſervandam eſſe Regulam, tam ante, quam poſt confectos dictos Indices, quæ tempore Caroli ſecundi in unoquoque reſpective Portu obtinuit, ita, ut majora poſthac ibidem, aut in alio quocunque Tranſitus loco, non exigantur Vectigalia, quam quæ tempore Caroli ſecundi dictis in locis ſoluta erant. In iisdem inſuper ea obſervanda erunt, quæ ratione Jurium de *Alcavalos, Cientos* & *Millones*, in hoc Articulo ſuperius indigitantur.

Es verſpricht aber der Cathol. König, ſo gleich in gedachten See-Häfen alle Zoll-Erhöhung, welche nach CARLS des andern Zeit auf Veranlaſſung des Kriegs, oder unter dem Nahmen Habilitation, oder andern, allda vielleicht eingeführet worden, aufzuheben; Dann auch, daß entweder in beſagten Häfen eben die Regel ſtatt haben ſolle, wegen der man ſich in Anſehung Cadix und des Hafens zu S. Mariä verglichen hat, oder daß man wenigſtens dieſe ſo wohl vor als nach verfertigten bemeldten Regiſtern in acht nehmen ſolle, welche zur Zeit CARLS des andern in einen jedweden Hafen im Schwange gegangen iſt, daß alſo hinführo daſelbſt und in allen andern Paſſagen kein gröſſerer Zoll gefordert werden ſoll, als der in bemeldten Orten zu CARLS des andern Zeit entrichtet worden; Gleicher geſtalt wird daſelbſt zu beobachten ſeyn, was oben in dieſen Articul wegen der Jurium von Alcavalos, Cientos und Millones angezeiget iſt.

An Orten außer Caſtilianiſchen Rechte gelegen ſollen die Auflagen geringer verbleiben.

Quoad Portus *Guipuscoæ* & *Biscajæ*, aliosve Legibus Caſtiliæ non ſubjacentes, in quibus tempore Caroli II. Vectigalia pendebantur iis minora, quæ *Gadibus*

Was die Häfen Guipuſcoa und Biſcaja, oder andere den Caſtilianiſchen Geſetzen nicht unterworffene Oerter betrifft, in denen zur Zeit CARLS des andern Zölle gezahlet wurden, welche geringer waren, als die ſo zu Cadix, oder in dem Hafen St. Mariä entrichtet wurdē;

 So

aut in Portu *Sanctæ Mariæ* ſoluta erant, ſpondet Regia Sua Majeſtas Catholica, eadem Vectigalia dictis in locis per novum Indicem augenda non eſſe, interea autem, prout tempore Caroli II., permanſura. Merces tamen in Portus *Biſcajæ* & *Guipuſcoæ* introductæ, quæ in Regna Caſtiliæ, aut Arragoniæ poſtea per terram deferentur, in Portu primi Introitus earum in dicta Regna Vectigalia tempore Caroli II. ibidem ſoluta, aut quæ per novum Indicem ſtatuentur, ſolvere tenebuntur.

So verſpricht Se. Königl Cathol. Majeſt., daß ſothane Zölle in gemeldten Orten durch kein neues Regiſter erhöhet werden, inzwiſchen aber ſo, wie zu CARLS des andern Zeiten, bleiben ſollen. Doch ſoll vor die in die Häfen Biſcaja und Guipuſcoa eingebrachte Waaren, welche hernachmahls in die Königreiche Caſtilien oder Arragonien zu Land geführet werden, ſo bald ſie in beſagte Königreiche kommen, in dem erſten Hafen der Zoll, ſo zur Zeit CARLS des andern daſelbſt gezahlet worden, oder ſo viel das neue Regiſter verordnen wird, erlegt werden.

Freyheit für beyderſeits Unterthanen Häuſer in des andern Theils Häfen zu bauen.

IV. Conſentit Rex Catholicus promittitque, licitum in poſterum fore Subditis Britannicis, qui in Provinciis *Biſcajæ* & *Guipuſcoæ* degent, Domos vel repoſitoria Mercibus ſuis conſervandis idonea conducere, id quod ut fieri poſſit, pari modo, iisdemque cum Privilegiis, quibus in *Andaluſia*, aut in aliis quibuscunque Hiſpaniæ Portubus aut locis, dicti Subditi Britannici iſta libertate, vigore præfati Tractatus de anno 1667. aut etiam vigore Diplomatis alicujus aut ordinationis per Majeſtates Suas Catholicas conceſſæ, gaviſi ſunt, aut gaudere debuerint, Regia Sua Majeſtas per Mandata repetita effectum dabit. Eadem libertate gaudebunt Subditi Hiſpanici in quibuslibet Magnæ Britanniæ Portubus & locis, cum Privilegiis omnibus ipſis per prædictum Tractatum competentibus.

IV. Bewilliget und verſpricht der Cathol. König denen in den Provintzien Biſcaja und Guipuſcoa ſich aufhaltenden Engliſchen Unterthanen künfftig zu geſtatten, daß ſie zur Verwahrung ihrer Waaren, Häuſer oder Gewölbe miethen mögen; Auch wird Se. Cathol. Majeſt. durch wiederhohlte Mandate bewürcken, daß ſolches auf gleiche Art und mit eben ſolchen Privilegien geſchehe, deren vor dieſem gedachte Engliſche Unterthanen in Andaluſien, oder andern Spaniſchen See-Häfen oder Oertern, Krafft des vorbeſagten Tractats von 1667. oder Krafft einer von Cathol. Majeſtäten ihnen verliehenen Freyheit oder Verordnung, ſich zu erfreuen gehabt hahaben, oder haben ſollen. Gleiche Freyheit ſollen die Spaniſchen Unterthanen, nebſt allen Vermöge vorbemeldten Tractats ihnen zukommenden Privilegien, in allen und jeden Engliſchen Häfen und Orten zu genieſſen haben. Um aber

V. Allen

Wie es eigentlich mit den Auflagen, de Alcavalos benahmt, zu halten.

V. Ut autem obviam eatur abuſibus in colligendis Juribus de *Alcavalos* & *Cientos* nuncupatis, conſentit Catholica Sua Majeſtas, quod Subditis Britannicis, qui Merces ſuas in magna ſcil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas in quemcunque Hiſpaniæ Portum, ſive terreſtrem, ſive maritimum, intulerint, in optione eſſe debet, utrum dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* in ipſo primi Appulſus Loco aut Portu, vel potius ſecundum Leges Caſtiliæ, ubi & quando vendentur, ſolvere velint. Quæ quidem Jura eadem erunt, quæ tempore Caroli II. ſoluta fuerunt; Conventum etiam eſt, quod Merces, pro quibus dicta Jura de *Alcavalos* & *Cientos* ſoluta ſemel fuerint, Subditi Britannici in Magna ſcil. Mercatura, vulgo *en gros*, vendendas mittere vel transportare poterunt, ad Portum aut locum quemcunque Majeſtatis Suæ Catholicæ Dominio in Europa ſujacentem, abſque ulla moleſtia, ullave dictorum Jurium exactione repetita, aut etiam aliorum pro prima venditione; ita tamen ut illi, qui dictas Merces vehent, Recepta vel Teſtimonia a Teloniorum Redemptoribus aut Commiſſariis, quibus pateat dicta Jura pro iis Mercibus ſoluta fuiſſe, aliaque itidem Teſtimonia, dictas Merces nondum eſſe divenditas, probantia, adducant; Quod ſi vero Mercator quisquam Merces ſuas minutatim vendet, locales omnes & Municipales Impoſitiones, in iisdem vendendis debi-

V. Allen Mißbräuchen bey der Einnahme der Auflagen de Alcavalos und Cientos benahmt, vorzubeugen, bewilliget Se. Cathol. Majeſt. daß es den Engliſchen Unterthanen, welche ihre Waaren, um ſelbige in der groſſen Handlung, oder en gros, zu verkauffen, in einen Spaniſchen Hafen oder Station gebracht haben, frey ſtehen ſoll, ob ſie bemeldte Gebühren Alcavalos und Cientos an dem erſten Ort oder Hafen, wo ſie anlanden, oder aber, nach Caſtilianiſchen Rechte, wo und wann die Waaren verhandelt werden, abtragen wollen. Und werden dieſe Gebühren eben ſo ſeyn, wie ſie zu Zeiten CARLS des andern gezahlt worden: Auch iſt verglichen worden, daß die Engliſchen Unterthanen diejenigen Waaren, die nemlich en gros zu verhandeln ſind, davor beſagte Gebühren Alcavalos und Cientos einmahl erleget worden, in einem jedweden Sr. Cathol. Majeſt. Bothmäßigkeit in Europa unterworffenen See-Hafen oder andern Ort ſchicken und bringen können, ohne die geringſte Beunruhigung oder nochmahlige Anforderung gemeldter oder anderer vor den erſten Vertrieb ſchuldigen Gebühren; Doch dergeſtalt, daß diejenigen, welche gedachte Waaren führen, Scheine oder Zeugniße von den Zoll-Pachtern oder Commiſſarien beybringen, aus welchen erhelle, daß beſagte Gebühren vor ſelbige Waaren abgeſtattet ſeyen; Und dann noch andere Zeugniße, welche beweiſen, daß gedachte Waaren noch nicht verkauffet ſeyen. Wenn aber irgend ein Kauffmann ſeine Waaren ſtückweiſe verhandeln würde,

ſo

tas & conſuetas, una cum Juribus de Alcavalos & Cientos, & ſi quæ alia cujuscunque generis ſint, ſolvere tenebitur, ſub pœnis lege præfinitis. Conſentit inſuper Regia Majeſtas Catholica, quod ſi poſt exhibita Teſtimonia ſuperius memorata, officialis quispiam aut Vectigalium coactor eadem Jura de novo exegerit, Merciumve Tranſitum ea de cauſa moraretur, aut quocunque modo moleſtia aliqua afficeret, officialis culpæ prædictæ reus pœnam incurret bis mille Ducatorum, in uſum Cameræ Regiæ Suæ Majeſtatis, aut Hoſpitii generalis Madritenſis; Solvendorum Teloniorum autem, aut contrabandæ Notarii, pro dictis Teſtimoniis certificatoriis expediendis ultra quindecim *Ryals-Villon* non accipient, niſi aliter in novo Indice conficiendo conventum fuerit.

ſo ſoll er gehalten ſeyn, alle in einem jeden Ort vor die Verkauffung derſelben ſchuldige und gewöhnliche Impoſten, benebſt den Abgaben Alcavalos und Cientos, auch allen andern von was Art dieſelben auch ſeyen, zu entrichten, bey Vermeidung der darauf geſetzten Straffen. Se. Cathol. Majeſt. bewilliget überdieß, daß wenn nach vorgezeigten oben bemeldeten Atteſtaten ein Zoll-Beamter oder Einnehmer eben dieſe *Gebühren* von neuem angefodert, und dadurch die Paßirung der Waaren verzögert, oder ſonſt einigen Verdruß verurſachet haben würde, ſo ſoll der Beamte, der ſich ſothanen Verbrechens ſchuldig gemachet, in die Pön, 2000. Ducaten in Se. Königl. Cathol. Majeſt. Kammer oder in das allgemeine Armen-Hauß zu Madrit zu liefern, verfallen ſeyn. Die Zoll- oder Contrebande-Notarien aber ſollen vor die Ausfertigung eines Certificati-ons-Atteſtats über 15. Ryals-Villon nicht nehmen, es ſey denn, daß dieſes in dem künfftigen neuen Regiſter anderſt verſehen würde. Und gleichwie

Sicherheit, der bey entſtehenden Zwiſtigkeiten; dann auch im Fall einer Ruptur beyderſeits Unterthanen ſich zu erfreuen.

VI. Et ſicuti Subditis Regiarum Suarum Majeſtatum integer, incolumis, & ab omni moleſtia immunis Navigationis & Commerciorum uſus & libertas utrinque conſtare debet, quamdiu Pax & Amicitia, inter Regias Suas Majeſtates eorumque Coronas inita, ſubſiſtet; ita quoque voluerunt Regiæ Suæ Majeſtates, ne propter orituras forſan Diſcor-

VI. Die Unterthanen beeder *Königl.* Majeſtäten, ſo lange der Friede und die Freundſchafft, welche unter gedachten Majeſt. und dero Cronen eingegangen worden, beſtehen wird, eine gäntzlich-unverletzte und ungekränckte Schiffahrt- und Commercien-Freyheit und deren Nutzen und Gebrauch auf beyden Seiten zu genieſſen haben ſollen: Alſo iſt auch beyder Königl. Majeſt. Wille und Meynung geweſen, daß dero Unterthanen, bey etwan anglimmenden Docht der Uneinigkeit, ſothaner unverletzten Frey-

diarum Scintillas, eadem dicti Subditi Incolumitate priventur, quin pleno è contra Pacis Beneficio fruantur, quouſque bellum inter ambas Coronas declaratum non fuerit. Quin etiam Conventum inſuper eſt, quod ſi quando contigerit, ut Bellum, (quod Deus avertat) inter Regias Suas Majeſtates earumque Regna, ſuboriatur & declaretur, tum ad præſcriptum Articulum 36. ſæpe fati Tractatus de anno 1667. Terminus ſex Menſium poſt talem rupturam declaratam utriusque partis Subditis, in alterius ditione commorantibus, dabitur, quo recipere ſeſe una cum Familiis, Bonis, Mercimoniis, Navibus & Facultatibus ſuis, easque, ſolutis Vectigalibus debitis & conſuetis, aſportare licebit, Terra, Marive, quoquoverſum ipſis placuerit, ſicuti & iis permiſſa tunc erit venditio & Alienatio Bonorum ſuorum Mobilium, Immobiliumque rerum, ut & Pretii divenditorum Evectio, libere & absque ulla Interturbatione, nec eorum Bona, Res, Merces & Facultates, nedum ipſimet arreſto vel manu injectione, interea temporis detinendi vel infeſtandi ſunt. Bona quin etiam interea promptaque Juſtitia fruentur & utentur alterutrinque Subditi, quo currente dicto ſemeſtri ſpatio Res & Facultates ſuas, tam publico quam privatis concreditas, recuperare poſſint.

Freyheit nicht beraubet werden, ſondern im Gegentheil des angenehmen Frieden, ſo lange der Krieg zwiſchen beyden Cronen nicht declariret worden, ſich vollkommen zu erfreuen haben ſollen. Ja es iſt noch überdieß feſt geſtellet worden, wenn dereinſt, (da GOtt vor ſey) zwiſchen beyden Königl. Majeſt. und dero Königreichen ein Krieg ſich anſpinnen und declariret werden ſolte, daß alsdann Vermöge des XXXVI. Articuls des offt gedachten Tractats von An. 1667. beyderſeits Unterthanen, die in des andern Gebieth ſich aufhalten, eine ſechs monathliche Friſt nach angekündigter Ruptur verſtattet werden ſolle, binnen welcher Zeit ſie ſich wegmachen können nebſt ihren Familien, Gütern, Waaren, Schiffen und Vermögen, welches ihnen nach Entrichtung des gebührenden und gewöhnlichen Zolles zu Land oder Waſſer hinzubringen frey ſtehen wird wo ſie nur wollen, gleichwie ihnen auch alsdenn die Verkauff- und Veräuſſerung ihrer liegenden und fahrenden Habe, wie auch den Werth davon frey und ohne die geringſte Interturbirung mit ſich zu führen wird erlaubet ſeyn, und ſeynd ihre Güter, Effecten, Waaren und Vermögen, geſchweige denn ſie ſelber weder mit Arreſt noch Handanlegung binnen ſolcher Zeit nicht aufzuhalten noch zu beunruhigen. Vielmehr ſoll den beyderſeitigen Unterthanen inzwiſchen gute und baldige Gerechtigkeit wiederfahren, damit ſie in der lauffenden beſagten halbjährigen Zeit zu ihren ſo wohl dem Publico als auch Privat-Perſonen geliehenen Sachen und Vermögen wieder gelangen können. Uber dieß iſt

Die in dem letztern Krieg von beederſeits Unterthanen erlittene Schäden ſollen wieder erſtattet werden.

VII. Conventum inſuper eſt, quod damna omnia, quæ Subditi utriusque Coronæ, ineunte bello nuperrimo contra tenorem Art. 36. ſupermemorati Tractatus de anno 1667. ſe perpeſſos eſſe, debite monſtraverint, ſive ea in Bonis Mobilibus vel Immobilibus conſtiterint, ipſis, aut legitimis eorum Procuratoribus vel Hæredibus, eorumve cauſam habentibus, absque mora reciproce reſarcientur, reſtitutis quæ ſupereſſe contigerit, & quæ fiſco addicta fuerint, ſive fundi, ædificatio, hæreditates, aliave bona quæcunque ſint, & ſoluto diſtractorum, ſive ea ex bonorum Mobilium aut Immobilium genere fuerint, juſto & legitimo pretio; eandem vero ſolutionem verificatis, ut antedictum eſt, iſtis prætenſionibus per Aerariorum ſuorum hinc inde præfectos bona fide faciendam & præſtandam eſſe, inter Regias Suas Majeſtates conventum & concordatum eſt.

VII. Verglichen worden, daß alle Schäden, welche die Unterthanen beyder Cronen zu Anfang des letzteren Krieges, dem Inhalt des 36. Art: des obengemeldeten Tractats von 1667. zuwieder, erlitten zu haben gebürend erweiſſen würden, es mögen ſelbige in beweglichen oder unbeweglichen Gütern beſtehen, ihnen oder ihren rechtmäßigen Procuratoren, Erben oder Sachwaltern, ohne Aufſchub ſollen erſtattet und wiedergegeben werden, was noch übrig ſeyn mögte und was confiſciret worden, es mögen nun ſeyn liegende Gründe, Gebäude, Erbſchafft-Güter oder andere, und ſoll vor die veräuſerten beweglichen oder unbeweglichen Güter ein billig mäßiger Werth gegeben werden: Daß aber ſothane Zahlung nach wahrer und liquider Beſcheinigung der Foderungen richtig durch die Zahlmeiſter geſchehen ſolle, iſt unter beyden Königl. Majeſt. beſchloſſen und ausgemacht worden.

Wie es mit den Zöllen, Millones genannt, ſoll gehalten werden.

VIII. Conventum eſt, & Regia Sua Majeſtas Catholica per Mandata ſua effectum dabit, ut Vectigalia *Millones* nuncupata, ſuper piſcibus, aliaque annona, in loco primi earum Mercium appulſus non exigantur, ſed eadem Vectigalia more priſtino per leges ſtabilito in loco tantummodo conſumptionis, Mercibusque divendiis, & non antea ſolvenda erunt.

VIII. Iſt bedungen worden, und Se. Cathol. Majeſt. wird durch Befehle bewürcken, daß die Zölle, Millones benahmt, von Fiſchen oder andern Victualien, an dem Ort, wo ſolche Waaren zuerſt anlangen, nicht eingetrieben werden ſollen, ſondern es werden dieſe Zölle nach alter und durch Geſetze beſtärckter Gewohnheit nur an demjenigen Ort, wo die Victualien conſumiret, und nach geſchehener Verkauffung der Waaren, zu entrichten ſeyn.

IX.

Wie es mit denen in den Regiſtern nicht benahmten Waaren, und bey entſtehende Streit zwiſchen den Zoll-Commiſſarien u. dem Kauffmann, ſoll gehalten werden.

IX. Spondet Regia Sua Majeſtas Catholica, quod Merces quæ ſpeciatim in Indicibus, qui ſecundum Articulum hujus Tractatus tertium conficiendi ſunt, nominatæ non fuerint, iisdem nec majoribus ad valorem Vectigalibus onerabuntur, quam quæ Mercibus in dictis Indicibus nominatis imponentur. Lite vero orta inter Teloniorum Redemptores vel Commiſſarios & Mercatorem ſuper aliquarum Mercium valore, Mercatoris in optione erit, Merces iſtas Redemptori vel Commiſſario relinquere, pro pretio per dictum Redemptorem ipſis impoſito, quod parata pecunia deductis ſolummodo Vectigalibus ſtatim erit ſolvendum. Poterit etiam Mercator, receptis reliquis Mercibus, partem earundem ſecundum Valorem ipſis per Redemptorem, uti dictum eſt, impoſitum, loco Vectigalis Redemptori vel Commiſſario relinquere.

IX. Verſpricht Se. Königl. Cathol. Majeſt. daß diejenigen Waaren, welche in den Regiſtern, die zu Folge des III. Articuls dieſes Tractats zu verfertigen ſeynd, beſonders nicht benahmt ſeyn würden, mit eben ſolchen und nicht mehrerern Zoll dem Werthe nach beſchwehret werden ſollen, als derjenige iſt, ſo auf die in gemeldten Regiſtern benenneten Waaren geleget werden wird. Wenn aber zwiſchen den Commiſſarien oder Beſtändnern der Zölle und zwiſchen dem Kauffmann über den Werth gewiſſer Waaren ein Streit entſtünde; So wird dem Kauffmanne frey ſtehen, ſothane Waaren entweder dem Beſtändner oder dem Commiſſario vor den vom gedachten Beſtändner darauf geſetzten Preiß zu überlaſſen; welches Geld ſo gleich baar, nach vorher abgezogenen ſchuldigen Zoll, auszuzahlen ſeyn wird. Es kan auch der Kauffmann die übrigen Waaren behalten, und nur einen Theil davon, nach dem von dem Pachter, wie ſchon gedacht, darauf geſetzten Preiß, an ſtatt des Zolles dem Pachter oder Commiſſario überlaſſen.

Die von Engliſchen Unterthanen in Spanien geführte Waaren ſollen außer dem ſchuldigen Zoll mit andern Beſchwerden nicht beleget werden.

X. Conventum eſt, quod caſu quo Subditi Britannici Merces ex quibusvis Africæ Oris in Hiſpaniam advehant, eædemque ad Vectigalia ſolvenda admiſſæ fuerint, iisdem debite ſolutis, dictæ Merces nullis aliis oneribus, ſive per Capitaneos Tractuum

X. Iſt geſchloſſen worden, daß im Fall die Engliſchen Unterthanen aus Africaniſchen Gegenden Waaren in Spanien führeten, und dieſelben zu Zahlung der Zölle gelaſſen worden wären, beſagte Waaren nach gebührend erlegten Zoll mit keinen andern Beſchwerden weder von den Küſten-Verwahrern, noch von denen über die See-Häfen geſetzten Beamten, unter welchem Vorwand oder Prätext es ſeyn mag, ins künfftige beleget

Maritimorum Generales, vel Portuum Præfectos aliosve, quocunque Nomine aut titulo exigendis, in poſterum gravandæ erunt, præter ea quæ pro Mercibus in univerſum omnibus ejusdem generis in earum venditione pendenda ſunt.

Was die in Spaniſchen Häfen einlauffende Kauffartey-Schiffe, ehe die Waaren ausgeladen werden, nothwendig zu beobachten.

XI. Navium Mercatoriarum Præfecti Portum quemcunque Hiſpaniæ cum Navibus ſuis intrantes intra viginti quatuor horas ab adventu ſuo exhibere tenebuntur binas declarationes vel Inventaria Mercium advectarum, vel illius earundem partis quam ibidem exonerare debent, unam ſcil. Declarationem Teloniorum Redemptori, vel Commiſſario, alteram Contrabandæ Judici, neque foros Navis aperient, antequam vel ſcrutatores acceperint, vel per Vectigalium Redemptores ea ipſis licentia conceſſa fuerit. Nullæ autem Merces alio intuitu exonerandæ erunt, quam ut recta in Telonium, ſecundum permiſſionem ſcriptis eum in finem impertitam, inferantur. Ex Judicibus autem Contrabandæ, aliisve Teloniorum officialibus, nemini licitum erit, quocunque ſub prætextu, aperire Sarcinas aliquas, Ciſtas, Dolia, aliave Involucra Mercium quarumcunque ad Subditos Britannicos ſpectantium, dum ad Telonium feruntur, & antequam eo pervenerint, atque etiam adſit earundem proprietarius aut Negotiorum ejus geſtor, qui Vectigalia ſolvat, &

get werden ſollen, ohne was vor die Waaren von einerley Gattung überhaupt bey deren Verkauffung erleget werden muß.

XI. Sollen die in einem Spaniſchen Hafen mit Kauffmanns-Schiffen anlangende Schiffs-Herren innerhalb 24. Stunden, von ihrer Ankunfft an, zwo Declarationen oder Verzeichniße der zugeführten Waaren, oder desjenigen Theils davon, ſo ſie daſelbſt ausladen ſollen, einzureichen gehalten ſeyn, nemlich eine Declaration dem Zoll-Pachter oder Commiſſario, die andere dem Contrebande-Richter, und ſollen die Kammern des Schiffs nicht eröffnen, ehe Nachſuchung gethan oder von den Zoll-Pachtern ihnen ſolche Freyheit ertheilet worden. Es werden aber keine Kauffmanns-Güter aus anderer Abſicht ausgepackt werden dürffen, als daß ſie ſtracks nach der ihnen deßhalben gegebenen ſchrifftlichen Erlaubniß in das Zoll-Hauß gebracht werden. Keinen aber unter den Contrebande-Richtern oder andern Zoll-Beamten wird unter irgend einen Vorwand, einige Ballen, Käſten, Fäſſer, oder anderes darein das Kauffmanns-Gut gepacket iſt, welches Engliſchen Unterthanen zugehöret, indem es zu der Zoll-Einnahme gebracht wird, oder ehe es hingekommen, oder auch ehe der Eigenthums-Herr oder deſſen Factor, der die Zölle zahlen und die Waaren zu ſich nehmen ſoll, zugegen iſt, zu eröffnen erlaubet ſeyn. Es können aber

wohl

Merces ad ſe recipiat. Adeſſe autem poterunt dicti Contrabandæ Judices eorumve Deputati, dum e Navi ſolvuntur Merces, ut & dum in Telonio declarantur, expediunturve, & data fraudis ſuſpicione alias nempe aliarum loco Merces expediendi animum eſſe, omnes Sarcinas, Ciſtas aut Dolia aperire licebit, modo id in Telonio, nec alibi fiat, præſente Mercatore, ejusve Negotiorum geſtore, & non aliter: Expeditis autem, & e Telonio evectis Mercibus, Ciſtisque, Doliis aliisque Involucris easdem continentibus, officialis competentis Sigillo, ſignove munitis, easdem denuo aperire, aut abductionem earundem ad Domum Mercatoris impedire, nullus Contrabandæ Judex, aliusve officialis præſumet; Neque illis poſtea licitum erit, quocunque ſub prætextu, earundem transvectionem ab uno Domo & Repoſitorio in aliud, intra ejusdem urbis, aut Loci Muros, aut ambitum impedire, modo illud intra horas octavam matutinam & quintam veſpertinam fiat, prævia etiam Notificatione Redemptoribus Jurium de *Alcavalos* & *Cientos* facta, quo eædem intuitu transferantur, ſcilicet ſi ad venundandum, ut Jura iſta, modo antea ſoluta non fuerint, ibidem, aut in loco venditionis, perſolvantur; Sin minus, ut Mercatori Inſtitorive libellus certificatorius ab ipſis more conſueto tradatur. De cætero Jus & libertas Merces ſub conditionibus in Artic. 5. hujus Tractatus indigitatis, a Portu, aut loco quocunque intra Dominia Regis Hiſpaniæ, ad alium quem-

wohl die gemeldten Contrebande-Richter oder ihre Abgeordnete zugegen ſeyn, wenn die Kauffmanns-Güter aus dem Schiff gethan werden, und wenn ſie in dem Zoll-Hauſe declariret oder gelöſt werden, auch, woferne ein Verdacht des Unterſchleiffs ſich ereignen ſolte, und wenn ſie ſehen, daß die Kauffleute unrechte Waaren an ſtatt der rechten zu löſen in Sinn haben, ſo dürffen ſie alle Päcke, Käſten oder Fäſſer aufſchlagen, wenn es nur in dem Zoll-Hauſe und nicht anderswo geſchiehet, in Gegenwart des Kaufmanns oder ſeines Factors, und anderſt nicht. Sind aber die Waaren ausgelöſet und aus dem Zoll-Hauſe geführet, und die Küſten, Fäßer, und andere Päcke mit des hierzu verordneten Beamten Siegel oder Zeichen verſehen: So ſoll kein Contrebande-Richter oder anderer Beamter ſich unterfangen, ſie wieder zu eröffnen, oder derſelben Abführung nach des Kauffmanns Behauſung zu behindern; Auch wird ihnen hernach nicht verſtattet ſeyn, unter irgend einen Vorwand, gedachter Waaren Abführung von einem Hauß und Laden in den andern innerhalb den Mauren oder Umfang derſelbigen Stadt oder Ortes zu hindern, wann nur ſolches zwiſchen acht Uhren des Morgens und fünff Uhren des Abends geſchiehet, auch nach vorher den Beſtändnern der Abgaben Alcavalos und Cientos gethanen Notification und Anzeige, in was Abſehen die Waaren herum geführet werden, nemlich, daß, wenn ſelbiges ums Verkauffs willen geſchiehet, ſolche Abgaben, wo ſie vorhero nicht entrichtet

vis Portum aut Locum, ſive Terra, ſive Mari transferendi, pleniſſime & integerrime conſtabit.

worden, daſelbſt oder an den Ort, wo ſie verkauffet werden, abgeſtattet; wo nicht, daß dem Kauffmann oder ſeinem Factor gewöhnlicher maſſen ein Verſicherungs-Schein gegeben werde. Im übrigen ſoll das Recht und die Freyheit, die Waaren, unter denen im V. Articul dieſes Tractats angezeigten Bedingungen, von einem jeden Hafen und Ort, ſo unter Spaniſcher Bothmäßigkeit ſtehet, in alle und jede andere Häfen und Orte zu Waſſer und zu Land zu führen völlig und unverletzt bleiben.

Wie großen Zoll die Engelländer in den Canarien-Inſuln zu entrichten.

XII. Vectigalia pro Mercibus per Subditos Britannicos in Inſulas *Canarias* adferendis vel inde abducendis, majora non exiguntur, quam quæ ibidem Regnante nupero Rege Carolo ſecundo ſoluta fuerunt, vel quæ ſecundum novos Indices ſolvenda erunt.

XII. Sollen vor diejenigen Waaren, welche die Engliſchen Unterthanen in die Canarien-Inſuln führen oder von dar abführen, gröſſere Zölle nicht gefordert werden, als die, ſo bey Regierung des vorigen Königs, CARLS des andern, gezahlet worden, oder die nach dem neuen Regiſtern entrichtet werden müſſen.

Beyderſeits Unterthanen ſollen die gemachten Schulden einander bezahlen.

XIII. Vtriusque Regiæ Majeſtatis Subditi, qui Subditis alterius in ære alieno ſunt, ſive ante belli nuperi exordium, vel intra ſex Menſes ab eodem initio, vel eo durante ſub literarum Salvi conductus tutela, vel denique poſt initum armiſtitium inter ambas Coronas, iſta debita contraxerint, ad eadem bona fide ſolvenda tenebuntur & cogentur, per inde ac ſi bellum inter ambas Coronas obortum omnino non fuiſſet, neque ipſis exceptiones ullas ex occaſione Belli contra juſta Creditorum poſtulata injicere licebit.

XIII. Sollen beyder Königlichen Majeſtäten Unterthanen, welche denen Unterthanen des andern ſchuldig ſind, es mögen die Gelder entweder vor dem Anfang des letztern Krieges, oder innerhalb 6. Monaten vom Anfang deſſelbigen, oder auch Zeit währenden Krieges mittelſt ertheilten ſichern Geleit, oder endlich nach dem unter beyden Cronen eingegangenen Stillſtand der Waffen, aufgenommen ſeyn, zu richtigen Abtrag angehalten werden, eben als wenn kein Krieg zwiſchen beyden Cronen entſtanden wäre; Und ſoll ihnen nicht verſtattet ſeyn, des Kriegs wegen einige Exceptiones wieder die gerechten Forderungen der Gläubiger einzuſtreuen.

Wohnungs-Freyheit vor

XIV. Subditis Britannicis facultatem conce-

XIV. Se. Königl. Cathol. Majeſt. verleyhet den Groß-Britanniſchen Untertha-

Die Engelländer in der Stadt St. Ander.

dit Sua Majeſtas Catholica, Domicilia ſua figendi, & habitandi in oppido *St. Ander* nuncupato, iis ſub conditionibus, quæ in Articulis nono & triceſimo Tractatus de Anno 1667. indigitatæ ſunt.

Es ſoll den Engliſchen Unterthanen in Spanien in allen Dingen vollkommenes Recht und Gerechtigkeit wiederfahren.

XV. Quantum ad Judicem Conſervatorem, aliosque per ipſum ſubſtituendos, conceſſa alii cuicunque Nationi exteræ iſta libertate, Subditi Britannici eadem pariter gaudere debent. Interea autem & donec de hoc Negotio certi aliquid ſtatutum fuerit, Regia Majeſtas Catholica in Mandatis per expreſſum dabit omnibus & ſingulis Regni ſui Judicibus, aliisque, quibuscunque Juſtitiæ Adminiſtratio aut Executio ullatenus incumbit, iisdem ſub pœnis graviſſimis injunget, ut in cauſis omnibus Subditorum Britannicorum, absque mora aut partium ſtudio, favore, vel affectu, Jus dicant, & exequi faciant.

Wie ferne die Appellation zu verſtatten.

Conſentit Rex Catholicus, quod Appellationes a ſententiis latis in cauſis, quæ Subditos Britannicos tangunt, ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Die Ubertretter dieſes Tractats ſollen geſtraffet werden.

XVI. Si quis Regiæ Majeſtatis Britannicæ, ſive Regiæ Majeſtatis Catholicæ Miniſter, ali-

terthanen die Freyheit, in der Stadt St. Ander unter denen Conditionen, welche in dem IX. und XXX. Articul des Tractats von Anno 1667. angezeiget ſind, zu wohnen und ſich daſelbſt häußlich niederzulaſſen.

XV. So viel den Schutz-Richter (Judicem Conſervatorem) oder andere, die von ihm werden ſubſtituiret werden, anlanget, ſo ſollen die Englichen Unterthanen, wenn einer fremden Nation dergleichen Freyheit verſtattet worden, derſelben ſich gleichergeſtalt zu erfreuen haben. Inzwiſchen aber, und biß dieſer Sache wegen etwas gewiſſes beſchloſſen wird, wird Se. Königl. Cathol. Majeſt. allen und jeden Richtern in dero Königreich, und andern, denen nur die Handhabung und Vollſtreckung der Gerechtigkeit einiger maſſen oblieget, ausdrücklich auftragen, und unter ſchweren Straffen anbefehlen, daß ſie in allen Rechts-Händeln der Engliſchen Unterthanen, ohne Verzögerung oder Partheyligkeit, und nicht nach Gunſt oder Zuneigung, das Recht ſprechen, und vollziehen laſſen.

Der Cathol. König bewilliget, daß von denen in Sachen, die die Engliſchen Unterthanen angehen, geſprochenen Urtheilen Appellationes an den Kriegs-Rath zu Madrit, nicht aber anderwerts hin verſtattet werden ſollen.

XVI. Wenn von Sr. Königl Groß-Britanniſchen oder Königl. Cathol. Majeſt. irgend ein Miniſter, oder anderer Unterthan, dieſen Tractat, oder einen

Articul

uſve Subditus, hunc Tractatum, aut aliquem ejusdem Articulum violaverit, ille de damno omni inde exorto tenebitur; Ac ſi quo in officio publico conſtitutus fuerit, præter ſatisfactionem parti læſæ, uti præfertur, præſtandam, eodem quoque officio privabitur.

Befreyung von der Auflage, Hondeuxe genannt, zum Beſten der Engelländer.

XVII. Subditis Britannicis, per Mare adductis ex alio quocunque Hiſpaniæ Portu Vino, Vino aduſto, Oleo, Smegmate, Uvis exſiccatis, aliisve Mercimoniis, & Solutorum in exitus loco Vectigalium Teſtimonia producentibus, Navibus ſuis in Portu *Gadium* ſubſiſtentibus eadem imponere, aut etiam ex una Navi in aliam, conſentientibus rerum Maritimarum præfectis, ipſisque aut eorum Deputatis, ſi velint, præſentibus, ad evitandas quascunque fraudes, temtempore idoneo, per dictos præfectos intra viginti quatuor horas deſignando, transferre, indeque avehere, licitum erit; ea cum libertate, ut neque Impoſitionem *Hondeuxe* vocatam, aliamve Introitus Exitusque quamcunque ſolvere teneantur.

Termin zur Auswechßlung der Ratificationen.

Ratihabebitur præſens Tractatus a Sereniſſima Magnæ Britanniæ Regina & Sereniſſimo Rege Catholico, ejusdemque Ratihabitionis Tabulæ intra duos Menſes, aut citius, ſi fieri poſſit, Trajecti ad Rhenum invicem commutabuntur,

Articul davon violiren würde, ſo wird er allen daraus entſtehenden Schaden zu erſetzen ſchuldig ſeyn; Und ſo er ein öffentliches Amt bekleidet, ſo ſoll er noch über die dem beleidigten Theil ſchuldige Satisfaction, wie oben gemeldet, dieſes ſeines Amtes entſetzet werden.

XVII. Wenn die Engliſchen Unterthanen aus einen jeden andern Spaniſchen Hafen, Wein, Brandewein, Oele, Seiffen, Roſinen und andere Waaren übers Meer geführet haben, und Atteſtate aufweiſen, daß der Zoll an dem Ort, wo die Schiffe ausgelauffen, entrichtet worden, ſo ſoll ihnen, wenn ihre Schiffe in dem Hafen zu Cadix liegen, erlaubet ſeyn, eben dergleichen aufzuladen, oder auch mit Bewilligung der Aufſeher über das See-Weſen, und in ihrer, oder wen ſie dazu beſtellen wollen, Gegenwart, zu Vermeidung alles Betrugs, zu der von gemeldten Aufſehern innerhalb 24. Stunden dazu zu beſtimmen ſeyenden Zeit, von einem Schiff in das andere zu bringen und wegzuführen, mit der Freyheit, daß ſie weder die Anlage, Hondeuxe genannt, noch einige andere bey Ein- und Auslauffung der Schiffe abzugeben gehalten ſeyn ſollen.

Gegenwärtiger Tractat wird von der Durchlauchtigſten Königin von Groß-Britannien und dem Durchlauchtigſten Catholiſchen Könige ratificiret, und die Ratifications-Inſtrumenta binnen zweyen Monaten, oder wo möglich, eher, zu Utrecht ausgewechſelt werden.

Deſſen

Schluß und Unterſchrifft.

In quorum fidem, nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii præſentes Tabulas Manibus Noſtris ſubſcriptas Sigillis Noſtris munivimus, *Trajecti ad Rhenum die vigeſimo octavo (nono) Menſis Nov. (Decembris) Anni a Chriſto nato Milleſimi ſeptingenteſimi decimi tertii.*

(L.S.) *Joh. Briſtol.*

Deſſen zu mehrerer Urkund haben Wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol. Königs Extraordinair-Abgeſandte gegenwärtiges Inſtrument mit unſerer eigenhändigen Unterſchrifft bekräfftiget und mit unſern Petſchafften beſiegelt. Utrecht den 28. Nov. (9. Dec.) 1713.

(L.S.) Joh. Briſtol.

* * *

Ratihabitio Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defenſor &c. *Omnibus ac ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, Salutem. Cum Reverendus admodum in Chriſto Pater, perquam fidelis & dilectus Conſiliarius Noſter, Johannes, Epiſcopus Briſtolienſis, Legatus Noſter Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windeſorienſis, & Nobiliſſimi Ordinis Noſtri Periſcelidis Regiſtrarius, ex parte Noſtra, una cum Plenipotentiariis Suæ Majeſtatis Catholicæ viceſimo octavo (nono) die menſis Novembris (Decembris) Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum, Tractatum Commercii inter Subditos Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ concluſerit & ſignaverit, prout ſequitur.*

Fiat inſertio.

N*Os viſo perpenſoque Tractatu ſupra ſcripto, eundem approbavimus, & Ratum firmumque habuimus, ſicut & per præſentes, tam pro Nobismetipſis, quam pro Heredibus & Succeſſoribus Noſtris approbamus, & Ratum firmumque habemus, exceptis ſolummodo tribus ejusdem Articulis, videlicet tertio, quinto & octavo* Ultrajecti *concluſis, quos forma & modo ſequentibus intelligi & obſervari volumus:*

Erklärung und Verbeſſerung des dritten Articuls des vorſtehenden Tractats.

III. Quandoquidem per ultimum pacis Tractatum, pro Baſi & fundamento poſitum atque ſtabilitum fuerit, quod Magnæ Britanniæ ſubditi gauderent, quoad Commercium, iisdem libertatibus & Privilegiis, quibus regnante Carolo Secundo in tota Regnorum Hiſpaniæ amplitudine gaviſi ſunt; Hæc ipſa Regula itidem pro Baſi & fundamento præſentis hujus Tractatus Com-

mercii eſt conſtituenda, quod etiam reciproce intelligendum in gratiam Subditorum Hiſpaniæ, qui intra limites terrarum Magnæ Brit. Commercia exercituri ſunt. Quumque nil magis conducere poſſit ad Commercium, mutua cum utilitate ſtabiliendum, quam Regula conſtans, clara ſimul, & facillima proſolvendis Vectigalibus, & quæ maxime ſit libellata ad Normam moderatiorem, & cujus proportio propius accedat ad Mercium valorem, ſecus etenim fraudes inducuntur, magno cum Detrimento Vectigalium Principum, quod ipſa perſæpe Experientia comprobatum eſt in Hiſpania, ubi Tributa in antiquis Indicibus (ſeu Tarifis, ut vulgo dicitur) deſignata, omnem ſane modum excedunt, Idcirco Majeſtas Sua Catholica, cupiens non ſolum devitare, quæ inde naſcantur, incommoda, ſed & faciliorem, quantum in ipſa eſt, reddere viam ad libertatem Commerciorum, eademque fovere, & augere ex parte ſua tantum, quantum viciſſim id ipſum ex ſua deſiderat Maj. S. Britannica; Voluit ſupprimere tam varia ad Merces invehendas & evehendas Vectigalia, in præfatis indicibus antiquis contenta, quam illa etiam, quæ deinceps, ſub quibuscunque Nominibus & prætextis, impoſita fuerint; Satisque ſibi eſſe duxit, ſi unum ſolum & unicum Vectigal æqualiter colligatur in Ingreſſu & Egreſſu Regni, nimirum Decem pro centum, ut vulgo dicitur, Valoris Mercium, cujuscunque ſint generis, ſeu pretium earum ſtatuatur ex pondere, menſura, numero ſolidorum Mercimoniorum, ſeu computatione vel æſtimatione. Exigeturque hoc tributum æqualiter in Regis commodum in omnibus Portubus & Exhedris Vectigalium Hiſpaniæ, comprehenſis ſimul hic Portubus & Exhedris Arragoniæ, Valentiæ & Catalauniæ, ſolummodo ex hac generali Regula Provinciis, quæ *Guiſpuſcoa* & *Biſcaja* nuncupantur, exceptis: Quarum Provinciarum Vectigalia in ingreſſu & egreſſu fixa remanebunt, ſicuti erant regnante Carolo ſecundo. Quum vero hoc tributum decem pro centum in ipſo ingreſſu ſolutum fuerit, Locatores, vel adminiſtratores Telonii, per quod dictæ Merces fuerunt invectæ, tenebuntur curare, ut ſignentur, & plumbentur Teſſeris & Plumbis, propriis ejusdem Telonii; utque tradatur Acceptilatio Scripta, vi cujus proprietario, proprietariisve licitum erit, easdem Merces ad quasvis Regiones Hiſpaniæ transferre, nec deinceps exigetur ab eis aliud prorſus Vectigal, Tributum, vel onus, in commodum Suæ Catholicæ Majeſtatis, propter transportationem præfatarum Mercium, quam illud, quod jam penſum fuerit, juxta novum Indicem (vulgo *Tariſam*) & de quo Acceptilationis & Plumbea Sigilla aut Teſſeræ exhibebuntur, quæ, ſi deſint, fraudulenter translatas fuiſſe, cenſebitur, ſalvis tamen tributis, quæ *Alcavalos, Cientos* & *Millones* nominantur, quibus de infra Articulis quinto & octavo tractabitur.

Quum

Quum autem Angliæ Legatus ſignificaverit, ad evitandas in poſterum quaſcunque diſcuſſiones, omnino neceſſarium eſſe, jam nunc in perpetuum ad æſtimationem prædictarum Mercium certam Normam figere; ita ut Tributum, Decem pro Centum, variari nequeat, propter auctum, vel imminutum commune pretium, quo in Commercio, diverſis temporibus, & in variis Regni partibus æſtimari poſſent; in hunc finem inter Majeſtates Suas Catholicam & Britannicam, per ſuos Oratores conventum atque ſtabilitum fuit, quod intra tempus trium Menſium poſt hujus Tractatus Ratihabitionem, immo citius, ſi fieri poſſit, convenient Madriti, vel Gadibus, nomine Suarum Majeſtatum, Commiſſarii, rite ab eisdem nominati, & authoritate roborati, qui ſine ulla temporis jactura ad conſtituendum novum Vectigalium Indicem vel Catalogum incumbent, ut tributum illud, quod poſthac & in perpetuum exigendum ſit, pro quocunque genere Mercium, tam in earum invectione, quam evectione, ita ſtabiliatur & limitetur, ut omnia Vectigalia & Impoſitiones, quæ ad ingreſſum & egreſſum Mercium, tam tempore Caroli ſecundi, quam ante vel poſt ipſius Regnum, exigebantur, ſub quibusvis nominibus & prætextibus, & in quivusvis diverſis Teloniis, quæcunque ea demum ſint, ſub iſto ſolo & unico Vectigali comprehendantur, quod una ſimul ſumma pendendum erit, ſeu ad ingreſſum, ſeu ad egreſſum Portuum Hiſpaniæ, in quibus comprehenduntur etiam illi, qui ad Regna Arragoniæ, Valenciæ & Principatum Catalauniæ pertinent, exceptis tantummodo Provinciis *Guipuſcoæ* & *Biſcajæ* jam ſupra nominatis. Et quia inſuper Legatus Magnæ Britanniæ perquam enixe inſtitit, ut præfatis Commiſſariis injungatur imprimis cura ſervandæ Regulæ, qua hoc Vectigal æqualiter & generaliter ſtabiliatur pro cunctis Portubus & Teloniis ingreſſus & egreſſus Hiſpaniæ, ad Normam, quam vulgo vocant, Decem pro Centum, Valoris: quo dictæ Merces in Curſu Commercii & inter Negotiatores æſtimantur, in Portubus Gadenſis & Sanctæ Mariæ nominatis: Legati Hiſpaniæ huic rei aſſentiti ſunt, ita tamen ut de Mercibus quæ invehantur in Hiſpaniam, per Portus Provinciarum Biſcajæ & Guipuſcoæ, & quæ poſtea transferantur ad alias Provincias, a Regnis Caſtiliæ & Arragoniæ dependentes, teneantur ſolvere in primo Portu, vel Telonio earum ingreſſus in præfata Regna Portoria illa, quæ per novum Indicem deſignabuntur.

Erklärung und Verbeſſerung des fünfften Articuls.

V. Ut evitentur Abuſus, qui committi poſſunt, in perceptione impoſitionum, quæ Alçavalos & Cientos vulgo dicuntur, Majeſtas Sua Catholica aſſentitur, quod Subditis Magnæ Britanniæ liberum ſit, differre ſolutionem harum impoſitionum toto tempore, quo Proprietarii Merces ſuas relinquere depoſitas, apud præfata Telonia, in Apothecis ad illud deſtinatis, & donec eas velint rurſus extrahere, ſive ad easdem ulterius in Regnum introducendas,

ſive ad eas ipſo in loco vendendas, vel ad Domos ſuas avehendas, quod illis licitum erit, modo dent obligationis Chirographum, ſub valida & ſufficienti cautione, ſolvendi Impoſitiones Alcavalos & Cientos dictas, pro prima venditione, Duobus Menſibus poſt diem ſubſcriptionis ſui Syngraphi, & tunc ipſis tradentur ea de re Apochæ; ſimul dictæ Merces notabuntur, & plumpabuntur Teſſeris & ſignis plumbeis, propriis Mancipum Impoſitionum Alcavalos & Cientos dictarum, illis in locis, ubi præfata tributa primæ venditionis hoc modo ſoluta fuerint, tunc quoque poterunt dicti Mercatores illas transferre, & vendere ſummatim, in quibusvis portubus & Terris ſub Dominatione Majeſtatis Suæ Catholicæ in Europa ſitis, nec propter præfatas Impoſitiones, *Alcavalos* & Cientos dictas, nullum eis impedimentum afferri poterit, nec *ad aliam* ſolutionem, ob cauſam dictæ primæ venditionis, impellentur; Dummodo tamen illi, qui dictas Merces conducent, exhibeant Apochas, Plumbeas Teſſeras, vel ſigna Mancipum, aut Commiſſariorum, quibus incumbet collectio horum tributorum, vel Teſtimonium, quo probetur eas nondum fuiſſe revenditas. Sed ſi e contra Mercator aliquis Merces ſuas minutim vendat, tenebitur ſecunda vice ſolvere dictas Impoſitiones Alcavalos & Cientos nominatas, ſub pœnis a Legibus præſcriptis. Conſequenter etiam vult Majeſtas Sua Catholica, quod ſi poſt Exhibitionem Apocharum prædictarum, officiarius aliquis, Commiſſariusve colligendarum impoſitionum Alcavalos & Cientos dictarum iterum exigeret aliam ſolutionem præfatorum onerum, prædictis Mercibus impoſitorum, & ſupra dicto modo ſignatis, Plumbeisque Teſſeris munitis, vel ſeſe opponeret earum Tranſitui, & Translationi, ſive illis afferret vel minimum impedimentum, condemnetur ad mulctam Duorum mille Scutorum, Eſcudos vulgo dictorum, Regio ærario adſcribendorum. Adminiſtris Regiorum Teloniorum licitum non erit, ultra ſummam quindecim Reales de Vellon, pro expeditione Apocharum, vel Syngraphorum percipere, niſi aliud ſtatuatur in novo indice, de quo in poſterum convenietur.

Erklärung und Verbeſſerung des achten Articuls.

VIII. Pacta eſt Sua Catholica Majeſtas, juſſuram ſe, ut Tributum, vulgo *Millones* vocatum, quod colligitur de Piſcibus, aliisque Mercimoniis, ad Annonam rei penuariæ ſpectantibus, non exigatur poſthac, in Portubus vel primis Teloniis ad ingreſſum in Hiſpaniam, quamdiu Proprietarii ea in Apothecis ad hoc deſtinatis depoſita relinquere voluerint, hac conditione tamen, quod cum ea extraxerint, tam ad ulterius in Regnum introducenda, quam in ipſo loco vendenda, vel ad ſua domicilia vehenda, Syngraphum ſuum tradant, ſub valida & ſufficienti cautione, ſolvendi Impoſitiones de Millones dictas intra duos Menſes a die Subſcriptionis ſuorum Syngraphorum, tuncque iisdem illa de re tradentur Apochæ, ſimul etiam dictæ Merces ſignatæ, vel Plumbeis Teſſeris munitæ, propriis Mancipum

pum dictarum Impoſitionum de Millones illorum locorum, in quibus dicta Tributa ſoluta fuerint, & tunc demum poterunt transvehi, & vendi in locis, ubi illarum fiat conſumptio, ſine ulteriori Onere Tributi de Millones ſolvendi. Ideoque vult Sua Majeſtas, quod ſi poſt exhibitionem prædictarum Apocharum, aliquis officiarius, aut Commiſſarius Mancipum Impoſitionis de Millones dictæ, Tributa de Millones de iisdem Mercibus rurſum exigat, vel ſeſe earum tranſitui, transvectioni, aut venditioni opponat, ſive ipſis vel minimum afferat impedimentum, condemnetur ad mulctam bis mille Scutorum, Eſcudos dictorum, Regio ærario adſcribendorum.

Vigore itaque præſentium, Nos ſupra ſcriptum Tractatum approbamus, & ratum habemus, ita tamen ut tres Articuli, videlicet tertius, quintus & octavus, ſicut in hoc ratificationis Inſtrumento ſeſe habeant, & ejusdem Tractatus pars eſſe intelligantur, & eandem vim & effectum ſortiantur, ac ſi in ipſo Tractatu inſerti fuiſſent; Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & ſingula, de quibus in hoc Tractatu conventum eſt, ſancte religioſeque præſtituras & obſervanturas, neque paſſuras, quantum in nobis eſt, ut a quopiam violentur. In quorum Majus Robur & Teſtimonium Præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, Magnum Magnæ Britanniæ Sigillum affigi juſſimus. Dabantur in arce Noſtra Vindeſoræ, ſeptimo die Menſis Febr. Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (quarto,) Regnique noſtri duodecimo.

ANNA R.

* * *

Articulus ſeparatus.

Die in den Canarien-Inſuln Gewerbe treibende Engelländer köñen einen Spaniſchen Unterthan zu ihren Schutz-Richter erwehlen.

PEr præſentem Articulum ſeparatum, qui ejusdem penitus Roboris & Vigoris erit, ac ſi Tractatui Commerciorum, hodie inter Regias Suas Majeſtates Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ concluſo, de verbo ad verbum inſertus eſſet, eumque in finem non minus quam dictus Tractatus ratihabendus erit, conſentit Regia Sua Majeſtas Catholica, liberum fore, omni dehinc tempore,

Abſonderlicher Articul.

Durch gegenwärtigen abſonderlichen Articul, welcher gäntzlich eben die Krafft und Vermögen haben wird, als wenn er von Worten zu Worten in dem zwiſchen beyden Königl. Majeſt. von Groß-Britannien und Spanien anheute geſchloſſenen Commercien-Tractat enthalten wäre, und welcher zu dem Ende nicht minder als beſagter Tractat wird ratificiret werden müſſen, bewilliget Se. Königl. Cathol. Majeſt. daß es hinführo denen Engliſchen Unterthanen, welche um Gewerbe treiben zu können in den Canarien Inſuln leben, frey ſte-

Subditis Britannicis, qui Commerciorum cauſa in Inſulis Canaricis degent, unum aliquem ex Subditis Hiſpanicis, nominare, qui Judicis ibidem Conſervatoris officio fungatur, atque de omnibus cauſis ad Commercia Britannorum ſpectantibus in prima inſtantia cognoſcat; promittitque Regia Sua Majeſtas, ſe ejusmodi Judici Conſervatori taliter nominato commiſſiones eſſe conceſſuram, una cum eadem authoritate & Privilegiis omnibus, quibus Judices conſervatores in Andaluſia gaviſi ſunt. Quin & ſi plures ejusmodi Judices ibidem habere, aut conſtitutos quovis Triennio mutare cupiant Subditi Britannici, id ipſis liberum erit, & concedetur.

hen ſoll, einen von den Spaniſchen Unterthanen zu ernennen, der das Amt eines Schutz-Richters (Judicis Conſervatoris) verwalte, und in allen die Commercien der Engelländer betreffenden Sachen in der erſten Inſtantz ſpreche; Und verheiſſet Se. Königl. Majeſt., ſothanen ernenneten Schutz-Richter Commiſſion zu geben, nebſt gleicher Authorität und allen Privilegien, dergleichen die Schutz-Richter in Andaluſien gehabt haben. Wenn auch die Engliſchen Unterthanen mehr ſolche Richter zu haben, oder alle drey Jahre andere zu ſetzen verlangen ſolten; So ſoll auch dieſes ihnen frey und vergönnet ſeyn.

Wohin die Appellation ſtatt finde.

Conſentit quoque Rex Catholicus, quod Appellationes a dicti Judicis Conſervatoris Sententiis ad Concilii Bellici Madriti Tribunal, nec alibi deferantur.

Ebenfalls läßt der Cathol. König ſich gefallen, daß die Appellationen von der Sentenz des gedachten Schutz-Richters an den Kriegs-Rath zu Madrit, und ſonſt nicht verſtattet werden ſollen.

Schluß und Unterſchrifft.

In quorum fidem Nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentes Tabulas Manibus Noſtris ſubſcriptas Sigillis Noſtris munivimus, Trajecti ad Rhenum die Novembris viceſimo octavo (Decembris nono) Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Decimo tertio.

Zu deſſen Urkund wir unten benahmte der Königin von Groß-Britannien und des Cathol. Königes Extraordinair-Abgeſandte und Bevollmächtigte gegenwärtiges Inſtrument eigenhändig unterſchrieben und mit unſern Petſchafften beſiegelt. Utrecht den 28. Novembr. (9. Dec.) Im Jahr 1713.

(L.S.) *Joh. Briſtol.*

(L.S.) Joh. Briſtol.

Ratiba-

Ratihabitio Articuli ſeparati facta a Regina Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, fidei Defenſor, &c. &c. omnibus & ſingulis, ad quos præſentes literæ pervenerint, ſalutem. *Cum Reverendus admodum in Chriſto Pater, perquam fidelis & dilectus Conſiliarius Noſter, Johannes, Epiſcopus Briſtolienſis, Legatus noſter Extraordinarius & Plenipotentiarius, Decanus Windeſorienſis, & Nobiliſſimi ordinis Noſtri Periſcelidis Regiſtrarius, ex parte Noſtra, cum Plenipotentiariis Sereniſſimi Regis Catholici Tractatum Commercii inter Coronas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniæ viceſimo octavo (nono) die Novembris (Decembris) anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Ultrajecti ad Rhenum concluſerit & ſignaverit, & eodem tempore inter dictos Plenipotentiarios, ſufficientibus auctoritatibus ab utraque parte inſtructos, Articulus ſeparatus factus fuerit, prout ſequitur.*

Fiat inſertio.

N*Os viſo perpenſoque hoc articulo ſeparato, eundem approbavimus, ratum, gratum acceptumque habuimus, ſicut & per præſentes approbamus, ratum, gratum acceptumque habemus, Spondentes & verbo Regio Promittentes, Nos omnia & ſingula in eodem Articulo contenta ſancte & inviolabiliter ſervaturas, neque quicquam fieri Paſſuras, quod illi contrarium ſit. In quorum Majus Robur & Teſtimonium, huic Inſtrumento, manu noſtra Regia ſignato, Magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum affigi juſſimus.* Dabantur in arce Noſtra Vindeſoræ, ſeptimo die Februarii Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA R.

Mandatum plenum Dominorum Legatorum Extraordinariorum Reginæ Magnæ Britanniæ.

ANNA, Dei gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Regina, Fidei Defenſor, &c. Omnibus & ſingulis, ad quod præſentes literæ pervenerint, ſalutem. *Cum bello huic tam diuturno tamque exitioſo reſtinguendo operam dare inſtituerimus, inter curas publicæ Tranquillitatis redintegrandæ, quas geſſimus maximas, eo animum præprimis advertimus, ut arctiſſima illa amicitiæ neceſſitudinisque vincula, quæ a longiſſimo usque tempore inter coronas Britannicam & Hiſpanicam interceſſere, ſummo cum utriusque Nationis commodo, inter Nos & bonum Fratrem noſtrum Philippum quintum, Hiſpaniarum Regem Catholicum, novis & quam firmiſſimis nexibus in perpetuum conſtringeruntur. Miniſtris itaque iisdem, qui tamdiu, tantoque cum Succeſſu, Concordiæ operi maxime ſalutari inter Principes Statusque Chriſtianos promovendo conficiendoque Ultrajecti ad Rhenum ſeſe Nomine* no-

noſtro addixerint, etiam partes haſce damandare volumus, ut tam pacis & amicitiæ, quam Navigationis & Commerciorum, inter Nos & dictum Regem Catholicum, Leges conditionesque concluderent ſignarentque. Sciatisque igitur quod Nos Fide, induſtria, & in Rebus Magni momenti tractandis uſu ac perſpicacia Reverendi admodum in Chriſto Patris, perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri, Johannis, Epiſcopi Briſtolienſis, Privati Noſtri Sigilli Cuſtodis, Decani Windeſorienſis, & Nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Regiſtrarii; Et perquam fidelis & perdilecti conſanguinei & conſiliarii noſtri, Thomæ, Comitis de Strafford, Vice-Comitis de Wendworth, de Wendworth-Woodhouſe, & de Steineborough, Baronis de Raby, Exercituum Noſtrorum Locum-Tenentis Generalis, primarii Admiralitatis noſtræ Commiſſarii, Nobiliſſimi ordinis noſtri Periſcelidis Equitis, & Legati Noſtri Extraordinarii & Plenipotentiarii ad Celſos & Præpotentes Dominos Ordines Generales Uniti Belgii, plurimum Confiſæ, Eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus Noſtros veros, certos & indubitatos Legatos Extraordinarios, Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, Dantes & Concedentes iisdem, conjunctim vel diviſim, omnem & omnimodam poteſtatem, facultatem Authoritatemque, nec non Mandatum Generale, pariter ac ſpeciale, (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) cum Legatis Extraordinariis & Plenipotentiariis, quos prædictus Rex Catholicus ſufficienti authoritate inſtructos ex ſua parte deputaverit, in civitate Ultrajectina ad Rhenum, aut in alio quocunque loco, congrediendi colloquendique, ac de Pacis atque amicitiæ Conditionibus tutis, firmis & honeſtis, inter Nos & dictum Regem Catholicum, tractandi, conveniendi & concludendi; eaque omnia, quæ ita conventa & concluſa fuerint, pro Nobis, & noſtro Nomine ſignandi, ſuperque concluſis Inſtrumenta, quotquot & qualia neceſſaria fuerint, conficiendi, mutuoque tradendi, recipiendique, ac generaliter ea omnia præſtandi, perficiendique, quæ quovis modo neceſſaria ad Pacis atque amicitiæ Conditiones, ut ſupra dictum eſt, ineundas ſtabiliendasque, vel quomodolibet opportuna eſſe judicaverint, tam amplis modo & forma, ac vi, effectuque pari, ac Nos ipſæ, ſi intereſſemus, facere ac præſtare poſſemus; Spondentes & in verbo Regio promittentes, Nos omnia & ſingula, quæcunque a dictis Noſtris Legatis Extraordinariis, Commiſſariis, Procuratoribus & Plenipotentiariis, conjunctim vel diviſim, vi præſentium tranſigi, concludi & ſignari contigerit, grata, rata & accepta, iis prorſus modo & forma, quibus conventa fuerint, habituras. In quorum omnium majorem fidem & Robur, Præſentibus, Manu Noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum apponi juſſimus. Dabantur in Palatio Noſtro Divi Jacobi, Tertio die Menſis Maji, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio, Regnique Noſtri duodecimo.

ANNA R.

Plein-

Pleinpouvoir des Seigneurs Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Catholique.

DOn PHILIPPE, par la Grace de Dieu, Roi de Caſtille, Leon, Arragon, des deux Siciles, Jeruſalem, Navarre, Grenade, Tolede, Valence, Gallice, Majorque, Seville, Sardaigne, Cordoue, Corſique, Murcie, Jaën, & des Algarbes, Algezira, Gibraltar, des Isles Canaries, des Indes Orientales & Occidentales, & des Isles & continent de l'Ocean; Archiduc d'Autriche; Duc de Bourgogne, Braband & Milan; Comte d'Apsbourg, Flandres, Tyrol & Barcelona, Seigneur de Biſcaya, Malines &c. &c. *Comme nous avons ſouhaité & ſouhaitons de retablir la paix & la tranquillité de nos Sujets, après les afflictions & les calamitez dont ils ont été agitez par une ſi longue & ſi ſanglante Guerre, & d'en prevenir les deplorables ſuites, afin quils puiſſent jouïr du repos de la Splendeur & de la proſperité, qu'ils ſouhaitent ardemment, & que nous ſommes obligez de leur procurer: Et ayant conſideré que rien ne ſauroit contribuer davantage à leur aſſurer un ſi grand bien, que de faire & conclure un Traité de Commerce entre cette couronne & celle de la Grande-Bretagne, à l'avantage mutuel des Sujets des deux Couronnes; Nous avons jugé à propos de nommer pour cet effet Don Franciſco Marie de Paula, Tellez, Giron, Benarides, Carillo y Toledo, Ponce de Leon, Duc d'Oſſune, nôtre Couſin, Comte d'Urena, Marquis de Bennafiel, Gentilhomme de nôtre Chambre, Grand Chambellan & Grand Echanſon, Grand Notaire de Nos Royaumes de Caſtille, Chevalier de l'ordre de Callatrava, Grand Treſorier & Commandeur dudit Ordre & Chevallerie, & de l'Uſagre dans l'Ordre de St. Jaques; Capitaine de la premiere Compagnie de nos Guardes du Corps Eſpagnols; Et Don Iſidro Caſado de Roſales, Marquis de Monteleon, nôtre Couſin, de nôtre Conſeil des Indes: Nos Ambaſſadeurs Extraordinaires & Plenipotentiaires, etant bien aſſurez, & ayant pleine confiance en leur fidelité, prudence & experience, auſſi bien qu'en leur zele & affection pour nôtre ſervice Royal, qualitez requiſes pour une Negociation de cette importance, pour traiter, conclure & finir, avec les Miniſtres Plenipotentiaires, nommez pour cet effet par la Reine de la Grande-Bretagne, le ſusdit Traité de Commerce, à l'avantage mutuel & commodité des Sujets des deux Couronnes, promettant, comme nous promettons par les preſentes, pour nous & pour nos Succeſſeurs, ſur nôtre foi & Parole Royale, d'executer & tenir à jamais ce qu'ils auront ſtipulé, conclû & arrêté avec les dits Miniſtres Plenipotentiaires de la Reine de la Grande-Bretagne, pour établir ledit Traité de Commerce, & que nous l'obſerverons & le ferons obſerver exactement, ſans y contrevenir en aucune maniere, ni permettre qu'on y contrevienne directement ni indirectement. Et pour cet effet, & tout ce qui pourra y contribuer, nous donnons & accordons à nosdits Plenipotentiaires tout le pouvoir, authorité & faculté requiſe, & promettons d'approuver & de ratifier tout ce dont ils ſeront convenus mutuellement: Declarant qu'en cas d'Abſence ou d'indiſpoſition de*

de l'un ou de l'autre, ledit Duc d'Oſſune, ou le Marquis de Monteleon, pourra proceder à la concluſion dudit Traité de Commerce. Nous promettons auſſi ſur nôtre Foy & Parole Royale de l'approuver, confirmer & ratifier, avec toutes les Solemnitez & formes requiſes, de même que s'il eut été ajuſté & conclu par l'un & l'autre. En foy de quoi nous avons fait expedier & expedions les preſentes, ſignées de nôtre Main, & Scellées de Nôtre Seau privé, contreſignées par Nôtre Sousſigné Secretaire d'etat. Donné à Madrit le 20. Septembre 1713.

MOI LE ROY

Don Manuel de Vadillo y Velaſco.

Nous certifions que le preſent Ecrit eſt une Copie tirée de mot à mot ſur l'Original du Pleinpouvoir dont Sa Majeſté nous a honoré. *A la Haye le 23. Fevrier 1714.*

(L.S.) *Duque de Oſſuna.*
(L.S.) *El Marque de Monteleon.*

Anhang.

Declaratio ſpectans titulos Regis Hiſpaniæ in Ratihabitione Tractatus Pacis.

QUoniam S. Regiæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ Legatus Extraordinarius & Plenipotentiarius in Ratihabitionum Tabulis Tractatuum Pacis & Commerciorum Ultrajecti ad Rhenum anno præterito concluſorum, ex Parte Regis Catholici hodie exhibitis reperierit, Titulos inſeri nonnullos Locorum & Provinciarum, quarum Ceſſio per S. Reg. Majeſtatem Catholicam jam antea facta fuit, idque optaverit, ut S. Regis & Domini ſui mentem ea ſuper aperire vellent S. Regiæ Majeſtatis Catholicæ Domini Legati, Dicti igitur Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii ad tollendam dubii omnis anſam, quæ inde oriri poſſet, nomine Regis & Domini ſui clementiſſimi declarant, eam Regiæ Suæ Majeſtatis Catholicæ mentem omnino non eſſe, ut Titulorum antememoratorum uſus alteri Cuipiam præjudicio eſſe debeat.

In quorum Fidem præſentes manibus ſuis ſubſcriptas dicti Domini Legati S. Regiæ Majeſtatis Catholicæ Sigillis quoque ſuis communiri fecerunt. Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Oſſuna.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

DECLA-

DECLARATIO
Spectans Sermonem in conficiendo Tractatu adhibitum.

NOs infra ſcripti Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii S. ſuæ Majeſtatis Catholicæ per præſentes declaramus, quod licet in Ratihabitionis Tabulis Tractatus Commerciorum, inter dictam Suam Majeſtatem & Reginam Magnæ Britanniæ, Ultrajecti nono die Menſis Decembris Anno 1713. initi, a nobis hodie exhibitis, Articuli tres, qui loco tertii, quinti & octavi ſubſtituti & inſerti ſunt, ut & Plenipotentiarum Tabulæ, quibus hac in parte muniti ſumus, Lingua Hiſpanica conceptæ ſint, hoc tamen nunquam in exemplum ducendum, nec ullo unquam tempore impedimento fore, quo minus Tractatus Pacis & Commerciorum inter Hiſpaniæ & Magnæ Britanniæ Coronas antiquo more lingua latina in poſterum conficiantur.

Inquorum Fidem præſentes manibus noſtris ſubſcriptas Sigillis quoque noſtris muniri fecimus; Hagæ Comitum die vigeſimo tertio (duodecimo) Menſis Februarii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) El Duque de Oſſune.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

DECLARATIO
Spectans tempus commutandæ viciſſim Ratihabitionis Tractatus Pacis.

QUandoquidem intra tempus Articulo vigeſimo ſexto Tractatus Pacis inter Regias Suas Magnæ Britanniæ & Hiſpaniarum Majeſtates nuper initi deſignatum, ejusdem Pacis, ut & Articulorum ſeparatorum ab ea pendentium Ratihabitiones varias & graves ob cauſas commutari nequiverint, & quoniam pariter tempus Articulo decimo ſeptimo Tractatus Commerciorum inter dictas Regias ſuas Majeſtates nuperrime concluſi, Ratihabitionum Tabulis ejusdem Tractatus ut & Articuli ſeparati ei annexi commutandis deſignatum jam per aliquot dies præterlapſum ſit, Regiæ ſuæ Majeſtates cavere volentes, ne quid exinde detrimenti capiant antedicti Tractatus, per infra ſcriptos Legatos ſuos Extraordinarios & Plenipotentiarios præſentem Declarationem fieri juſſerunt. Scilicet mora, quæ in commutandis præfatis Ratihabitionum Tabulis accidit, non obſtante, ante dictos Tractatus Pacis & Commerciorum, omniaque & ſingula in eodem, ut & Articulis annexis contenta, in pleno vigore permanſura, obſervanda & præſtanda eſſe, pari cum robore & effectu, ac ſi ipſo die per eosdem Tractatus deſignato dictarum Ratihabitionum Tabulæ permutatæ & invicem extraditæ fuiſſent,

In quorum fidem nos infra ſcripti S. Magnæ Britanniæ Reginæ & S. Regis Catholici Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii præſentem Declarationem, manibus noſtris ſubſcriptam, Sigillis noſtris munivimus. Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii, Anni a Chriſto Nati milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Oſſuna.
(L.S.) Monteleon.

CERTIFICATIO
Ratihabitionis Tractatus Pacis.

NOs Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii Sacræ ſuæ Majeſtatis Magnæ Britanniæ & Sacræ ſuæ Majeſtatis Catholicæ, notum teſtatumque facimus omnibus quorum intereſt, Tractatum Pacis inter dictas ſuas Majeſtates, Ultrajecti ad Rhenum ſecundo (decimo tertio) die Menſis Julii 1713. initum, Tractatum pariter Commerciorum ibidem vigeſimo octavo (nono) die Menſis Novembris (Decembris) ejusdem Anni concluſum ſolemniter per Sacras ſuas Majeſtates Ratihabitos, & Ratihabitionum Tabulas hodie commutatas fuiſſe; Hagæ Comitum die duodecimo (vigeſimo tertio) Menſis Februarii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio (decimo quarto.)

(L.S.) Strafford. (L.S.) Oſſuna.
(L.S.) Monteleon.

Traité de Commerce, entre la Couronne de la Grande-Bretagne & celle d'Eſpagne 1716.

I.

LEs Sujets Anglois ne payeront pas plus de Droits d'entrée & de ſortie pour leur Marchandiſe dans les ports de Sa Majeſté Catholique, que du temps de Charles II.

II. Le

Dieſe Piece folgt um ſo ſchicklicher hier gleich nach dem Haupt-Commercien-Tractat, da ſie denſelben theils bekräfftigt, theils explicirt und geändert, alſo die darüber entſtandene Differentien beygelegt, und die Engliſche Nation beruhiget. Hierüber hat Se. Königl. Majeſt. von Groß-Britannien ſich zu Bezeugung ihres Vergnügens in der

ſub

II. Le Traité fait par les Sujets Anglois avec le Magiſtrat de St. André eſt confirmé.

III. S. Maj. Cathol. promet aux dits Sujets Anglois, d'amaſſer du Sel dans les Isles de la Tortuë.

IV. Les Anglois ne payeront dans aucun endroit d'autres Droits, que ceux, que payent les Sujets de S. M. C.

V. Les Anglois jouïront de tous les Droits, Privileges, Franchiſes, Exemptions & Immunités, dont ils jouïſſoient avant la derniere Guerre, en vertu du Traité de Paix & de Commerce fait à Madrit en 1667. le quel eſt pleinement confirmé: Les dits Sujets Anglois ſeront traités en Eſpagne de la même maniere, que la Nation la plus favoriſée, & les Sujets Eſpagnols jouïront des mêmes avantages dans la Grande-Bretagne.

VI. Et comme il peut avoir été fait des innovations dans le Commerce, Sa Majeſté Catholique promet de faire tous ſes efforts pour les abolir, & les prevenir à l'avenir: Le Roi de la Grande-Bretagne promet la même choſe.

Le Traité de Commerce fait à Utrecht le 9. Decembr. 1713. demeurera en force, excepté les Articles, qui ſe trouveront contraires à ce qui eſt aujourdhuy conclu & ſigné; lesquels ſeront abolis & de nulle force, & ſpecialement les 3. Articles appellez explanatoires &c.

ſub 20. Jan. 1716. an das Parlament gehaltenen Rede dieſer Expreſſionen gebrauchet: Le Traité pour regler la Barriere dans les Païs-Bas eſt à preſent conclu entre l'Empereur & les Etats Generaux ſous ma Guarantie. Le Roi d'Eſpagne a conſenti à un Traité, par lequel cette eſtimable branche de nôtre Commerce ſera delivrée des difficultez & des impoſitions aux quelles on l'avoit aſſujettie par les derniers Traités, & ce Commerce ſera établi pour l'avenir ſur un pied plus avantageux & plus certain, qu'il n'a jamais été dans les tems les plus floriſſants d'aucun de mes Predeceſſeurs &c. &c. Künfftig wird es noch Gelegenheit geben, das würckliche Inſtrument, deſſen Extract hier nur derweilen exhibirt wird, ſo gut man ihn haben können, unten vielleicht per modum ſupplementi, in forma mit einzubringen.

Traité de l'Aſſiento,

Conclu entre leurs Majeſtés Britannique & Catholique, par le quel la Compagnie Angloiſe s'oblige à fournir aux Eſpagnols aux Indes Occidentales des Eſclaves Negres, pendant le terme de trente ans, à compter du premier Jour de May de la preſente année 1713. jusques au même jour de l'an 1743.

LE ROI.

D'autant que *l'Aſſiento,* dont on étoit convenu *avec la Compagnie Royale de Guinée*, etablie en France, pour fournir *des Eſclaves Negres aux Indes Occidentales,* eſt expiré; & que la Reine de la Grande-Bretagne ſouhaite d'entrer en ce Commerce, & en ſon nom *la Compagnie Angloiſe*, comme cela eſt ſtipulé dans les Preliminaires de la Paix, & que cet *Aſſiento* ſubſiſte pendant le terme de trente Ans: *Don Manuel Menaſſes de Gilligan*, Depute pour cet effet par Sadite Majeſté de la Grande-Bretagne, a remis entre mes mais un plan dreſſé à cette fin, contenant quarante deux Articles, pour ſervir de regle à ce Contract, lequel j'ai communiqué *à une Junta de trois Miniſtres de mon Conſeil des Indes*, pour ſavoir leur ſentiment ſur chaque Article ou condition dudit Contract. Mais comme ſur cet Examen il s'eſt trouvé pluſieurs points dont ils n'ont pu convenir, je l'ai fait examiner ſeconde fois, par une autre Junta; de ſorte qu'etant informé à fonds de la choſe, j'ai reſolu, non obſtant les objections faites par les uns & par les autres, de conclure & terminer cet *Aſſiento* à la Satisfaction de la Reine de la Grande-Bretagne. Dans cette vuë j'ai jugé à propos d'admettre & d'approver par un décret Royal du 12. de ce mois, les quarante deux Articles contenus dans le Plan ſusmentionné de la maniere ci-après ſpecifiée, avec les additions, que j'ai reſolu d'y ajouter de mon propre mouvement, en faveur de ladite Compagnie, auſſi contenuës dans mon dit Decret. Le tout de la maniere ſuivante.

ART. I.

En premier lieu, pour procurer par ce moyen, mutuellement & reciproquement l'avantage des Souverains & des Sujets des deux Couronnes, Sa Majeſté

Weil überall in dieſen vorſtehenden Frieden des Aſſiento-Tractats gedacht wird, ſo habe ich ihn hier noch in forma, jedoch weil er bloß Ausländer angeht, ohne Überſetzung und Summarien exhibiren wollen, zu deſſen Erklährung wird auch gleich nach demſelben der ältere Aſſiento-Tractat mit Franckreich in forma folgen.

jeſte de la Grande-Bretagne offre & s'obligé, pour les perſonnes qu'Elle nommera & autoriſera pour cet effet, de faire transporter *aux Indes Occidentales de l'Amerique* appartenant à Sa Majeſté Catholique, *à commencer du premier jour de May 1713, jusques au même jour de l'année 1743. le nombre de cent quarante quatre mille Negres, Piezas de India*, des deux ſexes, & de tous les âges, *ſur le piéd de quatre mille huit cent Negres, Piezas de India, par an, pendant le cours des dites trente années*, à condition, que les perſonnes, qui ſe transporteront *aux Indes Occidentales* pour travailler aux affaires *de l'Aſſiento*, ſe garderont de rien faire qui puiſſe offenſer; car en ce cas ils ſeroient pourſuivis en juſtice & punis de la même maniere, qu'ils l'auroient été en Eſpagne, ſuppoſé qu'une faute de la même nature y eut été commiſe.

II. Que *les Aſſientiſtes, ou la Compagnie de l'Aſſiento*, payera de châque Negre, Pieza de India, ſuivant le modele regulier des ſept quartiers, n'etant ni vieux ni defectueux, ſelon ce qui a été pratiqué & établi jusqu'à preſent aux Indes, la Somme de trente-trois Pieces de huit, Eſcudos, & la troiſieme partie d'une Piece de huit, en y comprenant *tous les Droits d'Alcavala, de Siza, d'union de Armas, de Boqueron*, ou aucun autre Droit, de quelque nature qu'il puiſſe etre, d'entrée ou de Regale, qui ſont ou qui pourroient etre impoſés à l'avenir, appartenant à Sa Majeſté Catholique, en ſorte qu'on ne pourra rien exiger au de là; Et au cas que les Gouverneurs, Officiers Royaux, ou autres Miniſtres en priſſent d'avantage, on en tiendra compte *aux Aſſientiſtes*, & cela ſera rabattu ſur les Droits des 33. Pieces de huit & un tiers ſusmentionnés, qu'ils doivent payer à Sa Majeſté Catholique, la choſe etant prouvée par un certificat authentique, qui ne pourra être refuſé par un Notaire public, à la requiſition *des Aſſientiſtes*: Et pour cet effet on fera publier un Ordre ou une Cedule generale, dont la teneur ſera la plus ample qu'il ſe pourra.

III. Que *les dits Aſſientiſtes* avanceront à Sa Majeſté Catholique, pour ſuppléer aux beſoins preſſans de la Couronne, *la Somme de deux cent mille Pieces de huit, ou Eſcudos*, en deux payemens égaux, de cent mille pieces de huit chacun, dont le premier ſe fera deux mois après que Sa Majeſté aura approuvé & ſigné cet Aſſiento; & le ſecond au bout des deux autres mois, après le premier payement; & cette Somme ainſi avancée ne ſera rembourſée qu'après le terme echu des vingt premieres années de *cet Aſſiento*, & alors on pourra la deduire par portions égales, pendant les dix années reſtantes, ſur le pied *de vingt mille pieces de huit* par an, qu'on rabattra ſur les Droits impoſés ſur *les Negres*, payables pendant le cours de ces années là.

IV. Que *les Aſſientiſtes* ſeront obligés de payer l'avance *de deux cent mille pieces de huit*, en cette Cour; comme auſſi de ſix en ſix mois, la moitié du montant des Droits payables pour *les Piezas d'Eſclaves*, qu'ils ſont convenus de transporter tous les ans.

V. Que

V. Que le payement des dits Droits ſe fera de la maniere mentionnée dans l'Article precedent, ſans aucun delai ou diſpute, & ſans y donner aucune autre intrepretation : Cependant, avec cette reſerve, que *les Aſſientiſtes* ne ſeront obligés de payer ces Droits que pour *quatre mille Negres, Piezas de India*, par an, ſans compter *les huit cent* qui reſtent, Sa Majeſté accordant par cet Article aux Aſſientiſtes les Droits qu'ils en devroient payer, pendant tout le Cours des trente années *de cet Aſſiento*, en la meilleure forme & maniere poſſible, en conſideration des riſques que courent *les dits Aſſientiſtes*, & de l'interêt qu'on devroit leur payer de l'argent avancé, & du payement qu'ils font en cette Cour, des Droits *de quatre mille Piezas ſusdits.*

VI. Que *les dits Aſſientiſtes*, après avoir fourni tous les ans le nombre *de quatre mille huit cent Negres* ſelon leur Contract, pourront encore, au cas qu'ils le jugent neceſſaire pour le ſervice de Sa Majeſté Catholique & celui de ſes Sujets, en fournir un plus grand nombre, pendant les vingt cinq premieres années de ce Contract (car pendant les cinq dernieres il ne leur ſera permis d'en transporter que le nombre *de quatre mille huit cent*, dont on eſt convenu,) à condition, qu'ils ne payeront que *ſeize pieces de huit, & deux tiers d'une piece de huit*, pour tous les Droits *de chaque Negre, Pieza de India*, qu' ils transporteront au delà des quatre mille huit cent, ce qui fait la moitié *des trente trois pieces de huit & un tiers ſusmentionnées ;* & ce payement ſe fera auſſi en cette Cour.

VII. Qu'il ſera permis *aux dits Aſſientiſtes* d'employer pour ce Commerce les propres Vaiſſeaux de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne, ou ceux de ſes Sujets, ou même ceux de ſes Sujets de Sa Majeſté Catholique, du conſentement des proprietaires, en leur en payant le fret, & en ſe ſervant des Matelots Anglois ou Eſpagnols, ſelon qu'ils le jugeront à propos ; à condition qu'on prendra ſoin, que les Officiers des Vaiſſeaux employez par *les Aſſientiſtes*, ni leurs Matelots ne troublent en aucune maniere, & ne cauſent aucune ſcandale à l'exercice de la Religion Catholique, ſous les peines marquées, & ſelon les Reglemens etablis dans le premier Article *de cet Aſſiento.* Il ſera de plus permis *aux dits Aſſientiſtes* d'introduire *leurs Eſclaves Negres*, ſelon le Contract, dans tous les Ports de la Mer *du Nord & de Buenos Ayres*, ſur aucuns des Vaiſſeaux ſusmentionnés, de la maniere que cela a été accordé *aux Aſſientiſtes*, qui les ont precedés: Mais toujours à condition que ni les Officiers ni les Matelots ne cauſeront aucun ſcandale à la Religion Catholique Romaine, ſous les peines ſusdites.

VIII. Que comme on a trouvé par experience, que rien ne peut être plus prejudiciable aux interets de Sa Majeſté & à celui de ſes Sujets, que de ne pas permettre aux Aſſientiſtes de transporter *leurs Negres* dans tous les Ports des Indes en general, puis qu'il eſt certain, que les Provinces qui ſont privées de cet avantage en patiſſent, faute d'avoir leurs terres cultivées, ce qui les a reduits à la neceſſité

ceſſité de s'en pourvoir même frauduleuſement, il eſt permis *aux dits Aſſientiſtes*, par une condition expreſſe de ce Contract, de transporter & de vendre *leurs Negres dans tous les Ports de la Mer du Nord, & ceux de Buenos Ayres* à leur choix. Et pour cet effet Sa Majeſté Catholique revoque les defenſes contenuës dans *les Aſſiento* precedens, de ne les transporter que dans les Ports marqués en iceux; avec cette reſtriction cependant, qu'il ne ſera permis *aux dits Aſſientiſtes* de les transporter & debarquer, que dans les Ports où il y a des Officiers Royaux, ou des Députés de leur part, qui puiſſent viſiter leurs Vaiſſeaux & leurs Cargaiſons, pour certifier le nombre des Negres transportés. On eſt auſſi convenu, que *les Negres* transportés dans les Ports de la côte, qui eſt contre le vent, *à Santa Martha, Cumana & Maracagbo*, ne pourront être vendus par *les Aſſientiſtes* pour plus *de trois cent pieces de huit châcun*, & autant moins qu'il ſera poſſible, pour encourager les habitans de ces lieux là à les acheter; mais quant aux autres Ports *de la Nouvelle Eſpagne, ſes Isles & la Terre ferme*, il ſera permis aux Aſſientiſtes de les vendre au meilleur prix qu'il leur ſera poſſible.

IX. Que comme il eſt permis *auxdits Aſſientiſtes* pour les raiſons alleguées dans l'Article precedent, de tranſporter *leurs Negres* dans tous les Ports *de la Mer du Nord;* on eſt convenu de même, qu'ils le pourront faire *dans la Riviere de la Plata*, Sa Majeſté Catholique leur permettant de tranſporter (du nombre *des quatre mille huit cent Negres*, qu'ils peuvent introduire tous les ans en vertu de *cet Aſſiento*) dans cette *Riviere* ou *à Buenos Ayres*, pendant chacune des trente années *dudit Aſſiento*, le nombre *de mille deux cent de ces Piezas de India*, des deux ſexes, pour les y vendre au prix dont ils pourront convenir, les embarquant ſur quatre Vaiſſeaux capables de les contenir, huit cens des quels ſeront vendus *à Buenos Ayres*, & les quatre cens reſtans pourront être tranſportés & ſerviront pour les Provinces qui ſont au deſſus, & pour *le Royaume de Chilli*, les vendant aux habitans, s'ils les veulent venir acheter dans le dit Port *de Buenos Ayres*. De plus, on déclare qu'il ſera permis à Sa Majeſté Britannique & *aux Aſſientiſtes* en ſon nom de poſſeder dans la dite *Riviere de la Plata* quelques terres, que Sa Majeſté Catholique ordonnera ou aſſignera, ſuivant ce qui a été ſtipulé dans les préleminaires de la Paix, à compter du temps où cet Aſſiento aura lieu, ſuffiſantes pour planter, pour cultiver, & pour entretenir du Betail, pour la ſubſiſtance des perſonnes appartenant à *l'Aſſiento & de leurs Negres*: il leur ſera même permis d'y batir des maiſons de bois, & non d'autres materiaux, ſans qu'ils puiſſent faire aucune levée de terre, ni les moindres fortifications. Sa Majeſté Catholique nommera auſſi un Officier tel qu'elle le jugera à propos, & de ſes propres Sujets, lequel reſidera ſur leſdites terres, & aura la direction de tout ce qui en dépendra. Et toutes les autres choſes, qui concerneront *l'Aſſiento*, ſeront ſous la direction du Gouverneur & des Officiers Royaux *de Buenos Ayres*: *Les Aſſientiſtes*

tiſtes ne payeront aucuns Droits, à l'égard des terres ſusdites, pendant tout le terme *de l'Aſſiento.*

X. Quant au transport & à l'introduction *des Negres* dans les Provinces *de la Mer du Sud,* il ſera permis *aux Aſſientiſtes* de fretter, ſoit *à Panama* ou dans tout autre Port ou Havre *de la Mer du Sud,* des Vaiſſeaux ou des Fregates d'environ quatre cent Tonneaux, un peu plus ou moins, ſur leſquelles ils pourront les embarquer *à Panama,* & les transporter à tous les Ports *de Perou,* & à aucun autre de ce côté là. Ils pourront auſſi mettre ſur ces Vaiſſeaux les Equipages & les Officiers, tant militaires que de marine, qu'ils jugeront à propos; & il leur ſera permis de même, de transporter le provenant de leur vente au dit Port *de Panama,* ſoit en fruits du Païs, ſoit en argent monnoyé, *en barres d'argent,* ou en *Lingots d'Or,* ſans être obligés de payer aucun Droit pour le dit or ou argent, ſoit d'entrée ou de ſortie, pourvû qu'il ſoit marqué ſans aucune fraude, & qu'ils faſſent paroitre que c'eſt le provenant *des Negres,* lequel doit être exemt de tous les Droits, de même que ſi le dit argent & lingots d'or appartenoient à S. M. C. Il ſera pareillement permis aux dits *Aſſientiſtes* d'envoyer *d Europe à Portobello* & delà *à Panama,* par la riviere *de Chagre,* ou par des voitures de terre, des Cables, des Voiles, du Fer, du Bois de charpente, & toutes ſortes d'autres munitions & proviſions neceſſaires pour leſdits Vaiſſeaux, Fregates ou Barques, & pour ſubvenir à leur propre entretien, bien entendu, qu'il ne leur ſera cependant pas permis de vendre, ni de debiter leſdites munitions & proviſions, ſoit en tout ou en partie, ſous quelque pretexte que ce puiſſe être: Car en ce cas elles ſeroient confiſquees, & les acheteurs auſſi bien que les vendeurs punis ſelon les Loix, & même *les Aſſientiſtes* ſeroient à l'avenir abſolument privés de ce privilege, à moins de pouvoir produire pour cette vente une permiſſion de S. M. C. On eſt de plus convenu, qu'après l'expiration du terme de *cet Aſſiento,* il ne ſera plus permis *aux dits Aſſientiſtes* de ſe ſervir deſdits Vaiſſeaux, Fregates ou Barques, pour les tranſporter en Europe, à cauſe des inconveniens qui en pourroient reſulter.

XI. Qu'il ſera permis *auxdits Aſſientiſtes* de ſe ſervir *d'Anglois* ou *d'Eſpagnols,* comme ils le jugeront à propos, pour le gouvernement & la direction *de cet Aſſiento,* tant dans les Ports *de l'Amerique,* que dans les Places du Païs, Sa Majeſté ſuſpendant pour cela les Loix, par leſquelles il eſt defendu aux Etrangers d'entrer dans le Païs, ou d'y habiter; declarant & ordonnant que les Anglois ſeront regardés & traités, pendant tout le terme *de cet Aſſiento,* comme s'ils étoient Sujets de la Couronne d'Eſpagne; toute fois avec cette reſtriction qu'il ne ſera pas permis à plus de quatre ou de ſix Anglois de reſider dans aucun deſdits Ports des Indes, du nombre deſquels les Aſſientiſtes pourront choiſir ceux qu'ils jugeront à propos, pour les envoyer dans le Païs, où il eſt permis de tranſporter *les Negres,* pour le maniement & la recepte de leurs Effets. Ils le feront le plus

commo-

commodément, qu'il leur ſera poſſible, ſelon le Reglement mentionné dans le premier Article, ſans aucun empechement ou trouble de la part des Miniſtres civils ou militaires, de quelque degré ou qualité qu'ils puiſſent ètre, & ſous quelque pretexte que ce ſoit, à moins qu'on puiſſe les convaincre d'avoir agi contre les Loix établies, ou contre le contenu de cet Aſſiento.

XII. Que pour la bonne direction de cet Aſſiento, il plaira à S. M. C. d'accorder auſſi-tôt que la Paix ſera proclamée, qu'il ſera permis à S. M. B. d'envoyer deux Vaiſſeaux de Guerre avec *les Facteurs*, Officiers & autres perſonnes, qui ſeront employées en ce ſervice, en donnant premierement une Liſte des noms des uns & des autres, qui ſeront authoriſés de mettre piéd à terre dans les Ports, où il leur ſera permis d'etablir & de regler leurs *Factures*, tant afin qu'ils puiſſent aller plus commodement & plus ſurement, que pour pourvoir à toutes les choſes neceſſaires pour recevoir les Vaiſſeaux, qui ſerviront au tranſport *des Negres*: car comme il faut, qu'ils les aillent prendre ſur la côte d'Afrique, pour les conduire dans les Ports de l'Amerique Eſpagnole, il ſera tres-incommode & même tres-deſavantageux *aux Facteurs* & aux autres perſonnes employées pour cela de s'y tranſporter dans les Vaiſſeux deſtinés à faire ces voyages là. Outre qu'il eſt d'une neceſſité indiſpenſable qu'on leur prepare par avance des maiſons dans leſquelles ils puiſſent habiter, & qu'on faſſe toutes les autres proviſions, dont ils auront beſoin; & pour le tranſport *des Facteurs* & des autres perſonnes, employées par la Compagnie, *à Buenos Ayres*, on leur accordera un Vaiſſeau de moyenne grandeur; bien entendu que ce Vaiſſeau, auſſi bien que les deux Vaiſſeaux de Guerre, ſeront ſoumis à la viſite & à la recherche des Officiers Royaux dans tous les Ports, leſquels pourront ſaiſir leurs Marchandiſes, au cas qu'ils en portent. De plus on fournira aux dits Vaiſſeaux les proviſions neceſſaires pour leur retour à un prix raiſonnable.

XIII. Les dits *Aſſientiſtes* pourront nommer dans tous les Ports & principales Places de l'Amerique *des Juges Conſervateurs de cet aſſiento*, leſquels ils pourront changer & en nommer d'autres en leur place, lors qu'ils le jugeront à propos; de la maniere que cela a été accordé *aux Portugais*, dans le huitiéme Article *de leur Aſſiento*; bien entendu, qu'ils alleguent des raiſons valables de ce procedé devant le Preſident, Gouverneur ou l'Audience de ce département, leſquels l'approuveront reſpectivement, pourvû que cette nomination tombe toujours ſur un des Miniſtres de S. Maj. Catholique: Et ces juges là prendront connoiſſance, excluſivement de tous les autres, de toutes les cauſes, Affaires & Procès concernant cet Aſſiento, avec une entiere authorité & juriſdiction: Auſſi eſt il defendu à toutes les audiences, Miniſtres & tribunaux, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands-Alcaldes, & autres juges, quels qu'ils puiſſent ètre, ſans en excepter les Vice-Rois de ces Royaumes là, de

s'en meler, d'autant qu'il n'y aura que les dits *juges Conſervateurs*, qui puiſſent prendre connoiſſance de ces cauſes là, & des incidens, qui en pourroient naitre; mais il y aura appel de leurs ſentences, dans les cas où la Loi le permet au ſupreme Conſeil des Indes; bien entendu que les dits *juges Conſervateurs* ne pourront demander ni pretendre de plus grands ſalaires, que ceux, que leſdits Aſſientiſtes jugeront à propos de leur accorder pour ce ſervice. Et au cas qu'aucuns d'entr'eux en vouluſſent exiger d'avantage, S. M. C. en ordonnera la reſtitution. Elle accorde auſſi que le Preſident ou Gouverneur du dit Conſeil, ou le Decano ou Doyen ſera *Protecteur de cet Aſſiento*. Ils pourront auſſi propoſer un Miniſtre dudit Conſeil, qu'ils jugeront le plus propre à cela, pour leur ſervir de juge Conſervateur préferablement à tous les autres, avec l'approbation de Sa Majeſté, comme cela s'eſt pratiqué dans *les autres Aſſiento*.

XIV. Il ne ſera permis ni aux Vice-Rois, Audiences, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Officiers Royaux, ni aux autres Tribunaux ou Miniſtres de Sa Majeſté Catholique, tels qu'ils puiſſent ètre, d'arreter ou retenir dans les Ports les Vaiſſeaux appartenant *à l'Aſſiento*, ni d'empècher leurs voyages, ſous quelque pretexte que ce ſoit, ni pour quelque cauſe ou motif que ce puiſſe ètre; quand mème ce ſeroit pour les equiper en Guerre, ou pour toute autre entrepriſe; au contraire, ils leur accorderont toute la faveur, l'aſſiſtance & le ſecours, que *leſdits Aſſientiſtes* ou *leurs Facteurs* ſouhaiteront, ſoit pour equiper en diligence, de pècher, ou charger leurs Vaiſſeaux, pour leur ravitaillement & tout ce dont ils auront beſoin pour avancer leurs voyages, au prix courant, ſous peine, pour ceux qui en agiront autrement, de faire bon à leurs propres dépens, & d'indemniſer tout le mal & les pertes, que *les Aſſientiſtes* pourroient ſouffrir par de tels empèchemens ou de pareilles detentions.

XV. Il ne ſera pas non plus permis aux Vice-Rois, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands-Alcaldes, Juges, ni à aucun autre tribunal ou Officiers que ce puiſſe, de prendre, ſaiſir, retenir, ou arrèter par violence dans les Ports, ou d'aucune autre maniere, ſous quelque pretexte, cauſe ou motif que ce ſoit, tant preſſant qu'il puiſſe ètre, aucuns des Fonds, Marchandiſes ou Effets du provenant *de cet Aſſiento*, ou appartenant *aux Aſſientiſtes*, ſous peine de punition, & de payer de leurs propres biens, les dommages & pertes qui en reſulteroient. Il ne ſera pas non plus permis auxdits Miniſtres de viſiter les Maiſons ni les Magaſins *des Facteurs* ou autres appartenant *à cet Aſſiento*, leſquels doivent jouïr de ce privilege & de cette exemption pour prevenir le ſcandale & la honte, qui accompagnent de pareils procedés; à moins qu'on ne ſoit convaincu par des preuves evidentes qu'il y ait de la fraude & des Marchandiſes defenduës, & en ce cas elles pourront être viſitées en la preſence *du juge Conſervateur*, abſolument requiſe pour cet effet; afin qu'il prenne ſoin

de

de prevenir les vols & les enlevemens, qui arrivent d'ordinaire par le grand nombre des Soldats & d'Officiers, qui accourent en foule en ces occaſions. Au reſte on eſt convenu, qu'au cas qu'il ſe trouve des Marchandiſes de cette nature, elles pourront être ſaiſies; mais ſans toucher au fond ou aux effets *de l'Aſſiento*, qui doivent être libres; Et au cas que les Facteurs ſoient coupables de pareilles offenſes, on les denoncera au Conſeil, afin de les faire punir.

XVI. Qu'il ſera permis *aux dits Aſſientiſtes, à leurs Facteurs* & autres appartenant à leur Compagnie *aux Indes*, d'employer à leur ſervice les Matelots, Voituriers & Ouvriers dont ils auront beſoin, pour charger & decharger leurs Vaiſſeaux, par un accord volontaire fait avec eux, en leur payant les ſalaires & les gages dont ils ſeront convenus.

XVII. Que *les dits Aſſientiſtes* auront la liberté de charger comme il leur plaira, les Effets qu'ils auront *aux Indes*, ſur les Gallions, pour les tranſporter en Europe, en s'accomodant pour le fret avec les Capitaines ou Proprietaires des dits Vaiſſeaux; ou ſur les Vaiſſeaux appartenant *à l'Aſſiento*; leſquels pourront, au cas qu'ils le trouvent bon, venir ſous le convoi deſdits Gallions ou autres Vaiſſeaux de Guerre de S. M. C., qui ordonnera expreſſement aux uns & aux autres de les admettre & prendre ſous leur protection & ſauvegarde, & il leur ſera enjoint de ne requerir d'eux aucun Indult ou Droit ordinaire & extraordinaire pour cela, ni ſous pretexte qu'ils viennent de Compagnie avec la dite Flote ou Gallions; Et les Effets dont ils ſeront chargés appartenant aux Aſſientiſtes, verifiés par des Ecrits authentiques, ne payeront aucuns Droits d'entrée en Eſpagne, leur Fond ayant le même privilege que s'il appartenoit à S. M. C.: Cependant il eſt défendu auxdits Vaiſſeaux appartenant à l'Aſſiento, & qui pourront venir en Compagnie des Gallions, de prendre ſur leur bord des Paſſagers Eſpagnols, au aucuns Effets des Sujets de S. M. C.

XVIII. Qu'à compter du premier jour de May de la preſente année 1713. juſques à ce qu'ils ayent pris poſſeſſion *de l'Aſſiento*, ni après qu'ils l'auront priſe, il ne ſera plus permis *à la Compagnie Françoiſe de Guinée*, ou à qui que ce ſoit, de tranſporter *des Eſclaves Negres aux Indes*: Et au cas qu'ils le fiſſent, S. M. C. déclarera, comme Elle les déclare par cet Article, confiſqués en faveur & à l'avantage des Aſſientiſtes, qui en prendront poſſeſſion, en payant les Droits *des Negres* introduits ainſi par cet Article & le Reglement établi par ce Contract. Et pour cet effet, auſſi-tot qu'il ſera ſigné, on depêchera de la maniere la plus ample des ordres circulaires en Amerique, pour empêcher qu'on n'y admette aucuns *Negres* dans les Ports, ſur le compte *de la Compagnie Françoiſe*, & la même choſe ſera notifiée à leur Agent: Et afin que ceci ſoit plus effectuel & plus avantageux au revenu Royal, on eſt convenu, que lors que *les Aſſientiſtes* ſeront informés qu'aucun Vaiſſeau chargé de Negres, ne leur appartenant pas, ſera

arrivé ſur les côtes, ou entré dans aucun Port, il leur ſera permis, d'equiper, d'armer & de mettre en Mer immediatement les Vaiſſeaux qu'ils auront en propre, ou aucuns de ceux de S. M. C. ou de ſes Sujets, avec leſquels ils conviendront, de prendre, de ſaiſir & confiſquer de pareils Vaiſſeaux *& leurs Negres*, de telle Nation qu'ils puiſſent être, & à quelques perſonnes qu'ils puiſſent appartenir. Pour cet Effet *leſdits Aſſientiſtes* & *leurs Facteurs* auront la liberté de prendre connoiſſance, & de viſiter tous les Vaiſſeaux qui arriveront ſur les côtes des Indes, ou dans ſes Ports, & dans leſquels ils auront lieu de croire ou de ſoupçonner qu'il y aura *des Negres* de contrebande; bien entendu, que pour faire de pareilles recherches, & autres procedures comme deſſus, il faudra qu'ils en ayent premierement la permiſſion des Gouverneurs, auxquels ils communiqueront ce qui ſe paſſera, & les prieront d'y interpoſer leur authorité: mais il faudra que la Paix ſoit proclamée avant que ceci puiſſe ſe faire, ou que cet Aſſiento ait lieu.

XIX. Que *leſdits Aſſientiſtes, leurs Facteurs & Agents* auront la liberté de naviger & de tranſporter *leurs Eſclaves Negres*, ſelon leur Contract dans *des Ports ſeptentrionaux des Indes Occidentales* de Sa Majeſté Catholique, ſans en excepter *la Riviere de la Plata*; avec défenſe à tous autres, ſoit Sujets de la Couronne ou étrangers, d'y tranſporter ou introduire aucuns *Negres*, ſous les peines établies par les Loix faites par ce Contract de Commerce: de plus S. M. C. s'oblige en foi & Parole de Roi de maintenir *leſdits Aſſientiſtes* dans la pleine & entiere poſſeſſion de tous ces Articles, & de les faire executer, pendant le terme dont on eſt convenu, ſans permettre ou conniver à quoi que ce puiſſe être, qui ſoit contraire à leur ponctuelle & exacte execution, Sa Majeſté en faiſant ſa propre affaire; bien entendu qu'ils ne tranſporteront pas, ni dans la dite *Riviere de la Plata*, ni *à Buenos Ayres*, au deſſus *de douze cent Piezas de Negres*, accordés par le 8. Article de ce Traité.

XX. Qu'au cas que *leſdits Aſſientiſtes* fuſſent troublés dans l'execution *de cet Aſſiento*, ou que l'on s'oppoſât à leur Trafic ou à leurs Privileges, par des Procès, ou de quelqu'autre maniere, S. M. C. déclare qu'Elle s'en reſervera la connoiſſance uniquement, & de tous les Procès, qu'on pourroit leur ſuſciter à cet egard, avec defenſe à tous les juges, quels qu'ils puiſſent être, d'examiner & de prendre connoiſſance des Cauſes, Procès, omiſſions ou fautes, qui pourroient ſe commettre dans l'execution de cet Aſſiento.

XXI. Que lors que les Vaiſſeaux *deſdits Aſſientiſtes* arriveront dans les Ports des Indes avec leurs Cargaiſons *de Negres*, les Capitaines deſdits Vaiſſeaux ſeront obligés de certifier qu'il n'y a aucun mal contagieux ſur leur bord, afin d'obtenir des Gouverneurs & Officiers Royaux la permiſſion d'entrer dans leſdits Ports, n'y pouvant être admis ſans de pareils certificats.

XXII.

XXII. Lors leſdits Vaiſſeaux ſeront entrez dans aucun Port, ils ſeront viſités par le Gouverneur, & par les Officiers Royaux, & examinés juſques au fond, même juſques au quitellage ou Leſt: Et après avoir débarqué *leurs Negres*, en tout ou en partie, ils pourront de même decharger les Proviſions neceſſaires pour leur ſubſiſtance, qu'ils mettront dans des Maiſons particulieres ou des Magazins, en ayant obtenu la permiſſion des Miniſtres, qui auront fait la viſite des dits Vaiſſeaux, pour prevenir par ce moyen les fraudes & les controverſes: Mais il ne leur ſera point permis de decharger, tranſporter ou débiter aucunes Marchandiſes ou Denrées, ſous quelques pretexte ou motif que ce ſoit, & même s'il s'en trouvoit ſur leur bord, elles ſeroient ſaiſies, comme ſi elles euſſent été déchargées; à l'exception ſeulement *des Negres*, & des Magaſins de Proviſions pour leur ſubſiſtance, ſous peine, pour les contrevenans, d'être ſeverement punis, & leur Marchandiſes & Effets confiſqués ou brûlés, outre qu'ils ſeront declarés incapables de pouvoir jamais être employés dans le dit Aſſiento: Et les Officiers & Sujets de S. M. C., qui y donneront les mains, ſeront auſſi punis exemplairement, tout tranſport & trafic de Marchandiſes étant abſolument défendu & refuſé *aux dits Aſſientiſtes*, comme contraire aux Loix de ce Royaume, & à la ſincerité & bonne foi avec la quelle on doit s'acquiter des engagemens *de cet Aſſiento*. Deplus Sa Majeſté declare & ordonne que les Marchandiſes ſaiſies de cette maniere, etant frauduleuſement tranſportées, ſeront eſtimées, & immediatement brulées dans une place publique, par Ordre deſdits Gouverneurs & Officiers Royaux, & que le Capitaine ou Patron du dit Vaiſſeau ſera condamné à payer le prix auquel elles auront été eſtimées, quand il ne ſeroit ſimplement coupable que d'omiſſion, n'ayant pas pris ſoin d'empecher qu'on ne chargeât de pareilles Marchandiſes ſur ſon bord: Mais qu'au cas qu'ils ſoient complices ou participans du fait, ils ſeront condamnés à une amande proportionnée à leur crime, ſéverement punis, & declarés incapables à jamais d'être emploiés au ſervice de cet Aſſiento. Et S. M. C. obligera tous ſes Miniſtres & Officiers à lui rendre un compte exact de tout ce qui ſe ſera paſſé à cet égard. Cependant les Vaiſſeaux, à bord deſquels ſeront les Negres ou les Proviſions chargées pour leur ſubſiſtance, ne ſeront point ſujets à cette confiſcation, etant declarées libres, comme innocens du fait; & les perſonnes, aux ſoins deſquels ils ſeront commis, pourront continuer leur Négoce. Et au cas que les Marchandiſes ou Denrées ſaiſies n'excedent pas la valeur *de cent pieces de huit, ou Eſcudos*, elles ſeront brulées ſans remiſſion, apres avoir été eſtimées, & le Capitaine ſera condamné à payer la ſomme, la quelle elles auront été eſtimées, pour la punition de ſa negligence & de ſon omiſſion; & ne payant pas la valeur des choſes ſaiſies de cette maniere, il ſera ſuſpendu & empriſonné juſques à ce qu'il l'ait fait; Cependant en prouvant qu'il n'eſt point com-

plice du fait, il ſera ſimplement obligé de produire le coupable, & ſera remis en liberté.

XXIII. Que les Viandes & autres Proviſions dechargées pour la ſubſiſtance *des Negres* ne payeront aucuns Droits d'entrée ni de ſortie, ni aucuns des autres qui ſont impoſés à preſent, ou pourroient l'être à l'avenir: Mais au cas que *les Aſſientiſtes* les achetent ou les tranſporteront hors deſdits Ports, ils ſeront obligés, de payer les Droits établis, comme font les Sujets de Sa Majeſté Catholique: Et l'on declare qu'arrivant que les Proviſions dechargées dans les Magazins ne fuſſent pas toutes conſumées, & en danger de ſe gater, elles pourront être venduës ou tranſportées en d'autres Ports, en payant les Droits etablis; tout cela ſe faiſant par l'interpoſition & avec la connoiſſance des Officiers Royaux.

XXIV. Que les Droits impoſés ſur *les Negres* tranſportés ſeront à compter du jour de leur debarquement dans aucuns des Ports *des Indes* après la viſite, & que tout aura été réglé par les Officiers Royaux: Et au cas qu'aucuns *deſdits Negres* vinſſent à mourir avant qu'ils ayent été vendus, *les Aſſientiſtes* n'en ſeront pas moins obligés de payer les Droits de ceux qui mouront ainſi, ni ne pourront former aucune pretention ſur ce ſujet, excepté ſeulement, qu'avenant qu'en faiſant la viſite, il ſe trouvant *quelques Negres* dangereuſement malades, on pourra les mettre à terre pour les guerir, & que *ces Negres* venant à mourir dans l'eſpace de quinze jours, à compter du jour de leur débarquement, *les Aſſientiſtes* n'en payeront point les Droits, par ce qu'ils n'auront pas été debarqués pour être vendus, mais pour le recouvrement de leur ſanté dans les quinze jours fixés pour cela; après l'expiration deſquels, *ces Negres* vivant encore, les Droits en ſeront payables, comme pour les autres & ſe payeront en cette cour ſelon l'accord marqué dans le cinquieme Article.

XXV. Qu'après que *les Aſſientiſtes* ou *leurs Facteurs* auront fixé les Droits, & vendu une partie de la Cargaiſon *des Negres* amenés en ce port, ayant des certificats des Officiers Royaux à l'egard des Droits, afin de n'être point inquietés là deſſus dans les autres Ports, il leur ſera permis de recevoir en payement pour ceux, qu'ils vendront, de l'Argent monnoyé, *des barres d'Argent & des Lingots d'or*, qui auront payé *le Quinto* au Roi ſans fraude: Ils pourront de même en recevoir des productions du Païs, qu'ils pourront auſſi emporter & embarquer librement avec l'Argent monnoyé, *les barres d'Argent & les Lingots d'Or*, comme les autres Effets & fruits provenus de la vente *deſdits Negres*, ſans être obligés de payer d'autres Droits que ceux, qui ſeront etablis dans les lieux d'où ces fruits & ces Effets ſeront ſortis, & qu'on leur permet de recevoir en échange ou pour la valeur *de leurs Negres*, de quelque nature qu'ils ſoient, ſur les ventes faites de cette maniere faute d'Argent, & ils pourront les emporter ſur les Vaiſſeaux employés pour ce Commerce, & les tranſporter dans les Ports qu'il leur plaira, & les y vendre en payant les Droits ordinaires.

XXVI.

XXVI. Que les Vaiſſeaux, qui ſeront employés par *cet Aſſiento*, pourront faire voile des Ports de la Grande-Bretagne ou d'Eſpagne, comme il plaira aux Aſſientiſtes qui rendront compte a S. M. C. des Vaiſſeaux, qu'ils en verront tous les ans pour le Negoce *des Negres*, & des Ports où ils ſeront deſtinés; & ils pourront retourner aux uns ou aux autres *avec de l'Argent, des Lingots d'Or*, des fruits & productions du Païs, provenant de la vente de *leurs Negres*: Et au cas qu'ils entrent dans les Ports d'Eſpagne, les Capitaines & autres Officiers ſeront obligés de donner aux Miniſtres de S. M. C. des Regîtres authentiques de ce qu'ils auront ſur leurs bords: Ou avenant qu'ils retournent directement, dans la Grande-Bretagne, ils enverront une relation exacte de leur Cargaiſon, afin que Sa Majeſté en ſoit pleinement informée: Bien entendu, qu'il ne leur ſera pas permis d'apporter dans aucuns deſdits Vaiſſeaux, *ni Or, ni Argent, ni d'autres Effets*, au delà du provenant de la vente *des Negres*, ni aucuns Paſſagers Eſpagnols, leur étant défendu de recevoir à bord aucune Marchandiſe ou autres Effets ſur le compte des Sujets de S. M. C. dans ce Païs là, ſans une permiſſion expreſſe de ſa dite Majeſté. Et l'on eſt convenu qu'au cas, que les Capitaines, ou autres Officiers, en prennent ſur leurs bords de cette nature, ſans une pareille licence, ils ſeront declarés coupables & punis, comme ayant fraudé les Droits de Sa Majeſté, & contrevenu au contenu de cet Article, & aux Ordres que Sa Majeſté aura donnés pour l'executer, & pour prevenir de pareilles fraudes dans les Ports des Indes, pour leſquelles les contrevenans, en étant convaincus, ſeront conſtamment punis.

XXVII. S'il arrivoit, que les Vaiſſeaux *de cet Aſſiento* équipés en Guerre, fiſſent des Priſes ſur les Ennemis de l'une ou de l'autre Couronne, ou ſur les Pirates, qui croiſent & qui pillent ordinairement dans les Mers de l'Amerique, il leur ſera permis de les conduire dans les Ports de S. M. C., où ils ſeront admis; & leſdites Priſes etant declarées bonnes & legitimes, ils n'en payeront pas d'autres Droits d'entrée, que ce qui ſont etablis & payables par les ſujets naturels de Sa Majeſté: Deplus au cas qu'il ſe trouve *des Negres* ſur ces Priſes, ils pourront les vendre en partie du nombre, qu'ils ſe ſont engagés de fournir, auſſi bien que les Proviſions qui ſe trouveront au delà de ce qui eſt neceſſaire pour leur ſubſiſtance. Mais il n'en eſt pas de même à l'egard des Marchandiſes & Denrées, qu'ils pourroient prendre dont la vente eſt toujours defenduë. Cependant, en conſideration de leurs interêts on leur permet de tranſporter les dites Marchandiſes & Denrées, priſes de cette maniere *à Charthagene* ou *à Portobello*, & de les remettre entre les mains des Officiers du Roi, qui les recevront, en feront un Inventaire, & les mettront en leur préſence dans des Magazins, où elles ſeront gardées juſques à l'arrivée des Gallions, & au temps des Foires deſdits Ports *de Charthagene & de Portobello*, & alors les Officiers du Roi auront ſoin de

 les

les faire vendre par l'entremiſe & en la preſence des Deputés du Commerce, & des Proprietaires ou de leurs Agens ; A cette fin S. M. C. donnera les Ordres neceſſaires, comme Elle fait par le preſent Article, afin qu'après avoir rabattu *la quatrieme partie du provenant de la vente,* qui doit appartenir à Sadite Majeſté Catholique, être mis dans les coffres Royaux & envoyé en Eſpagne, avec une compte exact dudit provenant, on remette les trois autres parties de chaque Priſe, ſans aucun delai, entre les mains de ceux, qui les auront faites ou de leurs Agens, rabattant & retenant tous les fraix de la vente, & des Magazins, & en payant, au temps que les dites Priſes ſeront venduës les Droits ordinaires dans le Tréſorie. Et afin de prevenir toutes ſortes de doutes & de diſputes, Sa Majeſté declare, que tous les Vaiſſeaux pris de cette maniere, de telle nature qu'ils puiſſent être, ſans en excepter les Armes, Canons, Munitions, Cordages &c. appartiendront à ceux qui les auront pris.

XXVIII. Et comme en etabliſſant & en convenant *de cet Aſſiento,* on à eu un egard particulier à l'avantage, qui en pourroit reſulter à leurs Majeſtés Britannique & Catholique & à leurs revenus ; on eſt convenu & on a ſtipulé, que leurs Majeſtés y ſeroient intereſſées de la moitié c'eſt à dire chacune d'un quart, qui leur appartiendra en vertu de cet Accord. Et comme il eſt neceſſaire, que S. M. C., afin d'avoir & de jouïr de l'avantage du gain qui pourra provenir de ce Negoce, avance *aux dits Aſſientiſtes,* au million de pieces de huit Eſcudos, ou un quart de la ſomme, qu'ils jugeront neceſſaire pour mettre ce Negoce ſur le pied où il doit être : On eſt encore convenu, qu'au cas que S. M. C. ne trouve pas à propos d'avancer la dite ſomme, *les ſusdits Aſſientiſtes,* le feront de leur propre argent, à condition que S. M. C. leur en payera l'interêt, qu'on rabattra ſur la ſomme, qu'ils lui doivent payer, ſur le pied de huit pour cent annuellement, à commencer des jours reſpectifs auxquels ils debourſeront cet Argent, & en continuant juſques à ce qu'ils ſoient rembourſés & ſatisfaits, ſelon les comptes qui lui en ſeront preſentés ; afin que Sa Majeſté jouiſſe ainſi des profits qui en pourront provenir, à quoi ils s'obligent des à preſent : Mais au cas qu'ils ne fiſſent point de profits, ſoit par des accidens ou autres malheurs, & qu'au contraire ils fiſſent des pertes, Sa Majeſté ſera obligée, comme Elle s'y oblige des à préſent, de leur faire rembourſer la partie qui la regarde, ſelon les régles de la juſtice, & de la maniere la moins prejudicable a ſes revenus Reyaux. Et S. M. C. nommera *deux Directeurs ou Facteurs qui reſideront à Londres ; deux autres aux Indes & un autre a Cadiz*, pour travailler de ſa part, avec ceux de Sa Majeſté Britannique, & des autres intereſſés, & toutes les procedures, achats & comptes *de cet Aſſiento ;* & Sa Majeſté Catholique leur donnera des Inſtructions particulieres pour eviter tous les inconveniens & toutes les diſputes, qui pourroient ſur venir.

XXIX.

XXIX. Que *leſdits Aſſientiſtes* rendront compte de leurs profits & gains à la fin des cinq premieres années *de cet Aſſiento,* leſquels comptes ſeront confirmés par ſerment, & certifiés par des pieces authentiques, de la depenſe, de l'achat, de la ſubſiſtance, ou de tranſport & de la vente *des Negres,* auſſi bien que de toutes les autres dépenſes faites à cet egard: Ils produiront pareillement *des Certificats* en duë forme, du provenant de leur vente dans tous les Ports & parties de l'Amerique, appartenant à S. M. C., ſoit qu'elles ayent été tranſportées ou venduës: Et ces comptes là, tant de la dépenſe que du provenant, ſeront premierement examinés & reglés par les Miniſtres de S. M. B. employés en ce ſervice, en vertu de la part qu'elle doit avoir *en cet Aſſiento,* & enſuite en cette Cour; & la part, que S. M. C. doit avoir des profits, ſera ajuſtée & recouvrée des Aſſientiſtes, qui ſeront obligés de la payer regulierement & ponctuellement en vertu de cet Article, qui aura la même force & vigueur, que ſi c'étoit un Acte public, & ſous le reglement mentionné dans le 28. Article, concernant *les Facteurs,* que S. M. C. doit employer.

XXX. Que ſi le gain, qui ſe fera pendant les cinq premieres années, n'excede pas la ſomme, *que les Aſſientiſtes* doivent avancer pour S. M. C., avec l'Interêt à huit pour cent, qui doit être inclu & rembourſé de la maniere ſus exprimée, *les Aſſientiſtes* ſe rembourſeront eux mêmes en premier lieu, de ce qu'ils auront avancé avec tout l'intérêt, & payeront enſuite à S. M. C. le reſte du profit de ſa part, avec les Droits impoſés ſur les *Negres* annuellement, tranſportés, ſans aucun delai ou empechement. La même choſe ſe pratiquera & ſe continuera de cinq en cinq ans ſucceſſivement pendant le terme *de l'Aſſiento;* à la concluſion du quel on rendra compte du gain des cinq dernieres années de la même maniere que des cinq premieres: En ſorte que S. M. C. & les Miniſtres qu'Elle employera en cette Affaire, ſojent pleinement ſatisfaits, ſelon le contenu du 28. Article par rapport *aux Facteurs* que Sadite Maj. Cath. nommera.

XXXI. Et bien que *les Aſſientiſtes* ayent offert par le 3. Article de ce Contract d'avancer deux cent mille pieces de huit, de la maniere exprimée dans cet Article dont ils ne devroient être rembourſés qu'à la fin des vingt premieres années de *cet Aſſiento,* comme cela eſt marqué dans le dit 3. Article, & qu'ils ne pûſſent rien pretendre pour le riſque ou l'interêt de cette ſomme neantmoins s'il paroit, par le compte que *leſdits Aſſientiſtes* doivent donner au bout de cinq premieres années, qu'ils ayent fait du profit, ils pourront ſe rembourſer de la ſomme ou d'une partie d'icelle, qu'ils auront avancée pour la quatriéme partie, à la quelle S. M. C. eſt intereſſée dans *cet Aſſiento* ſelon ce qui eſt marqué dans le 28. Article.

XXXII. Que du moment de l'expiration & après l'accompliſſement de *cet Aſſiento,* S. M. C. accorde *aux Aſſientiſtes* le terme de trois années pour ajuſter

 leur

leur comptes, pour retirer leurs Effets *des Indes*, & pour régler toute choſe; & que pendant le dit terme de trois années leſdits Aſſientiſtes, *leurs Facteurs*, Agens & autres perſonnes par eux employées, jouïront des mêmes Privileges & Immunités, qui leur ſont accordées pendant le terme de ce Contract, pour l'entrée libre de tous leurs Vaiſſeaux & Batimens dans tous les Ports de l'Amerique, & le tranſport des effets, qu'ils y pourroient avoir ſans aucun changement ni la moindre reſtriction.

XXXIII. Que tous les debiteurs *des Aſſientiſtes* ſeront obligés & forcés de payer leurs dettes, en faiſant ſaiſir leurs perſonnes & executer leurs biens, ces dettes devant être conſiderées comme duës à S. M. C., qui les declare telles, afin qu'on les puiſſe plus facilement recouvrer.

XXXIV. Que comme il ſera neceſſaire pour la conſervation & la ſubſiſtance *des Eſclaves Negres*, que l'on debarquera dans les Ports des Indes Occidentales, auſſi bien que pour celle des perſonnes employées dans ce Commerce, d'entretenir conſtamment des Magazins remplis d'Habits, de Medicines, de Proviſions & autres choſes neceſſaires dans toutes *les Factures*, qui ſeront etablies pour la commodité *de cet Aſſiento;* comme auſſi de toutes ſortes de Proviſions navales, pour la reparation & l'equipement des Vaiſſeaux & Batimens employés en ce ſervice, *les Aſſientiſtes* ne doutent pas, que S. M. C. ne veuille bien leur accorder de faire venir de temps en temps, en droiture de l'Europe ou des Colonies, que S. M. B. a dans l'Amerique ſeptentrionale dans les Ports & ſur les Côtes *de la Mer du Nord des Indes Occidentales, Eſpagnoles*, où il ſe trouvera des Officiers Royaux ou leurs Deputés, auſſi bien que dans *la riviere de la Plata ou a Buenos Ayres*, des Habillemens, des Medecines, des Proviſions, & tout ce qui eſt neceſſaire pour la Marine, ſimplement pour l'uſage *des Aſſientiſtes, de leurs Negres, Facteurs*, Domeſtiques, Matelots & Vaiſſeaux, & il leur ſera permis de les tranſporter dans des Vaiſſeaux d'environ cent cinquante Tonneaux, & non dans ceux qui doivent ſervir au tranſport des Negres, en rendant compte à leur de part, du nombre de ces Vaiſſeaux & de leur Cargaiſon au Conſeil des Indes, auquel ils enverront pareillement une declaration *des Facteurs*, contenant la qualité des choſes contenuës dans leurs Cargaiſons, dont aucunes ne pourront être venduës ſous peine de confiſcation & de punition exemplaire, à l'egard des contravenans, à moins qu'il ne ſoit au cas d'une neceſſité preſſante, pour un Vaiſſeau Eſpagnol, dont le Capitaine ſeroit obligé de les acheter pour ſon retour, en s'accordant avec les Facteurs.

XXXV. Pour le re fraichiſſement, & pour la conſervation de la Santé *des Negres*, que l'on tranſportera *aux Indes Occidentales*, après un ſi long & ſi penible voyage, auſſi bien que pour prevenir les maux contagieus par mi eux, *les Facteurs de cet Aſſiento* auront la permiſſion de louër les terres qu'ils jugeront neceſ-

neceſſaires, dans le Voiſinage des Places & des lieux où les *Facteurs* ſeront établies, pour les cultiver & y faire *des Plantages* pour de nouvelles proviſions, pour leur ſupport & leur ſubſiſtance: Et cette culture ſe fera par les habitans du Païs & par *les Negres*, ſans que d'autres s'en puiſſent mêler: Auſſi ne ſera-t-il permis à aucuns des Sujets de Sa Majeſté Catholique de s'y oppoſer, pourvû qu'on s'en tienne à ce Reglement.

XXXVI. Qu'il ſera permis *aux Aſſientiſtes* d'envoyer un Vaiſſeau de trois cent tonneaux aux Isles des Canaries, & d'y charger les Fruits qu'on a coutume d'y prendre, pour l'Amerique, ſelon ce qui a été accordé *à Don Bernardo Franciſco Marin*, par le 26. Article *de ſon Aſſiento*; & *par le 21. Article de l'Aſſiento de la Compagnie de Guinée de Portugal*, pour une ſeule fois pendant le cours *de l'Aſſiento*.

XXXVII. Que l'on enverra des Ordres pour la publication *de l'Indulto*, ou Taxe ſur *les Negres* qui ſeront introduits injuſtement, du jour que *cet Aſſiento* aura lieu, avec liberté *aux Facteurs* de leur impoſer *cet Indulto* au tems & au prix qu'il leur plaira, dont le provenant ſera appliqué à l'avantage & au profit *des Aſſientiſtes*, leſquels ſeront obligés de payer à Sa Majeſté Catholique les Droits reguliers de trente trois pieces de huit & un tiers pour *chaque Negre*, au tems que *cet Indulto* ſera impoſé.

XXXVIII. Que pour l'avantage & l'expedition de cette affaire, il plaira à Sa Majeſté d'etablir *une Junta* de trois Miniſtres, qu'Elle jugera les plus propres à cela, leſquels étant aſſiſtés *du Fiſcal & du Secretaire du Conſeil des Indes*, entendront & prendront connoiſſance, à l'excluſion de tous autres, de toutes les choſes, qui auront rapport à cela pendant le terme ſtipulé; & que *cette Junta* repreſentera à Sa Majeſté ce qui ſe paſſera à cet egard, de la même maniere que cela s'eſt pratiqué pour *la Compagnie Françoiſe*.

XXXIX. Que tout ce qui a été accordé aux *Aſſientes* precedens, *à Don Domingo Grillo, Conſolado de Seville, Don Nicolas Porcio, Don Bernardo Marin y Guzman; aux compagnies Portugaiſes & Françoiſes*, pour vû que cela ne ſoit point contraire au preſent Contract, ſera pareillement entendu & declaré en ſa faveur, comme ſi cela y étoit literalement inſeré: Et que tous les Ordres qui ont été depechés en aucun temps en faveur *des Aſſientiſtes* ſus mentionnés ſeront accordés de même à ceux-ci, lors qu'ils le ſauhaiteront, ſans aucun toute ou difficulté.

XL. Qu'au cas d'une Declaration de Guerre, ce qu'à Dieu ne plaiſe, entre la Couronne de la Grande-Bretagne, & celle d'Eſpagne, *cet Aſſiento* ſera ſuſpendu: Neantmoins, en ce cas, les Aſſientiſtes pourront ſe retirer en toute ſureté, pendant le temps d'un an & demi, à compter du jour de la declaration de cette rupture, avec tous leurs Effets, & les tranſporter librement dans leur

Fff ff 3 Païs,

Païs, dans les Vaiſſeaux, qui ſe trouveront alors dans les Ports *des Indes*, ou dans ceux *des Eſpagnols*; à condition qu'au cas qu'ils les fiſſent entrer dans les Ports d'Eſpagne, ils pourront librement les en faire reſortir, comme ſi *l'Aſſiento* ſubſiſtoit toujours; bien entendu, qu'on prouve que c'eſt le provenant du Nogoce *de Negres*. On declare de plus qu'au cas, qu'il arrivat que les Couronnes d'Eſpagne & d'Angleterre, ou l'une des deux conjointement ou ſeparement, entraſſent en Guerre avec d'autres Nations, les Vaiſſeaux employés en *cet Aſſiento* prendront des Paſſeports, & porteront des pavillons differens de ceux dont ſe ſervent ordinairement les Anglois & les Eſpagnols, ſelon le choix, qui en ſera fait par S. M. C., ſans que l'on en puiſſe accorder de ſemblables à aucuns autres Vaiſſeaux, que ceux qui appartiendront à ce Negoce; & cela empechera qu'ils ne ſoient troublés ni attacqués par les Vaiſſeaux des Nations, qui ſeront ou ſe declareront Ennemies des deux Couronnes: Et pour cet effet Sa Majeſté de la Grande-Bretagne ſe charge de ſolliciter & d'obtenir, dans le Traité de la Paix generale, un Article exprès, par lequel tous les Princes en auront connoiſſance, & ſeront obligés d'ordonner à leurs Sujets ne s'y conformer & de l'obſerver exactement & ponctuellement.

XLI. Que tout le contentu du preſent Contract, & des conditions, qui y ſont inſerées, comme auſſi de tout ce qui y ſera joint ou en dependra, ſera accompli & executé avec ſincerité & exactitude, en ſorte qu'il ne s'y trouve aucun obſtacle, ſous quelque pretexte, cauſe ou motif que ce ſoit. Et pour cet effet Sa Majeſté doit ſuſpendre, comme elle ſuſpend par cet Article, toutes les Loix, Ordonnances, Proclamations, Priviléges, Etabliſſemens, Uſages & Coutumes, qui y ſont contraires, dans tous les Ports, Lieux & Provinces de l'Amerique appartenant à Sa Majeſté, où elles pourroient ſubſiſter, pendant le terme de trente ans, que cet Aſſiento doit avoir lieu, outre les trois années accordées *aux Aſſientiſtes* pour retirer leurs Effets, & ajuſter leurs comptes, comme il a deja été dit. Cependant ces Loix là &c. doivent demeurer en pleine force & vigueur, dans tous les temps à venir, après l'expiration de ſes trentre-trois années.

XLII. Enfin, Sa Majeſté, accorde *auxdits Aſſientiſtes, à leurs Agens, Facteurs, Miniſtres, Officiers civils & militaires*, tant par Mer que par Terre, toutes les Graces, Libertés, Privileges & Exemtions, qui ayent jamais été accordées à d'autres Aſſientiſtes, ſans aucune reſtriction ou limitation, entant que cela ne ſera pas contraire à ce dont on eſt convenu, & qui eſt exprimé dans les Articles précedens que leſdits Aſſientiſtes s'obligent pareillement d'accomplir, & d'executer ponctuellement.

Article

Article Additionel.

OUtre les Articles précedens, dont on eſt convenu en faveur *de la Compagnie Angloiſe*, S. M. C., en conſideration des pertes, que d'autres *Aſſientiſtes* ont ſoutenues, & a condition expreſſe, que ladite Compagnie ne fera aucun Negoce defendu, ni ne l'entre prendra directement ni indirectement, ſous quelque pretexte que ce ſoit; & pour manifeſter à Sa Majeſté Britannique, à quel point Elle ſouhaite de lui plaire & de confirmer de plus en plus un étroite & bonne correſpondance avec Elle, a bien voulu accorder *à la Compagnie* de *l'Aſſiento*, par ſon Decret Royal du 12. Mars de cette preſente année, un Vaiſſeau de 500. Tonneaux par an, pendant le terme des trente années qu'il doit ſubſiſter, pour negocier aux Indes, S. M. C. aiant une quatrieme partie du gain qu'il fera, comme Elle doit l'avoir de celui de *l'Aſſiento*: Et outre cette quatriéme partie, S. M. C. doit encore recevoir 5. pour cent gain clair des trois autres parties, qui appartiennent *à l'Angleterre*; à condition qu'on ne pourra vendre les Marchandiſes, que châcun de ces Vaiſſeaux là tranſportera qu'au temps de la Foire: Et au cas, qu'aucun de ces Vaiſſeaux là arrivât *aux Indes* avant les Flotes, ou les Gallions *les Facteurs de l'Aſſiento* ſeront obligés de débarquer les Marchandiſes dons ils ſeront chargés, & de les mettre dans les Magazins, qui ſeront fermés à deus clefs, dont l'une ſera entre les mains des Officiers Royaux, & l'autre entre celles des Facteurs de la Compagnie, afin que leſdites Marchandiſes ne puiſſent être vendues que pendant le temps de la Foire; & elles ne payeront aucun droit *aux Indes*.

Concluſion.

Et d'autant que je veux, & qu'il eſt de mon bon plaiſir que tout ce qui eſt contenu dans châcun des Articles & des cenditions exprimées dans le projet inſeré ci deſſus, & dans le dernier de tous, ajoûté de mon propre mouvement, ait ſon entier effet; je les approuve & ratifie par ces preſentes, & en ordonné l'obſervation, l'accompliſſent & l'execution à la lettre, en tout & par tout, ſelon la teneur du tout & de châque Article, & de ce qui y eſt declaré; & que l'on ne faſſe rien qui ſoit contraire à la teneur ou forme d'iceux, ſuſpendant, comme je ſuſpens pour cette fois, toutes les Loix & defenſes, qui y peuvent être contraires: Et j'engage ma foi & ma parole Royale, que pourvû que *la Compagnie Angloiſe* s'acquite de ſon côté du devoir de ce Contract, en tant que cela la regarde, & autant qu'elle y eſt obligée, je le ferai du mien. En temoignage de quoi j'ai accordé *à Mylord Lexington*, *Miniſtre de Sa Majeſté de la Grande-Bretagne en cette Cour*, le preſent Ecrit, & l'acceptation de ce Contract, qui répond de ſon accompliſſement & de ſa validité, & le quel, en vertu de mes Ordres Royaux, a été dreſſé par le Greffier de la Chambre de mon Conſeil

des

des Indes, le 26. jour du préſent mois de cette année: Et je veux que pour l'execution de tout ce qui eſt mentionné dans cet *Aſſiento*, toutes les Cedules, Expeditions & Ordres, requis pour en aſſurer l'effet & l'accompliſſement, ſojent publiés en leur propre temps: Et les Contrôleurs des comptes de mondit Conſeil doivent prendre connoiſſance des preſentes. Fait à Madrit le 26. jour de Mars 1713.

MOI LE ROI.

Par ordre de nôtre Seigneur le Roi
Don Bernardo Tinaguero de la Eſcalera.

Sa Majeſté approuve & ratifie *l'Aſſiento* ajuſté avec la Compagnie d'Angleterre, pour l'introduction *des Eſclaves Negres* aux Indes pendant le terme de trente ans, de la maniere mentionnée dans les Articles inſerés ci-deſſus.

Traité

Fait entre lee deux Rois, Catholique & Tres-Chrêtien, avec la Compagnie Royale de Guinée établie en France; concernant l'Introduction des Negres dans l'Amérique, pendant le temps de dix années, qui commenceront le premier jour de May prochain mille ſept cens deux, & finiront à un pareil jour de l'année mille ſept cens douze.

MONSIEUR DUCASSE, Chevalier de l'ordre de St. Louis, Chef d'Eſcadre des Armées Navales de Sa Majeſté Tres-Chrêtienne, Gouverneur du petit Goüave & autres Lieux en dependants dans l'Isle Eſpagnole, autrement appellée par les François, *Saint Domingue*, s'oblige, tant en ſon nom, que pour toute la Compagnie Royale de Guinée, établie en France en vertu du pouvoir de ladite Compagnie, qu'il a repreſenté; d'executer & remplir toutes les conditions mentionnées au preſent Traité de l'Introduction des Eſclaves Negres dans tous les Païs, Terres fermes & Isles de l'Amérique appartenantes à Sa Majeſté Catholique.

ART. I.

LAdite Compagnie Françoiſe de Guinée ayant obtenu la permiſſion de leurs Majeſtez, Tres-Chrêtienne, & Catholique, de ſe charcher de l'Aſſiento, ou l'Introduction des Eſclaves Negres dans les Indes Occidentales de l'Amérique appartenantes à S. M. C., afin de procurer par ce moyen un avantage & une

une utilité reciproque à leurs dites Majeſtez, & aux Sujets de l'une & de l'autre Couronne: offre & s'oblige, tant pour Elle, que pour ſes Directeurs & Aſſociez ſolidairement, d'introduire dans leſdites Indes Occidentales appartenantes à S. M. C., pendant le temps & eſpace de dix années qui commenceront au premier May de l'année prochaine 1702., & finiront à pareil jour de l'année 1712. quarante huit mille Negres, pieces d'Inde, des deux ſexes & de tous ages; Leſquels ne ſeront point tirez des Païs de Guinée, qu'on nomme *Minas* & *Cap-Vert*, attendu que les Negres deſdits Païs ne ſont pas propres pour leſdites Indes Occidentales; c'eſt à dire, quatre mille huit cens Negres chaque année.

II. Pour chaque Négre, piece d'Inde, de la meſure ordinaire, & ſuivant l'uſage établi auxdites Indes, au ſujet du payement des Droits, qui ſera réguliérement ſuivi & obſervé, ladite Compagnie payera trente trois écus & un tiers d'écu, chaque écu de la valeur de trois livres tournois, monnoye de France; ce qui eſt la même choſe que trente trois Piaſtres & un tiers de Piaſtre; dans lequel payement de trente trois écus & un tiers d'écu ſont & ſeront compris generalement tous Droits d'Entrée, Sortie, ou autres qui appartiennent, ou peuvent appartenir à S. M. C., ſans que Sadite Majeſté en puiſſe prétendre, ni impoſer aucuns autres.

III. La dite Compagnie payera d'avance à S. M. C. pour les preſſans beſoins de ſon Etat la ſomme de ſix cens mille livres tournois de France en deux payemens égaux, dont le premier ſera fait deux mois après que Sa Majeſté aura approuvé & ſigné le preſent Traité, & le ſecond deux mois après le premier; & la dite Compagnie ne pourra être rembourſée des ſix cens mille livres d'avance que pendant les deux dernieres années, que ſur les profits que Sa Majeſté pourra faire ſur l'intereſt qu'Elle a dans la fourniture deſdits Negres; ainſi qu'il ſera ailleurs expliqué.

IV. Ladite Compagnie ſera obligée de payer à S. M. C. leſdites avances dans Madrit, ou à Paris, au choix de Sadite Majeſté, auſſi bien que les droits de chaque année pour l'Introduction des Négres, ſans prétendre ſe prévaloir de ce qui a été dit ci-deſſus, qu'Elle feroit le payement deſdits Droits aux Indes, attendu que Sadite Majeſté aime mieux les recevoir à Madrit, ou à Paris.

V. Les payemens des droits dûs chaque année à Sadite Majeſté, ſe feront de ſix en ſix mois, dont le premier payement commencera au premier de Nov. de l'année prochaine 1702. & les autres ſeront faits ſucceſſivement de ſix en ſix mois juſqu'à la fin du preſent Traité, ſans aucun retardement, prétexte ni interpretation contraire, bien entendu toute fois, que ladite Compagnie ne ſera obligée de payer leſdits Droits que pour le nombre de quatre mille Négres, pieces d'Indes, par chaque année, Sa Majeſté faiſant, comme Elle le fait par ces préſentes,

 don

don & gratification dans la meilleure forme qu'il eſt poſſible, des Droits qui pourroient lui appartenir pour les huit cens Négres, pieces d'Inde, reſtans deſdits quatre mille huit cens que ladite Compagnie pourra introduire chaque année; & ce en conſidération des avances que ladite Compagnie fait à Sa Majeſté, ſans intereſt, de la ſomme de ſix cens mille livres, & des riſques qu'elle courra, pour faire tenir les payemens des Droits de S. Maj. dans Paris ou Madrid; Ce que Sa Majeſté a deſiré qui fût préciſement expliqué, tant pour l'avantage particulier qu'Elle en doit retirer, que pour faciliter & rendre plus évidens les comptes qui ſeront faits de ladite fourniture des Négres.

VI. Comme en cas de Guerre, ladite Compagnie a ſujet de craindre d'être troublée dans l'Introduction deſdits Négres, & qu'elle s'expoſe à un danger évident de perdre ſes Navires & leur chargement, S. M. C. declare, que pendant tout le temps que la Guerre durera, ladite Compagnie ne ſera pas obligée à introduire plus de trois mille Negres, pieces d'Inde, chaque année, Sadite Majeſté lui laiſſant la liberté de pouvoir remplir les dix huit cens reſtans, pour faire le ſupplément aux quatre mille huit cens qu'elle a permiſſion d'introduire chaque année, dans les années ſuivantes; & ſi par quelque autre accident elle ne pouvoit encore remplir pendant chaque année ledit nombre de trois mille Negres, Elle jouïra pareillement de la faculté de le remplir dans les années ſuivantes, en juſtifiant le nombre qu'elle aura manqué de remplir; Mais ladite Compagnie ſera toûjours obligée de payer à S. M. C. la ſomme de trois cens mille livres tournois pour les droits deſdits trois mille Négres, pieces d'Inde, de ſix en ſix mois, pendant chacune deſdites années que la Guerre durera, ſoit qu'elle les fourniſſe ou ne les fourniſſe pas; & ſi elle en fournit au de là deſdites trois mille pieces d'Inde, elle payera les Droits du ſurplus en la maniére ci-deſſus expliquée.

Et en marge dudit ſixiéme Article eſt écrit.

J'ajoûte, que ſi pendant les dix années que le Traité doit durer, la Guerre ne ceſſoit point, & qu'elle empêchât ladite Compagnie de fournir ladite quantité de Négres à la quelle elle eſt obligée par le preſent Traité, elle ne laiſſera pas d'être tenuë de payer entierement les Droits de Sa Majeſté; Mais elle aura la liberté de remplir ſon obligation pendant les trois années que Sa Majeſté lui accorde pour régler & terminer ſes comptes, & retirer tous les effets qui lui appartiendront, ſans qu'elle ſoit obligée de payer aucuns autres Droits, tels qu'ils puiſſent être.

VII. Il a été pareillement convenu que même en temps de Paix, ladite Compagnie ne ſera pas abſolument & néceſſairement obligée à introduire pendant chaque année leſdits quatre mille huit cens Négres, pieces d'Inde, à cauſe des differents accidens qui peuvent l'en empecher, & qu'elle aura la liberté

de

de remplir dans les années ſuivantes & pendant toute la durée de ce Traité, le nombre qu'elle n'aura pas fourni pendant chacune deſdites années, mais ladite Compagnie ſera toûjours tenuë & obligée de payer à Sa Majeſté pendant chacune deſdites années, les Droits qui lui appartiennent pour leſdits quatre mille Négres, pieces d'Inde, de ſix en ſix mois, comme ſi elle les avoit introduits: ainſi qu'il a été ci-deſſus expliqué.

VIII. Ladite Compagnie aura la liberté de ſe ſervir des Navires de Sa Majeſté Tres-Chrétienne, de ceux qu'elle pourra avoir en ſon propre, ou de ceux des Sujets de S. M. C. équipez de François ou Eſpagnols, à ſon choix; & en cas qu'elle fût obligée de ſe ſervir d'autres Equipages que deſdits François, Eſpagnols, (ce qui n'eſt pas à preſumer) tous leſdits Equipages ſeront de la Religion Catholique Romaine: Il ſera pareillement loiſible à ladite Compagnie, d'introduire les Négres, auxquels elle eſt obligée par le preſent Traité, dans tous les Ports de la Mer du Nord, dans quelques Navires qu'ils viennent, pourvû qu'ils ſoient Alliez à cette Couronne, de la même maniére qu'il a été accordé aux precedens Aſſientiſtes, à condition toute fois que tous les Capitaines & Commandans deſdits Navires, & leurs Equipages feront tous profeſſion de la Religion Catholique Romaine.

IX. Comme l'on a reconnu qu'il étoit tres-prejudiciable aux interets de S. M. C., & à ceux de ſes Sujets, qu'il ne fût pas loiſible aux Aſſientiſtes, d'introduire leurs Négres généralement dans tous les Ports des Indes, étant certain que les Provinces qui en manquent, ſouffrent de grandes miſéres par le défaut de culture de leurs terres, ce qui les oblige à mettre tout en oeuvre pour en introduire en fraude; ce qui cauſe un très-grand prejudice aux Droits de S. M. C.; Il a été expreſſement arrêté, que ladite Compagnie pourra introduire & vendre ſes Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, à ſon choix; S. M. C. dérogeant, comme elle déroge expreſſement par ce Traité, à la condition par la quelle les precedens Aſſientiſtes étoient exclus de les pouvoir introduire par d'autres Ports que ceux qui étoient deſignez par leur Traité; à la charge toutefois que la dite Compagnie ne pourra introduire ni débarquer ſeſdits Négres que dans les Ports où il y aura actuellement des Officiers Royaux de S. M. C., pour viſiter les Navires de ladite Compagnie & leurs chargemens, & donner des Certificats des Negres qui ſeront introduits: Il a été pareillement convenu, que les Négres qui entreront dans les Ports des Isles du Vent, Sainte Marthe, Cumana & Maracaybo, ne pourront être vendus par ladite Compagnie chacun plus de trois cens Piaſtres, & qu'elle les donnera même, s'il eſt poſſible, à meilleur marché, afin de donner moyen aux Habitans deſdits lieux de les pouvoir acheter & payer; Mais à l'égard de tous les autres Ports de la Nouvelle Eſpagne

& de Terre-Ferme, il ſera loiſible à ladite Compagnie de les vendre le plus cher & le plus avantageuſement qu'elle pourra.

X. Comme il eſt permis à ladite Compagnie de faire entrer ſes Négres dans tous les Ports de la Mer du Nord, pour les raiſons qui viennent d'être expliquées, il a été pareillement convenu qu'elle pourra les introduire dans le Port de Buenos Ayres, & pour cet effet S. M. C. lui permet d'y faire entrer pendant chacune deſdites dix années que le préſent Traité doit durer, deux Navires capables de porter ſept ou huit cens Négres des deux ſexes, pour les y vendre à tel prix qu'elle aviſera bon être, en vûë des avantages & de l'utilité que les Provinces voiſines dudit Buenos Ayres en retireront; Mais ſi ladite Compagnie en portoit au delà deſdits ſept ou huit cens; Elle ne pourra les vendre ni debarquer; & le Gouverneur & autres Officiers de S. M. C. ne pourront le lui permettre, ſous quelque cauſe, pretexte & motif que ce puiſſe être.

Et en marge dudit 10. Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens, qu'au lieu de la permiſſion qui m'étoit accordée par le preſent Article d'introduire ſept ou huit cens Négres à Buenos Ayres, le nombre ſoit reduit à cinq ou ſix cens.

X. Pour conduire & introduire les Eſclaves Négres dans les Provinces de la Mer du Sud, ladite Compagnie aura, comme elle a par ce preſent Traité, la liberté de fabriquer ou acheter en échange des Négres, ou autrement, ſoit à Panama, ou dans quelque autre Port & Arſenal de la Mer du Sud, deux Navires, Frégates ou Hourques de 400. Tonneaux ou environ, pour embarquer ſes Négres à Panama, & les conduire dans tous les autres Ports du Perou, & rapporter le produit de la vente d'iceux, ſoit en Marchandiſes, ſoit en Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or, qui ſoient quintez & ſans fraude. Ladite Compagnie ne pourra être obligée à payer aucun Droit pour ledit Argent & Or, Réaux, Barres, ou Lingots, ſoit d'Entrée, ſoit de Sortie, attendu qu'elle doit être exempte de tous Droits, de la même maniére que ſi leſdits Réaux, Barres d'Argent, ou Lingots d'Or appartenoient à Sa Majeſté: Ladite Compagnie aura pareillement la permiſſion, comme elle lui eſt accordée par le préſent Traité, d'envoyer d'Europe à Portobello, & de faire paſſer de Portobello à Panama les Cordages, Voiles, Bois, Fers & generalement toute autre ſorte de peleterie, Agrets & Apparaux néceſſaires pour la conſtruction, Equipement, Armement & entretien deſdits Vaiſſeaux, Frégates ou Hourques ſeulement, bien entendu, que, ſous quelque prétexte que ce ſoit, elle ne pourra vendre ni debiter leſdits Apparaux en tout ou en partie, ſous peine de confiſcation, & de tel autre châtiment qui ſera juſte, tant contre les Vendeurs que les Acheteurs, & d'être privée ſur le champ & pour toûjours de ladite permiſſion, à la charge auſſi qu'apres l'accompliſſement du préſent Traité ladite Compagnie ne pourra ſe ſervir deſdits Fregates, Hourques,

ou

ou Navires, ni les faire repaſſer en Europe, à cauſe des inconveniens qui en pourroient arriver; mais qu'elle ſera obligée de les vendre, trocquer, ou donner comme bon lui ſemblera, ſix mois après la fin du preſent Traité.

Et à la marge dudit 11. Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens de fretter des Navires pour tranſporter des Négres dans les Provinces du Perou, à condition qu'il ſera libre à ladite Compagnie de choiſir des Equipages, & de nommer des Officiers de Mer & de Guerre, à ſa volonté, & qu'il ſera permis de faire tranſporter d'Europe tout ce qui ſera néceſſaire pour l'Equipement, Armement, & entretien des Navires que je fretterai.

XII. Ladite Compagnie pourra ſe ſervir de François ou d'Eſpagnols, à ſon choix, pour la Regie de ce Traité, tant dans les Ports de l'Amérique, que dans le dedans des Terres; S. M. C. dérogeant à cet égard aux Loix qui en defendent l'entrée & le ſejour aux étrangers, & déclarant, voulant & ordonnant, que pendant la durée de ce Traité, les François ſoient regardez & traitez comme ſes Sujets Eſpagnols, & dans ce cas principalement, à condition toutefois que dans chacun deſdits Ports des Indes il ne pourra y avoir plus de quatre ou ſix François, du nombre deſquels ladite Compagnie choiſira ceux dont elle aura beſoin, pour les envoyer au dedans des Terres prendre ſoin de ſa Regie & du recouvrement de ſes effets, qu'elle fera de la maniére & ainſi qu'elle aviſera bon être, ſans qu'aucun Miniſtre de S. M. Cath., ſoit de Juſtice, de Guerre, ou de Police, de quelque rang & qualité qu'il ſoit, puiſſe lui apporter aucun trouble ni empêchement, ſous quelque prétexte que ce ſoit, en ce qui ne ſera pas contraire aux Loix établies, ni à ce qui eſt contenu au preſent Traité.

XIII. Ladite Compagnie pourra nommer dans tous les Ports & autres lieux principaux de l'Amerique des Juges Conſervateurs, pourvû qu'ils ne ſoient point Officiers de S. M. C., aux quels il n'eſt pas permis de l'être; & qu'ils ſoient Sujets de Sadite Majeſté, & qu'ils ayent les qualitez requiſes pour avoir ſon approbation; Et leſdits Juges Conſervateurs prendront ſeuls, à l'excluſion de tous autres, la connoiſſance de toutes les cauſes & dependances de ce Traité, avec un plein & abſolu pouvoir de les juger & terminer; S. M. C. défendant à tous ſes Tribunaux, Miniſtres & Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, Grands Alcades, & tous autres Officiers, Juges & Juſticiers, & même aux Vice-Rois de ſes Royaumes, d'en prendre aucune connoiſſance, la reſervant auxdits Juges Conſervateurs ſeuls, des Jugemens deſquels les appellations dans les cas preſcrits par le Droit, reſſortiront au Conſeil Royal & ſouverain des Indes; Sa Majeſté accordant pareillement que celui qui eſt, ou qui ſera à l'avenir Preſident dudit Conſeil, ou la perſonne qu'il plaira à Sa Majeſté de mettre à ſa Tête, ſoit le Protecteur de ce Traité, & qu'en outre la Compagnie puiſſe propoſer à Sa Majeſté un des Conſeillers dudit Conſeil, pour être Juge

 Con-

Conſervateur dudit Traité, à l'excluſion de tous autres, Sa Majeſté lui donnant pour cet effet ſon approbation & tout pouvoir, de la méme maniére qu'il a été ci-devant accordé à tous les précedens Aſſientiſtes.

XIV. Les Vice-Rois, les Tribunaux d'Audiance, les Préſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, ni aucuns autres Officiers & Miniſtres de S. M. C. ne pourront, ſous quelque cauſe, motif ou prétexte que ce ſoit, ſaiſir, retenir, ni armer en Guerre, ou deſtiner à quelque autre uſage, les Navires ſervans à l'execution de ce Traité, ni retarder les voyages : Mais au contraire ils ſeront tenus & obligez de leur donner & faire donner tous les ſecours & aſſiſtances que ladite Compagnie ou ſes Agens lui demanderont, ſoit pour accelerer leur départ & chargement, ſoit pour avoir des vivres ou autre choſe dont ils pourront avoir beſoin, qui leur ſeront donnez au prix courant, à peine contre les contrevenans, de répondre en leur propre & privé nom des dommages, que ladite Compagnie pourroit recevoir par la detention de ſeſdits Vaiſſeaux.

XV. Leſdits Vice-Rois, Preſidens, Capitaines, Generaux, Gouverneurs, Corregidors, grands Alcades, Juges & Officiers Royaux, ni aucun autre Miniſtre, quel qu'il ſoit, ne pourront pareillement, ſous quelque prétexte que ce puiſſe être, prendre, détourner, ſaiſir, ni arrêter par violence ou autrement, les biens ni effets dépendans dudit Traité de l'Aſſiento, & appartenans à ladite Compagnie, à peine d'être châtiez, & de répondre en leur propre & privé nom du dommage que ladite Compagnie, ou ſes biens & effets en pourront recevoir.

XVI. Ladite Compagnie, ſes Commis & Facteurs auxdites Indes pourront avoir à leur ſervice les Matelots, Voituriers, Arrimeurs, & autres gens néceſſaires pour la charge & décharge de leurs Navires, en convenant avec eux de gré à gré, & leur payant les ſoldes & appointemens dont ils ſeront convenus.

XVII. Il ſera au choix de ladite Compagnie de charger les effets qu'elle aura auxdites Indes, pour les tranſporter en Europe ſur les Navires de la Flotte, ou ſur les Gallions, en convenant avec les Capitaines & Maitres deſdits Navires, ou de les faire paſſer ſur ſes propres Navires, leſquels pourront, ſi bon leur ſemble, venir de concert avec leſdites Flottes, Gallions, ou autres Navires de Guerre de S. M. C., laquelle aura agréable de donner ſes Ordres aux uns & aux autres de les prendre ſous leur protection & ſauvegarde.

XVIII. Il a été accordé, que depuis le premier jour du mois de May de l'année prochaine mille ſept cens deux, ſoit avant que ladite Compagnie ait pris poſſeſſion, ſoit après, la Compagnie de Portugal, ni autres perſonnes ne pourront introduire aucuns Eſclaves Négres dans leſdites Indes ; & ſi le cas arrive, S. M. C. les declarera, comme dès à préſent Elle les declare perdus & confiſquez au profit de ladite Compagnie, qui payera toute fois à Sa Majaſté les Droits d'Entrée

pour

pour ces Négres ainſi confiſquez, de la maniere qu'il a été reglé & expliqué ci-deſſus.

XIX. Il a été pareillement accordé & c'eſt une des conditions expreſſes du preſent Traité, que ladite Compagnie, ou ſes Agens, Commis & Porteurs de ſes Ordres pourront ſeuls faire naviguer leurs Vaiſſeaux, & introduire leurs dits Eſclaves Négres dans les Ports des Côtes du Nord des Indes Occidentales; Sa Majeſté défendant à tous autres, ſoit qu'ils ſoient etrangers, & d'en faire entrer, tranſporter, ni introduire, ſous les peines portées par les Loix; & S. M. C. a bien voulu engager ſa Foy & ſa Parole Royale à ladite Compagnie, qu'elle la maintiendra dans la pleine & entiére poſſeſſion & dans toutes les conditions du preſent Traité, pendant le temps qu'il doit durer, ſans ſouffrir ni permettre qu'il ne ſoit rien fait au contraire, Sa Majeſté le regardant comme ſon propre bien, & voulant que tout ce qui y eſt contenu, ſoit exactement & ponctuellement executé.

XX. Et en cas que ladite Compagnie fût troublée dans l'execution dudit Traité, ſoit par procès, ou de quelque autre maniere que ce ſoit; Sa Majeſté declare qu'Elle ſe reſerve à Elle ſeule la connoiſſance de tous les cas qui peuvent ſurvenir, & défend à tous autres Juges & Juſticiers, ou Autoritez quelconques, de prendre connoiſſance, ni de juger les differens qui pourroient arriver dans l'execution du preſent Traité.

XXI. Auſſi-tôt que les Navires de ladite Compagnie arriveront dans les Ports des Indes avec leurs chargemens de Négres, les Capitaines d'iceux ſeront tenus de certifier qu'il n'y a aucune maladie contagieuſe dans leurs Bords, afin que les Gouverneurs ou autres Officiers de Sa Majeſté leur permettent l'entrée deſdits Ports, ſans quoi ils n'y ſeront pas admis.

XXII. Après que leſdits Vaiſſeaux auront entré & moüillé en quelqu'un deſdits Ports, ils ſeront viſitez par le Gouverneur ou Officiers Royaux, & lors qu'ils débarqueront leurs Négres, ou partie d'iceux, ils pourront en même temps debarquer les vivres néceſſaires pour leur nourriture, en les mettant dans quelque maiſon ou Magazin particulier, après avoir été viſitez, & obtenu la permiſſion deſdits Gouverneurs ou autres Officiers Royaux, pour éviter tout ſujet de fraude & diſcution; mais ils ne pourront faire entrer, vendre, ni debiter aucune ſorte de Marchandiſe, ſous quelque cauſe & prétexte que ce ſoit, autre que leſdits Négres & leur nourriture, à peine de la vie contre ceux qui l'entreprendront, & ce contre les Officiers & autres Sujets de S. M. C. qui le ſouffriront; Sadite Majeſté voulant que toute entrée de Marchandiſes ſoit abſolument defenduë à ladite Compagnie, comme contraire aux Loix & Uſages du Royaume, & à la bonne foi avec laquelle elle doit s'acquitter de ſon obligation; Sadite Majeſté declarant & ordonnant que les Marchandiſes qui ſe trouveront entrant en fraude

&

& contre cette defenſe, ſoient taxées & apretiées, & enſuite incontinent brûlées publiquement par l'ordre deſdits Gouverneurs ou Officiers Royaux, & que pour ſervir d'exemple, les Capitaines ou Maîtres des Navires, quand même ils ne ſeroient coupables que de negligence, pour n'avoir pas ſoigneuſement veillé à empêcher le débarquement de pareilles Marchandiſes, ſoient condamnez à en payer la valeur; & s'ils ſont eux mêmes coupables, ils ſoient condamnez à mort, & la Sentence executée ſans délay ni appellation contre tous ceux qui ſe trouveront coupables & complices de la même fraude, afin que par la crainte de ce châtiment Sa Majeſté puiſſe être aſſûrée qu'il ne ſe commettra plus de pareilles fraudes; & Elle déclare, qu'Elle fera rendre un compte exact & régulier du contenu ci-deſſus à tous ſes Miniſtres & Officiers; mais il a été convenu, qu'à l'égard des Vaiſſeaux, ſur lesquels les Négres ſeront embarquez, & leſdits vivres, ils ne pourront être ſujets à la peine ci-deſſus expliquée, Sa Majeſté les en declarant libres & voulant qu'ils puiſſent continuer leur Commerce en la maniére préſcrite. Sa Majeſté declare pareillement exempts de la peine de mort ceux des coupables deſdites fraudes, dont les Marchandiſes ſaiſies n'excederont pas la valeur de cent Piaſtres ou écus; auquel cas Elle veut, & ordonne ſeulement, que leſdites Marchandiſes ſoient appretiées, & enſuite brûlées, ſans aucune remiſſion, & que le Capitaine ſoit condamné à en payer la valeur pour la peine de ſa negligence, ainſi qu'il a été ci-deſſus expliqué.

Et à côté dudit Article eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens que les appellations des Jugemens qui ſeront rendus au ſujet deſdites fraudes reſſortiſſent à l'ordinaire au Conſeil Souverain des Indes.

XXIII. Ladite Compagnie ne payera aucuns Droits d'Entrée, de Sortie, ni autres quelconques, pour les vivres qu'elle débarquera ou rembarquera dans ſes Vaiſſeaux pour la nourriture de ſes Négres, ſeulement en cas que leſdits vivres lui appartiennent & proviennent de ſes dits Vaiſſeaux; mais ſi elle les achete des Sujets de S. M. C., elle en payera les mêmes Droits que payent ſes dits Sujets.

XXIV. Les Droits dûs à Sadite Majeſté pour l'Entrée des Négres étant cenſez devoir être payez du jour que leſdits Négres auront été debarquez en chacun deſdits Ports; L'intention de Sadite Majeſté eſt, comme Elle le croit juſte, que quand même quelques uns deſdits Négres debarquez viendroient à mourir, avant d'être vendus, ladite Compagnie ſoit tenuë & obligée de lui en payer les Droits, ſuivant ſon obligation, ſans qu'elle puiſſe à cet égard ſe reſerver aucune pretention.

XXV. Lorsque ladite Compagnie, ſes Agens, ou Facteurs auront vendu dans un Port partie des Négres qu'ils y auront introduit, il leur ſera permis de transporter le reſte dans un autre Port; comme auſſi de prendre en payement

deſdits

deſdits Négres, & embarquer librement des Réaux, Barres d'Argent & Lingots d'Or, pourvû que leſdites Barres & Lingots d'Or ſoient quintez & ſans fraude, & autres ſortes de Denrées & Marchandiſes qui ſe tirent deſdites Indes, & pourront librement faire ſortir de tous les Ports, les Réaux, Barres d'Argent & l'Or qu'ils recevront en payement, ſans payer aucuns Droits, mais payer ſeulement les Droits de ſortie des Marchandiſes qu'ils embarqueront, ſuivant qu'ils ſont établis ſur les lieux, d'où ils les feront ſortir. Il a été pareillement accordé à ladite Compagnie & à ſes Agens, qu'en cas qu'ils vendent leurs Négres en échange & troc de Denrées & Marchandiſes, de quelque eſpece qu'elles ſoient, des lieux où il ne ſe trouvera pas d'Argent pour les payer, ils pourront les faire embarquer dans leurs Vaiſſeaux, & les tranſporter d'un Port dans un autre, pour les vendre, en payant les Droits ordinaires.

Et à côté dudit Article 25. eſt écrit ce qui ſuit.

Je conſens que les fruits que je prendray en payement de la vente des Négres, & que je ferai tranſporter d'un Port à un autre, ne ſoient vendus que dans leſdits Ports, & que je ne pourrai les vendre dans les terres du dedans deſdits Royaumes.

XXVI. Il a été expreſſément convenu, que ladite Compagnie aura la liberté de faire partir les Vaiſſeaux dont elle ſe ſervira pour l'execution de ce Traité, ſoit des Ports de France, ou d'Eſpagne, à ſon choix, en donnant avis à S. M. C. de leur départ: Elle pourra pareillement faire ſes retours, ſoit en Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, ou autres fruits, Denrées & Marchandiſes provenant de la vente deſdits Négres, dans leſdits Ports d'Eſpagne ou de France, à ſon choix; bien entendu que ſi leſdits retours ſe font dans les Ports d'Eſpagne, les Capitaines & Commandans deſdits Vaiſſeaux ſeront obligez de faire leur déclaration aux Officiers de S. M. C. de ce qui compoſera leurs chargemens; Et ſi leſdits retours ſe font dans les Ports de France, ils ſeront tenus d'en envoyer l'état & la facture à Sadite Majeſté, afin qu'elle en ait une entiére connoiſſance; mais aucun deſdits Navires ne pourra rapporter d'autres Réaux, Barres d'Argent, Lingots d'Or, & autres fruits, Denrées & Marchandiſes, que ceux qui proviendront de la vente deſdits Négres; Sa Maj. leur défendant de charger aucuns effets appartenans à ſes Sujets naturels deſdites Indes; Et ladite Compagnie conſent que le cas arrivant qu'aucuns de ſes Capitaines, Commandans & autres Officiers ſe chargeaſſent des effets deſdits Particuliers, ils ſoient déclarez coupables d'avoir fraudez les Droits de Sadite Majeſté, & ſans aucune autre forme, châtiez comme Transgreſſeurs de ce qui eſt contenu au preſent Article, & des Ordres qu'il plaira à Sadite Majeſté de donner pour ſon execution, & pour empêcher dans tous les Ports de pareilles fraudes, afin qu'en quelque temps qu'on pourra prouver qu'elles auront été commiſes, les contrevenans puiſſent être convaincus & châtiez.

XXVII. Si quelques Navires de l'Aſſiento ſont armez en Guerre, & font des priſes ſur les Ennemis de l'une ou l'autre Couronne, ou ſur les Pirates & les

Corſaires qui croiſent & deſolent ordinairement les Mers de l'Amerique, leſdites priſes, & les Vaiſſeaux qui les auront faites, ſeront reçûs dans tous les Ports de Sa M. C.; & ſi leurs priſes ſont jugées bonnes, les Preneurs ne pourront pas être obligez de payer de plus grands Droits d'Entrée que ceux qui ſont établis, & que les propres & naturels Sujets de Sadite Majeſté payent ordinairement. Si dans leſdites priſes il ſe rencontre des Négres, ils les pourront vendre à compte de ceux qu'elle eſt obligée de fournir, comme auſſi les vivres dont elle n'aura pas beſoin: Mais non pas les Marchandiſes & Manufactures dont S. M. veut que la vente leur ſoit defenduë: Mais, voulant bien avoir égard à leur interêt, Elle leur permet de faire porter leſdites Marchandiſes ou Manufactures aux Ports de Cartagéne ou Portobello, & de les remettre aux Officiers de Sadite Majeſté, auxquels elle ordonnera, comme elle ordonne dès à preſent de les recevoir, & d'en faire un inventaire, & de les mettre en preſence deſdits Preneurs en un Magaſin, pour y être gardées juſqu'à l'arrivée des Gallions; & lorsque la Foire d'Eſpagne ſe tiendra auxdits Ports de Cartagéne & Portobello, leſdits Officiers de Sa Maj. auront ſoin de vendre leſdites Marchandiſes & Manufactures en preſence & de concert avec les Deputez du Conſeil & deſdits Preneurs, ou de ceux qui auront leur pouvoir, dont le quart appartiendra à Sadite Majeſté & ſera remis dans ſes Treſoreries, & envoyé en Eſpagne avec le procès Verbal de ce que le Total aura produit; Et à l'égard de trois autres quarts de chaque priſe, ils appartiendront & ſeront remis ſans aucun délay aux Preneurs ou à leurs Procureurs, après toute fois qu'on en aura deduit les frais qui auront été faits pour la vente & Magaſinage. Pour éviter tout pretexte de diſcution, Sadite Majeſté a déclaré & declare, que les Navires, Baladres, ou autres Bâtimens pris, tels qu'ils puiſſent être, avec leurs Armes, Artillerie, Munitions, Agré & Apparaux appartiendront entiérement & ſans reſerve auxdits Preneurs.

XXVIII. Comme le Traité ſe fait & s'accorde particulierement en vuë de ſervice que leurs Majeſtez Tres-Chrêtienne & Catholique en peuvent recevoir, & de l'avantage de leurs Finances, il a été réglé, que leurs dites Majeſtez y ſeront intereſſées pour la moitié, & chacune d'Elles pour un quart ainſi qu'il a été convenu; Et d'autant qu'il ſeroit neceſſaire que Sadite M. C., pour pouvoir participer aux profits que cette Aſſiento pourra donner, fit compter & payer à ladite Compagnie un million, faiſant le quart de quatre millions de livres tournois, que ladite Compagnie a compté & jugé être neceſſaire pour la Regie & execution de ce Traité, il a été convenu, que, ſi S. M. C. ne juge pas à propos de faire compter & payer par avance cette ſomme, ladite Compagnie en fera l'avance, bien entendu que S. M. C. en payera l'interêt à ladite Compagnie, à raiſon de huit pour cent par chaque année, à compter du jour de ladite avance juſqu'à l'entier, parfait & réel rembourſement, que Sadite Majeſté en fera ſuivant le compte qui lui en ſera preſenté, moyennant quoi ladite Compagnie s'oblige

dès à preſent à compter à Sadite Majeſte des profits qui lui appartiendront à proportion de ſon interèt d'un quart dans la totalité de ce preſent Traité; mais en cas que par quelque malheur ou pertes, ladite Compagnie ne fit aucun profit, & qu'au contraire elle ſouffrit quelque perte, Sadite M. C. ſera obligée, comme elle s'oblige dès à preſent, à rembourſer ladite Compagnie de la part pour la quelle Sadite Majeſté eſt intereſſée, ſelon la juſtice, & de la maniére qui ſera la moins prejudiciable à ſes interèts.

XXIX. Ladite Compagnie donnera le compte des profits qu'elle aura faits les cinq premiéres années du preſent Traité finies & accomplies, avec les Atteſtations ſignées, & les papiers en bonne forme, du prix de l'achât, ſubſiſtance, tranſport & introduction des Négres, & de tous les frais qu'elle aura été obligée de faire pour l'execution dudit Traité: Elle rapportera pareillement des comptes certifiez en bonne forme du produit de la vente des Eſclaves Négres dans tous les Ports & lieux de l'Amerique appartenans à S. M. C., où leſdits Négres auront été tranſportez & vendus; & leſdits comptes tant de dépenſe que de recette, ſeront examinez, viſez & liquidez par les Officiers de Sa Maj. Tres-Chr., à qui cela appartiendra pour l'interèt qu'Elle a dans ce Traité, afin que dans cette Cour l'on puiſſe de même viſer & liquider l'interèt de Sadite M. C., & le retirer de ladite Compagnie, qui ſera tenuë & obligée de le payer reguliérement & ponctuellement, comme elle y eſt obligée par cette condition, qui aura la même force & vertu que les Actes autentiques.

XXX. Si le produit des profits des cinq premiéres années excedoit la ſomme qui doit être avancée par S. M. C., & qui l'aura été enſemble des interèts à raiſon de huit pour cent, qui ſeront compris avec le capital de la maniere qu'il a été expliqué, ladite Compagnie ſe rembourſera en premier lieu de ce qu'elle aura avancé, & des interêts, & payera à Sadite Maj. Cathol., outres les droits annuels dûs pour l'introduction des Négres, tout ce qui devra lui appartenir & revenir deſdits profits, ſans aucun délai ni retardement. Le même ordre s'obſervera & ſe continuera pendant les cinq derniéres années dudit Traité, à la fin & accompliſſement deſquels ladite Compagnie rendra compte des profits qu'elle aura faits de la même maniére qu'il a été expliqué pour les cinq premiéres années, afinque Sa Majeſté & les Miniſtres qu'elle commettra, en demeurent entiérement ſatisfaits.

XXXI. Ladite Compagnie offrant par le troiſiéme Article de ce Traité d'avancer à Sa Maj. ſix cens mille livres tournois, monnoye de France, ou deux cens mille Piaſtres, monnoye d'Eſpagne, dans les termes mentionnez audit troiſiéme Art., dont elle ne pourra retirer ſon rembourſement & recouvrement entier que dans les deux derniéres années de ce Traité, ſans qu'elle puiſſe pretentendre aucune choſe pour les interèts & riſques de ladite ſomme, il a été convenu, que ſi par le compte que ladite Compagnie rendra à la fin des cinq premiéres an-

nées, il ſe trouve des profits, & qu'elle déſire ſe rembourſer de cette ſomme, après s'être rembourſée de l'avance du quart, & des interêts qu'elle doit prendre en premier lieu, il lui ſera loiſible de ſe payer & retenir par les mains le tout, ou partie de ladite ſomme de ſix cens mille livres, afin que les Droits de S.M. lui reviennent en entier pendant leſdites deux dernières années, bien entendu qu'on lui en payera le décompte, & qu'elle jouïſſe des profits qui lui doivent revenir pendant les cinq dernières années de ce Traité ; mais s'il n'y a point de profits dans leſdits cinq premières années, l'on obſervera ce qui a été expliqué audit Art. 13.

XXXII. Ledit Traité étant fini & accompli, S. M. C. accorde à ladite Compagnie trois années de terme pour liquider tous ſes comptes, retirer ſes effets deſdites Indes, & rendre à S. M. ſon compte final ; & pendant leſdites trois années ladite Compagnie, ſes Agens & Commis jouïront des mêmes privileges & franchiſes qui leur ſont accordées pendant la durée du preſent Traité dans tous les Ports de l'Amerique, & pour en retirer ſes effets, ſans qu'il puiſſe y être apporté aucun changement, ni reſtriction quelconque.

XXXIII. Tous les débiteurs de ladite Compagnie ſeront contraints au payement de leurs dettes comme pour les propres affaires & deniers de S. M. C., laquelle pour cet effet a mis & met ladite Compagnie en tous ſes droits, noms, raiſons & actions.

XXXIV. Et afin que tout ce qui eſt contenu au preſent Traité & aux Articles inſerez à la marge d'icelui, & generalement tout ce qui en peut & pourra dependre & reſulter, ſoit executé & accompli ſincérement & en bonne foi, nonobſtant toutes raiſons, cauſes & prétextes quelconques, Sa Majeſté Catholique a dérogé & deroge en vertu du preſent Traité à toutes les Loix, Ordonnances, Cédules, Privileges, Uſages & Coûtumes qui pourroient y être contraires dans tous les Ports, Lieux & Côtes de l'Amerique appartenans à Sadite Majeſté, pendant le temps & eſpace de dix années que le preſent Traité doit durer, & des trois années que Sa Majeſté accorde à ladite Compagnie au de là deſdites dix années pour retirer tous effets & rendre ſon compte final de la maniére qu'il a été ci-devant expliqué ; Leſdites Loix, Ordonnances, Cédules, Privileges, Uſages & Coûtumes demeurans en leur force & vigueur, pour tout ce qui ne regarde point le preſent Traité. Et enfin Sadite Majeſté accorde à ladite Compagnie, ſes Agens, Facteurs, Commis, & autres Officiers, tant de Guerre, que de Police, ſoit par Mer, ſoit par Terre, toutes les mêmes Graces, Franchiſes, Privileges & Exemptions qui ont été accordées aux précedens Aſſientiſtes, ſans en excepter aucuns pour tout ce qui n'eſt pas contraire aux Articles précedens ci-devant exprimez : Et ladite Compagnie s'oblige pareillement d'accomplir & d'exécuter entiérement & ponctuellement tout ce qui eſt contenu auxdits Articles, & mon dit Sieur Du Caſſe promet & s'oblige, tant en ſon nom, que comme porteur du pouvoir que ladite Compagnie Royale de Guinée lui a donné à Paris, en datte du vingt troiſiéme Juillet dernier, qu'il a repreſenté, de rapporter l'Approbation & Ratification du preſent Traité dans le terme qui lui ſera marqué par Sadite Majeſté. Fait à le Madrit le vingt-ſeptieme jour d'Aouſt de l'année mil ſept cent un.

Signé

DU CASSE.

(o)

TRATADO

TRATADO DE PAZ
ENTRE
L'ESPANNA E LA SABOYA,
FEITO EN UTRECHT
a 13. de Julio de 1713.

Frieden-Schluß
Zwiſchen
Spanien und Savoyen,
Getroffen
Zu Utrecht den 13. Jul.
1713.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

EN el nombre de la ſantiſſima Trinidad, ſea notorio a todos los preſentes, y avenir, que haviendo placido a Dios, deſpues de una tan larga, y ſangrienta guerra, que ha cauſado la efuſion de tanta ſangre Chriſtiana, y la deſolacion de tantos Eſtados, inſpirar à las Potencias que en ella ſe han intereſado un ſincero deſſeo de la Paz, y del reſtablecimiento de la tranquilidad publica, y que las Negociaciones empeçadas a eſte fin en Utrecht per el deſuelo de la Sereniſſima, y Poderoſiſſima Princeſa Anna, por la Gracia de Dios, Reyna de la Gran Bretanna, hayan per ſu prudente conducta ilegado al punto de la concluſion de una Paz, la qual quiriendo eſtablecerla perpetua, el Sereniſſimo, y Poderoſiſſimo Principe Phelipe V. por la gracia de Dios, Rey Catol. de Eſpanna &c. que ſiempre hâ buſcado cuydadoſo los medios de reſtablecer el repoſo general de la Europa, y la tranquilidad en Eſpanna, y Su Alteza Real Victor Amade II. por la gracia de Dios, Duque de Saboya, Rey de Chipre &c. que tambien hà deſſeado concurrir con una obra tan ſaludable, y anhelado ardentemente

JM Nahmen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit ſey hiermit kund und zu wiſſen allen gegenwärtigen und zukünfftigen; Daß, nachdem es GOtt gefallen hat, nach einem ſo langen und blutigen Kriege, welcher die Vergießung ſo vieles Chriſten-Blutes, und die Verwüſtung ſo mancher Provinzien verurſachet, in den Hertzen der Souverains ein aufrichtiges Verlangen nach dem Frieden zu Wieder-Herſtellung der gemeinen Ruhe zu erwecken; und dann die dieſerwegen zu Utrecht durch die Wachſamkeit der Durchl. u. Großmächtigſten Princeßin ANNA, von GOttes Gnaden Königin in Groß-Britanien, angeſtellte Handlung durch ihre kluge Aufführung zu dem erwünſchten Endzweck, welcher in Schließung des Frieden beſtehet, gebracht worden iſt: So haben, um ſolchen Frieden zu verewigen, der Durchl. und Großmächt. Fürſt, PHILIPP der V., von GOttes Gnaden König in Spanien ꝛc. welcher allezeit die Mittel zu Wiederherſtellung der allgemeinen Ruhe von Europa und die Sicherheit in Spanien ſorgfältigſt geſuchet hat; und Se. Königl. Hoheit VICTOR AMADEUS II., von GOttes Gnaden Hertzog von Savoyen, König in Cypern ꝛc. welcher gleichfalls zu einem ſo

Dieſer Tractat wird hier aus einem beglaubten Abdruck in der Spaniſchen Sprache emendat dargeleget; Die Uberſetzung, weil ſich dergleichen hiervon nicht gefunden, iſt neu, und von mir aus dem Original deutlich und zuverläßig gefertiget. Das unten folgende Ceßions-Inſtrument wegen Sicilien habe ich auch zu überſetzen um deßwillen unnöthig befunden, weil was darinnen nur weitläufftiger ſteht, in den Articuln des Frieden ſelbſt bereits ausgedruckt iſt.

ſiempre bolver a eſtrechar por una Paz, y una perpêtua Aliança los preciofos núdos, que tan glorioſamente unen a S. A. R. y ſu Caſa a S. M. C. han dado a eſte fin ſus amplios Poderes, para tratar, firmar, y concluir el Tratado de Paz, y de Aliança; es a ſaber S. Mag. Cat. à los Excelentiſſ. Sennores Dn. Franciſco Maria de Paula, Teles, Giron, Venauides, Carrillo, y Toledo, Ponce de Leon, Duque de Oſſuna, Conde de Vrenna, Marquez de Penafiel, Gentilhombre de la Camara de S. Mag. Cat., Camarero, y Copero mayor, Notario mayor de los Reynos de Caſtilla, Cavallero de la Orden de Calatrava, Clavero mayor de la miſma Orden, y Cavalleria, y Comendador de ella, y de la de Uſagre en la de S. Tiago, Capitan de la primera Compannia Eſpannola de las Reales Guardias de Corps; Y Don Iſidro Caſado de Aſevedo, y Roſales, Marquez de Monteleon, del Conſejo de Indias, ſus Embaxadores Extraordinarios y Plenipotenciarios en dicho Congreſs de Utrecht; Y S. A. R. de Saboya a ſus Excelencias, el Sr. Anibal Conde de Maffei, Gentilhombre de la Camara y primer Cavalleriço de ſu dicha Alteza Real, Cavallero de la Orden de St. Mauricio y St. Lazaro, Coronel de ſu Regimiento de Infanteria, General de Batalla en ſus Exercitos, ſu Embiado Extraordinario cerca de Su Mag. Britanica; el Sr. Ignacio Solar de Morete, Marquez del Burgo, Gen-

ſo heilſamen Werck beyzutreten, und beſonders durch einen Frieden und beſtändiges Bündnis die ſchätzbahre Verknüpffung, welche Se. Königl. Hoheit und Dero Hauß an Se. Cathol. Maj. ſo rühmlich binden, glücklich zu erneuern, ein eifriges Verlangen gehabt hat: Beyderſeits Dero ausführliche Vollmachten, um ſolchen Frieden u. Bündnis zu vergleichen, zu ſchließen und zu vollenden, dieſerwegen ertheilet: Und zwar Se. Cathol. Majeſtät denen vortrefflichen Herren, Don Franciſco Mariæ de PAULA, Teles, Giron, Venauides, Carillo und Toledo, Ponce von Leon, Hertzog von OSSUNA, Graf von Vrenna, Marquis von Penafiel, Sr. Cathol. Majeſtät Cammer-Herr, Cämmerer nnd Ober-Schenck, Groß-Notarius der Königreiche Caſtilien, Ritter des Ordens Calatraua, Groß-Schlüßel-Meiſter und Commendor von eben dieſem Orden, wie auch von dem Orden de Uſagre und St. Jago, *Capitain* der forderſten Spaniſchen *Compagnie* der Königl. Leib-*Guarde*; und Don Iſidoro Caſado de Aſeuedo und Roſales, Marquis von MONTELEONE, des Raths der Jndien; Dero auſerordentl. Abgeſandten und Bevollmächtigten zu ermeldten *Congreſs* zu Utrecht: Dann Se. Königl. Hoheit von Savoyen, Jhren Excellentzien, dem Hrn. Grafen von MAFFEI, Cammer-Herrn nnd Ober-Stallmeiſter bey ermeldter Sr. Königl. Hoheit, Ritter des Ordens von S. Mauritio und S. Lazaro, Obriſter Dero Regiments zu Fuß, General de Bataille bey Dero Armeen, auſer-

tilhombre de la Camara de ſu dicha Alteza Real, Cavallero Gran Cruz de la Orden de S. Mauricio, y S. Lazaro, ſu Embiado Extraordinario cerca de los Sr. Eſtados Generales de las Provincias unidas de los Paizes-Baxos; y el Sr. Pedro Mellarede, ſennor de la Caſa fuerte de Jordan, Conſejero de Eſtado de ſu dicha Alteza Real, ſus Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios endicho Congreſſo de Utrecht; los quales deſpues de haverſe comunicado ſus dichos plenos poderes, cuyas copias ſerán inſertas palabra por palabra al fin deſte tratado, y deſpues de haverſe hecho el Cambio de dichos Poderes authenticos, han convenido en los Articulos ſiguientes, en preſencia de ſus Excelencias el Sr. Obiſpo de Briſtol, y el Sr. Conde de Strafford, Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios de la Reyna de la Gran Bretanna, y en conſequencia de lo que ſe hizo, y en loque ſe convino en la Corte de Madrid, como aſſi miſmo en la de Londres por ſus Miniſtros.

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundſchafft-Verſicherung.

HAvrà deaqui adelante, una buena, firme, y durable Paz, Confederacion, y perpetua Alianҫa, y amiſtad entre S. Mag. Cat. ſus Hijos naci-

auſerordentlichen Abgeſandten bey der Königin von Groß-Britannien Majeſtät; Und dem Herrn Ignatio Solar de Morete, Marquis del BORGO, ermeldter Sr. Königl. Hoheit Cammer-Herrn, Rittern vom großen Creutz des Ordens von S. Mauritio und S. Lazaro, Dero auſerordentlichen Abgeſandten bey denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande; Und dem Herrn Peter MELLAREDE, Herrn des Schloßes vom Jordan, Sr. Kön. Hoheit Staats-Rath; Dero auſerordentlichen Abgeſandten und Bevollmächtigten bey dem Congreß zu Utrecht. Welche, nachdem ſie ſich unter einander ihre ertheilten Vollmachten, deren Abſchrifft unten zu Ende dieſes Tractats von Worten zu Worten eingebracht werden wird, vorgezeigt, und gegen einander originaliter ausgewechſelt; haben ſie ſich in Gegenwart Ihrer Excellenzien des Hrn. Biſchoffs von Briſtol und des Hrn. Grafen von Strafford, auſerordentlichen Abgeſandten und Bevollmächtigten der Königin von Groß-Britannien, nach dem Fuß deßen, was vorher beydes am Hof zu Madrit (ſo wohl, als zu Londen, durch beyderſeitige Miniſtros verabredet worden, verglichen und vereiniget über nachſtehende Articul:

ART. I.

ES ſoll von nun an und ins künfftige ein guter, veſter und beſtändiger Friede, Verbindung und fortwährendes Bündnis und Freundſchafft ſeyn, zwiſchen Sr. Cathol. Majeſtät, Dero jetzigen und künfftigen Erben, Nachkommen

dos, y por nacer, ſus Deſcendientes, y ſus Reynos de una parte, y S. A. R. de Saboya, ſus Hijos nacidos, y por nacer, y ſus ſubceſſores, y Eſtados de otra, procurando de todo ſu poder el bien, el honor, y la avantaja de uno, y otro, y evitando quando les ſerà poſſible, loque podra cauſarlos reciprocamente algun danno.

men und Reichen an einem, dann Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, jetzigen und künfftigen Erben, Nachfolgern und Staaten am andern Theil: Dergeſtalt, daß jeder des andern Wohlſeyn, Ehre und Nutzen von gantzen Kräfften befördern, und ſo viel möglich dasjenige, was beyderſeits einigen Schaden verurſachen könnte, ſorgfältig vermeiden möge.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles vorgelauffenen.

II. En conſequencia de eſta Paz, y buena union, ceſaràn de una parte, y otra todos los actos de hoſtilidad, por màr y tierra, ſin excepcion de lugares, ni de perſonas, y todos los motivos de maia inteligencia, quedaràn apagados, y abolidos para ſiempre, y avrà de una parte, y otra, un olvido, y perdon perpetuo de todo lo hecho durante la preſente Guerra, ô à ſu ocaſion, ſin que puedan en adelante, directa, o indirectamente, hazer alguna inquiſicion ſobre eſto, por qual quiera via, ô debaxo de qual quier pretexto que ſea, ni manifeſtar algun reſentimiento, ni pretender ninguna ſuerte de reparacion.

II. Vermöge dieſes Frieden und guter Vertraulichkeit, ſollen auf einer und anderer Seiten aufhören alle feindliche Handlungen, zu Waſſer und Land, ohne Ausnahme der Orten und Perſonen; nicht weniger ſollen alle Bewegungen zu einigem Mißtrauen abgethan, und auf immer verloſchen bleiben. Auch wird hierdurch beyderſeits eingeführet volle Vergeſſenheit und Vergebung alles desjenigen, was in Zeit gegenwärtigen Kriegs, oder bey deſſen Gelegenheit geſchehen iſt, ohne daß künfftig, gerade zu oder durch Umwege, dürffte hierüber angeſtellet werden einige Nachforſchung, in welchem Weg oder Prätext es immer ſey, noch auch einige Anthung gezeigt, oder einiger Art Wiedererſtattung gefordert werden.

Zu Erhaltung der Ruhe Europä werden die Spaniſch- u. Frantzöſiſche Renunciationen, und die darauf gegründete Erbfolge des Savoyiſchen

III. Por las mismas razones, y por los mismos motivos del bien publico de la Paz, del repoſo, y del équilibrio de la Europa, y de la tranquilidad del Reyno Eſpanna an particular, que S. Mag. Cat. ha hecho por ſi, y por todos

III. Aus eben dieſen Urſachen und Bewegungen des gemeinen Beſten, welches aus dem Frieden, der Ruhe, und dem Æquilibrio von Europa, ſo wohl überhaupt, als ins beſondere aus Beruhigung des Königreichs Spanien entſteht; Hat Se. Cathol. Majeſt. für ſich und alle Dero Nachkommen vor allezeit die Entſagung auf die Crone Franckreich vom 5. Nov. 1712. wie auch

Hauſes auf den Spaniſchen Thron feyerlich beſtattiget.

ſus deſcendientes para ſiempre la renunciacion de la Corona de Francia, en cinco de Nov. de 1712 y el reconocimiento y declaracion que S. Mag. Cat. ha hecho por el miſmo Acto, paſſado por Ley en 8. de Março proximo paſſado, que en defecto de ſus Deſcendientes aſegura la ſucceſſion de la Corona de Eſpanna, y delas Indias, à S. A. R. de Saboya, y a ſus Deſcendientes Varones, nacidos de conſtante, y legitimo Matrimonio, y ſubceſſivamente à los Varones de la Caſa de Saboya, y à ſus Deſcendientes Varones, nacidos de Conſtante, y legitimo Matrimonio, exclayendo qualquiera otra Caſa, por las miſmas razones, y motivos, que ſehan de tener aqui expreſſados; ſehà convenido, y eſtipulado expresſamente por el preſente, que el dicho Acto de 5. de Noviembre, deve hazer, y ſer tenido, como haze, y és tenido per una partida Exempcial de eſto Tratado, como tambien el Acto de 9. del dicho mez de Noviembre, hecho per las Cortes de Eſpanna, que han paſſado, aprovado, y confirmado el dicho Acto de S. Mag. Cat. y ladicha Ley hecha en

auch die Recognition und Erklährung, welche beſagte Se. Cathol. Maj. zum Behuff derſelben ausgeſtellet, da ermeldte Entſagung am 8. des letzt verwichenen Mertz-Monaths zu einem beſtändigen Geſetz dergeſtalt erwachſen iſt, daß bey Ermangelung Dero Deſcendenz die Erbfolge auf die Crone Spanien und beyder Indien, an Se. Königl. Hoheit von Savoyen und Dero männliche Nachkommen, aus beſtändigen und rechtmäßigen Ehen gebohren, und nachmahls an jede männliche Folge im Hauſe Savoyen, aus beſtändigen und rechtmäßigen Ehe-Bette entſproſſen, mit Ausſchlieſſung aller andern Häußer, aus eben denen Urſachen und Bewegungs-Gründen, welche allda ausgedrucket ſind, verſichert worden; und hat man ſich daher verglichen und ausdrücklich ſtipulirt, Vermöge dieſes Inſtruments, daß ermeldte Acte vom 5. November ſoll gehalten werden, wie ſie auch hiermit gehalten wird vor ein eſſentiel-Stück gegenwärtigen Tractats ſo wohl, als die Acte vom 9. des ermeldten November-Monaths gemacht, paßiret, approbirt, und confirmirt durch die Cortes von Spanien. Nicht weniger ſoll ermeldtes am 8. nechſt verwichenen Mertz Monaths hierauf gemachte, paßirte, und an eben dem Tag publicirte Geſetz,

III. en cinco de Nov. de 1712.] Siehe dieſelbe in der Original-Sprache oben im Anhang und Supplement zu den Frieden mit Franckreich, pag. 586. In Frantzöſiſcher Sprache weiter oben in dem Frieden zwiſchen Engelland und Franckreich pag. 23. ſeq. und in Deutſcher Uberſetzung, gleich vor dieſem Tractat im Engliſch-Spaniſchen Frieden, pag. 671.

el reconnocimiento y declaration] Auch dieſe iſt oben pag. 586. in den Anmerckungen zu finden. Unterm dato von 3. Jul. 1712.

ſu conſequencia en 8. de Março proximo paſſado, y publicada el mismo dia, harà tambien parte exempcial de eſte Tratado, y tòdo ſegun las clauſulas eſpecificadas, y explicadas en los dichos Actos, de los quales El Rey Catholico, harà entregar à S. A. R. dentro de tres mezes las expediciones authenticas, y de todos los otros Actos, hechos a eſte aſumpto, como tambien los regiſtros hechos entodos los Conſejos de Eſtados, de Guerra, de Inquiſicion, de Italia, de las Indias, de las Ordenes, Hazienda, y de Cruſada, y entre tanto los dichos Actos de S. Mag. Cat. y de las Cortes, de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y la dicha Ley de 8. de Março del prezente anno, ſeran pueſtos en ſu tenor al fin del preſente con los Actos de renonciacion à la Corona de Eſpanna, hechos per el Sr. Duque de Berry en 24. dedicho mez de Noviembre, y por el Sr. Duque de Orleans en 19. del mismo, como tambien las cartas Patentes de S. M. Chriſtianiſſima del Mez de Março proximo paſſado que admiten las dichas renunciaciones, y ſuprimen ſus cartas Patentes del Mez de Deziembre de 1700. todos losquales Actos de renunciacion, y cartas Patentes dichas hazen, y haràn tambien para ſiem-

Geſetz, ein eſſentiel-Stück vom gegenwärtigen Tractat ausmachen. Alles nach den Clauſulen, die in ſothanen Acten gemeldet und des mehrern erklähret worden. Es wird auch der Cathol. König binnen 3. Monathen an Se. Königl. Hoheit authentiſche Expeditionen davon übergeben laſſen; Gleich als von andern hierzu gehörigen Inſtrumenten, und denen in allen Raths-Verſammlungen des Staats, des Kriegs, der Inquiſition, von Italien, der beyden Indien, der Orden, der Renten, des Müntz-Weſens, darüber gefertigten Regiſtraturen. Nicht minder ſollen offt ermeldte Acten Sr. Cathol. Maj. und der Ständen von Spanien vom 5. und 9. Nov. 1712. und das Geſetz vom 8. Mertz dieß Jahrs, in ihrem vollen Innhalt, nebſt den Inſtrumenten der Renunciation auf die Crone Spanien ausgeſtellet, von dem Herrn Hertzog von Berry, unter dem 24. des ermelten Nov. Monats, und durch den Hn. Hertzog von Orleans unterm 19. des erſtgemeldten ſo wohl als das Patent Sr. Allerchriſtl. Majeſt. vom letzt verwichenen Mertz-Monath, welches beſagte Renunciationen erkennet, und das vorherige Patent vom Monath December 1700. zum Ende dieſes Frieden ſämtlich angehänget werden; Und ſie die erſtgenennte Entſagungs-Briefe und Patente machen, und werden allezeit machen, einen

en los dichos actos] Es werden dieſelbe ſämmtlich oben im Engliſch-Spaniſchen Frieden Art. II. pag. 672. obgleich nur in Deutſcher Uberſetzung, nachgeſehen werden können.

totos los qualos actos de renunciation, y cartas Patentes dichas] Siehe dieſelben oben beyſammen im Engliſch-Frantzöſiſchen Frieden von pag. 13. biß 38.

pre, parte exempcial deſte Tratado, y reconociendo S. Mag. Cath. los motivos de losdichos reconocimientos, declaraciones, y Actos, y que ſon el fundamento, y la ſeguridad de la duracion de la Paz de la Chriſtiandad, promete por ſi, y por ſus Deſcendientes, que todo le contenido endichos Actos ſerà inviolable, y puntualmente obſervado en ſu forma y tenor, y nunca contravenir, ni permitir que ſea contravenido, directa, ni indirectamente, en todo, ni en todo, ni en la menor parte, de qualquiera manera, ô porqual quiera via que ſea; y antes bien al contrario embaraçar que ſea contravenido por ninguno, en ningun tiempo, ô por ninguna cauſa, ô motivo, y S. Mag. Cat. ſe empenna expreſſamente por ſi, y por ſus deſcendientes de mantener en favor, y contra todos, ſin exceptuar alguno, el derecho de ſucceſſion de S. A. R. de Saboya, à la Corona de Eſpanna, y de las Indias, conforme à la manera eſtablecida per losdichos Actos de ſu Mag. y de las Cortes de 5. y 9. Noviembre de 1712. reconocidos por los Actos hechos por los Sr. Duque de Berry, y Duque de Orleans de 19. y 24. de dicho mez de Noviembre, y las cartas Patentes del Rey Chriſtianiſſimo del mez de Março proximo paſſado, y por ladicha Ley de 8. dedicho mez, ſupliendo el dicho Sr. Rey Cat. qualeſquiera defectos, y omiſſiones de hecho, ô de Derecho, de Eſtilo, ô de coſtumbre, que podran tener, ô

einen hauptſächlichen Theil von dieſem Tractat; Und weil dann Se. Cathol. Majeſt. die in ſothanen Brieffen enthaltene Bewegungs-Urſachen und Erklährungen, nebſt denen darauf gegründeten Handlungen, als den wahren Grund zur Sicherheit und Beſtändigkeit des Frieden in der Chriſtenheit erkennet; ſo verſpricht dieſelbe für ſich, und für Dero Nachkommen, daß der Innhalt in beſagten Brieffen unverletzlich und aufs genaueſte in ſeiner Form und Weſen ſoll erhalten werden, ohne zu erlangen, daß darwieder im gantzen oder in deſſen Theilen, auf was Art und Weiſe es geſchehen möge, gehandelt, ſondern vielmehr im Gegentheil zu verhindern, daß niemand, wer der auch ſey, zu einiger Zeit, und unter was Vorwand es immer geſchehe, darwieder thun möge. Deßwegen verbindet ſich Se. Cathol. Majeſt. ausdrücklich, für ſich und Dero Nachfolger, das Recht der Erbfolge Sr. Königl. Hoheit von Savoyen, und der Printzen aus dem Hauſe von Savoyen, auf die Cron Spanien, und der Indien, wieder alle wer die auch ſeyen, zu handhaben, nach Inhalt und auf Weiſe, wie es offt ermeldte Briefe Sr. Majeſt. und der Stände vom 5. und 9. Nov. 1712., erkennet durch die Acten, von den Herrn Hertzogen von Berry und d'Orleans, unterm 19. und 24. ermeldten Novemb. Monaths ausgeſtellet, wie auch durch das Patent des Allerchriſtl. Königs vom letztverwichenen Mertz Monath, des mehrern beſagen. Und durch das Geſetz vom 8. ermeldten Monaths, da Se.

haver intervenido en loſdichos Actos a qui citados, y confirma, y aprueua todos loſdichos Actos, y quiere que tengan fuerça, y vigor, de Ley, y de Sanccion pragmatica, y que como tales ſean recevidos, guardados obſervados, y executados, en ſus Reynos per ſus Vaſallos, y ſubditos, à los quales ordena a hora, como para entonces en caſo que la deſcendencia de S. Mag. venga a faltar (lo que Dios no quiera) reconoſcan por ſu Rey, y legitimo Soberano el Principe de la Caſa de Saboya, à quien tocarà la ſucceſſion de la Corona de Eſpanna, y de las Indias, ſiguiendo el Orden de la vocacion incluſa en dichos Actos de S. Mag. y de las Cortes de 5. y 9. de Noviembre de 1712. y de ladicha Ley de 8. de Março, y le recivan, y preſten a eſte fin Juramento de fidelidad, de obedecerle como eſtan obligados a ſu Rey demantenerle, y defenderle en favor, y contrá todos, prohibiendo adichos Vaſallos, que reconoſcan a otro alguno, y declarando por uſurpador qualquier otro Principe que quiſiere aſcender al Throno de la Eſpanna, y que la Guerra, que a eſte fin emprendieſſe ſerà injuſta, y al contrario S. Mag. declara por juſta, y legitima la Guerra que el dicho Principe de la Caſa de Saboya fuere obligado a emprender para occupar, o mantenerſe en el dicho Throno, ſu dicha Mag. Cat. revoca de nuevo a eſtos fines, y tanto como es neceſſario, rompe y anula expreſſamente

Cathol. Majeſt. ſupplirt alle Fehler und Unvollkommenheiten, ſie ſeyen facti oder juris, ſie gründen ſich auf die Schreib-Art oder Gewohnheit; bekräfftiget und bewilliget dieſelbige zugleich alle ermeldte Briefe, und will, daß ſie alle Krafft und Gewalt eines Geſetzes und pragmatiſcher Sanction haben, und in ſolcher Maaße angenommen, beybehalten, befolget und bewercket werden mögen, in Dero Reichen, durch Dero Vaſallen und Unterthanen, welchen dieſelbe jetzo ſo wohl als vorher befiehlet, daß auf dem Fall, da Se. Majeſt. Nachkommenſchafft, (welches GOtt verhüte,) aufhören möchte, ſie als ihren König und rechtmäßigen Sauverain erkennen ſollen denjenigen Printzen aus dem Hauſe von Savoyen, welchem die Erbfolge auf die Cron Spanien und der Indien, nach der in ermeldten Briefen Sr. Maj. und der Ständen von 5. und 9. Nov. 1712. und vom 8. Martii dieß Jahrs, feſt geſtellten Ordnung, alsdann zuſtehen wird: Daß ſie ihn aufnehmen, ſolchem den Eyd der Treue leiſten, ihme ihrer Pflicht nach, als ihren König gehorchen, ihn handhaben, und wieder jedermann vertheidigen mögen. Nebſt Verboth an ermeldte Vaſallen, einigen andern davor zu erkennen, und unter Erklährung für einen Uſurpateur jedes andern Printzen, der den Thron von Spanien beſteigen wolte, und daß der Krieg, welchen ein ſolcher unternehmen möchte, ungerecht ſey. Im Gegentheil erklähret Se. Cathol. Majeſt. vor recht und billigmäßig denjenigen Krieg, welchen berührter Printz des Hauſes Savoyen

voyen

la declaracion que S. Mag. hizo en Madrid en 29. de Noviembre de 1713. à favor del Sr. Duque de Orleans, ſus Hijos, y deſcendientes, y S. Mag. quiere, y entiende que ladicha declaracion ſea, y quede nula, y como nunca hecha, confirmando a eſte efecto el deſiſtimiento, y la renunciacion que el Sr. Duque de Orleans, ha hecho por el dicho Acto de 19. de Noviembre, y todos los Actos que pudieren ſer, ô hayan ſido hechos contrarios, à lasdichas declaraciones, renunciacion, y Actos, y al contenido del prezente Articulo, y à los derechos reconocidos, y eſtablecidos en eſtos, antes de ſer reputados, por contrarios à la ſeguridad de la Paz, y à la tranquilidad de la Europa, ſe declaran per el prezente nulos, y de ningun efecto para ſiempre.

voyen zu erheben gedrungen ſeyn möchte, um beſagten Thron zu beſteigen, oder ſich darauf zu handhaben. Zu eben dem Ende wiederruffet Se. Cathol. Majeſt. von neuem und ſo viel dieſerwegen nöthig iſt, verleſcht und vernichtet ſie ausdrücklich, die Erkährung, welche Se. Majeſt. zum Beſten des Herrn Hertzogs von Orleans, deſſeu Söhnen und Nachkommen, unterm 29. Nov. 1703. zu Madrid gemacht hat, Se. Majeſt. will und geſinnet, daß ſothane Erklährung nichtig ſey und bleibe, eben als ob ſie niemahls geſchrieben worden. In deſſen Folge bekräfftiget Sie den Abſtand und die Entſagung, welche der Herr Hertzog von Orleans durch offtberührten Brief vom 19. Nov. ausgeſtellet hat; So wohl als alle Inſtrumenten, welche ſie ſeynd, und hätten mögen gemacht werden, ermeldten Declarationen, Entſagung, und Acten, wie auch den Innhalt gegenwärtigen Articuls, nicht weniger dem Rechten, ſo darinnen erkennet, und feſt geſtellet worden, zu wieder; Dergeſtalt, daß ſie ſollen als der Sicherheit des Frieden, und der Ruhe von Europa wiederſprechend angeſehen werden, wie ſie dann hierdurch vor null, nichtig und unkräfftig auf allezeit erklähret ſeyn ſollen.

Völlige Abtrettung des Königreichs Sicilien mit allen Rechten und Zugehör an Savoyen.

IV. Tambien en execucion de lo convenido con S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna tratando de la Paz, y por las miſmas razones del repoſo, y del equilibrio de la Europa, y de la Tranquilidad de la Eſpanna, S. Mag. Cath. Phelipe V. Rey de las Eſpannas, y

IV. Ingleicher Maaße und zu Folge deſſen, was mit Ihro Majeſt. der Königin von Groß-Brittannien bey den Friedens-Tractaten verglichen worden, aus eben den Beweg-Urſachen der Ruhe und des Æquilibrii von Europa ſo wohl, als die Beruhigung von Spanien, hat Se. Cathol. Maj. Philipp der V. König in Spanien und beyder Indien, übergeben, abgetreten und veräußert, wie

er

de las Indias &c. hà dado, cedido, y transportado, como por el preſente dà, cede, y transporta, para ſiempre, y irrevocablemente, a S. A. R. Victor Amadeo II. Duque de Saboya &c. para el, y para los principes ſus Hijos, y ſus Deſcendientes Varones, y ſubceſſivamente para los Varones de la Caſa de Saboya de Primogenito en Primogenito, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, ſus pertenencias, dependencias, y anexos en toda propriedad y ſoberania, con todos los derechos de Monarchia, de Jurisdicion, de Patronazgo, de nominacion, prerogativas, preheminencias, y privilegios, regalias, y otras quales quiera adquiſiciones de derecho, de coſtumbre, de uſo, de poſſeſſion, ô por conceſſion, à los Reyes, y al Reyno de Sicilia, y Generalmente todo loque hà pertenecido, ô podido pertenecer à S. Mag. Cat. y à los Reyes ſus predeceſſores, ſin reſervar ni retener coſa alguna, como lo contiene el Acto de ceſſion que S. Mag. hà hecho en el dia 10. de Junio proximo paſſado, el qual en todas ſus clauſulas haze, y ès tenido, como hara, y ſera tenido para ſiempre una partida exempcial de eſte Tratado, y como tal ſerá pueſto en ſu tenor al fin del preſente, y reconociendo S. A. R. los motivos, y clauſulas de ladicha ceſſion por uno de los exemplares de Paz promete por ſi, y ſus deſcendientes, que todo ſu contenido, ſera inviolablemente, y puntualmente ob-

er hiemit giebt, abtritt und veräuſſert, ohne Beding, lediglich und unwiederrufflich, an Se. Königl. Hoheit Victorem Amadeum II. Hertzogen von Savoyen, für ihn, und für die Printzen, ſeine Söhne, und ſeine männliche Nachkommen, und folgends vor die männliche Linien des Hauſes Savoyen vom Erſtgebohrnen zu Erſtgebohrnen; Das Königreich Sicilien und zugehörige Inſuln, nebſt allen, was davon rührt, was ihm anhänget, und verknüpffet, in vollem Eigenthum und Ober-Herrſchafft, mit allem Recht der Monarchie, der Rechts-Pflege, des Patronats, der Nomination, und andern, nebſt Prärogativen, Vorrechten, und Privilegien, Regalien, und allen andern wohl hergebrachten Rechten, durch Gewohnheiten, durch Gebrauch und durch Beſitz, oder auch durch Einräumung an die Könige und an das Königreich von Sicilien. Uberhaupt alles dasjenige, welches zugehöret hat, oder je zugehören mögen Sr. Cathol. Majeſt. und den Königen Dero Vorfahren, ohne das geringſte davon auszunehmen oder zurück zu behalten, wie dieſes mit mehrern enthält das Ceſſion-Inſtrument, welches Se. Majeſt. unterm letzt verwichenen 10ten Tag des Junii ausgeſtellet hat; Welcher Brief in allen ſeinen Clauſuln jetzo und allezeit ſoll gehalten werden vor einen hauptſächlichen Theil vom gegenwärtigen Tractat, in ſolcher maaſſe, wie er nach ſeinem gantzen Inhalt zu Ende deſſelben zu finden ſeyn wird. Wie denn auch Se. Königl. Hoheit die Beweg-Urſachen und Clauſuln von ſothaner

Ceſſi-

ſervado, en ſu forma, y tenor para gozar ſudicha A. R. y ſus ſubceſſores, como queda dicho, los direchos, y coſas aqui cedidas, oſſi, y como S. Mag. Cat. y los Reyes ſus Predeceſſores han gozado, podido, y devido gozar, y ſepara el dicho Sr. Rey de Eſpanna en quanto és meneſter el dicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes de la Corona de Eſpanna, declara, conſiente, y quiere, y entiende que quedan ſeparatas mientras avrà Varones de la Caſa de Saboya, ô haſta que la Corona de Eſpanna recayga en uno Principe de ladicha Caſa, ſegun el contenido del preſente Articulo, y a eſte fin ſe obliga S. M. à que ratificandoſe por S. A. R. el preſente Tratado, y luego deſpues del cambio de las ratificaciones reveſtirá, y darâ a S. A. R. la plena, real, y actual poſſeſſion del dicho Reyno de Sicilia, Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos, declarando des de chora S. Mag. mediante el preſente Tratado, que hà dexado, y ſe à desnudado, dexa, y ſe desnuda deldicho Reyno de Sicilia, y Islas dependientes, ſus pertenencias, dependencias, y anexos, y que del todo ha reveſtido, y reviſte a S. A. R. para no tener S. Mag. des de el Cambio de lasdichas ratificaciones eldicho Reyno de Sicilia, ni Yslas dependientes, y pertenencias, dependencias, y anexos enſu nombre, y ſe tendrá entonces en nombre de S. A. S. por El Marques de los Balba-

Ceßion für den Grund des Friedens erkennet, auch für Sich, und Dero Nachkommen verſpricht, daß deſſen gantzer Innhalt unverbrüchlich und aufs genaueſte in ſeiner Form und Weſen beobachtet werden ſoll: Damit ermeldte Se. Königl. Hoheit, und Dero Nachfolger, wie erſt ermeldt, der dergeſtalt abgetretenen Rechte und Vortheile auf eben die Art, wie Se. Cathol. Majeſt. und die Könige Dero Vorfahren ſie genoſſen haben, oder können und ſollen genieſſen, ſich in alle Wege zu erfreuen habe; Ermeldter Herr König von Spanien ſepariret, ſo viel nöthig iſt, gedachtes Königreich Sicilien und die zugehörige Inſuln, von der Crone Spanien, erklähret auch, williget ein, will und iſt geſinnet, daß Sie ſo lang davon abgeſchnitten bleiben ſollen, als männliches Geblüt in dem Hauſe Savoyen übrig ſeyn, und biß die Crone Spanien an einen Printzen des Hauſes Savoyen fallen würd, nach Innhalt gegenwärtigen Articuls. Zu ſolchem Ende verbindet ſich Se. Majeſt., daß Se. Königl. Hoheit bey Ratification gegenwärtigen Tractats, und ſo gleich nach Auswechſelung der Ratificationen, mit dem Königreich Sicilien und zugehörigen Inſuln, und allem, was davon abhänget, was dahin rühret, und damit verknüpfft iſt, völlig eingekleidet, und davon vollſtändigen, würcklichen und actuallen Beſitz empfangen ſoll: Von jetzo an erklähret, daß in Krafft dieſes Tractats Se. Majeſt. von ſich genommen und veräuſſert hat, auch hierdurch von ſich nimmet und veräuſſert, ermeldtes Königreich Sicilien und

zuge-

ſes, que es actualmente Virrey de aquel Reyno, y quien le entre garà a S. A. R. ô a ſus ordenes, quando mejor le parecerà a S. A. R. hacer tomar la poſſeſſion dedicho Reyno de Sicilia, reconociendo S. Mag. al dicho Duque de Saboya como ſolo, y legitimo Rey de Sicilia en ratificando de ſu parte el preſente Tratado, y desde el Cambio de las referidas ratificaciones reciprocas, y entre tanto, los Frutos, Tributos, y rentas de aquel Reyno, ſus dependencias, y anexos ſe percebiràn por los mismos Miniſtros, ô Arrendadores, que actualmente los perciben de baxo de las ordenes, y diſpoſiciones deldicho Virrey, y ſirviràn para la ſubſiſtencia de manutencion de las Tropas, que tiene S. Mag. en aquel Reyno por el Tiempo que quedaràn alli à eſperar que S. A. R. embie otras, como tambien para el gaſto de las embarcaciones neceſſarias para el Transporte de ellas a Eſpanna y para la execucion de ladicha Ceſſion, S. Mag. hà librado, deſcargado, y diſpenſado, y libra, deſcarga, y diſpenſa, atodos les Arçobiſpos, Obiſpos, Abades, Prelados, y otros Eccleſiaſticos; Duques Princepes, Marquezes, Condes, Barones, Governadores, Almirantes, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, y gente de Guerra, y Marina, que ſeràn naturales de Sicilia, y de govierno ſuperiores, Preſidentes, Magiſtrados, y otros miembros de ſus Conſejos, Chancellerias, y Ju-

zugehörige Inſuln, nebſt allen was dazu gehöret, was dahin rühret, davon abhanget, und damit verknüpfft iſt, und daß ſie mit allen eingekleidet hat, und einkleidet Se. Königl. Hoheit, um daß Se. Majeſt. von Auswechſelung der Ratificationen an, das Königreich Sicilien und deſſen Zugehör, nicht mehr in ihrem Nahmen, ſondern von dar an im Nahmen Ihrer Königl. Hoheit durch den Marquis de los Balbaſes, welcher jetzo würcklich Vice-Re ermeldten Königreiches iſt, und der es entweder an Se. Königl. Hoheit, oder an Dero Ordre übergeben wird, wenn es Se. Königl. Hoheit vor gut befindet, Beſitz von beſagten Königreich Sicilien zu nehmen, in alle Wege beſitzen will. Se. Majeſt. erkennet dieſerwegen den Hertzog von Savoyen vor den eintzigen und rechtmäßigen König von Sicilien, ſo bald er auf ſeiner Seite gegenwärtigen Tractat ratificirt, und beyderſeitige Auswechſelung der Ratificationen geſchehen. Indeſſen werden die Nutzung, Steuern und Renten dieſes Königreichs und ſeiner Zugehör empfangen werden, durch eben die Bediente und Einnehmer, welche ſie jetzo würcklich empfangen nach dem Befehl und Einrichtung des ermeldten Vice-Re, um zu dienen, zu Unterhalt und Subſiſtentz der Trouppen, welche Se. Majeſt. in dieſem Königreich hat, binnen der Zeit, da ſolche da ſtehen bleiben ſollen, in Erwartung, biß Se. Kön. Hoheit andere dahin ſende, ſo wohl als zu den Koſten ihrer Einſchiffung und Uberfahrt nach Spanien. Zu Bewerckung ermeldter Ceſſion hat Se. Maj. befrey-

ſticias, à los de ſu hazienda, Camara de Quentas, Miniſtros, y Oficiales de Juſticia, Capitanes, Tenientes, y Soldados de ſus Fuertes, y Caſtillos, y otros empleados en ſu ſervicio por Mar, ô Tierra, que ſeràn naturales de Sicilia, Cavalleros, Gentiles hombres, y Vaſſallos, Vezinos, y Ayadantes de las Ciudades de Burgos, y lugares, y generalmente todos, y cada uno de los ſubditos dedicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, y reſpectivamente del Juramento de fidelidad que àn preſtado a S. Mag. y de la fé, y obediencia que deven, ordenandoles expreſſa-, y peremptoriamente, que quando en virtud del preſente Tratado, y cambio de ſus ratificaciones tomarà S. A. R. poſſeſſion de el dicho Reyno, hayan todos ſin eſperar otra diſpoſicion, ni orden, de reconocer al Sr. Duque de Saboya, per ſu ſolo, y legitimo Rey, obedecerle, y defenderle, y preſtarle juramento de fidelidad, fé, y obediencia, tales, y Semejantes, â los que han preſtado, ô à los que han ſido obligados haſta ahora a ſu dicha Mag. quien ſuple todas las faltas, y omiſſiones de derechos, ô de hecho, que podrâ tener la preſente donacion, ceſſion, ô transportacion del Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y a eſte efecto S. Mag. renuncia todas las Leyes, eſtatutos, convenciones conſtituciones, y coſtumbres, que podran ſer con-

befreyet, entbunden und loß gemacht, befreyet auch, entbindet, und machet hierdurch loß, alle Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe, Aebte, Prälaten, und andere geiſtliche Perſonen, alle Hertzogen, Fürſten, Marquiſen, Grafen, Baronen, Gouverneurs, Admirals, Commendanten, Capitains und andere Officiers, ſo wohl Land- als Schiff-Volck, welche gebohren ſeyn in Sicilien, und alle Obrigkeitliche Perſonen in der Regierung, Präſidenten, Magiſtraten, und andere Glieder der Raths-Verſammlungen, Cantzeleyen, Gerichts-Stuben, Renterey- und Rechnungs-Cammern, Juſtitz-Bedienten, Hauptleute, Lieutenants, und Soldaten in Dero Feſtungen und Schlöſſern, und andere, die zu Dero Dienſten zu Waſſer und Land angewendet, und Sicilianer von Geburth ſeynd; Alle Ritter, Edelleute und Vaſallen, Innwohner und Unterthanen, der Städte, Flecken und Dörffer, und überhaupt alle und jede Unterthanen des Königreichs Sicilien, und der darzu gehörigen Inſuln, jeden in dem was ihn angeht, befreyet, entbindet, und erläſſet Se. Majeſt. hierdurch von dem ihro geleiſteten Eyd der Treue, und von der Pflicht und Gehorſam, welchen ſie Ihr ſchuldig ſeynd, an ſie alle ausdrücklichen und gemäßenen Befehl ſtellend, daß, wenn in Krafft gegenwärtigen Tractats, und nach der Ratifications-Auswechſelung von denſelben, Se. Königl. Hoheit von gedachten Königreich Beſitz nehmen wird, ſie alle, ohne anderer Verfügung oder Ordnung zu gewarten, gedachten Herrn Hertzog von Savoyen vor ihren

trarias y que avran ſido confirmadas por Juramento, a los quales, y á las derrogaciones derroga expresſamente per el preſente Tratado para el entero efecto de las dichas donaciones, ceſſiones, y transportaciones que baldràn, y tendràn lugar, ſin que la expreſſion, ô eſpecificacion particular derrogue à la general, ni la General a la particular, excluyendo a eſte fin, y para ſiempre todas y qualesquiera pretenſiones, que pueden fundarſe ſobre qualesquiera titulos, derechos, Cauſas, y pretextos, S. Mag. ordena tambien expreſſa, y peremptoriamente al Virrey de Sicilia conſignar, y entregar a ſu dicha A. R. ô a quien deputarà, el dicho Reyno de Sicilia, las Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos, y darle la real poſſeſſion de el, en continente que ſu dicha A. R. embiàre para tomarla deſpues del Cambio de las ratificaciones del preſente Tratado, ſin eſperar ningunas otras ordenes, ni diſpoſiciones, y hazer tambien entregar, y conſignar a ſu dicha Alt. Real, ô a aquellos que deputarà, o El Virrey que S. A. R. eſtableciere, las Cuidades, Puertos, Caſtillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas en el Eſtado en que ſe hallan preſentemente, Artilleria, Arcenales, y munitiones de guerra, y de boca, das Galeras, y ſu chuſma, las Embarcaciones, ſus Equipages, y Marineros, y Generalmente todo lo que le toca al dicho Reyno de Sicilia, y Yslas de-

eintzigen und rechtmäßigen König zu erkennen, ihm zu gehorchen, ihn zu vertheidigen, und ihm den Eyd der Treue, Pflicht und Gehorſam in ſolcher maaße zu leiſten haben, wie ſie bißher verbunden geweſen ſeynd, ſolchen Ihro Majeſt. zu leiſten: Welche alle Fehler und Irthümer, ſie ſeyen juris oder facti, welche etwa in gegenwärtiger Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien, der darzu gehörigen Inſuln, und allem, was davon abhanget, dahin rührend, und damit verknüpffet iſt, enthalten ſeyn möchten, völlig suppliret. Zu gleichem Ende entſaget Se. Majeſt. allen Geſetzen, Statuten, Verträgen, Conſtitutionen und Gewohnheiten, welche dieſen entgegen ſeyn möchten, ob ſie auch ſchon durch Eyd bekräfftiget wären; Dieſelbe und was gegenwärtiges entkräfften möchte, will Se. Majeſt. durch gegenwärtigen Tractat ausdrücklich entkräfftet haben, zu völliger Wirckung von ermeldter Schenckung, Abtritt und Ubergaben; Welche gelten und Platz haben wird, ohne daß die beſondere Ausdrückung und Specification derogire der generalen Ausdrückung, noch auch die generale der beſonderen: Mit Ausſchlieſſung aller Ausflüchte, welche möchten gegründet ſeyn auf einige Titul, Rechte, Urſachen und Vorwand, welche die ſeyen. Zu gleicher Zeit befiehlet Se. Majeſt. ausdrücklich, und ein vor allemahl dem Vice-Re, an Se. Königl. Hoheit, oder an den, welchen ſie abſenden wird, ermeldtes Königreich Sicilien und Zugehöre einzuräumen und zu übergeben, anbey Sie davon in würcklichen Beſitz

pendientes, ſin mudar, ni transportar coſa alguna, bien entendido, que todas aquellas Galeras, y ſus chusmas, las Embarcaciones, ſus Equipages, y Marineros, quedaràn a la diſpoſicion del dicho Marquez de los Balbaſes, Virrey actual, para embarcar, y transportar de Sicilia a Eſpanna, y haſta ſu perfecto, y entero transporte todas las Tropas que tiene alli S. Mag. y que para el paſſage de dichas Tropas embarcará quantas de las dichas Municiones de Guerra, y de boca ſerán meneſter, y en conformidad de lo ſu ſodicho ordena S. Mag. expreſſa, y peremptoriamente a los Governadores, Comandantes, Capitanes, y demas Officiales, conſignar, y entregar, a los que ſerán deputados por ſudicha A. R. ô por El Virrey, que pondra, las dichas Ciudades, Puertos, Caſtillos, Plaças, Fuertes, y Fortalezas, ſus Galeras, y otras embarcaciones, donde ſe hallaren, ſea en los Puertos de Sicilia, ô en otras partes, contodo loque depende, como queda dicho ſin mudar, ni trocar, ni retener coſa alguna, ſino en loque toca á las Galeras, Embarcaciones, Marineros, y municiones, de que expreſſamente ſe rezerva S. M. la diſpoſicion ſolamente para el Transporte de ſus Tropas de Secilia a Eſpanna, y eſto nó obſtante todos los Juramentos, que han preſtado, ô podido preſtar, de los quales quedan, y ſon diſpenſados: Por el preſente Tratado S. Mag. Cat. promete tam-

Beſitz zu ſetzen, ſo bald gedachte Se. Königl. Hoheit nach Auswechſelung der Ratificationen gegenwärtigen Tractats jemand zu ſolchem Ende abſenden wird; Ohne dieſerwegen andern Befehl oder Verordnung zu gewarten, ſondern an Se. Königl. Hoheit, an die, welche ſie abſenden, oder an den Vice-Re, welchē ſie beſtellen wird, die Städte, Häfen, Schlöſſer, Plätze, Veſtungen und Schantzen, welche in ſolchem Staat ſeynd, und in welchen gegenwärtig zu finden ſeynd das Geſchütz, die Zeughäuſſer, das Kriegs-Geräthe und Mund-Proviſion, die Galleren, und ihre Ausrüſtungen, die Fahrzeuge, mit ihrer Equippage und Matelots, und überhaupt alles dasjenige ohne Anſtand aushändigen zu laſſen, welches zu gedachten Königreich Sicilien und Inſuln gehöret, ohne davon das geringſte zu verwechſeln, abführen, und zurück zu behalten. Wobey zu beobachten, daß alle dieſe Galleren mit ihrer Ausrüſtung, die Fahrzeuge mit ihrer Equippage und Matelots zur Diſpoſition des jetzigen Vice-Re Marquis de los Balbaſes ſo lange bleiben, biß die Uberfahrt aller Trouppen, welche Se. Maj. daſelbſt hält, geſchehen ſeyn wird; Und daß er einſchiffen möge zur Uberfahrt ſothaner Trouppen, ſo viele Kriegs- und Mund-Proviſion, als es nöthig ſeyn wird. In Folge deſſen befiehlet Se. Maj. ingleichen ausdrücklich und ein vor alle mahl denen Stadthaltern, Befehlshabern, Hauptleuten, und andern Kriegs-Bedienten, denjenigen, welche von Sr. Königl. Hoheit abgeſendet ſeyn werden, oder dem Vice-Re, den dieſelben dahin

bien dar, y hazer entregar con el cambio de la ratificacion del preſente Tratado las dichas ordenes por duplicado à los Virreyes, Almirantes, Governadores, Comandantes, Capitanes, y otros Oficiales, como tambien a todos los Habitantes de dicho Regno de qualquiera calidad, y condicion que ſean con las clauſulas màs peremptorias, y excluſivas de la neceſſidad de otras mas amplias, y de reiteradas diſpoſiciones, y hazer entregar las contraſennas, ſi las ay, para que la execucion de las arriba dichas donaciones, ceſſiones, y transportaciones, no padeſcan alguna dificuldad, retardacion, ni dilacion, y antes al contrario, ſean executadas inſtantemente deſpues del cambio de las ratificaciones de eſte Tratado, y que los dichos Virreyes, Oficiales, y ſoldados, evacuen, y portan de Sicilia, y de ſus dependencias, por los dichas Galeras, Embarcaciones, y Marineros, y con las dichas municiones neceſſarias a ſu transporte, como ſu Mag. ſe lo ordena expreſſamente, y como queda dicho les de Luego, y al paſſo que S.A.R. tomará la poſſeſſion.

dahin ſenden möchten, ermeldte Städte, Häfen, Schlöſſer, Plätze, Veſtungen und Schantzen, ihre Galleeren und andere Fahrzeuge, wo ſie ſich finden, es ſey in Sicilien oder anders wo, und allem dem was davon abhänget, einzuhändigen, und zu übergeben, ohne irgend etwas zu verrücken oder zu ändern, es ſey dann ſo viel die Galleren und andere Fahrzeuge nebſt ihren Matelots, und Munition betrifft, wovon Se. Majeſt. ſich ausdrücklich die Diſpoſition allein zu der Uberfahrt Dero Trouppen aus Sicilien in Spanien vorbehält: Und dieſem ſollen nicht entgegen ſtehē alle die Eyde, welche ſie geleiſtet haben, oder haben leiſten können, von welchen ſie allerdings entbunden ſeyn und bleiben. Se. Cathol. Maj. verbindet ſich auch durch gegenwärtigen Tractat inermeldte Befehle, an den Vice-Re, an die Admirals, Stadthalter, Befehlshaber, Hauptleute und andere Kriegs-Bediente ſo wohl als an alle Innwohner beſagten Königreichs, ſie ſeyen von welchen Stande und Würde ſie immer wollen, bey Auswechſelung des gegenwärtigen Tractats, in duplicata ſtellen und aushändigen zu laſſen, und zwar in den allerbündigſten Clauſuln, und welche erſpahren, daß man nicht gedrungen werde, andere deutlichere und wiederhohlte Verordnungen zu verlangen, damit die Bewerckung der Schenckung, des Abtritts und der Ubergabe, wie oben erwehnet, die geringſte Schwürigkeit und Aufenthalt nicht findet, und daß im Gegentheil ſie zu Stande gebracht werde, alsbald nach Auswechſelung der Ratificationen dieſes Tractats, daß auch ermeldter Vice-Re, die Kriegs-Bediente und Soldaten, Sicilien und deſſen Zugehör, räumen und davon hinweg reiſen mögen, durch Hülffe berührter Galleren, Fahrzeugen und Matelots, und mit ermeldter zu deren

ten Uberfahrt nöthigen Munition, wie Se. Majeſt. ausdrücklich befohlen hat, und wie ſchon gemeldet iſt, welches gleich hernach und den Augenblick, da Se. Königl. Hoheit Beſitz nehmen wird, geſchehen ſoll.

Weitere Verſicherung zu beyderſeitiger Vollziehung des paciſcirten.

V. Su Mag. Cath. y S. A. R. prometen, y ſe obligan reciprocamente, por ſi, y por ſus deſcendientes, de obſervar, y mantener el preſente Tratado en todo ſu contenido, ſea de la parte del Rey de Eſpanna, para mantener la dicha donacion, ceſſion, y transportacion del Reyno de Sicilia, ſea de la parte de S. A. R. para mantener a S. Mag. en ſus dominios, y de nó contravenir uno, y otro, ni permitir que ſea contravenido por ninguna cauſa, pretexto, ô motivo, por perſona alguna, y oponerſe uno, y otro con todas ſus fuerças aque tenga el preſente Tratado, pleno, y entero effecto. Promete el dicho Sr. Rey Cat. hazer entregar aquien fuere Deputado por ſu dicha A. R. dentro de tres mezes deſpues del Cambio de la ratificacion del preſente Tratado todos los Titulos, Papeles, y Documentos concernientes al dicho Reyno de Sicilia, y ſus dependencias que eſtan, y ſe podràn hallar en los Reales Archivos de Eſpanna, ô en los de ſus conſejos, y Cortes, ô de ſus Miniſtros Conſejeros, y Oficiales,

V. Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit verheiſſen und verbinden ſich, vor ſich, und Dero Nachkommen, gegenwärtigen Tractat in ſeinem gantzen Innhalt zu beobachten, und zu handhaben; ſo wohl auf Seiten des Königs von Spanien, um ermeldte Schenckung, Abtritt und Ubergabe des Königreichs Sicilien zu behaupten; als auch auf Seiten Sr. Kön. Hoheit, um Se. Majeſt. in Dero Herrſchafften zu ſchützen; Und ſoll deßwegen keiner von beyden Theilen darwieder handeln, noch erlauben, daß unter einigen Urſachen, Vorwand oder Bewegung durch einige Perſon darwieder gehandelt werde; Vielmehr ſich eines und andern Theils mit allen Dero Kräfften darwieder ſetzen, damit gegenwärtiger Tractat vollſtändige Würckung erreichen möge. Es verheiſſet überdieſes der Cathol. König, demjenigen, welcher von Sr. Kön. Hoheit binnen 3. Monathen nach Auswechſelung der Ratificationen von dieſem Tractat hierzu abgeordnet ſeyn wird, treulich zu übergeben, alle gedachtes Königreich Sicilien und deſſen Zugehöre betreffende Tituln, Pappieren und Briefe, ſo ſich in denen Kön. Spaniſchen Archiven, oder auch in denjenigen, welche Dero Rath-Verſammlungen und Gerichten, oder Dero Bedienten, Räthen und Officianten zuſtändig, irgendswo finden möchten.

VI. In

Rückfall des Königreichs Sicilien an die Crone Spanien vorbehalten; und die Veräuſſerung deſſelben eingeſchränckt.

VI. Siguiendo loque há ſido convenido a qui antecedentemente, eſtá tambien convenido, y eſtipulado a qui expresſamente entre S. M. Cat. y S. A. R. que en caſo que los Deſcendientes Varones del dicho Sr. Duque de Saboya, y todos los Varones de la caſa de Saboya vengan a faltar (loque Dios no quiera) en eſte Caſo de defecto de Varones de la dicha Caſa de Saboya, el Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, pertenencias, dependencias, y anexos aqui cedidos, bolveràn de plano derecho â la Corona de Eſpanna, y tambien ſe obliga, y empenna S. A. R. por ſi, y ſus deſcendientes Varones, y por todos los Varones de ſu Caſa, de no poder jamas, vender, ceder, empennar, trocar, ni dar debaxo de qualquier pretexto de ſubrogacion, ô otros, ni en ninguna manera empennar en todo, ni en parte el dicho Reyno de Sicilia, y Yslas dependientes, ſus pertenencias, dependencias, y anexos, a otros que â los Reyes de Eſpanna, loque ſehà de obſervar en toda conformidad del dicho Acto de ceſſion del dicho Reyno de Sicilia, hecho por S. Mag. en 10. de Junio ultimo paſſado, y haſta que la Corona de Eſpanna recayga en un Principe de la Caſa de Saboya, y que ſea Rey de Eſpanna.

VI. In Folge deſſen, was dieſerwegen oben verglichen, hat man ſich auch zwiſchen Sr Cathol. Majeſt. und Se. Königl. Hoheit dahin ausdrücklich vereiniget und ſtipulirt, daß auf dem Fall, da die männliche Nachkommen ermeldten Herrn Hertzogs von Savoyen, und alles männliche Geblüth im Hauſe von Savoyen, (das GOtt verhüte,) etwa aufhören ſolte, alsdann und in Ermangelung männlicher Nachfolge im Hauſe von Savoyen, das Königreich Sicilien und zugehörige Inſuln, nebſt dem was dahin rühret, davon abhänget, und damit verknüpffet iſt, wie es oben abgetretten, mit völligen unſtrittigen Recht wieder zurück an die Crone Spanien fallen ſoll: Es verſpricht auch und verbindet ſich Se. Kön. Hoheit für ſich und Dero männliche Nachkommen, auch überhaupt für alle männliche Folge in Dero Hauſe, ermeldtes Königreich Sicilien und alle Zugehör niemahls verkauffen, abtreten, verpfänden, vertauſchen, oder unter einigen Vorwand der Subrogation, oder einem andern veräuſſern, einfolglich auf keine Weiſe, welche ſie immer ſey, im gantzen oder einen Theil davon verhafften, und von ſich bringen zu können, an jemand andern, als an die Könige von Spanien, und biß die Crone Spanien an einen Printzen aus dem Hauſe von Savoyen, der König in Spanien ſey, fallen möchte, welches genau beobachtet werden wird, in voller Ubereinſtimmung der berührten Ceſſion-Acten über das Königreich Sicilien, von Sr. Majeſt. unterm 10. des letzt verwichenen Monaths Junii ausgeſtellet.

VII. Weil

Beybehaltung und Schutz aller Rechten und Privilegien den Sicilianern zuſtändig.

VII. Y teniendo obligacion S. A. R. conforme â la dicha ceſſion, y particulares clauſulas, eſtipuladas en ella, a provar, confirmar, y ratificar todos los Privilegios, Immunidades, Exempciones, Libertades, Eſtilos, y otras Coſtumbres, deque el dicho Reyno goza, ô há gozado por lo paſſado, explicados por menor en dicha ceſſion, aprueva S. A. R. confirma, y ratifica el todo, y ſe obliga a mantenerle ſegun le eſtipulado en dicha ceſſion, y deſſeando al mismo tiempo S. Mag. Cat. dar prendas a ſus Vaſallos, Eſpannoles, y Sicilianos, y otros que han quedado a ſu obediencia, y tienen bienes en el dicho Reyno de Sicilia, de la ſatisfacion que tiene de ſu fidelidad, y ſervicio, declara, que en caſo de que el Fiſco haya procedido Civil, ô Criminalmente contra ſus dichos bienes, ô parte dellos, ô pretenda proceder, con qualquier pretexto, ô por cauſa feneſcida, S. Mag. Cath. lo remite, y perdona desde ahora, y a eſte fin rompe, y anula dichos procedimientos, para que por lo autuado, durante ſu dominacion, y por lo paſſado no puedan inquietar, ni turbar à los dichos Vaſſallos en ſus bienes, y poſſeſſiones, como S. A. R. promete que ſus Miniſtros, y Fiſcales nò les turbaràn, ni inquietaràn por lo paſſado, antes que S. A. R. entre en la real poſſeſſion

VII. Weil Se. Kön. Hoheit durch ermeldte Ceßion, und die darinnen ſtipulirte beſondere Clauſul verbunden worden iſt, zu billigen, zu beſtätigen, und vor genehm zu halten, alle Privilegien, Immunitäten, Exemtionen, Freyheiten, Herkommen, und andere Gebräuche, deren gemeldtes Königreich genieſſet, oder bißhero genoſſen hat, durch den Innhalt in beſagter Ceßion beſonders und mit mehrern erklährt; ſo billiget dieſelbe Se. Königl. Hoheit, beſtättiget, und hält vor genehm alles daſſelbe, verbindet ſich auch ſolches, nach der in der Ceßion geſchehenen Verheiſſung, allezeit zu handhaben. Nicht weniger verlanget Se. Cathol. Maj. Dero Vaſallen, Spaniern, Sicilianern, und andern, welche die Pflicht gegen Sie nicht gebrochen, und Güter in ermeldtem Königreich Sicilien haben, von der Zufriedenheit, welche dieſelbe über Dero Treue und geleiſtete Dienſte empfindet, Merckmahle zu geben; und erklähret ſich derowegen, daß, auf dem Fall, da der Fiſcus wieder deren Güter oder einen Theil davon, civiliter oder criminaliter verfahren, oder unter einigen Vorwand, oder wegen eines bereits beygelegten Verbrechens zu verfahren unternommen hätte, Se. Maj. ſie hierdurch wieder einſetzet, und ihnen von nun an Pardon ertheilet, und auch zu ſolchem Ende ermeldte gerichtliche Verfahren aufhebet und vernichtet; dergeſtalt, daß wegen alles desjenigen, was unter Dero Herrſchafft oder vorhero geſchehen, ſothane Vaſallen nicht ſollen können beunruhiget und geſtöhret werden in ihren Gütern oder Vermö-

LlllI

gen;

del dicho Reyno, y todo ſin prejuizio del derecho del Tercero, à loqual S. Mag. no entiende derrogar.

gen: Wie dann auch S. Kön. Hoheit auf Dero Seite verſpricht, daß Ihro Bedienten und Fiſcalen jemanden wegen des, was vor Antritt des würcklichen Beſitzes von ſothanen Königreich, für Sr. Königl. Hoheit geſchehen iſt, nicht ſtöhren oder beunruhigen ſollen. Jedoch dieſes alles den Rechten eines andern, daran Se. Maj. hierdurch nichts beſchneiden will, unbeſchadet.

In Sicilien poſſeßionirte Spanier, ob ſie gleich nicht daſelbſt wohnen, ſollen aller Freyheiten und Privilegien eben ſo wohl genieſſen, als ob ſie ſich würcklich in Sicilien aufhielten.

VIII. Los Eſpannoles, y otros ſubditos de S. Mag. Cat. y ſus ſucceſſores, como los Sicilianos, que eſtan, y quieren quedarſe en los Eſtados de S. Mag. Cat. ô en ſu ſervicio, podràn, y devran gozar, y gozaràn efectiva, y libremente los Feudos, Sennorios, Bienes, Rentas, Regalias, Derechos de Patronazgo, y otros qualesquier derechos que tengan en el Reyno de Sicilia, ô puedan tener en adelante, por ſuceſſion, herencia, Fideicomiſſos, Legados, Adjudicaciones, ô por otro qualquier derecho, ô titulo, y podran pagando los derechos, como los Regniculas, retirar ſus Rentas, haziendas, y frutos, o en eſpecie de dinero, como mejor les pareciere ſin algun embargo, y deputar para la adminiſtracion de ſus bienes, y derechos, y para la exaccion de ſus Rentas, las perſonas que halláren a propoſito, ſin que puedan ſer obligados á habitar, y vivir en el dicho Reyno de Sicilia, ni poder por cauſa de auſencia ſer cargados en ſus per-

VIII. Die Spanier und andere Sr. Cathol. Majeſt. und Dero Nachfolger Unterthanen, ſo wohl als die Sicilianer, welche ſeyn und bleiben wollen in beſagter Maj. Staaten, oder in Dero Dienſten, können und ſollen ſich zu erfreuen haben, haben ſich auch würcklich und ohne Einſchränckung zu erfreuen der Lehen, Herrſchafften, Güter, Einkünffte, Regalien, des Patronats- und andere Rechte, wie ſie Nahmen haben mögen, welche ſie entweder ietzt in dem Königreich Sicilien haben, oder die ſie noch künfftig überkommen dürfften, durch Erbfolge, Erbſchafft, Fideicommiſſa, Vermächtniſſe, gerichtliche Zuſprüche, nnd durch andere Befugniße und rechtliche Titul, ſie mögen Nahmen haben wie ſie wollen; mögen auch, wenn ſie die Rechte, wie andere Innwohner, abtragen, daraus hinweg nehmen ihre Einkünffte, in ordentlichen Früchten oder in Gelde, wie es ihnen gutdüncken wird, ohne dieſelbe anhalten zu können: Ingleichen mögen ſie zu Verwaltung ihrer Güter und Rechte, und zu Eintreibung ihrer Einkünffte gebrauchen können, wen ſie wollen, ohne verbunden zu ſeyn, ſich ſelbſt in Sicilien aufzuhalten, noch ſie wegen ihrer Abweſenheit, mehr als die Einwohner des Reichs beſchweren zu können;

ſonas, màs que los habitantes, y Regniculas del dicho R. pues antes bien ſeràn tratados en todo como los dichos Regniculas, aſſi en las impoſiciones, contibuiciones, tributos, Vaſſallajes, y otros obligaciones, como en la adminſtracion de la Juſticia, laqual ſeles adminiſtrará imparcialmente, y con la mayor brevedad que ſerá poſſible: Tambien le ſerá permitido, como en virtud deſte Tratado, y de las clauſulas màs por menor eſtendidas en el dicho Acte de Ceſſion del R. de Sicilia, ſe les permite en la màs amplia forma poſſible el vender, enagenár, ó trocar en todo, ô en parte una, ô en màs vezes los dichos bienes que tienen, ô que podran tener en adelante, en el dicho Reyno de Sicilia, aqualesquier perſonas, ſean Regniculas, ô eſtrangeras, y retirar en una, ô màs vezes el precio, y hazer la transportar â las partes donde mejor les pareciere, y eſto ſin diſtincion de Bienes, Francos, Libres, Alodiales, Fideicomiſſos, ô Mayorasgos, ſin prejuizio del derecho del Tercero, y con la reſerva de que por los Fideicomiſſos, y Mayorasgos deberàn ſer oydos los que a elles ſon llamados en forma de derecho, para la ſeguridad de los ſuyos, y que de ſu conſentimiento ſe emplearàn los precios de dichos Fideicomiſſos, y Mayorasgos en la adquiſicion de otros bienes libres, y ſeguros en el Reyno de Eſpanna, por ſer ſubrogados â los dichos Fidei-

nen; im Gegentheil ſollen ſie in allen Dingen, ſo wohl was die Auflagen, Steuern, Schoß, Zölle und dergleichen betrifft, als auch die Verwaltung der Gerechtigkeit, deren ſie ohne Partheylichkeit, und ſo kurtz, als immer möglich, zu genieſſen, gleich als die Einwohner ermeldtem Königreichs gehandelt werden. Ferner wird ihnen erlaubet ſeyn, wie ihnen auch in ausführlicher Form, vermöge dieſes Tractats, und der deutlichen Clauſuln, in der Ceßions-Acte über das Königreich Sicilien enthalten, des mehrern erlaubt iſt, ermeldte ihre Güter, die ſie ietzt oder künfftig beſitzen mögen, zu verkauffen, zu vereußern oder zu vertauſchen, im gantzen oder ſtückweiß, ein oder mehrmahl, an wem oder mit wem ſie wollen, es ſeyen nun dieſes Innwohner oder Fremde, auch den Werth davon einzunehmen ein oder mehrmahl, und wohin es ihnen beliebig, ſolches bringen zu laſſen, ohne einen Unterſchied unter befreyten, freyen, Allodial- Fideicommiß- oder Primogenitur- und Feudal-Gütern zu machen; jedoch den Rechten eines andern unbeſchadet, und mit dieſer Ausnahme, daß, was die Fideicommiß- und Primogenitur-Güter betrifft, man auf diejenige ſehen ſolle, welche das Recht darzu wegen Sicherheit des ihrigen berufft, und daß mit deren Einwilligung, der aus Veräußerung der Fideicommiß- und Primogenitur-Güter erhobene Werth zu Erkauffung anderer freyer und ſicherer Güter im Königreich Spanien, um an jener ſtatt ſubrogirt zu werden, anzulegen. Und dieſes ſoll in gleicher maße durch Se. Cathol. Maj.

comiſſos, y Mayorasgos, y eſto miſmo ſe uſarà tambien en todo por S. Mag. Cat. en Eſpanna por lo que mira â los Sicilianos, y ſubditos de S. A. R. y otros que no han paſſado, ni paſſaràn, ni ſe hallan en el partido opueſto a S. Mag. y que tienen bienes, y Feudos, rentas, Patronatos, y otros derechos, en Eſpanna, y que habitaràn, ô querran habitar en Sicilia, y en los otros Eſtados de S. A. R. y para todo lo referido S. Mag. Cat. y S. A. R. daràn ſin alguna dificuldad, ni dilacion los conſentimientos, y ordenes neceſſarias, ſin prejuizio de ſus derechos de Regalia, Feudo, y Vaſſallaje.

Vorige Commertz-Freyheit für die Ausländer in Sicilien beybehalten.

IX. Los ſubditos de las Potencias amigas de la Corona de Eſpanna, y de S. A. R. tendràn en adelante, como le ân tenido por lo paſſado el Comercio libre con el Reyno de Sicilia, y gozaràn de las miſmas ventajas, de que gozaren todos los Eſpannoles y los ſubditos de S. Mag. la Reyna de la Gran Bretanna que ſeran igualmente favorecidos.

Schützung des Johanniter-Ordens bey allen ſeinen Freyheiten.

X. Todos los Privilegios, Franquezas, y Immunidades que han ſido concedidas a la illuſtre Orden de Malta por el Emperador Carlos V. y los Reyes de Eſpanna ſus ſucceſſores de glorioſa memoria, ſon

ſo viel die Sicilianer und Unterthanen Sr. Kön. Hoheit auch andere betrifft, welche nicht übergetreten ſeynd, oder noch übertreten werden, oder ſich jetzo finden laſſen in der widrigen Parthey gegen Se. Majeſt. und welche in Spanien Güter, Lehn, Patronaten und andere Rechte haben, und in Sicilien, oder in andern Landen Sr. Königl. Hoheit wohnen, oder künfftig möchten wohnen wollen, in Spanien ſtrecklich beobachtet werden: Von wegen deſſen, was bißher geſagt worden, werden Se. Cathol. Majeſt. und Königl. Hoheit ohne die geringſte Schwierigkeit und Aufſchub ihre nöthige Einwilligungen und Verfügungen dahin ertheilen, doch Dero hohen Lehnherrlichen und andern Rechten unbeſchadet

IX. Die Unterthanen von den Staaten, welche mit der Crone Spanien und Sr. Königl. Hoheit in Freundſchafft ſtehen, ſollen künfftig, wie bißher mit dem Königreich Sicilien freyes Commerz erhalten, und ſollen ſich darinnen eben der Vortheile zu erfreuen haben, welche alle Spanier und die Unterthanen Ihrer Majeſt. der Königin von Groß-Britannien, welche gleich privilegiret ſeyn ſollen, genieſſen werden.

X. Alle Privilegien, Freyheiten und Immunitäten, welche dem illuſtren Orden von Maltha von Kayſer CARL dem V. und den Königen von Spanien deſſen Nachfolgern, glorwürdigſter Gedächtniß ertheilet worden ſeynd, werden beſtättiget durch gegenwärtigen Tractat, auf Art und Weiſe, wie beſagter illuſtre

confirmadas por el preſente Tratado de la manera, que la dicha iluſtriſſima Orden las hà gozado haſta a hora, aſſi por los Tratados de Trigo, extracciones de Viſcocho, y de Carne de la Sicilia, como tambien por la extraccion del producto de los bienes que poſſee en Sicilia, en eſpecie, y en las miſmas del Paiz, y por otras coſas, a un que nó ſe expecifican aqui, ſatisfaciendo la dicha Iluſtriſſima Orden loque eſta obligada âcia el Rey, y Reyno de Sicilia.

Beſtätigung der Käyſerl. Leopoldiniſchen Abtretungen an Savoyen.

XI. Alfin de aſegurar el publico repoſo, y en particular el de Italia, há ſido convenido que las ceſſiones hechas por el difunto Emperador Leopoldo a S. A. R. de Soboya, por el Tratado eſtipulado entre los dos en 8. de Noviembre de 1703. de la parte del Ducado de Monferrato, que há ſido poſſeydo por el difunto Duque de Mantua, de las Provincias de Alexandria, y de Valencia, con todas las tierras entre el Pô, y el Tanaro, de la Lumilina, del Valle de Seſſia, y derecho, ô exercicio de derecho ſobre los Feudos de las Langas, y lo que concierne en el dicho Tratado, el Vigevenaſco, ô ſu Equivalente, y las pertenencias, e dependencias de dichas ceſſiones, quedaràn como S. Mag. Cat. confiente en ello por el preſente tratado, en ſu fuerza y vigor, firmes, y eſtables, y tendràn ſu entero efecto irrevocable, y no obſtante todos los Reſcriptos,

illuſtre Orden ſich derſelben bißher bedient hat; So wohl Vermöge des Tractats das Getraid, Zwiback und Fleiſch von Sicilien betreffend, als auch wegen der Einkünffte von den Gütern, die er in Sicilien in ſpecie beſitzt, oder auch in liegenden Gründen, wie auch wegen andern Sachen, ob ſie gleich hier nicht ausgedrucket ſeynd: Wann nur ermeldter illuſtre Orden ſeine Verbindung, darinnen er gegen den König und Königreich von Sicillen ſteht, beobachtet.

XI. Um ſo wohl die gemeine, als beſonders die Ruhe in Italien zu verſichern, hat man ſich vereiniget, daß die von Kayſer Leopold an Se. Kön. Hoheit von Savoyen, Vermöge des zwiſchē ihnē dieſerwegen unter 8. Nov. 1703. errichteten Tractats, geſchehene Ceßion, den Theil des Hertzogthums Monferat betreffend, welchen ehemahls der verſtorbene Hertzog von Mantua beſeſſen, wie auch die Provintzien, von Alexandrien und Valentia, mit dem Landes-Strich zwiſchen dem Po u. Tanaro, von Lumelina, Vall de Seßia, oder Ausübung des Rechts über die Lehen von Langes, und das was in beſagten Tractat das Vigevaneſiſche betrifft, oder auch das Æquivalent und alle Zugehörungen von ermelter Ceſſion, ſollen bleiben, wie Se. Maj. durch gegenwärtigen Tractat darein williget, veſt und beſtändig, in ihrer Krafft und Würckung, und ſollen ihren völligen unwiederrufflichen Ausgang erhalten; ohne daß dieſes verhindern mögen einige Reſcripten, Decreten und Briefe, die dieſem entgegen ſeyn möchten, und ohne

Decretos, y Actos contrarios, ſin que S, A. R. y ſus ſucceſſores, puedan ſer turbados, ni moleſtados, en la poſſeſſion de las coſas, y derechos, arriba dichos, por qualquiera cauſa, y pretencion, derecho, tratado, y convenciones, que pueda ſer, ni por alguna perſona, nó ſolo por loque mira al Ducado de Monferrato, por aquellos que podràn tener derecho, ô pretencio ſobre el dicho Ducado, los quales pretendientes ſeran indemnizados conforme al contenido de dicho Tratado de 8. de Noviembre de 1703. prometiendo el dicho Sr. Rey Cat. por ſi, y ſus ſucceſſores, nó contravenir, aſſiſtir, ni favorecer, directa, ni indirectamente Principe alguno, ô otra perſona que quiſiere contravenir a dichas Ceſſiones, y al contrario ſe offrece S. Mag. à entrar junta, y reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantie que ſe concertará con la França, y la Inglaterra, para mantener todos los Tratados convenidos entre eſtas quatro Potencias, para la manutencion, y ſeguridad de las preſentes Pazes, en favor, y contra todos, comprehendida en eſta garantia la Villa, y Provincia de Vigevano, por loque mira a ella, ô a loque S. A. R. podrà convenir de recevir en equivalencia, como tambien por loque toca à las Provincias, Villas, Tierras, Derechos, o exercicio de Derecho, que han dependido del Eſtado de Milan, y han ſido cedidos al dicho Sr. Duque de Saboya: S. M. C. por ſi, y por ſus ſucceſſores ſe deſiſte, y aparta, para ſim-

daß Se. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger können geſtöhrt und beunruhiget werden in dem ruhigen Beſitz der ermeldten Sachen und Rechte, aus was vor einer Urſache, Forderung, Recht, Handlung und Vergleich es immer ſeyn möge, noch durch einige Perſon, beſonders was das Hertzogthum Montferat und diejenige betrifft, die auf daſſelbe einige Forderungen haben möchten. Welche Prätendenten nach Innhalt des ermeldten Tractats vom 8. Nov. 1703. ſchadloß gehalten werden ſollen; Es verheiſſet Se. Cathol. Majeſt. vor ſich und Dero Nachfolger dieſem nicht zuwieder zu handeln, noch einem Printzen oder anderer Perſon, welche möchte gedachten Ceßionen etwas zuwieder vornehmen wollen, in einige Wege, directe oder per indirectum, beyzuſtehen, oder ſich ihnen günſtig zu erzeigen; Vielmehr erbiethet ſich Se. Maj. zugleich nebſt Sr. Kön. Hoheit, und gleichermaſſen in die Vereinigung und Guarantie zu treten, welche man mit Engelland und Franckreich vergleichen wird, um zu handhaben alle unter dieſen vier Puiſſancen geſchloſſene Tractaten, zu Beybehaltung und Sicherheit gegenwärtiger Frieden-Schlüſſen, wieder alle die ſie möchten ſtöhren wollen; In welcher Guarantie mit begriffen ſeyn wird die Stadt und Provintz von Vigevano, ſo wohl was ſie ſelbſt als auch ein Æquivalent davor, das Se. Kön. Hoheit zu empfangen vergleichen möchte, betrifft, nicht weniger was die Provintzen, Städte, Länder, Rechte und Befugniſſe angehet, welche von dem Staat von Mayland abhangend

ple, y irrevocablemente para ſiempre en favor de ſu dicha A. R. y de ſus ſucceſſores, y de todos derechos, nombres, y acciones, y pretenciones que le pertenecen, ô pueden pertenecer, cediendolos, como és neceſſario, bolviendolos, y transfriendolos, ſin reſervar, ni detener coſa alguna, para que S. A. R. poſſea ſin alguna turbacion, ni embarço los dichos Lugares, y goze los derechos referidos, y a demàs promete S. M. C. hazer entregar a S. A. R. â aquien deputàre dentro de tres mezes deſpues de la ratificacion de eſte Tratado, todos los Titulos, Papeles, y Documentos, que ſe hallaren en Eſpanna concernientes â los Paizes, y derechos arriba expreſſados.

gend geweſen, und ermeldten Herrn Hertzog von Savoyen abgetretten worden ſeynd. Se. Cathol. Maj. entſaget, und entſchlägt ſich, ohne Beding, lediglich und unwiederrufflich für Sich und Dero Nachkommen auf allezeit, zum Beſten Sr. Kön. Hoheit und Dero Nachfolger, aller Rechten, Forderungen, Befugniſſen und Prätenſionen, welche ihr zuſtehen, oder zuſtehen könten, indem Sie dieſelben abtritt, ſo viel nöthig iſt, ſie wieder giebt, und überläſſet, ohne das geringſte zurück oder bey ſich zu behalten, dergeſtalt, daß Se. Königl. Hoheit gantz ungeſtöhrt und ungehindert, ermeldter Orten und Rechten ſich erfreuen. Ferner verheiſſet Se. Cathol. Maj. an Se. Kön. Hoheit oder an den, welchen Sie darzu abordnen wird, binnen 3. Monathen nach Ratification dieſes Tractats, alle Tituln, Pappieren und Briefſchafften, welche oben ermeldte Länder und Rechte betreffend, in Spanien ſich finden möchten, wohl aushändigen zu laſſen.

Bekräfftigung u. Einſchlieſſung vorhergehen. der Tractate.

XII. El Tratado de Turin de 1696. y los Articulos de los Tratados de Munſter, de los Pirineos, de Nimega, y de Ryswick que miran a S. A. R. ſeran guardados, y obſervados reciprocamente, en quanto no ſean derrogados aqui por eſte Tratado, como ſi eſtuvieran eſtipulados, y inſertos en el palabra, y particularmente por loque toca â los Feudos, expreſſados en dichos Tratados que miran a S. A. R. no obſtante todos los reſcriptos, y actos hechos en contrario, y aſſi miſmo el Tratado hecho entre S. Mag. Chriſt., y S. A. R. en 11. de Abril deſte preſente anno, és comprehendido, y confirmado por el preſente, como ſi fuera inſerto â la Letra, offereciendo ſe S. M. para eſte efecto, como le hà preſentemente ofrecido, entrar reciprocamente con S. A. R. en la union, y garantia de todo lo eſtipulado en las preſentes Pazes, entre las quatro Potencias, de Eſpanna, Francia, Ynglaterra, y Saboya para que tenga ſu entero, e pleno efecto, e ſea obſervado para ſiempre.

XII. Der Tractat zu Turin vom Jahr 1696. und die Articuln der Münſteriſchen, der Pyrenäiſchen, der Nimwegiſchen, und der Ryßwickiſchen Tractaten, welche Se. Kön. Hoheit betreffen, ſollen beyderſeits beybehalten und beobachtet werden, in ſo fern ihnen in gegenwärtigen Tractat die Krafft nicht entzogen iſt: Auf eben die Art, als wenn ſie hier von neuem verglichen und von Wort zu Wort eingeſchaltet wären; Beſonders ſo viel die in berührten Tractaten ausgedrückte, und Sr. Kön. Hoheit zuſtehende Lehen angehet, ohne im geringſten dargegen zu beobachten einige Reſcripte und Briefe deme zuwieder. Ingleichen iſt der Tractat zwiſchen Sr. Chriſtl. Maj. und Sr. Königl. Hoheit unterm 11. April dieſes Jahrs geſchloſſen, durch den gegenwärtigen hiermit bekräfftiget, als ob er nach ſeinem gantzen Innhalt hier enthalten wäre, zu ſolchem Ende erbiethet ſich Se. Maj. mit Sr. Königl. Hoheit in Vereinigung und Guarantie über alles das, was in gegenwärtigen Frieden-Schlüſſen, zwiſchen den vier Puiſſancen von Spanien, Franckreich, Engelland und Savoyen verglichen iſt, zu tretten; Damit daſſelbe ſeine vollſtändige und erwünſchte Würckung erreiche und auch allezeit beobachtet werde.

Eventual-Einſchlieſ-

XIII. Todos los que en el eſpacio de ſeis mezes ſerán

XIII. Alle die, welche in Zeit von 6. Monathen, durch Se. Cathol. Maj. und durch Se.

fung anderer Puiſſancen.

nombrados por S. M. Cat. y por S. A. R. de Saboya, ſeràn comprehendidos en el preſente Tratado, como eſto ſea de comun conſentimiento.

Königl. Hoheit von Savoyen werden benennet werden, ſollen in gegenwärtigem Tractat, als mit beyderſeitiger Bewilligung eingeſchloſſen gehalten werden.

Beyderſeitige Beſtrebung, daß dieſem Tractat nachgelebet, und der Hertzog von Savoyen als König in Sicilien erkennet werden möge

XIV. Y afin de que el preſente Tratado ſea inviolablemente obſervado, S. M. C. y S. A. R. prometon no hazer coſa contra ó en prejuizio de el, ni ſufrir que ſe haga directa, ni indirectamente, y ſi ſe hiziere de hazerlo reparar ſin difficuldad, ni dilacion, y los dos ſe obligan reſpectivamente a ſu entera obſervancia, y el preſente Tratado ſerá confirmado en terminos convenientes en todos aquellos que S. M. Cat. hará con las otras Potencias, con las quales empleará todos ſus mas eficáſes Oficios unidos con S. M. Chriſt., y S. M. Brit. el reconocimiento de S. A. R. por Rey de Sicilia, y que aquellas Potencias entren en el empenno de aſegurar, y mantener a S. A. R. y ſus Herederos en la pacifica, y permanente poſſeſſion dedicho R. y de ſus dependencias, y S. M. Cat. no incluirá en eſtos Tratados alguna otra Potencia, ſin que haya hecho, ô prometido hazer el dicho reconocimiento, y ſi entereſſara vivamente con las Potencias donde S. M. tiene ſus Miniſtros, a fin de que reconoſcan S. A. R. por Rey de Sicilia.

XIV. Und damit gegenwärtiger Tractat unverletzlich beobachtet werden möchte, ſo verheiſſen Se. Cathol. Maj. und Se. Kön. Hoheit das mindeſte nicht zu thun oder zu erlauben, daß directe oder per indirectum, zu deſſen Nachtheil geſchehe: So aber ja etwas darwieder geſchehen ſolte, ſolches ſogleich ohne Schwürigkeit, oder Aufſchub zu erſetzen; Deßwegen verbinden ſie ſich auch beyde zu deſſen vollkommener Beobachtung, und ſoll dieſer Tractat, in behöriger Maaße beſtättiget werden in allen denjenigen, welche Se. Cathol. Maj. mit den andern Puiſſancen ſchlieſſen wird, bey welchen dieſelbe alle möglichſte Sorgfalt und Vermittelung anwenden wird, nebſt Sr Allerchriſtl. und Groß-Britanniſchen Maj. um Se. Königl. Hoheit als König von Sicilien erkennen zu machen, und damit dieſe Puiſſancen ſich auch verbinden mögen, Se Kön. Hoheit und Dero Erben den ruhigen und beſtändigen Beſitz des ermeldten Königreichs und deſſen Zugehör zu verſichern und ſie dabey zu handhaben. Se. Majeſt. wird in Dero Tractaten keinen Puiſſancen einſchlieſſen: Sie habe dann vorhero gethan, oder verſprochen zuthun die berührte Erkennung, Sie wird auch bey den Puiſſancen, bey welchen Sie Dero Miniſtres unterhält, ſich aufs eifrigſte angelegen ſeyn laſſen, es dahin zu bringen, daß dieſelbe Se. Kön. Hoheit als König von Sicilien erkennen mögen.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XV. Eſte Tratado ſerá aprovado, y ratificado por S. M. C. las ratificaciones de el ſe trocaràn, y entregaràn reſpectivamente por los Plenipotenciarios de uno, y otro, dentro del termino de ſeis ſomanas, ô antes, ſi fuere poſſible, en Utrecht a 13. de Julio de 1713.

XV. Dieſer Tractat ſoll von Sr. Cathol. Maj. und Sr. Kön. Hoheit vor genehm gehalten und vor ratificirt, die Ratificationen aber von beyderſeitigen Plenipotentiarien, binnen der Zeit von 6. Wochen, oder noch eher, wenn es möglich ſeyn will, zu Utrecht übergeben und ausgewechſelt werden.

NB. Es wird aus erheblichen Urſachen, das oben erwehnte Inſtrument wegen Abtretung Siciliens in ſeiner Spaniſchen Original-Sprache, wie auch der Friede mit Holland und Portugall, nebſt der Uberſetzung erſt unten, gleich nach den Wieneriſchen Tractaten exhibirt erſcheinen.

TRACTATUS
CÆSAREM
INTER
ET GALLIÆ AC MAGNÆ BRITANNIÆ
REGES,
PRO
PACIFICATIONE EUROPÆ,
Concluſus
LONDINI SECUNDA AUGUSTI
1718.

Allianz-Tractat,
Welcher
Zwiſchen Sr. Römiſch-Kayſerlichen/ Sr. Allerchriſtlichſten/ und Sr. Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät/
Zu Beybehaltung
Der allgemeinen Ruhe in Europa/
In Londen den 2. Auguſt 1718.
geſchloſſen worden.

Eingang und Meldung der Gelegenheit zu gegenwärtigen Tractat.

IN nomine ſanctiſſimæ & individuæ Trinitatis. Notum perſpectumque ſit omnibus quorum intereſt aut intereſſe quomodocunque poteſt. Poſtquam Sereniſſimus & Potentiſſimus Princeps Ludovicus decimus quintus, Franciæ Navarræque Rex Chriſtianiſſimus, & Sereniſſimus ac Potentiſſimus Princeps Georgius, Magnæ Britanniæ Rex, Dux Brunſuicenſis & Luneburgenſis, Sacri Romani Imperii Elector, &c. Necnon Celſi & Potentes Status Generales Unitarum Fœderati Belgii Provinciarum, conſervandæ almæ Paci jugiter intenti, probe animadverterunt, per fœdus illud triplex ſub quarto Januarii Anno 1717. inter ſe ictum, Regnis quidem ſuis atque Provinciis utcunque, non tamen undequaque, neque tam ſolide proſpectum eſſe, ut niſi unâ & gliſcentes adhuc inter nonnullos Europæ Principes ſimultates, ceu perpetua diſſidiorum fomenta e medio tollerentur, tranquillitas publica vigere diu aut conſtare poſſet, edocti videlicet ex-

JM Nahmen der Allerheiligſten und unzertheilten Dreyeinigkeit. Kund und zu wiſſen ſey jedermänniglich, dem daran gelegen, oder daran gelegen ſeyn kan; Nachdem der Allerdurchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſt, LUDWIG der XV. Allerchriſtl. König von Franckreich und Navarra ꝛc. und der Allerdurchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſt GEORG, König von Groß-Britannien, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Churfürſt ꝛc. und Ihre Hochmögende die Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlanden, als welche unabläßig auf den Ruheſtand bedacht ſeyn, gar wohl erkannt, daß Sie durch die den 4. Januarii 1717. geſchloſſene Triple-Allianz ihren Königreichen und Provinzien zwar einiger maſſen, aber doch noch nicht ſo vollkommen und beſtändig gerathen, daß die allgemeine Ruhe dadurch hätte lange beſtehen und erhalten werden können, wann man nicht zugleich alle Feindſchafft austilgete, und die unaufhörliche Quelle aller Streitigkeiten, die ſich unter einigen hohen Häuptern in Europa je mehr und mehr ausbrei-

Wir geben hier dieſen berühmten Tractat überaus vollſtändig mit allen dazu gehörigen Piecen; auf das fleiſſigſte dem Original-Text nach aus einem ſehr ſplendid und accurat, von Jan von Ghelen in der Kayſerl. Hof-Buchdruckerey zu Wien 1720. publica auctoritate in fol. gedruckten Exemplar genommen: Der Überſetzung wegen aber haben wir uns eines Regenſpurgiſchen ſehr guten Drucks bedienet: Und habe ich hierbey, wie überall meinem Hauptzweck ſeyn laſſen, daß jeder Leſer was hier enthalten iſt, vollkommen, zuverläßig, nützlich und annehmlich finden möge. Worzu, ſo viel nur die Zeit leiden wollen, weder Fleiß noch Koſten geſpahret worden.

fœdus illud triplex] Siehe daßelbe oben von pag. 547. biß 564.

perimento Belli anno ſuperiori in Italia exorti, ad quod proinde tempeſtive ſopiendum per tractatum die 18. Julii Anni 1718. initum, de certis inter ſe pacificationis Articulis convenerunt, juxta quos Pax quoque inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, & Hiſpaniarum Regem, necnon inter eandem, Regemque Siciliæ conciliari ſtabilirique poſſet, facta deſuper amica invitatione, ut Sua Majeſtas Cæſarea, amore pacis ac quietis publicæ, iſtos conventionum Articulos, ſuo quoque nomine amplecti ac probare, adeoque tractatui inter ſe inito & ipſa accedere quoque vellet, quorum quidem tenor ſequens eſt.

breiten, verſtopffete, wie die Erfahrung an dem in vorigem Jahr in Italien angeſponnenen Krieg bezeuget: Als haben höchſtbeſagte Paciſcenten in der Abſicht, ſolche Kriegs-Flamme zu rechter Zeit zu dämpffen, ſich über einige Puncte verglichen, und den 18. Julii 1718. einen Tractat aufgerichtet, nach welchem der Friede zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſt. Majeſt. und zwiſchen allerhöchſtbeſagter Röm. Kayſerlichen und des Königs in Sicilien Majeſt. Majeſt., wiederum hergeſtellet und befeſtiget werden könte, auch Se. Röm. Kayſerl. Majeſt. gebührend und freundlich erſuchet, daß Selbige aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, gedachte Articul in allem genehm zu halten, anzunehmen, und obiger Allianz beyzutreten geruhen möchten. Derer Inhalt, wie folget:

Conditionum Pacis, inter S. Maj. Cæſar. & Regiam Cathol. Majeſt.

ART. I.

Wiedergabe der Inſul Sardinien zu Verbeſſerung deſſen was wieder vorherige Verträge geſchehen.

AD reparanda ea, quæ contra Pacem Badenſem die ſeptima Septembris 1714. concluſam, prout & contra Neutralitatem, per tractatum die decima quarta Martii 1713. pro Italia ſtabilitam, noviſſime turbata fuerunt, Sereniſſ. & Potentiſſ. Hiſpaniarum Rex, obigat ſe ad reſtituendam Suæ Majeſt. Cæſereæ, prout & idem, mox, vel ad ſummum duos poſt menſes, a commutatione Ratificationum præſentis tractatus, actu reſtituet inſulam

Friedens-Conditiones zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſt. Majeſt.

ART. I.

UM alle - wider den - jüngſtens zu Baaden, den 7. Sept. 1714. getroffenen Friedens-Schluß, und wider die - in Italien - den 14. Mart. 1713. feſtgeſtellte Neutralität gemachte Contraventiones abzuſtellen und zu remediren: ſo verbinden ſich des Königs in Spanien Majeſt., Ihro Röm. Kayſerl. Majeſt. die Inſul und Königreich Sardinien in dem Stand, worinnen ſich ſolche bey deren Einnehm- und Bemächtigung befunden, alſofort nach Auswechslung der Ratification dieſes Tractats, oder auf das längſte 2. Monathe hernach, wiederum abzutreten, wie Sie

& Regnum Sardiniæ, in eo ſtatu quo erat tunc, cum illud occupavit, renunciabitque Suæ Majeſt. Cæſareæ omnia jura, prætenſiones, rationes, & actiones in dictum Regnum, ita ut Sua Majeſtas Cæſarea de illo, ceu de re ſua, plene libereque atque ad eum modum, juxta quem amore boni publici facere ſtatuit, diſponere poſſit.

Wegen der bilance von Europa erkennet Se. Kayſ. Maj. die Spaniſch- und Franzöſiſchen Renunciationes, nebſt der darauf gegründeten Erbfolge und Tractaten;

II. Quandoquidem unica quæ excogitari potuit ratio ad conſtituendum duraturum in Europa æquilibrium ea viſa fuerit, ut pro Regula ſtatuatur, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ ullo unquam tempore, in unam eandemque perſonam, nec in unam eandemque lineam, coaleſcere, utrique poſſent, iſtæque duæ Monarchiæ, perpetuis retro temporibus ſeparatæ remanerent, atque ad obfirmandam hanc Regulam tranquillitati publicæ adeo neceſſariam, ii Principes quibus nativitatis prærogativa jus in utroque Regno ſuccedendi tribuere poterat, uni e duobus pro ſe, totaque ſua poſteritate ſolemniter renunciaverint, adeo ut iſta utriusque Monarchiæ ſeparatio in legem fundamentalem abierit in comitiis Generalibus, vulgo LAS CORTES, Madriti die 9. Menſis Novembris 1712. receptam, & per tractatus Trajectenſes die 11. Aprilis 1713. conſolidatam, Sua Majeſtas Cæſarea legi adeo neceſſariæ & ſalutari ultimum comple-

dann in der That ſelbige gewiß abtreten, und in Favor Ihrer Röm. Kayſerl. Majeſt. allen - auf gedachtes Königreich habenden Rechten, Anſprüchen, Prätexten und Actionen renunciren wollen, dergeſtalt, daß Se. Röm. Kayſerl. Majeſt. damit, als einer - Ihro zugehörigen Sache vollkommentlich diſponiren und handeln könten.

II. Wie nun das eintzige Mittel geweſen, ſo man, um ein beſtändiges Æquilibrium in Europa zu etabliren, ausfinden können, daß die beyden Cronen Franckreich und Spanien niemahls und zu keiner Zeit unter ein Haupt, noch unter eine Linie gebracht würden, ſondern beyde Monarchien auf ewig ſepariret bleiben ſolten; Alſo haben diejenige Printzen, ſo, ihrer Geburt nach, einig Recht zur Succeßion beyder Reiche haben könten, um ein vor die gemeine Ruhe ſo nöthiges Geſetz feſt zu gründen, einer von beyden Cronen vor Sich und Ihre Nachkommen auf das ſolenneſte renunciret, dergeſtalt, daß die Separation dieſer beyden Monarchien in der general-Verſammlung zu Madrit den 9. Nov. 1712. zu einem Grund-Geſetz (Las Cortes genannt) gemacht, und durch den Utrechtiſchen Frieden den 11. April 1713. beſtättiget worden; Se. Röm. Kayſerl. Majeſt., als welche ſothanen nöthigen und heilſamen Geſetze die vollgültige Krafft zu geben, und jedermann allen Verdacht und Argwohn diſſfalls zu benehmen, und den allgemeinen Ruheſtand herzuſtellen, gemeinet ſeyen, nehmen an, und verwilligen in alle gemachte, und durch den Utrechtiſchen

mentum datura, atque omnem ſiniſtræ ſuſpicionis anſam tollere, tranquillitatique publicæ conſulere volens, acceptat, & conſentit in ea, quæ in tractatu Trajectenſi ſuper jure & ordine ſucceſſionis in Regna Franciæ & Hiſpaniæ acta, ſancita & transacta fuerunt, renunciatque tam pro ſe, quam pro ſuis hæredibus, deſcendentibus, & ſucceſſoribus maribus fœminis, omnibus juribus, omnibusque in univerſum prætenſionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones & Provincias Monarchiæ Hiſpanicæ, quarum Rex Catholicus, per Tractatus Trajectenſes agnitus fuit legitimus poſſeſſor, ſolemnesque deſuper Renunciationis actus, in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curabit, ac ſuper his inſtrumenta ſolita ſuæ Majeſtati Catholicæ, Partibusque compaciſcentibus, exhibituram ſe promittit.

Renunciret auch ſelbſt auf die Spaniſche Monarchie.

Frieden beſtättigte Verordnungen, die das Recht und die Succeßions-Ordnung in den Königreichen Franckreich und Spanien betreffen, und renunciren ſo wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachkomen beyderley Geſchlechts überhaupt, und ohne Ausnahme allen Recht- und Anſprüchen auf das Königreich, Provinzien und Länder der Spaniſchen Monarchie, wovon Se. Cathol. Majeſt. durch den Utrechtiſchen Frieden rechtmäßiger Beſitzer erkannt worden, mit dem weitern Verſprechen, eine authentiſche, in der beſten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte von Sich zu ſtellen, publiciren, und, wo es nöthig, regiſtriren, auch Sr. Cathol. und den übrigen hohen Paciſcenten gewöhnliche Inſtrumenta ausfertigen zu laſſen.

Se. Kayſ. Maj. erkennet den König in Spanien aus gleichmäßiger Bewegung.

III. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Maj. Cæſ. amore univerſæ Europæ ſecuritatis, habita quoque ea ratione fecit, quod Dominus Dux Aurelianenſis, juribus & rationibus ſuis in Regnum Hiſpaniæ, pro ſe & pro ſuis deſcendentibus, ſub ea conditione renunciaverit, ne Imperator aut ullus ejusdem deſcendentium in dicto Regno ſuccedere unquam poſſet; Sua

III. In Conformität gedachter - auf allgemeine Ruhe zielender Kayſerl. Renunciation, und da der Duc d'Orleans vor ſich und ſeine Erben allen - auf Spanien habenden Recht- und Anſprüchen mit dem Beding renunciret, daß Se. Kayſerl. Majeſt., noch jemand von Dero Nachkommen, jemahls in dem Königreich Spanien zu ſuccediren begehrten: So erkennen Se. Kayſerliche Majeſt. den König Philippum V. vor den rechtmäßigen König von Spanien und Indien: Sie verſprechen Ihm die Titul

renunciatque] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. III.

Majeſtas Cæſarea agnoſcit Regem Philippum V. legitimum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, eidemque tribuere promittit titulos & prærogativas dignitati ſuæ, Regnisque ſuis debitas; ſinet præterea eundem, ejusque deſcendentes hæredes, & ſucceſſores, maſculos & fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hiſpaniæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum poſſeſſio ipſi per Tractatus Trajectenſes aſſerta fuit, neque eum in dicta poſſeſſione directe vel indirecte turbabit unquam, aut ullum jus in dicta Regna & Provinciis ſibi ſumet.

Titul und ſeinen Rang und Königreich ſchuldige Prärogativen zu geben, und wollen Ihn, ſeine Nachkommen und Erben beyderley Geſchlechts, bey der durch den Utrechtiſchen Frieden Ihm zuerkannten Poſſeßion von Spanien und Indien ruhig laſſen, auch in gedachter Poſſeßion weder directe noch indirecte beunruhigen, noch jemals einige Anſprüche auf gedachtes Reich und Provinzien ferner machen.

Der König in Spanien renunciiret feyerlich auf die Italiäniſche Provinzien und die Niederlande.

IV. Pro Renunciatione atque agnitione a Sua Maj. Cæſ., in præcedentibus duobus articulis facta, Rex Cathol. viciſſim renunciat tam ſuo quam ſuorum hæredum, deſcendentium & ſucceſſorum marium & fœminarum nomine, ſuæ Majeſt. Cæſ., ejusque ſucceſſoribus, hæredibus & deſcendentibus maſculis & fœminis, cuncta jura ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas S. Maj. Cæſ. in Italia vel in Belgio poſſidet, aut ei vigore præſentis Tractatus obvenient, abdicatque ſe univerſim omnibus Juribus, Regnis & Provinciis in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinuerunt, quas inter Marchionatus Fina-

IV. Vor ſolche - in beyden vorhergehenden Articuln enthaltene Kayſerl. Renunciation, und Agnoſcirung des Königs von Spanien, renunciren gleichfalls Se. Cathol. Majeſt. ſo wohl vor Sich, als für Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geſchlechts, in Favor Sr. Kayſerl. Majeſtät, Dero Erben, Erbnehmen und Succeſſorn beyderley Geſchlechts, allen Recht- und Anſprüchen, keine ausgenommen, auf das Königreich, Länder und Provinzien, die Se. Kayſerl. Majeſt. in Italien und Niederlanden beſitzen, und Krafft dieſes Tractats darinnen beſitzen werden, in Summa überhaupt allen der Spaniſchen Monarchie zugehörigen Königreichen und Ländern in Italien, worunter auch das - der Republic Genua 1713. von Kayſerl. Majeſt. cedirte Marggrafthum Finale, expreſſe begriffen ſeyn ſoll, mit dem fernern Verſprechen, eine ſolenne-

in

III. agnoſcit Regem] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. IV.

IV. in Italia vel Belgio] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. V.

lienſis, a S. Maj. Cæſ. Reipublicæ Genuenſi Anno 1713. ceſſus, diſerte quoque comprehenſus intelligatur, ſolemnesque deſuper Renunciationis actus in omni meliori forma expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri, curabit, ac ſuper his, inſtrumenta conſueta S. Maj. Cæſar. & Partibus compaciſcentibus exhibituram ſe promittit. Sua Majeſt. Catholica renunciat pariter Juri reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ, ſibi, ſuper Regno Siciliæ reſervato, omnibusque aliis actionibus, & prætenſionibus, quarum prætextu Suam Maj. Cæſarem, ejus hæredes & ſucceſſores, directe vel indirecte, tam in ſupradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio vel ubicunque alibi poſſidet, turbare poſſet.

Begiebt ſich auch, des vorbehalten geweſenen Rechts vom Rückfall wegen Sicilien.

in der beſtändigſten Form Rechtens gültige Renunciations-Acte darüber zu geben, ſolche publiciren, an gehörigen Orten regiſtriren, Sr. Kayſerl. Majeſt. und den hohen Paciſcenten in der gewöhnlichen Form die Inſtrumenta ausfertigen zu laſſen. Se. Cathol. Majeſt. renunciren über diß, dem - von der Cron Spanien auf das Königreich Sicilien vorbehaltenen Rückfalls-Recht, und allen andern Actionen und Anſprüchen, die Sie ſich zum Vorwand bedienen könten, Se. Kayſerl. Majeſt., Dero Erben und Nachfolgere beyderley Geſchlechts, directe oder indirecte ſowohl in gedachten Königreichen und Staaten, als in allen denen, die Sie würcklich in Niederlanden und anderwärts beſitzen, zu beunruhigen.

V. Quia vero eo caſu, quo magnum Hetruriæ Ducem, prout etiam Ducem Parmæ Placentiæque, eorumque ſucceſſores, absque liberis maſculis decedere contingeret, ipſa ratio ſucceſſionis in Ditiones ab iis poſſeſſas, novum facile bellum in Italia excitare poſſet, ob diverſa videlicet ſucceſſionis jura, quæ præſens Hiſpaniarum Regina, nata Duciſſa Parmenſis, poſt deceſſum propiorum ante ſe hæredum, ex una; ex altera vero parte, Imperator & Imperium, in dictos Du-

Beylegung beſorglicher Strittigkeit wegen der Erbfolge in das Groß-Hertzogthum Florentz, und die Hertzogthümer Parma und Piacenza.

V. Da aber, wann der Groß-Hertzog von Toſcano, und der Hertzog von Parma und Piacenza, oder Dero Nachfolger, ohne männliche Erben verſtürben, wegen ſolcher Länder leichtlich ein Krieg entſtehen könte, indem eines theils der jetzigen Königin in Spanien, als gebohrnen Hertzogin von Parma, wann die nähere Erben mit Tode abgehen ſolten, alsdann das näheſte Recht zu ſothanen Ländern zuſtehet; andern theils dem Röm. Kayſer und dem Reich ebenfalls an gegründeten Anſprüchen darauf nicht fehlet: So hat man allen - aus ſolchen Streitigkeiten entſtehenden gefährlichen Folgen vorzukommen, ſich verglichen, daß die - von dem Groß-

Hertzog

catus ſibi competere utrinque obtendunt. Quo itaque gravibus ejusmodi contentionibus, & iis quæ inde naſcerentur malis tempeſtive obvietur, conventum fuit ut Status ſeu Ducatus, a præfatis magno Duce Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Duce, modo poſſeſſi, futuris in perpetuum retro temporibus, ab omnibus Partibus contractantibus agnoſcantur & habeantur, pro indubitatis Sacri Romani Imperii feudis maſculinis. Viciſſim S. Maj. Cæſ., per ſe, ceu Caput Imperii, conſentit, ut ſi quando caſus aperturæ dictorum Ducatuum, ob deficientiam hæredum maſculorum, contingat, filius dictæ Hiſpaniarum Reginæ primogenitus, hujusque deſcendentes maſculi, ex legitimo matrimonio nati, iisque deficientibus, ſecundus, aut alii poſtgeniti ejusdem Reginæ filii, ſi qui naſcentur, pariter una cum eorum poſteris maſculis, ex legitimo matrimonio natis, in omnibus dictis Provinciis ſuccedant. Quem in finem cum & Imperii conſenſu opus ſit, S. Maj. Cæſ., pro eo obtinendo, omnem operam impendet, eoque obtento Litteras expectativæ, Inveſtituram eventualem continentes, pro di-

Dieſe Staaten ſollen vor ungezweiffelte Reichs-Lehen allezeit gehalten,

Und auf den Fall der Eröffnung ein Kön. Span. Printz von der Parmiſchen Gemahlin damit beliehen werden.

Hertzog von Toſcano, und dem Hertzog von Parma und Piacenza dermahlen beſeſſene Hertzogthümer ins künfftige und zu ewigen Zeiten von allen hohen Paciſcenten vor unzweiffelhaffte Teutſche Reichs-Lehen ſolten gehalten werden; und wann aus Mangel männlicher Erben gedachte Hertzogthümer einmahl heimfallen ſolten, ſo wollen Se. Kayſ. Majeſtät vor ſich, als Oberhaupt des Teutſchen Reichs, daß der älteſte Sohn der Königin von Spanien, und deſſen aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Erben, und in Ermangelung deren, der andere Sohn, oder die übrigen Söhne von höchſtgedachter Königin, ſo ſie deren zeugen würde, nebſt ihren aus rechtmäßiger Ehe habenden Erben in gedachte Staaten ſuccediren ſollen; Und wie nun hierzu die Einwilligung des gantzen Teutſchen Reichs vonnöthen: ſo wollen Se. Kayſerl. Majeſt. ſich äuſſerſt bemühen, den Conſens dißfalls auszuwürcken, und, nachdem ſolcher erhalten, der Königin von Spanien Sohn, oder Söhnen, oder ihren rechtmäßigen Erben, in gültiger Form-Rechtens einen Expectantz-Schein, darinnen die eventuale Inveſtitur enthalten, ertheilen, und ſolchen alſofort, oder auf das längſte 2. Monathe, nach Auswechslung der Ratification, Ihro Cathol. Majeſt. einhändigen, jedoch unbeſchadet, und ohne Präjudiz derer Länder Poſſeßion, welche gemeldte Hertzoge dermahlen würcklich inne haben. Beyde Majeſt. Majeſt. haben

Sua Maj. Cæſ. conſentit] Siehe unten den Wieneriſchen Frieden Art. VI.

ctæ Reginæ filio vel filiis, eorumque deſcendentibus maſculis legitimis, in debita forma expediri, easque Regi Catholico, mox, vel ſaltem poſt duos menſes, a commutatis Ratificationum Tabulis, tradi curabit, absque ullo tamen damno aut præjudicio, ſalvaque per omnia Principum, qui dictos Ducatus in præſens obtinent, poſſeſſione.

Livorno bleibt in vorigem freyen Stande.

Conventum præterea, inter Sacram Cæſaream Majeſtatem, Regemque Catholicum fuit, quod Oppidum *Liburni* in perpetuum ſit & permanere debeat Portus liber, eo plane modo quo nunc eſt. Virtute Renunciationis ab Hiſpaniarum Rege, in univerſas Italiæ Ditiones, Regna ac Provincias, quæ olim ad Reges Hiſpaniæ pertinenebant, factæ, ipſe Rex præfato Principi ſuo filio, Urbem *Portus Longi*, una cum ea parte Inſulæ *Ilvæ*, quam in illa actutum tenet, cedet, traderque quamprimum dictus Princeps, extincta Magni Hetruriæ Ducis poſteritate maſculina, in actualem ejusdem Ditionum poſſeſſionem, immiſſus fuerit. Transactum inſuper ac ſolemni ſtipulatione cautum fuit, quod nullus prædictorum Ducatuum ac Ditionum, ullo unquam tempore aut caſu poſſi-

Porto-Longone ſoll der erſt berührte Span. Printz überkommen.

Ein würcklicher König in Spanien ſoll ermeldte Staaten in keine Wege beſitzen können.

ben Sich über dem verglichen, daß die Stadt Livorno auf ewig ein freyer Hafen, gleichwie er jetzo iſt, ſeyn und bleiben ſoll. In Krafft ſolcher Königl. Spaniſchen Renunciation auf die - zur Cron Spanien ehemals gehöriger Königreiche, Länder und Provinzien in Italien, tritt der König in Spanien ſeinem Sohn die Stadt Portolongone mit allem, was er an der Inſul d'Elbe beſitzet, ab, und wird alſofort, nachdem die männliche Linie des Herzogs von Toſcano erloſchen, den würcklichen Beſitz gedachter Länder Jhm übergeben. Man hat ferner auf auf das feyerlichſte ausbedungen, daß gedachte Länder zu keiner Zeit von einem Printzen, welcher zugleich König in Spanien, ſollen beſeſſen, noch von einem König in Spanien die Vormundſchafft über einen ſolchen Printzen übernommen werden. Endlich ſind die hohen Paciſcenten unter ſich eins worden, und gleichergeſtalt anheiſchig gemacht, daß weder der Kayſer, die Könige von Franckreich und Spanien, noch auch gedachter Printz bey Lebzeiten derer gegenwärtigen Beſitzere von Toſcano und Parma, oder ihre männliche Erben, gedachte Länder und Herzogthümer mit keinem, von was vor Nation ſie auch ſeyn mögen, es ſey mit eignen, oder in Sold habenden Soldaten oder Trouppen belegen, noch in denen - daſelbſt befindlichen Städten, Häfen und Veſtungen Garniſon aufrichten ſolten. Und damit gedachter - durch dieſen Tractat

zur

Oppidum Liburni] Siehe den Wiener. Frieden am allegirten Ort.

deri poſſit aut debeat, a Principe qui uno tempore Regnum Hiſpaniæ obtinet, & quod nullus unquam Hiſpaniarum Rex, tutelam ejusmodi Principis aſſumere poſſit, aut gerere valeat. Denique conventum eſt, & in id omnes ſingulæque partes contrahentes pariter ſeſe obligarunt, nunquam iri admiſſum, ut viventibus adhuc præſentibus Ducatuum Hetruriæ, Parmæque poſſeſſoribus, aut eorum ſucceſſoribus maſculis, ullus unquam miles, cujuscunque Nationis, ſive proprius, ſive conductitius, ab Imperatore, & Regibus Hiſpaniæ ac Galliæ, aut etiam a Principe, ad eam ſucceſſionem ſupra deſignato, in dictorum Ducatuum Provincias & Terras induci, aut ullum ab iis Præſidium Urbibus, Portubus, Oppidis & Fortalitiis in iis ſitis imponi poſſit. Ut vero dictus Reginæ Hiſpaniæ filius, ad magni Ducis Hetruriæ, Parmæque & Placentiæ Ducis ſucceſſionem, per hunc Tractatum deſignatus, contra omnes caſus uberiore ſecuritate fruatur, certiorque de executione promiſſæ ſibi ſucceſſionis reddatur, necnon Imperatori & Imperio feudum deſuper conſtitutum illibatum

Auch keines Theils Trouppen, bey Lebzeiten der Beſitzer, in ſolche Lande geführt werden dürffen.

Doch ſoll biß gegen 6000. Mañ an Garniſonen in die vornehmſten Städte, von Schweitzeriſchen Trouppen gelegt werden.

zur Succeßion von Toſcano und Parma beſtimmte Printz der Königin von Spanien bey allen künfftigen Begebenheiten noch ſicherer, und der verſprochenen Succeßion deſto mehr vergewiſſert, auch der nexus feudalis vor den Kayſer und das Reich feſtgeſtellet werde, ſo iſt abermahls beyderſeits verabredet worden, daß in die vornehmſte Plätze dieſer Lande, nehmlich zu Livorno, Portoferraro, Parma, Piacenza ein Corps Schweitzeriſche Trouppen, die doch über 6000. Mann nicht ausmachen ſollen, in Garniſon geleget, von denen drey hohen Paciſcenten, als Mediateurs, ſo lange daſelbſt unterhalten werden ſolten, biß der Fall ſich ereignet, daß gedachtem Printzen der Königin von Spanien gemeldte Länder eingeräumet würden; jedoch ohne Beſchwerde und Unkoſten gegenwärtiger Beſitzere und Dero Erben, als welchen die Garniſon den Eyd der Treue leiſten, und auſſer der Beſchützung ſolcher anvertrauter Oerter ſich nichts weiters anzumaſſen, oder heraus zu nehmen haben. Wie aber mit denen Schweitzeriſchen Cantons über die Anzahl derer Trouppen und deren Subſidien ſich zu vergleichen eine längere Zeit, als deren Wichtigkeit leidet, erfordert wird; ſo haben Se. Groß-Britanniſche Majeſtät, aus Liebe zur allgemeinen Ruhe, und den abgezielten Endzweck eher zu erreichen, wann es den hohen Paciſcenten beliebig, immittelſt Dero eigene Trouppen ſo lange herzugeben

ullus unquam miles] Siehe unten den Wiener-Frieden Art. VI.

maneat, utrinque placuit, ut miles Præſidiarius, numerum tamen ſex millium non excedens, in præcipua ejusdem Oppida, Liburnum ſcilicet, Portum-Ferraium, Parmam, Placentiamque imponatur, ab Helvetiæ Pagis, vel ut vocant, Cantonibus, quibus Cantonibus hunc in finem ſubſidium ſolvent tres partes contrahentes, mediatoris vices gerentes, ac miles ille ibidem continuetur, usque dum caſus dictæ ſucceſſionis, quo Oppida ſibi commiſſa, dicto Principi ad eandem deſignato, tradere tenebitur, exiſtat, absque ulla tamen moleſtia aut ſumptu præſentium poſſeſſorum, eorumque ſucceſſorum maſculorum, quibus etiam dicti milites Præſidiarii juramentum fidelitatis ſunt præſtituri, nec aliam ullam ſibi aſſument auctoritatem, præter ſolam Urbium tuitionem Cuſtodiæ ſuæ commiſſarum. Cum autem donec de numero & ſtipendio & modo talis militis inſtituendi, cum Helvetiorum Pagis conveniatur, longior forte, quam operi tam ſalutari expediat, mora efflagitari poſſet, Sacra Regia Majeſtas Britannica, pro ſingulari ſuo, in id, tranquillitatemque publicam, ſtudio, & ſcopo citius aſſequendo, interim, ſi reliquis Contrahentibus ita e re viſum fuerit, proprium ſuum militem ad ſupra momoratum uſum præbere, haud denegabit, donec miles in Helvetiorum Pagis conſcribendus, tuitionem & cuſtodiam dictarum Urbium aſſumere poſſit.

geben ſich erboten, biß die Schweitzeriſche Cantons die - zu Beſchützung ſolcher Städte begehrte Trouppen zuſammen gebracht, und bey Handen haben werden.

Ad interim iſt Engelland erbötig von deſſen Trouppen dazu herzugeben.

Fernere Begebung des Rechts zum Rückfall wegen Sicilien.

VI. Sua Majeſtas Catholica ad teſtificandam ſinceram ſuam in tranquillitatem publicam voluntatem, conſentit iis quæ infra de Regno Siciliæ in commodum Suæ Majeſtatis Cæſareæ diſponuntur, renunciatque, pro ſe ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus, maribus & fœminis, juri reverſionis dicti Regni ad Coronam Hiſpaniæ, per inſtrumentum ceſſionis die 10. Junii 1713. diſerte eidem reſervato, amoreque boni publici, dicto actui 10. Junii 1713. in quantum opus eſt; Item & articulo ſexto Tractatus, ſe inter, Regiamque ſuam Celſitudinem Du-

VI. Des Königs in Spanien Majeſt. zu Bezeugung Ihrer aufrichtigen Intention vor die allgemeine Ruhe willigen, und conſentiren in alle - wegen des Königreichs Siciliens vor den Kayſer gemachte Diſpoſitiones; renunciiren vor Sich und Dero Erben, und Nachfolger beyderley Geſchlechts, dem - in der - den 10. Junii 1713. gemachten Ceßions-Acte expreſſe reſervirten Rückfalls-Recht, bloß aus Liebe zum Frieden; Sie derogiren und benehmen gedachter Succeßions-Acte ſo weit, als nöthig, wie auch den 6. Articul des Utrechtiſchen Friedens zwiſchen Ihnen, und Ihro Kön. Hoheit dem Herzogen von Savoyen, Ihre Gültigkeit, und wollen in Summa

cem Sabaudiæ Trajecti initi, prout & generaliter omni ei derogat, quod retroceſſioni, diſpoſitioni, & permutationi memorati Regni Siciliæ, per præſentia Pacta ſtabilitæ, adverſari poſſet, ea tamen conditione, ut jus reverſionis Inſulæ & Regni Sardiniæ, ad eandem Coronam eidem viciſſim cedatur & aſſeratur, prout infra articulo ſecundo conventionum inter Sacram Majeſtatem Cæſaream & Regem Siciliæ magis explicatur.

Mutuelle Garantie der Provincien, welche beyde Theile würcklich beſitzen.

VII. Imperator, & Rex Catholicus, ſpondent mutuo, ſeſeque obſtringunt ad defenſionem, ſeu guarantiam reciprocam omnium Regnorum & Provinciarum, quæ vel quas actu poſſident, aut quorum poſſeſſio ad illos, vigore hujus Tract. pervenire debet.

Termin zur Bewerckung des geſchloſſenen, und zu Auswechslung der Ratificationen.

VIII. Sua Majeſtas Cæſarea, Suaque Regia Catholica Majeſtas executioni mandabunt, ſtatim a commutatione Ratificationum præſentium Conventionum, omnes & ſingulas conditiones in iis comprehenſas, idque intra ſpatium ad ſummum duorum menſium, inſtrumentaque Ratificationum dictarum Conventionum commutabuntur Londini, intra terminum duorum menſium a die ſubſcriptionis computandorum, aut citius ſi fieri poteſt; Qua conditionum executione prævie facta, eorum Miniſtri Plenipotentiarii ab iis

Suma alles, was dem Rückfall, Diſpoſition und Vertauſchung gedachten Königreichs, auch was durch dieſe Tractaten feſtgeſtellet worden, zuwider, vor nichtig erklähren; jedoch mit dieſem Beding, daß der Rückfall der Inſul und Königreiche Sardinien hinwiederum der Cron Spanien zugeſtanden und verſichert werde, wie ſolches unten in dem zwiſchen Sr. Röm. Kayſerl. und des Königs von Sicilien Majeſtäten errichteten Vergleich im 2ten Articul weitläufftiger zu erſehen.

VII. Des Röm. Kayſers und des Königs in Spanien Majeſtäten verſprechen und verbinden ſich, die Guarantie und Beſchützung aller Königreiche und Provinzien, die Sie würcklich beſitzen, oder Krafft dieſer Allianz überkommen werden, einander zu leiſten.

VIII. Allerhöchſtgedachte beyde Majeſtäten werden gleich, nach Auswechſelung der Ratification, gegenwärtigen Vergleichs, und auf das längſte in einer Zeit von 2. Monathen, alle darinnen enthaltene Conditiones erfüllen; Gedachte Ratificationes ſollen binnen 2. Monathen, von Tag der Unterzeichnung an, oder eher, wann es ſich thun läſſet, zu Londen gegen einander ausgewechſelt werden. Nach beſchehener Vollziehung gedachter Conditionen ſollen von denen dazu ernannten und gevollmächtigten Miniſtris an dem verglichenen Ort, wo der Congreß zu halten, die übrigen Friedens-Puncte unter Mediation derer dreyen hohen Paciſcenten vol-

nominandi, in loco Congreſſus, de quo inter ſe convenerint, quantocius cætera Pacis ſuæ particularis puncta ſingillatim, ſub mediatione trium Partium Compaciſcentium, component atque definient. Conventum præterea fuit, quod in Tractatu Pacis inter Imperatorem & Regem Hiſpaniarum peculiariter ineundæ, concedetur amneſtia generalis, pro omnibus perſonis cujuscunque ſtatus, dignitatis, gradus, aut ſexus ſint, tam Eccleſiaſticis quam Militaribus, Politicis & Civilibus, quæ durante ultimo bello Partes unius aut alterius Principis ſecutæ ſunt, vigore cujus, univerſis & ſingulis dictis perſonis permittetur, licebitque recipere plenariam poſſeſſionem & uſumfructum ſuorum bonorum, jurium, privilegiorum, honorum, dignitatum & immunitatum, iisque utentur, fruenturque æque libere ac iis ſub initum ultimi belli, vel quo tempore uni alterive parti cœperunt adhærere, gaviſæ & fruitæ fuerunt, non obſtantibus Confiſcationibus, Arreſtis & Sententiis ſub bello factis, latis aut pronunciatis, quæ pro nullis & ceu non factis habebuntur.

Allgemeine Amneſtie für jeden Theils Unterthanen, die des andern Partie im Krieg ergriffen, in künfftigen Tractaten zu Stande zu bringen.

lends ausgemachet und erörtert werden. Uber dem hat man in ſochem zwiſchen dem Kayſer und dem Könige von Spanien gemachten Particular-Tractat vor alle - was vor Stand, Rang, Würde und Geſchlecht ſie ſeyn mögen, ſo geiſtliche, Militair- oder Civil-Perſohnen, die ein- oder der andern Parthey in währenden letzten Krieg anhängig geweſen, eine general-Amneſtie beliebet, und Krafft ſolcher ſoll einem jeden erlaubt ſeyn, zu dem Beſitz und Genuß ſeiner Güther, Rechte und Privilegien, Ehre, Würden und Freyheiten zu kehren, und dieſelben eben ſo frey, als ſie vor dem Krieg, oder ehe ſie ſich zu einer oder der andern Parthey geſchlagen, gebrauchen, ohngeachtet aller erkannten Confiſcationen, Arreſten und Sentenzen, gleich als ob ſolche nie erkannt worden; Ferners ſollen, Krafft ſolcher Amneſtie, alle gedachte Perſonen, die einer oder der andern Parthey zugethan geweſen, vollkommen Recht und Erlaubnus haben, in ihr Vaterland zu kehren, (gleich als ob kein Krieg geweſen) ihre Güther wieder einzunehmen, und entweder gegenwärtig ſelbſt, oder durch Gevollmächtigte, wann ſie lieber auſſerhalb Vaterlandes leben wollen, wie zuvor zu verwalten, zu verkauffen, oder nach ihrem Gutbefinden ohngehindert zu diſponiren verſtattet ſeyn.

Inſuper virtute ejusdem amneſtiæ, omnibus & ſingulis dictis perſonis, quæ unam alteramve partem ſecutæ ſunt, fas liberumque erit repetere Patriam ſuam, bonisque ſuis uti, frui, plane ac ſi bellum nullum interveniſſet, data eis commoda facultate, dicta bona ſua, ſive per ſe, ſi præſentes ſint, ſive per Procuratores, ſi abeſſe a Patria maluerint, adminiſtrandi, eaque vendendi, aut de illis, quocunque alio modo pro libitu ſuo diſponendi, ad eum omnino modum quo ante cœptum bellum, de iis diſponere valuere.

Die

Conditiones Tractatus concludendi, inter Suam Majeſtatem Cæſaream, & Regem Siciliæ.

ART. I.

Alle Schwierigkeiten wegẽ Sicilien zu heben, wird deſſen Ubergabe an Kayſerl. Majeſtät beliebt.

POſtquam Ceſſio Siciliæ, Domui Sabaudicæ per Tractatus Trajectenſes, unica conſolidandæ Pacis cauſa, nulloque Regis Siciliæ in eam habito jure, facta, teſte univerſa Europa, ad ſcopum illum aſſequendum adeo nihil contulerit, ut magnum potius obſtaculum effecerit, quominus Imperator eisdem Tractatibus acceſſerit, eo quod ſeparatio Regnorum Neapolis & Siciliæ ſub uno eodemque Dominatu, vulgarique utriusque Siciliæ appellatione, tam diu ſtare ſolitæ, non modo communibus utriusque Regni rationibus, mutuæque conſervationi, verum etiam reliquæ Italiæ quieti adverſetur, novas indies turbas paritura, dum vetus illa neceſſitudo & commercia inter utrumque Populum neque tolli, neque diverſorum Principum rationes, tam facile conciliari ſe ſinant; hinc eſt quod Principes, qui Tractatibus Trajectenſibus primam manum admovere, licere ſibi, etiam citra aſſenſum eorum quorum intereſt, exiſtimarint, unum illum Tractatus Trajectenſis articulum, qui Regnum Siciliæ ſpectat, neque aliquam ejus adeo præcipuam partem facit, abrogare. Iis potiſſimum rationibus nixi, quod præſens Tractatus, ab renunciatione Cæ-

Die - zwiſchen Sr. Kayſerl. Majeſtät und dem König in Sicilien verglichene Puncte und Conditiones.

ART. I.

OBgleich die - durch den Utrechtiſchen Frieden feſtgeſtellte Abtretung des Königreichs Sicilien an das Haus Savoyen, wie gantz Europa bezeuget, aus keiner andern Abſicht, oder gehabten Prätenſion, noch Recht, als bloß aus Liebe zu dem allgemeinen Frieden geſchehen: So iſt dennoch ſothaner Endzweck nicht zu erreichen, ſondern vielmehr eine Verhinderung geweſen, daß Se. Kayſerl. Majeſt. bis jetzo die Hand nicht dazu bieten wollen; weiln die Abſonderung derer Königreiche Napoli und Sicilien, welche ſo lange Zeit unter einer Herrſchafft geſtanden, und gemeiniglich mit den Nahmen: beyderley Sicilien betitult geweſen, ſowohl wider das gemeinſchafftliche Intereſſe beyder Königreiche und deren Conſervation, als auch wider den Ruheſtand derer übrigen Theile in Italien läufft, indem es täglich zu neuen Troublen und Aufſtand Anlaß geben könte, maſſen die alte Freundſchafft und Commercien beyder Völcker nicht ſogleich aufgehoben, noch das Intereſſe zweyer unterſchiedener Herren leicht unter einen Hut zu bringen ſeyn; und aus der Urſache haben diejenigen Puiſſances, ſo den Utrechtiſchen Frieden geſtifftet, dafür gehalten, demjenigen Articul gedachten Frieden-Schluſſes wegen des Königreichs Sicilien, und welcher nicht einmahl ein Haupt-Articul davon iſt, auch ohne

Con-

ſaris, incrementum, complementumque ſuum recipiat, & quod per commutationem Regni Siciliæ, cum Regno Sardiniæ, impendentia Italiæ bella præverterentur, quando Imperator Siciliam, cui nunquam renunciavit, armis, quod poſt fractam, occupata Sardinia, Italiæ neutralitatem, jure poteſt, repeteret; Præterea quod Regi Siciliæ, beneficio Tractatus adeo ſolemnis, cum Sua Majeſtate Cæſarea, & a primis Europæ Principibus guarantigiati, certus permanſuruſque Status obtingeret. His tantis igitur rationibus permoti convenerunt, quod Rex Siciliæ Inſulam, Regnumque Siciliæ cum omnibus ſuis dependentiis & annexis, ſuæ Majeſtati Cæſareæ in eo quo nunc ſunt ſtatu, mox, vel ad ſummum, duos poſt menſes a commutatione ratificationum præſentis Tractatus, reſtituet, renunciatis Cæſari ejusque hæredibus & ſucceſſoribus utriusque ſexus, in dictum Regnum juribus & actionibus quibuscunque, tam pro ſe, quam pro ſuis hæredibus & ſucceſſoribus maſculis & fœminis, ſublata penitus ejus ad Coronam Hiſpaniæ reverſione.

Conſens dererjenigen, die er angehet, zu derogiren. In ſolcher Betrachtung nun, daß die Kayſerl. Renunciation ſothanem Vergleich die völlige Krafft beylegte, und daß durch Vertauſchung des Königreichs Sicilien mit dem Königreich Sardinien allen - Italien bevorſtehenden Kriegen vorgekommen würde, wann anders Se. Kayſerl. Maj. Sicilien, deſſen Sie ſich niemahls begeben, wiederum durch die Waffen, gleichwie Sie nach der Einnehmung Sardiniens, mithin nach gebrochener Neutralität in Italien mit Recht zu thun befugt, an Sich bringen wolten; und damit zu gleicher Zeit dem König in Sicilien ein gewiſſer und beſtändiger Sitz durch einen ſolennen Vergleich mit Kayſerl. Majeſt., und unter Garantie derer vornehmſten Puiſſanzen in Europa ausgemachet werde, ſo hat man ſich aus ſothanen erheblichen Beweg-Urſachen verglichen, daß der König von Sicilien Ihro Kayſerl. Majeſt., Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geſchlechts, die Inſul und Königreich Sicilien mit aller Zubehör, und wie es ſich im gegenwärtigen Stande würcklich befindet, gleich, oder auf das längſte nach 2. Monathen, nach der beſchehenen Auswechſelung ſothanen Tractats, abtretten ſolle, mit Begebung aller Rechte und Anſprüche, die er, König von Sicilien, vor ſich, oder ſeine Erben und Nachfolger beyderley Geſchlechts, daraufmachen könte, und ohne daß es der Cron Spanien jemahls wiederum heimfallen ſolte.

Hingegen empfängt Savojen das Reich u. Inſul Sardinien davon ab-

II. Viciſſim Sua Majeſtas Cæſarea, cedet Regi Siciliæ, inſulam regnumque Sardiniæ, in eo quo illud a Rege Ca-

II. Hingegen wollen Se. Kayſerl. Maj. dem König von Sicilien die Inſul und das Königreich Sardinien in dem Stand, als Sie es von Sr. Cathol. Majeſt. wieder bekommen werden, dafür

getreten, mit Vorbehalt des Rückfalls an die Crone Spanien.

tholico receperit ſtatu, renunciabitque omnibus juribus & actionibus in dictum Regnum, pro ſe, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus utriusque ſexus, in favorem Regis Siciliæ, ejusque hæredum & ſucceſſorum, ad illud deinceps, cum titulo Regni, cunctisque Regio axiomati annexis honoribus, perpetuo poſſidendum, prout Regnum Siciliæ poſſederat; ſalva tamen, uti ſupra dicti regni, Sardiniæ ad Coronam Hiſpaniæ reverſione, quando Regem Siciliæ absque poſteris maſculis, & totam domum Sabaudicam ſucceſſoribus maſculis, deſtitui contingeret: cæterum ad eum plane modum, quo dicta reverſio, per Tractatus Trajectenſes, & per actum ceſſionis conſequenter a Rege Hiſpaniæ factæ, pro Siciliæ regno pacta & ordinata fuit.

dafür abtreten, und vor Sich, Dero Erben und Nachfolgern beyderley Geſchlechts, aller - auf das Königreich Sardinien habenden Rechten und Anſprüchen ſich begeben, dergeſtalt, daß der König von Sicilien, ſeine Erben und Nachfolger ſolches allezeit und auf ewig in der Qualität eines Königreichs mit allen anklebenden Würden und Ehren, gleich er das Königreich Sicilien beſeſſen, gelaſſen werden; jedoch mit Vorbehalt der Cron Spanien auf Sardinien habenden, und durch den Utrechtiſchen Frieden beſtättigten Rückfall-Recht, wann der König von Sicilien und deſſen männliche Erben von dem gantzen Hauſe Savoyen abſterben ſolten.

Beſtättigung der Kayſerl. Leopoldiniſchen Abtretungen an Savoyen.

III. Sua Majeſtas Cæſarea, confirmabit Regi Siciliæ, omnes, per tractatum ſignatum Taurini 8. Novembris 1703. eidem factas ceſſiones, tam illius partis Ducatus Montisferrati, quam Provinciarum, Urbium, Oppidorum, Caſtellorum, terrarum, locorum, jurium & redituum de Statu Mediolanenſi, quæ poſſidet, eo modo quo ea actu poſſidet, ſpondebitque pro ſe, ſuis deſcendentibus & ſucceſſoribus, nunquam ſe, neque illum, nec

III. Se. Kayſerl. Maj. wollen auch dem König von Sicilien alle - durch die zu Turin den 8. Nov. 1703. ihm gemachte Ceßiones, und was er ſowohl in dem Herzogthum Montferrat als in denen Provinzien, Stådten, Schlöſſern, Ländern, Rechten und Einkommen des Mayländiſchen Staats beſitzet, beſtättigen, und verſprechen für Sich, Dero Erben und Nachfolger, Ihn, ſeine Erben u. Nachfolger in gedachter Poſſeßion in ewigen Zeiten nicht zu beunruhigen, jedoch mit dem Beding, daß alle Rechte und Anſprüche, welche dem König von Sici-

II. per Tract. Traj. & per actum ceſſionis] Siehe oben den Spaniſch-Savoyiſchen Frieden Art. VI. p. 816. Und unten den Wieneriſchen Frieden mit Spanien Art. VII. Ingl. unten das Ceßions-Inſtrument wegen Sicilien Art. II.

ejus hæredes & ſucceſſores in dicta poſſeſſione eſſe turbaturam, ea tamen lege, quod omnes cæteræ actiones ſeu prætenſiones, quæ dicto Regi Siciliæ virtute memorati Tractatus competere forte poſſent, perpetuo peremptæ ſint & maneant.

Sicilien, Krafft dieſes Vergleichs zuſtehen, und er machen könte, auch auf ewig getilget und erloſchen ſeyn ſollen.

Die Erbfolge des Hauſes Savoyen auf den Spaniſche Thron von Kayſerl. Majeſtät erkannt.

IV. Sua Majeſtas Cæſarea agnoſcet jus Regis Siciliæ, ejusque Domus, ſuccedendi immediate in Regno Hiſpaniæ & Indiarum, in caſum, quando Rex Philipp. V., ejusque poſteri deficient, eo modo ac per renunciationes Regis Catholici, Ducis Biturigum, Ducis Aurelianenſis, & Tractatus Trajectenſes ſtabilitum fuit, promittetque Sua Majeſt. Cæſarea, tam pro ſe, quam pro ſuis ſucceſſoribus & deſcendentibus, quod nullo unquam tempore eidem ſe directe vel indirecte opponere, aut quidquam in contrarium obmovere velit, hac tamen declaratione adjecta, quod nullus Princeps e Domo Sabaudica, qui in Regno Hiſpaniæ ſuccedet, ullam unquam provinciam, ſeu ditionem, uno tempore poſſidere in continenti Italiæ poſſit, & quod in eum caſum iſtæ provinciæ, devolventur ad Principes collaterales iſtius Domus, quorum unus poſt alium ſecundum proximitatem ſanguinis in iis ſuccedet.

Doch alſo, daß keiner aus ſolchem Hauſe zugleich Spanien und die Italiän. Provinzien beſitzen möge.

IV. Nechſt dem wollen Se. Kayſerl. Majeſt. auch dem König von Sicilien und deſſen Hauſe das Recht ein- und zugeſtehen, daß ſelbiges, im Fall König Philippus V. oder deſſen Erben nicht mehr am Leben, alſofort die Succeßion auf die Cron Spanien und Indien habe, gleichwie ſothanes Recht durch des Königs von Spanien, des Duc de Berry, des Duc d'Orleans Renunciationen, und durch den Utrechtiſchen Frieden feſtgeſtellet worden, mit dem fernern Verſprechen, daß Se. Kayſerl. Majeſt. ſowohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, ſich niemahls darwider weder directe noch indirecte ſetzen, noch einige Gegen-Prätenſionen formiren wollen; jedoch mit dieſer Erklährung, daß kein Printz aus dem Hauſe Savoyen, wann er zur Succeßion der Cron Spanien gelangen ſolte, niemahls zu keiner Zeit eine Provinz, oder Land in Italien mit beſitzen dürffte, ſondern gedachte Länder, auf ereignenden Fall, auf die Collateral-Linie des Hauſes Savoyen und deſſen näheſten Erben verfallen ſollen.

Mutuelle Guarantie über beyder Theile Ital. Provinzien.

V. Sua Majeſtas Cæſarea, & Rex Siciliæ, mutuam tutelam ſeu guarantiam ſibi præſtabunt,

V. Se. Kayſerl. und des Königs in Sicilien Majeſt. Majeſt. verſprechen einander bey dem Beſitz aller - in Italien habenden Königreichen und Ländern,

pro Regnis & Provinciis univerſis, quas actu in Italia poſſident, aut vigore hujus Tractatus eis obvenient.

Termin zu Bewerckung des geſchloſſenen u. Auswechslung der Ratificationen.

VI. Sua Majeſtas Cæſarea, & Rex Siciliæ, ſtatim a commutatione Ratificationum iſtarum conventionum, executioni dabunt omnes & ſingulas conditiones in iis contentas; idque intra ſpatium ad ſummum duorum menſium, Ratificationumque inſtrumenta dictarum conventionum commutabuntur Londini, in termino duorum menſium a die ſubſcriptionis, aut citius ſi fieri poteſt; & mox ab executione prævia dictarum conditionum, eorum Miniſtri Plenipotentiarii ab iis nominandi in loco congreſſus, de quo ipſi mutuo convenerint, ſub mediatione trium partium contractantium, cætera ſigillatim puncta pacis ſuæ particularis component.

dern, oder welche Sie überkommen werden, Krafft dieſes Tractats zu ſchützen.

VI. Beyde allerhöchſte Majeſt. Majeſt. wollen alſobald, oder auf das längſte nach 2. Monathen, nach Auswechſelung der Ratification ſothanen Vergleichs, alle-die darinnen enthaltene Puncte und Conditiones vollziehen und erfüllen; Und ſollen gedachte Ratificationes binnen 2. Monathen, vom Tag der Unterzeichnung an zu rechnen, oder, wo möglich, eher zu London ausgewechſelt werden. Sobald obige Puncte vollzogen, ſollen die-dazu gevollmächtigte Miniſtri einen Ort zum Congreß erkieſen, und die übrigen Particularia des Vergleichs unter Mediation derer dreyen hohen Paciſcenten vollends erörtern und abhandeln.

Gelegenheit zu Schlieſſung folgender Articul.

Quod alte fata Sua Majeſtas Cæſarea Catholica, ad promovendum ejusmodi Pacis propoſitum; & ad avertenda dira bellorum mala ſuapte proniſſima, prævin certas conventiones, omnesque & ſingulos earundem articulos, ex ſincero conſolidandæ univerſalis pacificationis deſiderio, acceptaverit, prout hiſce acceptat, ac proinde, cum præmemoratis tribus Potentiis, fœdus peculiare in ſequentes conditiones pepigerit.

Wie nun Se. Kayſerl. Majeſt., aus Liebe zum Frieden und der allgemeinen Ruhe, auch zu Abwendung aller-zum Krieg Anlaß gebender Folgen, alle gemachte Vergleiche, und die-darinnen enthaltene Articul hat genehm gehalten, und ſolche hiemit, und in Krafft dieſes, nochmahls genehm hält: Alſo haben Selbige zu dem Ende mit allerhöchſtgedachten dreyen übrigen Puiſſanzen eine Particulier-Allianz getroffen, deren Articul folgender maſſen lauten;

ART. I.

Freundſchaffts-Verbindung zwi-

SIt, maneatque inter Sacram Cæſaream Cath.

ART. I.

ES ſoll zwiſchen Sr. Kayſerl., Sr. Allerchriſtl., und Sr. Groß-Britanni-

ſchen Sr. Kayſ. Maj., den Königen von Franckreich u. Groß-Britannien, wie auch den Herren General-Staaten.

Majeſtatem, Sacram Regiam Maj. Chriſtianiſſimam, Sacr. Regiam Maj. Magnæ Britanniæ, Celſosque ac Potentes Dominos, Status Generales Fœderati Belgii, eorumque hæredes & ſucceſſores, fœdus arctiſſimum, vigore cujus, ſinguli, ditiones & ſubditos aliorum tueri, nec non Pacem manutenere, propriaq; ipſorum commoda, ceu ſua mutuo promovere, damna vero & injurias cujuscunque generis prævenire, avertereque, teneantur.

tanniſchen Maj. Maj. Maj. und denen Hochmögenden Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden, Dero Erben und Nachfolgern, die aller genaueſte Verbündnis seyn, Krafft welcher ein jeder des andern Länder und Unterthanen zu ſchützen, den Frieden zu erhalten, und des andern Nutzen, als ſeinen eignen zu fördern, allen Schaden und Ungemach aber abzuwenden, *gehalten* ſeyn ſolle.

Bekräfftigung der Utrechtiſchen und Baadeniſchen Frieden, außer den ausdrücklich aufgehobenen Articuln.

II. Tractatus Trajecti, Badæque Helvetiorum initi, in ſuo vigore & robore firmi permaneant, partemque iſtius efficiant, exceptis tamen iis articulis, quibus per præſentem tractatum expreſſe derogare e republica viſum eſt, ut & iis Tractatuum Trajectenſium articulis, quibus per Tractatum Badenſem derogatum fuit. Attamen Tractatus fœderis Weſt-Monaſterii ſub 25. Menſis Maji anno 1716. inter Sacram Cæſaream Catholicam Majeſtatem, nec non inter Sacram Regiam Magnæ Britanniæ Majeſtatem, celebratus, prout & alter ille die quarta Januarii anno 1717. Hagæ Comitis inter Chriſtianiſſimum & Magnæ Britanniæ Reges, Statusque Generales Fœderati Belgii initus, plenum ſuum per omnia robur ac vim obtineant.

II. Die zu Utrecht und Baaden geſchloſſene Frieden ſollen bey ihrer völligen Krafft verbleiben, und einen Theil dieſes Vergleichs mit ausmachen; jedoch diejenigen Articul ausgenommen, welchen das gemeine Beſte durch dieſen Tractat ausdrücklich zu derogiren, vor gut befunden; gleichwie denen Articuln des Utrechtiſchen Friedens durch den Baadiſchen Frieden derogiret worden; Jedennoch ſoll der zu Londen den 25. May 1716. zwiſchen Sr. Kayſerl. und Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. geſchloſſene Allianz-Tractat bey ſeinen völligen Kräfften beſtehen bleiben, desgleichen der zu Haag den 4. Jan. 1717. zwiſchen Sr. Allerchriſtl., Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. und den Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande getroffene Allianz-Tractat.

Gemeinſame Verſicherung aller ſeiner

III. Sacra Maj. Chriſtianiſſima prout & Sa-

III. Se. Allerchriſtl., desgleichen Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt.

Kayſ. Maj. zuſtehenden Provinzien, u. deren ruhigen Beſitzes.

cra Majeſtas Britannica, Dominique Status Generales Fœderati Belgii, pro ſe, ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus ſpondent, quod Sacram Majeſtatem Cæſaream Catholicam, ejusque hæredes & ſucceſſores in nullo penitus ſuorum Regnorum, Ditionum & Provinciarum, quæ vel quas nunc poſſidet vigore Trajecti, Badæque Tractatuum, aut quorum, quarumve poſſeſſionem vigore hujus Tractatus obtinebit, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius ejusdem Provincias, regna & jura, quæ modo poſſidet, aut vi hujus Tractatus eidem obvenient, tam in Germania quam in Belgio & Italia, tutari, & ut ajunt, guarantigiare velint ac debeant, expromittentes ſeſe dicta Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis Regna & Provincias contra omnes & ſingulos, qui eas hoſtiliter invadere tentarent, defendere, eique, eveniente caſu, ſubmittere velle & debere auxilia quibus opus habebit juxta conditiones & partitionem, de quibus infra, inter eos convenit.

Entſagung alles Schutzes und Aufenthalts für declarirte Rebellen wieder Se. Kayſerl. Majeſtät.

Pariter utraque præfata Chriſtianiſſima & Britannica Majeſtas Regia, ac Status Generales diſerte ſe obſtringunt, quod nullam unquam protectionem aut aſylum in ullo ſuarum Ditionum loco, dare, concedereve ſubditis Sacræ Majeſtatis Cæſareæ Catholicæ, velint, qui actutum ſunt, aut in futururum ab ea declarati fuerint rebelles, & caſu quo ejus-

jeſt, und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, daß Sie Ihre Kayſerl. Cathol. Maj. und Dero Erben und Nachfolger in keinem Königreich, Land oder Provinz, welche Sie, Krafft des Utrechtiſchen und Baadiſchen Friedens, beſitzen, oder beſage gegenwärtigen Vergleichs überkommen werden, weder directe noch indirecte jemahls zu beunruhigen, ſondern vielmehr Deroſelben in Teutſchland, Niederland und Italien habende, oder Krafft dieſes Tractats künfftig zu beſitzende Provinzien, Königreiche und Gerechtſame beſchützen, und die Garantie leiſten wollen und ſollen; Sie verſprechen dabey, allerhöchſtbeſagter Kayſerl. Cathol. Majeſt. Königreiche und Provinzien wider alle diejenigen, ſo ſolche feindlich anzufallen ſich unterſtehen werden, zu vertreten, und auf ereignenden Fall, nach der - unten gemachten Eintheilung und Bedingung, mit würcklicher Hülffe, ſo viel als vonnöthen, beyzuſtehen. Deßgleichen wollen Se. Allerchriſtl. und Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt. und die Herren General-Staaten keinen gegenwärtigen Kayſerl. Rebellen, oder welcher davor ins künfftige möchte erklähret werden, in Dero Landen Schutz noch Aufenthalt verſtatten; nnd da ungefehr in ihren Königreichen, Provinzien und Ländern ſich dergleichen befinden ſolten, verſprechen Sie, dieſelben binnen 8. Tagen, von Zeit des Kayſerl. Erſuchens, aus ihren Gräntzen zu ſchaffen.

modi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis *exiſterint*, (extiterint) ii, ut a finibus ſuis, intra octo dies a facta interpellatione Cæſarea expellantur, ſerio ſe curaturos ſincere pollicentur.

Gleiche Verſicherung u. Schützung des Königs in Franckreich bey ſeinen Landen.

IV. Viciſſim Sacra Maj. Cæſarea Catholica, Sacra Regia Majeſt. Britannica, Fœderatique Belgii Status Generales, pro ſe, ſuisque hæredibus & ſucceſſoribus promittunt, quod Sacram Majeſt. Chriſtianiſſimam, in nulla penitus ſuarum Ditionum ad Coronam Galliæ nunc ſpectantium, nec directe nec indirecte turbare unquam, quin potius easdem contra omnes & ſingulos, qui illas hoſtiliter invadere tentarent, tueri ac defendere, eidemque in eum caſum auxilia ſubmittere velint & debeant, quibus Rex Chriſtianiſſimus opus habebit, juxta ac infra transactum eſt.

Ingleichen der durch die Utrechtiſche Tractaten feſt geſtellten Erbfolge in Franckreich.

Pariter Sacra Majeſtas Cæſarea Cath., Sacra Maj. Regia Britannica, & Domini Status Generales, promittunt, ſeſeque obligant, quod manutenere, guarantigiare, & defendere velint ac debeant jus ſucceſſionis in Regno Franciæ, juxta tenorem Tractatuum Trajecti 11. Aprilis anno 1713. initorum, obſtringentes ſe, ad tutandam dictam ſucceſſionem, plane ad normam Renunciationis, quæ a Rege Hiſpaniarum 5. Novemb. anno 1712. facta, & 9. ejusd. menſis & anni in Comitiis generalibus Hiſpaniæ per ſolemnem actum acceptata fuit, quæ ſub-

IV. Hingegen verſprechen Se. Kayſerl. und Groß-Britanniſche Maj. Maj. und die Herren General-Staaten vor Sich, Dero Erben und Nachfolger, daß ſie Se. Allerchriſtl. Majeſt. in keinem zur Cron Franckreich gehörigen Land, weder directe noch indirecte *jemahlen* beunruhigen, ſondern vielmehr wieder alle feindliche Anfälle beſchützen, und auf benöthigten Fall die abgeredete gehörige Hülffe und Beyſtand leiſten wollen; Deßgleichen verbinden ſich Se. Kayſerl., Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt., und die Herrren General-Staaten, das Succeßions-*Recht in* dem Königreich Franckreich, nach dem Inhalt des den 11. April 1713. zu Utrecht gemachten Friedens, zu *behaupten*, und unterſtützen zu helffen, und wollen gedachte Succeßion, nachdem ſolcher vom König in Spanien, den 5. Nov. 1712. renunciret, dieſelbe von der Spaniſchen general-Verſammlung auf die ſolenneſte Weiſe acceptiret, den 18. Mart. 1713. zu einem Geſetz, und letztlich durch den Utrechtiſchen Frieden feſtgeſtellet worden, wider alle und jede, ſo gemeldte Succeßions-Ordnung wider abgeredeten Vergleich zu turbiren ſich unterſtehen würden, zu mainteniren, ja auch demjenigen den Krieg mit zuſammen geſetzter Macht ankündigen, der ſolche zu unterbrechen ſich anmaſſen wird. Se. Kayſerl., Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten verpflichten ſich auch, in ihren

inde die 8. Martii anni 1713. in legem abiit, & poſtremo per dictos Tractatus Trajecti ſtabilita & ordinata fuit, idque contra omnes quoscunque, qui ordinem dictæ ſucceſſionis contra præmiſſos actus & ſubſecutivos Tractatus, turbare præſumerent, quem in finem, auxilia juxta partitionem infra conventam ſuppeditabunt. Quin, ubi res poſtularet, omnibus viribus dictum ſucceſſionis ordinem propugnabunt, denunciato etiam bello, ei qui eundem infringere, aut impugnare tentaret.

ihren Ländern und Provinzien keinen Frantzöſiſchen dermalig- oder künfftigen Rebellen einigen Schutz oder Auffenthalt zu verſtatten, und im Fall ſich einige in Dero zugehörigen Ländern finden laſſen ſolten, wollen ſie 8. Tage nach des Allerchriſtl. Königs beſchehenen Requiſition dieſelben aus dem Lande ſchaffen.

Entſagung alles Aufenthalts für Frantzöſiſche Rebellen.

Inſuper Sua Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, & Majeſtas Regia Britannica, Statusque Generales, pariter ſe obſtringunt, quod nullum unquam tutamen aut aſylum, in ſuis Ditionibus, dabunt aut concedent ſubditis Majeſtatis Regiæ Chriſtianiſſimæ, qui actutum ſunt, aut olim fuerint declarati rebelles, & caſu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis & Dominiis exiſterent, eos e finibus ſuis, inter octo dierum ſpatium, a facta interpellatione Regia, exire jubebunt.

Verſicherung der vorgeſchriebenen Erbfolge auf den Groß-Britanniſche Thron.

V. Sacra Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, nec non Regia Majeſtas Chriſtianiſſima, Statusque Generales Fœderati Belgii, obligant ſe, pro ſe, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus, ad manutenendam & guarantigiandam ſucceſſionem, in Regno Magnæ Britanniæ, quemadmodum ea per Leges Regni ſtabilita eſt, in Domo Suæ Majeſtatis Britannicæ modo regnantis, prout etiam ad defendendas univerſas Ditiones & Provincias a Sua Majeſtate poſſeſſas, nullumque aſylum aut refugium, in ullo ſuorum Dominiorum loco, dabunt aut concedent, Perſonæ, ejusve deſcen-

Abſchneidung alles Aufenthalts für den Prätendenten.

V. Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten geloben vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die - durch die Reichs-Geſetze in dem Königreich Groß-Britannien feſtgeſtellte Succeßion bey dem Hauſe jetzt Regierender Majeſt. zu erhalten und zu beſchützen, wie auch in dem Beſitz aller Länder und Provinzien zu mainteniren, und demjenigen, oder deſſen künfftigen Erben keinen Schutz noch Auffenthalt zu verſtatten, welcher bey Lebzeiten Königs Jacobi II. den Titul des Printzen von Wallis, und nach deſſen Tode des Königs von Groß-Britannien angenommen; verſprechen gleichfalls auch vor ihre Erben und Nachfolger, weder gedachter Perſohn, noch deſſen Erben, weder zu Waſſer noch zu Land, directe noch indirecte,

dentibus, ſi qui ei obtingant, quæ vivente Jacobo II. Principis Walliæ, & poſt ejus exceſſum Regium Magnæ Britanniæ titulum aſſumpſit; promittentes pariter pro ſe ipſis, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus, nullum ſe dictæ Perſonæ, ejusve deſcendentibus, directe vel indirecte, terra, marive, præbituros eſſe auxilium, conſilium, aut opem quamcunque, ſive in ære, armis, apparatu militari, navibus, milite, nautis, ſive alio quocunque demum modo. Idem obſervaturos intuitu eorum quibus, a dicta Perſona, ejusve deſcendentibus, forte mandatum aut commiſſum foret, regimen Suæ Majeſtatis Britannicæ, aut tranquillitatem Regni ſui, ſive bello aperto, ſive clandeſtinis conſpirationibus, ſuſcitandove ſeditiones, & rebelliones, aut piraticam contra ſubditos Suæ Majeſtatis Britannicæ, exercendo turbare, quo poſtremo caſu, Sacra Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica promittit ſe minime permiſſuram, ut ejusmodi Piratis, ullum in Portubus Belgii ſui detur receptaculum. Tantundem ſpondent Sacra Majeſtas Chriſtianiſſima, Statusque Generales Fœderati Belgii, pro Portubus ſui Dominii prout viciſſim Sua Majeſtas Regia Britannica, refugium omne in Portubus Regni ſui denegaturam promittit, Piratis, ſubditos Sacræ Cæſ. Maj. Regiæ-Cath., Sacræ Regiæ Maj. Chriſt., aut Dominorum Statuum General. infeſtantibus. Denique Sua Maj. Cæſar. Regio-Cath. Sacra Reg. Maj.

Für See-Räuber,

und andere Rebellen.

recte, weder mit Rath noch Hülffe, an Geld, Waffen, Munition, Schiffen, Soldaten, Schiffknechten, oder auf was Art es immer ſeyn könte, beyzuſtehen; Eben dergleichen ſoll auch beobachtet werden bey demjenigen, der von gedachter Perſohn, oder deſſen Erben Ordre oder Commißion hat, Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Regierung, und des Königreichs Ruheſtand zu ſtöhren, es ſey durch einen öffentlichen Krieg, oder durch heimliche Conſpirationes, Anſtiffung Aufruhrs, oder durch See-Rauberey wider die Groß-Britanniſchen Unterthanen, auf welchem letzten Fall Se. Kayſerl. Maj. ſich anheiſchig machen, in Dero See-Häven in Niederlanden gedachten See-Räubern keine Sicherheit zu geben, und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. und die Herren General-Staaten verſprechen in ihren Häven desgleichen zu thun, wie nicht weniger Se. Groß-Britanniſche Majeſt. denen See-Räubern, die auf die Kayſerliche, Frantzöſiſche und Holländiſche Unterthanen creutzen, in Ihren Ports die Zuflucht zu verſagen; Endlich verſprechen Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten, keinen gegenwärtig- oder künfftigen Rebellen von Groß-Britannien, Schutz oder Sicherheit zu verſtatten, und im Fall ſich einige darinnen antreffen lieſſen, wolten ſie binnen 8. Tagen, nach erhaltener Groß-Britanniſchen Requiſition, dieſelben alſofort aus dem Lande jagen; Und da auch Se. Groß-Britanniſche Majeſt. an einigem Orten feindlich angegriffen würden, ſo verpflich-

Chriſtianiſſima, Dominique Stat. Generales obſtringunt ſeſe, quod nullam unquam protectionem vel aſylum, in ullo ſuorum Dominiorum loco illis Regiæ Magnæ Britanniæ Majeſtatis ſubditis dabunt, qui actutum ſunt, vel aliquando fuerint declarati rebelles: Et caſu quo ejusmodi forte in eorum Regnis, Provinciis, & ditionibus exiſterent, eos, e finibus ſuis, intra octo dierum ſpatium, ab interpellatione Regia, exire jubebunt.

verpflichten ſich Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. Majeſt Majeſt., und die Herren General-Staaten, Ihme und Dero Nachfolger, wann Sie in dem Beſitz und Nachfolge in dem Königreich Groß-Britannien beunruhiget werden ſolten, mit der ſtipulirten und würcklichen Hülffe zu aßiſtiren.

Beyſtand wieder feindlichen Anfall.

Quod ſi etiam Sacr. Reg. Maj. Britannicam in aliqua parte hoſtiliter invadi accideret, S. Maj. Cæſ. Regio-Cathol., ut & Reg. Maj. Chriſtianiſſima, Fœderatique Belgii Status Generales, in eum caſum obſtringunt ſeſe ad ſubmittenda auxilia infra determinata: idem facturis ejus deſcendentibus, ſi quando eos in ſucceſſione Regni Magnæ Britanniæ turbari contingeret.

Gemeinſame Guarantie aller Lande, den Herren General-Staaten gehörig.

VI. Sua Majeſtas Cæſ. Regio-Catholica, Regia Chriſtianiſſima & Britannica, obligant ſe pro ſeipſis, ſuis hæredibus & ſucceſſoribus ad guarantiam & tuitionem omnium Ditionum, Jurium, & Pro-Provinciarum, quas Domini Stat. Generales Fœderati Belgii actu poſſident, contra quoslibet qui eas turbarent aut invaderent, promittentes eis, exiſtente caſu, auxilia infra enunciata. Sua Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, utraque quoque Majeſtas Regia Chriſtianiſſima & Britannica æque ſe obſtringunt, quod nullum unquam refugium vel aſylum in ullo Regnorum ſuorum illis Statuum Generalium Subditis concedent, qui ſunt, vel in futurum fuerint denunciati rebelles, & ſi forte ejusmodi in eorum Regnis, Ditionibus & Provinciis exiſterent, eos e finibus ſuis, intra octo dierum ſpatium a facta Reipublicæ interpellatione exire curabunt.

VI. Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl. und Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Majeſt. Majeſt. verſprechen vor Sich, Ihre Erben und Nachfolger, die Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande in denen Ländern, Provinzien und Rechten, welche ſie würcklich beſitzen, wider alle feindliche Anfälle zu ſchützen, und auf ereignendem Fall ſtipulirter maſſen zu helffen. Allerhöchſtbeſagte Maj. Maj. Maj. obligiren ſich gleichfalls, in Dero Reichen keinen dermahligen oder künfftigen Holländiſchen Rebellen Schutz oder Auffenthalt zu geben, und daferne ſich dergleichen in Ihren Ländern finden ſolten, wollen Sie ſelbige alſofort binnen 8. Tagen, nach der Republic beſchehenen Anſuchung, daraus jagen.

Bey Bekriegung eines der Alliirten, alle gute Officia zu interponiren.

VII. Ubi alterutram ex prædictis quatuor Partibus contractantibus, a quocunque alio Principe, aut Statu invadi, aut etiam in poſſeſſione Regnorum, Ditionumque ſuarum per violentam detentionem Subditorum, Navium, Rerum, aut Mercium, Terra, Marique turbari contingeret, tunc ſuperſtites tres officia ſua, mox ac de eo requiſiti fuerint, impendent, quo, offenſo, ſuper illato damno, & injuria ſatisfiat, aggreſſorque a proſecutione hoſtilitatis abſtineat. Aſt ubi amica hæc Officia reconciliandis Partibus, atque ad procurandam debitam Parti læſæ ſatisfactionem, reparationemque haud ſufficerent, eo caſu Alti Contractantes ſubmittent invaſo, intra bimeſtre ſpatium a facta requiſitione, auxilia ſequentia unitim vel ſeparatim, videlicet:

Wie viel Hülffs-Völcker, wofern die Officia nicht anſchlagen, von jedem Theil zu ſtellen ſeyen.

VII. So einer von dieſen vier hohen Paciſcenten von einer andern Puiſſance angefallen, oder in dem Beſitz ſeiner Königreiche und Provinzien beunruhiget würde, es ſey durch gewaltſame Vorenthaltung ihrer Unterthanen, Schiffen, oder Effecten, zu Waſſer oder zu Land; ſo wollen höchſtbeſagte Paciſcenten, auf beſchehenes Anſuchen, alles mögliche vorkehren, wegen angethaner Beleidigung und verurſachten Schadens, Satisfaction zu verſchaffen, und den Aggreſſor von Ausübung fernerer Feindſeeligkeiten abzuhalten, und wann die gütlichen Vorſchläge zur Vergleichung, oder zur Satisfaction des beleidigten Theils, nicht hinlänglich ſeyn ſolten, dem angegriffenen Theil 2. Monath, nach beſchehener Anſuchung, ſämmtlich, oder jeder vor ſich, folgender maſſen zu aßiſtiren, nemlich:

Sua Majeſtas Cæſarea Regio-Catholica, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Kayſerl. Majeſt. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majeſtas Chriſtianiſſima, octo millia Peditum, & quatuor millia Equitum.

Se. Allerchriſtl. Majeſt. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Sua Majeſtas Britannica, octo millia Peditum, & qutuor millia Equitum.

Se. Groß-Britanniſche Majeſt. mit 8000. Infanterie, und 4000. Cavallerie.

Et Domini Status Generales, quatuor millia Peditum, & duo millia Equitum.

Die Herren General-Staaten mit 4000. Infanterie, und 2000. Cavallerie.

Wie Geld-Subſidia und Beyſtand zu

Quod ſi Princeps, aut Pars læſa, pro Milite, Naves bellicas aut one-

Wann aber der beleidigte Theil an ſtatt der Trouppen lieber Kriegs-Schiffe, oder Transport, oder Subſidien an bahrem

Waſſer, nach dieſen verglichenen Trouppen abzumeſſen.

rarias, vel etiam ſubſidia pecuniaria, ſubmitti ſibi mallet, quod in ejus arbitrium reponitur, eo caſu petitæ Naves, pecuniæve ei ſubminiſtrabuntur, ad menſuram ſumptuum in Militem impendendorum, & ut omnis ambiguitas circa calculum, ſeu æſtimationem dictorum ſumptuum tollatur, placuit mille Pedites, menſtruatim ad valorem decem millium Florenorum Hollandicorum, mille vero Equites ad triginta mille Flrenos Hollandicos, menſtruatim æſtimari, eadem intuitu Navium proportione obſervata.

barem Gelde verlangte, ſo ſoll auf ſolchem Fall ihm frey ſtehen, gedachte Kriegs-Schiffe, oder Geld nach Proportion der gehörigen Trouppen, zu begehren. Und damit aller Zweiffel bey dem Anſchlag ſolcher Unkoſten gehoben werden möchte, ſo haben die hohen Paciſcenten tauſend Mann Fuß-Volck auf 10000. Holländiſche Gulden, und tauſend Mann Cavallerie auf 30000. Monathlich geſetzet, und gleiche Proportion ſoll auch mit denen Kriegs-Schiffen gehalten werden.

Dieſe Subſidien ſeynd nach Erfordern zu vermehren.

Ubi auxilia ſupra enumerata impendenti neceſſitati imparia forent, Partes contractantes de ferendis amplioribus ſuppetiis indilatim convenient; quin exigente caſu, Socium læſum, omnibus ſuis viribus adjuvabunt, bellumque Aggreſſori nunciabunt.

Wann jetzt ſpecificirte Hülffe in obſchwebender Noth nicht hinlänglich, ſo wollen die hohen Paciſcenten dem beleidigten Theil unverzüglich mit aller ihrer Macht zu Hülffe kommen, und dem Aggreſſori zugleich den Krieg ankündigen.

Beytritt anderer Puiſſancen, beſonders des Königs in Portugall.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

VIII. Principes & Status de quibus Partes Contractantes unanimiter convenient, iſti Tractatui accedere poterunt, nominatim vero Rex Luſitaniæ. Tractatus iſte approbabitur ratihabebitur, a S. Majeſt. Cæſarea, Regia Chriſtianiſſima & Britannica, atque a Celſis & Potentibus Dominis Statibus Generalibus Uniti Belgii,

VIII. Zu gegenwärtigen Allianz-Tractat können auch andere Fürſten und Stände, benanntlich aber des Königs in Portugal Majeſt. treten. Obgemeldter Allianz-Tractat ſoll durch Sr. Kayſerl., Allerchriſtl., und Groß-Britanniſchen Maj. Maj. Maj. und derer Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande Miniſtres genehm gehalten und ratificiret, die Ratificationes aber binnen 2. Monathen, oder wann es eher ſeyn könte, ausgewechſelt werden. Zu deſſen Urkund und Gewißheit haben

Tabulæque Ratificationum commutabuntur Londini, extradenturque reciproce intra ſpatium duorum menſium, aut citius ſi fieri poteſt. In cujus rei fidem, Nos infra ſcripti, Plenipotentiarum Tabulis muniti, iisdemque invicem communicatis, quarum apographa cum archetypis rite a Nobis collata & recognita, ſub finem hujus Inſtrumenti, verbo tenus inſerta ſunt, præſentem hunc Tractatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo ſecundo Julii V. St. (ſecundo Auguſt. N. St.) anno Domini milleſimo decimo octavo.

ben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte, nach vorher gegangener Collationirung derer - mit denen Originalien von Wort zu Wort übereinſtimmender Copien, gegenwärtigen Tractat unterzeichnet, und mit Vordruckung unſerer angebohrnen Inſiegel beſtärcket. So geſchehen Londen, den 25. Julii 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenridter, ab Adelshauſen.*

(L.S.) *Joſeph Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingſton C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Neucaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Articulus ſeparatus.

Spanien ſoll die Herren Staaten in Abtrag ihrer Ratar zu den Schweitzer. Garniſonen in Italien vertretten können.

QUod ſi forte Dominis Generalibus Uniti Belgii Ordinibus grave nimis foret, conferre ratam ſuam partem ſtipendii Helvetiorum Cantonibus, pro Liburni, Portus Ferrai, Parmæ & Placentiæ Præſidiis ſolvendi, juxta concluſi hodie Tractatus fœderis tenorem, Articulo iſto ſeparato expreſſe cautum, & inter quatuor Partes contrahentes conventum eſt, quod eo caſu Rex Catholicus dictam Dominorum Statuum Generalium ratam in ſe recipere poſſit.

Abſonderlicher Articul.

WAnn die Herren General-Staaten befänden, daß Ihre Quota, welche vermög dieſes - unterm heutigen dato geſchloſſenen Allianz-Tractats, denen Schweitzeriſchen Cantons, zu Unterhaltung der Garniſons von Livorno, Portoferraro, Parma und Piacenza, zu liefern, allzuſchwer fiele; ſo haben die hohen Paciſcenten in dieſem ſeparaten Articul ſich dahin verglichen, daß des Königs in Spanien Majeſtät der Herren General-Staaten zu entrichtende Portion über ſich nehmen ſollen.

Articulus iſte ſeparatus, eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo, ſignatoque verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus cum ipſo Tractatu extradentur.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben ſolche Krafft haben, als wenn er von Wort zu Wort dem - heute geſchloſſenen und unterzeichneten Allianz-Tractat einverleibet wäre, und auf eben die Art und zu gleicher Zeit, bey Auswechſelung der Ratification dieſes Tractats, mit ratificiret werden.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo.

Zu deſſen Urkund und Gewißheit haben wir Gevollmächtigte dieſen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und angebohrnen Inſiegel beſtärcket. London, den 22. Julii 1718.

Subſcriptio uti ſupra.

Articulus ſeparatus.

Kayſerliche Proteſtation wegen gebrauchter Königl. Titul von Spanien und Sicilien.

QUum in Tractatu Fœderis cum Sac. Cæſ. Cathol. Majeſtate hodie ſubſcribendo, ut & conditionibus Pacis in eo inſertis, Sacræ Regiæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, & Domini Status Generales Belgii Uniti, præſentem Hiſpaniarum & Indiarum poſſeſſorem Regem Catholicum, & Ducem Sabaudiæ Regem Siciliæ, vel etiam Sardiniæ appellent: & vero Sacra Majeſtas Cæſarea Catholica, binos hos Principes pro Regibus agnoſcere haud poſſit, antequam & ii ad hunc Tractatum acceſſerint; proinde Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas, per Articulum iſtum ſeparatum & ante Tractatum fœderis ſubſcriptum, declarat & proteſtatur,

Abſonderlicher Articul.

WIe nun in dem geſchloſſenen, und heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat zwiſchen Sr. Kayſerl., Sr. Allerchriſtl., und Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt. Majeſt. Majeſt. und denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande dem gegenwärtigen Beſitzer von Spanien und Indien der Königlich-Catholiſche und dem Herzog von Savoyen des Königs von Sicilien, oder Sardinien Titul beygeleget worden, und gleichwohl Se. Kayſerl. Majeſt. dieſe 2. Prinzen, ehe und bevor ſie zu dieſem Allianz-Tractat mit getreten, den Königl. Titul nicht geben kan; ſo declariren und proteſtiren Se. Kayſerl. Majeſt. durch dieſen ſeparaten, und vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie durch die - darinnen gebrauchten, oder ausgelaſſenen Titul

quod per Titulos ibi adhibitos vel etiam omiſſos, ſibi minime præjudicare, neque dictis binis Principibus, Titulos Regios concedere aut adjicere intendat, niſi in eum dumtaxat caſum, ubi & illi Tractatui hodie ſubſcribendo acceſſerint, atque placitis in eo conditionibus Pacis pariter conſenſerint.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque, verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ, intra idem tempus cum ipſo Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc Articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii S. V (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo.

tul keinen Nachtheil zuziehen, noch anderer Geſtalt gedachten beyden Prinzen den Königl. Titul beylegen, als nur wann ſie dem heute zu unterzeichnenden Tractat beygetreten, und die daſelbſt ſtipulirte Conditiones annehmen werden.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben die Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechſelungen derer Ratificationen auf eben ſolche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolchen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und Inſiegel beſtärcket. Geſchehen Londen, den 22. Jul. 1718.

Subſcriptio uti ſupra.

Articulus ſeparatus.

Gleichmäſſige Franzöſiſche Proteſtation wegen Kayſerlicher Titul.

Quum Titulorum aliqui, quibus Sacra Cæſarea Majeſtas, ſive in Plenipotentiis, ſive in Tractatu Fœderis hodie ſecum ſubſcribendo, utitur, per Sacram Regiam Majeſtatem Chriſtianiſſimam agnoſci haud poſſint, per hunc articulum ſeparatum & ante Tractatum Fœderis ſubſcriptum declarat & proteſtatur, quod per dictos hoc Tra-

Abſonderlicher Articul.

Gleichwie Se. Allerchriſtl. Majeſt. in denen von Kayſerl. Majeſt. ausgehändigten Vollmachten, oder in dem heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat, einige Titul wahrgenommen, welche Sie nicht eingeſtehen können; ſo declariren und proteſtiren Selbige durch dieſen annoch vor dem Allianz-Tractat unterzeichneten Articul, daß Sie nicht gemeynet ſeyn, durch den Gebrauch gedachter Titul Ihr oder einer andern Puiſſanze einig Präjudiz zuzufügen,

ctatu adhibitos Titulos, aut ſibi alterive præjudicare, aut Sacræ Cæſ. Maj. jus ullum adjicere minime intendat.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque, verbo tenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum Tabulæ intra idem tempus cum ipſo Tractatu extradentur.

In quorum fidem, Nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum ſeparatum ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die vigeſimo-ſecundo Julii St. V. (ſecundo Aug. St. N.) A. Dom. milleſimo ſeptingenteſ. decimo octavo.

gen, oder Ihrer Kayſerl. Majeſt. dadurch ein Recht einzuräumen.

Dieſer ſeparate Articul ſoll eben dieſe Krafft haben, als wann er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort einverleibet, und bey denen Auswechſelungen derer Ratificationen auf eben ſolche Art und zu gleicher Zeit mit ratificiret werden.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolchen ſeparaten Articul mit unſerer Unterſchrifft und vorgedruckten angebohrnen Inſiegel beſtärcket. So geſchehen London, den 22. Jul. 1718.

Supſcriptio uti ſupra.

Declaratio a Plenipotentiariis Regis Magnæ Britanniæ ſubſcripta.

Erkläbrung Groß-Britanniſcher Abgeſandten gegen Franckreich wegen der in dieſem Tractat gebrauchten Lat. Sprache.

QUuandoquidem ſecundum uſum, quem utrinque convenit, receptum fuiſſe in Tractatibus inter Maj. ſuas Britannic. & Chriſtianiſſimam *Ryſwici*, *Trajecti ad Rhenum* & *Hagæ Comitis*, pro Triplici Fœdere initis, Inſtrumenta pro Rege Mag. Brit. Lingua Latina, pro Rege vero Chriſtianiſſimo Lingua Gallica confecta ſint, adjecta tamen Declaratione, quod ſi alius antea uſus obtinuerit, eidem ſe Rex Chriſtianiſſimus in poſterum accommodaret. Cumque

Die von Sr. Kön. Groß-Britanniſchen Maj. Gevollmächtigten unterſchriebene Declaration.

OBgleich bey denen zwiſchen Sr. Groß-Britanniſchen und Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt. zu Ryßwick, Utrecht und Haag wegen der Triple-Allianz getroffenen Tractaten man ſich verglichen, die vor Se. Groß-Britanniſche Majeſt. gehörige Inſtrumenta in Lateiniſcher, und die vor Se. Allerchriſtl. Majeſt. gehörige in Frantzöſiſcher Sprache zu ſetzen; mit dem Erbieten aber, daß, wenn ehemahls ein anders gebräuchlich geweſen, der Allerchriſtl. König demſelben ins künfftige nachkommen wolle; So hat man dennoch in dem heute ſignirten Tractat zwiſchen Ihrer Kayſerl., Groß-Britanniſchen,

in Tractatu hodierno die inter Imperatorem Romanor., Regem Mag. Brit., Regem Chriſtian., & Status Gener. Fœderati Belgii ſignato, uſus ſupra memoratus obſervari haud potuit, ſine incommodo plurimum adhuc Inſtrumentorum faciendorum, quo Tractatus hujus ſubſcriptio in longius differri neceſſe foret. Cumque inſuper aliqui e Plenipotentiariis enixe poſtulaverint ut nullum Tractatus hodierni Inſtrumentum fieret, quod omnium ſimul Partium contrahentium ſubſcriptionibus munitum non fuerit; quo pacto factum eſt, ut omnia dicti Tractatus Inſtrumenta Lingua Latina conſcripta ſint. Eum igitur in finem, ne hoc exemplum in uſum trahatur, inter Regem Magnæ Britanniæ & Regem Chriſtianiſſimum, Nos Plenipotentiarii Majeſtatis Suæ Britannicæ, rogatu Plenipotentiarii Majeſtatis Suæ Chriſtianiſſimæ, Declaramus, quod id omne idioma, ſive Linguam Tractatus hodierne ſpectans, in exemplum trahi aut proferri non poterit in poſterum; verum uſus antea receptus inter utramque coronam obtinebit, ita ut quod hodie factum eſt, eidem nullo modo derogabit, neque jus aliquod novum in contrarium adjiciet.

In quorum fidem, Nos Plenipotentiarii Maj. S. Brit., hanc Declarationem ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus: Londini die 22. Julii, Anno 1718.

(L.S.) *Sunderland*, P.
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

ſchen, und Allerchriſtl. Maj. Maj. Maj. und denen Herren General-Staaten gedachte Gewohnheit darum nicht beobachten können, weil man auf ſolche Art viele Inſtrumenta machen, und die Unterzeichnung des Tractats ſehr lang verzögern müſſen. Uber dem haben einige Gevollmächtigte darauf gedrungen, und begehret, daß kein Inſtrument dieſes heutigen Tractats verfertiget werden ſolte, ſo da nicht ſo gleich von allen hohen Paciſcenten unterſchrieben würde, welches dann die Urſache geweſen, daß man alle Inſtrumenta gedachten Tractats in Lateiniſcher Sprache geſetzet; Damit nun ſothanes Exempel zwiſchen Sr. Groß-Britanniſchen und Allerchriſtl. Majeſt. Majeſt. nicht zur Conſequenz gereiche, declariren wir Gevollmächtigte von Sr. Groß-Britanniſchen Majeſt., auf Erſuchen Sr. Allerchriſtl. Majeſt. Plenipotentiarii, daß, da bey gegenwärtigen Tractat man ſich der Lateiniſchen Sprache bedienet, ſolches ins künfftige zu keiner Nachfolge ſeyn, noch angezogen, ſondern den - zwiſchen beyden Cronen ſonſt üblichen Stylo nachgelebet werden, mithin, was anjetzo geſchehen, dem alten Gebrauch nicht derogiren, noch ein neues Recht, dem zuwider, abgeben ſolte.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Groß-Britanniſche Gevollmächtigte ſolche Declaration unterzeichnet, und unſere angebohrne Inſiegel vorgedrucket. London, den 22. Jul. 1718.

(L.S.) *Sunderland*, P.
(L.S.) *Roxburche.*
(L.S.) *J. Craggs.*

Ratificatio

Ratificatio Cæſarea.

QUod nos, inſpectis, probeque examinatis iſtorum Tractatuum ac Conventionum Articulis, eosdem omnes & ſingulos in univerſum ratos, gratosque habuerimus, & approbaverimus, prout eos omnes & ſingulos, & univerſim, quæ ita acta concluſa ac ſubſcripta fuerunt, vigore Præſentium approbamus & ratificamus, verbo Cæſareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos ea firmiter religioſeque per omnia obſervaturos ac impleturos, neque unquam admiſſuros eſſe, ut iis a Nobis, aut a noſtris ullo unquam tempore contraveniatur. In quorum fidem præſens Ratificationis Inſtrumentum propria manu ſubſcripſimus, appenſoque conſueto noſtro Sigillo communiri juſſimus. Viennæ 14. menſis Septembris anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo: Regnorum noſtrorum Romani ſeptimo: Hiſpaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Regiæ Majeſtatis proprium *Joannes Georgius Buol.* Ad latus *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

N*Ous, ayant agréable les ſusdits Traité & Articles ſéparez, en tous & chacuns les points qui y ſont contenus; avons de l'avis de nôtre tres-cher & tres-Amé Oncle, le Duc d'Orleans Regent de nôtre Royaume, iceux, tant pour Nous que pour nos Heritiers & Succeſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié, & confirmé, & par ces Preſentes ſignées de nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions, & confirmons, & le tout promettons, en foy & parole de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En temoin de quoy nous avons fait mettre nôtre Scel à ces Preſentes. Donné à Paris le trente-uniéme jour d'Aouſt l'an de grace mil ſept cens dix-huit, & de nôtre Regne le troiſiéme. Signé,* LOUIS: *Et plus bas. Par le Roy le Duc d'Orleans Regent preſent. Signé* Phelypeaux, & *ſcellé du grand Sceau de cire jaune, ſur lacs de ſoye bleüe treſſez d'or, le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, ſur le deſſus de laquelle ſont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, ſous un Pavillon Royal ſoutenu par deux Anges.*

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

NOs, viſo perpenſoque Tractatu ſupraſcripto, eundem in omnibus & ſingulis ejus articulis & clauſulis approbavimus, ratum, gratum, firmumque habuimus, ſicut per Præſentes pro nobis, hæredibus & ſucceſſoribus noſtris, eundem approbamus, ratum, gratum, firmumque habemus, ſpondentes ac in verbo Regio promittentes, Nos omnia & ſingula quæ in prædicto Tractatu continentur, ſincere & bona fide præſtituros & obſervaturos, neque permiſſuros unquam, quantum in nobis eſt, ut ea, a quopiam violentur, aut ut ullo modo iisdem

dem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur, Præſentibus manu noſtra Regia Signatis, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro, apud Kenſington ſeptimo die menſis Auguſti, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo, Regnique noſtri quinto.

GEORGIUS. R.

Plenipotentiarum Tabulæ Majeſtatis Suæ Cæſareæ.

NOS CAROLUS SEXTUS, Divina favente Clementia, Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Indiarumque, nec non Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Eſclavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, & Würtembergæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tirolis & Goritiæ, &c. Hiſce notum teſtatumque facimus omnibus quorum intereſt: Poſtquam amiciſſimis Sereniſſimi ac Potentiſſimi Principis Georgii, Magnæ Britanniæ Regis, nec non Sacri Romani Imperii Electoris, Ducis Brunſuicenſis, hortationibus, ſæpius fuimus invitati, ut eas ſecum rationes iniremus, quibus pax ac quies per Europam cum univerſis Principibus Chriſtianis conſtare vel certe obfirmari magis, etiam in eos caſus poſſet, qui novam olim bellorum cauſam ſuppeditare & vel ex nunc alere videntur. In quam quoque partem etiam Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Ludovicum XV. Franciæ Regem, una cum Statibus Generalibus Fœderati Belgii, itidem propendere accepimus: Hinc pro ſincero deſiderio quo in pacis ac quietis conſilia ferimur, honorabilem noſtrum Conſiliarium Imperialem Aulicum, nec non Conſilii Belgici Auſtriaci Asſeſſorem, Chriſtophorum Pentenrieder ab Adelshauſen, noſtrum Sacrique Romani Imperii fidelem & dilectum, cum plena facultate, cum Miniſtris præfatorum Regum Franciæ & Magnæ Britanniæ, ac eorum Fœderatis ea omnia, quæ ad ſcopum tam ſalutarem aſſequendum facere poſſent, tractandi ablegandum ſtatuimus, dantes illi plenam ac omnimodam poteſtatem, una cum Reſidente Londini noſtro, honorabili, fideli, dilecto, Joanne Philippo Hoffmann, cui parem in hanc rem facultatem impertimur, ſive ſimul, ſive altero eorum impedito, in ſolidum cum dictis Miniſtris, idhoc negotium tractandi & concludendi, verbo Cæſareo Regio ſpondentes, Nos ea omnia & ſingula, quæ nomine noſtro, ii vel alteruter eorum ita egerit, tractarit atque concluſerit, non modo rata, grataque, æque ac ſi a nobis ipſis acta forent, habituros, verum etiam noſtrum Ratihabitionis inſtrumentum intra tempus conventum extradituros eſſe. In quorum fidem præſentes propria manu ſubſcripſimus, Noſtroque Sigillo Cæſareo communiri juſſimus. Datum in Civitate noſtra Viennæ, die vigeſima ſeptima Septembris, anno milleſimo decimo ſeptimo. Regnorum noſtrorum Romani ſexto, Hiſpaniarum decimo quinto, Hungarici vero & Bohemici ſeptimo.

primo. Signatum CAROLUS. Ad mandatum Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Regiæ Majeſtatis proprium. *Joannes Georgius Buol.* Et ad latus, *Philippus Lud. Comes à Sinzendorf.*

Pleinpouvoir du Roy de France.

LOUIS, *par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre. A tous ceux qui ces Preſentes Lettres verront,* Salut. *Comme Nous voulons contribuer, autant qu'il eſt en Nous, au maintien de la tranquilité publique, rétablie par les Traitez d'Utrecht & de Bade, & à l'affermiſſement de la Paix ſi neceſſaire à toute l'Europe, que Nous deſirons d'ailleurs de répondre aux ouvertures, qui Nous ont été faites de la part de nôtre tres-cher & tres amé Frere le Roy de la Grande-Bretagne, dans la vûë de prévenir les ſuites de l'embraſement qui vient de s'élever, à l'occaſion des differends, qui ſubſiſtent entre nôtre tres-cher & tres amé Frere l'Empereur des Romains, & nôtre tres-cher & tres amé Frere & Oncle le Roy d'Eſpagne, Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre ſervice, de nôtre amé & ſeal le Sieur Abbé du Bois, Conſeiller ordinaire en nôtre Conſeil d'Etat & au Conſeil des Affaires Etrangeres, Secretaire de nôtre Cabinet:* Pour Ces Cauſes, *& autres bonnes conſiderations, à ce Nous mouvans, de l'avis de nôtre tres-cher & tres amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent; Nous avons commis, ordonné & deputé, & par ces Preſentes, ſignées de nôtre main, commettons, ordonnons & députons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons Plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial pour en nôtre nom, en qualité de nôtre Plenipotentiaire, convenir avec un ou pluſieurs Miniſtres de la part de nôtre dit Frere l'Empereur des Romains, de celle de nôtre dit Frere & Oncle le Roy d'Eſpagne, de celle de nôtre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & de celle de leurs Hautes Puiſſances, nos tres-chers & grands amis, les Etats Generaux des Provinces-Unies des Païs-Bas, pareillement munis de Pouvoirs en bonne forme, arrêter, conclure, & ſigner avec leſdits Miniſtres enſemble ou ſeparément, tels Traités, Articles & conventions, que ledit Sieur Abbé du Bois aviſera bon être, voulant qu'il agiſſe en cette occaſion, avec la méme autorité que Nous ſerions & pourrions faire, ſi Nous y étions préſens en perſonne, encore qu'il y eût quelque choſe qui requit un mandement plus ſpecial, non contenu en ceſdites Préſentes. Promettant en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & executer ponctuellement tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura ſtipulé, promis & ſigné en vertu du préſent Pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque cauſe, ou ſous quelque prétexte que ce puiſſe être; comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour être échangées dans le temps dont il ſera convenu,* car tel eſt noſtre plaiſir. *En témoin de quoy Nous avons fait mettre nôtre Scel à ces Préſentes.* Donné *à Paris le vingt-cinquiéme May l'An de grace mil ſept cent dix huit, & de nôtre Regne le troiſiéme. Signé,* LOUIS, *& ſur le repli Par le Roy* le Duc d'Orleans, *Regent preſent; Signé* Phelypeaux *& ſcellé.*

Plenipotentiarum Tabulæ Maj. Brit.

GEORGIUS R.

GEORGIUS, Dei Gratia, Magnæ Britanniæ, Franciæ & Hiberniæ Rex, Fidei defenſor, Dux Brunſvici & Luneburgi, Sacri Romani Imperii Archi-Theſaurarius, & Princeps Elector, &c. Omnibus & ſingulis ad quos Præſentes hæ Litteræ pervenerint, SALUTEM. Cum Tractatibus Trajecti ad Rhenum & Badæ-Ergoviæ concluſis, tot bellorum ſemina etiamnum relicta animadverteremus, ut non tam extinctæ, quam ſopitæ paululum dilatæque viderentur Europæ calamitates, curas protinus, omnes cogitationeſque contulimus, ut ſolidis duraturiſque Pacis conditionibus hinc inde initis, omnes armorum capiendorum cauſas radicitus præcideremus. Cumque Bellum quod inter Imperatorem Romanorum, atque Hiſpaniarum Regem exortum eſt, ardeat magis, magiſque, & latius ſeſe ſpargere incipiat, ſollicitudines quidem noſtras duplicavimus, quo tranquillitatem publicam, hiſce motibus turbatam, ſine mora reſtitueremus. Cumque pacificationis capita, quæ nos una cum Rege Chriſtianiſſimo, & Dominis Ordinibus Generalibus Uniti Belgii, partibus vel bello jam implicitis, vel mox implicandis, ex æquo bonoque proproponenda eſſe duxerimus, dicto Romanorum Imperatori, pro ſuo erga bonum publicum ſtudio, haud ingrata eſſe acciperemus; cumque ſpes porro ſit, reliquos Principes quorum intereſt, mature perpenſis conditionibus, eaſdem haud gravate tandem amplexuros, conſultum eſſe judicavimus, viros undiquaque iſtiuſmodi muneri obeundo pares, ex noſtra parte nominare, qui tam præclaro, tamque ſalutari operi finem imponerent. Sciatis igitur, quod nos fide, prudentia, integritate atque induſtria, reverendiſſimi in Chriſto Patris, perquam fidelis & intime dilecti Conſiliarii noſtri, Gulielmi Archi-Epiſcopi Cantuarienſis, totius Angliæ Primatis & Metropolitani; perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri, Thomæ Domini Parker, Baronis de Macclesfeld, ſummi noſtri Magnæ Britanniæ Cancellarii; perquam fidelis & prædilecti conſanguinei & Conſiliarii noſtri Caroli, Comitis de Sunderland, Conſilii noſtri Præſidis; perquam fidelium & intime dilectorum Conſanguineorum & Conſiliariorum noſtrorum, Evelyn Ducis de Kingſton, Privati noſtri Sigilli Cuſtodis; Henrici Ducis Cantii, hoſpitii noſtri Præfecti; Thomæ Ducis Novi-Caſtrenſis, dicti noſtri hoſpitii Camerarii; Caroli Ducis de Bolton, Regni noſtri Hiberniæ Locumtenentis & Gubernatoris noſtri generalis; Joannis Ducis de Marlboroug, Exercituum noſtrorum Capitanei Generalis; ac Joannis Ducis de Roxburghe, e Primariis noſtris Status Secretariis unius; perquam fidelium & prædilectorum conſanguineorum & conſiliariorum noſtrorum, Jacobi Comitis de Berkeley, Primarii Admiralitatis noſtræ Commiſſarii; Guilielmi Comitis Covper, Baronis de Vingham, & Jacobi Comitis Stanhope, e primariis noſtris

noſtris Status Secretariis alius, & perquam fidelis & dilecti Conſiliarii noſtri Jacobi Craggs Armigeri, e Primariis noſtris Status Secretariis alius, plurimum confiſi, eosdem nominavimus, fecimus & conſtituimus, quemadmodum per præſentes nominamus, facimus & conſtituimus noſtros veros, certos & indubitatos Commiſſarios, Procuratores & Plenipotentiarios, dantes & concedentes, eisdem omnibus, vel eorum tribus quibusvis, aut pluribus omnem & omnimodam facultatem, poteſtatem, authoritatemque, nec non mandatum generale, pariter ac ſpeciale (ita tamen ut generale ſpeciali non deroget, neque contra) pro nobis & noſtro nomine, cum Miniſtro, Miniſtrisve tam ex parte boni Fratris noſtri Romanorum Imperatoris, quam ex parte boni Fratris noſtri Regis Chriſtianiſſimi, ac etiam ex parte Dominorum Ordinum Generalium Unitarum Belgii Provinciarum, poteſtate ſufficienti hinc inde munito vel munitis, de & ſuper conditionibus pacis, quæ ad bellorum motus ſedandos, & ad communem Europæ tranquillitatem reſtituendam, ſtabiliendamque plurimum facere posſint, ac etiam ſuper articulis, ſive ſecretis, ſive ſeparatis, ac denique ſuper omnibus quæ ad opus prædictum promovendum perficiendumque maxime apta videbuntur, conveniendi, tractandi, conſulendi & concludendi: quæque ita concluſa & conventa fuerint, noſtro nomine ſubſignandi, mutuoque extradendi, recipiendique, reliquaque omnia factu neceſſaria præſtandi, perficiendique, tam amplis modo & forma, ac noſmet ipſi, ſi intereſſemus, facere & præſtare poſſemus; ſpondentes & in verbo regio promittentes, nos quæcunque a dictis noſtris Commiſſariis, Procuratoribus, ac Plenipotentiariis, vel eorum tribus pluribusve concludi contigerit, rata ea omnia, grata & accepta omni meliori modo habituros, neque paſſuros unquam, ut in toto vel in parte, a quopiam violentur, aut ut iis aliquo modo in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur, magnum noſtrum Magnæ Britanniæ ſigillum, Præſentibus manu noſtra Regia ſignatis appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington 15. die menſis Julii Anno Domini 1718. Regnique noſtri quarto.

Kayſerliche Annehmung der zum Frieden mit Spanien und Savoyen vorgeſchlagenen Articuln.

Articuli ſeparati, & ſecreti.

ART. I.

POſtquam Sereniſſimus & Potentiſſimus Rex Chriſtianiſſimus, & Sereniſſimus & Potentiſſimus Rex Magnæ Britanniæ, necnon Celſi & Potentes Domi-

Beſondere und geheime Articul.

ART. I.

NAchdem der Durchleuchtigſte, Großmächtigſte und Allerchriſtlichſte König, wie auch der Durchleuchtigſte, Großmächtigſte König von Groß-Britannien, und Ihre Hochmögenden die Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlande, krafft des-

ni Status Generales Fœderati Belgii, vigore Tractatus, inter eos hodierna die concluſi & ſubſcripti, ſuper certis conditionibus convenerunt, ſecundum quas Pax inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Romanorum Imperatorem atque Sereniſſimum & Potentiſſimum Regem Hiſpaniarum, item inter eandem Sacram Majeſtatem Cæſaream, Regemque Siciliæ (quem deinceps Regem Sardiniæ nominare viſum eſt) conciliari poſſet, quarum quidem conditionum copiam præfatis tribus Principibus fecere, ut loco baſis fixæ, ſtabiliendæ inter eos pacis forent, Sacra Maj. Cæſarea, ex graviſſimis rationibus, ob quas Rex Chriſtianiſſ. & Rex Magnæ Britanniæ, & ſupradicti Status Generales, hoc tantum tamque ſalutare opus ſuſceperunt, permota, deferensque circumſpectis urgentibusque eorum conſiliis & ſuaſionibus, acceptare ſe declarat dictas conditiones, ſeu Articulos, nullo penitus eorum excepto, ceu conditiones fixas & immutabiles, juxta quas pacem perpetuam cum Rege Hiſpaniarum, atque cum Rege Sardiniæ concludere conſentit.

heute geſchloſſenen und unterzeichneten Allianz-Tractats, ſich über gewiſſe Conditiones verglichen, vermöge welcher der Friede zwiſchen Ihro Röm. Kayſerlichen, und des Königs von Spanien Majeſtät Majeſtät, ingleichen zwiſchen Ihro Kayſerlichen und des Königs von Sicilien Majeſtät Majeſtät, (welchen man nun und hinführo König von Sardinien heiſt) hergeſtellet werden könte, und ſolche Conditiones höchſtgedachten dreyen Potentaten communiciret, daß der zwiſchen ihnen zu machende künfftige Friede auf ſolchen Fuß geſtifftet und geſetzet werden ſolte; Als haben Se. Kayſerl. Majeſt., bey welcher die wichtigen Motiven, ſo des Königs in Franckreich, des Königs von Groß-Britannien Majeſt. Majeſt., und die Herren General-Staaten, zur Unternehmung eines ſo heilſamen Wercks veranlaſſet, und andere nachdrückliche Vorſtellungen Ingreß gefunden, ſich erklähret, gedachte Conditiones und Articul, keinen ausgenommen, als beſtändige und unveränderliche Puncte anzunehmen, und geſchehen zu laſſen, daß nach denenſelben ein beſtändiger Friede mit dem König von Spanien und dem König von Sardinien geſchloſſen werde.

Termin von dreyen Monaten, worinnen Spanien und Savoyen freyſtehen ſoll, dieſe Bedingungen anzunehmen.

II. Quia vero Rex Hiſpaniarum & Rex Sardiniæ dictis conditionibus necdum adhuc ſunt aſſentiti, Sua Maj. Cæſarea, prout & Suæ Majeſtates Regiæ Chriſtianiſſ. & Britannica, præfatique Status Generales, con-

II. Weil aber der König von Spanien und der König von Sardinien in gedachte Conditiones noch nicht gewilliget, noch ſelbige eingegangen; ſo haben Se. Kayſerl., Se. Allerchriſtl., Se. Groß-Britanniſche Maj. Maj. Maj. und die Herren General-Staaten ſich verglichen, ihnen eine Zeit von 3. Monathen, von Tag der Unterzeichnung gegenwär-

venerunt de admittendo iis ad conſentiendum ſpatio *trium menſium*, a die ſubſcriptionis præſentis Tractatus computandorum, ſufficere exiſtimantes hoc temporis intervallum, ut dictas conditiones rite perpendere poſſint, iique demum ſe determinent atque declarent, num conditiones fixas & immutabiles pacificationis ſuæ, cum Sua Majeſtate Cæſarea acceptare ipſi quoque velint, prout eos eſſe facturos ab eorum pietate & prudentia ſperare licet, fore ſcilicet ut exemplum Suæ Majeſtatis Cæſareæ ſecuti animi motibus moderari, habitaque humanitatis ratione tranquillitatem publicam privatis ſuis ſenſibus præhabere, unaque effuſioni ſanguinis ſubditorum ſuorum parcere, atque calamitates belli a reliquis Europæ nationibus avertere velint. In quem finem Suæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, Statusque Generales Fœderati Belgii, officia ſua quam efficaciſſima una ſimul & ſeorſim impendent, quo dictos Principes ad ejusmodi acceptationem permoveant.

genwärtigen Tractats anzurechnen, anzuberaumen, binnen welcher Friſt ſie wohl erwegen, und ſich entſchlieſſen können, ob ſie gedachte Conditiones, wie Ihre Kayſerl. Maj. gethan, vor beſtändig und unveränderlich, worauf der künfftige Friede zu ſetzen, annehmen wollen, welches man von ihrer Frömmigkeit und Klugheit vermuthet, daß Sie nach Ihrer Kayſerl. Maj. Exempel Ihre Affecten mäßigen, die allgemeine Ruhe ihren privat Abſichten vorziehen, zugleich die Vergieſſung ihrer Unterthanen Blut verhüten, und von andern Nationen in Europa die Kriegs-Drangſalen abwenden helffen werden. Zu welchem Ende die Allerchriſtl. und Groß-Britanniſche Maj. Maj., und die Herren General-Staaten ihre vielgültigen Officia, entweder ſämmtlich, oder jeder beſonders, dahin anwenden wollen, daß Sie gedachte Könige zu deren Acceptation bewegen möchten.

Wie ſie in deſſen Entſtehung dazu mit Zwang anzuhalten.

III. Verum, ſi contra omnem expectationem Alte-Contractantium, votaque univerſæ Europæ, Rex Hiſpaniarum & Rex Sardiniæ, poſt elapſum trium Menſium terminum dictas conditiones pro eorum pacificatione, cum Sua Majeſtate Cæſarea propoſitas, acceptare abnuerent, cum tranquillitatem Europæ a renitentia vel moliminibus clandeſtinis dicto-

III. Wann aber wider alles Vermuthen derer hohen Paciſcenten, und des gantzen Europä Wünſchen, der König von Spanien und der König von Sardinien, nach dem Verlauff dreyer Monathen, die gedachte - mit Kayſerl. Majeſt. zu treffende und Ihnen proponirte Friedens-Conditiones nicht annehmen wolten; ſo wäre es unbillig, daß die Ruhe von Europa von der Widerſpenſtigkeit, oder heimlichen Projecten gedachter Könige dependiren ſollte, dero-

halben

rum duorum Principum dependere æquum non ſit, Suæ Majeſtates Chriſtianiſſima & Britannica, necnon Status Generales, ſuas cum viribus Suæ Majeſtatis Cæſareæ jungere promittunt, quo illi ad acceptationem & executionem præfatarum conditionum adigantur. Quem in finem Cæſareæ Suæ Majeſtati præbebunt unitim & ſeparatim eadem ipſa auxilia, de quibus, pro reciproca defenſione mutua, articulo ſeptimo Tractatus fœderis ſub hodierno die ſubſcripti convenere, unanimiter conſentientes, ut Sua Majeſtas Chriſtianiſſima ſubſidia loco militis præſtet in ære. Quod ſi auxilia in dicto articulo ſeptimo enunciata, aſſequendo propoſito ſcopo imparia forent, tum quatuor partes contractantes de amplioribus auxiliis Suæ Majeſtati Cæſareæ ſubmittendis absque mora convenient, eaque continuabunt, quousque Sua Maj. Cæſarea Regnum Siciliæ ſubegerit, ejusque Regna & Provinciæ in Italia plena ſecuritate gaudeant. Conventum inſuper & quidem diſertis verbis fuit, quod ſi ob cauſam auxiliorum quæ Suæ Majeſtates Chriſt. & Britann., Dominique Status Generales, Suæ Majeſtati Cæſar. vi & in executionem præſentis Tractatus ſuppeditabunt, Reges Hiſpaniæ & Sardiniæ, vel unus illorum, bellum alterutri dictorum Contractantium declaret, aut inferret, ſive eum in ſuis Ditionibus aggrediendo, ſive eorum ſubditos, aut

halben Se. Allerchriſtl., Se. Groß-Britanniſche Maj. Maj. und die Herren General-Staaten ſich verabredet und verglichen, mit Kayſerl. Majeſt. und Ihrer zuſammen geſetzten Macht Dieſelbe zu Annehmung und Erfüllung gedachter Conditionen zu zwingen, zu dem Ende verſprechen Sie, Ihro Kayſerl. Majeſt. entweder zuſammen, oder beſonders, eben die - zur gemeinſchafftlichen Beſchützung in dem 7. Articul des - heute unterſchriebenen Alliantz-Tractats ſtipulirte Hülffe zu leiſten, und dabey ausbedungen, daß Se. Allerchriſtl. Maj. Ihre ſchuldige Subſidien nicht an Volck, ſondern an Geld liefern ſolle. Wann die - in dem gedachten 7. Articul abgeredete Hülffe zur Erlangung ſolchen Endzweck nicht hinlänglich ſeyn möchte, ſo wollen die vier hohen Paciſcenten alſofort auf anderweitige Hülffs-Mittel gedencken, ihre völlige Macht aufbieten, und nicht ablaſſen, bis Se. Kayſerl. Maj. das Königreich Sicilien unter Ihre Bothmäßigkeit gebracht, und deſſen Königreich und Provinzien in Italien in ſichern Stand geſetzet ſind. Uber dem iſt ausdrücklich bedungen worden, wann, Krafft ſolchen Tractats, wegen Sr. Allerchriſtl., Sr. Groß-Britanniſchen Maj. Maj., und deren Herren General-Staaten Ihro Kayſerlichen Maj. geleiſteten Hülffe, die Könige von Spanien und Sardinien, oder einer von beyden, einem - von gedachten Paciſcenten den Krieg ankündigen, oder angreiffen ſolte, es ſey durch Einfallung in eines ſeiner Länder, oder durch gewaltige Vorenthaltung

Wie auf den Fall des feindlichen Angriffs Bunds-mäſſiger Beyſtand zu leiſten.

naves, res & merces, terra marive violenter retinendo, in eum caſum duæ aliæ Potentiæ Contractantes illico bellum præfatis Regibus Hiſpaniæ & Sardiniæ, vel illi binorum eorum Regum, qui id alterutri dictarum Potentiarum contractantium denunciaverit aut intulerit, declarabunt, neque arma ante deponent, quam Imperator in poſſeſſione Siciliæ & ſecurus ratione ſuorum Regnorum & Provinciarum in Italia ſit, ſatisfactumque pro juſtitia fuerit illi, ex tribus Partibus Contractantibus, quæ occaſione præſentis Tractatus, armis impetita aut damnificata fuerit.

Wan einer von ermeldten Puiſſanten wiederſpenſtig.

IV. Ubi unus duntaxat præfatorum binorum Regum, qui pacis conditionibus cum Sua Majeſtate Cæſarea faciendæ, necdum aſſentiti ſunt, eas acceptaret, iis quoque quatuor Partibus contractantibus ad compellendum eum qui eas recuſaverit, ſe conjunget, ſubmittetque ſuam partem ſubſidiorum juxta diſtributionem deſuper faciendam.

Wie Sicilien auf ſolchen Fall mit Gewalt abzunehmen, bey Wiederſpenſtigkeit auf Seiten Savoyen.

V. Si Rex Catholicus amore boni publici, & quod commutatio Regnorum Siciliæ & Sardiniæ, pro manutentione Pacis univerſalis neceſſaria ſit, perſuaſus, in eam conſentiat, conditionesque Pacis cum Imperatore ineundæ, ut ſupra, amplectatur, e contra vero Rex Sardiniæ, ea

haltung eines Unterthanen Schiffe und Effecten zu Waſſer, oder Land, in ſolchem Fall ſollen die zwey übrigen hohe Paciſcenten unverzüglich gedachten Königen von Spanien und Sardinien, oder welcher von ihnen die Waffen ergriffen, den Krieg wiederum ankündigen, und nicht eher ruhen, als biß der Kayſer den Beſitz Siciliens, und in allen Königreichen und Staaten in Italien die Sicherheit überkommen, wie auch der beleidigte und angegriffene Theil von dieſen hohen Paciſcenten, krafft dieſes Tractats, die gehörige Satisfaction erhalten.

IV. Wann nur einer von gedachten beyden Königen, welcher obige Friedens-Conditiones mit dem Kayſer ausgeſchlagen, ſolche annehmen wolte, der ſoll gleich in die Allianz der vier hohen Paciſcenten aufgenommen, und gehalten ſeyn, den Wiederſpenſtigen dazu zwingen, und ſeine ihm aſſignirte Quote und Subſidien beyzutragen helffen.

V. Wann der König von Spanien, aus Liebe zum allgemeinen Frieden, und da er ſiehet, daß die Vertauſchung des Königreichs Siciliens mit Sardinien unumgänglich ſeyn muß, endlich darein ſowohl als in die andern Friedens-Puncten mit dem Kayſer williget, und hingegen der König von Sardinien von ſolchem Tauſch nichts hören, ſondern auf die Behaltung Siciliens beharren würde, auf ſolchem Fall ſolle

permutatione rejecta, Siciliam retinere perſiſtat, in eo caſu, Rex Hiſpaniæ Sardiniam Imperatori reſtituet, qui iſtius Regni cuſtodiam, (Salvo ſupremo ſuo in illud Dominio) Sereniſſimo Regi Britannico & Dominis Statibus Generalibus tamdiu committet, donec ſubacta Sicilia, Sardiniæ Rex, ſupra recenſitis conditionibus, Tractatus cum Imperatore ineundi ſubſcribat, atque in acceptationem Regni Sardiniæ, loco æquivalentis pro Regno Siciliæ, conſentiat, quo facto, in ejus poſſeſſionem, a Rege Magnæ Britanniæ, Statibusque Generalibus mittetur. Si vero Sua Majeſtas Cæſarea expugnare Siciliam, atque in ſuam poteſtatem redigere nequiret, in eum caſum, Magnæ Britanniæ Rex, Statusque Generales, Regnum Sardiniæ eidem reſtituent, fruerturque interim Sua Majeſtas Cæſarea dicti Regni reditibus, qui ſumptus in cuſtodiam factos excedent.

Bey Wiederſpenſtigkeit auf Seite Spanien.

VI. Aſt ubi Regem Sardiniæ in dictam permutationem conſentire, Regem vero Hiſpaniarum eandem recuſare contingeret, in hoc caſu, Imperator adjutus reliquorum compaciſcentium auxiliis, Sardiniam oppugnabit, quæ tamdiu ei ſubmittere ſpondent, æque ac Sua Majeſtas Cæſarea, arma minime deponere promittit, donec univerſum Sardiniæ Regnum occupaverit, quod mox ab occupatione, Regi Sardiniæ cedet.

der König von Spanien dem Kayſer Sardinien wiederum abtreten, welcher alsdann (ohnbeſchadet ſeines-auf ſolches Königreich habenden Rechts) ſolches mit Groß-Britanniſchen Troupen ſo lange beſetzen will, biß er Sicilien behauptet, und der König von Sardinien gemeldte mit dem Kayſer gemachte Conditiones unterſchrieben, und gewilliget, das Königreich Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, da ihm alsdann von Sr. Groß-Britanniſchen Majeſtät und denen Herren General-Staaten ſolches alſofort eingeraumet werden ſolle. Solte es aber Ihrer Kayſerl. Majeſtät ohnmöglich fallen, das Königreich Sicilien unter Ihre Botmäßigkeit zu bringen, ſo wollen Se. Groß-Britanniſche Majeſtät und die Herren General-Staaten auf ſolchem Fall Ihrer Kayſerl. Majeſtät Sardinien einraumen, und ſollen Selbige alle deſſen Einkünffte, auſſer was die Beſatzung koſtet, davon genieſſen.

VI. Und wann es geſchähe, daß der König von Sardinien in gedachten Tauſch williget, der König von Spanien aber damit keineswegs zufrieden; ſo wollen Ihre Kayſerl. Majeſtät, mit Hülff derer andern hohen Paciſcenten, das Königreich Sardinien angreiffen, und die Waffen eher nicht niederlegen, als bis Sie ſich deſſen vollkommen bemächtiget, und ſolches hernach alſofort dem König von Sardinien einräumen.

VII, Im

Wie beydes Sicilien und Sardinien mit Gewalt zu erobern.

VII. Quod ſi uterque & Hiſpaniæ & Sardiniæ Rex, permutationi Siciliæ & Sardiniæ ſeſe opponeret, Imperator, una cum ſociorum auxiliis, primo loco Regnum Siciliæ adorietur, quo occupato, arma contra Sardiniam vertet, eo copiarum numero, quo præter auxilia ſociorum ad utramque expeditionem opus eſſe exiſtimabit, ſubacta quoque Sardinia, ejus cuſtodiam, Sua Majeſtas Cæſarea Regi Britannico, Dominiſque Statibus Generalibus eo usque committet, donec Sardiniæ Rex conditionibus pacis cum Imperatore ineundæ ſubſcripſerit, atque Regnum Sardiniæ, pro æquivalente Regni Siciliæ acceptare conſentiat, ſibi tunc à Sua Majeſtate Britannica, Statibuſque Generalibus tradendum, frueturque interim Sua Majeſtas Cæſarea reditibus iſtius Regni, qui ſumptus in cuſtodiam ſuperabunt.

VII. Im Fall, daß beyde Könige dem gemachten Vertauſch Siciliens mit Sardinien ſich widerſetzen, und denſelben nicht eingehen wolten; ſo wollen Ihre Kayſerl. Majeſtät, mit Hülff derer hohen Alliirten, erſtlich das Königreich Sicilien, und wann ſolches eingenommen, hernach das Königreich Sardinien, mit ſo viel Trouppen, als auſſer dem Succurs vonnöthen, angreiffen; und wann dann Sardinien erobert, ſo wollen Se. Kayſerl. Majeſtät dem König von Groß-Britannien und denen Herren General-Staaten ſolches in die Hände liefern, bis der König von Sardinien gemeldte - mit dem Kayſer gemachte Friedens-Puncte unterſchrieben, und gewilliget hat, Sardinien vor ein Æquivalent Siciliens anzunehmen, welches hernach Se. Groß-Britanniſche Majeſtät und die Herren General-Staaten Ihm alſofort einhändigen, Se. Kayſerl. Majeſtät aber indeſſen alle Revenüen, auſſer was die Beſatzung wegnimmt, genieſſen ſolle.

Wie die fernere Renitenz ermeldter Puiſſancen durch Entziehung einiger Staaten in Italien zu coerciren.

VIII. Caſu quo Rex Catholicus, Sardiniæque Rex, vel alteruter illorum, dictas conditiones pacis illis propoſitas acceptare & exequi renuerent, ob eamque cauſam quatuor partes compaciſcentes, via facti contra eos vel alterutrum eorum procedere compellentur, conventum diſerte fuit, Imperatorem (qualemcunque ejus arma progreſſum contra dictos binos Reges, aut eorum alteru-

VIII. Im Fall der König von Spanien, und der König von Sardinien, oder einer von beyden, die vorgeſchlagenen Friedens-Puncte anzunehmen verweigerte, und die vier hohen Paciſcenten wider beyde, oder einen von beyden, die Waffen ergreiffen müſten; ſo iſt ausdrücklich bedungen worden, daß Se. Kayſerl. Majeſtät (es möge der Krieg wider beyde, oder einen von beyden, ablauffen, wie er wolle) mit denen in dem Allianz-Tractat Ihro bedungene Vortheile ſich begnügen laſſen ſolten; jedoch mit Vorbehalt, daß Se. Kayſerl Ma-

ꝛrum habere poſſent) contentum eſſe & acquieſcere debere, emolumentis ſibi in dictis conditionibus mutuo conſenſu deſignatis, reſervata tamen Suæ Majeſtati Cæſareæ poteſtate, jura ſua, quæ adverſus Regem Sardiniæ, ſuper ea parte Status Mediolanenſis, quam iſte nunc poſſidet, habere prætendit, armis, vel etiam per tractatum pacis tale bellum ſubſecuturum, revindicandi, ſalva quoque aliis tribus compaciſcentibus, in caſum, ubi ejusmodi bellum contra Regem Hiſpaniæ & Regem Sardiniæ ſuſcipiendum foret, facultate, cum Sua Majeſtate Cæſarea conveniendi, & deſignandi alium quemdam Principem in cujus favorem, tunc Sua Majeſtas Cæſarea, de parte Ducatus Montisferratenſis, à Rege Sardiniæ modo poſſeſſa, ad ejusdem excluſionem diſponere, & quali alteri Principi, vel qualibus aliis Principibus, literas Expectativæ, Inveſtituram continentes eventualem, ſtatuum, nunc à Magno Duce Hetruriæ, & à Duce Parma Placentiæque poſſeſſorum, in excluſionem filiorum præſentis Reginæ Hiſpaniæ, accedente conſenſu Imperii, concedere debeat, hac Declaratione adjecta, quod nullo unquam tempore aut caſu, neque Sua Majeſtas Cæſarea, neque ullus Princeps e Domo Auſtriaca, qui Regna, Ditiones & Provincias Italiæ poſſidebit, dictos Ducatus Hetruriæ & Parmæ, aſſerere ſibi aut attribuere valeat.

jeſtät alle-wider den König von Sardinien habende Anſprüche oder Rechte auf den Mayländiſchen Staat, ſo viel er darinnen beſitzet, entweder mit bewaffneter Hand, oder durch den-auf ſolchen Krieg erfolgten Friedens-Schluß zu vindiciren, berechtiget ſeyn ſolle. Jedoch bedingen ſich die drey übrigen hohen Paciſcenten, im Fall der Krieg wieder den König von Spanien und König von Sardinien ſeinen Fortgang gewinnete, alsdann einen andern Prinzen vorzuſchlagen, welchem Se. Kayſerl. Maj. das-von dem König von Sardinien anjetzo im Beſitz habende Hertzogthum Montferrat den Expectanz-Schein ertheilen, auch mit Conſens des Reichs einen, oder mehr andern Prinzen auf die Hertzogthümer von Toſcano, Parma und Piacenza eventualiter inveſtiren, und ausdrücklich ſich erklären ſolle, daß weder allerhöchſtgedachte Kayſerl. Maj., noch ein anderer Printz vom Hauſe Oeſterreich, welcher ins künfftige die Königreiche und Provinzien in Italien beſitzen wird, ſich gedachte Herzogthümer von Toſcano und Parma zu ewigen Zeiten zueignen wollen.

Freyſprache von obigen Bedingungen auf den Fall da Sicilien nicht er-

IX. Verum, ubi Sua Majeſtas Cæſarea Siciliam, adhibito ſufficienti copiarum numero, Sociorumque Auxiliis & mediis, impenſa quoque

IX. Da aber Se. Kayſerl. Majeſtät. nach angewandter möglichſter Bemühung, und derer Alliirten gebrauchten Hülffe, vermittelſt der Waffen, von Sicilien nicht Meiſter werden, noch zu dem Beſitz Siciliens gelangen ſolte; ſo erklären

oberrt werden könnte. congrua diligentia, armis ſubigere, aut in poſſeſſione iſtius Regni ſtabilire ſe nequiret, partes compaciſcentes conveniunt declarantque, Suam Majeſtatem Cæſaream eſſe & fore in eum caſum, omnino liberam & ſolutam ab omni obligatione per hunc Tractatum aſſumpta, conſentiendo in ſupradictas conditiones pacis, ſe inter, Regesque Hiſpaniæ & Sardiniæ ineundæ; Salvis tamen reliquis præſentis Tractatus articulis, qui Suam Majeſtatem Cæſaream, Suasque Majeſtates Regias Chriſtianiſſimam & Magnæ Britanniæ, & Dominos Status Generales Uniti Belgii mutuo ſpectant.

Wie es mit Ausfertigung der obgemeldten Renunciationen zu halten.

X. Attamen cum ſecuritas & tranquillitas Europæ, finis, ſcopusque ſit renunciationum a Sua Majeſtate Cæſarea & Sua Majeſtate Catholica, pro ſe, ſuis deſcendentibus & ſucceſſoribus, omnium prætenſionum, ſuper Regno Hiſpaniæ & Indiis, ex una, ex altera parte vero, ſuper Regnis, ditionibus & Provinciis Italiæ & Belgico-Auſtriacis, faciendarum, memoratæ renunciationes fient ab una & altera parte, eo modo & forma, uti articulo *ſecundo* & *quarto*, conditionum pacis, inter Suam Majeſtatem Cæſaream & Regiam Catholicam Majeſtatem pangendæ conventum fuit; & quamvis Rex Catholicus præmemoratas conditiones acceptare recuſaret, Imperator nihilominus inſtrumenta ſuæ renunciationis expediri

klären und ſprechen die hohen Paciſcenten Se. Kayſerl. Majeſtät von allen in dieſem Tractat enthaltenen Verbindlichkeiten, und denen den Königen von Spanien und Sardinien zugeſtandenen Conditionen, frey und loß; jedoch ohne Präjudiz und unbeſchadet der andern in dieſem Tractat zwiſchen Sr. Kayſerlichen, Sr. Allerchriſtlichſten, Sr. Groß-Britanniſchen Maj. Maj. Mäj., und denen Herren General-Staaten geſchloſſenen Articuln, als welche bey ihrer Gültigkeit verbleiben ſollen.

X. Weil der Friede und Ruheſtand von Europa auf die Renunciation Ihrer Kayſerl. und des Königs in Spanien Majeſtät Majeſtät, ſo wohl vor Sich, als Dero Erben und Nachfolger, auf das Königreich von Spanien und Indien, und andern Theils auf die Königreiche, Provinzien und Staaten in Italien, und die Oeſterreichiſche Niederlande ſich gründet: ſo ſollen gedachte Renunciationes beyderſeits auf Art und Weiſe, als im 2ten und 4. Articul derzwiſchen den Kayſer und den König von Spanien zu machenden Friedens-Puncten verabredet worden, geſchehen, und wann ſchon der König von Spanien ſich weigerte, gemeldte Conditiones einzugehen, ſo werden Se. Kayſerl. Majeſtät, deſſen ungeachtet, Inſtrumenta über ſolche Renunciation ausfertigen laſſen; deren Publication aber bis auf den Tag der Unterzeichnung ſolchen Friedens verſchieben,

faciet, cujus tamen publicatio, in diem ſubſcriptionis pacis ſuæ cum Rege Catholico differetur; Et ſi Rex Catholicus in rejicienda dicta pace conſtanter perſeveraret, Sua Majeſtas Cæſarea nihilo ſecius Regi Britannico, eo tempore quo ratificationes iſtius Tractatus commutabuntur, actum ſolemnem dictarum renunciationum extradet, quem Sua Majeſtas Britannica, juxta commune contractantium pactum, Regi Chriſtianiſſimo ante non exhibendum promittit, quam Sua Majeſtas Cæſarea in poſſeſſionem Siciliæ pervenerit, qua adepta tunc tam exhibitio, quam publicatio dicti actus renunciationum Cæſarearum, ad primum Regis Chriſtianiſſimi requiſitionem fiet, iſtæque renunciationes locum habebunt, ſive Rex Catholicus paci cum Imperatore ſubſcripſerit, ſive non, eo quod in hoc ultimo caſu guarantia partium compaciſcentium Cæſari eſſe debeat loco ſecuritatis quam alioquin ipſæ renunciationes Regis Catholici, Suæ Majeſtati Cæſareæ, pro Sicilia & ceteris Italiæ Statibus, Belgiique Provinciis præſtitiſſent.

ſchieben, und wann der König von Spanien gleichwohl auf den Schluß, den Frieden nicht zu unterzeichnen, beharrete, ſo wollen Se. Kayſerl. Maj. indeſſen eben zu der Zeit, wann die Auswechſelung gegenwärtigen Tractats geſchiehet, Sr. Groß-Britanniſchen Maj. eine authentiſche Renunciatios-Acte in die Hände lieffern, welche Se. Groß-Britanniſche Maj. ſämbtlich, genommener Abrede nach, dem Allerchriſtlichſten König eher nicht zu weiſen geloben, als bis Se. Kayſerl. Maj. zu dem Beſitz Siciliens gelanget. Und wann ſolches geſchehen, ſoll ſowohl die Vorzeigung als Publication gedachter Kayſerl. Renunciations-Acte, auf des Allerchriſtlichſten Königs Anſuchen, vor ſich gehen; auch ſollen ſolche Renunciationes beſtehen, und gültig ſeyn, es mag der König von Spanien den Frieden mit dem Kayſer unterzeichnen, oder nicht: weil in dieſem letzten Fall die Garantie der hohen Paciſcenten Ihrer Kayſerl. Majeſtät wegen Sicilien, und anderer in Italien habenden Länder, wie auch der vereinigten Niederlande zur Sicherheit dienen, gleich als ob der König von Spanien denenſelben renunciret hätte.

Binnen der zu Annehmung der Bedingungen geſetzten drey Monate will Se. Kayſerl Majeſtät die Neutralität in Italien nicht brechen.

XI. Sua Maj. Cæſarea promittit, nihil ſe moliri aut movere, nec contra Regem Catholicum, nec contra Regem Sardiniæ, & generaliter, contra neutralitatem Italiæ velle, in termino illo trimeſtri, qui iis pro acceptandis conditionibus

XI. Seine Kayſerl. Majeſtät verſprechen wider des Königs in Spanien, noch des Königs von Sardinien Majeſtät Majeſtät, in Summa überhaupt, wider die Neutralität in Italien, binnen drey zur Annehmung des Friedens mit dem Kayſer geſetzten Monathen nichts vorzunehmen; Wann aber der König von Spanien in gedachter Zeit, an ſtatt der Acceptirung des Friedens, ſeine

Feind-

pacis ſuæ cum Imperatore conceſſus eſt. Aſt ſi intra dictum tempus trium menſium, Rex Catholicus, loco dictas conditiones acceptandi, ſuas potius hoſtilitates, contra Suam Majeſtatem Cæſaream proſequi pergeret, vel ſi Rex Sardiniæ, Provincias quas Imperator in Italia poſſidet, armis aggrederetur, in eum caſum, Suæ Majeſtates Chriſt. & Britannica, nec non Domini Status Generales obſtringunt ſeſe, ad ſubmittenda illico Suæ Maj. Cæſ. in ſui tutelam auxilia, quæ vi fœderis hodie ſubſcripti, pro reciproca ſuorum ſtatuum defenſione invicem ſibi præſtare convenerunt, idque conjunctim vel ſeparatim, neque etiam expectato duorum menſium lapſu, amicis officiis adhibendis, alias in dicto fœdere præfixorum; & ubi auxilia in dicto Tractatu determinata fini propoſito, haud ſufficerent, quatuor partes compaciſcentes, mox inter ſe, de validiore ope Suæ Majeſtati Cæſareæ ferenda, convenient.

Feindſeeligkeiten wider den Kayſer fortſetzete, oder der König von Sardinien die Kayſerl. Länder in Italien mit bewaffneter Hand anfiele; ſo wollen auf ſolchem Fall Se. Allerchriſtl. und Se. Groß-Britanniſche Majeſt. Maj. zu deren Beſchützung die-in dieſem Allianz-Tractat ſtipulirte Hülffe unverzüglich, und ohne den Verlauff derer zum gütlichen Vergleich in dem Tractat angeſetzten 2. Monathen abzuwarten, mit geſambter Hand, oder jeder abſonderlich, bey Handen ſchaffen; und da der gewilligte Succurs zu ſothanem Ende nicht hinreichig ſeyn ſolte, ſo wollen die vier hohen Paciſcenten ohne Aufſchub Ihrer Kayſerl. Majeſt. eine mehrere und anſehnlichere Hülffe zuſenden.

Geheimhaltung dieſer Articuln biß auf geſetzten Termin, nebſt Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XII. Præmiſſi undecim articuli, apud Suam Majeſtatem Cæſaream, Suas Majeſtates Chriſtianiſſimam & Britannicam, Statusque Generales, per ſpatium *trium menſium* a die ſubſcriptionis, ſecreti manento, niſi abbreviare terminum illum, aut producere de communi eorum placito videretur; & quamvis præfati undecim articuli ſint a Tractatu fœderis hodierna die, a quatuor dictis Partibus compaciſcentibus ſubſcripto, ſeparati, eandem tamen vim ac robur habebunt, ac ſi illi, de verbo in ver-

XII. Dieſe jetzt gedachte Eilff Articul ſollen zwiſchen Sr. Kayſerlichen, Allerchriſtlichſten und Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät, und denen Herren General-Staaten 3. Monathe, von dato der Unterzeichnung, wann anders die hohen Paciſcenten ſolchen Termin, entweder zu verlängern, oder zu verkürtzen nicht vor gut befinden würden, geheime bleiben: Und obgleich gedachte Eilff Articul von dem-heute zu unterzeichnenden Allianz-Tractat abgeſondert ſind, ſollen ſie dennoch gleiche Krafft und Gültigkeit haben, als ob ſie von Wort zu Wort demſelben einverbleibet und deſſen weſentliche Stücke mit wären, wie auch zu gleicher Zeit mit dem

Allianz-

bum, inſerti eſſent, cum ejus partem eſſentialem efficere cenſeantur. Porro Ratihabitiones eorum uno tempore, cum alteris illius Tractatus extradentur. In quorum fidem, nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum, hodie invicem exhibitarum hos articulos ſeparatos & ſecretos ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo-ſecundo Julii St.V. (ſecundo Auguſti St. N.) Anno Domini 1718.

Allianz-Tractat ratificiret werden. Zu deſſen Verſicherung haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte ſolche geheime und abſonderliche Articul mit unſerer Unterſchrifft und Inſiegel beſtärcket. So geſchehen London, den 22 Julii 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenrieder, ab Adelshauſen.*

(L.S.) *Johannes Phil. Hoffmann.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *W. Cant.*
(L.S.) *Parker C.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kingſton C. P. S.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles Neucaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Berkeley.*
(L.S.) *J. Graggs.*

Articulus ſeparatus.

Vermuthlicher Beytritt der Herren General-Staaten zu obigen Articuln.

QUum Tractatus hodierno die, inter Majeſtatem Suam Cæſaream, Majeſtatem Suam Chriſtianiſſimam & Majeſtatem Suam Britannicam initus ſignatusque, ac in ſe complectens, tam conditiones, quæ æquiſſimæ, ſummeque aptæ judicatæ ſunt, ad Pacem ſtabiliendam inter Imperatorem & Regem Catholicum, atque inter dictum Imperatorem Regemque Siciliæ: quam conditiones fœderis, ad pacem publicam conſervandam inter prædictas Potentias contrahentes ſanciti, celſis & præpo-

Abſonderlicher Articul.

WIe nun gegenwärtig geſchloſſener, und heute von Ihrer Kayſerlichen, Allerchriſtlichſten, und Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät unterzeichneter Allianz-Tractat, welcher ſowohl die allerbilligſten Friedens-Conditiones zwiſchen Ihro Kayſerl. und des Königs von Spanien Maj. Maj., und vorbeſagte Kayſerl. und des Königs von Sardinien Majeſtät Maj., alſo auch vor die hohen Paciſcenten unter ſich ſelbſten in ſich enthält, Ihro Hochmögenden denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande communiciret worden, desgleichen auch die geheimen und ſeparaten heute unterzeichneten Articul

tentibus Dominis Ordinibus Generalibus Unitarum Belgii Provinciarum, communicatus fuerit; cumque articuli ſeparati & ſecreti, hodie itidem ſignati, continentesque rationes quas ad Tractatum ſupra dictum executioni mandandum inire viſum eſt, iisdem Ordinibus Generalibus, mox proponendi ſint, ſtudium quod illa Reſpublica teſtatur, ad reſtituendam firmandamque tranquillitatem publicam, nullum dubitandi locum relinquit, quin ipſa eidem, animo perlubenti, accedere velit. Ideoque dicti Ordines Generales, tanquam partes contrahentes, in ipſo Tractatu nominatim inſeruntur ſub ſpe ſcilicet fidentiſſima, illos eidem ſeſe tam cito adjuncturos, ac uſitatæ in ſtatu ſuo formulæ id pati poſſint. Sin vero præter ſpem & vota Partium contrahentium (quod tamen omnino non ſuſpicandum eſt) præfati Domini Ordines Generales, Tractatui ſupradicto accedendi conſilium haud ceperint, expreſſe conventum concordatumque eſt inter dictas Partes contrahentes, quod Tractatus ſæpe nominatus, hodiernoque die ſignatus, effectum ſuum inter ipſas nihilominus ſortietur, & in omnibus ejus clauſulis & articulis executioni mandabitur, eodem modo quo ibidem conſtitutum eſt, ejusdemque Ratificationes temporibus præfinitis exhibebuntur.

Deſſelben ungehinderte Feſthaltung in Entſtehung dieſes guten Zutrauen.

ticul, vermittelſt welcher gedachter Tractat am füglichſten vollzogen werden kan, ihnen auch unverzüglich vorgetragen werden ſollen: ſo iſt kein Zweiffel, es werde dieſe Republic nach ihrem - vor die allgemeine Ruhe jederzeit bezeigten Eyfer gemeldten Tractat in allem fügen, derohalben ſind gedachte Herren General-Staaten darinnen bereits als Mit-Paciſcenten begriffen und genennet, alles in der Zuverſicht, daß Sie zu ſolchem Tractat treten werden. Solten aber gedachte Herren General-Staaten über alles Hoffen und Vermuthen derer hohen Paciſcenten (welches doch nicht zu präſumiren) zu dem Beytritt gemeldten Tractats ſich nicht entſchlieſſen können, ſo iſt unter denen hohen Paciſcenten ausdrücklich verabredet worden, daß dennoch der gedachte und heute ſignirte Tractat in allen ſeinen Clauſuln und Articuln bey ſeinen Kräfften verbleiben, und ſtipulirter maſſen vollzogen, auch die Ratificationes um geſetzte Zeit gegen einander ausgewechſelt werden ſollen.

Articulus iſte ſeparatus eandem vim obtinebit, ac ſi ipſimet Tractatui hodie concluſo ſignatoque verbotenus inſertus fuerit, ratihabebiturque eodem modo, atque ratihabitionum tabulæ intra idem tempus, cum ipſo Tractatu extradentur.

Dieſer ſeparate Articul ſoll gleiche Krafft haben, als ob er dem heutigen Allianz-Tractat von Wort zu Wort inſeriret, und gleich als der Tractat ſelbſten mit ratificiret worden.

In quorum fidem nos infra ſcripti, vigore Plenipotentiarum hodie invicem exhibitarum, hunc articulum ſeparatum ſubſcripſimus & Sigillis noſtris communivimus. Actum Londini die viceſimo ſecundo Julii St. V. (ſecundo Auguſti St. N.) anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo.

Zu deſſen Gewißheit haben wir Endes unterſchriebene Gevollmächtigte dieſen ſeparaten Articul mit eigner Hand und Inſiegel beſtärcket. Londen, den 22. Julii ſt. v. 1718.

(L.S.) *Chriſtoph. Pentenrieder ab Adelshauſen.*

(L.S.) *Joannes Phil. Hoffman.*

(L.S.) *Du Bois.*

(L.S.) *Parcker.*
(L.S.) *Sunderland P.*
(L.S.) *Kent.*
(L.S.) *Holles. Newcaſtle.*
(L.S.) *Bolton.*
(L.S.) *Roxburghe.*
(L.S.) *Stanhope.*
(L.S.) *J. Craggs.*

(L.S.) *Provana.*
(L.S.) *De la Perrouſe.*

Ratificatio Cæſarea.

QUod nos præmiſſos hoſce ita concluſos, ac per Plenipotentiarios virtute mandati ſignatos articulos, omnes & ſingulos non ſecus ac fœderis Tractatum, cujus utpote partem facere cenſentur, in univerſum, ratos, gratosque habuerimus, approbaverimusque, prout & eos omnes & ſingulos, vigore præſentium approbamus & ratihabemus, verbo Cæſareo, Regio & Archiducali ſpondentes, nos dictos articulos & eorum quemvis ſancte religioſeque impleturos ac obſervaturos eſſe. In quorum fidem, præſens Ratificationis Inſtrumentum propriæ manus ſubſcriptione, appenſoque noſtro Sigillo communivimus. Viennæ quatuor-decima menſis Septembris, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo-octavo: Regnorum noſtrorum Romani ſeptimo: Hiſpaniarum decimo quinto: Hungarici vero & Bohemici octavo. CAROLUS. Ad mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Regiæ Majeſtatis proprium, *Joannes Georg Buol,* ad latus, *Philippus Ludovicus Comes à Sinzendorf.*

Ratification du Roy de France.

N*Ous ayant agréables les ſuſdits articles ſeparez & ſecrets, en tous & chacuns les points qui y ſont contenus, avons de l'avis de nôtre très-cher & très-amé Oncle le Duc d'Orleans, Regent de nôtre Royaume, iceux tant pour Nous, que pour nos Heritiers & Succeſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé; & par ces Preſentes, ſignées de Nôtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de*

le de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre nôtre ſcel à ces Preſentes. Donné à Paris le trente uniéme jour d'Août l'an de grace 1718. & de Nôtre Regne le troiſieme. Signé, LOUIS. Et plus bas, Par le Roy, Le Duc d'Orleans, *Regent preſent, ſigné* Philippeaux, *& ſcellé du grand Sceau de cire jaune, ſur lacs de ſoye bleüe treſſés d'or, le ſceau enfermé dans une boëte d'argent, ſur le deſſus de laquelle ſont empreintes & gravées les armes de France & de Navarre, ſous un Pavillon Royal ſoutenu par deux Anges.*

Ratificatio Regis Magnæ Britanniæ.

NOs viſis & perpenſis articulis ſeparatis & ſecretis ſupra ſcriptis, eosdem in omnibus & ſingulis eorundem clauſulis approbavimus, ratos, gratos firmosque habuimus, ſicut per præſentes pro nobis, hæredibus & ſucceſſoribus noſtris, eosdem approbamus, ratos, gratos firmosque habemus; ſpondentes, ac in verbo Regio promittentes, nos omnia & ſingula, quæ in prædictis articulis ſeparatis & ſecretis continentur, ſincere & bona fide præſtituros, & obſervaturos, neque permiſſuros unquam, quantum in nobis eſt, ut a quopiam violentur, aut ut ullo modo iisdem in contrarium eatur. In quorum omnium majorem fidem & robur præſentibus, manu noſtra Regia ſignatis, magnum noſtrum magnæ Britanniæ Sigillum appendi fecimus. Quæ dabantur in Palatio noſtro apud Kenſington, ſeptimo die menſis Auguſti, anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo, Regnique noſtri quinto.

GEORGIUS R.

* * *

Acceſſio Regis Siciliæ ad præfatum Tractatum Londinenſem.

QUuandoquidem Tractatus quidam, articulique ſeparati & ſecreti, itidemque articuli alii 4. ſeparati, eodem ſpectantes, iique omnes ejusdem vigoris, cum Tractatu principali per Miniſtros Plenipotentiarios Maj. Suæ Cæſ. & Cath., Maj. Suæ Chriſt. & Maj. S. Brit., Lond. 22. Julii (2. Aug.) proxime præterlapſi, inter partes contrahentes ſupranominatas rite concluſi ſignatique fuerint, quorum omnium tenor de verbo ad verbum hic ſequitur.

Acceſſions-Acte des Königs von Sicilien Majeſtät.

Gleichwie Sr. Kayſerlichen, Sr. Allerchriſtlichſten, und Sr. Groß-Britanniſchen Majeſtät Majeſtät Majeſtät Gevollmächtigte einen Allianz-Tractat, und abſonderliche und geheime Articul, wie nicht weniger vier abſonderliche, und dem Tractat gleich vollgültige Articul zu Londen, den 22. Julii, in gehöriger Form geſchloſſen und unterzeichnet, deren Inhalt von Wort zu Wort, wie folget:

NB. Hier können von dem G. L. ſowol obiger Tractat ſelbſt, als die geheimen Articul, zu Vermeidung der Weitläufftigkeit, inſerirt und nachgeſehen werden.

Cumque porro Rex tum Siciliæ, quem vero nunc Regis Sardiniæ nomine appellari conventum eſt, ſecundum mentem Tractatus articulorumque ſupra inſertorum, invitatus fuerit, ut iisdem omnibus & ſingulis plene, ampleque accedere, & partibus contrahentibus, tanquam pars ipſe ab initio compaciſcens, ſeſe forma debita adjungere vellet, cumque dictus Rex Sardiniæ mature perpenſis conditionibus in Tractatu articulisque præinſertis ſpeciatim expreſſis, non ſolum declaraverit ſeſe velle easdem acceptare, & acceſſione ſua comprobare, verum etiam Plenipotentiarum Tabulas ſufficientes Miniſtris ſuis ad id opus perficiendum nominatis, conceſſerit. Quo itaque negotium tam ſalutare, finem optatum conſequatur, nos infraſcripti Majeſtatis Suæ Cæſareæ & Catholicæ, Majeſtatis Suæ Chriſtianiſſimæ & Majeſtatis Suæ Britannicæ Miniſtri Plenipotentiarii, nomine & authoritate dictarum Suarum Majeſtatum, ſuprafatum Regem Sardiniæ, in Tractatus præinſerti, articulorumque omnium & ſingulorum eodem pertinentium, ſocietatem plenam, atque omnimodam admiſimus, adjunximus atque aggregavimus, ac per præſentes admittimus, adjungimus atque aggregamus, eadem authoritate promittentes, quod Majeſtates Suæ ſuprafatæ, conjunctim & ſigillatim omnes & ſingulas conditiones, ceſſiones, pactiones, guarantias, fidejuſſionesque, in Tractatu, articulisque ſæpe nominatis contentas expreſſasque, dicto Regi Sardiniæ penitus & ad amuſ-

Und aber der König von Sicilien, den man krafft dieſes Tractats und der-darinnen enthaltenen Articul, nunmehro König von Sardinien nennet, erſuchet worden, in gedachte Allianz mit zutreten, und deſſen Inhalt und Articul vollkommen, als ob er gleich Anfangs mit paciſciret, mit genehm zu halten; Als hat gedachter König von Sardinien, nach reifflicher Uberlegung, aller darinnen enthaltenen Conditionen und Articuln declariret, daß er nicht alleine ſothane Puncte willig eingehen, und durch ſeinen Beytritt beſtättigen, ſondern auch gewiſſe Miniſtres zu ſothanem Ende und zu Vollziehung ſeines Willens ernennen und bevollmächtigen wolle. Und damit der intendirte heilſame Endzweck erreichet werden möchte, ſo haben wir Endes Unterzeichnete, Ihrer Kayſerlichen, Allerchriſtlichſten und Groß-Britanniſchen Maj. Maj. Maj. Gevollmächtigte, in Dero allerhöchſten Nahmen, höchſtgemeldten König von Sardinien in jetzt gedachten Allianz-Tractat und alle-darinnen enthaltene Articul vollkommentlich angenommen, dazu gezogen, und deme beygeſellet, (wie hiemit nochmals beſchiehet) und verſprechen dabey, krafft habender Vollmacht, daß allerhöchſtgedachte Maj. Maj. Maj., entweder ſämbtlich, oder abſonderlich, alle-in Favor des Königs von Sardinien geſchloſſene Vergleiche, Conditiones, Ceßiones, und in ſolchem Tractat und Articuln gegebenen Verſicherungen, ohne Ausnahm, vollziehen und erfüllen werden; alle aber wider den König von Sardinien gemachte Puncte durch gegenwär-

ſim præſtabunt atque adimplebunt. Proviſo inſuper quod omnia & ſingula, de quibus conventum erat per articulos ſecretos, contra dictum Sardiniæ Regem, per præſentem hanc ejusdem acceſſionem ceſſent prorſus atque aboleantur. Viciſſim vero, nos infraſcripti Regis Sardiniæ Miniſtri Plenipotentiarii, virtute Plenipotentiæ rite exhibitæ atque recognitæ, cujus Apographum in fine hujus inſtrumenti adjectum eſt, teſtamur hiſce, ſpondemusque dicti Regis nomine, quod prædictus Rex & Dominus noſter, accedit plene, ampleque Tractatui, Articulisque omnibus, & ſingulis ibidem præinſertis; quod acceſſione hac ſolemni, partibus contrahentibus ſupramemoratis, tanquam pars ab initio compaciſcens ſeſe adjungit; quodque vi, vigoreque actus hujuſce, antedicta Regis Sardiniæ Majeſtas, tam pro ſe quam pro hæredibus ſuis & ſucceſſoribus, ſeſe mutuo obligat & obſtringit, Majeſtati S.Cæſ. & Cath., Maj. S. Chriſtian. & Maj. S. Brit. earumque hæredibus & ſucceſſoribus, junctim & diviſim, ſeſe omnes & ſingulas conditiones, ceſſiones, pactiones, guarantias & fidejuſſiones in Tractatu, Articulisque ſupra inſertis, expreſſas, memoratasque obſervaturam, præſtituturam atque adimpleturam, verſus omnes junctim, ſingulasque ſeorſim, eodem modo eademque fide, & religione, ac ſi pars contrahens ab initio fuerit, & cum Majeſtate S. Cæſ. Cath., Maj. S. Chriſtian. & Maj. S. Brit., easdem conditiones, ceſſiones, pactiones, guarantias & fide-

genwärtigen Beytritt nichtig und aboliret ſeyn ſollen. Hingegen bezeugen wir Endes Unterſchriebene - des Königs von Sardinien Gevollmächtigte, krafft habender - und hier zu Ende beygefügter Vollmacht, und verſprechen in Dero Nahmen, daß höchſtgemeldter König, unſer allergnädigſter Herr, obigem Tractat, und allen - darinnen enthaltenen Articuln vollkommen, und ohne ausnahm, ſich füget, und denenſelben gleich, als ob er Anfangs unter denen hohen Paciſcenten begriffen geweſen, accediret, auch verpflichtet ſich höchſtgedachter König von Sardinien, ſo wohl vor Sich, als vor Dero Erben und Nachfolger, hinwiederum, krafft ſolcher Acte, und machen Sich gegen Se. Kayſerl., Allerchriſtlichſte und Groß-Britanniſche Maj. Maj. Maj., Dero Erben und Nachfolger, ſämbtlich, oder abſonderlich anheiſchig, alle - in dem Tractat und in denen Articuln enthaltene Conditiones, Vergleiche, Ceßiones und Verbindlichkeiten dergeſtalten genau zu beobachten und zu vollziehen, als ob ſie zu Anfang ſolche Puncte mit hätten ſchlieſſen und unterzeichnen helffen. Dieſe Annehmung und Beytritt des Königs von Sardinien ſoll von allen hohen Paciſcenten ratificiret, und die Ratificationes binnen 2. Monathen, de dato der Unterzeichnung, oder ſo es eher ſeyn kan, ausgewechſelt werden. Zu deſſen Verſicherung haben wir Endes Unterſchriebene, nemlich Sr. Kayſerlichen, Sr. Groß-Britanniſchen und des Königs von Sardinien Maj. Maj. Maj. hierzu gevollmächtigte Miniſtri ſolches Inſtru-

 ment

juſſiones conjunctim vel ſigillatim inierit, concluſerit, ſignaveritque. Inſtrumentum hoc admiſſionis, acceſſionisque dicti Regis Sardiniæ, ab omnibus partibus compaciſcentibus ratihabebitur, Ratihabitionumque tabulæ rite confectæ intra ſpatium duorum menſium, a die ſubſcriptionis computandorum, aut citius ſi fieri poterit, Londini commutabuntur, atque invicem extradentur. In quorum omnium fidem, nos Plenipotentiarii partium contrahentium, poteſtatibus hinc inde ſufficientibus inſtructi, haſce præſentes manibus noſtris ſubſcripſimus, ſigillisque appoſitis communivimus, ſcilicet Plenipotentiarii Maj. S. Cæſ. & Cath., Maj. S. Brit., & Maj. S. Reg. Sardiniæ, Londini die viceſimo octavo Octobris St. V. (octavo Novembris St. N.) Plenipotentiarius autem Maj. Suæ Chriſtianiſſ., Lutetiæ Pariſiorum, die decima octava menſis Novembris, Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo.

ment mit unſeren eignen Händen und vorgedruckten Inſiegel beſtättiget. Londen, den 28. Octobris 1718. Sr. Allerchriſtlichſten Majeſtät Gevollmächtigte aber hat ſolches zu Paris, den 28. Novembr. ejusdem anni unterzeichnet.

(L.S.) Chriſtoph. Pentenrider, ab Adelshauſen.

(L.S.) Johannes Phil. Hoffmann.

(L.S.) Du Bois.

(L.S.) Parcker.
(L.S.) Sunderland P.
(L.S.) Kent.
(L.S.) Holles. Newcaſtle.
(L.S.) Bolton.
(L.S.) Roxburghe.
(L.S.) Stanhope.
(L.S.) J. Craggs.

(L.S.) Provana.
(L.S.) De la Perrouſe.

Plein-Pouvoir du Roy de France.

LOUIS *par la grace de Dieu, Roy de France & de Navarre: A tous ceux qui ces Preſentes Lettres verront,* Salut: *L'attention particuliere que nous avons euë depuis noſtre avenement au Troſne, à contribuer autant qu'il eſt en nous, au maintien de la tranquillité publique, retablie par les Traités d'Utrecht & de Bade, & à l'affermiſſement de la Paix, nous ayant porté à cenclure les Traités, qui ont eſté ſignés à Londres le deuxiéme Aouſt dernier, en noſtre nom, avec les Miniſtres Plenipotentiaires de noſtre trés-cher & trés-amé Frere, l'Empereur des Romains, & ceux de nôtre trés-cher & trés-amé Frere, le Roy de la Grande-Bretagne, & qui contiennent les conditions, qui doivent deſormais ſervir de fondement à la Paix entre noſtre dit Frere l'Empereur des Romains, & nôtre trés-cher & trés-amé Frere & Oncle le Roy d'Eſpagne, & entre noſtre dit Frere l'Empereur des Romains, & noſtre trés-cher & tres-*

trés-amé Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile; Eſtant informés d'ailleurs de la reſolution que noſtre dit Frere & Grand-Pere le Roy de Sicile a priſe, d'accepter les conditions, qui lui ont eſté reſervées par leſdits Traités: Nous confians entierement en la capacité, experience, zele & fidelité pour nôtre ſervice, de nôtre amé & feal le Sieur Abbé du Bois, Conſeiller en tous nos Conſeils, Miniſtre & Secretaire d'Eſtat & de nos Commandemens: Pour ces cauſes, *& autres bonnes conſiderations, à ce nous mouvans, de l'avis de noſtre trés-cher & trés-amé Oncle le Duc d'Orleans Regent: Nous avons commis, ordonné & député, & par ces Preſentes ſignées de noſtre main, commettons, ordonnons & deputons, ledit Sieur Abbé du Bois, & luy avons donné & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, pour en noſtre nom, en qualité de noſtre Plenipotentiaire, convenir avec les Miniſtres Plenipotentiaires de noſtre dit Frere l'Empereur des Romains, ceux de noſtre dit Frere le Roy de la Grande Bretagne, & ceux de noſtre dit Frere & Grand Pere le Roy de Sicile, pareillement munis de leurs Plein-Pouvoirs, en bonne forme, arreſter, conclure & ſigner l'acte d'acceſſion de noſtre dit Frere & Grand-Pere, auſdits Traités, ſignés à Londres, ledit jour deuxiéme Aouſt dernier: Voulans que ledit Sieur Abbé du Bois agiſſe en cette occaſion, avec la même autorité que nous ferions & pourrions faire, ſi nous y eſtions preſens en perſonne, encore qu'il y eut quelque choſe qui requit un mandement plus ſpecial, non contenu en ceſdites Preſentes. Promettans, en foy & parole de Roy, d'avoir agréable, tenir ferme & ſtable à toûjours, accomplir & executer ponctuellement, tout ce que ledit Sieur Abbé du Bois aura ſtipulé, promis & ſigné en vertu du preſent pouvoir, ſans jamais y contrevenir, ni permettre qu'il y ſoit contrevenu, pour quelque prétexte que ce puiſſe eſtre; comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de ratification en bonne forme, pour eſtre échangées dans le temps, dont il ſera convenu*: Car tel *eſt noſtre plaiſir; en temoin de quoy nous avons fait mettre noſtre Scel à ces Preſentes.* Donné *à Paris le vingt cinquiéme Octobre, l'an de grace mil ſept cent dixhuit, & de noſtre Regne le quatriéme. Signé, LOUIS, & ſur le reply, Par le Roy* Le Duc d'Orleans, *Regent preſent: Et plus bas,* Phelypeaux. *Scellé ſur double queüe du grand Sceau de Cire jaune.*

Plein-Pouvoir du Roy de Sardaigne.

VICTOR *Amé, par la grace de Dieu, Roy de Sicile, de Hieruſalem, & de Cypre &c. Duc de Savoye, de Monferrat &c. Prince de Piemont &c. A tous ceux qui ces Preſentes verront, Salut: L'intention ſincere que nous avons toûjours euë de concourir autant qu'il eſt en nous au maintien de la tranquillité publique, & à l'affermiſſement de la paix en Europe, & de répondre à ce ſujet au deſir des trois Puiſſances, qui ont conclu le traité de la Quadruple Alliance, à Londres, le ſecond du mois d'Aouſt proche paſſé nouveau ſtile, & qui nous ont invité d'y acceder, & d'accepter les conditions de traité y contenuës, entre Sa Majeſté Imperiale & nous, nous y a determiné, dès que nous avons eſté en eſtat, de le faire; Nous confians à cet effet entierement*

nent en la capacité, experience, zele, & fidelité pour noſtre ſervice, de nos chers, bien amez, & feaux le Comte Provana Chevalier, Grand Croix, & Grand Conſervateur de l'Ordre militaire de Saint Maurice, & S. Lazare, noſtre Gentilhomme de la Chambre, & premier Secretaire des Guerres, & du Comte de la Perrouſe, Conſeiller d'Etat, Chevalier d'honneur au Senat de Savoye, & noſtre Envoyé extraordinaire auprès de Sa Majeſté Britannique: nous les avons choiſis, nommez & députez, par ces Preſentes choiſiſſons, nommons & députons, pour nos Plenipotentiaires, & leur avons donné & donnons plein-pouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, pour en noſtre nom, en ladite qualité de nos Plenipotentiaires, tous deux conjointement, ou l'un d'eux ſeul, en cas de maladie ou autre empeſchement de l'autre, acceder au ſusdit Traité de la Quadruple Alliance, dudit jour ſecond Août, auquel nous accedons dès à preſent, & en promettre, comme nous promettons, l'obſervation des conventions du Traité y contenuës, entre Sa Majeſté Imperiale & nous, & à cet effet, de ſigner l'acte qui en devra eſtre fait, avec les Miniſtres ou le Miniſtre desdites trois Puiſſances, conjointement ou ſeparement, ainſi qu'il ſera convenu, comme auſſi de faire, conclure, & ſigner les Articles, Traitez & Conventions, qu'ils agiſſent en ces occaſions ſusdites, avec la même autorité que nous ferions & pourrions faire, ſi nous étions preſens en perſonne, encore qu'il y euſt quelque choſe, qui requit un mandement plus ſpecial, non contenu en ces Preſentes: Promettant en foy & parole de Roy, d'obſerver & faire inviolablement obſerver tout ce qui aura eſté fait, convenu, reglé & ſigné par lesdits Comtes Provana & de la Perrouſe, nos Plenipotentiaires, ou par l'un d'eux, en cas de maladie ou empechement de l'autre, ſans y contrevenir, ny permettre qu'il y ſoit contrevenu, directement ny indirectement, pour quelque cauſe, ou ſous quelque pretexte que ce ſoit ou puiſſe eſtre, comme auſſi d'en faire expedier nos Lettres de Ratification en bonne forme, pour eſtre échangées dans le temps dont il ſera convenu. En témoin de quoy nous avons ſigné les Preſentes, fait contreſigner par le Marquis Del Borgo, Secretaire de noſtre Ordre, noſtre Miniſtre, & premier Secretaire d'Etat, pour les Affaires Etrangeres, & à icelles fait appoſer noſtre ſceau ſecret. Données en noſtre Chaſteau de Rivoles, le 17. Octobre, l'an de grace 1718. & de noſtre Regne le cinquiéme. Signé, V. AMADEO: Et plus bas Del Borgo.

Ratification du Roy de France.

NOUS *ayant agréable le ſusdit acte d'acceſſion, en tout ce qui y eſt contenu, avons de l'avis de noſtre très-cher & très-amé Oncle, le Duc d'Orleans, Regent de noſtre Royaume, iceluy, tant pour nous, que pour nos heritiers, ſucceſſeurs, Royaumes, Pays, Terres, Seigneuries & Sujets, accepté, approuvé, ratifié & confirmé, & par ces Preſentes ſignées de noſtre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foy & parole de Roy, garder & obſerver inviolablement, ſans jamais aller, ny venir au contraire, directement ou indirectement, en quelque ſorte & maniere que ce ſoit: en témoin de quoy, nous avons fait mettre*

nôtre

nôtre ſcel à ces Preſentes. Donné à Paris le cinquiéme Decembre mil ſept cent dix-huit, & de noſtre regne le quatriéme. Signé, LOUIS: & plus bas Par le Roy, Le Duc d'Orleans, *Regent preſent. Signé*, Phelypeaux. *Scellé du grand Sceau de cire jaune ſur lacs de ſoye bleuë treſſez d'or: le Sceau enfermé dans une boëte d'argent, ſur le deſſus de laquelle ſont empreintes & gravées les Armes de France & de Navarre, ſous un Pavillon Royal, ſoûtenu par deux Anges.*

* * *

Acceſſio Regis Hiſpaniarum &c. Ad præfatum Tractatum Londinenſem,

Et ejuſdem Acceſſionis à Confœderatis reſpective facta Acceptatio.

Cum per Conventionem Hagæ Comitum ſignatam inter Nos ſubſcriptos Miniſtros Sacræ Suæ Cæſareæ, Sacræ Suæ Britannicæ, & Sacræ Suæ Chriſtianiſſimæ Majeſtatum conventum ſit, ut Sua Majeſtas Catholica poſſit intra ſpatium trium Menſium à die ſubſcriptionis dictæ Conventionis computandorum acceptare Tractatum Londini ſignatum ſecundo Auguſti 1718. n. ſt. fruique commodis in ejus favorem per dictum Tractatum ſolemniter promiſſis; Cumque dicta Sua Majeſtas Catholica pure & plene acceptaverit, actu Regia manu Sua ſubſcripto 26. Januarii 1720. n. ſt. cujus Apographum in hoc Inſtrumento adjectum eſt, Conventionem Pariſiis factam 18. Julii 1718. n. ſt. cujus Conditiones, atque Articuli omnes de verbo ad verbum iidem ſunt ac illi, qui in Tractatu Londinenſi continentur, & cum dicta Sua Majeſtas Catholica Marchionem de Beretti Landi ſuum Plenipotentiarium tabulis ſufficientibus ad hoc opus conſummandum muniverit, quo itaque negotium tam ſalutare finem ſuum exoptatum conſequatur, Nos infraſcripti Cæſareæ, Britannicæ & Chriſtianiſſimæ Majeſtatum Miniſtri Plenipotentiarum Tabulis muniti ad ſignandam præfatam Conventionem Hagæ Comitum factam, per quam Regi Hiſpaniarum, intra terminum trium Menſium à die ſubſcriptionis dictæ Conventionis computandorum pure & plene conditionibus in Tractatu Londinenſi expreſſis accedere liberum eſt, Declaravimus & per præſentes Majeſtatis Suæ Catholicæ puram, ſimplicem & plenam ad omnes & ſingulos Articulos præfati Tractatus Londinenſis Acceſſionem Nos acceptare declaramus.

Ego autem infraſcriptus Majeſtatis Suæ Catholicæ Plenipotentiarius à dicta Sua Majeſtate Plenipotentiarum Tabulis ad ſignandam cum Miniſtris Fœderatarum Poteſtatum Conventionem Pariſiis factam 18. Menſis Julii 1718. n. ſt. cum ſim inſtructus, obſervatumque fuerit, Miniſtrum Majeſtatis Suæ Cæſareæ dictam Conventionem Pariſiis factam non ſubſcripſiſſe, illam vero Conventionem per Tractatum Londinenſem 2. Auguſti 1718. n. ſt. à Miniſtro Majeſtatis Suæ Cæſareæ ſubſcriptam complementum ſuum accepiſſe, & Comitem à Windiſchgräz Majeſtatis Suæ Cæſareæ Miniſtrum & Plenipotentiarium acceſſionem Majeſtatis Suæ Catholicæ acceptandi poteſtatem non habiturum,

ſi dicta Acceſſio ad Conventionem Pariſiis factam tantummodo ſe referret: Cumque recognitis & perpenſis dicta Conventione Pariſiis facta, & dicto Tractatu Londini ſignato, compertum ſit, utrumque de Verbo ad Verbum congruere, ita ut Conventio Pariſienſis, Tractatusque Londinenſis una eademque res omnino ſint; ego neceſſaria auctoritate ſum munitus ad ſignandum Tractatum Londinenſem, quem Tractatum æque ac Conventionem Pariſienſem in omnibus & ſingulis eorundem Articulis pure & plene nullaque adhibita reſervatione, ex parte & nomine Regis Hiſpaniarum Domini mei accepto.

Inſtrumentutm hoc Acceſſionis Majeſtatis Suæ Catholicæ ratihabebitur ab omnibus Partibus compaciſcentibus & ratihabitionum Tabulæ rite confectæ intra ſpatium duorum Menſium à die ſubſcriptionis computandorum aut citius ſi fieri poterit, Hagæ Comitum commutabuntur & invicem extradentur. In quorum fidem Nos Partium Contrahentium Plenipotentiarii ſupradictis Plenipotentiarum Tabulis mutuo exhibitis inſtructi haſce Præſentes Manibus noſtris ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris communivimus. Actum Hagæ Comitum die decima ſeptima Februarii Anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi.

(L.S.) Leopoldus Comes à Wendiſchgräz.	*(L.S.) Marques Beretti Landi.*	*(L.S.) Cadogan.*	*(L.S.) Fleuriau. de Morville.*

In altero Inſtrumento:

(L.S.) Leopoldus Comes à Windiſchgräz.	*(L.S.) Marques Beretti Landi.*	*(L.S.) Fleuriau de Morville.*	*(L.S.) Cadogan.*

Actus Acceſſionis Suæ Majeſtatis Catholicæ, Madriti 26. Januarii 1720.

PHILIPPUS, Dei gratia Rex Caſtiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymæ, Navarræ, Granaræ, Toledi, Valentiæ, Galetiæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcelonæ, Dominus Biſcajæ & Molinæ, &c. Cum per Sereniſſimum Principem Georgium Magnæ Britanniæ Regem, atque Sereniſſimum Principem Ludovicum XV. Nepotem Noſtrum Franciæ & Navarræ Regem propoſitus ſit Nobis modus perpetuam in Europa tranquillitatem ſtabiliendi, & eo intuitu procurandi firmam pacem & ſinceram inter Potentias Belligerantes reconciliationem, atque eum hunc in finem memorati Sereniſſimi Reges Plenipotentiarum Tabulis inſtruxerint, nempe Magnæ Britanniæ Rex Comites de Stairs, & de Stanhope, & Franciæ Rex Marchio-

Marchionem & Mareſcallum de Uxelles & Dominum Clermont Comitem de Cheverini, atque hi Miniſtri eo pervenerint, ut Tractatum concluſerint, quem ſignarunt Pariſiis 18. Julii 1718. in quo alios inter Articulos ſpecificantur Conditiones Pacis, quam inter Principes, qui bellum hucusque continuarunt, ſtabiliri in votis fuit, & cum memorati Domini Magnæ Britanniæ & Franciæ Reges Nobis propoſuerint hiſce adhærere conditionibus, licet hucusque eas admittere propter juſtas, quas habuimus rationes, diſtulerimus, nihilominus deſiderantes ex parte Noſtra implere vota memoratarum MajeſtatumSereniſſimorumMagnæ Britanniæ, & Franciæ Regum, atque efficere, ut Europa Pacis gaudeat beneficio, quamvis cum detrimento Noſtro & Diminutione cum Statuum tum jurium, quibus renunciamus, ut eo pertingamus: Decrevimus modo prædictum Tractatum acceptare ſignatum Pariſiis 18. Julii 1718. a ſupradictis quatuor Plenipotentiariis Suarum Majeſtatum Britannicæ & Chriſtianiſſimæ, atque ideo tenore præſentium acceptamus hunc præfatum Tractatum, & in omnibus admittimus, quæ continet punctis: & præcipue in eo, quod ſpectat & concernit comprehenſos octo Articulos & directe reſpicientes pacem inter utramque Aulam Madritenſem & Viennenſem, & inter Principes utriusque Dominationis modò Regnantes. In cujus fidem commiſimus expeditionem præſentis Inſtrumenti manu Noſtra muniti & Sigillo Noſtro ſecreto, atque ab infraſcripto primo Status Secretario ſubſignati. Datum Madriti 26. Jan. 1720. Signatum erat

EGO REX.

Et infra

Joſephus de Grimaldo.

NOs infraſcripti Miniſtri & Plenipotentiarii declaramus Apographum ſupra inſertum Archetypo collatum, & de Verbo ad Verbum conſimile eſſe. Actum Hagæ Comitum die decima ſeptima Februarii Anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi.

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windiſchgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Cadogan.* (L.S.) *Fleuriau de Morville.*

In altero Inſtrumento:

(L.S.) *Leopoldus Comes à Windiſchgräz.* (L.S.) *Marques Beretti Landi.* (L.S.) *Fleuriau de Morville.* (L.S.) *Cadogan.*

Anhang
Zur Quadruple-Allianz.
Traité de ſuſpenſion d'armes & de l'evacuation de Sicile & Sardaigne, de 6. May 1720.

En vertu des Pleins-Pouvoirs que nous Generaux en chef des Armées en Sicile, tant par Mer que par Terre, avons recû de nos Souverains, pour traiter d'une Suſpenſion d'Armes, & de l'evacuation des deux Royaumes de Sicile & de Sardaigne, ſommes convenus après diverſes Conferences des articles ſuivants.

ART. I.

IL y aura une Suſpenſion d'Armes & de tous Actes d'hoſtilité, entre les Armées, Troupes, Flotes, Eſcadres, & Vaiſſeaux des Puiſſances qui ſont preſentement en Guerre, juſqu'à ce que l'evacuation de la Sicile & de la Sardaigne ſoit faite, & qu'on ait auſſi tranſporté les Troupes d'Eſpagne qui ſont dans ces 2. Royaumes; Deſorte que les Vaiſſeaux, Marchandiſes & autres effets, qui pourroient être pris après la ſignature de cette ſuſpenſion d'Armes ſur la Mediterranée ou dans l'Ocean, depuis le Cap de S. Vincent juſqu' au detroit, ſeront rendus de part & d' autre, ſans aucune exception.

II.

Les Troupes d' Eſpagne quitteront Palerme 5. jours après la ſignature de cette Convention, Elles rendront Caſtel à Mare, le Mole, & toute l'Artillerie & Munitions qui peuvent s'y trouver encore; Leur Armée ſe retirera le jour precedent en bon ordre à Termini & dans les villages circonvoiſins, comme Bauffina, Bentimiglia, Giminna, Monte-Major o Caltabutore, Petraglia, Vicary, Policy, la Rechella, Rochapalamo, & Cacamo; Et lors que ces Troupes s'embarqueront, elles evacueront les plus éloignez desdits Villages, ſans qu'elles puiſſent abbattre aucuns Arbres fruitiers, gâter les Blez, ou commettre aucuns autres deſordres.

III.

Les Malades & Bleſſez des Troupes d'Eſpagne pourront reſter dans le même Hopital de Palerme, où ils ſe trouvent avec tous leurs Medecins, Chirurgiens,

giens, & autres ſervant à cet Hopital, de même qu'avec une Garde d'un Lieutenant & de 20 Soldats Eſpagnols; Tout ce dont ils auront beſoin tant pour leur ſubſiſtence que pour leur gueriſon, ſera fourni en payant à leur Directeur; à meſure que quelques uns d'entr' eux ſeront gueris, on les tranſportera à Termini aux dépens des Eſpagnols; & ceux qui ont des Armes pourront les emporter avec eux.

IV.

Les Miniſtres de l'Intendance, les Commiſſaires des Guerres, & les Clercs du Payeur & du Threſorier, pourront reſter à Palerme, pour régler leurs Comptes, & pourvoir auſſi à leur embarquement, & on leur donnera la Liſte de ceux qui y reſteront.

V.

Les Officiers & tous les autres qui dependent de l'Armée d'Eſpagne, pourront emmener avec eux leurs Familles, de même que les effets & Equipages qu'ils ont à Palerme ou dans quelqu' autre Lieu que ce ſoit; on leur fournira à leurs dépens les Paſſeports & les Batimens néceſſaires; & ils pourront venir auſſi dans Palerme, regler leurs affaires domeſtiques ou celles de leur Regiments, pourvu qu'ils ſoient munis de Paſſeports du Marquis de Lede.

VI.

Les Magazins des Munitions de toutes ſortes, y compris l'orge & la Paille, qui ſe trouvent dans Palerme ou dans ſes Fauxbourgs, appartenant aux Troupes d'Eſpagne, y demeureront en ſureté, & ſeront tranſportez par eux. Lors qu' ils en auront l'occaſion & dans le temps, qu'ils le jugeront le plus convenable. Il y reſtera les Commiſſaires, pour en avoir ſoin; & le General Comte de Merci y joindra une Garde de ſes Troupes, pour leur propre ſûreté.

VII.

Les Troupes d'Eſpagne vivront à leurs dépens, dans les Villes & Villages ſuſmentionnez, excepté le Fourrage, la Paille, & le Bois, que les Habitans ſeront obligez de leur fournir; & l'on établira des Commiſſaires pour y veiller, les quels ſeront aſſiſtez par les Troupes Imperiales, en cas qu'on le ſouhaite ainſi; mais il ne ſera pourtant permis aux Eſpagnols d'uſer d'aucune execution militaire.

VIII.

Immediatement après l'evacuation de Palerme, on envoyera des ordres à Girgenti, pour en faire auſſi ſortir les Troupes qui s'y trouvent.

IX.

L'evacuation d'Auguſte ſe fera d'abord, que les Batiments de tranſport ſeront prêts à recevoir ſur leurs Bords, l'Artillerie, & les Munitions de Guerre & de Bouche, qui ſont dans les Magazins de Palerme & Termini; après quoi,

 cette

cette Place là ſera renduë aux Imperiaux, ſans que ſes fortifications ſoient aucunement endommagées, & ſa Garniſon ſe rendra par le plus court Chemin à Termini ou aux environs. On envoyera ordre immediatement après l'evacuation de Palerme aux Troupes d'Eſpagne qui ſont aux Blocus de Siracuze, Jazi Reale, & autres Places, de venir rejoindre leur Armée à Termini; elles ne commettront aucun deſordre ſur la Route; & divers Commiſſaires Imperiaux les accompagneront, pour les pourvoir à leurs propres depens, du Pain, d'orge, & generalement de toutes les autres Proviſions dont ils auront beſoin.

X.

Tous les Matelots, Officiers & autres Dependans, de l'Armée d'Eſpagne de même, que tous les Sujets Eſpagnols qui le ſouhaiteront pourront s'embarquer pour être tranſportez en Eſpagne.

XI.

Toutes les Troupes Eſpagnoles tant Fantaſſins, que Cavaliers & Dragons, ſeront tranſportez ſur la cote de Catalogne ou ſur celle de Valence, ſur tels Batiments qu'on pourra leur fournir, ou ſur ceux qui viendront d'Eſpagne ou d'ailleurs; Et cela par la plus courte voye, avec leurs Armes, Drapeaux, Etendarts & Bagages.

XII.

Les Batiments de tranſport neceſſaires, ſeront fournis à leurs depens, & eſcortez par les Vaiſſeaux de Guerre de la Grande-Bretagne, dont le nombre ſera reglé avec l'Amiral Bing.

XIII.

L'embarquement ſe fera en une ou deux fois, & au plutôt qu'il eſt poſſible; Les Troupes iront à bord, dès que les Batiments de transport ſeront prêts à les recevoir, & qu'on aura embarqué des Vivres pour 40. jours, tant pour les Hommes que pour les Chevaux, & l'on ne recevra dans les Vaiſſeaux, qu'un nombre raiſonnable de Gens, afin qu'ils ne ſoufrent point tant, par les Chaleurs, qui commencent à regner.

XIV.

Tous les Canons & les Mortiers qu'on a aporté d'Eſpagne, & même les Canons fondus à Palerme, du Metal venu d'ailleurs, pourront être tranſportez dans ce Païs-là; Mais l'Artillerie & les Munitions que les Eſpagnols ont trouvé dans Caſtel à Mare, de même que dans les Ports de Palerme & de Termini, y reſteront.

XV.

Tous les Vaiſſeaux, Galeres, & autres Batiments appartenant à l'Eſpagne, pourront s'en retourner dans ce Royaume là, & en porter avec eux l'Artillerie, les

les Armes, Ancres, Cordages, &c. des Galeres d'Eſpagne & autres Batimens délabrez, pourveu que le tout ſe trouve dans les Places, que les Eſpagnols occupent à preſent.

XVI.

Les Commiſſaires Eſpagnols pourront demeurer à Palerme pour vendre les effets qui ſont dans les Magazins, & pour avoir ſoin des Malades & bleſſez, jusq'à ce qu'ils ſoient en état d'etre transportez en Eſpagne à leurs propres depens.

XVII.

L'Artillerie & la Cavalerie ſeront embarquées dans la Rade de Palerme, & l'Infanterie à Termini ou à Salento.

XVIII.

Il ne ſera reclamé ni retenu aucuns deſerteurs de part & d'autre, ni aucuns Soldats de telle Nation qu'ils puiſſent être, & ſous quelque pretexte que ce ſoit.

XIX.

On ſe rendra de part & d'autre tous les Priſonniers, qui ont été faits en Sicile ou en Mer pendant cette Guerre.

XX.

On accordera des Paſſeports à tous les Vaiſſeaux & autres Batiments, qui ſeront envoyez de l'Armée Eſpagnole, ſoit en Eſpagne ſoit en Italie; Et 6. Paſquetsbots pourront aller & revenir de Termini.

XXI.

Le fret des Batiments de transport, ſera payé ſelon le prix ordinaire, en Argent ou en Billets de change.

XXII.

Ceux qui poſſedent des Terres & autres effets en Sicile pourront y reſter 6. Mois pour en diſpoſer, & ſe retirer enſuite en Eſpagne.

XXIII.

Un Commiſſaire des Guerres ſe fera donner les comptes des dettes contractées par les Officiers de l'Armée d'Eſpagne, tant pour eux, que pour leur Roi, afin de les acquitter enſuite; Mais on ne leur portera point en Compte la paille, le fourrage & le Bois, conſumez par leurs Troupes dans leurs differents Campements, ou par leurs detachements; Et un Colonel & 2. Commiſſaires reſteront en otages à Palerme, jusqu'à ce que ces dettes ſoient payées.

XXIV.

Tout ce qui pourra manquer pour la ſubſiſtence & l'embarquement des Troupes ſera tiré tant par Mer que par Terre ſans aucun empechement, de divers autres lieux de cette Isle.

XXV.

XXV.

Les Imperiaux ſeront mis en poſſeſſion de la Ville & du Chateau de Termini d'abord que les dernieres Troupes d'Eſpagne ſeront embarquées; & des le même jour de l'evacuation de Palerme, les Eſpagnols ne ſe meleront plus de la Regence civile de la Sicile.

XXVI.

Le nombre des Troupes qu'on embarquera chaque fois, ſera fixé quelques jours auparavant, pour les faire preparer à cela; Et le premier embarquement étant fait, on donnera une Liſte des Troupes qui reſteront encore, pour voir combien de Batiments de transport manqueront.

XXVII.

Lorsque Palerme ſera évacué, tous les Batiments qui arriveront pour le Marquis de Lede, y pourront reſter; Et on lui rendra fidellement tout l'argent & les autres choſes qu'ils lui auront aporté.

XXVIII.

Un Major & un Colonel de part & d'autre, ſeront donnez, pour la Seureté de l'execution de ces Articles. Fait aux Campements près de Palerme le 6. May 1720.

étoit ſigné

(L.S.) *Comte de Merci.* (L.S.) *Chevalier Bing.* (L.S.) *Marquis de Lede.*

TRACTA-

TRACTATUS PACIS

INTER

SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,

CAROLUM VI.

ET INTER

SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM

PHILIPPUM V.

Concluſus VIENNÆ trigeſima Aprilis, 1725.

Frieden-Schluß

Zwiſchen Jhro Römiſch-Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät/

Und

Sr. Königlich-Catholiſchen Majeſtät in Spanien/

Errichtet zu Wien den 30. April/ 1725.

Eingang, Meldung der Urſachen zu gegenwärtigen Frieden und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

IN Nomine Sacro-Sanctæ & Individuæ Trinitatis. Amen. Notum ſit univerſis & ſingulis, quorum intereſt, aut quomodocunque intereſſe poteſt. Poſtquam ſub finem Anni Milleſ. Septingenteſimi, quo Rex Hiſpaniarum & Indiarum Catholicus *Carolus* ſecundus, Inclytæ Memoriæ, improlis e vita deceſſit, cruentum, diuturnumque Bellum ſuper Succeſſione in ejusdem Regna, inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem ac Dominum *Leopoldum*, Romanorum Imperatorem, Hungariæ, Bohemiæque Regem, Archi-Ducem Auſtriæ, &c. Pientiſſimæ recordationis ex una; & inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Principem Dominum *Philippum V.* Hiſpaniarum & Indiarum Regem Catholicum, in aſſiſtentia Sereniſſimi & Potentiſſimi Principis Domini *Ludovici XIV.* Galliarum Regis, ex altera parte exortum eſt, cui ſubinde Sacrum Romanum Imperium, Sereniſſimus quoque & Potentiſſimus Magnæ Brit. Rex *Guilielmus*, Ejusque in Regno Succeſſor Sereniſſima & Potentiſſima Domina *Anna*, Celſique ac

JM Nahmen der Hoch-Heiligen und unzertheilten Dreyfaltigkeit, Amen! Zu wiſſen ſeye hiemit allen und jeden, welchen daran gelegen iſt, oder auf einigerley Weiſe daran gelegen ſeyn mag. Demnach gegen das Ende des Eintauſend- und Siebenhunderten Jahrs, da der Catholiſche König von Spanien und Indien, Carolus der zweyte dieſes Nahmens, Chriſtmildeſter Gedächtnus, ohne Kinder aus dieſer Welt verſchieden, ein blutiger und langwieriger Krieg über der Nachfolge in deſſelben Königreiche, zwiſchen dem Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Leopoldo, Römiſchen Käyſer, in Hungarn und Böhmen König, Ertz-Herzogen zu Oeſterreich ꝛc. ꝛc. Gottſeligſten Andenckens, an einem, und zwiſchen dem Durchleuchtigſt-Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Philippo, dieſes Nahmens dem Fünfften, Catholiſchen König in Spanien und Indien, unter dem Beyſtand, des auch Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Ludovici des Vierzehenden dieſes Nahmens, Königs in Franckreich, am andern Theil, entſtanden, in welchen Krieg auch bald darauf das Heil. Röm. Reich,

Gegenwärtiger Tractat, je neuer und wichtiger er iſt, deſto mehr haben wir uns angelegen ſeyn laſſen, ihn in forma, dem Original-Text nach, wie derſelbe aus einem zu Wien auf Kayſerl. ſpecial-Befehl in Dero Hof-Buchdruckerey durch Peter van Gheelen ſehr ſplendid und exact gedruckten Exemplar mit beſonderem Fleiße genommen iſt, ohne den mindeſten Abgang zu exhibiren. Die Ubersetzung aber hat man, ſoviel den Frieden inſonderheit anbetrifft, alſo wie ſie ſeparatim, vermuthlich in Regenſpurg, gedruckt iſt, dabey zu leſen gegeben.

Præpotentes Status Generales Fœderati Belgii, Socii acceſſerunt; Pace vero Anno 1713. Trajecti ad Rhenum inter Iſtos facta, Bellum, quod tunc inter Sereniſſimum & Potentiſſimum Principem Dominum CAROLUM, Romanorum Imperatorem hujus Nominis Sextum, ac Imperium ex una, ac altefatum Galliarum Regem ex altera parte adhuc perdurabat, per ſubſecutam Anno 1714. Pacem Badenſem quoque deletum: Tandem & illi Bellorum motus, qui altefatam inter Suam Majeſtatem Cæſaream Catholicam, & Regem Hiſpaniarum Catholicum PHILIPPUM V. adhuc fervebant, per Acceſſionem ad Tractatum Londini Die 2. Aug. St.n. (22. Jul. St. v.) 1718. initum, acceptationemque Conditionum utrique eorum, prout & Regi Sardiniæ in eo propoſitarum felici quoque Numine ſedati fuerunt, certis Articulis inter eos adhucdum controverſis ad particularem Congreſſum ſubinde in Urbe Cameraci inſtitutum remiſſis, ſub Amicis Mediatoriis Officiis Sereniſſimi & Potentiſſimi Regis Galliarum LUDOVICI XV. ac Sereniſſimi & Potentiſſimi Regis Magnæ Britanniæ GEORGII definiendis. Quo quidem in loco per Plenipotentiarios ab omnibus Partibus eo miſſos ſub præfata Mediatione a triennio abhinc operoſe quidem, verum ob varia impedimenta, absque fructu expectato allaboratum fuit, quod ipſum, cum & ſpes nulla felicioris in futurum ſucceſſus affulgeret, in cauſa erat, quod Sereniſſimus Hiſpaniarum Rex Catho-

Reich, deßgleichen der Durchleuchtigſte und Großmächtigſte König Wilhelmus von Groß-Britannien, und deſſen Nachfolgerin am Reich, die Durchleuchtigſte und Großmächtigſte Fürſtin und Frau, Anna, und dann die Hochmögenden Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, als Bunds-Genoßen gekommen; und aber, als Anno 1713. zu Utrecht unter Ihnen ein Friede geſchloſſen worden, der damahls noch zwiſchen dem Allerdurchleuchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Carolo, dieſes Nahmens dem Sechsten, Römiſchen Kayſer, und dem Reiche an einem, ſo dan höchſtgedachtem Könige in Franckreich am andern Theile fürgewährte Krieg, durch den darauff im Jahr 1714. erfolgten Badiſchen Frieden gleichfalls ſeine Endſchafft erreichet: Daß auch endlich diejenige Kriegs-Unruhen, welche zwiſchen Höchſterwehnte Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. und dem Catholiſchen Könige in Spanien, Philippo dem 5ten, annoch ſehr hefftig waren, durch den Beytritt zu dem den 2. Auguſti ſt. n. (22. Julii ſt. v.) Anno 1718. zu Londen getroffenen Tractat, und durch Annehmuug der Ihnen beyden, wie auch dem Könige von Sardinien darinnen vorgeſchlagenen Conditionen glücklich beygelegt worden, mit Ausſetzung gewiſſer unter Ihnen damahlen noch ſtrittiger Articuln welche auf den bald hernach in der Stadt Cammerich angeſtellten beſonderen Congreß verwieſen worden, um unter güt- und freundlicher Vermittelung des

licus conſilium ceperit, dicta adhuc controverſa puncta cum Sua Majeſtate Cæſarea & Catholica in ipſa Urbe Viennenſi per Miniſtros utrinque ad id opus cum plena poteſtate munitos amice definiendi: ad quod Sua Majeſtas Cæſarea Catholica Celſiſſimum Principem ac Dominum Eugenium Sabaudiæ & Pedemontium Principem, altefatæ Suæ Majeſtatis Cæſareæ Catholicæ Conſiliarium actualem Intimum, Conſilii Aulico-Bellici Præſidem, ſuumque Locumtenentem Generalem, Sacri Romani Imperii Campi Mareſchallum, ac Ejusdem Statuum per Italiam Vicarium Generalem, Aurei Velleris Equitem: nec non Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Philippum Ludovicum Sacri Romani Imperii Theſaurarium Hæreditarium Comitem à Sinzendorf, Liberum Baronem in Ernſtbrunn, Dominum Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravium in Reineck, Supremum Hæreditarium Scutiferum ac Præciſorem in Superiori & Inferiori Auſtria, Hæreditarium Pincernam in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis Camerarium, actualem Conſiliarium Intimum, ac Primum Aulæ Cancellarium: ac Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Gundaccarum Thomam Sacri Romani Imperii Comitem de Starhenberg, in Schaumburg & Waxenberg, Dominum Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus,

Durchleuchtigſten und Großmächtigſten Königs in Franckreich, Ludovici des 15ten, und des auch Durchleuchtigſten und Großmächtigſten Königs von Groß-Brittannien, Georgii, geendiget zu werden. An welchem Ort durch die von allen Theilen dahin abgeſchickte Gevollmächtigte unter vorgemeldter Mediation nun zwar 3. Jahre her mit vieler Mühe, aber wegen mancherley Hinderniſſe ohne den erwünſchten Nutzen gearbeitet worden, welches dann, und weil auch keine Hoffnung eines künfftig-glücklicheren Fortgangs hervorſchiene, die Urſach war, daß der Durchleuchtigſte Catholiſche König in Spanien den Rath gefaſt, beſagte annoch ſtrittige Puncten mit Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. in der ſelbſtigen Stadt Wien, durch beyderſeitige zu dieſem Werck mit genugſamer Vollmacht verſehene Miniſtres, in der Güthe bey zulegen, wozu Se. Kayſerliche Catholiſche Majeſtät den Durchleuchtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Eugenium, Printzen von Savoyen und Piemont, höchſtgedacht Sr. Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät würcklich Geheimen Rath, Hoff-Kriegs Raths-Präſidenten und General-Lieutenant, des Heil. Röm. Reichs Feld-Marchalln, und Dero Länder durch Italien General-Vicarium, Ritter des Guldenen Vließ ꝛc. ingleichen den Hochgebohrnen Herrn, Philippum Ludovicum, des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeiſtern, Graffen von Sintzendorff (tit.) und dann den Hochgebohrnen Herrn, Gundacker Johann, des Heil. Röm.

Oberwalſee, Senfftenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæſareæ Cathol. Majeſtatis Conſiliarium Intimum actualem, Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallum Hæreditarium: Sua Majeſtas vero Regia Catholica Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Joannem Guilielmum Baronem de Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koudekente, & Ferwert, Judicem Hæreditarium de Humſterlant & Campen, nominavere. Qui habitis inter ſe colloquiis tandem in ſequentes Articulos, & Conditiones convenere, commutatis prius Plenipotentiis.

Reichs-Grafen von Staremberg (tit.) Se. Königl. Catholiſche Majeſtät aber den Hochwohlgebohrnen Herrn, Johann Wilhelm, Freyherrn von Riperda (tit.) ernennet haben, welche nach unter ſich gepflogenen Unteredungen und vorheriger Auswechslung ihrer Vollmachten endlich ſich mit einander über folgende Articul verglichen:

ART. I.

Allgemeine Frieden-Verſicherung.

PAx ſit Chriſtiana, univerſalis, perpetua, veraque amicitia inter Suam Cæſar. & Catholicam Majeſtatem, utriusque eorundem Hæredes, & Succeſſores, Regna Hæreditaria, horum Subditos, & Provincias, eaque ita ſincere ſervetur, & colatur, ut utraque Pars alterius utilitatem, & commodum promoveat, damna vero, & injurias avertat.

ART. I.

Es ſoll ein Chriſtlicher, allgemeiner, ewiger Friede und eine wahre Freundſchafft zwiſchen Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſtät und des Königs in Spanien Catholiſchen Majeſtät, beeder Deroſelben Erben und Nachfolger, Erb-Königreichen, und deren Unterthanen und Ländern ſeyn, auch der- und dieſelbe alſo aufrichtig gehalten und gepflogen werden, daß jeder Theil des andern Nutzen, Ehre und Vortheil beförderen, deſſen Schaden aber und Nachtheil abwenden ſolle.

Feſtſtellung vorheriger Tractaten zum Grund gegenwärtigen Frieden.

II. Baſis, & Fundamentum, Regula, ac Norma iſtius Pacis eſt, & ſit *Tractatus Londinenſis* de die 2. Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) A. 1718., propoſitæque in eo Pacis conditiones, a Sua Majeſtate Cæſarea Catholica ea-

II. Der Grund und das Fundament, die Regul und Richtſchnur dieſes Friedens iſt und ſoll ſeyn der Londiniſche Tractat vom 2 Aug. ſt. n. (22. Julii ſt. v.) 1718., und die darinn vorgeſchlagene- von Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Maj. an eben ſelbigem Tage, von dem Catholiſchen König aber zu Madrit den 20. Jan.

II. Tractatus Londinenſis] Es heiſt derſelbe vulgo die Quadruple-Allianz, und iſt gleich vor dieſem Frieden pag. 825. ſeqq. zu befinden. Siehe auch unten Art. XI.

dem ipſa die, a Rege Catholico vero *Madriti* 20. Jan. & die 17. Februarii A. 1720. *Hagæ-Comitum* approbatæ, & in vim pacti perpetui mutuo acceptatæ, vigore quarum præfatus Rex ad reparanda ea, quæ contra Pacem *Badenſem* die 3. Septembris 1714. concluſam, prout & contra Neutralitatem, per Tractatum die 14. Martii 1713. pro Italia ſtabilitam turbata fuerunt, actu reſtituit Suæ Majeſtati Cæſareæ Inſulam & Regnum Sardiniæ in eo ſtatu, quo erat tunc, cum illud occupavit: Renunciavitque Suæ Majeſtati Cæſareæ omnia Jura, Prætenſiones, Rationes, & Actiones in dictum Regnum, ita, ut Sua Majeſtas Cæſarea de illo ceu de re Sua plene libereque ad eum modum, juxta quem Amore boni publici fecit, diſpoſuerit.

20. Jan., und den 17. Febr. 1720. im Haag genehm gehaltene, und zu einem ewigen Vertrag unter Sich angenommene Friedens-Conditionen, in Krafft welcher vorgemeldter König zu Erſetzung der wieder den am 17. Sept. 1714. geſchloſſenen Badiſchen Frieden, wie auch die durch den Tractat vom 14. Mart. 1713. wegen Italien beveſtigte Neutralität geſchehene Beeinträchtigungen, Sr. Kayſerl. Maj. die Inſul und das Königreich Sardinien in demjenigen Stand, in welchem es ſich zur Zeit als Se. Königl. Maj. es erobert, befunden, würcklich wieder abgetretten, und Sr. Kayſerl. Majeſtät alle Gerechtſame, Forderungen, Anſprüche und Actiones an gedachtes Königreich überlaſſen, ſo daß Se. Kayſerl. Maj. damit, als mit dem Ihrigen vollkommen und frey auf die Weiſe, wie Sie es aus Liebe zu dem gemeinen Beſten gethan, diſponiret.

Um der Ruhe willen von Europa, bekräfftiget Se. Kayſ. Maj. die mutuelle Renunciationen wegen Spanien; renunciirt auch ſelbſt auf dieſe Crone.

III. Quandoquidem unica, quæ excogitari potuit, ratio ad conſtituendum duraturum in Europa æquilibrium ea viſa fuerit, ut pro regula ſtatuatur, ne Regna Galliæ & Hiſpaniæ, ullo unquam tempore in unam eandemque perſonam,

III. Nachdemahlen zu Errichtung einer beſtändigen Balance in Europa dieſes vor das einzige Mittel, ſo erdacht werden können, gehalten worden, daß als eine Richtſchnur zu ſetzen, daß die Königreiche Franckreich und Spanien zu keiner Zeit an eine Perſon allein, und an eine Linie zuſammen kommen und vereinbahret werden, ſondern dieſe zwey Monarchien künfftig zu ewigen Zeiten von

III. Madriti approbatæ] Siehe oben zu Ende der Quadruple-Allianz acceſſionem Regis Hiſpaniarum, & Actum acceſſionis, pag. 875.

pacem Badenſem] wie er oben von p. 371. an zu befinden.

Neutralitatem pro Italia ſtabilitam] vermöge des Tractats, welcher oben nebſt der Überſetzung in Franzöſiſcher Sprache zu befinden von pag. 107. biß 117. und in Latein im Anhang zu den Frieden mit Franckreich pag. 621.

nec in unam eandem Lineam coaleſcere, unirique poſſent, iſtæque duæ Monarchiæ perpetuis futuris temporibus ſeparatæ remanerent, atque ad obfirmandam hanc Regulam, tranquillitati publicæ adeo neceſſariam, ii Principes, quibus Nativitatis prærogativa jus in utroque Regno ſuccedendi tribuere poterat, uni e duobus pro ſe, totaque ſua poſteritate ſolenniter renuntiaverint, adeo ut iſta utriusque Monarchiæ ſeparatio in Legem fundamentalem abierit in Comitiis Generalibus vulgo *Las Cortas*, Madriti die 9. menſis Nov. 1712. receptam, & per Tractatus Trajectenſes die 11. Aprilis 1713. conſolidatam, Sua Majeſtas Cæſarea Legi adeo neceſſariæ & ſalutari ultimum complementum datura, atque omnem ſiniſtræ ſuſpicionis anſam tollere, tranquillitatique publicæ conſulere volens, acceptat, & conſentit in ea, quæ in Tractatu Trajectenſi ſuper Jure, & Ordine Succeſſionis in Regna Franciæ, & Hiſpaniæ acta, ſancita, & transacta fuerunt, renuntiatque tam pro ſe, quam pro ſuis Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Maribus & Fœminis, omnibus Juribus, omnibusque in univerſum Prætenſionibus quibuscunque, nulla penitus excepta, in quæcunque Regna, Ditiones, & Provincias Monarchiæ Hiſpanicæ, quarum Rex Catholi-

von einander ſepariret bleiben mögen, auch zu Beveſtigung ſolcher dem gemeinen Ruheſtand ſo nöthigen Richtſchnur, dieſe Printzen, welchen der Vorzug der Geburt das Recht in beyden Reichen zu ſuccediren beylegen könte, einem von ſolchen zweyen vor Sich und Ihre gantze Nachkommenſchafft feyerlich renunciiret haben, ſo daß dieſe Zertrennungen beeder Monarchien zu einem auf dem allgemeinen Reichs-Tag zu Madrit, Los Cortes genannt, den 19. Nov. 1712. angenommenen und durch die Utrechtiſche Tractaten vom 11. April. 1713. beveſtigten Grund-Geſetze erwachſen; Als wollen Se. Kayſerl. Maj dieſem ſo nöthig- und heilſamen Geſetz die endliche Erfüllung geben, und um alle Gelegenheit zu einem ungleichen Verdacht aus dem Wege zu räumen, mithin dem gemeinen Ruheſtand zu rathen, ſo acceptiren und bewilligen Sie dasjenige, was in dem Utrechter Tractat über dem Succeßions-Recht und Ordnung derer Königreiche Franckreich und Spanien gehandelt, geordnet und verglichen worden, und begeben ſich ſowohl vor Sich, als vor Ihre Erben, Descendenten und Nachfolgere, Männ- und Weiblichen Geſchlechts, aller Rechten und aller und jeder Anforderungen insgemein, nicht die geringſte davon ausgenommen, auf alle diejenige Königreiche, Gebiete und Länder

III. utriusque Monarchiæ ſeparatio] die dieſerwegen verfertigte Inſtrumenta ſeynd Franzöſiſch zu finden im Engliſch-Franzöſiſchen Frieden von p. 13. biß 38 in eben deſſelben Lateiniſchen Exemplar im Anhang zu den Franzöſiſchen Frieden pag. 586. biß 593. pro parte Spaniſch; und endlich in vollſtändigen Deutſchen Überſetzungen im Engliſch-Spaniſchen Frieden oben p. 671. biß 688.

cus per Tractatus Trajectenſes agnitus fuit Legitimus Poſſeſſor, prout jam ſolennes deſuper Renunciationis actus in omni meliore forma expediri, eosque publicari, & in acta loco congruo referri curavit, ac ſuper his Inſtrumenta ſolita Suæ Majeſtati Catholicæ, partibusque Compaciſcentibus actu jam extradidit.

Länder der Spaniſchen Monarchie, deren der Catholiſche König durch die Utrechter Tractaten als rechtmäßiger Beſitzer iſt erkannt worden; wie Sie dann hierüber die ſolenne Renunciations-Actus in der allerbeſten Form bereits ausfertigen, ſelbige publiciren und gehörigen Orts denen Acten beylegen laſſen, auch darüber die gewöhnliche Inſtrumenta Sr. Catholiſchen Maj. und denen compaciſcirenden Theilen würcklich ausgeantwortet haben.

Erkennet auch den dermahligen König in Spanien u. deſſen Deſcendenz als rechtmäſſige Beſitzer dieſes Thrones.

IV. In vim dictæ Renunciationis, quam Sua Majeſtas Cæſarea amore Univerſæ Europæ Securitatis, habita quoque ea ratione, fecit, quod Dominus Dux Aurelianenſis, Juribus, & Rationibus ſuis in Regnum Hiſpaniæ pro ſe & pro ſuis Deſcendentibus, ſub ea Conditione renunciaverit, ne Imperator, aut ullus ejusdem Deſcendentium in dicto Regno ſuccedere unquam poſſet, Sua Majeſtas Cæſarea Catholica agnoſcit Regem PHILIPPUM V. Legitimum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, ſinet præterea eundem, ejusque Deſcendentes, Hæredes & Succeſſores, Maſculos & Fœminas, pacifice frui cunctis iis Ditionibus Monarchiæ Hiſpanicæ in Europa, in Indiis, & alibi, quarum poſſeſſio ipſi per Tractatus Trajectenſes aſſerta fuit, neque eum in dicta poſſeſſione directe vel indirecte turbabit

IV. Zu Bekräfftigung gedachter Renunciation, welche Se. Kayſerl. Maj. aus Liebe zur allgemeinen Sicherheit in Europa, auch in Betracht deſſen gethan, weil Sich der Herr Herzog von Orleans ſeiner Rechten und Anſprüche auf das Königreich Spanien vor Sich und ſeine Deſcendenten unter dieſer Bedingung verziehen, daß der Kayſer oder einiger von ſeinen Nachkommen in beſagtem Königreich nimmermehr ſuccediren könte, erkennen Ihre Kayſerliche und Catholiſche Maj. den König Philippum den Fünfften diß Nahmens vor den rechtmäßigen König in Spanien und Indien, und werden über diß Ihn und ſeine Deſcendenten, Erben und Nachfolgere, Männ- und Weiblichen Geſchlechts, aller derer Lande der Spaniſchen Monarchie in Europa, denen Indien und anderswo, deren Beſitz Ihme durch die Utrechtiſche Tractaten zugeſtanden worden, friedlich genieſſen laſſen, und Ihn in ermeldter Poſſeßion durch ſich ſelbſt oder durch andere niemahlen bekům-

IV. agnoſcit Regem] Siehe die Quadruple-Allianz forne an oben Art. III. pag. 830.

unquam, aut ullum Jus in dicta Regna & Provincias ſibi ſumet.

Gleichmäßige Renunciation des Königs v. Spanien, auf alle von dieſer Monarchie auf Se. Kayſ. Maj. gekommene Provinzien, in den Niederlanden und Italien.

V. Pro Renunciatione, atque Agnitione a Sua Majeſtate Cæſarea in præcedentibus duobus Articulis facta, Rex Catholicus viciſſim renuntiat, tam ſuo, quam ſuorum Hæredum, Deſcendentium, & Succeſſorum Marium & Fœminarum Nomine, Suæ Maj. Cæſareæ, ejusque Succeſſoribus, Hæredibus, & Deſcendentibus Maſculis & Fœminis, cuncta jura, ac rationes quascunque, nulla penitus excepta, in omnia & quælibet Regna, Provincias & Ditiones, quæ vel quas Sua Majeſtas Cæſarea in Italia, vel in Belgio actu poſſidet, eique vigore Tractatus Londinenſis obveniunt, abdicatque ſe univerſim omnibus Juribus, Regnis, & Provinciis, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam ſive in Belgio, ſive in Italia pertinuerunt, quas inter Marchionatus *Finalienſis* a Sua Majeſt. Cæſarea Reipublicæ Genuenſi Anno 1713. - - - ceſſus, diſerte quoque comprehenſus intelligatur, ſuper quo ſolennes Renunciationis actus in omni meliore forma jam expediri, eosque publicari, & loco congruo in acta referri actu curavit, ac ſuper his Inſtrumenta conſueta Suæ Majeſt. Cæſareæ,

bekümmern, noch einiges Recht an gedachte Königreiche und Lande Sich anmaſſen.

V. Für die in denen vorhergehenden zweyen Articuln von Sr. Kayſerl. Maj. geſchehene Renunciation und Agnition, begiebt Sich der Catholiſch König hinwiederum ſowohl in Seinem- als Seiner Männ- und Weiblichen Erben, Descendenten und Nachfolgere Nahmen, an Se. Kayſerl. Maj., auch Dero Nachfolger, Erben und Descendenten, Männ- und Weiblichen Geſchlechts, aller und jeder Rechte und Anſprüche, nicht das geringſte davon ausgenommen, auf alle und jede Königreiche, Länder und Gebiete, welche Se. Kayſerl. Maj. in Italien oder in denen Niederlanden würcklich beſitzen, und Ihro vermöge des Londiniſchen Tractats zugefallen, und entſagt Sich aller Rechte, Königreiche und Landen insgemein, welche vor Zeiten entweder in denen Niederlanden oder in Italien zu der Spaniſchen Monarchie gehöret, unter welchen auch die Marggrafſchafft Finale, ſo von Sr. Kayſerl. Maj. Anno 1713. der Republique Genua überlaſſen worden, ausdrücklich mit begriffen und verſtanden ſeyn ſolle; worüber Derſelbe bereits die ſolenne Renunciations-Actus in der beſten Form verfertigen, ſelbige publiciren, und gehörigen Orts würcklich ad Acta legen laſſen, auch darüber die gewöhnl. Inſtrumenta Sr. Kayſ. Majeſt und denen compaciſcirenden Theilen extradiret. Se.

V. ſive in Belgio ſive in Italia] Siehe oben die Quadruple-Allianz zu Anfang Art. IV. pag. 831. 832.

& partibus compaciſcentibus extradidit. Sua Majeſtas Catholica renunciat pariter Juri reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ ſibi ſuper Regno Siciliæ reſervato, omnibusque aliis actionibus & prætenſionibus, quarum prætextu Suam Majeſtatem Cæſaream, ejus Hæredes & Succeſſores, directe vel indirecte tam in ſupradictis Regnis & Provinciis, quam in cunctis aliis Ditionibus, quas actu in Belgio, & Italia, vel ubicunque alibi poſſidet, turbare poſſet.

Kayſerl. Majeſtat wiederholte Einwilligung, auf die für der Königin in Spanien männliche Deſcendenz vorbehaltene Succeßion auf Florenz, Parma und Placenz.

VI. Sua Majeſtas Cæſarea in contemplationem Sereniſſimæ Hiſpaniarum Reginæ conſenſit jam ſub reſervato Imperii conſenſu, eoque ſubinde obtento iterum conſentit, ut, ſi quando Ducatum *Hetruriæ*, prout & Ducatus *Parmæ* & *Placentiæ*, ceu agnita a partibus compaciſcentibus in Tractatu Londinenſi indubitata Imperii Feuda Maſculina, ex deficientia ſexus Maſculini vacare unquam, atque Imperatori & Imperio aperiri contingeret, in iis Filius præfatæ Reginæ Primogenitus, hujusque Deſcendentes Maſculi ex Legitimo Matrimonio nati: iisque deficientibus, ſecundo-aliique poſt-geniti ejusdem Reginæ Filii pariter cum eorum poſteris Maſculis ex Legitimo Matrimonio natis jure per-

Se. Catholiſche Majeſt begeben Sich gleichermaſſen dem Recht der Widerkehr zu der Cron Spanien, ſo Sie ſich wegen des Königreichs Sicilien vorbehalten hatten, und aller andern Anſprüche und Forderungen, unter deren Vorwand Sie Se. Kayſerl. Maj. Dero Erben und Nachfolgere, durch Sich ſelbſten oder durch andere, ſowohl in obgedachten Königreichen und Landen, als in allen andern Gebieten/ ſo Dieſelbe in denen Niederlanden oder in Italien, oder wo es auch ſeyn mag, beſitzen, beunruhigen könten.

VI. Ihre Kayſerl. Maj. haben in Regard der Durchleuchtigſten Königin von Spanien ſchon mit Vorbehalt des Reichs Conſens eingewilliget, und willigen nach darauf erhaltenem ſolchem Conſens hiemit abermahls ein, daß, wann dermahleinſt ſich zutragen ſolte, daß das Groß-Hertzogthum Florentz, wie auch die Hertzogthümer Parma und Piacenza, als welche von denen compaciscirenden Theilen in dem Londiniſchen Tractat für unzweiffelhaffte Männliche Reichs-Lehen erkannt worden, aus Abgang der Männlichen Linie einſtens erledigt und dem Kayſer und Reich eröffnet würden, alsdann obgedachter Königin erſtgebohrner Sohn und ſeine männliche aus rechtmäßiger Ehe erzeugte Deſcendenten, da aber dieſe abgehen ſolten, der zweyte und übrige nachgebohrne Söhne bemeldter Königin, gleichfalls mit deren Männlichen aus rechtmäßiger Ehe erzeugten Nachkommen,

VI. conſenſit jam] nehmlich in dem offt allegirten Theil der Quadruple-Allianz Art. V oben pag. 833.

petuo Primogenituræ juxta leges, ac conſuetudines Imperii Feudales in dictis Ducatibus, ac Terris ad eos in Hetruria pertinentibus ſuccedant. In cujus rei ſecuritatem Sua Majeſtas Cæſarea præfatis principibus promiſſas Literas Expectativas Eventualem Inveſtituram continentes ſtilo ſolito actutum expediri, Regique Catholico tradi curavit: Id tamen citra ullum damnum, aut præjudicium eorum Principum, qui dictos Ducatus in præſens obtinent, ſalvaque illorum per omnia quieta poſſeſſione.

Livorno ausgenommen.

Placuit tamen Oppidum *Liburni* in perpetuum eſſe, & deinceps permanere debere Portum Liberum, eo plane modo, quo nunc eſt.

Porto Longone ſoll wieder an Florentz kom̃en.

Adpromittit inſuper, obligatque ſeſe Rex Catholicus, quod Oppidum *Portus Longi* una cum ea parte Inſulæ *Ilvæ*, quam in ea tenet, præfato Principi, ſuo & Reginæ Filio ceder, traderque, quamprimum iſte tempore & ordine debito, ad actualem Hetruriæ Ducatus poſſeſſionem pertingat.

Nichts davon jemahls an die Crone Spanien.

Abdicatque a ſe, ſuisque Succeſſoribus Hiſpaniarum Regibus facultatem omnem, ex

men, aus einem ewigen Erſt-Geburts-Recht, nach denen Reichs-Lehen-Geſetzen und Gewohnheiten, in beſagten Herzogthümern und denen in Florentz dazu gehörigen Landſchafften ſuccediren mögen. Zu deſſen Verſicherung wird Se. Kayſerl. Maj. vorermeldten Printzen die verſprochene Expectantz-Briefe, ſo die eventuale Inveſtitur in ſich halten, nach dem gewöhnlichen Stylo ohne Verzug ausfertigen, und dem Catholiſchen König zuſtellen laſſen, doch ſolches ohne das geringſte Nachtheil oder Präjudiz dererjenigen Fürſten, welche beſagte Hertzogthümer vor jetzo innehaben, als welchen ihre ruhige Poſſeßion durchgehends ohngekränckt verbleiben ſolle.

Doch hat man beliebet, daß die Stadt Livorno auf ewig ſeyn und bleiben ſolle ein freyer Hafen, allerdings auf die Weiſe, wie er jetzo iſt.

Es verſpricht überdiß und verbindet ſich der Catholiſche König, daß er die Stadt Porto-Longone ſamt demjenigen Theil der Inſul Elva, welchen er in ſelbiger inne hat, dem vorgedachten Printzen, Seinem und der Königin Sohn, abtretten und übergeben wolle, ſo bald dieſer in gebührender Zeit und Ordnung zu dem würcklichen Beſitz des Herzogthums Florentz gelangen werde.

Und begiebt Er ſich und ſeine Nachfolger, Könige in Spanien, aller Fug und Macht, aus obgemeldten Hertzogthümern ſich etwas anzumaſſen, zu acquiriren

Opp. Liburni] Siehe oben die Quadruple-Allianz Art V. pag. 834.

præfatis Ducatibus quidquam ſibi aſſerendi, acquirendi, aut unquam poſſidendi: quin nec Tutelam Principis, cui iſti Ducatus obvenient, ſuſcipiendi, aut quocunque tempore gerendi.

ren oder jemahls zu beſitzen, ja auch die Vormundſchafft des Printzen, dem dieſes Hertzogthum zufallen wird, zu übernehmen oder zu einiger Zeit zuführen.

Mäßigung wegen Einführung der Troupen in die Italiäniſche Lande.

Imperator, & Rex Hiſpaniarum ſpondent, bona fide ſe religioſeque obſervaturos, quæ in Fœdere Londinenſi de non introducendo in dictos Ducatus, viventibus modernis eorum poſſeſſoribus, proprio aut conductitio milite acta ſunt, ita tamen, ut ſi quando caſus aperturæ unius vel alterius Ducatus eveniat, Princeps Infans *Don Carlos* ſecundum Literas Inveſtituræ Eventualis ejusdem poſſeſſionem apprehendere poſſit.

Der Kayſer und der König von Spanien geloben, dasjenige getreulich und heiliglich zu beobachten, was in dem Londiniſchen Bündnis von Nicht-einführung eigener oder gedungener Miliz in beſagte Hertzogthümer bey Lebzeiten derſelben dermahligen Beſitzer, verhandelt worden, doch dergeſtalt, daß in dereinſtigem Fall der Apertur eines oder des andern Hertzogthums, der Infant Don Carlos nach Ausweiß des eventualen Inveſtitur-Briefs deſſen Poſſeßion ergreiffen möge.

Spanien renunciirt dem Recht des Rückfalls, wegen Sicilien ehehin vorbehalten.

VII. Sua Majeſtas Catholica renunciat pro ſe, ſuisque in Regno Succeſſoribus, & Hæredibus, poſteris item ſuis utriusque ſexus in perpetuum Juri reverſionis Regni Siciliæ ad Coronam Hiſpaniæ, in Inſtrumento Ceſſionis de 10. Junii Anni 1713. erga Regem Sardiniæ ſibi reſervato, Literasque, ut vocant, Reverſales deſuper confectas Suæ Majeſtati Cæſareæ una cum Inſtrumento Ratificationis iſtius

VII. Ihre Catholiſche Majeſtät renunciiren auf ewig vor ſich und Ihre Nachfolgere am Reich, Erben und Nachkommen, beyderley Geſchlechts, dem Recht und der Wiederkehr des Königreichs Sicilien zu der Cron Spanien, ſo Dieſelbe ſich in dem Ceßions-Inſtrument vom 10. Julii 1713. gegen den König von Sardinien vorbehalten hatten, und werden den darüber verfertigten Revers-Brief Sr. Kayſerl. Maj. ſamt dem Ratifications-Inſtrument treulich ausantworten, jedoch dem, vermög des zweyten Articuls der zwiſchen dem

VI. in fœdere Londinenſi] Siehe dieſen Tractat oben Art. V. pag. 835.

VII. in inſtrumento ceſſionis] Nehmlich Art. II. wie ſolches Inſtrument unten gleich nach dem Wiener. Comm. Tractat zu finden.

Literas reverſ. deſ. conf.] Wie man damahls auf Kayſerl. Seite vermeint; aber unrecht. Siehe was dieſerwegen zu Ende der Articuln dieſes Frieden ſteht.

Tractatus bona fide extradet: ſalvo tamen Reverſionis Jure in Inſulam & Regnum Sardiniæ juxta Art. II. Conventionum inter Imperatorem, & Regem Sardiniæ ſibi competente.

dem Kayſer und dem König von Sardinien errichteten Verträge Ihro zuſtehenden Juri Reverſionis auf die Inſul und das Königreich Sardinien ohne Schaden.

Mutuelle Guarantie beyderſeitiger Provintzien.

VIII. Imperator, & Rex Catholicus ſpondent, mutuoque ſe obſtringunt ad Defenſionem, ſeu Guarantiam reciprocam omnium Regnorum, & Provinciarum, quæ, vel quas actu poſſident, aut quorum, quarumve poſſeſſio ad Illos vigore Tractatus Londinenſis per hoc Pacis Inſtrumentum confirmata jam pervenit.

VIII. Der Kayſer und der Catholiſche König geloben, und verbinden ſich einer dem andern zur reciproquen Vertheidigung oder Garantie aller Königreiche und Provintzien, welche Sie würcklich beſitzen, oder deren Beſitz, vermöge des Londiniſchen Tractats, durch diß Friedens-Inſtrument hiemit beſtätiget, an ſie gelanget.

Allgemeine Amneſtie auf beyden Seiten. Aufhebung der Confiſcationen, und Reſtitution der Geflüchteten in das ihrige.

IX. Sit utrinque perpetua oblivio, amneſtia, & generalis abolitio omnium eorum, quæ ab initio Belli moti verbis, ſcriptis vel factis ab utriusque Subditis clam vel palam, directe ſeu indirecte, geſta, aut patrata fuerunt; Gaudeantque iſta generali Amneſtia, & Abolitione omnes & ſinguli utrinque Subditi, cujuscunque Status, Dignitatis, Gradus, Conditionis, aut Sexus ſint, tam Eccleſiaſtici, quam Militares, Politici, & Civiles, qui durante Bello Partes unius aut alterius Principis ſecuti ſunt, vigore cujus univerſis & ſingulis permiſſum, & licitum ſit, recipere plenariam

IX. Es ſoll allerſeits eine ewige Vergeſſenheit, Vertilgung und allgemeine Verzeihung ſeyn alles deſſen, was von Anfang des entſtandenen Kriegs von beyderſeits Unterthanen mit Worten, in Schrifften oder mit Wercken, heimlich oder öffentlich, durch ſie ſelbſt oder durch andere, verübet oder begangen worden; Und ſollen ſich dieſer allgemeinen Amneſtie und Vergeſſenheit alle und jede beyderſeits Unterthanen, wes Standes, Würden, Ehren, Condition oder Geſchlechts ſie ſind, ſowohl Geiſtals Militariſchen, Politiſch und Bürgerlichen Standes, welche in währendem Krieg ſich auf eines oder des andern Printzen Seite begeben, zu erfreuen haben, Krafft welcher allen und jeden erlaubt und frey ſeyn ſolle, ihre Güther, Rechte,

Conventionem inter &c.] Siehe oben in der Quadruple-Allianz, Conditiones tractatus concludendi inter ſuam Majeſtatem Cæſaream & Regem Siciliæ, im angeführten II. Art. pag. 841.

poſſeſſionem, & uſumfructum ſuorum Bonorum, Jurium, Privilegiorum, Honorum, Dignitatum, & Immunitatum, iisque utentur, fruenturque æque libere ac iis ſub initium ultimi Belli, vel quo tempore uni alterive Parti adhærere cœperunt, gaviſi, & fruiti fuerunt, non obſtantibus Confiſcationibus, Arreſtis & Sententiis ſub Bello factis, latis, aut publicatis, quæ pro nullis, & ceu non factis habeantur. Inſuper virtute ejusdem Amneſtiæ, & Abolitionis omnibus & ſingulis Subditis, qui unam alteramve Partem ſecuti ſunt, fas liberumque eſto, Patriam ſuam repetere, bonisque ſuis uti, frui, plane ac ſi bellum nullum interveniſſet, data eis omnimoda facultate, dicta bona ſua ſive per ſe, ſi iis præſentes ſint; ſive per Procuratores, ſi abeſſe a Patria maluerint, adminiſtrandi, eaque vendendi, aut de illis quocunque alio modo pro lubitu ſuo diſponendi, ad eum omnino modum, quo ante cœptum bellum de iis diſponere valuere: Dignitates quoque Subditis durante Bello hinc inde collatæ iis pariter deinceps integre permanento, mutuoque agnoſcantur.

Rechte, Privilegien, Ehren, Würden und Freyheiten wieder in völligen Beſitz und Genuß zu nehmen, und ſich deren alſo frey zu gebrauchen und zu bedienen, wie ſie ſelbige zu Anfang des letzten Kriegs, oder zu der Zeit, da ſie es mit einem- oder dem anderen Theil zu halten angefangen, gehabt und genoſſen haben, ohngehindert derer Confiſcationen, Arreſten und Sententzen, ſo währenden Kriegs ergangen, gefällt und publicirt worden, als welche vor null und nichtig, und als wann ſie nie geſchehen wären, gehalten ſeyn ſollen; Es ſoll über diß, in Krafft ermeldter Amneſtie und Verzeihung, allen und jeden Unterthanen, welche einer oder der anderen Parthey gefolget, frey ſtehen und erlaubt ſeyn wiederum in ihr Vatterland zuruck zu kehren, nnd ſich ihrer Güther eben ſo zu gebrauchen, als wann gar kein Krieg darzwiſchen gekommen wäre, maſſen ihnen in allweg Fug und Macht gegeben wird, beſagte ihre Güther entweder durch ſich ſelbſt, wann ſie ſich bey ſolchen gegenwärtig befinden, oder aber durch Procuratores, wann ſie lieber von dem Vatterland entfernt ſeyn wolten, zu verwalten, ſelbe zu verkauffen, oder damit, auf was Weiſe es auch ſeyn mag, nach ihrem Belieben allerdings zu diſponiren, ſo wie ſie damit vor Anfang des Kriegs zu diſponiren Macht gehabt. So ſollen gleichfalls denen Unterthanen die ihnen in währendem Krieg hin und wieder conferirte Ehren-Stellen auch fürohin unverſehrt verbleiben, und von beyden Theilen agnoſcirt werden.

Wie es wegen beyderſeitiger Titulaturen zu halten.

X. Ad complanandas eas, quæ ratione Titulorum adhuc motæ ſunt, controverſias, placuit,

X. Zu Beylegung derjenigen Zwiſtigkeiten, welche wegen derer Titul ſich annoch hervorgethan, iſt beliebet worden, daß Se. Kayſerliche und Catholiſche

ut Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas CAROLUS VI. Romanorum Imperator, & Sacra Regia Catholica Majeſtas Hiſpaniarum & Indiarum Rex PHILIPPUS V. Titulis utrinque aſſumptis impoſterum vita utriusque Eorum durante utantur; Hæredes vero, & Eorum Succeſſores Titulos, duntaxat eorum Regnorum & Provinciarum, in quorum poſſeſſione ſunt, aſſumant, aliis vero abſtineant.

Manutenentz des Hertzogs von Parma.

XI. Dux Parmæ conſervetur, & manuteneatur in poſſeſſione omnium ſuorum Statuum, Jurium, & Actionum eo modo, quo tempore Signaturæ Tractatus Quadruplicis Fœderis fuit; quæ vero cum finitimis Suæ Majeſtatis Cæſareæ Provinciis ſubvertunt controverſiæ, eæ per arbitros ab utraque parte eligendos amicabiliter decidantur,

Reciproque Guarantie der etablirten Erbfolge in beyderſeitigen Landen.

XII. Sua Majeſtas Cæſarea adpromittit, ordinem ſuccedendi in Regno Hiſpaniæ receptum, atque per Tractatum Trajectenſem, per Renunciationes, item vi Quadruplicis Fœderis ſubſecutas, nec non per præſens Pacis Inſtrumentum confirmatum, tueri ſe, Guarantiamque deſuper præſtare, &, quoties opus, manutenere velle; viciſſim Rex Hiſpaniæ tueri, & guarantigiare quoque ſpondet, eum Succedendi ordinem, quem Sua Maje-

ſche Majeſtät, Carl der VIte, Römiſcher Kayſer, und Se. Königl. Catholiſche Maj. Philippus der Vte, König in Spanien und derer Indien, derer beyderſeits angenommenen Titul ſich jeder Theil inskünfftige Lebenslang gebrauchen möge, Ihre Erben aber und Nachkommen ſich allein die Titul derenjenigen Königreiche und Lande, in deren Beſitz ſie ſtehen, beylegen, der anderen aber ſich enthalten ſollen.

XI. Der Hertzog von Parma ſolle bey dem Beſitz aller ſeiner Länder, Rechten und Anſprüche, auf die Weiſe wie zur Zeit, da die Quadruple-Allianz unterzeichnet worden, erhalten und gehandhabet; diejenige Differenzien aber, welche ſich mit Ihrer Kayſerl. Maj. benachbarten Provintzien ereugnet, durch die von beyden Theilen zu erwehlende Arbitros in der Güthe abgethan werden.

XII. Se. Kayſerl. Majeſtät verſprechen, die in dem Königreiche Spanien eingeführte, und durch den Utrechtiſchen Frieden, desgleichen durch die vermöge der Quadruple-Allianz darauf gefolgte Renunciationes, wie nicht weniger auch durch gegenwärtiges Friedens-Inſtrument beſtättigte Succeßions-Ordnung zu vertheidigen, Garantie darüber zuleiſten, und, ſo offt es vonnöthen, zu mainteniren. Auch gelobt hinwiederum der König in Spanien, daß Er diejenige Succeßions-Ordnung vertheidigen und garantiren wolle, welche Se. Kayſerl. Maj.,

XI. tempore ſignaturæ Tractatus Quadr.] Alſo vermuthlich Menſe Januario & Februar. 1720. oder aber Menſe Auguſto 1718.

ſtas Cæſarea ad mentem Majorum ſuorum in Sereniſſima ſua Domo ex pactis ejusdem antiquis, in forma perpetui, Indiviſibilis, ac Inſeparabilis Fidei-Commiſſi Primogenitura affecti pro univerſis Suæ Majeſtatis utriusque ſexus Hæredibus, & Succeſſoribus declaravit, & ſtabilivit, quique ſubinde ab Ordinibus, & Statibus univerſorum Regnorum, Archiducatuum, Ducatuum, Principatuum, Provinciarum, ac Ditionum, ad SereniſſimamDomum Auſtriacam jure Hæreditario ſpectantium, communi omnium voto ſuſceptus, ac grato, ſubmiſſoque animo agnitus, atque in vim Legis Sanctionisque Pragmaticæ perpetuo valituræ in publica monumenta relatus fuit.

Maj., nach der Intention Ihrer Vorfahren, in Dero Durchleuchtigſtem Haus, deſſen alten Verträgen gemäß, in der Form eines perpetuirlichen, unzertheilbar- und unzertrennlichen Fidei-Commiß in Faveur der Erſtgeburt auf ſämtliche Erben und Nachkommen Sr. Kayſerl. Maj., beyderley Geſchlechts, declariret und aufgerichtet haben, welche Ordnung auch hernach von denen Ständen der geſamten Königreiche, Ertz-Herzogthümer, Herzogthümer, Fürſtenthümer, Länder und Gebiete, ſo zu dem Haus Oeſterreich Erblich gehören, einmüthiglich angenommen und mit willig- und unterthänigſtem Gemüthe erkannt, mithin als eine ewig-geltende pragmatiſche Sanction und Geſetz in publique Schrifften verfaſſet worden.

Wie rückſtändige Dotal-Stücke u. Gelder an Oeſterreich von Spanien zu zahlen.

XIII. Super Dotibus, Sereniſſimarum Infantum *Mariæ*, & *Margarithæ*, Romanorum Imperatricum, ita conventum eſt, ut conſtituta pro illis Hypotheca, Urbes videlicet, Oppida, & Terra, ex quibus fructus, ſeu uſuræ annuæ pro ratione ſortis ſtipulatæ percipiebantur, reſtituatur, vel loco iſtarum Dotium, & Hypothecæ ſors ipſa in ære parato ſemel pro ſemper una cum fructibus tam ante obitum Regis *Caroli II.* quam poſt acceptatum Tractatum Londinenſem ex iis perceptis Suæ Majeſtati Cæſareæ perſolvantur.

XIII. Wegen derer Morgen-Gaben für die Durchleuchtigſte Infantinen Marie und Margarethe, Römiſche Kayſerinnen, iſt man dergeſtalt übereingekommen, daß die derentwegen eingeſetzte Hypothequen, als Städte, Marckflecken und Landſchafften, aus welchen die jährliche Einkünfften oder Intereſſen, nach Proportion des ſtipulirten Capitals gezogen wurden, reſtituirt, oder an ſtatt ſolcher Morgen-Gaben und Hypothec das Capital ſelbſten ein- vor allemahl, ſamt denen daraus ſowohl vor des Königes Caroli II. Tod, als nach Annehmung des Londiniſchen Tractats erhobenen Intraden, Sr. Kayſerl. Majeſtät mit paarem Geld bezahlet werden ſollen.

Wie die auf beyden Seiten in des andern Landen gewürckte Schulden zu zahlen.

XIV. Super Debitis hinc inde contractis ita convenit, ut quemadmodum Sua Majeſtas Cæſarea Catholica Debita in *Catalaunia* a ſe, vel ejus Nomine contracta, exſolvit, & quæ adhuc liquido extant, perſolvenda in ſe recipit; ita quoque Debita a Miniſtris Sereniſſimi Hiſpaniarum Regis *Philippi V.* nomine Suæ Majeſt. in *Belgio, Mediolani, Neapoli,* & in *Sicilia* contracta, Sua Majeſtas Regia exſolvet, vel Creditores contentos reddet. Quem in finem Commiſſarii ad ſeparanda, liquidandaque dicta Debita intra bimeſtre a ſubſcripta Pace ab utraque parte conſtituentur.

XIV. Wegen der von ein- und anderm Theil gemachten Schulden hat man ſich verglichen, daß, gleichwie Se. Kayſerl. Catholiſche Maj. die in Catalonien durch Sich ſelbſten oder in Ihrem Nahmen gemachte Schulden bezahlet haben und was annoch an liquiden Poſten ausſtändig iſt, zu bezahlen über ſich nehmen, alſo auch des Durchleuchtigſten Königs in Spanien, Philipp V., Catholiſche Majeſtät, diejenige Schulden, ſo in Ihrem Nahmen von Dero Miniſtris in denen Niederlanden, dem Hertzogthum Meyland, Neapoli und Sicilien aufgenommen worden, bezahlen oder die Creditores befriedigen wollen. Zu welchem Ende dann beyderſeits zu Separir- und Liquidirung gemeldter Schulden innerhalb 2. Monath, von Unterſchreibung dieſes Friedens anzurechnen, gewiſſe Commiſſarii geordnet werden ſollen.

Wie es mit den Paläſten für die Abgeſandten zu Rom, Wien und im Haag, zu halten.

XV. Cum etiam ſuper Reſtitutione Palatiorum *Romæ, Viennæ, & Hagæ-Comitis* exiſtentium varie actum ſit, tandem ſuper iis ita tranſactum fuit, ut Palatium Hagæ-Comitis extans cum Viennenſi compenſetur. Pro Palatio Romano vero Rex Catholicus Imperatori dimidium ejusdem pretium, ſeu valorem exſolvat.

XV. Und da auch wegen Reſtitution derer zu Rom, Wien und im Haag ſich befindlichen Palläſte verſchiedentlich geſtritten worden, hat man endlich in Anſehung ſelbiger ſich dahin verglichen, daß der Pallaſt, ſo im Haag ſtehet, mit dem in Wien compenſirt ſeyn, vor den zu Rom aber der Catholiſche König die Helffte deſſen Werths oder Preiſes an den Kayſer bezahlen ſolle.

Eventual-Einſchlieſſung.

XVI. Sub hoc præſenti Pacis Tractatu comprehendentur illi, qui intra unius anni ſpatium ab una, alteraque Parte ex communi conſenſu nominabuntur.

XVI. In gegenwärtigen Friedens-Schluß ſollen diejenige mit eingeſchloſſen ſeyn, welche in einer Jahres-Friſt von einem oder dem andern Theil mit gemeinſchafftlicher Bewilligung werden ernennet werden.

XVII.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

XVII. Pacem hoc modo concluſam promittunt Commiſſarii Cæſarei, & Regius Legatus, Plenipotentiarii ab Imperatore, & Rege Catholico, ad formam hic mutuo placitam ratihabitum, & Ratificationum Inſtrumenta intra bimeſtre ſpatium, aut citius ſi fieri poſſit, hic reciproce commutatum iri.

XVII. Die Kayſerl. Commiſſarii und des Königs gevollmächtigter Geſandter verſprechen, daß der ſolchergeſtalt geſchloſſene Friede von dem Kayſer und dem Catholiſchen König auf die hier beyderſeits beliebte Form genehm-gehalten, und die Ratifications-Inſtrumenta in Zeit zweyer Monathen, oder, wann es möglich, noch ehender allhier gegen einander ausgewechſelt werden ſollen.

Einſchaltung der förmlichen Renunciationen.

XVIII. Porro cum Renunciationes hinc inde factæ, de quibus ſupra frequentior mentio facta eſt, partem iſtius Tractatus inter cæteras præcipuam, integramque efficiant, quantumvis eæ, utpote in ſolenni forma utrinque ratihabitæ plenum robur, vigoremque ſuum jamjam obtineant, attamen eas majoris confirmationis gratia huic tractatui annectere placuit.

XVIII. Weil übrigens die hin und wieder geſchehene Renunciationes, wovon oben mehrere Erwehnung gethan worden, unter andern das vornehmſte und haubtſächlichſte Stück von dieſer Friedens-Handlung ausmachen, ſo hat man beliebet, obſchon ſelbige in zierlicher Form beyderſeits ratificirt, mithin ihre völlige Krafft und Gültigkeit bereits erhalten, ſolche dannoch zu mehrerer Beſtättigung dieſem Tractat anzufügen.

* * *

NOS CAROLUS *Sextus*, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæ-que Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus præſentibus & futuris, Poſtquam poſt immatura fata Sereniſſimi olim & Potentiſſimi Principis Caroli II. Hiſpaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob cauſam Succeſſionis in ſua Regna, durum, diuturnumque Bellum ortum ſit, quod univerſam pene Europam diu, fœdeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus, adeo ex in-

tegro ſuffecerint, quin recens in Italia Bellum eruperit, Divina bonitate factum eſſe, ut collatis amicis conſiliis, reque mature deliberata, ac diſcuſſa, die ſecunda Menſis Auguſti hujus Anni 1718. Londini Nos inter, & Sereniſſimum ac Potentiſſimum Galliæ Regem Ludovicum XV. ſub Tutela Sereniſſimi Principis Philippi Ducis Aurelianenſis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem: nec non Sereniſſimum ac Potentiſſimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunſuico-Luneburgenſem, Sacri Romani Imperii Electorem, certi Pacificationis, Fœderumque Articuli concluſi, ſignatique fuerint, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam conſtat, magis ſemperque magis firmetur, inter eos vero qui adhuc diſſident, quantocyus revocetur, ac refloreſcat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, ſublatis e medio ſimultatibus, univerſæ Europæ commune tandem reddatur, ad aſſequendum vero tam ſalutarem ſcopum haud alia certior via viſa ſit, quam per ipſos hoſce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium ſeparationem perpetuam Coronarum Galliæ, & Hiſpaniæ, itidem ſeparationem perpetuam Hiſpaniarum & Indiarum a Statibus, quos nunc poſſidemus, & vi Tractatus poſſidere debemus, denuo immutabili Lege (cui ſalus totius Europæ innixa eſt) ſtabilire, atque ut ſtato inter Europæ Principes virium æquilibrio, juſtaque commenſuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere alia commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui iſtius Pacificationis, Fœderumque Socii ſunt, aut iis accedere vellent, aſſerere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero iſtorum Tractatuum partem conſtituat Renunciatio in Regna Hiſpaniarum, & Indiarum a Nobis facienda. Quod Nos ob inſitum Nobis Pacis ſtudium, atque in ſalutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis ſiniſtræ ſuſpicionis anſam removeremus, juribus Noſtris in dicta Hiſpaniarum ac Indiarum Regna cedere decreverimus, dictum Tractatum Londini per Plenipotentiarios Noſtros ſubſcribi mandaverimus; ſcilicet ſtatum Europæ luctuoſiſſimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, nî votis amicorum Principum cederemus, ſtragem commiſerati, commoti quoque iis, quae in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum Hiſpaniarum & Indiarum ceſſionem, & abdicationem devenimus, præſertim, quod per illam ea quoque Renuntiatio, quam Sereniſſimus & Potentiſſimus Princeps Philippus V. Hiſpaniarum & Indiarum Rex in Regnum & Coronam Galliæ pro ſe, ſuisque Poſteris ſub 5. Nov. 1712. in favorem Sereniſſimi Ducis Aurelianenſis fecit, atque in Hiſpania in legem abiit, noſtræque ceu conditioni innixa eſt, plenum ſuum vigorem, & effectum ſortiatur, pariterque per eam illæ Renuntiationes, quas Sereniſſimus Dux Bituricenſis 24. Die menſ. Nov. 1712. Marly, & præfatus Sereniſſimus Dux Aurelianenſis die

die 19. ejusd. Menſis & Anni Pariſiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenſes 11. die Menſis Apr. 1713. confirmatae fuere, convalidentur, atque adeo perpetua & immutabili jam Lege ſtatutum, ſancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiae Galliae, & Hiſpaniæ, in unam eandemque Perſonam, nec in unam eandemque Lineam coaleſcere valeant.

His igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatiſſimam Pacem univerſalem, quietemque Europae, quae in bina iſta Renuntiatione conſiſtere cenſetur, diutius remoraremur, animo deliberato ac maturo conſilio, vigore præſentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus noſtris Maribus & Fœminis, omnibus Rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætenſionibus, quae Nobis in Regna Hiſpaniarum & Indiarum, Ditionesque Coronae Hiſpanicae per Tractatus Trajectenſes, & per hos præfato Hiſpaniarum & Indiarum Regi conceſſas, competunt, aut competere poſſent, idque omne jus Noſtrum in mododictum Sereniſſimum Principem Philippum Hiſpaniarum ac Indiarum Regem, ejusque Poſteros, Hæredes, ac Succeſſores, Mares & Fœminas, his vero quomodocunque deficientibus in Domum Sabaudicam juxta præfati Tractatus tenorem, ac in eo ſtatutum ſuccedendi ordinem, videlicet in Sereniſſimum modernum Sardiniae Regem, Ducem Sabaudiæ, Pedemontii Principem, Victorem Amadeum, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos: & deficiente ejus progenie Maſculina, in Principem Amadeum a Carignano, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio procreatos; & deficiente quoque hujus progenie Maſculina, in Principem Emanuelem de Sabaudia, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos: iisque deficientibus in Principem Eugenium a Sabaudia, ejusque Filios, & Deſcendentes Maſculos ex legitimo Matrimonio natos, ceu ab Infante Catharina Regis Philippi II. Filia oriundos, ex certa ſcientia ſponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, renunciantes pro Nobis, Noſtris Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Noſtris omnibus rationibus, & juribus, quae Nobis aut ipſis in dicta Regna quomodocunque, ſive jure Sanguinis, ſive ex pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione poſſent.

Confirmamus, approbamusque iſtam à Nobis factam Renunciationem Regnorum Hiſpaniarum ac Indiarum, volentes, ac ſtatuentes, eam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis pragmaticæ, & ut ita ab omnibus Regnorum Noſtrorum, & Provinciarum Subditis recipiatur, executionique mandetur, non obſtantibus quibuscunque Legibus, Sanctionibus, Pactis, & Conſuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expreſſe derogamus, ſupplentes omnes, ſi qui forent, defectus juris & facti, ſtyli, & obſervantiæ, Renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in ſpecie Reſtitutionis in

integrum, prout & exceptionibus quibuscunque excogitabilibus etiam læſionis enormis, & enormiſſimæ, cui & quibus omnibus deliberate, ſponte, & ex certa ſcientia renunciamus, easque pro rejectis, nullis, renunciatisque haberi volumus, ſerio, ſancteque ſpondentes, Nos ſœpefatum Principem modernum Hiſpaniarum & Indiarum Regem, ejusque Poſteros, Hæredes, & Succeſſores in tranquilla & pacifica poſſeſſione dictorum Regnor. eſſe permiſſuros, neque eos vi hujus Renunciationis ullo unquam tempore ſive armis ſive alio quocunque modo eſſe turbaturos, aut moleſtaturos, quin Bellum, quod Ipſis pro revindicandis dictis Regnis à Nobis aut Succeſſoribus Noſtris inferretur, vel ex *nunc illicitum* & injuſtum, bellum econtra quod Nobis ab Ipſis, aut Ipſis deficientibus ab *iis*, qui in iſtam Regnorum Succeſſionem vocati ſunt, defendendi ſui cauſa inferretur, licitum ac juſtum pronunciamus. Quod ſi forte ad hunc Renunciationis Noſtræ Actum aliquid amplius deſideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini noviſſime inito, qui unica baſis, regula, ac norma hujus Noſtræ Renunciationis eſt, ac per omnia eſſe debet, ſuppleri, ac pro ſuppleto haberi volumus. Verbo Noſtro Cæſareo-Regio atque Archiducali promittentes, ea omnia, quæ in hocce Succeſſionis, Abdicationis, & Renunciationis Inſtrumento continentur, Sancte, Religioſeque obſervaturos cum Nos, tum a Noſtris Poſteris, & Succeſſoribus, Subditisque Noſtris eſſe curaturos obſervari. In cujus rei fidem, vim, majusque robur, hunc Ceſſionis, Abdicationis, & Renunciationis Actum juramento Corporali, a quo abſolutionem nec petemus nos unquam, nec ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus, tactis SS. Evangeliis in præſentia Teſtium infra ſcriptorum firmavimus, præſensque Renunciationis Inſtrumentum manu propria ſupſcriptum Cæſareo-Regio & Archiducali Sigillo munitum, ad manus Præfati Sereniſſimi & Potentiſſimi Magnæ Britanniæ Regis depoſuimus, Sereniſſimo ac Potentiſſimo Hiſpaniarum Regi tempore & modo ipſo Tractatu præſcriptis, extradendum. Acta hæc ſunt Viennæ die 16. Septembris Anno 1718. Regnorum Noſtrorum Romani Septimo, Hiſpaniarum Decimo Sexto, Hungarici vero & Bohemici Octavo.

CAROLUS.

Præſentes fuere Celſiſſimus Dominus Joannes Leopoldus Sacri Romani Imperii Princeps Trauthſon, Comes de Falkenſtein, Liber Baro in Sprechen- & Schrottenſtein, Dominus in Martiniz, Kraylowiz, Tſchechtiz, Krzyſaudou, Hammerſtatt, Geblou, Zahradka, Neuſchlos, & Bohemo-Rudolez, Goldegg, Pielhag, Frieſing, & Oppidi Aggſpach ad Danubium, Præfectus Aulæ Hæreditarius Inferioris Auſtriæ, & Hæreditarius Mareſchallus Comitatus Tyrolenſis, Eques Aurei Velleris, & Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Conſiliarius Intimus Actualis.

Excellentiſſimus & Illuſtriſſimus Dominus Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii

perii Hæreditarius Theſaurarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernſtbrunn, Dominus in Gfæll, Superioris Selowiz, &c. Burggravius in Rheinegg, Supremus Hæreditarius Scutifer, ac Præciſor in Superiori & Inferiori Auſtria, Hæreditarius Pincerna in Auſtria ad Anaſum, aurei Velleris Eques. Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Camerarius, Actualis Conſiliarius Intimus, & Aulæ Cæſareæ Cancellarius.

Excellentiſſimus & Illuſtriſſimus Dominus Gundaccarus Thomas, Sac. Rom. Imperii Comes de Starhenberg in Schaumburg & Wäxenberg, Dominus Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus, Ober-Wallſée, Senfftenberg, Bottendorff, & Hattwann, aurei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Regiæque Catholicæ Majeſtatis Conſiliarius Intimus Actualis, &c. Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallus Hæreditarius.

Reverendiſſimus Don Franciſcus Antonius Folch, de Cardona, Archi-Epiſcopus Valentinus, Conſiliarius actualis Status Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis, & Supremi Hiſpaniarum Conſilii Præſes.

Excellentiſſimus item & Illuſtriſſimus Dominus Rochus Comes Stella, Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Status, ſupremique Hiſpaniarum Conſilii Conſiliarius.

Et quia Ego infraſcriptus Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis Conſiliarius Aulicus, Secretarius Status & Referendarius, authoritate Cæſarea atque Archiducali ad hunc Actum creatus Notarius Publicus omnia hæc fieri Præſens audivi, & vidi; Ideo in fidem veritatis nomen meum ſubſcripſi, & Sigillum meum appoſui. Anno & Die ut ſupra.

(L.S.) Joannes Georgius Buol, S.R.I.E.

* * *

N*os PHILIPPUS*, Dei gratia Rex Caſtiliæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galeciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltariæ, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcellonæ, Dominus Biſcajæ & Molinæ, &c. Notum facimus omnibus præſentibus & futuris. Poſtquam poſt immatura fata Sereniſſimi olim & Potentiſſimi Principis Caroli II. Hiſpaniarum & Indiarum Regis recol. mem. ob cauſam Succeſſionis in ſua Regna, durum, diuturnumque bellum ortum ſit, quod univerſam pene Europam diu, fœdeque afflixit, neque componendis litigiis, ii, qui Trajecti ad Rhenum, Badæque Helvetiorum celebrati fuere conventus adeo ex integro ſuffecerint, quin recens in Italia bellum eruperit, Divina bonitate factum eſſe, ut collatis

latis amicis conſiliis, reque mature deliberata ac diſcuſſa, Die ſecunda Menſ. Aug. Anni 1718. Londini inter Sereniſſimum ac Potentiſſimum Galliæ Regem Ludovicum XV. ſub Tutela Sereniſſimi Principis Philippi Ducis Aurelianenſis, Regni Galliæ pro tempore Regentis agentem, nec non Sereniſſimum ac Potentiſſimum Magnæ Britanniæ Regem Georgium, Ducem Brunſuico-Luneburgenſem, Sac. Rom. Imperii Electorem, certi pacificationis, Fœderumque Articuli concluſi, ſignatique fuerunt, eo unice collimantes, quo alma Pax inter Principes, quibus ea jam conſtat, magis, ſemperque magis firmetur, inter eos vero, qui adhuc diſſident, quantocyus revocetur, ac refloreſcat, atque adeo hoc tantum pacis beneficium, ſublatis e medio ſimultatibus, univerſæ Europæ commune tandem reddatur: ad aſſequendum vero tam ſalutarem ſcopum haud alia certior via viſa ſit, quam per ipſos hoſce Tractatus ad mentem, & normam præcedentium ſeparationem perpetuam Coronarum Hiſpaniæ & Galliæ, denuo immutabili lege (cui ſalus totius Europæ innixa eſt) ſtabilire, atque ut ſtato inter Europæ Principes virium æquilibrio, juſtaque commenſuratione unio plurium Coronarum in unum idemque Caput ac Lineam avertatur, providere, aliaque commoda, & emolumenta Nobis, ac iis Principibus, qui iſtius pacificationis, Fœderumque ſocii ſunt, aut iis acceſſerunt, aſſerere, prout latius in dictis conventionum Articulis continetur.

Cum vero iſtorum Tractatuum partem conſtituat renunciatio in Regna, Ditiones, & Provincias, quæ, vel quas Sua Majeſtas Cæſarea in Italia, & in Belgio jam poſſidet, aut ei vigore præſentis Tractatus obvenient, abdicatioque univerſorum Jurium, Regnorum, & Provinciarum in Italia, quæ olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinuerunt, a Nobis facienda.

Quod Nos ob inſitum Nobis Pacis ſtudium, atque in ſalutem, tranquillitatemque publicam, amorem omni alia ratione potentiorem, utque omnem a Nobis ſiniſtræ ſuſpicionis anſam removeremus, Juribus noſtris in dicta Regna, Ditiones, & Provincias cedere decrevimus, dictumque Tractatum die 26. Januarii nuperi Madriti cum ipſi acceptaverimus, tum a Plenipotentiario Noſtro Hagæ-Comitum ſubſcribi mandaverimus, quod & Die decima ſeptima Februarii proxime elapſi ſolenniter factum fuit, ſcilicet ſtatum Europæ luctuoſiſſimum, impendentemque tot Populis, & Nationibus, ni votis amicorum Principum cederimus, ſtragem commiſerati, commoti quoque iis, quæ in præfato Tractatu continentur, emolumentis, in hanc Regnorum, Ditionum, Provinciarum, & Jurium ceſſionem, & abdicationem devenimus, præſertim, quod per Cæſaris in Hiſpaniarum, Indiarumque Regna renunciationem jam ea quoque renunciatio, quam Nos in Regnum & Coronam Galliæ pro Nobis, noſtriſque poſteris ſub quinta Novembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo duodecimo in favorem Sereniſſimi Ducis Aurelianenſis fecimus, atque in Hiſpania in Legem abiit, Renuncia-

nunciationique Suæ Cæſareæ Majeſtatis ceu conditioni innixa eſt, plenum ſuum vigorem, & effectum ſortiatur, pariterque per eam illæ Renunciationes, quas Sereniſſimus olim Dux Bituricenſis vigeſima quarta die Menſis Novembris Anno milleſimo ſeptingenteſimo duodecimo, Marlii, & præfatus Sereniſſimus Dux Aurelianenſis die decima nona ejusdem Menſis & Anni Pariſiis fecerunt, & per Tractatus Trajectenſes undecima Die Menſis Aprilis Anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio confirmatæ fuere, convalidentur, atque adeo perpetua, & immutabili jam lege ſtatutum, ſancitumque permaneat, quod nullo unquam tempore Monarchiæ Galliæ, & Hiſpaniæ, in unam eandemque Lineam coaleſcere valeant.

His igitur tantis rationum momentis inducti, neve optatiſſimam Pacem univerſalem, quietemque Europæ, quæ in bina iſta Renunciatione conſiſtere cenſetur, diutius remoraremur, animo deliberato, ac maturo conſilio, vigore præſentium cedimus, abdicamus, & renunciamus pro Nobis, Succeſſoribus, Deſcendentibus & Poſteris Noſtris, Maribus & Fœminis, omnibus rationibus, Juribus, Actionibus, & Prætenſionibus, quæ Nobis in ſuprafata Regna, Ditiones, ac Provincias a Sua Majeſtate Cæſarea in Italia, & Belgio in præſens poſſeſſa, & vi præfati Tractatus poſſidenda competunt, aut competere poſſent, quæ inter, præter Marchionatum Finalienſem a Sua Majeſtate Cæſarea Reipublicæ Genuenſi Anno Milleſimo Septingenteſimo decimo tertio ceſſum, diſerte quoque Regna Siciliæ, atque Sardiniæ juxta leges in Tractatu expreſſas comprehenſa intelliguntur, videlicet, ut Regnum & Inſula Siciliæ apud Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Hæredes, Succeſſores, ac Poſteros perpetuis futuris temporibus ſublato penitus omni Jure Reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ remanere: Regnum & Inſula vero Sardiniæ ab eadem, mox ab occupatione in Regem Sardiniæ, Ducem Sabaudiæ retrocedi, & tradi, reſervato in illud, quando Poſteritas, atque Agnatio mox dicti Sereniſſimi Sardiniæ Regis deficere aliquando contingeret, ad Coronam Hiſpaniæ Reverſionis Jure, debeat: Idque omne Jus Noſtrum ad prædicta Regna, Ditiones, & Provincias olim ad Monarchiam Hiſpanicam pertinentia, nunc vero a Sua Majeſtate Cæſarea poſſeſſa, & poſſidenda, in modo dictam Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Hæredes, Succeſſores, ac Poſteros, Mares & Fœminas, ex certa ſcientia, ſponte, libereque harum vigore transferimus, & abdicamus, Renunciantes pro Nobis, Noſtrisque Hæredibus, Deſcendentibus, & Succeſſoribus Noſtris, omnibus rationibus, & Juribus Nobis, aut ipſis in dicta Regna, Ditiones, & Provincias quomodocunque, ſive Jure Sanguinis, ſive ex Pactis antiquis, & Legibus Regni competunt, aut competere quacunque ratione poſſent.

Confirmamus, approbamusque iſtam a Nobis factam Renunciationem Regnorum, Inſularum, Ditionum, ac Provinciarum in Italia, & Belgio ſitarum, volentes

lentes ac ſtatuentes, Renunciationem iſtam habere vim Legis publicæ, & Sanctionis Pragmaticæ, & ut ita ob omnibus Regnorum Noſtrorum & Provinciarum Subditis; & ſpeciatim ab Ordinibus Regni, quos vulgo las Cortes appellant, recipiatur, Executionique mandetur, non obſtantibus quibuſcunque Legibus, Sanctionibus, Pactis & Conſuetudinibus in contrarium facientibus, quibus omnibus, quantum ad hunc actum expreſſe derogamus, ſupplentes omnes, ſi qui forent, defectus Juris, & Facti, Styli, & Obſervantiæ, renunciantes quoque omnibus beneficiis Juris, in ſpecie Reſtitutioni in integrum, prout & exceptionibus quibuſcunque excogitabilibus, etiam læſionis enormis, & enormiſſimæ, cui & quibus omnibus deliberate, ſponte & ex certa ſcientia renunciamus, easque pro rejectis, nullis, renunciatisque habere volumus, ſerio, ſancteque ſpondentes nos Suam Majeſtatem Cæſaream, ejusque Poſteros, Hæredes, ac Succeſſores utriusque Sexus in tranquilla & pacifica poſſeſſione Regnorum, Principatuum, Ditionum, ac Provinciarum, quæ olim ad Coronam Hiſpaniæ pertinuerunt, atque a Sua Majeſtate Cæſarea actutum jam poſſidentur, vel quæ, & quas vi Tractatus ei ceſſimus, aut cedere debemus, eſſe permiſſuros, neque eos vi hujus renunciationis ullo unquam tempore, ſive armis, ſive alio quocunque modo eſſe turbaturos, aut moleſtaturos, quin bellum, quod ipſis pro revindicandis dictis Regnis, Ditionibus, ac Provinciis a Nobis, aut Succeſſoribus Noſtris inferretur, vel ex nunc illicitum, & injuſtum, bellum e contra, quod Nobis ab ipſis, aut ipſis deficientibus ab iis, qui in iſtam Regnorum, Ditionum, ac Provinciarum Succeſſionem vocati ſunt, defendendi ſui cauſa inferretur, licitum ac juſtum pronunciamus. Quod ſi forte ad hunc renunciationis Noſtræ actum, aliquid amplius quam hic expreſſum eſt, deſideraretur, id omne ex præcitato Tractatu Londini inito, qui unica baſis, regula, ac norma hujus Noſtræ Renunciationis eſt, ac per omnia eſſe debet, ſuppleri, ac pro ſuppleto haberi volumus, Verbo Noſtro Regio promittentes ea omnia, quæ in hocce ceſſionis Inſtrumento continentur, ſancte religioſeque obſervaturos, tum a Noſtris Poſteris, & Succeſſoribus, Subditisque Noſtris eſſe curaturos obſervari.

In cujus fidem, vim, majusque robur, hunc Ceſſionis, & Renunciationis Actum fieri mandavimus, Juramento Corporali, tactis Sanctis Evangeliis, interpoſito, a quo abſolutionem nec petemus Nos unquam, neque ab alio forte petitam, aut etiam ultro oblatam admittemus. Præſensque Renunciationis Inſtrumentum manu propria ſubſcripſimus, coram infraſcripto Noſtro Status Secretario, & ad hunc actum authoritate Regia Notario-Publico creato, Regioque Noſtro Sigillo munivimus, in præſentia Teſtium, ſcilicet: D. Caroli de Borza & Zentellas, Indiarum Patriarchæ, magnique Noſtri Capellani & Elemoſinarii. D. Reſtayni Cantelmi Ducis de Populi, Velleris aurei inſignis Ordinis, nec non Sancti Spiritus Equitis, noſtrorumque Exercituum Generalis, ac Regiæ Militiæ

vulgo

vulgo Guardias de Corps Præfecti. D. Alvari Bazan & Benavides, Marchionis Sanctæ Crucis, Regiæ Noſtræ Cameræ intimi Cubicularii, ac Sereniſſimæ Regiæ Domus Moderatoris. D. Ildefonſi Manrique Ducis del Arco pariter Regiæ Noſtræ Cameræ intimi Cubicularii, ac magni Venatoris. D. Victoris Amadei Ferreri Fieſcij Principis de Maſſerano, inſignis Aurei Velleris Ordinis Equitis, Regiæ Noſtræ Cameræ Intimi Cubicularii, ac noſtrorum Exercituum Generalis locumtenentis. Hoc cum altero parili Renunciationis Inſtrumento Suæ Cæſareæ Majeſtatis commutandum eſt. Datum in Monaſterio Regio Sancti Laurentii die vigeſima ſecunda Junii Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo,

(L.S.) *PHILIPPUS R.*

Ego Joſeph de Grimaldo, Marchio de Grimaldo, Ordinis Sancti Jacobi Eques, Riveræ & Areuchal in dicto Ordine Commendatarius, Regiæ Cameræ Intimus Cubicularius, Primus Status Secretarius, ac univerſalis Speditionis, nec non Referendarius ac Notarius Publicus, præſens fui Signaturæ hujus Inſtrumenti, & omnibus, quæ in eo expreſſa ſunt. In quorum fidem meo proprio nomine ſubſcripſi, in Monaſterio Regio Sancti Laurentii Die vigeſima ſecunda Menſis Junii Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo.

Joſeph de Grimaldo.

Sanction und Unterzeichnung.

XIX. In quorum fidem, roburque, tam Cæſarei Commiſſarii, quam Regius Legatus, Plenipotentiarii Tabulas has propriis manibus ſubſcripſerunt, & Sigillis ſuis muniverunt. Acta hæc ſunt *Viennæ Auſtriæ 30. Die Menſis Aprilis Anno Domini 1725.*

XIX. Zu deſſen Beglaub- und Bekräfftigung haben ſowohl die Kayſerl. Commiſſarii als des Catholiſchen Königs Gevollmächtigter Geſandter dieſes Inſtrument eigenhändig unterſchrieben und mit ihren Pittſchafften beſtärcket. So geſchehen zu Wien in Oeſterreich den 30. April 1725.

(L.S.) *Eugenius a Sabaudia.*

(L.S.) *J. G. B. de Ripperda.*

(L.S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*

(L.S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Reichs-Gutachten.

DEr Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät zu gegenwärtig-allgemeinen Reichs-Verſammlung Gevollmächtigten Höchſt anſehnlichen Principal-Commiſſario und würcklichen Geheimen Rath, Ihrer Hochfürſtlichen Eminenz und Durchl. Herrn Chriſtian Auguſt ꝛc. ꝛc. (tot. tit.) bleibt im Nahmen Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs hiemit ohnverhalten: Nachdeme man in allen dreyen Reichs-Collegiis das am 20.ten Junii jüngſthin dictirte Kayſerliche Decret mittelſt ordentlichen Vortrag in behörige Berathſchlagung gezogen, und den Innhalt nach der Sachen und deren Umbſtänden Wichtigkeit reiflich erwogen; So iſt mit Ihro Kayſerl. Majeſtät dafür gehalten und geſchloſſen worden, daß der zu Wien den 7. ejusdem zwiſchen Ihro Kayſerl. Majeſtät und dem Heil. Röm. Reich an einem und Ihro Königlich-Catholiſchen Majeſt. in Hiſpanien am andern Theil auf des Röm. Reichs Verwilligung und mittelſt des untern 9. Decembris 1722. erſtatteten Reichs-Gutachten beſchehenes geziemendes Erſuchen geſchloſſene dem Reichs-Convent in obgedachten Decret allergnädigſt mitgetheilte Friede von Kayſerlicher Majeſtät und Reichs wegen zu ratificiren und zu beſtättigen ſeye, wie man dann ſolchen von aller dreyer Reichs-Collegiorum wegen in der beſten Form und Weiſe ratificiret und beſtättiget, Ihro Kayſerlichen Majeſt. auch nebſt aller gehorſamſter Danckerſtattung für Dero bey dieſer vorgeweſenen Friedens-Handlung angewendete unermüdete Reichs-Vätterliche Vorſorge und Communication des Friedens-Inſtruments allerunterthänigſt von Reichs wegen (hiemit beſchiehet) zu erſuchen wären, Sie allergnädigſt geruhen mögten, obgedachten Frieden in ihren allerhöchſten und des Heil. Röm. Reichs Nahmen in der darinn beſtimmten Zeit zu ratificiren und zu beſtättigen, dem Reichs-Convent auch ſodann ein Original von dem ſolchergeſtalt beederſeits ratificirenden Friedens-Inſtrument ad acta Imperii zukommen zu laſſen. Womit des Kayſerlichen Herrn Principal-Commiſſarii Hochfürſtl. Eminenz und Durchl. Cardinalen zu Sachſen der Chur-Fürſten, Fürſten und Stände des Reichs anweſende Räthe, Bottſchaffter und Geſandte ſich geziemend empfehlen. Signatum Regensburg den 20. Julii 1725.

(L. S.) Chur-Fürſtl. Mayntziſche Cantzley.

NB. Cum Literæ Reverſales, quæ ſupra in Articulo VII. a Duce Sabaudiæ nunc Rege Sardiniæ Regi Hiſpaniarum anno 1713., quo Regnum Siciliæ illi ceſſit, ſupponebantur fuiſſe extraditæ, juxta teſtimonium Regis Catholici aſſerantur nunquam fuiſſe confectæ, nec etiam ullibi exiſtere, hinc loco dictarum Reverſalium præfatus Hiſpaniarum Rex ſequentem Declarationem Suæ Majeſtati Cæſareæ Catholicæ extradidit.

PHILIPPUS, DEI Gratia *Caſtellæ, Legionis, Aragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galletiæ, Majoricarum, Hiſpalis,*

ſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajæ, & Molinæ, &c. &c. Cum per Articulum Septimum Tractatus Pacis, & Amicitiæ, inter Sereniſſimum, & Potentiſſimum Romanorum Imperatorem Dominum Carolum *bujus Nominis Sextum, & Nos, paucis abhinc diebus ſolenniter concluſi, per utriusque Partis Miniſtros Oratores, Legatos Extraordinarios, & Pleuipotentiarios* Viennæ *in Auſtria die trigeſima Aprilis Anno inferius notato, percuſſi, atque ſubſcripti, & a Nobis noviſſime die Vigeſima quinta Menſis Maij, in Regia Noſtra* Aranjuez *dicta ſecundum ipſius Tenorem, & formam ex animi ſententia acceptati, approbati & ratihabiti; Enuncietur, propoponatur, & aſſeratur, quod Nos Rex Catholicus, pro Nobis, Noſtrisque in Regno Succeſſoribus & Hæredibus, poſteris item Noſtris utriusque Sexus in perpetuum Juri Reverſionis Regni Siciliæ ad Coronam Hiſpaniæ, in Inſtrumento Ceſſionis de 10. Junii Anni 1713. erga Regem Sardiniæ Nobis reſervato, renunciamus, litterasque, ut vocant, Reverſales deſuper confectas Suæ Majeſtati Cæſareæ una cum Inſtrumento ratihabitionis iſtius Tractatus bona fide extradituri, &c. Nobis plane neceſſe viſum eſt, his præſentibus notum facere, & aperire, ſicut reipſa notum facimus, aperimus, & declaramus, aſſerimus, & aſſeveramus, quod quamvis Nos, cum Sereniſſimo Principi Sabaudiæ Duci, nunc Sardiniæ Regi Regnum Siciliæ ceſſimus, Jus ipſius Reverſionis ad Coronam Hiſpaniæ Nobis reſervavimus, nihilominus Litteras, ut vocant Reverſales, deſuper conficiendas, & expediendas, confectas umquam, aut expeditas fuiſſe, prout in prædicto Articulo Septimo ponitur, aſſeritur; usque adhuc pœnitus neſcimus, & ignoramus, & ſi reapſe confectæ, abſolutæ, & expeditæ fuerunt, quod quidem prorſus Nobis latet, nunquam nobis traditæ ſunt, ipſasque nec accepimus, in poteſtate Noſtra nec ſunt, nec unquam fuerunt, quandoquidem vel etiam earum notitia Nos fugit, & præterit; quapropter Traditionem per prædictum Articulum Septimum conventam, quam ipſius rei promiſſæ defectus & inexiſtentia adimplere vetat, prout fas Nobis eſt, excuſatam haberi a Sua Cæſarea Catholica Majeſtate ingenue cupientes, quod in Noſtra poteſtate eſt, ſinceritas ſuggerit, candorque ſuadet, lubenter exequimur, & continuo perficimus, teſtificando, ſpondendo, & promittendo, quod ſi quandoque præfatas Reverſales Litteras, & Reverſionis Inſtrumenta confectas ſeu confecta, & abſoluta fuiſſe conſtaret, & confecta reperiri, aut detegere evenerit, ſi Nobis inſciis in noſtra poteſtate ſint, bona fide, abjecta omni procraſtinatione, reſtituemus, & extrademus Suæ Cæſareæ Catholicæ Majeſtati, & ſi forte in aliena, reſtitui, & extradi eidem Maieſtati, omnibus viribus, & conatibus Noſtris curabimus, & ex nunc ad majorem firmitatem præfatum, de quo agitur, Inſtrumentum annullantes, derogantes, & reſcindentes, ſpondemus lubenter, atque promittimus, Sacramentum facientes in verbo, & fide Regia cum pro Nobis tum pro Succeſſoribus, Regnorum Noſtrorum Hæredibus, id omne exequi, & perficere, atque adim-*

adimplere, prout quomodocunque Noſtræ voluntati ſubjaceat. In quorum fidem & validitatem præſentes Noſtras Declarationis Litteras, expediri mandavimus, manu Noſtra ſubſcriptas, Sigillique Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Status Secretarii Noſtri refrendatas. Datum in Regia hac Noſtra de Aranjuez *nuncupatâ. Die* Maji Vigeſima quinta Anno Milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

Tenor Plenipotentiarum Cæſarearum.

NOS *CAROLUS* Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum *Imperator*, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ, Sclavoniæ, Partus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, teſtatumque facimus. Cum Sereniſſimo Hiſpaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO* V. viſum ſit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controverſiarum Articulos, qui in Tractatu Londinenſi de Anno 1718. ad peculiarem Congreſſum definiendi remiſſi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, poſtquam ſuper iis Cameraci loco ad iſtum Congreſſum ſubinde deſtinato ſub Mediatione Sereniſſimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; eumque in finem ad Nos Miniſtrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato inſtructum Illuſtrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koude-Kente & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humſterlant, & Campen miſerit, qui exhibitis Plenipotentiæ ſuæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commiſſum ſibi hocce negotium ſufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio conſolidandæque Univerſæ Europæ quietis proficuo Conſilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum uſu Illuſtriſſimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Noſtri Conſilarii Actualis Intimi, Conſilii Aulico-Bellici Præſidis, Noſtrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Campi-Mareſchalli, ac Noſtrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illuſtris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Theſaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernſtbrunn,

brunn, Domini Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illuſtris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imperii Comitis de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Domini Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus Oberwalſée, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Intimi actualis, Archiducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Marechalli Hæreditarii: plurimum confiſi, Eos ad tractandum, concludendum & ſignandum Noſtro Nomine cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario propoſitos Pacis Articulos, & ſi quæ alia forte, ad quæ ſpecialiori mandato opus eſſet, tractanda occurrerent, Commiſſarios Noſtros tanquam Legatos Noſtros Extraordinarios nominaverimus, & conſtituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & conſtituimus: Dantes eis plenam & omnimodam poteſtatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & ſi quæ alia tractanda viderentur, cum præfato Regio Legato Extraordinario Plenipotentiario, tractandi, concludendi, & ſignandi, deſuper Inſtrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, ſi rem Ipſi tractaremus, agere, facereque poſſemus. Verbo Cæſareo-Regio & Archiducali promittentes, Nos, quæ per memoratos Noſtros Commiſſarios tanquam Legatos Noſtros Extraordinarios, & Plenipotentiarios, aut alterutris eorum abſentibus vel impeditis, duos aut denique unum illorum ita acta concluſa & ſignata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Noſtraque Ratificationum Inſtrumenta etiam jurata in tempore convento extradituros eſſe. In quorum fidem, majusque robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro appenſo muniri juſſimus. Datas ex Arce Noſtra Laxemburgi Die 28. Menſis Aprilis Anno 1725. Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Majeſtatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Tenor

Tenor Plenipotentiarum Hiſpanicarum.

DON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Caſtilla, de Lion, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abſpurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Viſcaya, y de Molina, &c. Por quanto, deſeando dar à mis Pueblos y Vaſſallos el conſuelo, y alivio de una Paz univerſal, he ſolicitado por medio del Congreſſo de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, y haviendo manifeſtado la experiencia de eſtos ultimos quatro annos, quanto ſe dilata el logro de eſta importancia, que ſiempre mas procuro, para mi mayor ſatisfaccion, valiendome de todos los medios poſſibles, y queriendo uſar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reſervada-y ſecretamente, una Perſona de entera Confianza, que haga notarios al Emperador mis buenos deſeos, y anelos de eſtablezer la mas ſegura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Majeſtad Imperial, y la mas eſtrecha amiſtad, y buena correſpondencia entre ambos, como conviene, y es muy comforme à toda conſideracion. Por las experiencias, y ſatisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Sennor de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humſterlant, y de Campen, he reſuelto elegiros, y nombratos (como en virtud de la preſente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, paſſeis al referido importante fin, y al de hazer otros convenientes Tratados à la Corte de Viena, y os doy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es neceſſario, y conviene, paraque por mi, y en mi Nombre, y repreſentando mi propia Perſona, podais proponer, ofrezer, oyr, conſentir, aſentir, y capitular con el expreſſado muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, o el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, y os diputare pare eſte efecto, todo lo que juzgareis preciſo, y conveniente al referido importante fin, al de mi ſervicio, al bien de mis Reynos, y mayor ſeguridad, y permanencia de la Paz, que deſeo, de la union, buena correſpondencia, y alianza que ſolicito eſtablezer entre ellos, y los de el Emperador: Y paraque en orden a eſto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque ſea de tal calidad que requirieſe otro mas eſpezial Poder, y comiſſion, y obligarme à mi al complimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y concertado, por vos el expreſſado Don Juan Guillermo, Barone de Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, deſde ahora para entonzes, lo conſiento, y apruebo, y lo tengo, y tendrè por bueno en todo

todo tiempo, la forma en que lo concluyeredes, y me obligo à eſtar y paſſar por ello, como coſa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Authoridad Real, y lo cumplire, puntual-y exactemente: Y aſſi miſmo me obligo á que dentro de el termino, que ſe ſennalare, ſegun ſe eſtila, aprobarè, y ratificarè en eſpezial forma, con las fuerzas, Juramentos, y requiſitos neceſſarios, y acoſtumbrados, todo lo que en virtud de eſte Poter ſe concluyere, y aſentare, general-e individualmente, paraque ſea valido, y eſtablezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mande deſpachar la preſente, firmada de mi mano, ſellada con el Sello ſecreto, y refrendada de mi infraſcripto Secretario de Eſtado, y de el Deſpacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil ſetecientos y veinte y quatro.

YO EL REY.

Lugar del Se+llo.

D. Juan Baptiſta de Orendayn.

* * *

Ratificatio Suæ Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Ramanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtemberge, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut intereſſe quomodolibet poteſt. Poſtquam Pace Univerſali per Conditiones in Tractatu Londinenſi die 2. Auguſt (22. Iulii) Anni 17 8. iis Principibus, quos inter tunc Bellum adhuc perdurabat, propoſitas, & ab iis ſucceſſive acceptatas in Orbem Chriſtianum revocata, illi controverſiarum Articuli, qui Nos inter & Sereniſſimum Potentiſſimumque Principem *PHILIPPUM V.* Hiſpaniarum ac Indiarum Regem Catholicum peculiariter ad-

huc pendebant, in Congreſſu Cameracenſi ſub Mediatione Sereniſſimorum Potentiſſimorumque Principum *LUDOVICI XV.* Galliarum: & *GEORGII I.* Magnæ Britanniæ Regum diu fruſtra tentati, annitente modofato Rege Catholico, hic Viennæ per Legatos Extraordinarios ad id cum plena poteſtate utrinque inſtructos die 30. Aprilis infraſcripti Anni per Conventionem particularem amicabiliter tranſacti, atque in ſequentes conditiones concluſi ac ſignati fuerint.

Hic Loci inſertus fuit Tractatus Pacis.

Quod Nos hæc omnia & ſingula a præfatis Noſtris Miniſtris acta, concluſa & ſignata, utpote voluntati mandatoque Noſtro conſona, præhabita matura diligentique conſideratione ex certa Noſtra ſcientia approbaverimus & ratificaverimus, prout hiſce ea approbamus, ratificamus, & confirmamus, rataque & firma eſſe & fore virtute præſentium declaramus, verboque Cæſareo Regio atque Archiducali pro Nobis, Noſtris Succeſſoribus, & Hæredibus promittimus & juramus ſupradeſcriptos Articulos, & quidquid in hac Pacis particularis conventione continetur, firmiter, conſtanter & inviolabiliter ſervaturos, neque ut ab ullo ex parte Noſtra iis contraveniatur, unquam eſſe paſſuros. In quorum omnium teſtimonium & fidem Sigillum Noſtrum Cæſareum Regium atque Archiducale huic Diplomati manu Noſtra ſubſcripto appendi fecimus. Datum ex Arce Noſtra Laxenburgi die XVI. menſis Junii Anno Domini milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto: Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto: Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo; Hungarici vero & Bohemici decimo quinto.

CAROLUS.

Joan. Frid. Com. à Seilern.

Ad Mand. Sac. Cæſ. & Catho. Majeſtatis proprium.

Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.

Ratifica-

Ratificatio Suæ Majeſtatis Regiæ Catholicæ.

PHILIPPUS, DEI Gratia, Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galleciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium, & Occidentalium, Inſularum, & Continentis Maris Oceani, Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajae & Molinae, &c. Quandoquidem in Urbe Viennenſi Tractatus Pacis & Amicitiae a Miniſtro Noſtro apud Caeſaream Majeſtatem Legato Extraordinario & Plenipotentiario, & ab ipſius Caeſareae Majeſtatis Miniſtris Plenipotentiariis, conventus, concluſus, & ſubſcriptus fuerit, cujus tenor ad pedem Litterae infra inſeritur, & ut ſequitur, eſt de Verbo ad Verbum.

Hic loci fuit inſertus Tractatus Pacis.

Nos vero tam ſinceram inter Nos & Sereniſſimum & Potentiſſimum Imperatorem Pacis & Amicitiae Conventionem conſolidare, praedictisque omnibus & ſingulis in praeinſertis Capitulis, ſicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque Partis, conventa, inita, tranſacta, promiſſa & firmata ſunt, robur & munimen Noſtrae Regalis Auctoritatis adjicere cupientes, ea omnia & ſingula, prout ſuperius inſertis Litteris contenta perſpicaciter intuentes, Nos ipſi fimiter intelligimus & comprehendimus, de Noſtraque certa ſcientia, & voluntatis plenitudine, maturaque & digeſta deliberatione pro Nobis, Succeſſoribus Noſtris, ſive Regnorum Noſtrorum Haeredibus natis, vel naſcituris, Regnis & Terris Subditis, Ditionibus, Dominiis & Adhaerentibus Noſtris, ac omnibus aliis, quorum intereſt aut intereſſe poterit, prout & quemadmodum ſuperius inſerta ſunt, laudamus, ratificamus, approbamus, acceptamus, ac de novo, quatenus opus eſt, per praeſentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de verbo ad verbum praeinſerta manent, & a praefatis utriusque Partis, nempe Noſtrae, & praelibatae Caeſareae Catholicae Majeſtatis Oratoribus Extraordinariis & Plenipotentiariis promiſſa, & ſubſcripta fuerunt; ſemper & omni tempore cuſtodire & cuſtodiri, manutenere & manuteneri; ac inviolabiliter de puncto in punctum obſervare & obſervari facere, neque umquam per Nos vel alium ſeu alios, publice vel occulte, directe aut indirecte aut alio quovis modo, aliqua ratione, cauſa vel occa-

Aaaa aaa 2 ſione

ſione contra-facere aut venire pollicemur, promittimus, & juramus; & ſolenniter expromittimus & facimus Sacramentum in verbo & fide Regia; & ſi ab aliquo in ſupradicta omnia & praeinſerta; vel eorum ſingula imminutio, aut Pactorum diminutio, ſeu Contraventio, quomodocunque ſit aut eſſe poſſit, temere ageretur aut patraretur; is profecto audaciae & inconſiderantiae ſuae pœnas luet, contraventumque inminutum, aut diminutum ſedulo, & abjecta omni cunctatione & procraſtinatione reſtituere faciemus; pro quibus omnibus & eorum ſingulis, firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, hypothecamus, & ſupponimus Regna & Bona Noſtra ac Haeredum Noſtrorum quorumcunque, & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus obligationis & approbationis authoritatem, omnibus & ſingulis legibus, moribus, caeterisque univerſis ipſi contrariis renuntiamus. In quorum omnium fidem, robur, & teſtimonium praeſentes Noſtras Ratificationis & Approbationis Litteras expediri mandavimus; manu Noſtra ſubſcriptas, Sigillique Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Secretarii Noſtri Status & univerſalis Expeditionis, vulgo del Deſpacho dicti, refrendatas. Datum in Regia Noſtra, Aranjuez nuncupata, die vigeſima quinta Maji, Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

TRACTA-

TRACTATUS COMMERCII
INTER
SUAM CÆSAREAM ET CATHOLICAM MAJESTATEM,
CAROLUM VI.
ET INTER
SUAM REGIAM CATHOLICAM MAJESTATEM
PHILIPPUM V.
Concluſus VIENNÆ prima Maji, 1725.

Schiffahrts-und Commercien-Tractat
Zwiſchen Seiner Römiſch-Kayſerlichen und Catholiſchen Majeſtät/
Und
Sr. Königlich-Catholiſchen Majeſtät in Spanien/
Geſchloſſen zu Wien den 1. May/ 1725.

Eingang und Meldung der Beweg-Urſachen.

IN Nomine Sanctiſſimæ & Individuæ Trinitatis. Amen! Cum DEI optimi maximi nutu, qui corda Principum regit, evenerit, ut quæ Pax inter Serenisſimum ac Potentiſſimum Principem, ac Dominum, Dominum CAROLUM, hujus Nominis Sextum, Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Regem, Archi-Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtembergæ, Principem Sueviæ, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comitem Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravium Alſatiæ, Dominum Marchiæ Sclavoniæ, Portus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Nec non Serenisſimum, ac Potentiſſimum Principem, ac Dominum, Dominum PHILIP-

IM Nahmen der Hoch-heiligen und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit. Amen! Demnach durch die Gnade des Allerhöchſten und gütigſten GOttes, der die Hertzen der Könige in ſeiner Hand hat, zwiſchen dem Aller-Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten u. Herrn, Herrn CARL dem Sechſten, Römiſchen Kayſer, allezeit Mehrern des Reichs, König von Germanien, Spanien, beyder Sicilien, Hungarn, Böhmen, Dalmatien, Croatien und Sclavonien; Ertz-Hertzogen von Oeſtreich, Hertzogen in Burgund, Braband, Mayland, Mantua, Steyrmarck, Kärndten, Crain, Limburg, Luxemburg, Geldern, Ober- und Nieder-Schleſien, Würtemberg, Fürſten in Schwaben, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Laußnitz, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Pfirt, Kyburg, Görtz und Namur, Landgrafen im Elſaß, Herrn der Sclavoniſchen Marck, Portenau und Salms ꝛc. ꝛc. und zwiſchen dem Aller-Durchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn, Herrn PHILIPP dem Fünften, König von Caſtilien,

Gegenwärtiger Commercien-Tractat iſt aus eben ſo einem authentiſchen und auctoritate publica gedruckten Exemplar als der gleich vorherſtehende Friede ſelbſt, genommen; und mit einer guten Uberſetzung, wie ſie auch auf dem Rande noch mit einer Frantzöſiſchen Verſion in Wien edirt zu befinden, verſehen worden. Viele Remißionen bey deſſen merckwürdigſten Articuln zu machen halten wir um deßwillen vor unnöthig, weil dergleichen bey den vorhergehenden Commercien-Tractaten genugſam zu befinden; und beſonders im Frantzöſch-Holländiſchen Commercien-Tractat oben von p. 125. an ſchon ſo offt auf gegenwärtigen Wieneriſchen verwieſen iſt, daß ein fleißiger Leſer bey Durchgehung dieſes Tractats weiter nichts zu thun hat, als daß er die oben ſtehende Remißionen damit conferire.

PUM, hujus nominis Quintum, Regem Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Canariarum, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Archi-Ducem Auſtriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comitem Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonæ, Dominum Biſcajæ, & Molinæ, &c. &c. Eorumque Regna, Status, Principatus, Dominia, revocata, ſolideque firmata fuit, eam per Tractatum peculiarem Navigationis & Commerciorum certis pactis amplius, firmiusque ſtabilire viſum fuerit, quo præciſis, & quaſi jam in antea definitis, quæ ex hujusmodi Tractatu oriri poſſent controverſiis, amborum Contractantium Principum Regnis, Statibus, ac Subditis eorumque utilitati, bonoque reciproco hoc certius conſuleretur. Quapropter Nos infraſcripti altefatorum Sereniſſimorum Contractantium Miniſtri Legati Plenipotentiarii ad id plena poteſtate muniti, inſtituto ſuper hoc Navigationis ſeu Commercii liberi colloquio, commutatis prius Plenipotentiis, in ſequentes Articulos convenimus.

ART. I.

Allgemeine Freyheit für jeden Theils Unterthanen in des andren

Vigore Pacis inter Suam Majeſtatem Cæſaream Catholicam, & Suam Majeſtatem Re-

lien, Leon, Arragonien, beyder Sicilien, Jeruſalem, Navarra, Granada, Toledo, Gallicien, Majorca, Sevilien, Sardinien, Cordua, Corſica, Murcien, Giennis, Algarbien, Algecire, Gibraltar, der Canariſchen Inſuln, Oſt- und Weſt-Indien, der Inſuln und feſten Landes des Oceans, Ertz-Hertzogen von Oeſtreich, Hertzogen in Burgund, Braband und Mäyland, Grafen von Hapsburg, Flandern, Tyrol, Barcelona, Herrn zu Biſcaja und Molina, &c. &c. ihren Königreichen, Staaten, Fürſtenthümern und Herrſchafften, ein feſter und beſtändiger Friede geſchloſſen worden; als hat man, zu deſto mehrern Beveſtigung itzt gedachten Friedens, vor gut befunauch einen beſondern Schiffahrt- und Commercien-Tractat mit einander zu errichten, wodurch alle und jede noch etwa zu beſorgende Irrungen gäntzlich gehoben, und gleichſam ſchon zum voraus möchten entſchieden ſeyn, damit auf ſolche Weiſe das allgemeine Wohl und Aufnehmen von beyderſeitigen paciſcirenden Theilen, Königreichen, Staaten und Unterthanen um ſo mehr geſichert bliebe. Zu dem Ende wir Endes unterſchriebene mit gnugſamer Vollmacht verſehene Miniſtri und Plenipotentiar-Geſandte, nach verſchiedenen deßfalls gepflogenen Unterredungen, und gegen einander ausgewechſelten Vollmachten, uns folgender Articul verglichen:

Art. I.

Soll vermöge des zwiſchen Sr. Kayſerl. Catholiſchen und Königl. Catholiſchen Majeſtät glücklich errichteten Friedens, allen und jeden Dero Unter-

Landen zu handlen.

giam Catholicam ſtabilitæ, omnibus utriusque Eorum Subditis, cujuscunque ſtatus, qualitatis, aut conditionis exiſtant, licitum erit adire, proficiſci, morari in Regnis, Provinciis, ac Ditionibus eorum quibuslibet cum omnimoda libertate, ac ſecuritate, absque quod ad id opus ſit peculiaribus Literis Patentibus, Salvo-Conductu, aut alia ſpeciali licentia, ſola Pacis publicatione ad id ſufficiente, & ejusmodi requiſita ſupplente, gaudebuntque reciproce terra, marique ea ipſa protectione publica, tam quoad perſonas, quam in ſuis negotiis, qua alias naturales eorum Subditi fruuntur, in omnibus & per omnia citra omnem metum aut periculum ullius præjudicii aut damni, juxta ac per præſentem Tractatum conventum eſt.

Unterthanen, von was Qualität, Stand und Weſen, ſie ſeyn mögen, in beyderſeitigen Ländern frey und ungehindert, ohne einigen Paſſeport oder beſondere Vergönſtigung, zu reiſen und ſich aufzuhalten, erlaubt ſeyn, und mag ihnen hierzu die Publication des Friedens gnugſame Sicherheit geben, in Krafft deſſen ſie nicht weniger zu Waſſer und Lande dergleichen öffentlichen Schutzes in allen ihren Verrichtungen ſich beyderſeits zu erfreuen haben ſollen, als die würcklichen Eingeſeſſenen, ohne einige Beſorgnis, Schaden oder Nachtheil, auf Art und Weiſe, wie man ſich deßfalls in gegenwärtigem Tractat vereinbaret hat.

Freyes Ein- und Auslauffen für aller Art Handels- und Kriegs-Schiffe, in jeden Theils Häfen.

II. Navibus tam Præſidiariis Bellicis, quam onerariis ſeu Mercatoriis ad altefatos Contrahentes, aut eorum Subditos pertinentibus, vel ex nunc plena facultas eſto Portus, Oras, Sinus & Provincias absque ulla alia prævie petita licentia reciproce frequentandi, verum in eos libere, amiceque admittentur, iisque ſubminiſtrabuntur pro juſto pretio omnia ea, quibus ſive pro neceſſaria annona, ſive Navium reparatione, aut alios in uſus opus habebunt, quo ſe Mari tuto committere poſſint, absque quod a dictis Navibus ulla qualiacunque jura, aut impoſitiones ſub quocunque demum nomine, aut titulo exigi poſſint, quod ipſum & pro

II. Soll von nun an allen höchſtgedachten hohen Contrahenten, oder Dero Unterthanen zugehörigen Krieg- und Kauffardey-Schiffen frey ſtehen, beyderſeitige Haven, Anfahrten, Küſten und Länder, ohne einiger vorgängigen fernern Erlaubniß, zu beſuchen, alwo ſie denn frey und freundlich aufgenommen werden, auch alles nöhtige, ſo wohl an nothwendiger Proviſion, als zu der Schiffe Reparirung gehörige und ſonſten um billigen Preiß bekommen ſollen, bis ſie im Stande ſind, wieder abzuſegeln. Und ſoll man nicht befugt ſeyn, Ihnen deßfalls einige Arten von Schatzungen oder Auflagen, unter was Namen und Vorwand es immer ſeyn mag, abzufordern. Welches gleichfalls auch vor die Oſt-Indiſche Länder mit verabredet worden, doch mit der Bedingung,

Indiis Orientalibus cautum eſto, ita tamen, ut ne ullum in illis Commercium exerceant, vel quidquam ſibi, exceptis Victualibus, iisque rebus, quibus pro Navium reparatione, earumque inſtructu indigent, comparare valeant.

Ausnahme hiervon wegē der Kriegs-Schiffe.

III. Quod Naves Bellicas attinet, cum eædem anſam ſequioris ſuſpicionis facile præbere poſſent, iisdem ingreſſus in Portus & Sinus minus munitos prohibitus eſto, niſi forte ad evadendam tempeſtatem Maris, aut hoſtium inſidias illuc confugere compellerentur, quæ tamen, ceſſante hoſtili periculo, aut ſedata Maris tempeſtate, ubi ſe ſe de rebus ſibi neceſſariis providerint, absque ulteriori mora inde recipient, neque plures numero ſimul una e Claſſiariis e Navi in terram emittent, quam Magiſtratus aut Præfectus loci iis permiſerit, itaque ſe ſe in omnibus gerent, ut omnis metus juſtus, aut ſiniſtra ſuſpicio ab iis abſit, quod in Indiis Orientalibus, in quibus præ aliis locis diffidi magis ſolet, præprimis obſervandum erit.

Freyheit die Prieſen einzubringen.

IV. Præmiſſis non obſtantibus, Naves Armatæ ſeu Præſidiariæ prædas inimicis ereptas plena ſecuritate in dictos Portus invehere, easque pariter inde reducere poterunt, absque ſolutione ullius Vectigalis, aut Portitorii, niſi forte petita prius ac obtenta

daß ſie daſelbſt gar keine Handlung treiben, und nichts als bloſſe Victualien, oder was zur Reparation ihrer Schiffe und übrigen Rüſtung dienen könte, zu kauffen Macht haben ſollen.

III. Anlangend die Kriegs-Schiffe, wegen derer Einlauffung man einigen widrigen Verdacht zu ſchöpffen Urſache haben mögte, ſoll ihnen ſolche in denen Anfahrten und See-Häven, die nur einiger maſſen beveſtigt ſind, nicht anders erlaubt ſeyn, als wenn ſie aus Furcht eines Ungewitters, oder wegen des ſie verfolgenden Feindes dahin ihre Zuflucht zu nehmen genöthiget würden; Und ſollen ſie auf dem Fall, ſo bald die Gefahr vorüber, und ſie ſich mit denen benöthigten Dingen verſehen haben, ohne einigen längern Aufenthalt wieder abſegeln. So ſollen ſie auch daſelbſt keine mehrere Mannſchafft auf einmahl ans Land zu ſetzen befugt ſeyn, als die Obrigkeit oder der Commendant des Orts erlauben dürffte, und übrigens überhaupt ſich ſo aufführen, daß ſie keine Furcht oder Verdacht erwecken mögen, welches ins beſondere in Oſt-Indien wohl zu beobachten, als woſelbſt der Argwohn gemeiniglich viel ſtärcker, als anderswo, zu ſeyn pfleget.

IV. Doch ſoll obiges nichts hindern, daß nicht die Kriegs-Schiffe oder Privat-Armateurs die Freyheit hätten, ihre aufgebrachte feindliche Prieſen ſicher dahin zu bringen, und wieder abzuführen, ohne Erlegung einigen Zolls, es ſey denn, daß ſie auf geſuchte und erhaltene Erlaubniß, dieſelbe alda überhaupt oder

facultate, eas in totum vel pro parte in illo loco divendere vellent, quo caſu ea ipſa, de quibus infra circa merces conventum eſt, vectigalia perſolvent.

Freyheit der Kauffarthey-Schiffe, welche aus Noth einlauffen.

V. Naves onerariæ ſeu Mercatoriæ, cujuscunque magnitudinis eæ ſint, quæ portum aliquem ob inclementiam Maris, ſive ob hoſtilem infeſtationem, ſive alia quacunque de cauſa ingrediencur, Præfecto Loci literas ſalvi conductus, literasque maritimas ſuas juxta infra inſertam conceptas formulam exhibebunt, quo facto liberum iis erit inde abeundi, & recedendi absque ulla moleſtia, aut turbatione, neque ad exonerationem mercium, aut earum viſitationem ulla ratione adigentur.

Ausnahme hievon, wenn ein Schiff wegen Contrebande verdächtig.

VI. Excipitur tamen ille caſus, quo aliqua dictarum Navium ad aliquem Portum hoſtilem deſtinata foret, & per literas maritimas appareret, eandem mercibus vetitis oneratam eſſe, quo caſu placuit ejusmodi Navem viſitationem ſubire debere, quæ tamen non niſi in præſentia Judicis conſervatoris nationalis, ſi quando talis forte adeſſet, & Conſulis, tali tamen moderamine ac cautela peragetur, ut ne merces diſpergantur,

zum Theil verkauffen wolten, auf welchen Fall ſie dieſelbe Schatzungen zu geben ſchuldig ſind, der man ſich in folgenden der Waaren halber vergleichen wird.

V. Die Kauffarthey-Schiffe, ſie mögen ſo groß ſeyn, wie ſie wollen, die nicht nach dieſem oder jenem Haven beordert ſind, und doch wegen Ungewitter, feindlicher Verfolgung, oder aus einiger andern Noth, dahin einlauffen, ſollen gehalten ſeyn, ihre Paſſeport oder auch ihre See-Briefe, nach der unten beygefügten Formul, dem Commendanten des Orts vorzuzeigen, wornach ſie frey und ungehindert, ohne den geringſten Verdruß und Beſchwerde wieder auszulauffen Macht haben ſollen, ohne daß man ſie zum Löſchen, oder ihre Ladung viſitiren zu laſſen, zwingen möge.

VI. Es wäre denn, daß dergleichen Schiff nach einem feindlichen Haven beordert wäre, und aus dem See-Brieffen erhellete, daß es contre-bande Waaren ein hätte alsdenn muß es die Beſichtigung zulaſſen; doch ſol dieſelbe allezeit in Gegenwart des Richters und Conſervateurs von der Nation, wo einer da iſt, imgleichen des Conſuls, und zwar mit aller erſinlichen Ordnung geſchehen, damit die Waaren nicht zerſtreuet oder ſchadhafft noch deren Behältniſſe verdorben werden; Und ſollen alsdenn die da gefundene contrebanden gerichtlich confiſciret

V. Naves onerariæ] Mit dieſem V. Articul correſpondirt oben im Franzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat Artic. XV. p. 239. mit dem VI. Articul dieſes Tractats, oben Art. XVII. XVIII. XXIII. p. 240. ſeq. mit dem VII. Art. XIX. XX. pag. 241. mit dem VIII. Articul XXIV. pag. 243. 244. u. ſ. f.

iisque damnum aliquod inferatur, aut integumenta corrumpantur; attamen merces interdictæ in Navi repertæ fiſco judicialiter addicentur, ſalva cæterum navi una cum reliquis mercibus, neque propterea à Præfecto Navis ullam mulctam pecuniariam, vel etiam ſub prætextu viſitationis, aut peracti proceſſus, ullos ſumtus exigere fas eſto.

ret werden, das Schiff aber und die andern Waaren frey bleiben, auch von dem Schiffs-Patron keine Geld-Strafe gefordert werden, noch er zu denen auf die Beſichtigung und andern bey ſolcher Gelegenheit verwandten Koſten gehalten ſeyn.

Welche Waaren Contrebande ſeyen, oder nicht.

VII. Porro ad tollendas contentiones, quæ ſuper vocabulo mercium interdictarum, vulgo *Contrebande*, naſci poſſent, e re viſum fuit declarare, iſthac ſub appellatione comprehendi, omnis generis rerum ſpecies tam fabrefactas, quam non elaboratas, ad rem bellicam ſervientes, prout ſunt arma quæcunque tam offenſiva quam defenſiva, in ſpecie vero Tormenta bellica, Mortaria ignivoma, vulgo *Mortiers* dicta, Falcones quoque & bombardæ ejaculandis lapidibus adaptatæ, Pyloclaſtra, Botuli ſulphurei, vulgo *Sauciſſes*, Glandes igniariæ, & manuariæ, vulgo *Grenades*, Globi vel Pilæ, Globuli item Fiſtulæ, Sclopeta item & Sclopi manuarii, ſeu *Piſtolets*, Gladii inſuper, Pugiones, Galeæ, Loricæ, & Baltei, Pulvis pyrius, Sal nitroſum, Aſſeres, & Ligna navibus exſtruendis vel reparandis deſtinata, Vela, pix nautica, & Funes, quæ omnia confiſcationi obnoxia ſunto, ea tamen duntaxat caſu, quando in ſubſidium hoſtium, aut ad Portum inimicum, cujus Officialibus literæ maritimæ exhiberi deberent, deſtinata eſſe deprehenderentur:

VII. Um nun allen Diſputen vorzubeugen, die über das Wort von Contrebanden etwa entſtehen möchten; als hat man vor gut befunden, hiemit anzuzeigen, daß man darunter verſtehe alle zum Kriege gehörige, ſo wohl gearbeitete als ungearbeitete Waaren, als da ſind Waffen, deren man ſich zum Angrif und Gegenwehr bedienet, Canonen, Mörſel, Falconnierer, Mauerbrecher, Petarden, Pulverwürſte, Bomben, Granaten, Stück- und Muſqueten-Kugel, Feuer-Röhre, Mousqueten, Piſtolen, Degen, Bajonnetten, Helme, Küraſſe, Bandeliers, Pulver, Salpeter, Schiff-Bau Holtz, Seegel, Pech, Theer, und Tauwerck. Alles dieſes, ſo fern es nach einem feindlichen Haven beordert, davon das Schiff ſeine See-Briefe an deſſen Officiers vorzeigen muß. Weiter begreifft man darunter alle Waaren eines Landes, deren Ausführung überhaupt verboten; doch wird dazu nicht gerechnet alles Getrayde, Wein, Oehl, Früchte und andre Eß-Waaren, ingleichen Kupffer, Eiſen uud Stahl, auch was ſo wohl zu Manns- als Weiber-Kleidung gehöret, wie auch gantze Kleider, wenns nur keine Montur vor gantze Regimenter und Compagnien ſind.

rentur: ſub hoc interdicto comprehenduntur quoque omnes illæ cujusque Regionis merces, quas ab ea evehere, abducereque leges latæ vetant. Excipiuntur tamen triticum & omnigena frumenta, vina item, olea & fructus, cunctaque alia comeſtibilia, cuprum inſuper, ferrum & chalybs, denique omne id, quod ad uſum veſtium utriusque ſexus pertinet, quin & veſtimenta integra, dummodo Legionibus, aut Cohortibus integris veſtiendis deſtinatæ non ſint.

Wie es bey Rencontrirung der Kriegs-Schiffe zu halten.

VIII. Si Navis Bellica Cæſarea in alto mari Navi Mercatoriæ ad Subditos Regis Hiſpaniarum ſpectanti obviam fieret, vel viciſſim id contingeret, Navis Præſidiaria ſeu Bellica Mercatoriam propius, quam ad Tormenti Bellici jactum, non accedet, verum obviam eidem mittet ſcapham cum duobus duntaxat aut tribus hominibus, quibus Magiſter Navis onerariæ literas exhibebit maritimas, ex quibus intelligi qoſſit, de quo loco perveniat, ad quem pertineat, & quas merces vehat; Et caſu quo inter alias, merces quoque interdictas pro hoſtibus Domini Navis armatæ deſtinatas ſecum vehere deprehenderetur, in hoc caſu, & non alio ejusmodi merces vetitæ Fiſco judicialiter addicentur, Navigio tamen, hominibus, mercibusque aliis ſalvis permanentibus; Fides autem literis maritimis a Magiſtro Navis exhibitis adhiberi debebit, & ubi neceſſe viſum fuerit, convenietur mutuo de certa teſſera dictis literis maritimis ſimul una imprimenda, quo plenior iis fides haberi poſſit.

VIII. Wann ein Kayſerlich Kriegs-Schiff einem des Königs von Spanien Unterthanen gehörigen Kauffardey-Schiff, oder im Gegentheil Sr. Catholiſch. Majeſt. Kriegs-Schiff einem der Kayſerlichen Unterthanen Kauffardey-Schiff auf offenbahrer See begegnete, ſo ſol das Kriegs-Schiff ein Canonen-Schuß von demſelben entfernet bleiben, und nur ein Boot mit 3. Mann dahinab ſchicken, deme der Patron des Kauffardey-Schiffs ſeine See-Briefe vorzeigen ſol, damit man daraus erkennen möge, von was Ort er ſey, wem er zugehöre, worinnen ſeine Ladung beſtehe, und ob unter denen befrachteten Waaren Contrebanden befindlich, die gegen die Feinde des Herrn, dem das Kriegs-Schiff gehöret, gebraucht werden ſollen, auf welchen, und keinem andern Fall, ſelbige gerichtlich ſollen confiſciret werden; doch bleibt das Schiff, die Perſonen, und die andere Waaren frey. Man ſol auch über diß den von dem Patron des Kauffardey-Schiffs vorgewieſenen See-Briefen Glauben zuſtellen, und wo es nöthig geachtet werden möchte, ſol man ſich gewiſſer Gegen-Zeichen vergleichen, die man gedachten Briefen beyfüge, um ſie dadurch deſto beglaubter zu machen.

IX. Fer-

VIII. de certa teſſera] Siehe oben den Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat, Art. XXIV. p. 244.

Freyheit auch zu Kriegs-Zeit in des andern Theils feindliche Häfen zu handlen.

IX. Conventum inſuper eſt, libertatem Commercii & Navigationis per utrinque adeo amplam ac inimpeditam eſſe debere, ut quamvis alterutrum ex Sereniſſimis Contractantibus cum uno aut pluribus Principibus aut Statibus bello implicari contingeret, nihilominus Subditi alterius Sereniſſimi Contractantis Navigationem, & Commercia cum omnimoda ſecuritate non ſecus ac ante obortum bellum eo proſequi poſſint, ac valeant, ſive deinde id fiat via directa, ſive ab uno Portu hoſtili ad alium Portum hoſtilem, idque tam eundo quam redeundo, ſine omni moleſtia, turbatione, aut impedimento ullo; excipitur tamen caſus, quando Portus, quem intrare vellent, actu foret obſeſſus, aut ex parte Maris cinctus, intercluſusque; & pro tollenda omni dubitatione, quid hoc ſub nomine intell gatur, placuit, nullum Portum maritimum pro actualiter obſeſſo cenſeri debere, niſi duabus ad minimum Navibus Præſidiariis in Mari, vel in Continenti uno ſaltem Tormentorum muralium ſuggeſtu adeo intercluſus eſſet, ut ejus ingreſſus nonniſi ſub grandine tormentorum bellicorum tentari poſſet.

IX. Ferner hat man ſich vereinbahret, daß die freye Handlung und Schiffahrt auf beyden Seiten ſo vollkommen seyn ſol, daß, wenn gleich eine von den Durchlauchtigſten Contrahenten ſich in einen Krieg mit einem oder mehrern Fürſten und Staaten einlaſſen möchte, dennoch des andern Durchlauchtigſten Contrahenten Unterthanen ihre Handlung und Schiffahrt nach wie vor, daſelbſt *mit al*ler Sicherheit fort zuſetzen gute Macht haben ſollen, es ſey entweder gerade zu, oder von einem feindlichen Haven zu dem andern, ſo wohl auf der Hin- als Rück-Reiſe, ohne die geringſte Unluſt oder Hinderniß, wofern nicht der Haven, da ſie einlaufen wolten, förmlich belagert, oder See-wärts bloquirt iſt. Und damit auch dißfals alle Gelegenheit, zu einigen Zweifel möge benommen seyn; als iſt man einig worden, daß kein See-Haven vor würcklich bloquirt gehalten werden ſolle, wofern nicht wenigſtens 2. Kriegs-Schiffe davor liegen, oder eine aufm Lande aufgeworfne mit Canonen beflantzte Batterie die Paſſage ſo gefährlich machet, daß man nicht, ohne das gröſſeſte Feuer auszuſtehen, daſelbſt einlauffen könne.

Feindliche Schiffe machen alle darauf befindli-

X. Pactum, conventumque præterea eſt, omnes cujuscunque generis Merces ad Subdi-

X. Weiter iſt beſchloſſen, daß alle beyderſeits Contrahenten Unterthanen gehörige Waaren, die auf einen feindlichen Schiff gefunden werden, ob ſie auch gleich

IX. pro actualiter obſeſſo] Dieſer guten Erkläbrung habe ich mich nützlich bedient oben im Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat beym XX. Art. p. 242.

che Waaren verfallen.

tos alterutrius Sereniſſimorum Contractantium ſpectantes, ſi in Navi hoſtili repertæ fuerint, in Fiſcum una cum Navi cadere, tametſi Merces illæ de genere interdictarum non eſſent.

gleich keine Contrabanden wären, ſamt dem Schiff confiſcirt seyn ſollen.

Zoll-Freyheit nach der Zeit König Carl des II. eingerichtet.

XI. Subditi altefatorum Sereniſſimorum Contractantium in utriusque Ditionibus iis Portitoriorum, ſeu Vectigalium immunitatibus reciproce gaudebunt, quarum in poſſeſſione pacifica erant tempore *Regis Caroli II.*, id tamen ad ſenſum infra Articulo XIII. uberius explicatum.

XI. Höchſtgedachter Durchlauchtigſten Contrahenden Unterthanen ſollen in beyderſeits Ländern derſelben Zoll Freyheit genieſſen, davon ſie unterm König Carolo II. in ruhiger Beſitzung geweſen, welches doch nach dem in dem 13. Artikel weiter erklärten Verſtande zu nehmen.

Mäßigung, wie es bey Eintreibung der Impoſten von den Waaren auf Handels-Schiffen zu halten.

XII. Quælibet Navis, ad Suam Majeſtatem Cæſaream ſpectans, & Commercii causa Portus Hiſpaniæ intrans, teneatur edere duas declarationes Mercium, quas ibi exonerare ac vendere deſtinavit, unam videlicet Conductori Vectigalium, aut Commiſſario Telonii, alteram vero Judici Mercium confiſcabilium, neque antea ei licitum erit fores Navis aperire, antequam illi ad id data fuerit licentia, atque Cuſtodes a Telonio ei ſubmiſſi advenerint; neque ullo etiam tempore exonerare quidquam Mercium poterit ſine facultate ſibi antecedenter in ſcriptis facta, eas ad telonium tranſportandi: econtra prohibentur Judices Fiſcales, Officialesque Teloniorum ullum convolu-

XII. Ein jedes der Kayſerl. Majeſt. Unterthanen gehöriges Schiff, das Handlungs halber in einen Spaniſchen Haven einlauffen wil, ſol gehalten ſeyn, 2. Declarationes von den Waaren, ſo es daſelbſt löſchen und verkauffen wil, zu geben, die eine an den Zoll-Einehmer, die andre an den Contrebanden Richter; und ſol er ſeine Ballen nicht eher öffnen, bis er dazu erlaubnis habe, und die von dem Zoll ihm zuzuſchickende Wache gekommen. Er ſol auch keine Waaren, zu welcher Zeit es wolle, löſchen, bevor er ſchrifftliche Ordre, ſolche nach dem Zoll bringen zu können, bekommen. Dahingegen ſollen auch die Contrebanden-Richter, Zoll-Bediente, keine Ballen, Kaſten, Tonnen und andre Waaren-Behältniſſe, weder aufm Schiff, noch aufs Land zu eröffnen befugt ſeyn, bevor ſie an den Zoll gebracht ſind, und wenn ſie

X. in Fiſcum una cum Navi cadere] Dieſe Regul habe ich oben einigermaßen erklärt, im Franzöſiſch-Holl. Commercien-Tractat, beym XXVI. Art. pag. 247.

tum, arcas, ſeu capſas, dolia, & qualescunque demum ſarcinas, ſeu integumenta ad Merces ſpectantia, idque nec in Navi, nec in littore aperire, quousque Domui Telonariæ illatæ Merces non fuerint; quin poſtquam dictæ Merces in ea actu quoque depoſitæ fuerint, eas tamen non niſi in præſentia Proprietarii, vel ſui Inſtitoris aperire licebit, quo nimirum Mercator ipſe rationibus ſuis eo melius invigilare, vectigalia ſolvere, ac deſuper Atteſtata, Apochasque petere, Merces deinde ſuas denuo convolvere, easque Sigillo Teloniorum loci conſignari facere poſſit; quibus ita peractis Mercator Merces ſuas domum ſuam tuto transferre poterit, nulli deinceps ulteriori viſitationi ſubjectas; libera quoque dictarum Mercium translatio ab una domo ad aliam, ab uno item Repoſitorio ad aliud intra muros Civitatis erit, dummodo intra horam octavam matutinam, & horam quintam pemeridianam id fiat, data prævia Conductoribus de *Alcavalas* & *Cientos* notitia, quo animo id faciat, an ut Merces vendantur? Quo caſu vectigalia necdum ſoluta perſolvenda eſſent: an vero animo non vendendi? Quo caſu Mercatori conſuetum Atteſtatum, ſeu Teſtimonium deſuper extradendum foret.

ſie daſelbſt angekommen, ſol ihnen ſelbige anderſt nicht, als in des Kaufmanns, oder ſeines Factors, Gegenwart zu öffnen erlaubt ſeyn, damit ſelbiger vor ſein Intereſſe wachen, den Zoll erlegen, und dagegen die Certifications und Scheine wieder zurück nehmen hiernechſt ſeine Waaren wieder zumachen, und ſie mit dem Zoll-Inſiegel oder Zeichen verſehen laſſen könne, worauf der Kaufmann ſie nach Hauſe bringen laſſen kan, und ſie keiner weitern Beſichtigung zu unterwerffen ſchuldig iſt. Man ſol auch die Verführung der Waaren von einem Hauſe oder Gewölbe zum andern, innerhalb der Stadt-Mauern, nicht verwehren, weñ es nur zwiſchen 8. Uhr des Morgens und 5. Uhr des Abends geſchicht, und dem Zoll-Einnehmer warum ſolches und obs verkauffens halber geſchehe, vorher erſtlich Nachricht geworden, damit der Zoll, wofern er noch nicht bezahlet, alsdenn noch erlegt werden könne, und, wofern es nicht verkauffens halber geſchicht, man dem Kaufmann das gewöhnliche Certificat geben könne.

Gewiſſes Reglement wegen der Impoſten feſtgeſtellet.

XIII. Cum præterea reciproco Commerciorum progreſſui nil magis officiat, quam Vectigalium, quibus Merces exceſſive gravantur, diverſitas; Sua Majeſtas Regia Catholica huic malo mederi cupiens, per univerſa Regna ſua in Europa ſita jam aliquot abhinc annis

XIII. Und weilen der Handlung und deren Aufnahme nichts mehr ſchadet als die vielerley Auflagen, womit man zu weilen die Waaren beſchwert, und die groſſen Summen die ſolche Beſchwerungen ausmachen; als hat Se. Cathol. Maj. ſolchem Ubel zu begegnen, in allen Ihren Europäiſchen Königreichen ſchon vor etlichen Jahren, der Britanniſchen

in gratiam Nationis Britannicæ conſenſit, ſtatuitque, ut ſuppreſſis antiquis Vectigalibus, a Mercibus, ſive cum invehuntur, ſive exportantur, olim exigi ſolitis, vel quæ poſt deceſſum Regis *Caroli II.* recenter impoſita fuerunt, omnia undequaque Vectigalia ad unam duntaxat ubique æqualem ſummam redigantur, facta taxatione ad *Decem pro Centum*, tam pro invectione quam evectione ſolvenda, habita videlicet ratione juxta illarum æſtimationem, ac valorem; id quod non ſolum *Gadibus*, in St. Mariæ, & aliis Portubus Coronæ Regni Caſtellæ, ſed etiam in aliis, nimirum Arragoniæ, Valentiæ, & Cataloniæ Portubus locum habebit, ſolis duntaxat Provinciis Biſcajæ & Guipuſcoæ exceptis, in quibus Vectigalia pro invectione, & evectione in illa forma, ac modo ſolvantur, juxta ac cum Gallis hucusque obſervatum fuit, & cum Anglis, & Hollandis hodiedum obſervatur: Cæterum Mercatores, vel ii, ad quos Merces ſpectant, ſolutis ſemel in ingreſſu in Hiſpaniam Decem pro Centum, easdem terra, marique libere quocunque transferre, vel etiam beneficio fluminum per omnes Hiſpaniæ partes ſine ulteriori obligatione aliquod aliud novum Vectigal, aut impoſitionem ſolvendi, in qualemcunque demum Portum, vel Tranſitum dictæ Merces vectæ fuerint, traducere poterunt, ſufficiatque ad id vel ſola Atteſtata, ſeu Apochas primæ factæ ſolutionis, ſarcinasque plumbo, & Telonii ſignis conſuetis notatas exhibere: Excipiuntur tamen Vectigalia *d'Alcavalas*,

Nation zu Gefallen bewilliget und befohlen, daß alle vor Zeiten von den Waaren ſo wohl bey ihrer Ein- als Ausführung geforderte unterſchiedene Zölle, oder die ſeit König Carl des II. Tode aufgeleget ſind, abgeſchafft, und zu einer allgemeinen Taxe, 10. pro centum, nach dem Wehrt der Waaren, bey ihrer Ein- und Ausführung nach dem Fuß ihres Wehrts geſetzt werden; welches nicht allein zu Cadix, St. Marie, und in allen zu der Cron Caſtilien gehörigen Haven, ſondern auch in allen denen von Arragonien, Valenzien und Catalonien gelten ſol, nur allein die Provincen von Biſcaja und Guipuſcoa ausgenommen, alwo die Zölle, bey der Ein- und Ausfahrt, ſo, wie man es bishero mit den Frantzoſen gehalten, und es noch heute zu Tage mit den Holl- und Engländern hält, gezahlet werden ſollen. Wenn nun die Kaufleute, oder denen die Wahren zugehören, vor dieſelbe bey deren Einführung in Spanien einmahl die 10. pro centum erleget haben, ſo mögen ſie hernach dieſelbe zu See und Land oder auch durch die Flüſſe in alle Gegenden von Spanien nach Belieben weiter verführen, ohne davon aufs neue einigen Zoll, Beſchwerung oder Auflage, in einigen Haven oder Ort zu zahlen, ſondern dürffen nur ihre Certificats und Scheine wegen geſchehener Zahlung vorzeigen, desgleichen die von dem Zoll den Waaren angehängte Bley-Stempel oder andre Zeichen, doch bleiben hievon ausgenommen die Zölle d'Alcavalas, Cientos und Millones, derentwegen man ſich beſonders verglichen. Und weilen Se. Käyſ. Cathol. Majeſt.

Cientos, & *Millones*, de quibus ſeparatim transactum fuit; cum igitur Sacra Cæſarea Catholica Majeſtas, & Sacra Regia Catholica Majeſtas expreſſe convenerint, quod Eorum reſpective Subditi in omnibus Eorum Statibus, Territoriis, ac Provinciis, in quacunque demum Mundi plaga ſitis, frui, gaudereque debeant omnibus juribus, libertatibus, favoribus & immunitatibus, quæ fuerunt, ſunt, aut erunt unquam conceſſæ Nationibus amiciſſimis, & nominatim Subditis, & Incolis Magnæ Britanniæ, Fœderati Belgii, & Urbibus Hanſeaticis; idcirco S. Maj. Reg Cath. hiſce declarat, atque promittit, tribuere ſe S. Maj. Cæſ. Subditis eorum, quæ in hoc Articulo continentur, plenum uſum, atque effectum, ita ut in tota, qua late patet, Hiſpania pro Invectione, & Evectione, vel etiam Tranſitu Mercium amplius Vectigal pendere non teneantur, quam ſupradicta *Decem pro Centum*, ad eum plane modum, quo Angli ſolent, exceptis tamen Vectigalibus *d'Alcavalas*, *Cientos*, & *Millones*, quorum intuitu conventum eſt, ut ſequitur.

In was maße die Auflage d'Alcavalos zu zahlen.

XIV. Subditi Sacræ Majeſtatis Cæſareæ differre poterunt Solutionem Vectigalium *d'Alcavalas*, & *Cientos* nuncupatorum tam diu, quam diu Merces ſuas in Telonio, ubi accurate aſſervabuntur, depoſitas eſſe ſinunt; quod ſi vero dictas Merces inde extrahere voluerint, animo eaſdem in alium Regni locum transvehendi, aut in domum ſuam tranſportandi, id eiſdem omni-

und Se. Königl. Cathol. Maj. ſich ausdrücklichen vereinbahret, daß ihre Unterthanen in allen ihren Staaten, Ländern und Provincen, in welchem Theil der Welt es ſey, gleiche Freyheiten, Rechte, Gefälligkeiten und Befreyungen genieſſen mögen, als man denen Nationen, ſo vor andern beliebt und begünſtigt ſind, inſonderheit denen Unterthanen von Groß-Brittannien, den vereinigten Niederlanden und Hanſee-Städten jemals zugeſtanden hat, oder ihnen noch zuſtehen möchte; als verſichert und verſpricht hiemit Se. Catholiſche Majeſt. daß Sie Sr. Kayſerl. Majeſt. Unterthanen aller in dieſem Articul enthaltenen Vortheilen gäntzlich und vollkommen genieſſen laſſen wollen, dergeſtalt daß ſie in gantz Spanien, bey Ein- und Ausführung der Waaren, keinen andern und höhern Zoll zu geben ſchuldig ſeyn ſollen, als die obgedachte 10. pro Centum, und auf keine andere Weiſe, als es die Engeländer thun, ausgenommen die Zölle d' Alcavalas, Cientos und Millones, welcher man ſich folgender geſtalt verglichen.

XIV. Es mögen nemlich Sr. Kayſerl. Maj. Unterthanen die Zahlung der ſogenannten Zölle d' Alcavalas und Cientos ſo lange aufſchieben, als ſie ihre Waaren in den Zoll-Räumen, da ſie wohl verwahret werden ſollen, laſſen wollen, gefält es ihnen aber ſelbige von dannen wieder heraus zu nehmen, um ſie entweder weiter ins Königreich zu verführen, oder auch auf der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen, mag ihnen auch ſolches vergönt ſeyn wenn ſie ſich nur

no permiſſum erit, dummodo idonee datis literis caveant de Solutione Vectigalis poſt duos menſes a venditione Mercium numerandos facienda, quibus præſtitis eisdem Apocha dabitur, qua acceptata Merces ſignatas, ac plumbatas alio transferre, ac in quocunque Portu, aut loco Dominatus Hiſpanici in Europa magna Mercatura, vulgo *en gros*, divendere poterunt; quod ſi aliquis Officialis receptioni dictorum Vectigalium præpoſitus exhibitis ſibi, viſisque primæ ſolutionis Apochis, inſpectisque ſignis & plumbo, Vectigal altera vice exigere, vel etiam translationi dictarum Mercium ſe ſe opponere præſumeret, talis mulctam bis mille Imperialium Theſauro Regio applicandorum luet, quæ tamen non niſi de prima venditione intelligenda ſunt; quod ſi vero mercator Merces ſuas minutim, ſeu per partes vendere vellet, is etiam juxta Edicta Regia particularia Vectigalia ſolvere tenebitur, at Officialibus non licebit plus quam quindecim *Reales de Billon* pro certificationibus, ſeu quietantiis expediendis, de quibus ſupra, exigere.

XV. Eadem Regula obſervabitur intuitu Vectigalis, vulgo *Millones*, nuncupati, quod pro piſcibus, reliquaque annona exigitur, videlicet, ut id in earum Invectione denique tam diu exigi non debeat, aut poſſit, quam diu earum Proprietarii eas in repoſitoriis publicis depoſitas eſſe ſinunt; quamprimum vero eas in loca Regni interiora mitte-

Jngleichen eine andre, Millones benahmt.

nur vorher ſchriftlich verbunden haben, innerhalb 2. Monathe nach derer Verkauffung gedachte Zölle zu erlegen, worüber man ihnen einen Schein geben ſoll, worauf alsdenn die Waaren, wenn ſie gezeichnet und mit dem Bley-Stempel verſehen, in alle Haven und Oerter, ſo unter Spaniſcher Herrſchaft in Europa ſtehen, verführet und ins Groſſe verkauffet werden können. Würde auch ein Zoll-Bedienter, nach vorgezeigtem Schein, Zeichen und Bley-Stempel der geſchehenen Zahlung, ſolchen Zoll nochmahl zu fordern ſich unterſtehen; ſo ſoll er in 2000. Thaler Strafe der Königlichen Schatz-Cammer verfallen ſeyn. Doch iſt bey allen dieſen nur von dem Zoll des erſten Verkauffs die Rede, und wenn der Kauffmann die Waaren Stück-weiſe verkaufft, ſoll er auch, der ordonnance gemäß, den Zoll Stück-weiſe zu erlegen gehalten ſeyn. Ubrigens ſoll denen Bedienten nicht mehr als 15. Reals Scheide-Müntz, vor Ausfertigung des Certificats und der Scheine, wovon oben geredt worden, zu fordern erlaubt ſeyn.

XV. Auf gleiche Weiſe ſoll man verfahren mit denen Zöllen, die gemeiniglich Millones genannt, und von Fiſchen und andern Arten von Mund-Proviſion gefordert werden, als welche bey derer Einführung in Spanien ſo lange nicht mögen gefordert werden, als die Eigener ſie in den öffentlichen Gewölbern laſſen wollen. Wenn ihnen aber beliebt, ſelbige wieder heraus zu nehmen, um ſie weiter ins Reich zu verführen, oder auf

re, ſive in loco ipſo vendere, aut domum ſuam aſportare voluerint, tunc obligabunt ſe in ſcriptis, cavebuntque idonee de ſolutione dicti Vectigalis de *Millones* poſt duos menſes a data obligatione præſtanda; quo facto literæ neceſſariæ eis ſine mora conſignabuntur, mercesque plumbo ac notis diſtinctis a Conductoribus, aut Adminiſtratoribus dicti Vectigalis obſignatæ transferri ad loca quæcunque, in quibus conſumi conſueverunt, vendique absque ullo novæ Impoſitionis de *Millones* onere poterunt: Quod ſi vero Officialis quispiam, aut Commiſſarius receptor de *Millones* poſt exhibitas ſibi Officii Apochas, notasque plumbi ac Signorum, id ipſum Vectigal iterato exigere, vel vero Mercium transvectioni, aut venditioni ſe ſe opponere auderet, talis mulctam bis mille Imperialium luet, Ærario Regio, ut ſupra, applicandorum.

Noch eine Ausnahme wegen Guipuſcoa.

XVI. Portus *Guipuscoæ*, & *Biſcajæ* legibus Caſtellæ non ſubjectos quod concernit, in iis norma circa ſolvenda Vectigalia ea ſervetur, quæ ſupra Art. XIII. intuitu aliarum Nationum præſcripta legitur.

Geräthe zum Schiff-Bau ſol gantz Zoll-frey ſeyn.

XVII. Cum Navales Mali, Antennæ, & Ligna ad ſtructuram Navium majorum & minorum Merces maxime neceſſariæ ſint, placuit eas excipere a generali regula, ut adeo illarum Invectio debeat eſſe libera ab omni Vectigalium exactione, ſub quocunque etiam nomine aut titulo ea venire poſſent,

der Stelle zu verkauffen, oder nach ihren Häuſern zu bringen; ſo ſollen ſie ſich vermittelſt einer Handſchrift, unter gültiger und gnugſamer caution, verbindlich machen, 2. Monaht, nach Unterzeichnung derſelben, gedachten Millones-Zoll zu erlegen, worauf man ihnen die gehörige Ausfertigungen geben, und dieſe Waaren mit dem Bley-Stempel, und des Zoll-Einnehmers Zeichen verſehen ſoll: alsdenn ſie verführet, und an den Oertern, da ſie abgehen, verkaufft werden können, ohne davon etwas weiters von dieſen Zoll de Millones zu geben. Würde demnach ein Bedienter, oder dieſes Zolls Einnehmer, nach vorgezeigtem Schein, Bley-Stempel und Zeichen, denſelben Zoll nochmahls abfordern, oder die Fahrt und die Verkauffung hindern, ſoll er, wie obgedacht, in die Strafe von 2000. Thaler, der Königlichen Schatz-Cammer verfallen ſeyn.

XVI. Anlangend die Havon von Guipuscoa und Biſcaja, als welche nicht an die Geſetze von Caſtilien gebunden ſind, hat man ſich, bey Bezahlung des Zolls, nach der andern Nationen vorgeſchriebenen Richtſchnur, wie oben im 13ten Artikel ausgemacht, zu richten.

XVII. Weilen die Maſt-Bäume, Segelſtangen und das Schiff-Bau-Holtz eine ſehr nöthige Waare iſt; als hat man beſchloſſen, ſolche von der generalen Regel auszunehmen, und deren Einfuhr ohne einigen Zoll oder Auflage, wie dieſelbe Namen haben oder aus was Urſach gefordert werden mag, zu verſtatten.

XVIII.

Beziehung auf den Tariff und andere Tractaten, den Tax der Waaren anlangend.

XVIII. Ad tollendam omnem diſceptationis anſam, quæ occaſione taxandarum Mercium redemptores Vectigalium inter & Proprietarios Mercium oboriri poſſent, conventum eſt, Indicem illum Vectigalium, vulgo *Tariffam* dictum, Tractatumque Commercii inter Suam Maj. Cathol., & Magnæ Brit. Reg. An. 1716. in vim executionis Art. III. Tractatus Ultraject. factum, pro vera in hoc puncto inter S. Maj. Cæſ. Subditos, & Vectigalium Conductores, ſeu Adminiſtratores, regula haberi, atque adeo Decem pro Centum univerſim ſolvi debere.

XVIII. Und auch allen bey Taxirung der Waaren zwiſchen den Zoll-Einnehmern und deren Eignern etwa vorkommenden Strittigkeiten möglichſter maſſen abzuhelffen; als hat man ſich vereinbahret, ſich dieſerhalben nach der Anno. 1716. zwiſchen dem Catholiſchen Könige, und dem Könige von Groß-Brittannien, Krafft des dritten Artikels des Utrechtiſchen Friedens gemachten Tax-Ordnung und Commercien-Tractat zu richten, dergeſtalt, daß dieſer zwiſchen den Kayſerl. Unterthanen und den Zoll-Verwaltern zur Regel dienen ſoll, nach welcher ihnen auf dem allgemeinen Fuß 10. pro Centum gezahlet werden.

Maße des Anſchlagens annoch unausgedrückter Waaren.

XIX. Ratione diverſarum ſpecierum, quæ in dicta Tariffa forte expreſſæ non eſſent, placuit conſuetudini antiquæ inhærere, juxta quam æſtimatio Mercium quidem fieri debet per redemptorem Vectigalium, vel ejus Subſtitutum, ea tamen lege, & conditione, ut Proprietario Mercium liberum ſit, eas redemptori pro æſtimato a ſe pretio cedere, quod iſte in continenti in paratis ſolvere tenebitur.

XIX. Mögten nun in gedachten Tax-Ordnungen alle Arten wegen ihrer Menge nicht benennet ſeyn, ſo bleibts bey der alten Gewohnheit, nach welcher der Zoll-Einnehmer, oder ſein Commiſſarius, die Waaren alſo ſchätzet, daß es dem Eigner frey ſtehet, dieſelbe ihm vor dem Preis zu laſſen, der ihm alsdann baar muß vergnüget werden.

Saltz-Zoll verglichen.

XX. Sal Hungaricum idem quod Sal Hiſpanicum Vectigal ſolvet: eadem æqualitas cum Sale Hiſpanico in Dominiis Suæ Majeſtatis Cæſareæ obſervabitur.

XX. Das Ungariſche Saltz ſoll denſelben Zoll bezahlen, wie das Spaniſche, und ſoll in Sr. Kayſerl. Maj. Ländern des Spaniſchen Saltzes halber es auf gleiche Weiſe gehalten werden.

XXI.

XVIII. inter Suam Maj. Catholicam] Siehe denſelben oben von pag. 730. biß 765.

Freyheit Häuſer und Läden zu beſtehen.

XXI. Conſentit Rex Catholicus Subditis Suæ Majeſtatis Cæſareæ, qui in Portubus, & Urbibus Regnorum *Andaluſiæ, Murciæ, Arragoniæ, Valentiæ*, & *Cataloniæ*, nec non in Provinciis *Biſcajæ*, & *Guipuſcoæ*, degunt, domos habitationi, & repoſitoria Mercibus ſuis ſervandis idonea, conducere, gaudebuntque iisdem, quibus Angli, & Hollandi in hoc puncto fruuntur, Privilegiis, Libertatibus, & Immunitatibus; idem jus ac privilegium reciprocum concedit S. Maj. Cæſ. Subditis Hiſpanicis in ſuis Regnis, ac Provinciis.

Freyheit unturbirt wo beliebig zu wohnen oder auszuziehen.

XXII. Quæ inter Privilegia præcipue ſequentia ſunt, facultas mutandi pro lubitu, & abſque ulla prævia cujuscunque licentia domicilium; Immunitas ab omni inquiſitione, viſitatione, & moleſtia in illorum habitationibus, & apothecis ratione ſuorum mercimoniorum, niſi forſan gravis ſuſpicio exſurgeret, aut probari poſſet, fraudem aliquam contra vectigalia Regis commiſſam fuiſſe, quo caſu viſitatio locum, ea tamen cautela habebit, ut non niſi in præſentia Conſulis, qui ad hoc per expreſſum advocabitur, peragatur, nulla cæteroquin alia moleſtia mercatorem, aut ejus merces afficiendo; quod ſi mercator convictus fuerit, eum merces fraudulenter invexiſſe, eæ confiſcabuntur, isque inſuper viſitationis ſumptus luet, ſua tamen Perſona, cæterisque mercimoniis, liberis permanentibus: viciſſim Sua Majeſtas

XXI. Se. Catholiſche Mäjeſt. verſtatten, daß Sr. Kayſerl. Majeſt. Unterthanen, die in den Haven und Städten der Königreiche Andaluſien, Murcien, Arragonien, Valentien und Catalonien, wie auch in den Provintzen Biſcaja und Guipuſcoa ſich aufhalten, daſelbſt Wohn-Häuſer und Pack-Räume vor ihre Waaren miehten mögen: Erlauben ihnen dabenebſt dieſelben Freyheiten und Befreyungen, deren die Holl- und Engländer desfalls genieſſen; welches Se. Kayſerl. Majeſt. hinwiederum denen Spaniſchen Unterthanen in allen ihren Staaten vergönnen.

XXII. Unter welche Privilegien inſonderheit diejenigen zu rechnen, daß ſie ihre Wohnung, ohne jemands Erlaubniß, nach Belieben verändern können, und nicht dürffen nachgeſucht, viſitiret, noch in ihren Häuſern und Gewölbern ihrer Waaren halber beunruhigt werden, es ſey denn, auf erhaltene beglaubte Nachricht, daß ſie den Königl. Zoll hintergangen, auf welchem Fall die Beſichtigung, wiewohl nur in Gegenwart des ausdrücklich dazu geruffenen Conſuls ſtatt finden ſoll, doch daß man dem Kauffmann und ſeiner Handlung keine fernere Unluſt verurſache. Nach geſchehener des Kauffmanns Uberführung nun, daß er Waaren betrüglich eingeführet hätte; ſo ſollen ſelbige confiſciret, und er zur Erlegung der Beſichtigungs-Koſten gehalten ſeyn: allein ſeine Perſon und andere Waaren bleiben frey. Gleiche Freyheit verſprechen im Gegentheil Se. Kayſerl. Majeſt. den Spaniſchen Unterthanen in allen Ihren Landen.

Cæſareæ

Cæſarea Subditis Suæ Majeſtatis Catholicæ parem libertatem, ac privilegia in omnibus ſuis Regionibus adpromittit.

Freyheit wegen der Handels-Bücher.

XXIII. Subditi altefatorum Contractantium, qui in unius alteriusve Dominiis negotiorum cauſa domicilia fixerint, nulli cuicunque demum libros ſuos rationum, niſi forte pro eruenda aliqua probatione, exhibere teneantur, neque dictos libros apprehendere, aut e manibus eorum eripere, ſub qualicunque prætextu ulli liceat, quos etiam in qualicunque Idiomate pro lubitu conſcribere poterunt, absque quod ad eos in alio Idiomate conſcribendos adigi poſſint.

XXIII. Höchſt-gedachter hoher Contrahenten Unterthanen, die ſich in ein oder des andern Ländern, Handlungs halber, niedergelaſſen, ſollen nicht gehalten ſeyn, ihre Rechnungs-Bücher jemanden, wer der auch ſey, vorzuzeigen, es ſey denn, um einen Beweiß daher zu nehmen, und ſoll man nicht befugt ſeyn, ſich derſelben, unter was Schein es auch wäre, zu bemächtigen, oder ſie aus ihren Händen zu reiſſen. Sie ſollen auch freye Macht haben, dieſelben in was für Sprache ſie wollen, zu halten, auch nicht angehalten werden, ſich einer andern zu bedienen.

Freyheit für aller Art Arreſt.

XXIV. Utriusque Partis Subditi cujuscunque qualitatis, aut conditionis ſint, in propria perſona nec a Gubernatoribus, nec a Miniſtris Juſtitiæ arreſtari poterunt ob debita publica aut particularia ab iis ipſis non contracta, vel pro quibus ipſi non caviſſent, neque etiam ob ſimiles cauſas arreſtari poterunt illorum bona, & mercimonia ſive durante pace, aut ſuperveniente ejusdem ruptura; Et in hoc articulo in ſpecie comprehendantur Magiſtri Navium, eorum Officiales, & Naviculārii, Naves item majores & minores cum omni ſua vectura.

XXIV. Es ſollen auch beyderſeitige Unterthanen, von was Stand und Weſen ſie ſeyn mögen, particulairer Schulden halber, die ſie entweder nicht ſelbſt gemacht, oder wofür ſie nicht ausdrücklich Bürge geworden, weder von denen Befehlshabern oder den Gerichts-Bedienten in Perſon nicht aufgehalten werden können. Eben ſo wenig ſoll man auch befugt ſeyn, ſich ihrer Güter und Effecten um dergleichen Urſache halber zu verſichern, es ſey zu Friedens-Zeiten, oder wenn derſelbe möchte gebrochen werden. Und ſollen in dieſem Artikel inſonderheit begriffen ſeyn die Schiff-Patronen ſamt ihren Bedienten und Boots-Leuten, groſſen und kleinen Schiffen, und alles was darauf gebracht worden.

XXV.

XXIII. libros ſuos rationum] Dieſes Privilegium wegen der Handels-Bücher pflegt mehrentheils in Commercien-Tractaten ausgedruckt zu werden. Z. E. im Engliſch-Frantzöſiſchen iſt es zu finden oben Art. XIV. pag. 76.

XXIV. nec arreſtari poterunt] Siehe oben den Frantzöſiſch-Holländiſchen Commercien-Tractat, Art. XVI. pag. 239.

Weder Schiffe noch Schiff-Leute ſollen unter einigen Vorwand angehalten werden.

XXV. Pariter præfatas Naves, ſive Bellicæ, Mercatoriæ, Vectoriæ, aut alterius cujuscunque ſpeciei ſint, nullo ſive generali, ſive particulari mandato detinere liceat, ſive deinde id in uſum belli, ſive commeatus cauſa fiat, niſi hac ſuper re cum Præfectis, aut ipſiſmet Proprietariis Navium peculiariter libere, ſpontaneeque convenisſent; multo minus licitum erit per vim compellere Officiales, aut Navicularios ad deſerendas eorum Naves, & ad ſerviendum in aliqua Claſſe Navali, quam inſtruere, aut ſub alia manu militari, quam inſtituere vellent, etiamſi id ad breve tempus eſſet, & in occaſionibus maxime prementibus contingeret; ſi vero ſuapte ad ſervitia ipſi ſe offerrent, eosdem conducere liberum erit.

XXV. Man ſoll auch weder Kriegs- noch Kauffardey- oder einige andere Schiffe durch einen generalen oder beſondern Befehl anhalten, um dieſelbe zum Krieg auszurüſten, oder zu Laſt- und Transport-Schiffen zu gebrauchen, es ſey denn, daß man ſich deßhalber mit den Schiff-Capitaines oder ihren Eigenern freywillig und ungezwungen vereinbahret. Noch weniger ſoll man die Bediente oder Boots-Leute zwingen, ihre Schiffe zu verlaſſen, und auf der Flotte, oder den noch auszurüſtenden Schiffen, oder auch unter der anzuwerbenden Mannſchaft Dienſte zu nehmen, auch nicht einmahl auf eine gar kurtze Zeit, oder auf den höchſten Noht-Fall; Wofern ſie ſich aber ſelber anbieten, mag man ſie wohl annehmen.

Handelnde ſollen nicht nur von Militar- ſondern auch von Civil-Beſchwerden, als Tutelen u. dergl. frey ſeyn.

XXVI. Quoad Immunitatem perſonalem, per præſentem Tractatum omnibus alterutrinque commercantibus, ipſorumque familiis conceſſam, ea non tantum ad Exemptionem a ſervitio militari, ſed etiam a Tutelis, Curatelis, & Adminiſtrationibus qualiumcunque Bonorum, Negotiorum, aut Perſonarum extendetur, ni forte ſimilia munia ipſi ſuapte ſuſcipere vellent.

XXVI. Anlangend die Perſönliche Freyheit, die man durch gegenwärtigen Tractat beyder Theile Kaufleuten für ſie und ihre Familien verſtattet; ſo ſol ſelbige ſich nicht allein auf die Befreyung von Kriegs-Dienſten erſtrecken, ſondern ſie ſollen auch nicht anderſt, als freywillig, zu Vormündern, Pflegern oder Verwaltern über Güter und Perſonen beſtellet werden können.

Freyheit Unterhändler zugebrauchen wie es jeden beliebig.

XXVII. Liberum iis erit, ſibimet Advocatos, Doctores, Agentes, Procuratores, & Sollicitatores, quando iis opus habent, conſtituere, & ſi proprios, particularesque Pro-

XXVII. Ferner ſol ihnen frey ſtehen ihre benöthigte Advocaten, Doctores, Agenten, Procuratores und Sollicitanten nach eignem Gefallen zu wehlen; und wo ſie auch eigne Mäckler haben wollen, ſollen ſie berechtigt ſeyn aus denen ordentlichen

xenetas habere deſiderarent, unum aut duos e numero eorum, qui in loco ſunt, ſeligere ſibi poterunt, qui præſentati acceptabuntur, habilesque agnoſcentur, qui ſoli negotia ſibi commiſſa procurent.

dentlichen einen oder zwey zu erwehlen, die alsdenn auf ihre Vorſtellung angenommen und beſtätigt werden ſollen, damit ſie ſich gantz allein mit ihren Geſchäfften abgeben können.

Beſtellung der Conſuls.

XXVIII. In omnibus Portubus, & primis Emporiis, in quibus Imperatori, Regique viſum fuerit, conſtituentur Conſules Nationales, qui tutelam Mercatorum utrinque ſubditorum gerant, quique omnibus iis gaudebunt juribus, authoritatibus, libertatibus, & immunitatibus, quibus aliæ Nationes amiciſſimæ gaudere ſolent.

XXVIII. Es ſollen auch in allen Haven und vornehmen Handels Städten National-Consuls, zu der Kaufleute Beſchützung, nach des Käyſers oder Königs Gefallen, beſtellet werden, welche daſelbſt aller Rechten, Anſehen, Privilegien und Befreyungen genieſſen ſollen, die ihres gleichen bey andern Nationen immer genieſſen mögen.

Worinnen deren Amt u. Autorität beſtehen ſoll.

XXIX. Habebunt hi Conſules peculiariter facultatem & authoritatem ſuper litigiis inter Mercatores & Præfectos Navium, vel inter hos & eorum Nautas vertentibus, arbitrarie cognoſcendi, eaque decidendi, ſive ea ratione Naulorum, & Salariorum, ſive alia de cauſa ſuſcitata fuerint, a quorum ſententia non licebit appellare ad Judices locorum, ſed ad eos, qui a Principe, cujus ipſi Subditi ſunt, conſtituti ſunt.

XXIX. Dieſe Conſuls ſollen beſonders bevollmächtigt ſeyn, über die zwiſchen denen Kaufleuten, Schiffs-Patronen von ihrer Nation, oder zwiſchen den Schiffs-Patronen und ihren eigenen Matroſen des Fuhr-Lohns, des Solds, oder andrer Sachen halber, vorkommende Streitigkeiten nach ihren Gutdüncken zu erkennen, und ſol man von ihrem Sprüchen nicht nach den Richtern des Orts, ſondern nach denen, unter welchen Herrn ſie ſtehen, appelliren.

Wie es mit den übrigen Richtern zu halten.

XXX. Quod *Judices conſervatores* attinet, qui ſub præcedentibus Regnis Magiſtratum in Hiſpania valde ſpectabilem efficiebant, atque a Regibus olim Nationibus præ aliis magis gratificatis cum poteſtate cognoſcendi, & judicandi privative ſuper omnibus eorum Nationalium cauſis tam civilibus quam criminalibus ſibi conſtituere conceſſum erat; con-

XXX. Anlangend die Richter, Conſervatores genannt, die unter den vorigen Königen ein anſehnliches Stück der Obrigkeitlichen Gewalt in Spanien ausübten, als welches denen am meiſten begünſtigten Nationen durch die Könige verſtattet war, Krafft der ſie erkennen, und einzig und allein in allen ihren Civil- und Criminel-Sachen zu urtheilen befugt waren; als hat man beſchloſſen, wofern Se. Catholiſche Majeſt. ſolch Pri-

 vilegium

ventum eſt, quod ſi S. Maj. Reg. Cath. hocce privilegium cuidam alteri nationi, qualiscunque illa eſſet, deinceps concederet, Subditis S. Maj. Cæſar. id ipſum pariter conceſſum intelligi debeat; Interim vero univerſis Judicibus, ac Magiſtratibus ordinariis ſerio mandabitur, ut juſtitiam iisdem prompte adminiſtrent, eamque ſine ulla partialitate, favore, aut affectione absque mora executioni mandent: S. M Cath. conſentit inſuper, quod a Sententiis in cauſis Subditos S. M. Cæſ. tangentibus ad Conſilium Commerciorem Madritenſe duntaxat, & non ad aliud Tribunal appellari poſſit.

Aufhebung des Rechts vom Fremde-Fall, (juris Albinagii.)

XXXI. *Jus Albinagii*, vel alia ſimilia intuitu utriusque Sereniſſimorum Contractantium Subditorum neutiquam exerceatur, verum defunctorum, ubicunque deceſſerint, hæredes, e qualicunque Regione, aut Provincia ii ſint, ſine ullo impedimento iis in omnibus bonis tam mobilibus, quam immobilibus, ſive teſtato vel ab inteſtato deceſſerint, juxta ſucceſſionum aut hæreditatum ordines locorum, ubi ejusmodi hæreditates extiterint, ſuccedent; Et caſu quo duo, aut plures inter ſe ſuper hæreditate litigarent, tunc Judices Locorum litem per ſententiam definitive decidant.

Wie es mit Inventur über das Vermögen der Verſtorbenen zu halten.

XXXII. Si quando Mercatorem, aut alium Subditum altefatorum Contractantium in Ditione alterius decedere contingeret, tunc Conſul, aut alius Mi-

vilegium hinführo einiger Nation erlauben möchte, ſich die Käyſerlichen Unterthanen deſſelben gleichfals zu erfreuen haben ſollen, inzwiſchen aber allen ordentlichen Richtern und Obrigkeiten ausdrücklich anbefohlen werden, ihnen baldige und geneigte Juſtice wiederfahren, und dieſelbe ohne einigen Aufſchub, Partheiligkeit, Gunſt und Affection vollſtrecken zu laſſen; Weiter erlauben Se. Catholiſche Majeſtät, daß die Appellationes von denen in der Kayſerl. Unterthanen Sachen gefällten Urtheilen vor keinen andern, als dem Madritſchen Handels-Gericht gebracht werden mögen.

XXXI. Das Jus Albinagii, oder dergleichen ander Recht, ſoll gegen Beyderſeits Durchlauchtigſtem Contrahenten Unterthanen nicht Statt haben; ſondern mögen des Verſtorbenen Erben, an was Ort ihr Todt ſich begeben mag, und aus welchem Lande gedachte Erben ſind, denſelben in allen ihren ſo wol beweg- als unbeweglichen Gütern, mit, oder ohne Teſtament, nach dem an den Oertern, wo die Güter anzutreffen, eingeführten Erb-Folgs-Rechs, ohne die geringſte Schwürigkeit folgen. Würden ſich aber darzu zwey oder mehrere angeben; ſo ſollen die Richter ſolcher Oerter den deßfalls entſtandenen Streit bis zum Definitiv-Urtheil entſcheiden.

XXXII. Würde ein Kauffmann oder ander Höchſtgedachter hohen Contrahenten Unterthan in des andern Lande verſterben, ſo ſoll der daſelbſt befindliche Conſul oder anderer öffentlicher Miniſtre ſich in deſſen Haus verfügen, alda von

niſter Eorum publicus, ſi quis præſens ſit, in domum Defuncti ſe conferet, ſuperque mercibus omnibus, & effectibus, prout & ſuper chartis, & libris ejusdem Inventarium conficiet, & omnia juxta datum ſibi deſuper mandatum pro hæredibus fideliter aſſervabit; ſi vero Mercatorem, aut Subditum in itinere decedere accideret, vel in quodam loco, ubi nec Conſul Nationis, nec alius Miniſter publicus adeſſet, in tali caſu Judex loci Inventarium in præſentia teſtium ſumma, qua fieri poterit, ſumptuum parſimonia conficiet, conſignabitque Patrifamilias, vel Proprietario Domus res inventatas, ut eas fideliter conſervet, quibus peractis, Miniſtrum publicum tunc temporis in Aula reſidentem, vel Conſulem loci, ubi Domus, & Familia defuncti exiſteret, de re omni certiores faciet, quo hi quempiam mittere valeant, qui res inventatas recipiat, & ea, quæ debentur, perſolvat.

von allem ſeinen Waaren, Effecten, Papieren und Büchern ein Inventarium errichten, und alles nach der ihm gegebenen Ordre für die Erben in Verwahrung behalten. Begäbe ſich aber ſolcher Sterb-Fall eines Kauffmanns oder andern Unterthans etwa auf der Reiſe, oder an einem ſolchen Ort, wo kein Conſul, oder ander öffentlicher Miniſtre anzutreffen, ſo ſoll der Richter des Orts, in Gegenwart etlicher Zeugen, mit ſo geringen Unkoſten, als möglich, gedachtes Inventarium verfertigen, und die gefundene und inventirte Sachen dem vornehmſten von der Familie, oder des Hauſes Eignern zur treuen Verwahrung übergeben, hiernächſt dem als denn am Hofe befindlichen öffentlichen Miniſtre, oder auch dem Conſul des Orts, wo des verſtorbenen Haus oder Familie anzutreffen, Nachricht davon ertheilen, damit ſie jemand ſchicken mögen, die inventirte Sachen zu empfangen, und die Gebühr davon zu erlegen.

Getreuliche Rettung der geſtrandeten Schiffe und Güter.

XXXIII. Si aliqua navis ad alterutrum Sereniſſimorum Contractantium, aut illorum Subditos ſpectans in tractu eorum maritimo naufragium patiatur, in eo caſu Officialis Domaniorum, vel Fiſci nihil ſibi juris in eam prætendere poterunt, & deprædatio omnis ſevere prohibebitur privatis quibuscunque, quin imo Dominus, ac Magiſtratus loci magis vicini omni ope ſubvenire teneantur naufragium paſſis, ſalvareque de navi rupta quantum poterunt, idque in ſecurum collocare, quo ipſo

XXXIII. Würde ein den Durchlauchtigſtem Contrahenten, oder ihren Unterthanen gehöriges Schiff an den unter ihrer Bohtmäßigkeit ſtehenden Küſten ſtranden, ſo ſollen die zu den Kammer-Gütern oder öffentlichen Einkünften verordenete Bediente daran keinen Anſpruch machen, oder ſich einiges Recht darüber anmaſſen, noch denen Privat-Perſonen, davon Beute zumachen, erlaubt ſeyn; Sondern es ſol der Herr oder die Obrigkeit des nächſten Orts den Geſtrandeten alle möglichſte Hülffe leiſten und allen Fleiß anwenden, von dem geſcheiderten Schiff, was ſie

Dddddd 2 kön-

jure ſalvationis quinque nimirum pro Centum juxta æſtimationem mercium gaudebunt, iisque ſumptus in hanc piam operam impenſi refundentur, at ſi Navis, quantumvis valde læſa, integra tamen permanſerit, neque Nautæ, & Navicularii perierint, ipſismet incumbet curam habere rerum ſalvandarum, quibus tamen promptum auxilium, & aſſiſtentia feretur, ſubminiſtrando illis juſto pretio ea, quibus indigebunt.

können, zu retten, und es in Sicherheit zu ſetzen; worauf ihnen für die Rettungs-Gebühr, nach dem Wehrt der Waaren, 5. pro Centum zukommen, und über dis die zu ſolchen liebreichen Werck verwandte Koſten erſtattet werden ſollen. Bleibt aber das Schiff gantz, obgleich ſehr beſchädigt, und das Schiff-Volck iſt nicht verlohren gegangen, ſo mögen ſie ſelber für ihre Rettung ſorgen, doch ſol man ihnen, durch darreichung aller benöthigten Sachen um einen billigen Preiß, alle Liebe und Hülffe erweiſen.

Der Waaren Werth ſoll durch gewiſſe Taxe nicht eingeſchränckt werden.

XXXIV. Sua Majeſtas Cath. non permittet, ut ſub politiæ vel alio prætextu mercibus ad Subditos S. M. Cæſ. ſpectantibus aliqua limitatio pretii imponatur, verum iis licitum erit, eas tanti, quanti curſus commerciorum ordinarius patitur, divendere; qua ipſa libertate pariter Regis Catholici Subditi in Ditionibus Suæ Majeſtatis Cæſareæ quoque gaudebunt.

XXXIV. Se. Catholiſche Majeſtät wollen nicht erlauben, daß der Kayſerlichen Unterthanen Waaren, unterm Vorwandt der Policey oder ſonſten zu einem gewiſſen Preiß geſetzet werden, ſondern ſie mögen ſolche ſo theuer, als der ordentliche Handlungs-Lauf es leidet, verkauffen; welcher Freyheit ſich gleichfals die Spaniſche Unterthanen in den Käyſerlichen Ländern zu erfreuen haben ſollen.

Deponirter Waaren Werth, ſoll, wann ſie veräußert worden, vindicirt werden können.

XXXV. Si cujuspiam Mercatoris Hiſpanici, aut Suæ M. Cæſ. ſubditi, bona confiſcarentur, & inter illa quidam effectus ad alium Mercatorem, aut perſonam privatam ſpectantes reperirentur, tunc dicti effectus eorundem proprietario reſtituentur, etiamſi jam venditi, dummodo pecunia vel in totum vel pro parte necdum exſoluta fuiſſet; Et in caſu, quo ſimiles effectus, aut merces

XXXV. Wenn eines Spaniſchen Kauffmanns oder Kayſerlichen Unterthanen Waaren confiſciret worden, und ſich darunter einem andern Kauffmann oder Privat-Perſon gehörige Effecten antreffen laſſen, ſo ſollen ſie demſelben, wenn ſie auch gleich ſchon verkaufft ſeyn möchten, wieder zugeſtellet werden, wenn nur die Zahlung, entweder gantz, oder zum Theil noch nicht dafür geſchehen. Im fall aber dergleichen Effecten oder Waaren nur bey demjenigen, deſſen Güter confiſciret, zu treuen Händen verwahrlich

XXXIII. jure ſalvationis] Siehe was ich dieſerwegen angemerckt habe, oben im Frantz. Holländ. Frieden beym XXXV. Art. p. 254.

apud Mercatorem, cujus bona apprehenſa eſſent, tantum depoſitæ fuiſſent, isque eas ſine permiſſione deponentis vendidiſſet, tunc æſtimatio dictarum mercium ut verum depoſitum conſiderabitur, ſolveturque jure prælationis dicto deponenti.

Gleiche Freyheiten für die Handels-Compagnie in den Oeſterreichiſchē Niederlanden, als den Holländern, eingeſtanden.

XXXVI. Subditis, & Navibus S.M.Cæſ. omnis generis fructus, res, & mercimonia ex Indiis Orientalibus in quosvis Regis Hiſpaniar. Status, & Ditiones portare, ac invehere permittetur, dummodo ex teſtimoniis Deputatorum Societatis Indicæ in Belgio Auſtriaco erectæ appareat, illas eſſe de locis conquiſitis, Coloniis, aut *Factories*, ut vocant, dictæ Societatis, aut quod ab inde provenerint; Et in hac conſideratione iisdem privilegiis gaudebunt, quæ Subditis Provinciar. Unitarum per Schedulas Regias 27. Junii, & 3. Julii A. 1663. conceſſa, & 30. Junii ac 4. Julii, dicti anni publicata fuerunt: Inſuper S. M. Cath. declarat, concedere ſe Subditis S. M.Cæſ. omnia ea, quæ Dom. Statibus Gen. Unitarum Belgii Provinc. per Tractatum A. 1648. tam intuitu Indiarum, quam cæterorum omnium, quæ dicto Tractatui applicabilia, atque illi, uti etiam paci inter Suas Majeſtates concluſæ repugnantia non erunt, conceſſa fuerunt.

lich niedergeſetzt wären, und er dieſelbe, ohne des Deponenten Erlaubniß, verkaufft hätte, ſo ſoll der aus gedachten Waaren oder Effecten gemachte Werth, als ein würckliches Depoſitum, angeſehen, und unter ſolchen Nahmen dem Deponenti für allen andern gezahlet werden.

XXXVI. Sr. Käyſerl Majeſt Unterthanen und Schiffe mögen allerhand Arten Oſt-Indiſcher Früchte, Lebens-Mittel und Waaren nach allen und jeden des Königs von Spanien Ländern bringen und führen, wenn ſie nur von denen zu der in den Oeſtreichiſchen Niederlanden aufgerichten Oſt-Indiſchen Compagnie verordneten ein Zeugnis darlegen können, daß ſelbige aus ihren daſelbſt eroberten, oder bewohnt gemachten Oertern, oder Factorien ſind, oder daher gekommen, in Erwegung deſſen ſie dieſelben Freyheiten, die denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch die unterm 27. Junii und 3. Julii des 1663ſten Jahrs datirte, und den 30. Jun. und 4 Julii deſſelben Jahrs publicirte Königliche Verſicherung verſtattet worden, genieſſen ſollen. Und erlauben Sr. Königl. Cathol. Maj. überdiß noch den Unterthanen Sr. Kayſerl. Majeſt. alles was denen Herrn General-Staaten der vereinigten Niederlanden durch den An. 1648. errichteten Tractat verliehen und zugeſtanden worden, es ſey wegen Indien, oder wo gedachter Tractat ſonſten möchte Platz finden können, und weder

XXXV. æſtimatio dictar. merc.] Warum nicht vielmehr die Waaren ſelbſt, wenn dieſes ein privilegium für die Kaufleute ſeyn ſoll? Argumento leg. 8. Cod. de Rei vindicatione. Die Ratio decidendi ſteckt vielleicht in lege 6. Cod. eod. zumahl hier nur von confiſcirten Gütern, und da das deponirte in ſpecie nicht mehr vorhanden, die Frage iſt.

weder dieſen noch dem zwiſchen beyden Majeſtäten gemachten Frieden zuwider ſeyn.

Ingl. auf den Canariſchen Inſuln.

XXXVII. Quod commercium in Inſulis *Canariis* concernit, Subditi S. M. Cæſ. in illo iisdem emolumentis gaudebunt, quibus Angli, & Hollandi gaudent.

XXXVII. So mögen auch Sr. Kayſerl. Maj. Unterthanen die Handlung auf den Canariſchen Inſuln mit gleicher Freyheit treiben, wie die Engländer und Holländer.

Alle zu Kriegs-Zeit verborgene Güter bleibẽ ihren Eigenthumsherrn.

XXXVIII. Bona, & res quæcunq; tempore belli metu confiſcationis abſconditæ proprietariis ſuis jure remanebunt, nemoq; ex cauſa, quod eas contra prohibitiones occultaverit, moleſtabitur.

XXVVIII. Alle Güter und Effecten die während des Krieges, aus Furcht der Confiſcation, verborgen gehalten, ſollen nunmehro ihren Eignern mit völligen Recht wieder zugehören, und ſol niemand wegen ſolcher wider Verbot geſchehenen Verhelung beunruhigt werden.

Auch ſollen die binnen ſolcher Zeit gewirckte Schulden bezahlt werden.

XXXIX. Debita pariter ab utrinque Subditis ex cauſa Commercii, aut alias contracta, dummodo ex intermedio tempore confiſcata non fuerint, integre abſque tamen uſuris exſolventur, bello, quod interceſſit, non obſtante.

XXXIX. Gleicher geſtalt ſollen die zwiſchen beyderſeitige Unterthanen vor dem Krieg, Handlungs halber oder ſonſten, gemachte Schulden, die nicht confiſciret worden, gänzlich bezahlet werden, und ſol der dazwiſchen gekommene Krieg daran nichts hindern, doch mögen davon keine Zinſen gefordert werden.

Nicht aber was confiſcirt worden, erſtattet.

XL. Econtra Merces, aliæque res mobiles, ante Concluſionem Pacis utrinque a Fiſco occupatæ, non reſtituentur, idque ad evitandas infinitas lites, quæ ſuper iis oriri poſſent.

XL. So ſollen auch die vor dem Friedens-Schluß confiſcirte Waaren oder andre bewegliche Effecten nicht wieder heraus gegeben werden; Welches man zu Vermeidung der ſonſt zu beſorgenden vielen Proceſſen alſo verabreden müſſen.

Repreſſalien-Briefe werden aufgehoben.

XLI. Literæ Repreſſaliarum, de præterito quacunque de cauſa ex una alterave parte conceſſæ, declarantur nullæ, ac Suæ Maj. in futurum nullas amplius in odium, & damnum Subditorum concedere ſe velle reciproce promittunt, niſi in caſu manifeſto denegatæ juſtitiæ, qui tamen niſi poſt

Ausnahme hiervon.

XLI. Alle von beyden Theilen um einiger Urſache willen vorhin erlaubte Repreſſalien-Briefe, werden hiemit ungültig erklährt, und verſprechen beyde Majeſtäten deren keine weiter zu ein oder des andern Unterthanen Beſchwerung zu erlauben, es ſey denn wegen offenbahrer verſagten Juſtice, welches doch nicht eher vor wahr gehalten werden ſol, bis nach 2. Jahren von eingebrachter erſten Klage an zu rechnen;

moram, aut retardationem biennalem a porrecto primo libello pro probato non habebitur; quo elapſo actor libellum ſupplicem pro impetrandis literis Repreſſaliarum ſuo Principi porriget, qui Miniſtro alterius Principis, ſi quis in Aula adſit, vel qui illius negotia ibi gerit, communicabitur, quo facto ſententia definitiva adhuc 6. menſibus differenda erit, quibus demum lapſis, literæ Repreſſaliarum decerni poterunt.

rechnen; nach deren Verflieſſung, und des Klägers an ſeinem Fürſten deßfals übergebenen Bittſchrift wegen ſolcher Repreſſalien-Briefe, ſol derſelbe des gegenſeitigen Fürſten an dem Hofe befindlichen Miniſtre, oder an dem, der ſeine Sachen daſelbſt treibet, communiciret und hiernächſt das Definitiv-Urthel noch 6. Monahte erwartet werden, nach deren Ablauff endlich die Repreſſalien-Briefe mögen erlaubet werden.

Keine Commißionen zu Privat-Armateurs zu geſtatten.

XLII. Subditis S. Maj. Cæſ., & S. Maj. Regiæ Cath. ſtricte interdicetur, Commiſſiones ut vocant, privatim armandi, aut literas Repreſſales pro faciendis excurſionibus hoſtilibus adverſus alterutrius Subditos, a quocunque alio Principe accipere; quod ſi quis huic Articulo contravenerit, is ceu Pyrata tractabitur, non ſolum in Provinciis, contra quas ejusmodi Commiſſiones accepit, poſtquam in flagranti ſuæ excurſionis captus, in eas perductus fuerit, ſed & in omnibus illius Principis, cujus Subditus eſt, Dominiis: Itaque contra talem ad primam querelam criminaliter ad executionem usque procedetur.

XLII. Es ſoll allen Sr. Kayſerl. und Catholiſchen Majeſt. Unterthanen hiedurch ernſtlich verboten ſeyn, vor einigem andern Fürſten Privat-Ausrüſtungen oder Repreſſalien-Briefe zu übernehmen, um damit gegen des einen oder andern Theils Unterthanen auf Beute auszulauffen; Wer dawider handelt, ſoll wie ein See-Räuber verfolget und angeſehen werden, nicht allein in desjenigen Lande, gegen welchen er ſolche Commißions übernommen, wenn er auf friſcher That ertappet, und dahin gebracht wird, ſondern auch in ſeines eignen Fürſten Gebiet, dergeſtalt daß man criminaliter wider ihn bis zur Execution verfahren mag.

Wie es zu halten wenn eine gemachte Priſe eines Theils Feinden durch den andren wieder entriſſe wird.

XLIII. Cum ſeria Sacræ Cæſ. Cath. Majeſt., Suæque Reg. Cath. Maj. voluntas ſit, ut Pax, Concordia, & Amicitia ab utrinque Subditis adeo ſincere colatur, ut ubi occurrerit, mutuum ſibi auxilium opemque præſtent, conventum eſt, quod ſi Navis aliqua ad Sub-

XLIII. Weilen Se. Käyſerl. wie auch Se. Cathol Majeſt. den Frieden, Einigkeit und Freundſchaft zwiſchen beyderſeits Unterthanen gern aufs Heiligſte wollen beobachtet haben, ſo gar, daß ſie ſich auch bey allen Gelegenheiten alle möglichſte Hülf-Leiſtung einander erweiſen ſollen; als hat man ſich vereinbaret, daß, wenn ein denen Käyſerl. Unterthanen gehöriges Schiff von einem Ihrer

ditos S. Maj. Cæſ. ſpectans, a communi quodam hoſte capta, iſta vero ab eo per aliquam Navim bellicam ſeu armatam S. M. R. Cath. iterum recuperata, iſtaque recuperatio intra primas quadraginta octo horas, quibus in hoſtium poteſtate erat, facta fuerit, Recuperatori quinta pars Navis, ejusque oneris, quod vehit, in præmium cedet: Si vero ſecundis quadraginta octo horis liberata fuerit capta Navis, tertiam partem Receptor habebit: Et demum ſi poſt has ultimas 48. horas Navis reciperetur, dimidium Navis, ejusque oneris ei debebitur, altera media parte ad proprietarios ſuos redeunte: Idem obtinebit, ſi Navis aliqua recuperata ad Subditos S. M. R. Cath. pertineret, Recuperator vero Navis Bellica ſeu armata S. M. Cæſ. foret.

rer beyden Feind aufgebracht, durch Sr. Königl. Cathol. Majeſt. Kriegs-Schiff oder Freybeuter aber demſelben wieder abgenommen worden, und ſolches in den erſten 48. Stunden, ſeit dem es in des Feindes Gewalt gekommen, geſchehen, alsdenn der fünfte Theil des Schiffs und ſeiner Ladung dem Erretter gehören ſoll, geſchicht aber ſolches in den darauf folgenden 48. Stunden, ſo ſoll er davon einen Drittel haben; und ſo es erſtlich nach den letzten 4 . Stunden geſchähe, ſoll ihm die Hälfte des Schiffs und ſeiner Ladung gehören, und die andere Helfte den Eignern wieder zugeſtellet werden. Welches gleichfals ſo gehalten werden ſoll, wenn das wieder eroberte Schiff Sr Kön Cath. Maj. Unterthanen zukommen möchte, und der Befreyer ein Kayſ. Kriegs-Schiff oder Frey-Kaper wäre.

Sicherheit auf den Fall der Ruptur.

XLIV. Et quamquam ſperare liceat, Pacem, quæ S. M. Cæſar. Catholicam inter, & S. R. Cath. Maj., Eorumque Succeſſores, Regna & Dominia Deo favente recens ſtabilita fuit, quam diutiſſime duraturam eſſe, nulla hinc inde anſa aut offenſa infringendam; quia tamen mundana omnia impræviſis viciſſitudinibus obnoxia ſunt, conventum eſt, quod ſi novum Bellum, quod Deus avertat, inter eos oriretur, Mercatoribus, & Subditis, qui in alterutrius Portubus, Urbibus, Ditionibus, & Provinciis eo tempore habitarent, ſpatium ſex menſium concedi debeat, intra quod ii cum omnimoda ſecuritate ſe, ſuas familias, bona, res, & Merces una cum ſuis Navibus, & omni ſuo onere cum Magiſtris Navium, Officialibus, rebusque omnibus, quæ ad ipſos ſpectant, recipere ſe ſe, nomina quoque ſua pro ſuo commodo aut utilitate legitime contracta, cum aliis juribus & actionibus, quorum, quarumve intuitu prompta iis juſtitia adminiſtrabitur, exigere, & Patriam ſuam repetere poſſint.

XLIV. Ob man auch gleich zu hoffeu Urſache hat, es werde der durch GOttes Gnade zwiſchen Sr. Käyſerl. Cathol. Maj. und Sr. Königl. Cathol. Maj. ihren Nachfolgern, Reichen und Herrſchaften neulichſt errichtete Friede von langer Dauer ſeyn und von beyden Seiten keine Beleidigung vorgehen; dennoch aber, da alle Dinge in der Welt unvermutheten Verändernngen unterworffen; als iſt verabredet, daß, fals ein neuer Krieg, ſo GOtt verhüten wolle, entſtehen möchte, die in des einen oder andern Theils Haven, Städten, Staaten und Ländern befindliche Kauf-Leute und Unterthanen 6. Monathe Zeit haben ſollen, ſich mit ihren Familien, Gütern, Effecten und Waaren von dannen zu begeben, dergeſtalt, daß darunter mit begriffen ſeyn ſollen ihre Schiffe, ſamt allem was darauf gebracht, wie auch die Herren und Bediente von ſolchen Schiffen, kurtz alles, was ihnen zugehören mag, deßgleichen die zu ihren Nutzen rechtmäßiger Weiſe gemachte Schuld-Forderungen, nebſt ihren andern Rechten und Forderungen, weßhalber man ihnen gleiche und eilige Juſtice wiederfahren laſſen ſoll.

Weitere Erklärung dieſer Sicherheit.

XLV. Ut præcedens Articulus nullo ambiguitatis ſcrupulo ſubjaceat, is hocce Articulo ſequentem in modum declaratur, videlicet, quod dictis Mercatoribus intra ſpatium dictorum ſex menſ. Commercia ſua proſequi, vendere, emere, permutare, ac omnes ſuas Merces prout & ſe ſe, familias ſuas proprias & inſtitorum & Domeſtic. ſine minima moleſtia aut obſtaculo per Mare, Terramq; transferre, ea omnino libertate, qua durante Pace id facere potuerunt, permiſſum, conceſſumque permanere debeat, haud ſecus ac ſi nullum bellum intercederet, dummodo pacifice ſe ac modeſte gerant, & a clandeſtinis quibusvis moliminibus contra ſtatum publicum abſtineant: Convenire inſuper in judicio durante hoc termino ſex menſ. Debitores ſuos poterunt, quibus juſtitia tam prompte adminiſtrabitur, ut ſententia ante iſtius termini lapſum feratur; & ſi unquam fieri poſſit, executioni mandetur; Quod ſi vero adhibita omni diligentia ſententia definitiva pronuntiari, ejusdemve executio ante dicti termini lapſum fieri nequiret, memoratis Subditis diſcedentibus permittetur, jura, actionesque ſuas, ſive actores in cauſa, ſive rei ſint, per Procuratores proſequi, exigereque ea, quæ ipſis adjudicabuntur, aut vigore ſententiæ jam latæ debentur, prætextu belli inter Principes eo tempore ferventis in hoc paſſu nullatenus illis obſtante.

XLV. Damit nun wegen des vorhergehenden Artikels gar kein Zweiffel übrig bleiben möge; als declariret man hiemit, daß, während der 6. Monathe gedachten Kauf-Leuten vergönnet ſeyn ſol, ihre Handlung mit derſelben Freyheit, wie zu Friedens-Zeit, fortzuſetzen, zu verkauffen, zu kauffen, zu wechſeln, und ſowol zu Waſſer als Land ihre Effecten und Wahren, ſamt ihren eigenen Perſonen und ihrer Familie, Factorn und Bedienten, ohne einige Unluſt oder Hinderung, gleich als wäre kein Krieg, wegzuführen, wenn ſie ſich nur dabey ſtille und ehrbar aufführen, und von allen heimlichen Unternehmungen wider den Staat enthalten. Sie mögen auch, während dieſer 6. Monahte ihre Schuldner verklagen, wobey man ihnen die Juſtice ſo geſchwind wiederfahren laſſen ſoll, daß die Definitiv-Urthel noch vor Ablauf ſolcher 6. Monahte erfolgen, und wo möglich, executiret werden möge. Solte aber, alles angewandten Fleiſſes ungeachtet, dennoch die Urthel nicht erfolgen, oder in dem Termin zur Execution gebracht werden können; ſo ſollen gedachte Unterthanen freye Macht haben, ihr Recht durch einen Anwald, ſie mögen Kläger oder Beklagte ſeyn, zu verfolgen, und nachhero die Effecten, ſo ihnen vermöge der gefällten Urthel zukommen möchten, zurück zu nehmen, ohne daß man ihnen daran, wegen des zwiſchen beyden Potentaten noch fortwährenden Krieges, einige Hinderniß verurſachen ſoll.

Wie denen Wegreiſenden auf dieſen Fall ſicheres Geleit zu ertheilen.

XLVI. Conventum præterea eſt intuitu dictorum reſpective Subditorum, Mercatorum, aliorumque, qui in præfato termino ſex menſ. diſcedere debebunt, ut illis petentibus literæ ſalvi conductus concedantur, in quibus locus diſceſſus, locusque, ad quem tendunt, numerus item perſonarum una cum rebus, quas ſecum ferunt, ſpecifice deſignabuntur, quibus literis debitus terra marique honos, ac reſpectus habebitur, per totum earum durationis tempus, quod ipſum in duplum plus, quam alias iter a loco diſceſſus ad locum acceſſus exigeret, extendetur, etiamſi certum eſſet, nullam ipſis in reditu moram, aut ob-

XLVI. Ferner iſt man noch, in Anſehen gedachter Kauffleute und Unterthanen, die ſich innerhalb mehr beſagter Zeit von 6. Monahten weg begeben ſollen, ſchlüßig geworden, ihnen, auf ihr Begehren, Paſſeports zu ertheilen, worinnen der Ort, von wannen ſie abgereiſet, und wohin ſie gedencken, die Anzahl der Perſonen, und ein Verzeichniß ihrer Effecten anzutreffen ſeyn ſoll, und ſollen dieſelbe zu Waſſer und Lande, die gantze Zeit, die ſie währen, gelten, welche Zeit ihnen darinnen noch einmahl ſo lang, als ſie ſonſten, wenn keine Hinderniß in den Weg geworffen würden, zu ſolcher Reiſe gebrauchen, hinaus geſetzet werden ſoll. So ſollen auch dergleichen Paſſeports denen in den Haven befindlichen Schiffen gegeben werden, damit ſie nebſt ih-

ſtaculum injici poſſe; Pariles ſalvi conductus ſubminiſtrabuntur quoque Navibus in Portubus commorantibus, ut cum ſuo onere tuto, ſecureque ad ſuos reverti poſſint.

Beziehung auf die Span. Tractat. mit Engell- und Holland.

XLVII. Poſtremo conventum eſt, quod omnia in univerſum, quæ in utilitatem Nationis Britannicæ in Tractatibus Madritenſ. de 23. (13.) Maji, 1667. & 18. (8.) Julii, 1670. atque etiam in Tractatibus Pacis, & Commerciorum Ultrajectenſ. A. 1713. & noviſſime in Tractatu ſeu Conventione - - ſtipulata fuerunt, hîc autem verbotenus expreſſa aut ſufficienter explicata non ſunt, in favorem quoque Subditorum S. M. Cæſ., in quantum ipſis applicari poterunt, pro nominatim expreſſis, inſertisque habeantur, quod ipſum de iis quoque, quæ Subditis Provinciar. Unitar. per Tract. Pacis Monaſter. A. 1648. Tract. Maritimum Hagæ-Comit. A. 1650. & per Tractat. Pacis, & Commerc. Ultraject. Ao. 1714. commoda conceſſa fuerunt, intelligatur, ita ut ſi dubium forte in hoc vel illo caſu oriretur, quidnam in Hiſpania, aut cæteris Reg. Cath. Regnis intuitu Subditorum S. M. Cæſ. obſervandum veniret, ſupradicti Tractatus, quæque in iis a præcedentibus Hiſpaniarum Regibus, & a S. Reg. Maj. hodie regnante ſupra memoratis duabus Nationibus ſub præmiſſis datis conceſſa fuerunt, in caſibus dubiis aut in hoc Inſtrumento ommiſſis pro norma ac regula ſervire debeant.

Termin zur Ratification-Auswechslung.

Præſens Tractatus ratihabebitur a Sacra Cæſ. Cathol. Maj., & a Sac. Reg. Cathol. Majeſt., Ratificationumque Inſtrumenta intra ſpatium trium menſ. aut citius, ſi fieri poterit, commutabuntur. In

Sanction u. Unterzeichnung.

quorum fidem nos infraſcripti S. M. Cæſ. Cathol., & S. Maj. Reg. Cath. reſpective Commiſſarii & Legati Extraordinarii Plenipotent. præſentem Navigationis, & Commercior. Tractatum noſtris manibus ſubſcripſimus, & Sigillis noſtris munivimus. Viennæ Auſtriæ die prima Menſ. Maji, A. 1715.

rer Ladung ſicher nach Hauſe gelangen mögen.

XLVII. Endlich hat man ſich vereinbahret, daß alles was irgends der Brittanniſchen Nation zu gefallen durch die Tractaten von Madrit unterm 23 (13) May 1667. und 18. (8) Julii 1670. wie auch durch die zu Utrecht A. 1713. geſchloſſene Friedens- und Commercien-Tractate, und durch den letzten Vergleich heilſames geſtiftet worden, und in gegenwärtigem Tractat entweder gar nicht oder nicht genugſam ausgedrückt seyn möchte, in Anſehen der Kayſerl. Unterthanen, ſo viel ſich davon auf dieſelbe ſchicket, eben ſo gehalten seyn ſoll, als wäre es alles hierinnen begriffen. Deßgleichen alles, was denen Unterthanen der vereinigten Niederlanden durch den Münſterſchen Frieden von Anno 1648. den zum Haag errichteten Tractat von Ao. 1650. und dem Utrechtſchen Friedens- und Commercien-Tractat von A. 1714. zugeſtanden worden; dergeſtalt, daß wenn man wiſſen will, wie man ſich gegen die Kayſ. Unterthanen in Spanien, und andern des Cath. Kön. Ländern bey allen im gegenwärtigen Tractat vergeſſenen oder ausgelaſſenen Stücken zu verhalten habe, man nur das, was obgedachten Nationen durch die mit vorigen Cath. Königen wie auch mit der itzo regierenden Maj. unter obigen datis gemacht worden, zur Regul und Richtſchnur zu ſetzen habe.

Gegenwärtiger Tractat ſoll durch Se. Kayſerl. Cathol. und Se. Königl. Cathol. Majeſt. ratificirt werden, und die Auswechſelung Ihrer Ratificationen innerhalb 3. Monathen, oder, wo möglich, noch eher, geſchehen. Zu deſſen Beglaubigung wir abgeordnete Extraordinair-Ambaſſadeurs und Plenipotentiarii von Sr. Kayſerl. Cathol. und Sr. Königl. Cathol. Majeſtät dieſen Schiffahrts- und Commercien-Tractat mit unſern eigenen Händen unterzeichnet, und mit unſerm Petſchafft beſtärcket haben. Geſchehen zu Wien in Oeſtreich, den 1. May, 1725.

(L.S.) *Eugenius a Sabaudia.* (L.S.) *J. G. B. di Ripperda.*

(L.S.) *Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.*

(L.S.) *Gundaccarus Comes a Starhenberg.*

Tenor

Tenor Plenipotentiarum Cæſarearum.

NOS *CAROLUS* Sextus, Divina favente Clementia Electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Slavoniæque Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Wirtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Sclavoniæ, Partus Naonis, & Salinarum, &c. &c. Notum, teſtatumque facimus. Cum Sereniſſimo Hiſpaniarum Indiarumque Regi Catholico *PHILIPPO* V. viſum ſit, eos inter Nos utrosque adhuc pendentes Controverſiarum Articulos, qui in Tractatu Londinenſi de Anno 1718. ad peculiarem Congreſſum definiendi remiſſi fuerunt, hic Viennæ mutuo inter Nos amice componere, poſtquam ſuper iis Cameraci loco ad iſtum Congreſſum ſubinde deſtinato ſub Mediatione Sereniſſimorum Galliæ & Magnæ Britanniæ Regum jam a triennio abhinc & ultra magnis quidem, verum irritis, conatibus allaboratum fuit; eumque in finem ad Nos Miniſtrum cum Legati Extraordinarii munere, amploque mandato inſtructum Illuſtrem & Magnificum Joannem Guiglielmum Liberum Baronem a Ripperda, Dominum de Jenſema, Engelenburgh, Poelgeeſt, Koude-Kente & Ferwert, Judicem hæreditarium de Humſterlant, & Campen miſerit, qui exhibitis Plenipotentiæ ſuæ Literis ad aggrediendum, perficiendumque commiſſum ſibi hocce negotium ſufficienter munitus agnitus fuit; Quod Nos tam pio conſolidandæque Univerſæ Europæ quietis proficuo Conſilio accedentes, in comperta fide, prudentia, ac rerum gerendarum uſu Illuſtriſſimi Principis Eugenii a Saubaudia & Pedemontio, Noſtri Conſilarii Actualis Intimi, Conſilii Aulico-Bellici Præſidis, Noſtrique Locumtenentis Generalis, Sacri Rom. Imperii Campi-Mareſchalli, ac Noſtrorum Statuum per Italiam Vicarii Generalis, Aurei Velleris Equitis: Illuſtris item & Magnifici Philippi Ludovici Sac. Rom. Imperii Theſaurarii hæreditarii Comitis a Sinzendorff, Liberi Baronis in Ernſtbrunn, Domini Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mülzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burgravii in Reineck, Supremi hæreditarii Pincernæ in Auſtria ad Anaſum, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſiliarii Actualis Intimi, ac Primi Aulæ Cancellarii: nec non Illuſtris & Magnifici Gundaccari Thomæ Sac. Rom. Imp. Com. de Starhenberg in Schaumburg & Waxenberg, Dom. Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus Oberwalſee, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitis, Noſtri Conſil Int. actualis, Archiduc. Auſtriæ Super. & Infer. Mareſchalli Hæreditarii: plurimum confiſi, Eos ad tractandum, concludendum, & ſignandum Noſtro Nomine cum præfato Reg. Leg. Extraord. & Plenipotent. propoſitos Pacis Articulos, & ſi quæ alia forte,

te, ad quæ ſpecialiori mandato opus eſſet, tractanda occurrerent, Commiſſarios Noſtros tanquam Leg. Noſtros Extraord. nominaverimus, & conſtituerimus, prout eos Vigore harum nominamus & conſtituimus: Dantes eis plenam & omnimodam poteſtatem, authoritatem, & mandatum, hunc Tractatum, ejusque Conditiones & Articulos, & ſi quæ aliva tractanda viderentur, cum præfato Reg. Leg. Extraord. Plenip., tractandi, concludendi & ſignandi, deſuper Inſtrumenta unum vel plura conficiendi, eaque omnia agendi & faciendi, quæ Nos, ſi rem Ipſi tractaremus, agere, facereque poſſemus. Verbo Cæſ. Reg. & Archid. promittentes, Nos, quæ per memoratos Noſtros Commiſſ. tanquam Legat. Noſtros Extraord. & Plenipot., aut alterutris eorum abſentibus vel impeditis duos aut denique unum illorum ita acta, concluſa, & ſignata fuerint, rata, grata, acceptaque habituros, Noſtraque Ratificationum Inſtrumenta etiam jurata in tempore convento extradituros eſſe. In quorum fidem, majusque robur præſentes manu Noſtra ſubſcriptas Sigillo Noſtro appenſo muniri juſſimus. Datas ex Arce Noſtra Laxemburgi Die 28. Apr. A. 1725. Regnor. Noſtror. Rom. dec. quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hugarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mandatum Sac. Cæſ. & Cathol. Majeſtatis proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Tenor Plenipotentiarum Hiſpanicarum.

D*ON FELIPE, por la Gracia de Dios, Rey de Caſtilla, de Lion, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Cerdenna, de Cordova, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarbes, de Algezira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Islas, y Tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abſpurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Viſcaya, y de Molina, &c. Por quanto, deſeando dar à mis Pueblos y Vaſſallos el conſuelo, y alivio de una Paz univerſal, he ſolicitado por medio del Congreſſo de Cambray, hazerla particularmente, con el muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, y haviendo manifeſtado la experiencia de eſtos ultimos quatro annos, quanto ſe dilata el logro de eſta importancia, que ſiempre mas procuro, para mi mayor ſatisfaccion, valiendome de todos los medios poſſibles, y queriendo uſar de aquel de embiar à la Corte de Viena, reſervada- y ſecretamente, una Perſona de entera Confianza, que haga notorios al Emperador mis buenos deſeos, y anelos de eſtablezer la mas ſegura durable Paz entre mi Corona, y la de Su Mageſtad Imperial, y la mas eſtrecha amiſtad, y buena correſpondencia entre ambos, como conviene, y es muy conforme à toda conſideracion. Por las experiencias, y ſatisfaccion que tengo de vos Don Juan Guillermo Baron de Ripperda, Sennor de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Koudekente, y Ferwert, Juez Hereditario de Humſterlant, y de Campen, he riſuelto elegiros, y nombraros (como en virtud de la preſente os nombro) paraque con el grado de mi Embaxador Extraordinario Plenipotenciario, paſſeis al referido importante fin,*

fin, y al de hazer otros convenientes Tratados à la Corte de Viena, y os doy tan cumplido Poder, facultad, y authoridad, como es neceſſario, y conviene, paraque por mi, y en mi Nombre, y repreſentando mi propia Perſona, podais proponer, ofrezer, oyr, conſentir, aſentir, y capitular con el expreſſado muy Alto, y muy Poderoſo Emperador de Alemania, o el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, y os diputare pare eſte efecto, todo lo que juzgareis preciſo, y conveniente al referido importante fin, al de mi ſervicio, al bien de mis Reynos, y mayor ſeguridad, y permanencia de la Paz, que deſeo, de la union, buena correſpondencia, y alianza que ſolicito eſtablezer entre ellos, y los de el Emperador: Y paraque en orden a eſto podais hazer todo aquello que yo haria, y hazer podria, aunque ſea de tal calidad que requirieſſe otro mas eſpezial Poder, y comiſſion, y obligarme à mi al complimiento de ello. Por tanto declaro, y doy mi fee, y palabra Real, que todo lo que fuere hecho, tratado, y concertado, por vos el expreſſado Don Juan Guillermo, Barone di Ripperda, con el referido Emperador de Alemania, ò el Miniſtro, u Perſonas que nombrare, desde ahora para entonzes, lo conſiento, y aprueb o, y lo tengo, y tendrè por bueno en todo tiempo, la forma en que lo concluyeredes, y me obligo à eſtar y paſſar por ello, como coſa hecha en mi Real Nombre, por mi Voluntad y Authoridad Real, y lo cumplire, puntual-y exactemente: Y aſſi miſmo me obligo à que dentro de el termino, que ſe ſennalare, ſegun ſe eſtila, aprobarè, y ratificarè en eſpezial forma, con las fuerzas, Juramentos, y requiſitos neceſſarios, y acoſtumbrados, todo lo que en virtud de eſte Poter ſe concluyere, y aſentare, general-e individualmente, paraque ſea valido, y eſtablezido, ahora y en todo tiempo; y para firmeza de ello mande deſpachar la preſente, firmada de mi mano, ſellada con el Sello ſecreto, y refrendada de mi infraſcripto Secretario de Eſtado, y de el Deſpacho. Dada en Madrid a veinte y dos de Noviembre, de Mil ſetecientos y veinte y quatro.

YO EL REY. Lugar del Se✝llo. D. Juan Bapt. de Orendayn.

Ratificatio Suæ Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtatis.

NOS CAROLUS Sextus, Divina favente Clementia Electus Ramanorum Imperator, ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæque Rex, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Mantuæ, Styriæ, Carinthiæ, Carnioliæ, Limburgi, Lucemburgi, Geldriæ, ac Superioris & Inferioris Sileſiæ, & Würtembergæ, Princeps Sueviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ, Moraviæ, Superioris & Inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ, & Namurci, Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum, &c. &c. Notum facimus omnibus & ſingulis quorum intereſt, aut intereſſe quomodolibet poteſt. Cum Paci Nos inter & Sereniſſ. & Potentiſſimum Princip. PHILIPPUM hujus Nominis Quintum Hiſpan. ac Indiar. Reg. Cath. Die 30. April. proxime præteriti felicibus auſpiciis hic Viennæ initæ

alium Navigationis & Commerciorum Tractatum addere e re communi viſum ſit, ex quo Regna quoque utriusque Noſtra & Subditi tam lætæ Pacis fructus, commoda & emolumenta itidem ſentirent, isque Tractatus per Legat. utrinque Extraordin. (quorum nomina ſubjecto Conventionis Inſtrumento inſerta leguntur) cum amplo Mandato munitos die & anno infraſcripto in ſequentes conditiones & Articulos concluſus, ſubſcriptus ac ſignatus fuerit.

Hic loci inſertus fuit Tractatus Commerciorum & Navigationis.

Quod Nos viſis & examinatis iſtis Articulis eosdem in omnibus ſuis Capitibus & Conditionibus univerſim approbaverimus, ratificaverimus & confirmaverimus, prout & eosdem vigore præſentium approbamus, ratificamus & confirmamus, Verbo Cæſareo, Regio atq; Archiducali pro Nobis, Succeſſoribus & Hæredibus Noſtris ſpondentes, Nos, quæ ita in hocce Navigationis & Commerciorum Tractatu conventa, pacta, & a Nobis modò approbata fuerunt, ſub Juramento obſervaturos, & ut a Subditis Noſtris pariter obſerventur, curaturos: neque ut a quopiam ulla ratione violentur, quantum in Nobis eſt, unquam admiſſuros eſſe. In quorum perpetuum robur ac Teſtimonium præſentibus manu Noſtra ſubſcriptis Sigillum Noſtrum appendi juſſimus. Dabantur ex Arce Noſtra Laxemburgi die XVI. Menſis Jun. anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto, Regnorum Noſtrorum Romani decimo quarto, Hiſpaniarum vigeſimo ſecundo, Hungarici vero & Bohemici decimo quinto. CAROLUS. *Joan. Frid. Com. à Seilern.* Ad Mand. Sac. Cæſ. & Catho. Majeſt. proprium. *Joan. Georgius Buol, S. R. I. Eq.*

Ratificatio Suæ Majeſtatis Regiæ Catholicæ.

PHILIPPUS, DEI Gratia Caſtellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliæ, Hieroſolymarum, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galleciæ, Majoricæ, Hiſpalis, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennæ, Algarbiæ, Algeciræ, Gibraltariæ, Inſularum Canariæ, Indiarum Orientalium & Occidentalium, Inſularum & Continentis Maris Oceani, Rex: Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, & Mediolani, Comes Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolis, & Barcinonis, Dominus Biſcajæ, & Molinæ, &c. Cum haud multo poſt Noſtram ad faſtigium hujus Hiſpaniarum Monarchiæ promotionem, DEUS ob inſcrutabilia Suæ Altiſſimæ Providentiæ judicia percruentum Bellum, quod tot annis Europam vexavit, ſed nominatim, tam Noſtri, quam Sereniſſimi & Potentiſſimi Romanorum Imperatoris Subditos, ac Vaſallos afflixit, dum præcipue in reciproci Commercii uſu & libertate, uno profecto ex præſtantioribus concordiæ fructibus orbavit; inter Nos Sereniſſimumque & Potentiſſimum Romanorum Imperatorum accenſum fuiſſe, permiſerit: idcirco cum denique DEO Pacem jam diu interruptam, inter Nos & jam præfatam Cæſaream Majeſtatem feliciter concluſam, & ſolide reſtabilitam fuiſſe placuerit, Perutile peculiarem Navigationis, & Commerciorum Tractatum conſtituere viſum fuit, per quod bonorum communio, quæ quidem potius ingenuæ amicitiæ pignus eſt, magis atque magis firmetur, & ſtabiliatur, qua ex via tam Noſtri,

Noſtri, quam Altefatæ Cæſareæ Maieſtatis Subditi initium ducant, & perfruendis Pacis uberrimis beneficiis operam navent, & in hunc finem cum Miniſtri Plenipotentiarii, videlicet ex Noſtra parte Dominus Joannes Guilielmus Barode Ripperda, Dominus de Jenſema, Engelenburg, Poelgeeſt, Kaudekente, & Ferwert, Judex Hæreditarius de Humſterlant & Campen, ad tractandam, finiendam & concludendam Pacem jam ſuprafatam, & Tractatu Die trigeſima Aprilis proxime lapſi Viennæ ſubſcripto, Nutu DEI concluſam, ad omneque ipſam ſpectans ſtipulandum, & concludendum, Miniſter Legatus Extraordinarius, & Plenipotentiarius a Nobis apud Sereniſſimum & Potentiſſimum Romanorum Imperatorum conſtitutus: & ex parte Suæ Maj. Cæſareæ Eugenius Sabaudiæ & Pedemontium Princeps, Altefatæ S. Maj. Cæſ. Conſiliarius Actualis Intimus, Conſilii Aulico Bellici Præſes, ſuumque Locum Tenens Generalis, Sacri Romani Imperii Campi Mareſchallus, ac ejusdem Statuum per Italiam Vicarius Generalis, Aurei Velleris Eques: nec non Philippus Ludovicus Sacri Romani Imperii Theſaurarius Hæreditarius Comes a Sinzendorff, Liber Baro in Ernſtbrunn, Dominus Dynaſtiarum Gföll, Superioris Seloviz, Porliz, Sabor, Mulzig, Loos, Zaan, & Droskau, Burggravius in Reineck, Supremus Hæreditarius Scutiferus ac Præciſor in Superiori & Inferiori Auſtria, Hæreditarius Pincerna in Auſtria ad Anaſum, Anrei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Maj. Camerarius, Actualis Conſiliarius Intimus, ac Primus Aulæ Cancellarius; ac Gundaccarus Thomas Sacri Romani Imperii Comes de Starhemberg, in Schaumburg & Waxemberg, Dominus Ditionum Eſchelberg, Liechtenhaag, Rottenegg, Freyſtatt, Haus Oberwalſee, Senfftenberg, Bottendorff, Hatwan, Aurei Velleris Eques, Sac. Cæſ. Maj. Conſiliarius Intimus Actualis, Archi-Ducatus Auſtriæ Superioris & Inferioris Mareſchallus Hæreditarius, quos ad eumdem finem & in ipſa Civitate Viennenſi ſua ipſa Maj. Cæſ. Plenipotentiarios deſignaverat, colloquium inſtituerent, uno denique animo atque conſenſu in ſequentem Navigationis, & Commerciorum Tractatum convenerunt, ipſumque ſubſcripſerunt vigore Plenipotentiarum reſpectivarum, quæ quidem prius commutatæ fuerunt, cujus Tractatus tenor, & forma eſt, ut ſequitur de verbo ad verbum.

Hic loci fuit inſertus Tractatus Navigationis & Commerciorum.

Nos vero tam ſinceram inter Nos & Sereniſſimum & Potentiſſimum Imperatorem & utraque Regna, Ditiones & Gentes conventionem & Commerciorum, nec non Navigationis Tractatum, qui quidem ſua vetuſtate pariter & integritate meruit conſervari, grandique ſedulitate foveri, conſolidare, prædictisque omnibus & ſingulis in præinſertis Capitulis, ſicut per dictos Oratores Legatos Extraordinarios & Plenipotentiarios utriusque partis conventa, inita, tranſacta, promiſſa, & firmata ſunt, robur & munimen Noſtræ Regalis Authoritatis adjicere cupientes, ea omnia & ſingula, prout ſuperius inſertis literis contenta perſpicaciter intuentes, Nos ipſi firmiter intelligimus & comprehendimus, de noſtraque certa ſcientia & voluntatis plenitudine, maturaque, & digeſta deliberatione pro Nobis Succeſſoribus noſtris ſive Regnorum noſtrorum Hæredibus natis vel naſcituris, Regnis & Terris, Subditis, Ditionibus, Dominiis, & Adhærentibus noſtris,

ac

ac omnibus aliis, quorum intereſt, aut intereſſe poterit, prout & quemadmodum ſuperius inſerta ſunt, Laudamus, Ratificamus, Approbamus, Acceptamus ac de novo, quatenus opus eſt, per præſentes facimus & promittimus, eaque omnia prout de Verbo ad Verbum præinſerta manent, & a præfatis utriusque partis nempe Noſtræ & prælibatæ Cæſ. Cathol. Maj. Oratoribus Extraordinariis promiſſa & ſubſcripta fuerunt, ſemper & omni tempore cuſtodire & cuſtodiri, manutenere & manuteneri, ac inviolabiliter de puncto in punctum obſervare & obſervari facere, neque unquam per Nos vel alium, ſeu alios publice vel occulte, directe, aut indirecte, aut alio quovis modo aliqua ratione, cauſa, vel occaſione contrafacere aut venire pollicemur, Promittimus & Juramus, & ſolenniter expromittimus & facimus Sacramentum in Verbo & fide Regia, & ſi ab aliquo in ſupra dicta omnia & præinſerta, vel eorum ſingula imminutio, aut Pactorum diminutio, ſeu contraventio quomodocunque ſit aut eſſe poſſit, temere ageretur aut patraretur, is profecto audaciæ & inconſiderantiæ ſuæ pœnas luet, contraventumque imminutum, aut diminutum ſedulo & abjecta omni cunctatione & procraſtinatione reſtituere faciemus, pro quibus omnibus & eorum ſingulis firmiter & inviolabiliter tenendis & adimplendis obligamus, Hypothecamus & ſupponimus Regna & bona noſtra ac hæredum noſtrorum quorumcunque; & ad ampliorem firmitatem & ratam hujus Obligationis & Approbationis Authoritatem omnibus & ſingulis legibus, moribus, cæterisque univerſis ipſi contrariis Renunciamus, ipſisque deſiſtimus, & ſi talia eſſent, ut ſpecialem & deſtinatam mentionem poſtularent, & in hocce Inſtrumento formaliter & expreſſe inſeri deberent, ſiquidem omnia & eorum ſingula pro hic expreſſe & formaliter nominatis, prout ſi de Verbo ad Verbum inſerta adeſſent, Volumus, & ſic animus Nobis ineſt, ut habeantur & teneantur. In quorum omnium fidem, robur & Teſtimonium præſentes Noſtras Ratificationis & Approbationis Literas & Inſtrumenta fieri & expediri mandavimus Manu noſtra ſubſciptas, & Sigilli Noſtri Secreti appoſitione roboratas, & infraſcripti Secretarii Noſtri Status & Univerſalis Expeditionis vulgo del Deſpacho dicti refrendadas: Datum in Regia hac Noſtra Aranjuez nuncupata vigeſima quinta Maji Anno a Nativitate Domini Milleſimo Septingenteſimo Vigeſimo quinto.

(L.S.) PHILIPPUS R.

Joannes ab Orendayn.

Anhang
Zum Frieden mit Spanien gehörig.

INSTRUMENTO
De Ceſſion del Reyno de Sicilia.

Eingang, Bewegungs-Urſachen und völlige Abtrettung.

DOn Phelipe, por la Gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalen, de Granada, de Navarra, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Sardenna, de Cordova, Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Algarves, de Algueſira, de Gibraltar, de las Yslas de Canaria, de las Indias Orientales, y Occidentales, Yslas, y tierra firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, de Brabante, y Milan, Conde de Abſpurgo, de Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Biſcaya, y de Molina &c. Siendo tan de la obligacion de todo Principe Chriſtiano deſſear el ſoſſiego, y tranquilidad del Mundo, tan turbado en la mejor parte de el por la ſangrienta, y cruel guerra, que por tan largo tiempo ha affligido a la Europa, y haviendoſe conſiderado por la Reyna de la Gran Bretanna, por uno de los medios neceſſarios para eſtablecer, y aſegurar la Paz univerſal entre otras ventajas al Duque de Saboya, que yo le ceda el Reyno de Sicilia, y inſtandome a ello repetidamente, y convenido con ſu Mag. Britanica por concorrir por mi parte a un que tan coſtoſamente, a que ſe conſiga eſte importante, y deſeado bien univerſal, en aquella mejor forma que pueda, y deve, y venido en executarlo por el preſente inſtrumento, y para que eſta dileberacion tenga el devido efecto, por mi mismo, por mis herederos, y ſubceſſores, como Rey, y ſennor natural, y abſoluto de dicho Reyno, lo renuncio, cedo, y traſpaſſo al Duque de Saboya, y ſus Hijos y Deſcendientes, Maſculinos, naſcidos en conſtante legitimo Matrimonio, y en defecto de ſus Lineas Maſculinas, al Princepe Amadeo de Carinnan, y ſus Hijos, y Deſcendientes Maſculinos, naſcidos en conſtante Legitimo Matrimonio, y en defecto de ſus Lineas al Princepe Thomàs, Hermano del Princepe de Carinna, ſus Hijos, y deſcendientes Maſculinos, naſcidos en conſtante Legitimo Matrimonio,

para que lo aya, y reſpectivamente ſus Hijos, y deſcendientes Maſculinos, y los de las dichas dos Lineas maſculinas, naſcidos en conſtante Legitimo Matrimonio con la miſma Soberania, y poderio Real que me pertenece, y al preſente le poſſeo, y como le an poſſeydo, y devido poſſeer los Reyes, mis Predeceſſores, aſſi en lo General de dicho Reyno, y ſus dependencias, como en lo particular de todas las Cuidades, Villas, y Lugares, Tierras, Caſtillos, Fortalèzas, Puertos, Mares, Sennorios, Vaſallos, y ſubditos contenidos en dicho Reyno, y todas las Rentas Reales, prerogativas, y preeminencias, de plena poteſtad, y Juriſdicion, y Dominio, derechos, y acciones, y pretenciones, que me competan, aſſi en lo Secular, y Regalia de nombrar, y crear Miniſtros para los Tribunales, que hay, ô hubiere en el, y Governadores, Juſticias, Capitanes, y otros Officiales que bien viſto le fuere, para la manutencion de dicho R. en la forma expreſſada, y ſegun ſe dirá en eſte inſtrumento, como en lo Eccleſiaſtico el Patronazgo Real, y preeminencias de elegir, y preſentar perſonas dignas para quales quiera Arçobiſpados, Obiſpados, Ygleſias, Cathedrales, y Parrochiales, Abbadias, y otros quales quiera beneficios, Curados, ô ſimples comprehendidos en el Territorio de dicho Reyno, ſin reſervar Regalia alguna, derecho, ô preeminencia de las que me pertenecen como tal Rey y Sennor natural de Sicilia, y pudieran pertenecer a mis ſucceſſores, que no ſea comprehendida en eſta Ceſſion, y traſpaſſo a favor de dicho Duque, ſus Hijos y Deſcendientes, Maſculinos, y de dichas dos Lineas Maſculinas, yá expreſſadas, no obſtante todas las Leyes, y coſtrumbres conſtituiciones, Privilegios y Capitulos del Reyno hechos en contrario, a un que hayan ſido eſtablecidos, y confirmados por Juramento, y fueſſe neceſſario hazer eſpecifica mencion dellos; por que a todos ellos, y â las clauſulas derrogatorias conque huvieſſen ſido eſtablecidas derrogo expreſſamente por el preſente inſtrumento de Ceſſion, Traſpaſſo, y renuncia que hago en mi nombre, e de dichos mis ſubceſſores á favor de dicho Duque y ſus deſcendientes, y los de dichas dos Lineas, ſiendo mi determinada voluntad que eſta Ceſſion, traſpaſſo, y renuncia haya, y tenga lugar, y efecto ſin que la excepcion general derrogue â la particular, ni por el contrario la particular â la General, y que perpetuamente queden excluidas todas las exempciones de qualeſquiera Derechos, Titulos, Cauſas, ô pretextos, que puedan excitarſe en contrario, y en conſequencia de ello declaro, que conſiento por mi, y en nombre de mis ſubceſſores, y és mi intencion y voluntad que el Virrey que ès, ô fuere al tiempo de darſe complimiento a eſte inſtrumento de Ceſſion, y traſpaſſo, y los demás Capitanes Generales de Mar, y Tierra en aquel R. Conſultor, Juez de la Monarchia, Preſidentes de la Gran Corte, y Real Patrimonio, Miniſtros de eſte, y otros Tribunales de el, Juſticias, Governadores, Alcaydes de Plaças, Caſtillos, Fortaleſas, Cuidades, Villas, Comunidades, Duques, Marqueſes, Condes, Barones, y demás habitantes de dicho

Reyno

Reyno, que en comun, y particular me hubieren preſtado Juramento de fidelidad, y Vaſſallaje ſean, y queden Libres, y abſueltos desde a hora para ſiempre jamás mientras duráre la ſubceſſion Maſculina de dicho Duque, y de las otras dos Lineas Maſculinas, de ſu caſa llamadas en falta de ella en la forma dicha de la fé, y homenage, ſervicio, y juramento de fidelidad, que todos, ô cada uno dellos, mehuviere, ô pudiere haver hecho, y â los demás Reyes mis Predeceſſores juntamente con la obediencia, ſugecion, y Vaſſallaje, que por razon de ello me fueſſe devido, declarandolos nulos, y de ningun valor ni efecto, como ſi nó habieſſen ſido hechos, ni preſtados jamàs, y juntamente con dicho Reyno cedo, renuncio, y traſpaſſo, al dicho Duque de Saboya ſus Hijos y deſcendientes, y á los de las dos Lineas expreſſadas de ſu Caſa todas las Galeras, que tengo en el, con todos los equipajes, Marineros, y chuſmas que hubiere en ellas, obligandome en virtud de eſte Inſtrumento, y amis ſubceſſores, a que daré las ordenes neceſſarias al Virrey de aquel Reyno, Governador de las Galeras, y demas Generales, y perſonas que convenga para el entero cumplimiento de eſta Ceſſion, y a mandar entregar al Duque de Saboya, ô a ſu poder haviendo todos los Titulos, papeles, y Documentos, pertenecientes a dicho Reyno y ſus dependencias que pueden hallarſe en eſtos de Eſpanna y aſſi mismo â que des de Luego daré las ordenes convenientes a mis Plenipotenciarios para que unidos, y pueſtos de acuerdo con los de S. M. Br. tomen aquellas medidas que tuvieren pormàs conducentes en el ajuſte de la Paz, para que por todos los Plenipotenciarios de los demas Princepes, y por ſus Amos ſe aſſegure la manutencion, y permanencia del Reyno de Sicilia en el Duque de Saboya, ſus Hijos, y deſcendientes maſculinos, y de las dos Lineas expreſſadas en la forma dicha, con el gozo de la ſoberania, y reconocimento del Rey de Sicilia en pacifica poſſeſſion, todo loqual ſehá de entender debaxo de las Calidades y condiciones ſeguientes.

ART. I.

Erſte Bedingung. Das Hauß Savoyen ſoll in Betracht der verglichenen Erbfolge mit Spanien jederzeit Freundſchaft und beſtändige Allianz erhalten.

QUe aſſi como para la declaracion que hize de los Varones legitimos de las Lineas de la Caſa de Saboya para la ſubceſſion de eſtos Reynos, en el caſo de faltar deſcendencia mia legitima de Varones, y Hembras, de cuya diſpoſicion ſe promulgó Ley, y ſe admitiô, y confirmó en el Reyno junto en Cortes en la forma que en alla ſe contiene, aque me remito, ſe tomó como por fundamento, y firme ſupueſto la amiſtad, y perpetua alliança, que los Duques de Saboya, y Princepes de ſu Caſa havian de tener con mi Corona, aſſi para eſta Ceſſion del Reyno de Sicilia, ſe deve tener por condicion, y expreſſa Calidad de ella, que los referidos Duques de Saboya, y Princepes de ſu Caſa cada uno en ſu tiempo han de tener, eſtablecer, conſolidar, y renovar, amiſtad, y aliança perpetua cada uno en

ſu tiempo comigo, y con mis ſubceſſores en eſta Corte, y conſervarla firme y inviolablemente, y ſi lo que no ès de creer por qualquier accidente, ô motivo penſado, ô no penſado contra las reglas del verdadero y ſolido interez, obligacion, y gratitud el referido Duque de Saboya ô qualquiera de ſus ſubceſſores faltaſſe a eſta condicion, y no obſervaſſe la ſupueſta amiſtad, y perpetua aliança en qualquier caſo, y tiempo que eſto ſucedieſſe deſde ahora para en tonces queda nula, irrita, y de ningun valor eſta ceſſion, y debuelto dicho Reyno ami corona, y eſte Inſtrumento como ſi nó ſe huvieſſe hecho.

Clauſula casſatoria auf den Fall der Nichthaltung.

Zweyte Bedingung. In Vorbehalt des Rückfalls, wenn der männliche Stamm Savoyiſchen Hauſes ausſterben ſolte.

II. Que a falta de Suceſſion Maſculina de Conſtante Legitimo Matrimonio del Duque de Saboya y lineas, acuyo favor hago eſta ceſſion, como ſeha expreſſado, el dicho Reyno de Sicilia bolverá a incorporarſe en la Corona de Eſpanna, y ſi entienda ſillegaſſe eſte caſo des de luego transferida la poſſeſſion civil, y natural de dicho Reyno, a un antes de adquirirla corporalmente en mi, ô en qualquiera de mis deſcendientes ſubceſſores de ella, contodas las miſmas Regalias de Soberania, y poderio real, y Derechos, y Acciones, con que lo cedo, y pueda competirme, y a mis ſubceſſores, des de que faltare la ſubceſſion de dichas Lineas, todo en la miſma ſubſtancia, integridad, y forma que ſele entregáre al dicho Duque de Saboya eldia que tomáre la poſſeſſion de el.

Dritte Bedingung: Daß weder gantz Sicilien noch etwas davon, es ſey dann an die Crone Spanien, jemahls veräuſſert werden dörffe.

Clauſula Caſſatoria auf dieſen Fall.

III. Con calidad, y condicion de que por ningun motivo pretexto, ô cauſa no pueda dicho Duque, ni alguno de ſus ſubceſſores en las Lineas declaradas empennar, trocar, ni annejar el referido Reyno de Sicilia, ni en todo, ni en parte la menor que ſea, ni dependencia alguna de el, a otra perſona alguna ſinó ès unicamente ami Corona, y en caſo que lo hiziere desde ahora para entonces, queda nula, irrita, y de ningun valor eſta eeſſion, y debuelto dicho Reyno ami Corona, y por Cancelado eſte Inſtrumento, como ſinò ſehuvieſſe hecho.

Vierdte Bedingung. Nebſt Empfang aller activen Rechte von Sicilien, auch die dahin gehörige Beſchwerungen und

IV. Que aſſi como cedo, Renuncio, y traſpaſſo a favor del Duque, ſus Hijos, y deſcendientes Maſculinos, y de dichas dos Lineas, todo la ſoberania, y preeminenciàs, Rentas, Reales, Acciones, y Derechos, activos, que me competen, y pertenecen, pormi y demas Reyes, mis predeceſſores, y que pudieren competir, y pertenecer amis ſubceſſores en dicho Reyno de Sicilia, y ſus dependencias al miſmo tiempo ſe hayan de transferir, y paſſen en dicho Duque, Hijos, y Deſcendientes de el, y de dichas dos Lineas todas

las

Schulden zu übernehmen.

las obligaciones, Cargas, Debitos, Penſiones, y Derechos paſſivos, aque yo eſtoy obligado, y pudieran de cauſa oneroza, ô de mera gracia mia, ô de mis predeceſſores, por via de Contracto, Conceſſion, ô Privilegio, ô en otra qualquiera forma, quedando reciprocamente obligado a la ſatisfacion, y paga de todo ello miſmo modo que yo lo eſtoy, y lo eſtarian mis ſubceſſores, no haziendo eſta Ceſſion, renuncia, y traſpaſſo.

Unveränderte Aufrechterhaltung aller den Sicilianern von Spanien gegebenen Geſetze, auch ertheilten Immunitäten, Freyheiten und Privilegien.

V. Que hayan de ſer mantenidos, y ſe conſerven quales quiera Leyes, Fueros, Capitulos del Reyno, Privilegios, Gracias, y exempciones, que al preſente gozan y han devido gozar en mi tiempo, y de mis predeceſſores, aſſi el Reyno como quales quiero comunidades, ſeculares, ô Eccleſiaſticas, y todos habitantes en aquel Reyno, manteniendo atodos en comun, y en particular las que tuvieren, y ſus Leyes, Conſtituciones, Capitulos de Reyno, Pragmaticas, Coſtumbres, Libertades, y immunidades, y exempciones a ellos concedidas, y concedidas por mi, y los Reyes mis predeceſſores, tanto al comum del Reyno como â las Cuidades, Villas, y lugares, y tierras, y aqualesquiera perſonas, aſſi Eccleſiaſticas como Seculares, ſegun, y como han uzado, y gozado, y debido uzar, y gozar de ellas.

Gleiche Beybehaltung der von Spanien rührenden Würden, Pfründen u. Aemter.

VI. Que todas las dignidades aſſi Eccleſiaſticas de Arçobiſpados, Obiſpados, Abbadias, y Beneficios Curados, y ſimples, como los Seculares de Titulos de Duques, Principes, Marqueſes, Condes, Barones, y otros qualesquiera, aſſi las concedidas haſta ahora, como las que yo fuere ſervido de conceder haſta el dia en que al referido Duque de Saboya ſea dada la poſſeſſion de el dicho Reyno de Sicilia: Y por lo que toca â las Prebendas, Beneficios, Penſiones y dignidades Eccleſiaſticas, todas las que vacaren, ô havieren vacado haſta el dia en que al Duque de Saboya ſe le diere la poſſeſſion de el Reyno, por que todas como dicho és haſta el referido dia han de ſer de nombramiento, ô preſentacion mia, ſegun la Calidad de ca da una ſe conſerven, y mantengan por dicho Duque, ſus Hijos, y deſcendientes, y los de dichas dos Lineas en las perſonas que al preſente la tienen, y ſus ſubceſſores que por tiempo fueren en la miſma forma, y con aquellas prerogativas, que las han gozado en mi tiempo, y demis predeceſſores, ſin deminuirlas, y alterarlas en coſa alguna.

Ingleichen der daher zukommenden Nutzungen, welche unbeſchwert bleiben ſollen.

VII. Que aquales quiera perſonas, aſſi naturales de aquel Reyno como de los demas que poſſeo, que en el tengan Eſtados, Feudos, Oficios, Haziendas, Bienes, Rentas, Frutos, Reditos, ô Penſiones, y otros quales quiera utiles, aſſi en coſas proprias ſuyas, que con algun titulo les perteneſcan, como en lo concerniente â mi Real

 Patri-

Patrimonio, ora proceda de Cauſa Oneroza, ora de Gracia, Privilegio, ô merced, que yo, ô qualquiera de mis predeceſſores huvieremos concedido en aquel R. ſe les conſerven a ellos, y a ſus Herederos, y ſubceſſores ſin deminuicion, ni ponerles embaraço alguno, y todos ſus honores, Derechos, y Acciones perſonales, y hereditarias prezentes y futuras, aſſi en el caſo de hallarſe actualmente reſidiendo en el, ô en dominios mios, ô a unque eſten en otros, como ſe hallen empleados en mi ſervicio, como en el de venir desde aquel R. a eſtablecerſe en los mios, ô que eſtando en ellos paſſaren en qualquier tiempo a reſidir en dicho Reyno de Sicilia, derrogando para la firmeza de eſta condicion las *Leyes*, Conſtituciones, Pragmaticas, y Capitulos del Reyno, que pudiera haver en contrario, y como las és derrogado antecedentemente para la de eſta Ceſſion.

Beybehaltung in ihren Aemtern, Würden und Gütern, für alle Sicilianer, denen dieſelbe durch den König in Spanie oder Deßen Vorfahren conferirt worden.

VIII. Que quales quiera Perſonas, tanto naturales de aquel Reyno, como de otra qualquiera parte que ſe hallaren en el, com empleos, y cargos que yo ô mis predeceſſores les hayamos conferido, aſſi de adminiſtracion de Juſticia, como de Tribunales Seculares, y Eccleſiaſticos, Goviernos y Capitanias de Provincias, Ciudades, Villas, Lugares, y Territorios, hayan de ſer mantenidos, y conſervados en ellos en la miſma forma, y con los miſmos gajes, ſueldos, ſalarios, acoſtamientos, y demas ayudas de Coſta, que han percebido haſta ahora, y gozan al preſente, queriendo quedarſe en dicho Reyno ô pudiendo gozarlos eſtando fuera deel, por no requerir rezidencia perſonal, ô poder ſervirlos por ſubſiſtutos, ſegun la Calidad de ellos, ô privilegios conque ſe huviſſe concedido. Y en caſo que alguno, ô algunos de los que tuvieren empleo Militar, ô Politico de Mar, y tierra en dicho Reyno, no ſea de la ſatisfacion de dicho Duque, y quiſiere, que no le ſirva, y lo huvieren obtenido por via de beneficio pecuniario, en eſte caſo el dicho Duque, ô ſus Subceſſores hayan de reembolcar a los que tienen dichos empleos antes de quitarſelos, loque juſtificaren haver dado por ellos, y lo miſmo que darà con obligacion de executar El Duque de Saboya con los ſujectos en quienes eſtuvieren proviſtas, las futuras, ſi las hubieren Beneficiado con dinero en caſo de no querer conſervarles ſus derechos, por ſer juſto, que los haga reembolçar de loque les huviere coſtado.

Was bey Abführung der Spaniſchen Trouppen aus Sicilien zu beobachten.

IX Que reſpecto de que en conſequencia deſta ceſſion há de evacuare aquel Reyno de las Tropas de Cavalleria, y Infanteria, que tengo én el; en eſte Caſo la Cavaleria Eſpannola, y Yrlandeza ſeha detraer a Eſpanna, y ſi algunos de los Soldados de ella quiſieren que darſe en aquel Reyno lo podran hazer a condicion, deque ſus Cavallos, Arnezes, y Armas ſe entreguen â ſus Oficiales. Y por loque mira à la Infanteria, ſe executará, y practicara lo miſmo.

Billigmäſ-

ſige Verſehung wegen der Invaliden.

miſmo. Y por loque toca â los Ymbalidos, y eſtropeados, no ſiendo juſto abandonarlos, y muy proprio de la Caridad del Duque de Saboya el attenderlos, ſerá obligado a continuarles las miſmas aſſiſtencias, de que gozan actualmente, y de todas las que háſtá el dia en que le fuere dada la poſſeſſion del Reyno eſtuvieren concedidas a todos los Ymbalidos, ô Eſtropeados, bien ſean naturales, ô foraſteros de aquel Reyno, pues haviendo hecho en el ſu merito, y contrahido en ſu ſervicio ſus impedimientos, nó és de Juſticia ni de Equidad, que hayan de perecer, y mendigar.

Vorbehalt des Königs in Spanien die confiſcirt- u. ſequeſtrirten Güter in Spanien zu conferiren an wen er will.

X. Que las Dignidades, Rentas, Titulos, Sennorios, y otros bienes, que en aquel Reyno han ſido confiſcados al Almirante de *Caſtilla*, al Duque de *Monte Leon*, al Condeſtable *Colona*, al Principe de *Biſignano*, y otros ſujetos ſeculares, y â las que han ſido ſequeſtradas al Cardeal *Colona*, y otros Eccleſiaſticos por haver faltado al juramento de fidelidad, y encorrido en el delicto de felonia, y traicion, haya dequedar, baxo demi mano, como lo eſtan oy, y con los mismos Miniſtros, ô los que me pareciere poner, y que a hora, ô en adelante pueda venderlos, darlos, caderlos, ô concederlos, â las perſonas, que me pareciere, y por bien tuviere, y que ſiempre, que lo execute hayan de ſer pueſtos en la poſſeſſion quieta, e pacifica de ellos, y los hayan detener, y gozar con las condiciones que o les impuſiere, y para todo ello, haya de dar El Duque de Saboya, y los demàs que le ſubcediren el favor, y ayuda que ſe neceſſitare, y a ſus Miniſtros, y Oficiales las ordenes que convengan, y meneſter fueren para ſu total execucion, y cumplimiento á laqual ſolo ha de reduzirſe la aſſiſtencia, y auxilio de los Miniſtros de Sicilia, por que ſobre qualqiera duda ô execucion, ô entrepetracion, que por qualquiera perſona, ô de baxo de qualquier pretexto pueda introduzirſe ſobre los bienes, dignidades, Rentas, efectos, que huvieren ſido, ô pudieren, y devieren ſer confiſcados, ſequeſtrados, y detinedos, ſu adminiſtracion percepcion, ô pertenencia por delictos, y faltas cometidas háſtá el dia en que al Duque de Saboya ſe le diere la poſſeſſion de dicho Reyno detodas eſtas cauſas, y dependencias, conocimiento, y determinacion porvia de Juſticia, ô de Govierno, no ſeâ depoter conocer ſuſtanciar, ni entrevenir, por otros Miniſtros, Juezes, ô Tribunales, que los que yo ſenâtare, y nombrare con comiſion expreſſa para ello, y lo mismo ſe entiende aqual quiera diſpoſicion, ô aſſignacion, que yo huviere dado antes de el dia en que el Duque de Saboya tomàre la poſſeſſion de el Reyno, ô deſpues de ella fuere yo ſervido de darla, ô alterar por que todo lo reſpectivo, y accidental en orden â los referidos bienes, que hubieren ſido, ô pudieren ſer confiſcados, los reſervo en mi, como dicho es, y con las referidas calidades, y condiciones, y no ſin ellas hago la referi-

da

da ceſſion, y del Reyno, y de baxo de elles deve entenderſe, y no de otra manera.

Fernere Bekräftigung dieſes Abtritts und Begebung aller rechtlichen Privilegien.

Y para que tenga efecto, y ſe cumpla todo lo contenito en eſte Inſtrumento de Ceſſion, Renuncia, y Traſpaſſo de dicho Reyno a favor del Duque de Saboya, ſus Hijos, y deſcendientes, maſculinos, nacidos de conſtante Ligitimo Matrimonio y dedichas dos Lineas maſculinas de ſu Caſa prometo, y me obligo en fe de palabra Real, que en quanto fuere demi parte, y demis Hijos, y deſcendientes, obſervare, y cumplire, y procurare la obſervancia y cumplimiento de el, ſin contravenir a el en tiempo alguno, ni permitir, ni conſentir, que ſe contravenga jamas adicha Ceſſion en la forma que vá expreſſada directa, ô indirectamente, en todo, ô en parte. Y me deſiſto, y aparto de todos ô quales quiera remedios ſabidos, ô ignorados, ordinarios, ô extraordinarios, y que por derecho comun, ô Privilegio eſpecial nos puedan pertenecer, ami, y amis Hijos, y deſcendientes, para dezir alegar, y reclamar contra lo ſu ſódicho, y todos ellos los renuncio, y eſpecialmente el de la leſion evidente, innorme, y innormiſſima, que ſepueda conſiderar haver intervenido en eſta ceſſion, renuncia, y Traſpaſſo. Y quiero que ninguno de los referidos remedios, ni otros de qualquiera calidad que ſean, ne valgan, ni ſufragan en modo alguno, ami, ni amis Hijos, y Deſcendientes; en fe de lo qual mandé deſpachar el preſente Inſtrumento, firmado de mi mano, ſellado con el ſello ſecreto de mis armas, y refrendado de mi infra eſcripto Secretario de Eſtado. *En Madrid a 10. de Junio de 1713.*

YO EL REY.

Manuel de Vadillo, y Velaſco.

TRATADO

TRATADO DE PAZ
ENTRE
PORTUGAL E HESPANHA,
Feito
em Utrect, a 6. de Fevereiro
de 1715.

Frieden-Schluß
Zwiſchen Portugall und Spanien/
Getroffen zu Utrecht/ den 6. Febr.
1715.

TRATADO de PAX entre o Muito Alto, e Muito Poderoſo Princepe D. JOAO, O V. Pella graça de Deus Rey de Portugal, e o Muito Alto, e Muito Poderoſo Princepe D. FELIPE V. Pella graça de Deus Rey Catholico de Heſpanha. Feito em Utrecht, a 6. de Fevereiro de 1715.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

EM nome da ſantiſſima Trindade. Saibaó todos os preſentes e futuros que achandoſe amayor parte parte da Chriſtiandade aflicta com huma larga e ſanguinolenta guerra, foi Deus ſervido inclinar os aminos do muito Alto, e muito Poderoſo Dom Joaõ o V. pella graça de Deus Rey de Portugal, e do muito Alto, e muito Poderoſo Principe Dom Philipe V. pella graça de Deus Rey Catholico de Heſpanha a hum ſincero e ardente deſejo de contribuïr para o ſocego univerſal, e de ſegurar o deſcanço dos ſeus Vaſallos, renovando, e reſtabeleſcendo a Pax, e boa Correſpondencia, que havia de antes entre as duas Coroas de Portugal e de Heſpanha. Para cujo effeito deraó as ditas Mageſtades Plenos-poderes aos ſeus Embaixado-

Friedens-Tractat, welcher zwiſchen dem Allerdurchleuchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn JOHANNE V. Von GOttes Gnaden, König in Portugall, ꝛc. und dem Allerdurchleuchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn PHILIPPO V. von GOttes Gnaden, Catholiſchen Könige in Spanien, ꝛc. geſchloſſen worden zu Utrecht den 6. Febr. 1715.

JM Namen der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Kund ſey hiermit allen Gegenwärtigen und Künfftigen, daß nachdem ſich die Chriſtenheit durch einen langen und blutigen Krieg ſehr beſchweret, es GOtt gefallen hat, die Hertzen deß Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Fürſten und Herrn Johann V. von GOttes Gnaden Königs in Portugall, und deß Allerdurchlauchtigſten Fürſten und Herrn Philippi V. von GOttes Gnaden Catholiſchen Königs in Spanien mit einer aufrichtigen und eifrigen Begierde zu erfüllen, die allgemeine Ruhe zu befördern, und die Wohlfahrth ihrer Unterthanen zu behertzigen, indem ſie den Frieden und gutes Vertrauen, welches vor dieſem zwiſchen denen beyden Kronen von Portugall und Spanien geweſen iſt, zu erneuern und wiederum auf zu richten ſich vorgenom-

Wir geben hier dieſen Tractat in Portugieſiſcher Sprache, ſo beglaubt und vollſtändig er zu haben geweſen.

res Extraordinarios e Plenipotenciarios: A ſaber, ſua Mageſtade Portugueza ao Excellentiſſimo Senhor Joaõ Gomes de Silva, Conde de Tarouca, Senhor das villas de Tarouca, de Lalim, Lazarim, Penalva, Gulfar, e ſuas dependencias, Comendador de Villacova, do Conſelho de ſua Mageſtade, Meſtre de Campo general dos ſeus Exercitos, e ao Excellentiſſimo Senhor Dom Luis da Cunha, Commendador de Santa Maria de Almendra, e do Conſelho de ſua Mageſtade: E ſua Mageſtade Catholica ao Excellentiſſimo Senhor Dom Franciſco Maria de Paula, Telles, Giron, Benavides, Carrilho e Toledo, Ponce de Leon, Duque de Oſſuna, Conde de Vrenha, Marquez de Penhafiel, Grande de Heſpanha da primeira Claſſe, Camareiro e Copeiro môr de ſua Mageſtade Catholica, Notario mayor dos Reynos de Caſtella, Claveiro mayor na ordem, e Cavalaria de Calatrava, Commendador della, e de Uſagre na de Santiago, General dos Reaes Exercitos de ſua Mageſtade, Gentilhomem da ſua Camara, e Capitaõ da primeira Companhia Heſpanhola de ſuas Reaes Guardas do Corpo, os quais concorrendo na Cidade de Utrecht, lugar deſtinado para o Congreſſo, e examinando reciprocamente os Plenos-poderes, de que ſe ajuntará Copia no fim deſte Tratado, depois de implorarem a aſſiſtencia Divina conviéraõ nos Artigos ſeguintes.

genommen haben, zu welchem Ende obgedachte Majeſtäten ihre Vollmachten ihren extra-ordinairen Ambaſſadeurs und Plenipotentiaires gegeben haben, als nemlich wegen Ihrer Königl. Majeſtät von Portugal Ihrer Excellenz Jean Gomes de Silva, Graff von Tarouca, Lazim, Lazarim, Penalva, Gulvar und deren Zubehörungen, Comther-Herr von Villa Cova, Ihrer Königl. Majeſt. Rath und General-Feld-Marſchall über deſſen Armeen, und Ihre Excellenz Herrn Dom Lovis de Cunha, Comther-Herr von S. Maria de Almendra und Ihrer Königl. Majeſt. Rath. Und wegen Ihrer Catholiſchen Majeſt. Ihre Excellenz Herrn Dom Franciſco Marie de Paula, Telles, Giron, Benavides, Carillo und Toledo, Printzen von Leon, Hertzog von Oſſuna, Graff von Vregna, Marggraff von Pegnaviel, Grand von Spanien vom erſten Rang, Groß-Cämmerer und Groß-Mund-Schenck Ihrer Catholiſchen Majeſt. Groß-Notarius der Königreiche Caſtilien, Groß-Pörtner des Ordens von Calatrava und Commandeur deſſen, wie auch Genuß-Haber deß von S. Jacob, General der Armeen, Ihrer Königl. Majeſt. Cammer-Juncker und Capitain, von der erſten Spaniſchen Compagnie der Guarde; Dieſe, nachdem ſie ſich zu Utrecht, als den zum Congreſſ gewidmeten Ort, verſam̃let, ihre Vollmachten beyderſeits examiniret, und den göttlichen Beyſtand erſuchet, ſind ſie über folgende Articel eins worden.

ART. I.

ART. I.

Allgemeine Frieden- und Freundſchafft-Verſicherung.

HAverá huma Paz ſolida e perpetua com verdadeira e ſincera amizade entre ſua Mageſtade Portugueza, ſeus Deſcendentes, Succeſſores, e Herdeiros, todos os ſeus Eſtados e Vaſallos de huma parte, e ſua Mageſtade Catholica, ſeus Deſcendentes, Succeſſores, e Herdeiros, todos os ſeus Eſtados e Vaſallos de outra parte, a qual Paz ſe obſervará firme e inviolavelmente aſſim por terra como por már, ſem permitir que por huma ou outra Naçaó ſe cometa alguma hoſtilidade em qualquer lugar, e por qualquer pretexto que for, e ſuccedendo contra toda a eſperança que ſe contra venha em alguma couſa ao preſente Tratado, elle ficará ſempre em ſeu vigor, e a dita contravençaõ ſe repararà de boa fé, ſem dilaçaõ, nem difficuldade; caſtigando ſeveramente os Aggreſſores, e repondoſe tudo no primeiro eſtado.

ART. I.

ES ſoll ein feſter und ewiger Friede, und eine wahre und aufrichtige Freundſchafft ſeyn, zwiſchen Ihrer Königl. Majeſt. von Portugal, deſſen Deſcendenten, Nachfolgern und Erben, allen deſſen Ländern und Unterthanen an einem, und Seiner Catholiſchen Majeſtät, deſſen Deſcendenten, Nachfolgern und Erben, allen deſſen Ländern und Unterthanen am andern Theil, welcher Friede feſt und unverbrüchlich ſoll gehalten werden, ſo wohl zu Waſſer, als zu Land, ohne einige Feindſeeligkeiten zwiſchen beyden Nationen, an was vor einen Ort oder unter was vor Prätext ſie immer geſchehen mögen. Und wann es ja wieder alles Vermuthen geſchehe, daß man dieſen Tractat in etwas überſchritte, ſo ſoll er doch allemahl ſeine Krafft behalten, und die Ubertretung ſoll treulich erſetzt werden, ohne Auffſchub und ohne einige Schwürigkeiten, die Ubertreter aber ſollen deßwegen ſcharff geſtraffet und alles in ſeinen vorigen Stand verſetzet werden.

Vollkommene Amneſtie und Vergeſſenheit alles vorgelauffenen.

II. Em conſequencia deſta Paz Ficaráõ em inteiro eſquecimento todas as hoſtilidades que ſe commetaraõ até o preſente, de ſorte que nenhum dos Vaſallos das duas Coroas tenha direito para requerer a ſatisfaçaõ dos danos padecidos, ou por via de Juſtiça, ou por outro qualquer caminho, nem paſſaõ allegar reciprocamente as perdas que exprimentáraõ na preſente guerra eſquecendoſe de tudo o paſſado, como

II. Vermöge dieſes Friedens, werden alle biß hieher verübte Feindſeeligkeiten in gäntzliche Vergeſſenheit geſtellet, alſo, daß keine Unterthanen von beyden Nationen mit recht einige Erſetzung wegen des zugefügten Schadens fordern können, weder durch den Weg des Rechtens, noch durch andere Art und Weiſe. Gleicher Geſtalt dörffen die Unterthanen beyderſeits den Schaden, den ſie in gegenwärtigem Krieg erlitten, nicht allegiren, ſondern man ſoll alles vergeſſen, gleich als wann die

ſe naõ tivera havido alguma interrupçaõ na amizade, que agora ſe reſtabelece.

Freundſchafft beſtändig geweſen wäre, welche man jetzo wieder erneuert.

Erſtreckung dieſer Amneſtie auf beyderſeits Soldatē, ſo beym andern Theil Dienſte genommen.

III. Haverá huma Amniſtia para todas as pesſoas, aſſim Officiaes como ſoldados, e quaesquer outras, que pendente eſta guerra, ou com a occaſiaõ della mudáraõ de ſerviço, excepto aquelles que tiverem tomado partido, ou entrado no ſerviço de outro Principe, que naõ for ſua Mageſtade Portugueza, ou ſua Mageſtade Catholica, e ſó os que tiverem ſervido a ſua Mageſtade Portugueza, e a ſua Mageſtade Catholica, ſeráõ comprehendidos neſte Artigo, como tambem o ſeráõ no Artigo XI. deſte Tratado.

III. Man verſpricht eine völlige Amneſtie allen Perſonen, ſo wohl denen Officierern, als denen Gemeinen, welche in dieſem Kriege oder durch deſſen Gelegenheit die Dienſte geändert haben, ausgenommen diejenige, welche in eines andern Fürſten Dienſten gegangen; *als* in die von Seiner Königl. Majeſt. von Portugal oder Seine Catholiſche Majeſtät, es ſollen dahero nur diejenige in dieſen Artickel begriffen ſeyn, welche entweder Seiner Königl. Majeſt. in Portugal oder Seiner Catholiſchen Majeſt. gedienet haben, welche auch in dem XI. Artickel dieſes Tractats mit begriffen ſeyn.

Freylaſſung der Kriegs-Gefangenen und Geißeln.

IV. Todos os Priſioneiros, e Refens de huma e outra parte ſeraõ reſtituidos promptamente, e póſtos em liberdade ſem excepçaõ, e ſem que ſe peça couſa alguma pello ſeu troco, ou deſpezas que fizeraõ; com tanto que ſatisfaçaó as dividas particulares, que houverem contrahido.

IV. Alle Kriegs-Gefangene und Geiſſeln ſollen gleich ausgewechſelt und in ihre Freyheit geſetzt werden von beyden Theilen, ohne einige Einwendung, und ohne etwas zu fodern weder vor ihre Ranzion, noch vor ihre Verzehrung, ohne nur, daß ſie ihre particuliere Schulden bezahlen müſſen.

Beyderſeitige Wiedergabe verſchiedener Plätze.

V. As Praças, Caſtellos, Cidades, Lugares, Territorios, e Campos pertencentes ás duas Coroas, aſſim em Europa, como em qualquer outra parte do Mundo, ſeráõ reſtituïdas inteiramente ſem reſerva, de ſorte que as Reyas, e Limites das duas Monarquias fiquem no meſmo

V. Alle Plätze, Schlöſſer, Städte, Dörffer, Territoria und Landſchafften, welche denen beyden Cronen gehören, ſowohl in Europa, als allen andern Theilen der Welt, ſollen gäntzlich reſtituirt werden, ohne einige Ausnahm, alſo, daß die Grentzen von denen beyden Monarchien in dem Stand bleiben ſollen, worinn ſie vor dem Kriege geweſen ſind, und

eſtado que antes da preſente Guerra. Eſpecialmente ſe reſtituiráõ á Coroa de Portugal o Caſtello de Noudar com o ſeu deſtricto, a Inſoa do Verdoejo, e o Territorio e Colonia do Sacramento, e á Coroa de Heſpanha as Praças de Albuquerque el de Puebla com os ſeus deſtrictos no eſtado em que ſe achaõ preſentemente, ſem que ſua Mageſtade Portugueza poſſa pedir á Coroa de Heſpanha couſa alguma pellas novas Fortificaçoens que ſe the acreſcentáraõ.

und man ſoll inſonderheit der Cron Portugal reſtituiren des Schloß Noudar mit ſeinem Territorio, die Inſel Verdöjo und das Territorium und die Colonie des Sacraments, der Crone von Spanien aber die Plätze Albuquerque und Puebla mit ihrem Territorio, in ſolchem Stand, wie ſie jetzo ſind, ohne, daß der König von Portugal etwas an der Cron Spanien vor die neue Fortification, ſo man allda machen laſſen, fordern könne.

Feyerliche Abtretung des Lands u. Colonie du Sacrement an Portugal.

VI. Sua Mageſtade Catholica naõ ſómente reſtituirá o Territorio e Colonia do Sacramento, ſita na margem ſeptentrional do Rio da Prata, a ſua Mageſtade Portugueza; mas cederá asſim em ſeu nome, como de todos os ſeus Deſcendentes, Succeſſores, e Herdeiros de toda a Acçaõ e Direito, que pretendia ter dito Territorio e Colonia, fazendo a Deſiſtencia pellos termos mais fortes, e mais authenticos, e com todas as Clauſulas que ſe requerem, como ſe ellas aqui foſſem declaradas, para que o dito Territorio e Colonia fiquem comprehendidos nos Dominios da Coroa de Portugal, e pertencendo a ſua Mageſtade Portugueza, ſeus Deſcendentes, ſucceſſores e Herdeiros como parte dos ſeus Eſtados, com todos os direitos de Soberanía, Poder abſoluto, e inteiro Dominio, ſem que ſua Mageſtade Catholica, ſeus Deſcendentes, Succeſſores, e Herdeiros intentem jamais

VI. Seine Catholiſche Majeſt. geben nicht nur Seiner Königl. Majeſt. von Portugal wieder das Territorium und die Colonie des Sacraments an dem Nord-Ufer de la Plata gelegen, ſondern ſie werden auch in ihrem Nahmen und aller ihrer Deſcendenten, Nachkommen und Erben Nahmen alle Prätenſion und Recht cediren, welches ſie auf das Territorium und die Colonie prätendirten, indem ſie dieſe Ceßion in beſten und bewehrteſten Terminis thun mit allen erfordernden Clauſeln, gleich, als wann ſie von Wort zu Wort hier eingerücket wäre, damit das gedachte Territorium und die Colonie mit unter die Domainen der Cron von Portugal und Zugehörungen Seiner Königl. Majeſt von Portugal und deſſen Deſcendenten, Nachkommen und Erben mit begriffen ſey, als ein Stück ſeines Etats, mit allen Rechten der Souverainität, unumſchränckten Gewalt und gäntzlichen Eigenthum, ohne daß Ihro Catholiſche Majeſt. und ſeine Deſcendenten, Nachkommen und Erben jemahls

Ihro

perturbar adi a poſſe a ſua Mageſtade Portugueza, ſeus Deſcendentes, Succeſſores, e Herdeiros: E em virtude deſta Ceſſaõ ficará ſem effeito ou vigor o Tratado Privifional, que ſe celebrou entre as duas Coroas aos ſete dias do mez de Mayo de mil e ſeis centos e outenta e hum; mas ſua Mageſtade Portugueza ſe obriga a naõ conſentir, que alguma Naçaõ de Europa, que naõ ſeja a Portugueza, ſe poſſa eſtabelezer, ou commerciar na dita Colonia directa nem indirectamente, por qualquer pretexto que for, e muito menos dar maõ e ajuda aqualquer Naçaõ Eſtrangeira, para que poſſa introduzir Commercio algum nos dominios, que pertencem á Coroa de Heſpanha, o que tambem eſtá prohibido aos meſmos Vaſallos de ſua Mageſtade Portugueza.

Freyheit in gewiſſer Zeit ein Aequivalent dagegen anzubieten.

VII. A indaque ſua Mageſtade Catholica cede desde logo a ſua Mageſtade Portugueza odito Territorio e Colonia do Sacramento na forma do precedente Artigo; com tudo poderá offerecer hum Equivalente pella dita Colonia, oqual ſeja da ſatisfaçaõ e aggrado de ſua Mageſtade Portugueza; e para eſta offerta ſe limita o termo de Anno e mayo desde o dia da Ratificaçaõ desde Tratado, com declaraçaõ que ſe o dito Equivalente for approvado por ſua Mageſtade Portugueza, ficará o

Ihro Königl. Majeſt. von Portugal noch deſſen Deſcendenten, Nachkommen und Erben in ihren ruhigen Beſitz zu hindern, vermögen. Und in Krafft dieſer Ceßion bleibt der Tractat welcher zwiſchen denen beyden Cronen den 3. May 1681. geſchloſſen ohne einige Würckung noch Verſtand; Seine Königl. Maj. von Portugall verbinden ſich indeſſen nicht zu zu geben, daß keine andere Europäiſche Nation, als die Portugiſiſche ſich da etabliren oder in gedachter Colonie ein Commercium anrichten könne, weder directè noch indirectè unter was vor einen Prätext es auch ſeyn möge, über dieſes verbinden ſie ſich auch, daß ſie keiner ausländiſchen Nation Hülffreiche Hand leiſten wollen, damit ſie einig Commercium in denen unter Spaniſchem Gebiethe liegenden Ländern einführen mögen, welches auch gleicher Geſtalt denen Unterthanen Seiner Königl. Maj. von Portugal verboten iſt.

VII. Obgleich Seine Catholiſche Majeſt. von nun an Seine Königl. Majeſt. von Portugall obgedachtes Territorium und Colonie des Sacraments cediren, nach Inhalt des vorigen Artickels, ſo können jedoch Seine Catholiſche Maj. Sr. Kön. Maj. von Portugall ein Aequivalent vor obgedachte Colonie anbiethen, welches Ihrer Königl. Majeſtät von Portugall genug ſey, zu welchen Ende man eine Zeit von 1½. Jahren ſetzt, von dem Tage an der Ratification dieſes Tractats zu rechnen, mit der Erklärung, daß, wann gedachtes Aequivalent von Portugall angenommen und approbiret

dito Territorio e Colonia pertencendo a ſua Mageſtade Catholica, como ſe o naõ houvera reſtituïdo e cedido. E ſe ſua Mageſtade Portugueſa naó aceitar odito Equivalente, ficará poſſuindo o referido Territorio e Colonia, como no Artigo precedente ſe declára.

probiret würde, ſo ſolte obgedachtes Territorium und Colonie Seine Catholiſche Majeſt. behalten, gleich als wann ſie es niemahls wieder gegeben, noch cedirt hätten; wann aber gedachtes Aequivalent von Seiner Königl. Majeſt. von Portugall nicht angenommen würde, ſo ſollen ſie in Beſitz gedachten Territorii und Colonie, wie im vorigen Articel gemeldet, verbleiben.

Sicherheit u. Beſchleunigung der Wiedergabe.

VIII. Para a entrega reciproca das Praças aſſim em Europa como na America, referidas no Artigo quinto, ſe expediráõ Ordens ás peſſoas e Officiaes a quem toca; E pello que pertence à Colonia do Sacramento naõ ſómente ſua Mageſtade Catholica mandará em direitura as ſuas Ordens ao Góvernador de Buenos Ayres, para fazer a entrega, mas dará huma Copia dellas, ou ſegunda Via com tal recommendaçaõ ao ſobredito Governador, que ſem embargo de naõ ter recebido as primeiras, naõ poſſa por algum pretexto, ou caſo ainda naõ previſto, dilatarlhe a execuçaõ. E aſſim eſtas ſegundas Ordens, como as que reſpeitaõ a Noudar, e Inſoa do Verdoejo, ſe trocaráõ com as de ſua Mageſtade Portugueza para a entrega de Albuquerque e de Puebla, por Commiſſarios que concorreráõ para eſte effeito na Raya dos dous Reynos, e no termo de quatro meſes, contados do dia em que ſe trocarem reciprocamente as Ordens, ſe fará a entrega das Praças tanto em Europa, como na America.

VIII. Man wird Ordres an alle Officiers und andere Perſonen ſchicken, welchen beyderſeitige Einräumung der Plätze, ſowol in Europa als America zukommt, darvon im 5ten Articel dieſes Tractats gemeldet worden, und in Anſehen der Colonie des Sacraments verſpricht Seine Catholiſche Majeſt. nicht nur gleich Ordres an den Gouverneur von Buenos Ayres zu ſchicken, ſolches zu überlieffern, ſondern ſie wollen auch noch ein Duplicata gedachter Ordres nebſt einer ſolchen accuraten Recommendation mit geben an gedachten Gouverneur, daß er unter keinem Prätext, oder auch unverhofften Falls die Execution aufſchieben könne, ob er gleich die erſten noch nicht erhalten hätte; ſowohl dieſe Duplicata als auch die Ordres, welche Noudar und die Inſel Verdöjo betreffen, ſollen mit denen jenigen ausgewechſelt werden, welche Seine Königl. Majeſt. von Portugall wegen Reſtitution Albuquerque und Puebla geben, durch gewiſſe Commiſſarios, welche ſich zu dem Ende an den Grentzen der beyden Königreiche aufhalten ſollen, die Ubergebung gedachter Plätze, ſowohl in Europa als America

ſoll geſchehen in 4. Monathen, von dem Tage der Auswechslung gedachter beyderſeitiger Ordres an zu rechnen.

Die Plätze ſollen im Stand wie ſie ſeynd mit voriger Munition wieder gegeben werden.

IX. As Praças de Albuquerque e Puebla ſe entregaráõ no meſmo eſtado em que ſe achaõ, e com tantas Muniçoens de guerra, eo meſmo numero, e calibre de Peças de Artilharia, que ellas tinhaó quando foraõ tomadas, conforme os Inventarios que ſe fizeraõ, levandoſe para Portugal as outras Peças de Artilharia, e mais Muniçoens de guerra e boca, que ali ſe acharem. Tudo o acima dito ſobre a reſtituiçaõ das Muniçoens de guerra, e Peças de Artilharia, ſe entende igualmente a reſpeito de Caſtello de Noudar, e Colonia do Sacramento.

IX. Die Plätze Albuquerque und Puebla ſollen in eben dem Stand wieder gegeben werden, wie ſie ſind, mit eben ſo viel Kriegs-Munition und gleicher Anzahl der Canonen von eben dem Calibre, welche ſie hatten, als ſie eingenommen worden, nach Inhalt der Inventarien, welche darüber gemacht worden. Die übrige Canons, Kriegs-Munition, und Mund-Proviſion, ſo man über diß finden wird, ſollen nach Portugall transportirt werden. Alles dieſes was itzo von Reſtitution der Canonen und Kriegs-Munition geſaget, wird auch vom Schloſſe Noudar und der Colonie des Sacraments verſtanden.

Freyheit zu emigriren für die Einwohner in dieſen Plätzen.

X. Os Moradores deſtas Praças, ou de quaesquer outros Lugares occupados na preſente guerra, que naó quiſerem ali ficar, poderáo retirarſe das ſobreditas partes, vendendo e diſpondo dos ſeus bens de Raïz e moveis, como lhes parecer, e logvaráó os frutos pendentes, e osque houverem ſemeado, ſuppoſto que as Terras e Herdades paſſem a outros Poſſuidores.

X. Die Einwohner von gedachten Plätzen und von allen andern durch den gegenwärtigen Krieg genommenen Oertern, welche allda nicht bleiben wollen, ſollen die Freyheit haben, ſich weg zu begeben, und alle ihre Güter bewegliche und unbewegliche zu verkauffen, und darüber nach ihren Gefallen zu diſponiren, und ſie ſollen auch alle ihre Früchte genieſſen, welche ſie angebauet oder geſäet haben, ob gleich die Güter und Meyereyen an andere Beſitzer gekommen.

Wiedergabe confiſcirter Güter, und wie es damit zu halten.

XI. Os bens confiſcados reciprocamente por cauſa e razáó da preſente Guerra, ſeráõ reſtituídos aos antigos Poſſuídores ou a ſeus herdeiros, pagando

XI. Die durch Gelegenheit des Kriegs von beyden Theilen confiſcirte Güter ſollen ihren alten Beſitzern, oder deren Erben wieder gegeben werden, jedoch ſollen dieſe die nützliche Verbeſſerungen, welche man darinn verſchafft, bezah-

elles as bemfeitorias úteis, que ſe lhe tiverem feito, mas nunca poderaõ pretender das peſſoas que até agora logravaõ os ditos bens, a importancia do que renderaõ desde o tempo da Confiſcaçaõ até o dia da Publiçaõ da Paz; E para que ſe effeituë a reſtituiçao da Propriedade dos ditos bens confiſcados, ſeraõ obrigadas as Partes intereſſadas a apreſentarſe dentro de hum anno diante dos Tribunaes a que pertencer, onde requereráõ o ſeu Direito, e ſeráõ julgados os ditos requerimentos dentro do termo de outro anno.

bezahlen, allein ſie können niemahls die Intereſſen der obgedachten Güter von denen Perſonen welche ſie von Zeit der Confiſcation an biß auf die Publication des Friedens beſeſſen, prätendiren, und damit die Reſtitution der conficirten Güter geſchehen könne, ſo ſollen die intereßirte Parteyen verbunden ſeyn in Jahres-Friſt ſich vor denen Gerichten anzugeben, wo die Güter hin gehören, daſelbſten ſie ihr Recht ausführen können und ihre Sachen ſollen innerhalb eines Jahrs ausgemacht ſeyn.

Was in Zeit des Kriegs genommen worden, ſoll für bonne priſe paſſiren.

XII. Todas as prezas que ſe fizeraõ de huma e outra parte pendente o curſo da preſente Guerra, ou por cauza della, ſaõ julgadas por boas, e naõ ficará a os Vaſallos das duas Naçoens Direito, om Acçaõ para em algum tempo pedirem que ſe lhe reſtituaõ; por quanto reconhecem ambas as Mageſtades o fundamento que houve para fazer as ditas prezas.

XII. Alle Priſen, ſo von beyden Theilen in gegenwärtigen Krieg oder durch deſſen Gelegenheit gemacht worden, ſollen vor gut gehalten werden, und ſollen die Unterthanen beyder Nationen kein Recht haben, jemahls dieſelbe wieder zu geben, weil die zwey Majeſtäten Urſach gehabt haben, obgedachte Priſen zu machen.

Bekräfftigung des Tractats vom Jahr 1668.

XIII. Para mayor firmeza, e validade do preſente Tratado ſe confirma de novo o outro, que ſe fez entre as duas Coroas em treze de Fevereiro de mil e ſeis centos ſeſſenta e outo, o qual fica valido em tudo aquillo que ſe naõ derrogar no Tratado preſente, e eſpecialmente ſe confirma o Artigo VIII. do referido Tratado de trez de Fevereiro de mil ſeis centos ſeſſenta e outo, como ſe eſtiveſſe aqui incluïdo neſte Tratado pa-

XIII. Um beſſerer Sicherheit und Gültigkeit gegenwärtigen Friedens, ſo bekräfftiget man von neuen denjenigen, welcher zwiſchen denen beyden Cronen den 13. Febr. 1668. gemacht worden, welcher in allen gültig bleiben ſoll, was nicht durch gegenwärtigen Tractat wiederruffen wird, man beſtättiget vornemlich den 8. Artickel des obgedachten Tractats vom 13. Febr. 1668. gleich als wann er hier von Wort zu Wort eingerücket wäre, und die Portugiſiſche und Catholiſche Majeſtäten bieten bey-

lavra por palavra, offerecendo reciprocamente ſua Mageſtade Portugueza, e ſua Mageſtade Catholica mandar fazer prompta, e inteira juſtiça ás Partes intereſſadas.

Ingleichen des vom Jahr 1701.

XIV. Da meſma ſorte ſe confirmaõ, e comprehendem no preſente Tratado os quatorze artigos conteûdos no Tratado da Transacçaõ feito entre as duas Coroas em 28. de Junho de mil ſette centos e hum, os quais todos ficaráõ em ſua força e vigor, como ſe aqui foſſem eſcritos palavra por palavra.

Wie die wegen des Aßiento-Tractats rückſtändige Gelder von Spanien abzutragen.

XV. Em virtude de tudo o eſtipulado na ſobredita Tranſacçaó ſobre o Aſſento para a Introducçaó dos negros, ſua Mageſtade Catholica deve aos Intereſſados no dito Aſſento a ſomma de Duzentas mil patacas de Anticipaçaó que os Intereſſados empreſtáraõ a ſua Mageſtade Cathol. com os Redditos de outo por cento desde o dia do empreſtimo atè o ſeu inteiro paramento, o que faz a quantia de Duzentas e noventa e ſeis mil patacas, contando desde ſette de Julho de mil e ſeis centos noventa e ſeis até de Janeiro de mil ſette centos e quinze; como tambem a ſomma de trezentos mil Cruzados, moeda Portugueza, que fazem cento e ſeſſenta mil patacas. Eſtas tres ſommas ficaõ reduzidas pello preſente Tratado ſomente á ſomma de ſeis centas mil patacas, que ſua Mageſtade

derſeits ihre Ordres an, daß man eine baldige und gäntzliche Gerechtigkeit denen intereßirten Partheyen verſchaffe.

XIV. Man confirmiret gleichfalls und beſchlieſſet in gegenwärtigen Tractat die 14. Artickels des Tranſaction-Tractats, welcher zwiſchen denen beyden Cronen den 18. Jun. 1701. gemacht worden. Welcher ſeine vollkommene Gültigkeit und Krafft haben ſoll, gleich als wann er von Wort zu Wort eingerücket wäre.

XV. In Krafft deſſen, was in der gedachten Tranſaction von Aßiento ſtipuliret iſt wegen Einführung der Mohren, ſind Ihre Cathol. Majeſt. denen intereßirten in gedachter Aßiento die Summa von zweymahl hundert tauſend Thaler zum voraus ſchuldig, welche die Intereſſenten Sr. Catholiſchen Majeſt. nebſt dem Intereſſe 8. pro Cento von dem Tag an gedachter Leihung zu rechnen, biß auf die gäntzliche Zahlung ſchuldig ſeyn, welches vom 6. Jul. 1696. biß auf den 6. Jan. 1715. zu rechnen eine Summa von zwey hundert und neuntzig tauſend Thalern macht, wie auch die Summa von dreymahl hundert tauſend Cruzaden, davon die Reduction ſich auf hundert und ſechtzig tauſend Thaler belaufft. Dieſe 3. Summen ſind auf die eintzige Summa von ſechs mahl hundert tauſend Thalern reducirt, welche Seine Catholiſche Maj. innerhalb drey gleichen Terminis jeden von zwey mahl hundert tauſend Tha-

lern

Catholica promete pagar em tres pagamentos iguaes e conſecutivos, cada hum de Duzentas mil patacas. O Primeiro pagamento ſe fará com a chegada a Heſpanha da primeira frota, flotilha, ou galioens, que vierem de pois da Troca dos Ratificaçoens do preſente Tratado, e eſte primeiro pagamento ſerá por conta dos Redditos devidos pello Capital das Duzentas mil patacas da Anticipaçaõ. O ſegundo pagamento ſe fará com a chegada da ſecunda frota, flotilha, ou galioens, e ſerá o Capital das Duzentas mil patacas da Anticipaçaõ; Eo terceiro pagamento farſehá com a chegada da terceira frota, flotilha, ou Galioens, que ſerá de trezentos mil Cruſados, reduzidos a cento e ſeſſenta mil patacas, e de quarenta mil patacas de reſto dos Redditos. As ſommas neceſſarias para eſtes tres pagamentos ſe poderaó levar para Portugal em Dinheiro, ou em barras de Ouro, ou Prata. Em virtude diſto a ſomma das Duzentas mil patacas de Anticipaçaõ naõ vencerá juros depois de dia da Aſſinatura do preſente Tratado; porem ſe ſua Mageſtade Catholica naõ pagar adito ſomma com a chegada da ſegunda frota, flotilha, ou galioens, correráõ os juros das Duzentas mil patacas de Anticipaçaõ a outo por cento desde a chegada de ſecunda frota, flotilha ou galioens até o inteiro pagamento da dita ſomma.

Erlaſſung übriger Rückſtände.

XVI. Sua Mageſtade Portugueza cede pello preſente Tratado, e promete fazer ceder a ſua

lern zu bezahlen verſprochen. Die erſte Zahlung ſoll geſchehen bey Ankunfft der erſten Flotte, Flottille oder Galions in Spanien nach der Ratification des gegenwärtigen Tractats, und dieſe Zahlung ſoll zu denen Zinſen deß Capitals von zwey mahl hundert tauſend Thalern des Vorauſes gerechnet werden. Die andere Zahlung nach Ankunfft der andern Flotte, Flottille oder Galions und dieſes nebſt dem Capital von zwey mahl hundert tauſend Thalern des Vorauſſes. Und die dritte Zahlung nach Ankunfft der dritten Flotte, Flottille oder Galions vor die drey mahl hundert tauſend Cruzaden auf hundert und ſechtzig tauſend Talern reduciret, nebſt viertzig tauſend Thalern Zinſen. Die nöthigen Summen zu dieſen dreyen Zahlungen können nach Portugall transportiret werden entweder in gemüntzten Gelde oder in Stücken von Gold und Silber. Nach dieſen ſo ſoll die Summa von zwey mahl hundert tauſend Thalern deß Vorauſſes keine Zinſen mehr tragen nach der Unterzeichnung des gegenwärtigen Tractats, allein, wann Ihre Cathol. Majeſt. gedachte Summa nicht nach Ankunfft der andern Flotte, Flottille, oder Galions zahlen, ſollen die zwey mahl hundert tauſend Thaler der Anticipations-Gelder Zinſen tragen 8. pro Cento nach Ankunfft der andern Flotte, Flottille oder Galions biß auf die gäntzliche Zahlung dieſer Summa.

XVI. Seine Portugiſiſche Majeſtät cediren und verſprechen durch gegenwärtigen Tractat alle Summen, ſo Ihre Catholiſchen Majeſt. in den Spa-

Mageſtade Catholica todas as ſommas devidas por ſua Mageſtade Catholica em indias de Heſpanha à Companhia Portugueza do Aſſento da Introducçaõ dos negros, excepto as ſeis centas mil patacas de que ſe faz mençaõ no Art. XV. deſte Tratado. Cede tambem ſua Mageſtade Portugueza a ſua Mag. Cath. aquillo que os ditos Intereſſados poderiaõ pretender da herança de D. Bernardo Franciſco Marin.

Commertz-Freyheit zwiſchen beyden Nationen.

XVII. Abrirſehá geralmente o Commercio entre os Vaſſallos de ambas as Mageſtades com a meſma liberdade e ſegurança que havia antes da preſente guerra; e em demonſtraçaõ da ſincera amiſade que ſe dezeja naõ ſó reſtabelecer, mas ainda acreſcentar entre os Vaſallos das duas Coroas concede ſua Mageſtade Portugueza á Naçaõ Heſpanhola, e ſua Mageſtade Catholica á Naçaõ Portugueza todas as ventagens no Commercio, e todos os Privilegios, Liberdades, e Izençoens que até aqui tiver dado, ou pello tempo adiante conceder á Naçaõ mais favorecida, e mais privilegiada das que tem commercio nos Dominios de Portugal e de Heſpanha, entendendoſe iſto ſó nos Dominios de Europa por eſtar unicamente reſervada a Navegaçaõ e Commercio das Indias ás duas ſoõs naçoens nos ſeus Dominios reſpectivos da America, exceptuando, o que ultimamente ſe tem eſtipulado no Contracto do Aſſento dos negros, feito entre ſua Mageſtade Catholica, e ſua Mageſtade Britannica.

niſchen Indien der Portugiſiſchen Compagnie von der Aßiento wegen Einführung der Mohren ſchuldig ſeyn, cediren zu laſſen, ausgenommen die im XVten Articel dieſes Tractats gedachte ſechs mahl hundert tauſend Thaler. Seine Portugiſiſche Majeſt. cediren gleichfalls an Se. Catholiſche Maj. dasjenige was obgedachte Intereſſenten von der Erbſchafft des Dom Bernhard. Franciſci Marin prätendiren könten.

XVII. Das Commercium ſoll denen Unterthanen beyder Majeſtäten offen ſeyn, mit eben der Freyheit und Sicherheit, welche ſie vor dieſem Kriege gehabt haben, und zum Zeugnuß der aufrichtigen Freundſchafft, welche man nicht allein zwiſchen denen Unterthanen beyder Cronen zu etabliren, ſondern auch zu vermehren wünſchet, ſo accordiren Seine Portugiſiſche Majeſt. der Spaniſchen Nation und Seine Catholiſche Majeſt. der Portugiſiſchen Nation allen Vortheil im Commercio, und alle Privilegia, Freyheiten, welche ſie biß dahero accordiret oder ins künfftige noch accordiren werden derjenigen Nation, welcher ſie am meiſten favoriſiren und die am meiſten Privilegia haben über das, womit ſie Cōmercia in Portugiſiſchen und Spaniſchen Ländern treiben, welches doch nicht weiter als von denen Ländern, ſo in Europa gelegẽ, zu verſtehen iſt, weil das Commercium und die Schiffart nach Indien denen beyden Nationen allein vorbehalten in denen Ländern, ſo unter ihren Gebiethe ſtehen, nemlich in America, auſſer was neulich in dem Contract von der Aßiento der

Mo-

Moren zwiſchen Sr. Catholiſchen u. Sr. Britanniſchen Majeſtät ſtipuliret iſt.

Begreiffung des Tobacks unter vorige der Handlung wegen errichteten Verträgen.

XIIX. E porque na boa Correſpondencia que ſe eſtabelece ſe devem evitar os danos, que podem ſer reciprocos; E na Concordata que ſe fez entre as duas Coroas no tempo d'El Rey Dom Sebaſtiaõ de glorioſa memoria, declarandoſe os caſos em que os delinquentes ſe haviaõ de entregar de parte a parte, e a reſtituiçaõ dos furtos, ſe naõ podia comprehender o genero do Tabaco, que entao naõ havia, quando ſe fez a Concordata, e ao depois ſe tem introducido de maneira, que tanto em Portugal, como em Caſtella ſaõ os ſeus Eſtancos de grande importancia: Sua Mageſtade Catholica ſe obriga a fazer que em nenhuma das Terras dos Reynos e Dominios de Heſpanha ſe poſſa introduzir Tabaco de Portugal, ſeja feito ou pizado nos ditos Reynos e Dominios, ou fora delles, e mandara deſtruir todas as Fabricas que houver de Tabaco Portuguez nos ditos ſeus Reynos e Dominios, como as que de novo ſe fizerem, impondo graves penas aos culpados neſtes delictos, e en carregando a ſua obſervancia e execuçaõ naõ ſó aos Miniſtros de Juſtiça, mas tambem aos Cabos e Officiaes de Guerra. E ſua Mageſtade Portugueza ſe obriga igualmente a fazer a meſma prohibiçaõ, e com as meſmas circunſtancias que ſua Mageſtade Catholica pello que toca ao Tabaco de Heſpanha

XIIX. Und weil man wegen der guten Freundſchafft, welche man aufrichtet, allen Schaden auf beyden Theilen vermeiden ſoll, in Anſehen des Concordats, welcher zwiſchen denen beyden Cronen aufgerichtet, zur Zeit des Königs Dom Sebaſtian glorwürdigſten Andenckens, darinn man diejenige Thaten gemeldet hat, nach welchen man die Ubelthäter von beyden Theilen überantworten, und was geſtohlen wieder reſtituiren ſoll, darunter hat man den Toback nicht begreiffen können, weil man damahls ſelbigen noch nicht kante, als man das Concordat machte, und welcher jetzo ſo wohl in Portugall als Spanien ſehr gebräuchlich iſt, daß man ein groſſes Intereſſe von denen Verpachtungen ziehet; ſo verbinden ſich Seine Catholiſche Majeſtät zu verſchaffen, daß man in keinen Ländern der Königreiche Spanien wie auch unter deren Gebiethe gehörenden Provincien noch anderswo den Portugiſiſchen Toback einführen wolte, er ſey geſponnen oder gerieben, und ihre Ordres dahin ſtellen, daß alle Portugiſiſche Tobacks-Fabriquen, welche man in gedachten Ländern und Königreichen finden wird, nieder geriſſen werden, wie auch diejenige, welche man von neuen bauen könte, die Ubertretter ſollen mit ſchwerer Straffe beleget werden, und nicht allein die Gerichts- ſondern auch die Kriegs-Officier verbinden, dasjenige, was oben geſagt, zu obſerviren und exequiren; und Seine Portugiſiſche Majeſt.

nas Terras de Portugal, e em todas as outras do ſeu Dominio.

Majeſt. verbinden ſich gleichfalls eben das Verbot mit eben denen Umſtänden, welche Seine Catholiſche Majeſt. beobachten, in Anſehen des Spaniſchen Tobacks in denen Portugiſiſchen Ländern und Provincien, die unter deſſen Gebiethe ſtehen, zu halten.

Wie es mit Einlauff der Krigs-Schiffe in des andern Theils Häfen zu halten.

XIX. Os Navios de Guerra e Mercantes de ambas as Naçoens poderáõ reciprocamente entrar nos Portos dos Dominios das duas Coroas, onde coſtumavaó entrar de antes, comtanto que nos Portos mayores ſe naõ achem ao meſmo tempo mais do que ſeis Navios de Guerra, e nos Portos menores mais do que tres; E ſe acaſo chegar mayor numero de Navios de Guerra de huma das duas Naçoens à qualquer Porto da outra, naõ poderáõ entrar nelle ſem licença do Governador ou do Magiſtrato; e ſe conſtragidos de tormentas, ou alguma urgente neceſsidade entrarem ſem pedir licença, ſeraõ obrigados a dar logo parte da ſua chegada, e ſe dilataráõ ſómente em quanto lhes for permitido, pondo grande cuidado em naõ fazer dano, ou prejuizo algum ao dito Porto.

XIX. Alle, ſo wohl Kriegs- als Kauffmanns-Schiffe, von beyden Nationen können beyderſeits in die Haven der beyden Cronen einlauffen, wo ſie vor dieſem einzulauffen gewohnt waren, jedoch, daß in den gröſten See-Haven auf einmahl nicht mehr als 6. Kriegs-Schiffe und nicht mehr als 3. in denen geringern Haven ſich befinden ſollen; und im Fall eine gröſſere Anzahl Kriegs-Schiffe von einer der beyden Nationen vor einen Haven eines andern käme, ſo dörffen ſie nicht ohne Erlaubniß des Gouverneurs oder Magiſtrats einlauffen; wann ſie indeſſen doch durch ein ungeſtümmes Wetter oder durch eine andere dringende Noth ohne Erlaubniß einlauffen, ſollen ſie gehalten ſeyn ſo gleich von ihrer Ankunfft Nachricht zu geben, und nicht länger da zu bleiben, als ihnen erlaubt iſt, wie auch ſich wohl in acht zu nehmen, daß nichts dem Haven zum Nachtheil oder Schaden gereiche.

Beſchleunigung der Publication dieſes Tractats.

XX. Dezejando ſuas Mageſtades Portugueza e Catholica a prompta execuçaõ deſte Tratado para ſocego dos ſeus Vaſallos ſe ajuſtou que elle tenha toda a força e vigor immediatamente depois da Publicaçaõ da Paz, aqual Publicaçao ſe fará nos Dominios de ambas as Mageſtades omais brevemente que for posſivel;

XX. Indem Ihre Portugiſiſche und Catholiſche Majeſtäten die baldige Erfüllung dieſes Tractats wegen der Ruhe ihrer Unterthanen wünſchen, ſo iſt man übereinkommen, daß er gleich nach Publication des Friedens ſeine Wichtigkeit und Gültigkeit erlangen ſolle, und daß gedachte Publication des Friedens in denen Oertern, welche beyden Majeſtäten zuſtändig, je eher, je lieber geſchehen

E ſe depois da ſuſpençaõ de Armas ſe fez alguma Contravençaõ, ſe dará ſatisfaçaõ della reciprocamente.

Freyheit, ſich hinweg zu begeben auf dem Fall der Ruptur.

XXI. Se por algum acontecimento ſucceder, (oque Deus naõ permitta) que haja interrupçaõ de amiſade ou rompimento entre as Coroas de Portugal e de Caſtella, neſſe caſo ſe dará aos Vaſallos de ambas as Coroas o Termo de ſeis mezes depois do dito rompimento, para que ſe retirem, e vendaõ os ſeus bens e effeitos, ou os transportem aonde lhes parecer.

Acceptation der Garantie von Engelland.

XXII. Eporque a Rainha da Grande Bretanha de glorioſa memoria tinha offerecido ſer Garante da inteira execuçaõ deſte Tratado, e da ſua firmeza e duraçaõ, ſuas Mageſtades Portugueza e Catholica aceitaõ a ſobredita Garantia em toda a ſua força e vigor para todos os preſentes Artigos em geral, e cadahum em particular.

Eventual-Acceptation auch anderer Garanteurs.

XXIII. As meſmas Mageſtades Portugueza e Catholica aceitaráõ tambem a Garantia de todos os Reys, Princepes, e Republicas, que quizerem no termo de ſeis mezes ſer Garantes da execuçaõ do preſente Tratado, com tanto que ſeja á ſatisfaçaõ de ambas as Mageſtades.

ſchehen ſolle, und wann ja nach dem Waffen-Stillſtand einige Feindſeeligkeiten ausgeübet würden, ſo ſoll man von beyden Seiten davon Rechenſchafft geben.

XXI. Wann es geſchehe, (welches GOtt verhüten wolle) daß man die Freundſchafft wieder aufhebe, oder daß eine Ruptur zwiſchen denen beyden Cronen von Portugall und Spanien ſich ereignete, ſo ſoll in dieſem Fall verwilliget ſeyn denen Unterthanen der gedachten 2. Cronen eine Zeit von 6. Monaten nach geſchehener Ruptur, daß ſie ſich weg begeben und ihre Güter und Sachen verkauffen oder ſie dahin bringen können, wo es ihnen gefällig.

XXII. Und weil die Königin in Engelland glorwürdigſten Andenckens ihre Garantie zu völliger Execution und Feſthaltung dieſes Tractats angeboten, ſo nehmen die Portugiſiſche und Catholiſche Majeſtäten die gedachte Garantie an, mit aller ihrer Krafft und Gültigkeit überhaupt über alle gegenwärtige Artickels und über jeden inſonderheit.

XXIII. Die Portugiſiſche und Catholiſche Majeſtäten wollen auch die Garantie aller Könige/Fürſten und Republiquen, welche innerhalb 6. Monathen Guaranteurs über die Execution dieſes Tractats ſeyn wollen, annehmen, jedoch daß es zu beyder Majeſtäten Satisfaction gereiche.

XXIV.

XXII. Garante Siehe oben den Engliſch-Span. Frieden, Art. XX. p. 708.

Verſicherung der Ratification.

XXIV. Todos os Artigos acima eſcritos foraõ tratados, accordados, e eſtipulados entre os ſobreditos Embaixadores Extraordinarios e Plenipotenciarios dos Senhores Reys de Portugal e de Heſpanha em nome de ſuas Mageſtades; E prometem em virtude dos ſeus Plenos-poderes que os ditos Artigos em geral, e cadahum em particular ſeraó obſervados, cumpridos, e executados inviolavelmente pellos Senhores Reys ſeus Amos.

XXIV. Alle obgemeldte Artickels ſind tractirt, accordirt und ſtipulirt worden zwiſchen denen extraordinairs Ambaſſadeurs und Gevollmächtigſten derer Könige in Portugall und Spanien, im Nahmen ihrer Majeſtäten, und ſie verſprechen in Krafft ihrer Vollmachten, daß obgedachte Artickels überhaupt und ein jeder inſonderheit feſt und unverbrüchlich von ihren Königen und Herren ſollen gehalten und exequiret werden.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XXV. As Ratificaçoens do preſente Tratado, dadas em boa e devida forma, ſe trocaráô de ambas as partes dentro do termo de Cincoenta dias, contados do dia da Aſſinatura, ou mais cedo ſe for poſſivel.

XXV. Die Ratificationes über gegenwärtigen Tractat in richtiger und wichtiger Form ſollen beyderſeits innerhalb 50. Tagen ausgewechßlet werden, von dem Tag der Unterſiglung an zu rechnen, oder je eher es geſchehen kan.

Em fe doque, e em virtude das Ordens, e Plenospoderes, que nós abaixo aſſinados recebemos de neſſos Amos El Rey de Portugal, e El Rey Catholico de Heſpanha, aſſinámos o preſente Tratado, e lhe fizemos pôr o Sello de noſſas Armas. Feito em Utrecht a ſeis de Fevereyro de anno de mil e ſetecentos e quinze.

In Anſehen dieſes und in Krafft der Ordres und Vollmachten, welche wir unterſchriebene von unſeren Herren dem Könige in Portugall und Catholiſchen Könige in Spanien empfangen, haben wir gegenwärtigen Tractat unterſchrieben und unſere Pettſchaffte hinzu fügen laſſen. Geſchehen zu Utrecht den 6. Febr. 1715.

(L.S.) *Conde de Tarouca.* (L.S.) *El Duque de Oſſuna.*
(L.S.) *D. Luis da Cunha.*

Artigo Separado.

Weitere Erklährung der Commertz-Freyheit zwiſchen beyden Nationen.

PEllo preſente Artigo Separado, que terá a meſma força, e vigor, que ſe foſſe comprehendido no Trata-

Beſonderer Artickel.

GEgenwärtiger beſonderer Artickel ſoll eben die Krafft und Macht haben, als wann er in den Friedens-Tractat mit begriffen wäre, welcher heute zwiſchen Sr. Portugiſiſche und Catho-

do de Paz, que hoje ſe concluhio entre ſuas Mageſtades Portugueza e Catholica, e que deve ſer ratificado como o dito Tratado, ſe ajuſtou pellos Embaixadores Extraordinarios e Plenipotenciarios de ambas as Mageſtades, que o Commercio reciproco das duas Naçoens ſe reſtabeleça, e continûe da meſma maneira, e com as meſmas Seguranças, Liberdades, Izençoèns Franquezas, Direitos de Entradas e Saidas, e todas as mais dependencias, com que ſe fazia antes da preſente guerra, em quanto ſe naô diſpoem outra couza, e ſe naô declara a Forma, em que deve proſeguir o Commercio entre as duas Naçoens.

Em fé do que, e em virtude das Ordens e Plenospoderes, que nos abaixo aſſinados recebemos de noſſos Amos El-Rey de Portugal, e El-Rey Catholico de Heſpanha aſſinámos o preſente Artigo, e lhe fizemos por o Sello de noſſas Armas. Feito em Utrecht a ſeis de Fevereiro de mil e ſete centos e quinze.

Catholiſchen Majeſtät geſchloſſen worden. Als der gedachte Friede ratificiret werden ſolte, ſind die extraordinairs Ambaſſadeurs und Gevollmächtigte über ein kommen, daß das reciproque Commercium von beyden Nationen wieder aufgerichtet, in eben der Form fortgeführet, mit denen Sicherheiten, Freyheiten, Befreyungen, Rechten des Ein- und Aus-Lauffs, und allen anderen Dependentien bekräfftiget seyn ſoll, in allem, wie es vor dieſem Kriege beſchaffen geweſen, ſo lange biß man davon nicht anders diſponiret, und die Form, nach welchen das Commercium continuiren ſoll, darzu geſetzt wird.

In Anſehen dieſes und in Krafft der Ordres und Vollmachten, welche wir unterſchriebene von unſeren Herren dem Könige in Portugall und Catholiſchen Könige in Spanien empfangen, haben wir gegenwärtigen Tractat unterſchrieben und unſere Pettſchaffte hinzu fügen laſſen. Geſchehen zu Utrecht den 6. Febr. 1715.

(L.S) *Conde de Tarouca.* (L.S.) *El Duque de Oſſuna.*
(L.S.) *D. Luis da Cunha.*

Plenipotencias de ſua Mageſtade Portugueza.

IOANNES, Dei gratia, Rex Portugalliæ, & Algarbiorum citra & ultra Mare, in Africa Dominus Guineæ, Conquiſitionis, Navigationis, & Commercii Aethiopiæ, Arabiæ, Perſiæ, Indiæque, &c. Notum, ac teſtatum facio ſingulis, & univerſis has meas litteras viſuris, quod cum nihil mihi ſit antiquius, aut optabilius quam incendium atrocis belli, quo pene univerſus Chriſtianus Orbis per aliquot jam annos exardeſcit, penitus reſtingui, & æquâ ac ſtabili pace commutari, atque etiam in eadem ſtudia conſpirent cæteri Principes, ac Reſpublicæ quæ ſunt in Armis; conſultum fore duxi Virum deſignare ex

primaria hujus Regni Nobilitate, cujus fide, ingenio, dexteritate ac prudentiâ plurimum confiderem, qui in eundem locum ſe conferat, de quo inter utramque partem conventum fuerit, ad colloquia, Congresſusque de Pace habendos. Quæ omnia cum in *Joanne Gomeſio Silvio*, *Comite Taroucæ*, Conſiliario meo, & exercituum meorum Subpræfecto reperiantur, eum his Litteris Legatum meum Extraordinarium & primum Plenipotentiarium conſtituo, ut ad locum habendis de Pace Congresſibus modo ſuperiùs dicto deſignatum proficiſcatur; ibique ſive per Legatos Principis, aut Reipublicæ animos Pacemque conciliantis, qui quæve ab vtrâque belligerantium parte acceptus, aut accepta fuerit, ſive ipſe per ſe, nullo conciliante, posſit agere, tractare, & inire Pacem inter me, & quemlibet Regum, Principum, ac Rerumpublicarum ex adverſa parte belligerantium, eaque de cauſa ei omnem poteſtatem plenam, ac ſufficientem, Mandatum generale, ac ſpeciale concedo, ſpondeoque, ac fide Regiâ promitto, quæcunque per ſuperius memoratum Legatum meum Extraordinarium, & Plenipotentiarium, cum Legatis, Miniſtrisve ſupradictorum Regum, Principum, & Rerumpublicarum pari poteſtate invicem inſtructis, conventa, & pacta fuerint, ea omnia rata, grata, firmaque habiturum, & debita, ac ſolemni forma intra conſtitutum tempus ratihabiturum, ſeduloque curaturum, ut integræ executioni mandentur, neque paſſurum unquam, ut fœdus illud ita initum in quolibet violetur. In quorum omnium fidem, ac teſtimonium has Litteras fieri juſſi, quæ ſunt manu meâ ſubſcriptæ, & magno ſigillo Inſignium meorum munitæ. Datæ Uliſipone decima ſexta die menſis Junii, anno Domini Milleſimo Septingenteſimo nono.

Didacus à Mendoça Corte-Real ſubſcripſi.

(L. S.) JOANNES REX.

JOANNES, Dei gratia, Rex Portugalliæ, & Algarbiorum citra & ultra Mare, in Africa Dominus Guineæ, Conquiſitionis, Navigationis, Commercii Aethiopiæ, Arabiæ, Perſiæ, Indiæque &c. Notum ac teſtatum facio ſingulis & univerſis has meas Litteras viſuris, quod cum nihil mihi ſit antiquius & optabilius, quam incendium atrocis belli, quo pene univerſus Chriſtianus Orbis per aliquot jam annos exardeſcit, penitus reſtingui, & æqua ac ſtabili Pace commutari, atque etiam in ea ſtudia conſpirent cœteri Principes, ac Respublicæ quæ ſunt in armis; conſultum fore duxi viros deſignare, quorum fide, ingenio, & prudentia plurimum confiderem, qui interſint Colloquiis, ac Congresſibus inter utramque partem de Pace habendis; quæ omnia cum reperiantur in *Ludovico da Cunha*, Conſiliario meo, Palatini Senatus Senatore, & in Sodalitio Chriſti Equitum Commendatario Sanctæ Mariæ de Almendra; jamque aliis Litteris meis ad idem munus conſtitutus ſit primarius Legatus Extra-

traordinarius, *Joannes Gomeſius Silvius, Comes Taroucæ*, Conſiliarius meus, ac meorum Exercituum Subpræfectus; præſentibus conſtituo Secundum Legatum meum Extraordinarium, & Plenipotentiarium præfatum *Ludovicum de Cunha*, ut uterque ſimul, vel quilibet eorum ſingulus, defectu, aut impedimento alterius, in loco habendis de Pace Congresſibus deſtinato, ſive per Legatos Principis, aut Reipublicæ animos Pacemque conciliantis, qui, quæve ab utraque belligerantium parte acceptus, aut accepta fuerit, ſive per ſe, nullo conciliante, poſſit agere, tractare, & inire pacem inter me, & quemlibet Regum, Principum, ac Rerumpublicarum ex adverſa parte belligerantium: Eaque de cauſa ei omnem poteſtatem plenam, & ſufficientem, mandatum generale, & ſpeciale concedo, ſpondeoque, & fide Regia promitto, quæcunque per ſuperius memoratos Legatos meos, & Plenipotentiarios ſimul, vel quemlibet illorum, defectu, vel impedimento alterius, cum Legatis, Miniſtrisve ſupradictorum Regum, Principum, & Rerumpublicarum pari poteſtate invicem inſtructis conventa, & pacta fuerint, ea omnia rata, grata, firmaque habiturum, & debita ac ſolemni forma intra conſtitutum tempus ratihabiturum, ſeduloque curaturum, ut integræ executioni mandentur, neque paſſurum unquam, ut fœdus illud ita initum in quolibet violetur. In quorum omnium fidem, ac teſtimonium has Litteras fieri juſſimus, quæ ſunt manu mea ſubſcriptæ, & magno ſigillo Inſignium meorum munitæ. Datæ Uliſipone, die primo menſis Septembris (Franciſcus de Salles, & Silva ſcripſit) anno Domini Milleſimo Septingenteſimo decimo ſecundo.

Didacus à Mendoça Corte-Real ſubſcripſi.

(L.S.) JOANNES REX.

Plenipotencia de ſua Mageſtade Catholica.

DOn Phelipe, por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dôs Sicilias, de Jeruſalem, de Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Galicia, de Mallorca, de Sevilla, de Zerdenna, de Cordoua, de Corzega, de Murcia, de Jaen, de los Algarves, de Alguezira, de Guibraltar, de las Jslas de Canarias, de las Jndias Orientales, y Occidentales, Jſlas y Tierra Firme del Mar Oceano, Archiduque de Auſtria, Duque de Borgonna, Brabante, y Milan, Conde de Abſpurg, Flandes, Tirol, y Barcelona, Sennor de Biſcaya, y de Molina, &c. Por quanto por lo mucho que hemos deſeado y deſeamos el alivio y deſcanço a nueſtros Vaſallos en la aflicion y calamidades de una tan ſangrienta y dilatata guerra, como la que haſta aqui ſe ha experimentado para que terminandoſe los deſolables efectos de ella entren a gozar del repoſo, explendor y proſperidades a que anhelam; y Nos devemos procurarles. Por tanto conſiderando quanto ſe aſegura eſte comun bien, principiandoſe por una Paz particular y amiſtad reciproca entre eſta Corona y la de Portugal. Hemos teni-

do por conveniente nombrar contoda Authoridad, y Plenipotencia para ello a vôs Don Franciſco Maria de Paula, Telles, Giron, Benavides, Carrillo, y Toledo, Ponze de Leon, Duque de Oſuna, Primo Conde de Vrenna, Marqués de Pennafiel, Gentilhombre de nueſtra Camara, Camarero y Copero Mayor, Notario mayor de nueſtros Reynos de Caſtilla, Cavallero del orden de Calatrava, Clavero mayor de la miſma Orden y Cavalleria, y Commendator de ella, y de la de Uſagre en la de Sant Jago, Capitan de la primera compannia Eſpannola de nueſtras Reales Guardias de Corps, y a Don Iſidoro Caſado de Roſales, Marqués de Monteleon, Pariente, de nueſtro Conſejo de Jndias, con el grado de nueſtros Embaxadores Extraordinarios, y Plenipotenciarios, por la entera ſatisfacion y confianza con que nos hallamos de vueſtras perſonas, y concurrir en ambas las apreciables circumſtancias de prudencia, inteligencia, experiencias, Zelo y amor a nueſtro Real ſervicio que pide Negociado de tal importancia, afin que con los Miniſtros Plenipotentiarios nombrados para eſſe effecto por el Rey de Portugal podais tratar, concluir, y efectuar, un buen, firme, e imbiolable Tratado de Paz particular, y de reciproca conveniencia y utilidad de los Vaſallos de dichas dôs Coroas, prometiendo como prometemos por la preſente en feé y palabra Real, que paſaremos y compliremos para ſiempre Nôs y nueſtros ſucceſſores todo lo que eſtipulareis, concluiereis, y efectuareis con los mencionados Miniſtros del Rey de Portugal para el logro de una Paz particular, como va expreſado, y que lo obſervaremo exactamente, y haremos, que ſe obſerve ſin contravenir, ni conſentir que ſe contravenga a ello en manera alguna, directa ô indirectamente; pues para todo ello, y lo demàs que fuere neceſario os damos y concedemos todo el poder, autoridad, y facultad, que ſe requiere, y que lo aprovaremos y ratificaremos dentro del termino que reciprocamente ſe conveniere para ello. Declarando tambien que en el caſo de auſencia ô enfermedad de alguno de vos los dichos Duque de Oſuna y Marquès de Monteleon podrá el otro de vôs ſubceder en la Tratacion y effectuacion de eſſe Negociado, prometiendo Nôs aſsi miſmo en feé y palabra Real de paſar por ello, aprovarlo y ratificarlo con todas las ſolemnidades y demas requiſitos devidos, como ſe huvieſe ſido ajuſtado y concluido por ambos. En teſtimonio de lo qual mandamos deſpachar, y deſpachamos la Preſente firmada de nueſtra mano, ſellada con nueſtro ſello ſecreto, y refrendada de nueſtro infraſcripto Secretario de Eſtado, Dada en Madrid a 15. de Avril de mil ſete cientos y treſe.

YO EL REY, &c.

D. *Manuel de Vadillo y Velaſco.*

(o)

Traité

TRAITÉ DE PAIX
ET DE COMMERCE
ENTRE L'ESPAGNE
ET LA HOLLANDE,

Conclu

à Utrecht le 26. de Juin 1714.

Frieden und Commercien-Tractat

zwiſchen

Spanien und Holland,

Geſchloſſen zu Utrecht den 26. Jun. 1714.

Traité de la Paix, Commerce, Navigation & Marine, Fait, conclu & arreſté à Utrecht le 26. du mois de Juin 1714. entre les Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires de Sa Majeſté Catholique, PHILIPPE V. d'une; & les Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies du Païs-Bas, de l'autre part.

Eingang und Benennung beyderſeits Abgeſandten.

AU nom & à la gloire de Dieu, ſoit notoire à tous, qu'après une longue & ſanglante guerre, qui a affligé les Peuples, Sujets, Royaumes & Païs de l'obeiſſance des Seigneurs Roi d'Eſpagne & Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas, Eux Seigneurs Roy & Etats, touchés de compaſſion Chrétienne & deſirans de mettre fin aux calamitez publiques, d'arreter les ſuites deplorables, que la continuation ulterieure de la dite guerre pourroit cauſer, & de les changer en des effets agreables d'une bonne & ſincere Paix, & en des fruits doux d'un entier & ferme repos; & deſirans auſſi de retablir, conſerver, & augmenter la bonne intelligence, qui avoit ſi long temps, & ſi heureuſement ſubſiſté entre la Couronne d'Eſpagne

Friedens-Commercien-Schiff- und und Seefarths Tractat, zwiſchen den Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten Ihro Cathol. Mayſ. Philipp V. an einem, und den Ambaſſadeurs und Gevollmächtigten der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande am andern Theil, zu Utrecht den 26. Junii 1714. geſchloſſen und vollendet.

IM Nahmen und zur Ehre GOttes ſey jeden kund, daß nach einem langen und blutigen Krieg, welcher die Völcker, Unterthanen, Königreiche und Länder, die dem König von Spanien, und den Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande unterthänig, betroffen, ermeldter König und die Herren Staaten, da ſie durch Chriſtliches Mitleiden gerühret, den gemeinen Unglück abzuhelffen, anbey, die jämmerliche Folgerungen, welche die weitere Fortſetzung des ermeldten Krieges könte verurſachen, zuhemmen, und ſelbige in angenehme Würckungen eines guten und aufrichtigen Friedens, auch erſprießliche Früchte einer gäntzlichen und ſteten Ruhe zuverwandeln verlangen; Das gute Verſtändnüß, welches ſo lange Zeit, und ſo glücklich zwiſchen der Crone von Spanien und dem Staat der verei-

Dieſen Tractat finde nirgends anders als Frantzöſiſch, deßwegen ich ihn auch in ſolcher Sprache exhibire, aus einem zu Utrecht damahls gedruckten beſondern Exemplar. Die Uberſetzung, weil ſich dergleichen nicht gefunden, iſt gantz neu, und unter meiner Reviſion und Aufſicht, ſo viel die Zeit leiden wollen, paſſablement gerathen.

& l'Etat des Provinces Unies, & dont les Sujets de part & d'autre, par leur commerce & navigation, ont tant profité; les dits Seigneur Roi d'Eſpagne Don *PHILIPPE V.* & *Etats Generaux des Provinces Unies*, pour parvenir à une ſi bonne fin, & à un bût tant deſirable, ont commis & deputé pour leurs Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, ſavoir le dit Seign. Roi, Don François Marie de Paula, Tellez & Giron, Duc *D'OSSUNA*, Comte de Vruéna, Marquis de Penafiel, Grand d'Eſpagne de la premiere claſſe, Grand Chambellan du Roi Catholique, Grand Notaire dans les Royaumes de Caſtille, Commandeur de l'ordre de Calatrave, & Grand Commandeur aux Clefs & dans l'ordre de S. Jaques, un des Grands aſſiſtans à la Chambre du Roi Catholique, General dans ſes Armées, Capitaine de la premiere Compagnie de ſes Gardes du Corps; & Don Iſidore Caſado de Azevedo de Roſales, Marquis de *MONTELEON*, Vicomte de Aleazar Real, Senateur au Conſeil Souverain des Indes de ſa Majeſté Catholique, un des Gentilhommes de la Chambre de ſa dite Majeſté; & les dits Seigneurs Etats Generaux, les Sieurs Jaques de *RANDWYCK*, Seigneur de Roſſem &c. Bourgrave de l'Empire, & juge de la Ville de Nimegue; Guillaume *BUYS*, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der *DUSSEN*, Bourguemaitre, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Goude, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemra-

vereinigten Provinzien, und beyder Theile Unterthanen, beſtanden, zu ihrer Commertz- und Schiffarth, wieder aufzurichten, zuerhalten und zuvermehren, feſt entſchloſſen; Sie Hochermeldter König von Spanien Philipp der V. und die Herren General-Staaten der vereinigten Provinzien, um zu einem ſo guten Abſehen und wünſchenswürdigen Zweck zugelangen, zu ihren Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires ernennt und beordert haben nemlich der beſagte König, Herrn Franciſcum Marie von Paul, Tellez und Giron, Hertzog von Oſſuna, Graf von Urvena, Marggraf von Penafiel, Grande von Spanien aus der erſten Claſſe, Groß-Cämmerer des Cathol. Königes, Ober-Notarius in den Königreichen Caſtiliens, Commandeur des Ordens von Calatrava, und Groß-Commendor bey den Schlüſſel und Orden des St. Jaques, einer von den Groß-Aßiſtenten bey der Kammer des Cathol. Königes, General bey ſeiner Armee, Capitain der erſten Compagnie ſeiner Leib-Guarde, und den Herrn Iſidore Caſado de Azevedo de Roſales, Marggraf von Monteleon, Vicecomte de Aleazar Real, Mitglied des oberſten Raths über Indien Sr. Cathol. Maj., einer von den Cammer-Junckern Sr. ermeldten Majeſtät; und die beſagten Herren General-Staaten, die Herren, Jacob von RANDWYCK, Herr von Roſſem ꝛc. Burggraf des Reichs, und Ritter der Stadt Nimegue; Wilhelm Buys, Rath Penſionarius der Stadt Amſterdam; Bruno vander Duſſen,

des de Schieland, Dykgrave du Crimpenerwaart; Corneille van *GHEEL*, Seigneur de Spanbroeck, Bulkeſteyn, &c. Grand Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, Sur-Intendant des Fiefs, relevans du Bourg de Bruges, du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien, Baron de *RHEEDE*, Seigneur de Renswoude, d'Imminkhuyſen, & Moerkerken, &c. Preſident de la Nobleſſe dans les Etats de la Province d'Utrecht; Sicco van *GOSLINGA*, Grietman de Franequeradeel, & Curateur de l'Univerſité à Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d'Inhuyſen, & de *KNIPHUYSEN*, Seigneur de Vredewold, &c. Deputez dans leur Aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zeelande, d'Utrecht, de Friſe, & de la Ville de Groningue & Ommelandes, leſquels Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, munis reſpectivement des Pleinpouvoirs (dont les Copies ſont inſerées de mot à mot à la fin du preſent Traité) & aſſemblés en cette Ville d'Utrecht, deſtinée aux negociations d'une Paix generale, en vertu de leurs dits pleinpouvoirs, pour & au nom des dits Seigneurs Roi & Etats, ont fait, conclû & accordé les Articles qui s'enſuivent.

ART. I.

Allgemeine Frieden Verſicherung.

IL y aura à l'avenir entre le dit Seigneur Roi & les Succeſſeurs Rois d'Eſpa-

Duſſen, Burgemeiſter, Rathsherr und Rath-Penſionarius der Stadt Gouda, Beyſitzer des Raths der Heemraden zu Schieland, Dyckgraf der Crimpenerfarth; Cornelius von Gheel, Herr von Spanbroeck, Bülckeſtein ꝛc. Ober-Amtmann Franckens und der Stadt Schleüß, Ober-Aufſeher der Lehen Burg zur Bruges zu des Gebiets des Staats; Friederich Adrien, Baron von Rheede, Herr von Renswoude, Imminghuyſen und Moerkerken ꝛc. Preſident des Adels bey den Staaten der Provintz Utrecht; Sicco von Goslinga, Grietmann von Franecker-Thal und Vormund der Univerſität zu Franecker; und Carl Ferdinand, Graf zu Inhuyſen und Kniphuyſen, Herr von Wredewold, ꝛc. Deputirten in der Verſamlung der Staaten von Gueldern, Holland und Weſt-Frießland, Seeland, Utrecht, Frießland und der Stadt Gröningen und Ommeland, welche Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiaires, die reſpective mit Vollmachten (derer Copien zu Ende dieſes Tractats von Wort zu Wort inſeriret ſind) verſehen, und in der Stadt Utrecht, die zu den Handlungen eines General-Friedens beſtimmet, verſamlet, haben Krafft ihrer beſagten Vollmachten, um und im Nahmen beſagter Herren Königs und Staaten, folgende Articuln gemacht, geſchloſſen und accordiret;

ART. I.

ES ſoll in Zukunfft zwiſchen dem beſagten König, und deſſen Nachfolgern, Königen von Spanien, und ſeinen

gne, & ſes Royaumes d'une part, & les dits Seigneurs Etats Generaux de l'autre, une Paix bonne, ferme, fidelle & inviolable, & ceſſeront enſuite, & ſeront delaiſſés, immediatement après la ſignature de ce Traité, tous Actes d'hoſtilité, de quelque Nature qu'ils ſoient, entre lesdits Seigneurs Roi & Etats Generaux, tant par Mer & autres Eaux, que par Terre, & tous leurs Royaumes, Païs, Terres & Seigneuries, & pour tous leurs Sujets & Habitans, de quelque qualité ou condition qu'ils ſoient, ſans exception de lieux ou de perſonnes.

Amneſtie und Vergeſſenheit alles vorgelauffenen.

II. Il y aura un oubli & amneſtie generale de tout ce qui a été commis de part & d'autre, à l'occaſion de la derniere guerre, & ainſi tous les Sujets desdits Seigneurs Roi & Etats Generaux, de quelque qualité ou condition qu'ils ſoient, ſans nul excepter, pourront rentrer, rentreront, & ſeront effectivement laiſſés & retablis en la poſſeſſion, & jouiſſance paiſible de tous leurs biens, honneurs, dignités, privileges, franchiſes, droits, exemptions, conſtitutions, & libertés, ſans pouvoir être recherchez, troublés, ni inquietés en general ni en particulier, pour quelque cauſe ou pretexte que ce ſoit, pour raiſon de ce, qui s'eſt paſſé depuis la naiſſance de la dite guerre, & en conſequence du preſent Traité, & après qu'il aura été ratifié, il leur ſera permis à tous & à chacun en particulier, ſans

nen Königreichen an einem Theil, und den ermeldten Herren General-Staaten am andern, ein guter, ſteter, getreuer und unverbrüchlicher Friede ſeyn, und folgends gleich nach der Unterzeichnung dieſes Tractats aufhören und erloſchen ſeyn alle feindliche Handlungen, wie ſie auch nur beſchaffen ſeyn mögen, ſo wohl zur See und andern Waſſern, als auch zu Land, zwiſchen dem ermeldten König und General-Staaten, und allen ihren Königreichen, Ländern, Gebieten und Herrſchafften, für alle ihre Unterthanen und Inwohner, was vor Standes und Würden ſie auch ſeyn mögen, keine Orten oder Perſonen ausgenommen.

II. Es ſoll auch eine allgemeine Vergeſſenheit und Amneſtie ſeyn, alles deſſen was von einem und dem andern feindlich vorgenommen worden, bey Gelegenheit des letztern Kriegs, und können und werden alſo alle Unterthanen beſagter Herren Königs und General-Staaten, weſſen Standes und Würden ſie auch ſeyn mögen, keinen ausgenommen, kommen, und ſollen hiemit würcklich in den Beſitz und angenehme Nieſſung aller ihrer Güter, Ehre, Dignitäten, Privilegien, Freyheiten, Rechten, Befreyungen, Verordnungen und Machten gelaſſen und geſetzet ſeyn, ohne in einige Wege beunruhiget, und weder überhaupt, noch ins beſondere geſtöhret werden zukönnen, aus was vor Urſache und Vorwand es ſeye, um deß willen, was ſich nach dem Anfang beſagten Krieges, biß auf Erfolg gegenwärtigen Tractats begeben; Nachdem alſo derſelbe wird ratificiret ſeyn, ſo ſoll

allen

avoir beſoin de Lettres d'abolition & de Pardon, de retourner en perſonne dans leurs Maiſons, en la jouïſſance de leurs Terres, & de tous leurs autres biens, ou d'en diſpoſer de telle maniere, que bon leur ſemblera.

Wiedergabe confiſcirter Güter.

III. De même ceux, ſur leſquels quelques biens ont été ſaiſis & confiſquez, à l'occaſion de ladite guerre, leurs heritiers, ou ayans cauſe, de quelque condition qu'ils puiſſent être, jouïront d'iceux biens, & en prendront la poſſeſſion de leur authorité privée, & en vertu du preſent Traité, ſans qu'il leur ſoit beſoin d'avoir recours à la juſtice, non obſtant incorporations au Fiſc, engagemens, dons en faits, Traités, Accords, & Transactions, quelques renonciations qui ayent été miſes en dites Transactions, pour exclure de partie des dits biens eux, à qu'ils doivent appartenir, & tous & chacuns biens & droits, qui conformement au preſent Traité ſeront reſtituez, ou devront être reſtituez reciproquement aux premiers Proprietaires, leurs hoirs, ou ayans cauſe, pourront être vendus par leſdits Proprietaires, ſans qu'il ſoit beſoin d'impetrer pour cela conſentement particulier, & enſuite les Proprietaires des rentes, qui de la part des Fiſcs ſeront conſtituées en lieu des biens vendus, comme auſſi des rentes & actions conſtituées à la charge des Fiſcs reſpectivement, pourront diſpoſer de la proprieté d'icelles par

allen und jeden ins beſondere erlaubet ſeyn, ohne beſonderen Pardon und Abolitions-Briefe perſönlich in ihre Häuſer, in Nutzung ihrer Gebiete, und aller andern ihrer Güter zukehren, und darüber auf ſolche Art, wie ſie es vor gut befinden werden, zu diſponiren.

III. Diejenige, welchen einige Güter bey Gelegenheit beſagten Krieges ſind weggenommen und confiſciret worden, ihre Erben und Erbnehmen, wes Standes ſie auch ſeyn mögen, ſollen ſelbige Güter genieſſen, und in Krafft gegenwärtigen Tractats aus ihren eigenen Mächten den Beſitz davon nehmen, ohne daß ſie den Weg Rechtens dazu zugebrauchen nöthig haben. Aller dem Fiſco geſchehener Einverleibungen, Verpfändungen, würcklichen Verſchenckungen, Tractaten, Verträgen und Vergleichen, und was vor Renunciationen in beſagten Verträgen, zu Ausſchlieſſung der Eigenthümer von ſothanen Gütern, mögen ſeyn geſetzet worden, gäntzlich ohngeachtet; alle und jede Güter und die Rechte, ſo gegenwärtigen Tractat gemäß den erſten Eigenthums Herrn, ihren Erben und Erbnehmen untereinander wieder zugeſtellet ſeyn, und zugeſtellet werden ſollen, können von ermeldten Eigenthums Herren, ohne daß ſie beſonderen Conſens darzu zuerhalten nöthig haben, verkaufft werden. Auf gleiche Weiſe ſollen die Eigenthums Herren über die Renten, die an ſtatt der verkaufften Güter von dem Fiſco angelegt worden, wie auch über dieſe welche der Fiſcus auf ſich genommen hat, durch Verkauff oder andere

vente ou autrement, comme de leurs autres biens.

Art, wie über ihre andere Güter vollkommen diſponiren können.

Gerichtliche Vindicirung vorenthaltener Güter.

IV. Les Sujets & Habitans, de part & d'autre, pourront auſſi reclamer leurs Biens & Effets, qui ont été detenus à l'occaſion de la guerre, ſoit par leurs correſpondans ou autres, qui que ce ſoit; & en cas que ces Biens & Effets ſoient vendus, par qui que ce puiſſe être, ils en pourront demander le provenu, & en cas de diſpute là deſſus, il leur ſera permis d'y contraindre les detenteurs de leurs biens & effets, ou leurs debiteurs, par les voyes de Juſtice, & les Juges ſeront obligés de leur rendre prompte & bonne juſtice, & dans l'examen de tels procez, avoir ſeulement attention aux merites de la cauſe, ſans reflèchir aucunement ſur la guerre paſſée.

IV. Beyderſeits Unterthanen und Inwohner können auch ihre Güter und Vermögen, welche bey Gelegenheit des Kriegs ſeynd zurück behalten worden, es ſey durch ihre eigene oder anderer correſpondentz, wiederfordern: und im Fall daß dieſe Güter verkaufft ſeyen, vom wem es auch ſey, ſo können ſie davon die Nutzung eintreiben. Im Fall des Widerſpruchs ſoll ihnen vergönnet ſeyn, die Inhabere ihrer Güter und Effecten, oder ihre Schuldner, durch den Weg Rechtens zu belangen, die Richter aber verbunden ſeyn, ihnen ſchleunige und gute Juſtitz wiederfahren zulaſſen und bey Unterſuchung dieſer Proceße, allein auf die Beſchaffenheit der Sache ſehen, ohne einige Reflexion auf den vorigen Krieg zu machen.

Einſchränckung der Freyheit Priſen zu mache.

V. Les Sujets du dit Seigneur Roy ne pourront prendre aucunes commiſſions pour des armemens particuliers, ou Lettres de repreſailles des Princes ou Etats, Ennemis des dits Seigneurs Etats Generaux, moins les troubler, ni endommager en aucune maniere, en vertu de telles commiſſions ou Lettres de repreſailles, ni aller en courſe avec elles, ſous peine d'être pourſuivis & chatiés, comme des Pirates, ce qui ſera pareillement obſervé par les Sujets des Provinces Unies, à l'égard des Sujets du dit Seigneur Roy, & ſeront à cette fin toutes & quantes fois, que cela ſera re-

V. Des beſagten Königs Unterthanen ſollen keine Commißionen, zu Privat-Rüſtung, oder Repreſſalien-Brieffe von einigen Souverain, oder Staat, ſo ermeldter Herren General-Staaten Feind, aufnehmen mögen, weniger ſie beunruhigen, noch auf einige Art und Weiſe Krafft ſolcher Commißionen, oder Repreſſalien-Brieffe in Schaden bringen, und Krafft derſelben in einige Wege auslauffen, bey Gefahr gleich den Seeräubern verfolget und geſtraffet zu werden, welches ebenfalls von den Unterthanen der vereinigten Provinzien, in Anſehung gedachten Königs Unterthanen, ſoll beobachtet, und zu dem Ende ſo offt als es von ein oder dem

quis, de part & d'autre, dans les Terres de l'obeïſſance des dits Seigneurs Roy & Etats Generaux publiees, & renouvellées, defenſes tres-expreſſes & tres-preciſes de ſe ſervir en aucune maniere de telles Commiſſions ou Lettres de repreſailles, ſous la peine ſusmentionnée, qui ſera executée ſeverement contre les contrevenans outre la reſtitution entiere, à la quelle ils ſeront tenus envers ceux aux quels ils auront cauſé dommage.

dem andern Theil erfordert ſeyn möchte, in den ermeldten Herren Könige und General-Staaten, unterworffenen Landen die ausdrücklichſten und ſchärffſten Verbothe, ſich ſolcher Commißionen oder Repreſſalien-Brieffe auf einige Art und Weiſe nicht zu bedienen, publiciret und erneuert werden unter obermeldter Straffe, welche wieder die Verbrecher nebſt der völligen Reſtitution, worzu ſie denenjenigen, welchen ſie Schaden werden zugefüget haben, gehalten ſeyn ſollen, ernſtlich zu exequiren.

Termin, wie lange noch Priſen beyderſeits paſſiren mögen.

VI. Et pour obvier d'autant plus à tous inconveniens, qui pourroient ſurvenir par les priſes faites par ignorance de cette paix, & principalement dans les lieux éloignés, il a été convenu & accordé, que ſi quelques priſes ſe font de part ou d'autre dans la Mer *Baltique*, ou dans celle *du Nord*, depuis *Terneuſe en Norvegue*, jusques *au bout de la Manche*, après l'eſpace de *douze jours*, ou du bout de la dite *Manche*, jusqu'au Cap de *St. Vincent*, après l'eſpace de *quatre ſemaines*, & delà dans *la Mer Mediterranée*, & jusqu'à *la Ligne*, après l'eſpace de *ſix ſemaines*, & au delà de *la Ligne*, & *en tous les autres endroits du Monde*, après l'eſpace de *ſix mois*, à compter reſpectivement du jour de la ſignature du preſent Traité de paix, les dites priſes, & les domma-

VI. Um ſo vielmehr aller Unordnung, ſo durch die aus Unwiſſenheit dieſes Friedens gemachte Prieſen entſtehen möchte, zuvorzukommen, vornemlich wegen entfernter Orte; hat man ſich verglichen und vereiniget, daß wenn von ein oder dem andern Theil einige Prieſen gemacht würden in der Oſt- oder Nord-See, von Terra nova in Norwegen an, biß auf den Canal, nach der Zeit von 12. Tagen, oder von beſagter Meerenge an biß an das Vorgebürge de S. Vinc. nach 4. Wochen, und ferner in dem Mittelländiſchen Meer und biß an die Linie, nach 6. Wochen, und wieder auſſer der Linie, in allen andern Orten der Welt, nach 6. Monathen, von dem Tage der Unterzeichnung des gegenwärtigen Friedens-Tractat allezeit anzurechnen: Sothane Prieſen und Schäden, die nach dieſen Zeiten, oder auch die Prieſen und Schäden, welche

VI. il a été convenu] Siehe oben den Franz. Holländiſchen Frieden Art. III. p. 191. und wohin alda weiter remittirt wird.

Les dites priſes,] Dieſer Articul dienet beſonders zur Erläuterung deſſen was oben im Franzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. III.

ges, qui ſe feroient après ces termes, comme auſſi les priſes, & les dommages qui ſe feroient dans les dits termes, par ceux qui auroient eu connoiſſance de la concluſion de cette paix, ſeront portés en compte, & tout ce qui aura été pris ſera rendu avec compenſation de tous les dommages qui en ſeront provenus.

Aufhebung ertheilter Repreſſalien-Briefe.

VII. Toutes Lettres de marque & de repreſailles, qui pourroient avoir été cy devant accordées pour quelque cauſe que ce ſoit, ſont declarées nulles, & n'en pourront être cy apres données par l'un des hauts Contractans au prejudice des Sujets de l'autre, ſi ce n'eſt ſeulement en cas de manifeſte deny de juſtice, lequel ne pourra pas être tenu pour verifié, ſi la Requeſte de celui qui demande les repreſailles n'eſt communiquée au Miniſtre qui ſe trouvera ſur les lieux de la part de l'Etat contre les Sujets du quel elles doivent être données, afin que dans le terme de ſix mois, ou plûtôt, s'il ſe peut, il puiſſe s'informer du contraire, ou procurer l'accompliſſement de juſtice qui ſera dû.

Ausnahme hiervon.

Einſchränckung übriger Repreſſalien.

VIII. Ne pourront auſſi les particuliers Sujets du dit Seigneur Roy être mis en action ou

welche zwar binnen ermeldten Terminen, aber von denjenigen, die Nachricht von dieſem Frieden-Schluß gehabt haben, gemacht und verurſacht werden möchten, ſollen ſämmtlich in Anſchlag gebracht, und alles was weggenommen worden, mit Erſetzung aller daher rührenden Schäden, treulich wieder erſtattet werden.

VII. Alle und jede Repreſſalien-Briefe, die zeithero aus was vor Urſache es auch ſey, könten ertheilet worden ſeyn, werden hierdurch vor ungültig declariret, und mögen nach dieſem keine davon von einem der hohen Contrahenten, zum präjuditz des andern Unterthanen, gegeben werden; wenn es nicht nur im Fall der offenbahr verweigerten Juſtitz iſt, welche vor erwieſen erſt alsdann zuhalten, wenn deſſen Supplique, der um die Repreſſalien angehalten, dem Miniſter, der ſich auf Seiten des Staats, wieder welches Unterthanen ſie ſollen ertheilet werden, der Zeit daſelbſt befinden wird, communiciret worden: damit er ſich in Zeit von 6. Monaten, oder wo es ſeyn wolte, noch eher, des Gegentheils entweder könne berichten laſſen, oder aber die Vollbringung der ſchuldigen Juſtitz verſchaffen.

VIII. Auch können particuliers ermeldten Königs-Unterthanen an ihrer Perſon oder Gütern, wegen irgend etwas, das Sr. Cathoiſchen Majeſt. ſchuldig

III. p. 191. 192. und ſonſt hin und wieder, nach den daſelbſt enthaltenen Remiſſionen bereits angemerckt worden iſt: Inſonderheit hat gegenwärtiger Articul eine Ausnahme von der der Prieſen wegen feſtgeſtellten Regul in ſich: wenn neml. den Schiffen der Schluß des Frieden ſchon vorher bekannt worden wäre, ſie ſodann auch binnen den Terminen keine Prieſen mehr ſolten machen können.

arrêt, en leurs Perſonnes ou Biens pour aucune choſe, que ſa Maj. Catholique peut devoir, ny les particuliers Sujets des dits Seigneurs Etats, pour les dettes publiques de l'Etat.

Beyderſeitig-gutes Vernehmen, Hülffe und Beyſtand.

IX. La paix & la bonne amitié & correſpondance étant ainſi retablie entre lesdits Seign., Roy & Etats Generaux, comme auſſi entre leurs Sujets, & Habitans reciproquement, & même aiant été pourveu, que rien de ce qui pourroit avoir entretenu ou cauſé quelque inimitié n'arrive, les dits Seigneurs, Roy & Etats Generaux procureront & avanceront fidellement le bien & la proſperité l'un de l'autre, par tout ſupport, aide, Conſeil, & aſſiſtances, en toutes occaſions, & en tout temps, & ne conſentiront à l'avenir à aucun Traité ou negotiations, qui pourroient apporter du dommage à l'un ou à l'autre, mais les rompront, & donneront avis reciproquement avec ſoin & ſincerité, auſſi tôt qu'ils en auront connoiſſance.

Der Münſteriſche Friede, vom 1648 Jahr, zum Grund des gegenwärtigen geſetzet.

X. Le Traité de *Munſter du trentiéme Janvier mille ſix cent quarante huit*, fait entre le feu Roy PHILIPPE IV., & les Seigneurs Etats Generaux, ſervira de baſe au preſent Traité, & aura lieu en tout autant qu'il ne ſera pas changé par les Articles ſuivans, & pour autant qu'il eſt applicable. Et pour ce qui regarde les Articles cinq & ſeize de la dite paix de

ſchuldig ſeyn möchte, ſo wenig als ermeldter Herren Staaten Unterthanen, des Staats öffentlicher Schulden wegen, nicht in Anſpruch genommen, oder mit Arreſt beſchlagen werden.

IX. Demnach der Friede, auch gute Freundſchafft und Verſtändnüß, zwiſchen ermeldten Herren König und General-Staaten, wie auch zwiſchen ihren Unterthanen und Inwohnern beyderſeits alſo wieder hergeſtellet, und auch verſehen worden, daß ſich nichts, das einige Feindſchafft unterhalten oder verurſachet haben könte, zutrage, ſo werden ermeldte Herren König und General-Staaten, beyderſeitiges Wohl und Beſtes durch allen Beytrag, Hülffe, Rath und Beyſtand, bey jeder Gelegenheit und zu iederzeit treulich beſorgen und befördern, und werden auch keinem Tractat oder Handlung, die ein- oder dem andern Schaden bringen könte, beyſtimmen, ſondern ſie vielmehr unterbrechen, und mit Sorgfalt und Aufrichtigkeit, ſobald ſie nur Erkäntniß davon werden haben, ſich untereinander dieſerwegen gute Nachricht ertheilen.

X. Der zwiſchen König Philipp den IV. und den Herren General-Staaten, den 30. Jan. 1648. geſchloſſene Münſteriſche Friede, ſoll zum Grund gegenwärtigen Tractats ſtehen, und in allem, ſo viel als er in folgenden Articuln nicht wird geändert ſeyn, und um ſo viel als ſich davon appliciren läſſet, ſtatt finden. Was aber den 5. und 6. Articul des beſagten Münſteriſchen Friedens angehet, ſoll darinnen weiter nichts als dasjenige, was die ermeldten zwey ho-

Munſter, ils n'auront lieu qu'en ce qui concerne les dites deux Hautes Puiſſances Contractantes, & leurs Sujets.

Commerz-Freyheit für beyderſeits Unterthanen.

XI. Les Sujets & Habitans des Païs des dits Seigneurs Roy & Etats auront toute bonne correſpondance & amitié par enſemble, & pourront frequenter, ſejourner, & demeurer en Païs l'un de l'autre, & y exercer leur trafic & commerce, tant par Mer & autres Eaux que par Terre, le tout reſpectivement en toute ſeureté & liberté & ſans aucun empechement.

Weitere Erklährung ſolcher Freyheit.

XII. Pourront auſſi avoir dans les Terres & Etats de l'un & de l'autre leurs propres Maiſons pour y demeurer, & leurs Magazins & Celiers, pour y mettre leur Marchandiſes, & en jouïr reciproquement en toute liberté & ſecurité, comme un effet de la paix, & ne ſeront ſujets à de plus grands droits ou impoſitions, que les ſujets de l'un & de l'autre, & ne pourront être recherchés, viſités, ny inquietés à cauſe de leur negoce ou trafic dans leurs Maiſons, Magazins & Celiers, ſoit qu'ils les tiennent à loger, ou qu'ils leur appartiennent, ſi ce n'eſt ſur des avis & indices ſuffiſans, de fraude, ou de commerce de contrebande, au quel cas, les Commis & Facteurs des Fermiers pourront faire telle viſite, qui conviendra, avec la permiſſion du Juge Conſervateur des Douanes & autres revenus; & pourra le commerceant, qui ſera viſité, appeller le Juge Conſervateur, ou le Conſul

hen Contrahenten und ihre Unterthanen betrifft, ſtatt haben.

XI. Die Unterthanen und Inwohner in ermeldter Herren Königs und Staaten Länder ſollen untereinander alles gutes Verſtändniß und Freundſchafft pflegen, in beyderſeits Provinzen reiſen, ſich aufhalten und wohnen, und daſelbſt ihr Gewerb und Handel, ſo wohl zur See und andern Waſſern als auch zu Lande treiben; das alles reſpective in aller Sicherheit und Freyheit, und ohne einige Hindernüß.

XII. Sie können auch in beyderſeits Ländern und Staaten ihre eigene Häuſer haben, um daſelbſt zu wohnen, und ihre Gewölber und Keller, um ihre Waaren dahin zu ſetzen, und deſſen wechſelsweiſe in aller Freyheit und Sicherheit zugenieſſen, als eines Effect des Friedens, und ſollen keinen gröſſern Rechten und Auflagen unterworffen ſeyn, als beyderſeits eigene Unterthanen, vermögen auch nicht in Unterſuchung gezogen, viſitirt, und beunruhiget zu werden, wegen ihres Handels und Gewerbes in ihren Häuſern, Gewölbern und Kellern; es ſeye nun daß ſie ſolche zur Miethe oder eigenthümlich beſäßen: Woferne dieſes nicht etwa auf Nachricht und genugſame Anzeige wegen Betrugs oder Contrebande-Waaren geſchiehet. In welchen Fall, die Zoll-Einnehmer und Verwalter ſolche Beſichtigung die erfordert wird, mit Erlaubniß des Zoll-Richters, geſchehen laſſen können, und ſoll der Handelsmann, deß Waaren beſichtiget werden ſollen, ſothanen Richter

de ſa Nation, pour aſſiſter à la viſite, lequel pourra ſeul ſervir de temoin, & ſans qu'il ſoit permis de faire aucun deplaiſir au Commerceant, ny à ſon commerce: toujours entendu, que ſi les propres Sujets du dit Seigneur Roy, ou de quelque autre Prince, Etat, Nation, ou Villes fuſſent deja, ou ſeroient cy-aprés traités plus favorablement à cet egard, les Sujets des dits Seign. Etats Generaux ſeront traités de même.

ter oder Conſul ſeiner Nation dazu fordern mögen, um der Beſichtigung beyzuwohnen, welcher allein an ſtatt eines genugſamen Zeugen gelten, und dem Handelsmann oder ſeinen Handel übrigens einiger Schaden oder Verdruß nicht zugefüget werden ſoll. Wenn aber die Unterthanen ermeldten Königs, oder eines andern Printzen, Staats, Nation oder Städten ins künfftige dieſerwegen von den Herren Staaten noch geneigter ſolten tractiret werden, oder bereits mehr privilegiret wären: ſo verſteht ſich ohnehin, daß ermeldter Herren General-Staaten Unterthanen ebenfals alſo tractiret werden ſollen.

Freyheit allerh. Waaren unbeſchwert ein und auszuführen.

XIII. Les dits Sujets de part & d'autre pourront auſſi frequenter avec leurs Marchandiſes & Navires, les Païs, Terres, Villes, Ports, Places, & Rivieres de l'un & de l'autre Etat, y porter & de vendre à toutes perſonnes indiſtinctement, acheter, trafiquer, & tranſporter toutes ſortes de Marchandiſes, dont l'entrée & ſortie ne ſera defenduë generalement & univerſellement à tous, tant Sujets qu'Etrangers, par les loix & ordonnances des Etats de l'un & de l'autre, en payant les droits d'entrée ou ſortie, & autres qui ſe payeront par les propres Sujets, & autres Nations amies les plus favoriſées; Et ainſi l'on facilitera reciproquement l'entrée & la

XIII. Beyderſeits ermeldte Unterthanen können auch mit ihren Waaren und Schiffen die Länder, Herrſchafften, Städte, Haven, Plätze und Bäche beyderſeits Staats umwandern, und iedermann ohne Unterſcheid zum Kauff- und Verkauff allerhand Waaren überbringen, deren Zu- und Ausfuhr nur überhaupt und insgemein nicht allen, ſo wohl Unterthanen als Fremden, durch die Geſetze und Verordnungen beyderſeits Staaten, verbothen iſt. Nachdem ſie die Zu- und Abfahrt Zölle bezahlet, in der Maße als ſie von eigenen Unterthanen und andern Nationen, die Freund und aufs beſte privilegiret ſeynd, gefordert zu werden pflegen, damit alſo die Ein- und Ausfuhr auf beyden Seiten in alle Wege und ohne den

XII. traités plus favorablement] Siehe oben im Frantzöſiſch-Holländiſchen Frieden Art. VII. p. 234. und was alda angemerckt. Beſonders aber hier unten Artic. XIV. XVI. XVII.

ſortie de leurs Vaiſſeaux, ſans autre retardement, ny empechement.

Befreyung von ungewöhnl. Auflagen.

XIV. Les dits Sujets de part & d'autre, ne ſeront pas auſſi tenus de payer plus grands, ou autres droits, charges, gabelles, ou impoſitions quelconques ſur leurs Perſonnes, Biens, Marchandiſes, Denrées, Navires, ou frets d'iceux, directement ny indirectement, ſous quelque nom, titre ou pretexte que ce puiſſe être, que ceux qui ſeront payés par les propres & naturels Sujets de l'autre.

Wie ſolche Befreyung aufrecht zu erhalten.

XV. Et afin que les Officiers & Miniſtres ne puiſſent demander, ny prendre des Marchands & Sujets reſpectifs, de plus grandes taxes, droits, ny ſalaires, que ce qu'ils en doivent prendre en vertu de ce Traité, & que les dits Marchands & Sujets puiſſent ſavoir avec certitude ce qui eſt ordonné là deſſus; il a été accordé, qu'il y aura des Pancartes ou Liſtes par tout, où ces droits ſont ordinairement payez, dans leſquelles ſera exprimé combien on doit payer de droits d'entrée & de ſortie; & ſur ce qui a été repreſenté à ſa Majeſté Catholique, que les Inſpecteurs, communement appellez *Viſtas*, favoriſent trop les Fermiers de la Douane, particulierement par des eſtimations exceſſives des Marchandiſes, qui ne ſont pas aſſés ſpecifiées dans les dites Liſtes, & que cela ſeroit extremement prejudiciable au commerce & trafic, ſa Majeſté voulant y remedier, donne-

den mindeſten Aufenhalt oder Hindernüß erleichtert werden möge.

XIV. Beyderſeits Unterthanen ſollen auch nicht gehalten ſeyn gröſſere oder andere Rechte, Auflagen, Zölle, oder einige Impoſten vor ihre Perſonen, Güter, Waaren, Proviant, Schiffe und derſelben Miethung directe oder indirecte, unter was vor einen Nahmen, Titul oder Vorwand es ſeyn möge, zu bezahlen, denn diejenige die von beyderſeits eigenen und natürlichen Unterthanen bezahlet werden ſollen.

XV. Und damit die Officiers und Bedienten von beyderſeits Kauffleuten und Unterthanen gröſſere Taxen, Zölle und Salarien nicht fordern und nehmen mögen, als welche ſie Krafft dieſes Tractats davon nehmen ſollen, und auch gedachte Kauffleute und Unterthanen gewiß wiſſen können, was hierüber gebothen iſt; So hat man ſich verglichen, daß allenthalben, wo dieſe Zölle eigentlich zuerlegen, Patenten und Liſten ſeyn ſollen, darinnen ausgedruckt ſeyn wird, wie viel man vor die Ein- und Ausfuhr bezahlen müſſe; Und ſoll über diß, weil Sr. Cathol. Majeſt. vorgeſtellet worden, daß die Aufſeher, insgemein Viſtas genannt, denen Zoll-Mayern ſehr favoriſiren, abſonderlich wegen übermäßiger Schatzung der Waaren, die in bemeldten Liſten nicht genug ſpecificiret ſeynd, und wie ſolches dem Handel und Wandel überaus nachtheilig ſey, von Seiten Sr. Majeſt. dieſem Mißbrauch abgeholffen, und die nöthigen Verordnungen, damit dieſe Klagen

gänz-

ra les ordres neceſſaires, à ce que ces plaintes ceſſent entierement.

Und die Zölle nicht mehr als einmahl zu zahlen.

XVI. Les dits Sujets de part & d'autre ayant une fois payé les droits d'entrée, compris dans les Tarifs & autres loix, ne ſeront pas obligez d'en payer encore d'autres, quoy qu'ils transportent par terre leurs Marchandiſes ou Deurées d'un Royaume ou Province à l' autre en Eſpagne, & cela s'obſervera de même dans l' Etat des Provinces Unies, & pour les autres droits, on payera reſpectivement les mêmes, que les propres Sujets, ou les autres Nations les plus favoriſées payent.

Gleichſtellung jeden Theils Unterthanē mit den privilegirteſten Fremden in des andern Landen.

XVII. Les Sujets des dits Seigneus Etats Generaux ne pourront auſſi être traitez en Eſpagne, ny dans les Royaumes & Etats en dependans, autrement, ou moins favorablement, que la Nation la plus favoriſée, mais ils y jouïront au fait de commerce & de Navigation, & generalement en tout, ſans aucune exception, ny reſerve, des mêmes privileges, franchiſes, exemptions, immunitez & ſeuretés, dont ils ont jouï avant cette guerre, & dont d'autres Nations ou Villes trafiquantes les plus favoriſées pourroient, ou pourroient encore cy-apres jouïr par deſſus, ſoit en vertu des Traités de Paix ou de

gänzlich aufhören, dieſerwegen ertheilet werden.

XVI. Nachdem beyderſeits Unterthanen die Zölle, nach dem Tariff und anderen Geſetzen, einmahl erleget, ſollen ſie nicht gehalten ſeyn noch andre deßwegen zu zahlen, wenn ſie ihre Waaren in Spanien von einem Königreich oder Provintz zu der andern zu Lande bringen, und dieſes wird man ebenfalls in dem Staat der vereinigten Provintzien beobachten, und vor die andren Zölle reſpective eben das zahlen, was die eigene Unterthanen oder andre favoriſirte Nationen erlegen.

XVII. Beſagter Herren General-Staaten Unterthanen können auch in Spanien, und in den davon dependirenden Reichen und Staaten nicht anderſt, oder weniger favoriſirt tractirt werden, als die privilegirteſte Nation; ſondern ſollen daſelbſt der würcklichen Handlung und Schiffarth genieſſen, und überhaupt in allem, ohne einige Ausnahm und Vorenthalt, eben dieſe Privilegien, Freyheiten, Befreyungen, Immunitäten und Sicherheiten, welche ſie vor dieſem Krieg genoſſen, und die andere Nationen, oder privilegirte Handel-Städte könten, oder noch nach dieſem ſolten genieſſen können, es ſey Krafft des Friedens- oder Commercien-Tractaten, oder vermöge anderer Contracten, Verordnungen und dergleichen; dergeſtalt daß

derglei-

XVII. que la Nation) Siehe gleich vorher Art. XII. p. 1003. und die dabey befindliche Remiſſion.

commerce, ou par des contracts, ordonnances, ou actes particuliers, tellement que les mèmes privileges, franchiſes, exemptions, immunités & ſeuretés, qui ont ète accordés, ou ſeroient accordés au Roy de France, à la Reine de la Grande Bretagne, ou à quelqu'autre Royaume, Etat, Nation, ou Villes, quelles qu'elles ſoient, ou à leurs Sujets, ſeront pareillement accordés aux dits Seigneurs Etats, ou à leurs Sujets avec toutes les clauſes & circonſtances avantageuſes, qui y ſoient aioutées; lamème choſe aura auſſi lieu à l'egard des Sujets du dit Seigneur Roy, qui dans toute l'ètendüe des Pays de l'obeïſſance deſdits Seigneurs Etats ſeront traitez auſſi favorablement que la Nation la plus favoriſée.

Niemand von beyderſeits handelnden ſoll anderſt als dem ordentlichen Weg Rechtens nach, angehalten werden können.

XVIII. Ne pourront les Marchands, Maitres des Navires, Pilotes, Matelots, leurs Navires, Marchandiſes, Denrées, & autres biens à eux appartenans, ètre ſaiſis & arretés, ſoit en vertu de quelque mandement general ou particulier, & pour quelque cauſe que ce ſoit, de guerre, ou autrement, ny même ſous pretexte de s'en vouloir ſervir pour la conſervation & defenſe du Païs, on n'entend pas neantmoins en ce comprendre les ſaiſies & arrèts de juſtice par les voyes ordinaires, à cauſe des dettes propres, Obligations, & contracts valables de ceux, ſur qui les dites ſaiſies auront ète faites, en quoy il ſera procedé, ſelon qu'il eſt accoutumé par droit & raiſon.

dergleichen Privilegien, Freyheiten, Befreyungen, Immunitäten und Sicherheiten, die dem König von Franckreich, der Königin von Groß-Brittannien oder einen andern Reich, Staat, Nation, oder Städten, welcherley ſie ſeyen, oder ihren Unterthanen verſprochen worden, oder noch werden mögen, den gedachten Herren Staaten, oder ihren Unterthanen mit allen nützlichen Clauſuln und Umſtänden, die darzu kommen ſind, gleichfals accordiret ſeyn ſollen; eben dieſes ſoll auch ſtatt finden in regard ermeldten Königs Unterthanen, die im gantzen Bezirck der gedachten Herren Staaten unterwürffigen Lande, ſo favorable als die privilegirteſte Nation ſollen tractiret werden.

XVIII. Es können die Kauffleute, Schiffherrn, Schiffer und Bots-Knechte, ihre Schiffe, Waaren, Proviant, und andre ihnen zuſtändige Güter nicht angegriffen und arretirt werden, Krafft welches allgemeinen oder beſonderen Befehls ſolches immer ſey: aus Urſache des Kriegs, oder einer anderen, ingleichen unter dem Vorwand ſolches zur Erhaltung und Vertheidigung des Staats vorzunehmen: Man will nichts deſtoweniger hiervon ausnehmen, die rechtliche Arretirung, ſo durch ordentliche Wege, wegen eigner Schulden, Obligationen, und gültigen Contracten ergehen. Worinnen man verfahren wird, wie man nach Recht und Billigkeit gewohnet.

XIX. Die

Freyheit auszuladen oder nicht, und wie die Waaren zu verzollen.

XIX. Les navires chargez par les ſujets de l'un des Hauts Contractans, paſſans devant les cotes de l'autre, & relachans dans les Rades ou Ports par tempête ou autrement ne ſeront contraints d'y decharger, ou debiter leurs Marchandiſes, en tout ou en partie; ny tenus d'y payer aucuns droits, à moins qu'ils ne les y dechargent de leur bongré, & qu'ils en vendent quelque partie: il ſera cependant libre, aprés en avoir obtenu la permiſſion de ceux, qui ont la direction des affaires maritimes, de decharger & de vendre une petite partie du chargement, ſeulement pour acheter les vivres, ou les choſes neceſſaires pour le radoub du vaiſſeau; & dans ce cas on ne pourra exiger des droits pour tout le chargement, mais ſeulement pour la petite partie, qui aura été dechargée ou venduë; mais en cas qu'ils dechargent davantage, que la permſſion donnée ne porte, ils payeront pour tout le chargement.

XIX. Die von den Unterthanen eines der Hohen Contrahenten beladene Schiffe, nachdem ſie vor des andern Küſten vorbey ſeegeln, und in den Rheeden oder Haven wegen Sturm oder anderer Urſache einlauffen, ſollen nicht verbunden ſeyn daſelbſt ihre Waaren, gantz oder zum theil abzuladen oder zuverkauffen; ſollen auch nicht gehalten ſeyn einige Zölle davor zuerlegen, wo ſie nicht ſolche vor ſich ſelbſten ausladen, und einen Theil davon verkauffen: Inzwiſchen ſoll freyſtehen, nachdem ſie Urlaub von denen erhalten, die über die See-Sachen die Aufſicht haben, etwas weniges der Ladung, um nur Victualien oder zu Ausbeſſerung des Schiffes nöthige Sachen ſich einzukauffen, auszuladen und und zuverkauffen; und in dem Fall ſoll man keinen Zoll vor die gantze Laſt fordern können, ſondern nur vor den geringen Theil, der abgeladen oder verkauffet worden; aber im Fall ſie mehr abladen, als die gegebene Urlaub verſtattet, ſo ſollen ſie vor die gantze Laſt zahlen.

Freyheit einzulauffen auch für Kriegs-Schiffe.

XX. Les Navires de guerre de l'un & de l'autre trouveront les Rades, Rivieres, Ports, & Havres libres & ouverts pour entrer, ſortir, demeurer à l'ancre, tant qu'il leur ſera neceſſaire, ſans pouvoir être viſités à la charge, ils ſeront neantmoins obligés d'en uſer avec di-

XX. Beyderſeitige Kriegs-Schiffe ſollen freye und offene Rheeden, Flüſſe, Porten und Haven ein- und auszufahren, an Ancker zuliegen, ſo offt es ihnen nöthig ſeyn wird, finden, ohne mit Bedingung viſitirt werden zu können, nichts deſtoweniger ſollen ſie verbunden ſeyn, ſich deſſen mit Beſcheidenheit zubedienen, und durch allzuviele Schiffe, durch allzu-

XIX. mais en cas) dieſe Ausnahme iſt oben in andern Commercien-Tractaten nicht auch befindlich. Siehe oben den Franz. Holländ. Comm. Tr. Art XV. p. 239. und die dabey gemachte Remiſſion.

ſcretion, & de ne donner aucun ſujet de jalouſie par un trop grand nombre de Vaiſſeaux, par un trop long & affecté ſejour, ny autrement, aux Gouverneurs des dites places & Ports, aux quels les Capitaines des dits Navires feront ſavoir la cauſe de leur arrivée, & de leur ſejour; mais à l'egard des Vaisſeaux Marchands des Sujets de l'un & de l'autre, il ſera permis aux Fermiers ou Officiers de la Douane d'y mettre des gardes auſſi-tôt qu'ils ſeront entrés dans les dits Ports ou Havres.

Freyheit Priſen einzubringen von beyden Theilen.

XXI. Les Navires de guerre desdits Seigneurs Roy & Etats Generaux, & ceux de leurs Sujets, qui auront été armés en guerre, pourront en toute liberté conduire les priſes, qu'ils auront faites ſur leurs ennemis, où bon leur ſemblera, ſans être obligés à aucuns droits des Amiraux, ou de l'Amirauté, ou d'aucune autre, en cas que les dites priſes ne dechargent pas, lequel ſera pourtant permis, aprés en avoir obtenu permiſſion, & en cas les droits d'entrée en ſeront payés reſpectivement ſelon les loix du lieu; bien entendu, qu'il ne ſera pas permis de decharger des Marchandiſes de contrebande, ou defenduës, auſſi les dits Navires, ou les dites priſes, entrans dans les Havres ou Ports du dit Seigneur Roy, ou des dits Seigneurs Etats Generaux, ne pouront être arrêtées ou ſaiſies, ny les Officiers des lieux pourront prendre aucune connoiſſance de la validité des priſes, les quelles pourront ſortir, & être con-

allzulangen und unnöthigen Auffenthalt, und andere Art, den Gouverneurs ermeldter Plätze und Haven, welchen die Haupt-Leute gedachter Schiffe die Urſache ihres Ankommens und Aufenthalts wiſſen laſſen müſſen, keinen Anlaß zum Verdacht zugeben; in Anſehung der Kauffmans-Schiffe beyderſeitigen Unterthanen aber, ſoll denen Zoll-Einnehmern und Verwaltern erlaubet ſeyn, daſelbſten, ſo bald ſie in den beſagten Porten und Haven eingelauffen, Wache darzu zu ſtellen.

XXI. Ermeldter Herren, Königs und General-Staaten Kriegs-Schiffe, wie auch ihrer Unterthanen Armateurs, können die gegen ihre Feinde gemachte Prieſen, in aller Freyheit, wenn es ihnen gefällig ſeyn wird, einbringen, ohne an einige Orten die Impoſten der Admiralen, oder Admiralität benahmet, oder eines andern erlegen zu müſſen, im Fall ernannte Prieſen nicht ausladen, welches dann nach erhaltener Erlaubniß vergönnet, zugleich aber der gewöhnliche Zoll ſo dann nach Beſchaffenheit des Orts zu erlegen ſeyn ſoll. Jedoch verſteht ſich, daß Contrebande und verbothene Waaren auszuladen allerdings nicht erlaubet ſey. So köñen auch gedachte Schiffe und ermeldte Prieſen, indem ſie in die Haven oder Porten beſagten Königs, oder ermeldter Herren General-Staaten, einlauffen, nicht arretirt oder weggenommen werden, und auch die Beamte der Orten vermögen keine Kundſchaffung der Prieſen Werths wegen vorzunehmen, vielmehr ſollen ſie in aller Freyheit abgeführet und dahin gebracht wer-

duites franchement & en toute liberté, aux lieux portez par les Commiſſions, dont les Capitaines des dits Navires ſeront obligez de faire apparoir : & au contraire ne ſera donné azile ny retraite dans leurs Ports ou Havres à ceux, qui auront fait des priſes ſur les Sujets de S. M. Cath., ou des Seigneurs Etats Generaux, mais y étans entrés par neceſſité de Tempête, ou peril de la Mer, on les fera ſortir le plûtôt qu'il ſera poſſible.

Entſagung alles Aufenthalts für jeden Theils feindliche Armateurs.

werden können/ wohin die Commiſſionen lauten/ welche die Capitains ermeldter Schiffe verbunden ſeyn werden ſehen zu laſſen: Und im Gegentheil ſoll in beyderſeits Porten und Haven vor diejenigen/ die gegen die Unterthanen Sr. Cathol. Maj. oder der Herren General-Staaten Prieſen werden gemacht haben/ kein Aſylum und Zuflucht gegeben werden. Da ſie aber aus Noth des Sturms oder See-Gefahr dahin eingelauffen/ ſo ſoll man ſie/ ſo bald möglich ſeyn wird/ von dannen ſchaffen.

Freyer Aufenthalt für beyder Theile Conſuls.

XXII. Les Conſuls que lesdits Seigneurs Etats conſtitueront dans les Royaumes & Etats dudit Seigneur Roy, pour le ſecours & la protection de leurs Sujets, y auront & jouiront du même pouvoir & authorité, dans l'exercice de leur charge, comme auſſi des mêmes exemptions & immunités, qu'aucun autre Conſul ait eu ci-devant, ou pourroit avoir cy-après dans lesdits Royaumes ; & les Conſuls Eſpagnols, qui demeureront dans les Provinces Unies, y auront, & jouïront de tout, qu'aucun Conſul, de quelque autre Nation que ce ſoit, ait eu juſques icy, ou pourroit avoir cy-apres dans lesdites Provinces.

XXII. Die Conſuls/ welche ermeldte Herren Staaten in den Reichen und Staaten gedachten Herrn Königs zur Hülffe und Beſchützung ihrer Unterthanen/ ſetzen werden/ ſollen daſelbſt gleiche Gewalt und Autorität in Gebrauch ihres Amt haben und genieſſen/ wie auch gleicher Befreyungen und Immunitäten/ als ein anderer Conſul je einer Nation in beſagten Königreichen vor dieſen gehabt/ oder noch hat und haben könte; Jngleichen ſollen die Spaniſche Conſuls/ die ſich in den vereinigten Provincien aufhalten/ daſelbſt haben und genieſſen alles was ein anderer Conſul/ von was von einer andern Nation er auch ſeye/ in ermeldten Provinzien biß her gehabt oder nach dieſem noch haben könte.

Freyheit ſich allerhand Mandatarien nach Gefallē zu bedienen.

XXIII. Les Sujets & Habitans des Païs-Bas pourront par tout dans les Terres de l'obeïſſance dudit Seigneur Roy, ſe faire ſervir de tels Avocats, Procureurs,

XXIII. Die Unterthanen und Inwohner der Niederlande können allenthalben in den Landen ermeldten Königs ſich ſolcher Advocaten/ Procuratorn/ Notarien/ Anwälde und Gerichts-Dienern bedienen/ wie ſie es vor gut befin-

Notaires, Solliciteurs, & Executeurs, que bon leur ſemblera, à quoy auſſi ils ſeront commis par les Juges ordinaires, quand il ſera beſoin, & que ces Juges en ſeront requis, & reciproquement les Sujets, & Habitans dudit Seigneur Roy, venans aux Païs desdits Seigneurs Etats joüiront de la même aſſiſtance.

Die Handels-Bücher ſollen nicht abgefordert, und der freye Brief-Wech- unter einigen Vorwand nicht gehemmet werden.

XXIV. Les mêmes Sujets & Habitans de part & d'autre ne ſeront point contraints de montrer, ny repreſenter, leurs regiſtres, & livres de compte, à qui que ce ſoit, ſi ce n'eſt pour faire preuve pour eviter les procès & les conteſtations, & ils ne pourront être embarqués, retenus, ny pris d'entre leurs mains, ſous quelque pretexte que ce ſoit, & il ſera permis aux dits Sujets de part & d'autre dans les lieux reſpectifs, où ils demeureront, de tenir leurs libres de compte, de negoce, & correſpondance, en telle langue, qu'il leur plaira, en Eſpagnol, Flamand, ou telle autre langue que ce ſoit, pour raiſon de quoy ils ne ſeront point moleſtés, ny ſujets à quelque recherche, de qui que ce ſoit; & quelque autre choſe, qui ait été accordée par l'un ou l'autre des Hauts Contractans, à aucune autre Nation ſur ce point, ſera entendu pareillement avoir été accordée icy.

Ungehindertes Recht der Erbfolge in der verſtor-

XXV. Les Sujets & Habitans des Païs desdits Seigneurs Roy & Etats Generaux, de quel-

befinden werden, an welche ſie auch von den ordentlichen Richtern nach beſchehener Erforderung, ſollen gewieſen werden; Gleichergeſtalt ſollen die Unterthanen und Inwohner beſagten Königs, da ſie in ermeldter Herren Staaten Länder kommen, eben dieſen Beyſtand genieſſen.

XXIV. Beyderſeitige *Unterthanen* und Inwohner ſollen *nicht gehalten* ſeyn ihre Regiſter und Rechnungs-Bücher, wem es auch ſey, zuzeigen und vorzulegen, wo es nicht zum Beweiß, um die Proceſſe und Streitigkeiten zuvermeiden, geſchehe. Sie können *ihnen* auch nicht abgenommen, zurückgehalten, und aus ihren Händen geſpielet werden, unter was vor einem Vorwand es auch ſeye. Ebener maßen ſoll beyderſeits ermeldten Unterthanen reſpective in den Orten, wo ſie ſich aufhalten werden, erlaubet ſeyn, ihre Rechnungs, Handels- und Correſpondentz-Bücher in ſolcher Sprache, wie es ihnen belieben wird, in Spaniſcher, Niederländiſcher, oder dergleichen anderer, was es vor eine ſey, zuhalten, welcher wegen ſie nicht ſollen beſchwert, und einiger Unterſuchung unterworffen ſeyn; Irgend eine Clauſul, die von ein- oder dem andern der hohen Contrahenten, einer andern Nation über dieſen Punct eingeräumet ſeyn möchte, ſoll gleichfals alſo hier, als ob ſie würcklich ausgedruckt worden wäre, zuverſtehen ſeyn.

XXV. Die Unterthanen und Inwohner der Länder ermeldter Herren Königs und General-Staaten, wes Standes oder Würden ſie ſeyen, ſind

vor

benen Fremdlinge Güter.

que qualité ou condition qu'ils ſoient, ſont declarés capables de ſucceder reſpectivement les uns aux autres, tant par teſtament, que ſans teſtament, ſelon les coutumes des lieux; & ſi quelques ſucceſſions étoient cy-devant echuës à quelques uns d'eux, ils y ſeront maintenus & conſervés.

Wie es mit ordentlicher Zutheilung und Beſitznehmung des Erbes zu halten.

XXVI. Les biens, marchandiſes, papiers, ecritures, livres de compte, & tout ce qui pourroit appartenir aux Sujets desdits Seigneurs Etats, morts en Eſpagne, appartiendront immediatement à leurs Heritiers, qui étans preſens & majeurs, ou bien les Executeurs ou Tuteurs Teſtamentaires, ou leurs authoriſés, ſelon l'exigence du cas, en pourront auſſi d'abord prendre poſſeſſion, les adminiſtrer, & en diſpoſer librement comme de droit: Mais en cas, que desdits ſujets, morts en Eſpagne, les heritiers fuſſent abſens ou Mineurs, & que le defunt n'eut pas pourveu à ces cas, & que les Heritiers abſens, qui ſeroient majeurs n'y euſſent pas encore pourveu, non plus par leur procuration, les biens, marchandiſes, papiers, Ecritures, livres de compte, & tout le reſte du defunt, ſeront alors inventariés par un Notaire public, en preſence du Juge Conſervateur de la Nation, ou en cas qu'il n'y en ait pas, en preſence du Juge ordinaire, accompagné du Conſul ou autre Miniſtre desdits Seigneurs Etats, & de deux Marchands de la Nation, &

vor tüchtig gehalten, reſpective ein ander nach jedes Orts Gewohnheit, zu ſuccediren, ſo wohl durch ein Teſtament, als ab inteſtato, und wenn vor dieſem einige Erbfolge an deren einige verfallen, ſo ſollen ſie daſelbſt maintenirt und beybehalten werden.

XXVI. Die Güter, Waaren, Schrifften, Verzeichniſſen, Rechnungs-Bücher, und was ermeldter Herren Staaten Unterthanen, die in Spanien verſtorben, zuſtändig ſeyn könne, ſollen unmittelbahr ihrer Erben ſeyn; welche, da ſie gegenwärtig und majorenn ſind, oder wohl ihre teſtamentariſche Pfleger und Vormündere, oder die ſonſt von ihnen bevollmächtigt, nach Beſchaffenheit desfalls, aſobald Beſitz davon ſollen nehmen, ſie verwalten, und frey davon, wie Rechtens, diſponiren mögen: Im Fall aber ermeldter Unterthanen, die in Spanien verſtorben, Erben abweſend oder Minorenn wären, und der Verſtorbene auf dieſen Fall nichts diſponiret, oder die abweſende Erben, die majorenn ſeyen, noch niemanden mit ihren Vollmachten verſehen hätten: ſo ſollen des Verſtorbenen Güter, Waaren, Schrifften, Brieffſchafften, Rechnungs-Bücher, und alles übrige, alsdenn durch einen Notarium publicum in Gegenwart des Juge Conſervateur der Nation inventirt, oder im Fall er nicht da ſeye, in Gegenwart des ordentlichen Richters, der mit einem Conſul oder andern Bedienten ermeldter Herren Staaten, und zweyen Kauffleuten

depoſés entre les mains de deux ou trois Marchands, qui ſeront nommés par le dit Conſul ou Miniſtre pour être gardés & conſervés pour les proprietaires & les creanciers; & dans les lieux, où il n'y a ny Conſul, ny autre Miniſtre, tout cela ſe fera en preſence de deux ou trois Marchands de la même Nation, qui y ſeront commis à la pluralité de voix, ce qui s'obſervera en pareil cas, à l'egard des Sujets du Roy Catholique dans les Provinces Unies.

der Nation verſehen, und bey zwey oder drey Kauffleuten, die von beſagten Conſul oder Bedienten, um vor die Eigenthums Herren und Schuldleute aufgehalten und verwahret zu werden, darzu ernennt worden, niedergeleget werden; und in den Orten, wo weder ein Conſul, noch ein ander Bedienter ſich befindet, ſoll alles dieſes in Gegenwart zweyer oder dreyer Kauffleute gleicher Nation geſchehen, die ſich da nach den meiſten Stimmen richten ſollen; Welches ebenfalls in den vereinigten Provinzien in Anſehung der Unterthanen der Cathol. Majeſt. zu beobachten.

Plätze zu ehrlicher Begräbniß denen Unterthanen derer Herren Staaten, welche in Spanien verſterben mögten, anzuweiſen.

XXVII. Comme il y a déja eſté aſſigné à Cadix un lieu convenable pour l'enterrement des Corps de ceux des Sujets desdits Seigneurs Etats, qui y meurent, le dit Seign. Roy donnera au plûtôt l'ordre neceſſaire à ce, que dans d'autres Villes Marchandes ſoient auſſi ordonnées des places honorables, pour y enterrer les Corps de ceux, qui du côté desdits Seigneurs Etats viendront à deceder ſous l'obeïſſance du dit Seigneur Roy.

XXVII. Wie ſchon zu Cadix ein convenabler Ort zur Beerdigung derjenigen Unterthanen ermeldter Herren Staaten, die daſelbſt verſterben, angewieſen worden; ſo will beſagter König aufs eheſte nöthige Ordre darzu geben, daß in andern Handels-Städten auch ehrliche Plätze möchten verordnet werden, um daſelbſt die Cörper derjenigen, die auf Seiten ermeldter Herren General-Staaten unter der Herrſchafft gedachten Königs verſterben möchten, behörig zu begraben.

Gewiſſens-Freyheit für beyderſeits handelnde Unterthanen.

XXVIII. Et afin que les loix de Commerce, qui ont eſté obtenus par la paix, ne puiſſent demeurer infructueuſes, comme il arriveroit, ſi les Sujets desdits Seigneurs Etats fuſſent moleſtés pour le cas de conſcience, quand ils vont & viennent ou demeurent dans les Etats

XXVIII. Damit die Handels-Geſetze, welche durch den Frieden feſtgeſtellet worden, nicht unfruchtbar bleiben, als ſich zutragen könte, wenn ermeldter Herren Staaten Unterthanen im Gewiſſens-Fall beſchweret würden, wenn ſie kommen und bleiben in den Staaten gedachten Königs, um daſelbſt den Handel oder etwas anders zutreiben;

du dit Seigneur Roy, pour y exercer le Commerce ou autrement, pour cette cauſe, afin que le Commerce ſoit ſeur, & ſans danger, tant par Mer que par Terre, le dit Seigneur Roy donnera les ordres neceſſaires, à ce que les Sujets desdits Seigneurs Etats ne ſoient pas moleſtez, contre & au prejudice des loix de Commerce, & que pas un d'eux ſoit inquieté, ny troublé pour ſa conſcience, auſſi long temps, qu'ils ne donneront point de ſcandale, & ne commettront point d'offence publique, dont lesdits Sujets ſeront obligez de s'abſtenir, & ſe gouverner & comporter en toute modeſtie, le même ſera fait & obſervé à l'egard des Sujets du dit Seigneur Roy, qui ſeront ou demeureront dans les Provinces Unies.

Beybehaltung der Juges conſervateurs in Spanien.

XXIX. Le dit Seigneur Roy conſervera aux Sujets des Seigneurs Etats Generaux, dans les Villes Marchandes de ſon Royaume, où ils ont eu des Juges Conſervateurs du temps du feu Roy *CHARLES II.*, la même faculté, & ils en jouïront auſſi dans les autres villes, où d'autres Nations en jouiſſent, ou pourroient encore jouir ci-apres, le tout de la même maniere, & avec la même authorité, dont les Juges Conſervateurs ont uſé, durant le Regne du feu Roy *CHARLES ſecond*, & l'appel des Sentences de ces Juges Conſervateurs pourra auſſi être interjetté & pourſuivi ſelon ce qui en a eſté pratiqué durant le même Regne, & tout

ben; aus der Urſache, damit der Handel ſicher und ohne Gefahr, ſo wohl zu Waſſer als Lande, ſey, ſo wird beſagter König zu dem die nöthige Ordre geben, daß ermeldter Herren Staaten Unterthanen nicht beſchwehret, wieder und zum Nachtheil der Handels-Geſetze, und keiner unter ihnen in ſeinem Gewiſſen beunruhiget und geſtöret werden, ſo lange, als ſie nicht Aergerniß geben, noch offenbahrer Beleidigung ſich ſchuldig machen; derer ermeldte Unterthanen allerdings ſich zu enthalten, und in aller Beſcheidenheit ſich untereinander zu begehen, verbunden ſeyn ſollen: Gleiches ſoll obſerviret werden, in Betracht der Unterthanen beſagten Königs, die in den vereinigten Provinzien ſeyn oder bleiben werden.

XXIX. Ermeldter Herr König wird denen Unterthanen gedachter Herren General-Staaten, in den Handels-Städten ſeines Reichs, wo ſie zur Zeit Königs Carl des anderen Juges Conſervateurs gehabt haben, eben dieſes Recht erhalten; Sie ſollen auch deſſen in andern Städten genieſſen, wo andre Nationen dergleichen genoſſen, oder noch nach dieſem genieſſen könten, alles auf gleiche Art, und mit gleicher Authorität, welcher ſich die Juges Conſervateurs währender Regierung Königs Carl des II. bedienet haben. Die Appellation von dieſer Juges Conſervateurs Rechtsſprüchen ſoll auch können interponirt und proſequirt werden, nach dem, welches währender ſelber Regierung vollführet worden. Alles dieſes in beſagter maſ-

cela s'obſervera, à moins qu'on n'en convienne autrement.

Aufhebung zeitheriger Impoſten.

XXX. Les droits impoſés ſur les Marchandiſes & Manufactures des Sujets des Provinces-Unies, pendant & à cauſe de la guerre au deſſus de ceux, portés par les Tarifs du temps du Roy Charles ſecond, ceſſeront incontinent après la ſignature de la Paix, comme auſſi ceux, qui pourroient avoir eſté mis pendant & à cauſe de la dite guerre, ſur les Marchandiſes & Manufactures ſortantes d' Eſpagne & doresnavant lesdits Sujets des Provinces Unies payeront les mèmes droits, comme ceux des autres Nations les plus favoriſees.

Verſagung der Handlung nach dem Spaniſchen Indien, den Aßiento-Tractat ausgenommen.

XXXI. Sa Majeſté Catholique promet de ne pas permettre qu'aucune Nation etrangere, quelle qu'elle puiſſe être, & pour quelque raiſon, ou ſous quelque pretexte que ce ſoit, envoye Vaiſſeaux, ou aille commercier dans les *Indes Eſpagnolles*, mais au contraire ſa Majeſté s'engage de retablir & de maintenir après la navigation & le commerce dans ces Indes, de la maniere, que tout cela eſtoit pendant le Regne du feu *CHARLES ſecond*, & conformement aux loix fondamentales d'Eſpagne, qui defendent abſolument à toutes les Nations ètrangeres l'entrée & le commerce dans ces Indes, & reſervent l'un & l'autre uniquement aux Eſpagnols, Sujets de ſa dite Majeſté Catholique;

ſe, wofern man ſich hierüber nicht eines andern vergleichen wird.

XXX. Die auf die Waaren und Manufacturen der vereinigten Provinzien Unterthanen gelegte Zölle, in Zeit und wegen des letztern Krieges, über diejenige welcher der zur Zeit des Königs Carl des II. errichtete Tariff mit ſich bringet, ſollen alſobald nach Unterzeichnung des Friedens aufhören: Wie auch die in und wegen beſagten Krieges auf die aus Spanien kommende Waaren und Manufacturen könten gelegt worden ſeyn, und ſollen hinführo ermeldte Unterthanen der vereinigten Provinzien, gleiche Zölle, wie andre privilegirte Nationen, zahlen.

XXXI. S. Cathol. Maj. verſpricht keiner fremden Nation, wer ſie immer ſeyn möge, und aus was vor einer Urſache, oder unter welchem Vorwand es ſey, nach den Spaniſchen Indien, Schiffarth und Handel zuverſtatten; im gegentheil aber macht ſich Sr. Maj. verbindlich die Schiffarth und Commerz nach den Indien wieder herzuſtellen, und zu manteniren, auf die Art, wie diß alles unter der Regierung Königs Carl des II. geweſen, und den Spaniſchen Fundamental-Geſetzen gemäß, welche abſolut allen fremden Nationen den Zutritt und Commertz nach den Indien verbiethen, und dieſes beſonders den Spaniern, Sr. beſagten Cathol. Maj. Unterthanen, vorbehalten; Zur Erfüllung dieſes Articuls verſprechen auch die Herren General-Staaten Sr. Cathol. Maj. beyzuſtehen. Doch mit der Aus-

nahme

& pour l'accompliſſement de cet Article, les Seigneurs Etats Generaux promettent auſſi d'aider S. M. Cathol.; bien entendu que cette regle ne donnera pas de prejudice au contenu du contract de l'*Aſſiento des Negros*, fait en dernier lieu avec ſa Majeſté la Reine de la Grande Bretagne.

Freygebung beyderſeitig. Kriegs-Gefangenen.

XXXII. Tous Priſonniers de guerre ſeront delivrés de part & d'autre ſans payer aucune rançon, & ſans diſtinction des lieux, ni des Drapeaux ou Etandarts, ou, & ſous leſquels ils ayent ſervi, pour autant que ces Priſonniers ſont au pouvoir desdits Seigneurs Roy & Etats Generaux, & les dettes, que lesdits Priſonniers de guerre ont contractées ou faites de part & d'autre, ſeront payées, celles dés Eſpagnols de par ſa Majeſté Catholique, & celles de ceux des Seigneurs Etats de par l'Etat, reſpectivement dans le terme de trois mois, aprés l'echange des ratifications de ce Traité.

Bekräftigung des Tractats 1650. zu Haag geſchloſſen.

XXXIII. Et pour rendre le commerce & la navigation de part & d'autre encore plus libre & ſeure, on eſt convenu de confirmer *le Traité de Marine, fait à la Haye le dix-ſeptiéme Decembre mille ſix cent cinquante*, entre le feu *Roi PHILIPPE* IV. *& les Seigneurs Eſtats Generaux*, & que ce Traité ſera obſervé & executé en tout, comme s'il étoit inſeré ici de mot à mot, exepté que la defenſe compriſe dans les Art. troiſiéme & quatrieme de ce Traité n'aura aucun lieu.

nahme, daß dieſe Regul dem Inhalt des Aſiento-Tractats, der letztens mit Ihro Maj. der Königin von Groß-Brittannien geſchloſſen worden, zu einigen präjudiz nicht gereichen möge.

XXXII. Alle beyderſeitige Krieges-Gefangene ſollen ohne einige Rantzion zuerlegen, und ohne Unterſchied der Orthen, Fahnen oder Standarten, unter welchen ſie in Dienſten geſtanden, freygelaſſen werden, ſofern nur ſolche Gefangene in ermeldter Herren, Königs und General-Staaten, Gewalt ſind: Die Schulden, welche gedachte Kriegs-Gefangene auf beyden Seiten verurſachet und gemacht haben, ſollen bezahlet werden, der Spaniſchen ihre, von Sr. Cathol. Maj. und derer auf Seiten der Herren Staaten, von dem Staat; innerhalb drey Monaten nach Auswechſelung der Ratificationen dieſes Tractats.

XXXIII. Um beyderſeits Commertz und Schiffarth noch freyer und ſicherer zu machen, hat man ſich verglichen, den zu Haag den 17. Decembr. 1650. zwiſchen König Philipp den IV. und den Herren General-Staaten geſchloſſenen See-Tractat zu bekräfftigen, und daß dieſer Tractat in allem ſolle gehandhabet und exequiret werden, als wenn er von Wort zu Wort hier inſeriret wäre, ausgenommen daß das in dem 13. und 14. Articuln begriffene Verboth nicht ſtatt finden ſolle.

Ausnahme von oben gemeldter Commertz-Freyheit, wegen der Lande auſſer Europa.

XXXIV. Quoy qu'il ſoit dit dans pluſieurs des Articles precedens, que les Sujets de part & d'autre pourront librement aller, frequenter, demeurer, naviger & trafiquer dans les Païs, Terres, Villes, Ports, Places & Rivieres de l'un & de l'autre des Hauts Contractans; on entend neantmoins, que lesdits Sujets ne jouiront de cette liberté, que dans les Etats de l'un & de l'autre en Europe, puiſque l'on eſt expreſſement convenu, que pour ce qui regarde les Indes Eſpagnolles, la Navigation & le Commerce ne s'y feront, que conformement à l'Article XXXI. de ce Traité, & que dans les Indes, tant Orientales, qu'Occidentales, qui ſont ſous la domination des Seigneurs Etats Generaux, la Navigation & le Commerce ſe feront, comme ils s'y ſont fait jusques à preſent, & que pour ce, qui regarde les Isles Canaries, la Navigation & le Commerce des Sujets des Seign. Etats s'y feront de la même maniere, que ſous le Regne du feu Roy Charles ſecond.

XXXIV. Ob ſchon in den meiſten vorhergehenden Articuln Meldung geſchehen, daß beyderſeits Unterthanen frey gehen, wandern, bleiben, ſchiffen, und handeln mögen in eines und des andern der hohen Contrahenten Ländern, Herrſchafften, Städten, Häven, Plätzen und Waſſern; ſo verſtehet man nichts deſtoweniger, daß ermeldte Unterthanen dieſe Freyheit nur in den Staaten beyderſeits in Europa genieſſen ſollen, weil man ſich ausdrücklich verglichen, daß dieſerwegen, was das Spaniſche Indien betrifft, die Schiffarth und das Commertz nur dem XXXI. Art. dieſes Commertz-Tractats gemäß seyn ſoll. Sowohl in den Orientaliſchen als Occidentaliſchen Indien aber, die unter der Herrſchafft der Herren General-Staaten ſtehen, ſoll Schiffarth und Commertz nach der Art fortgeführet werden, wie daſſelbe gegenwärtig daſelbſt in Ubung iſt: Und ſoviel die Canariſchen Inſuln endlich anbelanget, auf eben die Art, wie unter der Regierung Königs Carl des II. geſchehen.

Beybehaltung des Frieden und der Freundſchaft auf den Fall leidlicher Contraventionen.

XXXV. Si par inadvertance ou autrement, il ſurvenoit quelque inobſervation ou inconvenient au préſent Traité, de la part desdits Seign. Roy ou Etats, ou leurs Succeſſeurs, cette Paix & Alliance ne laiſſera pas de ſubſiſter en toute ſa force, ſans que pour cela on

XXXV. Wenn durch Unbedachtſemkeit, oder auf andere Art einige Ungelegenheit oder ſonſt etwas, das gegenwärtige Tractat zuwider, beydes auf Seiten ermeldter Herren, Königs und General-Staaten, oder ihrer Nachfolgere, ſich ereügnen ſolte; ſo ſoll dieſer Friede und Allianz deßwegen nicht aufhören in ſeiner gantzen Macht zubeſtehen, ohne daß man dieſerwegen hierinnen auf die ru-

ptur

en vienne à la rupture de l'amitié, & de la bonne correſpondance, mais on reparera promptement leſdites contreventions; & ſi elles procedent de la faute de quelques particuliers Sujets, ils en ſeront ſeuls chatiés, & le dommage ſera reparé au même lieu, où la contrevention aura été faite, s'ils y ſont ſurpris, ou bien en celuy de leur domicile, ſans qu'ils puiſſent être pourſuivis ailleurs en leurs corps, ny biens, de quelque maniére que ce ſoit.

Termin ſich hinweg zu begeben auf den Fall der Ruptur.

XXXVI. Et pour mieux aſſeurer à l'avenir le Commerce & l'amitié entre les Sujets dudit Seigneur Roy & ceux desdits Seigneurs Etats, il a été accordé, qu'arrivant cy-après quelque interruption d'amitié ou rupture entre la Couronne d'Eſpagne, & lesdits Seigneurs Etats (ce qu'à Dieu ne plaiſe) il ſera toûjours donné un terme d'un an & d'un jour, après la dite rupture aux Sujets de part & d'autre, pour ſe retirer avec leurs effets, & les transporter où bon leur ſemblera, ce qui leur ſera permis de faire, comme auſſi de vendre ou transporter leurs biens & meubles en toute liberté, ſans qu'on leur puiſſe donner aucun empechement, ny proceder pendant ledit terme d'un an & d'un jour à aucune ſaiſie de leurs effets, moins encore à l'arrêt de leurs perſonnes.

Bekräfftigung der Spaniſch und Franzöſiſchen Renunciationen

XXXVII. Puisque l'heureuſe continuation de la paix, auſſi bien que le repos & la ſeureté de

ptur der Freundſchafft und guten Verſtändniß komme; man ſoll aber beſagte Ubertrettungen alsbald wieder erſetzen, und wann ſie aus Verſehen einiger particuliers geſchehen, ſollen ſie allein davor zur Straffe gezogen, und der Schade an dem Ort, wo die Ubertrettung wird begangen ſeyn, erſetzet werden, ohne daß ſie anderſt an ihren Leibern und Gütern, auf was vor Art es ſey, könten verfolget werden.

XXXVI. Und um hinführo das Commercium und Freundſchafft zwiſchen den Unterthanen gedachten Herrn Königs und denen ermeldter Herren Staaten beſſer zu beſtätigen, hat man ſich verglichen, daß da hernach einige Unterbrechung der Freundſchafft oder Ruptur zwiſchen der Crone von Spanien, und ermeldten Herren Staaten, da GOTT vorſeye, ſich zutrüge; allezeit nach beſagter Ruptur beyderſeits Unterthanen eine Zeit von Jahr und Tag geſtattet ſeyn ſoll, um ſich mit ihren Effecten zu retiriren, und ſie, wohin es ihnen gefällig ſeyn wird, hinwegzuſchaffen, welches ihnen zuthun erlaubet ſeyn ſoll, wie auch ihre Güter und Mobilia in aller Freyheit zuverkauffen und wegzuſchaffen, ohne daß man ihnen einige Hinderniß machen, oder binnen ermeldten Jahr und Tag zu einiger Wegnehmung ihrer Güter, noch weniger zu arretirung ihrer Perſonen ſchreiten könte.

XXXVII. Weil die glückliche Fortſetzung des Friedens ſo wohl als die Ruhe und Sicherheit Europens unter andern hauptſächlich auch davon dependiret,

l'Europe dependent entr'autres principalement auſſi de ce, que les deux Couronnes d'Eſpagne & de France demeurent toujours independantes l'une de l'autre, & qu'Elles ne puiſſent jamais ètre unies ſur la téte d'un même Roy, & que *Sa Majeſté Catholique* à cette fin, & du conſentement du Roy Tres-Chrètien, *a renoncé le cinquiéme Novembre* de l'ann. *mille ſept cent douze*, pour Elle même, ſes Heritiers, & Succeſſeurs à perpetuité, & dans les termes les plus forts, à tout droit, titre & pretention, quelle qu'elle puiſſe ètre, à la Couronne de France, & que de l'autre coté les Princes de la Maiſon Royale de France ont auſſi renoncé pour eux mêmes, leurs Heritiers & Succeſſeurs à perpetuité, & dans les termes les plus forts, à tout droit, titre ou pretention, quelle qu'elle puiſſe ètre, à la Couronne d'Eſpagne, & puisque ces renonciations & les declarations, qui s'en ſont enſuivies en Eſpagne, & en France, ſont auſſi devenuës des loix fondamentales & inviolables de l'un & de l'autre Royaume, S. Maj. Cath. confirme encore par ce Traité, de la maniere la plus forte, ſa dite renonciation à la Couronne de France, & Elle promet & s'engage tant pour Elle même, que pour ſes Heritiers & Succeſſeurs d'accomplir religieuſement, & de faire accomplir cette renonciation, ſans permettre, ny ſouffrir que directement, ny indirectement on en vienne contre, ſoit en tout, ſoit en partie, comme auſſi d'emploier tout ſon pouvoir à ce que les dites renonciations des Princes de

ret, daß die beyden Cronen Spanien und Franckreich von ein ander independent bleiben, niemahls unter eines Königs Haupt vereiniget, und daß Sr. Cathol. Maj. zu dem Ende, und mit Bewilligung des Allerchriſtl. Königs, den 5. Novembr. 1712, vor ſich, dero Erben und Nachfolgere, auf ewig, und in ſehr zierlichen Worten, allem Recht, Titul und Prätenſion, welche immer ſeyn könne, auf die Crone Franckreich renunciiret habe, und gegenſeits auch die Printzen Franckreichs vom Königl. Hauſe vor ſich, ihre Erben und Nachfolgere auf ewig, und in ſehr zierlichen Terminis, allem Recht, Titul und Prätenſion, die nur immer ſeyn möge, auf die Crone Spanien renunciiret haben, und weil dieſe Renunciationen und Declarationen, welche da in Spanien und Franckreich erfolget, auch nach den Fundamental- und unverbrüchlichen Geſetzen beyderſeits Königreichs ſind geſchehen, ſo bekräfftiget Sr. Cathol. Maj. noch durch dieſen Tractat, auf eine ſehr nachdrückliche Art, ſeine beſagte Renunciation auf die Crone Franckreichs, verſpricht auch und machet ſich verbindlich, ſo wohl vor ſich ſelbſten, als ihre Erben und Nachfolgere, dieſe Renunciation gantz gewiß zu erfüllen und erfüllen zu laſſen, ohne zu erlauben, und zu dulten, weder directe noch indirecte, daß man dargegen handele, es ſey überhaupt oder zum theil, wie auch ſeine gantze Macht dahin anzuwenden, daß beſagte Renunciationen ihren völligen und gäntzlichen Effect erreichen, und alſo die beyden Cronen Spanien und Franckreich allezeit gleicher Geſtalt von

la Maiſon Royale de France ſortent leur plein & entier effet, & qu'ainſi les deux Couronnes d'Eſpagne & de France demeurent toûjours tellement ſeparées l'une de l'autre qu'Elles ne puiſſent jamais étre unies.

Eventual-Einſchlißung andrer Puiſſancen.

XXXVIII. En ce preſent Traité de paix & d'alliance ſeront compris tous les Roys, Princes & Etats, qui ſeront nommés d'un commun & reciproque conſentement & ſatisfaction de part & d'autre dans un temps convenable.

Publication u. Einſchreibung dieſes Tractats verſichert.

XXXIX. Et pour plus grande ſeureté de ce Traité, & de tous les points & articles y contenus, ſera le dit Traité publié, verifié, & enregiſtré de part & d'autre, dans les Conſeils, Cours & autres places où l'on a accoutumé de faire les publications, verifications & enregiſtremens.

Termin zur Ratification-Auswechslung und Unterzeichnung.

XL. Sera le preſent Traité ratifié & approuvé par les Seigneurs Roy & Etats Generaux, & les Lettres de Ratification ſeront echangées dans le terme de ſix ſemaines, ou plûtôt, ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature.

En foy de quoy nous Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires de ſa dite Majeſté & des Seign. Etats Generaux, en vertu de nos Pouvoirs reſpectifs, avons en dits noms ſigné ces preſentes de nos ſeings ordi-

von einander ſeparirt bleiben, daß ſie niemahls können vereiniget werden.

XXXVIII. In dieſem Friedens-Tractat und Allianz ſollen alle Könige, Prinzen und Staaten, welche einhelliglich und mit beyderſeitigen Bewilligen in einer convenablen Zeit werden ernennet werden, begriffen ſeyn.

XXXIX. Und zu mehrerer Sicherheit dieſes Tractats, und aller darinnen enthaltenen Puncten und Articuln, ſoll beſagter Tractat, beyderſeits publicirt, bekräfftiget und regiſtriret werden, in den Raths-Verſammlungen, Höffen und andren Plätzen, wo man gewohnet iſt Publicationen, Bekräfftigungen und Regiſtraturen zumachen.

XL. Es ſoll auch gegenwärtiger Tractat von den Herren König und General-Staaten ratificirt und approbirt werden, und die Ratifications Brieffe ſollen innerhalb 6. Wochen, oder eher, wenn es ſeyn kan, von dem Tage der Unterzeichnung anzurechnen, ausgewechſelt werden.

Zur Bekräfftigung deſſen haben wir Ambaſſadeurs Extraordinaires und Plenipotentiairen S. beſagten Maj. und der Herren General-Staaten, Krafft unſerer Vollmachten, in ermeldten Nahmen gegenwärtiges eigenhändig unter-

naires & à icelles fait appoſer les Cachets de nos armes. A Utrecht ce vingt ſixiemé Juin l'an mille ſept cent quatorze.

ſchrieben, und demſelben unſere Petſchafften vordrucken laſſen. Geſchehen zu Utrecht den 26. Junii 1714.

Signé

(L.S.) E. M. Duc d'Oſſuna.
(L.S.) El Marque de Monteleon.

(L.S.) B. v. Duſſen.
(L.S.) C. v. Gheel, van Spanbroeck.
(L.S.) F. A. B. de Rheede de Renſwoude.
(L.S.) Graef van Kniphuiſen.

* * *

LEs Etats Generaux des Provinces Unies des Païsbas, à tous ceux, qui ces preſentes verront, ſalut; comme Nous ne ſouhaitons rien plus ardemment, que de voir finir par une bonne Paix la guerre, dont la Chreſtienté eſt à preſent affligée, & que la Ville d' Utrecht a eſté agréée pour lieu des conferences; Nous, par ce même deſir, d' arrêter, autant qu'il ſera en Nous, la deſolation de tant de Provinces, & l' effuſion de tant de ſang Chreſtien, avons bien voulu y contribuer tout ce qui depend de Nous, & pour cet effet deputer à la dite aſſemblée quelques perſonnes du Corps de la Nôtre, qui ont donné pluſieurs preuves de la connoiſſance & experience, qu'ils ont des affaires publiques, auſſi bien que de l' affection, qu'ils ont pour le bien de Noſtre Etat. Et comme les Sieurs Jaques de Randwyck, Seigneur de Roſſem, &c. Bourgrave de l' Empire, & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d' Amſterdam; Brune van der Duſſen, ancien Bourguemaiſtre, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Gouda, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dykgrave du Crimpenerwaart; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck, Bolkeſtein, &c. Grand Baillif du Franc & de la Ville de l' Ecluſe, Sur-Intendant des Fiefs, relevans du Bourg de Bruges, dans Noſtre reſſort; Frederic Adrien Baron de Rheede, Seigneur de Renswoude, d' Imminkhuyſen & Moerkerken, &c. Preſident de la Nobleſſe dans les Etats de la Province d' Utrecht; Sicco van Goslinga, Grietman de Franequeradeel, & Curateur de l' Univerſité à Franequer; & Charles Ferdinand, Comte d' Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vredewold, &c. Deputez en Notre aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & de Weſtfriſe, de Zeelande, d' Utrecht, de Friſe, & de la Ville de Groningue & Ommelandes, ſe ſont ſignalés en pluſieurs employs importans, pour Nôtre ſervice, où ils ont donné des marques de leur fidelité, application & addreſſe, au maniement des affaires, pour ces cauſes & autres conſiderations à ce nous mouvans, nous avons commis, ordonné & deputé les dits Sieurs de Randwyk, Buys, van der Duſſen, de Spanbroeck, de Renswoude, de Goslinga, & le Comte d' In & Kniphuyſen, les commettons, ordonnons, & deputons par ces préſentes, & leur avons donné & donnons

nons pleinpouvoir, commiſſion & mandement ſpecial, d' aller à Utrecht, en qualité de Nos Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires pour la Paix, & d'y conferer avec les Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires de ſa Majeſté le Roy d' Eſpagne, munis de pouvoirs ſuffiſans, & y traiter des moyens, de terminer & pacifier les differens, qui cauſent aujourd'huy la Guerre, entre ſa Majeſté Catholique & Nous, & pourroient nosdits Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, tous enſemble, ou quelqu'un d'entre eux, en cas d' abſence des autres, par maladie, ou autre empêchement, en convenir, & ſur iceux conclurre & ſigner une bonne & ſeure paix, & generalement faire, negocier, promettre & accorder tout ce, qu'ls eſtimeront neceſſaire, pour le ſusdit effet de la Paix, & de faire generalement tout ce, que Nous pourrions faire, ſi nous eſtions preſens, quand même pour cela il ſeroit beſoin de pouvoir & mandement plus ſpecial, non contenu dans ces preſentes, promettant ſincerement, & de bonne foi, d' avoir pour agreable, ferme & ſtable, tout ce, que par lesdits Sieurs Nos Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, ou bien par quelqu'uns, ou quelqu'un d'entre eux, en cas de maladie, d' abſence, ou autre empêchement des autres, aura été ſtipulé, promis & accordé, & d'en faire expedier Nos Lettres de ratification, dans le tems, qu'ils l'auront promis en Noſtre nom de les fournir. Donné à la Haye en Noſtre aſſemblée ſous Noſtre grand Seau, la paraphure du Preſident de Noſtre aſſemblée, & le Seing de Noſtre Greffier, le neufiéme May mil ſept cent treize. Eſtoit paraphé, J. v. Welderen, *vt. Par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux Signé,* F. Fagel.

D*On Philippe, par la Grace de Dieu, Roy de Caſtille, Leon, Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, Navarre, Grenade, Toledo, Valence, Galice, Majorque, Seville, Sardaigne, Cordoue, Corſique, Murcie, Jaen, des Algarbes, d' Algeſire, de Gibraltar, des Isles de la Terre ferme de l' Ocean; Archiduc d' Aûtriche, Duc de Bourgogne, de Brabant & de Milan; Comte de Habspourg, de la Flandre, du Tirol, & de Barcelone, Seigneur de Biſcaye, & de Malines, &c. Comme nous n'avons eu rien plus à cœur, ni ne ſouhaitons rien avec plus d' ardeur, que le ſoulagement & le repos de nos Sujets, dans les afflictions & les calamités d'une Guerre ſi ſanglante, & de ſi longue durée, qu'a été celle, que nous avons ſoufferte jusques icy; & comme nous ſommes obligez d' avancer le ſoulagement & ce repos, par une fin heureuſe des effets & ſuites pernicieuſes de la Guerre ſusdite, pour jouir par là de la tranquillité, ſplendeur & des proſperités qu'ils ſouhaitent ſi ardemment; & conſiderans que pour l' affermiſſement d'un bien ſi commun, on doit commencer par une Paix particuliere, & une amitié reciproque entre cette Couronne, & les Etats Generaux des Provinces Unies. Nous avons trouvé à propos de nommer pour cette fin, & de munir de Pleinpouvoir & d' authorité entiere vous Don Françiſco Marie de Paula, Tellez, Giron, Benavides, Carello, & Toledo, Ponze de Leon, Duc d'*

Oſſuna, nôtre Couſin, Comte d' Urena, Marquis de Penafiel, Gentilhomme de nôtre Chambre, premier Chambellan & Echanſon, premier Notaire de nos Royaumes de Caſtille, Chevalier de l' ordre de Calatrave, Grand Commandeur de cette Chevalerie, Commandeur d'icelle, comme auſſi de celle d' Uſagre dans celle de St. Jago, Capitaine de la premiere Compagnie Eſpagnole de nos Gardes Royales du Corps. Et Don Iſidoro Caſado de Roſales, Marquis de Monteleon, nôtre parent, Conſeiller dans nôtre Conſeil des Indes, en qualité de nos Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires à cauſe de la Satisfaction & de la confiance entiere, que nous avons ſur vos Perſonnes, comme auſſi des preuves que nous avons de vôtre prudence, ſageſſe, experience, zele, & amour pour nôtre ſervice Royal, dont nous avons vû les marques dans pluſieurs occaſions, des qualitez tant requiſes dans une Negociation de cette importance, pour pouvoir traiter, conclurre, & effectuer avec les Miniſtres & Plenipotentiaires des Etats Generaux des Provinces Unies, nommés pour cette même fin, un bon, ferme & inviolable Traité d'une Paix particuliere & convenable avec les interets & les avantages reciproques des Sujets de nôtre Couronne & deſdits Etats Generaux. Nous promettons comme nous le promettons par celle ci ſur nôtre foy & Parole Royale, que nous, auſſi bien que nos Succeſſeurs, certifierons & approuverons tout ce que vous terminerés, concluerés avec leſdits Miniſtres des Etats Generaux, pour l' obtien d'une Paix particuliere, comme il eſt dit cy deſſus, & que nous l' executerons exactement, & que nous prendrons ſoin, que tout ſoit executé ſans la moindre centrevention, & de même, que nous ne ſouffrirons jamais, qu'on y contrevienne, ſoit directement, ou indirectement, à quoy auſſi bien que pour toute autre choſe qu'il ſoit neceſſaire, nous donnons toute authorité, Pleinpouvoir, & faculté requiſe, & que nous le notifierons & l' approverons, dans un tel terme, qu'il ſera ſtipulé reciproquement. Nous declarons de plus, que par abſence ou par maladie d'un de vous Duc d' Oſſuna, & Marquis de Monteleon ſuſdits, un ſeul de vous deux pourra ſucceder à terminer & à conclurre cette Negociation, promettans de meme de bonne foy & ſur Nôtre parole Royale, d'avoir tout pour agreable & ſtable, & même de le ratifier avec toutes les ſolennités & autres circonſtances requiſes, comme s'il auroit été ajuſté par vous tous deux. En foy de quoy nous ordonnons de depêcher, comme nous depeſchons par celleci les preſentes, verifiées par Nôtre ſignature, cachetées de Nôtre Seau ſecret & contreſignées par nôtre Secretaire d' Etat. Donné à Madrid le cinquiéme Avril mil ſept cent treize. Signé, Moy le Roy. *Et plus bas,* Don Manuel de Vadillo & Velaſco.

s'Enſuit la Ratification des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas, ſur le Traité de Paix, Commerce, Navigation & Marine.

LEs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-Bas, à tous ceux qui ces preſentes Lettres verront, ſalut. Ayant vu & examiné le Traité de Paix, d'amitié & Commerce, fait & conclu à Utrecht le vingt & ſixiéme jour du mois

de

de Juin de la preſente année mille ſept cent quatorze, par le Sieur Don François Marie de Paula, Tellez & Giron, Duc d'Oſſuna, Comte de Vruéna, Marquis de Penafiel, Grand d'Eſpagne de la première claſſe, Grand Chambellan du Roy Catholique, Grand Notaire dans les Royaumes de Caſtille, Commandeur de l'Ordre de Calatrave, & grand Commandeur aux Clefs & dans l'Ordre de S. Jaques, un des grands Aſſiſtans à la Chambre du Roy Catholique, General dans ſes Armées, Capitaine de la premiére Compagnie de ſes Gardes du Corps; & le Sieur Don Iſidore Caſado de Azevedo de Roſales, Marquis de Monteleon, Vicomte de Aleazar Real, Senateur au Conſeil Souverain des Indes de ſa Majeſté Catholique, un des Gentilhommes de la Chambre de ſa dite Majeſté, Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires de ſa Majeſté le Roy d'Eſpagne à l'Aſſemblée d'Utreeht; & par les Sieurs Jaques de Randwyck, Seigneur de Roſſem, &c. Bourggrave de l'Empire & Juge de la Ville de Nimegue; Guillaume Buys, Conſeiller Penſionnaire de la Ville d'Amſterdam; Bruno van der Duſſen, Bourguemaitre, Senateur & Conſeiller Penſionnaire de la Ville de Goude, Aſſeſſeur au Conſeil des Heemrades de Schieland, Dyckgrave du Crimpenerwaard; Corneille van Gheel, Seigneur de Spanbroeck, Bulckeſteyn, &c. grand Baillif du Franc & de la Ville de l'Ecluſe, SurIntendant des Fiefs relevans du Bourg de Bruges, du reſſort de l'Etat; Frederic Adrien Baron de Rheede, Seigneur de Renſwoude, d'Imminckhuyſen & Moerkerken, &c. Preſident de la Nobleſſe dans les Etats de la Province d'Utrecht; Sicco van Goslinga, Grietman de Franequeradeel, & Curateur de l'Univerſité à Franequer; & Charles Ferdinand Comte d'Inhuyſen & de Kniphuyſen, Seigneur de Vredewold, &c. Deputéz en nôtre aſſemblée de la part des Etats de Gueldre, de Hollande & Weſt-Friſe, de Zeelande, d'Utrecht, de Friſe, & de Groningue & Ommelandes, Nos Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires à la dite Aſſemblée d'Utrecht, en nôtre nom & de nôtre part, en vertu de leurs Pleinpouvoirs reſpectifs, duquel Traité la teneur s'enſuit. *Fiat inſertio.*

Et d'autant que le contenu du dit Traité porte, que les Lettres de Ratification ſeront échangées dans le terme de ſix ſemaines, ou pluſtoſt, ſi faire ſe peut, à compter du jour de la ſignature, Nous voulant bien donner des marques de nôtre ſincerité, & Nous acquiter de la parole, que Nos Ambaſſadeurs ont donnée pour Nous, Nous avons agreé, approuvé & ratifié ledit Traité, & un chacun des Articles d'icelui, ci-deſſus tranſcrits, comme Nous l'agreons, approuvons & ratifions par ces preſentes, promettant en bonne foy & ſincerement de le garder, entretenir & obſerver inviolablement de point en point, ſelon ſa forme & teneur, ſans jamais aller ni venir au contraire, directement ni indirectement, en quelque ſorte ou maniere que ce ſoit. En foy de quoy Nous avons fait ſigner ces preſentes par le Preſident de nôtre aſſemblée, contreſigner par nôtre Greffier, & y appoſer nôtre grand Seau. Fait à la Haye le ſixiéme d'Aouſt l'an mille ſept

cent

cent quatorze. Eſtoit paraphé, *C. v Gheel, van Spanbroeck*, ut. Sur le plic eſtoit écrit, par ordonnance des ſusdits Seigneurs Etats Generaux. Eſtoit ſigné, *F. Fagel*. Et ſcellé du grand Seau de cire rouge.

Translat.

s'Enſuit la Ratification de ſa Majeſté Catholique ſur le Traité de Paix, Commerce, Navigation & Marine.

DOn Philippe, par la grace de Dieu, Roy de Caſtille, de Leon, d'Arragon, des deux Siciles, de Jeruſalem, de Navarre, de Grenade, de Tolede, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, de Sardaigne, de Cordoue, de Corſe, de Murcie, de Jean, des Algarbes, d'Alger, de Gibraltar, des Isles de Canaries, des Indes Orientales & Occidentales, des Isles & Terre ferme de l'Ocean, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Braband & de Milan, Comte de Habsbourg, de Flandres, Tyrol & Barcelone, Seigneur de Biſcaye, & de Malines, &c. D'autant que le vingt ſixiéme Juin dernier, nos Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires & ceux des Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas, ont dans la Ville d'Utrecht, ajuſté, conclu & ſigné un Traité de Paix & d'amitié dont la teneur s'enſuit. *Fiat inſertio.*

Lequel Traité cy-deſſus ecrit & inſeré, comme il eſt dit, après l'avoir vû & examiné meurement de mot à mot dans mon Conſeil, j'ay reſolu de l'approuver & de le ratifier, comme en vertu des preſentes je l'aprouve & ratifie, & tout ce qui y eſt exprimé & mentionné, pour moy & mes Heritiers & Succeſſeurs, comme auſſi pour mes Vaſſaux, Sujets & habitans de tous mes Royaumes & Seigneuries, & ce en la meilleure & plus ample forme que faire ſe peut, & tiens pour bon, ferme & de valeur tout ce qui y eſt contenu, & je promets en foy & parole de Roy, auſſi bien que pour mes Succeſſeurs & Heritiers de l'obſerver & inviolablement executer, ſelon ſa forme & teneur, & d'ordonner qu'il ſoit executé & obſervé de la même maniere, que ſi je l'avois fait en propre perſonne, ſans rien faire ou rien faire faire aller contre, de quelque maniere, que ce puiſſe être, ni de permettre, qu'il ſe faſſe rien qui y ſoit contraire, & qu'en cas qu'il ſe fit quelque contrevention contre la teneur du ſusdit Traité, je donneray ordre qu'on le repare actuellement, ſans difficulté ny délay, par la punition des Delinquents; obligeant en outre, pour l'obſervation de ce que deſſus, tous & un chacun mes Royaumes, Païs, & Seigneuries en particulier, auſſi bien que mes autres biens, preſens & avenir, comme pareillement mes Heritiers & Succeſſeurs, ſans rien excepter; Et pour plus grande fermeté de cette obligation, je renonce à toutes loix, coutumes & autres choſes à ce contraires; Pour confirmation de quoy j'ay ordonné de faire depêcher ces preſentes ſignées de ma main, & confirmées de mon Cachet, & qu'elles fuſſent contreſignées par mon Secretaire d'Etat. Fait au Parde le vingt ſeptiéme Juillet mille ſept cent quatorze. Etoit ſigné, *Moy le Roy*, & contreſigné, *Man. de Elyondo.*

Les

Les deux articles ſeparès du Traitè de paix & de commerce entre le Roi d'Eſpagne & les Etats Generaux.

Premier Article ſeparé.

NOus Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires des Etats Generaux des Provinces Unies, ayant remis entre les mains des Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires de ſa Majeſté Catholique, le compte des dettes & pretentions des Colleges de l' Amirauté dans les Provinces Unies, à la charge de la Couronne d' Eſpagne, reſultantes de pluſieurs Equipages faits par les dits Colléges pour la Couronne, dans les années 1675. 1676. 1677. & 1678. lesquelles dettes & prétentions (deduction faite de ce qui en avoit été payé) monteroient encore a 4. millions 100. mille 352. florins monnoye de Hollande, outre les intrêts de cette ſomme, depuis le 1. Janvier 1682. jusques au payement entier & effectif, comme auſſi la liquidation qui en a été faite en partie a Bruxellés le 25. Novembre 1681. avec le Prince de Parme, pour lors Gouverneur des païsbas Eſpagnols; & ayant demandé & fortement inſiſté pour le payement des dites Dettes, & nous Ambaſſadeurs & Plenipotentiaires de ſa Majeſté Catholique ne nous trouvant point authoriſés à ajuſter cette affaire, nous promettons de remettre les dits Papiers à ſa MajeſtéCatholique afin qu'elle rende la juſtice aux colleges de l' Amirauté comme il ſera de raiſon. En foi de quoi nous Ambaſſadeurs extraordinaires du Roi Catholique, & des Seigneurs Etats Generaux avons ſigné le preſent article & y avons fait appoſer les cachets de nos Armes; *à Utrecht ce 26. Juin 1714.*

Signé

M. Duc d' Oſſuna.
El Marque de Monteleon.

B. v. Duſſen.
C. v. Gheel, van Spanbroek.
F. A. Baron de Reede de Renswoude.
Graef van Kniphuyſen.

Second Article ſeparé.

COmme les Seigneurs Etats Generaux des Provinces Unies des Païs-bas en qualité d' Executeurs du Teſtament de S. M. le feu Roi de la grande Bretagne, & tres-glorieuſe memoire, ont fait donner un memoire en Latin aux Sieurs Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. Catholique par nous ſousſignés Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires des dits Seigneurs Etats Generaux, contenant le dit memoire, ce que leurs Hautes Puiſſances ſoutiennent appartenier legitimement à la Succesſion de feuë S. M. le Roi de la grande Bretagne, à la charge de la couronne d' Eſpagne, ſuivant le traité de Transa-

 ction

ction paſſe & conclu le 26. Decembre 1678. entre feuë S. M. Catholique de glorieuſe memoire, d'une part, & ſa dite Majeſté le Roy de la grande Bretagne, alors Prince d'orange, de l'autre: conſiſtant en 3. rentes diſtinctes; ſavoir, une de 80. mille livres annuelle; une de 20. mille livres annuelle; ces 2. hypothequées ſur les Doüanes de la Meuſe & de l'Eſcaut, & qui n'ont point été payées depuis l'année 1696. & une de 50. mille livres annuelle, qui n'a pas été non plus payée, comme deſſus: outre un reſtant de 37. mille 492. livres pour l'année 1695. & encore une ſomme de 120. mille Ecus, payable une fois, qui devoit avoir été payée un mois après la ratification du ſusdit Traité. Et que les Seigneurs Etats Generaux, apres avoir donné ladite repreſentation, ont encore fait donner, par nous leurs Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires, une copie du ſusdit traité de tranſaction, & des autres qui y ſont relatifs; afin que les ſusdits arrerages, & la ſusdite ſomme de 120. mille Ecus, avec les interêts qui en ſont dûs, du jour du retardement, ſoient payés promtement à ladite Succesſion Royale par S. M. Catholique ou de ſa part; & que l'on continuë le payement desdites rentes respectives, ſavoir le payement abſolu de celle desdits 50. mille livres, de celle de 80. mille livres & de celle de 20. mille livres, en cas que les preſens ou futurs Poſſeſſeurs des fonds Hypothequés & engagés, vinſſent, en quelque tems que ce ſoit, à manquer au payement desdites deux dernieres rentes ci deſſus mentionnées.

Et comme d'un côté nous Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires des Seigneurs Etats Generaux avons inſiſté, que ces payemens fuſſent promis par ſa Majeſté Catholique ou en ſon nom, & que cette promeſſe fût compriſe & inſerée dans un article ſeparé du preſent Traite de paix; mais que de l'autre, nous Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires de S. M. Catholique avons allegué de n'avoir point de pouvoir à cet egard, & que l'on a jugé le plus convenable de ne point retarder pour cela la concluſion du Traité de paix; on eſt tombé d'accord de part & d'autre, qu'il ſera reſervé à la dite ſuccesſion Royale, de pourſuivre la ſatisfaction des pretentions ſusdites, de la maniere que les intereſſés à la dite ſuccesſion le trouveront convenable & à propos: ſauf auſſi les raiſons que S. M. Catholique pourroit alleguer au contraire.

Et en foi de quoi nous Ambaſſadeurs extraordinaires & Plenipotentiaires du Roi Catholique, & des Seigneurs Etats Generaux avons ſigné le preſent Article & y avons fait appoſer les cachets de nos Armes. *à Utrecht ce 26. Juin* 1714.

Signé

M. Duc d'Oſſunna.	B. v. Duſſen.
El Marque de Monteleon.	C. v. Gheel, van Spanbroek.
	F. A. Baron de Reede de Renswoude.
	Graef van Kniphuyſen.

INSTRU-

INSTRUMENTUM PACIS

NOMINE

SAC. CAES. CATHOL. MAJESTATIS,

ET

SACRI ROM. IMPERII

AB UNA

Atque

SAC. REG. CATHOL. MAJEST.

EX ALTERA PARTIBUS,

Viennæ in Auſtria, Die VII. Junii MDCCXXV.

ſignatum.

In nomine Sacro Sanctæ Trinitatis, Patris, & Filii & Spiritus Sancti.

Notum ſit omnibus & ſingulis, quorum intereſt, aut quomodolibet intereſſe poteſt:

CUm bello, quod præmatura mors Sereniſſimi quondam Hiſpaniarum Regis Caroli II. per univerſam fere Europam ſuper ſucceſſione in ejus regna, excitavit, cum Sacra Cæſarea Majeſtate Sacrum quoque Romanum Imperium acceſſerit: Pace, per Tractatus imprimis Trajectenſem: deinde Badenſem: tandem, per eum, qui Londini 2 Auguſti (22. Julii) an. milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo initus fuit, inter partes belligerantes majori ex parte reducta id unum ſupereſſet, ut inſpirante Deo, in cujus manu ſunt corda Principum, pax quoque inter Sacram Majeſtatem Cæſareo-Catholicam, & Sacrum Romanum Imperium ex una, Sacramque Majeſtatem Regio-Catholicam ex altera parte reſtabiliretur. Tractatus vero Cameracenſis ob varias rerum viciſſitudines ad optatum finem deduci hucusque non potuerit; Ideoque modo fatus Rex Hiſpaniarum ad conficiendum magnum hoc, cum Majeſtate Cæſarea, Sacroque Romano Imperio pacis negotium, Legatum ſuum extraordinarium, & Plenipotentiarium Hiſpanicum ſufficienter inſtructum, ad Aulam Imperialem miſerit, & in hunc finem, ac opus, orbi Chriſtiano tam ſalutiferum, tamque neceſſarium, Sacra Cæſarea Majeſtas Catholica pro ſincero ſuo in communem Europæ ſalutem amore ac ſtudio promptas mox aures præbuerit, atque ſuo Cæſareo Sacrique Romani Imperii nomine in vim plenipotentiæ ac requiſitionis ſtatuum Imperii de die nona Decembris anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi ſecundi Conſiliarios ſuos ſtatus intimos. Nempe

Celſiſſimum Sacri Romani Imperii Principem, Dominum Eugenium, Sabaudiæ & Pedemontium Ducem, aurei Velleris Equitem, Conſilii ſui Aulico-bellici Præſidem, & Locumtenentem Generalem ſuum ac ſacri Imperii Campi Mareſchallum, regnorumque ac Statuum ſuorum hæreditariorum per Italiam Vicarium Generalem.

Atque Illuſtriſſimos & Excellentiſſimos Dominos, Philippum Ludovicum, Sacri Romani Imperii Comitem a Sinzendorff, Sacri Romani Imperii Theſaurarium hæreditarium, liberum Baronem in Ernſtbrunn, Dominum Dynaſtiarum Gföll,

Anmerck.

Weil die Contenta dieſes ſeparaten Inſtruments oben im vorhergehenden Frieden vom 30. April ſchon ausführlicher zu finden ſeynd, ſo habe ich hiervon eine Uberſetzung zu machen für unnöthig erachtet.

Gföll, Superioris Selowiz, Porliz, Sabor, Mulzig, Loos, Zaan & Droskau, Burggravium in Rheineck, Supremum hæreditarium Scutiferum ac Dapicidam in Archi-Ducatu Superioris & Inferioris Auſtriæ, hæreditarium Pincernam in Auſtria ad Anaſum, aurei Velleris Equitem, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis provinciarum Auſtriacarum Cancellarium Aulicum.

Gundacarum Thomam, Sac. R. I. Comitem, & Dominum de Stahrenberg, in Schaumburg & Waxenberg, Dominum Ditionum Eſchelberg, Lichtenhaag, Rotenegg, Freyſtadt, Haus-Ober-Walſee, Senfftenberg, Bodendorff, Hatwan, Aurei Velleris Equitem, Archi-Ducatus Auſtriæ Superioris & inferioris Mareſchallum hæreditarium ſupremum.

Erneſtum Fridericum, Sacri Romani Imperii Comitem de Windiſchgrætz, liberum Baronem de Wallenſtein & in Valle, Dominum Dominiorum Sancti Petri in inſula, Roten-Lotha & Leopolsdorff, Supremum Hæreditarium per Ducatum Styriæ ſtabuli Præfectum, Aurei Velleris Equitem, Conſilii ſui Imperialis aulici Præſidem: &

Fridericum Carolum, Sacri Romani Imperii Comitem a Schönborn, Bucheimb, Wolfsthal, Sacri Romani Imperii Dominum in Reichelsberg & Heppenheimb, & Comitem in Wieſentheid, Dominum in Göllersdorff, Schönborn, Aſpersdorff, Weirburg & Parſchenbrunn, Weiler, Geubach & Pomersfelden &c. Supremum in Archi-Ducatu Auſtriæ infra & ſupra Anaſum Hæreditarium Dapiferum, Imperialis Eccleſiæ Bambergenſis Coadjutorem, Majeſtatis Cæſareæ & Sacri Rom. Imperii Pro-Cancellarium Aulicum.

Tanquam Legatos ſuos Extraordinarios & Plenipotentiarios Cæſareos cum ſufficiente mandato atque potentia plena agendi, tractandi, concludendi ſignandique nominaverit ac inſtruxerit.

Prout Sua Sacra Regia Catholica Majeſtas ſuum Hiſpanum Legatum Extraordinarium

Illuſtriſſimum & Excellentiſſimum Dominum Joannem Guilielmum, Baronem de Riperda, Dominum de Jenſema, Enghelenburg, Poelguſt, Koudekente & Ferwert, Judicem Hæreditarum de Humſterlant & de Campen.

Itidem cum ſufficiente mandato, plenaque potentia agendi, tractandi, concludendi ſignandique, nominavit ac inſtruxit.

Ideo præfati Domini Legati Extraordinarii & Plenipotentiarii, commutatis mandatorum tabulis habitisque inter ſe colloquiis, in Leges & articulos almæ Pacis, qui ſequuntur, convenerunt.

ART. I.

Pax ſit conſtans, perpetua & univerſalis, ac amicitia vera, inter Sacram Cæſaream & Catholicam Majeſtatem, Ejusque Succeſſores, totum Sacrum Romanum Imperium omnesque ejus ac ſingulos Electores, Principes, Status & Ordines,

nes, Vaſallos, Clientes & Subditos ex una: & Sacram Regiam Majeſtatem Catholicam ejusque Hæredes, Succeſſores, Clientes & Subditos ab altera parte; eaque ita ſincere ſervetur & colatur, ut neutra pars in alterius injuriam, diſpendium, vel detrimentum, ſub qualicunque prætextu, vel prætenſione, quidquam moliatur, aut molientibus, ſeu quodvis damnum inferre conantibus, conſilium ullum vel auxilium, quocunque illud nomine aut colore veniat, præſtare poſſit, aut debeat, ſed potius utraque pars alterius honorem, utilitatem ac commodum ſerio promoveat, non obſtantibus quibuslibet in contrarium forte pactis vel fœderibus, quando- & quomodocunque factis, aut deinceps faciendis.

II. Sit perpetua utrinque amneſtia & oblivio omnium eorum, quæ ultro citroque durante bello vel occaſione belli hoſtiliter acta ſunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei cauſa, alter alteri quicquam moleſtiæ, directe vel indirecte, via facti, vel ſub ſpecie juris, uſpiam inferat, aut inferri patiatur.

Gaudeant etiam hac amneſtia, ejusque beneficio & effectu omnes utriusque partis Vaſalli, Clientes & ſubditi, hac tamen addita declaratione, ut, quæ in tractatu Neutralitatis Hagæ Comitis anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo tertio ratione Principum, Vaſallorum & Subditorum Imperii in Italia ſtatuta, & in pace Badenſi Articulo trigeſimo cum Rege Galliæ inita, confirmata fuerunt, in præſenti tractatu pro repetitis habeantur, ac ab utraque parte inviolate obſerventur.

III. Virtute hujus tractatus plene reſtituantur & reſtituta ſunto, a ſubſcripta pace, Commercia inter Sacræ Cæſareo-Catholicæ Majeſtatis, imperiique, & Sacræ Regio-Catholicæ Majeſtatis, regnique Hiſpaniæ ſubditos, in eam, quæ ante bellum fuit, libertatem, fruanturque utrinque omnes & ſinguli, nominatim urbium imperialium, & Emporiorum Hanſeaticorum Cives & incolæ, terra marique pleniſſima ſecuritate, juribus, immunitatibus, privilegiis & emolumentis, quibus ante bellum fruiti ſunt.

IV. Sacra Cæſarea Majeſtas Catholica pro ſe & ſacro Romano imperio conſentit, ut, ſi quando Ducatum Hetruriæ, aut Ducatus Parmæ & Placentiæ, ceu in Tractatu Londinenſi anno milleſimo ſeptingenteſimo decimo octavo, ad priſtina ſuperioritatis imperialis jura, ab omnibus partibus compaciſcentibus agnita indubitata imperii feuda, ex defectu poſteritatis maſculinæ vacare contingeret, Filius Sereniſſimi Hiſpaniarum Regis ex Regina vivente, nata Principe Parmenſi, primogenitus, hujusque Deſcendentes maſculi ex legitimo matrimonio nati, iisque deficientibus, ſecundus, aut alii poſtgeniti ejusdem Regis Reginæque Filii, pariter cum eorum poſteris maſculis ex legitimo matrimonio natis, aut naſcituris, in omnibus dictis Ducatibus & Provinciis, juxta datas jam literas Exſpectativæ, eventualem Inveſtituram continentis, ſuccedant.

Oppido tamen Liburno Portu libero, uti nunc eſt, perpetuo permanente,

Pro-

Promittit inſuper Rex Catholicus, quod eveniente præmemorato caſu Urbem Portus Longi, una cum parte Inſulæ Ilvæ, quam in illa poſſidet, Principi Infanti filio ſuo cedet.

Neque ipſe aut alius ejus in regno Hiſpaniæ ſucceſſor tutelam Principis, qui iſtos Ducatus omnes vel alterutrum eorum poſſidebit, unquam gerere, aut ex prædictis Ducatibus, vel in Italia quidquam ſibi acquirere, retinere, aut poſſidere valeat.

Et quæ de non introducendo, viventibus modernis Principibus, milite proprio aut conductitio in dictos Ducatus Articulo quinto tractatus Londinenſis cauta ſunt, religioſe obſervare velit, ita tamen, ut, ſi quando caſus aperturæ unius vel alterius Ducatus eveniat, Princeps Infans Don Carolus ſecundum literas inveſtituræ eventualis, quarum tenor in omnibus & ſingulis punctis, articulis, clauſulis, & conditionibus hic pro repetito ac plene inſerto habetor, ejusdem poſſeſſionem apprehendere poſſit.

V. Huic paci includentur omnes illi, qui poſt permutatas ejusdem ratihabitionum tabulas, intra ſex menſes ab una vel altera parte ex communi conſenſu nominabuntur.

VI. Pacem hoc modo concluſam promittunt Legati Cæſarei & Regius Hiſpanus ad formam hic mutuo conditam, a ſua Majeſtate Regio-Catholica ratihabitum, & publica ratificationum inſtrumenta intra trium menſium ſpatium ab hodierna die computandorum, aut citius ſi fieri queat, hic reciproce commutatum iri. In quorum omnium fidem ac robur ſupra nominati Legati Plenipotenriarii Cæſarei & Regio-Hiſpanicus tabulas has propriis manibus ſubſcripſerunt & ſigillis ſuis muniverunt. Acta hæc ſunt Viennæ in Auſtria die Septima menſis Junii Anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

Sign.

(L. S.) Eugenius a Sabaudia.

(L. S.) Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.

(L. S.) Gundacarus Comes a Stahrenberg.

(L. S.) Erneſtus Fridericus Comes a Windiſchgraez.

(L. S.) Friedr. Carolus a Schönborn.

Articulus

Articulus ſeparatus.

PEr articulum hunc ſeparatum placuit & conventum eſt; Titulos hoc in Tractatu ab utraque parte aſſumtos neutri præjudicio ulli haud fore: Huicque articulo ſeparato eam vim eſſe, ac ſi ipſimet tractatui inſertus fuiſſet, pari etiam modo ratihabendus. In quorum fidem ſupra nominati Plenipotentiarii hunc articulum ſeparatum itidem ſubſcripſerunt: actum Viennæ die Septima menſis Junii anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo quinto.

Sign.

(L.S.) Eugenius a Sabaudia.

(L.S.) Philippus Ludovicus Comes a Sinzendorff.

(L.S.) Gundacarus Comes a Stahrenberg.

(L.S.) Erneſtus Fridericus Comes a Windiſchgraez.

(L.S.) Frid. Carol. Com. a Schönborn.

* * *

Plenipotentia Cæſarea.

CArolus Sextus, divina favente Clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Caſtellæ, Arragoniæ, Legionis, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, Navarræ, Granatæ, Toleti, Valentiæ, Galliciæ, Majoricarum, Seviliæ, Sardiniæ, Cordubæ, Corſicæ, Murciæ, Giennis, Algarbiæ, Algeziræ, Gibraltaris, Inſularum Canariæ, Indiarum & terræ firmæ Maris Oceani, Archi-Dux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Mediolani, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Limburgiæ, Lucemburgiæ, Geldriæ, Wirtembergæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Calabriæ, Athenarum, & Neopatriæ, Princeps Sueviæ, Cataloniæ & Aſturiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, Moraviæ, ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habspurgi, Flandriæ, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, Goritiæ & Arteſiæ, Landgravius Alſatiæ, Marchio Oriſtani, Goziani, Namurci, Rosſilionis & Ceritaniæ, Dominus Marchiæ Sclavonicæ, Portus Naonis, Biſcaiæ, Molinæ, Salinarum, Tripolis & Mechlinæ &c. *Notum teſtatumque facimus. Cum Sereniſſimus & potentiſſimus Princeps, Dominus Philippus Quintus, Hiſpaniarum & Indiarum Rex Catholicus, pro ingenti illo pacis univerſalis opere, quod aliquot abhinc annis Cameraci pendet, quovis poſſibili modo & medio perficiendo ſtabiliendoque ad aulam noſtram Cæſaream Legatum ſuum extraordinarium plena po-*

tentia inſtructum nuper miſerit; quod proinde & Nos, pro noſtro in ſalutem ac quietem publicam ſolito amore & ſtudio, Pacem, quæ Nos & ſacrum Rom. Imperium inter, nec non coronam Hiſpaniæ pro communi univerſæ Europæ tranquillitate reparanda ſupereſt, vigore publici omnium totius Imperii Electorum, Principum ac Statuum conſenſus ac requiſitionis de dato Ratisbonæ die nona Decembris anni milleſimi ſeptingenteſimi vigeſimi ſecundi aſſertam omnino, lubenterque cupientes, confiſi fuerimus de prudentia & experto rerum tractandarum uſu, fide ac dexteritate noſtrorum Conſiliariorum Cæſareorum intimorum, Illuſtriſſimi Eugenii Principis Sabaudiæ & Pedemontium, aurei velleris Equitis, Conſilii noſtri Aulico-bellici Præſidis, Locumtenentis Generalis noſtri, ac Sacri Romani Imperii Campi Mareſchalli, conſanguinei & Principis noſtri cariſſimi &c, nec non illuſtrium & magnificorum noſtrorum ſacrique Imperii fidelium dilectorum, Philippi Ludovici, Comitis & Domini de Sinzendorff, Sacri Rom. Imperii Theſaurarii hæreditarii, provinciarum noſtrarum Auſtriacarum Cancellarii Aulici, aurei velleris Equitis &c. Gundacari Thomæ, Comitis & Domini a Stahrenberg, miniſterialis noſtræ Banco-Deputationis Præſidis, aurei velleris Equitis &c. & Friderici Caroli Comitis a Schönborn, Puchheim, Wolffthal, noſtri & Sacri Romani Imperii Pro-Cancellarii, imperialis Eccleſiæ Bambergenſis Coadjutoris &c. Eosdem deputaverimus, nominaverimus, ac conſtituerimus, prout tenore harum deputamus, nominamus ac conſtituimus Legatos noſtros imperiales extraordinarios & plenipotentiarios benigne committentes ipſisdem, ac ſpecialiter mandantes, danteſque deſuper vigore præſentium plenam ipſis potentiam, autoritatem & facultatem omnimodam con- vel disjunctim prædictum in finem, cum præfato Legato extraordinario ac Plenipotentiario Regio Hiſpanico legitime ſufficienterque inſtructo conferendi, ac pro nobis, Sacroque Rom. Imperio, ac noſtro Cæſareo & Imperii ſacri nomine, vi ſupradicti Conſenſus, tractatum Pacis ineundi, concludendi & ſignandi, atque neceſſaria deſuper inſtrumenta conficiendi, expediendi, tradendi, adeoque omnia & ſingula agendi, ſtipulandi, promittendi, concludendi, ſignandique acta, & eorum declarationes, confecta pactorum Inſtrumenta commutandi, cæteraque omnia, quæcunque hunc ad tractatum pertinere noſcuntur, æque libere faciendi ac Noſmet ipſi præſentes id faceremus, aut facere poſſemus, etiamſi mandatum ſpecialius vel expreſſius requiri videretur, ſpondentes præterea ac declarantes verbo noſtro Cæſareo, ac noſtro totiusque S. R. J. nomine ut ſupra, Nos firmum, ratum & gratum omnino habituros, quidquid per præfatos noſtros Legatos extraordinarios & Plenipotentiarios Cæſareos con- & diſiunctive, altero eorum legitime impedito, actum, concluſum, ſignatum, extraditum, commutatumque fuerit, Nos per præſentes has verbo & nomine, quibus ſupra, inſuper obſtringentes, ad imperiale ratificationis noſtræ diploma in conſueta forma ſuper omnibus iis, quæ ſic acta, concluſa atque ſignata fuerint, eo, quo conventum fuerit, tempore, expediendum: In quorum omnium robur ac fidem dabamus præſentes manu noſtra Cæſarea ſubſcriptas, quas ſigillo no-

ſtro

ſtro imperiali firmari juſſimus. Datum in arce noſtra Laxiburgi die 15. menſis May An. 1725. regnorum noſtrorum Romani decimo quarto, Hiſpanicorum vigeſimo ſecundo, Hungarici & Bohemici verò decimo quinto.

CAROLUS.

(L.S.)

Vt Frid. Car. Comes de Schönborn,

Ad mandatum S. Cæſ. Maj. proprium Philipp Wilderieus. Nobil. Dom. de Georgenthal.

CONCLUSUM IMPERII,

ſive

Reichs-Gutachten.

DEr Römiſch-Kayſerl. Majeſt. zu gegenwärtig-allgemeiner Reichs-Verſammlung Gevollmächtigten Höchſt-anſehnl. Principal-Commiſſario und Kayſ. würckl. Geheimbden Rath, Ihrer Hoch-Fürſtl. Eminenz und Durchl. Herrn, Herrn CHRISTIAN AUGUST, der Röm. Kirchen Prieſtern, Cardinalen Nationis Germanicæ Protectori, Ertz-Biſchoffen zu Gran, des Stuhls zu Rom Legato nato, des Königreichs Ungarn Primati, und Obriſten Geheimen Cantzlarn, Adminiſtratori des Biſtumbs Raab, wie auch der Gran- und Raaberiſchen Geſpanſchafften Obergeſpan, Hertzogen zu Sachſen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Weſtphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meißen, auch Ober-und Nieder-Lauſitz, Gefürſteten Grafen zu Henneberg, des Hohen Ertz- und Churfürſtl. Dom-Stiffts zu Cölln Dom-Probſt und Theſaurario, Grafen zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herrn zu Ravenſtein, der Balley Thüringen Stadthaltern ꝛc. bleibt unverhalten: Nachdeme man in allen dreyen Reichs-Collegiis das am 9. Sept. des 1720. Jahrs per dictaturam publicam Statibus communicirte Kayſerl. Commiſſions-Decret, den erforderlichen, und in der anno 1718. geſchloßenen Quadrupel-Allianz Art. quinto ſtipulirten Reichs-Conſens zu der darinn benannten Exſpectativ-und Eventual-Belehnung mit denen reſp. Groß- und Hertzogthümern Florenz, Parma und Placentia betr. durch ordentl. Vortrag, in behörige Berathſchlagung gezogen; So iſt der Sachen Wichtigkeit, und allen dabey vorkommenden Umſtänden, auch deren reiffer Erwegung nach, dafür gehalten und geſchloſſen worden, daß Ihrer Kayſerl. Majeſt. von Reichs wegen, nicht allein für Dero hierinn angewendete Reichs-Väterl. Sorge der

ſchuldigſt-unterthänigſte Danck (wie hiemit beſchiehet) zu erſtatten, ſondern auch Ihro der allergnädigſt verlangte Conſenſus Imperii zu der in obgedachtem Articulo quinto der Quadrupel-Allianz begriffener Expectanz und Eventual-Belehnung des erſtgebohrnen Spaniſchen Printzens zweyter Ehe, und deſſen ehelicher männlicher Deſcendenz, auf deren Abgang aber des zweyten oder andern nachgebohrnen Printzen, und deren ehelichen männlicher Deſcendenz, mit erſtgemeldten Florentiniſch-Parmeſaniſch-und Placentiniſchen reſp. Groß-und Hertzogthum, als ein unveränderl. Reichs-Mann-Lehen, nach Aus-und Abgang des ietzt regierenden Mediceiſch-und Farneſiſchen Manns-Stammens, zu ertheilen, und dieſelbe anbey allerunterthänigſt (wie hiermit beſchiehet) zu erſuchen wäre, Sie allergnädigſt geruhen mögten, allein auf ietzt gedachten Fuß des Articuli quinti der Quadrupel-Allianz auch nomine Imperii den Frieden mit der Cron Spanien zu ſchließen. Wormit dem Kayſerl. Herrn Principal-Commiſſario, Ihrer Hoch-Fürſtl. Eminenz und Durchl. zu Sachſen, der Chur-Fürſten, Fürſten und Ständen des Reichs anweſende Räthe, Bottſchafften und Geſandten ſich geziemend empfehlen. Signatum Regensburg den 9. Dec. 1722.

(L.S.)

Chur-Fürſtl. Mayntzl. Cantzley.

Plenipotentia Regis Catholici.

DOn Phelippe, por la gracia de Dios Rey de Caſtilla, de Leon, de Aragon, de las dos Sicilias, de Jeruſalem, Navarra, de Granada, de Toledo, de Valencia, de Gallicia, de Mallorca, de Sevilla, de Sardenna, de Cordoua, de Corcega, de Murcia, de Jaen, de los Argarves, de Algecira, de Gibraltar, de las Islas de Canaria, de las Indas Orientales, y Occidentales, Yslas y Tierra firme de el Mar Oceano, Archi-Duque de Auſtria, Duque de Borgonna, Bravante y Milan, Conde de Absburg, Flandes, Tirol y Barcelona, Sennor de Vizcaya y de Molina &c. *Por quanto deſeamos viva-y ſinceramente contribuyr por todos los poſibles medios, a eſtablecer y enteramente perficionar la grande, y importante obra de la Paz General, deſpues de tanto tiempo pendiente en el Congreſſo de Cambray combocado á eſte fin. Yanelamos à que ſin mas dilaciones ſe ajuſten y ſe combengan todas las Dependencias y intereſſes del Sereniſſimo y Potentiſſimo Emperador de Romanos Carlos Sexto, y del Sacro Romano Ymperio con Nos y nueſtros Dominios, por tanto conſiderando, quanto ſe aſegura eſte comun veneficio por una Paz particolar; Hemos tenido por combeniente, nombrar con toda authoridad y plenipotencia para ello à Vos Dn. Juan Guillermo Baron de Ripperda Sennor de Jenſema, Engbelenburgh, y Fervert, Juez hereditario*

reditario de Humſterland, y de Campen, con el grado de Nro. Embaxador extraordinario Plenipotenciario, pa la entera ſatisfacion y confianza, con que Nos hallamos de vueſtra perſona, y concurrir en ella las combenientes circunſtancias de intelligencia, celo y fedelidad a Nro. Real ſervicio, que pide negociado de tal importancia, para conferir, negociar, y tratar con los Embaxadores y Plenipotenciarios authorizados de plenos poderes en buena forma por parte del Sereniſſimo y Potentiſſimo Emperador de Romanos, y concluyr, efectuar, y aſegurar una buena, firme y imbiolable Paz, y de reciproca combeniencia de los Vaſallos de eſtos, y aquellos. Dominios, prometiendo, como prometemos por la preſente en fée y palabra Real, que paſaremos, y compliremos para ſiempre Nos y Nuoſtros Succeſſores todo lo, que eſtipulareys, concluyreys y efectuareys con los mencionados Embaxadores Plenipotenciarios ò Miniſtros del Emperador, commo va ex ſado, y que lo obſervaremos exactemente, y haremos que ſe obſerve ſin contravenir, ni conſentir, que ſe contrabenga a ella en manera alguna directa, ò indirectamente, pues para todo ello, y lo demas, que fuere neceſſario, os damos y concedamos todo el poder, authoridad, y faculdad, que le requiere, y que lo aprovaremos y ratificaremos dentro de el termino, que reciprocamente ſe combiniere para ello, prometiendo Nos aſſi mismo en fée y palabra real de paſar por ello, aprovarlo y ratificarlo con todas las ſolemnidades y demas requiſitos devidos. En teſtimonio de lò, qual mandamos deſpachar y deſpacharamos la preſente firmada de nueſtra mano, ſellata con nueſtro ſello Secreto, y refrendada de nueſtro infra eſcritto Secretario de Eſtado y de el deſpacho. Data en Buen retiro a dos de Abril de mil ſete cientos y vente y cinco annos.

YO EL REY

(L.S.)

Juan Bapt. de Orendaye.

NB. Es ſolte hier das auf dieſen Frieden erfolgte Reichs-Gutachten unter den 7. Junii 1725. inſerriret werden; Weilen aber ſolches bereits oben p. 916. befindlich, ſo hat man vor unnöthig erachtet, es hieher zu wiederhohlen.

(o)

DEFENSIV-ALLIANZ
Zwiſchen Schweden und dem Czaar/
de dato Stockholm/ den $\frac{22.\ Febr.}{4.\ Mart.}$ 1724.

ART. I.

Der zu Nieſtadt den 30. Aug. 1721. geſchloſſene Friede wird pro fundamento geſetzet, und ſtipuliret, daß, was davon noch nicht erfüllet, förderſamſt ins Werck gerichtet werden ſoll.

II. Dieſe defenſive Alliance ſoll zu keines andern Beleidigung oder Nachtheil, ſondern bloß zu Beybehaltung des Friedens und Ruheſtands insgemein und beyder Reiche eingerichtet und abgeſehen ſeyn.

III. Zu Erreichung dieſes Zwecks wollen beyde Paciſcenten feſte an einander halten, und ſolche Meſures nehmen, welche beyderſeits Reichen und Ländern zuträglich.

IV. Im Fall einer von beyden hohen Paciſcenten in dero in Europa liegenden Landen, von irgend einer Chriſtlichen Europäiſchen Puiſſance würcklich angegriffen würde, wendet einer für den andern ſogleich gute Officia an, wann ſelbe fruchtlos anſchlagen, liefert einer dem andern nach geſchehener Requiſition die ſtipulirte Anzahl Trouppen.

V. Das Quantum der Czariſchen Hülfs-Völcker beſtehet in 12000. Infant. 4000. Cavall. 9. Schiffen von Rang und 3. Fregatten. Schweden aſſiſtiret den Czar mit 8000. Infant. und 2000. Cavall. 6. Schiffen von Rang und 2. Fregatten.

VI. Die Auxiliar-Trouppen werden von dem requirirten Theile ſelbſt beſoldet, der Requirent aber läſſet ihnen Rations und Portions reichen.

VII. Die Kriegs-Schiffe, ſo der eine dem andern zu Hülffe ſchicket, müſſen nach Kriegs-Gebrauch equipiret und auf 4. Monathe mit Proviant verſehen ſeyn.

VIII. Ein jeder commandirender Officier behält bey denen ihm untergebenen Hülffs-Völckern zwar das Commando, das General-Commando aber im Feld gehöret demjenigen, welchem der Requirent daſſelbe zu Waſſer und zu Lande aufträget.

IX. Damit wegen des Caracters bey dem Commando kein Mißverſtand entſtehen möge, ſo ſoll von dem requirirenden Theile es bey Zeiten angezeigt werden,

was vor einen Chef Er gebrauchen wolle/ damit der Requiſitus ſich darnach richten könne.

X. Die freye Ubung des Gottesdienſts wird denen Auxiliar-Trouppen geſtattet, daß ſelbige nach ihren Geſetzen und Kriegs-Articuln geurtheilet werden mögen; Wann Officiers von beyder Theilen Trouppen unter ſich ſtreit haben/ ſoll ſolches von beyderſeits beſtellten Commiſſarien unterſuchet werden/ und die Correſpondence der Auxiliar-Trouppen unbehindert und frey ſeyn.

XI. Die Auxiliar-Trouppen ſind gehalten, ſich nach des en Cheff commandirenden Generals Befehl zu richten/ und daß bey allen Commando eine Egalité und Proportion nach der Stärcke der Armee in acht genommen werde.

XII. Damit des Requirenten Unterthanen auf keinerley weiß beſchweret werden mögen/ ſoll der commandirende Chef der Hülfs-Völcker bey denen unter Ihm ſtehenden Trouppen gute Ordre und Diſciplin halten.

XIII. Beyde Theile ſind gehalten ihre Auxiliair-Trouppen ſelber zu remittiren/ ferner wird in dieſen Articul vom Abzug der Auxiliair-Trouppen und Verpflegung der zurück bleibenden Krancken gehandelt.

XIV. Wan ein oder anderer Theil mehrere Trouppen oder Schiffe vonnöthen hätten/ ſo verbinden ſich beyde Paciſcenten nach eines jeden Reichs Zuſtande ſich damit willig zu bezeigen.

XV. Einem Theil iſt erlaubt/ wann der andere Krieg hat, aus des andern Lande zum Krieg nöthige Materialien zu kauffen.

XVI. Vorige Bündnüß/ worinnen beyde Paciſcenten mit anderen Puiſſances ſtehen/ als die mit dieſem nicht ſtreitig/ behalten ihre vorige Krafft/ auch ſollen/ was hier ſtipuliret/ ohnverbrüchlich gehalten/ und darinne keine Eingriffe zugelaſſen werden.

XVII. Wann Requiſitus wegen ſolcher geleiſteten Hülffe oder ſonſten feindlich angegriffen würde, ſoll keiner in eine Friedens-Handlung oder Stillſtandt ſich einlaſſen/ weniger etwas ſchlieſſen/ ohne beyder vollkommenen Concurrence und belieben.

XVIII. Wann eine Puiſſance in dieſer Alliance mit eingeſchloſſen zu werden verlangen ſolte/ geſchiehet es nicht anderſt/ als mit beyderſeitiger Bewilligung.

XIX. Solten die Unterthanen einer oder anderer ſeits de protracta aut denegata juſtitia klagen/ ſoll deßfalß vorhero von dem andern durch den daſelbſt ſeyenden Miniſter Bericht eingefordert/ und nicht ſogleich zu repreſſaillen geſchritten werden.

XX. Es ſoll förderſamſt ein Commercien-Tractat errichtet werden.

XXI. Dieſe Alliance ſoll 12. Jahr dauren/ und 6. Monathe vor deren Ablauf wird die Prolongation von beyden Theilen geſucht.

XXII. Die

XXII. Die Ratificationes über dieſen Tractat werden innerhalb drey Monath a dato, oder eher, in Stockholm ausgewechſelt. Stockholm den 22. Febr. (4. Mart.) 1724.

Articulus Separatus.

Verbindet ſich der Czar, auſſer der Zollfreyen Ausfuhr für 50000. Rubeln jährlich an Getreyd, ſo im Nieſtädtiſchen Friede ſtipuliret, annoch, ſo lange dieſe defenſive Alliance währet, Schweden zuzulaſſen, in dero an der Oſt-See belegenen Hafen und Städten vor eben ſo viel tauſend Rubeln jährlich an Hanff, Flachs, und Maſt-Balcken auszukauffen und Zoll frey auszuführen,

Articulus Secretus.

Weiln des regierenden Hertzogs zu Schleßwig-Hollſtein Königl. Hoheit ſchon ſo viele Jahre her ſich dero Hertzogthum Schleßwig cum annexis beraubet ſehen müſſen, Ihro Käyſerl. Majeſt. von allen Ruſſen aber ſowohl, als Ihro Königl. Majeſt. zu Schweden höchſt daran gelegen, daß dieſem Ihnen beyderſeits ſo nahe angehörigen Herrn wieder zu dem ſeinigen verholffen, und alſo eine vollkommene Ruhe im Norden wieder hergeſtellet werde; Als verbinden ſich hiermit beyde hohe Theile aufs kräfftigſte, per bona officia nicht weniger am Däniſchen, als andern Höfen dieſe Sache communicato Conſilio nachdrücklichſt zu betreiben, und falß dieſe gute Officia und Vorſtellungen keine zulängliche Würckung haben ſolten, wollen beyde hohe Paciſcenten unter ſich und mit andern hierinnen engagirten Puiſſancen und Garanteurs, abſonderlich mit dem Röm. Käyſer weiter vertraulichen Rath pflegen und überlegen, auf was Art dieſe Sache mit Sicherheit, und nach Beſchaffenheit der Conjuncturen, am beſten anzugreiffen, und folglich dieſe gefährliche Urſache zu unendlichen Weiterungen im Norden auf einmahl zu heben ſey.

* * *

NB. Nun folget der zu Wien geſchloſſene jüngſte Tractat zwiſchen Ihr Röm. Käyſerl. Majeſt. Schweden und Rußland, worzu die Herrenheuſer Allianz nebſt denen der Oſtendtiſchen Compagnie halben ſich hervorgethanen Irrungen Anlaß und Gelegenheit gegeben, welchen Tractat in lingua originaria, nebſt einem glaubwürdigem extractu des zwiſchen Schweden und Rußland An. 1724. zu Stockholm geſchloſſenen Defenſiv-Bündnüſſes, worauf ſich ſolcher beziehet, und deren eins das andere erklären und erläutern muß, zur Satisfaction des geneigten Leſers man alhier anzuhängen vor gut angeſehen, weilen ſolches die neueſte und curioſeſte Piece iſt, und darüber gantz Europa in Aufmerckſamkeit geſetzet worden. So balden die Ratificationes erfolgen, ſollen dieſe Stücke in extenſo und vollkommener unten im IV. Theil unter denen Nordiſchen Friedens-Handlungen exhibiret werden.

Acces-

Acceſſio Sacræ Cæſareæ Majeſtatis ad fœdus defenſivum inter Svecicam & Czaaream Majeſtatem, Holmiæ 22. Febr. initum de dato Viennæ 16. April 1726.

In Nomine Sacro Sanctæ Trinitatis, Patris, & Filii, & Spiritus Sancti.

NOtum ſit omnibus & ſingulis, quorum intereſt, aut quomodolibet intereſſe poteſt. Cum Sacra Cæſarea Regiaque Catholica Majeſtas ad fœdus defenſivum, quod inter Svecicam & Ruſſicam aulam die 22. Februarii anno 1724. Holmiæ ſignatum eſt, dictarum Aularum nomine per ſuos tunc temporis ad Aulam Cæſaream Viennæ Miniſtros amice invitata fuerit, ut memorato fœderi atque articulo ejusdem ſecreto, pro ſtabilienda quiete publica & pace, accedere, conſilioque ſuo, ac ope præfatis Confœderatis adeſſe vellet. Cumque eadem Sacra Cæſareo-Catholica Majeſtas pro eo, quod nunquam non curæ cordique habuit, deſiderio, ad publicam Europæ tranſquillitatem, ac ſpeciatim in oris Septentrionalibus quietem reſtaurandam conſervandamque, dicti fœderis defenſivi negotio accedendi dudum mentis fuerit, ideoque pro ſincero ſuo in communem totius Septentrionis, univerſamque & particularem ſalutem amore & ſtudio, prædictæ amicæ inſinuationi pronas aures præbendas, ſu-

Beytritt Jhro Röm. Kayſerl. Maj. zu dem zwiſchen Schweden u. Rußland den 22. Febr. 1724 geſchloſſenen Stockholmer Defenſiv-Bündniß ſub dato Wien den 16. Apr. 1726.

Jm Nahmen der Allerheil. Dreyeinigkeit, des Vaters, Sohnes und Heiligen Geiſtes.

Kund und zuwiſſen ſeye allen und jeden, denen daran gelegen iſt, oder auf einigerley Weiſe daran gelegen ſeyn mag. Nachdeme Jhro Käyſerl. und Königl. Catholiſche Majeſtät Nahmens des Schwediſch- und Rußiſchen Hofs durch deren am Käyſerl. Hoflager zu Wien ehedem ſubſiſtirende Miniſtros zu dem Defenſiv-Bündnüß vom 22. Febr. An. 1724. freundlich eingeladen worden, daß ſelbige gedachtem Bündniß und deſſen geheimen Articul zu Beſtätigung der allgemeinen Ruhe und Friedens beytretten, und ermeldten Bundsgenoßen mit Rath und That beygethan ſeyn mögte; Nachdem auch Jhro Käyſerl. und Cathol. Majeſt nach Jhrem Beſtändigen Verlangen und Sorgfalt zu Wiederherſtell- und Erhaltung des allgemeinen Ruheſtandes in Europa, und beſonders in denen Nordiſchen Gräntzen dieſer Defenſiv-Allianz beyzutreten ſchon vor einiger Zeit geſonnen geweſen, und daher nach ihrer aufrichtigen Liebe und Gefließenheit vor die geſamte Wohlfarth in gantz Norden, überhaupt und beſonders, vorermeldten freundlichen Erſuchen geneigtes

amque acceſſionem tantopere talique modo jampridem decreverit, ac ſi pars principaliter contractans ab initio fuisſet, ac proinde Cæſareos ſuos Conſiliarios intimos ad finem ſubſcriptos nominaverit, ac ſufficiente ipſos mandato, plenaque potentia inſtruxerit, ut cum antedictarum Aularum Miniſtris, qui ſufficiente pariter mandato, plenaque potentia inſtructi & muniti, ſuper ſuæ ad dictum fœdus Holmienſe acceſſionis reſolutione agerent & tractarent, ac ſolemne deſuper conficerent Inſtrumentum, qui utrinque plenipotentiarii commutatis deinde mandatorum Tabulis, habitisque inter ſe colloquiis modo ſequenti convenerunt.

Sacræ Cæſareæ Regiæque Catholicæ Majeſtatis nomine ejusdem Miniſtri plenipotentiarii declarant, teſtantur & ſpondent, Eandem Cæſareo-Catholicam Majeſtatem pro ſe ſuisque legitimis Hæredibus & Succeſſoribus ſæpe dicto fœderi Holmienſi ejusdemque articulo ſecreto omnimodo accedere, hacque ſolenni acceſſione ſe, ceu partem compaciſcentem confœderatis Sveciæ & Ruſſiæ Majeſtatibus aſſociare, & eisdem æque, ac eorundem legitimis Hæredibus & Succeſſoribus junctim & viciſſim mutuo obligare & obſtringere, ſe omnes & ſingulas dicti fœderis conditiones, pactiones & clauſulas, in Tractatu & Articulo ſecreto expreſſas, pro omnibus illarum Regnis, Provinciis ac Ditionibus poſſeſſis obſervaturam & impleturam, atque caſu fœderis eveniente, duodecim millia

neigtes Gehör gegeben, auch darunter beyzutretten alſo und dergeſtalt ſchon längſtens beſchloſſen, als wann Sie der Haupt-contrahirende Theil ſchon zu Anfang geweſen, mithin Jhre endes unterſchriebene Käyſerl. geheime Räthe ernennet, und mit genugſamer Vollmacht und Gewalt verſehen, daß Sie mit vorgedachter Höfe Miniſtris, welche gleichergeſtalt hinlänglich bevollmächtiget geweſen, über dero Entſchluß zum Mit-Eintritt in beregte Stockholmiſche Bündniß handeln, tractiren und darüber ein ſolennes Inſtrument errichten ſollen, welche Bevollmächtigte dann nach beederſeitiger Auswechſelung ihrer Vollmachten und gehaltener Unterredung folgender Geſtalt ſich verglichen.

Nahmens Jhro Käyſerl. und Königl. Cathol. Majeſt. erklären, geloben und verſprechen Dero Miniſtri, daß Jhr. Käyſerl. Cathol. Majeſt. vor ſich und Dero legitime Erben und Nachkommen obangezogenen Stockholmiſchen Bündniß und deſſen geheimen Articul auf alle Weiſe beytretten, und durch dieſen ſolennen Beytritt Sich als ein Mitpaciſcirender Theil denen confœderirten Majeſtäten von Schweden und Rußland vergeſellſchafften, auch ſich denenſelben, eben ſowohl, als ihren legitimen Erben und Nachkommen, mit-gegen- und untereinander verbinden und anheiſchig machen, daß Sie alle und jede dieſes Bündniſſes Bedingnüſſen, Vergleichungen und Clauſuln, welche in dem Tractat ſelbſt und deſſen geheimen Articul enthalten, vor alle Jhre beſitzende Reiche, Provintzen und Lande halten und

pedeſtris, nec non quatuor millia equeſtris militiæ præſtituram. De cœtero circa navium æquipollens, inter omnes utrinque partes conveniendum ſit eodem plane modo, eademque fide ac religione, ac ſi pars contrahens ab initio fuiſſet, & cum præfatis ambabus compaciſcentibus Majeſtatibus easdem fœderis conditiones, pactiones & articulos conjunctim vel ſingulatim concluſiſſet, ſignaviſſetque.

Viciſſim vero Sacram Cæſaream & Catholicam Majeſtatem ipſius Hæredes & Succeſſores Sveciæ ac Ruſſiæ Plenipotentiarii, earundem Majeſtatum nomine, in plenam omnimodamque Tractatus Holmienſis & articuli ſecreti ſocietatem eodem modo admiſerunt, incluſerunt & comprehenderunt, atque promittunt, quod Sacræ Cæſareæ Catholicæ Majeſtati pro omnibus ſuis Regnis, Provinciis ac Ditionibus poſſeſſis, Prænominatæ ambæ Majeſtates, junctim & diviſim omnes & ſingulas Conditiones, Pactiones & Clauſulas in fœdere contentas realiter, reciproce fideliterque præſtituræ & impleturæ ſint.

Hoc Inſtrumentum Commiſſarii & Svevicus & Czaareus Miniſtri plenipotentiarii ad formam hic intus conditam, a ſua Majeſtate Cæſareo-Catholica & ambabus Svecica Czaareaque Majeſtatibus ratihabitum, & publica ratificationum Inſtrumenta intra trium

und erfüllen, und wenn ſich der in dem Bündniß ausgedruckte Fall ereignet, zwölff tauſend Mann zu Fuß und vier tauſend Mann zu Pferd ſtellen wollen, im übrigen ſoll wegen eines aequivalents vor die Schiffe unter allerſeitigen Theilen ebener Geſtalt und mit gleicher Treue und Verbindlichkeit ſich verglichen werden, als wann der contrahirende Theil im Anfang darbey geweſen, und mit vorgedachten beeden compaciſcirenden Majeſtäten eben die Condicionen, Vergleichungen und Articuln bemeldten Bündniſſes ſamt und ſonders mitgeſchloſſen, und unterſchrieben hätte.

Hergegen aber haben die Gevollmächtigten von Schweden und Rußland Nahmens Ihrer Majeſtäten Ihr. Käyſerl. und Cathol. Majeſt. Dero Erben und Nachkommen ebener geſtalt in die völlige und gäntzliche Geſellſchafft des Stockholm. Tractats und deſſen geheimen Articuls aufgenommen, eingeſchloſſen und begriffen, verſprechen auch, daß ſie beederſeits Majeſt. ſamt und ſonders Ihro Käyſerl. Cathol. Majeſt. vor alle Ihre beſitzende Reiche, Provintzen und Lande alle und jede in dem Bündniß enthaltene Conditionen, Bedingungen und Clauſuln hinwiederum würckl. und getreulich halten und erfüllen wollen.

Dieſes Inſtrument ſoll, nach der Schwed. und Czariſchen Miniſtres verſprechen in der Form wie es hie gefertiget, von Ihro Käyſ. Catholiſchen auch denen beeden Schwediſch- und Rußiſchen Majeſtäten genehm gehalten, und die öffentliche Ratifications-Inſtrumenta in

menſium ſpatium, ab hodierna die computandorum, aut citius ſi fieri queat, hic Viennæ reciproce commutatum iri ſpondent.

Zeit von drey Monathen, und zwar von dem heutigen Tag angerechnet, oder wo es auch ehender geſchehen kan, alhier in Wien gegen einander ausgewechſelt werden.

In quorum fidem ac robur Cæſarei Miniſtri Plenipotentiarii nec non Svecicus & Ruſſicus Plenipotentiarius quatuor hujus Inſtrumenti Exemplaria propriis manibus ſubſcripſerunt, & Sigillis ſuis muniverunt, quorum unum ſingulis confœderatis traditum eſt.

Zu deſſen Uhrkund und Beglaubigung haben die Käyſerliche Gevollmächtigte Miniſtri, wie auch der Schwediſche und Rußiſche Gevollmächtigte vier Exemplaria von dieſem Inſtrument mit eigener Hand unterſchrieben, und mit ihrem Inſiegel bedrucket, wovon jedem Confœderirten eines zugeſtellet worden.

Acta hæc ſunt Viennæ in Auſtria die decima ſexta Aprilis anno milleſimo ſeptingenteſimo vigeſimo ſexto.

Geſchehen Wien in Oeſterreich den 16. April. Anno Tauſend Siebenhundert Sechs und Zwanzig.

Ex parte Sacræ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis

Eugenius Dux Sabaudiæ,
Comes a Sinzendorff,
Comes à Starenberg,
Comes à Schönborn.

Ex parte Regis Sveciæ

Comes à Teſſin.

Ex parte Czaareæ Majeſtatis

Ludw. Caſim. a Lanczin.

An Seiten Ihr. Röm. Käyſ. und Cathol. Majeſt.

Eugene D. de Savoye.
Graf von Sintzendorff.
Graf von Starenberg.
Graf von Schönborn.

An Seiten der Cron Schweden

Graf von Teſſin.

An Seiten Ihr. Czar. Majeſt.

Ludw. Caſim. von Lanczin.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Christ, Johann Friedrich, 1700-1756 [Herausgeber] / Christ, Johann Friedrich, / Zinck, Johann Jacob,

Ruhe des jetztlebenden Europa Dargestellet In Sammlung der neuesten Europaeischen Frieden-Schlüße Wie dieselbe Unter Regierung unsers glorwü rdigsten Käysers Carl des VI. Von den Utrechtischen an biß auf dieses 1726 te Jahr zum Vorschein gekommen: Dem Original-Text nach emendat und zuverläß ig, nebst guter und verbesserter Ubersetzung der mehresten Stücke auch
Bd.: Erste und andere Abtheilung

Coburg 1726

4 J.publ.e. 227-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10512652-6
VD18 90906020